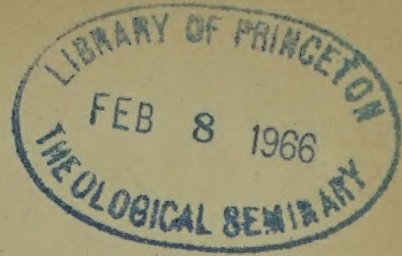


BR 65 .05 1899 v.1
Origen.
Origenes Werke



DIE GRIECHISCHEN

CHRISTLICHEN SCHRIFTSTELLER

DER

ERSTEN DREI JAHRHUNDERTE

HERAUSGEGEBEN VON DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION

DER KÖNIGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN



ORIGENES

Werke
-ERSTER BAND



LEIPZIG

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1899



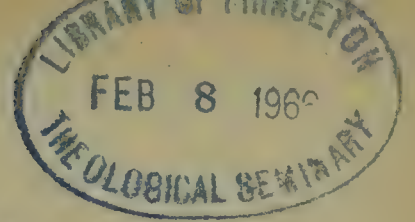


HERMANN UND ELISE GEB. HECKMANN

WENTZEL-STIFTUNG



✓
Origenes



ORIGENES WERKE

ERSTER BAND

DIE SCHRIFT VOM MARTYRIUM BUCH I—IV GEGEN CELSUS

HERAUSGEGEBEN

IM AUFTRAGE DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION

DER KÖNIGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

VON

DR. PAUL KOETSCHAU

PROFESSOR AM GROSSHERZÖGL. GYMNASIUM IN JENA



LEIPZIG

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1899

Inhalt von Origenes Band I.

Einleitung.	Seite
A. Die Schrift vom Martyrium.	
I. Zeit, Ort und Zweck der Abfassung	IX
II. Inhalt und Gliederung	XI
III. Textgeschichte. Handschriften und Ausgaben	XV
B. Die acht Bücher gegen Celsus.	
I. Zeit, Ort und Zweck der Abfassung	XXII
II. Origenes' Kenntniss der griechischen Litteratur und des griechischen Altertums	XXIV
III. Origenes' Kenntniss der Bibel und der altchristlichen Litteratur	XXXI
IV. Origenes und die griechische Philosophie	XXXVI
V. Das theologische System des Origenes	XLII
VI. Inhalt und Gliederung	XLIX
VII. Textgeschichte. Handschriften und Ausgaben	LVII
C. Die Schrift vom Gebet.	
I. Zeit, Ort und Zweck der Abfassung	LXXV
II. Inhalt und Gliederung	LXXVIII
III. Textgeschichte. Handschriften und Ausgaben	LXXXII
Schlusswort des Herausgebers	XC
Verzeichnis der Abkürzungen	XCI
Text.	
Die Schrift vom Martyrium	1— 47
Gegen Celsus Buch I—IV	49—374

Einleitung.

A. Die Schrift vom Martyrium.

I. Zeit, Ort und Zweck der Abfassung.

Eusebius schreibt in seiner Kirchengeschichte (VI 28): τότε [d. h. unter Maximin] καὶ Ὠριγένης τὸν περὶ μαρτυρίου συντάττει, Ἀμβροσίῳ καὶ Πρωτοκλήτῳ πρεσβυτέρῳ τῆς ἐν Καισαρείᾳ παροικίας ἀναθεὶς τὸ σύγγραμμα, ὅτι δὴ ἄμφω περίστασις οὐχ ἡ τυχοῦσα ἐν τῷ διωγμῷ κατελήφει, ἐν ᾗ καὶ διαπρέψαι κατέχει λόγος ἐν ὁμολογίᾳ τοὺς ἄνδρας κτλ. Die Verfolgung hat zu Anfang der Regierung Maximins stattgefunden und nur kurze Dauer gehabt. Da der Kaiser schon im Winter 235 nach Pannonien aufgebrochen ist, Origenes aber mit seinen beiden Freunden noch in Germanien¹ gerichtet zu werden erwartet, so lässt sich mit K. J. Neumann die Abfassung der Schrift vom Martyrium bestimmt in's Jahr 235 verweisen². Ferner ersehen wir aus der Schrift selbst, dass sie zu Beginn der Verfolgung³ geschrieben ist, die zwar zunächst nur den Diakonen Ambrosius und den Presbyter Protoktetus betroffen hatte, aber auch Origenes bedrohte⁴.

Als Ort der Abfassung ist mit Sicherheit Caesarea Palaestina zu nennen. Denn Origenes hat während der Jahre 233—238 ungestört daselbst gelebt und gelehrt; wir haben nicht den geringsten Anhalt dafür, dass er seinen Wohnsitz der Verfolgung wegen gewechselt habe.⁵ Ferner unterliegt es keinem Zweifel, dass der Presbyter Protoktetus von Caesarea inmitten seiner Gemeinde zugleich mit dem Diakonen

¹ Vgl. Exhort. 41 a. E. (I 39, 7).

² Vgl. K. J. Neumann, Der römische Staat u. die allgem. Kirche I 228 Anm. 3.

³ Vgl. z. B. Exhort. 32 (28, 4f.): ἦτοι μάρτυρας ἢ εἰδωλολάτρων ποιήσει [scil. ὁ ἐχθρὸς] τοὺς πειραζομένους.

⁴ Vgl. Exhort. 5 (6, 12). 14 (14, 21). 18 (17, 5). 29 (26, 16). 41 (39, 1. 6). 42 (39, 22).

⁵ Vgl. Neumann a. a. O. S. 228 Anm. 4 und meine Ausgabe der Dankrede des Gregorius Thaumaturgus an Origenes, Freiburg i. B. und Leipzig 1894, S. XII.

Ambrosius verhaftet worden ist¹. Dies ergibt sich teils aus allgemeinen Erwägungen, teils daraus, dass sonst Origenes das Citat II Kor. 6, 3. 4 nicht, wie er es durch Einfügung der Worte: *ὑπὸ ὑμῶν τὸ προσβυτέριον ἢ* thut², auf seine beiden Freunde bezogen haben würde; denn durch die Flucht aus Caesarea hätten sie eben schon „Anstoss“ gegeben.

Origenes dachte, im Gegensatz zu der milderen Auffassung des Clemens von Alexandria³, sehr streng von der Pflicht des Christen, sich dem Martyrium zu unterziehen. Wie er als Jüngling, da er selbst nicht für seinen Glauben sterben durfte, seinen eingekerkerten Vater Leonidas mit den bekannten Worten: *ἔπεχε, μὴ δι' ἡμᾶς ἄλλο τι φρονήσης*⁴ zum Ausharren aufgefordert hatte, so richtet er jetzt als gereifter Mann und gefeierter Lehrer der christlichen Wahrheit die dringende Mahnung an Ambrosius und Protoktetus, sich angesichts des drohenden Todes als wahre Jünger Christi zu bewähren und den Aposteln gleich zu werden, denen der Herr das Martyrium angekündigt habe⁵. In der Aufforderung, die Märtyrerkrone zu erwerben, liegt also der Zweck, den Origenes bei der Abfassung des Sendschreibens an Ambrosius und Protoktetus verfolgte.

Man könnte nun fragen, warum Origenes eine solche ausführliche und dringende Ermahnung für nötig gehalten habe; er hebt ja selbst hervor, wie viel Gefahren und Schmach die beiden Freunde um Christi willen schon erlitten hätten⁶. Hier ist zweierlei zu bedenken. Origenes erwähnt Cap. 45 und 46 nicht ohne Absicht gewisse laxere Anschauungen in christlichen Kreisen über den Dämonendienst: dass das Dämonenopfer ein *ἀδιάφορον*⁷ sei, und dass man unbedenklich den Höchsten auch unter einem andern Namen als dem richtigen anrufen könne⁸, Anschauungen, die denjenigen des Origenes schroff entgegenstanden,

¹ Vgl. Exhort. 22 (20, 13 f.): *ὑμᾶς παρὰ ταῖς θύραις τοῦ θανάτου . . . γενομένους*. Dass Ambrosius damals Diakon war, beweist Exhort. 42 (40, 2).

² Exhort. 42 (40, 1 ff.), nur in M nicht in P. Die von Neumann (a. a. O. S. 218 Anm. 7) citierte Stelle (Exhort. 42, S. 39, 28 f.) scheint mir dagegen für den gemeinsamen Aufenthaltsort nicht beweiskräftig zu sein, da von Z. 23 ab von dem Märtyrertod die Rede ist, also *ἢ ἡμέρα τῆς τοιαύτης ἡμῶν ἐντεῦθεν ἀπαλλαγῆς* auch nur vom Abscheiden aus dieser Welt (vgl. c. Cels. III 22, I 219, 4) verstanden werden kann.

³ Vgl. Strom. IV 10, 76 p. 597 P. VII 11, 66 p. 871 P. und Redepenning, Origenes I 186 f.

⁴ Eusebius, Hist. eccl. VI 2, 6.

⁵ Vgl. Exhort. 34 (29, 4 ff. 30, 10 ff.).

⁶ Exhort. 39 (36, 16 f.).

⁷ Vgl. Exhort. 45 (41, 20 f.).

⁸ Vgl. Exhort. 46 (42, 6 ff.).

und die er als gefährlich für den Bestand des Christentums bekämpfen zu müssen glaubte. Ambrosius und Protoktetus befanden sich in diesem Punkt sicherlich auf Seiten des Origenes. Seine Ausführungen mögen also wohl für Schicksalsgenossen¹ jener beiden Männer bestimmt gewesen sein, deren Gesinnung schwankend war, die in der Meinung, es genüge „*καρδία πιστεύειν*“², das von der Obrigkeit verlangte Opfer für kein schweres Verbrechen ansahen, und die der Stütze und des Zuspruchs bedurften, wenn sie standhaft den schmalen Weg, der nach dem öffentlichen Bekenntnis des christlichen Glaubens zum Märtyrertod führte, gehen sollten.

Ferner fällt es auf, dass Origenes den Diakonen Ambrosius nicht nur bei Erwähnung der beiden Namen vor den Presbyter Protoktetus stellt³, sondern auch sonst mehr berücksichtigt als jenen. Dies erklärt sich teils aus dem freundschaftlichen Verhältnis, in welchem Origenes zu Ambrosius stand, teils aber auch aus der Befürchtung, der reichbegüterte⁴ Diakon könne sich schwerer von seinem Besitz und seiner Familie trennen, als der ärmere und wohl kinderlose Presbyter. Deshalb verweist Origenes den Ambrosius auf die Verheissung Jesu: *πᾶς ὅστις ἀφῆκεν . . . τέκνα ἢ ἀγροὺς ἢ οἰκίας ἐνεκεν τοῦ ὀνόματός μου, πολλαπλασίονα λήψεται καὶ ζωὴν αἰώνιον κληρονομήσει*⁵ und fügt hinzu, er wünsche selbst so reich zu sein wie Ambrosius und Kinder zu hinterlassen wie dieser, um jenes höchsten Lohnes teilhaftig zu werden. Möge daher Ambrosius, so heisst es an einer andern Stelle, seinen Kindern ein leuchtendes Vorbild werden, dass man diesen sagen könne: *οἶδα ὅτι σπέρμα Ἀμβροσίου ἐστὲ καὶ τό· εἰ τέκνα τοῦ Ἀμβροσίου ἐστὲ, τὰ ἔργα τοῦ Ἀμβροσίου ποιεῖτε*⁶, Ambrosius werde ja auch als verklärter Märtyrer seinen Kindern durch Liebe und Gebet mehr nützen, als wenn er auf Erden bei ihnen bliebe⁷.

II. Inhalt und Gliederung.

Das an Ambrosius und Protoktetus gerichtete Sendschreiben zeigt uns äusserlich zu Anfang die Form einer Homilie. Origenes stellt ein Schriftwort (Jes. 28, 9—11) voran und bezieht es auf die zum Marty-

¹ Vgl. Exhort. 36 (33, 19), wo die von Neumann (a. a. O. S. 222 Anm. 1) geäusserten Bedenken durch Einschiebung von *καὶ* (S. 33, 20) zu heben sind.

² Vgl. Exhort. 5 (7, 7 ff.).

³ Exhort. 1 (3, 5 f.). 36 (33, 16 ff.).

⁴ Vgl. Exhort. 14 (14, 17 f. 23).

⁵ Matth. 19, 29. Exhort. 14 (14, 14 ff.).

⁶ Exhort. 38 (36, 2—4).

⁷ Exhort. 38 (36, 4—7).

rium berufenen Männer. Sie sind schon bewährt im Glauben, also gilt für sie die Aufforderung, Drangsal zu ertragen; nach kurzer Drangsal leuchtet ihnen die Hoffnung auf ewigen Lohn. An die Auslegung dieser Schriftstelle werden dann die einzelnen Gründe angereiht, welche das Ausharren im Martyrium für den wahren Christen zur Pflicht machen. Man sieht hier deutlich, dass die Schrift im Drang der Zeit und der Umstände eilig hingeworfen ist und einer strengen Disposition entbehrt. Es finden sich öfter Nachlässigkeiten und Härten in Stil und Ausdruck, ähnliche Gedanken werden in etwas veränderter Form an mehreren Stellen ausgeführt, und Zusammengehöriges wird getrennt, z. B. einmal durch eine Erörterung über die Dämonen (Cap. 45. 46), die durch die Eingangsworte deutlich als Excurs bezeichnet wird. Immerhin lässt sich der Gedankengang der Schrift im allgemeinen nach Hauptgesichtspunkten angeben.

Das Original des Sendschreibens hat wohl ausser der Adresse keine Überschrift enthalten. Der später, vielleicht schon vom ersten Herausgeber gewählte Titel ist nach Exhort. 34 (30, 10. 31, 19) und vielleicht c. Cels. VIII 47 (II 262, 13) gebildet und lautet in P: *Ῥογιένους εἰς μαρτύριον προτροπικός*, scil. *λόγος*, während der Schreiber von M die Überschrift und den Initialbuchstaben weggelassen und später versäumt hat, beides in Rot nachzutragen. Der in P erhaltene Titel bezeichnet das Thema der Schrift klar und erschöpfend und ist jedenfalls dem zu allgemeinen und unbestimmten Titel bei Eusebius (Hist. eccl. VI 28): *Περὶ μαρτυρίου* vorzuziehen¹. Im folgenden versuche ich eine Übersicht über die Gliederung der Schrift zu geben².

I. Der Eingang der Schrift enthält die dringende Aufforderung zum Martyrium. Denn

1. überwäge die nach Jes. 28, 9—11 verheissene Hoffnung alle Drangsal (Cap. 1. 2),

2. fordere die wahrhaftige Liebe zu Gott die Vereinigung mit ihm (Cap. 3. 4),

3. könne man nur durch tapferes öffentliches Bekenntnis das Heil erlangen und zur Seligkeit eingehn (Cap. 5).

II. Der zweite Teil fügt die nachdrückliche Warnung vor Abfall und Abgötterei hinzu. Die Verleugnung des wahren Gottes und die Verehrung (selbst die erheuchelte, Cap. 6) der falschen Götter sei die grösste Sünde. Denn

¹ Vgl. Exhort. a. A., Apparat zur Überschrift.

² Vgl. die kurze Inhaltsangabe von Wetstein p. 30 der Praef. zu seiner Ausgabe.

1. habe Jesus überhaupt das Schwören verboten (Cap. 7),
2. sei es sinnlos, die Geschöpfe anstatt des Schöpfers zu verehren (Cap. 7),
3. suche Gott die Seelen vor Abgötterei zu bewahren (Cap. 8. 9), deshalb trenne sich
4. von Gott, wer Abgötterei treibt, werde eins mit den Götzen und sei nach dem Tod der schwersten Strafe verfallen (Cap. 10).

III. Hieran schliesst sich eng der dritte Teil, der die direkte Aufforderung zur Standhaftigkeit im Martyrium enthält (Cap. 11). Denn

1. wird nur derjenige die Seligkeit erlangen, welcher Christi Kreuz auf sich nimmt (Cap. 12. 13),
2. wird der Lohn desto reicher sein, je mehr irdischen Besitz der Märtyrer zurücklassen muss (Cap. 14. 15. 16),
3. darf man nicht wortbrüchig werden, da schon jeder Katechumene den fremden Göttern absagt (Cap. 17),
4. wird das Verhalten der Märtyrer von der ganzen Welt beurteilt werden (Cap. 18). Darum müssen wir, schliesst Origenes,
5. unbeirrt durch Schmähungen anderer (Cap. 19), um nicht den gefallenen Engeln zu gleichen (Cap. 18), jedes Martyrium auf uns nehmen (Cap. 20. 21).

IV. Als leuchtende Vorbilder der Standhaftigkeit stellt Origenes im vierten Teil hin:

1. den Eleazaros (Cap. 22),
2. die sieben Märtyrer mit ihrer heroischen Mutter, von welchen das II. Makkabäerbuch berichtet (Cap. 23—27).

V. Im fünften Teil spricht Origenes, wie die Worte: *ὁποῖον δ' ἐστὶ τὸ μαρτύριον* (I 24, 7) zeigen, von der Notwendigkeit, dem Wesen und der Art des Martyriums. Dasselbe wird gefordert

A. Gott gegenüber, da wir

1. nur durch das Martyrium die von Gott uns erwiesenen Wohlthaten vergelten (Cap. 28. 29) und
2. nur durch die Bluttaufē von den nach der Wassertaufē begangenen Sünden gereinigt werden können (Cap. 30);
3. erlangen die Seelen der Märtyrer, die den Verlockungen des Bösen widerstanden (Cap. 32) und sich selbst als reines Opfer Gott dargebracht haben, nicht nur die Seligkeit (Cap. 31), sondern vermögen auch den Bittenden Sündenvergebung zu erwirken (Cap. 30);

4. wird, wie einst den drei Männern im Feuerofen und dem Daniel in der Löwengrube, so auch den Märtyrern Gottes Hilfe nicht fehlen (Cap. 33). Das Martyrium wird aber auch gefordert:

B. Christo gegenüber, den wir

1. nicht verleugnen dürfen, da wir sonst von ihm im Himmel verleugnet werden (Cap. 34. 35), der
2. die Bekenner in's Paradies führen wird (Cap. 36), denn
3. nur wer das Irdische hasst, wird das Himmelreich ererben (Cap. 37. 39) und wird den auf Erden zurückgelassenen Kindern reichen Segen bringen (Cap. 38),
4. wer den Sohn verleugnet, der verleugnet auch den Vater (Cap. 40);
5. geben wir aber nach Christi Vorbild unser Leben dahin, so ist uns auch sein Trost bereit (Cap. 41. 42). Darum ergeht
6. die dringende Mahnung an die Christen, sich zum Martyrium bereit zu halten, da ihr besserer und bleibender Besitz im Himmel sei (Cap. 43. 44). Es folgt nun

VI. als Excurs eine Erörterung

1. über die Dämonenverehrung (Cap. 45) und
2. über die Frage, mit welchem Namen man Gott anrufen solle (Cap. 46).

VII. Im letzten Teil werden die Mahnungen zum mutigen Ausharren in Trübsal und Gefahr unter Hinweis auf das Gleichnis vom Sämann nochmals zusammengefasst, indem Origenes

1. die Pflicht des Christen betont, sich in der Verfolgung zu bewähren (Cap. 47—49), und
2. zum Trost darauf hinweist, Gott werde das im Martyrium vergossene Blut rächen, die Märtyrer aber würden durch ihre Leiden sich selbst und Gott erhöhen und auch einige andere loskaufen können (Cap. 50).

In einem kurzen Schlusswort wünscht der Verfasser, dass

1. das Gesagte den beiden Freunden nützen, oder vielmehr
2. bei der Bereitwilligkeit derselben, die Märtyrerkrone zu erringen, überflüssig sein möge.

Aus der vorstehenden Inhaltsübersicht erkennt man die Bedeutung der Schrift. Sie ist zunächst ein beredtes Zeugnis für die Bekenntnistreue, die glühende Liebe zu Christus und den Mannesmut des Origenes, sie zeigt uns, wie dieser grosse Lehrer der Kirche gesinnt war, nach welchen Grundsätzen er selbst lebte und wie er andere zu belehren, zu trösten, zu ermahnen, zu begeistern verstand; in keiner andern erhaltenen

Schrift spiegelt sich so wie in dieser das innerste Leben des Origenes wieder, hier finden wir die Erklärung für sein Verhalten als Jüngling und als Greis während der Verfolgungen des Septimius Severus und des Decius¹. Die Exhortatio ist aber zweitens auch eine wichtige Geschichtsquelle, da fast ausschliesslich aus ihr das zu entnehmen ist, was wir über den Beginn der Verfolgung Maximins wissen². Wir lernen hier die Befürchtungen kennen, die man damals in christlichen Kreisen wegen der Ausbreitung der Verfolgung hegte, und zugleich die Forderungen, welche an die Christen gestellt wurden³. Es handelte sich im wesentlichen um das Abschwören des Christentums: der neue Nabuchodonosor verlangte die Anbetung seines Bildes und den Schwur bei seiner Tyche⁴. Die Verfolgung traf nur die Vorsteher einiger Gemeinden und ging — wohl z. T. infolge der auswärtigen Verwickelungen⁵ — noch in demselben Jahre zu Ende, in dem sie begonnen hatte⁶. Ambrosius und Protoktetus waren nicht genötigt, der Mahnung des Origenes zu folgen und ihren Glauben mit dem Tod zu besiegeln. Endlich ist die Exhortatio auch wegen der zahlreichen Schriftcitate, die sie enthält, für die Bibelkritik von Wichtigkeit. Freilich darf man nicht übersehen, dass Origenes meist aus dem Gedächtnis citiert. So umfassend nun auch sein Gedächtnis, so bewundernswert seine Bibelkenntnis gewesen sein mag, so wird man bei kleineren Abweichungen stets die Möglichkeit offen halten müssen, dass Origenes ungenau citiert habe; je weniger Zeit aber Origenes auf die Abfassung der Schrift verwenden konnte, als desto grösser muss auch die Möglichkeit solcher Versehen angenommen werden.

III. Textgeschichte. Handschriften und Ausgaben.

Die Ermahnung zum Martyrium ist wahrscheinlich nicht nur von Ambrosius und Protoktetus und ihren Schicksalsgenossen, sondern auch noch in den Zeiten der Decischen und Diocletianischen Verfolgung eifrig gelesen worden. Pamphilus⁷, Eusebius⁸ und Hieronymus⁹ er-

¹ Vgl. Eusebius, Hist. eccl. VI 2, 3—6. 39, 5.

² Vgl. Neumann a. a. O. S. 218.

³ Vgl. Neumann a. a. O. S. 219 ff.

⁴ Exhort. 33 (28, 18 f. 29, 2 f.). 7 (8, 14. 21).

⁵ Vgl. Exhort. 45 (41, 22).

⁶ Vgl. Neumann a. a. O. S. 228.

⁷ Vgl. Apol. 8 (XXIV 397 ed. Lomm.)

⁸ Hist. eccles. VI 28.

⁹ Im Brief an Paula unter den Schriften des Origenes; vgl. E. Klostermann, Sitzungsber. d. Kön. Pr. Akad. d. W. 1897 XXXIX S. 865.

wähnen sie als vorhanden, und man darf annehmen, dass sie ihres Inhalts wegen längere Zeit zu den bekannteren Schriften des Origenes gehört hat. Sogar Nicephorus Callisti¹ scheint die Exhortatio selbst gelesen zu haben, da er sie nicht unter dem von Eusebius gebrauchten, sondern unter dem handschriftlich — und wohl richtig — überlieferten Titel citiert² und mit dem hinzugefügten Wort „γενναῖος“ ein wohl bei eigener Lektüre gewonnenes Urteil ausspricht. Durch ein günstiges Geschick ist die Exhortatio handschriftlich erhalten geblieben; sie verdankt die Erhaltung wohl teils dem interessanten Stoff, den sie behandelt, teils ihrem geringen Umfang.

Drei Handschriften (abgesehen von den zwei unten zu erwähnenden Fragmenten) liegen uns vor:

1. Codex Basileensis Nr. 31 (A III 9) saec. XVI. in fol. (= Bas), der a) die Philokalia, b) die acht Bücher gegen Celsus, c) die Exhortatio enthält³.

2. Codex Parisinus Suppl. Grec Nr. 616 a. 1339 in 4^o (= P), enthaltend a) die Dankrede des Gregorius Thaumaturgus an Origenes, b) die acht Bücher gegen Celsus, c) von fol. 345^r—367^v die Exhortatio⁴.

3. Codex Venetus Marcianus Nr. 45 saec. XIV. in 4^o (= M), am Anfang beschädigt. Inhalt: a) die zweite Hälfte der Dankrede des Gregorius Thaumaturgus, b) die acht Bücher gegen Celsus, c) von fol. 315^r—334^r die Exhortatio ohne Überschrift, d) von fol. 335^r—337^r Excerpte aus Eusebius, Hist. eccl. V 22⁵. Endlich finden sich auf fol. 334^v von Bessarions Hand (von der auch die meisten Randnoten im Codex herkommen) 9½ schwer lesbare Zeilen, die ich im October 1893 bis auf wenige unklare Stellen richtig entziffert zu haben glaube und ihres interessanten Inhalts wegen hier unten abdrucken lasse⁶.

¹ Hist. eccl. V 19, 31 a. E.

² Vgl. Exhort. App. zur Überschrift, S. 3.

³ Die genauere Beschreibung dieser und der folgenden HSS. findet man in meiner „Textüberlieferung der Bücher des Origenes gegen Celsus“ (= Texte u. Untersuchungen, her. von v. Gebhardt u. Harnack VI 1); vgl. dort S. 43 ff.

⁴ Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 53 ff. Ich trage nach, dass dieser Codex identisch zu sein scheint mit dem Codex, welchen das Vatican. HS.-Verzeichnis des Laskaris (Vatic. gr. 1412 chart. saec. XV., vgl. Centralbl. f. Bibliothekswesen I 1884 Heft 9 u. 10 S. 397) erwähnt. Demnach würde Par. 616 aus dem Athos-Kloster Watopedion stammen.

⁵ Danach ist in meiner „Textüberlieferung“ S. 25 Z. 5—6 v. o. zu corrigieren. Die Erwähnung der Exhortatio — worauf mich E. Preuschen aufmerksam gemacht hat — war dort infolge eines Versehens in meinem MS. ausgefallen.

⁶ Ich habe die Interpunktion und Jota subscr. hinzugefügt und die Abkürzungen aufgelöst, sonst aber nichts geändert.

+ οὐ μὲν τὰς ἀπανταχοῦ γῆς ἐκκλησίας χριστοῦ τῷ τε τῆς ἐνυπαρχούσης σοι κάλλει σοφίας καὶ τῇ τῶν συγγραμμάτων πλήθει, | ὧν οὐδὲ μέρος τις ἂν καὶ τῶν πάνυ σπουδαίων δύναίτο διελθεῖν, ἔτι δὲ καὶ τῷ καθαρῷ τοῦ βίου τό γε σὸν μέρος κρατύνας ἐπεικῶς | καὶ οὐδενὶ[?] ἐς τὸν τοιόνδε ἀγῶνα τοῦ παύλου ἔλαττον σχῶν τριετῶν [?] διὰ καὶ τῷ ὑπὲρ τοῦ ποθουμένου χριστοῦ σεαυτὸν ὑπέσχεσθαι θανάτῳ, | τὸν πατέρα ἐς τὸν τοιόνδε ἀγῶνα πρῶτον ἀλείψας ἐκείνῳ δὲ τῶν προσηκόντων μελήσει πρὸς σὲ ἀμοιβῶν καὶ ἑαυτῷ πάνυ συνήθων[?]. | τί γάρ σου τῆς βιοτῆς ἐκείνης γένοιτ' ἂν ἢ καθαρότερον ἢ ἀγιώτερον, παράδειγμα σοφοῦ σεαυτὸν ἀκριβέστατον ἐκθεμένου; ἐγὼ δὲ | διασύρωμαι[?], ὅς σου τῶν συγγραμμάτων ὑπὲρ πάντα ποθῶν, ὡς δι' αὐτῶν τῇ γεν(ν)ησαμένη ψυχῇ οἴομενος συνέσεσθαι ἂν, οὐκ ἔχω οὐδαμοῦ | τούτων τυχεῖν πάντῃ τῶν ἐνταῦθα ἐκλελοιπότων. χάρις δέ σοι καὶ τῆς πρὸς τὸν ἐπικούρειον κέλσον ταύτης πραγματείας. | ταύτην γὰρ ἔχων τε καὶ ἐγκολπιζόμενος σέ τε αὐτὸν καὶ τὰ σὰ πάντα οἴομαι ἔχειν τε καὶ ἐνστερνίζεσθαι, πολλὰ τε ἐνταῦθα | ἀνιμώμενος ἀγαθὰ καὶ τὸ περιόν σοι σοφίας καὶ ἀρετῆς ὡς ἐν διειδεδεστάτῳ κατόπτρῳ ὅση μοι δύναμις ἐνορῶν. ἀλλὰ | διασύρωμαι[?] αὐτίς, ὡρίγενες ὡρίγενες ὡρίγενες: +

Diese Worte sind der Ausdruck begeisterter Verehrung für den grossen Kirchenlehrer Origenes, sie zeigen uns, dass Bessarion eifrig bemüht war, Handschriften von Werken des Origenes zu sammeln, und dass er die Exhortatio und vor allem die acht Bücher gegen Celsus fleissig gelesen hat. Wir werden mit ihm in die Klage einstimmen, dass so wenig von den Werken des Origenes gerettet ist, aber zugleich auch jenem hochgebildeten und feinsinnigen Cardinal Dank wissen, dass durch seine Bemühungen um Handschriften des Origenes der ursprüngliche Text der Exhortatio uns im Cod. Ven. 45 vorliegt.

Der Vollständigkeit wegen erwähne ich noch, dass

4. Codex Regius Parisinus Gr. Nr. 945 saec. XIV. auf fol. 315^r—315^v zwei Bruchstücke der Exhortatio enthält. Da der Hauptinhalt des Codex, die acht Bücher gegen Celsus, wie ich nachgewiesen habe, von Cod. Par. Suppl. Gr. Nr. 616 abgeschrieben ist¹, so darf man dasselbe für die beiden Bruchstücke behaupten. Sie sind auch so unbedeutend, dass sie für die Herstellung des Textes nicht berücksichtigt zu werden brauchen.

Der bisher bekannte Text der Ausgaben beruht lediglich auf Cod. Bas. 31 und ist lückenhaft. Der Schreiber des Cod. Bas. hat nämlich, wie ich früher dargelegt habe², die Bücher gegen Celsus vom Cod. Par. 616

¹ Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 49—52.

² Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 44 f.

abgeschrieben. Dass für die Exhortatio, die in beiden Handschriften nicht nur den Büchern gegen Celsus folgt, sondern auch von derselben Hand wie diese herrührt, dasselbe gelten muss, ist an sich klar und wird auch dadurch bewiesen, dass Bas. fast alle Randnoten von P bietet und Fehler begeht, die sich nur aus der eigenartigen Schreibung von P als seiner Vorlage erklären¹. Cod. Bas. ist aber nicht einmal eine — abgesehen von solchen Fehlern — correcte Abschrift von P, denn der Schreiber hat an etwa 15 Stellen kleine Wörter, wie *καί*, *δέ*, *νῦν* u. dgl., ausgelassen und einmal sogar eine ganze Zeile seiner Vorlage aus Flüchtigkeit übergangen². Derartige Fehler konnten die Herausgeber nicht verbessern, da ihnen weder Cod. P, der erst vor der Mitte dieses Jahrhunderts von Minoides Mynas aus dem Morgenland nach Paris gebracht worden ist³, noch eine andere Handschrift zu Gebote stand. Dazu kommt, dass die Abschrift⁴ des Bas., nach der Joh. Rodolfus Wetstenius die editio princeps⁵, Basileae 1674 in 4^o, hat drucken lassen, Fehler enthalten hat, oder dass der Druck nicht sorgfältig genug revidiert worden ist⁶. Die zweite vorhandene Ausgabe, die von C. Delarue (*Origenis opera omnia*, tom. I Parisiis 1733 p. 274—310, mit einer ursprünglich für Huet angefertigten lateinischen Übersetzung von Claudius Fleury), beruht nach Delarue's Angabe (Praef. p. IX) ebenfalls auf der von Wetstein benutzten Abschrift des Cod. Bas. Delarue hat aber, wie die Noten zeigen, offenbar auch Wetsteins Ausgabe benutzt und bietet z. T. dieselben Fehler wie diese, ja er übersieht sogar Correcturen Wetsteins. Im ganzen ist aber der Text Delarue's besser gedruckt und durch eine angemessene Capiteileinteilung übersichtlicher

¹ Exhort. 14 (I 14, 26) liest Bas.: *ἐκατονταπλαδόνων*, P: *ἐκατονταπλασιδόνων*, doch die Punkte über Jota etwas zu weit auseinander, so dass *σι* expungiert zu sein scheint. Exhort. 15 (I 15, 3) wird der Ursprung der Lesart von Bas.: *γεννήσονται* klar, wenn man sieht, dass in P das Endsigma so geschrieben ist, dass es leicht in Jota verlesen werden konnte.

² Exhort. 42 (I 40, 8 f.) die Worte: *καὶ ἐν πληγαῖς καὶ ἐν φυλακαῖς καὶ ἀκαταστασίαις καί*.

³ Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 57.

⁴ Diese scheint identisch mit derjenigen zu sein, die, wie Wetstein (Praef. p. 3 sq., vgl. auch p. 6 u. 25) sagt, auf Ersuchen des französischen Gesandten de Labarde von Wetsteins Vater angefertigt worden und für Huet (vgl. Delarue I Praef. p. IX) bestimmt war. Nachträglich hat Wetstein wohl den Cod. Bas. selbst eingesehen, aber nur an einigen Stellen.

⁵ Die Ausgabe enthält 1. Origenis Dialogus contra Marcionitas, 2. Exhortatio ad martyrium, 3. Responsum ad Africani epistolam de historia Susannae. Allen drei Stücken hat Wetstein eine lateinische Übersetzung und Noten beigegeben.

⁶ Wetstein hat (nach Praef. p. 32) die HS. einfach abdrucken lassen und dann am Rand der Ausgabe einige Fehler nach Bas. verbessert.

gemacht, auch durch einige beachtenswerte Vermutungen bereichert. Lommatzsch hat in seinem Abdruck der Delarue'schen Ausgabe (tom. XX p. 231—316 seiner Gesamtausgabe des Origenes, Berolini 1831 sqq.) manchen offenbaren Fehler verbessert¹; sein Text ist aber natürlich mit denselben Hauptmängeln behaftet, wie der seiner Vorgänger.

Meine Ausgabe, die auf Cod. Ven. 45 (= M) und Cod. Par. 616 (= P) nach meinen eigenen Collationen beruht, bietet zum ersten Male den vollständigen Text der Exhortatio, wie ihn zuletzt Bessarion gelesen hat. Beide Handschriften haben denselben Inhalt (Dankrede des Gregorius Thaumaturgus, Origenes gegen Celsus, Exhortatio) und sind eng mit einander verwandt, wie aus folgenden Stellen, die leicht vermehrt werden können, hervorgeht:

Exhort.	4, 15	<i>πρέπῃ</i> M ¹ <i>πρέποι</i> P ¹
„	9, 22	<i>ἀπογινώσκωμεν</i> aus <i>ἀπογινώσκομεν</i> corr. M ² P ²
„	9, 22	<i>τῶν</i> übergeschrieben M ² P ²
„	15, 4	<i>ζητεῖ</i> M*P <i>ζητῆ</i> corr. M ¹
„	23, 2f.	<i>ἄλλαις ἐφόδοις</i>] <i>ἄλλ' ἐφόδοις</i> M (in marg. <i>ἄλλαις</i> M ¹) <i>ἄλλ' ἐφόδοις</i> P
„	26, 18	<i>τινα</i>] <i>τινὸς</i> M*P (<i>τινὰ</i> aus <i>τινὸς</i> corr. M ^{1[2]})
„	33, 17	<i>συμπορευθεῖς</i>] <i>ει</i> auf Rasur M ¹ P ¹
„	38, 23	<i>κόσμος</i>] <i>κύριος</i> M* <i>κς</i> P (<i>κόσμος</i> M corr. auf Rasur)
„	42, 29f.	<i>περὶ οὐσίας</i>] <i>περιουσίας</i> M* <i>περιουσίας</i> P (<i>περὶ οὐσίας</i> corr. M ²).

Diese auffälligen Übereinstimmungen lassen sich nicht durch Annahme der Abhängigkeit der einen von der andern Handschrift erklären, sondern weisen auf eine gemeinsame Vorlage der beiden Handschriften hin. Dasselbe ergibt sich daraus, dass beide Handschriften folgende offenbaren Fehler bieten:

Exhort.	15, 13	<i>ἀετὸς</i>] <i>αὐτὸς</i> MP
„	19, 9	<i>δὲ μόνον</i>] <i>δαιμόνων</i> M*P (<i>δὲ μόνον</i> corr. M ²)
„	25, 19	<i>θεῶ]</i> <i>τῆ</i> MP
„	29, 13	<i>δοθήσεται</i> — <i>λαλήσητε</i> om. MP
„	30, 4	<i>τί λαλήσητε</i> om. MP.

Endlich aber kann aus entscheidenden Gründen weder P von M, noch M von P abgeleitet werden. Das erstere ist deshalb ausgeschlossen,

¹ z. B. Wetsteins Fehler (p. 195 sq.) *ἀντιοθηναί*: Del. I 295 D u. Lomm. p. 279 Anm. 7; ferner *ἐν* om. Wetstein p. 205, Del. p. 300 D, von Lomm. p. 290 Z. 2 richtig eingeschoben.

weil M allem Anschein nach die jüngere Handschrift ist; aber selbst wenn man sie für älter als P halten wollte, würden mehrere Sonderlesarten und einige Auslassungen in M, die sich nicht in P finden (vgl. z. B. Exhort. 14, 1. 36, 19. 39, 27. 41, 10. — 9, 8f. 13, 22f. 16, 18. 27, 15. 30, 23—25. 32, 30), dies verbieten. Andererseits kann M unmöglich von P herkommen, da M nicht nur einzelne Worte, sondern eine Anzahl grösserer Stücke im Text mehr bietet als P, sodass wir in M den relativ vollständigen, in P einen lückenhaften Text vor uns haben. Die Lücken in P lassen sich teils aus Flüchtigkeit, teils aus Absicht erklären. Um von den zahlreichen kleineren Lücken abzusehen, so finden sich solche von grösserem Umfang (von 1 bis 10 Zeilen) in der Exhort. 6, 27. 7, 13. 8, 24. 13, 6. 14, 3. 26. 16, 13. 18, 7. 20, 14. 24, 1. 13. 15. 28, 28. 31, 9. 32, 15. 34, 15. 38, 8. 40, 13. Dass P absichtlich Stücke seiner Vorlage ausgelassen hat, ergibt sich z. B. aus Exhort. 13, 6—9, wo der Schreiber eine allegorische Erklärung als unverständlich oder anstössig weglässt und die Verbindung mit dem Vorhergehenden 13, 9 durch ein eingefügtes *ὄν* herstellt. Dieselbe Willkür und Unzuverlässigkeit zeigt der Schreiber von P auch in der Dankrede des Gregorius Thaumaturgus. Diese Schrift umfasst etwa 1184 Zeilen in der Ausgabe von Lommatzsch, davon fehlen etwa 100 in P aus denselben Gründen! Auch in andern willkürlichen Änderungen tritt das Bestreben des Schreibers, den Text seiner Vorlage umzugestalten, deutlich hervor, vgl. z. B. Exhort. 18, 21. 19, 2. 24, 15—17. 25, 13. 26, 2. 34, 22f. 36, 26. Dem gegenüber zeigt sich der Schreiber von M viel sorgfältiger und zuverlässiger, giebt fast immer den Text seiner Vorlage genau wieder und sucht nur offenbare Fehler — und meist glücklich — zu verbessern. Die oben erwähnten Auslassungen in M können durch Homoioteleuton erklärt werden und sind im Verhältnis zu dem Umfang der Schrift nicht zu zahlreich. Ich bin daher in meiner Ausgabe zunächst dem Consensus von MP und da, wo M und P differieren, in der Regel dem Text von M gefolgt, habe aber da, wo dieser fehlerhaft oder lückenhaft ist, P zur Correctur und Ergänzung herangezogen. Alle Varianten beider Handschriften, auch alle wesentlichen Abweichungen des Textes Delarue's (soweit sie nicht auf falschen handschriftlichen Lesarten beruhen) und einzelne Conjecturen Wetsteins sind im Apparat angegeben.

Für das Urteil über die Beschaffenheit des durch M und P überlieferten Textes ist die Frage, auf welchen Archetypus beide zurückgehen, von grosser Wichtigkeit. Nun finden sich die zwei ersten von den drei in M und P überlieferten Schriften, nämlich die Dankrede und Origenes gegen Celsus, in derselben Reihenfolge im Cod. Vat. Nr. 386 saec. XIII. (= A), dem Archetypus aller Handschriften der Bücher

gegen Celsus, wie unten im zweiten Teil unter Nr. VII nachgewiesen werden wird. Sollte diese Handschrift als drittes Stück ursprünglich auch die Exhortatio enthalten haben? Meine Vermutung wird wahrscheinlich gemacht durch folgende Erwägungen. Cod. A ist nicht vollständig¹, fol. 41 fehlt und ist durch ein weisses Blatt ersetzt, und hinter fol. 216 hat mindestens noch ein Blatt gestanden, da die von einer Hand des XV. saec. geschriebenen Excerpte aus Galen auf fol. 216^v mitten im Wort abbrechen. Ferner sind, als der Codex nach 1481² eingebunden wurde, mehrere Blätter gegen Ende lose und beschädigt gewesen und haben deshalb durch Falze befestigt und ausgebessert werden müssen. Auch die ersten Blätter des Codex beweisen, dass derselbe ursprünglich einer schützenden Einbanddecke entbehrt hat. Es war also möglich, dass die letzten Quaternionen sich allmählich lösten und verloren gingen; gerade am Ende einer Handschrift pflegten ja derartige Verluste häufiger einzutreten. Der gemeinsame Archetypus von M und P ist nun, als P im Jahre 1339 abgeschrieben wurde, noch überall unversehrt, bald darauf aber, als M abgeschrieben wurde, an einzelnen Stellen beschädigt gewesen, wie die Lücken in M (Exhort. 16, 18, 27, 15) zeigen. Nach M, aber vor 1439³, ist Cod. Ven. 44 saec. XV. von A abgeschrieben worden, er enthält zwar die Dankrede und die Bücher gegen Celsus, aber nicht die Exhortatio. Ich vermute also, dass die Exhortatio ursprünglich das dritte Stück in A gebildet hat und zwischen ca. 1350 und 1400 verloren gegangen ist. In meiner Vermutung werde ich besonders durch zahlreiche Eigentümlichkeiten bestärkt, die A und dem Archetypus von MP gemeinsam sind. Auf gleiche Schreibungen, wie *μεταταῦτα διατοῦτο μὴδὲ*, und häufige Verwechslung von *ὑμεῖς* und *ἡμεῖς* ist weniger Gewicht zu legen; dagegen ist Folgendes bemerkenswert. Exhort. 28, 12 hat M richtig *πηλοῦ* P dagegen *πολὺ*, diese Differenz lässt sich nur dadurch erklären, dass *πηλοῦ* in der Vorlage so aussah, dass es in *πολὺ* verlesen werden konnte. In A ist aber *η* öfters so geschrieben, dass es mit *ο*, und *οῦ* (*ῶ*) so, dass es mit *ὸ* verwechselt werden kann. Ähnlich liegt der Fall Exhort. 28, 26 bei *ἀγῶνος*, was P richtig wiedergegeben, M aber in *αιῶνος* verlesen hat.

Ist meine Vermutung nicht unwahrscheinlich, so würde das aus inneren Gründen gewonnene Urteil über die Güte des überlieferten Textes der Exhortatio auch durch den Hinweis auf die anzunehmende Vorlage von MP eine gewisse äussere Stütze erhalten. Denn die bei-

¹ Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 34 f.

² Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 35 Anm. 1.

³ Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 26.

den Schriften, die A jetzt noch enthält, zeichnen sich durch relativ guten Text aus und gehen ohne viele Mittelglieder auf die Recension des Eusebius saec. IV. zurück. Dasselbe wäre von der Exhortatio anzunehmen, wenn meine Vermutung irgendwie zur Gewissheit erhoben werden könnte.

B. Die acht Bücher gegen Celsus.

I. Zeit, Ort und Zweck der Abfassung.

Fast alle Forscher, die sich mit der Frage nach der Abfassungszeit der Bücher gegen Celsus beschäftigt haben, von Delarue¹ und Mosheim² an bis in die neueste Zeit, gehen mit Recht von den Worten des Eusebius³ aus: *ἐν τούτῳ καὶ τὰ πρὸς τὸν ἐπιγεγραμμένον καθ' ἡμῶν Κέλσον τοῦ Ἐπικουρείου ἀληθῆ λόγον ὀκτὼ τὸν ἀριθμὸν συγγράμματα συντάττει κτλ.* Danach sind die acht Bücher gegen Celsus unter der Regierung des Philippus Arabs von dem über 60 Jahre alten Origenes verfasst worden. Das Verdienst, den Termin der Abfassung genau bestimmt und damit diese Frage endgiltig zum Abschluss gebracht zu haben, gebührt K. J. Neumann. In dem zweiten Stück seiner kritischen Ausführungen zu „Staat und Kirche“ (I 265 ff.) hat Neumann überzeugend nachgewiesen, dass kein anderes Jahr als 248 n. Chr. in Betracht kommt. Er zeigt zunächst, dass der Ansatz des Eusebius aus inneren Gründen richtig ist, da das Werk nicht vor der Maximinischen Verfolgung⁴ und der Exhortatio⁵, aber auch nicht nach dem Ausbruch der Decischen Verfolgung geschrieben sein kann, sondern, da es eine längere Friedenszeit⁶ voraussetzt, in die Regierung des Philippus Arabs

¹ Origenis opera omnia I 313.

² Origenes wider Celsus, Hamburg 1745, Vorrede S. 57.

³ Hist. eccl. VI 36, 2.

⁴ Ich füge hinzu, dass die Worte: *διὰ τοὺς ὀμότερον καὶ τυραννικώτερον ἄρξαντας ἢ τοὺς ἐκ τοῦ ἄρχειν ἐπὶ θρόνῳ καὶ τροφῆν ἐξοκείλαντας* (VIII 65, II 281, 17 f.) mit grosser Wahrscheinlichkeit auf Maximin (235—238) und Elagabal (218—222) gedeutet werden können; vielleicht ist Maximin auch II 32 (I 159, 24 f.) gemeint.

⁵ Eine direkte Verweisung auf Exhort. 29 (I 25, 3 ff.) scheint mir VII 55 (II 205, 16) vorzuliegen.

⁶ Vgl. III 15 (I 214, 4 f.). VII 26 (II 177, 23 ff.). VIII 44 a. A. 70 (II 258, 26 ff. 287, 10).

fällt (S. 266—268). Auf dieselbe Zeit führt uns die Erwähnung bereits verfasster Schriften durch Origenes. Da der Commentar zum Römerbrief, der wahrscheinlich 246 entstanden ist¹, als vorhanden genannt wird², so haben wir einen terminus post quem. Das Werk muss aber vor 249 abgeschlossen worden sein, da Origenes die Christenverfolgung in Alexandria noch nicht kennt (S. 269—270). Endlich führt eine zuerst von Neumann (S. 270 f.) richtig gedeutete Stelle (*ἡ ἐπὶ τοσοῦτο νῦν στάσις* III 15, I 214, 7) auf das Jahr 248, in welchem drei Gegenkaiser, Jotapianus, Pacatianus und Uranius Antoninus, gegen Philippus Arabs auftraten.

Die acht Bücher hat Origenes bei seiner grossen Belesenheit und Bibelkenntnis wohl verhältnismässig schnell verfasst, besonders wenn er sie, wie Neumann (S. 271) annimmt, dictiert hat. Darauf weist der doppelte Eingang beim I. Teil (I 28, I 79, 15 ff.) hin, ein Versehen des Origenes, das beim Dictieren leicht vorkommen konnte. Ich füge noch hinzu, dass Origenes, um das Prooemium zu schreiben, die Arbeit nach I 27 unterbrochen hat³; vermutlich waren damals die ersten Zeilen von I 28, d. h. der erste Übergang, auch schon dictiert, Origenes hatte dies aber vergessen, als er nach der Niederschrift des Prooemiums die Widerlegung mit einem zweiten Übergang in anderer Form wieder aufnahm.

Als Ort der Abfassung lässt sich nur Caesarea Palaestina denken, da kein Grund vorliegt, um für Origenes im Jahre 248 einen Wechsel seines Wohnortes anzunehmen. An einer Stelle⁴ spricht Origenes von den Gemeinden in Athen, Korinth und Alexandria in der Weise, dass wenigstens seine Anwesenheit in einer von diesen drei Städten als ausgeschlossen gelten muss. Genauer lässt sich nicht sagen.

Mit grösserer Sicherheit können wir dagegen die Veranlassung und den Zweck der Abfassung des Werkes feststellen. Ambrosius, der reiche Gönner und Freund des Origenes⁵, hat von ihm eine Widerlegung der Schrift des Celsus gewünscht⁶, und Origenes hat diesen Wunsch, wenn auch widerstrebend, erfüllt. Dass für Ambrosius, der an den Pforten des Märtyrertodes⁷ gestanden hatte, die Zurückweisung

¹ Vgl. Redepenning, Origenes II 70 Anm. 7.

² V 47 (II 52, 9 f.). VIII 65 (II 281, 10 f.).

³ Vgl. Prooem. 6 (I 54, 29 ff.).

⁴ III 30 (I 227, 13 ff.).

⁵ Vgl. oben S. XI.

⁶ Vgl. Prooem. 1 (I 51, 5 ff.). 4 (I 54, 5 f.). II 20 (I 148, 18—20).

⁷ Vgl. Exhort. 22 (I 20, 13).

des heidnischen Angriffs aus persönlichen Gründen wertvoll war¹, ist natürlich; aber warum hat er sie erst zwölf Jahre nach dem ihm drohenden Martyrium erbeten? Die Erklärung liegt nach Neumann² darin, dass Ambrosius von dem bei der Feier des tausendjährigen Bestehens des römischen Reiches i. J. 248 gesteigerten Selbstgefühl des Heidentums Gefahren für das Christentum befürchtete und deshalb gerade in jenem Jahre eine umfassende³ Apologie des christlichen Glaubens wünschte. Origenes bestimmt daher sein Werk im wesentlichen für die Ungläubigen und für die Schwachen im Glauben⁴, wenn er auch überzeugt ist, dass es bei den ἐξεταστικώτεροι⁵ nicht geringere Beachtung finden werde. In dieser Erwartung hat er sich nicht getäuscht. Schon der Umstand, dass die umfangreiche Widerlegungsschrift unversehrt bis auf unsere Zeit gekommen ist, beweist das grosse Interesse, das man ihr entgegenbrachte, selbst dann noch, als ihr Verfasser nicht mehr zu den Rechtgläubigen gezählt wurde. Man erkannte eben mit Recht in den acht Büchern gegen Celsus nicht nur die inhaltreichste aller Apologien, die eine Fundgrube von Verteidigungsmitteln gegen heidnische Angriffe bildete⁶, sondern auch die nach Form und Inhalt reifste Leistung des grossen Alexandriners, aus der uns sein Wissen, Denken und Fühlen am deutlichsten und unmittelbarsten entgegentritt.

II. Origenes' Kenntnis der griechischen Litteratur und des griechischen Altertums.

Unter den grossen Lehrern der Kirche, die gründliche theologische Studien mit umfassender griechischer Bildung vereinigten, stehen die Alexandriner Clemens und Origenes, der grosse Lehrer und sein noch grösserer Schüler, an erster Stelle. Die weltgeschichtliche Bedeutung der beiden Männer liegt darin, dass sie in Wort und Schrift eine möglichst harmonische Verbindung hellenischer und christlicher Gedanken erstrebten und den Gegensatz zwischen griechisch-philosophischer Gnosis und christlicher Pistis jeder nach seiner Art auszugleichen suchten, um dadurch eine einheitliche hellenisch-christliche Weltauffassung anzubahnen. Diesem hohen Ziele konnten sie aber nur dann nahe kommen, wenn sie, mit ihrem Geist Griechentum und Christentum gleichmässig

¹ Vgl. Neumann a. a. O. S. 267. 272.

² a. a. O. S. 272 f.

³ Vgl. II 20 (I 148, 18—20).

⁴ Vgl. Prooem. 4. 6 (I 54, 1 ff. 31 ff.).

⁵ Vgl. V 28 (II 29, 14 f.).

⁶ Vgl. Redepenning, Origenes II 153.

umfassend und durchdringend, das Schönste und Edelste, was griechischer Geist hervorgebracht hatte, auswählten und mit den Lehren des Christentums in Einklang brachten. Dies Bestreben lässt sich, wie in den *Stromata* des Clemens, so in dem Hauptwerk des Origenes, den Büchern gegen Celsus, deutlich erkennen; beide Werke zeugen zugleich für die ausgedehnte griechische Bildung der beiden Verfasser.

Celsus gehörte, wie die Fragmente seiner Schrift beweisen, zu den gebildetsten Männern seiner Zeit. Die alten Historiker, Dichter und Philosophen sind ihm wohlbekannt, besonders vertraut zeigt er sich aber mit den Werken Plato's; ferner ist seine Sprache meist rein attisch und immer original und treffend. Origenes hatte schon deshalb keine leichte Aufgabe, aber er fühlte sich seinem Gegner in genauer Kenntnis der griechischen Litteratur und des griechischen Altertums gewachsen. Von Geburt ein Grieche, war er zuerst von seinem Vater Leonidas, dann von andern alexandrinischen Lehrern in den griechischen Schulwissenschaften¹ unterwiesen worden und hatte es durch Lerneifer und unausgesetztes Selbststudium bald dahin gebracht, dass er als Lehrer der sogenannten encyclischen Wissenschaften seinen Unterhalt verdienen² und eine ganz bedeutende Wirksamkeit entfalten konnte. Redepenning³ hebt mit Recht die Kraft und Vielseitigkeit seines Geistes hervor, die ihn befähigte, die verschiedensten Gebiete des Wissens zu durchmessen und aus allen das Wichtige und Wesentliche zu entlehnen. In dem Werk gegen Celsus bietet sich öfter als in andern Schriften des Origenes Gelegenheit, den Umfang seines Wissens festzustellen.

Die Rhetorik und Dialektik werden mehrfach erwähnt, ohne dass ihnen Origenes höhern Wert beimisst⁴. Sein Stil entbehrt auch durchaus der rhetorischen Ausschmückung, man sieht, dass Origenes die schlichte Form für den Ausdruck seiner Gedanken bevorzugte⁵. Daneben zeigt sich Kenntnis der Geometrie, ihrer Synthesis und Analysis⁶, der Astro-

¹ Vgl. Porphyrius bei Euseb., *Hist. eccl.* VI 19, 7. Hieronymus, *De viris inl.* Cap. 54 (p. 34 ed. Bernoulli), und Redepenning, *Origenes* I 46 ff.

² Vgl. Euseb., *Hist. eccl.* VI 2, 15.

³ a. a. O. I 40.

⁴ Vgl. c. Cels. I 18 (I 70, 3). II 13 (I 141, 24). 20 (I 149, 4 f. 150, 10 ff.). III 39 (I 235, 25 ff.). V 58 (II 61, 12). VI 57 (II 128, 7). VII 60 (II 210, 1).

⁵ Vgl. Redepenning; *Origenes* I 48 f. und mein Sachregister. Gelegentlich finden sich in der Sprache des Origenes Platonische Wendungen; wie weit der Einfluss Plato's hier reicht, muss eine besondere Untersuchung feststellen. Ganz singulär ist ein Scherz, wie der von den süßen Engelthränen V 55 (II 59, 17 f.) und von Momus IV 47 (I 320, 5).

⁶ Vgl. c. Cels. Prooem. 5 (I 54, 23 ff.). VII 44 (II 194, 26 f.).

nomie¹, der Medicin und ihrer Vertreter². An historischer Gelehrsamkeit mag Origenes hinter Clemens zurückstehen, er mag auch das rein Geschichtliche gering geschätzt haben³, doch fehlt es ihm weder an historischem Blick, wie z. B. sein Urteil über die Bedeutung des Augusteischen Weltreichs für die Entwicklung des Christentums beweist⁴, noch an reichem geschichtlichen Wissen. Den Angriffen des Celsus begegnet er häufig durch Hinweis auf gewisse Göttermythen, deren sich die Griechen schämen müssten⁵, und nicht minder vertraut zeigt er sich mit der griechischen Heldensage⁶. Gelegentlich deutet er selbst seine Kenntnis der griechischen und nicht-griechischen Geschichte an⁷, und historische Beispiele, wie die von Leonidas und Lykurg⁸, sind ihm sofort zur Hand. Auch für die Culturgeschichte der Griechen und Barbaren zeigt er Interesse⁹; auf seinen zahlreichen Reisen lernte er Gebräuche und Einrichtungen fremder Länder kennen und suchte interessante geschichtliche Orte auf¹⁰. Sein chronologisches System beruht auf dem A. T. Hiob ist älter als Moses¹¹, dieser aber hat lange vor Heraklit, Pherekydes, Homer, der Erfindung der griechischen Buchstaben und dem trojanischen Krieg gelebt¹², und David ist über 14 Menschenalter früher anzusetzen, als Cyrus¹³. Ebenso liegt die Zerstörung von Sodom und Gomorra zeitlich vor dem Sturz des Phaëthon¹⁴. Die Ansetzung von Christi Tod auf das 42. Jahr vor der Zerstörung Jerusalems ist wohl aus Clemens Alex. entlehnt¹⁵. Origenes teilt ferner mit seinen Zeitgenossen die Vorliebe für Naturgeschichte. Wir begegnen auch bei ihm der

¹ Vgl. c. Cels. I 58. 59 (I 109, 31 ff.) und Redepenning, Origenes I 222.

² Vgl. c. Cels. VIII 72 (II 289, 2—4). III 12 (I 211, 27 ff.).

³ Vgl. Redepenning, Origenes I 223.

⁴ c. Cels. II 30 (I 158, 9 ff.).

⁵ Vgl. c. Cels. I 16. 17 (I 69, 4 ff.). 23 (I 73, 14 ff.). 25 (I 75, 23 ff.). IV 17 (I 286, 12 ff.). 48 (I 320, 28 ff.). VIII 66 (II 282, 23 ff.). 68 (II 284, 27 ff.).

⁶ Vgl. c. Cels. I 37 (I 89, 1 ff.). 42 (I 92, 9 ff.). II 20 (I 149, 9. 22 ff.). III 22. 23 (I 219, 5 ff.). IV 46 (I 319, 18). VII 54 (II 204, 1 ff.).

⁷ c. Cels. II 21 (I 151, 23).

⁸ Vgl. c. Cels. II 17 (I 146, 23). VIII 35 (II 250, 29 ff.).

⁹ Vgl. c. Cels. V 27 (II 27, 27 ff.). 29 (II 29, 22 ff.). 35 (II 39, 1 ff.). VIII 17 (II 235, 11 ff.).

¹⁰ Vgl. c. Cels. I 51 (I 102, 12 ff.). IV 44 (I 317, 4). VI 24 (II 94, 32 f.).

¹¹ Vgl. c. Cels. VI 43 (II 114, 1 f.).

¹² Vgl. c. Cels. VI 43 (II 113, 14 ff.). IV 21 (I 290, 21 ff.). VI 7 (II 76, 25 ff.). IV 36 (I 307, 6).

¹³ Vgl. c. Cels. VI 5 (II 75, 4 f.).

¹⁴ Vgl. c. Cels. IV 21 (I 291, 8 ff.).

¹⁵ Vgl. c. Cels. IV 22 (I 291, 25—27) und Clemens Alex., Strom. I 21, 145 p. 407 P.

Ansicht, dass Parthenogenesis bei Tieren vorkäme¹, dass aus dem Rückgrat toter Körper Schlangen, aus dem Aas der Ochsen Bienen, aus dem der Pferde Wespen, aus dem der Esel Käfer, aus fast allen Leichen Würmer entständen². Die Bienen und ihre Wohnungen hat er genau beobachtet³ und weiss ebenso wie Celsus wunderbare Dinge von einigen Tieren zu berichten⁴.

All' dieses reiche Wissen auf den verschiedensten Gebieten des griechischen Altertums hat sich Origenes durch unausgesetztes Studium der älteren und neueren griechischen Litteratur erworben und durch sein bewunderungswürdiges Gedächtnis festgehalten⁵. Wir haben ein urkundliches Zeugnis von Gregorius Thaumaturgus⁶ dafür, dass in der Schule des Origenes in Caesarea die Werke der griechischen Dichter und Philosophen, nur mit Ausschluss der Atheisten, gelesen wurden; ein Überblick über die in den Büchern gegen Celsus citierte und benutzte Litteratur⁷ kann dies Zeugnis nur bestätigen. Von den Dichtern stellt Origenes den Homer am höchsten; er nennt ihn den besten unter den Dichtern⁸ und rühmt besonders, dass er den Charakter seiner Helden consequent durchführe⁹. Zahlreiche grössere und kleinere Citate aus der Ilias und Odyssee, oft mitten in einer Erörterung und ohne dass der Name Homers genannt ist, beweisen die innigste Vertrautheit mit diesem Dichter¹⁰. Origenes scheint wie von der Bibel so von Ilias und Odyssee grosse Stücke seinem Gedächtnis eingepägt zu haben. Von Hesiod kennt er, wie längere Citate beweisen, nicht nur die beiden Hauptwerke, sondern auch verlorene Schriften und weiss, dass einige Schriftsteller Homer und Hesiod allegorisch zu deuten versucht haben¹¹. Über Archilochus den Parier, dessen Jamben ihm wohlbekannt sind, spricht er ein strenges Urteil aus¹²; ferner erwähnt er, dass Aristophanes den Euripides getadelt habe, weil er Lehren des Anaxagoras Sklaven in den Mund lege¹³. Den Tragödien-

¹ c. Cels. I 37 (I 88, 23 ff.).

² c. Cels. IV 57. 59 (I 330, 16 ff. 331, 27 ff.).

³ Vgl. c. Cels. IV 82 (I 352, 13 ff.).

⁴ Vgl. c. Cels. IV 86. 98 (I 357, 14 ff. 371, 5 f. 372, 3) und Redepenning, Origenes I 222 f.

⁵ Vgl. Epiphanius, Panar. I 44 (64), 3. Suidas s. v. Ὀριγένης.

⁶ Dankrede Cap. 13 (S. 29, 5 ff. meiner Ausgabe).

⁷ Vgl. für das Folgende im allgemeinen das Stellenregister S. 431 ff.

⁸ c. Cels. VII 6 (II 158, 12); vgl. IV 91 (I 363, 17).

⁹ c. Cels. VII 36 (II 187, 11 ff.).

¹⁰ Vgl. z. B. c. Cels. I 31 (I 83, 9. 12. 15). II 61 (I 183, 30 ff.). II 76 (I 198, 17—27). IV 91 (I 363, 19 ff.).

¹¹ Vgl. c. Cels. VII 6 (II 158, 14 ff.). IV 38 (I 308, 30).

¹² Vgl. c. Cels. II 21 (I 151, 24 ff.). III 25 (I 221, 18 ff.).

¹³ Vgl. c. Cels. VII 36 (II 187, 14 ff.).

dichtern, besonders dem Euripides, dem damals bekanntesten und berühmtesten, misst er von seinem Standpunkt aus keinen Wert bei¹, bedient sich aber doch gelegentlich seiner Aussprüche, um eigene Ansichten zu begründen². Dass endlich dem Alexandriner Origenes die Hymnen des Callimachus nicht unbekannt waren, ist selbstverständlich³.

Mit den älteren Historikern scheint sich Origenes weniger eingehend beschäftigt zu haben, abgesehen von Herodot, von dessen Geschichtswerk ihm ein Exemplar zur Hand war, aus dem er ein langes Stück citiert⁴. Auch die Geschichte von den lacedämonischen Gesandten kann direkt aus Herodot entlehnt sein⁵. Dagegen ist das Citat aus Thucydides (I 70 a. E.) wohl einer secundären Quelle entnommen, da es mit den Worten: ὡς φησι τὶς καὶ τῶν Ἑλληνικῶν σοφῶν eingeleitet wird⁶. Unter den späteren griechischen Prosaikern sind als Gewährsmänner des Origenes zu nennen: Diodor, z. B. für die Geschichten von Phalaris und Alexander von Pherä⁷, Apollodor, z. B. (neben Homer, II. II 547. 548) für den Mythos von Athene und Hephästus⁸, Phlegon für die Ereignisse beim Tode Jesu⁹, Moeragenes für Apollonius von Tyana¹⁰, vor allem aber Plutarch, dessen verlorene Schrift: τὰ περὶ ψυχῆς c. Cels. V 57 (II 60, 11) citiert wird. Plutarch ist sicher mehrfach benutzt, z. B. in der Geschichte von Lykurg und von Zeno¹¹, für Solons Ausspruch¹², vielleicht auch für den Mythos von Isis-Osiris¹³. Auch entlegnere Litteratur ist dem Origenes bekannt, z. B. die Schrift des Heraclides περὶ τῆς ἀπνοῦ¹⁴ und die Bücher der Physiognomiker Zopyrus, Loxus, Polemo¹⁵. Unter den jüdischen Schriftstellern hat Philo die wichtigste Quelle für Allegorien gebildet. Origenes nennt zwar den Ge-

¹ Vgl. c. Cels. VII 6 (II 157, 31 ff.).

² c. Cels. V 23 (II 24, 15 f.). VIII 44 (II 259, 15 f.).

³ Vgl. c. Cels. III 43 (I 239, 6 ff.).

⁴ c. Cels. III 26 (I 222, 16 ff.).

⁵ c. Cels. VIII 6 (II 225, 15 ff.).

⁶ c. Cels. VIII 21 (II 239, 4).

⁷ c. Cels. IV 67 (I 337, 14 ff.). V (II 22, 12 ff.).

⁸ c. Cels. VIII 66 (II 282, 25 ff.).

⁹ c. Cels. II 14. 33. 59 (I 143, 34. 160, 9. 182, 8 f.).

¹⁰ c. Cels. VI 41 (II 110, 4). Das Buch des Philostratus scheint also damals dem Origenes entweder noch nicht vorgelegen zu haben, oder was wahrscheinlicher ist, absichtlich ignoriert zu sein; vgl. Neumann, Staat und Kirche I 205, Anm. 2.

¹¹ c. Cels. VIII 35 (II 250, 29 ff.).

¹² c. Cels. III 79 (I 270, 2 ff.).

¹³ c. Cels. V 38 (II 42, 19 ff.). — Vgl. auch I 29 (I 81, 2 f.).

¹⁴ c. Cels. II 16 (I 145, 19 f.).

¹⁵ c. Cels. I 33 (I 85, 3 f.).

währsmann für die allegorische Auslegung von Gen. 6, 2 nicht, unter dem „*τῶν πρὸ ἡμῶν τις*“¹ kann aber nur Philo (De gigant. Cap. 2—4) verstanden werden; und wenn er berichtet, dass „einige“ die Lehre vom doppelten Gesetz vorgetragen hätten², so meint er gewiss in erster Linie Philo (De migrat. Abr. Cap. 16), in zweiter vielleicht den vor jenem lebenden³ Aristobulus. Nur einmal wird eine Schrift Philo's⁴ rühmend erwähnt, doch ist wohl die genaue Kenntnis aller seiner Schriften bei Origenes anzunehmen. Deutlicher und augenfälliger wird Josephus⁵ in der Apologie des Origenes benutzt und citiert. Besonders wichtig ist hier die Frage, was für ein Josephus-Text dem Origenes vorgelegen habe⁶.

Einen sehr breiten Raum nimmt in den Büchern gegen Celsus die Benutzung der philosophischen Litteratur der Griechen ein. Wir müssen dem Porphyrius⁷ völlig beistimmen, wenn er (wohl in erster Linie durch die Lektüre der Bücher gegen Celsus hierzu veranlasst) sagt: *συνῆν τε γὰρ ἀεὶ τῷ Πλάτωνι, τοῖς τε Νοῦμηνίου . . . καὶ τῶν ἐν τοῖς Πυθαγορείοις ἐλλογίμων ἀνδρῶν ὁμίλει συγγράμμασιν ἐχρῆτο δὲ καὶ Χαιρήμονος τοῦ Στωϊκοῦ . . . ταῖς βίβλοις κτλ.* Von Plato fehlt in dem Verzeichnis der benutzten Schriften⁸ fast kein wichtigeres Werk, einzelne, wie der Staat, die Gesetze, Timäus⁹, Phädrus, sind an vielen Stellen erwähnt, auch die unechten Briefe wie bei Celsus besonders bevorzugt. Dass Origenes kürzere Stücke aus dem Gedächtnis citiert hat, ergibt sich aus der Art und Weise der Anführung¹⁰; grössere Stücke dagegen¹¹ sind wohl aus der von Origenes benutzten Plato-Handschrift entnommen. An zweiter Stelle steht bei Porphyrius der Pythagoräer Numenius. Seine Schriften werden von Origenes der darin enthaltenen Allegorien wegen gerühmt¹², seine Kenntnis und verständige Prüfung

¹ c. Cels. V 55 (II 58, 25).

² c. Cels. VII 20 (II 171, 31—33).

³ Vgl. c. Cels. IV 51 (I 324, 12f.).

⁴ *Περὶ τῆς κλιμακος Ἰακώβ* c. Cels. VI 21 (II 91, 26 f.).

⁵ Antiquit. Jud. und c. Apion., vgl. das Stellenregister S. 428. Auch c. Cels. I 15 (I 67, 27ff.) u. V 50 (II 54, 20ff.) ist Josephus Quelle, wenn auch nicht citiert.

⁶ Vgl. Fl. Josephi opera omnia ed. B. Niese (ed. maior) vol. I p. XXX sqq.

⁷ bei Euseb., Hist. eccl. VI 19, 8.

⁸ Vgl. das Stellenregister S. 435 f.

⁹ Genaue Kenntnis des Timäus beweist z. B. der Umstand, dass Origenes sofort sieht, dass Celsus eine Stelle des Timäus benutzt: c. Cels. IV 54 (I 326, 21f.).

¹⁰ z. B. I 17 (I 69, 19ff.) und 29 (I 80, 30ff.), wo Origenes nach Plato citieren will, aber dabei den Plutarch als Nebenquelle benutzt.

¹¹ z. B. IV 39 (I 311, 17ff.).

¹² c. Cels. IV 51 (I 324, 18ff.).

fremder Lehren wird dem Celsus gegenüber hervorgehoben¹, aus ihm schöpft Origenes seine Kenntnis des Sarapisdienstes² und nennt ihn neben Chrysipp, Pythagoras und Plutarch als Quelle für *παράδοξα πράγματα*³. Zu den von Porphyrius erwähnten Pythagoräern gehört auch Sextus, von dem eine Gnome citiert wird⁴, und ein Anonymus *περὶ τῶν ἐν ὑπονοίᾳ παρ' Ὀμήρου λελεγμένων*⁵. Ferner zeigt sich Origenes in der Litteratur der Stoiker ausserordentlich belesen. Nicht nur das Buch des Stoikers Chäremon über die Kometen⁶ (das wohl Porphyrius im Auge gehabt hat) und das Hauptwerk des Zeno⁷, sondern auch die zahlreichen Schriften des Chrysipp sind ihm, wie die Citate⁸ zeigen, durch Studium bekannt. Die griechischen Werke *περὶ προνοίας*⁹ hat Origenes gewiss mit besonderem Eifer gelesen. Wenn nun auch Origenes die Platonischen und Stoischen Schriftsteller vorzog, so versäumte er es doch nicht, sich mit ferner stehenden oder anders denkenden zu beschäftigen. Unter die *ψευδοδοξοῦντες φιλόσοφοι* rechnet er Sophisten, Epikuräer und Peripatetiker¹⁰ und hält ihre Bekämpfung vom christlichen Standpunkt aus für nötig¹¹; man wird also annehmen müssen, dass er auch deren Schriften, besonders die des Aristoteles¹², sorgfältig studiert hat.

Damit sind die wichtigsten Autoren genannt, deren Bekanntschaft bei Origenes auf Grund seines Werkes gegen Celsus vorausgesetzt werden muss; wie viele ihm ausserdem als Quellen gedient haben, und in wie weit sie ihm direkt oder indirekt bekannt gewesen sind, lässt sich, da er meist aus dem Gedächtnis und nicht wörtlich citiert, entweder gar nicht, oder nur durch genaue Specialuntersuchungen, für die hier nicht der Ort ist, feststellen. Ebenso wenig kann man die interessante Frage, woher die Nachrichten über das Leben der einzelnen Philosophen bei Origenes stammen, mit völliger Sicherheit beantworten. Denn in

¹ c. Cels. I 15 (I 67, 21 ff.).

² c. Cels. V 38 (II 42, 26 ff.).

³ c. Cels. V 57 (II 60, 12 f.).

⁴ c. Cels. VIII 30 (II 245, 13).

⁵ c. Cels. VII 6 (II 158, 17). Vgl. auch II 12 (I 141, 16 f.). III 51 (I 247, 20 f.).

Sogar Schriften des Pythagoras selbst citiert Origenes: V 57 (II 60, 9).

⁶ c. Cels. I 59 (I 110, 6 ff.).

⁷ Vgl. c. Cels. I 5 (I 59, 3 ff.).

⁸ Vgl. das Stellenregister S. 432.

⁹ Vgl. c. Cels. IV 3 (I 276, 20).

¹⁰ c. Cels. II 27 (I 156, 9 f.).

¹¹ c. Cels. III 75 (I 266, 20 ff.).

¹² Vgl. das Stellenregister S. 432; z. B. V 45 (II 48, 11). VII 3 (II 154, 26 ff.). VI 62 (II 132, 16 ff.).

dem von Origenes erwähnten Bios des Plato¹ darf man nicht die Compilation des Diogenes Laërtius vermuten, sondern vielmehr Quellenschriftsteller, die dieser und Olympiodor im Leben Plato's benutzt haben. Dies Resultat ergibt sich teils aus der Vergleichung der parallelen Stellen bei Diogenes und Origenes², teils daraus, dass Origenes ausdrücklich als Quelle für die an die Geburt Plato's angeknüpften Wundergeschichten den Aristandros (mit dem Zusatz οἶμαι) nennt³, teils aus dem Fehler Ἀμφικτιόνη⁴ statt Περικτιόνη für die Mutter Plato's. Bei andern Nachrichten über Plato kann man die Gewährsmänner noch feststellen. Wenn Origenes als die Ansicht einiger Schriftsteller angiebt, dass Plato in Ägypten von Juden manches gelernt habe⁵, so kann er damit nur die Ansicht des Aristobulus und Numenius meinen, die uns Clemens von Alexandria⁶ im Wortlaut erhalten hat. Auf dieselben Autoren dürfen wir demnach auch eine zweite Stelle⁷ zurückführen, wo Origenes die Behauptung einiger citiert, Plato habe im Phädrus Redensarten von Hebräern entlehnt oder gar die Schriften der Propheten gelesen. Im übrigen aber werden wir uns bescheiden und gestehen müssen, dass uns die Mittel fehlen, um alle Quellen des Origenes zu ergründen.

III. Origenes' Kenntniss der Bibel und der altchristlichen Litteratur.

Origenes war als Grieche mit Homer und Plato, als Christ mit der Bibel auf's innigste vertraut. Unter Anleitung seines frommen Vaters Leonidas hatte er schon als Knabe täglich Abschnitte der Bibel auswendig gelernt und vorgetragen, dabei aber sich nicht mit der einfachen Wiedergabe der Stellen begnügt, sondern tiefer zu dringen versucht und seinem Vater durch Fragen Schwierigkeiten bereitet⁸. So war ihm einerseits die Ehrfurcht vor der Schrift, andererseits die Neigung zur Erforschung und Erklärung schwieriger Stellen schon frühzeitig einge-

¹ καὶ ἄλλοι δὲ πλείονες τῶν Πλατωνικῶν ἐν τῷ Πλάτωνος βίῳ τοιαῦτ' εἰρηκάσι: c. Cels. VI 8 (II 78, 6f.).

² c. Cels. I 37 (I 89, 10ff.). VI 8 (II 78, 4ff.) und Diogenes Laërt. III 1, 2; VI 8 (II 78, 13ff.) und Diog. L. III 1, 5. Dasselbe gilt für die Notizen über Phädon und Polemo, vgl. c. Cels. I 64 (I 116, 20ff.). III 67 (I 260, 3ff.).

³ c. Cels. VI 8 (II 78, 4).

⁴ c. Cels. I 37 (I 89, 10) und VI 8 (II 78, 6).

⁵ c. Cels. IV 39 (I 312, 27ff.).

⁶ Strom. I 22, 150 p. 410 sq. Potter und V 5, 29 p. 662 sq. P.

⁷ c. Cels. VI 19 (II 90, 4ff.).

⁸ Vgl. Euseb., Hist. eccl. VI 2, 7—9 und Redepenning, Origenes I 50f.

pflanzt. Nach dem Tode seines Vaters betrieb er das Bibelstudium, besonders zur Nachtzeit¹, weiter, er hat es bis zum Ende seines Lebens fortgesetzt und ein Buch der Bibel nach dem andern in verschiedener Art bearbeitet. Daher rührt seine für alle Zeiten ganz ungewöhnliche Bibelkenntnis², die sich auch in den Büchern gegen Celsus in direkten Citaten und in Anspielungen äussert. Die Citate sind, wie das Stellenregister zeigt, so zahlreich, dass sie für die Kritik des Bibeltexes Alten und Neuen Testaments erheblich in's Gewicht fallen; doch darf man nicht vergessen, dass Origenes bei seinem eminenten Gedächtnis die Schriftsteller mit wenigen Ausnahmen aus dem Gedächtnis citiert, und sich in Kleinigkeiten nicht streng an den Wortlaut seiner Handschriften gebunden hat. Wie weit er hierin gegangen ist, muss durch Specialuntersuchungen klargelegt werden.

Über die Stellung des Origenes zur Bibel im allgemeinen kann ich hier nur wenige Andeutungen geben. Die Bücher der heil. Schrift werden meist mit *θεῖα βιβλία, γραφή (γραφαί) oder γράμματα*³, die des A.Ts. mit *βιβλία, παλαιὰ γραφή* oder *παλαιὰ γράμματα* bezeichnet. In den Büchern gegen Celsus findet sich der Name *παλαιὰ διαθήκη* für das A.T. nicht, dagegen zweimal in der Schrift vom Gebet⁴. Das A.T. wird vom N.T. so unterschieden, dass das erstere *παλαιά* und *Ἰουδαϊκὰ γράμματα*, das letztere *τὰ μετὰ τὸν Ἰησοῦν γραφέντα καὶ ἐν ταῖς ἐκκλησίαις θεῖα εἶναι πεπιστευμένα* genannt wird⁵. Als Teile des Ganzen zählt Origenes auf: *εὐαγγελικαὶ παραβολαί, ἡ <τοῦ> νόμου καὶ τῆς Ἰουδαϊκῆς ἱστορίας γραφή, αἱ τῶν ἀποστόλων φωναί*⁶. Einmal werden die Evangelien *νεώτεροι γραφαί* genannt⁷, offenbar im Unterschied von den *παλαιαί*.

Die ganze Bibel, von Moses bis zu den Evangelien, ist nach Origenes von Gottes Geist eingegeben⁸, also frei von Irrtümern und Widersprüchen. Dass die Bücher des A.Ts. vom heiligen Geist geschrieben seien, darin stimmten Juden und Christen, die über die Auslegung des Einzelnen stritten, überein⁹. Die Bücher Mosis seien von dem in Moses

¹ Vgl. Euseb., Hist. eccl. VI 3, 9.

² Deshalb kann er z. B. so bestimmt behaupten: *οὐδαμοῦ τῶν γνησίων καὶ θείων πεπιστευμένων γραφῶν ἐπὶ εἰρηναῖοι οὐρανοί*: c. Cels. VI 23 (II 94, 9—11).

³ Vgl. das Sachregister unter diesen Worten.

⁴ Cap. 22, 1 (II 346, 13). 23, 5 (II 353, 5).

⁵ c. Cels. III 45 (I 240, 19—21).

⁶ c. Cels. I 12 (I 64, 20f.).

⁷ c. Cels. VI 43 (II 114, 8).

⁸ Vgl. c. Cels. I 44 (I 94, 22ff.) und Redepenning, Origenes I 259.

⁹ c. Cels. V 60 (II 63, 22ff.).

wohnenden göttlichen Geiste verfasst¹. Der ganze Pentateuch, auch das Deuteronomium, sei auf Moses als Autor zurückzuführen². Die Apokryphen benutzt und citiert Origenes ebenso wie die übrigen Schriften³. Nur einmal, in der Schrift vom Gebet⁴, kommt ihm wegen des Buches Tobias und des Gesangs der drei Männer (im Buch Daniel) ein Bedenken: beides stehe nicht im Kanon der Juden⁵; deshalb fügt er den daher entnommenen Beispielen andere aus kanonischen Büchern hinzu. Die Differenzen zwischen dem hebräischen und dem griechischen Text des A.Ts. sind ihm wohlbekannt; an mehreren Stellen zieht er den hebräischen Text zur Vergleichung heran, wenn ihm auch der griechische Text der Septuaginta der inspirierte und massgebende bleibt⁶.

Ebensowenig wie an den Schriften des Alten, übt er litterarhistorische Kritik an den Schriften des Neuen Testaments. Dieses schätzt er noch höher als jenes, da im A.T. die Wahrheit verhüllt, im N.T. aber in hellem Lichte erscheint⁷. Die von der Kirche als kanonisch anerkannten Bücher sind es auch für ihn, und alle sind *θεῖα γράμματα*, d. h. von göttlichem Geist erfüllt. Wenn er aber von den in den Kirchen geltenden Evangelien⁸ redet, so hat er sicher auch ausserkanonische gekannt; wenigstens führt er Aussprüche Jesu an, die nicht in unsern vier Evangelien verzeichnet stehn⁹. Man sieht, wie fliessend damals noch der Unterschied zwischen kanonischem und ausserkanonischem Material war. Auffällig ist es, dass Origenes in der Schrift vom Gebet¹⁰ berichtet, er habe das Markusevangelium darauf hin durchgesehen, ob das Vaterunser oder ein ähnliches Gebet darin enthalten sei. Das beweist geringe Vertrautheit mit diesem Evangelium, das ihm wohl

¹ c. Cels. IV 55 (I 328, 24).

² c. Cels. I 18 (I 70, 4f.). II 54 (I 178, 4f.). III 6 (I 207, 29). IV 33 (I 303, 17f.).

³ z. B. sind in der Schrift vom Martyrium die Citate aus dem II. Makkabäerbuch sehr zahlreich, und die Weish. Sal. wird überall von Origenes mit Vorliebe benutzt; vgl. das Stellenregister und Redepenning a. a. O. I 238.

⁴ Cap. 14, 4 (II 332, 2—4).

⁵ ἐπεὶ δὲ τὸ μὲν ἐν τῷ Δανιὴλ ῥητὸν ὠβέλισαν, ὡς μὴ κείμενον ἐν τῷ Ἑβραϊκῷ, τῇ δὲ τοῦ Τωβίτ βιβλῷ ἀντιλέγουσιν οἱ ἐκ περιτομῆς, ὡς μὴ ἐνδιαθήκῃ, κτλ. a. a. O. II 332, 2ff.

⁶ τὰ κοινὰ τῶν ἀντιγράφων [d. h. die LXX] gegenüber dem Ἑβραϊκόν: V 48 (II 52, 23f.); über Gehenna im A.T.: VI 25 (II 95, 20ff.); hebräischer Text von Psal. 103, 24—26: VI 25 (II 95, 10f.); hebräische Namen: VI 32. 43. 44 (II 102, 25 f. 113, 24f. 115, 8f.); Bedeutung von ἀλάμ: I 34 (I 86, 2ff.).

⁷ Vgl. c. Cels. V 60 (II 63, 26ff.) und Redepenning a. a. O. I 281f.

⁸ τῶν ἐν ταῖς ἐκκλησίαις φερομένων εὐαγγελίων c. Cels. VI 36 (II 106, 4f.).

⁹ Vgl. Stellenregister S. 427 unter Agrapha.

¹⁰ Cap. 18, 3 (II 341, 9—11).

aus mehreren Gründen weniger sympathisch als die drei andern war. Dazu kommt noch ein Umstand. Celsus¹ behauptet von Jesus, dass er ein τέκτων gewesen sei. Origenes entgegnet: *ὅτι οὐδαμοῦ τῶν ἐν ταῖς ἐκκλησίαις φερομένων εὐαγγελίων „τέκτων“ αὐτὸς ὁ Ἰησοῦς ἀναγράφεται*². Sollte Origenes vergessen haben, dass Mark. 6, 3 die Juden fragen: *οὐχ οὗτός ἐστιν ὁ τέκτων κτλ.*, worauf eben Celsus wohl seine Behauptung gründet? Die Bibelhandschriften des Origenes haben an jener Stelle gewiss nicht anders als die uns jetzt bekannten gelautet; Origenes aber hat die Markusstelle übersehn, da ihm lediglich die Parallelstelle bei Matth. 13, 55: *οὐχ οὗτός ἐστιν ὁ τοῦ τέκτονος υἱός* vorschwebte. Von den Briefen werden naturgemäss am häufigsten die Briefe des Apostels Paulus, zu denen nach Origenes auch der Hebräerbrief³ gehört, erwähnt. Der I. Johannes-Brief wird in der Schrift vom Gebet zweimal und zwar (was nicht unwichtig ist) ohne Angabe der Zahl als *ἡ καθολικὴ τοῦ Ἰωάννου ἐπιστολὴ* citirt⁴.

Auf die Bibelstudien und die Art der Exegese des Origenes im einzelnen einzugehn verbietet der Raum; ich beschränke mich deshalb auf wenige Bemerkungen. Origenes unterschied, wie Redepenning⁵ richtig ausführt, zwiefachen Schriftsinn, den buchstäblichen und den tieferen; der letztere aber kann entweder moralischer oder pneumatischer Art sein. Wenn er auch überzeugt ist, dass die heiligen Schriften als solche im allgemeinen einen geheimen, tieferen Sinn enthalten müssen⁶, so sucht er diesen doch besonders in schwierigeren Stellen⁷; er gebraucht die allegorische Auslegung oft als letzte Ausflucht, wenn andere Erklärungen versagen. So gelingt es ihm, selbst die grössten Schwierigkeiten zu beseitigen⁸. Die Berechtigung zu allegorischer Auslegung entnimmt Origenes aus Worten des Apostels Paulus und der Psalmisten⁹; als Vorbilder und Lehrmeister der allegorischen Exegese haben ihm Aristobulus, Philo und Numenius gedient¹⁰. Die damals vorhandene exege-

¹ c. Cels. VI 34 (II 103, 22).

² c. Cels. VI 36 (II 106, 4f.).

³ Vgl. c. Cels. III 53 (I 248, 28 ff.).

⁴ Cap. 22, 2. 4 (II 347, 12f. 349, 5); vgl. dazu Redepenning a. a. O. I 249.

⁵ a. a. O. I 306ff. Moses z. B. hat nach Origenes absichtlich doppelten Sinn in seine Bücher gelegt: c. Cels. I 18 (I 70, 4ff.).

⁶ Vgl. Redepenning a. a. O. I 299 u. z. B. c. Cels. IV 71 (I 341, 7f.).

⁷ Hier kommen in erster Linie die Propheten in Betracht, vgl. c. Cels. I 12 (I 64, 18f.).

⁸ Vgl. z. B. c. Cels. VII 22.

⁹ c. Cels. IV 49. 50 (I 322, 10ff.).

¹⁰ Vgl. c. Cels. IV 51 (I 324, 11ff.).

tische Litteratur kennt er genau und polemisiert mehrfach gegen falsche Auslegungen¹.

Infolge der Gewohnheit des Origenes, seine Quellen nur selten mit Namen anzuführen, lässt sich direkte Benutzung der älteren christlichen Schriftsteller nur an wenigen Stellen sicher nachweisen. Dass aber Origenes auch mit der altchristlichen Litteratur vertraut gewesen ist, darf nicht bezweifelt werden, denn dies ergibt sich schon aus den wenigen gelegentlichen Citaten in den Büchern gegen Celsus. Zunächst finden wir I 63 (I 115, 21 ff.) ein wörtliches Citat aus dem Barnabasbrief, das mit den Worten: *γέγραπται δὴ ἐν τῇ Βαρνάβα καθολικῇ ἐπιστολῇ* eingeleitet wird. Gleich darauf folgt ein Citat aus dem Lukasevangelium und eins aus dem I. Timotheusbrief; demnach ist der Barnabasbrief hier als *γραφὴ* und auf gleicher Stufe mit *εὐαγγέλιον* und *ἀπόστολος* stehend von Origenes angesehen worden, und das Adjectivum *καθολικός* bedeutet dasselbe² wie bei der Anführung des I. Johannesbriefes³. Ferner hat Origenes den von Celsus erwähnten Dialog des Jason und Papiskus über Christus gelesen und referiert kurz über seinen Inhalt⁴. Von den jüdisch-christlichen Apokalypsen ist ihm das Buch Henoch wohlbekannt. Er bezeichnet es als Quelle des Celsus, fügt aber hinzu, dass Celsus das Buch selbst nicht gelesen zu haben scheine und auch nicht wisse, „ὅτι ἐν ταῖς ἐκκλησίαις οὐ πάνυ φέρεται ὡς θεῖα τὰ ἐπιγεγραμμένα τοῦ Ἐνώχ βιβλία“⁵. Auch in der gnostischen Litteratur zeigt sich Origenes bewandert; das von Celsus genannte Diagramm der Ophiten weiss er sich zu verschaffen und beschreibt es genauer als Celsus⁶. Von den Apologeten ist in dem Werk gegen Celsus nur Tatian als Verfasser des *λόγος πρὸς Ἕλληνας* genannt; ferner wird Tatians Auslegung von Gen. 1, 3 in der Schrift vom Gebet⁷ mit Nennung des Namens, in dem VI. Buch gegen Celsus⁸ ohne Bezeichnung des Autors zurückgewiesen. Wenn nun auch kaum bezweifelt werden kann, dass Origenes mit der gesamten christlich-apologetischen

¹ Vgl. z. B. c. Cels. II 25 (I 155, 6 ff.). VI 55 (II 126, 1 ff.) und die Polemik gegen Tatians Auslegung von Gen. 1, 3 ff. c. Cels. VI 51 (II 122, 23 ff.) und in der Schrift vom Gebet Cap. 24, 5 (II 356, 6 ff.).

² Anders urteilt Redepenning, Origenes I 249 f., vgl. auch Harnack, Gesch. d. altchristl. Litt. I 60.

³ S. oben S. XXXIV Anm. 4.

⁴ c. Cels. IV 52 (I 325, 5. 21 ff.); vgl. Harnack a. a. O. I 92.

⁵ c. Cels. V 54. 55 (II 58, 10 ff. 59, 8 ff.).

⁶ c. Cels. VI 30 f. (II 100, 3 ff.).

⁷ Cap. 24, 5 (II 356, 6 ff.).

⁸ Cap. 51 (II 122, 23 ff.); vgl. Harnack a. a. O. II 489.

Litteratur vertraut gewesen ist, so können wir jedoch direkte Benutzung derselben sonst nicht nachweisen; auch für die Bemerkung¹, dass die früher von den Juden gegen die Christen erhobenen schweren Beschuldigungen damals fast aufgehört hätten, lässt sich, da jene Beschuldigungen zu allgemein bekannt und verbreitet waren, keine bestimmte Quelle angeben.

Endlich hat Origenes auch, wie es natürlich ist, von seinem Lehrer Clemens teils Gedanken und Meinungen, teils Ausdrücke übernommen. Wie weit diese Abhängigkeit reicht, ist noch durch besondere Untersuchungen festzustellen; ich notiere hier nur einige Beispiele. Origenes folgt dem Clemens in der Verwendung und Erklärung der oft citierten Stelle I Kor. 3, 1—3, wo vom Unterschied zwischen *γάλα* und *βρῶμα* die Rede ist². Ferner hat Origenes die Ansicht, dass Sonne, Mond und Sterne den Heiden von Gott zur Verehrung gegeben seien, um dadurch zur Erkenntnis der Gottheit zu gelangen, dem Clemens entlehnt³. Mit Clemens stimmt Origenes in der Überzeugung überein, dass der Mensch einen innern Sinn für die göttliche Wahrheit habe⁴. Endlich findet sich der von Origenes in der Schrift vom Gebet⁵ ausgesprochene Gedanke, dass das ganze Leben ein Gebet sein müsse, schon bei Clemens⁶ vor. Derartige Parallelen werden sich durch genauere Vergleichung der Schriften des Clemens und Origenes noch sehr vermehren lassen.

IV. Origenes und die griechische Philosophie.

Die oben gegebene Übersicht über die von Origenes in dem Werk gegen Celsus benutzte philosophische Litteratur hat bereits den Umfang der von Origenes betriebenen philosophischen Studien angedeutet. Das, was er über die griechische Philosophie gelegentlich bemerkt, und die Art, wie er es thut, zeigt uns, dass er über das Leben der einzelnen Philosophen, ihre Schulen und ihre Lehren genau unterrichtet gewesen ist. Wir dürfen ihm daher vollen Glauben schenken, wenn er erklärt,

¹ c. Cels. VI 27. 40 (II 97, 24ff. 109, 8ff.).

² Vgl. Clémens Alex., Pädagog. I 6, 35. 36 p. 119 ed. Potter. Strom. V 10, 66 p. 685 P. und Origenes, Stellenregister S. 423.

³ Vgl. c. Cels. V 10 (II 9, 22ff.) und Strom. VI 14, 110 sqq. p. 795sq. P. Dies hat schon Mosheim, Origenes wider Celsus S. 503 Anm. 3 bemerkt.

⁴ Vgl. c. Cels. VII 34. VIII 20 (II 184, 26. 238, 2) und Redepenning, Origenes I 130. 156. 259.

⁵ Cap. 12, 2 (II 325, 2f.).

⁶ Strom. VII 12, 73 p. 876 P. (VI 12, 102 p. 791 P.).

dass er nicht nur die christliche Lehre und die verschiedenen Lehrmeinungen, sondern auch die Ansichten der Philosophen nach Kräften und der Wahrheit gemäss zu erforschen sich bemüht habe¹.

Am häufigsten spricht er von dem Leben und dem Ende des Sokrates², ferner erwähnt er die Verurteilung des Aristoteles³ und sein Verhältnis zu Plato⁴, das Schicksal des Pythagoras⁵, Kleantes⁶ und Zeno⁷ und giebt von Demokrit, Krates, Diogenes⁸ und Epiktet⁹ kurze Notizen. Um dem Vorwurf, dass sich die Christen in zahlreiche Sekten spalteten, zu begegnen, weist Origenes auf die vielen griechischen Philosophenschulen¹⁰ hin, die sich unaufhörlich wegen ihrer Lehren bekämpften¹¹. Die Stoiker, sagt er, bestreiten die Platonische Lehre von der Unsterblichkeit, die Peripatetiker verspotten die „*τερεισματα*“ Plato's, die Epikuräer machen ihren Gegnern „*δεισιδαιμονία*“ zum Vorwurf; vor allem gäbe die Seelenlehre immer wieder Anlass zu Streitigkeiten¹². Anstatt die einzelnen Schulen auf ihren Wert zu prüfen und sich dann der besten anzuschliessen, pflegten, sagt er, die Griechen ohne Prüfung oder von einem einflussreichen Lehrer überredet die eine Lehrmeinung anzunehmen und die andere zu verwerfen¹³. Dass Origenes die Differenzen der einzelnen Schulen genau kannte, zeigt z. B. die Erwähnung der verschiedenen Definitionen der Gerechtigkeit bei Epikur, der Stoa und Plato¹⁴, die Bemerkung, dass die Aristotelische Lehre von dem fünften Element, dem *ἄυλος αἰθήρ*, von Platonikern und Stoikern „*οὐκ ἄγεννώς*“ bestritten worden sei¹⁵, endlich der Hinweis darauf,

¹ c. Cels. V 62 (II 66, 2ff.).

² c. Cels. I 3 (I 57, 25f.). II 17 (I 146, 19ff.). 41 (I 164, 29f.). III 13 (I 213, 3f.). V 20 (II 21, 28ff.).

³ c. Cels. I 65 (I 118, 13ff.).

⁴ c. Cels. II 12 (I 140, 29ff.). III 13 (I 213, 5f.).

⁵ c. Cels. I 3 (I 57, 27f.). II 12 (I 141, 16ff.). III 54 (I 250, 4f.).

⁶ c. Cels. II 12 (I 141, 8ff.).

⁷ c. Cels. III 54 (I 250, 5).

⁸ c. Cels. II 41 (I 165, 1ff.). VI 28 (II 98, 26ff.).

⁹ c. Cels. III 54 (I 250, 6).

¹⁰ c. Cels. III 12 (I 212, 5).

¹¹ c. Cels. I 13 (I 66, 2ff.). Über Lehrstreitigkeiten im allgemeinen vgl. die schönen Worte: *κακία δὲ ἡ μέγιστη ἐν λόγοις ἐστίν, ὅτε ἐγκαλεῖ τις τοῖς ἑτεροδόξοις περὶ τινῶν δογμάτων ὡς οὐχ ὑγιῶν, πολλῶ πρότερον αὐτὸς ἔχων τὰ ἐγκλήματα ἐν τοῖς ἰδίῳις δόγμασιν.* VI 53 (II 125, 5ff.).

¹² c. Cels. IV 30 (I 300, 7ff.), vgl. *δεισιδαιμονία* u. *τερεισμα* im Sachregister.

¹³ c. Cels. I 10 (I 63, 1ff.).

¹⁴ c. Cels. V 47 (II 51, 18ff.).

¹⁵ c. Cels. IV 56 (I 329, 13ff.).

dass Stoiker und Epikuräer den Ehebruch, aber nicht aus denselben Gründen, missbilligten¹.

Die Stellung der griechischen Philosophie gegenüber ist dem Origenes durch sein Christentum vorgezeichnet. So sehr er auch selbst ein Grieche und von griechischem Geiste erfüllt ist², so lehnt er es doch bestimmt ab, sich mit den Griechen oder den griechischen Philosophen zu identifizieren³. In seinen philosophischen Grundanschauungen steht er zwar den Platonikern am nächsten, trennt sich aber auch von diesen überall da, wo ihm sein christlicher Glaube eine unüberschreitbare Grenzlinie zieht. Es würde also falsch sein, ihn einer bestimmten Philosophenschule zuzuweisen⁴. Er stimmt allen bei, sofern ihre Lehren seinen christlichen Anschauungen entsprechen, und er bekämpft alle, sofern sie im Gegensatz zu diesen stehn. Sein Grundsatz lautete: „prüfe alles, und das Beste behalte“⁵. Die Verfasser der heiligen Schriften bilden für ihn die oberste Autorität, deshalb rühmt er die jüdischen Propheten im Vergleich mit den griechischen Philosophen⁶.

Seine Hauptgegner⁷ sind die Epikuräer, weil sie einen falschen Gottesbegriff haben, die Vorsehung verwerfen und die Lust als das höchste Ziel bezeichnen⁸. Zu ihnen gesellen sich die Peripatetiker, weil sie zwischen dem Menschlichen und Göttlichen nicht das richtige Verhältnis annehmen und die Wirksamkeit der Gebete und Opfer und die Vorsehung leugnen⁹, während sie doch, ebenso wie die Anhänger des Epikur und des Demokrit, aus Rücksicht auf die Menge gegen ihre Überzeugung an der Bilderverehrung festhalten¹⁰. Auch die Stoiker

¹ c. Cels. VII 63 (II 213, 5 ff.).

² Vgl. Porphyrius bei Euseb., Hist. eccl. VI 19, 7: *κατὰ μὲν τὸν βίον Χριστιανῶς ζῶν καὶ παρανόμως, κατὰ δὲ τὰς περὶ τῶν πραγμάτων καὶ τοῦ θείου δόξας ἐλληνίζων κτλ.*

³ Vgl. z. B. c. Cels. III 37 (I 234, 1). VI 2 (II 72, 6 f.) und II 12 (I 141, 6).

⁴ Origenes „hat sich an kein bestimmtes philosophisches System gehalten, sondern wie Clemens und die Neuplatoniker den ganzen Ertrag der Arbeit der idealistischen griechischen Moralisten seit Sokrates aufgenommen und bearbeitet“. Harnack, Dogmengesch. I 516.

⁵ Vgl. z. B. c. Cels. VII 46 (II 197, 14 ff.).

⁶ c. Cels. VII 7 (II 159, 7 ff.).

⁷ c. Cels. II 27 (I 156, 9 f.). III 75 (I 266, 20 ff. 267, 11 ff.).

⁸ c. Cels. I 21 (I 72, 11 f.). 43 (I 93, 11). II 13 (I 142, 7 f.). III 75 (I 266, 24). IV 14 (I 284, 21 ff.).

⁹ c. Cels. I 21 (I 72, 11 f.). 43 (I 93, 11). II 13 (I 142, 8 f.). III 75 (I 266, 26 f.).

¹⁰ c. Cels. VII 66 (II 215, 18 ff.).

sind zu tadeln wegen ihrer Lehren von der Körperlichkeit Gottes¹ und von dem Untergang und der Wiedernerneuerung der Welt², ebenso die Pythagoräer wegen ihrer Seelenwanderungslehre³ und Platoniker und Pythagoräer wegen der Annahme gewisser Weltperioden⁴. Den Sokrates schätzt zwar Origenes hoch, er sieht in ihm das Vorbild unerschütterlicher Überzeugungstreue und erhabener Gesinnung⁵; aber er macht es ihm zum Vorwurf, dass er vor seinem Ende dem Asklepios einen Hahn zu opfern gelobt, sich also nicht vom Polytheismus losgesagt habe. Denselben Vorwurf erhebt Origenes kurz vorher auch gegen Plato: er habe es für vereinbar gehalten, über die höchsten Dinge zu philosophieren und dann der Artemis ein Opfer zu bringen⁶. Damit hat Origenes ausgesprochen, was ihn von der griechischen Philosophie, auch von der Platonischen, trennt⁷.

Auf der andern Seite billigt Origenes auch Lehren der von ihm bekämpften Gegner, wenn sie mit dem Christentum vereinbar und für seine Polemik nützlich waren. In der Frage, ob die Namen *θέσει* oder *φύσει* entstanden seien, entscheidet er sich mit den Epikuräern und Stoikern gegen Aristoteles für das letztere⁸, er beruft sich auf die Autorität des Demokrit, Epikur und Aristoteles, um die Verwerflichkeit der Orakel darzuthun⁹, ja er zieht sogar die Stoische Lehre von den *ἀγαθά, κακά* und *ἀδιάφορα* heran, um die Frevelthat der Töchter Lot's zu entschuldigen¹⁰. Überhaupt steht er der Stoa, die er als *αἰρεσις οὐκ ἐγκαταφρόνητος* (oder *οὐκ ἀγεννής*)¹¹ bezeichnet, im allgemeinen freundlich gegenüber. Nächst den Schriften Plato's und seiner Anhänger hat er wohl die Hauptwerke der Stoiker, des Zeno und Chrysipp, am gründlichsten studiert. Um den Celsus zu widerlegen, wendet er einmal eine Stoische Schlussform (*διὰ δύο τροπικῶν*) an¹² und stellt

¹ c. Cels. I 21 (I 72, 12 ff.). III 75 (I 267, 3 ff.). IV 14 (I 284, 21 ff.). V 7 (II 7, 10 f.). VI 71 (II 141, 15 ff.). VIII 49 (II 265, 4 ff.).

² c. Cels. V 20 (II 21, 23 ff.). 23 (II 24, 6 ff.). VIII 72 (II 288, 22); vgl. IV 67 (I 337, 6 ff.). Da hier dieselben drei typischen Beispiele wie V 20 gebraucht sind, so hat vielleicht dem Origenes eine schriftliche Quelle vorgelegen.

³ c. Cels. III 75 (I 267, 11). VIII 30 (II 245, 24 ff.).

⁴ c. Cels. V 21 (II 22, 20 ff.).

⁵ c. Cels. VIII 8 (II 226, 22 ff.).

⁶ c. Cels. VI 4 (II 73, 15 ff.).

⁷ Vgl. Harnack, Dogmengesch. I 518.

⁸ c. Cels. I 24 (I 74, 12 ff.). V 45 (II 48, 10 f.).

⁹ c. Cels. VIII 45 (II 260, 15 ff.).

¹⁰ c. Cels. IV 45 (I 318, 4 ff.).

¹¹ c. Cels. IV 45 (I 318, 17 f.). 54 (I 327, 1).

¹² c. Cels. VII 15 (II 166, 18 ff.).

ein ander Mal Chrysipp's Ansicht, dass das Böse sich im Lauf der Zeit eher vergrößere¹ als abnehme, den Worten des Celsus entgegen². Indem er den von Celsus aus Plato's Timäus citierten Satz, Gott habe nur Unsterbliches, aber nichts Sterbliches geschaffen, bekämpfen muss, giebt er hier der Ansicht des Stoikers Zeno den Vorzug vor der Platonischen³. Nach Origenes finden sich bei den Stoikern manche Anklänge an's Christentum. Die Lehre der Stoiker, dass die vernünftigen Wesen edler als die unvernünftigen seien, sei zugleich die christliche⁴; man müsse ihnen beistimmen, wenn sie meinen, dass die wilden Tiere zur Übung der Menschen geschaffen worden wären⁵. Auch sei ihre Lehre, dass der Weise gleiche Glückseligkeit wie die Gottheit genieße, der christlichen von der engen Vereinigung des vollkommenen Menschen mit dem Logos ähnlich⁶. Wie viel überhaupt von der Stoischen Ethik in das Christentum auch von Origenes herübergenommen worden ist, das zeigt schon äusserlich der ausgedehnte Gebrauch der Stoischen termini, z. B. *καθῆκον κατόρθωμα προκόπτων σπουδαῖος φαῦλος* u. s. w., in den Büchern gegen Celsus. Fassen wir zusammen, so ergiebt sich, dass Origenes sehr vieles von den Stoischen Lehren billigt, aber gerade ihre Grundlehre von dem Wesen der Gottheit immer von neuem als verwerflich bezeichnet. Origenes erkannte eben ganz richtig, dass diese pantheistische Gottesvorstellung der Stoa nicht nur der christlichen schnurstracks zuwiderliefe, sondern auch die Logoslehre modificieren und zu Häresieen Veranlassung geben konnte. Diese Gefahr suchte er abzuwenden.

Die engsten Beziehungen hat Origenes zu Plato und seiner Schule; seine philosophischen Grundanschauungen von Gott und Welt sind Platonisch, und es unterliegt keinem Zweifel, dass sein theologisches System vom Platonismus stark beeinflusst worden ist. Aus dem Werk gegen Celsus ergiebt sich im allgemeinen Folgendes über das Verhältnis des Origenes zum Platonismus. Zunächst bezeichnet er den Plato und seine Schüler als „*Ἑλλήνων οἱ μὴ εὐκαταφρονήτως φιλο-*

¹ Das Gegenteil behauptet Origenes an einer andern Stelle (c. Cels. IV 62, I 333, 23 ff.) nach Plato im Theätet.

² c. Cels. IV 63 (I 334, 15 ff.). Bald darauf (IV 66, I 336, 27 ff.) stellt er seine christliche Ansicht auf, dass unser eigenes Herz die Quelle des Bösen, ja das Böse selbst sei. Da aber die Stoiker eine That danach beurteilen, ob sie aus der rechten Gesinnung hervorgeht, oder nicht (vgl. c. Cels. IV 45, I 318, 4 ff.), so liegt der Stoische und christliche Standpunkt nicht allzu weit von einander ab.

³ c. Cels. IV 54 (I 326, 31 ff.).

⁴ c. Cels. IV 74 (I 343, 23 ff.).

⁵ c. Cels. IV 75 (I 345, 21 f.); vgl. IV 76 (I 346, 5 ff.).

⁶ c. Cels. VI 48 (II 119, 16 ff.).

σοφήσαντες“¹ und macht einen Unterschied zwischen den Philosophen, die sich nur mit den niederen Dingen, den αἰσθητά, und denjenigen, die sich mit den höheren Dingen, den νοητά, ἀόρατα, αἰώνια beschäftigen². Die letzteren, d. h. die Platoniker, rühmt er und sagt von ihnen: φιλαλήθως δὲ περὶ τινῶν μαρτυροῦμεν Ἑλλήνων φιλοσόφων ὅτι ἐπέγνωσαν τὸν θεόν³. Dem Plato weist er, wenn er auch die Verfasser der heiligen Schriften vorzieht, doch eine ganz besondere Ehrenstellung an, wenn er sagt⁴, er wolle nur die Anklagen des Celsus gegen das Christentum, aber nicht das bekämpfen, was dieser an Citaten aus der Philosophie vorbringe, „παρέθετο γὰρ πλείονα, μάλιστα Πλάτωνος“. Dieser Verzicht auf Bestreitung der nun folgenden Platonischen Stellen, auf die ich hier nicht näher einzugehen brauche, bedeutet eben dasselbe wie Anerkennung. Aber auch die Bekämpfung des Celsus wird ihm hier besonders schwer, weil er gern die Thatsache, dass er die angeführten Ansichten Plato's genau ebenso wie sein Widersacher billigt, verbergen möchte⁵ und doch gelegentlich gar nicht anders kann, als seine volle Zustimmung zu erklären⁶. Dies gilt besonders von der Platonischen Gottesvorstellung, gegen die er nichts einzuwenden hat⁷; bildet doch gerade der Gedanke von der Unveränderlichkeit Gottes die Norm seines Systems⁸. Auch das Verhalten, das Plato der Gottheit gegenüber vorschreibt, findet seinen Beifall⁹.

Im einzelnen hebe ich noch hervor, dass Origenes die von „Griechen“ vorgetragene d. h. Platonische Ansicht von der Materie ausdrücklich billigt¹⁰. Ferner verteidigt er die Lehre vom ewigen Leben durch Hinweis auf die verwandte Seelenlehre des Plato und Pythagoras¹¹, „πρὸς οὓς κοινά τινα ἔχοντες“ κτλ.¹², und nimmt zwar die Seelenlehre des

¹ c. Cels. VI 58 (II 129, 9f.).

² c. Cels. III 47 (I 243, 15ff.). Unter der ersten Gruppe sind vor allem die Stoiker zu verstehn, da bei ihnen jedes Wissen auf sinnlicher Wahrnehmung beruht, vgl. c. Cels. VII 37 (II 187, 23—25).

³ c. Cels. IV 30 (I 300, 26f.).

⁴ c. Cels. VI 1 (II 70, 1ff.); vgl. auch VI 2 (II 71, 21f.).

⁵ Vgl. Overbeck, ThLZ. 1878 Sp. 535 und Harnack, Dogmengesch. I 521.

⁶ c. Cels. V 24 (II 25, 4ff.). VI 3 (II 72, 20); vgl. auch die Worte (VI 2, II 72, 6f.): Ἰν' οὖν ἐπὶ τινῶν δοθῆ τὰ αὐτὰ δόγματα εἶναι Ἑλλησι καὶ τοῖς ἀπὸ τοῦ λόγου ημῶν, die „Griechen“ sind natürlich die „Platoniker“.

⁷ c. Cels. VII 38 (II 188, 11ff.). 42 (II 193, 4f.).

⁸ Vgl. Harnack, Dogmengesch. I 522.

⁹ c. Cels. IV 48 (I 321, 17ff.).

¹⁰ c. Cels. III 41 (I 237, 12ff.); vgl. IV 60. 61 (I 332, 9ff.).

¹¹ c. Cels. III 80 (I 270, 16ff.).

¹² c. Cels. III 81 (I 271, 16f.).

Plato in ihrer Form nicht an¹, redet aber über die Seele², ihre feine Hülle und den beides umgebenden Leib ganz in Platonischer Weise³, auch glaubt er im Anschluss an Plato, Pythagoras und Empedokles, dass jede Seele aus unbekanntem Ursachen ihren bestimmten Leib erhält⁴. Hierzu kommt, dass Origenes seine Lehre von den gefallenen Geistern mit Hilfe von Platonischen Gedanken und Ausdrücken formuliert⁵ und in der Frage nach dem Ursprung und Wesen des Bösen ganz auf der Seite Plato's steht; er hebt hier sogar tadelnd hervor, dass Celsus die Ansicht Plato's verändere⁶.

Dieser grossen Übereinstimmung mit Plato im allgemeinen und in einzelnen Gedanken und Ausdrücken stehen bei Origenes nur zwei erheblichere Differenzpunkte gegenüber. Origenes tadelt an ihm, dass er an der Verehrung der Staatsgötter festgehalten⁷, und dass er seine Werke nur für wenige, aber nicht für die grosse Menge geschrieben habe⁸. Daher werde Plato nur von gelehrten Leuten gelesen, während z. B. Epiktet auf's Volk wirke⁹. Viel richtiger hätten also die Verfasser der heiligen Schriften ihre Aufgabe begriffen¹⁰ als Plato. Dieser zweite Vorwurf klingt etwas seltsam aus dem Munde eines Theologen wie Origenes, dessen Schriften z. T. auch nicht für die Menge, sondern für einen kleinen Kreis von Fortgeschrittenen und Gebildeten bestimmt waren; der Tadel ist also wohl nicht allzu ernst gemeint.

V. Das theologische System des Origenes.

Es dürfte passend sein, an die Erörterung der Stellung des Origenes zur griechischen Philosophie eine kurze Übersicht seines theologischen Systems anzuschliessen. Zu einer ausführlichen Darstellung desselben ist hier nicht der Ort. Ich beschränke mich darauf, die wichtigsten Stellen aus den Büchern gegen Celsus nach den von Harnack¹¹ ange-

¹ c. Cels. IV 17 (I 286, 24). 56 (I 329, 12). 83 (I 354, 13ff.).

² Über die abgeschiedenen Seelen vgl. c. Cels. VII 5 (II 156, 25ff.).

³ c. Cels. II 51. 61 (I 174, 19f. 183, 29). VII 32. 33 (II 182, 20ff.).

⁴ c. Cels. I 32. 33 (I 84, 20ff.).

⁵ c. Cels. VI 43. 44 (II 114, 15ff.).

⁶ c. Cels. IV 62 (I 333, 23ff.); vgl. Harnack, Dogmengesch. I 523f. Anm. 2.

⁷ c. Cels. V 43 (II 47, 1ff.). VI 4 (II 73, 15ff.). VII 44 (II 195, 22ff.); auch die Annahme, „*δαίμονας εἰληχέναι τὴν ἀνθρωπίνην ψυχὴν*“, weist Origenes zurück, an die Stelle der Dämonen treten die Schutzengel; vgl. c. Cels. VIII 34 (II 249, 28ff.).

⁸ c. Cels. VI 2 (II 71, 12ff.). VII 59. 60 (II 209, 8ff.).

⁹ c. Cels. VI 2 (II 71, 17f.).

¹⁰ c. Cels. VII 60 (II 209, 21ff.).

¹¹ Dogmengeschichte I 528ff.

gebenen Gesichtspunkten zu ordnen, und verweise im übrigen auf Harnack's mustergiltige Behandlung des Gegenstandes und die dort angeführte Litteratur.

Da für Origenes „alle Theologie“ „im Grunde methodische Exegese der heiligen Schriften“¹ ist, so bilden die beiden Testamente als Gefäße der göttlichen Offenbarung die Grundlage seines Systems; da aber Gottesoffenbarung auch in der griechischen Philosophie, d. h. vor allem in der Platonischen, gefunden wird², so zieht er deren Lehren zum Ausbau seines Systems mit heran. Die Notwendigkeit derartiger Speculationen ergibt sich ihm aus seiner Auffassung der christlichen Religion. Diese ist in der Form der Glaubenslehre, wie sie der Menge dargeboten wird, nicht die absolut beste, sondern die für das Volk passendste. Die „wenigen“ geistig höher stehenden Christen haben also die Aufgabe, tiefer in den Sinn der heiligen Schriften einzudringen und der exoterischen eine esoterische Lehre (die von Christus selbst³ ihren Ursprung hat) hinzuzufügen⁴. Das bezeichnet Origenes mit den Worten: *φιλοσοφεῖν τὰ κατὰ τὸν λόγον*⁵. Von wem dies gilt, der steigt vom Glauben zum Erkennen und Schauen empor⁶.

In der Darlegung des Gottesbegriffs folgt, wie gesagt, Origenes dem Plato. Gott ist seinem Wesen nach unveränderlich⁷, einfach, unsichtbar, körperlos, ein Geist oder jenseit alles Geistes und Wesens⁸; er umfaßt alles, wird aber nicht umfaßt als schrankenlos⁹. Anthropomorphistische Vorstellungen sind unbedingt abzulehnen¹⁰, aber die Identität des Juden- und Christengottes ist nicht zu leugnen¹¹. Gottes Thätigkeit als des Schöpfers und Regierers der Welt¹² erscheint nur insofern beschränkt, als er nichts thun kann, als was ihm seine Gottheit, Güte und Weisheit zu thun erlaubt¹³. Durch *πρόνοια* und *οἰκονομία*

¹ Harnack, Dogmengesch. I 515.

² c. Cels. VI 3 (II 72, 20 ff.).

³ c. Cels. VI 6 (II 76, 12 ff.).

⁴ c. Cels. III 79 (I 270, 4 ff.).

⁵ c. Cels. III 79 (I 270, 15).

⁶ Harnack, Dogmengesch. I 526.

⁷ c. Cels. IV 14 (I 284, 17 ff.).

⁸ c. Cels. VI 69 (II 139, 10). VII 27. 38 (II 178, 13 ff. 188, 11 f.).

⁹ c. Cels. VII 34 (II 184, 15 ff.); daher ist die ganze Welt der Tempel Gottes: VII 44 (II 195, 28).

¹⁰ c. Cels. VI 61—64 (II 131, 9 ff.).

¹¹ c. Cels. II 6 (I 132, 21 f.). VI 29 (II 99, 23 ff.).

¹² c. Cels. IV 26 (I 295, 9 ff.).

¹³ c. Cels. III 70 (I 262, 24 ff.). V 23 (II 24, 14 f.).

wirkt er auf die menschlichen Dinge ein¹ und züchtigt die Sünder durch Leiden und Strafen². Gott kann nur geistig erkannt³ und nur mit reinem Herzen geschaut werden⁴. Freilich geht die wahre Erkenntnis über menschliche Natur, nur Gott allein kann sie verleihen⁵. Den sündigen Menschen ist Gott unbekannt⁶, dagegen zieht er die Bussfertigen zu sich heran⁷. Eine engere Vereinigung mit der Gottheit ist nur bei den Auserwählten möglich⁸.

Die Offenbarung Gottes erfolgt durch den Logos. Dieser hat schon vor Anfang der Schöpfung existiert⁹, denn als „*προσεχῶς δημιουργός*“ hat er die Welt im Auftrag des Vaters geschaffen¹⁰. Er ist der Sohn Gottes¹¹, daher gleichen Wesens mit Gott und als *δεύτερος θεός*¹² von dem *πρῶτος θεός* zu unterscheiden. Gott hat nun seinen Logos zu allen Zeiten in gewisse heilige Seelen (*φίλοι θεοῦ, προφηταί*) herabgesandt¹³ und durch ihn Prophezeiungen vermittelt¹⁴. Durch Christus aber und die in ihm erfolgte *ἐπιδημία τοῦ λόγου* führt Gott die Menschen zur Gemeinschaft mit ihm¹⁵. Durch den Sohn sind deshalb auch die Gebete an den Vater zu richten¹⁶. Sohn und Vater sind eins; wer also den Sohn durch frommen Wandel ehrt, ehrt auch den Vater¹⁷. Daher kann auch der Logos nur so wie der Vater erkannt werden¹⁸; den Klugen und den Einfältigen zeigt er sich in verschiedener Gestalt und zwar so, wie jeder es ertragen kann¹⁹.

¹ c. Cels. IV 14 (I 284, 17—19).

² c. Cels. III 75 (I 267, 16 ff.). IV 12 (I 282, 15 ff.).

³ c. Cels. VII 38 (II 188, 11 ff.).

⁴ c. Cels. VI 69 (II 139, 10 ff.).

⁵ c. Cels. VII 44 (II 195, 3 f.).

⁶ c. Cels. IV 6 (I 278, 21 f.).

⁷ c. Cels. III 71 (I 263, 8 ff.).

⁸ c. Cels. IV 5 (I 277, 30 ff.): *ἐπιδημεῖ δὲ δύναμις καὶ θεϊότης θεοῦ δι' οὗ βούλεται καὶ ἐν ᾧ εὐρίσκει χώραν κτλ.*

⁹ c. Cels. II 9 (I 136, 1 ff.).

¹⁰ c. Cels. VI 60 (II 130, 21 ff.).

¹¹ c. Cels. V 24 (II 25, 23 ff.). Die Differenz zwischen Celsus und Origenes besteht hier darin, dass *ὁ τῶν πάντων λόγος* nach Celsus *αὐτὸς ὁ θεός*, nach Origenes *ὁ υἱὸς αὐτοῦ* ist.

¹² c. Cels. V 39 (II 43, 22 ff.).

¹³ c. Cels. IV 3 (I 275, 26 ff.). 4 (I 277, 7 ff.). 7 (I 279, 15 ff.). 81 (I 351, 11 ff.).

¹⁴ c. Cels. V 12 (II 14, 3); vgl. die im Apparat angeführte Randnote in A.

¹⁵ c. Cels. IV 6 (I 279, 1 ff.).

¹⁶ c. Cels. VIII 13 (II 230, 20 ff.). 26 (II 242, 25 ff.); vgl. das Sachregister unter *ἐνχί*.

¹⁷ c. Cels. VIII 9. 10 (II 227, 20 ff. 228, 3 ff.).

¹⁸ c. Cels. VI 69 (II 139, 10 ff.).

¹⁹ c. Cels. II 64. 65 (I 186, 17 f. 187, 1 ff.). IV 16 (I 285, 23 ff.). 18 (I 287, 18 ff.). VI 77. 78 (II 147, 3 ff. 150, 4 ff.).

In Jesus hat sich der *μονογενῆς θεὸς λόγος* der Welt deutlich geoffenbart¹; er hat sich mit Jesus so vereinigt, wie Christus mit der Kirche vereinigt ist². Jesus ist demnach *σύνθετος*³; denn der unsterbliche Gott-Logos, der zugleich *δύναμις τοῦ θεοῦ*, *σοφία τοῦ παντός* und *ἀλήθεια* ist, hat *σῶμα θνητόν* und *ψυχὴν ἀνθρωπίνην* angenommen⁴, ist aber in seinem Wesen unverändert geblieben⁵, leidet also nicht, was *τὸ σῶμα ἢ ἡ ψυχὴ* leidet⁶. Auch ist er nicht ganz und gar in Jesus eingeschlossen zu denken, da er als Gott nicht an die Schranken des Raums gebunden ist⁷. Origenes betont also bei Jesus bestimmt den Unterschied zwischen dem menschlichen *σῶμα* und der animalischen *ψυχῇ* einerseits und dem Göttlichen in ihm (= *ὁ λόγος θεὸς καὶ θεοῦ τῶν ὅλων υἱός*)⁸ andererseits, ohne dadurch aber in doketischer Weise⁹ Jesus von dem Logos trennen zu wollen, denn *λόγος θεοῦ* und *σῶμα καὶ ψυχὴ Ἰησοῦ* bilden eine Einheit¹⁰. Für die Gottheit Jesu zeugen: *ἐκκλησίαι, προφητεῖαι, θεραπείαι*¹¹.

Das Verhältniß des Vaters zum Sohne wird auf Grund von Joh. 10, 30 als das der Einheit bestimmt, wobei aber die zwei Hypostasen, Vater und Sohn, festgehalten werden¹². Also sind die beiden „*δύο τῆ ὑποστάσει πράγματα, ἐν δὲ τῆ ὁμοιοῖα καὶ τῆ συμφωνία καὶ τῆ ταυτότητι τοῦ βουλήματος*“, sodass man im Logos Gott selbst sieht¹³. Die hierbei entstehende Frage, ob der Vater grösser sei als der Sohn¹⁴, wird nach Joh. 10, 29 und 14, 28 deutlich beantwortet: *σαφῶς γὰρ ἡμεῖς*,

¹ c. Cels. VIII 34 (II 249, 17 f.).

² c. Cels. VI 48 (II 119, 22 f. 120, 6 ff.). V 2 (II 13, 2 f.); vgl. aber Exhort. 35 (I 32, 15—25).

³ c. Cels. I 66 (I 121, 1 f.). II 16 (I 146, 11).

⁴ c. Cels. II 79 (I 201, 19). III 41 (I 237, 6 ff.). IV 15 (I 285, 16—18). VII 17 (II 168, 19 f.).

⁵ also: *υἱὸς θεοῦ θεὸς ἐν ἀνθρωπίνῃ ψυχῇ καὶ σώματι* c. Cels. III 29 (I 226, 26 f.), vor und nach der Menschwerdung *υἱὸς θεοῦ*: III 14 (I 213, 23 f.).

⁶ c. Cels. IV 15 (I 285, 17 f.).

⁷ c. Cels. VII 17 (II 168, 20 ff.).

⁸ c. Cels. II 9 (I 135, 14 ff. 25).

⁹ Der Dokerismus ist zu verwerfen: c. Cels. II 16 (I 145, 12). IV 19 (I 288, 20 f.).

¹⁰ c. Cels. II 9 (I 136, 30 ff.). In Jesus ist Göttliches und Menschliches vereint: II 70 (I 193, 2). III 28 (I 226, 13 ff.). VII 17 (II 168, 24 ff.); vgl. über den Leib Jesu: I 69. 70 (I 123, 11 ff. 124, 13). II 23 (I 152, 23 ff.); auch VII 16 (II 167, 27 f. 168, 16).

¹¹ c. Cels. III 33 (I 229, 27 ff.).

¹² c. Cels. VIII 12 (II 229, 16 ff.). Also sind V 1 (II 1, 12 f.) nur scheinbar Gottes und Christi Geist getrennt. Die Zweiheit auch: VIII 4 (II 223, 31 ff.).

¹³ c. Cels. VIII 12 (II 229, 32 ff.).

¹⁴ c. Cels. VI 64 (II 135, 9 ff.).

οἱ λέγοντες τοῦ πάντα κτίσαντος καὶ τὸν αἰσθητὸν κόσμον εἶναι, φαμὲν τὸν υἱὸν οὐκ ἰσχυρότερον τοῦ πατρὸς ἀλλ' ὑποδεέστερον¹.

Neben diese Dyas des Vaters und Sohnes stellt Origenes nach der Glaubensregel als dritte Hypostase den heiligen Geist und erhält also die Trias: θεὸς παντοκράτωρ ... ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ ... τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον². Doch steht der heil. Geist insofern eine Stufe tiefer als der Sohn, als er später als dieser vom Vater gesandt ist³. Wie sich Origenes die Wirksamkeit des heil. Geistes als gesondert von der des Logos gedacht hat, ist nicht klar; bei seiner Logoslehre musste die dritte Person der Trinität naturgemäss zurücktreten. Die Dreiheit wird daher auch nur an jener einen Stelle erwähnt. Von der Wirksamkeit des heil. Geistes handelt folgende Stelle: σημεῖα δὲ τοῦ ἁγίου πνεύματος κατ' ἀρχὰς μὲν τῆς Ἰησοῦ διδασκαλίας μετὰ δὲ τὴν ἀνάληψιν αὐτοῦ πλείονα ἐδείκνυτο, ὕστερον δὲ ἐλάττονα· πλὴν καὶ νῦν ἔτι ἵχνη ἐστὶν αὐτοῦ παρ' ὀλίγοις, τὰς ψυχὰς τῶ λόγῳ καὶ ταῖς κατ' αὐτὸν πράξεσι κεκαθαμένοις⁴. Hier wird deutlich zwischen dem Logos und dem heil. Geist unterschieden, letzterer findet sich aber nur da, wo ihm gleichsam vom Logos Wohnung bereitet ist.

Zu den Geschöpfen gehören ausser den Menschen die Engel und Dämonen⁵, auch Sonne, Mond und Sterne⁶. Die Engel sind Wesen, geringer als Gott, doch über die Himmel erhöht⁷. Sie vermitteln (nach Hebr. 1, 14) den Verkehr zwischen Gott und Menschheit als Boten. In den Psalmen werden sie zwar θεοί genannt, dürfen aber nicht angebetet werden⁸; ihnen gebührt eine Art von Verehrung, die durch die Worte εὐφημεῖν und μακαρίζειν angedeutet ist⁹. Bei ihnen ist eine bestimmte Rangordnung, also wohl auch Entwicklung von den unteren zu den höheren Stufen, anzunehmen; die frommen Menschen aber dürfen hoffen, nach dem Abscheiden ihnen ähnlich zu werden¹⁰. Die Thätigkeit der Engel auf Erden besteht darin, dass sie nicht nur als Schutzengel¹¹ die

¹ c. Cels. VIII 15 (II 233, 6 ff.).

² c. Cels. VII 10 (II 161, 21—23).

³ c. Cels. I 46 (I 96, 23 ff.).

⁴ c. Cels. VII 8 (II 160, 24 ff.); vgl. I 2 (I 57, 17 ff.). 46 (I 96, 4—6). II 8 (I 134, 21 ff.).

⁵ c. Cels. VIII 15 (II 233, 16).

⁶ c. Cels. V 10. 11 (II 11, 13 ff. 12, 11 ff.). VIII 66 (II 282, 20 ff.).

⁷ c. Cels. V 44 (II 47, 29 ff.).

⁸ c. Cels. V 4. 5 (II 4, 12 ff.).

⁹ c. Cels. VIII 13 (II 230, 7 ff.). 57 (II 274, 13 ff.), dazu Mosheim, Origenes wider Celsus S. 822 Anm. 2.

¹⁰ c. Cels. IV 29 (I 298, 16 ff.).

¹¹ c. Cels. V 57 (II 61, 4 ff.). VIII 34. 64 (II 250, 1 ff. 280, 6 ff.) nach Matth. 18, 10.

frommen Menschen behüten und mit ihnen beten¹, sondern auch Aufseher über irdische Dinge, wie Luft, Wasser, Nahrung sind. Den Dämonen dagegen ist höchstens das Böse, wie Hungersnot, Dürre, Seuchen, überlassen, das zur Prüfung der Menschen dient².

Wie nun alle Leiber aus einer Materie bestehn³, so sind auch alle vernünftigen Seelen von einer Art, keine ist als böse geschaffen, keine, auch die Jesu nicht, einer Veränderung des Wesens fähig⁴. Wie bei den Engeln, so ist auch bei den Menschen eine Entwicklung und Rangordnung anzunehmen. Hoch stehen die Propheten (Noah, Isaak, Jakob, Moses, Jeremias, Daniel)⁵ da, denn schon in ihnen hat der später in Jesus erschienene Logos geweissagt⁶, auch ist ihr Leben wegen der Liebe zur Wahrheit, Einfachheit und Armut vorbildlich für alle⁷. Ähnlich den Propheten sind nur die wahrhaft Weisen und Frommen; auch sie stehen Gott nahe⁸. Dagegen sind Gott entfremdet alle sündigen Wesen, die gefallenen, bösen Engel⁹ ebenso wie die gefallenen Menschen. Wenn auch der innere Mensch nach dem Bilde Gottes geschaffen ist¹⁰, so kann er doch der Sünde erliegen, da alle Menschen von Natur zur Sünde neigen¹¹.

Das Böse ist seiner Natur nach unendlich¹², kommt aber nicht von Gott¹³; Gott verhängt nur leibliche Übel und Strafen zur Besserung¹⁴, er muss die Welt gelegentlich vom Bösen reinigen¹⁵. Das Böse kann nicht endgiltig siegen, denn: *τὸ τέλος τῶν πραγμάτων ἀναιρεθῆναι ἔστι τὴν κακίαν*¹⁶. Da der Mensch einen freien Willen hat, so ist der

¹ c. Cels. VIII 64 (II 280, 11 ff.).

² c. Cels. IV 65 (I 336, 12 ff.). VIII 31. 32 (II 246, 24 ff. 247, 2 ff. 248, 1 ff.); auch Celsus denkt gering von den Dämonen: VIII 60 (II 276, 11 ff.).

³ c. Cels. IV 56 (I 329, 5 f.).

⁴ c. Cels. IV 18 (I 288, 1 ff.).

⁵ c. Cels. VII 7 (II 159, 17 ff.).

⁶ c. Cels. VIII 54 (II 270, 23 f.).

⁷ c. Cels. VII 7 (II 159, 17 ff.).

⁸ c. Cels. IV 96 (I 369, 14 f.).

⁹ c. Cels. VI 43 (II 114, 16 f.). VIII 25 (II 241, 30 ff.). Die bösen Engel sind von den Dämonen zu unterscheiden: VIII 25 (II 242, 3—5).

¹⁰ c. Cels. IV 30 (I 299, 9 f.). VI 63 (II 134, 3 ff.).

¹¹ c. Cels. III 61—66. VII 50; kein Mensch „ἀρχῆθεν ἄγευστος κακίας γεγενῆμένος“ IV 40 (I 313, 14), und: „κακίαν γὰρ ὑφίστασθαι ἀναγκαῖον πρῶτον ἐν ἀνθρώποις“ III 62 (I 256, 24).

¹² c. Cels. IV 63 (I 334, 7 f.).

¹³ c. Cels. VI 55 (II 126, 10 ff.).

¹⁴ c. Cels. VI 56 (II 126, 32 ff.).

¹⁵ c. Cels. IV 69 (I 338, 29 ff.).

¹⁶ c. Cels. VIII 72 (II 289, 8 f.).

Sünder verantwortlich und strafbar¹. Dieser aber kann die sündige Gewohnheit aus eigener Kraft nicht besiegen, die Zahl derer, die mit Sündigen aufgehört haben, ist überhaupt gering². Wenn nun auch die Vernunft, die vom *λόγος παρὰ θεοῦ* ihren Ursprung hat, kein vernünftiges Wesen ganz Gott entfremdet werden lässt³, so gilt doch der Satz: *χωρὶς γὰρ λόγου καὶ ταῦτα τελείου ἀμήχανον ἀναμάρτητον γενέσθαι ἀνθρώπων*⁴. Das Werk des Fleisch gewordenen Logos ist also die Erlösung der Menschen. Er hat alles gethan zum Besten des Menschengeschlechts⁵; selbst sündlos⁶ ist er zu den Sündern herabgekommen, um diese zu Gott zu führen⁷ und die Welt zu bessern. Er ist deshalb mit einem Lehrer und Arzt⁸ zu vergleichen. Sein Tod hat den Menschen reichsten Segen gebracht, denn er dient uns zum Vorbild, ist für die Sünde der Welt erlitten, dass die Menschen selig würden, und ist Anlass zum Sturz des Bösen und der Herrschaft der Dämonen geworden⁹. So ist den Menschen die Erlösung ermöglicht. Sie wird durch den eigenen, auf Vervollkommnung gerichteten Willen¹⁰ und durch die Mithilfe des Logos bewirkt. Die zu Gott zurückgeführten und in der Erkenntnis Gottes stetig wachsenden Menschen können wahre Weise werden¹¹. Damit ist das Ziel des Menschen: innigste Wiedervereinigung mit Gott, von dem jede vernünftige Seele ausgegangen ist, erreicht. Der Erlösung durch Christus sind auch die schon gestorbenen Menschen teilhaftig geworden, denn als *γυμνὴ σώματος γενόμενος ψυχῇ* ist Christus in die Unterwelt hinabgestiegen und hat dort einen Teil der *γυμναὶ σωμάτων ψυχῶν* zu sich hingezogen¹².

Die Auferstehung des Fleisches hat Origenes nicht buchstäblich

¹ c. Cels. IV 3. 67. 70 (I 276, 10 ff. 337, 6. 339, 25 ff.).

² c. Cels. III 69 (I 262, 13 ff.).

³ c. Cels. IV 25 (I 294, 20—22).

⁴ c. Cels. III 69 (I 262, 16 f.).

⁵ c. Cels. VII 17 (II 168, 28 f.).

⁶ c. Cels. III 62 (I 256, 18 f.).

⁷ c. Cels. II 71 (I 193, 25). IV 9. 28 (I 280, 13 ff. 297, 25 ff.).

⁸ c. Cels. IV 15 (I 285, 8 ff.).

⁹ c. Cels. I 54. 61 (I 105, 6—8. 113, 3 f.). II 16. 40 (I 145, 4. 164, 15 ff.). III 29 (I 226, 31 ff.). IV 32 (I 302, 13 ff.). VII 17 (II 168, 17 ff.). VIII 43 (II 258, 5 ff.). Auch die Seelen der Märtyrer schwächen die Macht der Dämonen: VIII 44 (II 258, 26 ff.).

¹⁰ *οὐ πάντες ἄνθρωποι ἀπαράδεκτοί εἰσι τῆς παντελοῦς μεταβολῆς*, darin stimmen nach Origenes alle wahren Philosophen überein: c. Cels. III 66 (I 259, 18 f. 28 ff.); vgl. III 62 (I 256, 28 ff.).

¹¹ c. Cels. VI 68 (II 138, 3 ff.). VIII 4 (II 224, 1 ff.); vgl. III 45 (II 240, 18).

¹² c. Cels. II 43 (I 166, 8 ff.).

oder sinnlich verstanden. Er will die Lehre zwar nicht verwerfen, aber (nach I Kor. 15, 35 ff.) richtig deuten¹. Zur Läuterung der abgeschiedenen Seelen dient ein Reinigungsfeuer², ihm entgehen nur die schon genügend gereinigten Seelen³. Auf das Weltende folgt das Gericht Gottes⁴, wo Belohnungen und Strafen festgesetzt werden⁵. Die Höllenstrafen sind nicht ewig⁶. Die geläuterten Seelen kehren, da sie unsterblich sind⁷, schliesslich alle zu Gott als dem Urquell alles Geistigen zurück.

VI. Inhalt und Gliederung.

Eines der grössten Verdienste des Origenes besteht darin, dass er uns durch seine Apologie eine Geschichtsquelle ersten Ranges, das Wahre Wort des Celsus, wenn auch nur in Bruchstücken, erhalten hat. Keim's Reconstructionsversuch⁸, so unvollkommen er in mancher Hinsicht ist, zeigt uns doch, dass der Gedankenzusammenhang der Schrift des Celsus im allgemeinen wieder hergestellt werden kann. Von K. J. Neumann werden wir in Kürze eingehende Untersuchungen über Celsus und Origenes und eine Fragmentsammlung nebst Reconstruction des griechischen Celsus erhalten⁹. Indem ich auf Neumann's Arbeit verweise, hebe ich hier nur das Nötigste zur Orientierung hervor.

Origenes sieht in Celsus den von Hass und Vorurteilen gegen das Christentum erfüllten, von einem bösen Geist getriebenen¹⁰ Gegner und ist anfangs fest davon überzeugt, dass er zu der Schule der Epikuräer gehöre. Über seine Person ist er im unklaren. Er kennt zwei Epikuräer dieses Namens, den einen unter Nero, den andern (den er mit seinem Gegner identifiziert) unter Hadrian und später¹¹. Ob der letztere aber identisch ist mit dem Celsus, der mehrere Bücher gegen die Magie geschrieben, wagt Origenes nicht zu entscheiden¹². Nach und nach steigen

¹ c. Cels. V 18. 19 (II 19, 12 ff.). 22. 23 (II 23, 9 ff.).

² c. Cels. IV 21 (I 291, 10 f.). V 15 (II 16, 5 ff.).

³ c. Cels. V 16 (II 17, 27 ff.).

⁴ c. Cels. III 16 (I 214, 24 f.). 31 (I 228, 20 f.). IV 9 (I 280, 18 ff.).

⁵ c. Cels. VIII 48 (II 263, 13 ff.). 52 (II 268, 2 ff.).

⁶ c. Cels. IV 10 (I 281, 8 f.).

⁷ c. Cels. III 22 (I 219, 1 f.).

⁸ Celsus' Wahres Wort. Zürich 1873.

⁹ Vgl. Neumann's Artikel „Celsus“ in der Realencykl. f. prot. Theol. 3. Aufl. III 773, 42; S. 772 f. ist auch die ganze Litteratur zu Celsus verzeichnet.

¹⁰ c. Cels. VII 56 (II 206, 13 ff.).

¹¹ c. Cels. I 8 (I 61, 6—8).

¹² c. Cels. I 68 (I 122, 17 f.); vgl. Neumann a. a. O. S. 773, 51 ff.

ihm auch Zweifel auf, ob sein Gegner wirklich Epikuräer sei¹; Celsus folge in vielen Dingen dem Plato² und lasse nirgends merken, dass er sich zu den Epikuräern rechne³. Je deutlicher nun Origenes erkennt, dass Celsus viel mehr der Platonischen als der Epikuräischen Schule zugehöre und im allgemeinen dieselben philosophischen Grundanschauungen wie er selbst habe, desto schwieriger wird seine Lage als Apologet. Er hilft sich meist damit, dass er in seinen Entgegnungen die Hauptsachen beiseite lässt und dem Celsus Nebensächliches zum Vorwurf macht⁴. Gelegentlich billigt er aber auch die Worte des Celsus⁵ und verwarft sich dagegen, dass er bestreiten wolle, was Lob verdiene⁶; wenn eine Lehre nützlich und gut sei, so sei es gleichgiltig, woher sie stamme⁷.

Es ergibt sich nun aus zwei Andeutungen des Celsus⁸, dass er seine Schrift nach dem Rescript Mark Aurels 177 (oder 176), aber während der gemeinsamen Herrschaft zweier Kaiser, d. h. des Mark Aurel und seines Sohnes Commodus, also zwischen 177—180 geschrieben hat⁹. Die Identität dieses Celsus mit dem Freund des Lucian, der Epikuräer war, ist nach Neumann¹⁰ nicht anzunehmen.

Über das specielle Verfahren, das Origenes bei der Widerlegung einschlägt, ist Folgendes zu bemerken¹¹. Zunächst darf man als sicher ansehen, dass Origenes die Bitte des Ambrosius: *ἐπεὶ βούλει καὶ τοῖς ἐμοὶ φαινομένοις εὐτελέσει τοῦ Κέλσου ἐπιχειρήμασιν ἀπαντᾶν*¹² überall zu erfüllen bemüht gewesen ist und nichts Wesentliches von der Polemik des Heiden übergangen hat¹³. Lässt er aber unwesentliche Dinge, wie längere Citate und Wiederholungen des Celsus aus, so pflegt er dies deutlich zu sagen¹⁴. Demnach wird man Neumann's¹⁵ Ansicht,

¹ c. Cels. IV 36. 54 (I 307, 17 ff. 326, 28 ff.).

² c. Cels. IV 83 (I 354, 11).

³ c. Cels. V 3 (II 3, 21 f.). Trotzdem nennt ihn Origenes noch IV 86 (I 357, 10) „*Ἐπικουρείος*“.

⁴ Vgl. oben S. XLI.

⁵ c. Cels. IV 99 (I 373, 6—8). V 24 (II 25, 26 ff.). VIII 63 (II 279, 11 ff.).

⁶ c. Cels. VII 46 (II 197, 14 ff.).

⁷ c. Cels. VII 59 (II 208, 11 ff.).

⁸ c. Cels. VIII 69. 71 (II 286, 6—8. 287, 24 f.).

⁹ Vgl. Neumann a. a. O. S. 773, 46—52.

¹⁰ a. a. O. S. 773, 52 ff.

¹¹ Vgl. meine Abhandlung „Die Gliederung des *ἀληθῆς λόγος* des Celsus“ im XVIII. (letzten) Bd. der *Jhrbb. f. prot. Theol.* S. 604—632.

¹² c. Cels. II 20 (I 148, 18—20).

¹³ Vgl. z. B. I 41 (I 91, 25 ff.). II 46 (I 168, 22 f.). V 53 (II 56, 24 f.).

¹⁴ z. B. II 79 (I 202, 5).

¹⁵ a. a. O. S. 773, 43 f.

dass von dem Wahren Wort „allerhöchstens der zehnte Teil verloren ist“, nur billigen können; da aber Origenes meist wörtlich citiert, so „besitzen wir etwa drei Viertel des Erhaltenen im Wortlaut“. Ferner hat Origenes sicher erst das Buch seines Gegners durchgelesen¹ und dann die Widerlegung in der Weise begonnen, dass er die Hauptpunkte der Polemik notierte und seine Entgegnungen kurz hinzufügte, um zum Schluss das Ganze nach gewissen Gesichtspunkten auszuarbeiten². Nach dieser Methode sind die Fragmente I 1—27 behandelt. Von I 28 ab ist dann Origenes aus Zeitmangel³ zu der Methode übergegangen, dass er die einzelnen Abschnitte bei Celsus der Reihe nach sofort ausführlich widerlegte⁴. Das nach Abschluss von I 27 dem Anfang vorgesetzte Prooemium⁵ hat den Zweck, den Wechsel der Methode anzudeuten und zu entschuldigen. Wir können dem Origenes für die Änderung nur dankbar sein; denn nach dem ursprünglichen Verfahren wäre eine Reconstruction des Wahren Wortes, wie sie jetzt möglich ist, ausgeschlossen gewesen⁶. So aber passt Origenes seine Ausführungen den einzelnen Teilen der Schrift des Celsus auf's engste an und verzichtet vollständig auf eigene und von der Anordnung bei Celsus abweichende Gliederung des Stoffes.

Es scheint mir daher passend, um einen Überblick über den Inhalt der acht Bücher gegen Celsus zu geben, die Gliederung des Wahren Wortes, wie ich sie im Jahre 1892⁷ festgestellt habe, etwas verkürzt und mit wenigen Änderungen hier zu wiederholen.

Einleitung. I 1—27.

A. Den Christen ist vorzuwerfen, dass

1. ihre Organisation gesetzwidrig (I 1 vgl. VIII 17),
2. ihre Lehre barbarisch (I 2), willkürlich (I 3) und nicht neu ist (I 4. 5),
3. ihre Stärke auf Zauberei beruht (I 6),
4. dass sie vernunftlosen Glauben fordern (I 9).

¹ Vgl. c. Cels. III 16 (I 214, 28).

² Vgl. c. Cels. Prooem. Cap. VI (I 55, 1—3).

³ c. Cels. Prooem. Cap. VI (I 55, 4); vgl. oben S. XXIII.

⁴ a. a. O. I 55, 5 ff.

⁵ a. a. O. I 54, 29—31.

⁶ Vgl. Patrick, *The Apology of Origen in Reply to Celsus*, Edinburgh and London 1892 und meine Besprechung ThLZ. 1893 Nr. 18 Sp. 449—452. Patrick hat die einzelnen Teile der Apologie des Origenes nach sechs Hauptgesichtspunkten angeordnet und damit ein apologetisches System hergestellt, wie es Origenes — nach Patrick's Meinung — hätte construieren können, wenn er seinem ursprünglichen Plane treu geblieben wäre.

⁷ Vgl. meine oben S. L Anmerkung 11 citierte Abhandlung S. 614 ff.

- B. Eine Prüfung des Inhalts und Ursprungs der christlichen Lehre (I. 12) ergibt, dass
1. das Judentum wegen seiner Separation zu verurteilen ist (I 14—26),
 2. das Christentum als neuerdings von Jesus gestiftet und fast nur von Ungebildeten angenommen keine Existenzberechtigung hat (I 26. 27).

Erster Teil. I 28—II 79.

Die Einwendungen des Celsus gegen die christliche Lehre vom Standpunkt des Judentums aus.

- A. Der von Celsus fingierte Jude sucht nachzuweisen, dass Jesus der erwartete Messias nicht sei (I 28—71). Denn er sei
1. nicht göttlich geboren (I 28—39),
 2. nicht von Gott anerkannt (I 41—58),
 3. nicht durch Thaten bewährt (I 61—68),
 4. körperlich nicht wie ein Gott beschaffen (I 69—71).
- B. Der Jude macht den Judenchristen den Abfall vom väterlichen Gesetz zum Vorwurf (II 1—73). Denn
1. sei Jesus, wie sein Leben beweise, nicht der Messias (II 5—13),
 2. seien die Weissagungen Jesu von seinem Tode von seinen Schülern erdichtet (II 13—27),
 3. passten die prophetischen Weissagungen nicht auf Jesus (II 28—32),
 4. Jesus habe weder seine Messianität erwiesen noch treue Anhänger gewonnen (II 33—46),
 5. die vorgebrachten Gründe für den Übertritt: Jesus sei
 - a. des Satans wegen bestraft worden (II 47),
 - b. habe Heilungen vollbracht (II 48. 49),
 - c. habe seine Auferstehung vorausgesagt und sei wirklich auferstanden (II 54—73),
 könnten mit Leichtigkeit als nichtig erwiesen werden.
- C. Der Jude behauptet in einem Epilog, dass
1. die Christen aus ihren Schriften widerlegt seien (II 74. 75),
 2. Jesus selbst seine Ohnmacht eingestehe (II 76—79).

Zweiter Teil. III. IV. V.

Die Einwendungen des Celsus gegen die Grundlage der christlichen Lehre.

- A. Allgemeine Einwendungen (III 1—81). Die christliche Lehre sei zu verwerfen, weil sie

1. einen Abfall von der jüdischen darstelle und zu weiterer Zersplitterung führe (III 1—14),
 2. nichts Neues oder Wichtiges, sondern nur Entlehntes und Trügerisches bringe (III 16—43),
 3. nur für die Dummen (III 44—55) und Schlechten (III 59—71) bestimmt sei,
 4. von Lehrern vorgetragen werde, die Verführer und Betrüger seien (III 72—81).
- B. Spezielle Einwendungen (IV. V).
- I. Die Annahme einer Herabkunft Gottes oder seines Sohnes und damit die jüdisch-christliche Teleologie sei falsch (IV 1—V 2). Denn
 1. lasse sich kein Grund für die Herabkunft Gottes angeben (IV 3—11. 79),
 2. widerspräche es dem Wesen der unveränderlichen und guten Gottheit, sich zum Schlimmern zu verändern und die Materie zu berühren (IV 14—18),
 3. seien die speciellen Gründe der Juden und Christen für diese Lehre
 - a. an sich hinfällig und ein Beweis von grosser Anmassung (IV 20—23),
 - b. zurückzuweisen der unglaubwürdigen Gewährsmänner (IV 31—35) und der mit unsinnigen Erzählungen angefüllten Schriften wegen (IV 36—47), die nicht einmal allegorisch gedeutet werden könnten (IV 48—52).
 4. Die jüdisch-christliche Ansicht von der Naturordnung sei grundfalsch (IV 52—V 2), denn
 - a. Gott habe nichts Sterbliches geschaffen (IV 52—61),
 - b. das Böse im Seienden bleibe quantitativ gleich (IV 62—73),
 - c. Gott habe, wie die Naturgeschichte lehre, nicht alles für den Menschen geschaffen, sondern damit diese Welt als Gottes Werk vollkommen sei in allen Stücken (IV 73—99);
 - d. die Engel, von denen die Christen redeten, seien weiter nichts als Dämonen (V 2).
 - II. Weder Juden (V 6—41) noch Christen (V 51—65) seien einer solchen Bevorzugung durch die Gottheit würdig.
 1. Die Juden deshalb nicht, weil sie
 - a. eine mangelhafte Gottesverehrung (V 6),
 - b. eine verabscheuungswürdige Lehre vom Gericht und von der Auferstehung des Fleisches (V 14) hätten,
 - c. zwar nach dem Gesetz der Väter lebten (V 25—34), aber sich aus Anmassung für heiliger als andere Völker hielten,

von denen sie doch teilweise ihre Sitten entlehnt hätten (V 41).

2. Die Christen seien noch unwürdiger, da sie
 - a. vom Judentum abgefallen, der vaterländischen Gesetze und Sitten entbehrten (V 33. 51),
 - b. widerspruchsvolle Angaben über Boten und Engel Gottes machten (V 52. 54),
 - c. die allerverschiedensten Vorstellungen von der Gottheit hätten und deshalb die grössten Gegensätze darstellten (V 59—64); sie seien nur einig in der Überhebung über die andern Völker, auch über die Juden (V 64. 65).

Dritter Teil. VI 1—VII 58.

Einwendung des Celsus gegen die christlichen Einzellehren, dass sie Entlehnungen und Verfälschungen aus der griechischen Philosophie seien.

1. Die Forderung der Christen, dass man ihren Lehren unbedingt glauben solle, sei Missverständnis und Verfälschung der Platonischen Ansicht, dass das höchste Gut nicht aussagbar und nur wenigen erkennbar sei (VI 3—11).
2. Die Christen hätten die Lehre, dass die Weisheit unter den Menschen Thorheit bei Gott sei, von Heraklit und Sokrates entlehnt, um Ungebildete an sich zu locken (VI 12—14).
3. Die christliche Mahnung zur Demut, Busse und Armut sei von Plato entlehnt (VI 15. 16).
4. Die christliche Hauptlehre vom Reiche Gottes verdiene gar nicht aufgezeichnet zu werden (VI 17), denn
 - a. die Lehre von einem überhimmlischen Gott sei eine missverstandene Platonische,
 - b. die Lehre von den sieben Himmeln sei von den Persern oder Kabiren entlehnt;
 - c. das christliche Mysterium über die Schicksale der zu Gott emporsteigenden Seele sei nach dem Mysterium des Mithras erdichtet;
 - d. damit hänge die christliche Magie zusammen (VI 17—41).
5. Die christliche Lehre von einem Gegner Gottes (Teufel, Satan oder Antichrist) stamme aus dem Missverständnis der allegorischen Erzählungen von einem gewissen heiligen Krieg bei Heraklit und andern und aus ägyptischen Mythen von Typhon, Horus und Osiris her (VI 42—46).

6. Die christliche Lehre von der Weltschöpfung sei widerspruchsvoll und von den Juden übernommen (VI 47—65).
7. Die christliche Lehre von der Offenbarung Gottes auf Erden fände sich ähnlich schon bei den Stoikern und sei wegen der inneren Widersprüche unhaltbar (VI 66—81).
8. Die jüdischen und christlichen Prophezeiungen über Christus seien
 - a. nicht besser als heidnische,
 - b. an sich falsch, da dem Gott hässliche Dinge zugemutet würden (VII 2—18).
9. Die eschatologischen Lehren der Christen seien leicht zu widerlegen, denn
 - a. habe Gott keinen menschenähnlichen Körper, könne also von den Frommen nach dem Tod nicht sinnlich erkannt werden (VII 27. 34),
 - b. die christliche Vorstellung von einer bessern Erde sei ein Missverständnis der Platonischen Lehre von der reinen Erde (VII 28—31),
 - c. die christliche Auferstehungslehre aber beruhe auf dem Missverständnis der philosophischen Lehre von der Seelenwanderung (VII 32).
10. Wenn die Christen das Leiden und Sterben Jesu mit der Vorschrift: dass man Unrecht geduldig ertragen müsse, entschuldigten, so sei auch diese Vorschrift aus Plato's Kriton entlehnt (VII 36—58).

Vierter Teil. VII 62—VIII 71.

Verteidigung der heidnischen Staatsreligion durch Celsus.

- A. Die Christen sind nicht berechtigt, den heidnischen Cultus zu verwerfen (VII 62—VIII 49); denn
 1. würden sie nur dem Beispiel der Skythen, Libyer, Serer und Perser folgen (VII 62);
 2. dürfen die Christen Götterbilder deshalb nicht verschmähen, weil sie selbst von Gott nach seinem Bilde geschaffen zu sein sich rühmen (VII 62. 66. 67);
 3. müssen die Dämonen verehrt werden
 - a. weil sie Vollmacht von dem höchsten Gott haben (VII 68),
 - b. weil ihre Verehrung zugleich dem höchsten Gott zu gute kommt (VII 68—VIII 2),
 - c. weil die Annahme eines Gegensatzes zwischen Gott und ihm feindlichen Dämonen gottlos ist (VIII 11);
 4. haben die Christen um so weniger Grund, den Dämonencultus

- zu verwerfen, je massloser sie selbst neben Gott, ja über ihm, dessen Sohn verehren (VIII 12—16);
5. giebt es keine Entschuldigung für die Christen, wenn sie den Opfermahlzeiten fern bleiben, denn der Berührung mit den Dämonen können sie sich nirgends entziehen (VIII 17—37);
 6. hat sich die Macht der heidnischen Götter bei Christenverfolgungen, Weissagungen und Heilungen, im staatlichen und privaten Leben schon genug bethätigt (VIII 38—48).
- B. Celsus betont den philosophisch gebildeten Christen gegenüber, mit denen er sich auf einer gemeinsamen Grundlage (VIII 49, II 264, 12f.) zu verständigen hofft, dass man
1. die Dämonen verehren müsse, um nicht undankbar und ungerrecht gegen sie zu sein (VIII 53—58), aber auch
 2. in der Verehrung der Dämonen Mass halten und niemals und nirgends von der Verehrung des höchsten Gottes ablassen solle (VIII 60—63); unbedingt sei endlich
 3. der Kaisercultus von den Christen zu fordern, denn
 - a. seien die Könige durch dämonische Kraft der Herrschaft theilhaftig geworden,
 - b. müssten die Christen andernfalls gerechte Strafe fürchten, dürften sich auch
 - c. nicht auf ihren Gott verlassen, der weder die Vertreibung der Juden aus Palästina noch die Verfolgung der Christen verhindert habe (VIII 63—71).

Schlusswort. VIII 72—75.

Wenn Celsus auch den Wunsch, dass alle Bewohner der Erde sich in einer Form der Gottesverehrung vereinigen möchten, als unerfüllbar bezeichnet, so hofft er doch

1. auf Verständigung mit den gebildeten Christen
2. auf Teilnahme derselben am Staatsleben, besonders in Zeiten der Not (VIII 72. 75).

In welcher Weise nun Origenes die Angriffe des Celsus auf das Christentum zurückzuweisen versucht, welchen Standpunkt er dabei eingenommen und welche Mittel er angewendet hat, um besonders im dritten Teil seine teilweise Übereinstimmung mit den Platonischen Ansichten seines Gegners zu verdecken, dies alles in einer eingehenden Analyse der Apologie des Origenes darzulegen, würde ein ganzes Buch (ähnlich dem oben citierten von Patrick, aber in anderer Anordnung) erfordern und muss deshalb hier übergangen werden.

VII. Textgeschichte. Handschriften und Ausgaben.

Wenn man auch die Apologie des Origenes ihrer Veranlassung und Entstehung wegen mit K. J. Neumann¹ als Gelegenheitschrift bezeichnen muss, so darf man doch nicht verkennen, wie gross ihre Bedeutung nicht nur für die Zeit ihrer Entstehung, sondern auch für die Folgezeit gewesen ist. Denn die umfangreichen acht Bücher, die der Reihe nach, aber wohl in rascher Folge, kurz vor dem Ausbruch der Christenverfolgung des Decius entstanden sind, enthalten die eingehende Widerlegung aller der Vorwürfe, die Celsus im Namen des Heidentums gegen das Christentum erhoben hatte, und die später Anlass zu Verfolgungen gaben. Wie die Schrift vom Martyrium den damals lebenden Christen Trost in der Drangsal gewähren konnte, so bot ihnen die Widerlegung des Wahren Wortes des Celsus Waffen zur Verteidigung dar; die Nachwelt aber besitzt in diesem Hauptwerk des Origenes das schönste Denkmal seiner Gelehrsamkeit und Bildung und die reichste Quelle seiner theologisch-philosophischen Anschauungen. Dies hat der Cardinal Bessarion tief empfunden und in den Worten ausgesprochen, die oben (S. XVII) abgedruckt sind. Dass das Werk eben seines innern Wertes wegen auch noch in den Zeiten, als die christliche Kirche gesiegt hatte und ähnliche Angriffe wie der des Celsus nicht mehr zu befürchten waren, eifrig von den Verehrern des grossen Alexandriners gelesen worden ist, das beweist schon die Thatsache seiner Erhaltung trotz seines grossen Umfangs und trotz der Verketzerung seines Verfassers durch Justinian.

Wie weit bei den späteren Autoren die Benutzung der Bücher gegen Celsus reicht, muss noch durch Specialuntersuchungen nachgewiesen werden. Hier begnüge ich mich mit der Bemerkung, dass Basiliius der Grosse und Gregor von Nazianz das Werk des Origenes genau studiert haben müssen, ehe sie daraus die passende Auswahl für die Philokalia treffen konnten. Diese ist, wie die zahlreichen Handschriften zeigen, viel gelesen worden, und aus ihr allein hat man wohl auch in weiteren Kreisen die Apologie des Origenes auszugsweise kennen gelernt. Die bequem zusammengestellten Excerpte, für deren Unverfänglichkeit die Namen der rechtgläubigen Excerptoren bürgten, liessen wohl das Originalwerk etwas in den Hintergrund treten. Ferner darf man dem Eusebius, der mit Pamphilus die Werke des Origenes neu herausgegeben hat, eine genaue Kenntniss des ganzen Werkes zuschreiben. Einmal wenigstens lässt sich, wie Neumann gesehen hat, die Benutzung deutlich

¹ Realencykl. f. prot. Theol. 3. Aufl. III 773, 21.

nachweisen¹. Auch Chrysostomus² und Hieronymus³ haben ihre Kenntnis von dem Wahren Wort des Celsus und der Gegenschrift des Origenes wahrscheinlich aus der Lektüre der letzteren geschöpft. Ob auch von dem christlichen Scholiasten zu Lucian⁴ (Pseudomantis Cap. 1) das Gleiche gilt, oder ob er die acht Bücher gegen Celsus nur aus Eusebius kennt, lässt sich nicht sicher entscheiden.

Von dem VI. Jahrhundert ab wird die Zahl der griechisch erhaltenen Schriften des Origenes immer kleiner. Die erste Stelle nimmt aber — wenn auch seltener abgeschrieben — das Werk gegen Celsus ein. Unsere handschriftliche Tradition geht, wie das wichtige Rubrum am Ende des I. Buches in A beweist⁵, auf die Recension des Pamphilus und Eusebius, diese aber auf die Originalausgabe zurück. Da wegen der Erhaltung jener Notiz und der Subscriptionen⁶ in A die Annahme nur weniger Mittelglieder zwischen der Eusebius-Recension und A geboten erscheint, so dürfen wir hoffen, gerade bei diesem Hauptwerk des Origenes durch kritische Arbeit den ursprünglichen Wortlaut fast vollständig wieder herstellen zu können.

Das grösste Verdienst um die Erhaltung der Apologie des Origenes hat sich Papst Nicolaus V. erworben. Auf Veranlassung des Theodor von Gaza liess er in den Jahren 1450—1455 in Konstantinopel den wahrscheinlich im Besitz des Theodorus Sophianus befindlichen Codex kaufen⁷, von dem alle vorhandenen Handschriften der Bücher gegen Celsus abstammen. Es ist dies:

1. Codex Vaticanus gr. Nr. 386 bombyc. saec. XIII. 0,305×0,215 (= A in meiner Ausgabe, = \aleph in Robinson's Philokalia-Ausgabe), enthaltend a) von fol. 1^r—12^r die Dankrede⁸ b) von fol. 13^r—216^v die

¹ c. Cels. VII 26 (II 177, 23) und Euseb., Hist. eccl. VI 36, 1; vgl. K. J. Neumann, Staat u. Kirche I 268 Anm. 2.

² Vgl. Hom. VI in Ep. ad Cor. (tom. X p. 47 E ed. Montfaucon): *ικανοὶ δὲ καὶ οἱ καθ' ἡμῶν εἰρηκότες τὴν ἀρχαιότητα μαρτυροῦσαι τοῖς βιβλίοις, οἱ περὶ Κέλσον καὶ τὸν Βατανεώτην τὸν μετ' ἐκεῖνον κτλ.*

³ Vgl. Ep. LXXXIV ad Magnum (tom. II p. 219 E ed. Frankof. et Lips. a. 1684): *Scripserunt contra nos Celsus atque Porphyrius, priori Origenes, alteri Methodius, Eusebius et Apollinarius fortissime responderunt. Quorum Origenes octo scripsit libros etc.*

⁴ IV 139 rec. Jacobitz, ed. maior, vgl. Keim, Celsus' Wahres Wort S. 196.

⁵ Vgl. c. Cels. I 71 (I 125, 10 Apparat) und meine „Textüberlieferung“ S. 66 f.

⁶ Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 67 ff.

⁷ Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 37. Die genaue Beschreibung der HS. findet man dort S. 33—36.

⁸ Vgl. meine Ausgabe (Sammlung ausgewählter kirchen- und dogmengesch. Quellenschriften her. von G. Krüger 9. Heft 1894) S. XXX f. Die Dankrede ist nur

acht Bücher gegen Celsus c) auf fol. 216^v Excerpte aus Galen (tom. XI p. 798, 17 bis 814, 16 oder 815, 5 ed. Kühn, wie K. J. Neumann 1891 festgestellt hat) von einer Hand des XV. Jahrhunderts. Die zwei ersten Stücke sind im XIII. Jahrhundert von zwei Schreibern, die abwechselnd das Geschriebene sorgfältig nach der Vorlage¹ corrigiert haben, geschrieben. Von der Hand der Schreiber ist eine andere Hand zu unterscheiden, von der einige Randnoten in plumper, dicker Schrift herrühren. Dass diese vor 1339 entstanden sind, beweist ihr Vorhandensein in PMV². Endlich finden sich einige Correcturen und Bemerkungen von dritter Hand, nach der Abschrift von M und vor der Abschrift von V, also ca. 1400 anzusetzen, vor³, die nicht überall mit Sicherheit von einer vierten Hand unterschieden werden kann, welche, nach den Schriftzügen zu urteilen, die des Cardinals Bessarion ist.

Ich habe oben (S. XX f.) die Vermutung ausgesprochen, dass ursprünglich die Exhortatio das dritte Stück des Codex A gebildet habe. Meine Vermutung erhält eine weitere Stütze, wenn die zuerst von J. Armitage Robinson⁴ vertretene und später auch von mir⁵ gebilligte Ansicht richtig ist, dass

2. Codex Parisinus Suppl. Gr. Nr. 616 a. 1339 (= P)⁶ von A her stammt. Die Beweisstellen hat K. J. Neumann bei der Collation von A gesammelt und mir seine hier folgende Abhandlung „Vaticanus und Parisinus“ zur Veröffentlichung überlassen.

„Der Behauptung gegenüber, dass sämtliche Handschriften eines Autors oder eines Werkes direkt oder mittelbar aus einer und derselben, noch erhaltenen Handschrift geflossen seien, verhält die heutige Philologie sich etwas skeptisch; sie bestreitet nicht, dass es solche Fälle giebt, hat aber mehrfach nachgewiesen, dass die früher beliebte Zurückführung auf einen erhaltenen Archetypus nicht Stich hält. Während Koetschau's Ordnung der grossen Masse von Origeneshandschriften im Jahre 1889 für die Bücher gegen Celsus neben dem Vaticanus 386 (A) wenigstens dem

in Verbindung mit den Büchern gegen Celsus überliefert; diese Verbindung scheint nicht ohne Absicht vorgenommen worden zu sein, vgl. meine Ausgabe der Dankrede S. XXXI.

¹ An einer Stelle (I 149, 22—150, 12) könnte man an eine zweite Vorlage denken, da dort im Text von A eine Lücke gelassen ist, in der nur / ζτ' von I. Hand steht, während später das fehlende Stück am untern Rand nachgetragen worden ist.

² Vgl. z. B. c. Cels. IV 83 (I 354, 12).

³ Vgl. z. B. c. Cels. I 25 (I 77, 6).

⁴ Vgl. dessen Philokalia-Ausgabe p. XXVIII sq.

⁵ Vgl. die Einleitung meiner Ausgabe der Dankrede S. XXXIII.

⁶ Die Beschreibung s. in meiner „Textüberlieferung“ S. 53 ff., vgl. auch oben S. XVI Anm. 4.

Parisinus Suppl. Gr. 616 (P) selbständige Bedeutung lassen wollte, hat Robinson 1890 auch diesen Parisinus als Abschrift des Vaticanus zu erweisen unternommen. Ich selber habe in der Zeit vom 2. März bis zum 12. Mai 1891 zu Rom Buch 4—8 des Vaticanus mit der Ausgabe von Lommatzsch verglichen und meine Collation einer vollständigen Revision unterworfen; die von Robinson anders als von Koetschau behandelten Stellen sind eigens für sich nachgeprüft worden, auch die aus Buch 1—3. Die Ergebnisse dieser Prüfung für die Lesungen des Vaticanus hat Koetschau's Apparat bereits verwertet. Die endgültige Entscheidung der Frage nach dem Verhältnis von Parisinus und Vaticanus wurde mir dadurch wesentlich erleichtert, dass Koetschau in das durchschossene Exemplar der Lommatzsch'schen Ausgabe, das ich für die Vergleichung des Vaticanus benutzte, seine Collation des Parisinus eingetragen hatte; sehr bald überzeugte ich mich von der Abhängigkeit des Parisinus und gewann eine Fülle von Lesungen, von denen viele bereits für sich allein die Frage zu entscheiden im Stande wären. Es ist gar nicht zu bestreiten, dass in der That alle Handschriften der Bücher gegen Celsus, direkt oder mittelbar, aus dem Vaticanus geflossen sind, und dass dieser — abgesehen von den in die Philokalia aufgenommenen Stücken — die einzige Grundlage des Textes ist. Es scheint, dass man nicht einmal in Verbindung mit der Widerlegung des Origenes das wahre Wort des Celsus abschreiben und conservieren wollte. Richtig ist, dass nur Origenes uns den ἀληθῆς λόγος erhalten hat; für sein Fortleben hat sich Celsus bei seinem Gegner zu bedanken. Aber diesen hätte er fast in seinen eigenen Fall fortgerissen; ohne die eine Abschrift, die das 13. Jahrhundert von den Büchern gegen Celsus nahm, wäre auch das Werk des Origenes untergegangen. Die folgenden Jahrhunderte mit ihrer grossen Anzahl direkter und mittelbarer Abschriften des Vaticanus zeigen aber ein wachsendes Interesse an dem Werke, dem nun gerade zu gute kommen mochte, was ihm so lange geschadet hatte: dass es ein so rares Stück wie diese Streitschrift gegen das Urchristentum vor dem Untergange bewahrt hat.

Der Nachweis der Abhängigkeit des Parisinus vom Vaticanus hat weniger auf die Fälle zu achten, in denen die ursprüngliche Schreibung des Vaticanus im Vaticanus selber verändert wurde, und in denen der Parisinus uns diese Veränderung bietet; wo die Correcturen des Vaticanus aus seiner eigenen Vorlage stammen, könnten die Lesungen des Parisinus aus der Benutzung derselben Vorlage erklärt werden, d. h. Vaticanus und Parisinus wären Geschwister, beide neben einander für die Reconstruction der verlorenen Vorlage zu benutzen. Aber dass der Parisinus vielmehr aus dem Vaticanus selber stammt, lässt sich durch

eine ganze Reihe von Lesungen des Parisinus erhärten, welche auf Besonderheiten des Vaticanus zurückgehen, die dem Schreiber des Vaticanus, die dieser Handschrift individuell eigentümlich sind. Individuelle Zufälligkeiten hat der Parisinus aus dem Vaticanus übernommen oder ist durch sie zu Irrtümern geführt worden, die aus ihnen ihre sichere Erklärung finden. Beispiele sollen aus verschiedenen Büchern angeführt werden, um zu zeigen, dass diese Abhängigkeit des Parisinus für das ganze Werk gilt; besonders reichlich ist das 4. Buch bedacht, bei dem sich meine Überzeugung zuerst feststellte. Auf die beweiskräftigen Stellen aus Buch 2 und 3 hat mich Koetschau hingewiesen, der im Herbst 1891 zu Rom seine Collation von Buch 1—3 vollendet hat.

II 20 p. 150, 3 *σός* A, aber leicht in *σοι* zu verlesen: *σοι* P.

III 6 p. 206, 22 *ἀμφοτέρας* A, doch *ας* leicht in *οις* zu verlesen: *ἀμφοτέροις* P.

III 22 p. 218, 16—19 *ὑπὸ τῶν ἰδίων διασωτῶν ὥφθαι φαμεν· προσκατηγορεῖ δ' ἡμῶν καὶ ὡς λεγόντων αὐτὸν ὥφθαι καὶ ταῦτα σκιάν. καὶ πρὸς ταῦτα δὲ φήσομεν ὅτι δεινῶς ὁ Κέλσος οὔτε σαφῶς παρέστησε κτλ.* A¹ hat *ὥφθαι φαμεν* bis *λεγόντων* ausgelassen und am Rande in drei Zeilen nachgetragen: ÷ *ὥφθαι φαμεν*

προσκατηγορεῖ

δ' ἡμῶν καὶ ὡς λεγόντων.

Im Texte bietet A¹ das Zeichen ÷ hinter *ἰδίων διασωτῶν* und über *οὔτε* das Zeichen σ̄. P hat nun verkannt, dass die Zeilen des Marginalnachtrages von A zusammengehören, und dass Alles hinter *ἰδίων διασωτῶν* einzuschieben ist. Hinter *ἰδίων διασωτῶν* schiebt P daher nur die erste Zeile des Marginalnachtrages von A ein, also *ὥφθαι φαμεν*, und lässt, um eine Construction zu gewinnen, nun das *ὥφθαι* hinter *αὐτὸν* fort. Ferner wird P durch das von A über *οὔτε* gesetzte Zeichen verleitet, die dieser Textzeile beigeschriebene zweite Marginalzeile von A, also *προσκατηγορεῖ*, vor *οὔτε* einzuschieben, was dann wieder aus Constructionsgründen den weiteren Einschub eines *καὶ* veranlasst. So ist folgender Text entstanden, den P bietet: *ὑπὸ τῶν ἰδίων διασωτῶν ὥφθαι φαμεν αὐτὸν καὶ ταῦτα σκιάν. καὶ πρὸς ταῦτα δὲ φήσομεν ὅτι δεινῶς ὁ κέλσος προσκατηγορεῖ. καὶ οὔτε σαφῶς παρέστησε κτλ.*

III 23 p. 219, 14 *αὐτοῦς* A*, über *οὐς* hat A² oder A³ ein fast wie *ν* aussehendes *οῦ* geschrieben: *αὐτὸν* P, dann aber das *ν* radiert.

IV 3 p. 276, 16 *ὑποστάσης* A, aber *ης* tachygraphisch über dem *σ*: P hat das zu *ὑπόστασις* verlesen.

IV 19 p. 289, 3 *σωφρονήσωσι* A, aber das *η* konnte sehr leicht für *ι* gelesen werden: *σωφρονίσωσι* P.

IV 20 p. 289, 18. 19 *διὰ βραχέων* A. A macht aber den tachygraphischen Bogen für die Endung *-ων* auffallend gross, wie z. B. auch IV 21 p. 291, 4 in *γομόρων*; IV 32 p. 302, 25, wo *σύγκλητον* und *συγκλήτων* dasteht, da bei der Correctur in *σύγκλητον* die Streichung des Accents auf dem *ύ* und des *ων*-Bogens vergessen wurde; IV 44 p. 317, 17 in *λαβών*; IV 66 p. 366, 33 in *δυναμένων*; V 1 p. 1, 8 in *τιτροσκόπων*; V 36 p. 39, 18 in *θήλων* u. s. w. Das hat zur Folge, dass IV 20 p. 289, 18. 19 der *ων*-Bogen den Gravis von *διὰ* durchfährt, ohne damit eine Streichung dieses Gravis zu beabsichtigen. Ebenso wie Koetschau im Apparate zu dieser Stelle meine Zeichnung, so hat auch P seine Vorlage A dahin verstanden, dass A die Correctur von *διὰ βραχέων* in *διαβραχέων* beabsichtigt habe. P hat erst *διὰ βραχέων* geschrieben und dann den Gravis auf *διὰ* getilgt.

IV 21 p. 290, 12 *τοῦτο* A, aber unter dem zweiten *ο* ein ausradierter punktartiger Fleck: *τοῦτο* P, aber das Schluss-*ο* radiert.

IV 22 p. 292, 12 *ἐλήλυθεν* A, aber sehr leicht in *ἐλήληθεν* zu verlesen: *ἐλήληθεν* P.

IV 42 p. 315, 20 *προσαγαγεῖν* A, doch das *σ* von A² expungiert und am Rande *ζτ'*: *προαγαγεῖν* P, aber mit Rasur zwischen *ο* und *α*.

IV 43 p. 316, 11. 12 *καμήλους* A, aber leicht in *καμήλας* zu verlesen: *καμήλας* P.

IV 44 p. 316, 24 *μῆ* ganz klein übergeschrieben, so dass es leicht übersehen werden konnte A¹: *μῆ* om. P.

IV 49 p. 322, 10 *δείξαι* A, aber *ει* in Correctur: *δέξαι* P mit Rasur zwischen *έ* und *ξ*.

IV 51 p. 324, 19. 20 *ἄνδρα πολλῶ κρείττον διηγησάμενον πλάτωνα* A, über *πλάτωνα* das Zeichen *÷* und am Rand *ζτ'* A¹; das hat P dazu bestimmt, *πλάτωνος* zu schreiben.

IV 56 p. 329, 20 *έλιξεις* A, aber *έ* leicht in *ε̂* zu verlesen: *έλιξεις* P.

IV 75 p. 345, 1 *τὸν* A, bei genauerm Zusehen nicht in *τῆν* zu verlesen; aber allerdings macht A das *η* oft klein und dick: *τῆν* P. Vgl. Robinson p. 290.

IV 82 p. 352, 13 *σίμβλοι* A, aber sehr leicht in *σύμβλοι* zu verlesen: *σίμβλοι* aus *σύμβλοι* corr. P.

IV 86 p. 356, 21 *πλείον* A, aber der Circumflex so gross, dass er wie der tachygraphische *ων*-Bogen aussieht: *πλειόνων* P.

V 1 p. 2, 2 *ἀνεπαισχύντους* durch Rasur und Hinzufügung eines Striches aus *ἀνεπαισχύντως* corrigiert A¹, doch so, dass sehr leicht *ἀνεπαισχύντως* gelesen werden konnte: *ἀνεπαισχύντως* P.

V 7 p. 7, 10 *στωικοὶ* A, doch sehr leicht in *στωικὸς* zu verlesen: *στωικὸς* P.

V 7 p. 7, 26 stand offenbar *τὸν τοῦ μουσέος νόμον* in der Vorlage von A. A hat zunächst *τοῦ* ausgelassen und *τὸν μουσέος νόμον* geschrieben, dann aber aus Versehen *τοῦ* an falscher Stelle nachgetragen, eben zwischen *μουσέος* und *νόμον*. Die Art der Schreibung von *τοῦ* hat P für ein Umstellungszeichen gehalten und *τὸν νόμον μουσέος* geschrieben.

V 9 p. 9, 11. 12 *λέγοντα αὐτούς*. A hatte ursprünglich *λέγοντας*, hat aber dann m. 1. aus dem *σ* das *α* von *αὐτούς* gemacht. In der Vorlage stand natürlich *λέγοντα*. P hat die Schreibung von A, was leicht möglich war, in *λέγοντας* verlesen.

V 12 p. 13, 13 *εἰστηκει* A, aber *εἰ* in Correctur und trotz der Correctur leicht in *ἔ* zu verlesen: *ἔστήκει* P.

V 19 p. 20, 18 *εἰρημένα* hat A¹ erst ausgelassen und dann ganz klein ein- und übergeschrieben: darum hat P es übersehen und ausgelassen.

V 24 p. 25, 4 *τοῦτο οὐ* A¹, aber *οὐ* nachträglich so eingeschoben, dass P dies leicht für *τοῦτ' οὐ* lesen konnte.

V 47 p. 51, 19 *ἄλλη* A, aber leicht in *ἄλλο* zu verlesen: *ἄλλο* P.

V 50 p. 55, 1 *διὸ* hat A¹ aus *δι' ὧν* corrigiert, aber so, dass es leicht zu *δι' ὄν* verlesen werden kann: *δι' ὄν* P.

V 53 p. 56, 32 *καὶ ὅτι* A, aber die Abbreviatur von *καὶ* mit *ὅτι* so verbunden, dass es leicht zu *διότι* zu verlesen, was P bietet.

V 53 p. 57, 10 *ἡγγελλε* A, aber das eine *λ* übergeschrieben und erst unter der Lupe sicher von *ι* zu unterscheiden: *ἡγγειλε* P.

V 55 p. 59, 4 *γεγεννημένων* A, aber die erste Silbe *γε* etwas getrennt voranstehend und *η* leicht in *ο* zu verlesen: *γενομένων* P.

VI 8 p. 78, 14 *συνστάσει* A, aber *συν* ganz undeutlich geschrieben und das Stigma von *τ* nicht ganz sicher zu unterscheiden: P kann mit dem Worte nichts anfangen und lässt darum an seiner Stelle leeren Raum.

VI 14 p. 84, 25 *περὶ τοῦ λόγου* A, aber das *δ* von *προτροπάδην* in der Zeile darunter geht so an das *υ* heran, dass man bei flüchtigem Hinsehen ohne weiteres *λόγον* liest: *περὶ τὸν λόγον* P.

VI 34 p. 104, 2 *βανκαλῆσαι* A, aber das *η* undeutlich: *βανκαλίσαι* P.

VI 55 p. 126, 17. 18 bietet P die Worte *οἱ καὶ ταῦτα* bis *ἀποδείξαι τῆς γραφῆς* nicht da, wo A sie richtig hat, sondern erst hinter *ἀμαρτάνοντας* p. 126, 19. Wie ist das zu erklären? Im codex A enthält eine Zeile *γραφῆς οἱ καὶ* bis *γεγονένοι μὴ*, die zweite *δυνάμενοι* bis *ἀμαρτά*, die dritte beginnt mit *νοντας*, das ebenso viel Raum einnimmt, wie *γραφῆς* in Zeile 1. Zuerst war P bei seiner Abschrift von A von

γραφῆς p. 126, 17 zu γραφῆς p. 126, 18 geirrt, hatte dann weiter geschrieben *αἰτιωμένης μὲν τοὺς ἀμαρτάνοντας* und war dann mit seinen Augen in seiner Vorlage A genau zwei Zeilen aufwärts gegangen, um mit *οἱ καὶ ταῦτα* fortzufahren. Man schreibe sich den Text von A in der angegebenen Zeilenordnung, und das Versehen von P wird klar.

VI 76 p. 146, 11 *παραδέξασθαι* Philokalia: *παραδέ* und *θαι* A, dazwischen eine Lücke für zwei Buchstaben. Diese Schreibung von A verleiht P zu der falschen Conjectur *παραθέσθαι*.

VI 78 p. 158, 3 *ἐπικληρώσαντα* A fol. 165^v, ε und π durch Ausbruch durchlöchert, da der Schreibstoff durch eine grosse vor der Schrift vorgenommene Rasur auf fol. 165^r Z. 7—18 v. o. hier dünner geworden war. Es sollte also durchaus nicht angedeutet werden, dass *ἐπι* zu streichen sei, es liegt lediglich ein Zerfall der Handschrift vor. P hat den Sachverhalt nicht erkannt, sondern missverstanden, hat infolge dessen *ἐπι* gestrichen und *κληρώσαντα* durch Conjectur in *πληρώσαντα* verwandelt. Diese Stelle beweist für sich allein die Abhängigkeit des Parisinus von unserem Vaticanus. Robinson p. 293 hatte den Thatbestand noch nicht richtig festgestellt.

VII 36 p. 186, 14. 15 *τί χωρὶς* mit Fleck links oben am χ. In dem Fleck erkennt man deutlich ein mit ganz blasser Tinte hinzugefügtes σ: *τίσ χωρὶς* P.

VII 45 p. 196, 26. 27 *γίνεσθαι καὶ μ* und dahinter Raum für 1—2 Buchstaben, radiert A: P kann mit dieser Vorlage nichts anfangen und lässt daher hinter *γίνεσθαι* einen leeren Raum an Stelle von *καὶ μ*.

VII 58 p. 208, 2 *ἀμύνεσθαι* mit verschmiertem ε A: *ἀμύνεσθαι* aus *ἀμύναςθαι* corr. P.

VII 62 p. 211, 23 *χρεομένους* A, aber leicht in *χρεομένοις* zu verlesen: *χρεομένοις* P.

VII 66 p. 216, 5. 6 *ὅτε . . . ὅτε* A, aber leicht in *ὅτι . . . ὅτι* zu verlesen: *ὅτι . . . ὅτι* P.

VIII 4 p. 223, 12. 13 lässt P die Worte *ἐξομολογεῖσθε τῷ κυρίῳ* bis *τὸ ἔλεος αὐτοῦ* aus, d. h. eine Zeile des codex A, fol. 191^r Z. 8. Das Versehen des Parisinus ist um so leichter erklärlich, als im Vaticanus fol. 191^r Z. 7 mit dem *ἐξομολογεῖσθε* p. 223, 10 beginnt.

VIII 14 p. 232, 5 von *τοιούτων οἱ* sind in A die Buchstaben *ν οἱ* ausgebrochen, vor dem Loche ist *τοιούτο* erhalten: P conjiciert *τοιούτοι*.

VIII 16 p. 234, 1 ist von *ἀληθές* in A die Silbe *θες* durch Ausbruch verschwunden, doch die Spur des Acuts noch erhalten: P hat die Lücke irrig zu *ἀληθῆ* ergänzt.

VIII 48 p. 263, 25 *τῶν* vor *ἐκ* A, aber leicht in *τῆν* zu verlesen: *τῆν* P.

Bei der grundlegenden Bedeutung, welche die Würdigung von P für die Gestaltung des kritischen Apparates besitzt, habe ich die Anführung einer solchen Fülle von Stellen nicht gescheut, um für immer jeden Zweifel auszuschliessen und den Nachweis für die ganze Handschrift zu führen. Spezifische Individualitäten der Schreibung von A haben wir in P wiedergefunden; sogar mechanische Verletzungen von A haben ihren Einfluss auf die Lesungen von P geübt, und Stellen wie VI 78; VIII 14 und VIII 16 genügen bereits zum Beweise. Die Aufnahme von P würde den Apparat in unnützer Weise belasten. Aber sie wäre nicht nur unnützlich, sondern sogar schädlich und irreführend; denn P macht mutig Conjecturen und setzt sie mehrfach ohne weiteres in den Text. Dass P conjiciert, ergab sich schon aus Stellen wie IV 51; VI 76; VI 78; VIII 14; VIII 16. Öfters sieht man noch in der Handschrift selber die Spuren seiner kritischen Bemühungen: VII 3 p. 155, 21 hat A *λέγεται* überliefert, was P¹ zunächst übernimmt und dann durch übergeschriebenes *σθαι* richtig zu *λέγεσθαι* ändert; auch VII 3 p. 155, 24 hat P¹ die aus A übernommene Schreibung *μαγικὴν* durch Überschreibung in *μανικὴν* verbessert; V 12 p. 13, 24 hatte ihm ein kritisches Zeichen von A² den Anstoss zum Nachdenken und zur sachgemässen Correctur der von A zunächst übernommenen Lesung *σκεπτέον* in *σεπτέον* geboten. Ohne Anzeichen der Änderung finden wir sodann IV 41 p. 315, 1. 2 das *ἀσφαλωδεστέρωος* von A richtig in *ἀσφάλτω δὲ στερωῶς* aufgelöst. Verbesserungen, die jeder Herausgeber mit leichter Mühe selber findet, gelingen ihm. Aber dem steht eine Fülle falscher Conjecturen gegenüber, die sich dabei als Überlieferung gerieren. Dahin gehören bereits Fälle wie IV 51; V 7; VI 76; VI 78; VIII 14; VIII 16. Besonders dreist verfährt P aber VIII 38 p. 253, 4, wo A *ὅτου δη θ* und dahinter Raum für zwei Buchstaben bietet. A hat nicht mehr wiedergegeben, als er in seiner Vorlage lesen konnte; wahrscheinlich hatte *ὅτου δη θεοῦ* dagestanden. Auf jeden Fall hat die Ergänzung der Lücke von dem sicheren *θ* auszugehen; P aber conjiciert in's Blaue und schreibt *ὅτου δη ποτέ τινος*, als ob so überliefert wäre. Ebenso verwischt P die Spuren der echten Überlieferung VIII 63 p. 279, 2, welche die verdorbene Schreibung von A *ὡς τὸ εἶναι* noch bewahrt, und die zu der richtigen Besserung *ᾗετο εἶναι* geführt haben, wenn er *ὡς τὸ εἶναι* einfach und flach durch *ῆν* ersetzt. Und VIII 72 p. 288, 16 hat er, weil er den richtig überlieferten Text und die Construction von *νενεμημένους* nicht verstand, ohne jede Grundlage *κατοικοῦντας* hinter *Λιβύην* interpoliert.

Doch ich beabsichtige durchaus nicht, alle Sonderlesungen von P zu behandeln; das Angeführte genügt zu seiner Charakteristik. Hätte

vor der vollständigen Collation von P seine Abhängigkeit von A festgestanden, so hätte es sich nicht gelohnt, um seiner gelungenen Conjecturen willen diese Vergleichung vorzunehmen; da diese Collation aber einmal vorlag, so hat das Gerechtigkeitsgefühl des Apparates ihnen ihr Mass von Anerkennung nicht vorenthalten. Im übrigen hätte die Belastung des Apparates durch die Aufnahme von P den Text selbst gefährdet.“ — Soweit Neumann.

Etwas später als P, aber noch im Morgenland, sind von A abgeschrieben worden:

3. Codex Venetus Marcianus Nr. 45 saec. XIV. in 4^o (= M)¹, der Archetypus einer grösseren Anzahl von Handschriften, und

4. Codex Venetus Marcianus Nr. 44 saec. XV. (wahrscheinlich vor 1439 entstanden) in fol. (= V), der ebenso wie M die Dankrede und die Bücher gegen Celsus, aber nicht wie M die Exhortatio enthält. Die genannten drei Abschriften von A sind zur Ergänzung des in A jetzt fehlenden fol. 41 und zur Ausfüllung einiger Lücken und Verbesserung corrupter Stellen von Wert. Alle übrigen, direkt oder indirekt auf A zurückzuführenden Handschriften übergehe ich hier² und verweise auf die eingehende Besprechung derselben im ersten Capitel meiner „Textüberlieferung“.

Da also der vollständige Text der Bücher gegen Celsus fast ausschliesslich auf A beruht, so würden wir nur aus inneren Kriterien ein Urteil über die Güte des uns überlieferten Textes gewinnen können, wenn uns nicht in der indirekten Überlieferung der Philokalia die erwünschte Gelegenheit geboten wäre, unser Urteil sicherer zu begründen³. In der von Basilius und Gregor aus den Schriften des Origenes zusammengestellten Blütenlese ist nämlich etwa der siebente Teil des

¹ Vgl. für Cod. Ven. 45 u. 44 meine „Textüberlieferung“ S. 24 ff. und für Ven. 45 oben S. XVI f.

² Zu S. 77 meiner „Textüberlieferung“ trage ich nach, dass nach einer gütigen Mitteilung von W. Kroll vom 1. 3. 1893 der Codex Vaticanus gr. 1742 chartac. 22×14¹/₂ cm. saec. XV. auf seinen 75 Blättern c. Cels. I—III 25 enthält; Anfang fol. 1r *ὠριγένους ἀδαμαντίου κατὰ κέλσον: ~ πρὸς τὸν ἐπιγεγραμμένον κέλσον ἀληθῆ λόγον ὠριγένους τόμος πρῶτος*: Ende fol. 75v *καὶ μάλιστα ὅτε διὰ τοῦ* (I 221, 27). — Gelegentlich werden in meinem Apparat zwei von Delarue mit Vorliebe benutzte Handschriften erwähnt: 1. Cod. Regius Parisinus gr. Nr. 945 saec. XIV. (= Reg) 2. Cod. Parisinus Suppl. Gr. Nr. 293 saec. XVI. (= Jol). Der erstere ist in meiner „Textüberlieferung“ S. 49 ff. als Abschrift von P, der zweite ebenda S. 9 f. als Abschrift von Ven. 46 (einer Abschrift von M) nachgewiesen worden.

³ Vgl. zu den folgenden Ausführungen das zweite Capitel meiner „Textüberlieferung“ (S. 78 ff.).

Werkes gegen Celsus in unabhängiger, aber auch auf die Originalausgabe zurückgehender Überlieferung erhalten. Freilich scheint bereits das von den Excerptoren benutzte Exemplar nicht fehlerfrei gewesen, oder der Text von ihnen oder den späteren Schreibern der Philokalia-Handschriften an einigen Stellen geändert worden zu sein. Doch haben die Excerptoren in Zusätzen und Kürzungen Mass gehalten und im ganzen den Text ihrer Vorlage getreu wiedergegeben.

Die Philokalia ist von den beiden Redactoren dem Bischof Theodor von Tyana unter Beifügung eines Widmungsbriefes übersandt worden. Von dieser Originalausgabe muss man eine zweite, wahrscheinlich im VI. Jahrhundert¹ entstandene Ausgabe (= R) unterscheiden, auf die der Archetypus aller vorhandenen Philokalia-Handschriften (= Φ) zurückzuführen ist. Hier geht nämlich dem Text der Philokalia ausser der Überschrift noch ein Prolog voraus, der mit einem Fragment jenes Widmungsbriefes an Theodor von Tyana verbunden und in der Absicht hinzugefügt ist, um die Zusammenstellung der Philokalia durch die zwei orthodoxen Väter urkundlich zu erweisen. Der Codex Φ gehörte vermutlich dem VII. Jahrhundert an. Denn da die Vorlage von Cod. Ven. 47 nach einer Randnote dieses Codex zwischen 862—866 geschrieben ist², so muss weiter dessen Vorlage, in dem Prolog „*παλαιοτάτη γε οὔσα*“ genannt³, doch wohl etwa zwei Jahrhunderte früher entstanden sein. Demnach ist die Überlieferung der Philokalia an sich als recht günstig zu bezeichnen, da Φ zeitlich nicht allzuweit von der Originalausgabe absteht.

Das Verwandtschaftsverhältnis der zahlreichen Philokalia-Handschriften⁴ ist von J. Armitage Robinson und mir ungefähr gleich-

¹ Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 130 und ThLZ. 1894 Nr. 1 Sp. 23.

² Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 120.

³ Vgl. Robinson's Philokalia-Ausgabe p. 1 Z. 23.

⁴ Zu den 54 in meiner „Textüberlieferung“ S. 83—85 aufgezählten HSS. kommen noch folgende hinzu:

1. Cod. Vaticanus gr. Nr. 1731 chartac. 21×15 cm. a) fol. 1—136^v Philokalia saec. XV., nur Cap. 1—20 wie Vat. 388 und Vindob. 246 enthaltend. b) fol. 137^r—158^r *τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν κασιανοῦ λόγος περὶ τῶν ἡ λογισμῶν περιεγκρατείας* [so] *γαστρὸς*: ~ saec. XV. c) fol. 160^r—171^r *εἰσαγωγή δογμάτων στοιχειώδης ἀπὸ φωνῆς Ἰωάννου τοῦ Δαμασκηνοῦ πρὸς Ἰωάννην τὸν ὁσιώτατον καὶ ἀγιώτατον ἐπίσκοπον Λαοδικείας* saec. XVII. [mitgeteilt von W. Kroll 1. 3. 1893].

2. Cod. Cahirensis Bibl. Patriarch. Orthodoxi Graecor. Nr. 348 in 4^o min. saec. XVI.—XVII., von 4—5 Händen geschrieben. Capp. 21—27 gehen hier den Capp. 1—20 voraus. [Mitteilung von R. Reitzenstein 7. 12. 1898.]

3. Cod. Genuensis, Bibl. della Congregaz. della missione urb. di S. Carlo Nr. 28 saec. XV., vgl. O. Stählin, Beiträge zur Kenntnis der HSS. des Clemens

zeitig untersucht worden¹. Unsere Resultate stimmen in den Hauptpunkten überein. Die massgebenden Handschriften, deren Consensus die Lesarten von Φ darstellt, sind folgende:

1. Codex Venetus Marcianus Nr. 47 membran. saec. XI. in 4^o (= B), nur die Philokalia enthaltend, von mir 1888 in Venedig verglichen². Dieser Codex bietet den relativ besten und dem Text von A (gegen Celsus) am nächsten stehenden Philokaliatext und zeichnet sich auch dadurch aus, dass er allein eine, in allen übrigen Handschriften der Philokalia vorliegende, durch eine Blattversetzung im Archetypus γ entstandene Textverwirrung³ im XXVII. Capitel nicht aufweist. Das Verhältnis zu A (gegen Celsus) und zu den übrigen Philokalia-Handschriften ergibt sich deutlich z. B. aus folgenden Stellen.

I 235, 24 *καὶ πανοῦργον* AB *καὶ κακουργον* Pat *καὶ πᾶν κακοῦργον* CD < EH

248, 12 *παρελθεῖν* AB *προελθεῖν* Pat CDEH

346, 8 *ἐπιδεῖς* AB² *ἐμδεῖς* B¹ *ἐνδεῖς* Pat CDEH

II 33, 20 *ἀνῆγε* A *ἀν ἦγεν* B *ἀνήγαγεν* Pat *ἀνήγαγε* CDEH.

Von der ersten Hand ist eine zweite, etwa des XIII. Jahrhunderts, und eine dritte, etwa des XV. Jahrhunderts, zu unterscheiden. Die zweite Hand hat den Text der Handschrift durchcorrigiert, teilweise so gründlich, dass die ursprüngliche Lesart nicht mehr zu erkennen ist. Die Correcturen und Varianten der zweiten Hand stammen offenbar aus einer, Origenes gegen Celsus enthaltenden Handschrift. Wir haben hier also ein Beispiel dafür, dass der Philokaliatext nach dem direkt überlieferten Text der Bücher gegen Celsus corrigiert worden ist. Nun ist aber die Übereinstimmung der Varianten von B² mit A (gegen Celsus) auch in fehlerhaften Lesarten von A so augenscheinlich, dass ich A

Alex. S. 11. Inhalt: Protrepticus, Paedagogus II. III des Clemens. Philokalia des Origenes.

4. Cod. Vaticanus Palat. 205 soll auf fol. 266 ff. Fragmente der Philokalia enthalten, vgl. Codices mss. Palat. Graec. p. 107 [Mitteilung von E. Preuschen].

5. Cod. Sinaiticus Nr. 455 (Catal. cod. Graec. Sinait. scr. V. Gardthausen Oxonii 1886) membr. 18×14 saec. XII.—XIII., an erster Stelle die am Anfang beschädigte Philokalia enthaltend.

6. Cod. Holmiensis Petavianus [?], vgl. Origenis opera omnia ed. Lommatzsch I p. 163 Anm. 2.

¹ Vgl. das Vorwort zu Robinson's Philokalia-Ausgabe p. VIII sq. und zu meiner „Textüberlieferung“ S. IV f.

² Vgl. die ausführliche Beschreibung der HS. in meiner „Textüberlieferung“ S. 117 ff.

³ Vgl. die Einleitung zu Robinson's Philokalia-Ausgabe p. XVI sq. und meine Besprechung derselben in der ThLZ. 1894 Nr. 1 Sp. 22.

selbst als Quelle von B² bezeichnen möchte¹. Noch älter als B, jedoch geringer an Wert ist:

2. Codex Patmius Nr. 270 membran. saec. X. exeunt. in 4⁰ (= Pat [= A bei Robinson])², enthaltend a) von fol. 1—185^v die Philokalia, am Anfang beschädigt b) von fol. 185^v—230^r *σχόλια εἰς τὰς παροιμίας* c) von fol. 231^r—435^v ein Verzeichnis einiger Werke des heil. Gregor und Scholien zu einigen seiner *λόγοι*. Diesen Codex hat J. Armitage Robinson 1887 für seine Ausgabe verglichen und mir seine Collation für die vorliegende Ausgabe freundlichst zur Verfügung gestellt. Cod. Pat steht B näher als die übrigen Handschriften, stammt aber, da er die oben erwähnte Textverwirrung im XXVII. Capitel auch hat, nicht direkt, sondern durch ein Mittelglied γ (etwa saec. VIII.) von Φ ab. Jünger als B und Pat und etwa dem Codex A (gegen Celsus) gleichalterig ist:

3. Codex Parisinus Suppl. Grec Nr. 615 membran. saec. XIII. 276×195 mm. (= C); nur die Philokalia enthaltend. Der Codex ist von mir 1887 hier verglichen worden³. Leider ist eine grössere Anzahl von Blättern verloren gegangen, doch bietet Codex Basil. Nr. 31 (A III 9), eine Abschrift von C, Ersatz für das Fehlende⁴. Nah verwandt mit C ist:

4. Codex Venetus Marcianus Nr. 122 bombyc. a. 1343 in 4⁰ maior. (= D). Inhalt: a) Cyrill gegen Julian B. I—V b) Cyrill gegen die Anthropomorphiten c) eine Schrift des Photius *περὶ τῶν γνομικῶν θελημάτων ἐπὶ Χριστοῦ* d) Brief des Patriarchen Thomas an die Armenischen Ketzler e) von fol. 289^r—377^v die Philokalia. Dies letzte Stück des Codex habe ich 1888/9 hier collationiert. Die beiden Handschriften C und D gehen auf denselben, ungefähr dem XI. Jahrhundert angehörigen Archetypus λ zurück. Den genannten Handschriften ferner stehen die zwei folgenden unter einander, eng verwandten Handschriften:

5. Codex Venetus Marcianus Nr. 48 chartac. saec. XIV.—XV. in 4⁰ (= E), nur die Philokalia enthaltend, und

6. Codex Parisinus Nr. 456 chartac. a. 1426 in 4⁰ (= H)⁵, mit dem Inhalt: a) von fol. 2^r—96^v Philokalia b) Arrian's Anabasis und In-

¹ Man vergleiche besonders den Apparat zu c. Cels. I 63 (I 116, 2). IV 83 (I 354, 2) und meine „Textüberlieferung“ S. 134 f.

² Die genauere Beschreibung s. in meiner „Textüberlieferung“ S. 121 ff.

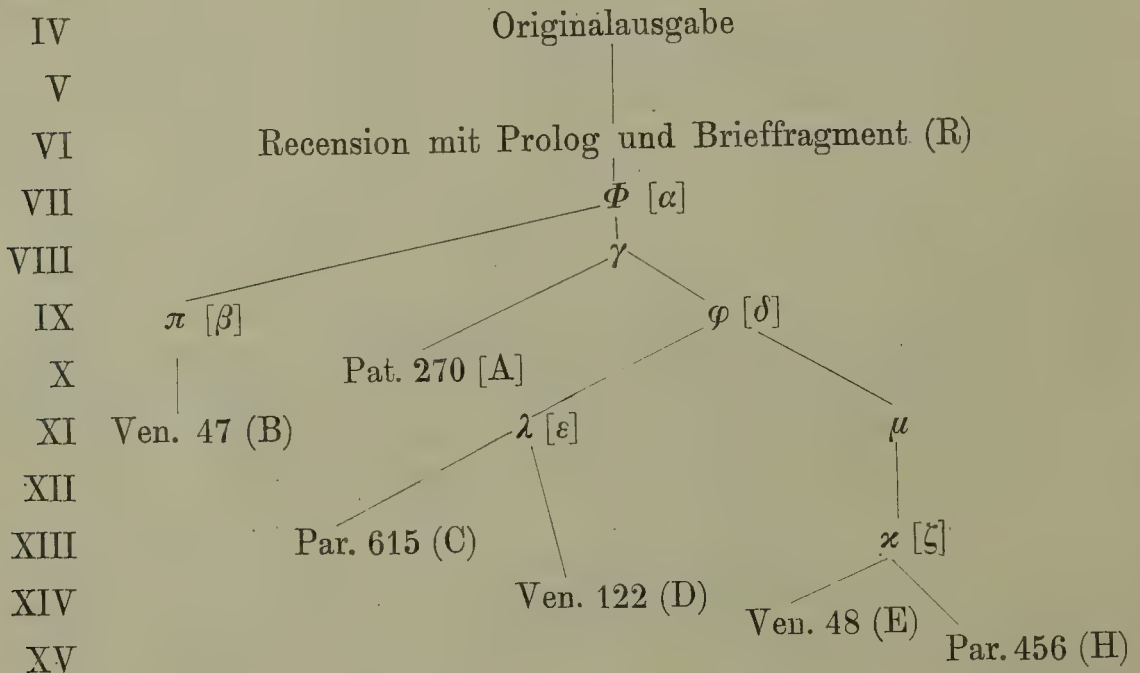
³ Vgl. die Beschreibung in meiner „Textüberlieferung“ S. 89—92.

⁴ In den aus den Büchern gegen Celsus entnommenen Stücken fehlen in C nur wenige Blätter, sodass im Apparat Cod. Bas. nicht berücksichtigt zu werden brauchte. Cod. Bas. ist schon oben S. XVI erwähnt.

⁵ Vgl. die Beschreibung von H in meiner „Textüberlieferung“ S. 101 ff. und von E ebenda S. 111 f.

dica e) ein Fragment aus Diodor d) 26 sechsfüssige Jamben des Mönchs Bessarion. Ich habe die beiden Handschriften E und H 1887—1888 für den Philokaliatext hier verglichen. Sie sind die relativ besten Vertreter einer dritten sehr grossen Gruppe von Philokalia-Handschriften, deren Archetypus α , der ungefähr dem XIII. Jahrhundert angehört, mit λ , dem Archetypus von CD, aber nicht wie dieser direkt, sondern durch Vermittelung eines oder mehrerer Zwischenglieder auf eine gemeinsame, etwa dem IX. Jahrhundert zuzuweisende Quelle, die ich φ nenne, zurückgeht. Dieser Codex φ aber hat mit Cod. Patmius einen gemeinsamen Archetypus γ etwa saec. VIII. gehabt, dessen Vorlage Φ , der Archetypus aller vorhandenen Philokalia-Handschriften (also auch der Archetypus von π saec. IX., der Vorlage des Codex B), gewesen sein muss. Danach lässt sich folgender Stammbaum¹ der für den Text der Philokalia wichtigsten Handschriften aufstellen; die von Robinson gebrauchten Abkürzungen füge ich in eckigen Klammern bei.

saec.



Der Wert der indirekten Textüberlieferung in der Philokalia besteht darin, dass sie zur Beurteilung und Verbesserung der direkten

¹ Derselbe unterscheidet sich von dem, meiner „Textüberlieferung“ beigegebenen in dem Hauptpunkte, dass ich jetzt B und Pat nicht mehr direkt aus derselben gemeinsamen Quelle π ableite, sondern den Archetypus von B und den Archetypus von Pat mit Robinson (Philokalia-Ausgabe p. XXVI) auf Φ als den Archetypus zurückführe.

in A mit Nutzen herangezogen werden kann. Denn der Philokaliatext ist — abgesehen von den Correcturen der zweiten Hand in B — durch den direkt überlieferten Text nicht beeinflusst worden¹, und andererseits finden sich auch in A nur wenige und späte Correcturen nach der Philokalia vor². Wir sind also im Stande, die direkte Textüberlieferung durch Vergleichung mit dem Philokaliatext auf ihre Güte zu prüfen. Das Resultat der von Robinson und mir unabhängig geführten Untersuchung lautet übereinstimmend, dass die direkte Überlieferung an Wert der indirekten voransteht³. Daher darf zwar an einzelnen Stellen der Text der Philokalia zur Correctur von offenbaren Fehlern oder zur Ausfüllung von Lücken verwendet werden, in zweifelhaften Fällen muss aber der Text von A den Vorzug erhalten⁴. Zahlreiche Beispiele hierfür findet man im Apparat meiner Ausgabe, einige auch im dritten Capitel meiner „Textüberlieferung“. Zur Ergänzung meiner damaligen Ausführungen und zur Correctur des dort auf S. 133 Bemerkten verweise ich auf meine Abhandlung: Ein Fragment des Origenes⁵, wo ich festgestellt zu haben glaube, dass ein längeres Stück des Textes von Origenes c. Cels. VI 77 (II 148, 1—149, 16) in A wohl infolge des Verlustes eines Blattes seiner Vorlage fehlt und uns nur durch die Philokalia erhalten ist.

Wenn wir nun da, wo A und Φ zusammenstimmen, den Text von Origenes c. Cels., wie er in der Recension des Eusebius oder etwas später vorlag, erkennen müssen, so gewährt uns die Vergleichung der direkten und der indirekten Überlieferung auch die Möglichkeit, die Güte jener Recension zu prüfen. Im allgemeinen wird man behaupten können, dass der Text des IV. Jahrhunderts mit dem Originaltext identisch gewesen ist; er hat aber doch auch Fehler und Varianten enthalten, wie folgende Stellen zeigen.

¹ Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 134 f.

² Vielleicht stammt c. Cels. V 45 (II 48, 18) die Correctur *ven* (von zweiter Hand) aus dem Philokaliatext; sicher sind Varianten desselben V 46 (II 50, 13—51, 2) von dritter (Bessarion's?) Hand beigeschrieben worden.

³ Vgl. Robinson's Philokalia-Ausgabe, Einleitung p. XXIX sq. und meine „Textüberlieferung“ S. 155.

⁴ Vgl. z. B. die Variante der Philokalia *βλασφημούμενοι* für *δυσφημούμενοι* V 63 (II 66, 24). Nach wiederholter Prüfung halte ich es jetzt für wahrscheinlicher, dass c. Cels. V 30 (II 32, 6 f.) die Worte: *κατὰ τὰ ὑπεραιρόμενα ὑψώματα κατὰ τῆς γνώσεως τοῦ θεοῦ* doch ein Zusatz von *γ*, und deshalb im Text zu streichen sind.

⁵ In der Festschrift des Jenaer Gymnasiums zur 350jährigen Jubelfeier des Eisenacher Gymnasiums am 18. October 1894, Jena Neuenhahn 1894, S. 51—58.

- I 61, 9 τὸ] τῶι A τῶ Φ
 264, 11 ἂν hinter ἀμαθίαν vielleicht < AΦ
 351, 5 αἰρέσεις A αἰ αἰρέσεις Φ, vielleicht ἀναιρέσεις richtig
 355, 18 vielleicht ist in AΦ δηλοῦσα ausgefallen
 363, 11 wahrscheinlich ist καὶ in AΦ ausgefallen
- II 49, 9 τούτων A τῶν ὀνομάτων Φ, ursprünglich wohl: τούτων
 mit der Correctur τῶν ὀνομάτων darüber oder am Rand
 50, 2 μεταλαμβάνοντες μὲν] μεταλαμβάνομεν A μεταλαμβανόμενον μὲν Φ
 72, 11 οἱ EH (d. h. ζ oder μ durch Conjectur) < APatBCD
 145, 8 οὐδὲ δόξα . . . εἶχεν εἶδος wohl wegen Homoioteleuton
 im Archetypus von AΦ ausgefallen
 210, 14 Πλάτων hat schon im Archetypus von AΦ gefehlt.

Anderer Stellen sind zweifelhafter. So kann z. B. I 360, 7 τὰ θεῖα von Origenes geschrieben sein, während man nach I 371, 4 τὸ θεῖον erwarten sollte; und I 244, 12 haben die Worte: καὶ τὰ ἀσθενῆ . . . τὰ ἰσχυρά aus I Kor. 1, 27 wahrscheinlich schon in der Originalausgabe gefehlt, da sie Origenes auch an einer andern Stelle (II 74, 7) in demselben Citat übergeht.

Die bisherigen Ausgaben¹ der Bücher gegen Celsus beruhen auf direkten oder indirekten Abschriften von A. Da diese aber den Text von A im allgemeinen treu und ohne wesentliche Veränderungen wiedergeben, so weist auch der gedruckte Text nicht allzu viele und nicht allzu erhebliche Fehler auf. Der Hauptmangel besteht in der unvollständigen und unkritischen Heranziehung des Philokaliatextes.

1. Die editio princeps des griechischen Textes ist von David Hoeschel Augsburg 1605 besorgt²; Hoeschel hat als Druckexemplar den Cod. Mon. Aug. Nr. 517, eine Abschrift von M, und daneben Cod. Mon. Nr. 64, auch eine Abschrift von M, und Cod. Palat. Vat. Nr. 309, eine Abschrift von V, benutzt.

2. Ein Abdruck der Ausgabe von Hoeschel ist die von Spencer

¹ Vgl. Fabricius-Harless, Bibl. gr. vol. VII p. 207 sqq., Delarue, Origenis opera omnia I p. IX sqq., Redepenning, Origenes II 472 ff. und meine „Textüberlieferung“ S. 1 f.

² Der Titel lautet: Origenis contra Celsum libri VIII et Gregorii Neocaesar. Thaumaturgi Panegyricus in Origenem. A Davide Hoeschelio, ex bibliothecis Elect. Palat. Boica et Aug. Graece et Latine nunc primum editi. Accessere notae et indices. Augustae Vindelicorum MDCV. (Als zweiter Teil folgt hinter dem griech. Text der beiden Schriften die lat. Übersetzung „Sigismundo Gelenio interprete“ p. 1—436, als dritter: p. 467—496 Notae Davidis Hoeschelii ad Origenis VIII libros contra Celsum.)

(Origenis contra Celsum libri octo. Eiusdem Philocalia. Guilelmus Spencerus Cantabrigiensis etc. etc. recognovit etc. Cantabrigiae 1658, 2. Auflage 1677). Neben dem griechischen Text steht die lateinische Übersetzung des Sigism. Gelenius; der besonders nummerierten Philokalia folgen „Spenceri Annotationes“ zu Origenes gegen Celsus und zur Philokalia, endlich „Notae Hoeschelii et Tarini“, aus deren Ausgaben abgedruckt.

3. Die bis jetzt massgebende Ausgabe des Benedictiners C. Delarue (Origenis opera omnia, tom. I Parisiis 1733 p. 315—799) bietet einen besseren Text als Hoeschel und Spencer. Delarue erklärt, die Collationen von acht Handschriften¹ zu Grunde gelegt zu haben, stützt sich aber besonders auf Cod. Reg. Parisinus Nr. 945 (= Reg), Cod. Basil. Nr. 31 (A III 9), zwei Abschriften von P, und auf Cod. Jol. Parisinus Nr. 293 (= Jol), eine indirekte Abschrift von M, während A nur selten berücksichtigt wird. Dem Text beigegeben ist eine lateinische Übersetzung von Vincent Thuillier². Wertvoll ist Delarue's Ausgabe wegen der Benutzung von Bouhéreau's „Notae et Conjecturae ad Textum Origenis contra Celsum“ (Anhang der französischen Übersetzung desselben p. 365—452)³.

4. Ohne selbständigen Wert sind die Wiederholungen des Delarue'schen Textes von Oberthür (SS. Patrum opp. polem. vol. VII sqq.), Lommatzsch (tom. XVIII—XX seiner Gesamtausgabe) und Migne (Patrol. Gr. tom. XI).

5. Meine Ausgabe unterscheidet sich von den früheren dadurch, dass sie zum ersten Male einen — so weit dies bei unserer handschriftlichen Überlieferung möglich ist — kritisch gesicherten Text bietet. Zu Grunde liegt der Text von Codex A, der für Buch I—III in den Jahren 1888 und 1891 von mir, für Buch IV—VIII im Jahre 1891 von K. J. Neumann in Rom collationiert worden ist. Von den Abschriften von A habe ich PMV Reg vollständig, die meisten andern Abschriften teilweise verglichen, um das Verwandtschaftsverhältnis festzustellen und eventuell Conjecturen und Verbesserungen der Schreiber verwerten zu können. Die Collationen der wichtigsten Philokalia-Handschriften für die aus den Büchern gegen Celsus entnommenen Stücke rühren — abgesehen vom Codex Patmius, dessen Lesarten ich nur aus Robinson's Collation kenne — ebenfalls von mir her. Den oben angeführten Grundsätzen entsprechend habe ich da, wo die Philokalia einen Parallel-

¹ Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 2 f.

² Vgl. Delarue's Praefatio tom. I p. XII.

³ Vgl. die Praefatio Delarue's tom. I p. XI. Die von Delarue auch benutzten Bemerkungen des Jesuiten Guet stehen an Wert hinter denen von Bouhéreau weit zurück.

text bietet, in der Regel die Lesarten von A bevorzugt. In meinem Apparat habe ich alle Varianten von A, auch offenbare Fehler, abweichende Accentuation u. dgl. angegeben, dagegen bei den Philokalia-Handschriften Schreibfehler und unwesentliche Varianten weggelassen. Trotzdem ist mein Apparat hier etwas reichhaltiger als der von Robinson in seiner Philokalia-Ausgabe; besonders über Cod. Pat habe ich, weil dieser Codex nur wenigen zugänglich ist, alles mitgeteilt, was die mir von Robinson zur Verfügung gestellte Collation enthielt. Ferner sind in meinem Apparat die Varianten der Ausgabe von Delarue vollständig, die der Ausgaben von Hoeschel und Spencer in Auswahl, endlich auch irgendwie bemerkenswerte Lesarten von Abschriften des Codex A aufgenommen worden.

Die Philokalia ist zuerst von Joh. Tarinus 1619 aus dem Codex Parisinus gr. Nr. 458 saec. XVI. sehr mangelhaft herausgegeben worden. Wir besitzen jetzt in der Ausgabe von J. Armitage Robinson (*The Philocalia of Origen, Cambridge 1893 in 8^o*), die die wichtigsten Varianten im abgekürzten Apparat enthält, den durch sorgfältige kritische Arbeit hergestellten Philokaliatext, dessen wir zur Vergleichung mit dem direkt überlieferten Text bedürfen. Ich habe in meiner Ausgabe rechts am Rand an den betreffenden Stellen Robinson's Seiten- und Zeilenzahlen hinzugefügt.

Zum Schluss mögen noch die wichtigsten Übersetzungen aufgezählt werden. Ausser den schon genannten lateinischen Übersetzungen von Gelenius und Thuillier sind drei zu erwähnen.

1. Die älteste, später fast unverändert in Merlin's lateinische Ausgabe übernommene lateinische Übersetzung des Christophorus Persona, Rom 1481 in fol. min., ist nach Codex A angefertigt und deshalb von besonderem Wert.

2. Die französische Übersetzung von Elie Bouhériau (Boherellus) mit dem Titel: *Traité d'Origène contre Celse. Ou défense de la Religion Chrétienne contre les accusations des Païens . . . A Amsterdam 1700 in 4^o* ist wichtig wegen der beigegebenen, von Delarue benutzten „*Notae et Conjecturae ad Textum Origenis contra Celsum*“ p. 365—452.

3. Die erste deutsche Übersetzung von Johann Lorenz Mosheim (*Origenes . . . Acht Bücher von der Wahrheit der Christlichen Religion wider den Weltweisen Celsus . . . Hamburg 1745 in 4^o*), die auch gute sachliche Bemerkungen enthält, ist immer noch die beste. Die Arbeit des gelehrten, gescheiten und geschmackvollen Theologen ist auch heute noch nicht veraltet.

C. Die Schrift vom Gebet.

I. Zeit, Ort und Zweck der Abfassung.

Während wir bei der Schrift vom Martyrium und den Büchern gegen Celsus die Zeit der Entstehung genau bestimmen konnten, sind wir bei der Schrift vom Gebet nur auf mehr oder weniger wahrscheinliche Vermutungen angewiesen. Die Schrift selbst, sowohl in ihrer ganzen Anlage wie im einzelnen, setzt offenbar langjährige und gründliche theologische Studien voraus; Origenes weist auch deutlich auf solche Studien hin, z. B. mit den Worten: *πολλάκις δέ μοι ἐπῆλθεν ἀπορεῖν, συγκρούοντι δύο λέξεις ἀποστολικὰς, πῶς συντέλεια αἰώνων ἐστὶν κτλ.*¹, und verrät an einer andern Stelle² genaue Bekanntschaft mit den griechischen Übersetzern des Alten Testaments.

Den ersten Anhalt zur Bestimmung des terminus post quem bieten uns folgende Worte³: *οὐκ οἶδ' ὅπως ἑαυτοῖς τινες ἐπιτρέψαντες τὰ ὑπὲρ τὴν ἱερατικὴν ἀξίαν, τάχα μηδὲ ἀκριβοῦντες τὴν ἱερατικὴν ἐπιστήμην, ἀνχοῦσιν ὡς δυνάμενοι καὶ εἰδωλολατρίας συγχωρεῖν μοιχείας τε καὶ πορνείας ἀφιέναι, ὡς διὰ τῆς εὐχῆς αὐτῶν περὶ τῶν ταῦτα τετολμηκότων λυομένης καὶ τῆς „πρὸς θάνατον“ ἁμαρτίας κτλ.* Wer ist unter diesen *τινές* zu verstehn? Redepenning⁴ denkt an Confessoren und Märtyrer, die sich eine derartige Machtvollkommenheit angemasst hätten; diese Ansicht ist aber falsch, da die Ausdrücke *ἱερατικὴ ἀξία* und *ἱερατικὴ ἐπιστήμη* nur von Priestern, die ihre Amtsbefugnisse überschritten, gebraucht sein können. Mit Recht hat man daher in den Worten des Origenes allgemein eine scharfe Kritik des römischen Bischofs Callistus und seiner von Hippolytus bekämpften laxeren Auffassung von Busse und Sündenvergebung gesehn⁵. Sollte aber bei Origenes nur Callistus gemeint sein? Dann wäre doch anzunehmen, dass er ihn in ähnlicher Weise wie Tertullian⁶ angegriffen und bezeichnet hätte. Der Plural *τινές* gestattet wenigstens, wie mir scheint, ausser Callistus (ca. 217—222) auch seine Nachfolger Urbanus

¹ Cap. 27, 15 (II 374, 1 ff.).

² Cap. 27, 7 (II 367, 4 ff.).

³ Cap. 28, 10 (II 381, 12 ff.).

⁴ Origenes II 416 Anm. 5.

⁵ Vgl. I. Döllinger, Hippolytus und Kallistus, Regensburg 1853, S. 256. J. Langen, Gesch. d. röm. Kirche, Bonn 1881, S. 244. Harnack, Dogmengesch. I 332 Anm. 3. 333. 338 Anm.

⁶ De pudicit. Cap. 1 a. A.

(222—230) und Pontianus (230—235), unter denen das Hippolytische Schisma weiter bestand, mit einzubegreifen.

Die Abfassung der Schrift vom Gebet aber nach dem Jahre 230 anzusetzen legt uns folgende Stelle¹ geradezu nahe: *περὶ τούτων* [scil. Gen. 3, 8. 9] *δὲ ἐπὶ πλείον διειλήφαμεν, ἐξετάζοντες τὰ εἰς τὴν Γένεσιν*. Da nämlich Origenes nur die vier ersten Capitel der Genesis² in dreizehn (oder zwölf) Büchern³ commentiert hat, zu Anfang aber so ausführlich verfahren ist, dass er Gen. 1, 14. 16—18 erst im dritten Buche behandelte⁴, so dürfte die Exegese von Gen. 3, 8. 9 kaum früher als im neunten Buche gestanden haben. Die ersten acht Bücher sind nun noch in Alexandria⁵, also vor 231 (232) verfasst, die übrigen nach 231 (232) in Caesarea. Da aber Origenes in der oben citierten Stelle von seinem Genesis-Commentar als einem abgeschlossenen Werk redet, so müssen wir die Entstehung der Schrift vom Gebet einige Jahre später als 231 annehmen. Dieses Resultat wird bestätigt durch folgende Verweisung des Origenes⁶: *εἰ γὰρ ἕτερος, ὡς ἐν ἄλλοις δείκνυται, κατ' οὐσίαν καὶ ὑποκειμένον ἐστὶν ὁ υἱὸς τοῦ πατρὸς κτλ.* Die Worte: *ὡς ἐν ἄλλοις δείκνυται* können, da hier das Präsens gesetzt ist, nur auf ein Werk, mit dem Origenes damals noch beschäftigt war, d. h. auf den Johannes-Commentar gedeutet werden. Dort heisst es⁷: *δηλοῦντα ἕτερον εἶναι τὸν ἐγείραντα παρὰ τὸν ἐγηγεμένον. . . . μὴ διαφέρειν τῷ ἀριθμῷ τὸν υἱὸν τοῦ πατρὸς, ἀλλ' ἐν οὐ μόνον οὐσίᾳ ἀλλὰ καὶ ὑποκειμένῳ τυχάνοντας ἀμφοτέρους κτλ.*, diese Worte scheint also Origenes ungefähr gleichzeitig mit der Schrift vom Gebet oder nur wenig später geschrieben zu haben. Da nun die ersten fünf Bücher des Johannes-Commentars in Alexandria⁸, Buch VI—XXI aber in Caesarea zwischen 232 und 235 verfasst sind⁹, so kann man für das X. Buch und für die Schrift vom Gebet etwa 233/4 als Entstehungszeit vermuten.

Aus einer andern Stelle¹⁰ gewinnen wir ferner, wie Ceillier zuerst

¹ Cap. 23, 4 (II 352, 7 f.).

² Vgl. Origenes c. Cels. VI 49 (II 120, 20 ff.).

³ Vgl. Redepenning, Origenes I 386.

⁴ Vgl. die Fragmente aus Buch III bei Lomm. vol. VIII p. 7 u. 44.

⁵ Euseb., Hist., eccl. VI 24, 2.

⁶ Cap. 15, 1 (II 334, 4 f.).

⁷ tom. X 21 (37) (I 350 ed. Lomm., I 231, 8 ff. ed. Brooke).

⁸ Vgl. Origenes, Comm. in Joh. tom. VI 1 (2) (I 175 sq. ed. Lomm., I 109 sq. ed. Brooke). Euseb., Hist. eccl. VI 24, 1.

⁹ Vgl. Euseb., Hist. eccl. VI 28 und meine Ausgabe der Dankrede des Gregorius Thaumaturgus S. XIII f.

¹⁰ Cap. 3, 3 (II 305, 20—22).

bemerkt hat¹, einen terminus ante quem. Der in den Worten: *διὰ τί δὲ οὐκ εἴρηται „καὶ ἠΰξατο“ ὡς ἐπὶ τῶν προτέρων ἀλλ’ „ἔξεπέτασε τὰς χεῖρας πρὸς κύριον“, εὐκαιρότερον ἐν ἄλλοις ἔξεταστέον* angekündigte Exodus-Commentar wird in dem Prolog zum Hohelied² als vorhanden erwähnt; das Hohelied begann aber Origenes 240 in Athen zu bearbeiten³; also ist der Exodus-Commentar vor 240, und noch früher die Schrift vom Gebet entstanden. Hierzu kommt endlich die Beobachtung, dass in der Schrift vom Gebet nirgends vom Martyrium die Rede ist, obwohl mehrmals dazu Gelegenheit gewesen wäre⁴. Wir müssen also vermuten, dass während der Abfassung der Schrift vom Gebet die Maximinische Verfolgung noch nicht begonnen hatte, und kommen damit zu demselben Resultat wie oben. Ich glaube also die Entstehung der Schrift mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit im Jahre 233/4 ansetzen zu können.

Ist diese Zeitbestimmung im allgemeinen richtig, so unterliegt es keinem Zweifel, dass die Schrift vom Gebet ebenso wie die vom Martyrium und die gegen Celsus in Caesarea Palaestina, dem damaligen Aufenthaltsort des Origenes, entstanden ist.

Den Anlass für Origenes, dieses Thema zu behandeln, während er doch, wie wir oben gesehen haben, gerade mit Abfassung des Johannes-Commentars beschäftigt war, gab eine schriftliche Aufforderung seines Freundes und Gönners Ambrosius, ein Urteil über diejenigen auszusprechen, von welchen Erfolg und Wirksamkeit der Gebete geleugnet würde⁵. Die Antwort des Origenes erweiterte sich zu der uns vorliegenden Abhandlung. Sie ist an Ambrosius und Tatiana, eine dem Ambrosius nahe stehende Christin⁶, in deren Namen wohl Ambrosius

¹ Histoire générale des auteurs sacrés et ecclésiastiques, tom. II 653 (bei Redepenning, Origenes II 32 Anm. 2).

² In der Ausgabe von Lomm, tom. XIV p. 314.

³ Vgl. Euseb., Hist. eccl. VI 32, 2.

⁴ Vgl. II 359, 9 ff. 369, 13. 382, 5 ff. 20 ff. Die Ausdrucksweise ist hier so farblos, dass Origenes die Gefahren der Maximinischen Verfolgung nicht eben erst erlebt haben kann.

⁵ Cap. 5, 1 (II 308, 3—5): *εἰ χρὴ τοίνυν μετὰ ταῦτα, ὡς περ ἐκελεύσατε, ἐκθέσθαι τὰ πιθανὰ πρῶτον τῶν οἰομένων μηδὲν ἀπὸ τῶν εὐχῶν ἀνύεσθαι καὶ διὰ τοῦτο φασκόντων περισσὸν εἶναι τὸ εὐχεσθαι . . .* Cap. 5, 6 (II 311, 8 f.): *κεισθῶ δὲ ἐν τοῖς παροῦσιν αὐταῖς λέξεσιν ἄπερ διὰ τῶν πρὸς με γραμμάτων ἔταξας κτλ.*

⁶ Gattin des Ambrosius kann sie nicht gewesen sein, vgl. II 298, 19 f., wohl auch nicht seine Schwester, vgl. II 403, 4; denn der Ausdruck: *ἐν θεοσεβείᾳ ἀδελφοί* bezeugt nur die enge christliche Gemeinschaft der beiden; das geschwisterliche Verhältnis würde Origenes anders bezeichnet haben.

mit angefragt hatte, gerichtet und verfolgt den Zweck, nicht nur die von Ambrosius erwähnte Ansicht vom Gebet als falsch und ketzerisch¹ zu erweisen, sondern überhaupt alle den Ursprung, das Wesen, die äussere Form und den Inhalt des Gebets betreffenden Fragen zu erörtern und in Verbindung damit das Muster aller Gebete, das Vaterunser, auszuliegen.

II. Inhalt und Gliederung.

Da die Schrift vom Gebet die Antwort auf eine Anfrage des Ambrosius bildete, so hat sie wohl wie die Schrift vom Martyrium äusserlich die Form eines Sendschreibens gehabt, d. h. anstatt der Überschrift nur die Namen des Absenders und der Empfänger aufgewiesen. Die Überschrift *Περὶ εὐχῆς* ist erst hinzugekommen, als das Sendschreiben — vielleicht auf Veranlassung des Ambrosius — in weitem Kreisen verbreitet wurde; sie ist von Origenes selbst in den Worten: *περὶ εὐχῆς προκειμένου ἡμῖν τοῦ λόγου*² angedeutet und wohl auch daraus von dem Herausgeber entnommen worden.

Die ganze Abhandlung zerfällt dem Inhalt nach in zwei Teile, die Origenes so bezeichnet: *εἰς τὸ τῆς εὐχῆς πρόβλημα καὶ εἰς τὴν ἐν τοῖς εὐαγγελίοις εὐχὴν τὰ τε πρὸ αὐτῆς παρὰ τῷ Ματθαίῳ εἰρημμένα*³. Der äusseren Anlage nach muss man aber drei Teile unterscheiden, da Origenes nach der Auslegung des Herrengebets noch einige Nachträge zu seinen Ausführungen über *τὸ περὶ τῆς εὐχῆς πρόβλημα* giebt⁴. Danach lässt sich die folgende Gliederung der Schrift aufstellen⁵.

Einleitung. Cap. 1. 2.

Der Satz, dass dem Menschen das, was ihm allein unmöglich ist, durch Gottes Gnade und die Mitwirkung Christi und des heiligen Geistes möglich gemacht wird, gilt auch vom Gebet. Paulus sogar sagt, dass wir nicht wissen, was und wie wir beten sollen (Röm. 8, 26), giebt aber auch an, wer den Menschen hilft (Röm. 8, 26. 27). Das Unzureichende menschlicher Kraft sah ebenso der Jünger ein, der den Herrn um Belehrung über das Gebet ansprach (Luk. 11, 1).

¹ Vgl. Cap. 5; 1 (II 308, 19 ff.).

² II 298, 21, vgl. auch die Worte: *ἀρκτέον οὖν ἤδη τοῦ περὶ τῆς εὐχῆς λόγου* II 304, 1 f.

³ Cap. 34 (II 303, 1—3).

⁴ Cap. 31, 1 (II 395, 13 ff.): *δοκεῖ δέ μοι μετὰ ταῦτα οὐκ ἄτοπον εἶναι ἕπερ τοῦ πληρωθῆναι το περὶ τῆς εὐχῆς πρόβλημα διαλαβεῖν κτλ.*

⁵ Vom II. Teil giebt Redepenning (Origenes II 48 ff.) ein gutes Referat.

I. Allgemeiner Teil über das Gebet. Cap. 3—17.

1. Der Name und die Bedeutung von *εὐχή* und *προσευχή* (Cap. 3. 4).
2. Zweck, Notwendigkeit und Nutzen des Gebets (Cap. 5—13).
 - a. Wenn die Gegner des Gebets¹ einwenden: Gott kennt unsere Bedürfnisse auch ohne unser Gebet und: Gott hat alles vorher bestimmt (Cap. 5), so stehen dem die Lehre vom freien Willen (Cap. 6—8, 1) und die Stellen der heiligen Schrift entgegen, die den Nutzen des Gebets beweisen (Cap. 8, 2—10, 2).
 - b. Die Notwendigkeit des Gebets erhellt daraus, dass Christus und die Engel, speciell der Schutzengel jedes einzelnen Menschen (II 324, 8 ff.), mit uns beten. Darum soll unser ganzes Leben, wie es das Leben Jesu war, ein Gebet sein (Cap. 11—13, 1).
 - c. Von dem Nutzen des Gebets legt die Erfahrung der noch Lebenden und die heilige Schrift in Berichten über heilige Männer und Frauen der Vergangenheit Zeugnis ab (Cap. 13, 2—5).
3. Inhalt und Art des Gebets (Cap. 14—17).
 - a. Um was wir bitten sollen, sagt uns das Wort: *αἰτεῖτε τὰ μεγάλα . . . καὶ αἰτεῖτε τὰ ἐπουράνια* (Cap. 14, 1. 16, 1—17, 2).
 - b. Wie wir beten sollen, zeigt uns eine an I Tim. 2, 1 angeknüpfte Besprechung der Ausdrücke: *δέησις, προσευχή, ἔντευξις, εὐχαριστία* (Cap. 14, 2—5).
 - c. An wen wir die verschiedenen Gebete richten dürfen, ist genau zu erwägen. Die *προσευχή* gebührt nur Gott, nicht Christus; durch ihn aber gelangt das Gebet zu Gott-Vater (Cap. 14, 6. 15, 1—4).

II. Specieller Teil über das Vaterunser: Cap. 18—30.

1. Matthäus (6, 9—13) und Lukas (11, 2—4) überliefern nicht dasselbe Gebet (Cap. 18, 2. 3).
2. In der Einleitung zum Vaterunser (Matth. 6, 5—8) lehrt uns Jesus, wo und wie man beten soll (Cap. 19—21):
 - a. nicht auf den Gassen oder in den Synagogen (Cap. 19. 20),
 - b. man soll nicht viel Worte machen (Cap. 21).
3. Auslegung der einzelnen Bitten des Vaterunsers (Cap. 22—30):
 - a. Die Anrufung Gottes (Cap. 22. 23),
 - b. Die erste Bitte (Cap. 24),

¹ Vgl. oben S. LXXVII Anm. 5.

- c. Die zweite Bitte (Cap. 25),
- d. Die dritte Bitte (Cap. 26),
- e. Die vierte Bitte (Cap. 27):
 - α. unter ἄρτος ist nach dem Johannes-Evangelium der Logos zu verstehn (II 364, 3 ff.),
 - β. ἐπιούσιος ist von οὐσία (II 367, 9 ff.), nicht von ἐπιέναι (II 372, 2 ff.) abzuleiten,
 - γ. σήμερον ist = ὁ πᾶς οὗτος αἰών (II 372, 18);
- f. Die fünfte Bitte (Cap. 28):
 - α. wir haben Verpflichtungen gegen Menschen und gegen Gott (Cap. 28, 2—5),
 - β. wir sind zu jeder Zeit Schuldner, so wie man auch uns schuldet (Cap. 28, 6. 7),
 - γ. wir müssen vergeben, dass uns vergeben werde; Todsünden aber dürfen nicht vergeben werden (Cap. 28, 8—10);
- g. Die sechste und siebente Bitte (Cap. 29. 30):
 - α. das ganze Leben ist voll von Versuchung (Cap. 29, 1—8. 10), daher die Bitte um Erlösung davon berechtigt (Cap. 29, 9);
 - β. wie kann aber der gute Gott in Versuchung führen (Cap. 29, 11—16)?
 - γ. Der Nutzen der Versuchung ist offenbar (Cap. 29, 17. 18),
 - δ. aber auch die Bitte um Erlösung von dem Bösen begründet (Cap. 30, 1. 2).

III. Nachtrag zum allgemeinen Teil über das Gebet.

Cap. 31—33.

1. Stimmung und Haltung des Betenden (Cap. 31, 2. 3).
2. Der Ort, wo man beten soll (Cap. 31, 4—7).
3. Die Himmelsgegend, nach welcher sich der Betende wenden soll (Cap. 32).
4. Die einzelnen Teile des Gebets (δοξολογία, εὐχαριστία, ἐξομολόγησις, ἀπησις σὺν δοξολογία) und ihre Reihenfolge, mit Beispielen aus der Bibel (Cap. 33).

Schluss. Cap. 34.

Hier spricht Origenes die bescheidene Bitte aus, Ambrosius und Tatiana möchten sich einstweilen mit dem von ihm Gebotenen begnügen, bis er Besseres darzubieten im Stande sei (Cap. 34).

Origenes hat, wie die Schlussworte zeigen, die Mängel seines Sendschreibens wohl erkannt; sie betreffen aber nur die äussere Form und

Anlage. Wir vermissen eine klare und streng durchgeführte Disposition und die innere Einheit. Wie in der Schrift vom Martyrium, so wird auch hier öfter Zusammengehöriges getrennt, oder Origenes wiederholt sich. Dies erklärt sich daraus, dass Origenes mehreres vereinigen wollte: zunächst wollte er die Anfrage des Ambrosius und der Tiana beantworten und ihre Zweifel zerstreuen, dann das Gebet im allgemeinen behandeln, endlich eine Auslegung des Herregebets geben. Letzteres ist ihm wohl die Hauptsache gewesen; aber auch die allgemeinen Erörterungen über das Gebet beanspruchten einen ziemlich grossen Raum.

Auch dieses Werk des Origenes ist eine rasch entworfene und in kurzer Zeit vollendete Gelegenheitschrift; und doch ist ihre Bedeutung als recht gross zu bezeichnen. Sie enthält vor allem theologische Reflexionen, die für die Gesamtanschauung des Origenes wichtig sind, sie lässt uns ferner deutlicher als andere Werke die ganze Innigkeit und zugleich Strenge der religiösen Empfindung des Origenes erkennen, sie bietet endlich in der grossen Anzahl der meist wörtlich — wenn auch aus dem Gedächtnis — citierten Schriftstellen ein reiches Material für die Textkritik des Alten und Neuen Testaments dar. Um einzelnes hervorzuheben, so ist die Schrift vom Gebet besonders wichtig für die Auffassung, die Origenes von Christus und seinem Verhältnis zu Gott-Vater gehabt hat; seine subordinatianische Ansicht von Christus tritt darin deutlich hervor, dass er die Anbetung des Sohnes verwirft (Cap. XV)¹. Ferner ist es interessant zu sehen, wie sich Origenes die später von Justinian verketzerte Lehre Plato's von der Kugelgestalt der himmlischen Körper zu eigen macht², und wie er andererseits im Gefühl der eigenen Rechtgläubigkeit die Ketzer bekämpft, welche aus falschem Verständnis der Schrift eine unrichtige Auffassung vom Vater und Sohn gewonnen haben³ oder gar die Gottheit zerteilen⁴, „ἕτερον νομίζοντες εἶναι τὸν ἀγαθὸν πατέρα τοῦ κυρίου ἡμῶν παρὰ τὸν τοῦ νόμου θεόν.“ Endlich tritt uns die ganze Strenge seiner Auffassung von Busse und Vergebung — viel deutlicher als z. B. c. Cels. III 51 — an der Stelle entgegen, wo er mit scharfen Worten die Anmassung der Priester tadelt, die sich rühmten, sogar Todsünden vergeben zu können⁵.

¹ Vgl. Redepenning, Origenes II 38 ff.

² Vgl. Cap. 31, 3 (II 397, 4 ff.).

³ Vgl. Cap. 29, 10 (II 386, 3 ff.).

⁴ Vgl. Cap. 29, 12 (II 387, 6 ff.); hier sind die auch sonst von Origenes bekämpften Marcioniten gemeint.

⁵ Vgl. Cap. 28, 10 (II 381, 12 ff.) und oben S. LXXV f.

III. Textgeschichte. Handschriften und Ausgaben.

Ein glücklicher Zufall hat uns die Schrift vom Gebet in der Ursprache erhalten. Denn einige Stellen in ihr, wie die Erörterung über das Verhältnis Christi zu Gott¹ oder die Annahme der Platonischen Lehre von der Kugelgestalt der himmlischen Körper², galten später für anstößig und ketzerisch und mussten der weiteren Verbreitung der Schrift hinderlich sein. Pamphilus führt die Schrift unter dem Titel: *Περὶ εὐχῆς*³ als vorhanden an, sie hat sich also in dessen Bibliothek in Caesarea befunden; dagegen fehlt der Titel in dem von Hieronymus dem Brief an Paula beigefügten Verzeichnis der Werke des Origenes⁴. Wenn dies auch auf einem Zufall beruhen mag, so ist doch vielleicht nicht ohne Absicht die Schrift vom Gebet bei der Herstellung der Philokalia von Basilius und Gregorius bei Seite gelassen worden; seit Justinian⁵ aber wurde sie sicherlich unter die ketzerischen Schriften des Origenes gerechnet und nur noch wenig gelesen.

Zwar scheint sie Gregor von Nyssa, der eifrige Verehrer des Origenes, gekannt zu haben, als er seine fünf Homilien über das Vaterunser verfasste⁶, aber eine direkte Benutzung einzelner Stellen ist nirgends bei ihm nachzuweisen. Das Gleiche gilt von Maximus Confessor, der in seiner Abhandlung: *εἰς τὴν προσευχὴν τοῦ πατρὸς ἡμῶν πρὸς ἓνα φιλόχριστον ἐρμηνεῖα σύντομος*⁷ zwar den Gregor von Nyssa und andere spätere Väter benutzt zu haben scheint, aber keine Kenntnis der Schrift des Origenes verrät⁸. Ob dieselbe von andern späteren Autoren,

¹ Vgl. Cap. 15 (II 333, 26 ff.).

² Vgl. Cap. 31, 3 (II 397, 4 ff.).

³ „De oratione“ in Rufin's Übers. d. Apol. Cap. 8 (XXIV p. 397 ed. Lomm.).

⁴ Vgl. E. Klostermann, Sitzungsber. der Kön. Preuss. Akad. d. W. Berlin 1897 XXXIX S. 870, 199.

⁵ Vgl. Ep. ad Mennam (Mansi, Coll. Conc. IX p. 516 sq. 533 C).

⁶ Z. B. fordert Gregor ähnlich wie Origenes „ἵνα . . . περὶ τῶν μειζόνων καὶ τελειότερων προσαγάγῃς τῶ πατρὶ τὰς αἰτήσεις“ (Hom. I p. 722 B, p. 24 ed. Krabinger) und spricht ebenso ausführlich wie Origenes (*Περὶ εὐχῆς* Cap. 21) und auch an derselben Stelle, d. h. kurz vor Anfang der Erklärung des Vaterunsers, über *βαττολογεῖν* (Hom. I p. 721 B sqq., p. 22 sqq. ed. Krabinger).

⁷ Migne Patr. Gr. tom. XC p. 872—909.

⁸ Dass er die Erklärung von *σήμερον* = *οὗτος ὁ αἰὼν* (a. a. O. p. 897) gerade aus Origenes, *Περὶ εὐχῆς* Cap. 27, 13 (II 372, 18) entlehnt habe, ist unwahrscheinlich. Die Quellen des Maximus sind die orthodoxen Väter: *οὕτω γὰρ οἱ θεόπνευστοι πατέρες ἡμῶν ὀριστικῶς περὶ τῆς προσευχῆς διεξῆλθον, φήσαντες εἶναι τὴν προσευχὴν αἰτησὶν ὧν θεὸς προπόντως ἐναντῶ δωρεῖσθαι πέφυκεν ἀνθρώποις κτλ.* (a. a. O. p. 881), vgl. dazu Origenes, *Περὶ εὐχῆς* Cap. 14, 2 (II 331, 6 f.).

auch von Lateinern, genannt oder benutzt worden ist, muss noch untersucht werden¹.

Der (abgesehen von einzelnen Lücken) vollständige griechische Text der Schrift vom Gebet ist uns in einer einzigen Handschrift erhalten, im Cod. Cantabrig. Coll. S. Trinitatis B. 8. 10 (olim Holmiensis) saec. ca. XIV. chartac. (= T). Diese Handschrift, mit der eine von anderer, älterer Hand geschriebene des Matthäus-Commentars des Origenes zusammengebunden ist, enthält den Text von *Περὶ εὐχῆς* auf 38 Blättern (= 5 Quaternionen, denen die zwei letzten leeren Blätter jetzt fehlen) ohne Über- und Unterschrift. Auf jeder Seite befinden sich 29—32 Zeilen. Zu Anfang der Handschrift stehen folgende Angaben: Hic est ille Codex Holmiensis, quem toties laudat Dan. Huetius in suis Origenianis und von anderer Hand: Donavit Herberto Thorndicio Isaacus Vossius, endlich an anderer Stelle: Trin. Coll. Cantab. Ex dono reverendi clarissimi viri Herberti Thorndike, huiusce Collegii quondam Socii, anno Domini 1670. Über die früheren merkwürdigen Schicksale dieser Handschrift berichtet Huet Folgendes²: Cum in Sueciam venissem, contigit, ut in Reginae Bibliotheca in Graecum inciderem Codicem manuscriptum, quo Origenis in Matthaëum Commentarii et eiusdem de Oratione libellus continebantur Holmiensem hunc Codicem satis antiquum, chartaceum, literis rotundis exaratum, in Sueciam intulit Vir Cl. Isaacus Vossius; quem cum percontatus essem per literas, unde librum habuisset, et quid eo factum esset, respondit se illum Hagae Comitum ante annos plus minus viginti comparasse a Serenissimae Bohemorum Reginae Eliz. medico, dicto Rumfio, qui illum e Germania detulerat, vili pretio coemptum a militibus post Wormaciensis Bibliothecae direptionem; perlatum eum deinde a se in Sueciam; atque a Regina post abdicatum Imperium Antverpianam cum reliqua Bibliotheca relatum, ab eaque cum aliis Codicibus a se repetitum facile fuisse impetratum; cuius usura ab annis aliquot concessa Herberto Thorndicio Anglo, qui omnium Origenis operum Editionem meditari se profitebatur, in ipsius eum potestate mansisse. Man

¹ Das Vaterunser ist später mehrfach commentiert worden. Beiläufig bemerke ich, dass Cod. Par. gr. Nr. 929 (Colbert. 5104) saec. XV. chartac. auf p. 440—444 eine kurze Erklärung des Vaterunser enthält, die sehr fehlerhaft geschrieben ist und ohne Wert zu sein scheint. Dasselbe gilt von der in demselben Codex p. 447 sqq. stehenden *διάλεξις χριστιανοῦ καὶ ἑβραίου*, während Cod. Par. gr. Nr. 1788 (Colbert. 3607) a. 1439 von fol. 239v—246v ein interessantes Gespräch (*διάλεξις Ἰουδαίου καὶ χριστιανοῦ*, Anfang: *ἠρώτησεν Ἰουδαῖος χριστιανὸν λέγων· διὰ τί τοῦ θεοῦ παραγγελλαντος μὴ προσκυνεῖν ξύλοις ὑμεῖς ταῦτα σέβασθε καὶ προσκυνεῖτε τὸν στήρον φημι καὶ τὰς εἰκόνας κτλ.*) dieser Art aufweist.

² Die Worte Huet's sind in der Vorrede zu Reading's Ausgabe, woher ich sie entnehme, abgedruckt.

verdankt es also offenbar nur einem glücklichen Zufall, dass dieser ursprünglich der Wormser Bibliothek gehörige Codex der Vernichtung entgangen ist.

Huet hat in Stockholm eine Abschrift desselben angefertigt, es ist dies: Cod. Parisin. Suppl. Gr. Nr. 534 chartac. in 4^o min. (18×24 cm., Schriftraum 12×20 cm.) 105 Seiten, a. 1652 geschrieben, wie die Unterschrift auf S. 87 beweist: *γέγραπται χειρὶ πέτρου δανιήλ υἱοῦ, ἔπει ἀπὸ τῆς θεογονίας δευτέρου καὶ πεντηκοστῶ, ἐπὶ τοῖς ἑξακοσίοις καὶ χιλίοις, βοηδρομιῶνος μεσοῦντος μηνὸς ἕκτη. ἐν ὀλίγῃ τῶν Γοτθῶν.* Die Handschrift enthält a) Seite 1—87 die Schrift vom Gebet b) S. 89—96 *Variae lectiones in Origenis Philocalia deprehensae*[?] *ex primis capitibus*, auch von Huet's Hand c) zwei auf zwei leere Blätter aufgeklebte Foliobogen mit flüchtig und von einer andern Hand geschriebenen Excerpten aus Origenis *Philosophumena*, Asklepius *philosophus Trallianus*, Scholien *ad primum libr. introduct. Arithmeticae Nicomachi*, Porphyrius *hypomnematica εἰς τὰ ἀρμονικὰ πτολεμαίου ad Eudoxium*.

Endlich ist der Schlussteil der Schrift vom Gebet separat überliefert im Cod. Parisin. gr. Nr. 1788 (Colbert. 3607 = Col) bombyc. 22¹/₂×14¹/₂ cm., der aus 259 Blättern besteht und nach der kryptographen Unterschrift auf fol. 259^r „*δια χειρὸς ἐμοῦ γεναδίου ἱερομονάχου*“ *τοῦ παχνα*“ im Jahre 6948 = 1440 in der III. Indiction¹ geschrieben ist und nach der Notiz auf dem zweiten Vorsetzblatt: + *τὸ παρὸν βηβλῆον ὑπάρχ(ει) καὶ [oder κυρίου?] τοῦ σοφιᾶνου* einem gewissen Sophianus gehört hat.² Von den Schicksalen und sonstigen Eigentümern der Handschrift berichten einige auf dem dritten Vorsetzblatt stehende Zeilen³, die von einer Hand des XV. saec. geschrieben sind: *ἡ βίβλος αὕτη ὑπήρχεν ἐκ τῆς δυστιχοῦς κωνσταντινουπόλεως· μετὰ δὲ τῆς ἀλώσεως αὐτῆς, ὠνίστατο ταύτην ἀνὴρ τις ἐκ τῆς παναθλίας καὶ ταλεπωροῦ νήσσου τῆς λέσβου· ὄνοματ(α) τούτου λουκάς ζωναράς ὃς καὶ ταβελίων ἐχορημάτισεν χρόνους οὐκ ὀλίγους [l. ὀλίγους]· ἦν δὲ τούτου μέχρι καὶ τῆς ἀλώσεως τῆς ῥιθήσης [l. ῥηθείσης] νήσσου· ἐν δὲ τῇ ἀλώσει [l. ἀλώσει] αὐτῆς, [d. h. im Jahre 1462] ἐνέπεσεν εἰς χειρ(ας) κυρίου γεωργίου[?] τοῦ σοφιανοῦ τοῦ ἐκ τῆς φωκίας, ἐξ ἐκείνου δὲ ἐνέπεσεν εἰς τὰς ἐμᾶς χειρ(ας) ἀπροσδοκῆτως καὶ ὡς οἶμαι πλέον οὐκ ἐκφεύξεται τῶν ἡμετέρων χειρῶν +.* Der von

¹ Danach ist die Angabe bei Gardthausen, Griech. Paläogr. S. 321 unter Genadius Pachna zu vervollständigen.

² Vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 33 Anm. 3, wo ein anderer Sophianus als Besitzer des Cod. Vat. 386 genannt ist.

³ Ich gebe sie genau so wieder, wie sie im Codex stehen, doch nach Auflösung der Compendien.

mehreren Händen geschriebene Miscellancodex enthält auf fol. 74^v Mitte bis fol. 79^v unter dem Titel: + τοῦ ὠριγένους τὸ τῆς εὐχῆς ἀκροτελεύτιον den letzten Teil der Schrift vom Gebet von Cap. 31, 1 Δοκεῖ δέ μοι . . . bis 33, 3 κείμενον. ἐκ<πλαγέντος> (II 395, 13—402, 13. 14). Der Schluss fehlt also. Da der mit fol. 79^r beginnende und mit fol. 84^v schliessende Quaternio nur sechs Blätter zählt, so sind wohl zwei Blätter mit dem Schluss verloren gegangen.

Über die Bedeutung dieses Fragments spricht sich Delarue, der dasselbe zuerst benutzt hat, in der Vorrede p. IX folgendermassen aus: Praeterea a numero 31. ad finem usque operis nacti sumus manuscriptum codicem Colbertinum 3607. nunc regium, in quo amplissimum est huius libelli fragmentum, quo plurima emendantur editionis Oxoniensis loca, et Benteleianae in illa conjecturae confirmantur. Thatsächlich ist aber das Fragment für die Textherstellung neben Cod. T fast wertlos und deshalb von mir im Apparat nur an wenigen Stellen berücksichtigt worden. Zur Begründung meiner Behauptung gebe ich hier sämtliche wesentlichen Abweichungen des Cod. Col von Cod. T nach dem Text meiner Ausgabe an.

II 395, 13. 14 ὑπὲρ τοῦ πληρωθῆναι] καὶ 14 εἰσαγωγικότερον 15 δεῖ] δὴ 16 τόπον 19 σχήματα 20 ὡς — ἐλέγομεν om. 26 ἐπ' εὐχαριστίαν σου] ἰευχαρίστειαν σου 396, 1. 2 ἀποθέμενον] ἀποθέμενον δὲ 2 ἤκειν] εἴκειν 5 ὄλον 18 διὰ — εἰπεῖν om. 18. 19 μὴ ἐπιτρέπη] οὐκ ἐπιτρέπει 19 ἡμᾶς] μὴ 20 ἐστίν] ἔστιν 21 γονυκλήσια 26 οὐρανοῖς] οὐρανᾶ 397, 1 ἑκάστου] ἐκάστου 9. 10 παραδέξεται 12 ἔντερον] ἐνούτερον 14 τίς 16 γονυκλήσιαν 17 τὸ om. 20 γὰρ om. 23 ἐπιτελεῖν] ποιεῖν 398, 1 τῆς] τῷ 7 τῷ] τὸ 8 ἀλλὰ om. 12 τίς ἑαυτὸν] τίς ἐρωτὸν 17 σωτήριος 18 ὅτι καὶ πρ. σαφὲς δὲ om. 22 μόνον 23 συνιέντι] συνιόν τι 24 πλειόνων] πολλῶν 24 γησίως 27 ὡς] ὡς τὸ 399, 1 τῆς ὑστερας om. 2 τωβία 8 ὁ ἔτι] ὅτι 8 συνάρασθαι] σὺνκρᾶσθαι 10 ἐξελλήθηότας 13 αὐτῶν om. 14 παῦλον 17 ἀγγέλου] εὐαγγελίου 17 τίς 20 τῆς] τῷ 24 πραγματευόμενοις] πραγματευομένοις 24 ἐπίσκοπιθήσονται 400, 1 πληθύνηται 16 πεινῶντι] πεινόν τι 17. 18 ἀπολλύντες — ἀναγκαίως om. 21 περι] ἐπὶ 22 τοῦ τε] τοῦτο 25 δεῖν] δεῖν 27 βούλεται 401, 3. 4 ἀνῶν] ἀνήται 17. 18 πρὸς πολλοὺς εὐ. πρ. ἐπὶ τῆς εὐ.] ὑπὲρ τῶν εἰς πάντας ἐνεργειῶν 21 τὸ] τοῦ 24 ἰδίων τε καὶ καθολικῶν] ἰδίως τὲ καὶ καθολικῶς 28 ἐν] ἐν τῷ 29 ὡς om. 402, 1 ὁ ἀναβαλλόμενος bis 8 δειλιάσουσι om. 13 μετὰ bis 14 ἀπαγγελλόμενον om.

Es ist nun klar, dass die meisten Varianten von Col Schreibfehler und Auslassungen sind, und dass der Schreiber an einigen Stellen seine Vorlage willkürlich verändert oder verkürzt wiedergegeben, und nur ganz selten verbessert hat (vgl. 396, 20. 400, 25). Da aber Col nirgends mehr, sondern an zahlreichen Stellen weniger bietet als T, so hindert uns nichts, in T die Vorlage von Col zu sehen. Meine Vermutung

wird noch durch die Beobachtung gestützt, dass T und Col Fehler gemeinsam haben, z. B. *στῆσαι* (396, 5) *πάντων* (396, 12) und besonders *δεδομέναι* (400, 16). Der Schreiber von Col verfährt auch durchweg so flüchtig und willkürlich, dass man, um seine vielen Fehler zu erklären, nicht noch ein Zwischenglied zwischen T und Col einzuschieben braucht.

Der Schreiber von T hat dagegen im allgemeinen seinen Archetypus, wie es scheint, sorgfältig und zuverlässig wiedergegeben. Dies zeigt sich besonders an den Stellen, wo die Vorlage unleserlich war. Hier lässt der Schreiber jedesmal gerade so viel Raum frei, als ihm nötig schien, um die fehlenden Worte eventuell später aus einem andern Codex ergänzen zu können. Die in regelmässigen Zwischenräumen folgenden Lücken befinden sich am Anfang der Handschrift und weisen darauf hin, dass in dem Archetypus die ersten oder letzten Zeilen einer Seite durch eingedrungene Feuchtigkeit ganz oder teilweise zerstört waren¹. Aus den Abständen der einzelnen Lücken von einander und ihrem Verhältnis zu den dazwischen liegenden längeren oder kürzeren Textstücken kann man nun den Umfang einer Seite und die Zahl der Seiten des Archetypus von T berechnen, wie folgende Tabelle zeigt.

				Seite	
II 297, 1 — 298, 2	21 ¹ / ₃	Zeilen	Text	} = 45 ² / ₃	1
298, 2 — 6	4	"	Lücke		} (2 · 23 = 46)
298, 6 — 299, 3	20 ¹ / ₃	"	Text	} = 92 ² / ₃	
299, 3 — 8	5	"	Lücke		} (4 · 23 = 92)
299, 8 — 302, 16	87 ² / ₃	"	Text	} = 114	
302, 16 — 18	2 ¹ / ₃	"	Lücke		} (5 · 23 = 115)
302, 18 — 304, 12	41 ⁵ / ₆	"	Text	} = 114	
304, 12 — 15	2 ¹ / ₃	"	Lücke		} (5 · 23 = 115)
304, 16 — 21	5 ² / ₃	"	Text	} = 92	
304, 21 — 24	2 ¹ / ₃	"	Lücke		} (4 · 23 = 92)
304, 24 — 306, 24	57 ¹ / ₂	"	Text	} = 92	
306, 24 — 26	2	"	Lücke		} (4 · 23 = 92)
306, 26 — 308, 7	33 ² / ₃	"	Text	} = 23	
308, 7 — 9	2 ¹ / ₃	"	Lücke		} = 23
308, 10 — 310, 9	54	"	Text		
310, 9 — 11	2	"	Lücke		
[310, 12 — 311, 5	23	"	Text		

Der erste Quaternio des Archetypus hat also auf 16 Seiten den Text von II 297, 1—311, 5 enthalten, auf jeder Seite haben ca. 23 Zeilen meiner Ausgabe und ca. 18 des Codex T gestanden, und der ganze

¹ Dieselben Beschädigungen hat z. B. der Codex Mon. gr. Nr. 191 saec. XIII., der den Johannes- und Matthäus-Commentar enthält, erlitten; vgl. auch ThLZ. 1899 Nr. 1 Sp. 17.

Umfang des Archetypus hat nach meiner Berechnung etwa 124 Seiten (7 Quaternionen und 6 Blätter) betragen. Das Format scheint demnach kleiner, oder die Schrift grösser gewesen zu sein als im Codex T, welcher nur 76 Seiten (4 Quaternionen und 6 Blätter) zählt. Interessant ist auch die Beobachtung, dass die beiden inneren Blätter des Quaternio die meisten Lücken aufweisen, während die ersten und letzten Blätter weniger gelitten haben. Welchem Jahrhundert der Archetypus angehört, lässt sich leider nicht bestimmen; doch scheinen zwischen ihm und der Originalhandschrift nicht allzu viele Mittelglieder zu liegen, da der Text verhältnismässig gut überliefert ist.

Als Entstehungsort des Codex T und daher vielleicht auch seiner Vorlage wird man mit grosser Wahrscheinlichkeit Konstantinopel bezeichnen können; denn dort hat sich ursprünglich der Codex Paris. 1788 befunden, der das auf T zurückzuführende Fragment der Schrift vom Gebet enthält.

Der Text der bisherigen Ausgaben geht auf T zurück, ist aber wegen mangelhafter Collation dieser Handschrift nicht ohne Fehler.

1. Die editio princeps (Titel: *ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ ΠΕΡΙ ΕΥΧΗΣ ΣΥΝΤΑΓΜΑ μέχρι τοῦδε τοῦ χρόνου ἀνέκδοτον. Ἐν τῇ ΟΞΟΝΙΑ. Ἐξετυπώθη ἐν θεάτρῳ τοῦ ΣΚΗΛΛΗΝΟΥ ἔτει τῆς θεογονίας ἀρχῆς* [1686] in 12^o) ist nach der Vorrede (p. 1 sq.) von einem Apographon des Codex T abgedruckt¹, das der Herausgeber (p. 3) mit Recht „non admodum feliciter descriptum“ nennt, indem er zur Entschuldigung hinzufügt, dass der Codex T wegen seiner vielen Abkürzungen „vatem potius quam lectorem“ erfordert habe. Die Revision einiger verdächtigen Stellen nach Codex T sei von Gale besorgt, und dabei öfter die lateinische Übersetzung (die hinter dem griechischen Text hinzugefügt ist) noch corrigiert worden.

2. Ein etwas verbesserter Abdruck der editio princeps ist die Baseler Ausgabe (Origenis De oratione libellus . . . Accedit B. Marci Diadochi Sermo contra Arianos . . . a Joh. Rudolfo Wetstenio Patre, Basileae 1694 in 4^o), denn hier ist Gale's Revision des Codex T verwertet². Das Exemplar der Oxforder Ausgabe, nach welchem Wetstein gedruckt hat, ist das Exemplar der Göttinger Universitäts-Bibliothek³, welches am Rand Gale's Collation einiger Stellen des Codex T enthält. Wie Wetstein die Collation benutzt hat, zeigt z. B. folgende Stelle: Ox. p. 122 hat im

¹ Der Herausgeber schreibt (p. 3): „Apographo meo igitur fretus, illud, quantum possum feliciter, excudo.“

² Vgl. die Vorrede zu Reading's Ausgabe.

³ Dasselbe ist nach einer gütigen Mitteilung des Herrn Bibliothekars Dr. Roquette aus „Osborne & Shiptons Catalog 1756“ angekauft worden.

Text: *ἰστέον ὅτι* [*Evà*] *τὸ*, dies ist unterstrichen, und auf dem untern Rand steht von Gale's Hand: ·/· Forte, *ἰστέον* [*ἐν τῇ Evα*] *ὅτι τὸ* —; Wetstein druckt danach im Text (p. 131): **ἰστέον ὅτι* [*Evà*] *τὸ* und am Rand: *forte *ἰστέον* (*ἐν τῇ Evα*) *ὅτι τὸ*, also genau nach seinem Druckexemplar.

3. Delarue hat in seiner Gesamtausgabe (tomus I. Parisiis 1733 p. 196—272) den Text der Wetstein'schen Ausgabe wiedergegeben, aber ausserdem eine — freilich ungenügende — Collation des Codex T, die ihm „Joannes Walker, presbyter Anglus“ angefertigt hatte¹, benutzt, auch das im Codex Paris. 1788 erhaltene Fragment² eingesehen und, was am wichtigsten ist, in den Fussnoten die geistvollen, wenn auch oft zu kühnen Conjecturen Richard Bentley's mitgeteilt. Die beigegebene lateinische Übersetzung war von Claudius Fleury für Huet angefertigt worden, Delarue erhielt sie durch Vermittlung des Jesuiten De Tourne mine zur Veröffentlichung.³

4. Die Ausgabe von Lommatzsch (tom. XVII p. 82—297 seiner Gesamtausgabe, Berolini 1844) unterscheidet sich nur an wenigen Stellen im Text und dadurch von derjenigen Delarue's, dass Lommatzsch die in Reading's Ausgabe mitgetheilten und von Delarue am Ende seines I. Bandes abgedruckten kritischen Bemerkungen eines Anonymus den betreffenden einzelnen Stellen beigelegt hat.

5. Die wertvollste Ausgabe ist die Londoner: *ΩΡΗΓΕΝΟΥΣ ΠΕΡΙ ΕΥΧΗΣ ΒΙΒΑΙΟΝ*. Origenis de Oratione liber, ex nova collatione cum codice Ms. Holmiensi, in Bibliotheca Collegii S. Trinitatis Cantabrigiae reposito, recognitus et emendatus, una cum Anonymi Scholiis in Orationem Dominicam, quibus subjunctae sunt eruditi cuiusdam viri notae partim criticae partim locorum difficilium exegeticae, ab editore Guiljelmo Reading, A. M. Cleri Londinensis in Collegio Sionensi Bibliothecario. Londini, sumptibus editoris 1728, in 4^o. Die Ausgabe ist dem Baronet Roger Meredith gewidmet. Die folgenden Worte der Widmung: . . . de oratione libellus, quem mihi Notis instructum dono dedit vir singularis eruditionis animique in me benevolentissimi, ut eum, si e re mea publica foret, in lucem emitterem . . . lassen vermuten, dass Reading lediglich für die Drucklegung der von dem anonymen Gelehrten bearbeiteten Ausgabe gesorgt hat. Dies erhellt auch aus dem von dem Anonymus an Reading gerichteten Begleitschreiben. Eine Copie desselben ist hinter der Einleitung des von mir hier benutzten Exemplars,

¹ Vgl. Delarue's Praef. tom. I p. VIII sq.

² Vgl. oben Seite LXXXIV f.

³ Vgl. Delarue's Praef. tom. I p. IX.

das der Göttinger Universitätsbibliothek gehört,¹ beigegeben. Da der Brief in mancher Hinsicht interessant ist, so lasse ich ihn hier folgen.

The Annotators Letter, sent to Mr Reading with the Notes, by the Master of a College in Cambridge.

Worthy Sr

According to the mind of the Author of this performance, I have taken the pains to transcribe & send it as his present to you, that if you think fit you may publish it to your own advantage. And I fancy it may turn to some account to you; for tho' it may not be extraordinary, yet it will be the first Edition from the Original MS, that at Oxford being made upon a faulty copy only by one, who never saw the Original, & the Basil Edition being a mere repetition of the Oxford, bating a few alterations of little moment, some for the better, some for the worse. When I transcrib'd the papers I carefully compar'd this Book with the MS, & may I think assure you that it is exactly adjusted with it, excepting some plain mistakes of the Scribe, which are always mentioned & accounted for in the Notes; you see he's short to the Reader, but I farther observe that he hath all along rectified the Greek Text, which was very faulty in the other Edition, & made great obscurity in several places; which being now rightly distinguish'd are very plain. He hath also distributed the Book into Sections more commodiously, & not begun a new reckoning (as in the Oxford Edition) at page 56², the reason whereof he there gives, note 1. He hath been pretty nice as to the various readings of Scripture passages, & shewn many mistakes of Dr Mill as to this Book. His illustrations of places are mostly you see from parallel passages in the other writings of Origen, which agreeing not only in sence, but very often in the very words with this, make a full demonstration of what he says in the first note, that this Book was written by Origen, tho' there be neither his Name nor any Title at all in the MS. When he marks the Errors of the Oxford Editor, Mills, Huet, Cave, you may observe he doth it with decency. The other two Editions are I find pretty scarce & as bad as they are full dear, which makes me think that this being made from the Original MS, with a version almost new, & notes subjoyn'd, would go off readily. But this must be left to your own consideration, for the author desires not a publication, unless it will be to your advantage, of whose unrewarded merit both he & I are very sensible. If you should think fit to undertake the publication, you must do it without knowing the Authors Name, or mentioning from whose hands you receiv'd the papers. Upon perusal you will see whether they will be able to pass of themselves with your recommendation.

I am, Rev.d Sr, Your assured Friend & humble Servant.

¹ Dasselbe ist, wie mir Herr Bibliothekar Dr. Roquette schreibt, aus Ch. & W. Marsh's Catalog Lond. 1755 i. J. 1756 gekauft worden. Das Exemplar der Münchener Hof- und Staatsbibliothek weist nach einer Mitteilung des Herrn Lic. von Dobschütz keine Copie des Briefes auf. In der Berliner Kön. Bibliothek ist die Reading'sche Ausgabe nicht vorhanden.

² d. h. wo Ἐξήγησις τῆς προσευχῆς κυριακῆς in der Oxforder Ausgabe beginnt.

Der Anonymus hat sich um die Schrift vom Gebet ein grosses Verdienst erworben; denn er hat nicht nur den Codex T viel systematischer und gründlicher als Ox. Wet. und Del. collationiert und benutzt, sondern in seinen von grosser Gelehrsamkeit und genauer Kenntniss der Schriften des Origenes zeugenden Bemerkungen noch mehr als Richard Bentley zur Reinigung und Verbesserung des Textes beigetragen.

Meine Ausgabe beruht auf einer von Herrn Charles J. Bellairs Gaskoin in Cambridge im Auftrage der Kirchenväter-Commission der Königl. Preuss. Akademie d. W. in Berlin mit Fleiss und Sorgfalt neu angefertigten Collation. Nachdem zuerst in Reading's Ausgabe die grossen Lücken in T deutlich bezeichnet worden waren, habe ich nach Gaskoin's Angaben durch Punkte auch die zu schätzende Zahl der Buchstaben, für die der Schreiber von T Raum lassen wollte, dem Leser so genau wie möglich anzugeben mich bemüht. Von dem Text in T bin ich nur selten und aus zwingenden Gründen abgewichen.

Die Vorarbeiten zu dieser Ausgabe reichen bis zum Jahre 1883 zurück. Das Manuscript des Textes der Exhortatio und der Schrift gegen Celsus wurde im Herbst 1895, das der Schrift vom Gebet im Winter 1897 abgeschlossen. Der Druck des Textes begann im October 1895 und dauerte bis Mitte April 1898; die Herstellung der Register hat die Ausgabe der beiden Bände leider um ein halbes Jahr verzögert.

Bei der Bearbeitung und beim Druck des Textes habe ich von verschiedenen Seiten freundliche Unterstützung erfahren; hierfür auch an dieser Stelle zu danken ist mir angenehme Pflicht. Die Herren G. Goetz, K. Holl, E. Klostermann, W. Reichardt haben Correcturen gelesen; Herr E. Klostermann hat auch zu der Schrift vom Gebet wertvolle Beiträge, die durch eckige Klammern bezeichnet sind, geliefert. Der treuen und unermüdlichen Hilfe meines Freundes G. Gundermann, der eine Correctur sämtlicher Bogen gelesen hat, verdankt der Text zahlreiche Verbesserungen. Endlich hat mein Freund K. J. Neumann nicht nur den Plan der vorliegenden Ausgabe angeregt, sondern sie auch von Anfang bis Ende durch seine Collation von B. IV—VIII gegen Celsus, seine Hilfe bei der Correctur und Abgrenzung der Celsus-Fragmente und seine Abhandlung „Vaticanus und Parisinus“ auf's beste gefördert. Möge er meine Arbeit an den Büchern gegen Celsus als Zeichen treu bewahrter Freundschaft und als Gegengabe seines dankbaren Freundes ansehen.

Jena, den 14. Januar 1899.

Paul Koetschau.

Abkürzungen.

A. Handschriften.

- A = Codex Vaticanus Nr. 386 saec. XIII. (= α bei Rob.).
A* = ursprüngliche Lesart von A, ebenso bei andern HSS.
A¹ = erste Hand in A, ebenso bei andern HSS.
Bas = Cod. Basileensis Nr. 31 (A III 9) saec. XVI.
Col = Cod. Regius Parisinus Gr. Nr. 1788, olim Colbertinus Nr. 3607, saec. XV.
Jol = Cod. Parisinus Suppl. Gr. Nr. 293 saec. XVI. (= Jolianus).
M = Cod. Venetus Marcianus Nr. 45 saec. XIV.
P = Cod. Parisinus Suppl. Gr. Nr. 616 a. 1339.
Reg = Cod. Regius Parisinus Gr. Nr. 945 saec. XIV.
T = Cod. Cantabrig. Coll. S. Trinitatis B. 8. 10, olim Holm., saec. XIV.—XV.
V = Cod. Venetus Marcianus Nr. 44 saec. XV.
 Φ = Consensus der wichtigsten Philokalia-Handschriften, nämlich:
 B = Cod. Venetus Marcianus Nr. 47 saec. XI.
 C = Cod. Parisinus Suppl. Gr. Nr. 615 saec. XIII.
 D = Cod. Venetus Marcianus Nr. 122 a. 1343.
 E = Cod. Venetus Marcianus Nr. 48 saec. XIV.—XV.
 H = Cod. Parisinus Gr. Nr. 456 a. 1426.
 Pat = Cod. Patmius Nr. 270 saec. X. (= A bei Rob.).

B. Ausgaben, kritische Noten.

- Angl. = anonymen englischen Gelehrter, dessen kritische und exegetische Bemerkungen zu der Schrift vom Gebet in Readings Ausgabe und am Schluss des I. Bandes der Origenes-Ausgabe von Delarue abgedruckt sind.
Ausgg. = die Ausgaben der Bücher gegen Celsus von Hoeschel, Spencer, Delarue.
 = die Ausgaben der Schrift vom Gebet von Oxford (editio princeps), London (Reading), Paris (Delarue).
Bent. = Richard Bentley, dessen kritische Bemerkungen zur Schrift vom Gebet Delarue unter dem Text seiner Ausgabe abgedruckt hat.
Bo. = Elie Bouhéreau (= Boherellus bei Delarue), dessen wertvolle, seiner französischen Übersetzung der Bücher gegen Celsus beigegebenen „Notae et Conjecturae ad Textum“ Delarue unter dem Text seiner Ausgabe teils abgedruckt, teils benutzt hat.
Del. = Origenis opera omnia ed. C. Delarue, tom. I Parisii 1733.
Hö. = Origenis contra Celsum libri VIII (editio princeps) . . . a Davide Hoeschelio, Augustae Vindelicorum 1605.

- Lomm. = Origenis opera omnia ed. C. H. E. Lommatzsch, tom. XVII (Schrift vom Gebet) XVIII—XX (gegen Celsus) XX (Schrift vom Martyrium).
 Lond. = Origenis de oratione liber . . . recognitus . . . a Guilielmo Reading, Londini 1728.
 Ox. = ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ ΠΕΡΙ ΕΥΧΗΣ ΣΥΝΤΑΓΜΑ, editio princeps, ἐν θεάτρῳ τοῦ ΣΚΗΛΛΗΝΟΥ Oxford 1686.
 Rob. = The Philocalia of Origen . . . by J. Armitage Robinson, Cambridge 1893.
 Sp. = Origenis contra Celsum libri octo . . . rec. Gulielmus Spencerus, Cantabrigiae 1658.
 Wet(t)stein = (im I. Bande) Origenis Exhortatio ad Martyrium . . . ed. J. R. Wetstenius, Basileae 1674 und (im II. Bande) = Origenis de oratione libellus . . . ed. J. R. Wetstenius, Basileae 1694.
 LXX = Vetus Testamentum Graece secundum LXX interpretes ed. C. Tischendorf-Nestle ed. VII. 1887.

C. Sonstige Abkürzungen (ausser den selbstverständlichen).

$\overline{\gamma\theta}$ = γράφεται oder γραπτέον.

ζτ' = ζήτει.

ση (σῆ σή σῆ) = σημειωτέον oder σημειῶσαι.

Ph. 97, 6 u. s. w. rechts am Rand des Textes = Robinsons Philokalia-Ausgabe.
 w. e. sch. = wie es scheint.

Zahlen rechts am Rand des Textes = Seitenzahlen der Origenes-Ausgabe von Delarue, tom. I.

Zahlen links am Rand des Textes = Foliozahlen des Cod. A (und der Codd. PMV für das in A fehlende fol. 41, Bd. I 142—146) in den Büchern gegen Celsus, des Cod. T in der Schrift vom Gebet.

< = fehlt oder: lässt aus, lassen aus.

+ = fügt hinzu, fügen hinzu.

ΕΙΣ ΜΑΡΤΥΡΙΟΝ
ΠΡΟΤΡΕΠΤΙΚΟΣ

ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ

ΕΙΣ ΜΑΡΤΥΡΙΟΝ ΠΡΟΤΡΕΠΤΙΚΟΣ.

- I. „Οἱ ἀπογεγαλακτισμένοι ἀπὸ γάλακτος, οἱ ἀπεσπασμένοι ἀπὸ 274
 μαστοῦ, θλίψιν ἐπὶ θλίψει προσδέχου, προσδέχου ἐλπίδα ἐπ’ ἐλπίδι,
 ἔτι μικρὸν ἔτι μικρὸν, διὰ φανλισμὸν χειλέων, διὰ γλώσσης ἑτέρας.“
 καὶ ὑμεῖς τοίνυν κατὰ τὸν Ἡσαΐαν ὡς οὐκέτι σάρκινιοι οὐδὲ „ἐν
 5 Χριστῷ“ νήπιοι προκόψαντες „ἐν τῇ“ νοητῇ ὑμῶν „ἡλικίᾳ“, Ἀμβρόσιε
 θεοσεβέστατε καὶ Πρωτόκρητε εὐσεβέστατε, καὶ μηκέτι „χρεῖαν ἔχοντες
 γάλακτος“ ἀλλὰ „στερεᾶς τροφῆς“, ἀκούετε ὡς „ἀπογεγαλακτισμένοι 275
 ἀπὸ γάλακτος“ καὶ „ἀπεσπασμένοι ἀπὸ μαστοῦ“, τίνα τρόπον ὡς
 ἀθληταῖς τοῖς ἀπογεγαλακτισμένοις οὐχ ἀπλῆ θλίψις ἀλλὰ τις „θλίψις
 10 ἐπὶ θλίψει“ προφητεύεται. ὁ δὲ μὴ ἀπωθούμενος τὴν „ἐπὶ θλίψει“
 θλίψιν, ἀλλ’ ὡς γενναῖος ἀθλητῆς αὐτὴν προσδεχόμενος εὐθέως προσ-
 δέχεται καὶ „ἐλπίδα ἐπ’ ἐλπίδι“, ἧς μετ’ οὐ πολὺ τῆς „ἐπὶ θλίψει“
 θλίψεως ἀπολαύσει· τοιοῦτο γὰρ ἔστι τὸ „ἔτι μικρὸν ἔτι μικρὸν.“
- II. Ἀλλὰ καὶ εἰ φανλίζοιεν ἡμᾶς καὶ ἐξευτελίζοιεν ἦτοι ἄσεβεῖς
 15 ἢ μωροὺς ἀποκαλοῦντες οἱ ἀλλότριοι τῆς κατὰ τὰς ἀγίας γραφὰς
 διαλέκτου, ὑπομιμνησκόμεθα ὅτι ἡ „ἐπ’ ἐλπίδι“ ἐλπίς, ἢ „ἔτι μικρὸν“
 ἀποδοθησομένη ἡμῖν, ἀποδοθήσεται „διὰ φανλισμὸν χειλέων, διὰ

1 Jes. 28, 9—11. — 4 Vgl. I Kor. 3, 1. — 5 Vgl. Luk. 2, 52. — 6 Hebr. 5, 12. —
 7 Jes. 28, 9. 10. — 16 Vgl. Jes. 28, 10. — 17 Jes. 28, 11.

ὠριγένους εἰς μαρτύριον προτρεπτικός: [Rubrum] P fol. 345r; vgl. Nicephorus Callisti, Hist. eccl. V 19 „τὸν προτρεπτικὸν εἰς μαρτύριον γενναῖον λόγον“, vgl. ebenda V 31 a. E.; dagegen Euseb., Hist. eccl. VI 28 „τότε καὶ Ὁριγένης τὸν περὶ μαρτυρίου συντάττει“, ebenso: Pamphilus, Apologia Origenis, Cap. VIII (tom. XXIV 397 ed. Lommatzsch), Hieronymus, De viris inlustr., Cap. LVI (S. 35, 3—4 der Ausgabe von C. A. Bernoulli), Frechulf, Chron. II 3, 7, Otto Frising., Chron. III 31; keine Überschrift M fol. 315r | 1 Initial < MP; zum Anfang vgl. Origenes, Comm. in ep. ad Rom. II 14 (tom. VI 150 ed. Lomm.) | 2 θλίψιν MP Del. | 4 ὑμεῖς] v auf Rasur M¹ | ἡσαΐαν immer MP | 5 ἀμβρόσιε] μ aus ν corr. M¹ | 6 θεοσεβέστατε M θεοπρεπέστατε P Del., vgl. Origenes; Περὶ εὐχῆς, Cap. II a. A. „Ἀμβρόσιε θεοσεβέστατε καὶ φιλοπονῶτατε“ | μηκέτι] εἰ in Correctur M¹ | 7 ἀπογεγαλακτισμένοι P | 9 θλίψις MP Del. | θλίψις MP Del. | 10 ἐπὶ θλίψει < M | 11 θλίψιν MP Del. | 12 ἐπὶ θλίψει schreibe ich, ἐπ’ ἐλπίδι MP Del. | 13 zu θλίψεως am Rand ἐλπίδος M¹ | 16 ὑπομιμνησκόμεθα MP | 17 ἀποδοθησομένη M ἀποδοθεῖσα P Del.

γλώσσης ἐτέρας“. καὶ τίς οὐκ ἂν προσδέχοιτο „θλίψιν ἐπὶ θλίψει“, ἵνα εὐθέως προσδέξῃται καὶ „ἐλπίδα ἐπ' ἐλπίδι“, λογισάμενος μετὰ Παύλου „ὅτι οὐκ ἄξια τὰ παθήματα τοῦ νῦν καιροῦ“, ὧν ὡσπερὶ ὠνούμεθα τὴν μακαριότητα, „πρὸς τὴν μέλλουσαν δόξαν ἀποκα-
 5 λύπτεσθαι εἰς ἡμᾶς“ ἀπὸ τοῦ θεοῦ· καὶ μάλιστα ἐπεὶ „τὸ παραντίκα ἐλαφρὸν τῆς θλίψεως ἡμῶν“, „ἐλαφρὸν“ τοῖς μὴ βαρουμένοις ὑπὸ τῶν περιεστηκότων καὶ τυγχάνον καὶ λεγόμενον, ὅσῳ πλεῖον ὑπερβάλλον γίνεται, τοσοῦτον μείζον καὶ πλεῖον „βᾶρος αἰωνίου δόξης κατεργάζεται ἡμῖν“, εἰ παρὰ τὸν καιρὸν τῶν θλιβόντων καὶ ὡσπερὶ
 10 πιέζειν τὰς ψυχὰς ἡμῶν ἐθελόντων ἀποστρέψαντες τὸ ἡγεμονικὸν ἡμῶν ἀπὸ τῶν ἐπιπόνων σκοποῖμεν οὐ τὰ ἐνεστηκότα ἐπίπονα ἀλλὰ τὰ διὰ τὴν ἐν τούτοις ὑπομονὴν τοῖς „νομίμως“ ἐν Χριστῷ ἀθλή-
 σασι χάριτι θεοῦ ἀποκείμενα, πολλαπλασιάζοντες τὰς εὐεργεσίας καὶ ὑπὲρ τὴν ἀξίαν τῶν τοῦ ἀγωνισαμένου καμάτων τοσαῦτα δωρουμέ-
 15 νου, ὅσα ἂν πρέπη μὴ γλισχρολογουμένῳ διδόναι τῷ μεγαλοδώρῳ καὶ ἐπιστημόνως τὰς ἑαυτοῦ χάριτας μεγεθύνοντι θεῷ ἐπὶ τοὺς ὅση δύναμις διὰ τοῦ καταπεφρονηκέναι τοῦ ὄστρακίνου σκεύους ἐπιδειξα-
 μένους τὴν ὅλην ψυχῇ πρὸς αὐτὸν ἀγάπην.

III. Ὅλη δὲ ψυχῇ νομίζω ἀγαπᾶσθαι τὸν θεὸν ὑπὸ τῶν ἀποσπών-
 20 των καὶ διῆστάντων αὐτὴν διὰ πολλὴν τὴν πρὸς τὸ κοινωνῆσαι τῷ θεῷ προθυμίαν οὐ μόνον ἀπὸ τοῦ γήϊνου σώματος ἀλλὰ καὶ ἀπὸ παντὸς σώματος· οἷς οὐδὲ μετὰ περισπασμοῦ καὶ περιελκυσμοῦ τινας γίνεται τὸ ἀποθέσθαι „τὸ“ „τῆς ταπεινώσεως“ „σῶμα“, ὅταν καιρὸς διδῶν διὰ τοῦ νομιζομένου θανάτου ἐκδύσασθαι τὸ σῶμα „τοῦ θανά-
 25 του“ καὶ ἐπακουσθῆναι ἀποστολικῶς εὐξάμενον καὶ εἰπόντα· „ταλαίπωρος ἐγὼ ἄνθρωπος· τίς με ῥύσεται ἐκ τοῦ σώματος τοῦ θανάτου τούτου;“ τίς γὰρ τῶν „ἐν τῷ σκῆνῃ“ στεναζόντων διὰ τὸ βα- 276
 ρεῖσθαι ὑπὸ τοῦ φθαρτοῦ σώματος οὐχὶ καὶ εὐχαριστήσῃ πρότερον εἰπών· „τίς με ῥύσεται ἐκ τοῦ σώματος τοῦ θανάτου τούτου;“ βλέ-
 30 πων ὅτι διὰ τῆς ὁμιλίας ῥυσθεῖς ἀπὸ „τοῦ σώματος τοῦ θανάτου“

1 Jes. 28, 10. — 3 Röm. 8, 18. — 5 II Kor. 4, 17. — 8 II Kor. 4, 17. — 12 Vgl. II Tim. 2, 5. — 17 Vgl. II Kor. 4, 7. — 23 Vgl. Phil. 3, 21. — 24 Vgl. Röm. 7, 24. — 25 Röm. 7, 24. — 27 Vgl. II Kor. 5, 4. — 28 Vgl. Weish. Sal. 9, 15. — 29 Röm. 7, 24. — 30 Vgl. Röm. 7, 24.

1 θλίψιν MP Del. | 5 ἀπὸ τοῦ θεοῦ < P Del. | 7 τυγχάνον] γ übergeschrieben M¹ | ὑπερβάλλον] ν übergeschr. P¹ | 8 αἰωνίου M, ebenso Wettstein (p. 163 am Rand) und Del. (I 275 Anm. a) als Vermutung; αἰώνιον P Del., vgl. unten Cap. 49 a. E. | 9 καιρὸν] über ι Rasur P | 11 ἡμῶν < Del. | σκοποῖμεν M σκοποῦμεν P Del. | 15 πρέπῃ M¹ πρέπῃ P¹ | 16 vor ὄση + τῷ Del. | 17 διὰ τοῦ < P Del. | 19 ἀποσπώντων] ὡ aus ὁ corr. P² | 20 διῆστάντων Del., διῆστῶντων MP | τὸ] ὁ auf Rasur M¹ | 30 ἀπὸ M ἐκ P Del.

ἀγίως ἀναφθέγγεται τό· „χάρις τῷ θεῷ διὰ Χριστοῦ Ἰησοῦ τοῦ κυρίου ἡμῶν“. εἰ δέ τιμι τὸ τοιοῦτο χαλεπὸν φαίνεται, οὐκ „ἐδίψησε“ „πρὸς τὸν θεὸν“ τὸν ἰσχυρὸν „τὸν ζῶντα“ οὐδὲ ἐπεπόθησε πρὸς τὸν θεὸν „ὃν τρόπον ἐπιποθεῖ ἢ ἔλαφος ἐπὶ τὰς πηγὰς τῶν ὕδατων“ οὐδὲ εἶπε· „πότε ἄρα ἤξω καὶ ὀφθήσομαι τῷ προσώπῳ τοῦ θεοῦ;“ οὐδὲ ἐν ἑαυτῷ ἐλογίσατο ἄ διαλογισάμενος ὁ προφήτης, λεγομένου τοῦ· „ποῦ ἐστὶν ὁ θεὸς σου;“ αὐτῷ, „καθ' ἑκάστην ἡμέραν“ ἐξέχεεν ἐφ' ἑαυτὸν „τὴν ψυχὴν“ αὐτοῦ, ἐπιπλήσων αὐτῇ ἔτι κατ' ἀσθένειαν περιλύπῳ γινομένη καὶ συνταρασσομένη καὶ λέγων· „ὅτι
10 διελεύσομαι ἐν τόπῳ σκηνῆς θυμαστῆς ἕως τοῦ οἴκου τοῦ θεοῦ, ἐν φωνῇ ἀγαλλιᾶσεως καὶ ἔξομολογήσεως ἤχου ἑορτάζοντος.“

IV. Εὐχόμεν οὖν ὑμᾶς παρ' ὅλον τὸν ἐνεστηκότα ἀγῶνα μεμνημένους τοῦ ἀποκειμένου πολλοῦ ἐν οὐρανοῖς μισθοῦ τοῖς διωχθεῖσι καὶ ὀνειδισθεῖσι „ἐνεκεν δικαιοσύνης“ καὶ ἐνεκεν τοῦ νιοῦ τοῦ ἀνθρώπου χαίρειν καὶ ἀγαλλιᾶν καὶ σκιρτᾶν, ὡσπερ οἱ ἀπόστολοι ἐχάρησαν ποτε καταξιωθέντες „ὑπὲρ τοῦ ὀνόματος αὐτοῦ ἀτιμασθῆναι“. εἰ δὲ καὶ ποτε ἀισθάνοισθε συστολῆς περὶ τὴν ψυχὴν ὑμῶν, εἰπάτω αὐτῇ ὁ ἐν ἡμῖν Χριστοῦ νοῦς θελούσῃ τὸ ὅσον ἐφ' ἑαυτῇ καὶ αὐτὸν συγχεῖν· „ἵνα τί περιλύπος εἶ ψυχῇ; καὶ ἵνα τί συνταράσσεις
20 με; ἔλπισον ἐπὶ τὸν θεὸν, ὅτι ἔξομολογήσομαι αὐτῷ“ καὶ πάλιν. εἶθε μὲν μηδαμῶς μὴ ταραχθεῖη ἡ ψυχὴ, ἀλλὰ καὶ παρ' αὐτοῖς τοῖς δικαστηρίοις καὶ παρὰ γυμνοῖς τοῖς ξίφουσιν ἐπιφερομένοις τῷ τραχῆλῳ φρουροῖτο ὑπὸ τῆς ὑπερεχούσης „πάντα τοῦν“ εἰρήνης τοῦ θεοῦ καὶ γαληνιάζοι, λογιζομένη ὅτι οἱ ἐκδημοῦντες „ἐκ τοῦ σώματος“ ἐνδη-
25 μοῦσιν αὐτῷ τῷ τῶν ὅλων κυρίῳ· εἰ δὲ μὴ τηλικούτοί ἐσμεν, ὡς ἀεὶ τὸ ἀτάραχον διατηρεῖν, κἂν μὴ ἐκχέοιτο μηδὲ τοῖς ἔξω ἐμφαίνοιτο ἢ τῆς ψυχῆς ταραχῇ, ἵνα ἀπολογίας χώραν ἔχωμεν πρὸς θεὸν λέγον-

1 Röm. 7, 25. — 2 Vgl. Psal. 41, 3. — 4 Vgl. Psal. 41, 2. — 5 Psal. 41, 3. — 7 Vgl. Psal. 41, 4. 11. — 8 Vgl. Psal. 41, 5. — 9 Vgl. Psal. 41, 6. 12. — Psal. 41, 5. — 13 Vgl. Matth. 5, 12. Luk. 6, 23. — Vgl. Matth. 5, 10. 11. — 15 Vgl. Matth. 5, 12. — 16 Vgl. Act. 5, 41. — 19 Psal. 41, 6. 12. — 21 Vgl. Psal. 41, 7. — 23 Vgl. Phil. 4, 7. — 24 Vgl. II Kor. 5, 8.

1 Χριστοῦ < M | 5 ἄρα < P Del. | 8 ἑαυτὸν] ον auf Rasur P¹ | αὐτῇ] hinter η ein Buchstabe, wohl ν, ausradiert, Circumflex aus Acut corr. P¹; τῇ auf Rasur von drei Buchstaben M¹ | 12 ἐστηκότα Del. | 17 εἰ δὲ καὶ ποτε M εἰ δὲ ποτε καὶ P Del. | 18 ὁ auf Rasur P¹ | ἡμῖν] Del. (I 276 Anm. a) vermutet, wohl unrichtig, ὑμῖν | 19 ἵνατί (zweimal so) MP | 20 πάλιν] Del. (I 276 Anm. b) vermutet hier den Ausfall einer der vorhergehenden ähnlichen Schriftstelle, wohl mit Unrecht, da καὶ πάλιν auf die Wiederholung des 6. Verses am Schluss des Psalms zu beziehen ist | 21 μὴ < P Del. | [25 τῷ übergeschrieben P¹ | 27 ἀπολογίας] ο (zwischen λ und γ) corr., vielleicht aus η, M¹ | χώραν] ὄραν Del.

τες αὐτῷ· „ὁ θεός μου, πρὸς ἑμαυτὸν ἡ ψυχὴ μου ἔταράχθη.“ με-
 μνήσθαι δὲ ἡμᾶς ὁ λόγος παρακαλεῖ καὶ τοῦ ἐν Ἡσαΐα τοῦτον εἰρη-
 μένου τὸν τρόπον· „μὴ φοβείσθε ὀνειδισμόν ἀνθρώπων, καὶ τῷ φαν-
 λισμῷ αὐτῶν μὴ ἠττάσθε.“ καὶ γὰρ ἄτοπον ἐναργῶς ἐφροσῶτος θεοῦ
 5 τῇ τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῶν ἐν αὐτῷ κινήσει καὶ τοῖς ἐν γῆ καὶ θαλάσῃ
 ὑπὸ τῆς θείας τέχνης αὐτοῦ ἐπιτελουμένοις ἐν παντοδαπῶν ζώων
 καὶ φυτῶν γενέσεσι καὶ συστάσεσι καὶ τροφαῖς καὶ ἀυξήσεσι, καμύσαι
 μὲν καὶ μὴ ἐνορᾶν θεῶν, τρέψαι δὲ τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐπὶ φόβον τῶν
 μετ' ὀλίγον τεθνηξομένων καὶ παραδοθησομένων τῇ κατ' ἀξίαν
 10 αὐτῶν δίκῃ.

V. | Τῷ μὲν οὖν Ἀβραάμ ποτε ὑπὸ θεοῦ εἶρητο· „ἔξελθε ἐκ τῆς 277
 γῆς σου“, ἡμῖν δὲ τάχα μετ' ὀλίγον λεχθήσεται· ἐξέλθετε ἀπὸ τῆς
 ὅλης γῆς· ὃ πείθεσθαι καλὸν, ἵνα ἡμῖν ταχέως δεῖξη τοὺς οὐρανοὺς,
 ἐν οἷς ἐστὶν ἡ καλουμένη τῶν οὐρανῶν βασιλεία. περὶ μὲν οὖν πολ-
 15 λῶν ἀρετῶν ἔστιν ἰδεῖν τὸν βίον ἀγόνων πεπληρωμένον καὶ τοὺς
 ἀγωνιζομένους. δόξουσι γὰρ περὶ μὲν σωφροσύνης καὶ ἕτεροι τῶν ἀπὸ
 τῆς τοῦ θεοῦ μερίδος ἠγωνίσθαι πολλοὶ, καὶ μετὰ ἀνδρείας ἐναπο-
 τεθνηκέναι τινὲς τηροῦντες τὴν ὑπὲρ τοῦ κοινοῦ δεσπότητος πρόθεσιν,
 φρονήσεώς τε ἐπιμεμελῆσθαι οἱ περὶ τοὺς ἐξεταζομένους λόγους δει-
 20 νοὶ, καὶ δικαιοσύνη ἑαυτοὺς ἐπιδεδωκέναι οἱ δικαίως ζῆν προτεθειμέ-
 νοι. καὶ στρατεύεται γε καθ' ἑκάστης ἀρετῆς ἦτοι „τὸ τῆς σαρκὸς
 φρόνημα“ (ἦ) καὶ τὰ πολλὰ τῶν ἐκτός· περὶ δὲ εὐσεβείας μόνον „τὸ
 ἐκλεκτὸν“ ἀγωνίζεται „γένος, τὸ βασιλείον ἱεράτευμα, τὸ ἔθνος τὸ
 ἅγιον, ὁ λαὸς ὁ εἰς περιποίησιν.“ οὐδὲ μέχρι τοῦ δοκεῖν δεικνύντων
 25 τῶν λοιπῶν ἀνθρώπων· ὅτι, εἰ ἔστι τὰ ἀνταγωνιζόμενα τοῖς εὐσε-
 βέσι, προτίθενται ὑπὲρ εὐσεβείας ἀποθνήσκειν προτιμῶντες τὸν μετ'
 εὐσεβείας θάνατον τοῦ μετὰ ἀσεβείας ζῆν. καὶ ἕκαστός γε τῶν ἀπὸ
 τοῦ ἐκλεκτοῦ γένους εἶναι θελόντων ἀκούειν πείθεται θεοῦ παντὶ
 καιρῷ λέγοντος, καὶ ὅτε ἐπιβουλεύουσιν αὐτῷ οἱ προφάσει τοῦ εἶναι
 30 πολύθεοι ὄντες ἄθεοι, τό· „οὐκ ἔσονται σοι θεοὶ ἕτεροι πλὴν ἐμοῦ“

1 Psal. 41, 6. 7. — 3 Jes. 51, 7. — 7 Vgl. Jes. 6, 10 (Matth. 13, 15. Act. 28, 27). — 11 Gen. 12, 1. — 16 Vgl. Deut. 32, 9. Kol. 1, 12. — 21 Vgl. Röm. 8, 6f. — 22 Vgl. Exod. 19, 6. Jes. 43, 20. 21. I Petr. 2, 9. — 30 Exod. 20, 3.

9 μετ' ὀλίγον P Del. μετολίγον M durch Rasur | 11 ἀβραάμ immer M P | 12 μετ' ὀλίγον P Del. μετολίγον M durch Rasur | 15 ἔστιν P ἔστιν M Del. | 19 ἐπιμεμελῆσθαι M ἐπιμελεῖσθαι P Del. | 20 προτεθειμένοι M προτεθνημένοι P¹ (doch v auf Rasur, μη am Ende der Zeile angefügt) Del. | 22 (ἦ) füge ich ein; in der Vorlage von MP stand wahrscheinlich ἦ, daher schrieb P καὶ und M¹ erst ἦ, corr. dies aber in καὶ | 27 καὶ ἕκαστός γε bis Seite 7 Zeile 2 ἐκ τοῦ στόματος ὑμῶν < P Del. | 29 ὅτε scheint aus ὅτι corr. M¹.

καὶ τό· „ὄνομα θεῶν ἐτέρων οὐκ ἀναμνησθήσεσθε ἐν ταῖς καρδίαις
 ὑμῶν, οὐδὲ ὀνομασθήσεται ἐκ τοῦ στόματος ὑμῶν“. διόπερ „καρδιά“
 μὲν ὁ θεὸς τοῖς τοιούτοις „πιστεύεται εἰς δικαιοσύνην, στόματι δὲ
 ὁμολογεῖται“ τοῖς τοιούτοις „εἰς σωτηρίαν“, καταλαμβάνουσιν ὅτι οὔτε
 5 δικαιοθήσονται, ἐὰν μὴ οὕτω πιστεύσωσι τῷ θεῷ τῆς καρδίας αὐτῶν
 οὕτω διακειμένης, οὔτε ἐν σωτηρία ἔσονται, ἐὰν μὴ ὅποια ἢ διάθεσις
 ἢ, τοιοῦτος καὶ ὁ λόγος. ἑαυτοὺς γὰρ ἀπατῶσιν οἱ νομίζοντες ἀρκεῖν
 πρὸς τὸ τυχεῖν ἐν Χριστῷ τέλους τό· „καρδιά γὰρ πιστεύεται εἰς
 δικαιοσύνην“, καὶ μὴ προσῆ τό· „στόματι δὲ ὁμολογεῖται εἰς σωτη-
 10 ρίαν“. καὶ ἔστι γε εἰπεῖν ὅτι μᾶλλον ἔστι „τοῖς χείλεσι“ τιμᾶν τὴν
 καρδίαν „πόρῳ“ ἔχοντα ἀπὸ θεοῦ, ἢ περ τῆ „καρδιά“ τιμᾶν αὐτὸν,
 τοῦ στόματος μὴ ὁμολογοῦντος „εἰς σωτηρίαν“.

VI. Εἶπερ δὲ ὁ φάσκων· „οὐ ποιήσεις σεαυτῷ εἰδωλον οὐδὲ παν-
 τὸς ὁμοίωμα“ καὶ τὰ ἐξῆς, ὡς διαφερόντων πρὸς ἄλληλα τοῦ· „οὐ
 15 προσκυνήσεις αὐτοῖς“ καὶ τοῦ· „οὐδὲ μὴ λατρεύσης αὐτοῖς“, ταῦτα
 λέγει, μὴ ποτε ὁ μὲν διακείμενος πρὸς τὰ εἰδωλα λατρεύῃ αὐτοῖς· ὁ
 δὲ μὴ διακείμενος ἀλλὰ διὰ δειλίαν, ἢ περ ὀνομάζει συμπεριφορὰν,
 καθυποκρινόμενος αὐτὰ ὑπὲρ τοῦ δοκεῖν ὁμοίως τοῖς πολλοῖς εὐσε-
 βεῖν οὐ λατρεύει μὲν προσκυνεῖ δὲ τοῖς εἰδώλοις. καὶ εἶπομ' ἂν
 20 ὅτι οἱ ἐπὶ δικαστηρίου ἐξομνύμενοι τὸν χριστιανισμόν ἢ πρὸ δικαστη-
 ρίου οὐ λατρεύουσι μὲν προσκυνοῦσι δὲ τοῖς εἰδώλοις, λαμβάνοντες
 τὸ | „νομα κυρίου τοῦ θεοῦ τὸ „θεός“ ἐπὶ ματαίῳ καὶ ἀψύχῳ ὕλη. 278
 προσεκύνουν δὲ οὕτως καὶ οὐκ ἐλάτρευον εἰδώλοις ὁ βεβηλωθεὶς λαὸς
 „εἰς τὰς θυγατέρας Μωάβ“. γέγραπται γοῦν αὐταῖς λέξεσιν ὅτι „ἐκά-
 25 λεσαν αὐτοὺς ἐπὶ ταῖς θυσίαις τῶν εἰδώλων αὐτῶν, καὶ ἔφαγεν ὁ
 λαὸς τῶν θυσιῶν αὐτῶν, καὶ προσεκύνησαν τοῖς εἰδώλοις αὐτῶν
 καὶ ἐτελέσθησαν τῷ Βεελφεγῶρ“. καὶ παρατήρει ὅτι οὐκ εἶρηται
 καὶ ἐλάτρευσαν τοῖς εἰδώλοις αὐτῶν, οὐδὲ γὰρ οἷόν τε ἦν μετὰ τοσ-
 αῦτα σημεῖα καὶ τέρατα ὑπὸ μίαν καιροῦ ῥοπήν πεισθῆναι ὑπὸ τῶν
 30 γυναικῶν, μεθ' ὧν ἐξεπόρνεον, πρὸς τὸ νομίσαι θεοὺς τὰ εἰδωλα.
 τάχα δὲ οὕτως καὶ κατὰ τὴν ἐν τῇ Ἐξόδῳ μοσχοποιίαν „προσεκύ-
 νησαν“, οὐ λατρεύσαντες τῷ μόσχῳ, ὃν γινόμενον ἐθεάσαντο.

1 Exod. 23, 13. — 2 Röm. 10, 10. — 8 Röm. 10, 10. — 10 Vgl. Jes. 29, 13.
 Matth. 15, 8. — 11 Vgl. Röm. 10, 10. — 13 Exod. 20, 4. — 14 Exod. 20, 5. —
 23 Vgl. Num. 25, 1. — 24 Num. 25, 2. 3. — 31 Vgl. Exod. 32, 8.

4 τοῖς τοιούτοις < P Del. | ὅτι P Del. ὅτε M | 5 τῷ < M | 6 ὅποια P Del.
 ὅποια M | 13 Εἶπερ δὲ ὁ φάσκων bis 19 τοῖς εἰδώλοις < P Del. | 13 σεαυτῷ
 scheint aus ἐαυτῷ corr. zu sein M¹ | 19 εἶπομ' P Del. εἶπομι M | 22 τὸ θεός]
 τὸ auf Rasur, scheint aus τοῦ corr. zu sein M¹; τὸ θεός < P Del. | 23 οὕτως M
 οὕτω P Del. | 27 ἐτελέσθησαν M ἐτελέσθη Ἰσραήλ P Del. | 31 οὕτως M οὕτω
 P Del.

δοκίμιον οὖν καὶ ἐξεταστήριον τῆς πρὸς τὸ θεῖον ἀγάπης νομισ-
τέον ἡμῖν γεγονέναι τὸν ἐσθηκότα πειρασμόν. „πειράζει γὰρ ὁ κύριος
ὑμᾶς“, ὡς ἐν Δευτερονομίᾳ γέγραπται, „εἰδέναι, εἰ ἀγαπᾶτε τὸν κύ-
ριον τὸν θεὸν ὑμῶν ἐξ ὅλης τῆς καρδίας ὑμῶν καὶ ἐξ ὅλης τῆς
5 ψυχῆς ὑμῶν“. ἀλλ' ὑμεῖς πειραζόμενοι „ὀπίσω κυρίου τοῦ θεοῦ ὑμῶν
πορεύσεσθε καὶ αὐτὸν φοβηθήσεσθε καὶ τὰς ἐντολὰς αὐτοῦ φυλάξεσθε“,
καὶ μάλιστα τὴν· „οὐκ ἔσονται σοι θεοὶ ἕτεροι πλὴν ἐμοῦ“, „καὶ τῆς
φωνῆς αὐτοῦ ἀκούσεσθε καὶ αὐτῷ προστεθήσεσθε“, λαμβάνοντι μὲν
ὑμᾶς ἀπὸ τῶν τῆδε χωρίων, προστιθέντι δὲ αὐτῷ εἰς „τὴν“, ὡς ὁ
10 ἀπόστολος ὠνόμασεν, „αὐξήσιν τοῦ θεοῦ“ ἐν αὐτῷ.

VII. Ἀλλὰ καὶ εἶπερ „πᾶν ῥῆμα“ πονηρὸν „βδέλυγμα κυρίου“ τῷ
θεῷ σου ἐστὶ, πηλίκον „βδέλυγμα“ νομιστέον εἶναι τὸ πονηρὸν τῆς
ἀρνήσεως ῥῆμα καὶ τὸν πονηρὸν τῆς ἄλλου θεοῦ ἀναγορεύσεως λόγον
καὶ τὸν πονηρὸν κατὰ τύχης ἀνθρώπων, πράγματος ἀνυποστάτου,
15 ὄρκον; οὗ προτεινομένου ἡμῖν μνημονευτέον τοῦ διδάξαντος τό· „ἐγὼ
δὲ λέγω ὑμῖν μὴ ὁμόσαι ὅλως“. εἶπερ γὰρ ὁ ὁμνὺς οὐρανὸν παρα-
νομεῖ τὸν θρόνον τοῦ θεοῦ, καὶ ὁ ὁμνὺς γῆν ἀσεβεῖ τὸ λεγόμενον
„ὑποπόδιον τῶν ποδῶν τοῦ θεοῦ“ θεοποιῶν, καὶ ὁ ὁμνὺς εἰς Ἱερο-
σόλυμα ἁμαρτάνει, καίτοι γε πόλις μεγάλου βασιλέως ἐστὶ, καὶ ὁ
20 ὁμνὺς τὴν ἑαυτοῦ κεφαλὴν πλημμελεῖ· πηλίκον ἁμαρτήματα εἶναι νο-
μιστέον τὸ ὁμνύναι τύχην τινός; μνημονευτέον δὲ τότε καὶ τοῦ· περὶ 279
παντός ἀργοῦ ῥήματος δώσετε „λόγον ἐν ἡμέρᾳ κρίσεως.“ τίς γὰρ
ἄλλος οὕτως ἀργὸς λόγος ὡς ὁ ἐν ἀρνήσει ὄρκος;

ἀλλ' εἰκὸς ὅτι θελήσει ἡμᾶς κατασοφίσασθαι δι' ὧν ἂν δύνηται
25 ὁ ἐχθρὸς πρὸς τὸ προσκυνῆσαι „τῷ ἡλίῳ ἢ τῇ σελήνῃ ἢ παντὶ τῷ
κόσμῳ τῶν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ“. ἀλλ' ἡμεῖς ἐροῦμεν ὅτι ὁ τοῦ θεοῦ

2 Deut. 13, 3; vgl. Matth. 22, 37. Deut. 6, 5. — 5 Deut. 13, 4. — 7 Exod.
20, 3. — Deut. 13, 4. — 9 Kol. 2, 19. — 11 Vgl. Matth. 12, 36. Prov. 15, 26. —
15 Matth. 5, 34. — 16 Vgl. Matth. 5, 34. — 18 Vgl. Matth. 5, 35. Jes. 66, 1. — 19
Vgl. Matth. 5, 35. Psal. 47, 3. — 20 Vgl. Matth. 5, 36. — 21 Vgl. Matth. 12, 36. —
25 Vgl. Deut. 17, 3. (4, 19).

2 ὁ < M | 3 ὑμᾶς Del. (I 278 Anm. b) vermutungsweise, ἡμᾶς MP Del. im
Text | τὸν (vor κύριον) < P Del. | 6 πορεύσεσθε Del. πορεύεσθε MP | 7 τὴν, M
τό, P Del. | 11 βδέλυγμα] γ in Correctur M¹ | 12 ἐστὶ,] hinter ι ein Buchst. ausra-
diert M¹ | 15 τό· < P Del. | 16 ὁμόσαι aus ὁμόσαι corr. M¹ P² | 18 τῶν ποδῶν
< P Del. | εἰς < M, doch am Rand εἰς M¹ | 19 καίτοιγε MP | ἐστὶ,] hinter ι
ein Buchst. ausradiert M¹ | 21 τύχην P Del. τυχεῖν M | δὲ] ε in Correctur M¹ | τοῦ
P Del. τό· M | am Rand ὅτι, das wohl für τό stehen oder vor περὶ παντός ein-
geschoben werden soll, M² | 24 ἀλλ' εἰκὸς bis S. 9 Z. 1 οὐ προσέταξεν < P Del. |
24 ἂν schreibe ich, ἐὰν M | 25 τὸ] ὁ auf Rasur M¹ | 26 τῶν] vielleicht ist τῷ zu
schreiben; vgl. Deut. 17, 3 Apparat, Cod. A, Origenes c. Cels. V 6 a. El. u. Comm.
in Matth. tom. XIII 20 (tom. III p. 248 ed. Lomm.).

λόγος ταῦτα „οὐ προσέταξεν.“ οὐδαμῶς γὰρ προσκυνητέον τὰ κτίσ-
 ματα παρόντος τοῦ κτίσαντος καὶ διαρκούντος καὶ φθάνοντος πρὸς
 τὴν πάντων εὐχὴν. καὶ οὐδ' αὐτός γ' ἂν θέλοι ὁ ἥλιος προσκυ-
 νεῖσθαι ὑπὸ τῶν ἀπὸ τῆς τοῦ θεοῦ μερίδος, εἰκὸς δὲ ὅτι οὐδὲ ὑπὸ
 5 ἄλλου τινός· ἀλλὰ μιμούμενος τὸν εἰπόντα· „τί με λέγεις ἀγαθόν;
 οὐδεὶς ἀγαθὸς εἰ μὴ εἷς ὁ θεὸς ὁ πατήρ“ ὡσπερ εἶ φήσει τῷ προσκυ-
 νεῖν αὐτὸν ἐθέλοντι· τί με λέγεις θεόν; εἷς ἐστὶ θεὸς ἀληθινός· καὶ
 τί με προσκυνεῖς; „κύριον γὰρ τὸν θεὸν σου προσκυνήσεις καὶ αὐτῷ
 μόνῳ λατρεύσεις.“ γενητός εἰμι καὶ γὰρ· τί βούλει προσκυνεῖν τὸν
 10 προσκυνούντα; καὶ γὰρ τῷ θεῷ καὶ πατρὶ προσκυνῶ καὶ λατρεύω
 καὶ αὐτοῦ πειθόμενος τοῖς ἐπιτάγμασι „τῇ ματαιότητι“ ὑποτέταγμα
 „διὰ τὸν ὑποτάξαντα ἐπ' ἐλπίδι“ καὶ ἐλευθερωθήσομαι „ἀπὸ τῆς δου-
 λείας τῆς φθορᾶς“ νῦν καὶ αὐτὸς ἐνδεδεμένος φθαρτῷ σώματι „εἰς
 τὴν ἐλευθερίαν τῆς δόξης τῶν τέκνων τοῦ θεοῦ.“
 15 VIII. Ἔστι προσδοκῆσαι καὶ τῆς ἀσεβείας τινὰ προσφῆτην τάχα
 οὐχ ἓνα ἀλλὰ πλείονας λαλήσοντας ἡμῖν ὡς κυρίου „ῥῆμα, ὃ οὐ προσέ-
 ταξε“ κύριος, ἢ ὡς σοφίας λόγον τὸν ἀλλότριον τῆς σοφίας, ἵν' ἡμᾶς
 ἀποκτείνῃ τῷ λόγῳ τοῦ στόματος αὐτοῦ. ἀλλ' ἡμεῖς καὶ τότε ἐν τῇ
 συστῆναι τὸν ἁμαρτωλὸν ἐναντίον ἡμῶν εἶπωμεν· „ἐγὼ δὲ ὡσεὶ κωφὸς
 20 οὐκ ἤκουον καὶ ὡσεὶ ἄλαλος οὐκ ἀνοίγων τὸ στόμα αὐτοῦ· καὶ ἐγε-
 νόμην ὡσεὶ ἄνθρωπος οὐκ ἀκούων“. καλὴ γὰρ ἡ πρὸς τοὺς ἀσεβεῖς
 λόγους | κώφωσις, ἐπὶ ἀπογινώσκωμεν τὴν τῶν τὰ χεῖρονα λεγόντων 280
 ἐπανόρθωσιν.

IX. Χρήσιμον δὲ ἡμᾶς ἐννοεῖν ἐν τοῖς καιροῖς τῶν ἐπὶ τὰ ἐναντία
 25 προκαλουμένων, τί διδάξαι βουλόμενος ὁ θεὸς φησι τό· „ἐγὼ εἰμι
 κύριος ὁ θεὸς σου ζηλωτής.“ καὶ οἶμαί γε ὅτι ὄν τρόπον νυμφίος ἐπι-
 στρέφων τὴν νύμφην πρὸς τὸ σεμνῶς βιοῦν συνάγουσαν μὲν πᾶσαν ἐαυ-
 τὴν πρὸς τὸν νυμφίον παντὶ δὲ τρόπῳ φυλαττομένην ἐκχεῖσθαι πρὸς

1 Vgl. Röm. 1, 25. — 4 Vgl. Deut. 32, 9. Kol. 1, 12. — 5 Vgl. Origenes c.
 Cels. V 11 a. E. — Mark. 10, 18. Luk. 18, 19. (Matth. 19, 17). — 8 Matth. 4, 10.
 Deut. 6, 13. 10, 20. — 11 Vgl. Röm. 8, 20. 21. — 13 Vgl. I Sam. 25, 29. Weish.
 Sal. 9, 15. — Röm. 8, 21. — 16 Vgl. Deut. 18, 20. 22. — 17 Vgl. I Kor. 12, 8. —
 19 Psalm 37, 14. 15. — 25 Exod. 20, 5.

3 θέλοι am Rand nachgetragen M¹ | 4 οὐδὲ] οὔτε Del. | 5—7 ῥῆμα [Rubrum]
 am Rand P¹ | 5 ἀγαθόν] γα auf Rasur P² | 8—9 καὶ—λατρεύσεις < M | γενητός,
 doch zwischen ε und ν ein Buchst., wohl ν, ausradiert P γενητός M | 10 τω ohne
 Accent M | 12 ἐλευθερωθήσομαι aus ἐλευθεροθήσομαι corr. P² | 13 νῦν < P
 Del. | 14 θεοῦ auf Rasur M² | 16 λαλήσοντας M λαλήσονται P Del. | 22 κώφωσις
 scheint aus κούφωσις corr. M¹ | ἀπογινώσκωμεν aus ἀπογινώσκομεν corr. M² P² |
 τῶν übergeschrieben M² P² | 24 ἡμᾶς aus ἑμᾶς corr. P¹ | 26 ζηλωτής] ἡ in Cor-
 rector P².

ἕτερόν τινα παρὰ τὸν νυμφίον, κὰν σοφὸς ᾗ, ἐμφαίνοι ἂν ζῆλον ὡς
 φαρμάκῳ τῇ τοιαύτῃ ἐμφάσει πρὸς τὴν νύμφην χρῶμενος· οὕτως ὁ
 χρηματίζων, καὶ μάλιστα ἐὰν φαίνεται „ὁ πρωτότοκος εἶναι πάσης
 κτίσεως“, φησὶ πρὸς τὴν νύμφην ψυχὴν θεὸς εἶναι ζηλωτῆς, πάσης
 5 τῆς πρὸς τὰ δαιμόνια πορνείας καὶ τοὺς νομιζομένους εἶναι θεοὺς
 ἀφιστὰς τοὺς ἀκροωμένους· καὶ ὡς θεὸς γε οὕτω ζηλωτῆς φησὶ περὶ
 τῶν ὅπως ποτὲ ὀπίσω θεῶν ἑτέρων ἐκπεπορνευκότων· „αὐτοὶ παρ-
 εζήλωσάν με ἐπ’ οὐ θεῶν, παρώργισάν με ἐν τοῖς εἰδώλοις αὐτῶν·
 κἀγὼ παραζηλώσω αὐτοὺς ἐπ’ οὐκ ἔθνει, ἐπὶ ἔθνει ἀσυνέτῳ παρορ-
 10 γισῶ αὐτούς· ὅτι πῦρ ἐκκέκονται ἐκ τοῦ θυμοῦ μου, καυθήσεται
 ἕως ἄδου κατωτάτου.“

Χ. Κὰν μὴ δι’ ἑαυτὸν δὲ ὡς σοφὸς ὁ νυμφίος καὶ ἀπαθῆς ἀπο-
 στρέφῃ παντὸς μολυσμοῦ τὴν μεμνηστευμένην, ἀλλὰ γε δι’ ἐκείνην
 ὁρῶν αὐτῆς τὸν μολυσμὸν καὶ τὸν βδελυγμὸν πάντα τὰ ἴασασθαι καὶ
 15 ἐπιστρέφαι αὐτὴν δυνάμενα ποιήσει, ὡς αὐτεξουσίῳ φύσει προσάγων
 λόγους ἀποτρεπτικοὺς τοῦ πορνεύειν. ποῖον ἂν οὖν μiasμὸν νοήσαις
 χείρονα γίνεσθαι ψυχῇ, ὅπως ποτὲ ἄλλον ἀγορευούσῃ θεὸν καὶ μὴ
 ὁμολογούσῃ τὸν ἀληθῶς ἕνα καὶ μόνον κύριον; καὶ οἶμαί γε ὅτι,
 ὡσπερ „ὁ κολλῶμενος τῇ πόρνῃ ἐν σῶμά ἐστιν“, οὕτως ὁ μὲν ὁμο-
 20 λογῶν τινα καὶ μάλιστα ἐν καιρῷ βασάνου καὶ ἐξετάσεως τῆς πίστεως
 ἀνακιρνᾶται καὶ ἐνοῦται τῷ ὁμολογουμένῳ· ὁ δὲ ἀρνούμενος ὑπ’ αὐτῆς
 τῆς ἀρνήσεως τρόπον μαχαίρας διακοπούσης ἀπ’ ἐκείνου, ὃν ἀρνεῖται,
 πάσχει τὴν διαίρεσιν χωριζόμενος ἐκείνου, ὃν ἠρνήσατο. διόπερ ἐπίστη-
 σον, μή ποτε ὡς ἀκόλουθον καὶ ἀναγκαῖον συμβῆναι τῷ ὁμολογοῦντι τὸ
 25 ὁμολογηθῆναι καὶ τῷ ἀρνούμενῳ τὸ ἀρνηθῆναι εἴρηται τό· „ὅς ἐὰν
 ὁμολογήσῃ ἐν ἐμοὶ ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων, κἀγὼ ὁμολογήσω ἐν
 αὐτῷ ἔμπροσθεν τοῦ πατρὸς μου τοῦ ἐν οὐρανοῖς“. καὶ εἶποι δ’ ἂν
 ὁ αὐτολόγος καὶ ἡ αὐτοαλήθεια τῷ τε ὁμολογήσαντι καὶ τῷ ἀρνησα-
 μένῳ· „ὅν μέτρον μετρεῖτε ἀντιμετρηθήσεται ὑμῖν“. σὺ μὲν οὖν ὁ
 30 μετρήσας μέτρον τῆς πρὸς με ὁμολογίας καὶ πληρώσας τὸ μέτρον τῆς
 ὁμολογίας ἀπολήψῃ μέτρον τῆς ἀπ’ ἐμοῦ ὁμολογίας „σεσαλευμένον
 πεπιεσμένον ὑπερεκχυνόμενον“, ὅπερ δοθήσεται „εἰς τὸν κόλπον“
 σου· καὶ σὺ δὲ ὁ μετρήσας τῷ τῆς ἀρνήσεως | μέτρον καὶ ἀρνησάμενός 281

3 Kol. 1, 15. — 7 Deut. 32, 21, 22; vgl. Röm. 10, 19. — 19 I Kor. 6, 16. —
 25 Matth. 10, 32. — 28 Vgl. Joh. 14, 6, 17, 17. — 29 Luk. 6, 38. Matth. 7, 2.
 Mark. 4, 24. — 30 Vgl. Matth. 23, 32. — 31 Luk. 6, 38.

3 φαίνεται Del. | 6 γε < P Del. | 7 ὅπως ποτε M ὁπώσποτε P | 8 παρώρ-
 γισάν με — αὐτῶν < P Del. | 9 ἐπ’ P Del. ἐπὶ M | 12 ἀποστρέφῃ scheint aus
 ἐπιστρέφῃ von I. H. corr. P | 17 ὅπως ποτε^{!!!} M ὁπώσποτε P | 22 ὃν auf Rasur
 M | 30 καὶ πληρώσας τὸ μέτρον τῆς ὁμολογίας < P Del.

με τὸ ἀνάλογον τῷ μέτρῳ τῆς ἀρνήσεως ἀπολήψη μέτρον τῆς ἀπ' ἐμοῦ περὶ σοῦ ἀρνήσεως.

XI. Πῶς δὲ πληροῦται μέτρον ὁμολογίας ἢ οὐ πληροῦται ἀλλ' ἐλλείπει, οὕτως ἂν θεωρήσασιν. εἰ παρ' ὅλον τὸν τῆς ἐξετάσεως καὶ 5 τοῦ πειρασμοῦ χρόνον μὴ διδοίημεν τόπον τῷ διαβόλῳ ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν, μολύνειν ἡμᾶς διαλογισμοῖς πονηροῖς θέλοντι ἀρνήσεως ἢ διψυχίας ἢ τινος πιθανότητος προκαλουμένης ἐπὶ τὰ ἐχθρὰ τῷ μαρτυρίῳ καὶ τῇ τελειότητι, καὶ πρὸς τούτῳ εἰ μὴδὲ λόγῳ ἀλλοτρίῳ τῆς ὁμολογίας ἑαυτοὺς μαινοίμεν καὶ εἰ πάντα φέρομεν τὸν ἀπὸ τῶν 10 ἐναντίων ὀνειδισμόν καὶ χλεύην καὶ γέλωτα καὶ δυσφημίαν καὶ ἔλεον, ὃν δοκοῦσιν ἡμᾶς ἐλεεῖν, πεπλανημένους καὶ μωροὺς ὑπολαμβάνοντες εἶναι καὶ ἐσφαλμένους ἀποκαλοῦντες, ἔτι δὲ εἰ μὴ περιελκοίμεθα περισπώμενοι καὶ ὑπὸ τῆς περὶ τὰ τέκνα ἢ τὴν τούτων μητέρα ἢ τινα τῶν νομιζομένων εἶναι ἐν τῷ βίῳ φιλτάτων φιλοστοργί- 15 ας πρὸς τὴν κτῆσιν ἢ πρὸς τὸ ζῆν τοῦτο, ἀλλ' ὅλα ταῦτα ἀποστραφέντες ὅλοι γενοίμεθα τοῦ θεοῦ καὶ τῆς μετ' αὐτοῦ καὶ παρ' αὐτῷ ζωῆς ὡς κοινωνήσοντες τῷ μονογενεῖ αὐτοῦ καὶ τοῖς μετόχοις αὐτοῦ, τότε ἂν εἴποιμεν ὅτι ἐπληρώσαμεν τὸ μέτρον τῆς ὁμολογίας· εἰ δὲ κἂν ἐνί τινι λείπομεν, οὐκ ἐπληρώσαμεν ἀλλ' ἐμολύναμεν τὸ 20 τῆς ὁμολογίας μέτρον καὶ ἐπεμίξαμεν τι αὐτῷ ἀλλότριον. διὸ δεησόμεθα ὧν δεόνται οἱ ἐποικοδομήσαντες τῷ θεμελίῳ „ξύλα“ ἢ „χόρτον“ ἢ „καλάμην“.

XII. Καὶ τοῦτο δὲ ἡμᾶς εἰδέναι χρὴ, ὅτι τὰς καλουμένας τοῦ θεοῦ διαθήκας ἐπὶ συνθήκαις παρεδεξόμεθα αἷς πρὸς αὐτὸν ἐποιησά- 25 μεθα ἀναδεχόμενοι τὸ κατὰ χριστιανισμόν βιοῦν. καὶ ἐν ταῖς πρὸς θεὸν συνθήκαις ἡμῶν ἦν πᾶσα ἢ κατὰ τὸ εὐαγγέλιον πολιτεία, λέγον· „εἰ τις θέλει ὀπίσω μου ἐλθεῖν, ἀρνησάσθω ἑαυτὸν καὶ ἀράτω τὸν σταυρὸν αὐτοῦ, καὶ ἀκολουθήτω μοι. ὃς γὰρ ἂν θέλῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ σῶσαι, ἀπολέσει αὐτήν· ὃς δ' ἂν ἀπολέσῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ 30 ἔνεκεν ἐμοῦ, οὗτος σώσει αὐτήν.“ πολλάκις δὲ ἐμπροστώτεροι γεγόναμεν ἀκούοντες καὶ τοῦ· „τί γὰρ ὠφελήθησεται ἄνθρωπος, ἐὰν τὸν

3 Vgl. Matth. 23, 32. — 10 Vgl. Jerem. 20, 7. 8. — 17 Vgl. Joh. 3, 16. I Joh. 4, 9. — Vgl. Hebr. 3, 14. — 18 Vgl. Matth. 23, 32. — 21 Vgl. I Kor. 3, 12. — 24 Vgl. Gal. 4, 24. — 25 Vgl. Ignat. ad Magn. X 1. — 27 Matth. 16, 24. 25. — 31 Matth. 16, 26. 27.

4 ἐλλείπει aus ἐλλείπη corr. M¹ | θεωρήσασιν M Del. θεωρήσωμεν P | 5 διδοίημεν M διδῶμεν P Del. | 8 μὴ δὲ MP | 12 εἶναι < Del. | 15 κτῆσιν P Del. κτίσιν M | 20 καὶ ἐπεμίξαμεν τι αὐτῷ ἀλλότριον < P Del. | 28 αὐτοῦ] αἰτοῦ Del. | 29 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | τὴν ψυχὴν αὐτοῦ M αὐτοῦ τὴν ψυχὴν P αὐτοῦ τὴν ψυχὴν Del. | 30 πολλάκις δὲ — 31 καὶ τοῦ < P Del. | ὠφελήθησεται aus ὠφελήθησεται corr. P² | ἐὰν M ὃς ἐὰν P Del.

κόσμον ὅλον κερδήσῃ, τὴν δὲ ψυχὴν αὐτοῦ ζημιωθῆ; ἢ τί δώσει ἄνθρωπος ἀντάλλαγμα τῆς ψυχῆς αὐτοῦ; μέλλει γὰρ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἔρχεσθαι ἐν τῇ δόξῃ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ μετὰ τῶν ἀγγέλων αὐτοῦ, καὶ τότε ἀποδώσει ἐκάστω κατὰ τὴν πράξιν αὐτοῦ.“

5 τὸ δὲ δεῖν ἀρνεῖσθαι ἑαυτὸν καὶ αἶρειν τὸν ἑαυτοῦ σταυρὸν καὶ τῷ Ἰησοῦ ἀκολουθεῖν οὐ μόνος Ματθαῖος, οὐ τὴν λέξιν παρεθέμεθα, ἀνέγραψεν ἀλλὰ καὶ Λουκᾶς καὶ Μάρκος. ἄκουε γὰρ Λουκᾶ μὲν λέγοντος· „ἔλεγε δὲ πρὸς πάντας· εἴ τις θέλει ὀπίσω μου ἔρχεσθαι, ἀρνησάσθω ἑαυτὸν καὶ ἀράτω τὸν σταυρὸν αὐτοῦ καὶ ἀκολουθείτω
10 μοι. ὅς γὰρ ἂν θέλῃ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ σῶσαι, ἀπολέσει αὐτήν· ὅς δ' ἂν ἀπολέσῃ | τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἕνεκεν ἐμοῦ, οὗτος σώσει αὐτήν. τί 282 γὰρ ὠφελεῖται ἄνθρωπος κερδήσας τὸν κόσμον ὅλον, ἑαυτὸν δὲ ἀπολέσας ἢ ζημιωθεῖς;“ Μάρκου δέ· „καὶ προσκαλεσάμενος τὸν ὄχλον σὺν τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ εἶπεν αὐτοῖς· εἴ τις θέλει ὀπίσω μου ἀκο-
15 λουθεῖν, ἀπαρνησάσθω ἑαυτὸν καὶ ἀράτω τὸν σταυρὸν αὐτοῦ καὶ ἀκολουθείτω μοι. ὅς γὰρ ἂν θέλῃ τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν σῶσαι, ἀπολέσει αὐτήν· ὅς δ' ἂν ἀπολέσῃ ἕνεκεν τοῦ εὐαγγελίου, σώσει αὐτήν. τί δὲ ὠφελήσῃ τὸν ἄνθρωπον, ἐὰν κερδήσῃ τὸν κόσμον ὅλον καὶ ζημιωθῆ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ; τί γὰρ δώσει ἄνθρωπος ἀντάλλαγμα τῆς
20 ψυχῆς αὐτοῦ;“

πάλαι τοίνυν ὀφείλομεν ἀρνεῖσθαι ἑαυτούς καὶ λέγειν· „ἤντιν ἐγώ.“ καὶ νῦν δὲ φανήτω, εἰ ἄραντες ἑαυτῶν τὸν σταυρὸν τῷ Ἰησοῦ ἠκολουθήσαμεν· ὅπερ γέγονεν, εἰ „ἤντιν“ ἐν ἡμῖν „Χριστός“. εἰ θέλομεν ἡμῶν σῶσαι τὴν ψυχὴν, ἵνα αὐτὴν ἀπολάβωμεν κρείττονα ψυχῆς, καὶ
25 μαρτυρίῳ ἀπολέσωμεν αὐτήν. ἐὰν γὰρ ἀπολέσωμεν αὐτήν ἕνεκεν Χριστοῦ αὐτῷ ἐπιρρόπιτοῦντες αὐτήν ἐν τῷ δι' αὐτὸν θανάτῳ, τὴν ἀληθῆ σωτηρίαν περιποιήσομεν αὐτῇ· ἐὰν δὲ τὸ ἐναντίον, ἀκούσομεν ὅτι οὐδὲν ὠφελεῖται ὁ τὸν ὅλον κερδήσας αἰσθητὸν κόσμον διὰ τῆς ἰδίας ἀπωλείας ἢ διὰ τοῦ ἑαυτὸν ἐζημιῶσθαι. ἅπασι δὲ ἀπολέσας τις

8 Luk. 9, 23—25. — 13 Mark. 8, 34—37. — 21 Gal. 2, 20. — 23 Vgl. Gal. 2, 20. — 28 Vgl. Luk. 9, 25. Matth. 16, 26. Mark. 8, 36.

1 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 2 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 3 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 4 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | πρᾶξιν P Del. πράξιν M | 7 μὲν < P Del. | 8 ἔλεγε δὲ πρὸς πάντας < P Del. | 9 αὐτοῦ < M αὐτοῦ Del. | 10 τὴν ψυχὴν αὐτοῦ] τὴν ψυχὴν ἑαυτοῦ MP ψυχὴν < Wettstein u. Del. im Text, doch ψυχὴν W. am Rand u. Del. I 281 Anm. c | 11 αὐτοῦ < M αὐτοῦ Del. | 14 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 15 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 19 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 20 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 22 φανήτω M φανείτω P Del. | ἑαυτῶν] ὦν auf Rasur P¹ | 23 Χριστός M ὁ Χριστός P Del. | 24 καὶ < P Del. | 25 ἀπολέσωμεν (hinter μαρτυρίῳ)] οὐ auf Rasur P¹ | 27 ἀκούσομεν] durch Rasur aus ἀκούσωμεν corr. P² ἀκούσωμεν M | 29 ἢ διὰ τοῦ ἑαυτὸν ἐζημιῶσθαι < P Del.

τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν ἢ ζημιωθεὶς αὐτήν, καὶ τὸν ὅλον κερδήσῃ κόσμον, οὐ δυνήσεται αὐτὸν δοῦναι „ἀντάλλαγμα τῆς“ ἀπολλυμένης „ψυχῆς“. ἢ γὰρ „κατ' εἰκόνα θεοῦ“ δεδημιουργημένη τιμιωτέρα ἐστὶ πάντων σωμάτων. εἰς μόνος δεδύνηται δοῦναι ἀντάλλαγμα τῆς ἀπολλυμένης

5 πρότερον ψυχῆς ἡμῶν, ὁ ὠνησάμενος ἡμᾶς τῷ ἑαυτοῦ „τιμίῳ αἵματι“.

XIII. Καὶ κατὰ τινὰς δὲ βαθυτέρους λόγους φησὶν Ἡσαΐας: „ἔδωκά σου ἄλλαγμα Αἴγυπτον καὶ Αἰθιοπίαν καὶ Συήνην ὑπὲρ σου ἄφ' οὗ σὺ ἐντιμος ἐγενήθης ἐναντίον ἐμοῦ“. τὸν δὲ περὶ τούτου καὶ τῶν λοιπῶν ἀκριβῆ λόγον ἔαν φιλομαθοῦντες ἐν Χριστῷ καὶ ἡδη

10 ποτὲ τὸ „δι' ἐσόπτρου“ καὶ „ἐν αἰνίγματι“ μανθάνειν ὑπερβαίνειν θέλοντες σπεύδητε πρὸς τὸν καλέσαντα, ὅσον οὐδέπω „πρόσωπον πρὸς πρόσωπον“ εἴσεσθε ὡς φίλοι τοῦ ἐν οὐρανοῖς πατρὸς καὶ διδασκάλου. οἱ γὰρ φίλοι ἐν εἶδει καὶ οὐ δι' αἰνιγμάτων μανθάνουσι

15 ἢ γυμνῇ σοφίᾳ φωνῶν καὶ λέξεων καὶ συμβόλων καὶ τύπων, προσβάλλοντες τῇ τῶν νοητῶν φύσει καὶ τῷ τῆς ἀληθείας κάλλει. εἴπερ πιστεύετε ὅτι Παῦλος ἠρπάγη „εἰς τρίτον οὐρανόν“ καὶ „ἠρπάγη εἰς τὸν παράδεισον καὶ ἤκουσεν ἄρρήτα ῥήματα, ἃ οὐκ ἐξὸν ἀνθρώπῳ λαλῆσαι“, ἀκολούθως εἴσεσθε ὅτι τῶν τότε Παύλῳ ἀποκαλυφθέντων

20 ρημάτων ἀρρήτων, μεθ' ἃ καταβέβηκεν ἀπὸ τοῦ τρίτου οὐρανοῦ, πλείονα καὶ μείζονα εὐθέως γνώσεσθε, μετὰ τὴν γνωσὶν οὐ καταβησόμενοι, ἔαν αἴρουντες τὸν σταυρὸν ὀπίσω τοῦ Ἰησοῦ ἀκολουθῆτε, ὃν ἔχομεν „ἀρχιερέα μέγαν διεληλυθότα τοὺς οὐρανοὺς.“ καὶ αὐτοὶ οὐκ ἀφιστάμενοι | τῶν ὀπίσω αὐτοῦ διελεύσεσθε τοὺς οὐρανοὺς, οὐ μόνον 283

γῆν καὶ τὰ περὶ γῆς μυστήρια ὑπερβαίνοντες ἀλλὰ καὶ οὐρανοὺς καὶ

25 τὰ περὶ αὐτῶν. ἐστὶ γὰρ ἐν τῷ θεῷ ἐναποτεθησανρισμένα πολλῶ μείζονα τούτων θεάματα, ἅτινα οὐδεμία φύσις τῶν ἐν σώματι μὴ πρότερον ἀπαλλαγείσα παντὸς σώματος χωρῆσαι δύναται. πέπεισμαι γὰρ ὅτι ὢν εἶδεν ἥλιος καὶ σελήνη καὶ ὁ τῶν ἀστέρων χορὸς ἀλλὰ καὶ ἀγγέλων ἀγίων, οὓς ἐποίησεν ὁ θεὸς „πνεῦμα“ καὶ „πυρὸς φλόγα“, πολλῶ

30 μείζονα ταμιεύεται καὶ τηρεῖ παρ' ἑαυτῷ ὁ θεὸς, ἵνα αὐτὰ φανερώσῃ,

2 Vgl. Matth. 16, 26. Mark. 8, 37. — 3 Vgl. Gen. 1, 27. — 5 I Petr. 1, 19. — 7 Jes. 43, 3. 4. — 10 Vgl. I Kor. 13, 12. — 11 I Kor. 13, 12. — 16 II Kor. 12, 2. 4. — 21 Vgl. Matth. 16, 24. Mark. 8, 34. Luk. 9, 23. — 22 Vgl. Hebr. 4, 14. — 29 Vgl. Psal. 103, 4. Hebr. 1, 7. —

1 αὐτήν] αὐτήν Del. | 2 αὐτὸν aus αὐτὸν corr. P² | 4 σωμάτων < P Del. | 6 Καὶ κατὰ τινὰς bis 9 ἀκριβῆ λόγον < P Del. | 8 ἐγενήθης M | 9 hinter ἔαν + οὖν P Del. | 11 οὐδέπω P Del. οὐδέποτε M | 12 καὶ διδασκάλου < P Del. | 14 ἢ] dafür οἱ am Rand M² | 16 πιστεύετε] πιστεύεται Del. | καὶ ἠρπάγη εἰς τὸν παράδεισον < P Del. | 18 τότε M Del. τό τε P | 22 καὶ αὐτοὶ bis 23 τοὺς οὐρανοὺς wegen des Homoioteleuton < M | 24 γῆν < Del. | γῆς M γῆν P Del. | 27 παντὸς < P Del. | 28 ὅτι am Rand nachgetragen P¹.

ὅταν πᾶσα „ἡ κτίσις“ ἐλευθερωθῇ „ἀπὸ τῆς δουλείας τοῦ ἐχθροῦ εἰς τὴν ἐλευθερίαν τῆς δόξης τῶν τέκνων τοῦ θεοῦ“.

XIV. Καὶ ἐπέκεινα οὖν τις προμαρτύρων πλείον τι παρὰ πολλοὺς μάρτυρας ἐχόντων τὸ ἐν Χριστῷ φιλομαθὲς τάχιον ἀναβήσεται. σοὶ 5 δὲ, ἰερὸς Ἀμβρόσιε, ἐνιδόντι ἐξητασμένως εὐαγγελικῇ φωνῇ πάρεστιν ἰδεῖν, ὡς ἄρα τάχα ἢ οὐδεις τῶν πώποτε ἢ πάνυ ὀλίγοι χύσεως μακαρισμοῦ ἐπιτεύξονται ἐξαιρέτου τινὸς καὶ πλείονος· ἐν ᾧποῖφ ἔση καὶ σὺ, εἰ τὸν ἀγῶνα ἀδιστακτως διανήξαιο. τὰ δὲ ῥήματα οὕτως ἔχει· ὁ Πέτρος εἶπέ ποτε τῷ σωτῆρι· „ἰδοὺ ἡμεῖς ἀφήκαμεν πάντα καὶ ἠ- 10 κολουθήσαμεν σοι· τί ἄρα ἔσται ἡμῖν; ὁ δὲ Ἰησοῦς εἶπεν αὐτοῖς“ (δηλονότι τοῖς ἀποστόλοις)· „ἀμὴν λέγω ὑμῖν ὅτι ὑμεῖς οἱ ἀκολουθήσαντες μοι ἐν τῇ παλιγγενεσίᾳ, ὅταν καθίσῃ ὁ θεὸς ἐπὶ θρόνου δόξης αὐτοῦ, καθήσεσθε καὶ αὐτοὶ ἐπὶ θρόνους δώδεκα κρίνοντες τὰς δώδεκα φυλὰς τοῦ Ἰσραὴλ. καὶ πᾶς ὅστις ἀφῆκεν ἀδελφούς ἢ ἀδελφὰς 15 ἢ γονεῖς ἢ τέκνα ἢ ἀγροὺς ἢ οἰκίας ἐνεκεν τοῦ ὀνόματός μου, πολλαπλασίονα λήψεται καὶ ζωὴν αἰώνιον κληρονομήσει“. τούτων δὲ ἐνεκεν τῶν ῥητῶν ἠϋξάμην ἂν τοσαῦτα κτησάμενος ἐπὶ γῆς, ὅποσα ἔχεις, ἢ καὶ τούτων πλείονα γενέσθαι μάρτυς ἐν Χριστῷ τῷ θεῷ, ἵνα „πολλαπλασίονα“ λάβω ἢ, ὡς ὁ Μάρκος φησὶν, „ἐκατονταπλα- 20 σίονα“ <ἄ> πολλῷ πλείονά ἐστιν ὀλίγων, ὅποια καταλείβομεν, ἂν ἐπὶ μαρτύριον κληθῶμεν, ἐκατονταπλασιαζομένων.

τούτου δὲ ἐνεκεν εἰ μαρτυρῶ, ἐβουλόμην καὶ τέκνα καταλιπεῖν μετὰ ἀγρῶν καὶ οἰκιῶν, ἵνα καὶ παρὰ τῷ θεῷ καὶ πατρὶ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, „ἐξ οὗ πᾶσα πατριὰ ἐν οὐρανοῖς καὶ ἐπὶ 25 γῆς ὀνομάζεται“, πολλαπλασιόνων καὶ ἁγιωτέρων τέκνων χρηματίσω πατήρ ἢ, ἵν' ὠρισμένως εἶπω, ἐκατονταπλασιόνων. εἶπερ δὲ εἰσι πατέρες, περὶ ὧν εἴρηται τῷ Ἀβραάμ· „σὺ δὲ ἀπελεύση πρὸς τοὺς πατέρας σου μετ' εἰρήνης τραφεὶς ἐν γῆρα καλῷ“, εἶποι ἂν τις (οὐκ οἶδα εἰ ἀληθεύων)· τάχα ἐκεῖνοι πατέρες εἰσὶ μαρτυρήσαντές ποτε καὶ 30 ἀφέντες τέκνα, ἀνθ' ὧν πατέρες γεγόνασι πατέρων τοῦ πατριάρχου Ἀβραάμ καὶ ἄλλων τοιούτων πατριαρχῶν· εἰκὸς γὰρ τοὺς ἀφέντας τέκνα καὶ μαρτυρήσαντας οὐ νηπίων ἀλλὰ πατέρων γίνεσθαι πατέρας.

1 Vgl. Röm. 8, 21. — 9 Matth. 19, 27—29. — 19 Matth. 19, 29. — Mark. 10, 30. — 24 Ephes. 3, 15. — 27 Gen. 15, 15. —

1 τοῦ ἐχθροῦ M τῆς φθορᾶς P Del. | 3 Καὶ ἐπέκεινα bis 4 τάχιον ἀναβήσεται < P Del. | 7 ᾧποῖφ] ᾧποῖσις (auf ὀλίγοι bezogen) vermute ich | 8 διανήξαιο] Wettsteins Vermutung (p. 175 am Rand): διανί<σαιο> ist grundlos, vgl. unten S. 27, 21. | 13 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 20 <ἄ> vor πολλῷ von mir durch Conjectur eingefügt | ὀλίγων scheint aus ὀλίγοι corr. M¹ | 23 καὶ (vor παρὰ) < P Del. | 26 εἶπερ δὲ εἰσι bis 32 γίνεσθαι πατέρας < P Del. | 30 πατέρων auf Rasur M¹.

XV. Ἐὰν δέ τις ὡσπερὶ ζηλῶν χαρίσματα τὰ μείζονα καὶ μακαρίζων πλουσίους μάρτυρας καὶ πατέρας μάρτυρας „ἐκατονταπλασίονα“ γεννήσοντας τέκνα καὶ ἐκατονταπλασίονας ἀγρούς καὶ οἰκίας ληφόμενους ζητῆ, εἰ εὐλόγως ἐκείνοι παρὰ | τοὺς ἐν βίῳ πένητας μάρτυ- 284
 5 ρας πολυπλασιαζομένην ἔξουσιν τὴν ἐν νοητοῖς κτῆσιν, λεκτέον πρὸς αὐτὸν ὅτι, ὡσπερ οἱ βασιάνους καὶ πόνοους ὑπομείναντες τῶν μὴ ἐν τούτοις ἐξητασμένων λαμπροτέραν ἐπεδείξαντο τὴν ἐν τῷ μαρτυρίῳ ἀρετὴν, οὕτως οἱ πρὸς τῷ φιλοσωματεῖν καὶ φιλοζωεῖν καὶ τοὺς τοσοῦτους κοσμικοὺς δεσμοὺς διακόψαντες καὶ διαῤῥήξαντες μεγάλη
 10 τῇ πρὸς τὸν θεὸν ἀγάπῃ χρησάμενοι καὶ ἀληθῶς ἀνειληφότες τὸν ζῶντα τοῦ θεοῦ λόγον καὶ ἐνεργῆ καὶ τομώτερον „ὑπὲρ πᾶσαν μάχαιραν δίστομον“ δεδύνηται τοὺς τοσοῦτους διακόψαντες δεσμοὺς καὶ κατασκευάσαντες ἑαυτοῖς πτέρυγας ὡσπερ ἀετὸς ἐπιστρέψαι „εἰς τὸν οἶκον τοῦ προεσθηκότος“ ἑαυτῶν. ἄξιον οὖν ὡσπερ τοῖς μὴ ἐξιστασθεῖσιν
 15 ἐν βασιάνοις καὶ πόνοις παραχωρεῖν πρωτείων πρὸς τοὺς ἐν ἀρθρεμβόλοις καὶ ποικίλοις στρεβλωτηρίοις καὶ πυρὶ ἐνεπιδειξαμένους τὴν ὑπομονήν, οὕτως καὶ ἡμῖν τοῖς πένησι, κἂν μαρτυρήσωμεν, ὁ λόγος ὑποβάλλει ἐξίστασθαι πρωτείων ὑμῖν τοῖς διὰ τὴν ἐν Χριστῷ πρὸς θεὸν ἀγάπην πατοῦσι τὴν ἀπατηλὴν δόξαν καὶ τῶν πολλῶν καδικ-
 20 νουμένην καὶ τὴν τοσαύτην κτῆσιν καὶ τὴν πρὸς τέκνα φιλοστοργίαν.

XVI. Ἄμα δὲ καὶ τήρει τὸ σεμνὸν τῆς γραφῆς πολυπλασιασμόν καὶ ἐκατονταπλασιασμόν ὑπισχνουμένης ἀδελφῶν καὶ τέκνων καὶ γονέων καὶ ἀγρῶν καὶ οἰκιῶν· οὐ συγκατηρίθμηται δὲ τούτοις γυνή· οὐ γὰρ εἶρηται· πᾶς ὅστις ἀφῆκεν ἀδελφοὺς ἢ ἀδελφὰς ἢ γονεῖς ἢ
 25 τέκνα ἢ ἀγρούς ἢ οἰκίας ἢ γυναῖκα ἔνεκεν τοῦ ὀνόματός μου, πολλαπλασίονα λήψεται· „ἐν γὰρ τῇ ἀναστάσει τῶν νεκρῶν οὐτε γαμοῦσιν οὐτε γαμίσχονται, ἀλλ’ εἰσὶν ὡς οἱ ἄγγελοι οἱ ἐν τοῖς οὐρανοῖς.“

XVII. Ὅπερ τοίνυν εἶπεν Ἰησοῦς τῷ λαῷ καθιστὰς αὐτοὺς ἐπὶ τὴν ἀγίαν γῆν, ταῦτα καὶ ἡμῖν ἂν λέγοι νῦν ἡ γραφή. ἔχει δὲ οὕτως
 30 ἡ λέξις· „νῦν φοβήθητε κύριον καὶ λατρεύσατε αὐτῷ ἐν εὐθύτητι καὶ

2 Vgl. Mark. 10, 30. — 11 Vgl. Hebr. 4, 12. — 13 Vgl. Prov. 23, 5. — Prov. 23, 5. — 18 Vgl. Röm. 8, 39. — 21 Vgl. Matth. 19, 27—29. Mark. 10, 28—30. — 22 Vgl. Matth. 19, 29. — 26 Matth. 22, 30. Mark. 12, 25. — 28 Vgl. Jos. 24. — 30 Jos. 24, 14.

3 ἐκατονταπλασίονας ἀγρούς] ας ἀγ auf Rasur M¹ | 4 ζητῆ M¹, doch wahrscheinlich aus ζητεῖ corr.; ζητεῖ P Del. | 8 τῷ M¹ am Rand, Del., τὸ M P im Text | 9 κοσμικοὺς < P Del. | 13 ἀετὸς Del. (I 284 Anm. a), vgl. Origenes c. Cels. VI 44 a. A., αὐτοὺς vermutet Wettstein (p. 177 am Rand) αὐτὸς MP Del. im Text | 16 ἐνεπιδειξαμένους M ἐπιδειξαμένους P Del. | 17 οὕτως M οὔτω P Del. | hinter πένησι ein Buchst., wohl ν, ausradiert M | 18 ὑποβάλλει scheint aus ὑποβάλλη corr. P² | 24 ὅστις P Del. ὅς M | 27 οἱ < M | 29 λέγοι M λέγη P Del.

ἐν δικαιοσύνη.“ ἔρει δὲ ἡμῖν ἀναπειθομένοις εἰδωλολατρῆιν καὶ τὰ
ἐξῆς οὕτως ἔχοντα· „περιέλεσθε τοὺς θεοὺς τοὺς ἀλλοτρίους, οἷς
ἐλάτρευσαν οἱ πατέρες ὑμῶν ἐν τῷ πέραν τοῦ ποταμοῦ καὶ ἐν
Αἰγύπτῳ, καὶ λατρεύετε κυρίῳ.“

- 5 κατ' ἀρχὰς μὲν οὖν ὅτε κατηγεῖσθαι ἐμέλλετε, εὐλόγως ἂν ὑμῖν
εἶρητο· „εἰ δὲ μὴ ἀρέσκει ὑμῖν λατρεύειν κυρίῳ, ἐκλέξασθε ὑμῖν αὐτοῖς
σήμερον τίνι λατρεύσετε, εἴτε τοῖς θεοῖς τῶν πατέρων ὑμῶν τῶν ἐν
τῷ πέραν τοῦ ποταμοῦ εἴτε τοῖς θεοῖς τῶν Ἀμορραίων, ἐν οἷς ὑμεῖς
κατοικεῖτε ἐπὶ τῆς γῆς.“ καὶ ἔλεγεν ἂν ὑμῖν ὁ | κατηγῶν· „ἐγὼ δὲ 285
10 καὶ ἡ οἰκία μου λατρεύσομεν κυρίῳ, ὅτι ἅγιός ἐστιν.“ νῦν δὲ ταῦ-
τα οὐκ ἔχει χώραν ὑμῖν λέγεσθαι· τότε γὰρ εἶπετε· „μὴ γένοιτο ἡμῖν
καταλιπεῖν κύριον, ὥστε λατρεύειν θεοῖς ἑτέροις. κύριος ὁ θεὸς ἡμῶν
αὐτὸς θεὸς ἐστίν, ὃς ἀνήγαγεν ἡμᾶς καὶ τοὺς πατέρας ἡμῶν ἐξ Αἰγύπ-
του, καὶ διεφύλαξεν ἡμᾶς ἐν πάσῃ τῇ ὁδῷ, ἣ ἐπορεύθημεν ἐν αὐτῇ“
15 ἀλλὰ καὶ ἐν ταῖς περὶ θεοσεβείας συνθήκαις πάλαι τοῖς κατηγοῦσιν
ὑμᾶς ἀπεκρίθητε τόδε· „καὶ ἡμεῖς λατρεύσομεν κυρίῳ· οὗτος γὰρ ὁ
θεὸς ἡμῶν ἐστίν.“ εἰ τοίνυν ὁ παραβὰς τὰς πρὸς ἀνθρώπους συνθή-
κας ἄσπονδός τις ἐστὶ καὶ σωτηρίας ἀλλότριος, τί λεκτέον περὶ τῶν
20 παλινδρομούντων ἐπὶ τὸν σατανᾶν, ᾧ βαπτιζόμενοι ἀπετάξαντο;
λεκτέον γὰρ πρὸς τὸ τοιοῦτον τοὺς λελαλημένους ὑπὸ τοῦ Ἡλεί τοῖς
υἱοῖς λόγους· „ἐὰν ἀμαρτάνων ἀμαρτάνῃ ἀνὴρ εἰς ἄνδρα, καὶ προσεύξον-
ται περὶ αὐτοῦ· ἐὰν δὲ εἰς κύριον ἀμαρτάνῃ, τίς προσεύξεται περὶ αὐτοῦ;“

XVIII. Μέγα θέατρον συγκροτεῖται ἐφ' ὑμῖν ἀγωνιζομένοις καὶ
25 ἐπὶ τὸ μαρτύριον καλουμένοις· ὡς εἰ τὸ τοιοῦτον ἐλέγομεν γίνεσθαι
ἐπὶ τινῶν νομιζομένων παραδόξων ἀγωνιστῶν † συναγωνιζομένων

2 Jos. 24, 14. — 6 Jos. 24, 15. — 9 Jos. 24, 15. — 11 Jos. 24, 16. 17. — 16
Jos. 24, 18. — 22 I Sam. 2, 25. —

3 ὑμῶν P Del. ἡμῶν M | 5 κατ' ἀρχὰς P Del. καταρχὰς M | 6 ὑμῖν (hinter
ἀρέσκει) ἡμῖν M | αὐτοῖς σήμερον schreibe ich, ἑαυτοῖς σήμερον M < P Del. | 7 λα-
τρεύσητε Del. | 8 ἀμορραίων M ἀμορραίων P Αμορραίων Del. | 10 ἐστὶν M ἐστὶ P
Del. | 11 τότε aus πότε corr. P²[²] τότε Del. πότε MP¹ | 13 ὃς ἀνήγαγεν bis 14 ἐν
αὐτῇ < P Del. | 15 θεοσεβείας P Del. θεοσεβείαν M | 16 ὑμᾶς] aus ἡμᾶς corr. P¹
ἡμᾶς M | τὸ δὲ M τό P Del. | ὁ < M | 18 ἄσπονδός τις ἐστὶ < M, dafür Lücke von
13 mm., die etwa fünf Buchst. fassen könnte | 21 τὸ τοιοῦτον M τοὺς τοιοῦτους
P Del. | Ἡλεί] ἡλεί M ἡλεί aus ἡλεί corr. P² | τοῖς υἱοῖς λόγους M λόγους τοῖς
υἱοῖς P Del. | 22 vor ἐὰν + αὐτοῦ P Del. | 23 δὲ < Del. | ἀμαρτάνῃ M ἀμαρτη P
Del. | προσεύξεται M Del. προσεύξετε P | 24 ὑμῖν M, u. Del. (I 285 Anm. b) als
Vermutung, ἡμῖν P Del. im Text | 26 συναγωνιζομένων] offenbar ein aus dem vor-
hergehenden Wort entstandener Schreibfehler; συναθροίζομένων vermute ich, συ-
ναγομένων liest Del. (I 285 Anm. c) | παραδόξων ἀγωνιστῶν hinter συναγωνιζο-
μένων fälschlich im Text wiederholt, aber I 285 Anm. c getilgt Del.

ἐπὶ τὴν θείαν τοῦ ἀγῶνος μυρίων ὄσων. καὶ οὐκ ἔλαττόν γε τοῦ Παύλου ἐρεῖτε, ὅταν ἀγωνίζησθε· „θέατρον ἐγενήθημεν τῷ κόσμῳ καὶ ἀγγέλοις καὶ ἀνθρώποις.“ ὅλος οὖν ὁ κόσμος καὶ πάντες οἱ ἄγγελοι δεξιῶν καὶ ἀριστερῶν καὶ πάντες ἄνθρωποι, οἳ τε ἀπὸ τῆς τοῦ θεοῦ 5 μερίδος καὶ οἱ ἀπὸ τῶν λοιπῶν, ἀκούονται ἡμῶν ἀγωνιζομένων τὸν περὶ χριστιανισμοῦ ἀγῶνα. καὶ ἦτοι οἱ ἐν οὐρανοῖς ἄγγελοι ἐφ’ ἡμῖν εὐφρανθήσονται, καὶ „ποταμοὶ κροτήσουσι χειρὶ ἐπὶ τὸ αὐτὸ, καὶ τὰ ὄρη ἀγαλλιάσονται“, „καὶ πάντα τὰ ξύλα τοῦ πεδίου ἐπικροτήσῃ τοῖς κλάδοις“ ἢ, ὃ μὴ εἶη, καὶ κάτω δυνάμεις αἱ ἐπιχαιρεσίσκακοι | εὐφραν- 286
 10 θήσονται. οὐδὲν δὲ ἄτοπον ἰδεῖν ἐκ τῶν τῷ Ἡσαΐα γεγραμμένων τὰ λεχθησόμενα ὑπὸ τῶν ἐν ἄδου τοῖς νενικημένοις καὶ ἀπὸ τοῦ οὐρανόθεν μαρτυρίου καταπεπτωκόσιν, ἵν’ ἔτι φρίξωμεν τὴν ἐν τῷ ἀρνείσθαι ἀσέβειαν. λεχθήσεσθαι γὰρ οἶμαι πρὸς τὸν ἀρνησάμενον τοιαῦτα· „ὁ ἄδης κάτωθεν ἐπικράνθη συναντήσας σοι· συνηγέρθησάν σοι πάντες οἱ
 15 γίγαντες οἱ ἄρξαντες τῆς γῆς, οἱ ἐγείραντες ἐκ τῶν θρόνων αὐτῶν πάντας βασιλεῖς ἐθνῶν. πάντες ἀποκριθήσονται καὶ ἐροῦσί σοι“. τίνα δὲ ἐροῦσιν αἱ νενικημέναι δυνάμεις τοῖς νενικημένοις καὶ οἱ ὑπὸ τοῦ διαβόλου ἐαλωκότες τοῖς ἐν ἀρνήσει ἐαλωκόσι, τίνα οὖν ταῦτα; „καὶ σὺ ἐάλως ὡσπερ καὶ ἡμεῖς, ἐν ἡμῖν δὲ κατελογίσθης“. ἐὰν δὲ καὶ με-
 20 γάλῃ τις ἐλπίδος τυγχάνων καὶ ἐνδόξου τῆς ἐν θεῷ ὑπὸ δειλίας ἢ πόνων προσαγομένων ἠττηθῆ ἢ ἐν θεῷ, ἀκούσεται· „κατέβη εἰς ἄδου ἢ δόξα σου, ἢ πολλὴ εὐφροσύνη σου· ὑποκάτω σου στρώσουσι σῆψιν. καὶ τὸ κατακάλυμά σου σκόληξ.“ εἰ δὲ καὶ ἔλαμπέ τις ἐν ταῖς ἐκ-
 25 κλησίαις πολλάκις ὡς „ὁ ἕωσφόρος“ ἐπιφαινόμενος αὐταῖς λαμπάντων αὐτοῦ τῶν καλῶν ἔργων „ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων“ καὶ μετὰ ταῦτα τὸν μέγαν ἀγῶνα ἀγωνιζόμενος τὸν στέφανον ἀπολώλεκε τοιοῦτου θρόνου, ἀκούσεται· „πῶς ἐξέπεσεν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ὁ ἕωσφόρος ὁ πρωὶ ἀνατέλλων; συνετρίβη ἐπὶ τὴν γῆν.“ καὶ τοῦτο δὲ πρὸς αὐτὸν

2 I Kor. 4, 9. — 4 Vgl. Deut. 32, 9. Kol. 1, 12. — 7 Psal. 97, 8. — 8 Jes. 55, 12. — 14 Jes. 14, 9. 10. — 18 Jes. 14, 10. — 21 Jes. 14, 11. — 24 Vgl. Jes. 14, 12. — 25 Vgl. Matth. 5, 16. — 27 Jes. 14, 12.

2 ἀγωνίζησθε aus ἀγωνίζεσθε corr. M¹ | 5 ἡμῶν] ὑμῶν liest Del. (I 285 Anm. d) | 6 ἐφ’ ἡμῖν] ἐφ’ ὑμῖν liest Del. (I 285 Anm. d) | 7 ἐπιτοαντὸ MP | 9 καὶ M αἱ PDel. | 18 τίνα οὖν ταῦτα; < PDel. | 19 ἐν ἡμῖν δὲ κατελογίσθης < PDel. | 21 ἠττηθῆ M, Del. (I 286 Anm. a) als Vermutung; ἠττηθεις PDel. im Text | ἐν θεῷ will Wettstein (vgl. Addenda zu p. 180) tilgen oder durch ἐκ θεοῦ ersetzen; ἀπὸ θεοῦ vermutet Del. (I 286 Anm. a); näher läge: ἠττηθῆ, εὐθέως ἀ., vgl. Origenes c. Cels. VIII 44; doch ist ἠττᾶσθαι ἐν θεῷ vielleicht nach Analogie von στήκειν ἐν κυρίῳ (Phil. 4, 1. I Thess. 3, 8) zu erklären | 22 ἢ πολλὴ εὐφροσύνη σου < PDel. | ὑπὸ κάτω M | 23 κατακάλυμά σου] κατάλυμά σου MP | 25 με-
 ταταῦτα immer MP | 26 vor τοιοῦτον + τοῦ P²Del.

Origenes.

λεχθήσεται τῷ διαβόλῳ διὰ τῆς ἀρνήσεως ὁμοιωμένον· „ῥιφήση ἐν τοῖς ὄρεσιν ὡς νεκρὸς ἐβδελυγμένος μετὰ πολλῶν τεθνηκότων ἐκκεκεντημένων μαχαίραις καταβαινόντων εἰς ἄδου. ὃν τρόπον ἱμάτιον ἐν αἵματι πεφυρμένον οὐκ ἔσται καθαρὸν, οὕτως οὐδὲ σὺ ἔση καθαρὸς.“ πῶς γὰρ ἔσται καθαρὸς αἷματι καὶ φόνῳ τῷ βδελυκτῷ τῆς ἀρνήσεως πταίσματι μεμιασμένος καὶ ἐμπεφυρμένος τηλικούτῳ κακῷ; νῦν δείξωμεν ὅτι ἠκούσαμεν τοῦ· „ὁ φιλῶν υἷὸν ἢ θυγατέρα ὑπὲρ ἐμὲ οὐκ ἔστι μου ἄξιος“, πρόσχωμεν, μή ποτε κἂν δισταγμὸς περὶ τοῦ, πότερόν ποτε ἀρνητέον ἢ ὁμολογητέον, γένηται ἐν ἡμῖν·
 10 ἵνα μὴ καὶ πρὸς ἡμᾶς ὁ τοῦ Ἥλιου λεχθῆ λόγος οὕτως ἔχων· „ἕως πότε ὑμεῖς χωλανεῖτε ἐπ' ἀμφοτέραις ταῖς ἰγνύαις; εἰ ἔστι κύριος ὁ θεὸς, πορεύεσθε ὀπίσω αὐτοῦ.“

XIX. Εἰκόσ δὲ ἡμᾶς καὶ ὄνειδισθήσεσθαι ὑπὸ γειτόνων καὶ μνηστηρισθῆσεσθαι ὑπὸ τινῶν κυκλούντων ἡμᾶς καὶ τὴν κεφαλὴν
 15 ὡς ἐπὶ ἀνοήτοις κινούντων ἡμῖν. ἀλλὰ τούτων συμβαινόντων ἡμεῖς λέγωμεν πρὸς θεόν· „ἔθου ἡμᾶς ὄνειδος τοῖς γείτοσιν ἡμῶν, μνηστηρισμὸν καὶ γέλωτα τοῖς κύκλῳ ἡμῶν. ἔθου ἡμᾶς εἰς παραβολὴν ἐν τοῖς ἔθνεσι, κίνησιν κεφαλῆς ἐν τοῖς λαοῖς. ὅλην τὴν ἡμέραν ἢ ἐντροπή μου κατ' ἐναντίον μου ἐστὶ, καὶ ἡ αἰσχύνη τοῦ προσώπου
 20 μου ἐκάλυψέ με, ἀπὸ φωνῆς ὄνειδίζοντος καὶ καταλαλοῦντος, ἀπὸ προσώπου ἐχθροῦ καὶ ἐκδιώκοντος.“ μακάριον δὲ καὶ ἐπὶ τούτοις πᾶσι συμβαίνουσι τὴν ἀπὸ παρῶν τῆς τοῦ προφήτου ἐπιφερομένην αὐτοῖς φωνὴν εἰπεῖν τῷ θεῷ τὴν· „ταῦτα πάντα ἦλθεν ἐφ' ἡμᾶς, καὶ οὐκ ἐπελαθόμεθά σου, καὶ οὐκ ἠδίκησαμεν ἐν τῇ διαθήκῃ σου,
 25 καὶ οὐκ ἀπέστη εἰς τὰ ὀπίσω ἡ καρδία ἡμῶν.“

XX. Μνημονεύωμεν ὅτι ἐν τῷ βίῳ τούτῳ τυγχάνοντες καὶ

1 Jes. 14, 19. 20. — 7 Matth. 10, 37. — 10 I Kön. 18, 21. — 13 Vgl. Psal. 43, 14. — 14 Vgl. Psal. 43, 15. 21, 8. — 16 Psal. 43, 14—17. — 23 Psal. 43, 18. 19.

1 ῥιφήση M ῥιφήσονται P Del. | 2 ἐκκεκεντημένων bis 3 εἰς ἄδου < P Del. | 3 εἰς ἄδου schreibe ich, εἰς ἄδην M | 7 νῦν δείξωμεν bis 8 οὐκ ἔστι μου ἄξιος < P Del. | 10 Ἥλιου] ἡλιού MP | 13 δὲ P δὲ aus δ' corr. M¹ | ἡμᾶς M ἡμᾶς [so] P¹ ὑμᾶς Wettstein u. Del. im Text, ἡμᾶς als Vermutung Wettstein (p. 181 am Rand) u. Del. (I 286 Anm. b) | ὄνειδισθήσεσθαι M μνηστηρισθῆσεσθαι [so] P μνηστηρισθήσεσθαι Del. | ὑπὸ γειτόνων M ὑπὸ τινῶν P Del. | 14 μνηστηρισθῆσεσθαι M ὄνειδισθήσεσθαι [so] P ὄνειδισθήσεσθαι Del. | ὑπὸ τινῶν M ὑπὸ γειτόνων P Del. | ἡμᾶς M ἡμᾶς P¹ ὑμᾶς Wettstein u. Del. im Text, ἡμᾶς als Vermutung Wettstein (p. 181 am Rand) u. Del. (I 286 Anm. b) | 15 ἡμῖν] Wettstein (p. 181 am Rand) vermutet unrichtig ὑμῖν | 17 γέλωτα M χλευασμὸν P Del. | 19 κατ' ἐναντίον] κατεναντίον M | 21 μακάριον δὲ καὶ ἐπὶ τούτοις πᾶσι συμβαίνουσι τὴν ἀπὸ M ἀλλὰ πρὸς ταῦτα δεῖ τὴν μετὰ P Del. | 23 αὐτοῖς < P Del. | τὴν < P Del. | 24 τῇ < P Del.

νοῦντες τὰς ἔξω τοῦ βίου ὁδοὺς τῷ θεῷ φαμεν τό· „ἐξέκλινας τὰς τρίβους ἡμῶν ἀπὸ τῆς ὁδοῦ σου.“ νῦν καιρὸς ἀναμιμνήσκεισθαι τοῦ, ὅτι τόπος κακώσεώς ἐστι τῆς ψυχῆς τὸ χωρίον τοῦτο, ἐν ᾧ τεταπεινώμεθα· ἵνα εὐχόμενοι λέγωμεν τό· „ὅτι ἐταπεινώσας ἡμᾶς ἐν τόπῳ
5 κακώσεως, καὶ ἐπεκάλυψεν ἡμᾶς σκιά θανάτου.“ θαρρόντες δὲ λέγωμεν καὶ τό· „εἰ ἐπελαθόμεθα τοῦ ὀνόματος τοῦ θεοῦ ἡμῶν, καὶ εἰ διεπετάσαμεν χεῖρας ἡμῶν πρὸς θεὸν ἄλλότριον, οὐχὶ ὁ θεὸς ἐκζητήσῃ ταῦτα;“

XXI. Μὴ τὸ ἐν φανεροῦ δὲ μόνον μαρτύριον ἀλλὰ καὶ τὸ ἐν
10 κρυπτῷ τελείως ἀναλαβεῖν ἀγωνισώμεθα, ἵνα καὶ αὐτοὶ ἀποστολικῶς ἀναφθεγξώμεθα τό· „τοῦτο γάρ ἐστι τὸ καύχημα ἡμῶν, τὸ μαρτύριον τῆς συνειδήσεως ἡμῶν, ὅτι ἐν ἀγιότητι καὶ εἰλικρινείᾳ θεοῦ“ „ἀνεστράφημεν ἐν τῷ κόσμῳ.“ συνάπτωμεν δὲ τῷ ἀποστολικῷ τὸ προφητικὸν τό· „αὐτὸς δὲ γινώσκει τὰ κρύφια τῆς καρδίας“ ἡμῶν, καὶ
15 μάλιστα, ἐὰν τὴν ἐπὶ θανάτῳ ἀπαγώμεθα· ὅτε φήσομεν τὸ ὑπὸ μόνων μαρτύρων λεγόμενον τῷ θεῷ τό· „ὅτι ἕνεκα σοῦ θανατούμεθα ὅλην τὴν ἡμέραν, ἐλογίσθημεν ὡς πρόβατα σφαγῆς.“ ἐὰν δέ ποτε ἀπὸ τοῦ φρονήματος „τῆς σαρκὸς“ ὑποβάλληται ἡμῖν φόβος τῶν ἀπειλούντων ἡμῖν θάνατον δικαστῶν, τότε ἐίπωμεν αὐτοῖς τὸ ἀπὸ τῶν Παροι-
20 μιῶν· „νῆ, τίμα τὸν κύριον, καὶ ἰσχύσεις· πλὴν δὲ αὐτοῦ μὴ φοβοῦ ἄλλον.“

XXII. Καὶ τοῦτο δὲ πρὸς τὰ προκείμενά ἐστι χρήσιμον. φησὶν ἐν τῷ Ἐκκλησιαστῇ ὁ Σολομῶν· „ἐπήνεσα ἐγὼ πάντας τοὺς τεθνηκότας ὑπὲρ τοὺς ζῶντας, ὅσοι αὐτοὶ ζῶσιν ἕως τοῦ νῦν.“ τίς δ' ἂν οὕτως
25 εὐλόγως ἐπαινοῖτο τεθνηκῶς ὡς ὁ αὐτοπροαιρέτως τὸν θάνατον ὑπὲρ εὐσεβείας ἀναδεξάμενος; ὁποῖος ἦν ὁ Ἐλεάζαρος „τὸν μετ' εὐκλείας θάνατον μᾶλλον ἢ τὸν μετὰ μύσους βίον ἀναδεξάμενος καὶ αὐτοπροαιρέτως ἐπὶ τὸ τύμπανον προάγων“, ὅστις „λογισμὸν ἀστεῖον ἀναλαβὼν ἄξιον τῆς ἐνενηκονταετοῦς αὐτοῦ ἡλικίας καὶ τῆς τοῦ γήρως

1 Psal. 43, 19. — 3 Vgl. Psal. 43, 20. — 4 Psal. 43, 20. — 6 Psal. 43, 21. 22. — 11 II Kor. 1, 12. — 14 Psal. 43, 22. — 16 Psal. 43, 23. — 18 Vgl. Röm. 8, 6f. — 20 Prov. 7, 1. — 23 Pred. Sal. 4, 2. — 26 II Makk. 6, 19. — 28 II Makk. 6, 23.

1 τό, M ὅτι PDel. | 2 νῦν καιρὸς ἀναμιμνήσκεισθαι τοῦ M ἀναμιμνήσκεισθαι δεῖ PDel. | 4 ἵνα M ἵν' PDel. | τό· < PDel. | 5 καὶ < M | 9 δὲ μόνον] aus δαιμόνων corr. M² δαιμόνων P (vgl. Philokalia, Cap. XVII 1, p. 91, 1. ed. Robinson) | 11 ἀναφθεγξώμεθα M φθεγξώμεθα PDel. | τό· < PDel. | 12 ἡμῶν < PDel. | εἰλικρινείᾳ] aus εἰλικρινία corr. M^{1[2]} εἰλικρινείᾳ P | 13 συνάπτωμεν MDel. συνάπτωμεν P | 14 ἡμῶν < PDel. | 15 ὅτε] Wettstein (p. 182 am Rand) vermutet τότε | 16 τό· < PDel. | 23 ὁ < PDel. | 24 τοῦ νῦν] τουνῦν MP | 26 ὁ < PDel. | ἐλεάζαρος P Del. ἐλιέζαρος. immer M | 29 ἐνενηκονταετοῦς P ἐνενηκονταετοῦς MDel.

ὑπεροχῆς καὶ τῆς ἐπικτήτου καὶ ἐπιφανοῦς πολιᾶς καὶ τῆς ἐκ παιδὸς
καλλίστης ἀνατροφῆς μᾶλλον δὲ τῆς ἀγίας καὶ θεοκτίστου νομοθεσίας“
εἶπεν· ὅτι „οὐκ ἔστι τῆς ἡμετέρας ἡλικίας ἄξιον ὑποκριθῆναι, ἵνα
πολλοὶ τῶν νέων ὑπολαβόντες Ἐλεάζαρον τὸν ἐνενηκονταετῆ μετα-
5 βεβληκέναι εἰς ἄλλοφυλισμὸν, καὶ αὐτοὶ διὰ τὴν ἐμὴν ὑπόκρισιν καὶ
διὰ τὸ μικρὸν καὶ ἀκαριαῖον ζῆν πλανηθῶσι δι’ ἐμὲ, καὶ μύσος καὶ
κηλῖδα τοῦ γήρωσ κατακτήσομαι. εἰ γὰρ καὶ ἐπὶ τοῦ παρόντος ἐξε-
λοῦμαι τὴν ἐξ ἀνθρώπων τιμορίαν, ἀλλὰ τὰς τοῦ παντοκράτορος
χειρας οὔτε ζῶν οὔτε θανὼν ἐκφεύξομαι. διόπερ ἀνδρείως νῦν | με- 288
10 ταλλάξας τὸν βίον τοῦ μὲν γήρωσ ἄξιος φανήσομαι, τοῖς δὲ νέοις
ὑπόδειγμα γενναῖον καταλελοιπῶς εἰς τὸ προθύμως καὶ γενναίως ὑπὲρ
τῶν σεμνῶν καὶ ἀγίων νόμων εὐθανατίζειν.“

εὐχομαι δὲ ὑμᾶς παρὰ ταῖς θύραις τοῦ θανάτου μᾶλλον δὲ τῆς
ἐλευθερίας γενομένους, μάλιστα εἰ πόνοι προσάγοιντο (οὐδὲν γὰρ ἔστιν
15 ἀπελπίσαι ἀπὸ τῆς βουλῆς τῶν ἀντικειμένων ἐνεργειῶν παθεῖν ὑμᾶς),
τοιαῦτα εἰπεῖν· „τῷ κυρίῳ τῷ τὴν ἀγίαν γνῶσιν ἔχοντι φανερόν
ἔστιν ὅτι δυνάμενος ἀπολυθῆναι τοῦ θανάτου σκληρὰς ὑποφέρω κατὰ
σῶμα ἀλγηδόνας μαστιγούμενος, κατὰ ψυχὴν δὲ ἠδέως διὰ τὸν αὐτοῦ
φόβον ταῦτα πάσχω.“ τοιοῦτος δὴ ὁ θάνατος Ἐλεαζάρου ἦν, ὡς
20 ἐπειρηθῆσθαι αὐτῷ· „οὐ μόνον τοῖς νέοις ἀλλὰ καὶ τοῖς πλείστοις τοῦ
ἔθνους τὸν ἑαυτοῦ θάνατον γενναϊότητος ὑπόδειγμα καὶ μνημόσυνον
ἀρετῆς καταλέλοιπε.“

XXIII. Καὶ οἱ ἑπτὰ δὲ ἐν τοῖς Μακκαβαϊκοῖς ἀναγραφέντες ἀδελφοὶ,
οὓς „μάστιξι καὶ νευραῖς“ ἠκίστατο Ἀντίοχος ἐμμένοντας τῇ θεοσε-
25 βείᾳ, δυνήσονται παράδειγμα κάλλιστον εἶναι ῥωμαλέου μαρτυρίου
παντὶ λογισαμένῳ ἂν, εἰ μέλλει παιδαρίων εἶναι ἐλάττων, οὐ καθ’ ἓνα
μόνον βασάνους ὑπομεινάντων ἀλλὰ καὶ τῷ τὴν αἰκίαν τῶν ἀδελφῶν
τεθεωρηκέναι παράστημα εὐτονον εὐσεβείας ἐπιδειξαμένων. ἀφ’ ὧν
εἷς γενόμενος, ὡς ἡ γραφὴ ὠνόμασε, „προήγορος“ εἶπε πρὸς τὸν τύ-

3 II Makk. 6, 24—28. — 16 II Makk. 6, 30. — 20 II Makk. 6, 31. — 23 Vgl.
II Makk. 7. — 24 II Makk. 7, 1. — 29 II Makk. 7, 2.

1 ἐπικτήτου καὶ < PDel. | 2 θεοκτίστου] durch Rasur aus θεοκτήτου corr. P¹
θεοκτήτου M | 4 ὑπολαβόντες] ὑπολαμβάνοντες Wettstein Del. | ἐνενηκονταετῆ P
ἐνενηκονταετῆ M Del. | μεταβεβληκέναι] μεταβεβηκέναι Del. | 6 μύσος P μύσος
aus μῦσος corr. M | 7 κηλῖδα aus κηλίδα corr. M P | ἐξελοῦμαι M ἐκφύγω PDel. |
9 ἐκφεύξομαι M φεύξομαι PDel. | 14 προσάγοιντο] προάγοιντο Wettstein Del. |
οὐδὲν γὰρ ἔστιν bis 16 τοιαῦτα < P² Del. | 18 κατὰ PDel. καὶ M | δὲ auf Rasur
M²; am Rand steht μαστιγούμενος καὶ ψυχὴν· ἠδέως δὲ διὰ M² | 19 Ἐλεαζάρου]
ἐλιεξέρον MP | 20 ἐπειρηθῆσθαι αὐτῷ < PDel. | über τοῖς (vor νέοις) hat M² γὰρ
geschrieben | 24 νευραῖς M νεύροις PDel. | ἐμμένοντας aus ἐμμένοντες corr. M¹ |
25 ῥωμαλέου] ε auf Rasur P² | 26 vor εἰ + ὅτι PDel. | 29 προήγορος M und P
im Text, πρῶτος P¹ (am Rand) Del.

ραννον· „τί μέλλεις ἐρωτᾶν καὶ μανθάνειν; ἔτοιμοι γὰρ ἀποθνήσκειν
 ἔσμεν ἢ παραβαίνειν τοὺς πατέρας νόμους“. τί δὲ δεῖ λέγειν, ὅποια
 ὑπέμειναν τηγάνων καὶ λεβήτων ἐκφυρομένων, ἵνα ἐν αὐτοῖς βασι-
 νισθῶσι προπαθόντες ἕκαστος διάφορα; ὁ γὰρ ὀνομασθεὶς αὐτῶν
 5 „προήγορος“ ἐγλωσσοτομήθη πρῶτον· εἶτα περιεσκυθίσθη τὴν κεφα-
 λὴν, καὶ οὕτως ἤνεγκε τὸν περιεσκυθισμόν ὡς ἄλλοι τὴν διὰ τὸν θεῖον
 νόμον περιτομήν, νομίζων καὶ ἐν τούτῳ πληροῦν λόγον διαθήκης
 θεοῦ. καὶ οὐκ ἀρκεσθεὶς γε τούτοις ὁ Ἀντίοχος ἠκρωτηρίασεν αὐτὸν
 „τῶν λοιπῶν ἀδελφῶν καὶ τῆς μητρὸς συνορώντων“ τῇ θεᾷ κολάζων
 10 τοὺς ἀδελφοὺς καὶ τὴν μητέρα καὶ οἰόμενος τὴν πρόθεσιν αὐτῶν διὰ
 τῶν οὕτω νομιζομένων φοβερῶν κινήσειν. οὕτως δὲ ὁ Ἀντίοχος τού-
 τοις μὴ ἀρκεσθεὶς „ἀχρηστον“ ὡς πρὸς τὴν τοῦ σώματος κατασκευὴν
 „γενόμενον“ δι’ ὧν πρῶτον ἐκόλασεν „ἐκέλευσε τῇ“ ἐν τοῖς τηγάνοις
 15 δὲ ἢ ἀτιμῆ ἀνεδίδοτο ὑπὸ τῆς ὀμότητος τοῦ τυράννου ὀπτωμένων
 τῶν τοῦ γενναιοτάτου ἀθλητοῦ τῆς εὐσεβείας σαρκῶν, οἱ λοιποὶ „παρε-
 κάλουν ἀλλήλους σὺν τῇ μητρὶ | γενναίως τελευτᾶν“ παραμυθούμενοι 289
 ἑαυτοὺς τῷ λογισμῷ τοῦ ἐφορᾶν ταῦτα τὸν θεόν· ἦρκει γὰρ αὐτοῖς
 εἰς ὑπομονὴν ἢ πειθῶ τοῦ παρῆναι τοῖς ὑπομένουσι τὸν τοῦ θεοῦ
 20 ὀφθαλμόν· καὶ παρεκάλει αὐτοὺς ὁ ἀγωνοθέτης τῶν τῆς εὐσεβείας
 ἀθλητῶν, παρακαλούμενος καὶ, ἢ οὕτως ὀνομάσω, εὐφραινόμενος ἐπὶ
 τοῖς κατεξανισταμένοις τῶν τηλικούτων πόνων. εὐκαιρον δ’ ἂν εἶη
 καὶ ἡμᾶς ἐν τοιούτοις γενομένους εἰπεῖν τοὺς ἐκείνων λόγους πρὸς
 ἑαυτοὺς τοῦτον ἔχοντας τὸν τρόπον οὕτως· „κύριος ὁ θεὸς ἐφορᾷ
 25 καὶ ταῖς ἀληθείαις ἐφ’ ἡμῖν παρακαλεῖται.“

XXIV. Τοῦ πρώτου τοῦτον τὸν τρόπον δοκιμασθέντος, ὡς δο-
 κιμάζεται χρυσὸς ἐν χωνευτηρίῳ, ὁ δεύτερος „ἐπὶ τὸν ἐμπαιγμόν“
 ἤγετο· οὗ τὸ „δέρμα σὺν ταῖς θριξὶ περισύραντες“ οἱ διάκονοι τῆς
 τυραννικῆς ὀμότητος ἐπὶ μετάνοιαν ἐκάλουν τὸν πεπονθότα ἐπερω-
 30 τῶντες, εἰ φάγεται τῶν εἰδωλοθύτων „πρὶν τιμωρηθῆναι τὸ σῶμα

1 II Makk. 7, 2. — 3 Vgl. II Makk. 7, 3. — 5 Vgl. II Makk. 7, 2, 4. — 7 Vgl. Kol. 1, 25. — 8 Vgl. II Makk. 7, 4. — 12 Vgl. II Makk. 7, 5. — 18 Vgl. II Makk. 7, 6. — 19 Vgl. Psal. 33, 16. I Petr. 3, 12. — 24 II Makk. 7, 6. — 26 Vgl. Weish. Sal. 3, 6. Prov. 17, 3. — 27 Vgl. II Makk. 7, 7.

2 τί auf Rasur P¹ | δεῖ < M | 4 αὐτῶν M αὐτῶ PDel. | 5 προήγορος M πρῶ-
 τος PDel. | ἐγλωσσωτομήθη M | περιεσκυθίσθη Del. | 6 περιεσκυθισμόν Del. | 7 λόγον
 MDel. νόμον [so] P¹ | 9 συνορώντων] ο auf Rasur P² | 11 οὕτω] οὕτως Wettstein
 Del. | 13 γενόμενον PDel. γινόμενον M | 15 ὀπτωμένων] aus ὀπτομένων corr. P²
 ἔφομένων M | 20 παρεκάλει durch Rasur aus παρακαλεῖ corr. M^{1[2]} παρακαλεῖ
 PDel. | 25 παρακαλεῖται] hinter αι Rasur von ein bis zwei Buchstaben M¹ | 28 οὗ
 M καὶ PDel.

κατὰ μέλος“ αὐτῶ. ὡς δ' ἠρνήσατο τὴν μετάνοιαν, ἐπὶ „τὴν ἐξῆς“ ἤχθη „βάσανον“ τηρῶν τὴν ἔνστασιν μέχρι τῆς ἐσχάτης ἀναπνοῆς. μηδαμῶς γὰρ θραυσθεὶς μηδὲ ἐνδοὺς πρὸς τοὺς πόρους ταῦτα εἶπε πρὸς τὸν ἀσεβῆ· „σὺ μᾶλλον, ἀλάστορ, ἐκ τοῦ παρόντος ἡμᾶς ζῆν ἀπολύεις, ὃ
5 δὲ τοῦ κόσμου βασιλεὺς ἀποθανόντας ἡμᾶς ὑπὲρ τῶν αὐτοῦ νόμων εἰς αἰώνιον ἀναβίωσιν ζωῆς ἀναστήσει.“

XXV. Καὶ ὁ τρίτος δὲ ἐν οὐδενὶ τὰς ἀλγηδόνας τιθέμενος καὶ διὰ τὴν πρὸς τὸν θεὸν ἀγάπην καταπατῶν αὐτὰς „τὴν γλωσσαν αἰτηθεὶς ταχέως προέβαλε καὶ τὰς χεῖρας εὐθαρσῶς προέτεινεν“ εἶπε
10 τε· διὰ τοὺς τοῦ θεοῦ νόμους ταῦτα καταλιπὼν ἐλπίζω αὐτὰ ἀπὸ θεοῦ κομίσασθαι τοιαῦτα, οἷα ἂν ἀποδώῃ θεὸς τοῖς τῆς εἰς αὐτὸν εὐσεβείας ἀθληταῖς.

ὡσαύτως δὲ καὶ ὁ τέταρτος ἐβασανίζετο τὰς αἰκίας φέρων καὶ λέγων ὅτι· „αἰρετὸν μεταλλάσσοντας ἀπ' ἀνθρώπων τὰς ἀπὸ τοῦ θεοῦ
15 προσδοκᾶν ἐλπίδας καὶ ὑπ' αὐτοῦ ἀναστήσεσθαι“ ἀνάστασιν, ἣν οὐκ ἀναστήσεται ὁ τύραννος· οὐ γὰρ „εἰς ζωὴν“ ἀλλὰ εἰς ὄνειδισμὸν καὶ εἰς αἰσχύνην αἰώνιον ἀναστήσεται.

ἐξῆς τὸν πέμπτον ἠκίσατο, ὃς ἐνιδὼν τῷ Ἀντιόχῳ ὠνειδίσεν αὐτῶ τὸ φθαρτὸν μὴ κολούων αὐτοῦ τὴν ὑπερηφανίαν, νομίζοντος
20 μεγάλην εἶναι ἐξουσίαν τὴν ἐν ὀλίγαις ἡμέραις τυραννίδα. ἔφρασκε δὲ καὶ ἐν τούτοις ὡν τὸ ἔθνος μὴ „καταλελείφθαι“ ὑπὸ θεοῦ τοῦ ὅσον οὐδέπω τὸν Ἀντιόχον „καὶ τὸ σπέρμα“ αὐτοῦ βασανίσοντος.

μετὰ τοῦτον ὁ ἕκτος πρὸς τῶ ἀποθνήσκειν γενόμενος „μὴ πλα-
νωῶ“, εἶπεν· ἡμεῖς ὑπὲρ ἡμετέρων ἀμαρτημάτων δίκας τίνοντες, ἵν'
25 ἐν τοῖς πόνοις καθαρισθῶμεν, ἐκουσίως „ταῦτα πάσχομεν“. ἔλεγέ τε αὐτῶ, ὡς ἄρα οὐ χρεὶ νομίζειν αὐτὸν ἀθῶνον ἔσεσθαι | „θεομαχεῖν“ ἐπι- 290
χειροῦντα· θεομάχος γὰρ ὁ τοῖς ἀπὸ τοῦ λόγου θεοποιηθεῖσι μα-
χόμενος.

XXVI. Τελευταῖον δὲ τὸν νεώτερον ὁ Ἀντιόχος εἰς χεῖρας λαβῶν

1 Vgl. II Makk. 7, 8. — 4 II Makk. 7, 9. — 8 II Makk. 7, 10. — 9 Vgl. II Makk. 7, 11. — 13 Vgl. II Makk. 7, 13. — 14 Vgl. II Makk. 7, 14. — 18 Vgl. II Makk. 7, 15. — Vgl. II Makk. 7, 16. — 21 Vgl. II Makk. 7, 16. — 22 Vgl. II Makk. 7, 17. — 23 Vgl. II Makk. 7, 18. — 26 Vgl. II Makk. 7, 19. — 27 Vgl. Act. 5, 39. — 29 Vgl. II Makk. 7, 24.

1 αὐτῶ] hinter ω ein Buchst., vielleicht ν, ausradiert M | 5 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 10 τοῦ < M | 14 μεταλλάσσοντας aus μεταλάσσοντας corr. M² | 16 ἀλλὰ M ἀλλ' PDel. | 17 εἰς < PDel. | 18 ἠκίσατο M ἠκίζοντο PDel. | 19 κολούων aus κολλούων durch Rasur corr. M κολλούων PDel. (im Text) καλλύνων vermutet Wettstein (p. 186 am Rand) κολοῦον liest Del. (I 289 Anm. d) | αὐτοῦ PDel. αὐτῶ M | 23 ὁ < PDel. | τῶ M τὸ PDel. | 25 καθαρισθῶμεν M καθαρθῶμεν PDel. | 27 für θεοποιηθεῖσι vermutet Wettstein (p. 187 am Rand) ohne Grund θεοπειθεῖσι | 29 ὁ < Del.

καὶ πεισθεῖς καὶ τοῦτον εἶναι ἀδελφὸν τῶν ἐν οὐδενὶ τὰς τηλικαύτας ἀλγηδόνας θεμένων καὶ τὴν αὐτὴν ἔχειν ἐκείνοις προαίρεσιν ἄλλαις ἐφόδοις ἐχοῖτο, νομίζων αὐτὸν παρακλήσει πεισθήσεσθαι καὶ ταῖς δι' ὄρκων πιστώσει περὶ τοῦ πλούσιον αὐτὸν ποιήσειν καὶ „μακα-
 5 ριστὸν“ „μεταθέμενόν τε ἀπὸ τῶν πατρίων“ (καὶ) εἰς φίλους ἐγκατα-
 ταχθέντα καὶ „χρείας“ βασιλικὰς ἐμπιστευθέντα. ὡς δ' οὐδὲν ἤνυε τὴν ἀρχὴν μηδὲ προσέχοντος τοῦ νεανίου ὡς ἀλλοτρίοις τῆς ἑαυτοῦ προαι-
 ρέσεως τοῖς λεγομένοις, „προσκαλεσάμενος τὴν μητέρα παρήνει γί-
 νεσθαι τοῦ μειρακίου σύμβουλον ἐπὶ σωτηρίᾳ“. ἡ δὲ ἐπιδειξαμένη
 10 πείσειν περὶ ᾧν ἤθελε τὸν υἱὸν καὶ χλευάσασα τὸν τύραννον πολλοὺς
 τῶν υἱῶν ἐκίνει λόγους περὶ ὑπομονῆς, ὡς τὸν νεανίαν μὴ περιμείναντα
 τὴν ἐπιφερομένην κόλασιν προλαβόντα προκαλέσασθαι τοὺς δημίους
 λέγοντα· τί μέλλετε καὶ βραδύνετε; ἀκούομεν γὰρ νόμου τοῦ δοθέν-
 τος ἀπὸ θεοῦ· οὐ προσιέναι δεῖ πρόσταγμα ἐναντιούμενον θείοις λό-
 15 γοις. ἀλλὰ καὶ ὡσπερὶ βασιλεὺς ἀποφαινόμενος κατὰ τῶν ὑπ' αὐτῷ
 δικαζομένων ἀπεφήνατο κρίσιν τὴν κατὰ τοῦ τυράννου, δικάζων
 μᾶλλον αὐτὸν ἢ περὶ δικαζόμενος· καὶ ἔφασκεν, ὡς ἄρα ἐπὶ τοὺς οὐρα-
 νίους παῖδας ἀράμενος χεῖρας, οὐκ ἐκφεύξεται „τὴν τοῦ παντοκράτο-
 ρος ἐπόπτου θεοῦ κρίσιν.“
 20 XXVII. Ἦν δὲ τότε τὴν μητέρα τῶν τοσούτων ἰδεῖν „εὐψύχως“
 φέρουσαν „διὰ τὰς ἐπὶ τὸν θεὸν ἐλπίδας“ τοὺς πόνους καὶ τοὺς θανά-
 τους τῶν υἱῶν· δρόσοι γὰρ εὐσεβείας καὶ πνεῦμα ὁσιότητος οὐκ εἶων
 ἀνάπτεσθαι ἐν τοῖς σπλάγχνοις αὐτῆς τὸ μητρικὸν καὶ ἐν πολλαῖς
 ἀναφλεγόμενον ὡς ἐπὶ βαρυτάτοις κακοῖς πῦρ. νομίζω δὲ καὶ ταῦτα
 25 χρησιμώτατα πρὸς τὸ προκείμενον ἐπιτεμόμενος ἀπὸ τῆς γραφῆς
 παρατεθεῖσθαι· ἵν' ἴδωμεν, ὅσον δύναται κατὰ τῶν τραχυτάτων πό-
 νων καὶ τῶν βαρυτάτων βασάνων εὐσέβεια καὶ τὸ πρὸς θεὸν φίλτρον

7 Vgl. II Makk. 7, 25. — 8 II Makk. 7, 25. — 9 Vgl. II Makk. 7, 26. — 10 Vgl. II Makk. 7, 27—29. — 13 Vgl. II Makk. 7, 30. — 15 Vgl. II Makk. 7, 31. — 17 Vgl. II Makk. 7, 34. — 18 II Makk. 7, 35. — 20 Vgl. II Makk. 7, 20. — 22 Vgl. Dan., Gebet des Azarias V. 26.

1 τὰς < PDel. | 2 ἄλλαις] ἄλλ' im Text, ἄλλαις am Rand M¹ ἄλλ' im Text Wettstein Del., doch ἄλλαις liest Del. I 290 Anm. b | 5 (καὶ) füge ich nach II Makk. 7, 24 ein | ἐγκαταταχθέντα M ἐγκαταταχθῆναι, doch η u. αι auf Rasur, P¹ ἐγκαταταχθῆναι Del. | 6 ἐμπιστευθέντα schreibe ich, ἐμπιστευθῆναι MPDel. | 7 μὴ δὲ MP | 9 für ἐπιδειξαμένη vermuten Wettstein (p. 187 am Rand) und Del. (I 290 Anm. c) ἐπιδεξαμένη | 17 ἢ περὶ scheint aus εἶπερ. corr. P² | 18 ἐκφεύξε-
 ται PDel. ἐκφεύξη M¹, doch η auf Rasur, wo εται gestanden haben kann | 20 τότε MDel. τό τε P | 23 αὐτῆς aus αὐτοῖς corr. M¹ | 25 ἐπιτεμόμενος] Rasur über ι P; ἐπιτεμόνος Wettstein u. Del. im Text, ἐπιτεμόνως W. (p. 188) am Rand, ἐπιτε-
 μόνως oder ἐπιστημόνως Del. (I 290 Anm. f) als Vermutung | 27 εὐσέβεια] β auf Rasur P¹.

παντός φίλτρον καθ' ὑπερβολὴν πλείον δυνάμενον. τούτω δὲ τῷ πρὸς θεὸν φίλτρῳ ἀνθρωπίνῃ ἀσθένεια οὐ συμπολιτεύεται ὑπερόριος ἀφ' ὅλης τῆς ψυχῆς ἐλαυνομένη καὶ οὐδὲ κατὰ ποσὸν ἐνεργεῖν δυναμένη, ὅπου ἐστὶν ὁ οἶός τε εἰπεῖν· „ἰσχύς μου καὶ ὑμνησίς μου ὁ κύριος“
 5 καὶ „πάντα ἰσχύω ἐν τῷ ἐνδυναμοῦντί με Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ κυρίῳ ἡμῶν“.

XXVIII. Ὅποιον δ' ἐστὶ τὸ μαρτύριον καὶ πόσην παρῶρησιαν ἐμποιοῦν πρὸς τὸν θεόν, καὶ ἐντεῦθεν ἔστι καταμαθεῖν. φιλότιμός τις ὁ ἅγιος ὧν καὶ ἀμείψασθαι θέλων τὰς φθασάσας εἰς αὐτὸν εὐεργεσίας ἀπὸ | θεοῦ ζητεῖ, τί ἂν ποιῆσαι τῷ κυρίῳ περὶ πάντων ὧν ἀπ' 10 αὐτοῦ εἴληφε· καὶ οὐδὲν ἄλλο εὐρίσκει οἶονεὶ ἰσόρροπον ταῖς εὐεργεσίαις δυνάμενον ἀπὸ ἀνθρώπου εὐπροαιρέτου ἀποδοθῆναι θεῷ, ὡς τὴν ἐν μαρτυρίῳ τελευτήν. γέγραπται γὰρ ἐν τῷ ἑκατοστῷ καὶ πέμπτῳ καὶ δεκάτῳ ψαλμῷ τὰ μὲν τῆς ἐπαπορήσεως οὕτως· „τί ἀνταπο-
 15 δώσω τῷ κυρίῳ περὶ πάντων ὧν ἀνταπέδωκέ μοι;“ τὰ δὲ τῆς πρὸς αὐτὴν ἀπαντήσεως εἰπόντος· τί ἀνταποδώσει τῷ κυρίῳ περὶ πάντων ὧν ἀπ' αὐτοῦ εἴληφεν ὁ λέγων, οὕτως εἰρημένα· „ποτήριον σωτηρίου λήψομαι καὶ τὸ ὄνομα κυρίου ἐπικαλέσομαι“. „ποτήριον δὲ σωτηρίου“ ἔθος ὀνομάζεσθαι τὸ μαρτύριον, ὡς ἐν τῷ εὐαγγελίῳ εὔρομεν.
 20 ἡνίκα γὰρ μείζονος ὀρέγονται τιμῆς οἱ θέλοντες „ἐκ δεξιῶν“ καὶ „ἐξ εὐωνύμων“ καθεσθῆναι τῷ Ἰησοῦ ἐν τῇ βασιλείᾳ αὐτοῦ, φησὶ πρὸς αὐτοὺς ὁ κύριος· „δύνασθε πιεῖν τὸ ποτήριον ὃ ἐγὼ πίνω;“ ποτήριον λέγων τὸ μαρτύριον. ὅπερ ἐστὶ σαφὲς καὶ ἐκ τοῦ· „πάτερ εἰ δυνατόν παρένεγκε τὸ ποτήριον τοῦτο ἀπ' ἐμοῦ· πλὴν οὐ τί ἐγὼ θέλω
 25 ἀλλὰ τί σὺ“. πλὴν μανθάνομεν ὅτι συγκαθίσει καὶ συμβασιλεύσει καὶ συνδικάσει τῷ βασιλεῖ τῶν βασιλευόντων ὁ πιὼν τὸ ποτήριον ἐκεῖνο, ὅπερ ἔπιεν ὁ Ἰησοῦς. τοῦτ' οὖν ἐστὶ τὸ τοῦ „σωτηρίου“ „ποτήριον“,

4 Psal. 117, 14. — 5 Phil. 4, 13. I Tim. 1, 12. — 14 Psal. 115, 3. — 16 Vgl. Psal. 115, 3. — 17 Psal. 115, 4. — 19 Vgl. Origenes in Matth. ser. vet. interpr. 92 (tom. IV p. 434 ed. Lomm.) u. Clemens Alex., Pädagog. I 6 (p. 125 ed. Potter). — 20 Vgl. Matth. 20, 21. — 22 Matth. 20, 22. — 23 Mark. 14, 36 (Matth. 26, 39). — 27 Vgl. Psal. 115, 4.

1 τούτω δὲ τῷ bis 5 τῷ κυρίῳ ἡμῶν < P Del. | τούτω aus τοῦτο corr. M¹ | 4 μου auf Rasur M¹ | 8 τὸν < M | 10 ποιῆσαι aus ποιῆσαι corr. P | 13 ἐν τῷ bis 14 ἐπαπορήσεως οὕτως < P Del. | ἐν τῷ ρίε ψαλμῷ M | 15 τὰ δὲ τῆς bis 17 οὕτως εἰρημένα] καὶ ἐπάγει [ἐπάγει scheint aus ἐπάγη corr. P²] λέγων P Del. | 16 εἰπόντος schreibe ich, vgl. z. B. Origenes c. Cels. IV 3 a. A. VI 66 a. A. u. ähnliche Stellen, βρόντος M | 20 ὀρέγονται M ὠρέγοντο P¹ (doch ω aus ο corr. und das Schluss-ο auf Rasur) Del. | 24 παρένεγκε M Del. παρένεγκαι, doch ai auf Rasur, wohl aus ε corr., P² | 25 συγκαθίσει] συγκαθιεῖ Wettstein (p. 189) am Rand, Del. im Text.

ὅπερ ὁ λαβὼν ἐπικαλέσεται „τὸ ὄνομα κυρίου“ „πᾶς δὲ ὃς ἂν ἐπικαλέσῃται τὸ ὄνομα κυρίου σωθήσεται.“

XXIX. Ἀλλὰ εἰκός τινα διὰ τό· „πάτερ, εἰ δυνατόν ἐστι, παρελθέτω ἀπ' ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο“ μὴ ἀκριβώσαντα τὸ βούλημα τῆς
 5 γραφῆς νομίζειν ὅτι οἶονεὶ καὶ ὁ σωτῆρ ἐδειλίασε παρὰ τὸν τοῦ πάθους καιρὸν· ἐκείνου δὲ δειλιάσαντος, εἴποι τις ἂν, ὅτι τίς γενναῖος εἰς αἰί; πρῶτον δὲ πεισόμεθα τῶν ταῦτα περὶ τοῦ σωτῆρος ὑπολαμβανόντων, εἰ ἐλάττων ἦν τοῦ λέγοντος· „κύριος φωτισμός μου καὶ σωτῆρ μου, τίνα φοβηθήσομαι; κύριος ὑπερασπιστὴς τῆς ζωῆς μου, ἀπὸ τίνος
 10 δειλιάσω; ἐν τῷ ἐγγίξειν ἐπ' ἐμὲ κακοῦντας τοῦ φαγεῖν τὰς σάρκας μου οἱ θλίβοντές με καὶ οἱ ἐχθροί μου αὐτοὶ ἠσθένησαν καὶ ἔπεσον. ἔὰν παρατάξῃται ἐπ' ἐμὲ παρεμβολή, οὐ φοβηθήσεται ἡ καρδιά μου. ἔὰν ἐπαναστῇ ἐπ' ἐμὲ πόλεμος, ἐν ταύτῃ ἐγὼ ἐλπιδῶ.“ τάχα δὲ οὐδὲ ἄλλου τινός ἐστι ταῦτα ἐν τῷ προφήτῃ λεγόμενα τὰ ῥήματα ἢ τοῦ
 15 σωτῆρος διὰ τὸν ἀπὸ τοῦ πατρὸς φωτισμὸν καὶ τὴν ἀπ' αὐτοῦ σωτηρίαν οὐδένα φοβουμένου καὶ διὰ τὸν ὑπερασπισμὸν, ὃν ὑπερήσπιζεν αὐτοῦ ὁ θεός, ἀπὸ μηδενὸς δειλιῶντος. τούτου δὲ καὶ ἡ καρδιά οὐδαμῶς ἐφοβεῖτο παρατασσομένης ἐπ' αὐτὸν ὅλης τῆς τοῦ σατανᾶ παρεμβο | λῆς· ἠλπιζε δὲ καὶ ἐπὶ θεῷ πεπληρωμένη ἱερῶν δογμάτων 292
 20 αὐτοῦ καρδιά ἐπανισταμένου αὐτῷ πολέμου. οὐ κατὰ τὸν αὐτὸν τοῖνον ἐστι καὶ κατὰ δειλίαν λέγειν τό· „πάτερ, εἰ δυνατόν ἐστι, παρελθέτω ἀπ' ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο“ καὶ ἀπὸ ἀνδρείας φάσκειν· „ἔὰν παρατάξῃται ἐπ' ἐμὲ παρεμβολή, οὐ φοβηθήσεται ἡ καρδιά μου.“

μή ποτ' οὖν λανθάνῃ τι ἡμᾶς ἐν τῷ τόπῳ, καὶ ἐπιστήσεις τῷ
 25 παρὰ τοῖς τρισὶν εἰρημένῳ τῷ δεικτικῷ τοῦ ποτηρίου. ὁ μὲν γὰρ Ματθαῖος ἀνέγραψε λέγοντα τὸν κύριον· „πάτερ, εἰ δυνατόν ἐστι, παρελθέτω ἀπ' ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο“, ὁ δὲ Λουκᾶς· „πάτερ, εἰ βούλει, παρένεγκε τὸ ποτήριον τοῦτο ἀπ' ἐμοῦ“, ὁ δὲ Μάρκος· „ἄββᾶ ὁ πατήρ, δυνατὰ σοι πάντα· παρένεγκε τὸ ποτήριον τοῦτο ἀπ' ἐμοῦ.“

1 Joel 2, 32. Act. 2, 21. Römi. 10, 13. — 3 Matth. 26, 39. — 8 Psal. 26, 1—3. — 15 Vgl. Psal. 26, 1—3. — 21 Matth. 26, 39. — 22 Psal. 26, 3. — 26 Matth. 26, 39. — 27 Luk. 22, 42. — 28 Mark. 14, 36.

1 ἂν] ἐὰν Wettstein Del. | ἐπικαλέσῃται aus ἐπικαλέσεται corr. M² | 5 ὁ < Wettstein Del. | 6 ὅτι < P Del. | εἰς αἰί] εἰσαί MP Wettstein Del. | 13 ἐὰν ἐπαναστῇ bis ἐγὼ ἐλπιδῶ] καὶ τὰ ἐξῆς P Del. | 14 ῥήματα] ρ auf Rasur M¹ | 19 ἐπὶ θεῷ schreibe ich mit Wettstein (p. 190 am Rand) und Del. (I 292 Anm. a) ἐπὶ τῇ M ἐπὶ τῇ [so] P | 21 ἔστι schreibe ich, ἐστι MP Del. | 23 ἐμὲ scheint aus ἐμεὶ oder ἐμοὶ corr. P¹ | 24 τι < P | ἐπιστήσεις] ἐπιστήσης [so] vermutet Wettstein (p. 190 am Rand) ohne Grund | 28 u. 29 παρένεγκε M Del. παρένεγκαι, doch ai durch Rasur aus ε corr., P² | 29 δυνατὰ σοι πάντα] δυνατὰ πάντα σοι M.

- ὄρα τοίνυν εἰ δύνασαι, παντὸς μαρτυρίου τοῦ καθ' ὅποιανοῦν πρόφασιν ἐξόδου ἀποτελουμένου ποτηρίου καλουμένου, φάσκειν ὅτι οὐ τὸ γένος τοῦ μαρτυρίου παρητεῖτο ὁ λέγων· „παρελθέτω ἀπ' ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο“ (ἔφασκε γὰρ ἄν· παρελθέτω ἀπ' ἐμοῦ τὸ ποτήριον) ἀλλὰ τάχα
 5 τὸ εἶδος τὸδε. καὶ πρόσχες εἰ δυνατὸν ἐνοροῶντα τὸν σωτήρα τοῖς εἶδεσιν, ἵν' οὕτως ὀνομάσω, τῶν ποτηρίων καὶ τοῖς δι' ἕκαστον γενομένοις ἄν, καὶ καταλαμβάνοντα μετὰ τινος βαθυτάτης σοφίας τὰς διαφορὰς τὸδε τὸ εἶδος τῆς ἐξόδου παραιτεῖσθαι τοῦ μαρτυρίου ἄλλο δὲ τάχα βαρύτερον αἰτεῖν λεληθότως, ἵνα καθολικώτερόν τι καὶ ἐπὶ πλείους
 10 φθάνον εὐεργέτημα ἀνυσθῆ δι' ἑτέρου ποτηρίου· ὅπερ οὐδέπω ἦν θέλημα τοῦ πατρὸς γενέσθαι, σοφώτερον παρὰ τὸ βούλημα τοῦ υἱοῦ καὶ παρ' ὃ ἑώρα ὁ σωτὴρ ὁδῶ καὶ τάξει οἰκονομοῦντος τὰ πράγματα. σαφῶς δὲ ἐν Ψαλμοῖς τὸ τοῦ „σωτηρίου“ „ποτήριον“ ὁ τῶν μαρτύρων ἐστὶ θάνατος. διόπερ τῶ· „ποτήριον σωτηρίου λήψομαι καὶ
 15 τὸ ὄνομα κυρίου ἐπικαλέσομαι“ ἐπιφέρεται τό· „τίμιος ἐναντίον κυρίου ὁ θάνατος τῶν ὁσίων αὐτοῦ“. „τίμιος“ τοίνυν ἡμῖν ἐπέρχεται „θάνατος“ ὡς ὁσίοις τοῦ θεοῦ καὶ οὐκ ἀναξίοις οὐκ ἐν τῶ κοινόν, ἵν' οὕτως ὀνομάσω, καὶ ἀργὸν θεοσεβείας θάνατον ἀποθανεῖν ἀλλά τινα ἐξαίρετον, τὸν διὰ χριστιανισμὸν καὶ εὐσεβειαν καὶ ὁσιότητα.
- 20 XXX. Ὑπομνησθῶμεν δὲ καὶ ὧν ἡμαρτήκαμεν, καὶ ὅτι οὐκ | 293
 ἔστιν ἄφεσιν ἁμαρτημάτων χωρὶς βαπτίσματος λαβεῖν, καὶ ὅτι οὐκ ἔστι δυνατὸν κατὰ τοὺς εὐαγγελικὸς νόμους αὐθις βαπτίσασθαι ὕδατι καὶ πνεύματι εἰς ἄφεσιν ἁμαρτημάτων, καὶ ὅτι βάπτισμα ἡμῖν δίδοται τὸ τοῦ μαρτυρίου· οὕτω γὰρ ὀνόμασται, ὡς δῆλον ἐκ τοῦ ἐπι-
 25 φέρεσθαι μὲν τῶ· „δύνασθε πιεῖν τὸ ποτήριον ὃ ἐγὼ πίνω;“ τό· „ἢ τὸ βάπτισμα ὃ ἐγὼ βαπτίζομαι βαπτισθῆναι;“ ἀλλαχοῦ δὲ εἴρηται· „βάπτισμα δὲ ἔχω βαπτισθῆναι, καὶ πῶς συνέχομαι ἕως ὅτου τελεσθῆ.“ καὶ ἐπίστησον εἰ τὸ κατὰ τὸ μαρτύριον βάπτισμα, ὥσπερ τὸ τοῦ σωτήρος καθάρσιον γέγονε τῶ κόσμῳ, καὶ αὐτὸ ἐπὶ πολλῶν θεραπείᾳ κα-

3 Matth. 26, 39. — 14 Psal. 115, 4. — 15 Psal. 115, 6. — 21 Vgl. Act. 2, 38. — 22 Vgl. Matth. 3, 11. Mark. 1, 8. Luk. 3, 16. Joh. 1, 33. — 25 Mark. 10, 38. — 27 Luk. 12, 50.

1 τοῦ < Del. | 2—13 am Rand πρόσχες ἐνταῦθα τί φησιν P¹ | 2 ἀποτελουμένου ποτηρίου M μαρτυρίου P Del. | vor φάσκειν + τοῦτο Del. | 3 ὁ < P Del. | 5 πρόσχες] o auf Rasur M² | 13 σωτηρίου M σωτήρος P Del. | 14 μαρτύρων Wettstein (p. 191) am Rand u. Del. im Text, μαρτυρίων MP | 18 τινὰ aus τινός corr. M^{1[2]} τινός P Del. | 19 καὶ ὁσιότητα < P Del. | ὁσιότητα aus ὁσιώτατα corr. M² | 20 ἡμαρτήκαμεν] aus ἡμαρτήσαμεν corr. M¹ ἡμαρτήσαμεν P | 22 hinter ἔστι ein Buchst., wohl ν, ausradiert M | 25 ὃ ἐγὼ auf Rasur von sechs Buchst. P¹ | 27 πῶς M τί P Del. | ἕως ὅτου [so] P | 29 τῶ κόσμῳ M τοῦ κόσμου P Del.

θαιρομένων γίνεται. ὡς γὰρ οἱ τῷ κατὰ τὸν Μωϋσέως νόμον θυσιαστη-
ρίῳ προσεδρεύοντες διακονεῖν ἐδόκουν δι' αἵματος „τράγων καὶ ταύρων“
ἄφεσιν ἁμαρτημάτων ἐκείνοις, οὕτως αἱ ψυχαὶ „τῶν πεπελεκισμένων“
ἔνεκεν τῆς μαρτυρίας Ἰησοῦ, μὴ μάτην τῷ ἐν οὐρανοῖς θυσιαστηρίῳ
5 παρεδρεύουσαι, διακονοῦσι τοῖς εὐχομένοις ἄφεσιν ἁμαρτημάτων. ἅμα
δὲ καὶ γινώσκομεν ὅτι, ὥσπερ ὁ ἀρχιερεὺς θυσίαν ἑαυτὸν προσήνεγκεν
Ἰησοῦς ὁ Χριστὸς, οὕτως οἱ ἱερεῖς, ὧν ἔστιν ἀρχιερεὺς, θυσίαν ἑαυ-
τοὺς προσφέρουσι· δι' ἣν ὡς παρὰ οἰκείῳ τόπῳ ὄρωνται τῷ θυσιασ-
τηρίῳ. ἀλλὰ τῶν ἱερέων οἱ μὲν ἄμωμοι καὶ ἀμόμους προσφέροντες
10 θυσίας ἐθεράπευον τὸ θεῖον, οἱ δὲ μεμωμημένοι μώμοις, οὓς ἀνέ-
γραφε Μωϋσῆς ἐν τῷ Λευϊτικῷ, ἐξωρίζοντο ἀπὸ τοῦ θυσιαστηρίου. τίς
δὲ ὁ ἄμωμος ἱερεὺς ἄμωμον ἱερεῖον προσφέρων ἢ ὁ κρατῶν τῆς
ὁμολογίας καὶ πληρῶν πάντα ἀριθμὸν, ὃν ἀπαιτεῖ ὁ τοῦ μαρτυρίου
λόγος; περὶ οὗ ἐν τοῖς ἀνωτέρω προειρήκαμεν.

15 XXXI. Μὴ θαυμάζωμεν δὲ εἰ τὴν τηλικαύτην τῶν μαρτύρων
μακαριότητα, ἔσομένην ἐν βαθείᾳ εἰρήνῃ καὶ γαλήνῃ καὶ εὐδία, δεῖ
ἄρξασθαι ἀπὸ τινος νομιζομένου σκυθρωποτέρου καὶ, ἰν' οὕτως ὀνο-
μάσω, χειμερινοῦ καταστήματος. πρότερον γὰρ τὴν στενὴν καὶ τε-
θλιμμένην ὀδεύοντα ἐν χειμῶνι δεήσει ἐπιδείξασθαι ἢν ἐκτήσατο ἕκασ-
20 τος τῶν μακαρίων κυβέρνησιν, ἵνα μετὰ ταῦτα | γένηται τὸ ἐν τῷ 294
"Αἵματι τῶν ἁσμάτων πρὸς τὴν τὸν χειμῶνα διανηξαμένην νύμφην
λεγόμενον· „ἀποκρίνεται“ γὰρ φησὶν „ἀδελφιδός μου καὶ λέγει μοι·
ἀνάστα, ἔλθ' ἢ πλησίον μου, καλὴ μου, περιστέρα μου. ὅτι ἰδοὺ ὁ
χειμὼν παρήλθεν, ὁ ὑετὸς ἀπῆλθεν, ἐπορεύθη ἑαυτῷ“. καὶ ὑμεῖς ἔτι
25 μέμνησθε ὅτι οὐκ ἄλλως ἔστιν ἀκοῦσαι τό· „ὁ χειμὼν παρήλθεν“, ἔαν
μὴ τὸν παρόντα χειμῶνα ἐρήθωμένως καὶ εὐτόνως ἀγωνίσθησθε. μετὰ
δὲ τὸ παρελθεῖν τὸν χειμῶνα καὶ τὸν ὑετὸν ἀπελθεῖν καὶ πορευθῆναι
ἑαυτῷ τὰ ἀνθη ὀφθήσεται· „πεφυτευμένοι γὰρ ἐν τῷ οἴκῳ τοῦ κυρίου
ἐν ταῖς ἀύλαις τοῦ θεοῦ ἡμῶν ἐξανθήσουσι.“

2 Vgl. Hebr. 9, 13. 10, 4. Psal. 49, 13. — 3 Vgl. Apok. Joh. 20, 4. 6, 9. —
4 Vgl. I Kor. 9, 13. — 6 Vgl. Hebr. 5, 1. 7, 27. 8, 3. 10, 12. — 9 Vgl. Lev. 21, 17—
21. — 12 Vgl. Hebr. 9, 14. 7, 26. — 14 Vgl. oben Cap. XI, S. 11. — 18 Vgl.
Matth. 7, 14. — 22 Hohel. 2, 10. 11. — 25 Hohel. 2, 11. — 27 Vgl. Hohel. 2, 11. 12.
— 28 Psal. 91, 14.

1 μωσέως MP | 2 τράγων καὶ ταύρων M ταύρων καὶ τράγων P Del. | 7 ὁ <
M | vor ἀρχιερεὺς + ὁ M | 9 ἱερέων Del. ἱερῶν MP | 11 μωσῆς MP | 15 θαυ-
μάζωμεν scheint aus θαυμάζομεν corr. P¹ | δὲ εἰ τὴν < M, dafür Lücke, welche
etwa drei Buchstaben fassen könnte | 16 εὐδία] εὐδεία M εὐδία aus εὐδεία corr.
P¹ | 21 τὴν übergeschrieben M² | 22 λεγόμενον < P Del. | 24 χειμῶν aus χειμῶν
corr. P | ὁ ὑετὸς ἀπῆλθεν < P Del. | 25 ἔστιν schreibe ich, ἔστιν MP Del. | τό] τοῦ
Del. durch Conjectur.

XXXII. Καὶ τοῦτο δὲ γινώσκωμεν, ὅτι πεισθέντας ἡμᾶς ὑπὸ τοῦ Ἰησοῦ καταλιπεῖν τὰ εἰδωλα καὶ τὴν πολύθεον ἀθεότητα πείσαι μὲν ὁ ἐχθρὸς οὐ δύναται πρὸς τὸ εἰδωλολατρεῖν βιάσασθαι δὲ βούλεται· καὶ διὰ τοῦτο καθ' ὧν λαμβάνει ἐξουσίαν ἐνεργεῖ τοιαῦτα καὶ ἦτοι
 5 μάρτυρας ἢ εἰδωλολάτρως ποιήσει τοὺς πειραζομένους. πολλάκις δὲ καὶ νῦν λέγει· „ταῦτά σοι πάντα δώσω, ἐὰν πεσὼν προσκυνήσης μοι.“ προσέχωμεν οὖν, μὴ ποτε εἰδωλολατρήσωμεν καὶ τοῖς δαιμονίοις ἑαυτοὺς ὑποτάξωμεν· τὰ γὰρ εἰδωλα τῶν ἐθνῶν δαιμόνια. οἷον δὲ ἐστὶ τὸ καταλιπόντα τὸν χρηστὸν Χριστοῦ ζυγὸν καὶ τὸ „ἐλαφρὸν“ αὐτοῦ
 10 „φορτίον“ πάλιν ἑαυτὸν ὑποβαλεῖν ζυγῷ δαιμόνων καὶ φορτίον βαστάξαι βαρυτάτης ἁμαρτίας μετὰ τὸ ἐγνωκέναι ἡμᾶς ὅτι „σποδὸς ἢ καρδιά“ τῶν εἰδώλοις λατρευόντων καὶ „πηλοῦ ἀτιμότερος ὁ βίος“ αὐτῶν καὶ μετὰ τὸ εἰρηκέναι ἡμᾶς· „ὡς ψευδῆ ἐκτήσαντο οἱ πατέρες ἡμῶν εἰδωλα, καὶ οὐκ ἔστιν ἐν αὐτοῖς ὑετίζων.“

15 XXXIII. Οὐ πάλαι μόνον ἴστη τὴν „χρυσῆν εἰκόνα“ Ναβουχοδονόσορ οὐδὲ τότε μόνον ἠπείλει τῷ Ἀνανία καὶ Ἀζαρία καὶ Μισαήλ, εἰ μὴ προσκυνήσαιεν, ἐμβαλεῖν αὐτοὺς „εἰς τὴν κάμινον τοῦ πυρὸς“, ἀλλὰ καὶ νῦν ὁ Ναβουχοδονόσορ τὰ αὐτὰ λέγει ἡμῖν τοῖς περατικοῖς καὶ ἀληθινοῖς Ἑβραίοις. ἀλλ' ἡμεῖς ἵνα δρόσου οὐρανίου πειραθῶμεν
 20 σβεννυούσης πᾶν πῦρ ἀφ' ἡμῶν καὶ καταψυχούσης ἡμῶν τὸ ἡγεμονικόν, τοὺς ἱεροὺς ἐκείνους μιμησώμεθα, μὴ ποτε καὶ νῦν ὁ Ἄμᾶν θέλη τοὺς Μαρδοχαίους ὑμᾶς προσκυνῆσαι αὐτῷ, ἀλλ' ὑμεῖς εἶπατε· οὐθήσω „δόξαν ἀνθρώπων ὑπεράνω δόξης θεοῦ“ Ἰσραήλ. τὸν Βῆλ τῷ λόγῳ τοῦ θεοῦ | καταστρέψωμεν καὶ τὸν δράκοντα μετὰ τοῦ Δα- 295
 25 νιῆλ ἀποκτείνωμεν, ἵνα στόμασι λεόντων πλησιάζοντες μηδὲν ἀπ' αὐτῶν παθεῖν δυνηθῶμεν μόνων τῶν αἰτίων ἡμῖν τοῦ παρόντος ἀγῶνος καταβρωθησομένων ὑπὸ τῶν ἡμᾶς μὴ δυναμένων καταπιεῖν λεόντων. κρατῶμεν ὅτι ἐν τοῖς ἀνδραγαθήμασι τοῦ Ἰὼβ εἴρηται καὶ

6 Matth. 4, 9. — 8 Vgl. I Chron. 16, 26. — 9 Vgl. Matth. 11, 30. — 11 Vgl. Weish. Sal. 15, 10. — 13 Jerem. 16, 19. — 14 Vgl. Jerem. 14, 22. — 15 Vgl. Dan. 3, 1. — 16 Vgl. Dan. 3, 6. 14. 15. — 19 Vgl. Dan., Gebet des Azarias V. 26. — 21 Vgl. Esth. 3, 1—5. — 23 Vgl. Esth. 4, 17. — Vgl. Dan., Bel u. Drache V. 22. 27. 31. 40—42.

1 τοῦ < PDel. | 4 διατοῦτο immer MP | 6 προσκυνήσης aus προσκυνήσεις corr. P¹ | 7 ἑαυτοὺς aus ἑαυτοῖς corr. P¹ | 11 σποδὸς MDel. ποδὸς P | 12 πηλοῦ M Wettstein (p. 194) am Rand, Del. (I 294 Anm. e) πολὺν P | 14 ὑετίζων schreibe ich, vgl. dasselbe Citat bei Origenes c. Cels. V 33 a. E., ὑετίζειν MPDel. | 15 ἴστη τὴν χρυσῆν εἰκόνα PDel. τὴν χρυσῆν εἰκόνα ἴστη M | 16 τό τε MP | 21 ὁ < M | ἄμᾶν P ἄμᾶν, doch ein zweites μ von II. H. übergeschrieben, M | 22 ὑμᾶς MDel. ἡμᾶς [so] P¹ | 23 ἀνθρώπων PDel. ἀνθρώπω M | 26 ἀγῶνος PDel. αἰῶνος M | 28 κρατῶμεν bis S. 29 Z. 3 καὶ φιλήσαι < PDel.

τό· „ἐπιθεις τὴν χεῖρά μου ἐπὶ στόματί μου ἐφίλησα, καὶ τοῦτό μοι ἄρα ἀνομία ἢ μεγίστη λογισθείη“ εἰκὸς δὲ ὅτι ἐπιτάξουσιν ἡμῶν τὴν χεῖρα ἐπιθεῖναι τῷ στόματι καὶ φιλῆσαι.

XXXIV. Καὶ τοῦτο δὲ παρατηρήσωμεν, ὅτι οὐκ ἐν τοῖς πρὸς
 5 τοὺς πολλοὺς λόγοις τὰ περὶ μαρτυρίου προφητεύεται ὑπὸ τοῦ σω-
 τῆρος ἀλλ' ἐν τοῖς πρὸς τοὺς ἀποστόλους. προειρημένου γὰρ τοῦ·
 „τούτους τοὺς δώδεκα ἀπέστειλεν ὁ Ἰησοῦς παραγγείλας αὐτοῖς· εἰς
 ὁδὸν ἔθνῶν μὴ ἀπέλθῃτε“ καὶ τὰ ἐξῆς, ἐπιφέρεται τό· „προσέχετε
 ἀπὸ τῶν ἀνθρώπων· παραδώσουσι γὰρ ὑμᾶς εἰς συνέδρια, καὶ ἐν ταῖς
 10 συναγωγαῖς αὐτῶν μαστιγώσουσιν ὑμᾶς· καὶ ἐπὶ ἡγεμόνας καὶ βασι-
 λεῖς ἀχθήσεσθε ἕνεκεν ἐμοῦ, εἰς μαρτύριον αὐτοῖς καὶ τοῖς ἔθνεσιν.
 ὅταν δὲ παραδῶσιν ὑμᾶς, μὴ μεριμνήσητε, πῶς ἢ τί λαλήσητε·
 <δοθήσεται γὰρ ὑμῖν ἐν ἐκείνῃ τῇ ὥρᾳ τί λαλήσητε> οὐ γὰρ ὑμεῖς
 ἐστε οἱ λαλοῦντες, ἀλλὰ τὸ πνεῦμα τοῦ πατρὸς τὸ λαλοῦν ἐν ὑμῖν.
 15 παραδώσει δὲ ἀδελφὸς ἀδελφὸν εἰς θάνατον καὶ πατὴρ τέκνον,
 καὶ ἐπαναστήσονται τέκνα ἐπὶ γονεῖς καὶ θανατώσουσιν αὐτούς. καὶ
 ἔσεσθε μισούμενοι ὑπὸ πάντων διὰ τὸ ὄνομά μου. ὁ δὲ ὑπομείνας
 εἰς τέλος, οὗτος σωθήσεται. ὅταν δὲ διώκωσιν ὑμᾶς ἐν τῇ πόλει
 ταύτῃ, φεύγετε εἰς τὴν ἑτέραν, κὰν ἐκ ταύτης διώκωσιν, φεύγετε εἰς
 20 τὴν ἄλλην· ἀμὴν γὰρ λέγω ὑμῖν, οὐ μὴ τελέσητε τὰς πόλεις τοῦ
 Ἰσραὴλ, ἕως ἂν ἔλθῃ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου.“

καὶ ὁ Λουκᾶς δὲ τοιαῦτα ἀναγράφει· „ὅταν δὲ φέρωσιν ὑμᾶς ἐπὶ
 τὰς συναγωγὰς καὶ τὰς ἀρχὰς καὶ τὰς ἐξουσίας, μὴ μεριμνήσητε, πῶς
 ἀπολογήσῃσθε ἢ τί εἴπητε· τὸ γὰρ ἅγιον πνεῦμα διδάξει ὑμᾶς ἐν αὐτῇ
 25 <τῇ> ὥρᾳ ἃ δεῖ εἰπεῖν.“ καὶ μεθ' ἑτέρα· „θέσθε οὖν ἐν ταῖς καρδίαις
 ὑμῶν μὴ μελετᾶν ἀπολογηθῆναι· ἐγὼ γὰρ δώσω ὑμῖν στόμα καὶ
 σοφίαν, ἣ οὐ δυνήσονται ἀντιστῆναι ἢ ἀντειπεῖν πάντες οἱ ἀντικεί-
 μενοι ὑμῖν. παραδοθήσεσθε δὲ καὶ ὑπὸ γονέων καὶ ἀδελφῶν καὶ
 συγγενῶν καὶ φίλων, καὶ θανατώσουσιν ἐξ ὑμῶν, καὶ ἔσεσθε μισού-

1 Hiob 31, 27. 28. — 7 Matth. 10, 5. — 8 Matth. 10, 17—23. — 22 Luk. 12, 11. 12. — 25 Luk. 21, 14—19.

6 τοὺς < M | τοῦ < PDel. | 8 τὰ auf Rasur P | 12 παραδῶσιν] παραδώσουσιν MP | μεριμνήσητε PDel. μεριμνήσετε M | λαλήσητε M λαλήσετε PDel. | 13 <δοθήσεται — τί λαλήσητε> wohl des Homoioteleuton wegen im Archetypus von MP ausgelassen, von mir nach Matth. 10, 19 eingefügt | 14 ἐστὲ MP | 16 ἐπαναστήσονται P Del. ἐπαναστήσεται M | 19 διώκωσιν M διώκωσι PDel. | 20 τὴν < M | 22 ὑμᾶς M ἡμᾶς PDel. | 23 μεριμνήσητε] μεριμνήσητε aus μεριμνήσετε corr. M¹[²] | 24 ἀπολογήσῃσθε] ἀπολογήσεσθε MP | ἐν αὐτῇ <τῇ> ὥρᾳ < PDel.; das in M fehlende τῇ füge ich ein | 25 εἰπεῖν] εἰ auf Rasur P¹ | ἐν ταῖς καρδίαις M εἰς τὰς καρδίας PDel. | 28 καὶ ἀδελφῶν καὶ συγγενῶν καὶ φίλων schreibe ich, καὶ ἀδελφῶν καὶ φίλων καὶ συγγενῶν M καὶ συγγενῶν καὶ φίλων καὶ ἀδελφῶν PDel.

- μενοι ὑπὸ πάντων διὰ τὸ ὄνομά μου. καὶ θρῖξ ἐκ τῆς κεφαλῆς ὑμῶν οὐ μὴ ἀπόληται· ἐν τῇ ὑπομονῇ ὑμῶν κτήσασθε τὰς ψυχὰς ὑμῶν.“ τοιαῦτα δὲ καὶ ὁ Μάρκος φησὶν· „ὅταν δὲ ἄγωσιν ὑμᾶς παραδιδόντες, μὴ προμεριμνᾶτε μηδὲ προμελετᾶτε <τί λαλήσητε>, ἀλλ’
- 5 ὃ ἐὰν δοθῇ ὑμῖν ἐκείνη τῇ ὥρᾳ, ἐκεῖνο λαλεῖτε· οὐ γὰρ ἐστε ὑμεῖς οἱ λαλοῦντες ἀλλὰ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον. παραδώσει δὲ ἀδελφὸς ἀδελφὸν εἰς θάνατον καὶ πατὴρ τέκνον, καὶ ἐπαναστήσονται τέκνα ἐπὶ γονεῖς καὶ θανατώσουσιν αὐτούς. καὶ ἔσεσθε μισούμενοι ὑπὸ πάντων διὰ τὸ ὄνομά μου· ὁ δὲ ὑπομείνας εἰς τέλος, οὗτος σωθήσεται.“
- 10 καὶ ταῦτα δὲ παρὰ τῷ Ματθαίῳ ἐπὶ μαρτύριον προτρεπόμενα οὐ πρὸς ἄλλους ἢ τοὺς δώδεκα εἴρηται· ὧν ἀκούειν καὶ ἡμᾶς δεήσει 296 ἐν τῷ ἀκούειν ἐσομένους ἀδελφούς τῶν ἀκουσάντων ἀποστόλων καὶ ἀποστόλοις συγκαταριθμησομένους. τὰ δὲ ῥητὰ οὕτως ἔχει· „μὴ φοβηθῆτε ἀπὸ τῶν ἀποκτεννόντων τὸ σῶμα, τὴν δὲ ψυχὴν μὴ δυναμένων
- 15 ἀποκτείνειν· φοβήθητε δὲ μᾶλλον τὸν δυνάμενον <καὶ> ψυχὴν καὶ σῶμα ἀπολέσαι ἐν γέεννῃ“. καὶ ἐξῆς τούτοις διδάσκει ἡμᾶς ὁ κύριος, ὡς οὐκ ἄνευ προνοίας ἔρχεται τις ἐπὶ τὸν τοῦ μαρτυρίου ἀγῶνα. λέγεται γάρ· „οὐχὶ δύο στρουθία ἄσσαρίου πωλεῖται; καὶ ἐν ἑξ αὐτῶν οὐ πεσεῖται εἰς τὴν γῆν ἄνευ τοῦ πατρὸς τοῦ ἐν τοῖς οὐρανοῖς.
- 20 ὑμῶν δὲ αἱ τρίχες τῆς κεφαλῆς πᾶσαι ἠριθμημέναι εἰσὶ. μὴ οὖν φοβείσθε· πολλῶν στρουθίων διαφέρετε ὑμεῖς. πᾶς οὖν ὅστις ὁμολογήσει ἐν ἐμοὶ ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων, ὁμολογήσω καὶ ἐγὼ ἐν αὐτῷ ἔμπροσθεν τοῦ πατρὸς μου τοῦ ἐν οὐρανοῖς· ὅστις δ’ ἂν ἀπαρνήσῃται με ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων, ἀπαρνήσομαι αὐτὸν καὶ ἐγὼ ἔμπροσθεν
- 25 τοῦ πατρὸς μου τοῦ ἐν οὐρανοῖς“. ἰσοδυναμεῖ δὲ τούτοις τὰ παρὰ τῷ Λουκᾶ· „ταῦτα δὲ λέγω ὑμῖν τοῖς φίλοις μου, μὴ φοβηθῆτε ἀπὸ τῶν ἀποκτεννόντων τὸ σῶμα καὶ μετὰ ταῦτα μὴ ἐχόντων περισσότερόν τι ποιῆσαι. ὑποδείξω δὲ ὑμῖν τίνα φοβηθῆτε· φοβήθητε τὸν μετὰ τὸ ἀποκτείνειν ἔχοντα ἐξουσίαν ἐμβαλεῖν εἰς γέενναν. ναὶ λέγω
- 30 ὑμῖν, τοῦτον φοβήθητε. οὐχὶ πέντε στρουθία δύο ἄσσαρίων πωλεῖται; καὶ ἐν ἑξ αὐτῶν οὐκ ἔστιν ἐπιλελησμένον ἐνώπιον τοῦ θεοῦ. ἀλλὰ

3 Mark. 13, 11—13. — 13 Matth. 10, 28. — 18 Matth. 10, 29—33. — 26 Luk. 12, 4—9.

2 κτήσασθε M κτήσασθε [so] P¹ κτήσεσθε Del. | 4 μὴ δὲ P | <τί λαλήσητε> füge ich als notwendig ein | 5 ἐστὲ MP | 11 καὶ < P Del. | 13 συγκαταριθμησομένους Del. | 14 ἀποκτεννόντων M² ἀποκτενόντων M¹P ἀποκτεινόντων Del. | 15 <καὶ> vor ψυχὴν füge ich ein, vgl. unten S. 31 Z. 25 u. 28 | 18 στρουθία] στρουθίου P | 19 τοῖς < M | 21 πολλῶν M Del. πολλῶ P | ὅστις M Del. ὅς τις P | 23 ὅστις δ’ ἂν bis 25 τοῦ ἐν οὐρανοῖς wahrscheinlich wegen des Homoioteleuton < M | 27 ἀποκτεννόντων M² ἀποκτενόντων M¹P ἀποκτεινόντων Del. | 30 φοβήθητε aus φοβηθῆναι corr. M².

καὶ αἱ τρίχες τῆς κεφαλῆς ὑμῶν πᾶσαι ἠρίθμηνται. μὴ οὖν φοβη-
 θήτε· πολλῶν στρουθίων διαφέρετε. λέγω δὲ ὑμῖν· πᾶς ὃς ἂν ὁμο-
 λογῆσῃ ἐν ἐμοὶ ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων, καὶ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώ-
 5 ποῦ ὁμολογήσει ἐν αὐτῷ ἔμπροσθεν τῶν ἀγγέλων τοῦ θεοῦ· ὁ δὲ
 ἀρνησάμενός με ἐνώπιον τῶν ἀνθρώπων ἀπαρνηθήσεται ἐνώπιον τῶν
 ἀγγέλων τοῦ θεοῦ.“ καὶ ἐν ἄλλῳ τόπῳ· „ὃς γὰρ ἂν αἰσχυρθῇ με καὶ
 τοὺς ἐμοὺς λόγους, τοῦτον ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐπαισχυρθήσεται,
 ὅταν ἔλθῃ ἐν τῇ δόξῃ αὐτοῦ καὶ τοῦ πατρὸς καὶ τῶν ἁγίων ἀγγέλων.“
 10 τούτῳ δὲ παραπλήσιον καὶ ὁ Μάρκος τοιοῦτον ἀνέγραψεν· „ὃς γὰρ
 ἂν ἐπαισχυρθῇ με καὶ τοὺς ἐμοὺς λόγους ἐν τῇ γενεᾷ τῇ μοιχαλίδι
 καὶ ἁμαρτωλῷ, καὶ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐπαισχυρθήσεται αὐτὸν, ὅταν
 ἔλθῃ ἐν τῇ δόξῃ τοῦ πατρὸς μετὰ τῶν ἀγγέλων τῶν ἁγίων.“

οἱ ἀναιροῦντες οὖν ἡμᾶς σώματος ζωὴν ἀποκτείνουσι· τοιοῦτον
 γὰρ ἔστι τό· „μὴ φοβηθῆτε ἀπὸ τῶν ἀποκτεννόντων τὸ σῶμα“,
 15 αὐταῖς λέξεσιν ὑπὸ Ματθαίου καὶ Λουκᾶ εἰρημένον. καὶ μετὰ τὸ ἀπο-
 κτεῖναι γὰρ τὸ σῶμα, κἂν θέλωσιν, οὐ δύνανται τὴν ψυχὴν ἀποκτεῖ-
 ναι· ἀλλ' οὐδὲ ἔχουσι „περισσότερόν τι ποιῆσαι“. πῶς γὰρ δυνατὸν
 ἀναιρεθῆναι ψυχὴν ὑπ' αὐτῆς τῆς ὁμολογίας ζωοποιηθεῖσαν; ἀντι-
 μαρτυροῦντος αὐτῇ τοῦ προτρεπομένου ἡμᾶς ἐπὶ τὸ μαρτύριον ἐν
 20 τῷ Ἰσαΐα καὶ τοῦ παιδὸς αὐτοῦ, ἔνθα γέγραπται· „γένεσθέ μοι μάρ-
 τυρες, καὶ γὰρ μάρτυς, λέγει κύριος ὁ θεός, καὶ ὁ παῖς ὃν ἐξελεξάμην.“

καὶ τοῦτο δὲ τήρει, ὅτι οὐ δούλοις τοῦ Ἰησοῦ ἀλλὰ „φίλοις“ αὐτοῦ
 δέδοται ἐντολὴ ἡδε· „μὴ φοβηθῆτε ἀπὸ τῶν ἀποκτεννόντων τὸ σῶμα
 καὶ | μετὰ ταῦτα μὴ ἔχόντων περισσότερόν τι ποιῆσαι.“ φοβητέον 297
 25 τοίνυν „τὸν δυνάμενον καὶ ψυχὴν καὶ σῶμα ἀπολέσαι ἐν γεννῇ.“
 οὗτος γὰρ μόνος „μετὰ τὸ ἀποκτεῖναι“ ἔχει „ἐξουσίαν ἐμβαλεῖν εἰς
 γένναν.“ καὶ ἐμβαλεῖ γὰρ τοὺς φοβηθέντας ἀπὸ τῶν ἀποκτεννόντων
 τὸ σῶμα καὶ τοὺς μὴ φοβηθέντας „τὸν δυνάμενον καὶ ψυχὴν καὶ
 σῶμα ἀπολέσαι ἐν γεννῇ“ καὶ „τὸν μετὰ τὸ ἀποκτεῖναι ἔχοντα ἐξου-
 30 σίαν ἐμβαλεῖν εἰς γένναν“. εἴ τις δὲ ἄλλον „τῆς κεφαλῆς αἱ τρίχες

6 Luk. 9, 26. — 9 Mark. 8, 38. — 14 Matth. 10, 28. Luk. 12, 4. — 16 Vgl. Matth. 10, 28. — 17 Vgl. Luk. 12, 4. — 20 Jes. 43, 10. — 23 Luk. 12, 4. — 25 Matth. 10, 28. — 26 Vgl. Luk. 12, 5. — 28 Matth. 10, 28. — 29 Luk. 12, 5. — 30 Matth. 10, 30.

2 πολλῶν MDel. πολλῶ P | 6 ἂν < Wettstein Del. | 8 ἐν übergeschrieben M¹ | 9 τούτῳ δὲ bis 12 τῶν ἁγίων < PDel. | 13 ἀποκτείνουσι M² ἀποκτείνουσι M¹P ἀποκτείνουσι Del. | 14 ἀποκτεννόντων M² ἀποκτενόντων M¹P ἀποκτεινόντων Del. | 15 εἰρημένον Wettstein Del. εἰρημένων MP | 16 γε < PDel. | ψυχὴν MDel. ψυχὴ P | 19 αὐτῇ MPDel. αὐτοῦ corr. Wettstein | τὸ < M | 21 λέγει < PDel. | 23 ἐντολῇ] ἢ auf Rasur M² | ἡδε schreibe ich, ἡ M < PDel. | ἀποκτεννόντων M² ἀποκτενόντων M¹P ἀποκτεινόντων Del. | 27 ἀποκτεννόντων M² ἀποκτεινόντων M¹P ἀποκτεινόντων Del.

ἠριθμημένοι εἰσὶ“, καὶ κείνοις δηλονότι τοῖς διὰ τὸν Ἰησοῦν ἀποτεμνο-
 μένοις, ὁμολογήσομεν ἐν τῷ νίῳ τοῦ θεοῦ καὶ τῶν ἀνθρώπων καὶ οὐ
 θεῶν ἔμπροσθεν· ἵν' ἡμᾶς ἀμείψῃται ὁ ὁμολογηθεὶς, ὁμολογήσας ἡμᾶς
 ἔμπροσθεν τοῦ θεοῦ καὶ πατρὸς ἑαυτοῦ καὶ ὁμολογήσας τὸν ὁμολο-
 5 γήσαντα αὐτὸν ἐπὶ γῆς αὐτὸς ἐν οὐρανοῖς.

XXXV. Τίς δ' ἂν λογισάμενος τὰ τοιαῦτα οὐκ ἐπιφθέγξεται τὸ
 ἀποστολικὸν ἐκεῖνο· „ὅτι οὐκ ἄξια τὰ παθήματα τοῦ νῦν καιροῦ πρὸς
 τὴν μέλλουσαν δόξαν ἀποκαλυφθῆναι εἰς ἡμᾶς.“ πῶς γὰρ οὐ πολλῶ
 μείζων ὁμολογίας τῆς ἔμπροσθεν ἀνθρώπων ἢ ἔμπροσθεν τοῦ πατρὸς
 10 ὁμολογίας; πῶς δ' οὐ καθ' ὑπερβολὴν ὑπερέχουσα τῆς ἐπὶ γῆς ὁμολο-
 γίας; ἦν οἱ μάρτυρες ὁμολογοῦσι τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ, ἢ ἐν οὐρανοῖς
 τοῦ ὁμολογηθέντος ὁμολογίας; λογισάμενος δέ τις ἀρνήσασθαι „ἔμπροσ-
 θεν τῶν ἀνθρώπων“ ὑπομιμησκέσθω τοῦ ἀψευδῶς εἰπόντος· „ἀπαρ-
 νήσομαι καὶ γὰρ αὐτὸν ἔμπροσθεν τοῦ πατρὸς μου τοῦ ἐν τοῖς οὐρανοῖς.“
 15 ἐπεὶ δὲ ὁ μὲν Ματθαῖος ἀνέγραψεν· „ὁμολογήσω καὶ γὰρ ἐν αὐτῷ
 ἔμπροσθεν τοῦ πατρὸς μου τοῦ ἐν οὐρανοῖς“, ὁ δὲ Λουκᾶς· „καὶ ὁ
 υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ὁμολογήσει ἐν αὐτῷ ἔμπροσθεν τῶν ἀγγέλων
 τοῦ θεοῦ“, ἐφίστημι, μή ποτε ὁ μὲν „πάσης κτίσεως“ „πρωτότοκος“,
 ἢ „εἰκὼν τοῦ ἀοράτου θεοῦ“, ὁμολογήσῃ τὸν ὁμολογήσαντα ἔμπροσθεν
 20 τοῦ ἐν τοῖς οὐρανοῖς πατρὸς, ὁ δὲ γενόμενος „ἐκ σπέρματος Δαυὶδ
 κατὰ σάρκα“ καὶ διὰ τοῦτο „υἱὸς ἀνθρώπου“ τυγχάνων καὶ γενόμενος
 ἐκ γυναικὸς καὶ αὐτῆς οὔσης ἀνθρώπου καὶ διὰ τοῦτο χρηματίζων
 „υἱὸς ἀνθρώπου“, ὅσπερ νοεῖται ὁ κατὰ τὸν Ἰησοῦν ἄνθρωπος, ὁμολο-
 γήσῃ τοὺς ὁμολογήσαντας „ἔμπροσθεν τῶν ἀγγέλων τοῦ θεοῦ.“ τὸ
 25 δ' ἀνάλογον καὶ περὶ τῶν ἀρνησαμένων ἀποδοτέον.

ἔτι δὲ καὶ τοῦτο θεωρητέον, ὅτι ὁ μὲν ὁμολογῶν ἐν τῷ νίῳ
 „ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων“ τὸ ὅσον ἐφ' ἑαυτῷ συνίστησι χριστιανισ-
 μὸν καὶ τὸν πατέρα τοῦ χριστιανισμοῦ τούτου ἐφ' ὧν ὁμολογεῖ· ὁ
 δὲ ὁμολογούμενος ὑπὸ τοῦ πάσης κτίσεως πρωτοτόκου καὶ τοῦ υἱοῦ
 30 τοῦ ἀνθρώπου συνίσταται διὰ τῆς τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ καὶ τοῦ υἱοῦ

2 Vgl. Matth. 10, 32. Luk. 12, 8. — 7 Röm. 8, 18. — 12 Vgl. Matth. 10, 33.
 Luk. 12, 9. — 13 Matth. 10, 33. — 15 Matth. 10, 32. — 16 Luk. 12, 8. — 18 Vgl.
 Kol. 1, 15. II Kor. 4, 4 (Weish. Sal. 7, 26). — 20 Röm. 1, 3. — 21 Vgl. Joh. 5, 27.
 — Vgl. Matth. 1, 20. — 24 Vgl. Luk. 12, 8. — 26 Vgl. Matth. 10, 32. — 29 Vgl.
 Kol. 1, 15.

6 δ' ἂν] δ und ν auf Rasur, ob ursprünglich γὰρ? P¹ | ἐπιφθέγξεται M ἐπι-
 φθέγξεται P^{Del}. | 7 ὅτι M τὸ P^{Del}. | 10 καθ' ὑπερβολὴν M^{Del}. καθυπερβολὴν P |
 11 οἱ < P^{Del}. | ἢ < Del. | 14 τοῖς < P^{Del}. | 15 ἐπεὶ δὲ bis 25 ἀποδοτέον < P^{Del}. |
 23 ὁμολογήσῃ schreibe ich, ὁμολογήσει M | 28 τοῦ übergeschrieben M¹ < P^{Del}. |
 30 τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ καὶ < M τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ καὶ P (doch τοῦ θεοῦ von II. H.
 übergeschrieben) Del.

τοῦ ἀνθρώπου ὁμολογίας τῷ ἐν τοῖς οὐρανοῖς πατρὶ καὶ τοῖς ἀγγέ-
λοις τοῦ θεοῦ. εἶπερ δὲ „οὐχ ὁ αὐτὸν συνιστάνων, ἐκείνός ἐστι δόκι-
μος, ἀλλὰ ὃν ὁ κύριος συνίστησι“, πῶς οὐ χρὴ νομίζειν εἶναι δόκιμον τὸν
5 ἀξιον κριθέντα τῆς πρὸς τὸν ἐν οὐρανοῖς πατέρα καὶ τῆς πρὸς τοὺς
ἀγγέλους τοῦ θεοῦ συστάσεως; εἰ δὲ δόκιμος οὗτος καὶ οἱ παραπλή-
σιοι αὐτῷ, οὗς „ὡς χρυσὸν ἐν χωνευτηρίῳ“ ταῖς βασάνοις καὶ ταῖς
ἐξετάσεσιν „ἐδοκίμασεν“ ὁ κύριος „καὶ ὡς ὀλοκάρπωμα θυσίας προσ-
εδέξατο“, τί χρὴ λέγειν περὶ τῶν ἐλεγχθέντων ἐν τῇ καμίνῳ τοῦ
πειρασμοῦ καὶ ἀρνησαμένων, οὗς ὡς ἀδοκίμους ἀρνεῖται ἔμπροσθεν
10 τοῦ ἐν τοῖς οὐρανοῖς πατρὸς καὶ „ἐνώπιον τῶν ἀγγέλων τοῦ θεοῦ“
ὁ τὸν ἀξιον ἀρνήσεως ἀρνούμενος;

XXXVI. Καὶ οὐ μόνον γε πρὸς τὸ μὴ ἀρνήσασθαι ἀγωνιστέον
ἀλλὰ καὶ πρὸς τὸ μηδὲ τὴν ἀρχὴν αἰσχυνθῆναι νομιζόμενον παρὰ τοῖς
ἀλλοτρίοις θεοῦ αἰσχύνῃς | ἀξια πάσχειν· καὶ μάλιστα εἰ δοξασθεῖς καὶ 298
15 ἀποδεχθεῖς ὑπὸ πλείστων ἕσων πόλεων νῦν ὡςπερ εἰ πομπεύεις αἶρων
τὸν σταυρὸν τοῦ Ἰησοῦ, ἱερὲ Ἀμβρόσιε, καὶ ἀκολουθῶν αὐτῷ προσά-
γοντί σε ἐπὶ ἡγεμόνας καὶ βασιλεῖς, ἵνα αὐτός σοι συμπορευθεῖς αὐτός
σοι καὶ δῶ ὁστόμα καὶ σοφίαν καὶ σοὶ τῷ συναγωνιστῇ αὐτοῦ, Πρω-
τόκτῃτε, καὶ συμμαρτυροῦσιν ὑμῖν τοῖς ἀναπληροῦσι „τὰ ὑστερήματα“
20 τῶν παθημάτων „τοῦ Χριστοῦ“, <καὶ> σὺν ὑμῖν γένηται ἐπὶ τὸν παρά-
δεισον τοῦ θεοῦ ὑποδεικνύς, πῶς ἂν διοδεύσητέ τε „τὰ χερουβιμ καὶ
τὴν φλογίνην ῥομφαίαν, τὴν στρεφρομένην καὶ φυλάσσουσαν τὴν ὁδὸν
τοῦ ξύλου τῆς ζωῆς“. ταῦτα γὰρ ἀμφοτέρω εἰ καὶ φυλάσσει „τὴν
ὁδὸν τοῦ ξύλου τῆς ζωῆς“, φυλάσσει, ἵνα μηδεὶς ἀνάξιος ἐπιτραπῇ
25 αὐτὴν διελθῶν ἐλθεῖν ἐπὶ τὸ ξύλον τῆς ζωῆς. ἡ μὲν γὰρ φλογίνη
ῥομφαία καθέξει τοὺς ἐποικοδομήσαντας τῷ κειμένῳ θεμελίῳ Ἰησοῦ
Χριστῷ „ξύλα ἢ χόρτον ἢ καλάμην“ καὶ τὸ εὐκαυστότατον καὶ ἐπὶ
πλεῖον καιόμενον ξύλον τῆς, ἵν' οὕτως ὀνομάσω, ἀρνήσεως· τὰ δὲ

2 II Kor. 10, 18. — 6 Vgl. Weish. Sal. 3, 6. — 8 Vgl. Dan. 3, 6. Matth. 13, 42.
50. — 9 Vgl. Matth. 10, 33. — 10 Luk. 12, 9. — 15 Vgl. Matth. 16, 24. Mark.
8, 34. Luk. 9, 23. — 19 Vgl. Kol. 1, 24. — 20 Vgl. Luk. 23, 43. — 21 Gen. 3, 24.
— 23 Gen. 3, 24. — 26 Vgl. I Kor. 3, 12. 11.

1 τοῖς (hinter ἐν) < PDel. | 2 αὐτὸν M ἐαυτὸν PDel. | 3 ἀλλὰ M ἀλλ' PDel. |
6 χρυσὸν] χρυσὸς M | 7 ὀλοκάρπωμα M | 10 τοῖς < PDel. | 13 μὴ δὲ MP | 16 προσ-
άγοντί σε M προάγοντί σε P προάγοντι Del. | 17 συμπορευθεῖς] ει auf Rasur
M¹ P¹ | 18 καὶ δῶ] δῶ καὶ Del. | 19 συμμαρτυροῦσιν ἡμῖν Del. im Text, συμμαρ-
τυρῶν ὑμῖν Del. I 298 Anm. a | 20 <καὶ> füge ich ein, < MPDel. | ὑμῖν M¹, doch
ὑ auf Rasur, wahrscheinlich von erster Hand aus ἡ corr.; ἡμῖν PDel. | 21 τε <
PDel. | 25 αὐτὴν] τὴν αὐτὴν Del. | 27 χριστῷ P χριστοῦ aus χριστῷ corr. M¹ |
εὐκαυστότατον M εὐκαυστότατον aus εὐκαστότατον corr. P² | ἐπὶ πλεῖον M ἐπι-
πλεῖον P.

Origenes.

χερουβιμ τοὺς οὐ πεφυκότας κρατεῖσθαι ὑπὸ τῆς φλογίνης ῥομφαίας τῷ μηδὲν συγγενὲς αὐτῇ ὄκοδομηκέναι παραλαβόντα παραπέμψει ἐπὶ „τὸ τῆς ζωῆς ξύλον“ καὶ πάντα ἅ „ἐφύτευσεν ὁ θεὸς“ ἐν ταῖς ἀνατολαῖς καὶ „ἐξανέτειλεν“ „ἐκ τῆς γῆς“. Ἰησοῦ δὲ συνοδεύοντος ὑμῖν ἐπὶ
 5 τὸν παράδεισον καταφρονήσατε τοῦ ἴφειως νενικημένου καὶ συντριβέντος ὑπὸ τοὺς Ἰησοῦ πόδας καὶ δι' αὐτοῦ καὶ ὑπὸ τοὺς ὑμετέρους, δεδωκότος „ὑμῖν ἐξουσίαν πατεῖν ἐπάνω ὄφειων καὶ σκορπίων καὶ ἐπὶ πᾶσαν τὴν δύναμιν τοῦ ἐχθροῦ, ἵνα μηδὲν ὑμᾶς αὐτῶν ἀδικήσῃ.“

XXXVII. Οὐτ' οὖν ἀρνητέον τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ οὐτ' ἐπαισχυντέον
 10 αὐτὸν ἢ τοὺς οἰκείους αὐτοῦ ἢ τοὺς λόγους αὐτοῦ, ἀλλ' ἀκουστέον τοῦδε· „ὅστις δ' ἂν ἀπαρνήσῃται με ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων, ἀπαρνήσομαι καὶ γὰρ αὐτὸν ἔμπροσθεν τοῦ πατρὸς μου τοῦ ἐν τοῖς οὐρανοῖς,“ καὶ τοῦ· „ὅς γὰρ ἂν ἐπαισχυνθῇ με καὶ τοὺς ἐμοὺς, τοῦτον ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐπαισχυνθήσεται, ὅταν ἔλθῃ ἐν τῇ δόξῃ αὐτοῦ
 15 καὶ τοῦ πατρὸς καὶ τῶν ἁγίων ἀγγέλων,“ καὶ τοῦ· „ὅς γὰρ ἂν ἐπαισχυνθῇ με καὶ τοὺς ἐμοὺς λόγους ἐν τῇ γενεᾷ τῇ μοιχαλίδι καὶ ἀμαρτωλῷ, καὶ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐπαισχυνθήσεται αὐτὸν, ὅταν ἔλθῃ ἐν τῇ δόξῃ τοῦ πατρὸς μετὰ τῶν ἁγίων ἀγγέλων“.

καὶ ὁ Ἰησοῦς δὲ ποτε „ὑπέμεινε σταυρὸν αἰσχύνης καταφρονήσας“
 20 καὶ διὰ τοῦτο „ἐκάθισεν ἐν δεξιᾷ“ τοῦ θεοῦ· καὶ οἱ μιμηταὶ δὲ αὐτοῦ αἰσχύνης καταφρονοῦντες συγκαθεδοῦνται αὐτῷ καὶ συμβασιλεύουσιν ἐν τοῖς οὐρανοῖς τῷ ἐλθόντι οὐκ „εἰρήνην ἐπὶ τὴν γῆν“ βαλεῖν ἀλλ' ἐπὶ τὴν ψυχὴν τῶν μαθητῶν ἑαυτοῦ, καὶ „μάχαιραν“ βαλεῖν „ἐπὶ τὴν γῆν“. ἐπεὶ γὰρ „ὁ λόγος τοῦ θεοῦ ζῶν καὶ ἐνεργῆς καὶ τομώ-
 25 τερος ὑπὲρ πᾶσαν μάχαιραν δίστομον καὶ δι᾿κνούμενος ἄχρι μερισμοῦ ψυχῆς καὶ πνεύματος, ἀρμῶν τε καὶ μυελῶν, καὶ κριτικὸς ἐνθυμήσεων καὶ ἐννοιῶν καρδίας“, οὗτος μάλιστα νῦν εἰρήνην μὲν τὴν ὑπερέχου-

3 Vgl. Gen. 2, 8. 9. — 5 Vgl. Röm. 16, 20. — 7 Luk. 10, 19. — 11 Matth. 10, 33. — 13 Luk. 9, 26. — 15 Mark. 8, 38. — 19 Hebr. 12, 2. — 20 Vgl. Hebr. 8, 1. — 21 Vgl. II Tim. 2, 12. — 22 Vgl. Matth. 10, 34. — 24 Hebr. 4, 12. — 27 Vgl. Phil. 4, 7.

6 δι' αὐτοῦ vermuten Wettstein (p. 201 am Rand) und Del. (I 298 Anm. b), δι' αὐτὸν MP | ὑμετέρους, ἢ durch Rasur aus ἡ corr., M¹ ἡμετέρους PDel. | 7 δεδωκότος P; unklar, ob δεδωκότος oder δεδωκότα, M | ὑμῖν M ἡμῖν PDel. | καὶ ἐπὶ bis 8 τοῦ ἐχθροῦ < M | 8 ὑμᾶς] Wettstein (p. 201 am Rand) und Del. (I 298 Anm. c) vermuten ἡμᾶς | 9 οὐτ' (nach θεοῦ) M οὐτε PDel. | 10 ἢ τοὺς οἰκείους αὐτοῦ < PDel. | 11 ὅστις M ὅς τις P | 13 με M ἐμὲ. (doch von erster Hand aus με corr.) PDel. | ἐμοὺς] ἐμοὺς λόγους vermutet Wettstein (p. 201 am Rand) nach dem Vulgattext, ἐμοὺς verteidigt dagegen Del. I 298 Anm. d | 15 καὶ τοῦ ὅς bis 18 μετὰ τῶν ἁγίων ἀγγέλων < PDel. | 21 συγκαθεδοῦνται] zwischen ε und δ ein Buchst. ausradiert M | 22 ἀλλ' ἐπὶ τὴν ψυχὴν τῶν μαθ. ἑαυτοῦ, καὶ μάχ. βαλεῖν ἐπὶ τὴν γῆν] ἀλλὰ μάχαιραν PDel.

σαν πάντα νοῦν, ἦν ἀφῆκε τοῖς ἀποστόλοις | ἑαυτοῦ, βραβεύει ταῖς 299
 ψυχαῖς ἡμῶν, μάχαιραν δὲ ἔβαλε μεταξὺ τῆς τοῦ χοῦκου εἰκόνοσ καὶ
 τῆς τοῦ ἐπουρανίου· ἵν' ἐπὶ τοῦ παρόντος τὸν ἐπουράνιον ἡμῶν
 παραλαβῶν ὕστερον ἀξιόσ γενομένους τοῦ μὴ διχοτομηθῆναι ἡμᾶσ
 5 ἐξ ὄλων ποιήσῃ ἐπουρανίους.

καὶ οὐ μόνῃν „μάχαιραν“ ἤλθε βαλεῖν „ἐπὶ τὴν γῆν“ ἀλλὰ καὶ
 „πῦρ“, περὶ οὗ φησί· „θέλω εἰ ἤδη ἀνήφθῃ“. ἀναφθῆτω τοιγαροῦν
 τοῦτο τὸ πῦρ καὶ ἐν ὑμῖν ἐξαφανίζον πάντα γῆινον καὶ φιλοσώμα-
 τον λογισμὸν ὑμῶν· καὶ τὸ βάπτισμα, περὶ οὗ ὁ Ἰησοῦσ συνείχετο „ἕως
 10 τελεσθῆ“, μετὰ πάσης προθυμίας βαπτίσασθε νῦν. καὶ οὐ μὲν ὁ ἔχων
 „γυναῖκα καὶ τέκνα καὶ ἀδελφοὺσ καὶ ἀδελφᾶσ“ μέμνησο τοῦ· „εἰ τις
 ἔρχεται πρὸσ με καὶ οὐ μισεῖ τὸν πατέρα καὶ τὴν μητέρα καὶ τὴν
 γυναῖκα καὶ τὰ τέκνα καὶ τοὺσ ἀδελφοὺσ καὶ τὰσ ἀδελφᾶσ, οὐ δύναται
 μου μαθητῆσ εἶναι“, ἀμφοτέροι δὲ τοῦ· „εἰ τις ἔρχεται πρὸσ με καὶ
 15 οὐ μισεῖ“ πρὸσ τοῖσ προτέροισ „ἔτι καὶ τὴν ἑαυτοῦ ψυχῆν, οὐ δύ-
 νηται μου μαθητῆσ εἶναι“. ἀλλ' οὕτω μισήσατε τὴν ἑαυτῶν ψυχῆν,
 ὡσ διὰ τοῦ μισεῖν εἰσ ζωὴν αἰώνιον φυλάσσειν αὐτήν· „ὁ γὰρ μισῶν“,
 φησί, „τὴν ἑαυτοῦ ψυχῆν ἐν τῷ κόσμῳ τούτῳ εἰσ ζωὴν αἰώνιον φυ-
 λάσσει αὐτήν.“ οὐκοῦν τὴν ψυχῆν διὰ τὴν αἰώνιον ζωὴν μισήσατε
 20 πειθόμενοι ὅτι καλὸν καὶ ὠφέλιμον μῖσος διδάσκει μισεῖν ὁ Ἰησοῦσ.
 ὥσπερ δὲ ὑπὲρ τοῦ φυλαχθῆναι εἰσ ζωὴν αἰώνιον τὴν ψυχῆν μιση-
 τέον ἡμῖν ἔσται αὐτήν, οὕτωσ „γυναῖκα καὶ τέκνα καὶ ἀδελφοὺσ καὶ
 ἀδελφᾶσ“ μισησον ὁ ἔχων ταῦτα, ἵν' ὠφελήσῃσ τοὺσ μισουμένους δι'
 αὐτοῦ τοῦ μεμισηκέναι παρῆρησίαν ἀναλαμβάνων πρὸσ τὸ εὐεργετεῖν
 25 αὐτοὺσ φίλοσ γενόμενοσ θεῶ.

XXXVIII. Ἐμα δὲ καὶ ὑπομιμνήσκου τοῦ εὐξαμένου ἐν πνεύματι
 περὶ τέκνων μαρτύρων διὰ τὴν πρὸσ θεὸν ἀγάπην αὐτῶν καταλελειμ-
 μένων καὶ φήσαντοσ· „περιποιήσαι τοὺσ υἱοὺσ τῶν τεθανατωμένων“.
 μόνον δὲ ἴσθι ὅτι „οὐ τὰ τέκνα τῆσ σαρκὸσ ταῦτα τέκνα τοῦ θεοῦ“
 30 καὶ ὅτι, ὥσπερ λέγεται τοῖσ ἐκ σπέρματος Ἀβραάμ τί τε· „οἶδα ὅτι

1 Vgl. Joh. 14, 27. — 2 Vgl. I. Kor. 15, 49. — 4 Vgl. Luk. 12, 46. — 6 Vgl.
 Matth. 10, 34. Luk. 12, 49. — 7 Luk. 12, 49. — 9 Vgl. Luk. 12, 50. — 11 Luk.
 14, 26. — 14 Vgl. Luk. 14, 26. — 17 Joh. 12, 25. — 22 Vgl. Luk. 14, 26. — 28
 Psal. 78, 11. — 29 Röm. 9, 8. — 30 Joh. 8, 37.

3 τῆσ < P Del. | τὸν ἐπουράνιον] τὴν ὑπουράνιον vermutet Wettstein (p. 202
 am Rand) ohne Grund | ἡμῶν Wettstein u. Del. im Text, ὑμῶν MP | 6 μόνῃν M
 μόνῃν [so] P¹ μόνον Wettstein u. Del. im Text | 9 τὸ βάπτισμα] ο β auf Rasur
 P¹ | ὁ Ἰησοῦσ < M | 10 νῦν < Del. | 17 μισῶν aus μισῶν corr. P² | 18 ἐν τῷ
 κόσμῳ τούτῳ < P Del. | κόσμῳ] σ aus στ corr. M¹ | 22 αὐτήν] α aus ε corr. P¹ |
 οὕτωσ M οὕτω P Del. | 28 περιποιήσαι P Del. περιποιῆσαι M | 30 τό, τε M τότε
 P Del.

σπέρμα Ἀβραάμ ἐστε“ καὶ τό· „εἰ τέκνα τοῦ Ἀβραάμ ἦτε, τὰ ἔργα τοῦ Ἀβραάμ ἐποιεῖτε“, οὕτως καὶ τοῖς τέκνοις σου λεχθήσεται· οἶδα ὅτι σπέρμα Ἀμβροσίου ἐστὲ καὶ τό· εἰ τέκνα τοῦ Ἀμβροσίου ἐστὲ, τὰ ἔργα τοῦ Ἀμβροσίου ποιεῖτε. καὶ τάχα ποιήσουσι, πλείω ὀφελουῖν-
 5 τός σου αὐτὰ μετὰ τὴν τοιαύτην ἔξοδον ἢ εἰ παρέμενες αὐτοῖς. τότε γὰρ καὶ ἐπιστημονικώτερον αὐτὰ ἀγαπήσεις καὶ συνετώτερον περὶ αὐτῶν εὗξι, ἐὰν μάθῃς ὅτι τέκνα σου ἐστὶ καὶ οὐ σπέρμα μόνον. ἀνὰ στόμα νῦν ἔχε τό· „ὁ φιλοῦν υἱὸν ἢ θυγατέρα ὑπὲρ ἐμὲ οὐκ ἔστι μου ἄξιός“ καὶ τό· „ὁ εὐρόν τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἀπολέσει αὐτήν, καὶ
 10 ὁ ἀπολέσας τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἕνεκεν ἐμοῦ εὐρήσει αὐτήν.“

XXXIX. Τόπον διὰ τῆς εἰς τὸ μαρτύριον προθυμίας δότε τῷ τοῦ πατρὸς ὑμῶν πνεύματι λαλοῦντι τοῖς διὰ | θεοσέβειαν παραδοθεῖ- 300
 σιν· ἐὰν εἰδῆτε ἑαυτοὺς μισουμένους καὶ βδελυκτοὺς καὶ ἀσεβεῖς εἶναι νομιζομένους, τότε ἀναλάβετε τό· „διὰ τοῦτο ὁ κόσμος ὑμᾶς μισεῖ“,
 15 „ὅτι οὐκ ἐστὲ ἐκ τοῦ κόσμου τούτου.“ „εἰ γὰρ ἦτε ἐκ τοῦ κόσμου τούτου, ὁ κόσμος ἂν τὸ ἴδιον ἐφίλει“. πολλοὺς ὀνειδισμοὺς διὰ Χριστὸν καὶ πολλοὺς κινδύνους, ἐξ οὗ πεπιστεύκατε, ὑπομείναντες ἕως τέλους ἐν τῷ ὑπομένειν προκόψατε, ὅτι „ὁ ὑπομείνας εἰς τέλος, οὕτως σωθήσεται“. ἴστε ὅτι κατὰ τὸν Πέτρον ἀγαλλιάσεσθε „ὀλίγον ἄρτι εἰ
 20 δέον ἐστὶ λυπηθέντες ἐν ποικίλοις πειρασμοῖς, ἵνα τὸ δοκίμιον ὑμῶν τῆς πίστεως πολυτιμώτερον χρυσίου τοῦ ἀπολλυμένου καὶ διὰ πυρὸς δεδοκιμασμένου εὐρεθῆ εἰς ἔπαινον καὶ δόξαν καὶ τιμὴν ἐν ἀποκαλύψει Ἰησοῦ Χριστοῦ“. ἀλλὰ τοῦ „λυπηθέντες“ ἀντὶ τοῦ πονέσαντες ἀκούσατε, ὡς δῆλον καὶ ἐκ τοῦ· „ἐν λύπαις τέξι τέκνα“· οὐ
 25 γὰρ πάντως ἐν λύπῃ τῷ πάθει τίκτει γυνὴ ἀλλὰ ἐν πόνῳ.

εἰ μὲν χρήσιμον τοῖς Χριστοῦ μαθηταῖς τό· „μὴ ἀγαπᾶτε τὸν κόσμον μηδὲ τὰ ἐν τῷ κόσμῳ. ἐὰν τις ἀγαπᾶ τὸν κόσμον, οὐκ ἔστιν ἡ ἀγάπη τοῦ πατρὸς ἐν αὐτῷ· ὅτι πᾶν τὸ ἐν τῷ κόσμῳ, ἢ ἐπιθυμία τῆς σαρκὸς καὶ ἢ ἐπιθυμία τῶν ὀφθαλμῶν καὶ ἢ ἀλαζονεία τοῦ βίου,

1 Joh. 8, 39. — 2 Vgl. Joh. 8, 37. — 3 Vgl. Joh. 8, 39. — 8 Matth. 10, 37. — 9 Matth. 10, 39. — 12 Vgl. Matth. 10, 20. — 14 Joh. 15, 19. — 18 Matth. 10, 22. — 19 I Petr. 1, 6. 7. — 21 Vgl. Weish. Sal. 3, 6. Prov. 17, 3. — 23 I Petr. 1, 6. — 24 Gen. 3, 16. — 26 I Joh. 2, 15—17.

1 ἐστε PDel. ἐστὶ M | 2 οὕτως M οὕτω PDel. | 5 αὐτὰ M αὐτοὺς PDel. | ἢ εἰ aus εἰ corr. P² | 9 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 10 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 14 διὰ τοῦτο [so] P διατοῦτο M | ὑμᾶς] ὑ auf Rasur M¹ | 17 ἐξ οὗ P ἐξοῦ M | 19 ἄρτι PDel. ἔτι M | 20 ὑμῶν M ἡμῶν PDel. | 21 πολυτιμώτερον M πολὺ τιμιώτερον PDel. | χρυσίου] χρυσοῦ, doch am Rand von erster Hand: γρ(άφετ)αι χρυσίου, M | 22 δεδοκιμασμένον Del. δεδοκιμασμένον MP Wettstein | 23 τοῦ M τό PDel. | 26 εἰ μὲν χρήσιμον τοῖς Χριστοῦ μαθηταῖς τό < PDel. | hinter ἀγαπᾶτε + γὰρ φησὶ PDel. | 27 μὴ δὲ MP.

οὐκ ἔστιν ἐκ τοῦ πατρὸς ἀλλ' ἐκ τοῦ κόσμου ἐστίν. καὶ ὁ κόσμος
 παράγεται καὶ ἡ ἐπιθυμία· μὴ οὖν ἀγαπᾶτε τὰ παραγόμενα, ἀλλὰ
 ποιῶντες τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ ἄξιοι γινέσθε τοῦ ἐν γενέσθαι ἅμα
 5 υἱῶ καὶ πατρὶ καὶ ἀγίῳ πνεύματι κατὰ τὴν τοῦ σωτῆρος εὐχὴν λέ-
 γοντος· ὡς ἐγὼ καὶ σὺ ἐν ἔσμεν, „ἵνα καὶ αὐτοὶ ἐν ἡμῖν ἐν ὧσι“.
 πόσας δὲ καὶ ἡμέρας ἔστι κερδῆσαι ἀγαπήσαντα „τὸν κόσμον“ ἢ „τὰ ἐν
 τῷ κόσμῳ“ καὶ τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν ζημιούμενον ἢ ἀπολλύντα καὶ περι-
 φέροντα συνειδὸς βαρούμενον ὑπὲρ „φορτίον βαρὺ“ καὶ βαρούμενον ὑπὸ
 10 τοῦ τῆς ἀρνήσεως πτώματος; ὑπομνησθῶμεν ἕκαστος, ὅσάκις ἀπο-
 θανεῖν τὸν κοινὸν θάνατον ἐκινδύνευσε, καὶ λογισώμεθα, μὴ ποτε διὰ
 τοῦτο ἐτηρήθημεν, ἵνα βαπτισάμενοι τῷ ἑαυτῶν αἵματι καὶ ἀπολου-
 σάμενοι πᾶσαν ἁμαρτίαν παρὰ τῷ ἐν οὐρανοῖς θυσιαστηρίῳ τὰς δια-
 τριβὰς μετὰ τῶν συναγωνισαμένων ποιησώμεθα.

XI. Εἰ δέ τις ἐνδοὺς ἀπὸ πολλῆς φιλοζωίας ἢ τῆς πρὸς τοὺς
 15 πόρους μαλακίας ἢ τῶν νομιζομένων πιθανῶς προσάγεσθαι ὑπὸ τῶν
 ἀναπειθόντων ἡμᾶς ἐπὶ τὰ χείρονα ἀρνήσαιο μὲν τὸ εἶναι ἕνα θεὸν
 καὶ τὸν Χριστὸν αὐτοῦ ὁμολογήσαι δὲ δαιμόνια ἢ τύχας, ἴστω ὁ
 τοιοῦτος ἐτοιμάζων „τῷ δαιμονίῳ τράπεζαν“ καὶ πληρῶν „τῇ τύχῃ
 κέρασμα“, ἐγκαταλιπὼν κύριον καὶ ἐπιλανθανόμενος τοῦ ὄρους τοῦ
 20 ἀγίου αὐτοῦ, τούτοις τοῖς ἐλέγχοις ὑποκεισόμενος, ὡς ὁ Ἡσαΐας ἀνέ-
 γραψε τοῦτον τὸν τρόπον· „ὑμεῖς δὲ οἱ ἐγκαταλιπόντες με καὶ ἐπι-
 λανθανόμενοι τὸ ὄρος τὸ ἅγιόν μου καὶ ἐτοιμάζοντες τῷ δαιμονίῳ
 τράπεζαν καὶ πληροῦντες τῇ τύχῃ | κέρασμα, ἐγὼ παραδώσω ὑμᾶς 301
 εἰς μάχαιραν, πάντες ἐν σφαγῇ πεσεῖσθε· ὅτι ἐκάλεσα ὑμᾶς καὶ οὐχ
 25 ὑπηκούσατε, ἐλάλησα καὶ παρηκούσατε καὶ ἐποιήσατε τὸ πονηρὸν
 ἐναντίον ἐμοῦ καὶ ἄ οὐκ ἐβουλόμην ἐξελέξασθε. διὰ τοῦτο τάδε λέ-
 γει λέγει κύριος κύριος· ἰδοὺ οἱ δουλεύοντές μοι φάγονται, ὑμεῖς δὲ

2 Vgl. I Joh. 2, 17. — 5 Vgl. Joh. 17, 21. — 6 Vgl. I Joh. 2, 15. — 7 Vgl.
 Matth. 10, 39. 16, 25. Mark. 8, 35. Luk. 9, 24. — 8 Vgl. Psal. 37, 5. — 12 Vgl.
 Apok. Joh. 6, 9. — 18 Vgl. Jes. 65, 11 (Prov. 9, 2). — 21 Jes. 65, 11—15.

1 ἐκ τοῦ πατρὸς M ἐκ τοῦ θεοῦ, doch am Rand πατρὸς P¹ | ἐστίν M ἐστὶ
 PDel. | 5 ἐν (vor ὧσι) < Del. | 6 ἔστι] ἐστὶ MPDel. | 8 βαρούμενον (vor ὑπὸ) <
 PDel. | 9 ὅσάκις] κί auf Rasur P¹ | 10 λογισώμεθα] hinter ι Rasur, vielleicht ι aus η
 corr., P | 15 μαλακίας] zwischen κ und ι ein Buchst., wahrscheinlich ε, ausradiert
 P | 17 ἴστω] ἴστω P | ὁ τοιοῦτος, doch ὁ τοιοῦ auf Rasur, M¹ ὅτι οὔτος PDel. |
 18 δαιμονίῳ M δαίμονι PDel. | 19 ἐγκαταλιπὼν M ἐγκατέλιπε PDel. | τοῦ ὄρους
 MDel. τοὺς ὄρους P | 20 ἐλέγχοις] ι auf Rasur P¹ | ὑποκεισόμενος M ὑποκίεσται
 PDel. | ὁ < PDel. | ἀνέγραψε τοῦτον τὸν τρόπον M τοῦτον τὸν τρόπον ἀνέ-
 γραψε PDel. | 22 δαιμονίῳ M δαίμονι P (doch das Schluss-Jota von zweiter Hand)
 Del. | 26 ἐμοῦ M μου PDel. | λέγει λέγει κύριος κύριος M λέγει κύριος PDel. | 27
 φάγονται bis S. 38 Z. 1 οἱ δουλεύοντές μοι wohl des Homoioteleuton wegen aus-
 gelassen, aber am Rand nachgetragen M² | φάγονται P φάγωνται M² am Rand.

πεινάσετε, ἰδοὺ οἱ δουλεύοντές μοι πίνονται, ὑμεῖς δὲ διψήσετε, ἰδοὺ οἱ δουλεύοντές μοι εὐφρανθήσονται, ὑμεῖς δὲ αἰσχυνθήσεσθε, ἰδοὺ οἱ δουλεύοντές μοι ἀγαλλιάσονται ἐν εὐφροσύνῃ, ὑμεῖς δὲ κεκραύξεσθε διὰ τὸν πόνον τῆς καρδίας καὶ ἀπὸ συντριβῆς πνεύματος ὀλολύξετε.
 5 καταλείψετε γὰρ τὸ ὄνομά μου εἰς πλησμονὴν τοῖς ἐκλεκτοῖς μου, ὑμᾶς δὲ ἀνελεῖ κύριος“. ἀλλὰ καὶ εἶπερ νοοῦντες, τίς ἢ τοῦ κυρίου τραπέζα, μετέχειν αὐτῆς βουλοίμεθα, γινώσκωμεν τό· „οὐ δύνασθε κυρίου τραπέζης μετέχειν καὶ τραπέζης δαιμονίων“. ἀλλὰ καὶ εἰ θέλομεν συνιέντες, τί ἐστὶ τό· „οὐ μὴ πῖω ἀπ' ἄρτι ἐκ τοῦ γενήματος τῆς ἀμπέλου ταύτης
 10 ἕως τῆς ἡμέρας ἐκείνης, ἕως αὐτὸ πῖνω καινὸν ἐν τῇ βασιλείᾳ τῶν οὐρανῶν“, μετὰ τῶν πινόντων σὺν τῷ Ἰησοῦ εὐρεθῆναι, προσέχωμεν τῷ· „οὐ δύνασθε ποτήριον κυρίου πίνειν καὶ ποτήριον δαιμονίων“.

τίς δὲ ἀκούσας τοῦ τῆς βροντῆς υἱοῦ Ἰωάννου λέγοντος· „ὁ ἀρ-
 15 ρούμενος τὸν πατέρα καὶ τὸν υἱὸν, πᾶς ὁ ἀρνούμενος τὸν υἱὸν οὐδὲ τὸν πατέρα ἔχει· ὁ ὁμολογῶν τὸν υἱὸν καὶ τὸν πατέρα ἔχει“ οὐ φοβηθήσεται διὰ τοῦ λέγειν μὴ εἶναι Χριστιανὸς ἀρνήσασθαι τὸν υἱὸν, ἐν τῷ ἀρνεῖσθαι αὐτὸν οὐχ ἕξων τὸν πατέρα; καὶ τίς οὐκ ἂν προτραπείη ὁμολογεῖν τὸ εἶναι Χριστιανὸς ἔργοις καὶ λόγοις, ἵνα καὶ τὸν
 20 πατέρα ἔχη; οἱ γὰρ ὁμολογοῦντες ἔχουσι τὸν πατέρα.

XII. Εἰ μεταβεβήκαμεν „ἐκ τοῦ θανάτου εἰς τὴν ζωὴν“ διὰ τοῦ μεταβεβηκέναι ἀπὸ ἀπιστίας εἰς πίστιν, μὴ θαυμάζωμεν, εἰ μισεῖ ἡμᾶς ὁ κόσμος. οὐδεὶς γὰρ μὴ μεταβάς „ἐκ τοῦ θανάτου εἰς τὴν ζωὴν“ ἀλλὰ μένων ἐν τῷ θανάτῳ δύναται ἀγαπᾶν τοὺς μεταβεβηκότας ἀπὸ
 25 σκοτεινῆς τῆς τοῦ θανάτου, ἢ οὕτως ὀνομάσω, οἰκίας ἐπὶ τὰ πεπληρωμένα οἰκοδομήματα ἐκ λίθων ζώντων φωτὸς ζωῆς. „ὑπὲρ ἡμῶν ἔθηκεν“ Ἰησοῦς „τὴν ψυχὴν“, καὶ ἡμεῖς οὖν θῶμεν αὐτὴν, οὐκ ἐρῶ ὑπὲρ αὐτοῦ ἀλλ' ὑπὲρ ἑαυτῶν, οἶμαι δ' ὅτι καὶ ὑπὲρ τῶν ἐν τῷ μαρτυρίῳ

6 Vgl. I Kor. 10, 21. — 7 I Kor. 10, 21. — 9 Matth. 26, 29. — 12 I Kor. 10, 21. — 14 Vgl. Mark. 3, 17. — I Joh. 2, 22, 23. — 20 Vgl. I Joh. 2, 23. — 21 Vgl. Joh. 5, 24. — 22 Vgl. Joh. 15, 18. — 23 Vgl. Joh. 5, 24. — 26 Vgl. I Petr. 2, 5. — I Joh. 3, 16.

1 πίνονται bis 2 δουλείοντές μοι des Homoioteleuton wegen < P Del. | πίνονται, doch ω über o geschrieben, M¹ P¹ | 5 καταλείψετε P Del. καταλείψεται M | 7 βουλοίμεθα M βουλόμεθα P Del. | γινώσκωμεν M Del. γινώσκομεν P | 8 ἀλλὰ καὶ bis 12 ποτήριον δαιμονίων < P Del. | 9 ἀπ᾿ ἄρτι M | 14 ὁ ἀρνούμενος τὸν πατέρα καὶ τὸν υἱὸν < P Del. | 16 hinter ὁ + δὲ P Del. | 18 οὐχ' ἕξων [so] M οὐχ' ἕξων Del. οὐχ' ἕξω P, vielleicht ist οὐδ' ἕξων zu schreiben | 19 ὁμολογεῖν M, Del. (I 301 Anm. b) als Conjectur; ὁμολογῶν P Del. im Text | 23 κόσμος, Wettstein (p. 207) am Rand, Del.; κόσμος auf Rasur, wohl aus κύριος corr. M²; π̄ς· d. h. κύριος P | μὴ < M | 25 πεπληρωμένα] hinter πε· ein Buchst. ausradiert P¹.

ἡμῶν οἰκοδομηθησομένων. ἐνέστη ἡμῖν καιρὸς Χριστιανοῖς καυχῆ-
σεων· „οὐ μόνον“, γὰρ φησιν, „ἀλλὰ καὶ καυχόμενοι ἐν ταῖς θλίψεσιν,
εἰδότες ὅτι ἡ θλίψις ὑπομονὴν κατεργάζεται, ἡ δὲ ὑπομονὴ δοκιμὴν,
ἡ δὲ δοκιμὴ ἐλπίδα· ἡ δὲ ἐλπίς οὐ κατασχύνει“, μόνον „ἢ ἀγάπη τοῦ
5 θεοῦ“ ἐκκεχύσθω „ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν διὰ πνεύματος ἁγίου“. Παῦ-
λος μὲν λεγέτω· „εἰ κατὰ ἄνθρωπον ἐθηριομάχησα ἐν Ἐφέσῳ“, ἡμεῖς
δέ· „εἰ κατὰ ἄνθρωπον“ ἀνηρέθην ἐν Γερμανίᾳ.

XLII. | Εἰ „καθὼς περισσεύει τὰ παθήματα τοῦ Χριστοῦ“, „οὕτω 302
διὰ τοῦ Χριστοῦ περισσεύει καὶ ἡ παράκλησις“, προθυμότατα παρα-
10 δεξόμεθα τὰ Χριστοῦ παθήματα, καὶ περισσευσάτω ἐν ἡμῖν, εἴπερ
ὀρεγόμεθα περισσοῦς παρακλήσεως, ἣν πάντες μὲν οἱ „πενθούντες“
„παρακληθήσονται“, τάχα δὲ οὐκ ἐπ' ἴσης. εἰ γὰρ ἐπ' ἴσης ἦν ἡ παρά-
κλησις, οὐκ ἂν ἐγγέγραπτο τό· „καθὼς περισσεύει τὰ παθήματα τοῦ
Χριστοῦ εἰς ἡμᾶς, οὕτω περισσεύει καὶ ἡ παράκλησις ἡμῶν.“ οἱ κοινωνοὶ
15 τῶν παθημάτων κατὰ τὴν ἀναλογίαν τῶν παθημάτων, ὧν εἰσι κοι-
νωνοὶ πρὸς Χριστὸν, κοινωνοὶ ἔσονται καὶ τῆς παρακλήσεως· ἃ καὶ
μανθάνετε ἀπὸ τοῦ πεπιστευμένως τὰ τοιαῦτα λέγοντος· οἶδαμεν γὰρ,
„ὡς κοινωνοὶ ἔστε τῶν παθημάτων, οὕτως καὶ τῆς παρακλήσεως.“

φησὶ δὲ διὰ προφήτου ὁ θεός· „καιρῶ δεκτῶ ἐπήκουσά σου καὶ ἐν
20 ἡμέρᾳ σωτηρίας ἐβοήθησά σοι.“ ποῖος οὖν ἄλλος εὐπρόσδεκτος καιρὸς,
ἢ ὅτε διὰ τὴν εἰς θεὸν ἐν Χριστῶ εὐσέβειαν ὑπὸ φρουρὰν πομπεύον-
τες ἐν τῷ κόσμῳ καὶ θριαμβεύοντες μᾶλλον ἢπερ θριαμβεύομενοι ἀπ-
αγόμεθα; οἱ γὰρ ἐν Χριστῶ μάρτυρες συναπεκδύονται αὐτῶ „τὰς
ἀρχὰς καὶ τὰς ἐξουσίας“ καὶ συνθριαμβεύουσιν ὡς κοινωνοὶ τῶν πα-
25 θημάτων αὐτοῦ γινόμενοι οὕτως καὶ τῶν ἐν τοῖς παθήμασιν αὐτοῦ
ἀνδραγαθημάτων· ἐξ ὧν ἔστι καὶ τὸ θριαμβεῦσαι „τὰς ἀρχὰς καὶ τὰς
ἐξουσίας“, ἃς μετ' ὀλίγον ὄψεσθε νενικημένας καὶ κατησχυμένας. ποῖα
ἄλλη οὕτως ἡμέρᾳ σωτηρίας ὡς ἡ ἡμέρᾳ τῆς τοιαύτης ἡμῶν ἐντεῦθεν

2 Vgl. Röm. 5, 3—5. — 6 I Kor. 15, 32. — 8 II Kor. 1, 5. — 11 Vgl. Matth. 5, 5.
— 13 II Kor. 1, 5. — 14 Vgl. II Kor. 1, 7. — 18 II Kor. 1, 7. — 19 Jes. 49, 8.
II Kor. 6, 2. — 23 Vgl. Kol. 2, 15. — 24 Vgl. II Kor. 1, 7. — 26 Vgl. Kol. 2, 15. —
28 Vgl. Jes. 49, 8. II Kor. 6, 2.

1 χριστιανοῖς] χριστιαν^{οῖς} [so] M¹ χριστιανῶν PDel. | 2 φησὶν M φησὶ PDel. |
3 θλίψις MPDel. | 4 κατασχύνει] ει auf Rasur, wohl aus η corr., P¹ | 5 vor πνεύ-
ματος + τοῦ Wettstein u. Del. | 11 πάντες μὲν PDel, μὲν πάντες M¹, πάντες μὲν
M² am Rand | 12 ἐπίσης immer MPDel. | 13 ἐγγέγραπτο PDel. ἐγγέγραπτο M |
περισσεύει PDel. περισσεύσει M | 14 περισσεύει PDel. περισσεύσει M | 18 οὕτως M
οὕτω PDel. | 19 δὲ < M | 21 πομπεύοντες] das erste ο auf Rasur M¹ | 24 συν-
θριαμβεύουσιν ὡς κοινωνοὶ P συνθριαμβεύουσι κοινωνοὶ ὡς M | 25 οὕτως M οὕτω
PDel. | 27 κατησχυμένας P κατισχυμένας Wettstein u. Del. κατασχύνθεισας M |
28 ἢ übergeschrieben M².

ἀπαλλαγῆς; ἀλλὰ παρακαλῶ· „μηδεμίαν ἐν μηδενὶ“ δῶτε „προσκοπήν, ἵνα μὴ μωμηθῆ“ ὑπὸ ὑμῶν τὸ πρεσβυτέριον ἢ „ἡ διακονία, ἀλλὰ ἐν παντὶ ἑαυτοῦς“ συστήσασθε „ὡς θεοῦ διάκονοι, ἐν ὑπομονῇ πολλῇ“ λέγοντες· „καὶ νῦν τίς ἡ ὑπομονή μου; οὐχὶ ὁ κύριος;“ „ἐν θλίψεσι“
 5 πειθόμενοι ὅτι „πολλὰ αἱ θλίψεις τῶν δικαίων“, „ἐν ἀνάγκαις“, ἵν’ ὡς ἀναγκαίαν ἡμῖν τὴν μακαριότητα ἀπαιτήσωμεν, „ἐν στενοχωρίαις“, ἵν’ ὡς τὴν στενὴν καὶ τὴν τεθλιμμένην ἀπαραλείπτως ὀδεύσαντες καταστήσωμεν ἐπὶ τὴν ζωὴν. ἔαν δέον ἦ, συστήσωμεν ἑαυτοῦς καὶ „ἐν πληγαῖς καὶ ἐν φυλακαῖς καὶ ἐν ἀκαταστασίαις καὶ ἐν κόποις καὶ ἐν
 10 ἀγρυπνίαις καὶ ἐν νηστείαις.“ ἰδοὺ γὰρ κύριος, καὶ „ὁ μισθὸς αὐτοῦ“ ἐν χειρὶ „ἀποδοῦναι ἐκάστω“, ὡς τὰ ἔργα αὐτοῦ ἔστι.

XLIII. Νῦν δείξωμεν ὅτι γινώσκον διὰ ἔργα πρέποντα τῇ γνώσει ἐποθήσαμεν. πᾶσα ἀγνότης ἢ ἀπὸ παντός οὐτινοσοῦν τοῦ ἐν ὀποιοδῆποτε ἁμαρτήματι μολυσμοῦ φανερωθήτω ἐν ἡμῖν. ὡς μακροθύμου
 15 θεοῦ υἱοὶ καὶ μακροθύμου Χριστοῦ ἀδελφοὶ μακροθυμήσωμεν ἐν πᾶσι τοῖς συμβαίνουσι· „μακρόθυμος γὰρ ἀνὴρ, πολὺς ἐν φρονήσει, ὁ δὲ ὀλιγόψυχος ἰσχυρῶς ἄφρων.“ εἰ δεῖ ἑαυτὸν συνιστάναι „διὰ τῶν ὀπλων τῆς δικαιοσύνης τῶν δεξιῶν καὶ τῶν ἀριστερῶν“, συστήσαντες ἑαυτοῦς „διὰ δόξης“ καὶ μὴ χαννωθέντες ἐπ’ αὐτῇ νῦν καὶ τὴν
 20 ἀτιμίαν ὑπομείνωμεν· ἀλλ’ εἰ καὶ εὐφημίας ἀξίως ἐπολιτευσάμεθα καὶ εὐφημήθημεν, νῦν | καὶ τῆς ἀπὸ τῶν δυσσεβῶν δυσφημίας ἀνα- 303
 σχώμεθα. ἔτι δὲ εἰ ὡς ἀληθεῖς παρὰ τοῖς φιλαλήθεσιν ἐθανμάσθημεν, νῦν ἐπὶ τῷ λέγεσθαι ἡμᾶς πλανᾶσθαι γελάσωμεν. ἐπὶ πολλοῖς κινδύνοις, ἀφ’ ὧν ἐρόύσθημεν, πολλοὶ εἶπον ἡμᾶς ἀπὸ θεοῦ ἐπιγινώ-
 25 σκεσθαι· νῦν ὁ βουλόμενος λεγέτω ἡμᾶς ἀγνοεῖσθαι, ὅτε τάχα μᾶλλον ἐπιγινωσκόμεθα. φέροντες γοῦν τὰ συμβαίνοντα παιδευόμεθα μὲν οὐ θανατούμεθα δὲ, καὶ ὁμοιούμεθα λυπουμένοις οἱ χαίροντες.

1 Vgl. II Kor. 6, 3. 4. — 4 Psal. 38, 8. — II Kor. 6, 4. — 5 Psal. 33, 20. — II Kor. 6, 4. — 6 II Kor. 6, 4. — 7 Vgl. Matth. 7, 14. — 8 II Kor. 6, 5. — 10 Vgl. Jes. 40, 10. 62, 11. Psal. 61, 13. Apok. Joh. 2, 23. 22, 12. — 12 Vgl. II Kor. 6, 6. — 16 Prov. 14, 29. — 17 II Kor. 6, 7. — 19 II Kor. 6, 8. — 20 Vgl. II Kor. 6, 8. — 25 Vgl. II Kor. 6, 9. — 27 Vgl. II Kor. 6, 10.

1 προσκοπήν] σ übergeschrieben M² | 2 ὑπὸ ὑμῶν τὸ πρεσβυτέριον ἢ < P Del. | πρεσβυτέριον aus πρεσβύτερον corr. M² | 4 καὶ νῦν] νῦν δὲ Del. im Text, καὶ νῦν I 302 Anm. c nach Wettstein (p. 208 am Rand) | ὁ < Wettstein u. Del. | ἐν θλίψεσι < P Del. | 7. ἵν’ ὡς M καὶ P Del. | τὴν (hinter καὶ) < P Del. | 8 καὶ ἐν πληγαῖς καὶ ἐν φυλακαῖς καὶ ἐν ἀκαταστασίαις καὶ < Del. | 9 ἐν (vor ἀκαταστασίαις) < P | 10 αὐτοῦ ἐν χειρὶ M ἐν χειρὶ αὐτοῦ P Del. | 13 ἢ ἀπὸ παντός bis 14 μολυσμοῦ < P Del. | 18 τῶν (vor ἀριστερῶν) < P Del. | 19 καὶ τὴν] δὲ τὴν Wettstein u. Del. | 20 ἀλλ’ εἰ aus ἀλλὰ corr. M¹ | ἐπολιτευσάμεθα] εθα auf Rasur, Accent fehlt, P¹ | 21 νῦν καὶ] νῦν δὲ Wettstein u. Del. | 22 φιλαλήθεσιν M φιλαληθέσιν P Del. | 23 πλανᾶσθαι [so] P¹ πλανᾶσθε M.

XLIV. Φησί που ὁ Παῦλος πρὸς τοὺς ἐν ἀρχῇ ὑπομείναντας παρακαλῶν αὐτοὺς ἀκολουθῶς τῇ προτέρᾳ ὑπομονῇ φέρειν κινδύνους δευτέρους τοὺς διὰ τὸν λόγον· „ἀναμιμνήσκεσθε δὲ τὰς πρότερον ἡμέρας, ἐν αἷς φωτισθέντες πολλὴν ἀθλήσιν ὑπεμείνατε παθημάτων, 5 τοῦτο μὲν ὀνειδισμοῖς τε καὶ θλίψεσι θεατριζόμενοι, τοῦτο δὲ κοινωροὶ τῶν οὕτως ἀναστρεφόμενων γεννηθέντες. καὶ γὰρ τοῖς δεσμοῖς μου συνεπαθήσατε, καὶ τὴν ἀρπαγὴν τῶν ὑπαρχόντων ὑμῶν μετὰ χαρᾶς προσεδέξασθε, γινώσκοντες ὅτι κρείττονα ἔχετε ὑπαρξιν καὶ μένουσαν. μὴ ἀποβάλητε οὖν τὴν παρόρησιαν ὑμῶν, ἣτις ἔχει μεγά-

10 λην μισθαποδοσίαν. ὑπομονῆς γὰρ ἔχετε χρείαν.“ „πολλὴν“ τοιγαροῦν καὶ ἡμεῖς νῦν „ἀθλήσιν“ ὑπομείνωμεν „παθημάτων“ „ὀνειδισμοῖς καὶ θλίψεσι“ καὶ „θεατριζόμενοι“ καὶ „μετὰ χαρᾶς“ παραδεχόμενοι „τὴν ἀρπαγὴν τῶν ὑπαρχόντων“ ἡμῶν· πειθόμεθα γὰρ „κρείττονα“ ἔχειν „ὑπαρξιν“ οὐ γήϊνην ἀλλ' οὐδὲ σωματικὴν ἀλλὰ τινα ἀόρατον καὶ 15 ἀσώματον. σκοποῦμεν γὰρ οὐ „τὰ βλεπόμενα“, ὁρῶντες ταῦτα μὲν „πρόσκαιρα“ ἐκεῖνα δὲ „αἰώνια“.

XLV. Ἐπεὶ δὲ τινες μὴ θεωροῦντες τὸν περὶ τῶν δαιμόνων λόγον, καὶ ὡς ὑπὲρ τοῦ παραμένειν ἐν τῷ παχεῖ τούτῳ καὶ περιγίῳ ἀέρι δεόμενοι τροφῆς τῆς διὰ τῶν | ἀναθυμιάσεων ἐπιτηροῦσιν ὅπη 304

20 κνίσσα ἀεὶ καὶ αἵματα καὶ λιβανωτοὶ, ἐξεντελίζουσιν ὡς ἀδιάφορον τὸ θύειν, εἰποῖμεν ἂν καὶ πρὸς ταῦτα ὅτι, εἴπερ οἱ τροφὰς λησταῖς καὶ φονεῦσι καὶ βαρβάρους ἐχθροῖς τοῦ μεγάλου βασιλέως παρέχοντες ὡς τὸ κοινὸν ἀδικήσαντες καὶ κολάζονται, πόσῳ πλέον οἱ τοῖς τῆς κακίας ὑπηρέταις διὰ τοῦ θύειν διδόντες τροφὰς παρακατεχοῦσας 25 αὐτοὺς ἐν τῷ περιγίῳ τόπῳ δικαιοτάτα ἂν ἐγκαλοῖντο, καὶ μάλιστα εἰ μαθόντες τό· „ὁ θύων θεοῖς ἑτέροις ἐξολοθρευθήσεται, πλὴν κυρίῳ μόνῳ“, θύοιεν τοῖς τῶν ἐπὶ γῆς κακῶν αἰτίοις. καὶ οἴμαι γε ἐπὶ τοῖς ἁμαρτανομένοις ὑπὸ τῶν δαιμόνων ἐνεργούντων κατὰ τῶν ἀνθρώπων οὐκ ἔλαττον ἐγκληθήσεσθαι τῶν ἐνεργησάντων δαιμόνων τὰ 30 χείρονα, διὰ τοῦ θύειν θρέψαντες αὐτούς· οἷονεὶ γὰρ κοινῇ τὰ κακὰ πεποιήκασι τοῖς ἀνθρώποις οἱ τε δαίμονες καὶ οἱ κατασχόντες

3 Hebr. 10, 32—36. — 10 Vgl. Hebr. 10, 32. — 11 Vgl. Hebr. 10, 33. — 12 Vgl. Hebr. 10, 34. — 15 Vgl. II Kor. 4, 18. — 26 Exod. 22, 20.

2 ὑπομονῇ aus ὑπομοννῇ corr. M¹ | 7 μου übergeschrieben M², < P Del. | 8 hinter ὑπαρξιν + ἐν οὐρανοῖς P Del. | 10 μισθαποδοσίαν P Del. παρρησίαν M | 11 ἡμεῖς P Del. ἡμεῖς aus ὑμεῖς corr. M² | 12 καὶ (vor θεατριζόμενοι) < P Del. | 16 αἰώνια P αἰώνια durch Rasur wahrscheinlich aus αἰώνιον corr. M² | 19 ὅπη M ὅπον P Del. | 20 ἀεὶ] ἐστὶ Del. | 23 καὶ < P Del. | 26 εἰ aus οἱ corr. M¹ οἱ P Del. | 27 θύοιεν M θύειν P Del. | τοῖς τῶν ἐπὶ γῆς κακῶν αἰτίοις nach θύοιεν M, zwischen ἐξολοθρευθήσεται und πλὴν (Z. 26) P Del. | 30 χείρονα] ο schein durch Rasur aus ω corr. P.

αὐτοὺς ἐπὶ γῆς, μὴ ἂν δυνηθέντας διαρκέσαι χωρὶς τῶν ἀναθυμιάσεων καὶ τῶν νομιζομένων εἶναι καταλλήλων τροφῶν τοῖς σώμασιν αὐτῶν.

XLVI. | Πάλιν τε αὖ ὑπολαμβάνοντές τινες θέσει εἶναι τὰ ὀνό- 305
 5 ματα καὶ οὐδεμίαν αὐτὰ ἔχειν φύσιν πρὸς τὰ ὑποκείμενα, ὧν ἔστιν ὀνόματα, νομίζουσι μηδὲν διαφέρειν, εἰ λέγοι τις· σέβω τὸν πρῶτον θεὸν ἢ τὸν Δία ἢ Ζῆνα, καὶ εἰ φάσκοι τις· τιμῶ καὶ ἀποδέχομαι τὸν ἥλιον ἢ τὸν Ἀπόλλωνα καὶ τὴν σελήνην ἢ τὴν Ἄρτεμιν καὶ τὸ ἐν τῇ γῆ πνεῦμα ἢ τὴν Δήμητραν | καὶ ὅσα ἄλλα φασὶν οἱ Ἑλλήνων 306
 10 σοφοί. πρὸς οὓς λεκτέον ὅτι ἔστι τις καὶ περὶ ὀνομάτων πραγματεία βαθυτάτη καὶ ἀνακεχωρηκυῖα, ἣντινα ὁ συνιεὶς ὄψεται ὅτι, εἴπερ ἦν θέσει τὰ ὀνόματα, οὐχ ὑπήκουσαν ἂν οἱ καλούμενοι δαίμονες <ἦ> ἄλλαι τινὲς ἡμῖν ἀόρατοι δυνάμεις τοῖς ἐκείνους μὲν νοοῦσιν ὀνομάζουσι δὲ ὡς τεθέντα τὰ ὀνόματα· νυνὶ δὲ φθόγγοι τινὲς καὶ συλλαβαὶ καὶ
 15 μετὰ προσπνεύσεως ἢ ψιλότητος ἢ ἐκτάσεως ἢ συστολῆς ὀνομασίαι ἀπαγγελλλόμεναι ἄγουσι τάχα τινὶ φύσει ἀθεωρήτῳ ἡμῖν τοὺς καλουμένους. εἰ δὲ τοῦθ' οὕτως ἔχει καὶ μὴ ἔστι θέσει τὰ ὀνόματα, οὐδενὶ ὀνόματι κλητέον τὸν πρῶτον θεὸν ἢ οἷς ὁ θεράπων καὶ οἱ προφηται καὶ αὐτὸς ὁ σωτὴρ καὶ κύριος ἡμῶν ὀνομάζουσιν αὐτὸν, οἷον
 20 Σαβαώθ, Ἄδωναϊ, Σαδδαϊ, καὶ πάλιν θεὸς Ἀβραάμ, θεὸς Ἰσαὰκ καὶ θεὸς Ἰακώβ· „τοῦτο“ γάρ φησιν „ἔστιν ὄνομα αἰώνιον καὶ μνημόσνον γενεαῖς γενεῶν.“ οὐ θαυμαστὸν δὲ, εἰ τὰ δαιμόνια τὰς ἰδίας ὀνομασίας ἀναφέρει ἐπὶ τὸν πρῶτον θεόν, ἵν' ὡς ὁ πρῶτος προσκυνηθῆι θεός. ὅπερ τῷ καθ' ἡμᾶς θεράποντι καὶ τοῖς προφήταις καὶ τῷ πληρώματι
 25 νόμου Χριστῷ καὶ τοῖς ἀποστόλοις αὐτοῦ οὐκ ἔστι πάτριον. καὶ ταῦτα ἀναγκαιώς, ἵνα μὴ τις ἡμᾶς κατασοφίσηται ἢ κἂν ἐπὶ ποσὸν μολύνῃ τὸν λογισμὸν ἡμῶν, παρεθέμεθα· οἷς ἐπιμελῶς προσεκτέον μηδένα τόπον διδοῦσι παρεγγειρήσεως τοῖς ἐναντίοις.

XLVII. Ἐτι δὲ καὶ φιλοζωεῖ ἄνθρωπος πείσμα λαβὼν περὶ
 30 οὐσίας λογικῆς ψυχῆς ὡς ἐχούσης τι συγγενὲς θεῷ. νοερὰ γὰρ ἐκάτερα

18 Vgl. Hebr. 3, 5. Num. 12, 7. — 21 Exod. 3, 15. — 24 Vgl. Hebr. 3, 5. Num. 12, 7. — Vgl. Kol. 1, 19. 2, 9. Röm. 10, 4.

1 δυνηθέντας MDel. δυνηθέντες P | 4 αὖ < M | 12 <ἦ> ἄλλαι schreibe ich, <καὶ> ἄλλαι vermutet Del. (I 306 Anm. a), ἀλλά MP | 13 νοοῦσιν] <μὴ> νοοῦσιν schreibt Del., aber dann wäre οἱ καλούμενοι unverständlich; νοεῖν bedeutet hier „meinen“ | 16 ἀθεωρήτῳ ἡμῖν PDel. ἡμῖν ἀθεωρήτῳ M | 21 φησιν MDel. φησι P | 22 τὰς MDel. ταῖς P | 23 ὁ < PDel. | 26 κατασοφίσηται] so wahrscheinlich M, ai fast ganz ausgebrochen, doch die Reste und der Raum passen nur auf diese beiden Buchst.; κατασοφίσητε P | 27 μολύνῃ M μολύνου PDel. | λογισμὸν] zwischen o und γ ein Buchst. ausradiert P | 29 φιλοζωεῖ] scheint aus φιλοζωῆ corr. M² | περὶ οὐσίας aus περὶ οὐσίας corr. M² περιουσίας [so] P.

καὶ ἀόρατα καὶ, ὡς ὁ ἐπι|κρατῶν ἀποδείκνυσι λόγος, ἀσώματα. τί δὲ 307
καὶ ὁ κατασκευάζων ἡμᾶς ἐνεποιεῖ πόθον τῆς πρὸς αὐτὸν εὐσεβείας
καὶ κοινωνίας, ὅστις καὶ ἐν τοῖς ἐσφαλμένοις ἴχνη τινὰ σφῆζει τοῦ
θεοῦ βουλήματος, εἶπερ μὴ ἦν δυνατόν καὶ ἐφικτὸν τὸ φυσικῶς
5 ποθοῦμενον τοῖς λογικοῖς καταλαβεῖν; καὶ σαφὲς ὅτι, ὥσπερ ἕκαστον
μέλος ἡμῶν πρὸς τι πέφυκεν οἰκειότητα σφῆζειν, οἱ ὀφθαλμοὶ πρὸς
τὰ ὄρατά καὶ ὠτα πρὸς τὰ ἀκουστά, οὕτω νοῦς πρὸς τὰ νοητά καὶ
τὸν ἐπέκεινα τῶν νοητῶν θεόν. τί τοίνυν ὀκνοῦμεν καὶ διστάζομεν
ἀποθέμενοι τὸ ἐμποδίζον „φθαροτὸν σῶμα,“ βαρῦνον ψυχὴν, βριθον
10 „νοῦν πολυφρόντιδα“ „γεῶδες σκῆνος“, ἀπολυθῆναι τῶν δεσμῶν καὶ
ἀναλῦσαι ἀπὸ τῶν μετὰ σαρκὸς καὶ αἵματος κνυμάτων; ἵνα σὺν Χριστῷ
Ἰησοῦ τὴν οἰκίαν τῇ μακαριότητι ἀνάπασιν ἀναπασώμεθα, τὸν
αὐτὸν ὅλον δι' ὅλων ἔμψυχον λόγον θεωροῦντες καὶ ἀπ' αὐτοῦ τρε-
φόμενοι καὶ τὴν <ἐν> αὐτῷ ποικιλωτάτην σοφίαν καταλαμβάνοντες
15 καὶ τυπούμενοι ὑπὸ τῆς αὐτοαληθείας καὶ ἐν φωτὶ τῷ ἀληθινῷ καὶ
ἀλήκτῳ τῆς γνώσεως τὸν νοῦν καταλαμπόμενοι πρὸς τὴν θέαν τῶν
δι' ἐκείνου τοῦ φωτὸς θεωρεῖσθαι πεφυκότων ὑπὸ ὀφθαλμῶν φωτιζο-
μένων ὑπὸ τῆς τοῦ κυρίου ἐντολῆς.

XLVIII. Πάλαι ἠκούσαμεν τῶν Ἰησοῦ λόγων καὶ ἤδη πολλῶ
20 χρόνῳ τῷ εὐαγγελίῳ μεμαθητεύμεθα, καὶ πάντες ὠκοδομήσαμεν
ἑαυτοῖς οἰκίαν. ποῦ δὲ ὠκοδομήσαμεν, πότερον „ἐπὶ τὴν πέτραν“
σκάψαντες καὶ βαθύναντες ἢ „ἐπὶ τὴν ἄμμον“ „χωρὶς θεμελίου,“ ὁ
παρὼν δείξει ἀγών. ἐνέστηκε γὰρ χειμῶν φέρων βροχὴν καὶ ποτα-
μοὺς καὶ ἀνέμους ἢ, ὡς ὁ Λουκᾶς ὀνομάζει, πλημμύραν, καὶ ταῦτα
25 προσρήξαντα τῇ οἰκίᾳ ἣτοι οὐκ ἰσχύσει „σαλεῦσαι αὐτήν,“ καὶ διὰ
τοῦτο οὐ πεσεῖται ἡ οἰκία, ἅτε „ἐπὶ τὴν πέτραν“ τὸν Χριστὸν τεθε-

9 Vgl. Weish. Sal. 9, 15. — 11 Vgl. Phil. 1, 23. I Kor. 15, 50. Gal. 1, 16.
Ephes. 6, 12. Hebr. 2, 14. — 12 Vgl. Weish. Sal. 4, 7. Matth. 11, 29. — 14 Vgl.
Ephes. 3; 10. 11. — 15 Vgl. Joh. 1; 9. I Joh. 2, 8. II Kor. 4, 6. — 17 Vgl. Ephes.
1, 18. — 20 Vgl. Matth. 7, 24. — 21 Matth. 7, 24. Luk. 6, 48. — 22 Matth. 7, 26.
Luk. 6, 49. — 23 Vgl. Matth. 7, 25. 27. — 24 Luk. 6, 48. — 26 Vgl. Matth. 7, 25.
Luk. 6, 48.

1 καὶ ἀόρατα < M | 3 ὅστις M ὅς τις P Del. | ἴχνη] χ auf Rasur P¹ | 4 καὶ
ἐφικτὸν < P Del. | 6 οἰκειότητα M Del. οἰκειότητι P | 7 ὄρατά P | 8 τοίνυν] οὖν ver-
muten Wettstein (p. 213 am Rand) u. Del. (I 307 Anm. a) | 11 ἀναλῦσαι P ἀνα-
λῦσαι M | 13 ὅλον] ὅλως Wettstein u. Del. | ὅλων übergeschrieben M¹ | 14 für
αὐτῷ vermutet Wettstein (p. 213 am Rand) αὐτοῦ, Del. (I 307 Anm. b) ausserdem
<ἐν> αὐτῷ, was ich billige | ποικιλωτάτην (doch ω aus ο corr.) M¹ ποικιλοτάτην
P Del. | 15 ἀληθινῷ] ἀληθεῖ Wettstein (p. 213 am Rand) Del. | 16 τῆς γνώσεως
< M | θέαν M Del. θελαν P | 20 μεμαθητεύμεθα M πεπολιτεύμεθα P Del. | 21 πότε-
ρόν] zwischen π und ὁ ein Buchst., vielleicht ρ, ausradiert P | 26 οὐ nachträglich
eingefügt M¹, < P Del., doch vgl. Del. I 307 Anm. c.

- μελιωμένη, ἢ ἐλέγξει τὸ σαθρὸν τῆς οἰκοδομῆς διὰ τῆς ἐνεστηκῆς
προφάσεως συμπεσομένης. ὅπερ ἀπειὴ τῶν ἡμετέρων οἰκοδομημάτων
μεγάλη γὰρ σφόδρα ἢ ἐν ἀρνήσει πτώσις ἢ, ὡς ὁ Λουκᾶς φησι,
5 „μέγα τὸ ῥῆγμα“ τῆς χωρὶς τοῦ θεμελίου οἰκοδομῆς. διόπερ ἡμεῖς
εὐχόμεθα, ἵνα ὁμοιωθῶμεν „ἄνδρὶ φρονίμῳ, ὅστις ὠκοδόμησεν αὐτοῦ
τὴν οἰκίαν ἐπὶ τὴν πέτραν.“ ἠκέτω γὰρ ἐπὶ τοιαύτῃ οἰκοδομῇ ἢ
ἀπὸ τῶν „ἐν τοῖς ἐπουρανίοις“ πνευματικῶν „τῆς πονηρίας“ „βροχῆ“ ἢ
„ποταμοὶ“ τῶν ἐχθρῶν ἡμῖν ἀρχῶν καὶ ἐξουσιῶν ἢ οἱ ἀπὸ τῶν
κοσμοκρατόρων τοῦ σκότους τούτου „ἄνεμοι“ σκληροὶ ἢ πλημμύρα
10 τῶν καταχθονίων πνευμάτων καὶ προσρηγνύτωσαν ἑαυτοὺς τῇ „ἐπὶ
τὴν πέτραν“ ἡμῶν οἰκοδομῇ. ἵνα μὴ <μόνον> πρὸς τὸ μὴ πεσεῖν ἀλλὰ
μηδὲ σαλευθῆναι τὴν ἀρχὴν τὴν οἰκίαν πάθωσι μᾶλλον ὑφ' ἡμῶν τὰ
ἐνεργοῦντα ἢ περ δράσωσι. καὶ λεγέτω γε ἐκάτερος ὑμῶν πλήσσω
τὰ ἀντικείμενα. „οὕτω πυκτεύω ὡς οὐκ ἄερα δέρων.“
15 XLIX. | Ἀλλὰ καὶ ἐπεὶ „ἐξῆλθεν ὁ σπείρων τοῦ σπείρειν,“ δείξω- 308
μεν ὅτι ἡ ψυχὴ ἡμῶν ἔλαβε „τὸν σπόρον αὐτοῦ.“ οὐθ' ὡς οἱ „παρὰ
τὴν ὁδὸν“ οὐθ' ὡς „τὰ πετρώδη“ οὐθ' ὡς „αἱ ἀκάνθαι“ ἀλλ' ὡς ἡ
ἀγαθὴ γῆ. ὅτι μὲν οὖν οὐτε „παρὰ τὴν ὁδὸν“ οὐτε „ἐπὶ τὰς ἀκάν-
θας“ ἦλθεν ὁ λόγος τοῦ Ἰησοῦ, τὸ ὅσον ἐφ' ἡμῖν ἐν κυρίῳ καυχησό-
20 μεθα. συνήκαμεν γὰρ τῶν λεγομένων. διόπερ „ὁ πονηρὸς“ οὐχ
ἤρπασε „τὸ ἐσπαρμένον ἐν τῇ καρδίᾳ“ ἡμῶν. ὅτι δὲ οὐδὲ „ἐπὶ τὰς
ἀκάνθας“ ἐσπάρη, πολλοὶ ἡμῖν μαρτυροῦσιν θεωροῦντες ὅτι οὐτε

2 Vgl. Luk. 6, 49. — 3 Vgl. Matth. 7, 27. — 4 Luk. 6, 49. — 5 Matth. 7, 24.
— 7 Vgl. Ephes. 6, 12. Matth. 7, 25. 27. — 9 Vgl. Luk. 6, 48. — 10 Vgl. Matth.
7, 25. Luk. 6, 48. — 14 I Kor. 9, 26. — 15 Matth. 13, 3. (Luk. 8, 5. Mark. 4, 3.) —
16 Luk. 8, 5. — Matth. 13, 4. Luk. 8, 5. Mark. 4, 4. — 17 Matth. 13, 5. (Luk. 8, 6.
Mark. 4, 5). — Matth. 13, 7. Luk. 8, 7. Mark. 4, 7. — Vgl. Luk. 8, 8. (Matth.
13, 8. Mark. 4, 8). — 18 Matth. 13, 4. 19. Luk. 8, 5. 11. 12. Mark. 4, 4. 14. 15. —
Matth. 13, 7. 22. Luk. 8, 7. 14. Mark. 4, 7. 18. — 19 Vgl. Jerem. 9, 23. 24.
I Kor. 1, 31. II Kor. 10, 17. — 20 Vgl. Matth. 13, 19. — 21 Matth. 13, 7. 22. (Luk.
8, 7. 14. Mark. 4, 7. 18).

1 ἐλέγξει M, doch ei auf Rasur; ἐλέγξει P | 3 ὁ < Del. | 5 εὐχόμεθα MP,
doch ω über ὁ geschrieben M² | αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 7 βροχῆ] χ auf Rasur, Acut
aus Gravis corr. M¹ | 8 οἱ < M | 10 προσρηγνύτωσαν] zwischen σ und ρ ein
Buchst. ausradiert M | 11 hinter οἰκοδομῇ ein Buchst., wohl ν, ausradiert M | ἵνα
μὴ P ἵνα δὴ durch Rasur wohl aus ἵνα μὴ corr. M¹ | <μόνον> schon von Del. ein-
gefügt | 12 μὴ δὲ MP | μᾶλλον ὑφ' ἡμῶν τὰ ἐνεργοῦντα M μᾶλλον τὰ ὑφημῶν
[so] ἐνεργοῦντα P μᾶλλον τὸ ὑφ' ἡμῶν ἐνεργοῦν Del. nach Wettstein | 13 ὑμῶν
schreibe ich, ἡμῶν MPDel. | 14 δέρων, doch ε auf Rasur, aus αι corr., M¹ | 16
ὅτι ἢ] ὅτιη P | 18 ὅτι] εἰ Del. nach Wettstein | 20 γὰρ PDel. γοῦν, darüber γὰρ,
M¹ | 21 ἐσπαρμένον] σπαρμ auf Rasur M¹ | ἐν τῇ καρδίᾳ M ἐν ταῖς καρδίαις PDel. |
δὲ < M | 22 πολλοὶ] ο (vor ι) auf Rasur P | οὐτε < M.

„ἢ τοῦ αἰῶνος τούτου μέριμνα“ οὔτε „ἢ τοῦ πλούτου ἀπάτη“ οὔτε αἰ τοῦ βίου ἡδοναὶ δεδύνηνται ἐμποδίσαι τῷ ἐν ταῖς ψυχαῖς ἡμῶν λόγῳ τοῦ θεοῦ. λοιπὸν ἐστὶ τοὺς ἀνθρώπους ἀμφιβάλλειν, πότερον „ἐπὶ τὰ πετρῶδη“ ἢ „ἐπὶ τὴν καλὴν <γῆν>“ ἦλθε τὸ ὅσον ἐφ’ ἡμῖν
 5 ὁ τοῦ θεοῦ λόγος. γέγονε γὰρ θλίψις καὶ διωγμὸς διὰ τὸν λόγον, καὶ ἐνέστη καιρὸς μεγάλου πειρασμοῦ, ὅτε ὁ μὲν „ἐπὶ τὰ πετρῶδη σπαρεῖς“ ἐλέγχεται καὶ οἱ μὴ ἐμβαθύναντες μηδὲ μέχρι τοῦ βάθους τῆς ψυχῆς παραδεξάμενοι τὸν Ἰησοῦν· ὁ δὲ „συνιεὶς τὸν λόγον“ „καρποφορεῖ“ καὶ κατέχει τὸν λόγον μέχρι τέλους „ἐν ὑπομονῇ“ ποιῶν „ἐκα-
 10 τονταπλασίονα.“

ἀκούομεν γὰρ, τίνα τρόπον ἡ γραφὴ παριστάσα τοὺς μὲν ἐν καιρῷ „θλίψεως ἢ διωγμοῦ“ σκανδαλιζομένους μετὰ τὸ ἐν χαρᾷ δοκεῖν παρεληφέναι τὰ ἅγια μαθήματα καὶ σκανδαλιζομένους τῷ μὴ ἔχειν αὐτοὺς ῥίζαν ἀλλὰ πρὸς καιρὸν πιστεύειν φησὶ κατὰ μὲν τὸν Ματθαῖον· „ὁ
 15 δὲ ἐπὶ τὰ πετρῶδη σπαρεῖς, οὗτός ἐστιν ὁ τὸν λόγον ἀκούων καὶ εὐθέως μετὰ χαρᾶς λαμβάνων αὐτόν· οὐκ ἔχει δὲ ῥίζαν ἐν ἑαυτῷ ἀλλὰ πρόσκαιρός ἐστι, γενομένης δὲ θλίψεως ἢ διωγμοῦ διὰ τὸν λόγον εὐθὺς σκανδαλίζεται“ κατὰ δὲ τὸν Μάρκον· „οὗτοί εἰσιν οἱ ἐπὶ τὰ πετρῶδη σπειρόμενοι, οἱ ὅταν ἀκούσωσι τὸν λόγον εὐθέως
 20 μετὰ χαρᾶς λαμβάνουσι, καὶ οὐκ ἔχουσι ῥίζαν ἐν ἑαυτοῖς ἀλλὰ πρόσκαιροί εἰσιν, ἐπὰν γενομένης θλίψεως ἢ διωγμοῦ διὰ τὸν λόγον εὐθέως σκανδαλίζονται“ κατὰ δὲ τὸν Λουκᾶν· „οἱ δὲ ἐπὶ τὴν πέτραν, οἱ ὅταν ἀκούσωσι μετὰ χαρᾶς δέχονται τὸν λόγον, καὶ οὗτοι ῥίζαν οὐκ ἔχουσιν, οἱ πρὸς καιρὸν πιστεύουσι καὶ ἐν καιρῷ
 25 πειρασμοῦ ἀφίστανται“ περὶ δὲ τῶν καλῶς καρποφορούντων διδάσκουσα λέγει· „ὁ δὲ ἐπὶ τὴν καλὴν γῆν σπαρεῖς, οὗτός ἐστιν ὁ τὸν λόγον ἀκούων καὶ συνιεὶς, ὅς δὴ καρποφορεῖ καὶ ποιεῖ ὁ μὲν ἑκατόν,

1 Vgl. Matth. 13, 22. (Luk. 8, 14. Mark. 4, 19). — 2 Vgl. Luk. 8, 14. — 4 Matth. 13, 20. Mark. 4, 16. (Luk. 8, 13). — Matth. 13, 23. Mark. 4, 20. (Luk. 8, 15). — 5 Vgl. Matth. 13, 21. Mark. 4, 17. — 6 Vgl. Luk. 8, 13. — Matth. 13, 20. Mark. 4, 16. (Luk. 8, 13). — 7 Vgl. Luk. 6, 48. Matth. 13, 5. Mark. 4, 5. — 8 Vgl. Matth. 13, 23. Luk. 8, 15. — 9 Vgl. Luk. 8, 8. — 12 Vgl. Matth. 13, 21. Mark. 4, 17. — 14 Matth. 13, 20. 21. — 18 Mark. 4, 16. 17. — 22 Luk. 8, 13. — 26 Matth. 13, 23.

2 ἡδοναὶ] ἢ auf Rasur P¹ | 4 <γῆν> füge ich nach Matth. 13, 23 ein, vgl. unten Zeile 26 | ἦλθε P Del. ἦλθεν M | 5 θλίψις MP Del. | 6 πετρῶδη] η auf Rasur M² | 7 οἱ auf Rasur M² | μηδὲ MP | 9 ὑπομονῇ M Del. ὑπονῆ P | 11 παριστάσα, doch der Circumflex aus Acut corr., M¹ παριστά P Del. | 12 ἢ διωγμοῦ < M | 14 hinter φησὶ + γὰρ P Del. | 19 οἱ < M | 22 σκανδαλίζονται P σκανδαλίζονται aus σκανδαλίζονται corr. M¹ σκανδαλίζονται Del. | 24 πιστεύουσι scheint aus πιστεύωσι corr. M¹ | 25 δὲ < P Del.

ὁ δὲ ἐξήκοντα, ὁ δὲ τριάκοντα,“ ἢ „καὶ <ἐκεῖνοί> εἰσὶν <οἱ> ἐπὶ τὴν γῆν τὴν καλὴν σπαρέντες, οἵτινες ἀκούουσι τὸν λόγον καὶ ἀποδέχονται καὶ καρποφοροῦσιν ἐν τριάκοντα καὶ ἐν ἐξήκοντα καὶ ἐν ἑκατὸν,“ ἢ „τὸ δὲ εἰς τὴν καλὴν γῆν, οὗτοί εἰσιν οἵτινες ἐν καρδίᾳ καλῇ καὶ ἀγαθῇ
5 ἀκούσαντες τὸν λόγον κατέχουσι καὶ καρποφοροῦσιν ἐν ὑπομονῇ.“

κατὰ τὸν ἀπόστολον οὖν ἐπεὶ „θεοῦ γεώργιον, θεοῦ οἰκοδομὴ ἐστε,“ „γεώργιον“ μὲν ἐν τῇ ἀγαθῇ γῇ, „οἰκοδομὴ“ δὲ ἐν τῇ πέτρᾳ ὡς „οἰκοδομὴ | θεοῦ“ στῶμεν ἀσειστοὶ πρὸς τὸν χειμῶνα καὶ ὡς 309 „θεοῦ γεώργιον“ μηδὲ τοῦ πονηροῦ φροντίζομεν μήτε „θλίψεως ἢ διωγμοῦ“ τῶν „διὰ τὸν λόγον“ γινομένων μήτε τῆς τοῦ αἰῶνος τούτου μερίμνης ἢ τῆς ἀπάτης τοῦ πλούτου ἢ „τῶν τοῦ βίου ἡδονῶν,“ ἀλλὰ πάντων τούτων καταφρονοῦντες τὸ ἀμέριμον τῆς σοφίας πνεῦμα ἀναλάβομεν καὶ ἐπὶ τὸν μηδαμῶς ἔχοντα ἀπάτην πλοῦτον σπεύδομεν καὶ ἐπὶ τὰς, ἢ ὡς ὀνομάσω, ἡδονὰς „τοῦ παραδείσου
15 τῆς τρυφῆς“ ἐπειγώμεθα, καθ’ ἕκαστον τῶν ἐπιπόνων λογιζόμενοι ὅτι „τὸ παρατίκτα ἐλαφρὸν τῆς θλίψεως ἡμῶν καθ’ ὑπερβολὴν εἰς ὑπερβολὴν αἰῶνιον βάρος δόξης κατεργάζεται ἡμῖν, σκοποῦντων ἡμῶν οὐ τὰ βλεπόμενα ἀλλὰ τὰ μὴ βλεπόμενα.“

L. Καὶ τοῦτο δὲ γινώσκωμεν, ὅτι τὸ εἰρημένον περὶ τοῦ Ἄβελ
20 ἀναιρεθέντος ὑπὸ τοῦ ἀνθρωποκτόνου καὶ ἀδίκου Κάιν ἐφαρμόζει πᾶσιν, ὧν ἀδίκως ἐξεχύθη τὸ αἷμα. τὸ γάρ „φωνὴ αἵματος τοῦ ἀδελφοῦ σου βοᾷ πρὸς με ἐκ τῆς γῆς“ νομίζομεν λέγεσθαι καὶ περὶ ἐκάστου τῶν μαρτύρων, ὧν ἡ φωνὴ τοῦ αἵματος βοᾷ πρὸς τὸν θεὸν ἀπὸ τῆς γῆς.

25 τάχα δὲ καὶ ὡς περ „τιμίω αἵματι“ τῷ τοῦ Ἰησοῦ ἠγοράσθημεν, Ἰησοῦ λαβόντος „τὸ ὄνομα τὸ ὑπὲρ πᾶν ὄνομα,“ οὕτως τῷ „τιμίω αἵματι“ τῶν μαρτύρων ἀγορασθήσονται τινες, καὶ αὐτῶν πλέον υψομένων παρ’ ὃ ὑψώθησαν ἂν δίκαιοι μὲν γενόμενοι μὴ μαρτυρήσαντες

1 Mark. 4, 20. — 3 Luk. 8, 15. — 6 I Kor. 3, 9. — 9 Vgl. Matth. 13, 19. — Vgl. Matth. 13, 21. Mark. 4, 17. — 10 Vgl. Matth. 13, 22. Mark. 4, 19. Luk. 8, 14. — 11 Luk. 8, 14. — 12 Vgl. Ephes. 1, 17. Jes. 11, 2. Weish. Sal. 7, 7. — 14 Gen. 3, 23. — 16 II Kor. 4, 17. 18. — 21 Gen. 4, 10. — 23 Vgl. Gen. 4, 10. — 25 Vgl. I Petr. 1, 19. Apok. Joh. 5, 9. — 26 Phil. 2, 9. — Vgl. I Petr. 1, 19. Apok. Joh. 5, 9.

1 <ἐκεῖνοί> und <οἱ> füge ich mit Del. (der οὗτοί für ἐκεῖνοί schreibt) aus dem N. T. ein; die Auslassung ist ein Fehler des gemeinsamen Archetypus, da Origenes wörtlich citiert | 3 ἐν] ἐν Del. | ἐν] ἐν Del. | ἐν] ἐν Del. | 6 ἐπεὶ aus ἐπὶ corr. M¹ | 9 μὴ δὲ MP μήτε lesen Wettstein (p. 217 am Rand) u. Del. (I 309 Anm. a) | 19 περὶ PDel. ὑπὸ M | 20 ἀνθρωποκτόνου] ἀνοποκτόνου [so] M | 24 ἀπὸ schreibe ich mit Del. (I 309 Anm. b) nach Wettsteins Vermutung (p. 217 am Rand) ἐπὶ MPDel. im Text | 25 ὡς περ M ὡς περ [so] P | τῷ < PDel. | 27 ὑψομένων < PDel., doch vgl. Del. I 309 Anm. d | 28 παρ’ ὃ] παρὸ MPDel.

δέ· λόγον γὰρ ἔχει τὸ ἰδίως τὸν ἐν μαρτυρίῳ θάνατον ὑψωσιν
καλεῖσθαι, ὡς δῆλον ἐκ τοῦ· „ἐὰν ὑψωθῶ ἐκ τῆς γῆς, πάντας ἑλκύσω
πρὸς ἑμαυτόν.“ δοξάσωμεν οὖν καὶ ἡμεῖς ὑψώσαντες τῷ ἑαυτῶν
θανάτῳ τὸν θεόν, ἐπεὶπερ ὁ μαρτυρῶν τῷ ἑαυτοῦ „θανάτῳ δοξάσει
5 τὸν θεόν“ ὅπερ καὶ αὐτὸ ἀπὸ Ἰωάννου μεμαθήκαμεν εἰπόντος·
„ταῦτα δὲ εἶπε σημαίνων ποῖον θανάτῳ δοξάσει τὸν θεόν.“ 310

LI. Ταῦτά μοι κατὰ τὸ δυνατόν, ὡς οἶόν τε ἦν, πρὸς ὑμᾶς ὑπη-
γόρευται, ἅπερ εὐχομαι ὑμῖν γενέσθαι πρὸς τὸν παρόντα ἀγῶνα
χρήσιμα. εἰ δ' ὑμεῖς μάλιστα νῦν ὡς ἄξιοι πλείονα βλέπειν τῶν τοῦ
10 θεοῦ μυστηρίων μείζονα καὶ πλουσιώτερα καταλαμβάνοντες καὶ πρὸς
τὸ προκείμενον ἀνυσιμώτερα τούτων ὡς παιδικῶν καὶ εὐτελῶν κατα-
φρονήσετε, κἀγὼ ἂν τὸ τοιοῦτον περὶ ὑμῶν εὐξαίμην. πρόκειται
γὰρ ὑμῖν οὐ τὸ δι' ἡμῶν ἀνυσθῆναι τὰ καθ' ὑμᾶς ἀλλὰ τὸ ὅπως
ποτὲ ἀνυσθῆναι. καὶ εἴθε γε ἀνυσθείη διὰ θειοτέρων καὶ συνετωτέ-
15 ρων καὶ ὑπερεχόντων πᾶσαν ἀνθρωπίνην φύσιν λόγων καὶ σοφίας
θεοῦ.

2 Joh. 12, 32. — 4 Vgl. Joh. 21, 19. — 6 Joh. 21, 19. — 9 Vgl. Matth. 13,
11. 16. Luk. 8, 10. (Mark. 4, 11). — 15 Vgl. Phil. 4, 7.

1 ὑψωσιν < M | 4 δοξάσει M δοξάζει P Del. | 11 καταφρονήσετε] φ und ρ
jetzt fast ganz verschwunden P | 12 πρόκειται] π und ρ jetzt erloschen P | 13
ὑμῖν] ἡμῖν Del. | τὰ < Wettstein u. Del. | ὁπόποτε MP | 14 θειοτέρων] ο auf
Rasur, wohl aus ω corr. M¹ | 15 πᾶσαν] αν durch einen Fleck fast ganz zerstört
P | mit σοφίας θεοῦ: endigt M fol. 334r, und P fol. 367v.

ΚΑΤΑ ΚΕΛΣΟΥ

ΠΡΟΣ ΤΟΝ ΕΠΙΓΕΓΡΑΜΜΕΝΟΝ ΚΕΛΣΟΥ ΑΛΗΘΗ ΛΟΓΟΝ ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ

ΤΟΜΟΙ Η΄.

ΠΡΟΟΙΜΙΟΝ.

13^r I. Ὁ μὲν σωτὴρ καὶ κύριος ἡμῶν Ἰησοῦς Χριστὸς ψευδομαρτυ- 315
ρούμενος μὲν „ἑσιώπα“ κατηγορούμενος δὲ „οὐδὲν ἀπεκρίνατο“, πειθό-
μενος πάντα τὸν βίον ἑαυτοῦ καὶ τὰς ἐν Ἰουδαίοις πράξεις κρείττους
γεγονέναι φωνῆς ἐλεγχούσης τὴν ψευδομαρτυρίαν καὶ λέξεων ἀπολο-
5 γουμένων πρὸς τὰς κατηγορίας· σὺ δ', ὦ φιλόθεε Ἀμβρόσιε, οὐκ οἶδ'
ὅπως πρὸς τὰς Κέλσου κατὰ Χριστιανῶν ἐν συγγράμμασι ψευδομαρ-
τυρίας καὶ τῆς πίστεως τῶν ἐκκλησιῶν ἐν βιβλίῳ κατηγορίας ἐβου-
λήθης ἡμᾶς ἀπολογήσασθαι, ὡς οὐκ ὄντος ἑναργοῦς ἐλέγχου ἐν τοῖς
πράγμασι καὶ πάντων γραμμάτων κρείττονος λόγου, τοῦ τε τὰς ψευδο-
10 μαρτυρίας ἀφανίζοντος καὶ ταῖς κατηγορίαις μηδὲ πιθανότητα εἰς τὸ
δύνασθαι τι αὐτὰς ἐνδιδόντος. περὶ δὲ τοῦ Ἰησοῦ ὅτι „ἑσιώπα“ ψευδο-
μαρτυρούμενος, ἀρκεῖ ἐπὶ τοῦ παρόντος τὰ Ματθαίου παραθέσθαι·
τὰ γὰρ ἰσοδυναμοῦντα αὐτῷ ὁ Μάρκος ἔγραψεν. ἔχει δ' οὕτως ἢ τοῦ
Ματθαίου λέξις· „ὁ δὲ ἀρχιερεὺς καὶ τὸ συνέδριον ἐζήτουν ψευδο-
15 μαρτυρίαν κατὰ τοῦ Ἰησοῦ, ὅπως θανατώσωσιν αὐτὸν, καὶ οὐχ εὖρον
πολλῶν προσελθόντων ψευδομαρτύρων. ὕστερον δὲ προσελθόντες δύο
εἶπον· οὗτος ἔφη· δύναμαι καταλύσαι τὸν ναὸν τοῦ θεοῦ καὶ διὰ τριῶν
ἡμερῶν οἰκοδομηῆσαι. καὶ ἀναστὰς ὁ ἀρχιερεὺς εἶπεν αὐτῷ· οὐδὲν ἀπο-
κρίνη, ὅτι οὗτοί σου καταμαρτυροῦσιν; ὁ δὲ Ἰησοῦς ἑσιώπα.“ ἀλλὰ

1 Vgl. Matth. 26, 59—63. Mark. 14, 55—61. — 2 Vgl. Matth. 27, 12—14. Mark.
15, 3—5. Luk. 23, 9. — 14 Matth. 26, 59—63.

A beginnt fol. 13^r oben; statt der von mir gewählten Überschrift steht hier unter einem Ornamentstreifen [Rubrum] auf der 1. Zeile: *ᾱ κατὰ κέλσου*: ~ rechts daneben von jüngerer Hand: *ωριγένης ὁ λαμπρός*; der Text beginnt auf der 2. Zeile | **9** *γραμματῶν*] *πραγμάτων* vermutet Guiet (bei Del. I 315 Anm. c) ohne Grund | **10** *μηδὲ* immer A | *πιθανότητα*] ῥ auf Rasur A¹ | **12** *ἐπὶ*] über π und rechts neben ι Rasur A | **13** *δ'* A *δὲ* Ausgg. | **17** *καταλύσαι* A.

καὶ ὅτι οὐκ ἀπεκρίνετο κατηγορούμενος, τοιαῦτα γέγραπται· „ὁ δὲ Ἰησοῦς ἐστάθη ἔμπροσθεν τοῦ ἡγεμόνος· καὶ ἐπηρώτησεν αὐτὸν λέγων· σὺ εἶ ὁ βασιλεὺς τῶν Ἰουδαίων; ὁ δὲ Ἰησοῦς ἔφη αὐτῷ· σὺ λέγεις· καὶ ἐν τῷ κατηγορεῖσθαι αὐτὸν ὑπὸ τῶν ἀρχιερέων καὶ πρεσβυτέρων
5 οὐδὲν ἀπεκρίνετο. τότε λέγει αὐτῷ ὁ Πιλάτος· οὐκ ἀκούεις, πόσα σου καταμαρτυροῦσι; καὶ οὐκ ἀπεκρίθη αὐτῷ πρὸς οὐδὲν ῥῆμα, ὥστε θαυμάζειν τὸν ἡγεμόνα λίαν.“

II. Καὶ γὰρ θαυμασμοῦ ἄξιον ἦν παρὰ τοῖς καὶ μετρίως φρονεῖν δυναμένοις τὸ τὸν κατηγορούμενον καὶ ψευδομαρτυρούμενον, δυνά-
10 μενον ἀπολογήσασθαι καὶ παραστήσαι αὐτὸν οὐδενὶ ἔνοχον ἐγκλήματι καὶ ἐγκώμια τοῦ ἑαυτοῦ βίου διεξελθεῖν καὶ τῶν δυνάμεων, ὡς ἀπὸ θεοῦ γεγένηται, ἵνα δῶ τῷ δικαστῇ ὁδὸν τοῦ χρηστότερα περὶ αὐτοῦ ἀποφῆνασθαι, τοῦτο μὲν μὴ | πεποιηκέναι καταπεφρονηκέναι δὲ καὶ 316
μεγαλοφυῶς ὑπερεωρακέναι τοὺς κατηγοροῦντας. ὅτι δὲ, εἰ ἀπελογήσατο, 15 ἀπέλυσεν ἂν ὁ δικαστὴς μηδὲ διστάσας τὸν Ἰησοῦν, δῆλον ἐκ τῶν ἀναγεγραμμένων περὶ αὐτοῦ, ἐν οἷς εἶπε· „τίνα θέλετε τῶν δύο ἀπολύσω ὑμῖν, τὸν Βαραββᾶν ἢ Ἰησοῦν τὸν λεγόμενον Χριστόν;“ καὶ τοῦ, ὡς ἐπιφέρει ἡ γραφή λέγουσα· „ἦδει γὰρ ὅτι διὰ φθόνον παρέδωκαν
13^v αὐτόν.“ Ἰησοῦς οὖν ἀεὶ ψευδομαρτυρεῖται, καὶ οὐκ ἔστιν | ὅτε κακίας
20 οὔσης ἐν ἀνθρώποις οὐ κατηγορεῖται. καὶ αὐτὸς μὲν καὶ νῦν σιωπᾷ πρὸς ταῦτα καὶ οὐκ ἀποκρίνεται μὲν διὰ φωνῆς, ἀπολογεῖται δὲ ἐν τῷ βίῳ τῶν γνησίων ἑαυτοῦ μαθητῶν, κεκραγόντι τὰ διαφέροντα καὶ πάσης ψευδομαρτυρίας ὄντι κρείττονι, ἐλέγχων καὶ ἀνατρέπων τὰς ψευδο-
μαρτυρίας καὶ κατηγορίας.

III. Τολμῶ μὲν οὖν καὶ φημι ὅτι ἦν ἄξιός ποιεῖσθαι ἡμᾶς ἀπο-
λογίαν ὑπεκλύει τὴν ἐν τοῖς πράγμασιν ἀπολογίαν καὶ τὴν ἐπιφανῆ
τοῖς οὐκ ἀναισθήτοις δύναμιν τοῦ Ἰησοῦ. ὅμως δ' ἵνα μὴ δοκῶμεν
ὀκνεῖν πρὸς τὸ ἐπιταχθέν ὑπὸ σοῦ, πεπειράμεθα ὑπαγορεῦσαι κατὰ
τὴν παροῦσαν δύναμιν πρὸς ἕκαστον τῶν ὑπὸ Κέλσου γεγραμμένων
30 τὸ φανὲν ἡμῖν ἀνατρεπτικὸν τῶν πιστῶν οὐδένα δυναμένων σείσαι λόγων αὐτοῦ. καὶ μὴ εἴη γε εὐρεθῆναι τινα τοιαύτην ἀνειληφῶτα ἀγάπην τοῦ θεοῦ „ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ“, ὡς ὑπὸ τῶν ῥημάτων Κέλσου

1 Matth. 27, 11—14. — 16 Matth. 27, 17. — 18 Matth. 27, 18. — 32 Vgl. Röm. 8, 39.

1 ἀπεκρίνετο A ἀπεκρίνατο MAusgg. | 2 ἐστάθη] ἔστη P, Sp. am Rand, Del. im Text | 3 εἶ] über ι Rasur A | 5 ἀπεκρίνετο] der obere Teil des τ ausgebrochen A ἀπεκρίνατο V Ausgg. | Πιλάτος schreibe ich, πιλάτος AAusgg. | 6 καταμαρτυροῦσιν Del. | 9 κατηγορούμενον] ηγ fast ganz erloschen A | 10 αὐτόν P ἑαυτόν Me^{corr.} Ausgg. αὐτόν A | 17 καὶ τοῦ, ὡς A Ausgg. κάκ τοῦ δ' liest Guet (bei Del. I 316 Anm. b), dem Del. folgt | 19 ἴσ aus ἴν corr. A | 31 λόγων] ων teilweise erloschen A.

Κέλως τῶν ὁμοίων σεισθῆναι τὴν προαίρεσιν αὐτοῦ. ὁ δὲ Παῦλος
 ζυρία ὅσα καταλέγων τὰ εἰωθότα χωρίζει „ἀπὸ τῆς ἀγάπης τοῦ
 Χριστοῦ“ καὶ „ἀγάπης τοῦ θεοῦ ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ“, ὧν πάντων κρείτ-
 των ἦν ἢ ἐν αὐτῷ ἀγάπῃ, λόγον οὐ κατέταξεν ἐν τοῖς χωρίζουσι.
 5 πρόσχεῖ γὰρ ὅτι πρότερον μὲν φησι „τίς ἡμᾶς χωρίσει ἀπὸ τῆς ἀγά-
 πης τοῦ Χριστοῦ; θλίψις ἢ στενοχωρία ἢ διωγμὸς ἢ λιμὸς ἢ γυμνότης
 ἢ κίνδυνος ἢ μάχαιρα; καθάπερ γέγραπται ὅτι ἔνεκεν σοῦ θανατού-
 μεθα πᾶσαν τὴν ἡμέραν, ἐλογίσθημεν ὡς πρόβατα σφαγῆς. ἀλλ' ἐν
 10 τούτοις πᾶσιν ὑπερνικῶμεν διὰ τοῦ ἀγαπήσαντος ἡμᾶς.“ δεῦτερον δὲ
 ἄλλο τάγμα ἐκτιθέμενος τῶν πεφυκότων χωρίζει τοὺς ἀνερηματίστους
 ἐν θεοσεβείᾳ λέγει „πέπεισμαι γὰρ ὅτι οὔτε θάνατος οὔτε ζωὴ, οὔτε
 ἄγγελοι οὔτε ἀρχαί, οὔτε ἐνεστῶτα οὔτε μέλλοντα, οὔτε δυνάμεις οὔτε
 ὕψωμα, οὔτε βάθος οὔτε τις κτίσις ἑτέρα δυνήσεται ἡμᾶς χωρίσαι
 ἀπὸ τῆς ἀγάπης τοῦ θεοῦ τῆς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ κυρίῳ ἡμῶν.“
 15 IV. Καὶ ἀληθῶς ἄξιον μὲν ἡμᾶς σεμνύνεσθαι ἐπὶ θλίψει μὴ χωρι-
 ζούσῃ ἢ τοῖς ἐξῆς αὐτῇ κατειλεγμένοις, | οὐχὶ δὲ Παῦλον καὶ τοὺς 317
 ἀποστόλους, καὶ εἰ τις ἐκείνοις γέγονε παραπλήσιος, διὰ τὸ πάνυ ὑπε-
 ράνω τῶν τοιούτων εἶναι λέγοντα τό· „ἐν τούτοις πᾶσιν ὑπερνικῶμεν
 διὰ τοῦ ἀγαπήσαντος ἡμᾶς.“ ὅπερ μείζον ἐστὶ τοῦ νικᾶν. εἰ δὲ δεῖ
 20 καὶ ἀποστόλους σεμνύνεσθαι, μὴ χωριζομένους „ἀπὸ τῆς ἀγάπης τοῦ
 θεοῦ τῆς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ κυρίῳ ἡμῶν“, σεμνύνοιντο ἂν, „ὅτι
 οὔτε θάνατος οὔτε ζωὴ, οὔτε ἄγγελοι οὔτε ἀρχαί“ οὔτε τι τῶν ἐξῆς
 δύναται αὐτοὺς „χωρίσαι (ἀπὸ) τῆς ἀγάπης τοῦ θεοῦ τῆς ἐν Χριστῷ
 Ἰησοῦ τῷ κυρίῳ ἡμῶν“. τοίνυν οὐ συνήδομαι τῷ πιστεύσαντι εἰς
 25 Χριστὸν, ὡς δύνασθαι σαλευθῆναι αὐτοῦ τὴν πίστιν ὑπὸ Κέλσου, τοῦ
 οὐδὲ κοινοτέραν ζωὴν ζῶντος ἐν ἀνθρώποις ἔτι ἀλλ' ἤδη καὶ πάλαι
 νεκροῦ, ἢ τινος πιθανότητος λόγου. οὐκ οἶδα δ' ἐν ποίῳ τάγματι
 λογίσασθαι χρὴ τὸν δεόμενον λόγων πρὸς τὰ Κέλσου κατὰ Χριστια-
 νῶν ἐγκλήματα ἐν βίβλοις ἀναγραφομένων, ἀποκαθιστάντων αὐτὸν
 30 ἀπὸ τοῦ κατὰ τὴν πίστιν σεισμοῦ ἐπὶ τὸ στήναι ἐν αὐτῇ. ὅμως δ'

2 Vgl. Röm. 8, 35. — 3 Vgl. Röm. 8, 39. — 5 Röm. 8, 35—37 (Psal. 43, 23). —
 11 Röm. 8, 38. 39. — 15 Vgl. Röm. 8, 35. — 18 Röm. 8, 37. — 20 Vgl. Röm. 8, 39.
 — 21 Vgl. Röm. 8, 38. — 23 Vgl. Röm. 8, 39.

4 χωρίζουσιν M Ausgg. | 6 χριστοῦ Reg Del., vgl. oben Z. 3; θεοῦ A M Hö.
 Sp. | θλίψις schreibe ich, θλίψις A Ausgg. | 6—13 am Rand σῆ A² | 16 οὐχὶ δε
 scheint durch Rasur aus οὐχὶ δὲ corr. A | 17 πάνυ ὑπεράνω aus παννπεράνω,
 w. e. sch., corr. A | 21 ὅτι M Ausgg. ὅτε A | 23 <ἀπὸ> füge ich mit den Ausgg. ein,
 vgl. oben Z. 20 | 24 τοίνυν οὐ] οὐ τοίνυν vermutet Guet (bei Del. I 317 Anm. b)
 ohne Grund | hinter τῷ (vor πιστ.) ist vielleicht οὕτω des Homoioteleuton wegen
 ausgefallen; Guet (bei Del. I 317 Anm. b) will οὕτως vor ὡς (Z. 25) einschieben. |
 29 βίβλοις A βιβλίοις Ausgg. | hinter ἀναγραφομένων + τῶν M^{corr.} Ausgg. | ἀπο-
 καθιστάντων aus ἀποκαθισταῦτον, w. e. sch., durch Rasur corr. A².

14^r ἐπεὶ ἐν τῷ πλήθει τῶν πιστεύειν νομιζομένων | εὐρεθεῖεν ἂν τι ..
 τοιοῦτοι, ὡς σαλεύεσθαι μὲν καὶ ἀνατρέπεσθαι ὑπὸ τῶν Κέλσου γραμ-
 μάτων θεραπεύεσθαι δὲ ἀπὸ τῆς πρὸς αὐτὰ ἀπολογίας, ἐὰν ἔχη χαρα-
 κτηρὰ τινα καθαιρετικὸν τῶν Κέλσου καὶ τῆς ἀληθείας παραστατικὸν
 5 τὰ λεγόμενα, ἐλογισάμεθα πεισθῆναί σου τῇ προστάξει καὶ ὑπαγορεῦσαι
 πρὸς ὃ ἔπεμψας ἡμῖν σύγγραμμα· ὅπερ οὐκ οἶμαί τινα τῶν ἐν φιλο-
 σοφίᾳ κἄν ἐπ' ὀλίγον προκοψάντων συγκαταθέσθαι εἶναι λόγον
 ἀληθῆ, ὡς ἐπέγραψεν ὁ Κέλσος.

V. Ὁ μὲν οὖν Παῦλος συνιδὼν ὅτι ἔστιν ἐν φιλοσοφίᾳ Ἑλληνικῇ
 10 οὐκ εὐκαταφρόνητα τοῖς πολλοῖς πιθανὰ, παριστάντα τὸ ψεῦδος ὡς
 ἀλήθειαν, φησὶν ἐπ' ἐκείνοις τό· „βλέπετε, μή τις ὑμᾶς ἔσται ὁ συλα-
 γωγῶν διὰ τῆς φιλοσοφίας καὶ κενῆς ἀπάτης κατὰ τὴν παράδοσιν
 τῶν ἀνθρώπων, κατὰ τὰ στοιχεῖα τοῦ κόσμου καὶ οὐ κατὰ Χριστόν.“
 καὶ ὁρῶν ἐν τοῖς λόγοις τῆς τοῦ κόσμου σοφίας ἐμφαινόμενόν τι μέ-
 15 γεθος, εἶπεν εἶναι τοὺς λόγους τῶν φιλοσόφων „κατὰ τὰ στοιχεῖα τοῦ
 κόσμου.“ οὐδεὶς δὲ τῶν νοῦν ἔχόντων φῆσαι ἂν καὶ τὰ Κέλσου „κατὰ
 τὰ στοιχεῖα τοῦ κόσμου“ εἶναι γεγραμμένα. κάκεινα μὲν ἔχοντά τι
 ἀπατηλὸν καὶ κενὴν ἀπάτην ὠνόμασε, τάχα πρὸς ἀντιδιαστολὴν ἀπάτης
 τινὸς οὐ κενῆς, ἣν θεωρήσας ὁ Ἱερεμίας ἐτόλμησε πρὸς θεὸν εἰπεῖν τό·
 20 „ἠπάτησάς με, κύριε, καὶ ἠπατήθην, ἐκράτησάς καὶ | ἠδυνήθης.“ τὰ δὲ 318
 Κέλσου οὐδαμῶς ἀπάτην ἔχει μοι φαίνεται, διὸ οὐδὲ κενὴν, ὅποιαν
 ἔχει τὰ τῶν αἰρέσεις ἐν φιλοσοφίᾳ πηξάντων καὶ τῶν νοῦν οὐ τὸν
 τυχόντα κατ' ἐκεῖνα ἀνειληφότων. καὶ ὥσπερ οὐ τὸ τυχὸν τῶν ψευ-
 δομένων ἐν γεωμετρικοῖς θεωρήμασι ψευδογραφοῦμένον τις ἂν λέγοι
 25 ἢ καὶ ἀναγράφοι γυμνασίου ἕνεκεν τοῦ ἀπὸ τοιούτων, οὕτως παρα-
 πλήσια εἶναι χρὴ τοῖς τῶν αἰρέσεις πηξάντων ἐν φιλοσοφίᾳ νοήμασι
 τὰ μέλλοντα ὁμοίως ἐκείνοις λέγεσθαι κενὴν ἀπάτην καὶ „παράδοσιν
 ἀνθρώπων, κατὰ τὰ στοιχεῖα τοῦ κόσμου.“

VI. Τοῦτο δὲ τὸ προοίμιον μετὰ τὸ ὑπαγορεῦσαι πάντα τὰ μέχρι
 30 τῆς παρὰ Κέλσω τοῦ Ἰουδαίου πρὸς τὸν Ἰησοῦν προσωποποιίας ἔδοξεν
 ἡμῖν προτάξαι τῆς ἀρχῆς· ἰν' αὐτῷ προεντυγχάνη ὁ ἀναγνωσόμενος τὰ
 πρὸς Κέλσον ἡμῖν ὑπαγορευθέντα καὶ ἴδῃ ὅτι οὐ πάνυ πιστοῖς γέγραπ-
 ται τὸ βιβλίον τοῦτο ἀλλ' ἢ τέλεον ἀγεύστοις τῆς εἰς Χριστὸν πίστεως
 ἢ τοῖς, ὡς ὁ ἀπόστολος ὠνόμασεν, ἀσθενοῦσιν ἐν „τῇ πίστει.“ εἶπε
 35 δ' οὕτως· „τὸν δ' ἀσθενοῦντα τῇ πίστει προσλαμβάνεσθε.“ ἀπολογη-
 σάσθω δὲ τὸ προοίμιον, ὅτι ἄλλη μὲν προθέσει τὴν ἀρχὴν τῶν πρὸς

11 Kol. 2, 8. — 15 Kol. 2, 8. — 16 Kol. 2, 8. — 18 Vgl. Kol. 2, 8. — 20 Jerem. 20, 7.
 — 27 Vgl. Kol. 2, 8. — 34 Vgl. Röm. 4, 19. 14, 1. — 35 Röm. 14, 1.

3 ἀπὸ A Hö. Sp. ὑπὸ Del. nach Guiet (bei Del. I 317 Anm. d) | 4 παραστατικὸν] ἰ eingefügt A² | 9 ἔστιν A Hö. ἔστιν Sp. Del. | 19 τό nachgetragen A¹ | 22 καὶ τῶν A καὶ τὸν MAusgg. | 24 ψευδογραφοῦμενον] ψευ auf Rasur A¹.

Κέλσον ὑπηγορεύσαμεν ἄλλη δὲ τὰ μετὰ τὴν ἀρχήν. πρότερον μὲν γὰρ
 ἐσκοποῦμεν ὑποσημειώσασθαι τὰ κεφάλαια καὶ διὰ βραχέων τὰ πρὸς
 αὐτὰ λεγόμενα, εἶτα μετὰ τοῦτο σωματοποιῆσαι τὸν λόγον· ὕστερον δ'
 αὐτὰ τὰ πράγματα ὑπέβαλεν ἡμῖν φειδομένοις χρόνου ἀρκεσθῆναι μὲν
 5 τοῖς κατὰ τὴν ἀρχὴν οὕτως ὑπαγορευθεῖσιν, ἐν δὲ τοῖς ἑξῆς κατὰ τὸ
 14^v δυνατὸν ἡμῖν συγγραφικῶς ἀγωνίσασθαι πρὸς τὰ Κέλσου καθ' ἡμῶν |
 ἐγκλήματα. διόπερ αἰτοῦμεν συγγνώμην ἐπὶ τῇ ἀρχῇ τῶν μετὰ τὸ
 προοίμιον. ἔαν δὲ μὴ κινηθῆς καὶ ὑπὸ τῶν ἑξῆς ὑπαγορευθέντων ἀνυ-
 σίμως, καὶ ἐπ' αὐτοῖς τὴν ὁμοίαν συγγνώμην αἰτῶν ἀναπέμπω σε,
 10 ἔάνπερ ἔτι θέλης δι' ὑπαγορεύσεων τὰς λύσεις σοι τῶν Κέλσου γενέσθαι
 λόγων, ἐπὶ τοὺς ἡμῶν συνετωτέρους καὶ δυνατοὺς, διὰ λέξεων καὶ βι-
 βλίων ἀνατρέπειν δυναμένους τὰ καθ' ἡμῶν τοῦ Κέλσου ἐγκλήματα.
 πλὴν βελτίων ὁ μὴδὲ | τὴν ἀρχὴν δεηθεῖς, κὰν ἐντυχὼν τῷ Κέλσου 319
 συγγράμματι, τῆς πρὸς αὐτὸ ἀπολογίας, ἀλλ' ὑπερφρονήσας πάντα τὰ
 15 ἐν τῷ βιβλίῳ αὐτοῦ ὡς καὶ ὑπὸ τοῦ τυχόντος ἐν Χριστῷ πιστοῦ διὰ
 τὸ ἐν αὐτῷ πνεῦμα εὐλόγως καταφρονούμενα.

3 μετατοῦτο immer A | 10 ἔαν περ A | 11 δυνατοὺς] Bo. (Notae p. 366) will
 δυνατοὺς oder δυναμένους (Z. 12) tilgen; ich vermute, dass δυνατοὺς als eine vom
 Rand in den Text eingedrungene Variante zu streichen u. δυναμένους beizubehalten
 ist, vgl. unten I 29 u. VI 49 Mitte.

ΠΡΟΣ ΤΟΝ ΕΠΙΓΕΓΡΑΜΜΕΝΟΝ
ΚΕΛΣΟΥ ΑΛΗΘΗ ΛΟΓΟΝ ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ
ΤΟΜΟΣ ΠΡΩΤΟΣ.

1. *Πρῶτον τῷ Κέλσῳ κεφάλαιόν ἐστι βουλομένῳ διαβαλεῖν χρι-
 στιανισμόν, ὡς συνθήκας κρύβδην πρὸς ἀλλήλους ποιουμένων
 Χριστιανῶν παρὰ τὰ νενομισμένα, ὅτι τῶν συνθηκῶν αἱ
 μὲν εἰσι φανεραὶ, ὅσαι κατὰ νόμους γίνονται, αἱ δὲ ἀφανεῖς,
 5 ὅσαι παρὰ τὰ νενομισμένα συντελοῦνται. καὶ βούλεται διαβα-
 λεῖν τὴν καλουμένην ἀγάπην Χριστιανῶν πρὸς ἀλλήλους, ἀπὸ τοῦ
 κοινοῦ κινδύνου ὑφισταμένην καὶ δυναμένην ὑπερόρκια. 320
 ἐπεὶ οὖν τὸν κοινὸν νόμον θρυλεῖ παρὰ τοῦτον λέγων Χριστια-
 νοῖς τὰς συνθήκας, λεκτέον πρὸς τοῦτο ὅτι, ὥσπερ εἰ τις παρὰ
 10 Σκύθαις νόμους ἀθέτους ἔχουσι γενόμενος ἀναχωρήσεως μὴ ἔχων
 καιρὸν βιοῦν παρ' ἐκείνοις ἀναγκάζεται, εὐλόγως ἂν οὗτος διὰ τὸ
 τῆς ἀληθείας νόμον, ὡς πρὸς τοὺς Σκύθας παρανομίαν, καὶ συνθή-
 κας πρὸς τοὺς τὰ αὐτὰ αὐτῷ φρονοῦντας ποιῆσαι ἂν παρὰ τὰ
 ἐκείνοις νενομισμένα· οὕτως παρ' ἀληθεία δικαζούσῃ οἱ νόμοι τῶν
 15 ἔθνῶν, οἱ περὶ ἀγαλμάτων καὶ τῆς ἀθέου πολυθεότητος, νόμοι εἰσὶ
 Σκυθῶν καὶ εἰ τι Σκυθῶν ἀσεβέστερον. οὐκ ἄλογον οὖν συνθήκας
 παρὰ τὰ νενομισμένα ποιεῖν τὰς ὑπὲρ ἀληθείας. ὥσπερ γὰρ, εἰ
 ὑπὲρ τοῦ τύραννον προλαβόντα τὰ τῆς πόλεως ἀνελεῖν συνθήκας
 τινὲς κρύβδην ἐποιοῦντο, καλῶς ἂν ἐποίουν· οὕτω δὲ καὶ Χριστια-
 20 νοὶ, τυραννοῦντος τοῦ παρ' αὐτοῖς καλουμένου διαβόλου καὶ τοῦ ψεύ-
 δους, συνθήκας ποιοῦνται παρὰ τὰ νενομισμένα τῷ διαβόλῳ
 κατὰ τοῦ διαβόλου καὶ ὑπὲρ σωτηρίας ἑτέρων, οὓς ἂν πείσαι δυνηθῶ-
 σιν ἀποστῆναι τοῦ ὡσανεὶ Σκυθῶν καὶ τυράννου νόμου.*

Die Überschrift steht in A nicht am Anfang, sondern am Schluss des I. Buches; der Schreiber geht auf derselben Zeile vom Proömium zum I. Buch über und lässt nur etwa 12 mm. Zwischenraum | 4 γίνονται A Ausgg. | 6 ἀπὸ τοῦ] ὡς ἀπὸ τοῦ liest Del. (I 319 Anm. d) | 8 θρυλεῖ A θρυλλεῖ Ausgg. | 13 ποιῆσαι A | 18 τὰ τῆς πόλεως ἀνελεῖν, συνθήκας Bo. (Notae p. 366), dem Del. folgt; τὰς τῆς πόλεως συνθήκας ἀνελεῖν A; Guiets Vorschlag (bei Del. I 320 Anm. d): τύρ. πρ. τὰς τῆς πόλεως συνθήκας ἀνελεῖν, τινὲς κρύβδην <συνθήκας> ἐποιοῦντο κτλ. mit Recht von Del. zurückgewiesen | 20 τοῦ παρ'] του παρ' A | 23 ὡσάν ει [so] durch Rasur aus ὡς ἂν εἰ corr. A.

II. Ἐξῆς βάρβαρόν φησιν ἄνωθεν εἶναι τὸ δόγμα, δηλονότι
 τὸν Ἰουδαϊσμόν, οὗ χριστιανισμὸς ἤρτηται. καὶ εὐγνωμόνως γε οὐκ
 ὄνειδίζει ἐπὶ τῇ ἀπὸ βαρβάρων ἀρχῇ τῷ λόγῳ, ἐπαινῶν ὡς ἱκανοὺς
 εὔρειν δόγματα τοὺς βαρβάρους· προστίθησι δὲ τούτοις ὅτι
 5 κρῖναι καὶ βεβαιώσασθαι καὶ ἀσκήσασθαι πρὸς ἀρετὴν τὰ ὑπὸ
 βαρβάρων εὔρεθέντα ἀμείνονές εἰσιν Ἕλληνες. τοῦτ' οὖν ἡμῖν
 ἔστιν ἐκ τῶν ὑπ' αὐτοῦ λεγομένων εἰς ἀπολογίαὺς περὶ τῶν ἐν χριστιανισμῷ
 κειμένων, ὄντων ἀληθῶν, ὅτι ἀπὸ Ἑλληνικῶν τις δογμάτων
 καὶ γυμνασίων ἐλθὼν ἐπὶ τὸν λόγον οὐ μόνον κρῖνοι ἂν αὐτὰ ἀληθῆ
 10 ἀλλὰ καὶ ἀσκήσας κατασκευάσαι ἂν καὶ τὸ δοκοῦν ἑλλιπὲς ὡς πρὸς
 Ἑλληνικὴν ἀπόδειξιν ἀναπληρώσαι, κατασκευάζων τὴν χριστιανισμοῦ
 15 ἀληθότητα. λεκτέον δ' ἔτι πρὸς τοῦτο ὅτι ἔστι τις οἰκεία | ἀπόδειξις Ph. 72, 1
 τοῦ λόγου, θειότερα παρὰ τὴν ἀπὸ διαλεκτικῆς Ἑλληνικῆν. ταύτην
 δὲ τὴν θειότεραν ὁ ἀπόστολος ὀνομάζει ἀπόδειξιν „πνεύματος καὶ
 15 δυνάμεως,“ [ὡς] „πνεύματος“ μὲν διὰ τὰς προφητείας ἱκανὰς πιστο-
 ποιῆσαι τὸν ἐντυγχάνοντα μάλιστα εἰς τὰ περὶ τοῦ | Χριστοῦ, „δυνά- 321
 μεως“ δὲ διὰ τὰς τεραστίους δυνάμεις, ἃς κατασκευαστέον γεγενῆσθαι
 καὶ ἐκ πολλῶν μὲν ἄλλων καὶ ἐκ τοῦ ἔργου δὲ αὐτῶν ἔτι σφύζεσθαι
 παρὰ τοῖς κατὰ τὸ βούλημα τοῦ λόγου βιοῦσι.

20 III. | Μετὰ ταῦτα περὶ τοῦ κρύφα Χριστιανοὺς τὰ ἀρέσκοντα 322
 ἑαυτοῖς ποιεῖν καὶ διδάσκειν εἰπὼν, καὶ ὅτι οὐ μάλιστα τοῦτο
 ποιοῦσιν, ἅτε διωθόμενοι τὴν ἐπηρτημένην αὐτοῖς δίκην
 τοῦ θανάτου, ὁμοιοῦ τὸν κίνδυνον κινδύνοις τοῖς συμβεβη-
 κόσιν ἐπὶ φιλοσοφίᾳ ὡς Σωκράτει· ἐδύνατο λέγειν καὶ ὡς Πυ-
 25 θαγόρα καὶ ἄλλοις φιλοσόφοις. λεκτέον δὲ πρὸς τοῦτο ὅτι ἐπὶ | Σω- 323
 κράτει μὲν εὐθέως Ἀθηναῖοι μετενόησαν, καὶ οὐδὲν παρέμεινεν αὐτοῖς
 περὶ αὐτοῦ πικρὸν οὐδ' ἐπὶ Πυθαγόρα· οἱ γοῦν Πυθαγόρειοι ἐπὶ πλείον
 τὰς διατριβὰς συνεστήσαντο ἐν Ἰταλίᾳ, τῇ κληθείσῃ μεγάλῃ Ἑλλάδι·
 ἐπὶ δὲ Χριστιανοῖς ἢ Ῥωμαίων σύγκλητος βουλὴ καὶ οἱ κατὰ καιρὸν

14 Vgl. I Kor. 2, 4.

1 δῆλον ὅτι A | 2 οὐ wohl aus οὐ corr. A¹ | 8 ἀληθ^{ων} [so] A, ob aus ἀληθ^{ων}
 corr.? | 11 ἀναπληρώσαι A | 12 ἔστι bis Z. 19 βιοῦσι = Philokalia, Cap. XV 3
 (p. 72, 1—8 ed. Robinson) | hinter ἔστι + γὰρ Φ | 13 ἀποδιαλεκτικῆς A | ἑλληνικῆς
 Pat | ταύτην δὲ τὴν θειότεραν] ἦν Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 132 a. E. |
 14 ὁ übergeschr. A¹ | 15 [ὡς] wohl durch Dittographie in den Text von A gekom-
 men, von mir nach M Φ u. den Ausgg. getilgt | 17 τεραστίους Pat | 18 ἐκ τοῦ ἔργου
 δὲ αὐτῶν von I. oder II. H. aus ἐκ τοῦ δὲ ἔργου αὐτῶν corr. A; ἐκ τοῦδε· ἔργου
 αὐτῶν Pat CD; ἐκ τοῦ ἔργου αὐτῶν BE | ἔτι σφύζεσθαι] ἐπὶ σφύζεσθαι P ἐπισφύζεσ-
 θαι M ἐπισφύζεσθαι, doch in ἔτι σφύζεσθαι corr., Pat., σφύζεσθαι ἔτι B | 19 βιοῦσιν
 Φ Rob., hier endigt die Philokalia, Cap. XV 3 (p. 72, 8 ed. Rob.) | 20 μεταταῦτα
 immer A | 24 καὶ übergeschrieben A^{2[3]} | 27 γοῦν] darüber γὰρ geschrieben A², die
 Variante nicht in den Abschriften.

βασιλείς καὶ τὰ στρατιωτικὰ καὶ οἱ δῆμοι καὶ οἱ τῶν πιστευόντων συγγενεῖς προσπολεμήσαντες τῷ λόγῳ ἐκώλυσαν ἂν αὐτὸν νικηθέντα ὑπὸ τῆς τῶν τοσοῦτων ἐπιβουλῆς, εἰ μὴ θεία δυνάμει ὑπερέκλυσε καὶ ὑπερανέβη, ὡς νικῆσαι ὅλον κόσμον αὐτῷ ἐπιβουλεύοντα.

5 IV. Ἰδωμεν καὶ ὡς τὸν ἡθικὸν τόπον οἶεται διαβαλεῖν τῷ κοινὸν εἶναι καὶ πρὸς τοὺς ἄλλους φιλοσόφους ὡς οὐ σεμνόν τι καὶ καινὸν μάθημα. πρὸς τοῦτο δὲ λεκτέον ὅτι τοῖς εἰσάγουσι κρίσιν δικαίαν θεοῦ ἀπεκέκλειστο ἂν ἢ ἐπὶ τοῖς ἀμαρτανομένοις δίκη, μὴ πάντων ἐχόντων κατὰ τὰς κοινὰς ἐννοίας πρόληψιν ὑγιῆ περὶ τοῦ
10 ἡθικοῦ τόπου. διόπερ οὐδὲν θαυμαστὸν τὸν αὐτὸν θεὸν ἄπερ ἐδί-
δαξε διὰ τῶν προφητῶν καὶ τοῦ σωτῆρος ἐγκατεσπαρκέναι ταῖς ἀπάν-
των ἀνθρώπων ψυχαῖς· ἴν' ἀναπολόγητος ἐν τῇ θείᾳ κρίσει πᾶς ἄν-
θρωπος ἦ, ἔχων τὸ βούλημα „τοῦ νόμου γραπτὸν“. ἐν τῇ ἑαυτοῦ καρ-
δία· ὅπερ ἠνίξατο ἐν ᾧ νομίζουσιν Ἕλληνες μύθῳ ὁ λόγος ποιήσας
15 τὸν θεὸν γεγραφέναι τῷ ἰδίῳ „δακτύλῳ“ τὰς ἐντολὰς καὶ Μωϋσεῖ
δεδοκέναι, ἃς „συνέτριψεν“ ἢ κακία τῶν μοσχοποιησάντων, ὡς εἰ
ἔλεγεν, ἐπέκλυσε ἢ χύσας τῆς ἀμαρτίας. δεύτερον δὲ γράψας πάλιν
ἔδωκε λατομήσαντος λίθους Μωϋσέως ὁ θεὸς, οἷονεὶ τοῦ προφητικοῦ
λόγου εὐτρεπίζοντος ψυχὴν μετὰ τὴν πρώτην ἀμαρτίαν δευτέροις
20 γράμμασι τοῦ θεοῦ.

V. Τὰ δὲ περὶ τῆς εἰδωλολατρείας ὡς ἴδια τῶν ἀπὸ τοῦ λόγου ἐκτιθέμενος καὶ ὑποκατασκευάζει λέγων αὐτοὺς διὰ τοῦτο μὴ νομίζεῖν αὐτοὺς χειροποιήτους θεοὺς, ἐπεὶ μὴ εὐλογόν ἐστι
15^v τὰ ὑπὸ φανλοτάτων δημιουργῶν καὶ μοχθηρῶν | τὸ ἦθος
25 εἰργασμένα εἶναι θεοὺς, πολλάκις καὶ ὑπὸ ἀδίκων ἀνθρώ-
πων | κατασκευασθέντα. ἐν τοῖς ἐξῆς οὖν θέλων αὐτὸ κοινοποιῆ- 324
σαι ὡς οὐ πρῶτον ὑπὸ τούτου εὐρεθὲν ἐκτίθεται Ἡρακλείτου λέξιν
τὴν λέγουσαν· „ὅμοια, ὡς εἴ τις τοῖς δόμοις λεσχηνεύοιτο,
ποιεῖν τοὺς προσιόντας ὡς θεοῖς τοῖς ἀψύχοις.“ οὐκοῦν καὶ
30 περὶ τούτου λεκτέον ὅτι ὁμοίως τῷ ἄλλῳ ἡθικῷ τόπῳ ἐγκατεσπά-
ρησαν τοῖς ἀνθρώποις ἐννοιαί, ἀφ' ὧν καὶ ὁ Ἡράκλειτος καὶ εἴ τις

13 Vgl. Röm. 2, 15. — 15 Vgl. Exod. 31, 18. — 16 Vgl. Exod. 32, 19. — 17 Vgl. Exod. 34, 1. — 28 Vgl. unten VII 62. 65 und Heracliti Ephesii Reliquiae rec. I. Bywater, Oxonii 1877, p. 48 Nr. 126 (= Fr. phil. gr. ed. Mullach, I 323 Nr. 61).

6 κοινὸν] kleine Rasur hinter ὁ A | zwischen κοινὸν u. εἶναι eine 9 mm. grosse Rasur, wo 3—4 Buchst. gestanden haben können, A | 8 ἀπεκέκλειστο A ἀποκέκλειστο Ausgg. | 9 ἐνόιας A | 14—18 am Rand σῆ A² | 15 μωϋσεῖ A | 18 μωσέως A Ausgg. | 21 εἰδωλολατρείας schreibe ich, vgl. unten VI 17a. A., εἰδωλολατρίας A Ausgg. | 23 αὐτοὺς (hinter νομίζεῖν) ist fehlerhaft; Bo. (Notae p. 366), dem Del. (I 323 Anm. g): beistimmt, schreibt τοὺς, ich vermute ἂν τοὺς | 28 ὁμοία aus ὁμοια corr. A¹ | τίς nachgetragen A¹ | λέσχη νεύοιτο A.

ἄλλος Ἑλλήνων ἢ βαρβάρων τοῦτ' ἐνενόησε κατασκευάσαι. ἐκτίθεται γὰρ καὶ Πέρσας τοῦτο φρονοῦντας, παρατιθέμενος Ἡρόδοτον ἱστοροῦντα αὐτό. προσθήσομεν δὲ καὶ ἡμεῖς ὅτι καὶ Ζήνων ὁ Κιτιεὺς ἐν τῇ Πολιτείᾳ φησὶν· „ἱερά τε οἰκοδομεῖν οὐδὲν δεήσει· ἱερὸν
5 γὰρ οὐδὲν χρὴ νομίζειν οὐδὲ πολλοῦ ἄξιον καὶ ἅγιον, οἰκοδόμων τε ἔργον καὶ βαναύσων.“ σαφές οὖν ὅτι καὶ περὶ τούτου τοῦ δόγματος γέγραπται „ἐν ταῖς καρδίαις“ τῶν ἀνθρώπων γράμμασι θεοῦ τὸ πρᾶκτέον.

VI. Μετὰ ταῦτα οὐκ οἶδα πόθεν κινούμενος ὁ Κέλσος φησὶ δαιμόνων τινῶν ὀνόμασι καὶ κατακλήσεσι δοκεῖν ἰσχύειν Χριστιανούς, ὡς οἶμαι αἰνισσόμενος τὰ περὶ τῶν κατεπαρόντων τοὺς δαίμονας καὶ ἐξελαυρόντων. ἔοικε δὲ σαφῶς συκοφαντεῖν τὸν λόγον. 325 οὐ γὰρ κατακλήσεσιν ἰσχύειν δοκοῦσιν ἀλλὰ τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ μετὰ τῆς ἀπαγγελίας τῶν περὶ αὐτὸν ἱστοριῶν. ταῦτα γὰρ λεγόμενα πολλάκις τοὺς δαίμονας πεποίηκεν ἀνθρώπων χωρισθῆναι, καὶ μάλιστα ὅταν οἱ λέγοντες ἀπὸ διαθέσεως ὑγιῶς καὶ πεπιστευκυίας γνησίως αὐτὰ λέγωσι. τοσοῦτον μὲν γε δύναται τὸ ὄνομα τοῦ Ἰησοῦ κατὰ τῶν δαιμόνων, ὡς ἔσθ' ὅτε καὶ ὑπὸ φαύλων ὀνομαζόμενον ἀνύειν ὅπερ διδάσκων ὁ Ἰησοῦς ἔλεγε τό· „πολλοὶ ἔροῦσί μοι ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ· τῷ ὀνόματί σου δαιμόνια ἐξεβάλομεν καὶ δυνάμεις ἐποιήσαμεν.“
20 τοῦτο δ' οὐκ οἶδα πότερον ἐκὼν παρεῖδε καὶ κακουργεῖ ὁ Κέλσος ἢ μὴ ἐπιστάμενος. κατηγορεῖ δ' ἐν τοῖς ἐξῆς καὶ τοῦ σωτῆρος, ὡς γοητεία δυνηθέντος ἃ ἔδοξε παράδοξα πεποιηκέναι καὶ προῖδόντος ὅτι μέλλουσι καὶ ἄλλοι τὰ αὐτὰ μαθήματα ἐγνωκότες ποιεῖν τὸ αὐτὸ, σεμννόμενοι τῷ θεοῦ δυνάμει ποιεῖν· οὐσ-
25 τινας ἀπελαύνει τῆς ἑαυτοῦ πολιτείας ὁ Ἰησοῦς. καὶ κατηγορεῖ αὐτοῦ ὅτι, εἰ δικαίως ἀπελαύνει καὶ αὐτὸς ἔνοχος ὢν τοῖς αὐτοῖς, φαῦλός ἐστιν· εἰ δ' αὐτὸς οὐ φαῦλος ταῦτα ποιήσας, οὐδ' οἱ ὁμοίως αὐτῷ πράττοντες. ἀντικρως δὲ, κἂν δοκῇ ἀνέλεγκτον εἶναι τὸ περὶ τοῦ Ἰησοῦ, πῶς ταῦτα ἐποίησε, σαφές
30 ὅτι Χριστιανοὶ οὐδεμιᾶ μελέτῃ ἐπρωδῶν χρώμενοι τυγχάνουσιν ἀλλὰ τῷ ὀνόματι τοῦ Ἰησοῦ καὶ ἄλλων λόγων πεπιστευμένων κατὰ τὴν θείαν γραφὴν.

VII. Εἴτ' ἐπεὶ πολλάκις ὀνομάζει κρύφιον τὸ δόγμα, καὶ ἐν τούτῳ αὐτὸν ἐλεγκτέον, σχεδὸν παντὸς τοῦ κόσμου ἐγνωκότες τὸ

3 Vgl. Herodot 1 131. — 4 Vgl. Clemens Alex., Strom. V 11, 76 (p. 691 ed. Potter) u. The Fragments of Zeno and Cleanthes by A. C. Pearson, Cambridge 1891, p. 200 Nr. 164. — 7 Vgl. Röm. 2, 15. — 18 Vgl. Matth. 7, 22.

2 ἠρώδοτον A | 4 κιτιεὺς M Ausgg. | 8 ὁ übergeschr. A^{1[2]} | 9 κατακλήσεσι [so] A¹ | 12 κατακλήσεσιν [so] A¹ | 15—17 am Rand ση A² | 18 τό < MAusgg. | 30 οὐδεμιᾶ aus οὐδεμία corr. A¹ | τυγχάνουσιν schreibe ich, ἐντυγχάνουσι Ausgg. ἐντυγχάνουσιν, doch ἐν später expungiert, A.

κήρυγμα Χριστιανῶν μᾶλλον ἢ τὰ τοῖς φιλοσόφοις ἀρέσκοντα. τίνα
 γὰρ λανθάνει ἢ ἐκ παρθένου γέννησις Ἰησοῦ καὶ ὁ ἐσταυρωμένος καὶ
 16^r ἢ παρὰ πολλοῖς πεπιστευμένη ἀνάστασις αὐτοῦ καὶ ἡ καταγελλομένη
 κρίσις, κολάζουσα μὲν κατ' ἀξίαν τοὺς ἁμαρτάνοντας γέρωσ δ' ἀξιούσα
 5 τοὺς δικαίους; ἀλλὰ καὶ μὴ νοηθὲν τὸ περὶ τῆς ἀναστάσεως μυστήριον
 θρυλεῖται γελώμενον ὑπὸ τῶν ἀπίστων. ἐπὶ τούτοις οὖν λέγειν κρύ-
 φιον εἶναι τὸ δόγμα πάνυ ἐστὶν ἄτοπον· τὸ δ' εἶναι τίνα οἶον
 μετὰ τὰ ἐξωτερικά, μὴ εἰς τοὺς πολλοὺς φθάνοντα, οὐ μόνου ἴδιον
 τοῦ Χριστιανῶν λόγου ἀλλὰ γὰρ καὶ τοῦ φιλοσόφων, παρ' οἷς τινες
 10 μὲν ἦσαν ἐξωτερικοὶ λόγοι ἕτεροι δὲ ἐσωτερικοί· καὶ τινες μὲν ἀκού-
 οντες Πυθαγόρου, ὡς „αὐτὸς | ἔφα“, ἄλλοι δ' ἐν ἀπορρήτῳ διδασκό- 326
 μενοι τὰ μὴ ἀξία φθάνειν εἰς ἀκοὰς βεβήλους καὶ μηδέπω κεκαθαρ-
 μένας. καὶ πάντα δὲ τὰ πανταχοῦ μυστήρια κατὰ τὴν Ἑλλάδα καὶ
 τὴν βάρβαρον κρύφια ὄντα οὐ διαβέβληται· διόπερ μάτην μηδὲ νοήσας
 15 ἀκριβῶς τὸ κρύφιον τοῦ χριστιανισμοῦ διαβάλλει αὐτό.

VIII. Ἔοικε δὲ μετὰ δεινότητος συναγορεύειν πως τοῖς μαρτυ-
 ροῦσι τῷ χριστιανισμῷ μέχρι θανάτου λέγων· καὶ οὐ τοῦτο λέγω,
 ὡς χρὴ τὸν ἀγαθοῦ δόγματος περιεχόμενον, εἰ μέλλει δι'
 αὐτὸ κινδυνεύειν παρ' ἀνθρώποις, ἀποστῆναι τοῦ δόγματος
 20 ἢ πλάσασθαι ὡς ἀφέστηκεν ἢ ἔξαρνον γενέσθαι. καὶ κατα-
 γινώσκει γε τῶν φρονούντων μὲν τὰ χριστιανισμοῦ προσποιουμένων
 δὲ μὴ φρονεῖν ἢ ἀρνούμενων, λέγων μὴ δεῖν τὸν ἐν τῷ δόγματι πλά-
 σασθαι ὡς ἀφέστηκεν ἢ ἔξαρνον αὐτοῦ γενέσθαι. ἐλεγκτέον
 δὴ ὡς τὰ ἐναντία ἑαυτῷ λέγοντα τὸν Κέλσον. εὕρισκεται μὲν γὰρ ἐξ
 25 ἄλλων συγγραμμάτων Ἐπικούρειος ὄν· ἐνταῦθα δὲ διὰ τὸ δοκεῖν
 εὐλογώτερον κατηγορεῖν τοῦ λόγου μὴ ὁμολογῶν τὰ Ἐπικούρου
 προσποιεῖται κρεῖττον τι τοῦ γηίνου εἶναι ἐν ἀνθρώπῳ συγγενὲς θεοῦ
 καὶ φησιν ὅτι οἷς τοῦτο εὖ ἔχει, τουτέστιν ἡ ψυχὴ, πάντῃ ἐφίε-
 ται τοῦ συγγενοῦς, λέγει δὲ τοῦ θεοῦ, καὶ ἀκούειν αἰεί τι(καὶ)
 30 ἀναμιμνήσκεισθαι περὶ ἐκείνου ποθοῦσιν. ὄρα οὖν τὸ νόθον
 αὐτοῦ τῆς ψυχῆς, ὅτι προειπῶν, ὡς χρὴ τὸν ἀγαθοῦ δόγματος

18 Vgl. H. Usener, Epicurea p. 347, 28 Nr. 222.

1 χρηστιανῶν A | 2 γέννησις A im Text, γρ καὶ γέν(εσις) A² am Rand |
 4 ἁμαρτιάντ^{us} A | 5 μὴ Del. (I 325 Anm. c), μὴν A Ausgg. | 6 θρυλλεῖται Ausgg. |
 7 hinter εἶναι kleine Rasur A | 9 φιλοσόφων MAusgg. φιλοσόφου A | 11 πυθα-
 γόρου PM^{corr.} Πυθαγόρα Hō. Sp. Πυθαγόρα Del. πυθαγόρα, doch Schluss-a sieht
 wie ou aus, A | 12 βεβήλους aus βεβίλους corr. A^{1[2]} | κεκαθαρμένας] vor θ ein
 Buchst. (ob ρ?) getilgt, ρ nachträglich eingefügt A¹ | 20 καταγινώσκει A | 21
 προσποιουμένων] προσ nachträglich übergeschr., am Rand ζτ' A¹ | 25 ἐπικούρειος
 wohl aus ἐπικούριος corr. A¹ | 26 κατηγορεῖ[?] A | 27 vor θεοῦ 5 mm. grosse Rasur,
 wo 1—2 Buchst. gestanden haben können, A | 28 ἐφίεται] Guilet (bei Del. I 326
 Anm. c) vermutet ἐφίενται vielleicht richtig | 29 (καὶ) füge ich mit P Del. ein.

περιεχόμενον, καὶ εἰ μέλλει δι' αὐτὸ κινδυνεύειν παρ' ἀν-
 θρώποις, μὴ ἀφίστασθαι τοῦ δόγματος μηδὲ πλάσασθαι ὡς | 327
 ἀφέστηκε μηδ' ἕξαρον γενέσθαι, αὐτὸς τοῖς ἐναντίοις πᾶσι πε-
 ριπίπτει. ἦδει γὰρ ὅτι ὁμολογῶν Ἐπικουρείος εἶναι οὐκ ἂν ἔχοι τὸ
 5 ἀξιόπιστον ἐν τῷ κατηγορεῖν τῶν ὅπως ποτὲ πρόνοιαν εἰσαγόντων
 καὶ θεὸν ἐφιστάντων τοῖς οὖσι. δύο δὲ παρειλήφαμεν Κέλσους γεγο-
 νέναι Ἐπικουρείους, τὸν μὲν πρότερον κατὰ Νέρωνα τοῦτον δὲ κατὰ
 Ἀδριανὸν καὶ κατωτέρω.

IX. Μετὰ ταῦτα προτρέπει ἐπὶ τὸ λόγῳ ἀκολουθοῦντας καὶ Ph. 96, 10
 10 λογικῷ ὁδηγῷ παραδέχεσθαι δόγματα, ὡς πάντως ἀπάτης
 γινομένης τῷ μὴ οὕτω συγκατατιθεμένῳ τισί· καὶ ἕξομοιοῖ
 τοὺς ἀλόγως πιστεύοντας μητραγύρταις καὶ τερατοσκόποις,
 Μίθραις τε καὶ Σαβαδίοις, καὶ ὅτῳ τις προσέτυχεν, Ἐκά-
 τῆς ἢ ἄλλης δαίμονος ἢ δαιμόνων φάσμασιν. ὡς γὰρ ἐν ἐκεί-
 15 νοις πολλάκις μοχθηροὶ ἄνθρωποι ἐπιβαίνοντες τῇ ἰδιωτεῖα τῶν εὐεξα-
 πατήτων ἄγουσιν αὐτοὺς ἢ βούλονται, οὕτως φησὶ καὶ ἐν τοῖς
 Χριστιανοῖς γίνεσθαι. φησὶ δέ τινας μηδὲ βουλομένους διδό-
 16^v ναι | ἢ λαμβάνειν λόγον περὶ ὧν πιστεύουσι χρῆσθαι τῷ „μὴ
 ἐξέταξε ἀλλὰ πιστεῦσον“ καὶ „ἢ πίστις σου σώσει σε.“ καὶ
 20 φησιν αὐτοὺς λέγειν· „κακὸν ἢ ἐν τῷ κόσμῳ σοφία ἀγαθὸν δ'
 ἢ μωρία.“ λεκτέον δὲ πρὸς τοῦτο ὅτι εἰ μὲν οἶόν τε πάντας κατα-
 λιπόντας τὰ τοῦ βίου πράγματα σχολάζειν τῷ φιλοσοφεῖν, ἄλλην ὁδὸν
 οὐ μεταδιωκτέον οὐδενὶ ἢ ταύτην μόνην. εὐρεθήσεται γὰρ ἐν τῷ χρισ-
 τισμῷ οὐκ ἐλάττων, ἵνα μὴ φορτικόν τι εἶπω, ἐξέτασις τῶν πε-
 25 πιστευμένων καὶ διήγησις τῶν ἐν τοῖς προφήταις αἰνιγμάτων καὶ τῶν
 ἐν τοῖς εὐαγγελίοις παραβολῶν καὶ ἄλλων μυρίων συμβολικῶς γεγε-
 νημένων ἢ νενομοθετημένων. εἰ | δὲ τοῦτ' ἀμήχανον πῆ μὲν διὰ τὰς 328
 τοῦ βίου ἀνάγκας πῆ δὲ καὶ διὰ τὴν τῶν ἀνθρώπων ἀσθένειαν, σφόδρα

2 πλάσασθαι] über dem 2. α Rasur, ob ἄσα aus ἀνᾶ corr.? A¹ | 5 ὁπώποτε
 A | εἰσαγόντων A εἰσαγαγόντων Ausgg. | 6 am Rand von I. (oder II.?) H. ὅτι δύο
 οἱ κέλσοι: ~A | 9 Μετὰ ταῦτα bis S. 64, 10 σωτηρίας = Philokalia, Cap. XVIII 1—3
 (p. 96, 10—99, 24 ed. Rob.) | μεταταῦτα A μετὰ τοῦτο Φ | τὸ] auf Rasur M τῷ A
 τῷ Φ | ἀκολουθοῦντας] οὔντας übergeschr. A² | 11 οὕτως ABDEH | 12 μητραγύρ-
 ταις A Pat B im Text, Ausgg. Rob., μηναγύρταις A² am Rand P im Text, μιτρα-
 γύρταις CDEH | 13 μίθροις Pat | σαβαδίοις A σαββαδίοις MAusgg. σαβιζίοις Φ |
 15 ἰδιωτία A Pat | 16 ἦ] Spiritus asper aus Sp. lenis corr., η auf Rasur A | οὕτως A
 οὕτω Φ Ausgg. Rob. | 17 γίνεσθαι B γίνγεσθαι A Del. γενέσθαι Pat CDEH | μηδὲ]
 μὴ δὲ A, doch δὲ auf Rasur, μὴ Φ | 18 τῷ] τὸ Pat B | 19 πιστεῦσον] πίστευο, doch
 ον wohl verklebt, A | 20 φησιν] φασιν Pat | ἐν τῷ κόσμῳ] ἐν βίῳ Φ ἐν τῷ βίῳ
 Del. | δ'] δὲ Φ | 21—23 am Rand σῆ A² | 21 δὲ] δὴ Pat CDEH | hinter τε + ἦν Φ |
 καταλιπόντας Pat | 23 hinter γὰρ + καὶ BEH Del. | τῷ < Φ | 24 ἐλάττων]
 ἕλαττον Φ | μὴ < Φ | 27 τοῦτ'] τοῦτο Φ | 28 ἀνθρώπων] hinter π kleine Rasur A.

ὀλίγων ἐπὶ τὸν λόγον ἀττόντων, ποία ἂν ἄλλη βελτίων μέθοδος πρὸς Ph. 97, 6
τὸ τοῖς πολλοῖς βοηθῆσαι εὐρεθείη τῆς ἀπὸ τοῦ Ἰησοῦ τοῖς ἔθνεσι
παραδοθείσης;

καὶ πυνθανόμεθά γε περὶ τοῦ πλήθους τῶν πιστευόντων, τὴν
5 πολλὴν χύσιν τῆς κακίας ἀποθεμένων, ἐν ἧ πρότερον ἐκαλινδοῦντο·
πότερον βέλτιόν ἐστιν αὐτοῖς ἀλόγως πιστεύουσι κατεστάλθαι πως
τὰ ἦθη καὶ ὠφελῆσθαι διὰ τὴν περὶ τῶν κολαζομένων ἐπὶ ἁμαρτίαις
καὶ τιμωμένων ἐπὶ ἔργοις χρηστοῖς πίστιν, ἢ μὴ προσέεισθαι αὐτῶν
τὴν ἐπιστροφὴν μετὰ ψιλῆς πίστεως, ἕως ἂν ἐπιδῶσιν ἑαυτοὺς ἐξε-
10 τάσει λόγων; φανερῶς γὰρ οἱ πάντες παρ' ἐλαχίστους οὐδὲ τοῦτο
λήφονται, ὅπερ εἰλήφασιν ἐκ τοῦ ἀπλῶς πεπιστευκέναι, ἀλλὰ μενοῦσιν
ἐν κακίᾳ βίῳ. εἴπερ οὖν ἄλλο τι κατασκευαστικόν ἐστι τοῦ τὸ φι-
λάνθρωπον τοῦ λόγου οὐκ ἀθεῖ τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων ἐπιδεδημη-
κέναι, καὶ τοῦτ' αὐτοῖς συγκαταριθμητέον. ὁ γὰρ εὐλαβῆς οὐδὲ σωμα-
15 των ἰατρὸν, πολλοὺς ἐπὶ τὸ βέλτιον νοσοῦντας ἀγαγόντα, οἴησεται
ἀθεῖ πόλεσι καὶ ἔθνεσιν ἐπιδημεῖν· οὐδὲν γὰρ χρηστὸν ἐν ἀνθρώποις
ἀθεῖ γίνεται. εἰ δὲ ὁ πολλῶν σώματα θεραπεύσας ἢ ἐπὶ τὸ βέλτιον
προαγαγὼν οὐκ ἀθεῖ θεραπεύει, πόσῳ πλέον ὁ πολλῶν ψυχὰς θερα-
πεύσας καὶ ἐπιστρέψας καὶ βελτιώσας, καὶ ἀναρτήσας αὐτὰς θεοῦ τοῦ
20 ἐπὶ πᾶσι καὶ διδάξας πᾶσαν προᾶξιν ἀναφέρειν ἐπὶ τὴν ἐκείνου ἀρέ-
σκειαν καὶ πάντ' ἐκκλίνειν, ὅς' ἀπάρεστά εἰσι θεῶ, μέχρι τοῦ ἐλαχίστου
τῶν λεγομένων ἢ πραττομένων ἢ καὶ εἰς ἐνθύμησιν ἐρχομένων;

X. Εἴτ' ἐπεὶ τὰ περὶ τῆς πίστεως θρουλοῦσι, λεκτέον ὅτι ἡμεῖς
μὲν παραλαμβάνοντες αὐτὴν ὡς χρήσιμον τοῖς πολλοῖς ὁμολογοῦμεν
25 διδάσκειν πιστεύειν καὶ ἀλόγως τοὺς μὴ δυναμένους πάντα καταλιπεῖν
καὶ ἀκολουθεῖν ἐξετάσει λόγον, ἐκεῖνοι δὲ τοῦτο μὴ ὁμολογοῦντες
τοῖς ἔργοις αὐτὸ ποιοῦσι. τίς γὰρ προτραπείς ἐπὶ φιλοσοφίαν καὶ
ἀποκληρωτικῶς ἐπὶ τινα αἴρεσιν ἑαυτὸν φιλοσόφων ῥίψας ἢ τῷ εὐπο-
ρηκέναι τοιοῦδε διδασκάλου ἄλλως ἐπὶ τοῦτο ἔρχεται ἢ τῷ πιστεύειν

1 ποία Pat | 4 πυνθανόμεθά γε liest Del. (I 328 Anm. a) | 5 ἐκαλινδοῦντο] ονν aus on (oder an) corr. A¹ | 6 ἐστιν αὐτοῖς] αὐτοῖς ἐστιν Φ | 7 ὠφελῆσθαι auf Rasur Pat | ἐπὶ] ἐφ' Φ | 8 ἐπὶ] ἐπ' Φ | 11. ὅπερ εἰλήφασιν] ὁ παρειλήφασιν Pat BCD, doch B¹ am Rand: γῶ ὅπερ | ἀπλῶς] αὐτοὺς Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 149 Nr. 1 | μένοῦσιν [so] A¹ | 12 hinter βίῳ + τῷ τῶν ἀνθρώπων Φ | τοῦ τὸ] τοῦτο Pat | 13 ἀθεῖ Pat | 14 τοῦτ' τοῦτο Φ | 16 ἀθεῖ Pat | 17 γίνεται] γίγνεται Ausgg. | δὲ] δ' ΦRob. | σώματα scheint aus σωμαίων corr. A¹ | 18 θερα-
πεύσας καὶ < Φ, doch nachgetragen B² | 19 ἀναρτήσας] ἀπαρτήσας M² H⁶. am
Rand, Sp. Del. im Text | 21 πάντ'] πάντα ΦRob. | ὅς'] ὅσα ΦRob. | εἰσι ACD H⁶.
Sp. Rob. ἐστι. PatBEH Del. | μέχρι τοῦ A H⁶. Sp. Rob. καὶ μέχρι τοῦ B². (τοῦ über-
geschr.) Del. καὶ μέχρι PatB¹C καὶ μέχρις EH | 23 θρουλοῦσι MAusgg. | 25—27
am Rand σῆ A² | 25 καταλιπεῖν] kleine Rasur hinter λ A. καταλειπεῖν Pat | 27
ποιοῦσιν Pat | 29 τοιοῦδε] δε auf Rasur A¹ | hinter διδασκάλου + ἢ οὐκ PatB* C
DEH, + ἢ οὐ B¹ (durch Rasur des κ), vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 154 Nr. 24.

τὴν αἴρεσιν ἐκείνην κρείττονα εἶναι; οὐ γὰρ περιμείνας ἀκοῦσαι τοὺς Ph. 98, 9
 πάντων φιλοσόφων λόγους καὶ τῶν διαφόρων αἰρέσεων καὶ τὴν ἀνα-
 17¹ τροπὴν μὲν τῶνδε κατασκευὴν | δὲ ἑτέρων, οὕτως αἰρεῖται ἥτοι
 Στωϊκὸς ἢ Πλατωνικὸς ἢ Περιπατητικὸς ἢ Ἐπικούρειος εἶναι ἢ ὅποιασ-
 5 δῆποτε φιλοσόφων αἰρέσεως. | ἀλλ' ἀλόγῳ τινὶ, κὰν μὴ βούλωνται 329
 τοῦτο ὁμολογεῖν, φορᾶ ἔρχονται ἐπὶ τὸ ἀσκῆσαι, φέρ' εἰπεῖν, τὸν Στω-
 ικὸν λόγον, καταλιπόντες τοὺς λοιπούς· τὸν Πλατωνικὸν ὑπερφρονή-
 σαντες ὡς ταπεινότερον τῶν ἄλλων ἢ τὸν Περιπατητικὸν ὡς ἀνθρω-
 πικώτατον καὶ μᾶλλον τῶν λοιπῶν αἰρέσεων εὐγνωμόνως ὁμολογοῦντα
 10 τὰ ἀνθρώπινα ἀγαθὰ. καὶ ἀπὸ πρώτης δὲ προσβολῆς ταραχθέντες
 τινὲς εἰς τὸν περὶ προνοίας λόγον ἐκ τῶν ἐπὶ γῆς γινομένων φάυλοις
 καὶ σπονδαίοις προπετέστερον συγκατέθεντο τῷ μηδαμῶς εἶναι πρό-
 νοϊαν καὶ τὸν Ἐπικούρου καὶ Κέλσου εἶλοντο λόγον.

XI. Εἶπερ οὖν δεῖ πιστεύειν, ὡς ὁ λόγος ἐδίδαξεν, ἐνὶ τινι τῶν
 15 αἰρέσεις εἰσηγησαμένων ἐν Ἑλλήσιν ἢ βαρβάροις, πῶς οὐχὶ μᾶλλον τῷ
 ἐπὶ πᾶσι θεῷ καὶ τῷ διδάσκοντι τοῦτον μόνον δεῖν σέβειν τὰ δὲ
 λοιπὰ, ἥτοι ὡς μὴ ὄντα ἢ ὡς ὄντα μὲν καὶ τιμῆς ἄξια οὐ μὴν καὶ
 προσκνηήσεως καὶ σεβασμοῦ, παρορᾶν; περὶ ὧν ὁ μὴ πιστεύων μόνον
 ἀλλὰ καὶ λόγῳ θεωρῶν τὰ πράγματα ἐρεῖ τὰς ὑποπιπτούσας αὐτῷ καὶ
 20 εὐρισκομένας ἐκ τοῦ πάνυ ζητεῖν ἀποδείξεις. πῶς δ' οὐκ εὐλογώτερον,
 πάντων τῶν ἀνθρωπίνων πίστεως ἠρτημένων, ἐκείνων μᾶλλον πιστεύειν
 τῷ θεῷ; τίς γὰρ πλεῖ ἢ γαμεῖ ἢ παιδοποιεῖται ἢ ὀίπτει τὰ σπέρματα
 ἐπὶ τὴν γῆν μὴ τὰ κρείττονα πιστεύων ἀπαντήσεσθαι, δυνατοῦ ὄντος
 καὶ τοῦ ἐναντία γενέσθαι καὶ ἔστιν ὅτε γινομένου; ἀλλ' ὁμως ἢ περὶ
 25 τοῦ τὰ κρείττονα καὶ τὰ κατ' εὐχὴν ἀπαντήσεσθαι πίστις τολμᾶν
 πάντας ποιεῖ καὶ ἐπὶ τὰ ἀδηλα καὶ δυνατὰ ἄλλως συμβῆναι. εἰ δὲ
 συνέχει τὸν βίον ἐν πάσῃ πράξει ἀδήλω, ὅπως ἐκβήσεται, ἢ ἐλπὶς καὶ
 ἢ περὶ τῶν μελλόντων χρηστοτέρα πίστις, πῶς οὐ μᾶλλον αὕτη πα-

2 φιλοσόφων aus φιλοσόφους, w. e. sch., corr. A¹ | λόγους hinter αἰρέσεων
 Φ | 4 ἢ (vor Περιπατητικὸς) < Pat | ἐπικούριος Pat ἐπικούριος in ἐπικούρειος
 corr. A¹B² | 5 ἀλλ' ἀλλὰ BDE | 6 ἔρχονται] ἔρχεται PatB^{*}C^{*}DDel. | φέρ'] φέρε
 BCD | 7 καταλιπόντες ABDHö. Sp. Rob. καταλιπόντες, ὄντες auf Rasur, vielleicht
 aus ὧν corr., C¹ καταλιπόντες Pat καταλιπὼν τε EHDel. | hinter λοιπούς + ἢ
 ΦDel. | ^{πλω}τωϊκὸν [so] wohl aus στωϊκὸν corr., da τ auf Rasur, A¹ | ὑπερφρονήσαντες]
 ὑπερφρονήσας Del. περιφρονήσας EH | 8 ταπεινότερον] ταπεινότερων B | τὸν über-
 geschr. A¹ | ἀνθρωπικώτατον] ἀνθρωπικώτερον Del. | 9 hinter λοιπῶν + τῶν Pat |
 εὐγνωμόνως] ἀνθρωπίνως PatB^{*}CDEH, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 149
 Nr. 2 | 11 γινομένων] γενομένων Ausgg. | 13 τὸν aus τῶν corr. A¹ | εἶλοντο]
 ειλαντο [so] Pat | 14 ἐνί] ἐπὶ PatCDEH ἐν B | 16 μόνον δεῖν Pat μόνον δεῖν,
 doch δεῖν aus δεῖ corr., A¹ μόνον δεῖ B δεῖ μόνον EH δὴ μόνον CD | 17 καὶ (vor
 τιμῆς) nachgetragen A¹ | 19 ὑποπιπτούσας] πῖ übergeschr. A¹ | 20—22 am Rand ση A²
 | 20 δ'] δὲ Φ | 24 ἐναντία] τὰ ἐναντία PatBDEH τὰναντία C | γενομένου Del. | 25 τὰ
 (vor κρείττονα)] übergeschrieben A¹[²]B² < PatB¹CDEH Rob. | 28 οὐ] οὐχὶ PatBDE.

ραληφθήσεται εὐλόγως τῷ πιστεύοντι ὑπὲρ τὴν πλεομένην θάλασσαν Ph. 99, 13
καὶ γῆν σπειρομένην καὶ γυναῖκα γαμουμένην καὶ τὰ λοιπὰ ἐν ἀνθρώ-
ποις πράγματα τῷ ταῦτα πάντα δημιουργήσαντι θεῷ καὶ τῷ μετὰ
ὑπερβαλλούσης μεγαλονοίας καὶ θείας μεγαλοφροσύνης τολμήσαντι
5 τοῦτον τὸν λόγον παραστήσαι τοῖς πανταχοῦ τῆς οἰκουμένης μετὰ
μεγάλων κινδύνων καὶ θανάτου νομιζομένου ἀτίμου, ἃ ὑπέμεινεν ὑπὲρ
ἀνθρώπων, διδάξας καὶ τοὺς ὑπηρετεῖσθαι τῇ διδασκαλίᾳ αὐτοῦ ἐν
τῇ ἀρχῇ πεισθέντας μετὰ πάντων | κινδύνων καὶ τῶν ἀεὶ προσδοκω- 330
μένων θανάτων τολμῆσαι ἀποδηῆσαι πανταχοῦ τῆς οἰκουμένης ὑπὲρ
10 τῆς τῶν ἀνθρώπων σωτηρίας;

XII. Εἴτ' ἐπεὶ φησὶν ὁ Κέλσος αὐταῖς λέξεσιν· εἰ μὲν δὴ θελή- Ph. 100, 29
σουσιν ἀποκρίνεσθαι μοι, ὡς οὐ διαπειρωμένῳ (πάντα γὰρ
οἶδα) ἀλλ' ὡς ἐξ ἴσου πάντων κηδομένῳ, εὖ ἂν ἔχοι· εἰ δ'
οὐκ ἐθελήσουσιν ἀλλ' ἐροῦσιν, ὥσπερ εἰώθασιν, „μὴ ἐξέταζε“
15 καὶ τὰ ἐξῆς, ἀνάγκη αὐτοὺς ταῦτά τε, φησὶ, διδάξαι ὅποι' ἄττα
ἐστὶν, ἃ λέγουσι, καὶ ὁπόθεν ἐρῶρύηκε, καὶ τὰ ἐξῆς· λεκτέον δὲ
17^v πρὸς τὸ πάντα | γὰρ οἶδα, ἀλαζονικώτατα ὑπ' αὐτοῦ ἀποτετολμη-
μένον, ὅτι, εἴπερ ἀνεγνώκει μάλιστα τοὺς προφήτας, ὁμολογουμένων
ἀνιγμάτων πεπληρωμένους καὶ λόγων τοῖς πολλοῖς ἀσαφῶν, καὶ εἰ
20 ἐντετεύχει ταῖς εὐαγγελικαῖς παραβολαῖς καὶ τῇ λοιπῇ (τοῦ) νόμου
καὶ τῆς Ἰουδαϊκῆς ἱστορίας γραφῆ καὶ ταῖς τῶν ἀποστόλων φωναῖς,
καὶ ἀναγνοὺς εὐγνωμόνως ἐβούλετο εἰσελθεῖν εἰς τὸν τῶν λέξεων
νοῦν, οὐκ ἂν οὕτως ἐθρασύνετο οὐδ' εἶπε· πάντα γὰρ οἶδα. ὡς
οὐδ' ἡμεῖς οἱ τούτοις ἐνδιατρίψαντες εἴπομεν ἂν· πάντα γὰρ οἶδα,
25 φίλη γὰρ ἢ ἀλήθεια. οὐδεὶς ἡμῶν ἐρεῖ· πάντα γὰρ οἶδα τὰ Ἐπι-
κούρου, ἢ θαρῶρήσει ὅτι πάντα οἶδε τὰ Πλάτωνος, τοσοῦτων οὐσῶν
διαφωνιῶν καὶ παρὰ τοῖς διηγουμένοις αὐτά. τίς γὰρ οὕτω θρασὺς

14 Vgl. oben I 9, S. 61 Z. 18f.

2 καὶ γυναῖκα γαμουμένην < PatCDEH | 7 διδασκαλία Pat | 8 πάντων
< Φ, doch übergeschr. B², vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 141 Nr. 8 | 10 mit
σωτηρίας endigt die Philokalia, Cap. XVIII 3 (p. 99, 24 ed. Rob.) | 11 Εἴτ' ἐπεὶ
φησὶν bis S. 66 Z. 23 θεοῦ σοφίαν = Philokalia, Cap. XVIII 6. 7 (p. 100, 29–103, 9
ed. Rob.) | αὐταῖς zweimal geschr., das erste Mal getilgt A¹ | δὴ] οὖν Φ, doch δὴ
am Rand B² | θελήσωσιν PatB* | 12 ἀποκρίνεσθαι] ἀποκρίνασθαι PatCDEH ἀπο-
κρίνασθαι in ἀποκρίνεσθαι corr. B² | 13 ἀλλ' bis 16 ἐρῶρύηκε < Φ | 15 ταῦτά τε]
ταῦτά γε lesen Bo. (Notae p. 367) u. Del. (I 330 Anm. b) | 16 δέ] γὰρ C < PatBDEH |
17 ἀποτετολμημημεν [so], das übrige verklebt, A | 20 ἐντετεύχει A Rob. ἐντετυ-
χήκει Φ ἐντετύχει MAusgg. | (τοῦ) füge ich mit MBCDEH u. den Ausgg. ein |
23 οὐδ' οὐδὲ BCDEH οὐτε Pat | εἶπεν Pat | 24 οὐδ' οὐδὲ Φ | τούτοις] τούτους
Pat | ἐνδιατρίψαντες] ἐν durch Rasur vielleicht aus ἐσ corr. A¹ | 25 φίλη] φιλει
Pat φιλεῖ in φίλη corr. B² | 26 οἶδεν PatB* | 27 γὰρ] δ' Φ.

εἰπεῖν· πάντα γὰρ οἶδα τὰ Στωϊκὰ ἢ πάντα τὰ Περιπατητικά; εἰ Ph. 101, 13
 μὴ ἄρα τὸ πάντα γὰρ οἶδα ἀπὸ τινων ἰδιωτῶν ἀναισθήτων ἀκού-
 σας, οὐκ αἰσθανομένων τῆς ἑαυτῶν ἀμαθίας, ὥρθη ὡς τοιοῦτοις διδα-
 σκάλοις χρῆσάμενος πάντα ἐγνωνέειν. δοκεῖ δέ μοι τοιοῦτόν τι πε-
 5 ποιηκέναι, ὡς εἰ τις τῇ Αἰγύπτῳ ἐπιδημήσας, ἔνθα οἱ μὲν Αἰγυπτίων
 σοφοὶ κατὰ τὰ πάτρια γράμματα πολλὰ φιλοσοφοῦσι περὶ τῶν παρ'
 αὐτοῖς νενομισμένων θείων, οἱ δὲ ἰδιῶται μύθους τινὰς ἀκούοντες,
 ὧν τοὺς λόγους οὐκ ἐπίστανται, μέγα ἐπ' αὐτοῖς φρονοῦσιν, ὅτετο
 πάντα τὰ Αἰγυπτίων ἐγνωνέειν, τοῖς ἰδιώταις αὐτῶν μαθητεύσας
 10 καὶ μηδενὶ τῶν ἱερέων συμμίξας μηδ' ἀπὸ τινος αὐτῶν τὰ Αἰγυπτίων
 ἀπόρρητα μαθῶν. ἃ δ' εἶπον περὶ Αἰγυπτίων σοφῶν τε καὶ ἰδιωτῶν
 δυνατὸν ἰδεῖν καὶ περὶ Περσῶν· παρ' οἷς εἰσι τελεταί, πρεσβευόμεναι
 μὲν λογικῶς ὑπὸ τῶν παρ' αὐτοῖς λογίων συμβολικῶς δὲ γινόμεναι
 ὑπὸ τῶν παρ' αὐτοῖς πολλῶν καὶ ἐπιπολαιότερων. τὸ δ' αὐτὸ καὶ
 15 περὶ Σύρων καὶ Ἰνδῶν καὶ τῶν ὅσοι καὶ μύθους καὶ γράμματα
 ἔχουσι λεκτέον.

XIII. | Ἐπεὶ δ' ὁ Κέλσος ἔθηκεν ὡς λεγόμενον ὑπὸ πολλῶν Χρισ- 331
 τIANῶν „κακὸν μὲν γε ἢ ἐν τῷ βίῳ σοφία ἀγαθὸν δ' ἢ μωρία“,
 λεκτέον ὅτι συκοφαντεῖ τὸν λόγον, μὴ ἐκθέμενος αὐτὴν τὴν παρὰ τῷ
 20 Παύλῳ κειμένην λέξιν οὕτως ἔχουσαν· „εἰ τις δοκεῖ σοφὸς εἶναι ἐν
 ὑμῖν, ἐν τῷ αἰῶνι τούτῳ μωρὸς γενέσθω, ἵνα γένηται σοφός· ἢ γὰρ
 σοφία τοῦ κόσμου τούτου μωρία παρὰ θεῶν ἐστίν.“ οὐκοῦν ὁ μὲν
 ἀπόστολός φησιν οὐχ ἀπλῶς· „ἢ σοφία μωρία παρὰ θεῶν ἐστίν,“ ἀλλ'
 „ἢ σοφία τοῦ κόσμου τούτου.“ καὶ πάλιν οὐκ „εἰ τις δοκεῖ σοφός
 25 εἶναι ἐν ὑμῖν“ ἀπαξιαπλῶς „μωρὸς γενέσθω,“ ἀλλ' „ἐν τῷ αἰῶνι
 τούτῳ μωρὸς γενέσθω, ἵνα γένηται σοφός.“ „σοφίαν“ οὖν „τούτου
 τοῦ αἰῶνος“ λέγομεν τὴν κατὰ τὰς γραφὰς καταργουμένην πᾶσαν

18 Vgl. I Kor. 3, 18. 19. — 20 I Kor. 3, 18. 19. — 23 Vgl. I Kor. 3, 19. —
 24 Vgl. I Kor. 3, 18. — 26 Vgl. I Kor. 2, 6.

1 Στωϊκὰ] στωϊκῶν PatCDEH στωϊκῶν in στωϊκά corr. B² | περιπατητικῶν CDEH
 | 4 τοιοῦτόν τι] τοιοῦτό τι PatBEH τοιοῦτον C | 5 Αἰγυπτίων] αἰγύπτιοι PatCDEH
 αἰγύπτιοι in αἰγυπτίων corr. B² | 7 θείων] θεῶν PatCDEH | ἀκούοντες] ἀκούσαντες
 MAusgg. | 10 μὴδ' immer A | 11 δ'] δὲ BCDEH | εἶπον aus εἶπων, w. e. sch., corr.
 A¹ | 12 ἰδεῖν] εἰπεῖν M am Rand; Hö.Sp. am Rand, Del. im Text | 13 γινόμεναι]
 γιγνόμεναι PatB γινωσκόμεναι vermutet Guinet (bei Del. I 330 Anm. I) | 14 ὑπὸ τῶν
 zweimal geschr., einmal getilgt A¹ | ἐπιπολαιότερων] ἐπιπολαιωτέρων A ἐποπολεω-
 τέρων Pat ἐπιπολεωτέρων B παλαιότερων C | 15 γράμματα] πράγματα PatB* C
 DEH γράμματα aus πράγματα corr. B | 17 δ'] δὲ PatB* CDEH δ' B corr. | hinter
 χριστιανῶν + ὅτι Φ | 18 μὲν γε < PatCDEH | γε < B | δ' A Rob. δὲ Φ Ausgg. |
 20—22 am Rand ση A² | 22 vor θεῶν + τῷ PatBDEH Ausgg. | μὲν [so] A | 23
 vor θεῶν + τῷ PatBCDEH Ausgg. | 24 σοφός] σοφ, rechts neben φ Rasur, A | 26
 τούτου τοῦ αἰῶνος] τοῦ αἰῶνος τούτου Φ.

Origenes.

ψευδοδοξοῦσαν φιλοσοφίαν· καὶ μωρίαν λέγομεν ἀγαθὸν οὐκ ἀπολελυ- Ph. 102, 13
 μένως, ἀλλ' ὅτε τις τῷ αἰῶνι τούτῳ γίνεται „μωρός“· ὡς εἰ λέγομεν
 καὶ τὸν Πλατωνικόν, πιστεύοντα τῇ ἀθανασίᾳ τῆς ψυχῆς καὶ τοῖς
 περὶ αὐτῆς λεγομένοις περὶ μετενσωματώσεως, μωρίαν ἀνειληφέναι
 18^r ὡς πρὸς τοὺς Στωϊκοὺς διασύροντας τὴν τούτων συγκατάθεσιν, | καὶ
 ὡς πρὸς Περιπατητικὸν θρουλοῦντας τὰ Πλάτωνος „τερετίσματα,“ καὶ
 ὡς πρὸς Ἐπικουρείου δεισιδαιμονίαν ἐγκαλοῦντας τοῖς εἰσάγουσι πρό-
 νοιαν καὶ θεὸν ἐφιστᾶσι τοῖς ὅλοις. ἔτι δὲ ὅτι καὶ κατὰ τὸ τῷ λόγῳ
 ἀρέσκον πολλῶ διαφέρει μετὰ λόγον καὶ σοφίας συγκατατίθεσθαι τοῖς
 10 δόγμασιν ἢ περὶ μετὰ ψιλῆς τῆς πίστεως, καὶ ὅτι κατὰ περίστασιν καὶ
 τοῦτ' ἐβουλήθη ὁ λόγος, ἵνα μὴ πάντῃ ἀνωφελεῖς ἐάσῃ τοὺς ἀνθρώ-
 πους, δηλοῖ ὁ τοῦ Ἰησοῦ γνήσιος μαθητῆς Παῦλος εἰπὼν· „ἐπειδὴ γὰρ
 ἐν τῇ σοφίᾳ τοῦ θεοῦ οὐκ ἔγνω ὁ κόσμος διὰ τῆς σοφίας τὸν θεόν,
 εὐδόκησεν ὁ θεὸς διὰ τῆς μωρίας τοῦ κηρύγματος σῶσαι τοὺς πιστεύον-
 15 τας.“ σαφῶς οὖν διὰ τούτων δηλοῦται ὅτι ἐν τῇ σοφίᾳ τοῦ θεοῦ
 ἐχρῆν γινώσκεισθαι τὸν θεόν. καὶ ἐπεὶ μὴ τοῦτο γεγένηται οὕτως,
 δεύτερον εὐδόκησεν ὁ θεὸς σῶσαι τοὺς πιστεύοντας οὐχ ἀπαξιαπλῶς
 διὰ μωρίας ἀλλὰ διὰ μωρίας ὅσον ἐπὶ κηρύγματι. αὐτόθεν γὰρ κη-
 ρυσσόμενος Ἰησοῦς Χριστὸς ἐσταυρωμένος μωρία ἐστὶ κηρύγματος· ὡς
 20 καὶ ὁ συναισθόμενος αὐτοῦ λέγει Παῦλος ἐν τῷ· „ἡμεῖς δὲ κηρύσσομεν
 Ἰησοῦν Χριστὸν ἐσταυρωμένον, Ἰουδαίοις μὲν σκάνδαλον ἔθνεισι δὲ
 μωρίαν, αὐτοῖς δὲ τοῖς κλητοῖς, Ἰουδαίοις τε καὶ Ἑλλήσι, Χριστὸν
 θεοῦ δύναμιν καὶ θεοῦ σοφίαν.“

XIV. | Συγγένειαν παρὰ πολλοῖς τῶν ἔθνῶν νομίζων εἶναι 332
 25 ὁ Κέλσος τοῦ αὐτοῦ λόγου πάντα μὲν ὀνομάζει τὰ ἔθνη ὡς ἀρξά-
 μενα τοῦ τοιοῦδε δόγματος· οὐκ οἶδα δ' ὅπως μόνους Ἰουδαίους συκο-
 φαντεῖ, οὐ συγκαταλέγων αὐτῶν τὸ ἔθνος τοῖς λοιποῖς, ὡς εἴτε συμ-
 φιλοπονήσαν ἐκείνοις καὶ ὁμοφρονήσαν εἴτε παραπλήσια ἐν πολλοῖς
 δογματίσαν. ἄξιον οὖν αὐτὸν ἐρέσθαι, τί δήποτε ἱστορίαις μὲν βαρ-
 30 βάρων καὶ Ἑλλήνων πεπίστευκε περὶ τῆς ἀρχαιότητος ὧν ὠνόμασε,
 μόνου δὲ τοῦ ἔθνους τὰς ἱστορίας τούτου ψευδοποιεῖ. εἰ γὰρ ἕκαστοι

2 Vgl. I Kor. 3, 18. — 6 Vgl. Aristot., Analyt. post. I 22 (vol. I p. 83^a, 33 ed. Acad. Reg. Boruss.). — 7 Vgl. H. Usener, Epicurea p. 248, 24 Nr. 369. — 12 I Kor. 1, 21. — 20 I Kor. 1, 23, 24.

1 φευδ^οδοξοῦσαν [so] δο übergeschr. A^{3[r]} | ἀγαθὸν PatB* CDEH Rob. ἀγαθὴν A Ausgg. | ἀπολελυμένως AB² ἀπολελυμένον PatB* CDEH | 2 λέγομεν Pat | 4 ἀνειληφέναι] εἰληφέναι Pat | 6 πρὸς übergeschr. A² < C | θρουλοῦντας BAusgg. | 6—8 am Rand σῆ A² | 7 ἐπικουρείου Pat | 10 ἢ περὶ] εἴπερ Pat | 11 τοῦτ'] τοῦτο Φ | 12 δηλοῖ] kleine Rasur vor η A | 16 γινώσκεισθαι A Rob. | 18 vor κηρύγματι + τῷ BCD EHDel. | αὐτόθεν] αὐτὸς Pat | 21 ἔθνεισι] ἑλλήσι BCDEH, Hō. am Rand, Sp. Del. im Text | 23 mit σοφίαν endigt die Philokalia, Cap. XVIII 7 (p. 103, 9 ed. Rob.) | 25 ὁ übergeschr. A¹ | 26 οἶδα δ' ὅπως M² Ausgg. οἶδ' ὅπως A | 29 ἔρεσθαι A.

τὰ παρ' αὐτοῖς ἐξέθεντο φιλαλήθως, τί τοῖς Ἰουδαίων ἀπιστοῦμεν
μόνοις προφήταις; εἰ δὲ κεχαρισμένως Μωϋσῆς καὶ οἱ προφῆται τῶ
ἐαυτῶν λόγῳ πολλὰ ἀνέγραψαν περὶ τῶν παρὰ σφίσιν αὐτοῖς, διὰ
τί τὸ παραπλήσιον οὐκ ἔροῦμεν καὶ περὶ τῶν ἐν τοῖς λοιποῖς ἔθνεσι
5 συγγραφέων; ἢ Αἰγύπτιοι μὲν ἐν ταῖς ἐαυτῶν ἱστορίαις Ἰουδαίους
κακολογοῦντες πιστοὶ εἰσι περὶ Ἰουδαίων· ταῦτα δὲ λέγοντες Ἰουδαῖοι
περὶ Αἰγυπτίων, πολλὰ ἀδίκως πεπονθέναι ἀναγράφοντες ἑαυτοὺς καὶ
διὰ τοῦτο λέγοντες αὐτοὺς κεκολάσθαι ὑπὸ θεοῦ, ψεύδονται; καὶ οὐ
περὶ Αἰγυπτίων γε μόνων τοῦτο λεκτέον· εὐρήσομεν γὰρ ἐπιπλοκὴν
10 Ἀσσυρίων πρὸς Ἰουδαίους, καὶ ταῦτα ἱστορούμενα ἐν ταῖς Ἀσσυρίων
ἀρχαιολογίαις. οὕτω δὲ καὶ Ἀσσυρίους ἀνέγραψαν ἑαυτοῖς πολεμίους
οἱ Ἰουδαίων συγγραφεῖς, ἵνα μὴ δόξω προλαμβάνων λέγειν τὸ οἱ προ-
φῆται. ὄρα οὖν εὐθέως τὸ φίλαντον τοῦ τοῖσδε μὲν τισι πιστεύοντος
ὡς σοφοῖς ἔθνεσι τῶνδε δὲ καταγινώσκοντος ὡς πάντη ἀνοήτων.
15 ἄκουε γὰρ λέγοντος τοῦ Κέλσου ὅτι ἔστιν ἀρχαῖος ἄνωθεν λόγος,
περὶ ὃν δὴ ἀεὶ καὶ τὰ ἔθνη τὰ σοφώτατα καὶ πόλεις καὶ ἄν-
δρες σοφοὶ κατεγέροντο. καὶ οὐκ ἐβουλήθη ἔθνος σοφώτατον
18^v εἰπεῖν | κὰν παραπλησίως [καὶ] Αἰγυπτίοις καὶ Ἀσσυρίοις καὶ Ἰν-
δοῖς καὶ Πέρσαις καὶ Ὀδρύσαις καὶ Σαμόθραξι καὶ Ἐλευσινίοις
20 τοὺς Ἰουδαίους.

XV. Πόσῳ δὲ βελτίων Κέλσου καὶ διὰ πολλῶν δείξας εἶναι ἐλλο-
γιμώτατος καὶ πλείονα βασανίσας δόγματα καὶ ἀπὸ πλειόνων συνα-
γαγὼν ἃ ἐφαρτάσθη εἶναι ἀληθῆ ὁ Πυθαγόρειος Νουμήριος, ὅστις ἐν
τῶ | πρώτῳ περὶ τὰγαθοῦ λέγων περὶ τῶν ἐθνῶν, ὅσα περὶ τοῦ θεοῦ 333
25 ὡς ἀσωμάτου διείληφεν, ἐγκατέταξεν αὐτοῖς καὶ Ἰουδαίους, οὐκ ὀκνή-
σας ἐν τῇ συγγραφῇ αὐτοῦ χρήσασθαι καὶ λόγοις προφητικοῖς καὶ
τροπολογῆσαι αὐτούς. λέγεται δὲ καὶ Ἐρμιππον ἐν τῶ | πρώτῳ περὶ 334
νομοθετῶν ἱστορηκέναι Πυθαγόραν τὴν ἑαυτοῦ φιλοσοφίαν ἀπὸ Ἰου-
δαίων εἰς Ἑλληνας ἀγαγεῖν. καὶ Ἐκαταίου δὲ τοῦ ἱστορικοῦ φέρεται

23 Vgl. Numenius bei Eusebius, Praep. Evang. IX 7 u. Frid. Thedinga, De Numenio philos. Platon., Diss. Bonnae 1875, p. 46 Nr. [IXa. — 27 Vgl. Josephus, c. Apion. I 22, 163—165. 183ff.

3 διατί A | 4 zwischen λοιποῖς und ἔθνεσι eine 10 mm. grosse Rasur, wo 4 Buchst. gestanden haben können, A | 6 ταῦτα H^ö.Sp. ταῦτα Del. ταῦτα, Rasur über v, A | 8 διατοῦτο immer A | 10 ἄσσυρίων A | ταῦτα] Bo. (Notae p. 367) u. Del. (I 332 Anm. c) lesen ταῦτα, wohl unrichtig | ἄσσυρίων A | 11 ἄσσυρίους A | 18 [καὶ] Αἰγυπτίοις] ἄσσυρίοις [durchstrichen] καὶ αἰγυπτίοις A¹, d. h. der Schreiber hatte αἰγυπτίοις καὶ übergangen und schon ἄσσυρίοις καὶ geschrieben, als er die Auslassung bemerkte und die Worte mit Tilgung von ἄσσυρίοις niederschrieb; dabei vergass er aber καὶ (hinter ἄσσυρίοις) zu streichen, das V¹ ausradiert u. Del. mit Recht weggelassen hat | 19 ὀδρυσσῆς [so] A.

περὶ Ἰουδαίων βιβλίον, ἐν ᾧ προστίθεται μᾶλλον πως ὡς σοφῶ τῶ
 ἔθνη ἐπὶ τοσοῦτον, ὡς καὶ Ἐρέννιον Φίλωνα ἐν τῶ περὶ Ἰουδαίων
 συγγράμματι πρῶτον μὲν ἀμφιβάλλειν, εἰ τοῦ ἱστορικοῦ ἔστι τὸ σύγ-
 γραμμα. δεύτερον δὲ λέγειν ὅτι, εἴπερ ἔστιν αὐτοῦ, εἰκὸς αὐτὸν συνηρ-
 5 πάσθαι ἀπὸ τῆς παρὰ Ἰουδαίους πιθανότητος καὶ συγκατατεθεῖσθαι
 αὐτῶ τῶ λόγῳ.

XVI. Θαυμάζω δὲ, πῶς Ὀδρούσας μὲν καὶ Σαμόθρακας καὶ
 Ἐλευσινίους καὶ Ὑπερβορέους ἐν τοῖς ἀρχαιοτάτοις καὶ σοφω-
 τάτοις ἔταξεν ἔθνεσιν ὁ Κέλσος, τοὺς δὲ Ἰουδαίους οὐκ ἠξίωσεν οὔτε
 10 εἰς σοφοὺς παραδέξασθαι οὔτε εἰς ἀρχαίους· πολλῶν φερομένων συγ-
 γραμμάτων παρὰ Αἰγυπτίοις καὶ Φοίνιξι καὶ Ἑλλήσι, μαρτυρούντων
 αὐτῶν τῇ ἀρχαιότητι, ἀπερ' ἐγὼ περισσὸν ἠγησάμην εἶναι παραθέσθαι.
 δυνατὸν γὰρ τὸν βουλόμενον ἀναγνῶναι τὰ γεγραμμένα Φλανίῳ Ἰω-
 σίπῳ περὶ τῆς τῶν Ἰουδαίων ἀρχαιότητος ἐν | δυσίν, ὅπου πολλὴν 335
 15 συναγωγὴν συγγραφῶν φέρει μαρτυρούντων τῇ Ἰουδαίων ἀρχαιότητι.
 καὶ Τατιανοῦ δὲ νεωτέρου φέρεται ὁ πρὸς Ἑλληνας λόγος, πολυμα-
 θέστατα ἐκτιθεμένου τοὺς ἱστορήσαντας περὶ τῆς Ἰουδαίων καὶ Μωϋ-
 σέως ἀρχαιότητος. ἔοικεν οὖν οὐκ ἀληθῶς ἀλλὰ φιλαπεχθημόνως ὁ
 Κέλσος ταῦτα λέγειν, σκοπὸν ἔχων κατηγορῆσαι τῆς ἀρχῆς τοῦ χριστια-
 20 νισμοῦ, ἠρτημένης ἀπὸ Ἰουδαίων. ἀλλὰ καὶ τοὺς μὲν Ὀμήρου Γα-
 λακτοφάγους καὶ τοὺς Γαλατῶν Δρυΐδας καὶ τοὺς Γέτας
 σοφώτατα λέγει ἔθνη εἶναι καὶ ἀρχαῖα, περὶ τῶν συγγενῶν τοῖς
 Ἰουδαίοις λόγοις διαλαμβάνοντας, ὧν οὐκ οἶδα εἰ φέρεται συγ-
 γράμματα· Ἑβραίους δὲ μόνον | τὸ ὅσον ἐφ' ἑαυτῶ | ἐκβάλλει καὶ τῆς
 25 ἀρχαιότητος καὶ τῆς σοφίας.

πάλιν τε αὖ κατάλογον ποιούμενος ἀνδρῶν ἀρχαίων καὶ σοφῶν,
 ὄφελισάντων τοὺς κατ' αὐτοὺς καὶ διὰ συγγραμμάτων τοὺς μετ'
 αὐτοὺς, Μωϋσέα ἐξέβαλε τοῦ καταλόγου τῶν σοφῶν. καὶ Αἴνου μὲν,
 ὃν προέταξεν ὧν ὠνόμασεν ὁ Κέλσος, οὔτε νόμοι οὔτε λόγοι φέρον-
 30 ται ἐπιστρέψαντες καὶ θεραπεύσαντες ἔθνη· Μωϋσέως δὲ τοὺς νόμους
 19^r ὅλον ἔθνος φέρει ἐπεσπαρμένον τῇ πάσῃ οἰκουμένῃ. ὅρα οὖν εἰ μὴ
 ἀντικρὺς κακουργῶν ἐξέβαλε τοῦ καταλόγου τῶν σοφῶν καὶ Μωϋσέα,
 Αἴνον δὲ καὶ Μουσαῖον καὶ Ὀρφέα καὶ τὸν Φερεκύδην καὶ τὸν

20 Vgl. Homer, II, XIII 6.

2 ἔρέννιον A | Φίλωνα ἐν] ωνα ἐν auf Rasur A¹ | 6 αὐτῶ] αὐτῶν vermuten
 Bo. (Notae p. 367) und Del. (I 334 Anm. b) wohl richtig | 7 Ὀδρούσας, der Acut
 auf Rasur, A | 8 ὑπερβοραίους A | 17 hinter ἱστορήσαντας + λόγους, doch durch-
 gestrichen, A¹ | μωσέως A Ausgg. | 18 ἀλλὰ] der Acut auf Rasur A | 21 δρυάδας
 AHö.Sp. | 29 ὧν < A im Text, doch am Rand ist jetzt noch zu erkennen ὧ, darüber
 ζτ' A², das übrige ist verklebt; ἐν οἷς V² (übergeschr.) Ausgg. | ὧν ὠνόμασεν] ἐν
 τοῖς ὠνόμασιν M^{corr.} | 31 ἐπεσπαρμένον A Del. ἐπέσπαρμένους M²Hö.Sp.

Πέροσιν Ζωροάστρην καὶ Πυθαγόραν φήσας περὶ τῶνδε διειληφέναι, καὶ ἐς βίβλους κατατεθεισθαι τὰ ἑαυτῶν δόγματα καὶ πεφυλάχθαι αὐτὰ μέχρι δεῦρο. καὶ ἐκὼν μὲν ἐπελάθετο τοῦ περὶ τῶν νομιζομένων θεῶν μύθου ὡς ἀνθρωποπαθῶν, ἀναγεγραμμένου
5 μάλιστα ὑπὸ Ὀρφέως.

XVII. | Ἐν δὲ τοῖς ἐξῆς κατηγορῶν τῆς Μωϋσέως ἱστορίας αἰτιᾶται 336
τοὺς τροπολογοῦντας καὶ ἀλληγοροῦντας αὐτήν. ἦν δ' ἂν εἶπειν πρὸς
τὸν γενναιότατον καὶ ἀληθῆ λόγον ἐπιγράψαντα τὸ ἑαυτοῦ βιβλίον,
τί δήποτε, ὦ οὗτος, θεοὺς μὲν τηλικαύταις περιπίπτοντας συμφοραῖς,
10 ὁποίας ἀναγράφουσιν οἱ σοφοὶ σου ποιηταὶ καὶ φιλόσοφοι, καὶ ἐναγέσι
μίξεσι χρωμένους καὶ κατὰ τῶν πατέρων στρατενομένους καὶ τὰ αἰδοῖα
αὐτῶν ἀποτέμνοντας σεμνολογεῖς ἀναγεγράφθαι τὰ τηλικαῦτα τετολ-
μηκέναι καὶ πεποιηκέναι καὶ πεπονθέναι. ὅταν δὲ Μωϋσῆς μὴ περὶ
θεοῦ τοιαῦτα λέγη ἀλλὰ μὴδ' ἀγγέλων ἀγίων περὶ δὲ ἀνθρώπων
15 πολλῶ ἐλάττονα (οὐδεὶς γὰρ παρ' αὐτῶ ἐτόλμησεν ὅσα Κρόνος κατὰ
τοῦ Οὐρανοῦ οὐδ' ὅσα Ζεὺς κατὰ τοῦ πατρὸς, οὐδ' ὅτι τῇ ἑαυτοῦ
θυγατρὶ ὁ „πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε“ συνελήλυθεν), πλανᾶν νομίζετε
ἠπατημένους τοὺς νενομοθετημένους ὑπ' αὐτοῦ; δοκεῖ δέ μοι καὶ πα-
ραπλησίον τι Κέλσος ποιεῖν τῶ Πλατωνικῶ Θρασυμάχῳ, μὴ ἐπιτρέ-
20 ποντι ὡς βούλεται ἀποκρίνασθαι περὶ τῆς δικαιοσύνης Σωκράτει ἀλλὰ
λέγοντι. ὅρα μὴ τὸ συμφέρον εἴληξ εἶναι τὸ δίκαιον μὴδὲ τὸ δέον μὴδ'
ἄλλο τι τῶν παραπλησίων. καὶ γὰρ οὗτος κατηγορήσας, ὡς οἶεται,
τῶν παρὰ Μωϋσεὶ ἱστοριῶν καὶ μεμψάμενος τοῖς ἀλληγοροῦσι μετὰ
τοῦ καὶ ἐπαινόν τινα περὶ αὐτῶν λέγειν, ὅτι εἰσὶν οἱ ἐπιεικέστεροι,
25 οἷονεὶ κωλύεται κατηγορήσας, ὡς βούλεται, ἀπολογεῖσθαι τοὺς δυνα-
μένους, ὡς πέφυκεν ἔχειν τὰ πράγματα.

XVIII. Εἴπομεν δ' ἂν προκαλούμενοι βίβλους βίβλοις παραβάλλεσθαι ὅτι φέρε, ὦ οὗτος, τὰ Λίνου καὶ Μουσαίου καὶ Ὀρφέως ποιήματα καὶ Φερεκύδου τὴν γραφὴν καὶ συνεξέταξε τοῖς Μωϋσέως νόμοις,
30 ἱστορίας ἱστορίαις καὶ ἠθικὸν λόγους νόμοις καὶ προστάγμασι παρατιθείς· καὶ ὅρα ὁποῖα μᾶλλον ἐπιστρέψαι δύναται καὶ αὐτόθεν τοὺς ἀκούοντας, καὶ τίνα αὐτῶν κἂν ἐπιτρέψαι τὸν ἀκροατὴν· καὶ κατανόει ὅπως τὸ μὲν τάγμα τῶν σῶν συγγραφέων ὀλίγον μὲν ἐφρόντισε τῶν

17 Vgl. Homer, II. I 544 u. a. Stellen. — 21 Vgl. Plato, Res publ. I p. 336 CD.

6 μωσέως A Ausgg. | 7 ἀλληγοροῦντας A | 10 ἐναγέσι] über α Rasur A | 13 μωσῆς M Ausgg. | 16 οὐδὲ ὅσα Ausgg. | 17 συνελήλυθε Ausgg. | νομίζετε A, doch der letzte Buchst. auf Rasur; ob νομίζεις zu corr.? νομίζετε PMHö. Sp. νομίζεται Del. | 20 σωκράτει [so] A¹ | 22 οὗτος] αὐτός P Del. | 23 μωσεῖ A Ausgg. | 25 κωλύεται] κωλύει vermutet Guilet (bei Del. I 336 Anm. c) | ως [so] A, ob ὦν zu schreiben ist? | βούλεται] βούλονται vermutet Del. (I 336 Anm. c) nach Jol² | 32 ἐπιτρέψαι A Ausgg.

αὐτόθεν ἐντευξομένων, μόνοις δὲ ἄρα τοῖς τροπολογῆσαι καὶ ἀλληγορῆσαι δυναμένοις ἔγραψε τὴν ἰδίαν, ὡς φῆς, φιλοσοφίαν. ὁ δὲ Μωϋσῆς ἀνάλογον γενναίῳ ῥήτορι σχῆμα μελετῶντι καὶ πανταχοῦ τὴν διπλόην τῆς λέξεως πεφυλαγμένως προφερομένῳ ἐπὶ τῶν πέντε
 19^v βιβλίων πεποίηκε, μήτε τῷ πλήθει τῶν νομοθετουμένων Ἰουδαίων διδούς ἀφορμὰς βλάβης | ἐν τῷ ἡθικῷ τόπῳ, μήτε τοῖς ὀλίγοις καὶ 337
 συνετώτερον ἐντυγχάνειν δυναμένοις οὐχὶ πλήρη θεωρίας ἐκτιθέμενος, τοῖς ἔρευνᾶν τὸ βούλημα αὐτοῦ δυναμένοις, γραφήν. καὶ τῶν μὲν σοφῶν σου ποιητῶν ἔοικε μηδὲ τὰ βιβλία ἔτι σφύζεσθαι, φυλαχθέντα
 10 ἂν, εἰ ὁ ἐντυγχάνων ἤσθετο ὠφελείας· τοῦ δὲ Μωϋσείως τὰ γράμματα πολλοὺς καὶ τῶν ἀλλοτρίων τῆς παρὰ Ἰουδαίους ἀναστροφῆς κελίηκε πιστεῦσαι, ὅτι κατὰ τὴν ἐπαγγελίαν τῶν γραμμάτων ὁ πρῶτος αὐτὰ νομοθετήσας καὶ Μωϋσεὶ παραδούς θεὸς ὁ κτίσας τὸν κόσμον ἦν. καὶ γὰρ ἔπρεπε τὸν ὅλου τοῦ κόσμου δημιουργόν, νόμους τεθειμένον ὅλῳ
 15 τῷ κόσμῳ, δύναμιν παρασχεῖν τοῖς λόγοις, κρατῆσαι τῶν πανταχοῦ δυναμένην. καὶ ταῦτά φημι οὐδέπω περὶ τοῦ Ἰησοῦ ἐξετάζων ἀλλ' ἔτι Μωϋσεά, τὸν πολλῶ ἐλάττονα κυρίου, δεικνύς, ὡς ὁ λόγος παραστήσει, πολλῶ διαφέροντα τῶν σοφῶν σου ποιητῶν καὶ φιλοσόφων.

XIX. Ἐξῆς τούτοις ὁ Κέλσος λεληθότως βουλόμενος διαβαλεῖν
 20 τὴν κατὰ Μωϋσεά κοσμοποιίαν, ἐμφαίνοντα μηδέπω μυρίων ἔτῶν ἀριθμὸν ἔχειν τὸν κόσμον ἀλλὰ πολλῶ τούτου λειπόμενον, προστίθεται κλέπτων αὐτοῦ τὸ βούλημα τοῖς λέγουσιν ἀγένητον εἶναι τὸν κόσμον. τὸ γὰρ πολλὰς ἐκ παντὸς αἰῶνος ἐκπυρώσεις γεγονέναι πολλὰς δ' ἐπικλύσεις καὶ νεώτερον εἶναι τὸν ἐπὶ
 25 Δευκαλίωνος κατακλυσμὸν ἔναγχος γεγεννημένον σαφῶς τοῖς ἀκούειν αὐτοῦ δυναμένοις παρίστησι τὸ κατ' αὐτὸν τοῦ κόσμου ἀγένητον. λεγέτω δὴ ἡμῖν ὁ τῇ πίστει Χριστιανῶν ἐγκαλῶν, ποίοις ἀποδεικτι- Ph. 99, 25
 κοῖς λόγοις ἠραγκάσθη παραδέξασθαι πολλὰς γεγονέναι ἐκπυρώσεις καὶ πολλοὺς κατακλυσμοὺς, πάντων δὲ νεώτερον εἶναι
 30 κατακλυσμὸν μὲν τὸν ἐπὶ Δευκαλίωνος ἐκπύρωσιν δὲ τὴν ἐπὶ Φαέθοντος. ἀλλ' εἰς προβάλληται τοὺς Πλάτωνος περὶ τούτων

1 ἀλλήγορῆσαι [so] A¹ | 3 μωσῆς A Ausgg. | 4 προφερομένῳ] über ε ein Accent ausradiert, ε auf Rasur A¹, ob aus προφέρων corr.? | 5 Ἰουδαίων übergeschr. A¹ | 7 πλήρη] λ auf Rasur A¹ | 10 μωσείως A (doch zwischen ω u. σ ein Buchst. ausradiert), Ausgg. | 11 hinter παρὰ + τοῖς MAusgg. | ἀναστροφῆς PM¹ am Rand H^o. Sp. ἀνατροφῆς Del. ἀνατροφῆς A im Text, γρ' ἀναστροφ(ῆς) A¹ am Rand, <ῆς, jetzt vom Buchbinder verklebt | 12 τῶν γραμμάτων übergeschr. A¹ | 13 μωσεὶ A Ausgg. | 14 hinter ἔπρεπε eine 6 mm. grosse Rasur A | 17 μωσεά A Ausgg. | 19 ἐξῆς aus ἐξῆς corr. A¹ | 22 αὐτοῦ] αὐτοῦ liest Bo. (Notae p. 367) | ἀγένητον, doch vor η ein Buchst., wahrscheinlich ν, ausradiert, A | 26 hinter αὐτὸν + τὸ Quiet (bei Del. I 337 Anm. e) | 27 λεγέτω bis S. 71 Z. 8 ἔχειν = Philokalia, Cap. XVIII 4 (p. 99, 25—100, 8 ed. Rob.) | δὴ] δ' Pat B* C D E H | 31 προβάλληται] προβάλλεται BCEH.

διαλόγους, φήσομεν αὐτῷ καὶ ἡμῖν ἐξεῖναι πιστεύειν ἐν καθαροῖ καὶ Ph. 99, 30
 εὐσεβεῖ ψυχῇ Μωϋσέως, πᾶν γενητὸν ὑπεραναβάντος καὶ τοῦ δημιουργοῦ
 τοῦ τῶν ὄλων ἑαυτὸν ἐξαρτήσαντος, ἐμπεπολιτεῦσθαι πνεῦμα θεῖον,
 πολλῷ ἐναργέστερον Πλάτωνος καὶ τῶν παρ' Ἑλλησι καὶ παρὰ βαρ-
 5 βάροις | σοφῶν τὰ <τοῦ> θεοῦ παραστήσαντος. εἰ δ' ἀπαιτεῖ ἡμᾶς 338
 λόγους τῆς τοιαύτης πίστεως, διδόντω πρότερος περὶ ὧν αὐτὸς ἀνα-
 ποδείκτως ἀπεφώνητο, καὶ ἐξῆς κατασκευάσομεν τὰ ἡμέτερα ταῦθ'
 οὕτως ἔχειν.

XX. Πλὴν καὶ ἄκων ἐνέπεσεν ὁ Κέλσος εἰς τὸ μαρτυρεῖν τῷ
 10 νεώτερον εἶναι τὸν κόσμον καὶ οὐδέπω μυρίων ἔτων εἰπὼν καὶ Ἑλ-
 ληνας ταῦτα νομίζειν ἀρχαῖα, ὡς πρεσβύτερα διὰ τοὺς κατα-
 κλυσμοὺς καὶ τὰς ἐκπυρώσεις οὐ τεθεωρήκασιν οὐδ' ἀπο-
 μνημονεύουσιν. ἔστωσαν δὲ τῷ Κέλσῳ τοῦ περὶ τῶν ἐκπυρώσεων Ph. 100, 9
 καὶ ἐξυδατώσεων μύθου διδάσκαλοι οἱ κατ' αὐτὸν σοφώτατοι Αἰγύπ-
 15 τιοι, ὧν τῆς σοφίας ἵχνη ἄλογα ζῶα προσκυνούμενα καὶ λόγοι παρισ-
 τάντες εὐλογον εἶναι καὶ ἀνακεχωρηκυῖάν τινα καὶ μυστικὴν τὴν τοιαύ-
 την τοῦ θεοῦ θεραπείαν. κἄν μὲν Αἰγύπτιοι περὶ τῶν ζῴων σεμνύνοντες
 20^r ἑαυτῶν τὸν λόγον | θεολογίας φέροσι, σοφοὶ εἰσιν· ἐὰν δὲ ὁ τῷ Ἰου-
 δαίων συγκαταθέμενος νόμος καὶ νομοθέτη πάντα ἀναφέρει ἐπὶ τὸν
 20 τῶν ὄλων δημιουργὸν μόνον θεόν, ἥπτων εἶναι παρὰ Κέλσῳ καὶ τοῖς
 ὁμοίοις αὐτῷ λογίζεται τοῦ μὴ εἰς λογικὰ μόνον καὶ θνητὰ ζῶα ἀλλὰ καὶ
 εἰς ἄλογα κατάγοντος τὴν θεότητα ὑπὲρ τὴν μυστικὴν μετενσωμάτω-
 σιν, τὴν περὶ τῆς πιπτύσεως ἀπὸ τῶν ἀψίδων τοῦ οὐρανοῦ ψυχῆς
 καὶ ἕως τῶν ἀλόγων ζῴων, οὐ μόνον ἡμέρων ἀλλὰ καὶ ἀγριωτάτων,
 25 καταβαινούσης. καὶ ἐὰν μὲν Αἰγύπτιοι μυθολογῶσι, πιστεύονται πε-
 φιλοσοφηκένοι δι' αἰνιγμῶν καὶ ἀπορρήτων, ἐὰν δὲ Μωϋσῆς ὅλη ἔθνη
 συγγράφων ἱστορίας καὶ νόμους αὐτοῖς καταλίπη, μῦθοι κενοὶ νομί-

23 Vgl. Plato, Phädr. Cap. XXV p. 246 B—D.

1 φήσομεν Pat | 2 μωϋσέως AHö.Sp. μωσέως PatBRob. | 4 παρὰ < Pat
 BDE | 5 τὰ τοῦ ΦDel.Rob. τα A* (doch in τοῦ corr. A^{2r1}) Hö.Sp. | παραστήσαντος]
 παραστήσαν vermutet Del. (I 338 Anm. a) | 7 κατασκευάσομεν ΦDel.Rob. κατα-
 σκευάζομεν AHö.Sp. | 8 mit ἔχειν endigt die Philokalia, Cap. XVIII 4 (p. 100, 8 ed.
 Rob.) | 11 ὧς] ὧν vermuten Guet (bei Del. I 338 Anm. b) und Del., vielleicht richtig |
 12 οὐ τεθεωρήκασιν] οὐ^v τεθεωρήκασιν [so] d. h. οὐ als Variante zu οὐ^v überge-
 schrieben, A¹ | 13 ἔστωσαν bis S. 72, 2 δοκεῖ = Philokalia, Cap. XVIII 5 (p. 100,
 9—28 ed. Rob.) | 14 Αἰγύπτιοι] ἱ (hinter τ) übergeschr. A¹ | 17 θεοῦ] θεῖον Pat
 BCDRob. | μὲν] γὰρ Pat | 18 δὲ ὁ τῷ PRob. δὲ ὁ τῶν AHö.Sp. δέ τις τῶν Pat
 EHDel. δέ τις τῶ//// B (am Rand γρ ἐὰν δὲ ὁ B²) δέ τις τῶ τῶν CD | 19 ἀναφέρει
 Pat | 20 δημιουργόν] δη u. die erste Hälfte von μ auf Rasur A¹ | hinter δημιουργόν
 + καὶ Pat[?]CDEHDel. | 22 ὑπὲρ PatB*CDEHDel.Rob. ἐπὶ AB²Hö.Sp. | 23 ἀψί-
 δων] ἀψίδων ACEH | 24 μόνον] μόνων A | 26 αἰνιγμῶν] αἰνιγμάτων Φ | μωσῆς
 CRob. | 27 καταλίπη] καταλείπη PatBDEH | κενοὶ] καινοὶ Pat.

ζονται μὴδ' ἀλληγορίαν ἐπιδεχόμενοι οἱ λόγοι αὐτοῦ· XXI. τοῦτο Ph. 100, 26 γὰρ Κέλσω καὶ τοῖς Ἐπικουρείοις δοκεῖ.

Τούτου οὖν, φησὶ, τοῦ λόγου τοῦ παρὰ τοῖς σοφοῖς ἔθνεσι καὶ ἑλλογίμοις ἀνδράσιν ἐπακηκόως ὄνομα δαιμόνιον
 5 ἔσχε Μωϋσῆς. καὶ πρὸς τοῦτο δὲ λεκτέον, ἵν' αὐτῶ συγχωρηθῆ Μωϋσέα ἀκηκοῖναι ἀρχαιοτέρου λόγου καὶ τοῦτον Ἑβραίοις παραδεδωκέναι, ὅτι εἰ μὲν ψευδοῦς λόγου ἀκούσας καὶ μὴ σοφοῦ μηδὲ σεμνοῦ παρεδέξατο αὐτὸν καὶ παρέδωκε τοῖς ὑπ' αὐτὸν, ἔγκλητός ἐστιν· εἰ δ', ὡς σὺ φῆς, συγκατέθετο δόγμασι σοφοῖς καὶ ἀληθέσι
 10 καὶ ἐπαίδευσεν τοὺς οἰκείους δι' αὐτῶν, τί κατηγορίας ἄξιον πεποίηκεν; ὡς εἶθε καὶ Ἐπίκουρος καὶ ὁ ἔλαττον | αὐτοῦ εἰς τὴν πρόνοιαν 339 ἀσεβῶν Ἀριστοτέλης καὶ οἱ σῶμα εἰπόντες τὸν θεὸν Στωϊκοὶ τοῦ λόγου τούτου ἤκουσαν· ἵνα μὴ πληρωθῆ ὁ κόσμος λόγου ἀθετοῦντος πρόνοιαν ἢ διακόπτοντος αὐτὴν ἢ ἀρχὴν φθαρτὴν εἰσάγοντος τὴν
 15 σωματικὴν, καθ' ἣν καὶ ὁ θεὸς τοῖς Στωϊκοῖς ἐστὶ σῶμα, οὐκ αἰδουμένοις λέγειν αὐτὸν τρεπτόν καὶ δι' ὅλων ἀλλοιωτὸν καὶ μεταβλητὸν καὶ ἀπαξιαπλῶς δυνάμενον φθαρῆναι, εἰ ἔχει τὸν φθείροντα, εὐτυχοῦντα δὲ μὴ φθαρῆναι παρὰ τὸ μηδὲν εἶναι τὸ φθείρον αὐτόν. ἀλλ' ὁ Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν λόγος, ὁ τὸ ἄτρεπτον καὶ ἀναλλοίωτον τοῦ
 20 θεοῦ τηρῶν, ἀσεβῆς εἶναι νερόμισται, ἐπεὶ μὴ συνασεβεῖ τοῖς ἀσεβῆ περὶ θεοῦ φρονοῦσι λέγων ἐν ταῖς πρὸς τὸ θεῖον εὐχαῖς· „σὺ δὲ ὁ αὐτὸς εἶ.“ πεπίστευται δὲ καὶ ὁ θεὸς εἰρηκέναι τὸ „οὐκ ἠλλοίωμαι.“

XXII. Μετὰ ταῦτα τὸ περιτέμνεσθαι τὰ αἰδοῖα μὴ διαβαλὼν ὁ Κέλσος ὑπὸ Ἰουδαίων γινόμενον, φησὶν ἀπὸ Αἰγυπτίων αὐτὸ ἑλλη-
 25 λυθέναι, Αἰγυπτίοις μᾶλλον ἢ Μωϋσεὶ πιστεύσας, λέγοντι πρῶτον ἐν ἀνθρώποις περιτεμῆσθαι τὸν Ἀβραάμ. τοῦ δ' Ἀβραάμ τὸ ὄνομα οὐ Μωϋσῆς ἀναγράφει μόνος οἰκειῶν αὐτὸν θεῶ, ἀλλὰ γὰρ καὶ πολλοὶ τῶν ἐπαδόντων δαίμονας χρῶνται ἐν τοῖς λόγοις αὐτῶν τῶ „ὁ θεὸς Ἀβραάμ,“ ποιοῦντες μὲν διὰ τὸ ὄνομα καὶ τὴν πρὸς τὸν δίκαιον τοῦ
 30 θεοῦ οἰκειότητα, διὸ παραλαμβάνουσι τὴν „ὁ θεὸς Ἀβραάμ“ λέξιν, οὐκ ἐπιστάμενοι δὲ, τίς ἐστὶν ὁ Ἀβραάμ. τὰ δ' αὐτὰ λεκτέον καὶ περὶ τοῦ Ἰσαὰκ καὶ περὶ τοῦ Ἰακώβ καὶ περὶ τοῦ Ἰσραήλ· ἅτινα ὁμο- 340 λογουμένως Ἑβραῖα ὄντα ὀνόματα πολλαχοῦ τοῖς Αἰγυπτίοις ἐπαγ-

21 Psal. 101, 28. — 22 Mal. 3, 6. — 25 Vgl. Gen. 17, 26.

2 ἐπικουρείοις PatB | mit δοκεῖ endigt die Philokalia, Cap. XVIII 5 (p. 100, 28 ed. Rob.) | 10 hinter τί + ποτε MAusgg. | 11 vor Ἐπίκουρος + ὁ A¹ (doch von I. oder II. H. expungiert) Ausgg. | 16 δι' ὅλων] δι' ὅλου vermutet Guiet. (bei Del. I 339 Anm. c) ohne Grund | 21 σὺ δε A | 24 γινόμενον A Ausgg. | 24—27 am Rand ση A² | 25 μωσεῖ A Ausgg. | 26 περιτεμῆσθαι] zwischen μ u. ἦ ein Buchst. ausradiert A¹ | ἄβραάμ immer A | 30 <ὁ> füge ich mit Del. ein | 31 δε] γε vermutet Guiet (bei Del. I 339 Anm. e) ohne Grund | ὁ übergeschr. A¹ | 32 ἡσαὰκ A.

γελλομένοις ἐνέργειάν τινα ἐνέσπαραται μαθήμασι. τὸν δὲ λόγον τῆς περιτομῆς, ἀρξάμενον ἀπὸ τοῦ Ἀβραάμ καὶ κωλυόμενον ὑπὸ τοῦ
 20^v Ἰησοῦ, μὴ βουλομένου τοὺς ἑαυτοῦ μαθητὰς τὸ αὐτὸ ποιεῖν, | οὐ πρό-
 κείται νῦν ἐρμηνεύειν. οὐ γὰρ τῆς περὶ τούτων διδασκαλίας ὁ παρῶν
 5 καιρὸς ἀλλ' ἀγῶνος καθαιροῦντος τὰ φερόμενα ὑπὸ Κέλσου κατὰ τοῦ
 Ἰουδαίων λόγου ἐγκλήματα, οἰομένου τάχιον ψευδοποιήσκειν τὸν χρισ-
 τισμὸν, ἐὰν τῆς ἀρχῆς αὐτοῦ ἐν τοῖς Ἰουδαϊκοῖς οὐσῆς λόγοις
 κατηγορῶν παραστήσῃ κάκεινον ψευδῆ.

XXIII. Ἐξῆς τούτοις φησὶν ὁ Κέλσος ὅτι τῶ ἡγησαμένῳ σφῶν
 10 ἐπόμενοι Μωϋσεὶ αἰπόλοι καὶ ποιμένες, ἀγροίκοις ἀπάταις
 ψυχαγωγηθέντες ἕνα ἐνόμισαν εἶναι θεόν. δεικνύτω τοίνυν
 πῶς, αἰπόλων καὶ ποιμένων ἀλόγως, ὡς οἶεται, ἀποστάντων τοῦ
 σέβειν θεοῦς, αὐτὸς δύναται παραστήσαι τὸ πλῆθος τῶν καθ' Ἑλλη-
 νας θεῶν ἢ τοὺς λοιποὺς βαρβάρους. δεικνύτω τοίνυν ὑπόστασιν καὶ
 15 οὐσίαν Μνημοσύνης γεννώσης ἀπὸ Διὸς τὰς Μούσας, ἢ Θέμιδος τὰς
 Ὠρας, ἢ τὰς Χάριτας αἰεὶ γυμνὰς παραστησάτω δύνασθαι κατ' οὐσίαν
 ὑφ' ἑσθηκένας. ἀλλ' οὐ δυνήσεται τὰ Ἑλλήνων ἀναπλάσματα σωματο-
 ποιῆσθαι δοκοῦντα ἀπὸ τῶν πραγμάτων δεικνύναί θεοῦς. τί γὰρ
 20 μᾶλλον οἱ Ἑλλήνων μῦθοι περὶ θεῶν ἀληθεῖς ἢ, φέρον εἰπεῖν, οἱ Αἰγυπ-
 τίων, οὐκ εἰδότεων τῇ σφῶν διαλέκτῳ Μνημοσύνην μητέρα Μουσῶν
 ἐννέα οὐδὲ Θέμιν Ὠρῶν οὐδὲ Εὐρουνόμην μίαν τῶν Χαρίτων οὐδὲ τὰ
 λοιπὰ ὀνόματα αὐτῶν; πόσῳ οὖν ἐνεργέστερον καὶ πάντων τούτων
 τῶν ἀναπλασμάτων βέλτιον τὸ ἐκ τῶν ὁρωμένων πειθόμενον τοῖς
 25 κατὰ τὴν εὐταξίαν τοῦ κόσμου σέβειν τὸν δημιουργὸν αὐτοῦ ἐνὸς
 ὄντος ἕνα καὶ συμπνέοντος αὐτοῦ ὅλην ἑαυτῷ καὶ διὰ τοῦτο μὴ δυνα-
 μένῳ ὑπὸ πολλῶν δημιουργῶν γεγονέναι, ὡς οὐδ' ὑπὸ πολλῶν ψυχῶν
 συνέχεσθαι ὅλον τὸν οὐρανὸν κινουσῶν· ἀρκεῖ γὰρ μία ἢ φέρουσα
 ὅλην τὴν ἀπλανῆ ἀπὸ ἀνατολῶν ἐπὶ δυσμὰς καὶ ἐμπεριλαβοῦσα ἔνδον
 πάντα, ὧν χρεῖαν ἔχει ὁ κόσμος, τὰ μὴ αὐτοτελῆ. πάντα γὰρ μέρη
 30 κόσμου, οὐδὲν δὲ μέρος ὅλου θεός· δεῖ γὰρ εἶναι τὸν θεὸν μὴ ἀτελῆ,
 ὥσπερ ἐστὶ τὸ | μέρος ἀτελές. τάχα δὲ βαθυτέρος λόγος δείξει ὅτι κυρίως 341

1 ἐνέργειάν] ἐνάργειάν, doch ερ über ἀρ geschrieben u. am Rand ζτ' A¹, daneben + A²[²] | ἐνέσπαραται] Rasur über αρ A | 3 πρόκειται] hinter ὁ ein Buchst. ausradiert A | 5 ἀλλὰ Ausgg. | 7 Ἰουδαϊκῆς, doch ῆς, wie es scheint, aus οἷς corr. A¹ | 8 κάκεινον] κάκεινήν vermuten Bo. (Notae p. 367) u. Del. (I 340 Anm. b) ohne Grund | 10 μωϋσῆ A Ausgg. | 11 ψαχαγωγηθέντες A | 14 τοίνυν] τὸί [so] auf Rasur A¹ | 20 hinter τῇ kleine Rasur A | 21 μίαν] dafür ist nicht mit den früheren Herausgebern (vgl. Bo. Notae p. 367 u. Del. I 340 Anm. d) μητέρα (nach Hesiod, Theogonie V. 907) zu lesen, sondern eher Gundermann's Vermutung: μαῖαν anzunehmen | 22 ἐνεργέστερον A ἐναργέστερον M^{corr.} Ausgg. | τούτων] τούτ'//// [so] A | 25 δυναμένῳ A δυναμένου M² Ausgg. | 26 οὐδ' ὑπὸ] ὕ auf Rasur A¹ | 30—31 am Rand ση A².

θεός ὡςπερ οὐκ ἔστι μέρος οὕτως οὐδὲ ὅλον, ἐπεὶ τὸ ὅλον ἐκ μερῶν ἔστι· καὶ οὐχ αἰρεῖ λόγος παραδέξασθαι τὸν ἐπὶ πᾶσι θεὸν εἶναι ἐκ μερῶν, ὧν ἕκαστον οὐ δύναται ὅπερ τὰ ἄλλα μέρος.

XXIV. Μετὰ ταῦτά φησιν ὅτι οἱ αἰπόλοι καὶ ποιμένες ἕνα Ph. 89, 24
 5 ἐνόμισαν θεὸν, εἴτε ὕψιστον εἴτ' Ἀδωναῖ εἴτ' οὐράνιον εἴτε
 Σαβαώθ, εἴτε καὶ ὄπη καὶ ὄπως χαίρουσιν ὀνομάζοντες τόνδε
 τὸν κόσμον· καὶ πλεῖον οὐδὲν ἔγνωσαν. καὶ ἐξῆς δέ φησι μηδὲν
 διαφέρειν τῷ παρ' Ἑλλησι φερομένῳ ὀνόματι τὸν ἐπὶ πᾶσι
 θεὸν καλεῖν Δία ἢ τῷ δεῖνα, φέρον εἰπεῖν, παρ' Ἰνδοῖς ἢ τῷ
 10 δεῖνα παρ' Αἰγυπτίοις. λεκτέον δὲ καὶ πρὸς τοῦτο ὅτι ἐμπίπτει
 εἰς τὸ προκείμενον λόγος βαθὺς καὶ ἀπορήτος, ὁ περὶ φύσεως ὀνο-
 μάτων· πότερον, ὡς οἴεται Ἀριστοτέλης, θέσει εἰς τὰ ὀνόματα ἢ,
 ὡς νομίζουσιν οἱ ἀπὸ τῆς Στοᾶς, φύσει, μιμουμένων τῶν πρώτων
 φωνῶν τὰ πράγματα, καθ' ὧν τὰ ὀνόματα, καθὸ καὶ στοιχεῖά τινα
 21^r <τῆς> ἐτυμολογίας εἰσάγουσιν, ἢ, ὡς διδάσκει Ἐπικούροσ, ἑτέρως | ἢ
 ὡς οἴονται οἱ ἀπὸ τῆς Στοᾶς, φύσει ἔστι τὰ ὀνόματα, ἀπορήξαντων
 τῶν | πρώτων ἀνθρώπων τινὰς φωνὰς κατὰ τῶν πραγμάτων. ἐὰν 342
 τοίνυν δυνηθῶμεν ἐν προηγουμένῳ λόγῳ παραστῆσαι φύσιν ὀνομάτων
 ἐνεργῶν, ὧν τισι χρῶνται Αἰγυπτίων οἱ σοφοὶ ἢ τῶν παρὰ Πέρσαις
 20 μάγων οἱ λόγοι ἢ τῶν παρ' Ἰνδοῖς φιλοσοφούντων Βραχυᾶνες ἢ
 Σαμαναῖοι, καὶ οὕτω καθ' ἕκαστον τῶν ἔθνῶν, καὶ κατασκευάσαι οἷοί
 τε γενώμεθα ὅτι καὶ ἡ καλουμένη μαγεία οὐχ, ὡς οἴονται οἱ ἀπὸ
 Ἐπικούρου καὶ Ἀριστοτέλους, πράγμα ἐστὶν ἀσύστατον πάντῃ ἀλλ',
 ὡς οἱ περὶ ταῦτα δεινοὶ ἀποδεικνύουσι, συνεστὸς μὲν λόγους δ' ἔχον

15 Vgl. H. Usener, Epicurea p. 266, 6 Nr. 334.

2 οὐχ αἰρεῖ schreibe ich, οὐκ ἐρεῖ A Ausgg. | 4 Μετὰ bis S. 77, 9 δημιουργῶ
 = Philokalia, Cap. XVII 1. 2 (p. 89, 24—93, 4 ed. Rob. | hinter φησιν + ὁ Κέλσος
 ΦRob. | am Rand ein Zeichen, das ζῆτει oder κέλσος bedeuten kann, A¹ | 5 εἴτ']
 εἴτε Φ | Ἀδωναῖ Ausgg. ἄδωναῖ, doch ῖ auf Rasur, wo ἴον gestanden haben kann,
 A¹ ἄδωναῖον ΦRob. | εἴτ']εἴτε Φ | οὐράνιον aus οὐρανὸν corr. A² | 7 πλεῖον] πλέον
 Φ | vor ἐξῆς + ἐν τοῖς ΦRob., vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 139 Nr. 9 |
 9 Δία ΦRob. ἢ Δία Ausgg. ἰδία, darüber von II. H. ζ δία geschrieben, am Rand ζτ'
 von I. H. A | τῷ δεῖνα] τὸ δεῖνα PatBCD | φέρον] φέρε CDEH | τῷ δεῖνα] τὸ δεῖνα
 PatBCD | 12 θέσει übergeschr. A¹ | εἰς] A Hö. Sp. Rob. ἔστι ΦDel. | 15 <τῆς> füge
 ich mit Φ u. Rob. ein | ἐτυμολογίας] ἐτοιμολογίας PatB* | hinter εἰσάγουσιν + οἱ
 ἀπὸ τῆς στοᾶς φύσει· μιμουμένων τῶν φωνῶν τὰ πράγματα καθ' ὧν τὰ ὀνόματα,
 doch getilgt A¹ | ἑτέρως] ἑτέρος⁵, rechts neben ρ Rasur, A | 19 τῶν παρὰ Πέρσαις
 aus παρὰ τῶν πέρσαις corr. A³ | 20—22 am Rand ση A² | 20 ἢ τῶν παρ' Ἰνδοῖς
 φιλοσοφούντων zweimal geschr. Pat | βραχυᾶνες M^{corr.} EHAusgg. Βράχυμαναι
 Rob. βραχυᾶναι [so], das übergeschriebene ες von I. (oder II.) H., am Rand ζτ' von
 I. H. A βραχυᾶνες P βραχυᾶναι PatB βραχυᾶνων CD | 21 καὶ (hinter ἔθνων)
 <Φ | 24 συνεστὸς PatB συνεστὸς CDEHAusgg. Rob. συνεστὸς A.

σφόδρα ὀλίγοις γινωσκομένους· τὸτ' ἐροῦμεν ὅτι τὸ μὲν Σαβαώθ Ph. 90, 23 ὄνομα καὶ τὸ Ἀδωναὶ καὶ ὅσα) ἄλλα παρ' Ἑβραίοις μετὰ πολλῆς σεμνολογίας παραδιδόμενα οὐκ ἐπὶ τῶν τυχόντων καὶ γεννητῶν κείται πραγμάτων ἀλλ' ἐπὶ τινος θεολογίας ἀπορρήτου, ἀναφερομένης
 5 εἰς τὸν τῶν ὄλων δημιουργόν. διὸ καὶ δύναται ταῦτα τὰ ὀνόματα, λεγόμενα μετὰ τινος τοῦ συνυφοῦς αὐτοῖς εἰρημοῦ, ἄλλα δὲ κατὰ Αἰγυπτίαν φερόμενα φωνὴν ἐπὶ τινων δαιμόνων, τῶν τάδε μόνα δυναμένων, καὶ ἄλλα κατὰ τὴν Περσῶν διάλεκτον ἐπὶ ἄλλων δυνάμεων, καὶ οὕτω καθ' ἕκαστον τῶν ἐθνῶν, εἰς χρείας τινὰς παραλαμ-
 10 βάνεσθαι. καὶ οὕτως εὐρεθήσεται τῶν ἐπὶ γῆς δαιμόνων, λαχόντων διαφορούς τόπους, φέρεσθαι τὰ ὀνόματα οἰκείως ταῖς κατὰ τόπον καὶ ἔθνος διαλέκτοις. ὁ τοίνυν μεγαλοφυέστερον κἂν ὀλίγην τούτων περινοίαν εἰληφῶς εὐλαβηθήσεται ἄλλα ἄλλοις ἐφαρμόζειν ὀνόματα πράγμασι, μὴ ποτε ὅμοιον πάθῃ τοῖς τὸ θεὸς ὄνομα ἐσφαλμένως φέ-
 15 ρουσιν ἐπὶ ὑλὴν ἄψυχον, ἢ τὴν τοῦ ἀγαθοῦ προσηγορίαν κατασπῶσιν ἀπὸ τοῦ πρώτου αἰτίου ἢ ἀπὸ τῆς ἀρετῆς καὶ τοῦ καλοῦ ἐπὶ τὸν τυφλὸν πλοῦτον καὶ ἐπὶ τὴν σαρκῶν καὶ αἱμάτων καὶ ὀστέων συμμετρίαν ἐν ὑγείᾳ καὶ εὐεξίᾳ ἢ τὴν νομιζομένην εὐγένειαν.

XXV. Καὶ τάχα οὐκ ἐλάττων ὁ κίνδυνος τῷ τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ
 20 ἢ τὸ ὄνομα τοῦ ἀγαθοῦ ἐφ' ἃ μὴ χρὴ κατάγοντι, ἢ περ τῷ τὰ κατὰ τινα ἀπόρρητον λόγον ὀνόματα ἐναλλάσσοντι καὶ τὰ μὲν κατὰ τῶν ἐλαττόνων | φέροντι ἐπὶ τὰ κρείττονα τὰ δὲ κατὰ τῶν κρειπτόνων 343 ἐπὶ τὰ ἥττονα. καὶ οὐ λέγω ὅτι τῷ Διὶ εὐθέως συνεξακούεται ὁ Κρόνου καὶ Πέας υἱὸς καὶ Ἥρας ἀνὴρ καὶ Ποσειδῶνος ἀδελφὸς καὶ
 25 Ἀθηνᾶς καὶ Ἀρτέμιδος πατὴρ καὶ ὁ τῇ θυγατρὶ Περσεφόνη μιγείς, ἢ τῷ Ἀπόλλωνι συνεξακούεται ὁ Ἀητοῦς καὶ Διὸς υἱὸς καὶ Ἀρτέμιδος

1 γινωσκομένους A Rob. | τὸτ' τότε BCDEH | ἐροῦμεν [so] aus ἔρουμεν corr. A¹ | 2 ὅσα) füge ich mit Φ u. Rob. ein | 3 παραδιδόμενα] παραδεδομένα Φ Rob. | καὶ zweimal geschrieben, das zweite Mal getilgt, A¹ | 6 συνυφοῦς Rob. συνύφοις AHö. u. Sp. am Rand, συμφυοῦς Φ συνήθοις M^{corr.} Hö. u. Sp. im Text; vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 149 Nr. 3 | κατὰ] κατ' CDEH καὶ κατ' B | 7 φερόμενα AAusgg. ἐκφερόμενα Φ Rob. | τάδε μόνα] τὰ δαιμόνια Φ; ein ähnlicher Fehler: Origenes, Exhort. Cap. 21 a. A. (oben S. 19, 9), vgl. auch meine „Textüberlieferung“ S. 149 Nr. 3 | 9 τινὰς übergeschr. A¹ | παραλαμβάνεσθαι] παραλαμβάνεται liest Bo. (Notae p. 368) ohne Grund, da der Infinitiv παραλαμβάνεσθαι mit δύναται (Z. 5) zu verbinden ist | 12 κἂν] καὶ PatCDEH | τούτων περινοίαν] περινοίαν τούτων BDEH | 13 εὐλαβηθήσεται A¹ (doch aus εὐλαβήσεται corr.) Φ Hö. am Rand, Sp. Del. im Text; εὐλαβήσεται Hö. Rob. im Text, Sp. am Rand | 19 ἐλάττων] ἐλαττον [so] Pat | 20 ἢ τὸ ὄνομα τοῦ ἀγαθοῦ < Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 140 Nr. 1 | ἢ περ τῷ] ἢ περ^{τῷ} [so] A¹ ἢ Φ | 22 ἐλαττόνων [so] A | 23 τῷ Διὶ εὐθέως] εὐθέως τῷ δι' Φ | ὁ] τὸ, doch darüber ὁ von I. (oder II.?) H. geschrieben, A | 24 ποσειδῶνος Pat | 25 ὁ < Φ | Περσεφόνη μιγείς] περσεφόνη μιγείς B περσεφονιμηγείς Pat.

ἀδελφὸς καὶ Ἑρμοῦ ὁμοπάτριος ἀδελφὸς, καὶ ὅσα ἄλλα φέρουσιν οἱ Ph. 91, 23
σοφοὶ Κέλσον τῶν δογμάτων πατέρες καὶ ἀρχαῖοι θεολόγοι Ἑλλήνων.
τίς γὰρ ἢ ἀποκλήρωσις, κυριολεκτεῖσθαι μὲν τὸν Δία οὐχὶ δὲ καὶ τὸν
πατέρα μὲν αὐτοῦ εἶναι Κρόνον μητέρα δὲ Ῥέαν; τὸ δ' ὅμοιον ποιη-
5 τέον καὶ ἐπὶ τῶν ἄλλων ὀνομαζομένων θεῶν. τοῦτο δὲ τὸ ἔγκλημα
οὐδαμῶς ἄπτεται τῶν κατὰ τινα ἀπόρρητον λόγον τὸ Σαβαὼθ τασ-
σόντων ἐπὶ τοῦ θεοῦ ἢ τὸ Ἄδωνα ἢ τι τῶν λοιπῶν ὀνομάτων.

ὅταν δὲ τὰ περὶ ὀνομάτων τις δύνηται τὰ ἐν ἀπορρήτοις φιλο-
21^v σοφεῖν, πολλὰ ἂν εὔροι καὶ περὶ | τῆς ἐπικλήσεως τῶν ἀγγέλων τοῦ
10 θεοῦ· ὧν ὁ μὲν τις Μιχαὴλ ἕτερος δὲ Γαβριὴλ καὶ ἄλλος Ῥαφαὴλ
καλεῖται, φερωνύμως τοῖς πράγμασιν, ἃ διακονοῦνται κατὰ βούλημα
τοῦ θεοῦ τῶν ὅλων ἐν τῷ παντί. τῆς δ' ὁμοίας ἔχεται περὶ ὀνο-
μάτων φιλοσοφίας καὶ ὁ ἡμέτερος Ἰησοῦς, οὗ τὸ ὄνομα μυρίουσ ἤδη
ἐναργῶς ἐώραται δαίμονας ἐξελάσαν ψυχῶν καὶ σωμάτων, ἐνεργῆσαν
15 εἰς ἐκείνους ἀφ' ὧν ἀπηλάθησαν.

ἔτι δ' εἰς τὸν περὶ ὀνομάτων τόπον λεκτέον ὅτι οἱ περὶ τὴν
χρῆσιν τῶν ἐπωδῶν δεινοὶ ἱστοροῦσιν, ὅτι τὴν αὐτὴν ἐπωδὴν εἰπόντα
μὲν τῇ οἰκείᾳ διαλέκτῳ ἔστιν ἐνεργῆσαι ὅπερ ἐπαγγέλλεται ἢ ἐπωδῆ·
μεταλαμβάνοντα δὲ εἰς ἄλλην οἰανθηποτοῦν φωνὴν ἔστιν ἰδεῖν ἄτονον καὶ
20 οὐδὲν δυναμένην. οὕτως οὐ τὰ σημαίνόμενα κατὰ τῶν πραγμάτων
ἀλλ' αἱ τῶν φωνῶν ποιότητες καὶ ιδιότητες ἔχουσί τι δυνατόν ἐν
αὐταῖς πρὸς τὰδε τινὰ ἢ τὰδε. οὕτω δ' ἀπολογησόμεθα διὰ τῶν τοι-
ούτων καὶ περὶ τοῦ μέχρι θανάτου ἀγωνίζεσθαι Χριστιανούς, ἵνα μὴ
τὸν Δία θεὸν ἀναγορεύσωσι μηδ' ἄλλη διαλέκτῳ αὐτὸν ὀνομάσωσιν.
25 ἢ γὰρ ἀορίστως ὁμολογοῦσι τὸ κοινὸν ὄνομα τὸ θεὸς ἢ καὶ μετὰ
προσθήκης τῆς“ ὁ δημιουργὸς τῶν ὅλων, ὁ ποιητὴς οὐρανοῦ καὶ γῆς,
ὁ καταπέμψας τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων τούσδε τινὰς τοὺς σοφούς“.

1 καὶ Ἑρμοῦ ὁμοπάτριος ἀδελφὸς wohl wegen des Homoioteleuton < Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 141 Nr. 2 | 3 ἢ übergeschr. A¹ | κυριολεκτεῖσθαι] κτ auf Rasur, τ nachgetragen A¹ κυριολεκτῆσθαι Pat | 4 δ' ὅμοιον] ὅμοιον δὲ Φ | 8 τὰ (vor περὶ) < Del. | 9 εὔροι PatBDEHRob. εὐρίσκοι C εὔρη A Ausgg. | 12 τοῦ von I. (oder II.?) H. übergeschr. A | 13 μυρίουσ] μυρίοις PatDE | 14 ἐναργῶς] ἐνεργῶς PatBEH | ἐώραται] ἐω auf Rasur A¹[²] | 15 ἀπηλάθησαν] ἀπηλάσθησαν PatRob. | 16—18 am Rand σῆ A² | 16 δ'] δὲ Φ | 17 ἱστοριοῦσιν Pat | ἐπωδὴν] η halb ausgebrochen A | εἰπόντα] εἶπον. τὰ Pat | 18 ἐπαγγέλλεται] ἐππ scheint aus ἀπ corr. A¹ | 19 μεταλαμβάνοντα PatRob. μεταβαλόντα, doch β (vielleicht auf Rasur) u. λ, w. e. sch., corr., A¹ μεταβαλόντα BCDEHAusgg. | οἰανθηποτοῦν Ausgg. οἰανθηποτ' οὖν, Rasur über η, A ὀποιανθηποτοῦν BCDRob. ὀποιανθηποτ' οὖν Pat ὀποιανθηποτε EH | 22 δ'] δὲ Φ | διὰ τῶν τοιούτων < Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 141 Nr. 9 | 24 τὸν Δία θεὸν] διὰ τὸν θεὸν C² τὸν θεὸν Δία vermutet Bo. (Notae p. 368), dem Del. (I 343 Anm. e), aber nicht Rob. (p. 92 App. 19) beistimmt | ἀναγορεύσωσιν Pat | μηδ'] μηδὲ Φ | 25 vor θεός + ὁ ΦDel.Rob. | 27 τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων AHö.Sp. τῷ τῶν ἀνθρώπων γένει ΦDel.Rob.

ὧν τῷ ὀνόματι ἐφαρμοζόμενον τὸ θεὸς ὄνομα δύναιμι τινα παρὰ Ph. 92, 24 ἀνθρώποις ἐπιτελεῖ.

πολλὰ δ' ἂν καὶ ἄλλα λέγοιτο εἰς τὸν περὶ ὀνομάτων τόπον πρὸς τοὺς οἰομένους δεῖν ἀδιαφορεῖν περὶ τῆς χρήσεως αὐτῶν. καὶ εἶπερ
 5 θαυμάζεται Πλάτων εἰπὼν ἐν "Φιλήβῳ" „τὸ δ' ἐμὸν δέος, ὃ Πρώταρχε, περὶ τὰ ὀνόματα τῶν θεῶν οὐκ ὀλίγον,“ ἐπεὶ Φίληβος θεὸν τὴν ἡδονὴν εἶπεν ὃ | προσδιαλεγόμενος τῷ Σωκράτει· πῶς οὐ μᾶλλον τῆς 344 εὐλαβείας ἀποδεξόμεθα Χριστιανούς, μηδὲν τῶν ἐν ταῖς μυθοποιΐαις παραλαμβανομένων ὀνομάτων προσάπτοντας τῷ τοῦ παντός δημι-
 10 ουργῷ; ἀλλὰ γὰρ τούτων ἐπὶ τοῦ παρόντος ἄλις.

XXVI. Ἴδωμεν δὲ τίνα τρόπον συκοφαντεῖ Ἰουδαίους ὃ πάντ' ἐπαγγελόμενος εἰδέναι Κέλσος, λέγων αὐτοὺς σέβειν ἀγγέλους καὶ γοητεία προσκεῖσθαι, ἧς ὃ Μωϋσῆς αὐτοῖς γέγονεν ἐξηγητής. ποῦ γὰρ τῶν γραμμάτων Μωϋσέως εὔρε τὸν νομοθέτην
 15 παραδιδόντα σέβειν ἀγγέλους, λεγέτω ὃ ἐπαγγελόμενος εἰδέναι τὰ Χριστιανῶν καὶ Ἰουδαίων. πῶς δὲ καὶ γοητεία παρὰ τοῖς παραδεξαμένοις τὸν Μωϋσέως νόμον ἐστίν, ἀνεγνωκόσι καὶ τὸ „τοῖς ἐπαιδοῖς οὐ προσκολληθήσεσθε ἐκμιανθῆναι ἐν αὐτοῖς“; ἐπαγγέλλεται δὲ διδάξειν ἐξῆς, πῶς καὶ Ἰουδαῖοι ὑπὸ ἀμαθίας ἐσφάλησαν
 20 ἐξαπατώμενοι. καὶ εἰ μὲν ἠῤορισκε τὴν περὶ Ἰησοῦ τοῦ Χριστοῦ ἐν Ἰουδαίῳ ἀμαθίαν, μὴ κατακούσασαι περὶ αὐτοῦ προφητειῶν, ἀληθῶς ἂν ἐδίδαξε, πῶς ἐσφάλησαν Ἰουδαῖοι· νῦν δὲ ταῦτα οὐδὲ βουληθεὶς φαντασθῆναι τὰ μὴ σφάλματα Ἰουδαίων σφάλματα εἶναι ὑπολαμβάνει.

25 ἐπαγγειλάμενος δ' ὃ Κέλσος ὕστερον διδάξειν τὰ περὶ Ἰουδαίων, πρῶτον ποιεῖται τὸν λόγον περὶ τοῦ σωτῆρος ἡμῶν, ὡς γενομένου ἡγεμόνος τῆ καθὼ Χριστιανοί ἐσμεν γενέσει ἡμῶν, καὶ φησιν αὐτὸν πρὸ πάντων ὀλίγων ἐτῶν τῆς διδασκαλίας ταύτης καθηγήσασθαι, νομισθέντα ὑπὸ Χριστιανῶν υἱὸν

5 Vgl. Plato, Phileb. p. 12 BC. — 12 Vgl. Praedic. Petri (bei Hilgenfeld, N. T. extra can. rec. IV 58, 33). — 17 Lev. 19, 31.

1 hinter τὸ + ὃ PatBCDRob | δύναιμι] ι ausgebrochen A | 5 vor Πλάτων + ὃ V (doch expungiert) Ausgg. | φιλήβῳ auf Rasur A¹ | 6 ἐπεὶ φίληβος V.PatBEH, H^o. am Rand, Sp.Del.Rob. im Text; ἐπειδὴ φίληβος CD ἐπὶ φίληβον [so], am Rand ζτ', alles, w. e. sch., von I. H., vielleicht ist aber εἰ von II. H. (jedenfalls vor der Abschrift von M, wo εἰ ἐπὶ φίληβον steht) übergeschrieben; von III. H. (nach der Abschrift von M u. vor der Abschrift von V) scheint εἰ verwischt zu sein, u. ist ἐπὶ φίληβον in ἐπεὶ φίληβος corr. A | 8 ἀποδεξόμεθα] ἀποδειξόμεθα Pat | 9 προσάπτοντας Φ, H^o. am Rand, Sp.Del.Rob. im Text; προσάπτοντων nach der Abschrift von M u. vor der Abschrift von V in προσάπτοντας corr. A³ | mit δημιουργῷ endigt die Philokalia, Cap. XVII 2 (p. 93, 4 ed. Rob.) | 17 μωϋσέος A.

εἶναι τοῦ θεοῦ. καὶ περὶ αὐτοῦ δὲ τοῦ πρὸ ὀλίγων ἔτῶν αὐτὸν
 22^r γεγονέναι τοιαῦτα φήσομεν· ἄρα | τὸ ἐν τοσοῦτοις ἔτεσι βουλευθέντα
 σπειρα τὸν ἑαυτοῦ λόγον καὶ διδασκαλίαν τὸν Ἰησοῦν τοσοῦτον δε-
 5 δυνηθῆναι, ὡς πολλαχοῦ τῆς καθ' ἡμᾶς οἰκουμένης διατεθῆναι πρὸς
 τὸν λόγον αὐτοῦ οὐκ ὀλίγους Ἑλληνας καὶ βαρβάρους, σοφοὺς καὶ
 ἀνοήτους, ὥστε μέχρι θανάτου ἀγωνίζεσθαι ὑπὲρ χριστιανισμοῦ, ἵν'
 αὐτὸν μὴ ἐξομώσονται, ὅπερ οὐδεὶς ὑπὲρ ἄλλου δόγματος ἰστόρηται
 | ποιεῖν, ἀθεεὶ γεγένηται; ἐγὼ μὲν οὖν οὐ κολακεύων τὸν λόγον ἀλλὰ 345
 10 πειρώμενος τεθεωρημένως ἐξετάζω τὰ πράγματα φήσαιμι ἂν ὅτι
 κατὰ τὴν ὑγίειαν τῶν σωμάτων τέλους· εἰ δὲ καὶ ψυχὰς τις δύνατο
 ἀπαλλάττειν τῆς κατὰ τὴν κακίαν χύσεως καὶ ἀκολαστημάτων καὶ
 ἀδικοπραγημάτων καὶ τῆς περὶ τὸ θεῖον καταφρονησεως, καὶ δεῖξιν
 15 γὰρ ἐπὶ τοσοῦτων ὁ λόγος), οὐδὲ τοῦτον ἂν εὐλόγως φῆσαι τις οὐκ
 ἀθεεὶ λόγον τοσοῦτων κακῶν ἀπαλλακτικὸν ἐμπεποιηκέναι τοῖς ἑκα-
 τόν; εἰ δ' ὁ εὐγνωμόνως ταῦτα κατανοῶν συγκαταθήσεται τῷ μηδὲν
 κρεῖττον ἐν ἀνθρώποις γεγονέναι ἀθεεὶ, πόσῳ πλέον τὸ τοσοῦτον
 20 περὶ τοῦ Ἰησοῦ θαυρῶν ἀποφανεῖται, συνεξετάζων πολλῶν προσερχο-
 μένων αὐτοῦ τῷ λόγῳ ἀρχαιοτέρους βίους μεταγενεστέροις καὶ κατα-
 νοῶν, ἐν ὅσαις μὲν ἀκολασίαις ὅσαις δὲ ἀδικίαις καὶ πλεονεξίαις ἕκασ-
 τος τῶνδε ἦν, πρὶν, ὡς φησι Κέλσος καὶ οἱ τὰ αὐτὰ αὐτῷ νομί-
 ζοντες, ἀπατηθῶσι καὶ παραδέξωνται λόγον λυμαινόμενον,
 25 ὡς ἐκεῖνοι λέγουσι, τὸν τῶν ἀνθρώπων βίον, ἐξ οὗ δὲ παρελιή-
 φασιν τὸν λόγον, τίνα τρόπον γεγόνασιν ἐπιεικέστεροι καὶ σεμνότεροι
 καὶ εὐσταθέστεροι, ὡς τινὰς αὐτῶν διὰ τὸν ἔρωτα τῆς ὑπερβαλλούσης
 καθαρότητος καὶ διὰ τὸ καθαρώτερον θρησκεύειν τὸ θεῖον μηδὲ τῶν
 συγκεχωρημένων ὑπὸ τοῦ νόμου ἄπτεσθαι ἀφροδισίων;

XXVII. Ἐξετάζων δὲ τις τὰ πράγματα ὄψεται ὅτι μείζω τῆς ἀν-
 30 θρωπίνης φύσεως ἐτόλμησεν ὁ Ἰησοῦς καὶ τολμήσας ἠνυσεν. πάντων
 γὰρ ἀρχῆθεν ἀντιπραπτόντων τῷ σπαρῆναι τὸν λόγον αὐτοῦ ἐπὶ τὴν
 ὅλην οἰκουμένην, τῶν τε κατὰ καιροὺς βασιλέων καὶ τῶν ὑπ' αὐτοῖς
 ἀρχιστρατήγων καὶ ἡγεμόνων πάντων τε ὡς ἔπος εἶπεῖν τῶν ἠντι-
 νοῦν ἐξουσίαν ἐγκεχειρισμένων ἔτι δὲ καὶ τῶν κατὰ πόλεις ἀρχόντων

1 γεγονέναι αὐτὸν MAusgg. | 2 τοσοῦτοις A τούτοις τοῖς M² (aus τούτοις
 corr.) Ausgg. | 4 διατεθῆναι MAusgg. διατεθεῖναι A | 7 ἐξομώσονται aus ἐξομώ-
 σονται corr. A¹ ἐξομώσαιντο P Del. | 11 ὑγίειαν A | 14 διδοίη von I. (oder II.) H.
 aus διδώη corr. A | 15 ἀνευλόγως aus ἂν εὐλόγως corr. A² | οὐκ < Sp. Del. | 17
 ὁ < Del. | 18 hinter τὸ kleine Rasur A | 22 καὶ] Rasur über αι, ob καὶ aus κἂν
 corr.? A κἂν PMVHö. im Text, Sp. am Rand | 24 δὲ A, Hō. u. Sp. am Rand; δὴ
 Sp. u. Del. im Text | 26 ὡς τινὰς, über ὧ ein Acut ausradiert, A | 29 μείζω aus
 μείζον corr. A¹ | 32 αὐτοῖς A αὐτοῦς MAusgg.

καὶ στρατικῶν καὶ δήμων, | ἐνίκησε μὴ πεφυκῶς κωλύεσθαι ὡς λόγος 346
 θεοῦ, καὶ γενόμενος τοσοῦτων ἀνταγωνιστῶν ἰσχυρότερος πάσης μὲν
 Ἑλλάδος ἐπὶ πλείον δὲ τῆς βαβάρου ἐκράτησε καὶ μετεποίησε μυρίας
 ὄσας ψυχὰς ἐπὶ τὴν κατ' αὐτὸν θεοσέβειαν. ἀναγκαῖον δ' ἦν ἐν
 5 πλήθει κρατουμένων ὑπὸ τοῦ λόγου, ὧν πολλαπλασίους οἱ ἰδιῶται
 καὶ ἀγροικότεροι τῶν ἐν λόγοις γεγυμνασμένων, πολλαπλασίους γε-
 νέσθαι τοὺς ἰδιώτας καὶ ἀγροικότερους τῶν συνετωτέρων. ἀλλὰ
 μὴ βουληθεὶς ταῦτα ὁ Κέλσος κατανοῆσαι, τὴν τοῦ λόγου φιλανθρω-
 πίαν καὶ φθάνουσαν ἐπὶ πᾶσαν ψυχὴν <„ἀπὸ“ ἀνατολῆς ἡλίου“ οἶεται
 10 εἶναι ἰδιωτικὴν, διὰ τὸ ἰδιωτικὸν καὶ οὐδαμῶς ἐν λόγοις δυνατὸν
 ἰδιωτῶν μόνων κρατήσασαν. καίτοι οὐδ' αὐτὸς ἰδιώτας μόνους
 22^v φησὶν ὑπὸ τοῦ λόγου προσῆχθαι τῇ κατὰ Ἰησοῦν θεοσεβείᾳ. | ὁμο-
 λογεῖ γὰρ καὶ μετρίους καὶ ἐπιεικεῖς καὶ συνετούς τινὰς καὶ
 ἐπ' ἀλληγορίαν ἐτοίμους εἶναι ἐν αὐτοῖς.

15 **XXVIII.** Ἐπεὶ δὲ καὶ προσωποποιεῖ, τρόπον τινὰ μιμησάμενος
 ἐν ῥήτορος εἰσαγόμενον παιδίον, καὶ εἰσάγει Ἰουδαῖον πρὸς τὸν Ἰη-
 σοῦν λέγοντά τινα μειρακιωδῶς καὶ οὐδὲν φιλοσόφου πολιᾶς ἄξιον·
 φέρε κατὰ δύναμιν καὶ ταῦτα ἐξετάσαντες ἐξελέγξωμεν ὅτι οὐδὲ τὸ
 ἀρόμζον πάντῃ τῷ Ἰουδαίῳ πρόσωπον ἐν τοῖς λεγομένοις τετήρηκε.
 20 μετὰ ταῦτα προσωποποιεῖ Ἰουδαῖον αὐτῷ διαλεγόμενον τῷ Ἰησοῦ καὶ
 ἐλέγχοντα αὐτὸν περὶ πολλῶν μὲν, ὡς οἶεται, πρῶτον δὲ ὡς πλασα-
 μένου αὐτοῦ τὴν ἐκ παρθένου γένεσιν· ὄνειδίζει δ' αὐτῷ καὶ
 ἐπὶ τῷ ἐκ κόμης αὐτὸν γεγονέναι Ἰουδαϊκῆς καὶ ἀπὸ γυναι-
 κὸς ἐγχωρίου καὶ πενιχρᾶς καὶ χερνήτιδος. φησὶ δ' αὐτὴν
 25 καὶ ὑπὸ τοῦ γήμαντος, τέκτονος τὴν τέχνην ὄντος, ἐξεῶσθαι
 ἐλεγχθεῖσαν ὡς μεμοιχευμένην. εἶτα λέγει ὡς ἐκβληθεῖσα ὑπὸ
 τοῦ ἀνδρὸς καὶ πλανωμένη ἀτίμως σκότιον ἐγέννησε τὸν
 Ἰησοῦν· καὶ ὅτι οὗτος διὰ πενίαν εἰς Αἴγυπτον μισθαρονήσας
 30 κάκει δυνάμεων τινῶν πειραθεὶς, ἐφ' αἷς Αἰγύπτιοι σεμνύ-
 νονται, ἐπανῆλθεν ἐν ταῖς δυνάμεσι μέγα φρονῶν, καὶ δι'
 αὐτὰς θεὸν αὐτὸν ἀνηγόρευσε. ταῦτα δὲ πάντα τῷ μηδὲν δυνα-

9 Vgl. Apok. Joh. 7, 2. 16, 12.

1 στρατικῶν A στρατιωτικῶν MHö.Sp. στρατιωτῶν PDel. | ὡς übergeschr.,
 am Rand das Zeichen ÷ A¹ | 5 ὧν] ὡς liest Bo. (Notae p. 368) ohne Grund | 9
 <ἀπὸ> füge ich ein | ἀνατολὴν lesen Bo. (Notae p. 368) u. Guiet (bei Del. I 346
 Anm. c) u. glauben hier eine Anspielung auf Luk. 1, 78 zu finden | 10 hinter ἰδιω-
 τικὴν + καὶ Sp. Del. | 16 ἐν εἰσαγόμενον ῥήτορος παιδίον [so] A¹ ἐν ῥήτορος παι-
 δίον εἰσαγόμενον MAussg. | 17 πολιᾶς] λι auf Rasur A¹ | 24 δ' A δὲ Ausgg. | 26
 ἐλεγχθεῖσαν] γ nachträglich eingefügt A¹ | 28 μισθαρονήσας] vgl. unten S. 89, 30;
 daher ist die Vermutung von Guiet (bei Del. I 346 Anm. f): μισθαρονήσων ἀνεχώρησε
 abzulehnen | 31 αὐτὸν aus αὐτὸν corr. A¹ | μηδὲν ἀβασάνιστον δυνάμενω [so] A¹.

μένον ἀβασάνιστον ἔαν τῶν λεγομένων ὑπὸ τῶν ἀπιστούντων ἀλλὰ τὴν ἀρχὴν τῶν πραγμάτων ἐξετάζοντι δοκεῖ μοι συμπνεῖν τῷ ἄξιον γεγονέναι τῆς προῤῥήσεως περὶ τοῦ θεοῦ υἱὸν εἶναι τὸν Ἰησοῦν.

- XXIX. | Ἀνθρώποις μὲν γὰρ συμβάλλεται πρὸς τὸ γενέσθαι τινὰ 347
 5 αὐτῶν διάσημον καὶ ἔνδοξον καὶ τὸ ὄνομα αὐτοῦ διαβόητον γένος, ὅταν οἱ γονεῖς ἐν ὑπεροχῇ καὶ προαγωγῇ τυγχάνωσι, καὶ πλοῦτος τῶν ἀναθρεψαμένων καὶ δυναθέντων ἀναλωσάτω εἰς παιδεύσειν τοῦ υἱοῦ καὶ πατρίσιν μεγάλη τις οὐσα καὶ ἐπίσημος. ὅταν δὲ πάντα τὰ τούτοις ἐναντία ἔχων τις δυναθῇ ὑπερχύψας τὰ ἐμποδίζοντα αὐτὸν γνωσθῆ-
 10 ναι καὶ σεῖσαι τοὺς περὶ αὐτοῦ ἀκούοντας καὶ γενέσθαι ἐμφανῆ καὶ δηλὸς οἰκουμένη ὅλη, τὰ ἀνόμοια λεγούσῃ περὶ αὐτοῦ, πῶς οὐ θαυμαστότερον τὴν τοιαύτην φύσιν αὐτόθεν μὲν ὡς μεγαλοφυῆ καὶ μεγάλοις ἐπιβάλλουσιν πράγμασι καὶ ἔχουσιν παρῤῥησίαν οὐκ εὐκαταφρόνητον; εἰ δὲ καὶ ἐπὶ πλείον ἐξετάζωσι τις τὰ κατὰ τὸν τοιοῦτον, πῶς
 15 οὐκ ἂν ζητήσῃ, τίνα τρόπον ἐν εὐτελείᾳ καὶ πενίᾳ ἀνατεθραμμένος καὶ μηδεμίαν ἐγκύκλιον παιδείαν παιδευθεὶς μηδὲ μαθὼν λόγους καὶ δόγματα, ἀφ' ὧν κἂν πιθανὸς γενέσθαι ἐδύνατο ὁμιλεῖν ὄχλοις καὶ δημαγωγεῖν καὶ ἐπάγεσθαι ἀκροατὰς πλείονας, ἐπιδίδωσιν ἑαυτὸν διδασκαλίᾳ καινῶν δογμάτων, ἐπεισάγων τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων
 20 λόγον τὰ τε Ἰουδαίων ἔθη καταλύοντα μετὰ τοῦ σεμνοποιεῖν αὐτῶν τοὺς προφήτας καὶ τοὺς Ἑλλήνων νόμους μάλιστα περὶ τοῦ θεοῦ καθαιροῦντα; πῶς δ' ἂν ὁ τοιοῦτος καὶ οὕτως ἀνατεθραμμένος καὶ μηδὲν (ὡς καὶ οἱ κακολογοῦντες αὐτὸν ὁμολογοῦσι) σεμνὸν παρὰ ἀνθρώπου μαθὼν τοιαῦτα περὶ κρίσεως θεοῦ καὶ κολάσεων μὲν τῶν
 23^r κατὰ | τῆς κακίας τιμῶν δὲ τῶν ὑπὲρ τοῦ καλοῦ λέγειν ἐδύνατο οὐκ εὐκαταφρονητῶς, ὥστ' οὐ μόνον ἀγροίκους καὶ ἰδιώτας ἄγεσθαι ὑπὸ τῶν λεγομένων ἀλλὰ καὶ οὐκ ὀλίγους τῶν συνετωτέρων καὶ δυναμένων ἐνορᾶν ἀποκρύψει τῶν εὐτελεστέρων νομιζομένων ἀπαγγέλλεσθαι, περιεχούσῃ τι, ὡς ἔστιν εἰπεῖν, ἔνδον ἀπορρήτοτερον;
 30 ὁ μὲν οὖν παρὰ τῷ Πλάτωνι Σερίφιος ὄνειδίζων τῷ Θεμιστοκλεῖ, διαβοήτῳ γεγεννημένῳ ἐπὶ τῇ στρατηγίᾳ, ὡς οὐκ ἐκ τοῦ ἰδίου ἠθους τὸ ἔνδοξον ἀνειληφότι ἀλλ' ἐκ τοῦ εὐτυχημέναι πατρίδος τῆς ἐν ὅλῃ Ἑλλάδι ἐπισημοτάτης, ἀκήκοεν ἀπὸ εὐγνωμονοῦντος Θεμιστο-

3 Vgl. Matth. 3, 17. 17, 5. Mark. 1, 11. Luk. 3, 22. II Petr. 1, 17.

1 ἔαν τῶν scheint aus ἑαντῶν corr. A¹ | 5 γένος] zwischen ε u. ν eine 3 mm. grosse Rasur, wo 1—2 Buchst. gestanden haben können, A | 6 ἐνπεροχῇ A | 7 zwischen τοῦ u. υἱοῦ ein Buchst. ausradiert A¹ | 11 ὅλη von II. (oder I.?) H. übergeschr. A | 15 ζητήσαι τίνα aus ζητῆσαι τίνα corr. A¹ | 19—22 am Rand ση A² | 20 αὐτῶν aus ἑαντῶν corr. A³ | 23 ὡς καὶ M² Ausgg. καὶ ὡς A | 24 τῶν κατὰ zweimal geschrieben, das erste Mal getilgt A¹ | 25 ἠδύνατο A Ausgg. | 28 εὐτελεστέρων] über ων von IV. H. ε geschrieben A | 33 ὅλη A | Θεμιστοκλέος A.

κλέους καὶ ὀρῶντος ὅτι συνεβάλετο αὐτῷ πρὸς τὸ ἔνδοξον καὶ ἡ πα-
 τρίς, ὅτι „οὐτ' ἂν ἐγὼ Σερίφιος ὢν οὕτως ἔνδοξος ἐγεγόνειν, οὔτε
 σὺ Ἀθηναῖος εὐτυχήσας γενέσθαι ἐγένου ἂν Θεμιστοκλῆς“. ὁ δ' ἡμέ-
 5 τερος Ἰησοῦς καὶ ὀνειδιζόμενος ὡς ἐκ κώμης γεγονὼς καὶ ταύτης οὐχ
 δυσφημούμενος δὲ καὶ ἐπὶ τῷ πενιχρᾷ καὶ χερνήτιδος υἱὸς εἶναι
 καὶ διὰ πενίαν καταλιπὼν τὴν πατρίδα ἐν Αἰγύπτῳ μισθαρνήσαι, | 348
 καὶ οἶονεὶ πρὸς τὸ ληφθὲν παράδειγμα οὐ μόνον Σερίφιος γεγονὼς
 καὶ ἀπὸ ἐλαχίστης καὶ ἀσημοτάτης νήσου ἀλλὰ καὶ Σεριφίων, ὡς
 10 ἔστιν εἰπεῖν, ὁ ἀγεννέστατος, δεδύνηται σείσαι τὴν πᾶσαν ἀνθρώπων
 οἰκουμένην οὐ μόνον ὑπὲρ Θεμιστοκλέα τὸν Ἀθηναῖον ἀλλὰ καὶ ὑπὲρ
 Πυθαγόραν καὶ Πλάτωνα καὶ τινὰς ἄλλους τῶν ὁποιοποῦν τῆς
 οἰκουμένης σοφῶν ἢ βασιλέων ἢ στρατηγῶν.

XXX. Τίς οὖν μὴ παρέργως ἀνερευνῶν τὴν τῶν πραγμάτων
 15 φύσιν οὐκ ἂν αὐτὸν καταπλαγείη νικῆσαντα καὶ ὑπερναβῆναι δυνη-
 θέντα τῇ δόξῃ τὰ ποιητικὰ ἀδοξίας πάντα <καὶ> πάντας τοὺς πώ-
 ποτ' ἐνδόξους; καίτοι γε οἱ ἐν ἀνθρώποις ἔνδοξοι σπάνιον εἰ ἐπὶ
 πλείονα ἅμα τὴν δόξαν ἀναλαβεῖν δεδύνηται. ὁ μὲν γὰρ ἐπὶ σοφία
 ἄλλος δ' ἐπὶ στρατηγία βαρβάρων δέ τινες ἐπὶ ταῖς παραδόξοις ἐξ
 20 ἐπρωδῶν δυνάμεσι καὶ ἄλλοι ἐπ' ἄλλοις οὐ πολλοῖς ἅμα ἐθανμάσθησαν
 καὶ ἔνδοξοι γεγένηται· οὗτος δὲ πρὸς τοῖς ἄλλοις θανμάζεται καὶ
 ἐπὶ σοφία καὶ ἐπὶ δυνάμεσι καὶ ἐπὶ τῷ ἀρχικῷ. ἔπεισε γὰρ οὐθ' ὡς
 τύραννος συναποστήναι αὐτῷ τινὰς τῶν νόμων οὐθ' ὡς ληστής κατ'
 ἀνθρώπων ἀλείφω τὸς ἐπομένους οὐθ' ὡς πλούσιος χορηγῶν τοῖς
 25 προσιοῦσιν οὐθ' ὡς τις τῶν ὁμολογουμένως ψεκτῶν, ἀλλ' ὡς διδά-
 σκαλος τοῦ περὶ τοῦ θεοῦ τῶν ὅλων λόγου καὶ τῆς εἰς αὐτὸν θρη-
 σκείας καὶ παντὸς ἠθικοῦ τρόπου, δυναμένου οἰκειῶσαι τῷ ἐπὶ πᾶσι
 θεῷ τὸν κατ' αὐτὸν βιώσαντα. καὶ Θεμιστοκλεῖ μὲν ἢ τινι τῶν ἐν-
 δόξων οὐδὲν γέγονε τὸ ἐναντιούμενον τῇ δόξῃ· τούτῳ δὲ πρὸς τοῖς

2 Vgl. Plato, Res publ. I p. 329E—330A. Plutarch, Themist. Cap. 18, 3.

2 οὐτ' ἂν schreibe ich, οὐκ ἂν MAusgg., οὐκ ἂν, darüber von IV. (Bessarions?)
 H. οὐτ' ἂν, A | 4 οὐκ [so] A¹ | 5 πολλοῖς aus πολλῆς corr. A¹ | 6 χερνήτιδος A |
 10 ἀγεννέστατος] das zweite ν übergeschr. A¹ | 14 ἀνερευνῶν] εὐρῶν, doch von
 II. H. (vor der Abschrift von PMV) durchgestrichen u. darüber ἀνερευνῶν ge-
 geschrieben, am Rand das Zeichen ÷ A | 15 ὑπερναβῆναι] ὑπερᾶβῆναι [so] να von
 II. H. (vor der Abschrift von PMV) übergeschr. A | 16 <καὶ> füge ich mit M² u. den
 Ausgg. ein | 17 über σπάνιον u. am Rand das Zeichen ÷ A² | 18 πλείονα ἅμα τὴν
 aus πλείον μάτην, w. e. sch., corr. A¹ πλείον ἅμα τὴν P πλείονα ἅμα τὴν MHö.
 Sp. im Text πλειόνων ἅμα τὴν V (πλειόνων Hö.Sp. am Rand) Del. | 19 ἐξ ἐπρωδῶν]
 ἐξ ἐπω auf Rasur A¹ | 27 τρόπου] ρ übergeschr., am Rand das Zeichen ÷ A².

Origenes.

εἰρημένοις, ἰκανῶς δυναμένοις ἐν ἀδοξίᾳ καλύψαι ἀνθρώπου ψυχὴν καὶ πάνν εὐφροῦς, καὶ ὁ δοκῶν ἄτιμος εἶναι θάνατος σταυρωθέντι ἰκανὸς ἦν καὶ τὴν φθάσασαν δόξαν καὶ προκαταλαβοῦσαν ἐξαφανίσει καὶ τοὺς, ὡς οἴονται οἱ μὴ συγκατατιθέμενοι αὐτοῦ τῇ διδασκαλίᾳ, 5 προεξαπατηθέντας ποιῆσαι τῆς μὲν ἀπάτης ἀποστῆναι καταγνώναι δὲ τοῦ ἀπατήσαντος.

✕ XXXI. Πρὸς τούτοις δὲ θαυμάσαι ἂν τις, πόθεν ἐπῆλθε τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ, ὡς λέγουσιν οἱ κακολογοῦντες τὸν Ἰησοῦν, μὴ ἑωρακόσιν αὐτὸν ἀναστάντα ἀπὸ τῶν νεκρῶν μηδὲ πεισθεῖσιν ὅτι θεϊότερόν 10 τι ἦν ἐκεῖνος, πρὸς τῷ μὴ φοβηθῆναι τὰ αὐτὰ τῷ διδασκάλῳ παθεῖν 23^v καὶ ὁμόσε χωρῆσαι τῷ κινδύνῳ | καὶ καταλιπεῖν τὰς πατρίδας ὑπὲρ τοῦ διδάξαι κατὰ τὸ Ἰησοῦ βούλημα τὸν παραδοθέντα αὐτοῖς ὑπ' αὐτοῦ λόγον. οἶμαι γὰρ ὅτι ὁ εὐγνωμόνως ἐξετάζων πράγματα οὐκ ἂν λέγοι τούτους ἑαυτοὺς παραδεδωκέναι | περιστατικῷ βίῳ ἕνεκεν 349 15 τῆς Ἰησοῦ διδασκαλίας χωρὶς τινος μεγάλης πειθοῦς, ἣν ἐνεποίησεν αὐτοῖς διδάσκων οὐ μόνον διακεῖσθαι κατὰ τὰ μαθήματα αὐτοῦ ἀλλὰ καὶ ἄλλους διατιθέναι, καὶ διατιθέναι προὔπτου ὄντος ὡς πρὸς τὸν ἀνθρώπων βίον ὀλέθρου τῷ τολμῶντι πανταχοῦ καὶ πρὸς πάντα καινοτομεῖν καὶ μηδένα ἀνθρώπων, ἐμμένοντα τοῖς προτέροις δόγμασι 20 καὶ ἔθεσι, φίλον ἑαυτῷ τηρεῖν. Ἄρα γὰρ οὐχ ἑώρων οἱ τοῦ Ἰησοῦ μαθηταί, τολμῶντες οὐ μόνον Ἰουδαίοις ἐκ τῶν προφητικῶν λόγων παριστάνειν ὅτι οὗτος εἶη ὁ προφητευθεὶς, ἀλλὰ καὶ τοῖς λοιποῖς ἔθνεσιν ὅτι ὁ χθὲς καὶ πρόην σταυρωθεὶς ἐκὼν τοῦτον τὸν θάνατον ὑπὲρ τοῦ τῶν ἀνθρώπων γένους ἀνεδέξατο, ἀνάλογον τοῖς ἀποθα- 25 νοῦσιν ὑπὲρ πατριδῶν ἐπὶ τῷ σβέσαι λοιμικὰ κρατήσαντα καταστήματα ἢ ἀφορίας ἢ δυσπλοΐας; εἰκὸς γὰρ εἶναι ἐν τῇ φύσει τῶν πραγμάτων κατὰ τινὰς ἀπορρήτους καὶ δυσλήπτους τοῖς πολλοῖς λόγους φύσιν τοιαύτην, ὡς ἕνα δίκαιον ὑπὲρ τοῦ κοινοῦ ἀποθανόντα ἐκουσίως ἀποτροπιασμοὺς ἐμποιεῖν φαύλων δαιμονίων, ἐνεργούντων λοιμοὺς ἢ 30 ἀφορίας ἢ δυσπλοΐας ἢ τι τῶν παραπλησίων.

λεγέτωσαν οὖν οἱ βουλόμενοι ἀπιστεῖν τῷ Ἰησοῦν ὑπὲρ ἀνθρώπων ἀποτεθνηκέναι τρόπῳ σταυροῦ, πότερον οὐδὲ τὰς Ἑλληνικὰς παραδέξονται καὶ βαρβαρικὰς πολλὰς ἱστορίας περὶ τοῦ τινὰς ὑπὲρ

12 Vgl. Matth. 28, 19. 20.

1 καλύψαι ἐν ἀδοξίᾳ MAusgg. | 3 vor προκαταλαβοῦσαν + τὴν MAusgg. | 8 ἑωρακόσιν] Rasur rechts neben u. über ὁ A | 12 τὸ nachträglich eingefügt A¹ | 20 ἄρα, doch der Accent jetzt ausgebrochen, A | 24 ἀποθανοῦσιν] ο (hinter π) auf Rasur A¹ | 25 vor ἐπὶ + ὑπὲρ, doch durchgestrichen, A¹ | λοιμικὰ] ι (hinter ο) nachträgl. eingefügt A¹ | 25—27 am Rand σῆ A² | 29 λοιμοὺς] so ist mit M² u. den Ausgg. zu schreiben, vgl. oben Z. 25; λιμοὺς A | 31—33 zu den Worten τῷ Ἰησοῦν bis παραδέξονται am Rand das Zeichen ÷ A² | 33 παραδέξονται] ται jetzt verklebt A.

τοῦ κοινοῦ τεθνηκέναι καθαιρετικῶς τῶν προκαταλαβόντων τὰς πόλεις καὶ τὰ ἔθνη κακῶν ἢ ἐκεῖνα μὲν γεγένηται οὐδὲν δὲ πιθανὸν ἔχει ὁ νομιζόμενος ἄνθρωπος πρὸς τὸ ἀποθανεῖν ἐπὶ καθαιρέσει μεγάλου δαίμονος καὶ δαιμόνων ἄρχοντος, ὑποτάξαντος ὅλας τὰς ἐπὶ 5 γῆν ἐληλυθυίας ἀνθρώπων ψυχάς; ὁρῶντες δὲ ταῦτα οἱ τοῦ Ἰησοῦ μαθηταὶ καὶ ἄλλα τούτων πλείονα, ἃ εἰκὸς αὐτοὺς ἐν ἀπορόρητῳ ἀπὸ τοῦ Ἰησοῦ μεμαθηκέναι, ἔτι δὲ καὶ δυνάμεώς τινος πληρωθέντες, ἐπεὶ ἔδωκεν αὐτοῖς

μένος καὶ θάρσος

10 οὐ ποιητικὴ τις παρθένος ἀλλ' ἢ ἀληθῶς φρόνησις καὶ σοφία τοῦ θεοῦ, <ἔσπευσαν,>

ἰν' ἐκδηλοὶ μετὰ πᾶσιν

οὐ μόνοις Ἀργείοις γένοιτο ἀλλὰ καὶ πᾶσιν Ἑλλησιν ὁμοῦ καὶ βαρβάρους, καὶ

15 κλέος ἐσθλὸν ἄρουντο.

XXXII. Ἀλλὰ γὰρ ἐπανέλθωμεν εἰς τὴν τοῦ Ἰουδαίου προσωποποιίαν, ἐν ἣ ἀναγέγραπται ἢ τοῦ Ἰησοῦ μήτηρ ὡς ἐξωσθεῖσα ὑπὸ τοῦ μνηστευσασμένου | αὐτὴν τέκτονος, ἐλεγχθεῖσα ἐπὶ 350 μοιχεῖα καὶ τίκτουσα ἀπὸ τινος στρατιώτου Πανθήρα τοῦ νόμα· καὶ ἴδωμεν εἰ μὴ τυφλῶς οἱ μυθοποιήσαντες τὴν μοιχεῖαν 20 τῆς παρθένου καὶ τοῦ Πανθήρα καὶ τὸν τέκτονα ἐξωσάμενον αὐτὴν ταῦτα πάντα ἀνέπλασαν ἐπὶ καθαιρέσει τῆς παραδόξου ἀπὸ

4 Vgl. Matth. 9, 34. 12, 24. Mark. 3, 22. Luk. 11, 15. — 9 Homer, II. V 2. — 12 Vgl. Homer, II. V 2. — 15 Vgl. Homer, II. V 3.

1 καθαιρετικῶς] καθαιρετικούς Jol am Rand. „Quae correctio non spernenda“ Del. (I 349 Anm. b) | προκαταλαβόντων] κατα übergeschr. A¹ | 5 ἐληλυθυίας] Acut aus Circumflex corr. A¹ | 8 ἔδωκεν aus ἔδοκεν corr. A² | 10 οὐ ποιητικῆς [so] A¹ | 11 <ἔσπευσαν> füge ich mit M² (am Rand) u. den Ausgg. als mögliche Ergänzung ein; vielleicht ist aber erst hinter ἄρουντο (Z. 15) eine Lücke anzunehmen | 15 ἐσθλὸν] über θλ Rasur A¹ | 17 hinter μήτηρ + κύνουσα Ausgg. | 18 ὑπὸ P, Hō. u. Sp. am Rand, Del. im Text; ἀπὸ A | 19 die Worte καὶ τίκτουσα bis τοῦ νόμα in A nach der Abschrift von P u. M und vor der Abschrift von V ausradiert, nur von καὶ ist κ zum Teil und der Accent deutlich zu sehn. Die ganze Rasur ist 10 cm. gross u. kann 32—40 Buchst. enthalten haben. P u. M bieten die in A getilgten Worte, doch liest P πάνθηρος u. < καὶ τίκτουσα. Zu der mit -στευσασμένου (Z. 18) beginnenden u. mit μοιχεῖα (Z. 19) schliessenden Zeile, d. h. wohl zu τίκτουσα (Z. 19), hat A¹ am Rand κύνουσα (noch vorhanden) beigeschrieben, P hat wohl deshalb καὶ τίκτουσα ausgelassen, aber vergessen κύνουσα einzufügen, M¹ bietet am Rand γράφεται κύνουσα; vgl. oben I 28 (S. 79, 24—28) u. meine „Textüberlieferung“ S. 31f. | 21 καὶ τοῦ πανθήρα in A nach der Abschrift von P u. M und vor der Abschrift von V ausradiert, auf der 3 cm. grossen Rasur haben 12 Buchst. gestanden; in P u. M sind die Worte erhalten, nur liest P, wie Z. 19, für πανθήρα: πάνθηρος.

ἁγίου πνεύματος συλλήψεως· ἐδύναντο γὰρ ἄλλως ψευδοποιῆσαι διὰ
 τὸ σφόδρα παράδοξον τὴν ἱστορίαν καὶ μὴ ὡς περὶ ἀκουσίως συγκατα-
 θέσθαι ὅτι οὐκ ἀπὸ συνήθων ἀνθρώποις γάμων ὁ Ἰησοῦς ἐγεννήθη.
 καὶ ἀκόλουθόν γε ἦν τοὺς μὴ συγκαταθεμένους τῇ παραδόξῳ γενέσει
 5 τοῦ Ἰησοῦ πλάσαι τι ψεῦδος· τὸ δὲ μὴ πιθανῶς αὐτοὺς τοῦτο ποιῆσαι
 ἀλλὰ μετὰ τοῦ τηρῆσαι ὅτι οὐκ ἀπὸ τοῦ Ἰωσήφ παρθένος συνέλαβε
 τὸν Ἰησοῦν, τοῖς ἀκούειν καὶ ἐλέγχειν ἀναπλάσματα δυναμένοις ἐναργῆς
 ἦν ψεῦδος. ἄρα γὰρ εὐλογον τὸν τοσαῦτα ὑπὲρ τοῦ γένους τῶν ἀν-
 θρώπων τολμήσαντα, ἵνα τὸ ὅσον ἐπ' αὐτῷ πάντες Ἕλληνες καὶ
 10 βάρβαροι κρίσιν θείαν προσδοκῆσαντες ἀποστῶσι μὲν τῆς κακίας πάντα
 δὲ πράττωσιν ἀρεσκόντως τῷ τῶν ὅλων δημιουργῷ, παράδοξον μὲν
 μὴ ἐσχηκέναι γενέσιν πασῶν δὲ γενέσεων παρανομοτάτην καὶ αἰσχίστην;
 ἐρῶ δὲ ὡς πρὸς Ἕλληνας καὶ μάλιστα Κέλσον, εἴτε φρονοῦντα εἴτε
 24^r μὴ, πλὴν παρατιθέμενον τὰ Πλάτωνος· ἄρα ὁ καταπέμπων | ψυχὰς
 15 εἰς ἀνθρώπων σώματα τὸν τοσαῦτα τολμήσοντα καὶ τοσοῦτους διδά-
 ξοντα καὶ ἀπὸ τῆς χύσεως τῆς κατὰ τὴν κακίαν μεταστήσοντα πολ-
 λούς ἀνθρώπων ἐπὶ τὴν πασῶν αἰσχροτέραν γενέσιν ὧθει, μὴδὲ διὰ
 γάμων γνησίῳ αὐτὸν εἰσαγαγὼν εἰς τὸν τῶν ἀνθρώπων βίον; ἢ
 εὐλογώτερον ἐκάστην | ψυχὴν κατὰ τινὰς ἀπορρήτους λόγους (λέγω 351
 20 δὲ ταῦτα νῦν κατὰ Πυθαγόραν καὶ Πλάτωνα καὶ Ἐμπεδοκλέα, οὓς
 πολλάκις ὠνόμασεν ὁ Κέλσος,) εἰσκρινομένην σώματι κατ' ἀξίαν
 εἰσκρινεσθαι καὶ κατὰ τὰ πρότερα ἦθη; εἰκὸς οὖν καὶ ταύτην τὴν
 ψυχὴν, πολλῶν (ἵνα μὴ συναρπάξῃν δοκῶ, λέγων πάντων) ἀνθρώπων
 ὠφελιμοτέραν τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων ἐπιδημοῦσαν, δεδεῆσθαι σώ-
 25 ματος, οὐ μόνον ὡς ἐν ἀνθρωπίνοις σώμασι διαφέροντος ἀλλὰ καὶ
 τοῦ πάντων κρείττονος.

XXXIII. Εἰ γὰρ ἦδε μὲν ἡ ψυχὴ, κατὰ τινὰς ἀπορρήτους λόγους
 ἀξία γενομένη μὴ πάντῃ μὲν ἐν ἀλόγου γενέσθαι σώματι οὐ μὴν καὶ
 καθαρῶς ἐν λογικοῦ, ἐνδύεται! σῶμα τερατῶδες, ὡς μὴδὲ τὸν λόγον
 30 συμπληρωθῆναι δύνασθαι τῷ οὕτως γεγενημένῳ καὶ ἀσύμμετρον
 ἔχοντι τὴν κεφαλὴν τῷ λοιπῷ σώματι καὶ πάνυ βραχυτέραν, ἕτερα
 δὲ τοιούδε σῶμα ἀναλαμβάνει, ὡς ὀλίγον ἐκείνου γενέσθαι λογικωτέρα,
 καὶ ἄλλη ἔτι μᾶλλον, τῆς φύσεως τοῦ σώματος ἐπὶ πλεῖον ἢ ἐπ'
 ἔλαττον ἀντιπραττούσης τῇ τοῦ λόγου ἀντιλήψει· διὰ τί οὐχὶ καὶ
 35 ψυχὴ τις ἔσται πάντῃ παράδοξον ἀναλαμβάνουσα σῶμα, ἔχον μὲν τι

14 ψυχὰς] as verblasst, aber noch zu erkennen, A | 17 ἀνθρώπων^{ovs} [so] A¹ |
 24 ὠφελιμοτέραν aus ὠφελῖμοτέραν corr. A² | hinter ὠφελιμοτέραν ist vielleicht
 τῶν ψυχῶν ausgefallen | ÷δεδεῆσθαι σώματος am Rand nachgetragen; das
 Zeichen ÷, welches die Lücke im Text andeutet, steht fälschlich rechts statt links
 von οὐ A¹ | 25 διαφέροντος] δια aus δαι corr. A¹ | 34 καὶ] αὶ auf Rasur A¹ |
 35 am Rand ση A².

κοινὸν πρὸς τοὺς ἀνθρώπους, ἵνα καὶ συνδιατρίψαι αὐτοῖς δυνηθῇ, ἔχον δέ τι καὶ ἐξαιρετον, ἵνα τῆς κακίας ἀγευστος ἢ ψυχὴ διαμείναι δυνηθῇ; ἐὰν δὲ καὶ τὰ τῶν φυσιογνωμονούντων κρατῇ, εἴτε Ζωπύρου εἴτε Λόξου εἴτε Πολέμωνος εἴτε οὔτινός ποτ' οὖν τοιαῦτα γράψαντος καὶ ἐπαγγεилаμένου εἰδέναι τι θαυμαστὸν, οἰκεία τοῖς ἡθεσι τῶν ψυχῶν πάντ' εἶναι τὰ σώματα, τῇ οὖν μελλούσῃ παραδόξως ἐπιδημεῖν τῷ βίῳ καὶ μεγαλοποιεῖν ἔδει γενέσθαι σῶμα <οὐχ>, ὡς οἶεται Κέλσος, ἀπὸ Πανθήρα μοιχεύσαντος καὶ παρθένου μοιχευ|θείσης (ἐκ γὰρ τοιούτων ἀνάγκων μίξεων ἔδει μᾶλλον ἀνόητόν 352
 10 τινὰ καὶ ἐπιβλαβῇ τοῖς ἀνθρώποις διδάσκαλον ἀκολασίας καὶ ἀδικίας καὶ τῶν λοιπῶν κακῶν γενέσθαι οὐχὶ δὲ σωφροσύνης καὶ δικαιοσύνης καὶ τῶν λοιπῶν ἀρετῶν), [XXXIV.] ἀλλ' ὡς καὶ προφητῆται προεῖπον, ἀπὸ παρθένου, κατ' ἐπαγγελίαν σημείου γεννώσης τὸν ἐπώνυμον πράγματος, δηλοῦντος ὅτι ἐπὶ τῇ γενέσει αὐτοῦ μετ' ἀνθρώπων
 15 ἔσται θεός.

Καὶ οἰκείον γε φαίνεται μοι πρὸς τὴν τοῦ Ἰουδαίου προσωποποιίαν παραθέσθαι τὴν τοῦ Ἡσαίου προφητείαν, λέγουσαν ἐκ παρθένου τεχθήσεσθαι τὸν Ἐμμανουήλ· ἣν οὐκ ἐξέθετο, εἴτε μὴ ἐπιστάμενος ὁ πάντ' ἐπαγγελλλόμενος εἰδέναι Κέλσος εἴτ' ἀναγνοὺς μὲν
 20 ἔκων δὲ σιωπήσας, ἵνα μὴ δοκοίη κατασκευάζειν ἄκων τὸν λόγον ἐναντιούμενον αὐτοῦ τῇ προαιρέσει. ἔχει δ' οὕτως ἢ λέξις· „καὶ προσέθετο κύριος τῷ Ἀχαζ λέγων· αἰτησαι σεαυτῷ σημεῖον παρὰ κυρίου θεοῦ σου εἰς βάθος ἢ εἰς ὕψος. καὶ εἶπεν Ἀχαζ· οὐ μὴ αἰτήσω οὐδ' οὐ μὴ πειράσω τὸν κύριον. <καὶ εἶπεν> ἀκούσατε δὴ, οἶ-
 25 κος Δαυὶδ, μὴ μικρὸν ὑμῖν ἀγῶνα παρέχειν ἀνθρώποις, καὶ πῶς κυρίῳ παρέχετε ἀγῶνα; διὰ τοῦτο δώσει κύριος αὐτὸς ὑμῖν σημεῖον· ἰδοὺ ἢ παρθένος ἐν γαστρὶ λήψεται καὶ τέξεται υἱόν, καὶ καλέσεις τὸ ὄνομα αὐτοῦ Ἐμμανουήλ“, ὅπερ ἐρμηνεύεται „μεθ' ἡμῶν ὁ θεός“. ὅτι δὲ κακουργῶν ὁ Κέλσος οὐκ ἐξέθετο τὴν προφητείαν, δῆλόν μοι
 30 γίνεται ἐκ τοῦ παραθέμενον αὐτὸν πολλὰ ἀπὸ τοῦ κατὰ Ματθαῖον εὐαγγελίου, ὅσπερ τὸν ἀνατείλαντα ἀστέρα ἐπὶ τῇ γενέσει τοῦ Ἰησοῦ καὶ ἄλλα τῶν παραδόξων, μηδὲ τὴν ἀρχὴν τούτου ἐμνημονεύκεναι. ἐὰν δὲ Ἰουδαῖος εὐρεσιλογῶν τὸ „ἰδοὺ ἢ παρθένος“ μὴ

14 Vgl. Matth. 1, 23. — 17 Vgl. Jes. 7, 14. — 21 Jes. 7, 10—14. — 28 Vgl. Matth. 1, 23. — 31 Vgl. Matth. 2, 2. 9. — 33 Jes. 7, 14. Matth. 1, 23.

1 συνδιατρίψαι A | 4 λῶξοῦ [so] u. ζτ' am Rand A¹ | οὔτινοσποτοῦν A | 7 <οὐχ> füge ich ein u. stelle den in den Ausgaben gestörten Zusammenhang der von Z. 3—15 reichenden Periode wieder her | 13—15 am Rand σῆ A² | 14 vor πράγματος + τοῦ Sp. Del. | 22 προσέθετο] σεθ auf Rasur A¹ | hinter κύριος + λαλήσαι LXX, M (am Rand) Ausgg. | 23 θεοῦ] τοῦ θεοῦ vermute ich, vgl. unten S. 86, 20. 28 | 24 <καὶ εἶπεν> füge ich mit d. Ausgg. nach d. LXX ein, καὶ εἶπεν ἡσαίας P.

- γεγράφθαι λέγει ἄλλ' ἀντ' αὐτοῦ „ἰδοὺ ἡ νεᾶνις“, φήσομεν πρὸς αὐ-
 τὸν ὅτι ἡ μὲν λέξις ἡ ἀαλμὰ, ἦν οἱ μὲν ἐβδομήκοντα μετειλήφασι
 24^v πρὸς τὴν παρθένον ἄλλοι δ' εἰς τὴν νεᾶνιν, | κεῖται, ὡς φασι, καὶ
 ἐν τῷ Δευτερονομίῳ ἐπὶ παρθένου, οὕτως ἔχουσα· „ἐὰν δὲ γένηται
 5 παῖς παρθένος μεμνηστευμένη ἀνδρὶ, καὶ εὐρῶν αὐτὴν ἄνθρωπος ἐν
 πόλει κοιμηθῆ μετ' αὐτῆς, καὶ ἐξάξετε ἀμφοτέρους ἐπὶ τὴν πύλην
 τῆς πόλεως αὐτῶν, καὶ λιθοβοληθήσονται | λίθοις, καὶ ἀποθανοῦν- 353
 ται· τὴν νεᾶνιν ἐπὶ λόγον, διότι οὐκ ἐβόησεν ἐν τῇ πόλει, καὶ τὸν
 ἄνθρωπον ἐπὶ λόγον, διότι ἔταπείνωσε τὴν γυναῖκα τοῦ πλησίον αὐ-
 10 τοῦ.“ καὶ ἐξῆς· „ἐὰν δὲ ἐν πεδίῳ εὐρῆ ἄνθρωπος τὴν παῖδα τὴν
 μεμνηστευμένην καὶ βιασάμενος αὐτὴν ὁ ἄνθρωπος κοιμηθῆ μετ' αὐ-
 τῆς, ἀποκτενεῖτε τὸν ἄνθρωπον τὸν κοιμώμενον μετ' αὐτῆς μόνον,
 καὶ τῇ νεᾶνιδι οὐ ποιήσετε οὐδέν· οὐκ ἔστι τῇ νεᾶνιδι ἀμάρτημα
 θανάτου.“
- 15 XXXV. Ἰνα δὲ μὴ δοκῶμεν ἀπὸ λέξεως Ἑβραϊκῆς τοῖς μὴ κατα-
 λαμβάνουσι, πότερον συγκαταθετέον αὐτῇ ἢ μὴ, φέρειν παραμυθίαν
 περὶ τοῦ προφήτην εἰρηκέναι ἐκ παρθένου τεχθήσεσθαι τοῦτον, ἐφ'
 οὗ τῇ γενέσει λέλεκται τὸ „μεθ' ἡμῶν ὁ θεός“, φέρε ἐπ' αὐτῆς τῆς
 λέξεως παραμυθησώμεθα τὸ λεγόμενον. ὁ μὲν κύριος ἀναγέγραπται
 20 εἰρηκέναι τῷ Ἀχαζ· „αἰτήσαι σεαυτῷ σημεῖον παρὰ κυρίου τοῦ θεοῦ
 σου εἰς βάθος ἢ εἰς ὕψος,“ ἐξῆς δὲ τὸ διδόμενον σημεῖον τὸ „ἰδοὺ
 ἡ παρθένος ἐν γαστρὶ ἔξει καὶ τέξεται υἱόν.“ ποῖον οὖν σημεῖον τὸ
 νεᾶνίδα, μὴ παρθένον τεκεῖν; καὶ τίνι μᾶλλον ἀρμόζει γεννηῆσαι „Ἐμ-
 25 μμανουήλ,“ τουτέστι „μεθ' ἡμῶν ὁ θεός,“ ἄρα γυναικὶ συνοουσιασθείση
 καὶ διὰ πάθους γυναικείου συλλαβούση ἢ ἔτι καθαροῦ καὶ ἀγνῆ καὶ
 παρθένου; ταύτη γὰρ πρέπει γεννᾶν γέννημα, ἐφ' ᾧ τεχθέντι λέ-
 γεται τὸ „μεθ' ἡμῶν ὁ θεός.“ ἐὰν δὲ καὶ οὕτως εὐρεσιλογῆ λέγων
 ὅτι τῷ Ἀχαζ εἰρηται· „αἰτήσαι σεαυτῷ σημεῖον παρὰ κυρίου τοῦ
 θεοῦ σου,“ ἀπαντήσομεν· κατὰ τοὺς χρόνους τοῦ Ἀχαζ τίς ἐγεννήθη,
 30 ἐφ' οἷ τῇ γενέσει λέγεται τὸ „Ἐμμανουήλ, ὅ ἐστι μεθ' ἡμῶν ὁ θεός;“

4 Deut. 22, 23, 24. — 10 Deut. 22, 25, 26. — 18 Matth. 1, 23. — 20 Jes. 7, 11.
 — 21 Jes. 7, 14. — 23 Vgl. Jes. 7, 14. Matth. 1, 23. — 27 Matth. 1, 23. —
 28 Jes. 7, 11. — 30 Matth. 1, 23.

1 νεᾶνις aus νεάνις corr. A¹ | 3 δ' δὲ Ausgg. | 4 ἐπὶ παρθένου übergeschr.
 A¹ | 8 νεᾶνιν A | 10 παῖδα] γυναῖκα, darüber παῖδα geschrieben, A¹ | 12 ἀποκτε-
 νεῖτε scheint aus ἀποκτενοῖτε corr. A¹ | 18 ἐπ'] Bo. (Notae p. 368) u. Del. (I 353
 Anm. c) lesen ἀπ', vielleicht richtig | 21—23 am Rand ση A² | 25 καὶ (vor παρ-
 θένου) < P Del. | 27 εὐρεσιλογῆ aus εὐρησιλογῆ corr. A¹ | 29 ἀπαντήσομεν schreibe
 ich, vgl. unten III 17 a. E., ἀπαιτήσομεν A Ausgg. | ἐγεννήθη schreibe ich nach der
 Vermutung von Del. (I 353 Anm. e), vgl. oben Z. 17. 18; ἐγέννησεν A Ausgg.

εἰ γὰρ οὐδεὶς εὐρεθήσεται, δηλονότι τὸ τῷ Ἀχαζ εἰρημένον τῷ οἴκῳ
 εἴρηται Δαυὶδ διὰ τὸ „ἐκ σπέρματος Δαυὶδ“ ἀναγεγράφθαι τὸν σω-
 τῆρα γεγονέναι „τὸ κατὰ σάρκα“· ἀλλὰ καὶ τὸ „σημεῖον“ τοῦτο „εἰς
 5 ἀναβὰς ὑπεράνω πάντων τῶν οὐρανῶν, ἵνα πληρώσῃ τὰ πάντα.“
 ταῦτα δὲ λέγω ὡς πρὸς τὸν Ἰουδαῖον συγκατατιθέμενον τῇ προφη-
 τείᾳ. λεγέτω δὲ καὶ Κέλσος ἢ τις τῶν σὺν αὐτῷ, ποῖον νῶ ὁ προ-
 φήτης περὶ μελλόντων ἢ ταῦτα ἢ ἕτερα λέγει, ὅποσα ἀναγέγραπται
 ἐν ταῖς προφητείαις· ἄρα γὰρ προγνωστικῶ μελλόντων ἢ οὐ; εἰ μὲν
 10 γὰρ προγνωστικῶ μελλόντων, θεῖον εἶχον πνεῦμα οἱ προφήται· εἰ
 δ' οὐ προγνωστικῶ μελλόντων, παραστησάτω τὸν νοῦν τοῦ ἀποτολ-
 μῶντος καὶ λέγοντος περὶ μελλόντων καὶ θαυμαζομένου παρὰ τοῖς
 Ἰουδαίοις ἐπὶ προφητείας.

XXXVI. Ἐπεὶ δ' ἄπαξ εἰς τὸν περὶ τῶν προφητῶν ἦλθομεν λό-
 15 γον, Ἰουδαίοις μὲν, τοῖς πιστεύουσι θεῖον πνεύματι αὐτοῦς λελαλη-
 κέναι, οὐ μόνον οὐκ ἔσται ἀχρήσιμα τὰ ἐποισθησόμενα (ἀλλὰ) καὶ 354
 τοῖς εὐγνωμονοῦσι δὲ τῶν Ἑλλήνων. πρὸς οὓς ἐροῦμεν ὅτι ἀναγ-
 καῖον παραδέξασθαι ὅτι καὶ Ἰουδαῖοι προφήτας εἶχον, εἶπερ ἔμελλον
 συνέχεσθαι ἐν τῇ δοθείσῃ αὐτοῖς νομοθεσίᾳ καὶ πιστεύειν τῷ δι-
 20 μιουργῷ, καθάπερ εὐλόγησαν, καὶ ὅσον ἐπὶ τῷ νόμῳ μὴ ἔχειν ἀφορ-
 μὰς ἀποστῆναι εἰς τὴν τῶν ἐθνῶν πολυθεότητα. τὸ δ' ἀναγκαῖον
 οὕτω παραστήσομεν. „τὰ ἔθνη,“ ὡς γέγραπται καὶ ἐν αὐτῷ τῷ τῶν
 Ἰουδαίων νόμῳ, „κληδόνων καὶ μαντείων ἀκούσονται“· τῷ δὲ λαῷ
 ἐκείνῳ εἴρηται· „σοὶ δὲ οὐχ οὕτως ἔδωκε κύριος ὁ θεὸς σου.“ καὶ
 25 ἐπιφέρεται τούτῳ τὸ „προφήτην ἐκ τῶν ἀδελφῶν σου ἀναστήσει
 σοὶ κύριος ὁ θεὸς σου.“ εἶπερ οὖν τῶν ἐθνῶν χρωμένων μαντείαις
 εἴτε διὰ „κληδόνων“ εἴτε δι' οἰωνῶν εἴτε δι' ὀρνίθων εἴτε δι' ἐγγασ-
 τριμύθων εἴτε καὶ διὰ τῶν τὴν θυτικὴν ἐπαγγελιομένων εἴτε καὶ
 διὰ Χαλδαίων γενεθλιαλογούντων, ἅπερ πάντα Ἰουδαίοις ἀπειρητο,
 30 Ἰουδαῖοι εἰ μηδεμίαν εἶχον παραμυθίαν γνώσεως τῶν μελλόντων, ὑπ'
 αὐτῆς ἂν τῆς ἀνθρωπίνης περὶ τὴν γνῶσιν λιχνείας τῶν ἔσομένων
 ἀγόμενοι κατεφρόνησαν μὲν ἂν τῶν ἰδίων ὡς οὐδὲν ἔχόντων θεῖον
 ἐν ἑαυτοῖς καὶ οὐκ ἂν μετὰ Μωϋσείᾳ προφήτην προσήκαντο οὐδ'
 ἀνέγραψαν αὐτῶν τοὺς λόγους, αὐτόμολοι δὲ ἐπὶ τὰ τῶν ἐθνῶν

2 Röm. 1, 3 (Joh. 7, 42. II Tim. 2, 8). — 3 Vgl. Jes. 7, 11. — 4 Ephes. 4, 10. —
 22 Deut. 18, 14. — 24 Deut. 18, 14. — 25 Deut. 18, 15. — 27 Vgl. Deut. 18, 14.

5 ἐπερ ἄνω A | 12 θαυμαζομένου] θαυμάζομεν ^{!!!!} οὐ [so] A | 14 δ' δὲ Sp. Del. |
 16 οὐκ < Sp. Del. | ἀχρήσιμα schreibe ich, χρήσιμα A Ausgg. | <ἀλλὰ> füge ich mit
 M² u. den Ausgg. ein | 17—21 am Rand σῆ A² | 26 σοὶ scheint aus σὲ corr. A¹ |
 27 δι' ἐν γαστρὶ μύθων A | 30 εἰ in M ausradiert, von Hö. u. Sp. eingeklammert,
 von Del. getilgt | 33 μωσείᾳ A Ausgg. | 34 ἀνέγραψαν Del. ἂν ἔγραψαν AHö. Sp.

μαντεία καὶ χρηστήρια μετέστησαν ἢ ἐπεχείρησαν ἂν ἰδρῦσαί τι τοιοῦτον καὶ παρ' ἑαυτοῖς. ὥστ' οὐδὲν ἄτοπόν ἐστι καὶ περὶ τῶν τυχόντων τοὺς παρ' αὐτοῖς προφήτας εἰς παραμυθίαν τῶν τὰ τοιαῦτα ποθοῦντων προειρηκέναι, ὥστε καὶ „περὶ ὄνων ἀπολωλυῶν“ προ-
 5 φητεύειν τὸν Σαμουὴλ καὶ περὶ νόσου παιδὸς βασιλικῆς τὸν ἐν τῇ τρίτῃ τῶν Βασιλειῶν ἀναγεγραμμένον. πῶς δ' ἂν τῷ βουλομένῳ ἀπὸ τῶν εἰδώλων μαντείαν λαβεῖν ἐπέπλησσαν οἱ τὰ τοῦ νόμου Ἰουδαίων προεσβέοντες; ὥσπερ εὐρίσκεται Ἡλίας τῷ Ὁχοζία ἐπιπλήσσαν
 25^r καὶ | λέγων· „εἰ παρὰ τὸ μὴ εἶναι θεὸν ἐν Ἰσραὴλ ὑμεῖς πορεύεσθε
 10 ἐκζητῆσαι ἐν τῇ Βαὰλ μυτιαν | θεὸν Ἀκκαρῶν.“

XXXVII. Δοκεῖ μοι οὖν μετρίως κατεσκευάσθαι οὐ μόνον ὅτι γεννηθήσεται ἐκ παρθένου ὁ σωτὴρ ἡμῶν ἀλλ' ὅτι καὶ προφήται ἦσαν ἐν Ἰουδαίοις, προλέγοντες οὐ μόνον τὰ καθολικὰ περὶ μελλόντων, ὡς τὰ περὶ Χριστοῦ καὶ τὰ περὶ βασιλειῶν κοσμικῶν καὶ περὶ
 15 τῶν συμβησομένων τῷ Ἰσραὴλ καὶ περὶ τῶν πιστευόντων τῷ σωτῆρι ἐθνῶν καὶ πολλῶν ἄλλων τῶν περὶ αὐτοῦ λεχθέντων, ἀλλὰ καὶ τὰ καθ' ἕνα, ὡς περὶ τῶν ὄνων Κίς ἀπολομένων, πῶς εὐρεθήσονται, καὶ περὶ τῆς νόσου, ἧς ἐνόσησεν ὁ τοῦ βασιλέως Ἰσραὴλ υἱός, ἢ εἰ τί ἄλλο ἀναγράφεται τοιοῦτον.

20 ἔτι δὲ πρὸς Ἑλληνας λεκτέον, ἀπειθοῦντας τῇ ἐκ παρθένου | γενέ- 355
 σει τοῦ Ἰησοῦ, ὅτι ὁ δημιουργὸς ἐν τῇ τῶν ποικίλων ζώων γενέσει ἔδειξεν ὅτι ἦν αὐτῷ βουλευθέντι δυνατὸν ποιῆσαι ὅπερ ἐφ' ἑνὸς ζώου καὶ ἐπ' ἄλλων καὶ ἐπ' αὐτῶν τῶν ἀνθρώπων. εὐρίσκεται δὲ τινὰ τῶν ζώων θήλαα, μὴ ἔχοντα ἀρρῆνος κοινωνίαν, ὡς οἱ περὶ ζώων
 25 ἀναγράφαντες λέγουσι περὶ γυπῶν· καὶ τοῦτο τὸ ζῷον χωρὶς μίξεως σφῆζει τὴν διαδοχὴν τῶν γενῶν. τί οὖν παράδοξον, εἰ βουλευθεὶς ὁ θεὸς θεῖόν τινα διδάσκαλον πέμψαι τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων πεποιήκεν ἀντὶ σπερματικῆς λόγου, τοῦ ἐκ μίξεως τῶν ἀρρῆνων ταῖς γυναιξί, [ποιῆσαι] ἄλλῳ τρόπῳ γενέσθαι τὸν λόγον τοῦ τεχθησομένου;

4 Vgl. I Sam. 9, 20. — 5 Vgl. I Kön. 14, 1—18. — 9 II Kön. 1, 3. — 17 Vgl. I Sam. 9, 1—20. — 18 Vgl. I Kön. 14, 1—18.

2 ἑαυτοῖς aus αὐτοῖς corr. A¹ | 6 δ'] δὲ Sp. Del. | 8 ἡλίας A | 9—10 am Rand das Zeichen ÷ A² | 10 βαὰλ A βάαλ M Ausgg. | ἀκκαρῶν A | 11 κατεσκευάσθαι aus κατασκευάσθαι corr. A³ | 12 προφήται aus προφήται corr. A² | 14 τὰ (hinter ὡς) übergeschr. A¹ | 15 πιστευόντων] πιστευσόντων vermuten H^ö. u. Sp. am Rand, Bo. (Notae p. 368) u. Del. (I 354 Anm. e) | σωτῆρι] ἱ in Correctur A | 17 καθένα A | εὐρεθήσονται aus εὐρεθήσεται corr. A¹ | 23—24 am Rand σῆ A² | 24 τῶν ζώων übergeschr. A¹ | 25 γυπῶν, doch ὡς über ὦν geschrieben, A¹ | 29 [ποιῆσαι] tilge ich mit M u. den Ausgg., vielleicht hat ἐποίησε als Variante zu πεποιήκεν (Z. 27) am Rand gestanden u. ist, in ποιῆσαι verändert, an falscher Stelle in den Text gesetzt worden.

καὶ κατ' αὐτοὺς δὲ τοὺς Ἑλληνας οὐ πάντες ἄνθρωποι ἐξ ἀνδρῶς
καὶ γυναικὸς ἐγένοντο. εἰ γὰρ γενητός ἐστὶν ὁ κόσμος, ὡς καὶ πολ-
λοῖς Ἑλλήνων ἤρρεσεν, ἀνάγκη τοὺς πρώτους μὴ ἐκ συνουσίας γεγο-
νέναι ἀλλ' ἀπὸ γῆς, σπερματικῶν λόγων συστάντων ἐν τῇ γῇ· ὅπερ
5 οἶμαι παραδοξότερον εἶναι τοῦ ἐξ ἡμίσεως ὁμοίως τοῖς λοιποῖς ἄν-
θρώποις γενέσθαι τὸν Ἰησοῦν. οὐδὲν δ' ἄτοπον πρὸς Ἑλληνας καὶ
Ἑλληνικαῖς ἱστορίαις χρήσασθαι, ἵνα μὴ δοκῶμεν μόνοι τῇ παραδόξῳ
ἱστορίᾳ ταύτῃ κεχρηῆσθαι. Ἔδοξε γὰρ τισὶν οὐ περὶ ἀρχαίων τινῶν
ἱστοριῶν καὶ ἡρωϊκῶν ἀλλὰ καὶ περὶ τινῶν χθῆς καὶ πρώην γενο-
10 μένων ἀναγράψαι ὡς δυνατόν ὅτι καὶ Πλάτων ἀπὸ τῆς Ἀμφικτιόνης
γένετο, κωλυθέντος τοῦ Ἀρίστωνος αὐτῇ συνελθεῖν, ἕως ἀποκνήσει
τὸν ἐξ Ἀπόλλωνος σπαρέντα. ἀλλὰ ταῦτα μὲν ἀληθῶς μῦθοι, κινή-
σαντες εἰς τὸ ἀναπλάσαι τοιοῦτό τι περὶ ἀνδρῶς, ὃν ἐνόμιζον μεί-
ζονα τῶν πολλῶν ἔχοντα σοφίαν καὶ δύναμιν καὶ ἀπὸ κρειττόνων
15 καὶ θειοτέρων σπερμάτων τὴν ἀρχὴν τῆς συστάσεως τοῦ σώματος
εἰληφέναι, ὡς τοῦθ' ἀρμόζον τοῖς μείζουσιν ἢ κατὰ ἄνθρωπον. ἐπεὶ
δὲ τὸν Ἰουδαῖον ὁ Κέλσος εἰσήγαγε διαλεγόμενον τῷ Ἰησοῦ καὶ δια-
σύροντα τὴν, ὡς οἶεται, προσποίησιν τῆς ἐκ παρθένου γενέσεως αὐ-
τοῦ, φέροντα τοὺς Ἑλληνικοὺς μῦθους περὶ Δανάης καὶ Μελα-
20 νίππης καὶ Αὐγῆς καὶ Ἀντιόπης, | λεκτέον ὅτι ταῦτα βοιωλόχῳ 356
ἔπρεπε τὰ ῥήματα καὶ οὐ σπουδάζοντι ἐν τῇ ἀπαγγελίᾳ.

XXXVIII. Ἐτι δὲ λαβὼν ἀπὸ τῆς γεγραμμένης ἐν τῷ κατὰ Ματ-
θαῖον εὐαγγελίῳ ἱστορίας περὶ τοῦ εἰς Αἴγυπτον ἀποδεδημηκέναι
τὸν Ἰησοῦν τοῖς μὲν παραδόξοις εἰς τοῦτο οὐκ ἐπίστευσεν, οὐθ' ὅτι
25 ἄγγελος τοῦτο ἔχρησεν, οὔτε εἰ τι ἠνίστατο ὁ καταλιπὼν τὴν Ἰου-
δαίαν Ἰησοῦς καὶ Αἴγυπτον ἐπιδημῶν· ἀνέπλασε δέ τι ἕτερον, συγ-
κατατιθέμενος μὲν πως ταῖς παραδόξοις δυνάμεσιν, ἃς Ἰησοῦς ἐποί-
ησεν, ἐν αἷς τοὺς πολλοὺς ἐπεισεν ἀκολουθεῖν αὐτῷ ὡς Χριστῷ,
διαβάλλειν δ' αὐτὰς βουλόμενος ὡς ἀπὸ μαγείας καὶ οὐ θείας δυνάμει
25^v γεγεννημένας· | φησὶ γὰρ αὐτὸν σκότιον τραφέντα, μισθαυρή-
σαντα εἰς Αἴγυπτον, δυνάμεῶν τινῶν πειραθέντα ἐκεῖθεν
ἐπανελθεῖν, θεὸν δι' ἐκείνας τὰς δυνάμεις ἑαυτὸν ἀναγο-
ρεύοντα. ἐγὼ δ' οὐκ οἶδ' ὅπως ἂν μάγος ἠγωνίσαστο διδάξαι λόγον,
πείθοντα πάντα πράττειν, ὡς θεοῦ κρίνοντος ἕκαστον ἐπὶ πᾶσι τοῖς

22 Vgl. Matth. 2, 13—15. — 34 Vgl. I Petr. 1, 17.

6 δ' auf Rasur A¹ | 7 ἑλληνικαῖς aus ἑλληνικᾶς corr. A¹ | 9—10 am Rand σῆ
A² | 12 κινήσαντες εἰς τὸ] ἐκινήθησαν γὰρ vermutet Guet (bei Del. I 355 Anm. d),
κινήθέντων εἰς τὸ Bo. (Notae p. 368) | 17 εἰσήγαγε] εἰς nachgetragen A¹ | 19 με-
λανίπης A | 20 καὶ αὐγῆς καὶ ἀντιόπης übergeschr. A¹ | 26 vor Αἴγυπτον + ἐν
MAusgg. | 27 μὲν πως aus μὲν πῶς corr. A¹ | 34 κρίνοντος] κρίνουτος liest
Bo. (Notae p. 368) u. hat Del. im Text.

πεπραγμένοις, καὶ οὕτω διατιθέντα τοὺς ἑαυτοῦ μαθητὰς, οἷς ἔμελλε
 χρῆσασθαι διακόνους τῆς ἑαυτοῦ διδασκαλίας. ἄρα γὰρ κάκεινοι οὕτω
 διδαχθέντες ποιεῖν δυνάμεις ἤρουν τοὺς ἀκούοντας ἢ οὐδὲ δυνάμεις
 ἐποίουν; τὸ μὲν οὖν λέγειν ὅτι οὐδαμῶς δυνάμεις ἐποίουν ἀλλὰ πισ-
 5 τεύσαντες οὐδεμιᾶ λόγων ἰκανότητι παραπλησίως τῇ ἐν διαλεκτικῇ
 Ἑλλήνων σοφίᾳ ἐπέδωκαν ἑαυτοὺς τῷ καινὸν διδάσκειν λόγον οἷς ἂν
 ἐπιδημήσωσι πάνυ ἐστὶν ἄλογον· τίτι γὰρ θαρρόσυντες ἐδίδασκον τὸν
 λόγον καὶ ἔκαινοτόμουν; εἰ δὲ δυνάμεις ἐτέλουν κάκεινοι, τίνα ἔχει
 πιθανότητα τὸ μάγους τοσοῦτοις κινδύνοις ἑαυτοὺς παραβεβληκέναι
 10 <διὰ> διδασκαλίαν μαγείας ἀπαγορεύουσιν;

XXXIX. Οὐ δοκεῖ μοι ἀγωνίσασθαι πρὸς λόγον, μὴ μετὰ σπουδῆς
 ἀλλὰ μετὰ χλεύης εἰρημένον· εἰ ἄρα καλῆ ἦν ἡ μήτηρ τοῦ Ἰη-
 σοῦ, καὶ ὡς καλῆ αὐτῇ ἐμίγνυτο ὁ θεὸς, οὐ πεφυκῶς ἐρᾶν
 φθαρτοῦ σώματος; ἢ ὅτι οὐδ' εἰκὸς ἦν ἐρασθήσεσθαι αὐ-
 15 τῆς τὸν θεὸν, οὔσης οὔτ' εὐδαίμονος οὔτε βασιλικῆς, ἐπεὶ
 μηδεὶς αὐτὴν ἤδει μηδὲ τῶν γειτόνων· παίζει δὲ λέγων καὶ
 ὅτι μισουμένην αὐτὴν ὑπὸ τοῦ τέκτονος καὶ ἐκβαλλομένην
 οὐκ ἔσωσε θεία δύναμις οὐδὲ λόγος πιστικός. οὐδὲν οὖν,
 φησὶ, ταῦτα πρὸς τὴν τοῦ θεοῦ βασιλείαν. τί οὖν ταῦτα δια-
 20 φέροι ἂν τῶν ἐν ταῖς τριόδοις λοιδορουμένων τισὶ καὶ οὐδὲν σπου-
 δῆς ἄξιον λεγόντων;

XL. Ἐξῆς δὲ τούτοις ἀπὸ τοῦ κατὰ Ματθαῖον τάχα | δὲ καὶ 357
 τῶν λοιπῶν εὐαγγελίων λαβῶν τὰ περὶ τῆς ἐπιπτώσεως τῷ σωτῆρι
 βαπτισομένῳ παρὰ τῷ Ἰωάννῃ περισσεῶς διαβάλλειν βούλεται ὡς
 25 πλάσμα τὸ εἰρημένον. διασύρας δὲ, ὡς ᾤετο, τὴν περὶ τοῦ ἐκ παρ-

22 Vgl. Matth. 3, 16 (Mark. 1, 10. Luk. 3, 21. 22). — 25 Vgl. Matth. 1, 18—25
 (Luk. 1, 26—38).

1 ἔμελλε P ἤμελλε AAusgg. | 2 χρῆσᾶσθαι [so] ε von IV. (Bessarions?) H.
 übergeschr. A | 10 <διὰ> füge ich vor διδασκαλίαν mit M² ein; dafür <εἰσάγοντας>
 Sp. (durch Conjectur) Del. im Text | 12 εἰ ἄρα] εἰ ἄρα Del. im Text ἢ ἄρα als
 Vermutung (I 356 Anm. c) | 13 ἐμίγνυτο aus ἐμῖκνῶτο corr., am Rand ζτ' A¹ |
 14 ἢ ὅτι] ἢ ὅτι Lomm. ἦτοι oder noch besser καίτοι (die Abkürzung von καί ist
 öfters mit ἦ verwechselt worden) könnte man vermuten, wenn die folgenden Worte
 als Einwand des Celsus aufzufassen wären | hinter ἐρασθήσεσθαι + σώματος, doch
 expungiert, A¹ | 15 εὐδαίμονος] αἰ auf Rasur A | 16 μηδεὶς] Rasur über εἰ A¹ | γει-
 τόνων] vor τ ein Buchst. getilgt A | 18 πιστικός, darüber das Zeichen ⚭ u. am
 Rand ζτ' A¹; ob πειστικός zu schreiben ist? | 24 παρὰ τῷ Ἰωάννῃ] π̄ τ̄ ἰῶ [so],
 τῷ scheint nachträglich eingefügt, A¹ παρὰ τοῦ Ἰωάννου Ausgg. παρὰ τῷ Ἰορ-
 δάνῃ vermutet Del. (I 357 Anm. a) ohne Grund, vgl. unten I 41 (S. 92 Z. 1) u.
 Origenes, Comm. in Evang. Joh. tom. VI 14 a. E. (tom. I p. 222 ed. Lomm.) | 25 δὲ]
 ⚭ δὲ [so], ε u. ⚭ (dazu am Rand dasselbe Zeichen) von II. H., A | ὡς ᾤετο im
 Text, am Rand γο' καὶ ὡς ἐδόκει, doch durchgestrichen, A¹.

θένου γεγενῆσθαι τὸν σωτήρα ἡμῶν ἱστορίαν οὐ τὰ ἐξῆς τῇ τάξει ἐκτίθεται, ἐπεὶ μηδὲν ἔχει τεταγμένον θυμὸς καὶ ἔχθρα, ἀλλὰ κατὰ τὸ ἐπελθὸν οἱ ὀργιζόμενοι καὶ οἱ ἐχθραΐζοντες κακηγοροῦσιν οὐς μισοῦσι, μὴ ἐπιτρεπόμενοι ἀπὸ τοῦ πάθους τεθεωρημένως καὶ κατὰ
 5 τάξιν λέγειν τὰς κατηγορίας. εἰ μὲν γὰρ τὴν τάξιν ἐτίρει, λαβὼν ἂν τὸ εὐαγγέλιον καὶ κατηγορεῖν αὐτοῦ προθέμενος τῆς πρώτης ἂν ἱστορίας κατειπὼν ἐξῆς ἐπὶ τὴν δευτέραν παρεγίνετο, καὶ οὕτως ἐπὶ τὰς λοιπὰς· νυνὶ δὲ μετὰ τὴν ἐκ παρθένου γένεσιν ὁ πάντ' εἰδέναι ἐπαγγειλάμενος Κέλσος τὰ ἡμέτερα κατηγορεῖ τοῦ παρὰ τῷ βαπ-
 10 τίσματι φανέντος ἁγίου πνεύματος ἐν εἰδει περιστερᾶς, εἶτα μετὰ τοῦτο διαβάλλει τὸ προφητεῦσθαι τὴν τοῦ σωτήρος ἡμῶν ἐπιδημίαν, καὶ μετὰ ταῦτα ἀνατρέχει ἐπὶ τὸ ἐξῆς τῇ γενέσει τοῦ Ἰησοῦ ἀναγεγραμμένον, τὸ περὶ τοῦ ἀστέρος διήγημα καὶ τῶν ἐληλυθότων ἀπὸ ἀνατολῆς μάγων „προσκυνῆσαι“ τῷ παιδίῳ. πολλὰ δ' ἂν καὶ
 15 αὐτὸς ἐπιτηρῶν εὐροις συγκεχυμένως τῷ Κέλσῳ εἰρημένα δι' ὅλης τῆς βίβλου· ἵνα καὶ διὰ τούτου ὑπὸ τῶν τάξιν ἐπισταμένων τηρεῖν καὶ ζητεῖν ἐλεγχθῆ μετὰ πολλῆς θρασύτητος καὶ ἀλαζονείας ἐπιγράψας ἀληθῆ λόγον τὴν βίβλον αὐτοῦ, ὅπερ τῶν ἐλλογίμων φιλοσόφων οὐδεὶς ἐποίησεν. ὁ μὲν γὰρ Πλάτων φησὶν οὐ κατὰ τὸν νοῦν
 20 ἔχοντα εἶναι τὸ διῶσχυρίζεσθαι περὶ τῶν τοιῶνδε καὶ ἀδηλοτέρων· ὁ δὲ Χρῦσιππος πολλαχοῦ ἐκθέμενος τὰ κινήσαντα αὐτὸν ἀναπέμπει
 26^r ἡμᾶς ἐφ' οὓς ἂν εὐροιμεν κρεῖττον αὐτοῦ ἐροῦντας. | οὗτος οὖν ὁ καὶ τούτων καὶ τῶν λοιπῶν Ἑλλήνων σοφώτερος ἀκολούθως τῷ φάσκειν πάντ' εἰδέναι ἀληθῆ λόγον ἐπέγραψεν αὐτοῦ τὸ βιβλίον.
 25 ΧΛΙ. Ἴνα δὲ μὴ δοκῶμεν ἐκόντες διὰ τὸ ἀπορεῖν ἀπαντήσεως ὑπερβαίνειν αὐτοῦ τὰ κεφάλαια, ἐκρίναμεν ἕκαστον κατὰ δύναμιν λῦσαι τῶν ὑπ' αὐτοῦ προτιθεμένων, φροντίσαντες οὐ τοῦ ἐν τῇ φύσει τῶν πραγμάτων εἰρμοῦ καὶ ἀκολουθίας ἀλλὰ τῆς τάξεως τῶν ἐν τῇ βίβλῳ αὐτοῦ ἀναγεγραμμένων. φέρ' οὖν ἴδωμεν, τί ποτε καὶ
 30 λέγει διαβάλλων τὸ οἷον σωματικῶς ἑωραμένον ὑπὸ τοῦ σωτήρος πνεῦμα ἅγιον εἶδει περιστερᾶς· ἔστι δ' ὁ Ἰουδαῖος αὐτῷ ἔτι ταῦτα λέγων, πρὸς ὃν ὁμολογοῦμεν εἶναι κύριον ἡμῶν τὸν Ἰησοῦν· λουο-

9 Vgl. Matth. 3, 16 (Mark. 1, 10. Luk. 3, 21. 22). — 11 Vgl. Jes. 7, 14. 11, 1. 2. Mich. 5, 2. — 13 Vgl. Matth. 2, 1—12. — 19 Vgl. Plato, Phädon Cap. 63 p. 114 C—D.

1 γεγενῆσθαι Del. | 2 μηδὲν immer A | 4 ἀπὸ] ὑπὸ M^{corr.} Hō. u. Sp. am Rand | 8 γένεσιν in γέννησιν corr., darüber u. am Rand das Zeichen ÷ A² | 15 εὐροις M¹ (als Variante) Sp., εὐρης AHō. Del. | 16 διατούτου immer A | 18 αὐτοῦ] αὐτοῦ Sp. Del. | 18—21 am Rand σῆ A² | 24 αὐτοῦ] αὐτοῦ Ausgg. | 31 hinter ἅγιον + ἐν Del.

μένω, φησί, σοὶ παρὰ τῷ Ἰωάννῃ φάσμα | ὄρνιθος ἐξ ἀέρος 358
λέγεις ἐπιπτῆναι. εἶτα πυνθανόμενος ὁ παρ' αὐτῷ Ἰουδαῖός φησι·
τίς τοῦτο εἶδεν ἀξιόχρεως μάρτυς τὸ φάσμα, ἢ τίς ἤκουσεν
ἐξ οὐρανοῦ φωνῆς εἰσποιοῦσης σε υἱὸν τῷ θεῷ; πλὴν ὅτι
5 οὐ φῆς καὶ τινα ἕνα ἐπάγγη τῶν μετὰ σοῦ κεκολασμένων.

XLII. Πρὶν ἀρξώμεθα τῆς ἀπολογίας, λεκτέον ὅτι σχεδὸν πᾶσαν Ph. 82, 6
ἱστορίαν, κὰν ἀληθῆς ἦ, βούλεσθαι κατασκευάζειν ὡς γεγενημένην
καὶ καταληπτικὴν ἐμποιῆσαι περὶ αὐτῆς φαντασίαν τῶν σφόδρα ἐστὶ
χαλεπωτάτων καὶ <ἐν> ἐνίοις ἀδύνατον. φέρε γάρ τινα λέγειν μὴ
10 γεγονέναι τὸν Ἰλιακὸν πόλεμον μάλιστα διὰ τὸ ἀδύνατον προσπε-
πλέχθαι λόγον περὶ τοῦ γεγενῆσθαι τινα Ἀχιλλῆα θαλασσίας θεᾶς
<Θέτιδος> υἱὸν καὶ ἀνθρώπου Πηλέως, ἢ Σαρπηδόνα Διὸς, ἢ Ἀσκά-
λαφον καὶ Ἰάλμενον Ἄρεος, ἢ Αἰνεῖαν Ἀφροδίτης· πῶς ἂν κατα-
σκευάσαιμεν τὸ τοιοῦτον, μάλιστα θλιβόμενοι ὑπὸ τοῦ οὐκ οἶδ' ὅπως
15 παρυσφάνθεντος πλάσματος τῆ κεκρατηκνία παρὰ πᾶσι δόξῃ περὶ τοῦ
ἀληθῶς γεγονέναι τὸν ἐν Ἰλίῳ πόλεμον Ἑλλήνων καὶ Τρώων; φέρε
δὲ <καὶ> τινα ἀπιστεῖν περὶ Οἰδίοδος καὶ Ἰοκάστης καὶ τῶν γεννη-
θέντων ἀπὸ ἀμφοτέρων Ἐτεοκλέους καὶ Πολυνείκουσ διὰ τὸ προσ-
πεπλέχθαι τῷ λόγῳ τὴν Σφίγγα μισοπάρθενόν τινα· πῶς ἂν τὸ
20 τοιοῦτον ἀποδείξαιμεν; οὕτω δὲ καὶ τὰ περὶ τῶν Ἐπιγόνων, κὰν
μηδὲν τοιοῦτον ἐπιπεπλεγμένον ἢ τῷ λόγῳ, ἢ περὶ τῆς Ἡρακλειδῶν
καθόδου ἢ περὶ ἄλλων μυρίων. ἀλλ' ὁ εὐγνωμόνως ἐντυγχάνων ταῖς
ἱστορίαις καὶ βουλόμενος ἑαυτὸν τηρεῖν καὶ ἐν ἐκείναις ἀνεξαπάτητον
κρινεῖ, τίσι μὲν συγκатаθήσεται τίνα δὲ τροπολογῆσει, τὸ βούλημα

1 Vgl. Matth. 3, 16 (Mark. 1, 10. Luk. 3, 21. 22), — 3 Vgl. Matth. 3, 17
(Mark. 1, 11. Luk. 3, 22). — 5 Vgl. Joh. 1, 32. — 19 Vgl. Euripid. Phöniss. V. 1023.

1 παρὰ τῷ Ἰωάννῃ] παρὰ τῷ Ἰορδάνῃ vermutet, wie oben S. 90 Z. 24, Del.
(I 357 Anm. e) ohne Grund; Ἰορδάνῃ (als Correctur zu Ἰωάννῃ) bietet M am Rand |
6 ἀρξώμεθα Del. ἀρξόμεθα AHö.Sp. | λεκτέον] πρὸς τοῦτο δὲ λεκτέον bis S. 93
Z. 8 γέγραπται = Philokalia, Cap. XV 15 (p. 82, 6—83, 3 ed. Rob.) | hinter σχε-
δὸν + τὸ Φ | 8 ἐμποιῆσαι Φ Del. Rob. ποιῆσαι AHö.Sp. | ἔστι AB | 9 <ἐν>, das
vor ἐνίοις leicht ausfallen konnte, füge ich nach PatBEH mit Del. u. Rob. ein |
10 προσπεπλέχθαι] πρ wohl von I. H. dick nachgezogen, über π (vor ρ) kleine Rasur,
A | 12 <Θέτιδος> füge ich nach Φ mit Del. u. Rob. ein | 12—14 am Rand σῆ A² |
13 ἄρεως BD ἄρεος aus ἄρεως durch Rasur corr. A | κατασκευάσαι μὲν Pat |
15 παρ' ὑφανθεντος [so] Pat | 16 πόλεμον hinter τρώων Φ | 17 δὲ] δῆ B | <καὶ>
füge ich nach Φ mit Del. u. Rob. ein | 18 πολυνείκουσ APat | 19 μισοπάρθενόν] dar-
über ÷ u. am Rand dasselbe Zeichen A¹ μηξοπαρθενον Pat | 20 οὕτω δὲ bis
Z. 22 μυρίων < Φ Rob. | ἐπιγόνων ÷ [so] γο auf Rasur, wohl aus γω von I. H. corr.,
das Zeichen ÷ am Rand u. im Text von II. H. A | 24 ÷ κρινεῖ übergeschr., am
Rand ζτ' A¹ | τίσι aus τισὶ corr. A¹ | τίνα aus τινὰ corr. A¹.

ἐρευνῶν τῶν ἀναπλασαμένων τὰ τοιάδε, καὶ τίσιν ἀπιστήσει ὡς διὰ Ph. 82, 25
τὴν πρὸς τινὰς χάριν ἀναγεγραμμένοις. καὶ τοῦτο προλαβόντες δι'
ὅλην τὴν φερομένην ἐν τοῖς εὐαγγελίοις περὶ τοῦ Ἰησοῦ ἱστορίαν εἰ-
ρήκαμεν, οὐκ ἐπὶ ψιλὴν πίστιν καὶ ἄλογον τοὺς ἐντρεχεστέρους ἐκκα-
5 λούμενοι, ἀλλὰ βουλόμενοι παραστήσαι ὅτι εὐγνωμοσύνης χρεῖα τοῖς
ἐντευξομένοις καὶ πολλῆς ἐξετάσεως καὶ, ἢ οὕτως ὀνομάσω, εἰσόδου
εἰς τὸ βούλημα τῶν γραφάντων, ἢ εὐρεθῆ, ποία διανοία ἕκαστον
γέγραπται.

XLIII. Φήσομεν οὖν πρῶτον ὅτι, εἰ μὲν ὁ ἀπιστῶν τῶ περὶ τοῦ
10 εἶδους τῆς περιστερᾶς φάσματι τοῦ ἁγίου πνεύματος ἀνεγέγραπτο
Ἐπικούρειος εἶναι ἢ Δημοκρίτειος | ἢ Περιπατητικὸς, χόραν ἂν εἶχεν 359
ἀκόλουθον τῶ προσωποποιουμένῳ τὸ λεγόμενον· νυνὶ δὲ οὐδὲ τοῦθ'
ὁ σοφώτατος Κέλσος ἐώρακεν, ὅτι Ἰουδαῖοι, πλείονα πιστεύοντι καὶ
παραδοξότερα ἐκ τῶν προφητικῶν γραφῶν τῆς περὶ τοῦ εἶδους τῆς
26^v περιστερᾶς ἱστορίας, τὸν τοιοῦτον περιέθηκε λόγον. | εἶποι γὰρ ἂν
τις τῶ Ἰουδαῖοι, περὶ τοῦ φάσματος ἀπιστοῦντι καὶ οἰομένῳ κατη-
γορεῖν αὐτοῦ ὡς πλάσματος· σὺ δὲ πόθεν, ὦ οὗτος, ἀποδείξαι ἂν
ἔχοις ὅτι εἶπε κύριος ὁ θεὸς τῶ Ἀδὰμ ἢ τῆ Εὐὰ ἢ τῶ Κάϊν ἢ τῶ
Νῶε ἢ τῶ Ἀβραὰμ ἢ τῶ Ἰσαὰκ ἢ τῶ Ἰακώβ τὰ ἀναγεγραμμένα αὐ-
20 τὸν εἰρηκέναι τοῖς ἀνδράσι τούτοις; ἵνα δὲ τῆ ἱστορία ταύτῃ ἱστο-
ρίαν παραβάλω, εἶποιμ' ἂν πρὸς τὸν Ἰουδαῖον· καὶ ὁ σὸς Ἰεζεκιήλ
ἀνέγραψε λέγων· „ἠνοιχθησαν οἱ οὐρανοὶ, καὶ εἶδον ὄρασιν θεοῦ,“
ἠντινα διηγησάμενος ἐπιφέρει αὐτῆ· „αὐτῆ ἢ ὄρασις ὁμοιώματος δόξης
κυρίου· καὶ εἶπε πρὸς με.“ εἰ γὰρ ψευδῆ τὰ περὶ τοῦ Ἰησοῦ ἀναγε-
25 γραμμένα, ἐπεὶ μὴ ἔχομεν, ὡς ὑπολαμβάνεις, ἐναργῶς παραστήσαι,
πῶς ταῦτά ἐστιν ἀληθῆ ὑπ' αὐτοῦ μόνου ἑωραμένα ἢ ἀκουσθέντα
καὶ, ὡς ἔδοξας τετηρηκέναι, καὶ ὑπὸ ἐνὸς τῶν κολασθέντων· τί
οὐχὶ μᾶλλον καὶ τὸν Ἰεζεκιήλ φήσομεν τερατευόμενον εἰρηκέναι τὸ
„ἠνοιχθησαν οἱ οὐρανοὶ“ καὶ τὰ ἐξῆς; ἀλλὰ καὶ ἐὰν ὁ Ἡσαΐας φάσκη·
30 „εἶδον τὸν κύριον Σαβαώθ καθήμενον ἐπὶ θρόνου ὑψηλοῦ καὶ ἐπηρ-
μένου· καὶ τὰ Σεραφίμ εἰστήκεισαν κύκλω αὐτοῦ, ἐξ πτέρυγες τῶ ἐνὶ
καὶ ἐξ πτέρυγες τῶ ἐνὶ“ καὶ τὰ ἐξῆς, πόθεν, ὅτι ἀληθῶς ἐώρακε;

9 Vgl. H. Usener, Epicurea p. 259, 27 Nr. 391. — 10 Vgl. Matth. 3, 16 (Mark. 1, 10. Luk. 3, 22). — 22 Ezech. 1, 1. — 23 Ezech. 1, 28. 2, 1. — 27 Vgl. Joh. 1, 32. — 29 Ezech. 1, 1. — 30 Jes. 6, 1. 2.

1 τοιάδε] τοιαδί BCDEH τοιαδί Pat | τίσιν aus τισίν corr. A¹ | 2 δι' διὰ PatB | 3 τὴν [so] A | 5 χρεῖα Pat | 7 ποία] ὅποια Φ | 8 mit γέγραπται endigt die Philokalia, Cap. XV 15 (p. 83, 3 ed. Rob.) | 10 ἀναγέγραπτο MAusgg. | 12 προσωποποιουμένῳ Sp. Del. im Text, προσποιοιουμένῳ AHö. | 13—14 am Rand σῆ A² | 14 παραδοξότερα A | 29 ἀλλὰ καὶ ἐὰν] ἀλλ' ἐὰν καὶ MAusgg. | 32 πόθεν] dahinter + δῆλον Hö. am Rand, + [οἶδας] Sp. im Text; den Ausfall eines Wortes nimmt auch Del. (I 359 Anm. c) an, doch mit Unrecht, vgl. unten VI 77 a. E.

πεπίστευκας γὰρ, ὃ Ἰουδαῖε, | τούτοις ὡς ἀψευδέσι καὶ ὑπὸ θειοτέρου 360
 πνεύματος οὐ μόνον ἑωραμένοις τῷ προφήτῃ ἀλλὰ καὶ εἰρημένοις
 καὶ ἀναγεγραμμένοις. τίνι δὲ καὶ πιστεύειν μᾶλλον ἄξιον, φάσκοντι
 ἀνεῶχθαι αὐτῷ τοὺς οὐρανοὺς καὶ φωνῆς ἀκηκοέναι ἢ ἑωρακέναι
 5 „τὸν κύριον Σαβαὼθ καθήμενον ἐπὶ θρόνου ὑψηλοῦ καὶ ἐπηρμένου,
 Ἡσαΐα καὶ Ἰεζεκιήλ ἢ τῷ Ἰησοῦ; ἐκείνων μὲν γὰρ ἔργον οὐδὲν τηλι-
 κοῦτον εὐρίσκειται· τοῦ δὲ Ἰησοῦ τὸ ἀνδραγάθημα οὐ κατὰ τοὺς αὐ-
 τοὺς τῆς ἐνσωματώσεως μόνους γέγονε χρόνους, ἀλλὰ καὶ μέχρι τοῦ
 δεῦρο ἢ Ἰησοῦ δυνάμεις ἐστὶν ἐνεργοῦσα τὴν ἐπιστροφὴν καὶ τὴν
 10 βελτίωσιν ἐν τοῖς πιστεύουσι δι' αὐτοῦ τῷ θεῷ. ἐναργὲς δὲ δεῖγμα
 τοῦ δυνάμει αὐτοῦ ταῦτα γίνεσθαι τὸ, ὡς αὐτὸς φησι καὶ καταλαμ-
 βάνεται, μὴ ὄντων ἐργατῶν τῶν ἐργαζομένων τὸν θερισμὸν τῶν
 ψυχῶν, τοσοῦτον εἶναι θερισμὸν συγκομιζομένων καὶ συναγομένων
 εἰς τὰς πανταχοῦ ἄλωνας τοῦ θεοῦ καὶ ἐκκλησίας.

15 XLIV. Καὶ ταῦτα πρὸς τὸν Ἰουδαῖον λέγω, οὐκ ἀπιστῶν ὁ Χρισ-
 τIANὸς τῷ Ἰεζεκιήλ καὶ τῷ Ἡσαΐα, ἀλλὰ δυσωπῶν ἐκ τῶν κοινῇ
 ἡμῖν πεπιστευμένων ὅτι πολλῶ οὗτος ἐκείνων ἄξιός ἐστι τοῦ πιστεύ-
 εσθαι τοιαῦτα λέγων ἑωρακέναι καὶ ὡς εἰκὸς παραδοὺς τοῖς μαθη-
 ταῖς ἦν εἶδεν ὄψιν καὶ τὴν φωνὴν ἴς ἤκουσεν. ἄλλος δ' ἂν τις εἶ-
 20 ποι ὅτι οὐ πάντες τοῦ Ἰησοῦ ἤκουσαν ταῦτα διηγουμένου οἱ ἀνα-
 γράφαντες τὰ περὶ τοῦ εἶδους τῆς περιστεῶς καὶ τῆς ἐξ οὐρανοῦ
 φωνῆς· ἀλλὰ τὸ διδάξαν Μωϋσέα πνεῦμα τὴν πρεσβυτέρα αὐτοῦ
 ἱστορίαν, ἀρξαμένην ἀπὸ τῆς κοσμογενείας μέχρι τῆς κατὰ τὸν
 Ἄβραάμ τὸν πατέρα αὐτοῦ, τοῦτ' ἐδίδαξε καὶ τοὺς γράφαντας τὸ
 25 εὐαγγέλιον τὸ γενόμενον παράδοξον κατὰ τὸν χρόνον τοῦ βαπτίσμα-
 τος Ἰησοῦ. ὁ δὲ κοσμηθεὶς χαρίσματι καλουμένῳ „λόγῳ σοφίας“ καὶ
 τὴν αἰτίαν διηγῆσεται τῆς ἀνοίξεως τῶν οὐρανῶν καὶ τοῦ εἶδους
 τῆς περιστεῶς, καὶ ὅτι οὐκ ἄλλου τινὸς ζῶου εἶδει ἢ τούτου ἐφάνη
 τὸ ἅγιον πνεῦμα τῷ Ἰησοῦ. περὶ τούτου δὲ οὐκ ἀπαιτεῖ νῦν ἡμᾶς
 30 ὁ λόγος διηγῆσασθαι· τὸ γὰρ προκείμενόν ἐστιν ἐλέγξαι τὸν Κέλσον
 οὐχ ὑγιῶς Ἰουδαίῳ περιθέντα μετὰ τοιῶνδε λόγων ἀπιστίαν περὶ

3 Vgl. Ezech. 1, 1. 28. — 4 Vgl. Jes. 6, 1. — 11 Vgl. Matth. 9, 37. 38
 (Luk. 10, 2). — 13 Vgl. Matth. 3, 12 (Luk. 3, 17). — 21 Vgl. Matth. 3, 16. 17
 (Mark. 1, 10. 11. Luk. 3, 22). — 23 Vgl. Gen. 1—25. — 26 I Kor. 12, 8. — 27
 Vgl. Matth. 3, 16 (Mark. 1, 10. Luk. 3, 22).

6—7 am Rand σῆ A² | 9 ἡ^ω [so] A¹ | 13 vor τοσοῦτον Rasur, wo ο gestan-
 den zu haben scheint, A | 17 πολλῶ] ob πολλῶ (μᾶλλον)? | 20 πάντεσ^ω [so] ως von
 II. (oder III.) H. übergeschr. A, die Variante nicht in den Abschriften | 21—23 am
 Rand σῆ A² | 23 κοσμογενείας MAusgg., vgl. unten VI 29 u. VI 49 a. A., κοσμο-
 γενείας A | μέχρι τῆς] μέχρι τῶν vermutet Guilet (bei Del. I 360 Anm. c) | 29 hinter
 ἀπαιτεῖ eine 15 mm. grosse Rasur, wo 6—7 Buchst. gestanden haben können, A.

πράγματος, κατὰ τὸ εἰκὸς γενομένου μᾶλλον παρὰ τὰ πεπιστευμένα ὑπ' ἐκείνου.

27^r XLV. Μέννημαι δέ ποτε ἐν τινι πρὸς Ἰουδαίων | λεγομένους σο-
φούς διαλέξει χρησάμενος τοιούτῳ λόγῳ, πλειόνων κρινόντων τὸ λε-
5 γόμενον· „εἶπατέ μοι, ὧ οὔτοι, δύο τινῶν ἐπιδημησάντων τῷ τῶν
ἀνθρώπων γένει, περὶ ὧν παράδοξα καὶ ὑπὲρ τὴν ἀνθρωπίνην φύσιν
ἀναγράφεται, Μωϋσέως λέγω, τοῦ ὑμῶν νομοθέτου περὶ ἑαυτοῦ 361
ἀναγράφαντος, | καὶ Ἰησοῦ, τοῦ ἡμετέρου διδασκάλου μηδὲν περὶ ἑαυ-
τοῦ σύγγραμμα καταλελοιπότος ἀλλ' ὑπὸ τῶν μαθητῶν ἐν τοῖς εὐ-
10 αγγελίοις μεμαρτυρημένου· τίς ἢ ἀποκλήρωσις πιστεύεσθαι μὲν Μωϋ-
σέα ὡς ἀληθεύοντα, καίτοι γε Αἰγυπτίων διαβαλλόντων αὐτὸν ὡς
γόητα καὶ μαγανεία τὰς δυνάμεις πεποιηκέναι δοκοῦντα, Ἰησοῦν δὲ
ἀπιστεῖσθαι, ἐπεὶ ὑμεῖς αὐτοῦ κατηγορεῖτε; ἔθνη γὰρ ἀμφοτέροις
μαρτυρεῖ, Ἰουδαῖοι μὲν Μωϋσεῖ, Χριστιανοὶ δὲ μὴ ἀρνούμενοι τὴν
15 Μωϋσέως προφητείαν ἀλλὰ κάκειθεν ἀποδεικνύντες τὰ περὶ τοῦ Ἰη-
σοῦ παραδέχονται τὰ περὶ αὐτοῦ ἀληθῆ εἶναι παράδοξα ὑπὸ τῶν
μαθητῶν αὐτοῦ ἀναγεγραμμένα. εἴτε γὰρ λόγον ἀπαιτεῖτε ἡμᾶς περὶ
τοῦ Ἰησοῦ, ἀπόδοτε περὶ Μωϋσέως τοῦ πρὸ αὐτοῦ γενομένου πρό-
τερον, εἴθ' ἐξῆς ἡμεῖς ἀποδώσομεν τὸν περὶ τούτου· ὑμῶν δ' ἀνα-
20 δυομένων καὶ φευγόντων τὰς περὶ ἐκείνου ἀποδείξεις, ὡς μὲν πρὸς
τὸ παρὸν τὸ ὅμοιον ὑμῖν ποιοῦντες οὐκ ἀποδεικνύομεν. οὐδὲν δὲ
ἤττον ὁμολογήσατε τὸ μὴ ἔχειν δεῖξιν περὶ Μωϋσέως καὶ ἀκούσατε
τὰς περὶ Ἰησοῦ ἀποδείξεις ἀπὸ τοῦ νόμου καὶ τῶν προφητῶν. καὶ
τὸ παράδοξόν γε ἐκ τῶν περὶ Ἰησοῦ ἀποδείξεων ἐν νόμῳ καὶ προ-
25 φήταις ἀποδείκνυται ὅτι καὶ Μωϋσῆς καὶ οἱ προφῆται ἦσαν προ-
φῆται τοῦ θεοῦ.“

XLVI. Πεπλήρωται δὲ ὁ νόμος καὶ οἱ προφῆται τῶν παραπλη-
σίων παραδόξων τῷ ἀναγραφέντι περὶ τοῦ Ἰησοῦ παρὰ τῷ βαπτί-
σματι περὶ τῆς περιστερᾶς καὶ τῆς ἐξ οὐρανοῦ φωνῆς. σημεῖον δὲ
30 οἶμαι τοῦ τότε ὀφθέντος ἁγίου πνεύματος ἐν εἶδει περιστερᾶς τὰ
ὑπὸ τοῦ Ἰησοῦ παράδοξα γεγεννημένα, ἅτινα διαβάλλον Κέλσος φη-
σὶν αὐτὸν παρ' Αἰγυπτίοις μεμαθηκότα πεποιηκέναι. καὶ
οὐκ ἐκείνοις γε μόνοις χρήσομαι ἀλλὰ γὰρ κατὰ τὸ εἰκὸς καὶ οἷς οἱ

28 Vgl. Matth. 3, 16. 17 (Mark. 1, 10: 11. Luk. 3, 22).

1 πράγματος] γ auf Rasur A | 3—5 am Rand ση A² | 3 Ἰουδαίων] ων scheint aus on corr. A¹ | 7 ἑαυτοῦ scheint aus αὐτοῦ corr. A¹ | 14 Μωϋσῆ Ausgg. μωϋσῆ, η auf Rasur, wohl aus ει corr., A¹ | 15 μωσέως AHö.Sp. | 18 μωσέως AAusgg. | 22 ὁμολογήσατε A¹M*, doch ὁ über ὡ geschrieben A²M¹ | Μωσέως Ausgg. μωσέως aus μωυσέως corr. A¹ | 28 ἀναγραφέντι liest Bo. (Notae p. 369), dem Guiet u. Del. (I 361 Anm. d) folgen, ἀναγράφαντι AAusgg.

- ἀπόστολοι τοῦ Ἰησοῦ πεποιθήκασιν. οὐκ ἂν γὰρ χωρὶς δυνάμεων καὶ παραδόξων ἐκίνουν τοὺς καινῶν λόγων καὶ καινῶν μαθημάτων ἀκούοντας πρὸς τὸ καταλιπεῖν μὲν τὰ πάτρια παραδέξασθαι δὲ μετὰ κινδύνων τῶν μέχρι θανάτου τὰ τούτων μαθήματα. καὶ ἔτι ἴχνη
 5 τοῦ ἁγίου ἐκείνου πνεύματος, ὄφθέντος ἐν εἴδει περιστερᾶς, παρὰ Χριστιανοῖς σφύζεται. ἐξεπάδουσι δαίμονας καὶ πολλὰς ἰάσεις ἐπιτελοῦσι καὶ ὁρῶσι τινα κατὰ τὸ βούλημα τοῦ λόγου περὶ μελλόντων. καὶ ἡ γλυσσὴ δὲ Κέλσος τὸ λεχθησόμενον ἢ ὃν εἰσήγαγεν Ἰουδαῖον, ὅμως λελέξεται ὅτι πολλοὶ ὡσπερὶ ἄκοντες προσεληλύθασι χριστι-
 10 ανισμῶ, πνεύματός τινος τρέψαντος | αὐτῶν τὸ ἡγεμονικὸν αἰφνί- 362 διον ἀπὸ τοῦ μισεῖν τὸν λόγον ἐπὶ τὸ ὑπεραποθανεῖν αὐτοῦ καὶ φαντασιώσαντος αὐτοὺς ὑπαρῆ ἢ ὄναρ. πολλὰ γὰρ καὶ τοιαῦτα ἱστορήσαμεν· ἅτινα ἐὰν γράφωμεν αὐτοὶ αὐτοῖς παρατυχόντες καὶ ἰδόντες, γέλωτα πλατὺν ὀφλήσομεν τοῖς ἀπίστοις, οἰομένοις ἡμᾶς ὁμοίως οἷς
 15 ὑπολαμβάνουσι ταῦτ' ἀναπεπλακέαι καὶ αὐτοὺς πλάσσειν. ἀλλὰ γὰρ θεὸς μάρτυς τοῦ ἡμετέρου συνειδότος, βουλομένου οὐ διὰ ψευδῶν ἀπαγγελιῶν ἀλλὰ διὰ τινος ἐναργείας ποικίλης συνιστάνειν τὴν Ἰησοῦ θείαν διδασκαλίαν.
- 27^v ἐπεὶ δὲ Ἰουδαῖός ἐστιν ὁ περὶ | τοῦ ἀναγεγραμμένου ἁγίου πνεύ-
 20 ματος κατεληλυθέναι ἐν εἴδει περιστερᾶς πρὸς τὸν Ἰησοῦν ἀπορῶν, λεκτέον ἂν εἴη πρὸς αὐτόν· ὧ οὗτος, τίς ἐστιν ὁ ἐν τῷ Ἡσαΐα λέγων· „καὶ νῦν κύριος ἀπέστειλέ με καὶ τὸ πνεῦμα αὐτοῦ;“ ἐν ᾧ ἀμφιβόλου ὄντος τοῦ ῥητοῦ, πότερον ὁ πατήρ καὶ τὸ ἅγιον πνεῦμα ἀπέστειλαν τὸν Ἰησοῦν, ἢ ὁ πατήρ ἀπέστειλε τὸν τε Χριστὸν καὶ
 25 τὸ ἅγιον πνεῦμα, τὸ δεύτερόν ἐστιν ἀληθές. καὶ ἐπεὶ ἀπεστάλη ὁ σωτήρ, εἶτα τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον, ἵνα πληρωθῇ τὸ εἰρημένον ὑπὸ τοῦ προφήτου, ἐχοῖν δὲ τὴν τῆς προφητείας πλήρωσιν ἐγνωσθαι καὶ τοῖς ἐξῆς· διὰ τοῦτο ἀνέγραψαν οἱ Ἰησοῦ μαθηταὶ τὸ γεγενημένον.
- 30 XLVII. Ἐβουλόμην δ' ἂν Κέλσῳ, προσωποποιήσαντι τὸν Ἰουδαῖον παραδεξάμενον πως Ἰωάννην ὡς βαπτιστὴν βαπτίζοντα τὸν Ἰησοῦν, εἰπεῖν ὅτι τὸ Ἰωάννην γεγονέναι βαπτιστὴν, εἰς ἄφεσιν ἁμαρτημάτων βαπτίζοντα, ἀνέγραψέ τις τῶν μετ' οὐ πολὺ τοῦ Ἰωάννου καὶ τοῦ Ἰησοῦ γεγενημένων. ἐν γὰρ τῷ ὀκτωκαιδεκάτῳ τῆς Ἰου-

5 Vgl. Luk. 3, 22. — 19 Vgl. Luk. 3, 22. — 22 Jes. 48; 16. — 26 Vgl. Act. 2, 16—21. — 27 Vgl. Act. 2, 39. — 32 Vgl. Mark. 1, 4. Luk. 3, 3. — 34 Vgl. Josephus, Antiquitat. Jud. XVIII 5, 2 (116—119).

6 ἐξεπάδουσι, am Rand ζτ' γρ' ἐξάγουσιν A¹ ἐξάγουσι P^{Del}. | 8 Ἰουδαῖον A H^o. Ἰουδαῖος Sp.^{Del}. | 24 ἀπέστειλαν H^o. am Rand, Sp.^{Del}. im Text; ἀπέστειλε A | 24—27 am Rand σῆ A². | 28 Ἰησοῦ auf Rasur A¹.

δαϊκῆς ἀρχαιολογίας ὁ Ἰώσηπος μαρτυρεῖ τῷ Ἰωάννῃ ὡς βαπτιστῆ
 γεγενημένῳ καὶ καθάρσιον τοῖς βαπτισαμένοις ἐπαγγελλομένῳ. ὁ δ'
 αὐτὸς, καίτοι γε ἀπιστῶν τῷ Ἰησοῦ ὡς Χριστῷ, ζητῶν τὴν αἰτίαν
 τῆς τῶν Ἱεροσολύμων πτώσεως καὶ τῆς τοῦ ναοῦ καθαιρέσεως, δέον
 5 αὐτὸν εἰπεῖν ὅτι ἢ κατὰ τοῦ Ἰησοῦ ἐπιβουλή τούτων αἰτία γέγονε
 τῷ λαῷ, ἐπεὶ ἀπέκτειναν τὸν προφητευόμενον Χριστόν· ὁ δὲ καὶ
 ὡσπερ ἄκων οὐ μακρὰν τῆς ἀληθείας γενόμενός φησι ταῦτα συμ-
 βεβηκέναι τοῖς Ἰουδαίοις κατ' ἐκδίκησιν Ἰακώβου τοῦ δικαίου, ὃς ἦν 363
 ἀδελφὸς „Ἰησοῦ τοῦ λεγομένου Χριστοῦ,“ ἐπειδὴπερ δικαιοτάτον αὐ-
 10 τὸν ὄντα ἀπέκτειναν. τὸν δὲ Ἰάκωβον τοῦτον ὁ Ἰησοῦ γνήσιος μα-
 θητῆς Παῦλός φησιν ἐωρακέναι ὡς „ἀδελφὸν τοῦ κυρίου,“ οὐ τοσ-
 οῦτον διὰ τὸ πρὸς αἵματος συγγενὲς ἢ τὴν κοινὴν αὐτῶν ἀνατρο-
 φὴν ὅσον διὰ τὸ ἦθος καὶ τὸν λόγον. εἶπερ οὖν διὰ Ἰάκωβον λέγει
 συμβεβηκέναι τοῖς Ἰουδαίοις τὰ κατὰ τὴν ἐρήμωσιν τῆς Ἱερουσαλήμ,
 15 πῶς οὐχὶ εὐλογώτερον διὰ Ἰησοῦν τὸν Χριστόν τοῦτο φάσκειν γεγο-
 νέναι; οὐ τῆς θειότητος μάρτυρες αἱ τοσαῦται τῶν μεταβαλόντων
 ἀπὸ τῆς χύσεως τῶν κακῶν ἐκκλησίαι καὶ ἠρτημένων τοῦ δημιουρ-
 γοῦ καὶ πάντ' ἀναφερόντων ἐπὶ τὴν πρὸς ἐκείνον ἀρέσκειαν.

XLVIII. Εἰ καὶ μὴ ἀπολογήσεται οὖν ὁ Ἰουδαῖος περὶ Ἰεζεκιήλ
 20 καὶ Ἡσαΐου, κοινοποιοῦντων ἡμῶν τὰ περὶ τῆς ἀνοιξέως τῶν οὐρα-
 νῶν ἐπὶ Ἰησοῦ καὶ τῆς ἀκουσθείσης αὐτῷ φωνῆς καὶ τὰ ὅμοια εὐ-
 ρισκόντων ἐν τῷ Ἰεζεκιήλ ἀναγεγραμμένα καὶ ἐν τῷ Ἡσαΐα ἢ καὶ
 τινι ἄλλῳ προφήτῃ, ἡμεῖς γε τὸν λόγον ὅση δύναμις ἡμῖν παραστή-
 σομεν λέγοντες ὅτι, ὡσπερ ὄναρ πεπίστευται πολλοὺς πεφαντασι-
 25 ῶσθαι τινὰ μὲν θειότερα τινὰ δὲ περὶ μελλόντων βιωτικῶν ἀναγ-
 γέλλοντα εἴτε σαφῶς εἴτε καὶ δι' αἰνιγμάτων, καὶ τοῦτ' ἐναργές ἐστι
 παρὰ πᾶσι τοῖς παραδεξαμένοις πρόνοιαν, οὕτως τί ἄτοπον τὸ τυ-
 ποῦν τὸ ἡγεμονικὸν ἐν ὀνειρῶν δύνασθαι αὐτὸ τυποῦν καὶ ὑπαρ πρὸς
 τὸ χρήσιμον τῷ ἐν ᾧ τυποῦται ἢ τοῖς παρ' αὐτοῦ ἀκουσομένοις;
 30 καὶ ὡσπερ φαντασίαν λαμβάνομεν ὄναρ ἀκούειν καὶ πλήσσεσθαι τὴν
 αἰσθητὴν ἀκοὴν καὶ ὄραν δι' ὀφθαλμῶν, οὔτε τῶν τοῦ σώματος
 ὀφθαλμῶν οὔτε τῆς ἀκοῆς πλησσομένης ἀλλὰ τοῦ ἡγεμονικοῦ ταῦτα
 πάσχοντος, οὕτως οὐδὲν ἄτοπον τοιαῦτα γεγονέναι ἐπὶ τῶν προφη-

8 Vgl. Josephus, Antiquitat. Jud. XX 9, 1 (200. 201) u. Eusebius, Hist. eccl. II 23, 19. 20. — 11 Vgl. Gal. 1, 19. — 20 Vgl. Matth. 3, 16. 17 (Mark. 1, 10. 11. Luk. 3, 21. 22). — 22 Vgl. Ezech. 1, 1. 28. 2, 1. Jes. 6, 1. 2.

8 Ἰουδαίοις] ἰ auf Rasur A¹ | 13—14 συμβεβηκέναι λέγει MAusgg. | 16 οὐ aus οὐ corr. A¹[²] | 22—26 am Rand ση A² | 22 Ἰεζεκιήλ A | 27 παρὰ zweimal geschrieben A | οὕτως A οὕτω Ausgg. | 29 τῷ] τὸ, über ὁ ist ῶ (das fast wie οὐ aussieht u. auch so von P u. M gelesen worden ist) von H. H. geschrieben, A | 31 τῶν τοῦ σώματος ὀφθαλμῶν οὔτε übergeschr. A¹.

τῶν, ὅτε ἀναγέγραπται ἕωρακέναι τινὰ αὐτοὺς παραδοξότερα ἢ ἀκη-
κοέναι λόγους κυρίου ἢ τεθεωρηκέναι οὐρανούς ἀνοιγομένους. ἐγὼ
28^r γὰρ οὐχ ὑπολαμβάνω τὸν αἰσθητὸν οὐρανὸν ἀνεῶχθαι καὶ τὸ σῶμα
αὐτοῦ ἀνοιγνύμενον διηρηθῆναι, ἵνα ἀναγράψῃ τὸ τοιοῦτον Ἰεζεκιήλ.
5 μὴ ποτ' οὖν καὶ ἐπὶ τοῦ σωτήρος τὸν φρονίμως ἀκούοντα τῶν εὐ-
αγγελίων τὸ ὅμοιον ἐκδεκτέον, κὰν προσκόπτῃ τὸ τοιοῦτον τοῖς
ἀπλουστέροις, οἳ διὰ πολλὴν ἀπλότητα κινουσι τὸν κόσμον, σκίζοντες
τὸ τηλικούτον σῶμα ἠνωμένον τοῦ παντός οὐρανοῦ.

ὁ δὲ βαθύτερον τὸ τοιοῦτον ἐξετάζων ἐρεῖ ὅτι οὐσης, ὡς | ἡ 364
10 γραφὴ ὠνόμασε, θείας τινὸς γενικῆς αἰσθήσεως, ἣν μόνος ὁ μακάριος
εὗρίσκει ἤδη κατὰ τὸ λεγόμενον καὶ παρὰ τῷ Σολομῶντι „ὅτι αἰσ-
θησιν θείαν εὐρήσεῖς,“ καὶ ὄντων εἰδῶν ταύτης τῆς αἰσθήσεως, ὁρά-
σεως πεφυκίας βλέπειν τὰ κρείττονα σωμάτων πράγματα, ἐν οἷς
15 δηλοῦται τὰ χερουβὶμ ἢ τὰ σεραφὶμ, καὶ ἀκοῆς ἀντιληπτικῆς φω-
τῶν οὐχὶ ἐν ἀέρι τὴν οὐσίαν ἔχουσῶν, καὶ γένεσεως χρωμένης ἄρτω
ζῶντι καὶ ἐξ οὐρανοῦ καταβεβηκότι καὶ ζωὴν διδόντι τῷ κόσμῳ, οὕτω
δὲ καὶ ὁσφρήσεως ὁσφραινομένης τοιῶνδε, καθὼ „Χριστοῦ εὐωδία“ λέγει
εἶναι „τῷ θεῷ“ Παῦλος, καὶ ἀφῆς, καθ' ἣν Ἰωάννης φησὶ ταῖς χερ-
σὶν ἐψηλαφηκέναι „περὶ τοῦ λόγου τῆς ζωῆς“· οἱ μακάριοι προφηταί
20 τὴν θείαν αἰσθησιν εὐρόντες καὶ βλέποντες θείως καὶ ἀκούοντες
θείως καὶ γενόμενοι ὁμοίως καὶ ὁσφραινόμενοι, ἵν' οὕτως ὀνομάσω,
αἰσθήσει οὐκ αἰσθητῇ καὶ ἀπτόμενοι τοῦ λόγου μετὰ πίστεως, ὥστ'
ἀπορροῆν αὐτοῦ ἤκειν εἰς αὐτοὺς θεραπεύουσας αὐτούς, οὕτως ἐώ-
ρων ἃ ἀναγράφουσιν ἕωρακέναι καὶ ἤκουον ἃ λέγουσιν ἀκηκοέναι καὶ
25 τὰ παραπλήσια ἔπασχον, ὡς ἀνέγραφον, ἐσθίοντες „κεφαλίδα“ διδομένην
αὐτοῖς βιβλίου. οὕτω δὲ καὶ Ἰσαὰκ „ὁσφράνθη τῆς ὁσμῆς τῶν“ τοῦ
υἱοῦ θειοτέρων „ἱματίων“ καὶ ἐπέειπε πνευματικῇ εὐλογία τὸ „ἰδοὺ
ὁσμὴ τοῦ υἱοῦ μου ὡς ὁσμὴ ἀγροῦ πλήρους, ὃν εὐλόγησεν ὁ κύριος.“
παραπλησίως δὲ τούτοις καὶ νοητῶς μᾶλλον ἢ αἰσθητῶς Ἰησοῦς

1 Vgl. Jes. 6, 1. 2. Ezech. 1, 1. 28. 2, 1. — 11 Prov. 2, 5. — 15 Vgl. Joh. 6, 33.
— 17 Vgl. II Kor. 2, 15. — 18 Vgl. I Joh. 1, 1. — 20 Vgl. Prov. 2, 5. — 25 Vgl.
Ezech. 2, 9—3, 3. — 26 Gen. 27, 27. — 29 Vgl. Matth. 8, 3. Mark. 1, 41. Luk. 5, 13.

1 αὐτοὺς scheint aus αὐτοῦ corr. A¹ | παραδοξότερα A | 4—5 am Rand σῆ
A¹ | 4 Ἰεζεκιήλ aus Ἰεζεκιήλ corr. A¹ | 6 προσκόπτῃ aus προσκόπτει corr. A¹ | 11
εὗρίσκει ἤδη] Guinet (bei Del. I 364 Anm. a) vermutet: εὗρίσκειν οἶδε oder εὗρί-
σκειν ἤδει; letzteres zieht Del. (I 364 Anm. a) wohl mit Recht vor | 14 ἡ auf Rasur
A¹ | ἀντιληπτικῆς, dazu am Rand ἰγρ' καὶ ἀντιλαμβανομένης, A¹ | 16 οὕτω AHö.
οὕτως Sp. Del. | 18 ἀφῆς aus ἀφ' ἧς corr. A | 20 ἰκαὶ ἀκούοντες θείως am Rand
nachgetragen A¹ | 21 ὀνομάσω] νο übergeschr. A¹ | 23 εἰς αὐτοὺς ἤκειν MAusgg. |
θεραπεύουσας MAusgg. | 25 κεφαλίδα ἐσθίοντες MAusgg. | 27 υἱοῦ aus ἱὺ corr.
A¹ | 28 ὃν scheint aus ὦν corr. A¹.

- „ηφατο“ τοῦ λεπροῦ, ἵν' αὐτὸν καθάρισι, ὡς ἐγὼ οἶμαι, διχῶς, ἀπαλάττων αὐτὸν οὐ μόνον, ὡς οἱ πολλοὶ ἀκούουσι, λέπρας αἰσθητῆς δι' αἰσθητῆς ἀφῆς ἀλλὰ καὶ τῆς ἄλλης διὰ τῆς ὡς ἀληθῶς θείας αὐτοῦ ἀφῆς. οὕτως οὖν „ἐμαρτύρησεν Ἰωάννης λέγων ὅτι τεθέαμαι
 5 τὸ πνεῦμα καταβαῖνον ὡς περιστερὰν ἐξ οὐρανοῦ, καὶ ἔμεινεν ἐπ' αὐτόν. καὶ γὰρ οὐκ ἤδειν αὐτόν, ἀλλ' ὁ πέμψας με βαπτίζειν ἐν τῷ ὕδατι, ἐκεῖνός μοι εἶπεν· ἐφ' ὃν ἂν ἴδῃς τὸ πνεῦμα καταβαῖνον καὶ μένον ἐπ' αὐτόν, οὗτός ἐστιν ὁ βαπτίζων ἐν πνεύματι ἁγίῳ. καὶ γὰρ ἐώρακα, καὶ μεμαρτύρηκα ὅτι οὗτός ἐστιν ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ.“ καὶ τῷ
 10 Ἰησοῦ γε ἠνοιχθήσαν οἱ οὐρανοί· καὶ τότε μὲν πλὴν Ἰωάννου οὐδεὶς ἀναγέγραπται ἑωρακεῖν ἀνοιχθέντας τοὺς οὐρανοὺς. τοῦτο δὲ τὸ ἀνοιχθῆναι τοὺς οὐρανοὺς προλέγων τοῖς μαθηταῖς ὁ σωτὴρ ἐσόμενον ὀψομένοις αὐτό φησιν· „ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὄψεσθε τὸν οὐρανὸν ἀνεφρότα καὶ τοὺς ἀγγέλους τοῦ θεοῦ ἀναβαίνοντας καὶ καταβαίνον-
 15 τας ἐπὶ τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου.“ καὶ οὕτως Παῦλος ἠρπάγη εἰς τρίτον οὐρανὸν, πρότερον ἰδὼν αὐτὸν ἀνοιχθέντα, ἐπεὶ μαθητῆς ἦν Ἰησοῦ. διηγῆσασθαι δὲ νῦν, διὰ τί ὁ Παῦλος λέγει τό· „εἴτε ἐν σώματι οὐκ οἶδα, εἴτε ἐκτὸς τοῦ σώματος οὐκ οἶδα, ὁ θεὸς οἶδεν,“ οὐ τοῦ παρόντος ἐστὶ καιροῦ.
 20 | ἔτι δὲ προσθήσω τῷ λόγῳ καὶ αὐτὰ, ἃ οἶεται ὁ Κέλσος, ὅτι 365 αὐτὸς Ἰησοῦς εἶπε τὰ περὶ τὴν ἀνοιξιν τῶν οὐρανῶν καὶ τὸ καταβὰν πνεῦμα ἅγιον ἐπ' αὐτόν (ἐν) εἶδει περιστερᾶς παρὰ τῷ Ἰορδάνῃ· τῆς γραφῆς τοῦτο οὐ παραστησάσης, ὅτι αὐτὸς εἶπε τοῦτο ἑωρακεῖναι. οὐ συνείδε δ' ὁ γενναιότατος ὅτι οὐκ ἔστι κατὰ τὸν εἰπόντα τοῖς
 28^v μαθηταῖς | ἐπὶ τῇ ἐν τῷ ὄρει ὀπτασίᾳ· „μηδενὶ εἶπητε τὸ ὄραμα, ἕως ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐκ νεκρῶν ἀναστῆ,“ εἰρηκεῖναι τοῖς μαθηταῖς τὸ παρὰ τῷ Ἰορδάνῃ ὄφθῆν ὑπὸ τοῦ Ἰωάννου καὶ ἀκουσθέν. ἐνιδεῖν δὲ ἔστι καὶ τῷ τοῦ Ἰησοῦ ἦθει πανταχοῦ περιῦσταμένου τὴν περιαντολογίαν καὶ διὰ τοῦτο λέγοντος· „κὰν ἐγὼ εἶπω περὶ ἐμαυ-
 30 τοῦ, ἡ μαρτυρία μου οὐκ ἔστιν ἀληθῆς.“ καὶ ἐπεὶ περιῦστατο τὴν

4 Joh. 1, 32—34. — 10 Vgl. Matth. 3, 16 (Mark. 1, 10. Luk. 3, 21). — 13 Joh. 1, 51. — 15 Vgl. II Kor. 12, 2. — 17 II Kor. 12, 2. — 21 Vgl. Matth. 3, 16 (Mark. 1, 10. Luk. 3, 21. 22). — 25 Matth. 17, 9. — 29 Joh. 5, 31.

2 λέπρας] über α Rasur A | 3 ἀφῆς aus ἀφῆς corr. A¹ | 4 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 6 ἐν τῷ ὕδατι grösstenteils auf Rasur A¹ | 7 ἴδῃς καταβαῖνον τὸ^β πνεῦμα [so] A¹ | 10 τότε] Rasur über ο A¹ | 12 ἀνοιχθῆναι προλέγων τοὺς οὐρανοὺς [so] A¹ | 15 ἠρπάγη A | 16 ἀνοιχθέντα] χ nachgetragen A¹ | 17 vor Ἰησοῦ + τοῦ MAusgg. | 18 σώματος] τος auf Rasur A¹ | 21 καταβὰν scheint aus καταβᾶν corr. A¹ | 22 (ἐν) füge ich ein, vgl. z. B. oben I 46 S. 96, 20 | 24 συνείδε scheint aus σύννοιδεν oder σύννοίδα corr. A¹ | 27 ἀκουσθέν] Rasur über υ u. ν A¹ | 28 δὲ ἔστι schreibe ich, δέ ἐστι A Ausgg. | περιῦσταμένου M² Ausgg., περιῦσταμένω A.

περιαντολογίαν καὶ τοῖς ἔργοις μᾶλλον ἐβούλετο δηλοῦν εἶναι Χριστὸς ἢ περὶ τῆ λέξει, διὰ τοῦτό φασιν οἱ Ἰουδαῖοι πρὸς αὐτόν· „εἰ σὺ εἶ ὁ Χριστὸς, εἰπὲ ἡμῖν παρόρησίᾳ.“ ἐπεὶ δὲ Ἰουδαῖός ἐστιν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ λέγων τῷ Ἰησοῦ περὶ τῶν κατὰ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ἐν εἶδει 5 περιστερᾶς τό· πλὴν ὅτι σὺ φῆς καὶ τινα ἕνα ἐπάγη τῶν μετὰ σοῦ κεκολασμένων, ἀναγκαῖον αὐτῷ παραστήσαι ὅτι καὶ τοῦτο οὐκ οἰκείως τῷ Ἰουδαϊκῷ προσώπῳ περιέθηκεν. οὐδὲ γὰρ συνάπτουσι τὸν Ἰωάννην οἱ Ἰουδαῖοι τῷ Ἰησοῦ καὶ τὴν Ἰωάννου τῆ τοῦ Ἰησοῦ κολάσει. καὶ ἐν τούτῳ οὖν ἐλέγχεται ὁ πάντ' ἀλαζονευσά- 10 μενος εἰδέναι μὴ ἐγνωκὼς, τίνα προσάψη ῥήματα τῷ Ἰουδαϊκῷ πρὸς τὸν Ἰησοῦν προσώπῳ.

XLIX. Μετὰ ταῦτ' οὐκ οἶδ' ὅπως τὸ μέγιστον περὶ τῆς συστάσεως τοῦ Ἰησοῦ κεφάλαιον, ὡς ὅτι ἐπροφητεύθη ὑπὸ τῶν παρὰ Ἰουδαίοις προφητῶν, Μωϋσέως καὶ τῶν μετ' αὐτόν ἢ καὶ πρὸ Μωϋσέως, 15 παραπίπτει ἐκὼν, ὡς οἶμαι τῷ μὴ δύνασθαι ἀπαντᾶν πρὸς λόγον ὡς οὐδὲ Ἰουδαῖοι οὐδ' ὅσαι αἰρέσεις οὐ βούλονται πεπροφητεῦσθαι τὸν Ἰησοῦν. τάχα δὲ οὐδὲ ἤδει τὰς περὶ τοῦ Ἰησοῦ προφητείας· οὐκ ἂν γὰρ καταβαλὼν τὰ ὑπὸ Χριστιανῶν λεγόμενα, ὅτι πολλοὶ προφητῆται προεῖπον περὶ τῆς τοῦ σωτῆρος ἐπιδημίας, περιέθηκε τῷ 20 τοῦ Ἰουδαίου προσώπῳ ἃ ἤρμοξε Σαμαρεῖ μᾶλλον εἰπεῖν ἢ Σαδδουκαίῳ· καὶ οὐκ ἂν Ἰουδαῖος ὁ ἐν τῇ προσωποποιίᾳ ἔφασκεν· ἀλλ' εἶπεν ἐμὸς προφήτης ἐν Ἱεροσολύμοις ποτὲ ὅτι ἦξει θεοῦ υἱός, τῶν ὁσίων κριτῆς καὶ τῶν ἀδίκων κολαστῆς. οὐ γὰρ εἰς προφήτης τὰ περὶ Χριστοῦ ἐπροφήτευσεν· κἂν οἱ μόνου δὲ Μωϋσέως παραδεχόμενοι τὰς βίβλους Σαμαρεῖς ἢ Σαδδουκαῖοι φάσκωσιν 25 ἐν ἐκείναις πεπροφητεῦσθαι τὸν Χριστόν, ἀλλ' οὐτι γε ἐν Ἱεροσολύμοις, τοῖς μηδέπω ὀνομασθεῖσι κατὰ τὸν Μωϋσέως χρόνον, ἢ προφητεία λέλεκτο. | εἴη τοίνυν πάντα τοὺς τοῦ λόγου κατηγόρους 366

2 Joh. 10, 24. — 4 Vgl. Matth. 3, 16 (Mark. 1, 10. Luk. 3, 22). — 5 Vgl. Joh. 1, 32.

5 φῆς, ησ auf Rasur A¹ | ἐπάγη aus ἐπάγει corr. A² | 12 μεταταῦτ' immer A | hinter μέγιστον + τῶν A³M² (übergeschr.) H^ö.Sp. | 13 κεφάλαιον P Del. κεφάλαιων M¹H^ö.Sp. κεφάλαιον aus κεφαλαίων corr. A² | ἐπροφητεύθη] in προεφητεύθη corr. A³ προεφητεύθη MAusgg. | 14 μωϋσέως (hinter πρό) A | 15 παραπίπτει] παραπέμπει P (durch Conjectur) Del. (vgl. I 365 Anm. c) παραρρίπτει M², H^ö. u. Sp. am Rand, von Bo. (Notae p. 369) gebilligt | ἀπαντᾶν] über α u. vor ἃ Rasur, ἀπ nachträglich angefügt A¹ | 16 πεπροφητεῦσθαι τὸν Ἰησοῦν A προφητεῦσθαι τὸν χριστόν M²Ausgg. | 18 καταβαλὼν] καταλαβὼν liest Bo. (Notae p. 369) u. vermutet Del. (I 365 Anm. e) | 21 hinter εἶπεν + ὁ P Del. | 22—25 am Rand σῆ A² | 24 προεφήτευσεν AAusgg. | μωσέως AAusgg. | 25 φάσκωσιν aus φάσκουσιν corr. A¹ | 26 ἐκεῖνοις, doch αἰς über ν tachygraphisch geschrieben, A¹ ἐκεῖνοις MAusgg. | 27 μωϋσέως A | ἦ aus ἦ corr. A¹.

ἐν τῷσαύτῃ εἶναι ἀγνοία οὐ μόνον τῶν πραγμάτων ἀλλὰ καὶ ψιλῶν
 τῶν γραμμάτων τῆς γραφῆς καὶ κατηγορεῖν χριστιανισμοῦ, ἵνα μηδὲ
 τὴν τυχοῦσαν πιθανότητα ὁ λόγος αὐτῶν ἔχη, δυναμένην τοὺς ἀνερο-
 ματίστους καὶ „πρὸς καιρὸν“ πιστεύοντας ἀφιστάνειν οὐ τῆς πίστεως
 5 ἀλλὰ τῆς ὀλιγοπιστίας. Ἰουδαῖος δὲ οὐκ ἂν ὁμολογήσαι ὅτι προφή-
 τῆς τις εἶπεν ἤξειν θεοῦ υἱόν· ὁ γὰρ λέγουσιν, ἐστὶν ὅτι ἤξει ὁ
 Χριστὸς τοῦ θεοῦ. καὶ πολλάκις γε ζητοῦσι πρὸς ἡμᾶς εὐθέως περὶ
 υἱοῦ θεοῦ, ὡς οὐδενὸς ὄντος τοιούτου οὐδὲ προφητευθέντος. καὶ
 οὐ τοῦτό φαμεν, ὅτι οὐ προφητεύεται υἱὸς θεοῦ, ἀλλ' ὅτι οὐχ ἀρ-
 10 μοζόντως τῷ Ἰουδαϊκῷ προσώπῳ, μὴ ὁμολογοῦντι τὸ τοιοῦτο, περι-
 ἔθηκε τὸ εἶπεν ἐμὸς προφήτης ἐν Ἱεροσολύμοις ποτὲ ὅτι
 ἤξει θεοῦ υἱός.

Ι. Εἶτα, ὡς [οὐ] μόνου προφητευθέντος τούτου, ὁσίων αὐτὸν
 εἶναι κριτὴν καὶ τῶν ἀδίκων κολαστὴν, καὶ μήτε τόπου γενέ-
 15 σεως αὐτοῦ μήτε πάθους αὐτοῦ οὐ ὑπὸ Ἰουδαίων πείσεται μήτ' ἀνα-
 στάσεως αὐτοῦ μήτε τεραστίων δὲ ὧν ποιήσει δυνάμειον προειρημέ-
 νων, φησί· τί μᾶλλον σὺ ἢ ἄλλοι μυρίοι οἱ μετὰ τὴν προφη-
 29^τ τείαν γε|νόμενοί εἰσι, περὶ ὧν ταῦτα ἐπροφητεύετο; καὶ
 οὐκ οἶδ' ὅπως βουλόμενος καὶ ἑτέροις περιθεῖναι τὸ δύνασθαι ὑπο-
 20 νοεῖσθαι ὅτι αὐτοὶ ἦσαν οἱ προφητευθέντες φησὶν ὅτι οἱ μὲν ἐν-
 θουσιῶντες οἱ δὲ ἀγείροντές φασιν ἠκεῖν ἄνωθεν υἱὸν
 θεοῦ· οὐ γὰρ ἱστορήσαμεν ταῦθ' ὁμολογεῖσθαι παρὰ τοῖς Ἰουδαίοις
 γεγονέναι. λεκτέον οὖν πρῶτον ὅτι πολλοὶ προφητῆται παντοδαπῶς
 προεῖπον τὰ περὶ Χριστοῦ, οἱ μὲν δι' ἀνιγμάτων οἱ δὲ δι' ἀλλη-
 25 γορίας ἢ ἄλλῳ τρόπῳ τινὲς δὲ καὶ αὐτολεξεί. καὶ ἐπεὶ ἐν τοῖς ἐξῆς
 φησὶν ἐν τῇ τοῦ Ἰουδαίου πρὸς τοὺς ἀπὸ τοῦ λαοῦ πιστεύοντας
 προσωποποιία τὰς εἰς τὰ περὶ τούτου ἀναφερομένας προφη-
 τείας δύνασθαι καὶ ἄλλοις ἐφαρμοζεῖν πράγμασι, δεινῶς καὶ
 κακούργως τοῦτο λέγων, ὀλίγας ἀπὸ πλειόνων ἐκθησόμεθα· περὶ ὧν
 30 ὁ βουλόμενος ἀναγκαστικόν τι εἰς ἀνατροπὴν αὐτῶν εἰπάτω καὶ δυ-
 νάμενον ἐντροχῶς πιστεύοντας μεταστῆσαι ἀπὸ τῆς πίστεως.

ΙΙ. Εἶρηται δὴ περὶ μὲν τοῦ τόπου τῆς γενέσεως αὐτοῦ, ὅτι
 ἀπὸ „Βηθλεὲμ“ „ἐξελεύσεται ὁ ἡγούμενος,“ τοῦτον τὸν τρόπον· „καὶ

4 Vgl. Luk. 8, 13 (Mark. 4, 17). — 25 Vgl. unten II 28. — 33 Vgl. Matth. 2, 6.
 — Mich. 5, 2 (Matth. 2, 6).

1 μόνον] Rasur über ὁ A | 5—6 am Rand ση A² | 5 hinter ἀλλὰ eine
 7—8 mm. grosse Rasur, wo 2—3 Buchst. gestanden haben, A | 6 ἐστὶν nachträglich
 eingefügt A¹ | 8 υἱοῦ scheint aus ἰῦ corr. A¹ | 9 υἱὸς θεοῦ scheint aus υἱὸ ὁ θεοῦ
 corr. A¹ | ἀρμολόντως] ως auf Rasur A¹ | 13 [οὐ] tilge ich mit Sp. u. Del. | 16 δὲ
 eingefügt A² < MAusgg. | 17 οἱ A Ausgg. | 18 προεφητεύετο MAusgg. | 24 ἀλληγορίας
 A | 25 αὐτολεξεί A | 31 μεταστῆσαι] μετα auf Rasur A¹.

σὺ Βηθλεὲμ οἶκος τοῦ Ἐφραθὰ, ὀλιγοστός εἶ τοῦ εἶναι ἐν χιλιάσιν
 Ἰούδα· ἐκ σοῦ μοι ἐξελεύσεται τοῦ εἶναι εἰς ἄρχοντα ἐν τῷ Ἰσραήλ,
 καὶ αἱ ἔξοδοι αὐτοῦ ἀπ' ἀρχῆς ἐξ ἡμερῶν αἰῶνος.“ αὕτη δ' | ἡ προ- 367
 φητεία οὐδενὶ ἀρμόσαι ἂν τῶν, ὡς φησιν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰου-
 5 δαῖος, ἐνθουσιῶντων καὶ ἀγειρόντων καὶ λεγόντων ἄνωθεν
 ἦκειν, ἐὰν μὴ σαφῶς δεικνύηται ἐκ Βηθλεὲμ γεγεννημένος ἢ, ὡς ἂν
 εἴποι τις ἄλλος, ἀπὸ Βηθλεὲμ ἐπὶ τὸ ἡγεῖσθαι τοῦ λαοῦ ἐρχόμενος.
 περὶ δὲ τοῦ γεγενῆσθαι τὸν Ἰησοῦν ἐν Βηθλεὲμ εἰ βούλεται τις μετὰ
 τὴν τοῦ Μιχαῖα προφητείαν καὶ μετὰ τὴν ἀναγεγραμμένην ἐν τοῖς
 10 εὐαγγελίοις ὑπὸ τῶν Ἰησοῦ μαθητῶν ἱστορίαν καὶ ἄλλοθεν πεισθῆ-
 ναι, κατανοησάτω ὅτι ἀκολούθως τῇ ἐν τῷ εὐαγγελίῳ περὶ τῆς γε-
 νέσεως αὐτοῦ ἱστορία δεικνύεται τὸ ἐν Βηθλεὲμ σπηλαίον, ἐνθα ἐγεν-
 νήθη, καὶ ἡ ἐν τῷ σπηλαίῳ φάτις, ἐνθα ἐσπαργανώθη. καὶ τὸ
 δεικνύμενον τοῦτο διαβόητόν ἐστιν ἐν τοῖς τόποις καὶ παρὰ τοῖς
 15 τῆς πίστεως ἀλλοτρίοις, ὡς ἄρα ἐν τῷ σπηλαίῳ τούτῳ ὁ ὑπὸ Χρισ-
 τIANῶν προσκυνούμενος καὶ θαυμαζόμενος γεγέννηται Ἰησοῦς. ἐγὼ
 δ' οἶμαι ὅτι πρὸ μὲν τῆς Χριστοῦ ἐπιδημίας οἱ ἀρχιερεῖς καὶ γραμ-
 ματεῖς τοῦ λαοῦ διὰ τὸ σαφές καὶ ἐναργές τῆς προφητείας ἐδίδασκον
 ὅτι ὁ Χριστὸς ἐν Βηθλεὲμ γεννηθήσεται. καὶ ἔφθανεν ὁ λόγος οὗτος
 20 καὶ ἐπὶ τοὺς πολλοὺς τῶν Ἰουδαίων· ὅθεν καὶ ὁ Ἡρώδης ἀναγέ-
 γραπται πυνθανόμενος τῶν ἀρχιερέων καὶ γραμματέων τοῦ λαοῦ
 ἀκηκοῦναι παρ' αὐτῶν ὅτι ὁ Χριστὸς „ἐν Βηθλεὲμ τῆς Ἰουδαίας“
 γεννηθήσεται, ὅθεν ἦν ὁ Δαυὶδ. ἔτι δὲ καὶ ἐν τῷ κατὰ Ἰωάννην λέ-
 λεκται Ἰουδαίους εἰρηκένοι ὅτι ὁ Χριστὸς ἐν Βηθλεὲμ γεννηθήσεται,
 25 ὅθεν ὁ Δαυὶδ ἦν. μετὰ δὲ τὴν Χριστοῦ ἐπιδημίαν οἱ πραγματευό-
 μνοι καθελεῖν τὴν περὶ αὐτοῦ ὑπόληψιν ὡς προφητευθέντος ἄνωθεν
 περὶ τῆς γενέσεως, τὴν τοιαύτην διδασκαλίαν περιεῖλον ἀπὸ τοῦ λαοῦ·
 ἀδελφόν τι ποιοῦντες τοῖς πείσασιν τοὺς ἑωρακότας αὐτὸν ἀναστάντα
 ἀπὸ τῶν νεκρῶν στρατιώτας τῶν φρουρούντων τὸ μνημεῖον καὶ

13 Vgl. Luk. 2, 7 u. A. Resch, Agrapha (Texte u. Unters. her. von O. von Gebhardt u. A. Harnack V 4) S. 470. — 20 Vgl. Matth. 2, 3—5. — 23 Vgl. Joh. 7, 42.

1 ἐφραθὰ A | vor ὀλιγοστός + οὐκ M^{corr.} Ausgg. | 2 hinter σοῦ + γὰρ M¹ (übergeschrieben) Ausgg. | 3 αἱ übergeschr. A¹ | 7 ἄλλος] σ auf Rasur A¹ | 8 γε-
 γενῆσθαι Del. γεγενῆσθαι AHö.Sp. | 9 μιχαίου M^{corr.} Del. | 12 zwischen ἐν u.
 Βηθλεὲμ eine 5 mm. grosse Rasur, wo mindestens 2 Buchst. gestanden haben, A¹ |
 17 vor γραμματεῖς eine 3 mm. grosse Rasur, ob οἱ getilgt? A | 24 ὁ χριστὸς
 γεννήθήσεται ἐν βῆθλεὲμ [so] A¹ ὁ χριστὸς γεννηθήσεται ἐν βηθλεὲμ PMAusgg. |
 27 vor περὶ + τοῦ M² Ausgg. | περὶ τῆς γενέσεως] τοῦ τόπου τῆς γενέσεως ver-
 mutet Guilet, was Del. (I 367 Anm. e) billigt; eine Änderung erscheint aber un-
 nötig | 29 τῶν φρουρούντων] τοὺς φρουροῦντας vermutet Guilet (bei Del. I 367
 Anm. f) ohne Grund.

τοῦτ' ἀπαγγέλλουσιν εἰρηκέναι τοῖς ἰδοῦσιν· „εἶπατε ὅτι οἱ μαθηταὶ
αὐτοῦ ἡμῶν κοιμωμένων νυκτὸς ἔκλεψαν αὐτόν. καὶ ἐὰν ἀκουσθῇ
29^v τοῦτο ἐπὶ τοῦ ἡγεμόνος, ἡμεῖς πείσομεν καὶ ὑμᾶς ἀμερίμους ποιή-
σομεν.“

5 LII. Χαλεπὸν γὰρ φιλονεικία καὶ πρόληψις πρὸς τὸ ποιῆσαι καὶ
τοῖς ἐναργέσιν ἀντιβλέψαι, ἵνα μὴ καταλείψωσι δόγματα δευσοποιή- 368
σαντα, οἷς συνήθεις ἐγένοντό πως, καὶ ποιῶσαντα αὐτῶν τὴν ψυχὴν.
καὶ εὐχερέστερόν γε ἄνθρωπος τὰς περὶ ἄλλα συνηθείας, κὰν δυσά-
ποσπάστως αὐτῶν ἔχη, καταλείψαι ἂν ἢ τὰς περὶ τὰ δόγματα. πλὴν
10 οὐδ' ἐκεῖνα εὐχερῶς οἱ συνήθεις παρορῶσιν· οὕτως οὐδ' οἰκίας οὐδὲ
πόλεις ἢ κόμας οὐδὲ συνήθεις ἀνθρώπους εὐχερῶς βούλονται κατα-
λιπεῖν οἱ προληφθέντες αὐτοῖς. τοῦτ' οὖν αἴτιον γεγένηται καὶ Ἰου-
δαίων πολλοῖς τότε τοῦ ἀντιβλέψαι ταῖς ἐναργείαις τῶν τε προφη-
τειῶν καὶ τῶν τεραστίων, ὧν ἐποίησε καὶ πεπονθέναι ἀναγέγραπται
15 ὁ Ἰησοῦς. ὅτι δὲ τοιοῦτόν τι πέπονθεν ἢ ἀνθρωπίνη φύσις, δῆλον
ἔσται τοῖς κατανοοῦσιν ὅτι οἱ ἅπαξ προληφθέντες καὶ ἐν αἰσχίσταις
καὶ εἰκαίαις παραδόσεσι πατέρων καὶ πολιτῶν οὐκ εὐχερῶς μετατί-
θενται· οὐ ταχέως γοῦν Αἰγύπτιον πείσαι ἂν τις καταφρονῆσαι ὧν
ἐκ πατέρων παρείληφεν, ὥστε μὴ νομίσει θεὸν τόδε τὸ ἄλογον ζῶον
20 ἢ μέχρι θανάτου φυλάξασθαι ἀπὸ τοῦδε τοῦ ζῴου κρεῶν γεύσασθαι.
εἰ καὶ ἐπὶ πλείον οὖν τὸν τοιοῦτον λόγον ἐξετάζοντες τὰ περὶ Βηθ-
λεὲμ καὶ τῆς περὶ αὐτῆς προφητείας διεξεληλύθαμεν, νομίζομεν ἀναγ-
καίως τοῦτο πεποιηκέναι, ἀπολογούμενοι πρὸς τοὺς φήσαντας ἂν
ὅτι, εἰ οὕτως ἐναργεῖς ἦσαν αἱ περὶ τοῦ Ἰησοῦ παρὰ Ἰουδαίοις προ-
25 φητεῖαι, τί δὴ ποτε ἐλθόντος αὐτοῦ οὐ συγκατέθεντο τῇ διδασκαλίᾳ
αὐτοῦ καὶ μετέθεντο ἐπὶ τὰ ὑπὸ τοῦ Ἰησοῦ δεικνύμενα κρεῖττονα.
μηδαὶς δ' ἡμῶν τοῖς πιστεύουσι τὸ παραπλήσιον ὄνειδιζέτω, ὁρῶν
ὅτι οὐκ εὐκαταφρόνητοι λόγοι ὑπὸ τῶν μεμαθηκότων αὐτοῦς προ-
σβεύειν φέρονται περὶ τῆς εἰς τὸν Ἰησοῦν πίστεως.

1 Matth. 28, 13. 14.

1 ἀπαγγέλλουσιν M (durch Conjectur) Ausgg. ἀπαγγέλλοντας A fehlerhaft; der Schreiber bezog das Wort unrichtig auf στρατιώτας (S. 102 Z. 29); ἀπαγγελλο-
μένοις liest Bo. (Notae p. 369) weniger gut | εἰρηκέναι] εἰρηκόσι (mit Auslassung
von ἀπαγγέλλουσιν vermutet Guet (bei Del. I 367 Anm. f) ohne Wahrscheinlich-
keit | 3 ἐπὶ ὑπὸ, darüber ἐπὶ von I. (oder II.?) H. geschrieben, A | 6 δευσοποιή-
σαντα aus δευσοποιήσοντα von I. (oder II.) H. corr. A | 7 συνήθεις, doch η über
εις von II. (oder III.) H. geschrieben, A | 9 ποιῶσαντα, doch ο über σα von II.
(oder I.) H. geschrieben, A | 8 ἄνθρωπος scheint aus ἀνθρώποις corr. A² | 9 κατα-
λείψαι aus καταλείψαι corr. A² | 13 ἐναργείας] Rasur über αἰς A | 14 πεπονθέν-
ναι] Rasur über επ A | 18 πείσαι aus πείσαι corr. A² | 19 νομίσει] νομίσασθαι
MAusgg. | 27 ἡμῶν] ἡμῖν liest Del. (I 368 Anm. d) ohne Grund | 29 Ἰησοῦν] ἰν
auf einer 11 mm. grossen Rasur, hinter ἰν noch Raum für 2—3 Buchst., A¹.

LIII. *Εἰ δὲ καὶ δευτέρας προφητείας ἐναργοῦς ἡμῖν εἶναι φαινομένης περὶ τοῦ Ἰησοῦ χρεία ἐστίν, ἐκθησόμεθα τὴν ἀναγραφείσαν πρὸ πλείστων ὄσων ἐτῶν τῆς Ἰησοῦ ἐπιδημίας ὑπὸ Μωϋσέως, φήσαντος τὸν Ἰακὼβ ἀπαλλασσόμενον τοῦ βίου πεπροφητευκέναι ἐκάστῳ*
5 τῶν υἱῶν καὶ τῷ Ἰούδα εἰρηκέναι μετὰ καὶ ἄλλων τό· „οὐκ ἐκλείψει ἄρχων ἐξ Ἰούδα καὶ ἡγούμενος ἐκ τῶν μηρῶν αὐτοῦ, ἕως ἂν ἔλθῃ τὰ ἀποκείμενα αὐτῷ.“ ἐντυγχάνων δέ τις τῇ προφητεία ταύτῃ, (κατὰ μὲν τὸ ἀληθὲς πολλῶν πρεσβυτέρων τυγχανούσῃ Μωϋσέως) ὡς δ' ἂν ὑπονοήσαι τις τῶν οὐ πιστῶν, ὑπὸ Μωϋσέως λεχθεῖση, θαυμάσαι ἂν,
10 πῶς Μωϋσῆς δεδύνηται προειπεῖν ὅτι οἱ τῶν Ἰουδαίων βασιλεύοντες, δώδεκα οὐσῶν φυλῶν ἐν αὐτοῖς, ἀπὸ τῆς Ἰούδα φυλῆς γεννηθέντες ἄρξουσιν τοῦ λαοῦ· διὸ καὶ ὁ πᾶς λαὸς Ἰουδαῖοι ὀνομάζονται, τῆς βασιλευούσης φυλῆς | ὄντες ἐπώνυμοι. καὶ δεύτερον δ' ἂν θαυμάσαι 369
τὴν προφητείαν ὁ εὐγνωμόνως αὐτῇ ἐντυγχάνων, τίνα τρόπον εἰ-
15 πὼν ἀπὸ τῆς Ἰούδα φυλῆς ἔσεσθαι τοὺς ἄρχοντας καὶ ἡγεμόνας τοῦ λαοῦ ἔστησε καὶ τὸ τέλος τῆς ἀρχῆς αὐτῆς εἰπὼν οὐκ ἐκλείψειν ἄρχοντα „ἐξ Ἰούδα“ καὶ ἡγούμενον „ἐκ τῶν μηρῶν αὐτοῦ, ἕως ἂν ἔλθῃ τὰ ἀποκείμενα αὐτῷ, καὶ αὐτὸς προσδοκία ἐθνῶν.“ ἦλθε γὰρ ὃ ἐστι „τὰ ἀποκείμενα,“ ὁ Χριστὸς τοῦ θεοῦ, „ὁ ἄρχων“ τῶν ἐπαγγελιῶν
20 τοῦ θεοῦ· καὶ σαφῶς γέγονεν οὗτος μόνος παρὰ τοὺς πρὸ αὐτοῦ πάντας, θαρρόων δ' ἂν εἴποιμι καὶ τοὺς μετ' αὐτὸν, „προσδοκία ἐθνῶν.“ ἀπὸ γὰρ πάντων τῶν ἐθνῶν πεπιστεύκασιν τῷ θεῷ δι' αὐτοῦ, καὶ κατὰ τὸ εἰρημένον ὑπὸ τοῦ Ἡσαΐου ἐπὶ τῷ ὀνόματι αὐτοῦ ἔθνη ἤλπισαν εἰπόντος· „ἐπὶ τῷ ὀνόματι αὐτοῦ ἔθνη ἐλπιούσιν.“ οὗτος
25 δὲ καὶ εἶπε „τοῖς ἐν δεσμοῖς,“ καθὸ „σειραῖς τῶν ἑαυτοῦ ἁμαρτιῶν ἕκαστος σφίγγεται,“ τὸ „ἐξέλθατε“ καὶ τοῖς ἐν τῇ ἀγνοίᾳ τὸ εἰς φῶς ἦκειν, καὶ τούτων οὕτω | προφητευθέντων· „καὶ ἔδωκά σε εἰς διαθήκην ἐθνῶν τοῦ καταστῆσαι τὴν γῆν καὶ κληρονομήσαι κληρονομίαν ἐρήμου, λέγοντα τοῖς ἐν δεσμοῖς ἐξέλθατε, καὶ τοῖς ἐν σκότει ἀνα-
30 καλυφθῆναι.“ καὶ ἔστιν ἰδεῖν ἐπὶ τῇ τούτου παρουσίᾳ διὰ τοὺς πανταχοῦ τῆς οἰκουμένης ἀπλούστερον πιστεύοντας πληρούμενον τὸ

5 Gen. 49, 10. — 16 Vgl. Gen. 49, 10. — 24 Jes. 42, 4. — 25 Vgl. Jes. 49, 9. — Prov. 5, 22. — 26 Jes. 49, 9. — Vgl. Jes. 49, 9. — 27 Jes. 49, 8. 9.

4 προπεφητευκέναι A | 7 ἀποκείμενα, doch *α* auf Rasur, ob aus *υ* corr.? A¹ | 8 μωσέως A Ausgg. | 9 μωϋσέος A | 14 εὐγνωμόνως] *ωμ* auf Rasur A¹ | 16 αὐτῆς ἀρχῆς M Ausgg. | 18 ἦλθε γὰρ bis Z. 21 προσδοκία ἐθνῶν unten am Rand nachgetragen A¹ | 24 εἰπόντος H^ö. am Rand, Sp. u. Del. im Text; εἰπόντι A | 26 ἐξέλθατε] ἐξέλθετε MAusgg. ἐξέλθατε [so] A¹ | 29 ἐξέλθατε] ἐξέλθετε MAusgg. ἐξέλθατε [so] A¹ | ἀνακαλυφθῆναι] ἀνακαλύφθητε P Del.

„καὶ ἐν πάσαις ταῖς ὁδοῖς βοσκηθήσονται, καὶ ἐν πάσαις ταῖς τρίβοις ἢ νομῇ αὐτῶν.“

LIV. Ἐπεὶ δὲ ὁ ἐπαγγελόμενος εἰδέναι τὰ τοῦ λόγου πάντα Κέλσος ὄνειδίζει τῷ σωτῆρι ἐπὶ τῷ πάθει ὡς μὴ βοηθηθέντι ὑπὸ 5 τοῦ πατρὸς ἢ μὴ δυνηθέντι ἑαυτῷ βοηθῆσαι, παραθετέον ὅτι τὸ πάθος αὐτοῦ ἐπροφητεύετο μετὰ τῆς αἰτίας, ὅτι χρήσιμον ἦν ἀνθρώποις τὸ ἐκείνον ὑπὲρ αὐτῶν ἀποθανεῖν καὶ μῶλωπα τὸν ἐπὶ τῷ καταδικασθαι παθεῖν. προείρητο δὲ καὶ ὅτι „συνήσουσιν“ αὐτὸν οἱ ἀπὸ τῶν ἔθνων, παρ' οἷς οὐ γέγονασιν οἱ προφηταί, καὶ λέ- 10 λεκτο ὅτι „εἶδος ἄτιμον“ ἐν ἀνθρώποις φαινόμενον ἔχων ὀφθήσεται. οὕτω δ' ἔχει ἢ λέξις „ἰδοὺ συνήσει ὁ παῖς μου, καὶ ὑψωθήσεται καὶ δοξασθήσεται καὶ μετεωρισθήσεται σφόδρα. ὃν τρόπον ἐκστήσονται ἐπὶ σὲ πολλοὶ, οὕτως ἀδοξήσει ἀπὸ ἀνθρώπων τὸ εἶδος σου, καὶ ἡ δόξα σου ἀπο τῶν ἀνθρώπων. οὕτως θαυμάσονται ἔθνη πολλὰ ἐπ' 15 αὐτῷ, καὶ συνέξουσιν βασιλεῖς τὸ στόμα αὐτῶν· ὅτι οἷς οὐκ ἀνηγγέλη περὶ αὐτοῦ ὄψονται, καὶ οἱ οὐκ ἀκηκόασι συνήσουσι. κύριε, τίς ἐπίστευσε τῇ ἀκοῇ ἡμῶν; καὶ ὁ βραχίων κυρίου τίνι ἀπεκαλύφθη; ἀνηγγείλαμεν ὡς παιδίον ἐναντίον αὐτοῦ, ὡς ῥίζα ἐν γῆ διψώση· οὐκ ἔστιν εἶδος αὐτῷ οὐδὲ δόξα. καὶ εἶδομεν αὐτὸν, καὶ οὐκ εἶχεν 20 εἶδος οὐδὲ κάλλος, ἀλλὰ τὸ εἶδος | αὐτοῦ ἄτιμον καὶ ἐκλείπον παρὰ 370 πάντα ἀνθρώπους· ἀνθρωπος ἐν πληγῇ ὢν καὶ εἰδὼς φέρειν μαλακίαν, ὅτι ἀπέστραπται τὸ πρόσωπον αὐτοῦ, ἠτιμάσθη καὶ οὐκ ἐλογίσθη. οὗτος τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν φέρει καὶ περὶ ἡμῶν ὀδυνᾶται, καὶ ἡμεῖς ἐλογισάμεθα αὐτὸν εἶναι ἐν πόνῳ καὶ ἐν πληγῇ καὶ ἐν 25 κακώσει. αὐτὸς δὲ ἐτραυματίσθη διὰ τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν, καὶ μεμαλάκισται διὰ τὰς ἀνομίας ἡμῶν· παιδεία εἰρήνης ἡμῶν ἐπ' αὐτὸν, τῷ μῶλωπι αὐτοῦ ἡμεῖς ἰάθημεν. πάντες ὡς πρόβατα ἐπλανήθημεν, ἀνθρωπος τῇ ὁδῷ αὐτοῦ ἐπλανήθη· καὶ κύριος παρέδωκεν αὐτὸν ταῖς ἁμαρτίαις ἡμῶν, καὶ αὐτὸς διὰ τὸ κεκακῶσθαι οὐκ ἀνοίγει τὸ 30 στόμα αὐτοῦ· (ὡς πρόβατον ἐπὶ σφαγὴν ἤχθη, καὶ ὡς ἀμνὸς ἐναντίον τοῦ κείροντος ἄφρονος, οὕτως οὐκ ἀνοίγει τὸ στόμα αὐτοῦ.) ἐν τῇ ταπεινώσει αὐτοῦ ἢ κρίσις αὐτοῦ ἦρθη· τὴν γενεὰν αὐτοῦ τίς

1 Jes. 49, 9. — 4 Vgl. Matth. 27, 39—44 (Mark. 15, 29—32. Luk. 23, 35—39). — 7 Vgl. Jes. 53, 5. — 8 Vgl. Jes. 52, 15. — 10 Vgl. Jes. 53, 3. — 11 Jes. 52, 13—15. 53, 1—8.

7 vor ἀνθρώποις eine 5 mm. grosse Rasur, wo 2 Buchst. gestanden haben können, A | 8 καταδικασθαι A | 14 οὕτως A οὕτω Ausgg. | 15 αὐτῶν] αὐτῶν Del. | 17 βραχιῶν A | 18 διψάση aus διψῶση corr. A¹ | 19 αὐτῷ PBo. (Notae p. 369) Del. αὐτοῦ AHö.Sp. | 22 ἠτιμάσθη] ἰ auf Rasur A¹ | 30 (ὡς bis 31 τὸ στόμα αὐτοῦ) wegen des Homoioteleuton < A, von den Ausgg. nach d. LXX ergänzt | 32 vor γενεὰν + δὲ MAusgg.

διηγήσεται; ὅτι αἴρεται ἀπὸ τῆς γῆς ἢ ζωὴ αὐτοῖ, ἀπὸ τῶν ἀνομιῶν τοῦ λαοῦ μου ἤχθη εἰς θάνατον.“

LV. Μέμνημαι δέ ποτε ἐν τινι πρὸς τοὺς λεγομένους παρὰ Ἰουδαίοις σοφοὺς [ἐν]ζητήσῃ ταῖς προφητεῖαις ταύταις χρῆσάμενος, ἐφ’ οἷς ἔλεγεν ὁ Ἰουδαῖος ταῦτα πεπροφητεῦσθαι ὡς περὶ ἐνὸς τοῦ ὅλου λαοῦ, καὶ γενομένου ἐν τῇ διασπορᾷ καὶ πληγέντος, ἵνα πολλοὶ προσήλυτοι γένωνται τῇ προφάσει τοῦ ἐπεσπάρθαι Ἰουδαίους τοῖς λοιποῖς ἔθνεσι. καὶ οὕτω διηγείτο τὸ „ἀδοξήσῃ ἀπὸ ἀνθρώπων τὸ εἶδός σου“ καὶ τὸ „οἷς οὐκ ἀνηγγέλη περὶ αὐτοῦ ὄψονται“ καὶ τὸ „ἄνθρωπος ἐν πληγῇ ὢν.“ πολλὰ μὲν οὖν τότε ἐν τῇ ζητήσῃ λέλεκται τὰ ἐλέγχοντα ὅτι περὶ τίνος ἐνὸς ταῦτα προφητευόμενα οὐκ εὐλόγως ἐκείνοι ἀνάγουσιν ἐπὶ ὅλον τὸν λαόν. ἐπνυθανόμην | δέ, τίνος ἂν εἴη πρόσωπον τὸ λέγον· „οὗτος τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν φέρει καὶ περὶ ἡμῶν ὀδυνᾶται“ καὶ τό· „αὐτὸς δὲ ἐτραυματίσθη διὰ τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν, καὶ μεμαλάκισται διὰ τὰς ἀνομίας ἡμῶν,“ καὶ τίνος πρόσωπον ἦν τὸ φάσκον· „τῷ μώλωπι αὐτοῦ ἡμεῖς ἰάθημεν.“ σαφῶς γὰρ οἱ ἐν ταῖς ἁμαρτίαις γενόμενοι καὶ ἰαθέντες ἐκ τοῦ τὸν σωτήρα πεπονθέναι, εἴτ’ ἀπὸ τοῦ λαοῦ ἐκείνου εἴτε καὶ οἱ ἀπὸ τῶν ἔθνων, ταῦτα λέγουσι παρὰ τῷ προφήτῃ προεωρακότι καὶ ἀπὸ ἁγίου πνεύματος ταῦτα προσωποποιήσαντι. μάλιστα δ’ ἐδόξαμεν θλίβειν ἀπὸ τῆς φασκούσης λέξεως τό· „ἀπὸ τῶν ἀνομιῶν τοῦ λαοῦ μου ἤχθη εἰς θάνατον.“ εἰ γὰρ ὁ λαὸς κατ’ ἐκείνους εἰσὶν οἱ προφητευόμενοι, πῶς „ἀπὸ τῶν ἀνομιῶν τοῦ λαοῦ“ τοῦ θεοῦ λέγεται ἤχθαι „εἰς θάνατον“ οὗτος, εἰ μὴ ἕτερος ὢν παρὰ τὸν λαὸν τοῦ θεοῦ; τίς δ’ οὗτος, εἰ μὴ Ἰησοῦς Χριστὸς, οὗ „τῷ μώλωπι“ „ἰάθημεν“ οἱ εἰς αὐτὸν πιστεύοντες, ἀπεκδυσαμένου „τὰς“ ἐν ἡμῖν „ἀρχὰς καὶ ἐξουσίας“ καὶ „παρῶρησίᾳ“ δειγματίσαντος | αὐτὰς ἐν τῷ ξύλῳ; ἕκαστον 371 δὲ τῶν ἐν τῇ προφητεῖᾳ σαφηνίσαι καὶ μηδὲν ἀβασάνιστον αὐτῶν παραλιπεῖν ἄλλου καιροῦ ἐστι. καὶ ταῦτα δ’ ἐπὶ πλεῖον εἴρηται, ὡς νομίζω, ἀναγκαιῶς διὰ τὴν ἐκκειμένην τοῦ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαίου | λέξιν.

8 Jes. 52, 14. — 9 Jes. 52, 15. — 10 Jes. 53, 3. — 13 Jes. 53, 4. — 14 Jes. 53, 5. — 16 Jes. 53, 5. — 21 Jes. 53, 8. — 25 Vgl. Jes. 53, 5. — 26 Vgl. Kol. 2, 15.

3 λεγομένους] Rasur über ομ Α | 4 [ἐν] vor ζητήσῃ tilge ich, da ἐνζήτησις sonst nicht belegt ist und ἐπιζήτησις, woran man denken könnte, bei Origenes nicht vorkommt; ἐν ist vielleicht ursprünglich Variante zu παρὰ gewesen | 5—7 am Rand σὴ Α² | 7—10 am Rand μῦθος Ἰουδαϊκὸς καὶ ἐξῆς ἢ ἀνατροπὴ [so] αὐτοῦ: ~ Α¹ | 7 λοιποῖς] πολλοῖς MAusgg. | 18 εἴτ’] Rasur über εἰ Α¹ | οἱ übergeschrieben Α^{1[2]} | 19 hinter ἀπὸ + τοῦ Del. | 22 προφητευόμενοι] Rasur über η Α | 27 παρῶρησίᾳ δειγματίσαντος] παραδειγματίσαντος PDel. | 29 ἐστίν Α.

LVI. Ἐλαθε δὲ τὸν Κέλσον καὶ τὸν παρ' αὐτῷ Ἰουδαῖον καὶ πάντας, ὅσοι τῷ Ἰησοῦ μὴ πεπιστεύκασι, ὅτι αἱ προφητεῖαι δύο λέγουσιν εἶναι τὰς Χριστοῦ ἐπιδημίας, τὴν μὲν προτέραν ἀνθρωποπαθεστέραν καὶ ταπεινότεραν, ἵνα σὺν ἀνθρώποις ὧν ὁ Χριστὸς δι-
 5 δάξῃ τὴν φέρουσαν πρὸς θεὸν ὁδὸν καὶ μηδενὶ τῶν ἐν τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων ἀπολογίας καταλίπη τόπον ὡς οὐκ ἐγνωκότι περὶ τῆς ἐσομένης κρίσεως, τὴν δ' ἑτέραν ἔνδοξον καὶ μόνον θειότεραν, οὐδὲν ἐπιπεπλεγμένον τῇ θειότητι ἔχουσαν ἀνθρωποπαθές. παραθέσθαι δὲ καὶ τὰς προφητείας πολὺ ἂν εἴη· ἀρκεῖ δ' ἐπὶ τοῦ παρόντος τὸ
 10 ἀπὸ <τοῦ> τεσσαρακοστοῦ καὶ τετάρτου ψαλμοῦ, ὃς καὶ ἐπιγέγραπται πρὸς ἄλλοις εἶναι καὶ „ᾠδὴ ὑπὲρ τοῦ ἀγαπητοῦ,“ ἔνθα καὶ θεὸς ἀνηγόρευται σαφῶς διὰ τούτων· „ἐξεχύθη ἡ χάρις ἐν χεῖλεσί σου· διὰ τοῦτο εὐλόγησέ σε ὁ θεὸς εἰς τὸν αἰῶνα. περιζῶσαι τὴν ῥομφαίαν σου ἐπὶ τὸν μηρόν σου, δυνατὲ τῇ ὠραιότητί σου καὶ τῷ
 15 κάλλει σου, καὶ ἔντεινον καὶ κατενοδοῦ καὶ βασίλευε ἕνεκεν ἀληθείας καὶ πραότητος καὶ δικαιοσύνης, καὶ ὀδηγήσει σε θαυμαστῶς ἡ δεξιὰ σου. τὰ βέλη σου ἠκονημένα, δυνατὲ, λαοὶ ὑποκάτω σου πεσοῦνται ἐν καρδίᾳ τῶν ἐχθρῶν τοῦ βασιλέως.“ πρόσχες δ' ἐπιμελῶς τοῖς ἐξῆς, ἔνθα θεὸς εἴρηται· „ὁ θρόνος σου,“ γάρ φησιν, „ὁ θεὸς, εἰς τὸν
 20 αἰῶνα τοῦ αἰῶνος, ῥάβδος εὐθύτητος ἢ ῥάβδος τῆς βασιλείας σου. ἠγάπησας δικαιοσύνην καὶ ἐμίσησας ἀνομίαν· διὰ τοῦτο ἔχρισέ σε ὁ θεὸς ὁ θεὸς σου ἔλαιον ἀγαλλιάσεως παρὰ τοὺς μετόχους σου.“ καὶ κατανόει ὅτι θεῶ ὁμιλῶν ὁ προφήτης, οὗ „ὁ θρόνος“ ἐστὶν „εἰς τὸν αἰῶνα τοῦ αἰῶνος,“ καὶ „ῥάβδος εὐθύτητος ἢ ῥάβδος τῆς βασιλείας“
 25 αὐτοῦ, τοῦτον τὸν θεὸν φησι κεχρίσθαι ὑπὸ θεοῦ, ὃς ἦν αὐτοῦ θεός· κεχρίσθαι δὲ, ἐπεὶ „παρὰ τοὺς μετόχους“ αὐτοῦ οὗτος ἠγάπησε „δικαιοσύνην“ καὶ ἐμίσησεν „ἀνομίαν.“ καὶ μέμνημαί γε πάνυ θλίψας τὸν Ἰουδαῖον νομιζόμενον σοφὸν ἐκ τῆς λέξεως ταύτης· ὃς πρὸς
 31^r αὐτὴν ἀπο|ρῶν εἶπε τὰ τῷ ἑαυτοῦ Ἰουδαϊσμῷ ἀκόλουθα, εἶπε πρὸς
 30 μὲν τὸν τῶν ὅλων θεὸν εἰρησθαι τὸ „ὁ θρόνος σου, ὁ θεὸς, εἰς τὸν αἰῶνα τοῦ αἰῶνος, ῥάβδος εὐθύτητος ἢ ῥάβδος τῆς βασιλείας σου,“

12 Psal. 44, 3—6. — 19 Psal. 44, 7. 8. — 23 Vgl. Psal. 44, 7. — 25 Vgl. Psal. 44, 8. — 30 Psal. 44, 7.

10 <τοῦ> füge ich mit PM u. den Ausgg. ein | 15 ἔντεινον von I. (oder II.?) H. aus ἔντινον corr. A | 17 ἠκονημένα] εἰκονημένα A | 20 ῥᾶβδος A | ῥᾶβδος aus ῥάβδος corr. A¹ | 21—23 am Rand σῆ A² | 23 κατανόει] das zweite α auf Rasur A¹ | 24 ῥᾶβδος A | ῥᾶβδος A | 25 κεχρίσθαι, doch ἰ auf Rasur, A¹ | 26 κεχρίσθαι A | δὲ Ausgg. δ' A | 29 εἶπε (vor πρὸς)] Bo. (Notae p. 369) will das Wort tilgen; ich vermute, dass entweder καὶ vor, oder γάρ nach εἶπε ausgefallen ist; ἐπεὶ schreibt Gundermann, vgl. Xenophon, Mem. I 1, 13 | 31 ῥᾶβδος A | ῥᾶβδος A.

πρὸς δὲ τὸν Χριστὸν τὸ „ἠγάπησας δικαιοσύνην καὶ ἐμίσησας ἀνομίαν· διὰ τοῦτο ἔχρισέ σε ὁ θεὸς ὁ θεὸς σου“ καὶ τὰ ἑξῆς.

LVII. Ἔτι δὲ πρὸς τὸν σωτήρα αὐτῶ ὁ Ἰουδαῖός φησιν ὅτι, εἰ τοῦτο λέγεις, ὅτι πᾶς ἄνθρωπος κατὰ θείαν πρόνοιαν γε-
 5 γονῶς υἱὸς ἐστὶ θεοῦ, τί ἂν σὺ ἄλλου διαφέρεις; πρὸς ὃν ἐροῦμεν ὅτι πᾶς μὲν ὁ, ὡς ὁ Παῦλος ὠνόμασε, μηκέτι ὑπὸ φόβου παιδαγωγούμενος | ἀλλὰ δι' αὐτὸ τὸ καλὸν αἰρούμενος υἱὸς ἐστὶ ^{37γ} θεοῦ· οὗτος δὲ πολλῶ καὶ μακρῶ διαφέρει παντὸς τοῦ διὰ τὴν ἀρετὴν χρηματίζοντος υἱοῦ τοῦ θεοῦ, ὅστις ὡσπερὶ πηγὴ τις καὶ
 10 ἀρχὴ τῶν τοιούτων τυχάνει. ἢ δὲ τοῦ Παύλου λέξεις οὕτως ἔχει· „οὐ γὰρ ἐλάβετε πνεῦμα δουλείας πάλιν εἰς φόβον, ἀλλ' ἐλάβετε πνεῦμα υἰοθεσίας, ἐν ᾧ κράζομεν· Ἄββὰ ὁ πατήρ.“ τινὲς δὲ καὶ ἐλέγξουσιν, ὡς φησιν ὁ παρὰ Κέλσῳ Ἰουδαῖος, μυριοὶ τὸν Ἰησοῦν φάσκοντες περὶ ἑαυτῶν ταῦτα εἰρηῆσθαι, ἅπερ περὶ
 15 ἐκείνου ἐπροφητεύετο. οὐκ οἶδαμεν οὖν εἰ ὁ Κέλσος ἠπίστατό τις ἐπιδημήσας τῷ βίῳ καὶ τὸ παραπλήσιον βουληθέντας ποιεῖν τῷ Ἰησοῦ καὶ θεοῦ υἱοὺς αὐτοὺς ἀναγορεύειν ἢ θεοῦ δύναμιν. ἐπεὶ δὲ φιλαλήθως τὰ κατὰ τοὺς τόπους ἐξετάζομεν, ἐροῦμεν ὅτι Θεοδᾶς (1) πρὸ τῆς γενέσεως Ἰησοῦ γέγονέ τις παρὰ Ἰουδαίοις „μέγαν“ „τινὰ
 20 ἑαυτὸν“ λέγων· οὐ ἀποθανόντος οἱ ἀπατηθέντες ὑπ' αὐτοῦ διεσκεδάσθησαν. καὶ μετ' ἐκείνον „ἐν ταῖς τῆς ἀπογραφῆς ἡμέραις,“ ὅτ' ἔοικε γεγενῆσθαι ὁ Ἰησοῦς, Ἰούδας τις Γαλιλαῖος πολλοὺς ἑαυτῶ
 συναπέστησεν ἀπὸ τοῦ λαοῦ τῶν Ἰουδαίων ὡς σοφὸς καὶ καινοτομῶν τινα· οὐ καὶ αὐτοῦ δίκας τίσαντος ἢ διδασκαλία καθηρέθη πάνν
 25 ἐν ὀλίγοις καὶ ἐλαχίστοις μείνασα. καὶ μετὰ τοὺς Ἰησοῦ δὲ χρόνους ἠθέλησε καὶ ὁ Σαμαρεὺς Δοσίθεος πείσαι Σαμαρεῖς ὅτι αὐτὸς εἴη ὁ
 προφητευόμενος ὑπὸ Μωϋσέως Χριστὸς, καὶ ἔδοξέ τινων τῇ ἑαυτοῦ διδασκαλίᾳ κεκρατηκέναι. ἀλλὰ τὸ εἰρημένον πάνν σοφῶς ὑπὸ τοῦ
 ἐν ταῖς Πράξεσι τῶν ἀποστόλων ἀναγεγραμμένου Γαμαλιῆλ οὐκ
 30 ἄλογον παραθέμενον δεῖξαι, πῶς ἐκείνοι μὲν ἀλλότριον τῆς ἐπαγγε-

1 Psal. 44, 8. — 6 Vgl. Röm. 8, 14. 15. — 10 Röm. 8, 15. — 17 Vgl. Act. 8, 10. — 18 Vgl. Act. 5, 36. 8, 9. — 21 Vgl. Act. 5, 37. — 25 Vgl. Origenes, Comm. in Joh. tom. XIII 27 (tom. II p. 48 sq. ed. Lomm.). — 26 Vgl. Deut. 18, 15. 18.

3—4 zwischen εἰ u. τοῦτο Rasur A | 5 διαφέρεις P διαφέρης, doch oi über η von II. H. geschrieben, A διαφέρης MAusgg. | 6 ὁ M (durch Rasur) Sp. Del. < P ὃν, darüber von II. H. ὢν [?] geschrieben, A | 7 αὐτὸ Hō. Sp. αὐτὸ A Del. | 12 ἀββὰ A ἀββᾶ MAusgg. | 15 προσητεύετο AAusgg. | ἐπίστατο Sp. Del. | 17 αὐτοὺς] αὐτοὺς A | ἀναγορεύειν] εἰ aus o corr., εἰν auf Rasur, wo 4—5 Buchst. gestanden haben können, A¹ | ἐπεὶ aus ἔτι corr. A¹ | 22 γεγενῆσθαι, das zweite v von I. H. übergeschr., A γεγενῆσθαι MAusgg. | 24 ἢ] darüber Rasur A | 25 τοὺς aus τοῦ von I. (oder II.) H. corr. A | 27 μωσέως A Ausgg.

λίας ησαν, οὔτε υἱὸς θεοῦ οὔτε δυνάμεις ὄντες αὐτοῦ, ὁ δὲ Χριστὸς
 ὁ Ἰησοῦς ἀληθῶς ἦν υἱὸς θεοῦ. εἶπε δ' ἐκεῖ ὁ Γαμαλιήλ· „ὅτι ἐὰν
 ἢ ἐξ ἀνθρώπων ἢ βουλή αὐτῆ καὶ ὁ λόγος οὗτος, καταλυθήσεται,
 (ὡς καὶ τὰ ἐκείνων κατελύθη ἀποθανόντων)· „ἐὰν δὲ ἢ ἐκ θεοῦ, οὐ
 5 δυνήσεσθε καταλῦσαι τὴν τούτου διδασκαλίαν, μή ποτε καὶ θεομάχοι
 εὔρεθῆτε.“ ἠθέλησε δὲ καὶ Σίμων ὁ Σαμαρεὺς μάγος τῇ μαγείᾳ
 ὑφελέσθαι τινάς. καὶ τότε μὲν ἠπάτησε, νυνὶ δὲ τοὺς πάντας ἐν
 τῇ οἰκουμένῃ οὐκ ἔστι Σιμωνιανούς εὔρειν τὸν ἀριθμὸν οἶμαι τριά-
 κοντα, καὶ τάχα | πλείονας εἶπον τῶν ὄντων. εἰσὶ δὲ περὶ τὴν Πα- 37
 10 λαιστίνην σφόδρα ἐλάχιστοι· τῆς δὲ λοιπῆς οἰκουμένης οὐδαμοῦ τὸ
 ὄνομα αὐτοῦ, καθ' ἣν ἠθέλησε δόξαν περὶ ἑαυτοῦ διασκεδάσαι. παρὰ
 γὰρ οἷς φέρεται, ἐκ τῶν Πράξεων τῶν ἀποστόλων φέρεται· Χρισ-
 τιανοὶ δ' εἰσὶν οἱ ταῦτα περὶ αὐτοῦ λέγοντες, καὶ ἡ ἐνάργεια ἑμαρ-
 τύρησεν ὅτι οὐδὲν θεῖον ὁ Σίμων ἦν.

15 LVIII. Μετὰ ταῦτα ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος ἀντὶ τῶν ἐν
 31^v τῷ | εὐαγγελίῳ μάγων Χαλδαίους φησὶν ὑπὸ τοῦ Ἰησοῦ λελέ-
 χθαι κινήθεντας ἐπὶ τῇ γενέσει αὐτοῦ ἐληλυθέναι, προσ-
 κυνήσοντας αὐτὸν ἔτι νήπιον ὡς θεόν· καὶ Πρώδη τῷ
 τετράρχῃ τοῦτο δεδηλωκένοι· τὸν δὲ πέμψαντα ἀποκτεῖ-
 20 ναι τοὺς ἐν τῷ αὐτῷ χρόνῳ γεγεννημένους, οἰόμενον καὶ
 τοῦτον ἀνελεῖν σὺν αὐτοῖς, μή πως τὸν ἀτάρχῃ ἐπιβιώσας
 χρόνον βασιλεύσῃ. ὄρα οὖν ἐν τούτῳ τὸ παράκρουσμα τοῦ μὴ
 διακρίνοντος μάγους Χαλδαίων μηδὲ τὰς ἐπαγγελίας διαφόρους οὔσας
 αὐτῶν θεωρήσαντος καὶ διὰ τοῦτο καταψευσαμένου τῆς εὐαγγελικῆς
 25 γραφῆς. οὐκ οἶδα δ' ὅπως καὶ τὸ κινήσαν τοὺς μάγους σεσιώπηκε
 καὶ οὐκ εἶπεν αὐτὸ εἶναι „ἀστέρα“ ὀφθέντα ὑπ' αὐτῶν „ἐν τῇ ἀνα-
 τολῇ“ κατὰ τὸ γεγραμμένον. ἴδωμεν οὖν καὶ πρὸς ταῦτα τί λεκτέον.
 τὸν ὀφθέντα „ἀστέρα ἐν τῇ ἀνατολῇ“ καινὸν εἶναι νομίζομεν καὶ
 μηδενὶ τῶν συνήθων παραπλήσιον, οὔτε τῶν ἐν τῇ ἀπλανεῖ οὔτε
 30 τῶν ἐν ταῖς κατωτέρω σφαίραις, ἀλλὰ τῷ γένει τοιοῦτον γεγονέναι,
 ὅποιοι κατὰ καιρὸν γινόμενοι κομῆται ἢ δοκίδες ἢ πωγωνίαι ἢ πίθοι

2 Act. 5, 38. — 4 Act. 5, 39. — 6 Vgl. Act. 8, 9 ff. — 12 Vgl. Act. 8, 9—24.
 — 16 Vgl. Matth. 2, 1. — 17 Vgl. Matth. 2, 2. — 18 Vgl. Matth. 2, 7. — 19 Vgl.
 Matth. 2, 16. — 26 Vgl. Matth. 2, 2.

2 ὁ (vor Ἰησοῦς) von Hö. u. Sp. eingeklammert, von Del. ausgelassen | θεοῦ
 υἱὸς Ausgg. | 3 αὐτῆ PMAusgg. αὐτῆ A | 6 μάγος auf Rasur A¹ | 11 ἦν nachge-
 tragen A¹ | 15 ἐν übergeschr. A¹ | 20 γεγεννημένους AP γεγεννημένους MAusgg.
 23 χαλδαίων aus χαλδαίους corr. A¹ | 26—28 am Rand σῆ A² | 31 γινόμενοι M
 Ausgg. γενόμενοι, doch ἱ über γε geschrieben, A¹.

ἢ ὅπως ποτὲ φίλον Ἑλλησιν ὀνομάζειν τὰς διαφορὰς αὐτῶν. κατα-
σκενάζομεν δὲ τοῦτον τὸν τρόπον τὸ τοιοῦτον.

LIX. Ἐπὶ μεγάλοις τετήρηται πράγμασι καὶ μεγίσταις μεταβο-
λαῖς τῶν ἐπὶ γῆς ἀνατέλλειν τοὺς τοιούτους ἀστέρας, σημαίνοντας
5 ἢ μεταστάσεις βασιλειῶν ἢ πολέμους ἢ ὅσα δύναται ἐν ἀνθρώποις
συμβῆναι, σείσαι τὰ ἐπὶ γῆς δυνάμενα. ἀνέγνωμεν δ' ἐν τῷ περὶ κο-
μητῶν Χαιρήμονος τοῦ Στωϊκοῦ συγγράμματι, τίνα τρόπον ἔσθ' ὅτε
καὶ ἐπὶ χρηστοῖς ἐσομένοις κομηται ἀνέτειλαν, καὶ ἐκτίθεται τὴν
περὶ τούτων ἱστορίαν. εἶπερ οὖν ἐπὶ βασιλείαις καιναῖς ἢ ἄλλοις | με- 374
10 γάλοις συμπτώμασιν ἐπὶ γῆς ἀνατέλλει ὁ καλούμενος κομήτης ἢ τις
τῶν παραπλησίων ἀστήρ, τί θαυμαστόν ἐπὶ τῇ γενέσει τοῦ καινο-
τομεῖν μέλλοντος ἐν τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων καὶ διδασκαλίαν ἐπεισ-
άγειν οὐ μόνον Ἰουδαίοις ἀλλὰ καὶ Ἑλλησι πολλοῖς δὲ καὶ τοῖς
βαρβάρων ἔθνεσιν ἀστέρα ἀνατεταλκέναι; ἐγὼ δ' εἶποιμ' ἂν ὅτι περὶ
15 μὲν τῶν κομητῶν οὐδεμία προφητεία φέρεται, ὡς ὅτι κατὰ τήνδε
τὴν βασιλείαν ἢ τούσδε τοὺς χρόνους ἀνατελεῖ τοιόσδε κομήτης·
περὶ δὲ τοῦ ἐπὶ τῇ γενέσει τοῦ Ἰησοῦ ἀνατείλαντος ἐπροφήτευσεν
Βαλαάμ λέγων, ὡς ἀνέγραψε Μωϋσῆς· „ἀνατελεῖ ἄστρον ἐξ Ἰακώβ,
καὶ ἀναστήσεται ἄνθρωπος ἐξ Ἰσραήλ.“ εἰ δὲ δεήσει καὶ τὰ περὶ
20 τῶν μάγων ἀναγραφέντα ἐπὶ τῇ γενέσει τοῦ Ἰησοῦ καὶ τοῦ ὄφθαι
τὸν ἀστέρα ἐξετάσαι, τοιαῦτα ἂν εἶποιμεν, τινὰ μὲν πρὸς Ἑλληνας
ἄλλα δὲ πρὸς Ἰουδαίους.

LX. Πρὸς μὲν οὖν Ἑλληνας, ὅτι μάγοι δαίμοσιν ὁμιλοῦντες καὶ
τούτους ἐφ' ἃ μεμαθήκασιν καὶ βούλονται καλοῦντες ποιοῦσι μὲν τὸ
25 τοιοῦτον, ὅσον οὐδὲν θειότερον καὶ ἰσχυρότερον τῶν δαιμόνων καὶ
τῆς καλούσης αὐτοὺς ἐπωδῆς ἐπιφαίνεται ἢ λέγεται· ἐὰν δὲ θειότερα
τις ἐπιφάνεια γένηται, καθαιροῦνται αἱ τῶν δαιμόνων ἐνέργειαι, μὴ
δυνάμεναι ἀντιβλέψαι τῷ τῆς θειότητος φωτί. εἰκὸς οὖν καὶ κατὰ

18 Num. 24, 17. — 19 Vgl. Matth. 2, 1—12.

1 ὁπώσποτε, zwischen σ u. π eine 5 mm. grosse Rasur, wo 2 Buchst. ge-
standen haben können, A | 2 τοιοῦτον A τοιοῦτο Ausgg. | 3 μεγάλοις] ο in Cor-
rectur A | 5 ἀνθρώποις A ἀνθρωπίνους MAusgg. | 6 ein Zeichen neben der mit
ἀνέγνωμεν beginnenden Zeile deutet an, dass hierher folgende Notiz auf dem
untern Rand, der dasselbe Zeichen beigefügt ist, gehört: ὅτι πολλάκις κομηται
χρηστὰ προσσημαίνουσιν: ~ A¹ | 16 ἀνατελεῖ] aus ἀνατέλλει corr. A³, ἀνατελεῖ ver-
muten Bo. (Notae p. 369) u. Del. (I 374 Anm. b); ἀνατέλλει PMVAusgg. | 17 προ-
εφήτευσεν AAusgg. | 23 vor Ἑλληνας eine 9 mm. grosse Rasur, wo τοὺς gestanden
zu haben scheint, da der Gravis und τ z. T. noch zu erkennen sind, A | 25 ὅσον]
ἐφόσον M² ἐφ' ὅσον vermutet Guet (bei Del. I 374 Anm. c) | 28 — S. 111 Z. 2 am
Rand σῆ θειότατα A¹ | 28 θειότητος A θεότητος Ausgg. | εἰκὸς] darüber εἰκότως
von IV. (Bessarions?) H. geschrieben A.

τὴν τοῦ Ἰησοῦ γένεσιν, ἐπεὶ „πλῆθος στρατιᾶς οὐρανίου,“ ὡς ὁ Λου-
 κᾶς ἀνέγραψε κατὰ πείθομαι, ἤνεσε τὸν θεὸν καὶ ἔλεγε· „δόξα ἐν
 ὑψίστοις θεῷ καὶ ἐπὶ γῆς εἰρήνη, ἐν ἀνθρώποις εὐδοκία,“ διὰ τοῦτο
 οἱ δαίμονες ἠτόνησαν καὶ ἐξησθένησαν, ἐλεγχθείσης αὐτῶν τῆς γοη-
 32^r τείας καὶ καταλυθείσης τῆς ἐνεργείας, | οὐ μόνον ὑπὸ τῶν ἐπιδημη-
 σάντων τῷ περιγεῖω τόπῳ ἀγγέλων διὰ τὴν Ἰησοῦ γένεσιν καθαι-
 ρεθέντες ἀλλὰ καὶ ὑπὸ τῆς ψυχῆς τοῦ Ἰησοῦ καὶ τῆς ἐν αὐτῷ θειό-
 τητος. οἱ τοίνυν μάγοι τὰ συνήθη πράττειν θέλοντες, ἄπερ πρό-
 10 τερρον διὰ τινων ἐπορδῶν καὶ μαγανειῶν ἐποίουν, ἐζήτησαν τὴν
 αἰτίαν, μεγάλην αὐτὴν εἶναι τεκμαιρόμενοι, καὶ ἰδόντες θεοσημίαν ἐν
 οὐρανῷ ἐβούλοντο τὸ σημαίνον ἀπ' αὐτῆς ἰδεῖν. δοκεῖ μοι οὖν
 ὅτι ἔχοντες τοῦ Βαλαάμ ἄς καὶ Μωϋσῆς ἀνέγραψε προφητείας, ὡς
 καὶ αὐτοῦ περὶ τὰ τοιαῦτα γενομένου δεινοῦ, καὶ εὐρόντες ἐκεῖ περὶ
 τοῦ ἄστρου καὶ τὸ „δείξω αὐτῷ, καὶ οὐχὶ νῦν· μακαρίζω, καὶ οὐκ
 15 ἐγγιεῖ“ ἐστοχάσαντο τὸν μετὰ τοῦ ἄστρου προφητευόμενον ἀνθρω-
 πον ἐπιδημηκῆναι τῷ βίῳ, καὶ ὡς πάντων δαιμόνων καὶ τῶν ἐν
 ἔθει αὐτοῖς φανταζομένων καὶ ἐνεργούντων κρείττονα προλαβόντες
 „προσκυνῆσαι“ | ἠθέλησαν. ἤκον οὖν ἐπὶ τὴν Ἰουδαίαν, ὅτι μὲν „βασι- 375
 λεύς“ τις γεγέννηται πειθόμενοι ἢ ποῦ γεννηθήσεται γινώσκοντες,
 20 τίνα δὲ βασιλείαν βασιλεύσων οὐκ ἐπιστάμενοι· φέροντες μὲν „δῶρα“,
 <ᾶ>, ἰν' οὕτως ὀνομάσω, συνθέτω τινὶ ἐκ θεοῦ καὶ ἀνθρώπου θνη-
 τοῦ „προσήμεγκαν“, σύμβολα μὲν ὡς βασιλεῖ τὸν „χρυσὸν“ ὡς δὲ τεθνη-
 ξομένῳ τὴν „σμύρναν“, ὡς δὲ θεῷ τὸν λιβανωτόν· „προσήμεγκαν“ δὲ
 μαθόντες τὸν τόπον τῆς γενέσεως αὐτοῦ. ἀλλ' ἐπεὶ θεὸς ἦν ὁ ὑπὲρ
 25 τοὺς βοηθοῦντας ἀνθρώποις ἀγγέλους ἐνυπάρχων σωτὴρ τοῦ γένους
 τῶν ἀνθρώπων, ἀγγελος ἠμείψατο τὴν τῶν μάγων ἐπὶ τὸ προσ-
 κυνῆσαι τὸν Ἰησοῦν εὐσέβειαν, χρηματίσας αὐτοῖς μὴ ἕκειν πρὸς τὸν
 Ἡρώδη ἀλλ' ἐπανελθεῖν ἄλλη ὁδῷ εἰς τὰ οἴκεια.

LXI. Εἰ δ' Ἡρώδης ἐπεβούλευσε τῷ γεννηθέντι, (καὶ μὴ πιστεύσῃ
 30 ἀληθῶς τοῦτο γεγόναι ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος,) οὐ θαυμαστόν.

1 Luk. 2, 13. — 2 Luk. 2, 14. — 12 Vgl. Num. 23 u. 24. — 14 Num. 24, 17.
 — 18 Vgl. Matth. 2, 2. 11. — 22 Vgl. Irenaeus, Adv. haer. III 10. Matth. 2, 11.
 — 26 Vgl. Matth. 2, 12. — 29 Vgl. Matth. 2, 13. 16.

1 στρατιᾶς] ἰ auf Rasur A¹ | 6 καθαιρεθέντες] αιρε auf Rasur A¹ | 7 ψυχῆς
 A Hō. Sp. ἰσχύος P (durch Conjectur) Del. | 9 μαγανειῶν A | 11 ἐβούλοντο] το
 nachgetragen A¹ | 12 μωσῆς AAusgg. | 18 ἤκον A | 19 γεγέννηται MAusgg. | ἢ auf
 Rasur A¹ | vor γινώσκοντες + οὐ MAusgg. γινωσκόντες A | 20 ÷ τίνα δὲ βασιλείαν
 βασ. οὐκ ἐπιστάμενοι am Rand nachgetragen A¹, von mir hinter γινώσκοντες, von
 A¹ Abschriften u. Ausgg. hinter πειθόμενοι ÷ [so A¹] eingefügt | βασιλεύσων PM
 (durch Conjectur) Ausgg. βασιλείων A | 21 <ᾶ> füge ich mit Meorr. u. den Ausgg.
 ein | 26 τὸ < Sp. Del.

τυφλὸν γάρ τι ἐστὶν ἢ πονηρία καὶ βουλομένη ὡς ἰσχυροτέρα τοῦ
 χρεὼν νικᾶν αὐτό. ὅπερ καὶ Ἡρώδης παθῶν καὶ πεπίστευκε βασιλέα
 γεγεννησθαι Ἰουδαίων καὶ ἀνομολογουμένην εἶχε τῇ πίστει ταύτη
 συγκατάθεσιν, μὴ ἰδὼν ὅτι ἦτοι πάντως βασιλεύς ἐστι καὶ βασι-
 5 λεύσει, ἢ οὐ βασιλεύσει καὶ μάτην ἀναιρεθήσεται. ἐβουλήθη οὖν αὐ-
 τὸν ἀποκτείνειν, μαχομένας διὰ τὴν κακίαν ἔχων κρίσεις ὑπὸ τοῦ
 τυφλοῦ καὶ πονηροῦ διαβόλου κινούμενος, ὃς καὶ ἀρχῆθεν ἐπεβού-
 λευε τῷ σωτήρι, φαντασθεὶς αὐτὸν εἶναι τινα μέγαν καὶ ἔσεσθαι.
 „ἄγγελος“ μὲν οὖν ἐχρημάτισε τῷ Ἰωσήφ τὴν ἀκολουθίαν τῶν πραγ-
 10 μάτων τηρῶν, (καὶ μὴ πιστεύῃ Κέλσος,) ἀναχωρῆσαι μετὰ τοῦ παιδὸς
 καὶ τῆς μητρὸς αὐτοῦ „εἰς Αἴγυπτον“· ὁ δ' Ἡρώδης „ἀνείλε“ πάντα τὰ
 „ἐν Βηθλεὲμ“ καὶ „τοῖς ὄρτοις αὐτῆς“ παιδία, ὡς συναναιρήσων τὸν
 γεννηθέντα Ἰουδαίων βασιλέα. οὐ γὰρ ἐώρα τὴν ἀκοίμητον φρου-
 ρὸν δύναιμι τῶν ἀξίων φρουρεῖσθαι καὶ τηρεῖσθαι τῇ σωτηρίᾳ τῶν
 15 ἀνθρώπων, ὧν πρῶτος πάντων τιμῇ καὶ ὑπεροχῇ πάσῃ μείζων ἦν
 ὁ Ἰησοῦς, βασιλεὺς, οὐχ ὡς Ἡρώδης ᾤετο, ἐσόμενος, ἀλλ' ὡς ἔπρεπε
 τὸν θεὸν διδόναι βασιλείαν ἐπ' εὐεργεσία τῶν βασιλενομένων τῷ
 οὐ μέσην καὶ ἀδιάφορον, ἵν' οὕτως ὀνομάσω, εὐεργεσίαν εὐεργετή-
 σοντι τοὺς ὑποτεταγμένους ἀλλὰ νόμοις ἀληθῶς θεοῦ παιδεύσοντι
 32^v καὶ ὑπάξοντι αὐτούς· ὅπερ καὶ Ἰησοῦς ἐπιστάμενος καὶ ἀρνούμενος
 μὲν τὸ εἶναι, ὡς οἱ πολλοὶ ἐκδέχονται, βασιλεὺς διδάσκων δὲ τὸ ἐξαί-
 ρητον τῆς ἑαυτοῦ βασιλείας φησὶ τό· „εἰ ἦν ἐκ τοῦ κόσμου τούτου
 ἢ βασιλεία ἢ ἐμῆ, οἱ ὑπηρέται οἱ ἐμοὶ ἠγωνίζοντο ἄν, ἵνα μὴ παρα-
 δοθῶ τοῖς Ἰουδαίοις· νυνὶ δὲ οὐκ ἔστιν ἐκ τοῦ κόσμου τούτου ἢ
 25 βασιλεία ἢ ἐμῆ.“ ταῦτα δ' εἰ ἐωράκει ὁ Κέλσος, οὐκ ἂν ἔλεγεν· εἰ
 δ' ὅπως μὴ σὺ ἀύξηθεις ἀντ' ἐκείνου βασιλεύης, τί ἐπειδή
 γε ἠύξηθης, οὐ βασιλεύεις, ἀλλ' ὁ τοῦ θεοῦ | παῖς οὕτως 376
 ἀγεννῶς ἀγείρεις κυπτάζων ὑπὸ φόβου καὶ περιφθειρόμε-
 νος ἄνω κάτω; οὐκ ἔστι δ' ἀγεννὲς τὸ μετ' οἰκονομίας περιούστά-
 30 μενον τοὺς κινδύνους μὴ ὁμόσε αὐτοῖς χωρεῖν, οὐ διὰ φόβον θανά-
 του ἀλλ' ὑπὲρ τοῦ χρησίμως αὐτὸν τῷ βίῳ ἐπιδημοῦντα ἑτέρους

9 Vgl. Matth. 2, 13. 14. — 11 Vgl. Matth. 2, 16. — 22 Joh. 18, 36.

1 vor τοῦ durch eine 3 mm. grosse Rasur ein Buchst. getilgt A | 3 γεγεννησθαι
 [so] u. am Rand ζτ' A¹ | 3—5 am Rand σῆ, darüber u. darunter je 2 parallele
 Striche, A² | 4 πάντως Bo. (Notae p. 370) Del. πάντων PHö.Sp. πάντων, doch τως
 über των von III. H. nach der Abschrift von PM u. vor der Abschrift von V
 geschrieben, A | 6 ὑπὸ τοῦ, darüber ὑπ' αὐτοῦ [so] von II. H. geschrieben A, die
 Variante nicht in den Abschriften | 11 αὐτοῦ übergeschrieben A¹ | 25 ἐωράκει
 [so] A | 26 αὐξηθεις] Acut aus Circumflex u. εἰ, wie es scheint, aus η corr. A¹ |
 βασιλεύσης M Ausgg. | 28 κυπτάζων] κ aus γ corr. A¹ | 30—S. 113 Z. 2 am
 Rand σῆ A².

ὄφελειν, ἕως ἐπιστῆ ὁ ἐπιτήδειος καιρὸς τοῦ τὸν ἀνειληφότα ἀν-
 θρωπίνην φύσιν ἀνθρώπου θάνατον ἀποθανεῖν, ἔχοντά τι χρήσιμον
 τοῖς ἀνθρώποις· ὅπερ δῆλόν ἐστι τῷ νοήσαντι τὸν Ἰησοῦν ὑπὲρ
 ἀνθρώπων ἀποθανεῖν· περὶ οὗ κατὰ δύναμιν ἐν τοῖς πρὸ τούτων
 5 εἶπομεν.

LXII. Μετὰ ταῦτα δ' ἐπεὶ μηδὲ τὸν ἀριθμὸν τῶν ἀποστόλων
 ἐπιστάμενος δέκα εἶπεν ἢ ἑνδεκά τινας ἐξαρτησάμενον τὸν Ἰη-
 σοῦν ἑαυτῷ ἐπιρῶρήτους ἀνθρώπους, τελώνας καὶ ναύτας
 τοὺς πονηροτάτους, μετὰ τούτων τῆδε κάκεισε αὐτὸν ἀπο-
 10 δεδρακέναι, αἰσχροῦς καὶ γλίσχρους τροφὰς συνάγοντα, φέρε
 καὶ περὶ τούτων κατὰ τὸ δυνατόν διαλάβωμεν. φανερόν δέ ἐστι
 τοῖς ἐντυγχάνουσιν εὐαγγελικοῖς λόγοις, οὓς οὐδ' ἀνεγνωκέναι ὁ Κέλ-
 σος φαίνεται, ὅτι δώδεκα ἀποστόλους ὁ Ἰησοῦς ἐπελέξατο, τελώνην
 μὲν τὸν Ματθαῖον, οὓς δ' εἶπε συγκεχυμένως ναύτας τάχα τὸν
 15 Ἰάκωβον καὶ τὸν Ἰωάννην φησὶν, ἐπεὶ καταλιπόντες τὸ πλοῖον καὶ
 „τὸν πατέρα αὐτῶν Ζεβεδαῖον“ ἠκολούθησαν τῷ Ἰησοῦ. τὸν γὰρ
 Πέτρον καὶ τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ Ἀνδρέαν, ἀμφιβλήστρω χρωμένους
 διὰ τὰς ἀναγκαίας τροφὰς, οὐκ ἐν ναύταις ἀλλ', ὡς ἀνέγραψεν ἡ
 γραφή, ἐν ἀλιεῦσιν ἀριθμητέον. ἔστω δὲ καὶ ὁ Λευῆς τελώνης ἀκο-
 20 λουθήσας τῷ Ἰησοῦ· ἀλλ' οὐτι γε τοῦ ἀριθμοῦ τῶν ἀποστόλων αὐ-
 τοῦ ἦν εἰ μὴ κατὰ τινὰ τῶν ἀντιγράφων τοῦ κατὰ Μάρκον εὐαγγε-
 λίου. τῶν δὲ λοιπῶν οὐ μεμαθήκαμεν τὰ ἔργα, ὅθεν πρὸ τῆς μαθη-
 τείας τοῦ Ἰησοῦ περιεποιοῦν ἑαυτοῖς τὰς τροφὰς.

φημί οὖν καὶ πρὸς ταῦτα ὅτι τοῖς δυναμένοις φρονίμως καὶ εὖ- Ph. 103, 13
 25 γνωμόνως ἐξετάζειν τὰ περὶ τοὺς ἀποστόλους τοῦ Ἰησοῦ φαίνεται
 ὅτι δυνάμει θείᾳ ἐδίδασκον οὗτοι τὸν χριστιανισμόν καὶ ἐπετύγγανον
 ὑπάγοντες ἀνθρώπους τῷ λόγῳ τοῦ θεοῦ. οὐ γὰρ ἡ εἰς τὸ λέγειν
 δύναμις καὶ τάξις ἀπαγγελίας κατὰ τὰς Ἑλλήνων διαλεκτικὰς ἢ ῥη-
 τορικὰς τέχνας ἦν ἐν αὐτοῖς ὑπαγομένη τοὺς ἀκούοντας. δοκεῖ δέ
 30 μοι ὅτι σοφοὺς μὲν | τινὰς ὡς πρὸς τὴν τῶν πολλῶν ὑπόληψιν καὶ 377

4 Vgl. oben I 54. 55. — 13 Vgl. Matth. 10, 1. 2. Mark. 3, 14. 6, 7. Luk.
 6, 13. 9, 1. — Vgl. Matth. 9, 9. 10, 3. — 14 Vgl. Mark. 1, 19. 20. Matth. 4,
 21. 22 (Luk. 5, 10). — 17 Vgl. Matth. 4, 18 (Mark. 1, 16). — 19 Vgl. Mark. 2, 14.
 Luk. 5, 27. — 21 Vgl. Mark. 3, 18.

1 τοῦ τὸν aus τοῦτον corr. A² | ἀνθρωπίνην AHö.Sp. ἀνθρώπου PDel. |
 19 λεῦῆσ A λευῆς P λεβῆς MAusgg. | 19—21 am Rand ✕ [Rubrum] A¹ | 21 hinter
 μὴ + τοῦ κατὰ μάρκον εὐαγγελίον ει, doch durchgestrichen, A¹ | 24 ὅτι τοῖς bis
 S. 116, 4 εἶμι ἐγώ = Philokalia, Cap. XVIII 8. 9 (p. 103, 13—105, 25 ed. Rob.) |
 25 φαίνεται] φέρεται Pat | 27 vor ἀνθρώπους + τοὺς CDEH | 28 ἀπαγγελίας
 M corr. V corr. BCDE Ausgg. ἀπαγγελίας Pat ἐπαγγελίας A P Rob. | 30 hinter ὅτι
 + εἰ, doch von III. H. expungiert, A | σοφοὺς aus σοφοῦς corr. A¹.

ἱκανοὺς πρὸς τὸ νοεῖν ἀρεσκόντως πλήθει καὶ λέγειν ἐπιλεξάμενος Ph. 103, 2
 καὶ χρησάμενος αὐτοῖς διακόνοις τῆς διδασκαλίας ὁ Ἰησοῦς εὐλογώ-
 ται ἂν ὑπενοήθη ὁμοίᾳ φιλοσόφοις κεκηρύχθαι ἀγωγῇ, αἰρέσεώς
 33^r τινος προϊσταμένοις | καὶ οὐκέτ' ἂν ἢ περὶ τοῦ θεῖου εἶναι τον
 5 λόγον ἐπαγγελία ἀνεφαίνετο, ἅτε τοῦ λόγου ὄντος καὶ τοῦ κηρύγ-
 ματος ἐν πειθοῖς τῆς ἐν φράσει καὶ συνθέσει τῶν λέξεων σοφίας·
 καὶ ἦν ἂν „ἡ πίστις“ ὁμοίως τῇ τῶν τοῦ κόσμου φιλοσόφων περὶ
 τῶν δογμάτων πίστει „ἐν σοφίᾳ ἀνθρώπων“ καὶ οὐκ „ἐν δυνάμει
 θεοῦ“· νυνὶ δὲ τίς βλέπων ἀλιεῖς καὶ τελώνας μηδὲ τὰ πρῶτα
 10 γράμματα μεμαθηκότας (ὡς τὸ εὐαγγέλιον ἀναγράφει περὶ αὐτῶν
 καὶ ὁ Κέλσος κατὰ ταῦτα πεπίστευκεν αὐτοῖς, ἀληθεύουσι περὶ τῆς
 ιδιωτείας αὐτῶν), τεθαρῶνκότως οὐ μόνον Ἰουδαίοις ὁμιλοῦντας περὶ
 τῆς εἰς τὸν Ἰησοῦν πίστεως ἀλλὰ καὶ ἐν τοῖς λοιποῖς ἔθνεσι κη-
 ρύσσοντας αὐτὸν καὶ ἀνύοντας, οὐκ ἂν ζητήσαι, πόθεν ἦν αὐτοῖς
 15 δυνάμεις πειστική; οὐ γὰρ ἡ νενομισμένη τοῖς πολλοῖς, καὶ τίς οὐκ
 ἂν λέγοι ὅτι τὸ „δεῦτε ὀπίσω μου, καὶ ποιήσω ὑμᾶς ἀλιεῖς ἀνθρώ-
 πων“ δυνάμει τινὶ θεῖᾳ ἐν τοῖς ἀποστόλοις αὐτοῦ ἐπλήρωσεν ὁ Ἰη-
 σοῦς; ἦντινα καὶ ὁ Παῦλος παριστάς, ὡς καὶ ἐν τοῖς ἀνωτέρω εἰρή-
 καμεν, φησί· „καὶ ὁ λόγος μου καὶ τὸ κήρυγμά μου οὐκ ἐν πειθοῖς
 20 ἀνθρωπίνης σοφίας λόγοις ἀλλ' ἐν ἀποδείξει πνεύματος καὶ δυνάμεως,
 ἢ ἡ πίστις ἡμῶν μὴ ἦ ἐν σοφίᾳ ἀνθρώπων ἀλλ' ἐν δυνάμει θεοῦ.“
 κατὰ γὰρ τὰ εἰρημένα ἐν τοῖς προφήταις, προγνωστικῶς ἀπαγγέλ-
 λουσι περὶ τῆς κηρύξεως τοῦ εὐαγγελίου, „κύριος ἔδωκε ῥῆμα τοῖς
 εὐαγγελιζομένοις δυνάμει πολλῇ, ὁ βασιλεὺς τῶν δυνάμεων τοῦ ἀγα-
 25 πητοῦ,“ ἵνα καὶ ἡ λέγουσα προφητεία· „ἕως τάχους δραμεῖται ὁ λόγος
 αὐτοῦ“ πληρωθῇ. καὶ βλέπομέν γε ὅτι „εἰς πᾶσαν τὴν γῆν ἐξῆλθεν
 ὁ“ τῶν ἀποστόλων Ἰησοῦ „φθόγγος, καὶ εἰς τὰ πέρατα τῆς οἰκου-
 μένης τὰ ῥήματα αὐτῶν.“ διὰ τοῦτο δυνάμεως μὲν πληροῦνται οἱ

5 Vgl. I Kor. 2, 4. — 7 Vgl. I Kor. 2, 5. — 9 Vgl. Act. 4, 13. — 16 Matth.
 4, 19. — 18 Vgl. oben Z. 5—9. — 19 I Kor. 2, 4, 5. — 23 Psal. 67, 12, 13. —
 25 Psal. 147, 4. — 26 Vgl. Psal. 18, 5 (Röm. 10, 18).

1—2 am Rand σῆ A² | 1 καὶ λέγειν hinter νοεῖν Φ | 2 εὐλογώτατα Φ | 3 κε-
 κηρύχθαι AHö.Sp.Rob. κεκρησθαι Φ Bo. (Notae p. 370) Del. | 4 οὐκέτ' ἂν CDEH
 οὐκέτ' ἂν [so] A οὐκέτι ἂν PatBAusgg.Rob. | 5 ἐπαγγελία ἀπαγγελία Pat | 6 πει-
 θοῖς MPatBCDHö.Rob. πειθοῖς, doch ει auf Rasur (ob aus i corr.?) und der Cir-
 cumflex aus Acut (auf ει) corr. A² πειθοῖ VEH (durch Correctur) Sp.Del. | 12 ιδιω-
 τίας Pat B | τεθαρῶνκότως] das zweite ρ übergeschr. A¹ | 15 πειστική M² CD
 Ausgg. πιστική A PatBEHRob. | καὶ] Rasur über ι A¹ | 17 αὐτοῦ] αὐτοῦ Bo.
 (Notae p. 370) Del. | ἐπλήρωσεν vor ἐν τοῖς ἀπ. Φ | 19 πειθοῖς scheint aus πίθοις
 corr. A² | πειθοῖς σοφίας ἀνθρωπίνης [so] A¹ | 20 ἀνθρωπίνης < PatB¹CDEH,
 übergeschr. B² | 21 ἵνα MΦAusgg. | 27 ὁ φθόγγος τῶν ἀποστόλων Ἰησοῦ Φ.

λόγου τοῦ μετὰ δυνάμεως ἀπαγγελλομένου ἀκούοντες, ἣν ἐπιδείκνυνται τῇ τε διαθέσει καὶ τῷ βίῳ καὶ τῷ ἕως θανάτου ἀγωνίζεσθαι περὶ τῆς ἀληθείας· διάκενοι δέ τινες εἰσὶ, κἂν ἐπαγγέλλονται πιστεύειν τῷ θεῷ διὰ τοῦ Ἰησοῦ, οἱ μὴ δύναμιν θείαν ἔχοντες προσά-
5 γεσθαι δοκοῦντες τῷ λόγῳ τοῦ θεοῦ.

εἰ καὶ ἀνωτέρω δ' ἐμνήσθην εὐαγγελικοῦ ῥητοῦ ὑπὸ τοῦ σω-
τῆρος εἰρημένου, οὐδὲν ἦττον καὶ νῦν αὐτῷ κατὰ καιρὸν χρήσομαι,
παριστάς καὶ τὴν τοῦ σωτῆρος ἡμῶν περὶ τῆς τοῦ εὐαγγελίου κη-
ρύξεως πρόγνωσιν θειότατα δηλουμένην καὶ τὴν τοῦ λόγου ἰσχὺν,
10 χωρὶς διδασκάλων κρατοῦσαν τῶν | πιστευόντων τῇ μετὰ δυνάμεως 378
θείας πειθοῖ. φησὶ δὴ ὁ Ἰησοῦς· „ὁ μὲν θερισμὸς πολὺς, οἱ δὲ ἔρ-
γάται ὀλίγοι· δεήθητε οὖν τοῦ κυρίου τοῦ θερισμοῦ, ὅπως ἐκβάλη
ἐργάτας εἰς τὸν θερισμὸν αὐτοῦ.“

LXIII. Ἐπεὶ δὲ καὶ ἐπιρῶρήτους εἶπεν ἀνθρώπους, τελώνας
15 καὶ ναύτας πονηροτάτους λέγων ὁ Κέλσος τοὺς ἀποστόλους Ἰη-
σοῦ, καὶ περὶ τούτου φήσομεν ὅτι ἔοικεν, ἵνα μὲν ἐγκαλέσῃ τῷ λόγῳ, (Ph. 83, 4)
πιστεύειν ὅπου θέλει τοῖς γεγραμμένοις, ἵνα δὲ τὴν ἐμφαινομένην θει-
ότητα ἐν τοῖς αὐτοῖς βιβλίῳ ἀπαγγελλομένην μὴ παραδέξῃται, ἀπισ-
τεῖν τοῖς εὐαγγελίοις· δέον τὸ φιλάληθες ἰδόντα τῶν γραψάντων
20 ἐκ τῆς περὶ τῶν χειρόνων ἀναγραφῆς πιστεῦσαι καὶ περὶ τῶν θειο-
33^v τέρων. γέγραπται δὴ ἐν τῇ Βαρνάβα | καθολικῇ ἐπιστολῇ, ὅθεν ὁ
Κέλσος λαβὼν τάχα εἶπεν εἶναι ἐπιρῶρήτους καὶ πονηροτάτους
τοὺς ἀποστόλους, ὅτι „ἔξελέξατο τοὺς ἰδίους ἀποστόλους“ Ἰησοῦς,
„ὄντας ὑπὲρ πᾶσαν ἀνομίαν ἀνομοτέρους.“ καὶ ἐν τῷ εὐαγγελίῳ
25 δὲ τῷ κατὰ Λουκᾶν φησὶ πρὸς τὸν Ἰησοῦν ὁ Πέτρος· „ἔξελθε ἀπ’

6 Vgl. oben I 43 a. E. — 11 Matth. 9, 37. 38. — 23 Barnab. 5, 9. — 25
Luk. 5, 8.

1 λόγου Pat [?] A³, H^ö. am Rand, Sp. Del. im Text; λόγοι A¹BCDEH | ἀπαγγελλομένου] aus ἐπαγγελλομένου corr. B² ἐπαγγελλομένου CDH* | ἐπιδείκνυνται] aus ἐπιδείκνυται corr. A¹ ἐπιδείκνυται Pat | 2 τῷ (vor ἕως)] in τὸ corr. B τὸ Pat CD | 3 ἐπαγγέλονται Pat | 4 hinter μὴ + ὑπό, doch von III. H. expungiert, A; ὑπο war im Archetypus von A wohl Variante zu προσ in προσάγεσθαι (Z. 4) u. kam in A an falscher Stelle in den Text | 5 zu δοκοῦντες am Rand ζτ' A¹ | 6 δ' | δὲ Φ | 9 λόγου] διδασκάλου, doch ausgestrichen u. darüber λόγου geschrieben, A¹ | 13 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 16 φήσομεν Pat | ἔοικεν bis Z. 20 τῶν θειοτέρων = Philokalia, Cap. XVIII 9 (p. 105, 10—16 ed. Rob.) und Cap. XV 16 (p. 83, 4—9 ed. Rob.), nur lautet hier der Anfang: ἔοικεν δὲ ὁ Κέλσος, ἵνα μὲν κτλ. Φ | 19—20 am Rand σῆ A² | 20 περὶ τῶν χ. ἀν. πιστ. καὶ < Pat | mit θειοτέρων endigt das parallele Stück der Philokalia, Cap. XV 16 (p. 83, 9 ed. Rob.) | 21 ὅθεν scheint aus ὁ θ³ corr. A¹ | 24 ἀνομίαν] ἀμαρτίαν Barn. | ἐν τῷ κατὰ λουκᾶν δὲ εὐαγγελίῳ PatBEH ἐν τῷ κατὰ λουκᾶν εὐαγγελίῳ CD | 25 ἔξελθε aus ἔξεθε corr., dahinter 3—4 Buchst. ausradiert, A¹.

ἐμοῦ, ὅτι ἀνὴρ ἁμαρτωλός εἰμι, κύριε.“ ἀλλὰ καὶ ὁ Παῦλος ἐν τῇ Ph. 105,
 πρὸς Τιμόθεόν φησι, καὶ αὐτὸς ὕστερον ἀπόστολος Ἰησοῦ γενόμενος,
 ὅτι „πιστὸς ὁ λόγος,“ „ὅτι Ἰησοῦς Χριστὸς ἦλθεν εἰς τὸν κόσμον
 ἁμαρτωλοὺς σῶσαι, ὧν πρῶτός εἰμι ἐγώ.“ οὐκ οἶδα δ' ὅπως ἐπελά-
 5 θετο ἢ οὐκ ἐνόησεν περὶ Παύλου τι εἰπεῖν, τοῦ μετὰ τὸν Ἰησοῦν
 τὰς ἐν Χριστῷ πῆξαντος ἐκκλησίας. εἰκὸς γὰρ ὅτι ἐώρα δεῖσθαι
 αὐτῷ ἀπολογίας τὸν περὶ Παύλου λόγον, πῶς διώξας τὴν ἐκκλησίαν
 τοῦ θεοῦ καὶ πικρῶς ἀγωνισάμενος κατὰ τῶν πιστευόντων, ὡς καὶ
 10 τοσοῦτον μετεβάλετο, ὡς „ἀπὸ Ἱερουσαλήμ μέχρι τοῦ Ἰλλυρικοῦ πε-
 πληρωκέναι τὸ εὐαγγέλιον τοῦ Χριστοῦ“ καὶ „φιλοτιμούμενον εὐ-
 αγγελίζεσθαι,“ ὥστε „μὴ ἐπ' ἀλλότριον θεμέλιον“ οἰκοδομεῖν, ἀλλ'
 ὅπου μὴδὲ τὴν ἀρχὴν ἐκηρύχθη τὸ ἐν Χριστῷ εὐαγγέλιον τοῦ θεοῦ.
 τί οὖν ἄτοπον βουλόμενον παραστήσαι τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων Ph. 105,
 15 τὸν Ἰησοῦν, ὀπηλίκτην ἔχει ψυχῶν ἱατρικῆν, τοὺς ἐπιρῶήτους καὶ
 πονηροτάτους ἐπιλέξασθαι καὶ τούτους προαγαγεῖν ἐπὶ τοσοῦτον,
 ὥστ' αὐτοὺς παράδειγμα εἶναι ἡθους καθαρωτάτου τοῖς δι' αὐτῶν
 προσαγομένοις τῷ Χριστοῦ εὐαγγελίῳ;

LXIV. Εἰ δ' ἐπὶ τῷ προτέρῳ βίῳ ὀνειδίζειν μέλλομεν τοῖς
 20 μεταβαλοῦσιν, ὥρα καὶ Φαίδωνος ἡμᾶς κατηγορεῖν καὶ φιλοσοφήσαν-
 τος, ἐπεὶ, ὡς ἡ | ἱστορία φησὶν, ἀπὸ [οἰκῆματος] στέγους αὐτὸν μετή- 379
 γαγεν εἰς φιλόσοφον διατριβὴν ὁ Σωκράτης. ἀλλὰ καὶ τὴν Πολέ-

3 I Tim. 1, 15. — 7 Vgl. Act. 8, 3, 9, 1, 21, 22, 4, 26, 10. — 10 Vgl. Röm.
 15, 19—21. — 21 Vgl. Diogenes Laërt. II 9, 105. Gellius, N. A. 2, 18. Suidas s.
 v. Φαίδων. — 22 Vgl. Diogenes Laërt. IV 3, 16.

2 ὕστερον γενόμενος ἀπόστολος ἰῶ γενόμενος, doch das erste γενόμενος von
 I. H. getilgt u. die Zahlen von II. H. übergeschr., A ὕστ. ἀπ. γενόμενος ἰῶ Pat
 B¹ CDEH ὕστ. ἀπ. ἰῶ γενόμενος B² | 3 λόγος] dazu am Rand als Variante ~ ὁ θς'
 A¹ | 4 mit εἰμι ἐγώ endigt die Philokalia, Cap. XVIII 9 (p. 105, 25 ed. Rob.) |
 οὐκ οἶδα δ' ὅπως οὐκ ἐνόησεν ἢ ἐπελάθετο περὶ [so] A¹ | 6 ἐώρα aus ὦρα corr.
 A² | 11 Χριστοῦ] Ἰησοῦ Ausg. | 14 τί οὖν bis S. 118 Z. 12 ἀποδιδράσκεις = Phi-
 lokalia, Cap. XVIII 9—11 (p. 105, 25—107, 19 ed. Rob. | 15 ἔχει] ἔχειν Pat | 17
 ὥστε Φ | αὐτῶν] αὐτὸν, doch über ὄν von II. (oder III.) H. ὦν geschrieben, diese
 Variante nicht in den Abschriften, A | 20 μεταβαλοῦσιν] μεταβάλλουσιν Pat
 CDEH | ὦρα] ὄρα Pat | 20—22 am Rand σῆ A¹ | 21 ἀπὸ [οἰκῆματος] στέγους
 αὐτὸν schreibe ich, da ich οἰκῆματος (das Diogenes Laërt. a. a. O. bietet) u.
 nicht mehr wie früher (vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 148 Nr. 13) στέγους,
 für eine alte aus dem IV. Jhrh. stammende Variante halte, vgl. unten III 67 a. A.;
 ἀπὸ οἰκῆματος τέγους αὐτὸν PatCDEH ἀπὸ οἰκῆματος στέγους αὐτὸν B ἀπὸ
 οἰκῆματος ἐτέριου φάντων [so], das Zeichen ÷ u. am Rand ζτ' von I. H., das σ
 durchgestrichen u. der Spiritus über α gesetzt von II. H. A; in dessen Vorlage war
 also στέγους so geschrieben, dass es als ἐτέριου σ verlesen werden konnte | μετή-
 γαγεν] μετ auf Rasur, wodurch ε z. T. ausgebrochen, A | 22 εἰς] ἐπὶ τὴν Φ.

μωνος ἀσωτίαν, τοῦ διαδεξαμένου Ξενοκράτην, ὄνειδίσωμεν φιλοσοφία· Ph. 106, 5
 δέον ἀκεί τοῦτ' αὐτῆς ἀποδέξασθαι, ὅτι δεδύνηται ὁ ἐν τοῖς πείσαισι
 λόγος ἀπὸ τηλικούτων μεταστῆσαι κακῶν τοὺς προκατειλημμένους
 ἐν αὐτοῖς. καὶ παρὰ μὲν τοῖς Ἑλλησιν εἰς τις Φαίδων καὶ οὐκ οἶδα
 5 εἰ δεύτερος καὶ εἰς Πολέμων μεταβαλόντες ἀπὸ ἀσώτου καὶ μοχθη-
 ροτάτου βίου ἐφιλοσόφησαν, παρὰ δὲ τῷ Ἰησοῦ οὐ μόνου τότε οἱ
 δώδεκα ἀλλ' αἰ καὶ πολλαπλασίους, οἵτινες γενόμενοι σωφρόνων χο-
 ρὸς λέγουσι περὶ τῶν προτέρων· „ἡμεν γάρ ποτε καὶ ἡμεῖς ἀνόητοι,
 ἀπειθεῖς, πλανώμενοι, δουλεύοντες ἐπιθυμίαις καὶ ἡδοναῖς ποικίλαις,
 10 ἐν κακίᾳ καὶ φθόνῳ διάγοντες, στυγητοὶ, μισοῦντες ἀλλήλους· ὅτε
 δ' ἡ χρηστότης καὶ ἡ φιλανθρωπία ἐπεφάνη τοῦ σωτῆρος ἡμῶν
 θεοῦ,“ „διὰ λουτροῦ παλιγγενεσίας καὶ ἀνακαινώσεως τοῦ πνεύματος,
 οὗ ἐξέχεεν ἐφ' ἡμᾶς πλουσίως,“ τοιοῦδε γέγοναμεν. „ἐξαπέστειλε“ γὰρ
 ὁ θεὸς „τὸν λόγον αὐτοῦ καὶ ἴασατο αὐτοὺς καὶ ἐρύσασατο αὐτοὺς ἐκ
 15 τῶν διαφθορῶν αὐτῶν,“ ὡς ὁ ἐν ψαλμοῖς προφητεύσας ἐδίδαξε. καὶ
 ταῦτα δ' ἂν προσθείην τοῖς λεγομένοις, ὅτι Χρῦσιππος ἐν τῷ περὶ
 παθῶν θεραπευτικῷ πειρᾶται ὑπὲρ τοῦ καταστεῖλαι τὰ ἐν ἀνθρώ-
 ποις πάθη τῶν ψυχῶν, μὴ προσποιησάμενος ποῖόν τι τῆς ἀληθείας
 ἐστὶ δόγμα, θεραπεύειν κατὰ τὰς διαφόρους αἰρέσεις τοὺς ἐν τοῖς
 20 πάθεσι προκατειλημμένους καὶ φησιν ὅτι, κὰν ἡδονὴ τέλος ἦ, οὐ-
 τωσὶ θεραπευτέον τὰ πάθη· κὰν τρία γένη τῶν ἀγαθῶν, οὐδὲν ἤττον
 34^r κατὰ τὸν λόγον τοῦτον τῶν | παθῶν οὕτως ἀπαλλακτέον τοὺς ἐνε-
 χομένους αὐτοῖς. οἱ δὲ κατήγοροι τοῦ χριστιανισμοῦ οὐχ ὀρῶσιν,
 ὅσων πάθη καὶ ὅσων χύσις κακίας καταστέλλεται καὶ ὅσων ἄγρια

8 Tit. 3, 3. 4. — 12 Tit. 3, 5. 6. — 13 Psal. 106, 20. — 16 Vgl. unten VIII 51 Mitte.

1 ἀσωτίαν Ausgg. | ὄνειδίσωμεν Pat | φιλοσοφία] καὶ μετὰ φιλοσοφίαν Φ |
 2—4 am Rand ση A² | 2 τοῦτ'] τοῦτο Pat¹ CDEH | τοῦτ' αὐτῆς aus τοῦ ταύτης
 corr. A¹ | 3 λόγος scheint aus λόγοις corr. A¹ | 4 τοῖς < PatBDEH | 5 μετα-
 βάλλοντες Pat | 6 μόνου] μόνον Pat¹ CDEH | 7 ἀλλ' αἰ] ἀλλὰ Pat¹ CDEH |
 11 δ'] δὲ Φ | 12 τοῦ nachträglich eingefügt A¹ < ΦRob. | 13 οὗ] übergeschr. A¹
 δ B | πλουσίως übergeschr. A¹B² < ΦRob. | 14 αὐτοῦ] αὐτοῦ Bo. (Notae p. 370)
 Del. | 15 ἐδίδαξεν Pat | 16 λεγομένοις] λελεγμένοις PatBCD | χρῦσιπος Pat | 18
 προσποιησάμενον [so], ος von II. H. übergeschr., am Rand ζτ' von I. H., A | ποῖόν
 τι] ποῖον τὸ Φ (doch τί über τὸ geschrieben B²) Del. | 19 θεραπεύειν] darüber
 das Zeichen ÷ (am Rande nichts) A² | ἐν] καὶ A (doch von II. H. expungiert, vgl.
 oben Z. 3 f.) Hō.Sp. | 20 προκατειλημμένοις [so] Pat | οὕτως] οὕτωσι Pat οὕτωσε
 A Ausgg. | 21 τὰ πάθη θεραπευτέον Φ | hinter ἤττον + καὶ Pat [?] EHDel. | 22
 τοῦτον] τούτων BEHHō.Sp. τούτων, doch ον über ων von II. (oder III.?) H. ge-
 geschrieben, die Variante nicht in den Abschriften, A | τῶν παθῶν < Pat | 23 αὐ-
 τοῖς < Pat | τοῦ < Φ (doch eingefügt B²).

ἦθη ἡμεροῦται προφάσει τοῦ λόγου. ᾧ ἔδει ἀρχοῦντας αὐτοὺς τὸ κοινωρικὸν χάριτας ὁμολογεῖν, καινῇ μεθόδῳ πολλῶν κακῶν μεταστήσαντι τοὺς ἀνθρώπους, καὶ μαρτυρεῖν γε αὐτῷ εἰ καὶ μὴ ἀλήθειαν ἀλλὰ τὸ λυσιτελὲς τῷ τῶν ἀνθρώπων γένει. Ph. 107, 5

- 5 LXV. | Ἐπεὶ δὲ μὴ προπετεῖς εἶναι διδάσκων τοὺς μαθητὰς ὁ 380 Ἰησοῦς ἔλεγεν αὐτοῖς τό· „ἐὰν διώκωσιν ὑμᾶς ἐν τῇ πόλει ταύτῃ, φεύγετε εἰς τὴν ἑτέραν· κὰν ἐν τῇ ἑτέρᾳ διώκωσι, πάλιν φεύγετε εἰς τὴν ἄλλην,“ καὶ διδάσκων παράδειγμα αὐτοῖς ἐγένετο εὐσταθοῦς βίου, οἰκονομοῦντος μὴ εἰκῆ μηδ' ἀκαιρως καὶ ἀλόγως ὁμοσε χωρεῖν τοῖς
- 10 κινδύνοις· τοῦτο πάλιν κακουργῶν ὁ Κέλσος διαβάλλει, καὶ φησι πρὸς τὸν Ἰησοῦν ὁ παρ' αὐτῷ Ἰουδαῖος ὅτι μετὰ τῶν μαθητῶν τῆδε κάκεισε ἀποδιδράσκεις. ὅμοιον δὲ ἢ πεποιήται κατὰ Ἰησοῦ Ph. 108, 5 καὶ τῶν μαθητῶν διαβολῇ φήσομεν εἶναι καὶ τὸ περὶ Ἀριστοτέλους ἱστορούμενον· οὗτος γὰρ ἰδὼν συγκροτεῖσθαι μέλλον κατ' αὐτοῦ δι-
- 15 καστήριον ὡς κατὰ ἀσεβοῦς διὰ τινα δόγματα τῆς φιλοσοφίας αὐτοῦ, ἃ ἐνόμισαν εἶναι ἀσεβῆ Ἀθηναῖοι, ἀναχωρήσας ἀπὸ τῶν Ἀθηνῶν ἐν Χαλκίδι τὰς διατριβὰς ἐποίησατο, ἀπολογησάμενος τοῖς γνωρίμοις καὶ λέγων· „ἀπίωμεν ἀπὸ τῶν Ἀθηνῶν, ἵνα μὴ πρόφασιν δῶμεν Ἀθηναίοις τοῦ δεύτερον ἄγος ἀναλαβεῖν παραπλήσιον τῷ κατὰ Σω-
- 20 κράτους, καὶ ἵνα μὴ δεύτερον εἰς φιλοσοφίαν ἀσεβήσωσι.“ φησὶ δὲ τὸν Ἰησοῦν μετὰ τῶν μαθητῶν αἰσχρῶς καὶ γλίσχρως τὰς τροφὰς συλλέγοντα περιεληλυθέναι. πόθεν λαβὼν, ἀπαγγελ- λέτω, τὸ αἰσχρὸν καὶ τὸ γλίσχρον τῆς συλλογῆς· ἐν γὰρ τοῖς εὐ- αγγελίοις „γυναῖκές τινες,“ „τεθεραπευμένα ἀπὸ“ τῶν „ἀσθενειῶν“
- 25 αὐτῶν, ἐν αἷς ἦν καὶ „Σουσάννα“, παρείχον τοῖς μαθηταῖς „ἐκ τῶν ὑπαρχόντων αὐταῖς“ τροφὰς. τίς δὲ τῶν φιλοσοφούντων καὶ ἀνα-

6 Matth. 10, 23. — 14 Vgl. Aelian., Var. hist. III 36. — 24 Vgl. Luk. 8, 2. 3.

1 ἡμεροῦται] ἡμεροῦνται PatD | ἀρχοῦντας αὐτοὺς τὸ κοινωρικὸν AAusgg. αὐτοὺς ἐντυχόντας τῷ κοινωρικῷ PatCDEHRob. αὐτοὺς ἐντυγχάνοντας τῷ κοι-
νωρικῷ B; vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 150.Nr. 5 | 5 προπετεῖς εἶναι δι-
δάσκων] über δι ist von I. H. ein tachygraphisches Zeichen übergeschrieben, das
ich für eine, allerdings von den bekannten etwas abweichende Abkürzung von
εἶναι ansehe, A; προπετεῖς διδάσκων MΦAusgg.Rob., εἶναι fügt Bo. (Notae p. 371)
durch Conjectur ein | 7 εἰς τὴν ἑτέραν] εἰς τὴν ἄλλην ^{εἰς τὴν ἑτέραν} [so] A¹ εἰς τὴν ἄλλην
CD | κὰν ἐν bis 8 τὴν ἄλλην am Rand nachgetragen A¹ < CD | 9 μηδ'] μηδὲ DEH
Ausgg.Rob. μηδ' ABC | 12 mit ἀποδιδράσκεις endigt die Philokalia, Cap. XVIII 11
(p. 107, 19 ed. Rob.) | ὅμοιον bis Z. 20 ἀσεβήσωσιν = Philokalia, Cap. XVIII 14
(p. 108, 24—109, 4 ed. Rob.) | 12—14 am Rand ση A² | 12 vor Ἰησοῦ + τοῦ Φ |
13 διαβολὴν Pat | 14 κατ' αὐτοῦ] καθ' αὐτοῦ Del. | 15 ἀσεβοῦς] ἀσεβοῦντος CD
EH | 18 λέγων] εἰπὼν P Del. Rob. | 20 ἀσεβήσωσιν MΦAusgg.Rob.; hiermit endigt
die Philokalia, Cap. XVIII 14 (p. 109, 4 ed. Rob.) | 25 Σουσάννα Del.

κειμένων ὀφελεία γνωρίμων οὐκ ἀπ' αὐτῶν ἐλάμβανε τὰ πρὸς τὰς
χρείας; ἢ ἐκείνοι μὲν τοῦτο καθηκόντως ἐποίουν καὶ καλῶς, ἐπὶ
δ' οἱ Ἰησοῦ μαθηταὶ πράττωσιν αὐτὸ, κατηγοροῦνται ὑπὸ Κέλσου
ὡς αἰσχροῦς καὶ γλίσχρους συλλέγοντες τὰς τροφάς;

5 LXVI. Ἐπὶ δὲ τούτοις ἐξῆς ὁ Ἰουδαῖος πρὸς τὸν Ἰησοῦν παρὰ
τῷ Κέλσῳ λέγει· τί δὲ καὶ σε νήπιον ἔτι ἐχρῆν εἰς Αἴγυπτον Ph. 107, 20
ἐκχομίζεσθαι, μὴ ἀποσφαγῆς; θεὸν γὰρ οὐκ εἰκὸς ἦν περὶ
θανάτου δεδιέναι. ἀλλ' ἄγγελος μὲν ἦκεν ἐξ οὐρανοῦ, κε-
λεύων σοὶ καὶ τοῖς σοῖς οἰκειοῖς φεύγειν, μὴ ἐγκαταλει-
10 φθέντες ἀποθάνητε. φυλάσσειν δέ σε αὐτόθι ὁ δῦο ἤδη διὰ
σὲ πεπομφῶς ἀγγέλους, ὁ μέγας θεὸς τὸν ἴδιον υἱόν, οὐκ
ἐδύνατο; οἴεται δ' [ἡμᾶς] ἐν τούτοις ὁ Κέλσος μὴ θεῖόν τι εἶναι
ἐν ἀνθρώπινῳ σώματι καὶ ψυχῇ κατὰ τὸν Ἰησοῦν, ἀλλὰ καὶ τὸ σῶμα
αὐτοῦ τοιοῦτον γεγονέναι, ὅποιον Ὀμήρου μῦθοι εἰσάγουσι. παίζων γοῦν
15 τὸ ἐπὶ τῷ σταυρῷ προχυθὲν αἷμα τοῦ Ἰησοῦ φησὶν ὅτι οὐκ ἦν

ἰχώρ, οἷός περ τε ῥέει μακάρεσσι θεοῖσιν.

ἡμεῖς δ' αὐτῷ πιστεύοντες Ἰησοῦ περὶ μὲν τῆς ἐν αὐτῷ | θειότητος 381
λέγοντι· „ἐγὼ εἰμι ἡ ὁδὸς καὶ ἡ ἀλήθεια καὶ ἡ ζωή,“ καὶ εἰ τι τού-
τοις παραπλήσιον, περὶ δὲ τοῦ, ὅτι ἐν ἀνθρώπινῳ σώματι ἦν, ταῦτα
20 φάσκοντι· „νῦν δὲ ζητεῖτέ με ἀποκτεῖναι, ἀνθρώπον, ὅστις τὴν ἀλή-
θειαν ὑμῖν λελάληκα,“ σύνθετόν τι χρῆμά φαμεν αὐτὸν γεγονέναι.
καὶ ἐχρῆν τὸν προνοούμενον τῆς ὡς ἀνθρώπου ἑαυτοῦ εἰς τὸν βίον
ἐπιδημίας μὴ ἀκαίρως ὁμόσε χωρεῖν τῷ ἕως θανάτου κινδύνῳ. οὕτως
δὲ ἔδει αὐτὸν καὶ ὑπὸ τῶν ἀνατρεφόντων ἄγεσθαι, ὑπὸ θεοῦ ἀγγέ-
34^v λου οἰκονομουμένων· | πρότερον μὲν λέγοντος τοῦ χρηματιζόντος·
„Ἰωσήφ υἱὸς Δαυὶδ, μὴ φοβηθῆς παραλαβεῖν Μαριάμ τὴν γυναῖκά

6 Vgl. Matth. 2, 13—15. — 10 Vgl. Matth. 1, 20—23. Luk. 2, 9—14. —
14—16 Vgl. unten II 36 a. A. — 16 Homer, II. V 340. — 18 Joh. 14, 6. — 20
Joh. 8, 40. — 26 Matth. 1, 20.

4 τὰς τροφὰς συλλέγοντες MAusgg. | 6 τί δὲ bis Z. 25 οἰκονομουμένων =
Philokalia, Cap. XVIII 12 (p. 107, 20—108, 1 ed. Rob.) | καὶ σὲ] σε καὶ Φ | ἔτι ἐχρῆν
[so] scheint aus ἐπεχρῆν corr. A¹ | 7 vor μὴ + ἵνα BCDEH | 8 δεδιέναι Pat | ἀλλ'
ἄγγελος—16 θεοῖσιν] καὶ τὰ ἐξῆς Φ | 9 ἐγκαταλειφθέντες P ἐγκαταληφθέντες
M^{corr.} Ausgg. ἐγκαταλήφθέντες [so] A¹ | 12 [ἡμᾶς] in M expungiert, von Hö. u.
Sp. eingeklammert, von Del. weggelassen; hinter ἡμᾶς + νομίζειν Bo. (Notae
p. 371) durch Conjectur, ähnlich urteilt der Schreiber der Randnote in A, die
flüchtig (von IV., Bessarions [?] H.) zu Z. 13 f. (ἀλλὰ καὶ u. s. w.) beigeschrieben
ist u. lautet: ὡς οἶμαι, θέλει προκεῖσθαι παντός, φρονεῖν, ἢ νομ(ί)ζειν ἢ τι ὅμοιον;
ἀλλ' ἐπὶ τούτοις ὁ Κέλσος μὴ θεῖόν τι εἶναι ἐν ἀνθρώπινῳ σώματι καὶ ψυχῇ
κατὰ τὸν Ἰησοῦν, ἀλλὰ καὶ τὸ σῶμα αὐτοῦ τοιοῦτον γεγονέναι, ὅποιον Ὀμήρου
μῦθοι εἰσάγουσι. παίζων γοῦν τὸ ἐπὶ τῷ σταυρῷ προχυθὲν αἷμα τοῦ Ἰησοῦ
φησὶν ὅτι οὐκ ἦν ἰχώρ, οἷός περ τε ῥέει μακάρεσσι θεοῖσιν. ἡμεῖς δ' αὐτῷ
πιστεύοντες Ἰησοῦ περὶ μὲν τῆς ἐν αὐτῷ θειότητος λέγοντι· „ἐγὼ εἰμι ἡ
ὁδὸς καὶ ἡ ἀλήθεια καὶ ἡ ζωή,“ καὶ εἰ τι τούτοις παραπλήσιον, περὶ δὲ τοῦ,
ὅτι ἐν ἀνθρώπινῳ σώματι ἦν, ταῦτα φάσκοντι· „νῦν δὲ ζητεῖτέ με ἀποκτεῖναι,
ἀνθρώπον, ὅστις τὴν ἀλήθειαν ὑμῖν λελάληκα,“ σύνθετόν τι χρῆμά φαμεν
αὐτὸν γεγονέναι. καὶ ἐχρῆν τὸν προνοούμενον τῆς ὡς ἀνθρώπου ἑαυτοῦ εἰς
τὸν βίον ἐπιδημίας μὴ ἀκαίρως ὁμόσε χωρεῖν τῷ ἕως θανάτου κινδύνῳ. οὕτως
δὲ ἔδει αὐτὸν καὶ ὑπὸ τῶν ἀνατρεφόντων ἄγεσθαι, ὑπὸ θεοῦ ἀγγέλου
οἰκονομουμένων· | πρότερον μὲν λέγοντος τοῦ χρηματιζόντος· „Ἰωσήφ
υἱὸς Δαυὶδ, μὴ φοβηθῆς παραλαβεῖν Μαριάμ τὴν γυναῖκά

σου· τὸ γὰρ ἐν αὐτῇ γεννηθὲν ἐκ πνεύματος ἁγίου ἐστὶ,“ δευτερον
 δέ· „ἐγερθεὶς παράλαβε τὸ παιδίον καὶ τὴν μητέρα αὐτοῦ, καὶ φεῦγε
 εἰς Αἴγυπτον, καὶ ἴσθι ἐκεῖ ἕως ἂν εἶπω σοι· μέλλει γὰρ Ἡρώδης
 ζητεῖν τὸ παιδίον τοῦ ἀπολέσαι αὐτό.“ ἐν τούτοις δ' οὐδὲ πάνυ
 5 παράδοξόν μοι φαίνεται τὸ ἀναγεγραμμένον. ὄναρ γὰρ τῷ Ἰωσήφ
 καθ' ἑκάτερον τόπον τῆς γραφῆς λέγεται ἄγγελος ταῦτ' εἰρηκέναι·
 τὸ δὲ ὄναρ δηλοῦσθαί τισι τάδε ποιεῖν καὶ ἄλλοις πλείοσι συμβαίνει,
 εἰτ' ἀγγέλου εἶθ' οὐτινοσοῦν φαντασιοῦντος τὴν ψυχὴν. τί οὖν ἄτο- Ph.-108, 3
 πον τὸν ἄπαξ ἐνανθρωπήσαντα καὶ κατ' ἀνθρωπίνην ἀγωγὴν οἰκο-
 10 νομεῖσθαι πρὸς τὸ ἐκκλίνειν κινδύνους, οὐ τῷ ἄλλως ἀδύνατον εἶναι
 τοιοῦτον γενέσθαι ἀλλὰ τῷ δεῖν τὸ ἐγχωροῦν ὁδοῦ καὶ τάξει περὶ
 τῆς σωτηρίας τοῦ Ἰησοῦ ὠκονομηθεῖσθαι; καὶ βέλτιόν γε ἦν ὑπεκστῆναι
 τὸ παιδίον Ἰησοῦν τὴν Ἡρώδου ἐπιβουλήν καὶ ἀποδημῆσαι μετὰ τῶν
 τρεφόντων αὐτὸ „εἰς Αἴγυπτον“ „ἕως τῆς τελευτῆς“ τοῦ ἐπιβουλεύον-
 15 τος, ἢ τὴν περὶ τοῦ Ἰησοῦ πρόνοιαν κωλύειν τὸ ἐφ' ἡμῖν Ἡρώδου
 ἀναιρεῖν τὸ παιδίον θέλοντος ἢ τὴν λεγομένην παρὰ τοῖς ποιηταῖς
 „Αἶδος κυνέην“ ἢ τι παραπλήσιον ποιεῖν εἶναι περὶ τὸν Ἰησοῦν ἢ
 πατάξαι ὁμοίως τοῖς ἐν Σοδόμοις τοὺς ἤκοντας ἐπὶ τὴν ἀναίρεσιν
 αὐτοῦ. τὸ γὰρ πάνυ παράδοξον τῆς ἐπ' αὐτὸν βοηθείας καὶ ἐπὶ
 20 πλέον ἐμφανὲς οὐκ ἦν χρήσιμον τῷ βούλεσθαι αὐτὸν διδάξαι ὡς
 ἄνθρωπον μαρτυρούμενον ὑπὸ τοῦ θεοῦ ἔχειν τι θεϊότερον ἐν τῷ
 βλεπομένῳ ἀνθρώπῳ· ὅπερ ἦν ὁ κυρίως υἱὸς θεοῦ, θεὸς λόγος, θεοῦ
 δύναμις καὶ θεοῦ σοφία, ὁ καλούμενος Χριστός. οὐ καιρὸς δὲ νῦν

2 Matth. 2, 13. — 5 Vgl. Matth. 2, 13. 19. — 12 Vgl. Matth. 2, 13—15. —
 15 Vgl. Matth. 2, 16. — 17 Vgl. Homer, II. V 845. — 18 Vgl. Gen. 19, 11. —
 22 Vgl. Joh. 1, 1. I Kor. 1, 18. 24.

2 καὶ τὴν μητέρα αὐτοῦ übergeschr. A¹ | 6 ἑκάτερον schreibe ich mit Bo.
 (Notae p. 371) u. Del. (I 381 Anm. c), da Origenes hier auf die beiden vorher
 citierten Schriftstellen u. nicht auf eine andere (in diesem Falle wäre (καὶ) καθ'
 ἕτερον zu schreiben) Bezug nimmt; ἕτερον A Ausgg. | 7 vor ὄναρ + τὸ A (doch
 von II. H. mit Recht expungiert) Ausgg. | 8 τί οὖν bis S. 121 Z. 3 εἰς τὸν τόπον =
 Philokalia, Cap. XVIII 13 (p. 108, 3—23 ed. Rob.) | hinter ἄτοπον + ἦν Φ | 9 ἐν-
 ἀνθρωπίσαντα Pat | 10 οὐ τῷ] οὕτως, doch darüber οὐ τῷ von II. (oder III.) H.
 geschrieben, A οὐ τῷ [so] Pat οὐ τὸ V | ἀδύνατον εἶναι τοιοῦτον] δύνατον ἦν τὸ
 τοιοῦτο Pat δυνατὸν εἶναι τὸ τοιοῦτον B¹CDEH | 11 vor γενέσθαι + μὴ CD |
 12 ὠκονομηθεῖσθαι] οἰκονομεῖσθαι P Φ Del. | 13 τὴν Ἡρώδου ἐπιβουλήν] τῆ Ἡρώδου
 ἐπιβουλῆ B² (durch Correctur) τῆς Ἡρώδου ἐπιβουλῆς Rob. nach Guet's Vermu-
 tung (bei Del. I 381 Anm. d) | 14 αὐτὸ] αὐτὸν BCD | 17 κυνέην Pat | 20 πλέον]
 πλεῖον Pat B¹CDEH | 21—23 am Rand σὴ A² | 22 θεὸς λόγος aus θεοῦ λόγος
 corr. A¹ | θεοῦ δύναμις Φ Rob. Del. καὶ δύναμις AHö. Sp. | 23 ὁ vor καλούμενος
 < Φ, doch vor χριστός eingefügt B².

τὰ περὶ τοῦ συνθέτου, καὶ ἐξ ὧν συνέκειται <ὁ> ἐνανθρωπήσας Ἰη- Ph. 108, 20
σοῦς, διηγήσασθαι, οὕσης τινὸς καὶ, ἢν' οὕτως ὀνομάσω, οἰκείας ζητή-
σεως τοῖς πιστεύουσιν εἰς τὸν τόπον.

LXVII. Μετὰ ταῦτά φησιν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος ὡς φιλο-
5 μαθῆς τις Ἑλλήν καὶ τὰ Ἑλλήνων πεπαιδευμένος ὅτι οἱ μὲν πα-
λαιοὶ μῦθοι Περσεῖ καὶ | Ἀμφίονι καὶ Αἰακῷ καὶ Μίνωϊ θείαν 382
σπορὰν νείμαντες (οὐδ' αὐτοῖς ἐπιστεύσαμεν) ὁμῶς ἐπέ-
δειξαν αὐτῶν ἔργα μεγάλα καὶ θαυμαστὰ ἀληθῶς τε ὑπὲρ
ἄνθρωπον, ἵνα μὴ ἀπίθανοι δοκῶσι· σὺ δὲ δὴ, τί καλὸν ἴ
10 θαυμάσιον ἔργῳ ἢ λόγῳ πεποίηκας; ἡμῖν οὐδὲν ἐπεδείξω,
καίτοι προκαλουμένων ἐν τῷ ἱερῷ σε παρασχέσθαι τι ἐναρ-
γῆς γνώρισμα, ὡς εἴης ὁ τοῦ θεοῦ παῖς. πρὸς τοῦτο δὲ λεκτέον
ὅτι δεικνύτωσαν ἡμῖν Ἕλληνες τῶν κατειλεγμένων τινὸς βιωφελῆς
λαμπρὸν καὶ παρατεῖναν ἐπὶ τὰς ὑστερον γενεὰς καὶ τηλικούτον ἔρ-
15 γον, ὡς ἐμποιεῖν πιθανότητα τῷ περὶ αὐτῶν μύθῳ, λέγοντι ἀπὸ
θείας αὐτοὺς γεγονέναι σπορᾶς. ἀλλὰ γὰρ οὐδὲν δείξουσιν οὐδὲ
μικρῷ ἐλάττω περὶ οὓς ἀνέγραψεν ἄνδρας ὧν παρέστησεν ὁ Ἰησοῦς.
ἐὰν ἄρα μὴ ἐπὶ μύθους ἀνάγῳσιν ἡμᾶς Ἕλληνες καὶ τὰς παρ' αὐτοῖς
ἱστορίας, θέλοντες ἡμᾶς μὲν ἐκείνοις ἀλόγως πιστεύειν τούτοις δὲ καὶ
20 μετὰ πολλὴν ἐνάργειαν ἀπιστεῖν· αὐτοὶ φαμεν οὖν ὅτι τοῦ Ἰησοῦ τὸ
ἔργον ἢ πᾶσα ἔχει ἀνθρώπων οἰκουμένη, ἢ παροικοῦσιν αἱ τοῦ θεοῦ
διὰ Ἰησοῦ ἐκκλησίαι τῶν μεταβαλόντων ἀπὸ μυρίων ὄσων κακῶν.
καὶ ἔτι γε τὸ ὄνομα τοῦ Ἰησοῦ ἐκστάσεις μὲν διανοίας ἀνθρώπων
ἀφίστησι καὶ δαίμονας ἤδη δὲ καὶ νόσους, ἐμποιεῖ δὲ θαυμασίαν τινὰ
25 πρᾶότητα καὶ καταστολὴν τοῦ ἠέθους καὶ φιλανθρωπίαν καὶ χρηστό-
τητα καὶ ἡμερότητα ἐν τοῖς μὴ διὰ τὰ βιωτικά ἢ τινὰς χρείας ἀν-
θρωπικὰς ὑποκριναμένοις ἀλλὰ παραδεξαμένοις γνησίως τὸν περὶ
θεοῦ καὶ Χριστοῦ καὶ τῆς ἐσομένης κρίσεως λόγον.

35^r LXVIII. | Ἐξῆς δὲ τούτοις ὁ Κέλσος ὑπιδόμενος τὰ ἐπιδειχθησό-
30 μενα ὑπὸ τοῦ Ἰησοῦ γεγεννημένα μεγάλα, περὶ ὧν ὀλίγα ἀπὸ πολλῶν
εἰρήκαμεν, προσποιεῖται συγχωρεῖν ἀληθῆ εἶναι ὅσα περὶ θερα-

11 Vgl. Joh. 10, 23. 24.

1 τοῦ übergeschr. A¹ | <ὁ> füge ich aus Φ mit Del. vor ἐνανθρωπήσας ein, < Hō. Sp. Rob. A¹, doch ὁ, w. e. sch., vor Ἰησοῦς übergeschr. A² | ἐνανθρωπίσας Pat | 3 εἰς] κατὰ BCDEH | μετ' τόπον endigt die Philokalia, Cap. XVIII 13 (p. 108, 23 ed. Rob.) | 4 τῷ übergeschr. A¹ | 8 αὐτῶν schreibe ich mit Del. (I 382 Anm. a), ἐαυτῶν A Ausgg. | 17 μικρῷ ἐλάττω] μακρῷ ἔλαττον M^{corr.} Ausgg. | ἀνέγραψεν] scil. Κέλσος, Guiet's Vermutung (bei Del. I 382 Anm. b): ἀνέγραψαν also unrichtig | 18 αὐτοῖς] ἐαυτοῖς M Ausgg. | 20 αὐτοὶ φαμεν schreibe ich; φαμέν, darüber von II. (oder III.) H. αὐτοὶ geschrieben, A φαμέν PMV Ausgg. | 22 μεταβαλόντων] hinter λ ein zweites λ ausradiert A¹.

πειῶν ἢ ἀναστάσεως ἢ περὶ ἄρτων ὀλίγων θρεψάντων πολ-
 λούς ἀναγράφεται, ἀφ' ὧν λείψανα πολλὰ καταλέλειπται, ἢ
 ὅσα ἄλλα οἶεται τερατευσασμένους τοὺς μαθητὰς ἰστορηκέαι,
 καὶ ἐπιφέρει αὐτοῖς· φέρε πιστεύσωμεν εἶναι σοι ταῦτ' εἰρ-
 5 γασμένα. καὶ εὐθέως κοινοποιεῖ αὐτὰ πρὸς τὰ ἔργα τῶν γοήτων,
 ὡς ὑπισχνουμένων θαυμασιώτερα, καὶ πρὸς τὰ ὑπὸ τῶν μα-
 θόντων ἀπὸ Αἰγυπτίων ἐπιτελούμενα, ἐν μέσαις ἀγοραῖς
 ὀλίγων ὀβολῶν ἀποδομένων τὰ σεμνὰ μαθήματα καὶ δαι-
 μονας ἀπὸ ἀνθρώπων ἐξελαυνόντων καὶ νόσους ἀποφυσών-
 10 των καὶ ψυχὰς ἡρώων ἀνακαλούντων δεῖπνά τε πολυτελῆ
 καὶ τραπέζας καὶ πέμματα καὶ ὅσα τὰ οὐκ ὄντα δεικνύντων
 καὶ ὡς ζῶα κινούντων οὐκ ἀληθῶς ὄντα ζῶα ἀλλὰ μέχρι
 φαντασίας φαινόμενα τοιαῦτα, καὶ φησιν· ἄρ' ἐπεὶ | ταῦτα 383
 15 θεοῦ; ἢ λεκτέον αὐτὰ ἐπιτηδεύματα εἶναι ἀνθρώπων πο-
 νηρῶν καὶ κακοδαιμόνων;

ὁρᾷς ὡς διὰ τούτων οἶονεὶ παραδέχεται μαγείαν εἶναι, οὐκ οἶδα
 εἰ ὁ αὐτὸς ὢν τῷ γράψαντι κατὰ μαγείας βιβλία πλείονα· πλὴν
 ὡς χρήσιμον αὐτῷ εἰς τὰ προκείμενα τοῖς ἀπὸ μαγείας ὁμοιοῖ τὰ
 20 περὶ Ἰησοῦ ἰστορούμενα. καὶ ἦν ἂν ὅμοια, εἰ μέχρι ἀποδείξεως ὁμοίως
 τοῖς μαγγανεύουσιν ἔφθανεν δείξας· νυνὶ δὲ οὐδεὶς μὲν τῶν γοήτων
 δι' ὧν ποιεῖ ἐπὶ τὴν τῶν ἡθῶν ἐπανόρθωσιν καλεῖ τοὺς θεασασμένους
 οὐδὲ φόβῳ θεοῦ παιδαγωγεῖ τοὺς καταπλαγέντας τὰ θεάματα οὐδὲ
 25 πειρᾶται πείθειν οὕτω ζῆν τοὺς ἰδόντας, ὡς δικαιωθησομένους ὑπὸ
 θεοῦ· καὶ οὐδὲν τούτων ποιοῦσι γοήτες, ἐπειδὴ οὐ δύνανται ἢ μηδὲ
 βούλονται μηδὲ θέλουσι πραγματεύσασθαι τὰ περὶ τῆς τῶν ἀνθρώ-
 πων διορθώσεως, ἅτε καὶ αὐτοὶ πλήρεις ὄντες αἰσχίστων καὶ ἐπιρῶη-
 τοτάτων ἁμαρτημάτων· ὁ δὲ δι' ὧν ἐποίει παραδόξων ἐπὶ τὴν τῶν
 ἡθῶν ἐπανόρθωσιν τοὺς θεωροῦντας τὰ γινόμενα καλῶν, πῶς οὐκ
 30 εἰκὸς ὅτι παρεῖχεν ἑαυτὸν οὐ μόνον τοῖς γνησίοις αὐτοῦ μαθηταῖς
 ἀλλὰ καὶ τοῖς λοιποῖς παράδειγμα ἀρίστου βίου; ἵνα καὶ οἱ μαθηταὶ

1 Vgl. Matth. 14, 14—21. 15, 32—38. Mark. 6, 34—44. 8, 1—9. Luk. 9, 12—17.
 Joh. 6, 5—13.

3 τερατευσασμένους PMAusgg. τερατενομένους V (durch Correctur) τερατεν-
 σομένους A | 7 ἀπὸ] ὑπὸ, doch von II. (oder III.) H. darübergeschr. ἀπὸ, diese
 Variante nicht in den Abschriften, A | 11 τραπέζας] Rasur über απ A¹ | 13 φαι-
 νόμενα] φαῖνόμενα im Text, ~ βλεπόμενα am Rand als Variante A¹ | 17 παρα-
 δέχεται scheint aus παραδέχεται corr. A¹ | 18 ὁ übergeschr. A¹ | 21 ἔφθανε M
 Ausgg. | δείξας] δ ganz, ε z. T. verklebt A | 26 πραγματεύσασθαι A πραγματεῦ-
 εσθαι MAusgg. | 28 ἐπὶ] ε auf Rasur u. fast erloschen A | 29 hinter ἐπανόρθω-
 σιν + ἐπαγόμενος JolDel. unrichtig | γινόμενα A Ausgg. | καλῶν] καλῶς PDel.

προτραπῶσιν ἐπὶ τὸ διδάσκειν κατὰ τὸ τοῦ θεοῦ βούλημα τοὺς ἀνθρώπους, καὶ οἱ λοιποὶ πλέον διδαχθέντες ἀπὸ τοῦ λόγου ἢ καὶ τοῦ ἡθους καὶ τῶν παραδόξων, ὡς χρηὶ βιοῦν, πάντα πράττωσι κατ' ἀναφορὰν τοῦ ἀρέσκειν τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ. εἰ δὲ τοιοῦτος ἦν ὁ τοῦ
 5 Ἰησοῦ βίος, πῶς εὐλόγως ἂν τις αὐτὸν τῇ προαιρέσει τῶν γοήτων παραβάλοι καὶ μὴ κατ' ἐπαγγελίαν τοῦ θεοῦ εἶναι πιστεύοι ἐν ἀνθρωπίνῳ φανέντῳ σώματι ἐπ' εὐεργεσία τοῦ γένους ἡμῶν;

LXIX. Μετὰ ταῦτα φύρων τὸν λόγον καὶ τὰ ὑπὸ αἰρέσεώς τινος λεγόμενα ὡς κοινὰ Χριστιανῶν ἐγκλήματα πᾶσι τοῖς ἀπὸ τοῦ θείου
 10 προσάγων λόγου φησὶν ὅτι θεοῦ οὐκ ἂν εἶη τοιοῦτον σῶμα, οἷον τὸ σόν. ἀλλ' ἡμεῖς πρὸς ταῦτα σῶμα αὐτὸν λέγομεν ἀνειληφέναι ὡς ἀπὸ θηλείας τῷ βίῳ ἐπιδημήσαντα ἀνθρώπινον καὶ θανάτου ἀνθρωπίνου δεκτικόν. διὸ πρὸς τοῖς ἄλλοις αὐτὸν φαμεν καὶ μέγαν ἀγωνιστὴν γεγονέναι, διὰ τὸ ἀνθρώπινον σῶμα „πεπειρασμέ-
 15 νον“ μὲν ὁμοίως πᾶσιν ἀνθρώποις „κατὰ πάντα“ οὐκέτι δ' ὡς ἀνθρωποὶ μεθ' ἁμαρτίας ἀλλὰ πάντῃ „χωρὶς ἁμαρτίας.“ τρανῶς γὰρ ἡμῖν φαίνεται „ὅτι ἁμαρτίαν οὐκ ἐποίησεν, οὐδὲ εὐρέθη δόλος ἐν τῷ στόματι αὐτοῦ“ καὶ „μὴ γνόντα“ αὐτὸν „ἁμαρτίαν“ ὡς καθαρὸν παρέδωκεν ὑπὲρ πάντων τῶν ἡμαρτηκότων ὁ θεός. εἶτα ὁ Κέλσος
 20 φησὶν ὅτι οὐκ ἂν εἶη θεοῦ σῶμα τὸ οὕτω σπαρὲν, ὡς σὺ, ὃ Ἰησοῦ, ἐσπάρης. πλὴν ὑπείδετο ὅτι | εἰ, ὡς γέγραπται, γεγέννητο, 384
 δύναται πως εἶναι τὸ σῶμα αὐτοῦ καὶ θειότερον παρὰ τοῖς πολλοῖς
 35^v καὶ κατὰ τι | σημαίνόμενον θεοῦ σῶμα. ἀλλὰ γὰρ ἀπιστεῖ τοῖς ἀναγραφείσι περὶ τῆς ἐξ ἀγίου πνεύματος συλλήψεως αὐτοῦ καὶ

14 Vgl. Hebr. 4, 15. — 17 Jes. 53, 9 (I Petr. 2, 22). — 18 Vgl. II Kor. 5, 21. — 24 Vgl. Matth. 1, 20. Luk. 1, 35.

2 zwischen λοιποὶ u. πλέον ist οὐ übergeschr. A³, die Variante nicht in den Abschriften | λόγου ἢ καὶ τοῦ ἡθους καὶ A H⁶. λόγου καὶ ἡθους ἢ καὶ Sp. Del. | 6 hinter τοῦ + θεοῦ Guilet (bei Del. I 383 Anm. c) ohne Grund | 8 zwischen λόγου u. καὶ eine 8 mm. grosse Rasur, wo 4—5 Buchst. gestanden haben, A | 13 καὶ μέγαν ἀγωνιστὴν αὐτὸν φαμεν MAusgg. | 15 zu ἀνθρωποὶ am Rand ζτ' ἀνθων A¹; die Randnote steht zwar tiefer, neben der mit αὐτὸν (Z. 18) beginnenden u. mit φησὶν (Z. 20) schliessenden Zeile, gehört aber sicher zu ἀνθρωποὶ | 16 μεθ' μετ', doch θ über τ von III. H. geschrieben, A μετὰ PV Ausgg. | ἀλλὰ πάντῃ χωρὶς ἁμαρτίας am Rand nachgetragen A¹ | 20 τὸ will Bo. (Notae p. 371) tilgen, vgl. unten S. 124 Z. 2 | 21 ὑπείδετο aus ὑπεῖδε τὸ corr. A¹ | 22 δύναται] δύ auf Rasur A¹ | παρὰ τοὺς πολλοὺς vermutet Guilet (bei Del. I. 384 Anm. a) | 23 τοῖς] o erloschen A | 24 καὶ πιστεύει bis S. 124 Z. 1 ἐσπάρθαι nach der Abschrift von P u. M und vor der Abschrift von V ausradiert; auf der 12 cm. grossen Rasur ist Raum für etwa 60 Buchst. Von den ausradierten Buchst. sind hier so deutliche Spuren vorhanden, dass man behaupten kann, die in P u. M erhaltenen Worte haben früher genau so in A gestanden; vgl. oben I 32, S. 83 Z. 19.

πιστεύει αὐτὸν ὑπό τινος Πανθήρα φθείραντος τὴν παρθένον ἐσπάρθαι· διόπερ εἶπεν ὅτι οὐκ ἂν εἶη θεοῦ σῶμα οὕτω σπαρὲν, ὡς σὺ ἐσπάρης. ἀλλὰ γὰρ περὶ τούτων ἐν τοῖς ἀνωτέρω πλείονα εἰρήκαμεν.

5 LXX. Λέγει δ' ὅτι οὐδὲ τοιαῦτα σιτεῖται σῶμα θεοῦ, ὡς ἔχων αὐτὸν παραστῆσαι ἀπὸ τῶν εὐαγγελικῶν γραμμάτων σιτούμενον, καὶ ποῖα σιτούμενον. ἀλλ' ἐστὶ λεγέτω αὐτὸν βεβρωκένοι μετὰ τῶν μαθητῶν τὸ πάσχα, οὐ μόνον εἰπόντα τό· „ἐπιθυμία ἐπεθύμησα τοῦτο τὸ πάσχα φαγεῖν μεθ' ὑμῶν“ ἀλλὰ καὶ βεβρωκότα,
10 λεγέτω δ' αὐτὸν καὶ διψήσαντα παρὰ τῆς πηγῆς τοῦ Ἰακώβ πεπωκένοι· τί τοῦτο πρὸς τὰ περὶ τοῦ σώματος αὐτοῦ ὑφ' ἡμῶν λεγόμενα; σαφῶς δὲ φαίνεται ἰχθύος μετὰ τὴν ἀνάστασιν βεβρωκός· κατὰ γὰρ ἡμᾶς σῶμα ἀνείληφεν, ὡς γενόμενος „ἐκ γυναικός.“ ἀλλ' οὐδὲ σῶμα, φησὶ, θεοῦ χρῆται τοιαύτῃ φωνῇ οὐδὲ τοιαῦδε πειθοῖ.
15 καὶ ταῦτα δ' εὐτελεῖ καὶ σφόδρα εὐκαταφρόνητα· λελέξεται γὰρ πρὸς αὐτὸν ὅτι χρῆται ὁ πεπιστευμένος παρ' Ἑλλήσιν εἶναι θεὸς ὁ Πύθιος καὶ ὁ Διδυμεὺς τοιαῦδε φωνῇ τῆς τῆς Πυθίας ἢ τῆς ἐν Μιλήτῳ γενομένης προφήτιδος· καὶ οὐ διὰ τοῦτο ἐγκαλεῖται παρ' Ἑλλήσιν ὡς οὐ θεὸς ὁ Πύθιος ἢ ὁ Διδυμεὺς ἢ τις ἄλλος τοιοῦτος ἐνὶ τόπῳ
20 ἐγκαθιδρουμένος Ἑλληνικὸς θεός. πολλῶν δὲ τούτου βέλτιον ἦν χρήσασθαι τὸν θεὸν φωνῇ ἐμποιοῦσῃ (διὰ τὸ μετὰ δυνάμεως ἀπαγγέλλεσθαι ἄφατόν τινα πειθῶ τοῖς ἀκούουσιν.

LXXI. Εἰτά φησὶ λοιδορούμενος τῷ Ἰησοῦ ὁ διὰ τὴν ἀσέβειαν καὶ τὰ μοχθηρὰ δόγματα, ἢν οὕτως εἶπω, θεομισῆς ὅτι ταῦτα
25 θεομισοῦς ἦν τινος καὶ μοχθηροῦ γόητος. καίτοι γε, ἐὰν κυρίως ἐξετάζηται τὰ ὀνόματα καὶ τὰ πράγματα, ἀδύνατον ἔσται ἀνθρώπος θεομισῆς, ἐπεὶ ὁ θεὸς ἀγαπᾷ τὰ ὄντα πάντα καὶ οὐδὲν βδελύσεται ὃν ἐποίησεν· οὐδὲ γὰρ μισῶν τι κατεσκεύασεν. εἰ δὲ τινες λέξεις προφητικαὶ τὸ τοιοῦτο λέγουσι, καθολικῶν λόγων διηγή-
30 σεως τεύξονται τῶνδε, ὅτι ὡς περὶ ἀνθρωπόπαθοῦς λέξεσι χρῆται ἡ γραφὴ περὶ τοῦ θεοῦ. τί δὲ δεῖ λέγειν ἀπολογούμενον πρὸς τὸν οἰόμενον ἐν οἷς ἐπαγγέλλεται πιστικοῖς λόγοις δεῖν χρῆσθαι δυσφημίαις καὶ λοιδορίαις ὡς περὶ μοχθηροῦ καὶ γόητος τοῦ Ἰησοῦ; τοῦτο

3 Vgl. oben I 32. — 7 Vgl. Mark. 14, 14. Luk. 22, 11 (Matth. 26, 17). — 8 Luk. 22, 15. — 10 Vgl. Joh. 4, 6. 7. — 12 Vgl. Joh. 21, 13. — 13 Vgl. Gal. 4, 4. — 27 Vgl. Gen. 1, 31. Joh. 3, 16. — 30 Vgl. Hos. 11, 9. Joel 2, 13. Psal. 105, 40.

2 οὕτως A | 14 τοιαῦδε A | 17 διδυμεὺς A | τοιαῦδε A | 19 διδυμεὺς A | 23 φησὶ]
σι ausgebrochen A | 26 καὶ τὰ πράγματα übergeschr. A¹ | 28 vor μισῶν + ἂν Bo.
(Notae p. 371) u. Del. (I 384 Anm. d) | δὲ auf Rasur und fast ganz erloschen A |
29 τοιοῦτον MAusgg. | 30 τῶνδε, ὅτι schreibe ich, τῷ διατί A fehlerhaft; τῷ διότι
Hö. u. Sp. am Rand, Del. im Text.

γὰρ οὐκ ἀποδεικνύντος ἀλλ' ἰδιωτικὸν καὶ ἀφιλόσοφον πάθος πεπον-
θότος ἔργον ἐστὶ, δέον ἐκτιθέμενον τὸ πρᾶγμα εὐγνωμόνως αὐτὸ
ἐξετάζειν καὶ κατὰ τὸ δυνατόν λέγειν πρὸς αὐτὸ | τὰ ὑποπίπτοντα. 385

ἀλλὰ γὰρ ἐν τούτοις καταπαύσαντος τὸν λόγον τοῦ παρὰ τῷ
5 Κέλσῳ Ἰουδαίου πρὸς τὸν Ἰησοῦν, καὶ ἡμεῖς αὐτοῦ πῶς καταπαύ-
σομεν τὴν περιγραφὴν τοῦ πρώτου πρὸς αὐτὸν βιβλίου. θεοῦ δὲ
διδόντος τὴν ἐξολοθρεύουσαν τοὺς ψευδεῖς λόγους ἀλήθειαν κατὰ
τὴν φάσκουσαν εὐχὴν. „ἐν τῇ ἀληθείᾳ σου ἐξολόθρευσον αὐτούς,“
ἀρξόμεθα ἐν τοῖς ἐξῆς δευτέρας προσωποποιίας, ἐν ἧ ὁ Ἰουδαῖος αὐτῷ
10 πεποιήται λέγων πρὸς τοὺς πεισθέντας τῷ Ἰησοῦ τὰ μετὰ ταῦτα.

8 Psal. 53, 7.


2 αὐτὸ PMAusgg. αὐτὰ A | 3 αὐτὸ MAusgg. αὐτοὺς P αὐτὰ A | 9 hinter
ἐξῆς + τῆς M²Ausgg. | 10 πεισθέντας] εἰσθ fast erloschen A | am Schluss des
Buches folgendes von Ornamenten umrahmtes Rubrum A¹: πρὸς τὸν ἐπιγεγραμ-
μένον κέλσῳ ἀληθῆ λόγον ὠριγένους, τόμος ᾗ: ~ μετεβλήθη καὶ ἀντεβλήθη ἐξ
ἀντιγράφων τῶν αὐτοῦ ὠριγένους βιβλίων: ~ damit schliesst fol. 35^v.

ΠΡΟΣ ΤΟΝ ΕΠΙΓΕΓΡΑΜΜΕΝΟΝ ΚΕΛΣΟΥ ΑΛΗΘΗ ΛΟΓΟΝ ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ

ΤΟΜΟΣ ΔΕΥΤΕΡΟΣ.

36^r I. Ἐν τῷ πρώτῳ τόμῳ τῶν ὑπαγορευθέντων ἡμῖν πρὸς τὸν Κέλσον ἐπιγραφέντα ἀληθῆ λόγον καταλήξαντες εἰς τὴν τοῦ Ἰουδαίου πρὸς τὸν Ἰησοῦν προσωποποιίαν, ἀντάρκη περιγραφὴν εἰληφότι, τοῦτον συντάσσειν προαιρούμεθα, ἀπολογούμενοι πρὸς τὰ φερόμενα ὑπ' αὐ-
5 τοῦ ἐγκλήματα κατὰ τῶν ἀπὸ τοῦ λαοῦ τῶν Ἰουδαίων εἰς τὸν Ἰησοῦν πιστευσάντων. καὶ αὐτό γε τοῦτο πρῶτον ἐφίσταμεν, τί δὴ ποτε ἅπαξ κρίνας προσωποποιεῖν ὁ Κέλσος οὐ προσωποποιεῖ Ἰουδαῖον πρὸς τοὺς ἀπὸ τῶν ἐθνῶν πιστεύοντας λέγοντα ἀλλὰ πρὸς τοὺς ἀπὸ Ἰουδαίων· πιθανώτατος δ' ἂν καὶ ἔδοξεν ὁ λόγος εἶναι αὐτῷ
10 πρὸς ἡμᾶς γραφόμενος. ἀλλὰ μὴ ποτε ὁ πάντ' ἐπαγγελλόμενος εἰδέναι τὸ ἀκόλουθον οὐκ εἶδε κατὰ τὸν τόπον τῆς προσωποποιίας.

τί οὖν καὶ λέγει πρὸς τοὺς ἀπὸ Ἰουδαίων πιστεύοντας, κατανοητέον. φησὶν αὐτοὺς καταλιπόντας τὸν πάτριον νόμον τῷ ἐψυχαγωγῆσθαι ὑπὸ τοῦ Ἰησοῦ ἠπατηῆσθαι πάνν γελοίως
15 καὶ ἀπηντομοληκέειν εἰς ἄλλο ὄνομα καὶ εἰς ἄλλον βίον, μηδὲ τοῦτο κατανοήσας, ὅτι οἱ ἀπὸ Ἰουδαίων εἰς τὸν Ἰησοῦν πιστεύοντες οὐ καταλελοίπασιν τὸν πάτριον νόμον. βιοῦσι γὰρ κατ' αὐτὸν, ἐπώνυμοι τῆς κατὰ τὴν ἐκδοχὴν πτωχείας τοῦ νόμου γεγενημένοι. Ἐβίων τε γὰρ ὁ πτωχὸς παρὰ Ἰουδαίους καλεῖται, καὶ Ἐβιω-

Die Überschrift (zu der die Unterschrift am Schluss des I. Buches zu vergleichen ist) fehlt in A, dafür  [Rubrum] von I. H. | 1 Ἐν] grosser schöner Initial, jetzt teilweise verklebt, [Rubrum] A; Ἐν < Del. nach dem Vorschlag von Bo. (Notae p. 371) mit Unrecht, vgl. die folgende Verbesserung | 1—2 am Rand drei Zeilen von IV. (Bessarions?) H. in A, ich lese mit Reitzenstein: δεῖ λείπειν τὴν ἐν . . . ὡς [καὶ R.] οἶμαι, καὶ . . . οὕτως τῷ . . . und vermute, dass in der vielleicht durch Beschneiden des Blattes verstümmelten Randnote die Tilgung von Ἐν vorgeschlagen wird | 2 καταλήξαντες schreibe ich, vgl. den Anfang des III. Buches; καταλήξαντι A Ausgg. | 11 εἶδε] οἶδε MAusgg. | 16—18 am Rand σῆ A².

ναῖοι χρηματίζουσιν οἱ ἀπὸ Ἰουδαίων | τὸν Ἰησοῦν ὡς Χριστὸν παρα- 386
 δεξάμενοι. καὶ ὁ Πέτρος δὲ μέχρι πολλοῦ φαίνεται τὰ κατὰ τὸν
 Μωϋσέως νόμον Ἰουδαϊκὰ ἔθη τετηρηκέαι, ὡς μηδέπω ἀπὸ Ἰησοῦ
 μαθὼν ἀναβαίνειν ἀπὸ τοῦ κατὰ τὸ γράμμα νόμου ἐπὶ τὸν κατὰ τὸ
 5 πνεῦμα· ὅπερ ἀπὸ τῶν Πράξεων τῶν ἀποστόλων μεμαθήκαμεν. „τῆ“
 γὰρ „ἐπαύριον“ τοῦ ἐωρᾶσθαι ἄγγελον θεοῦ τῷ Κορνηλίῳ, ὑποτιθέ-
 μενον αὐτῷ πέμψαι „εἰς Ἰόππην“ ἐπὶ Σίμωνα τὸν καλούμενον Πέ-
 τρον, „ἀνέβη Πέτρος εἰς τὸ ὑπερῶον προσεύξασθαι περὶ ὄραν ἔκτην.
 ἐγένετο δὲ πρόσπεινος καὶ ἤθελε γεύσασθαι. παρασκευαζόντων δ' αὐ-
 10 τῶν ἐγένετο ἔκστασις ἐπ' αὐτὸν, καὶ θεωρεῖ τὸν οὐρανὸν ἀνεωγμένον
 καὶ καταβαῖνον σκευῶς τι ὡς ὀθόνην μεγάλην, τέσσαρσιν ἀρχαῖς καθ-
 ιέμενον ἐπὶ τῆς γῆς, ἐν ᾧ ὑπῆρχε πάντα τὰ τετράποδα καὶ ἔρπετὰ
 τῆς γῆς καὶ πετεινὰ τοῦ οὐρανοῦ. καὶ ἐγένετο φωνὴ πρὸς αὐτόν·
 ἀναστὰς, Πέτρε, θῦσον καὶ φάγε. ὁ δὲ Πέτρος εἶπε· μηδαμῶς, κύριε,
 15 ὅτι οὐδέ ποτε ἔφαγον πᾶν κοινὸν καὶ ἀκάθαρτον. καὶ φωνὴ ἐκ δευ-
 τέρου πρὸς αὐτόν· ἃ ὁ θεὸς ἐκαθάρισε σὺ μὴ κοίνου.“ Ὅρα γὰρ ἐν
 τούτοις, τίνα τρόπον παρίσταται τὰ Ἰουδαϊκὰ ἔθη περὶ καθαρῶν καὶ
 ἀκαθάρτων ἔτι τηρῶν ὁ Πέτρος. καὶ ἐκ τῶν ἐξῆς δηλοῦται ὅτι
 ὀπτασίας ἐδεήθη, ἵνα κοινωνήσῃ τῶν λόγων τῆς πίστεως τῷ μὴ κατὰ
 20 σάρκα Ἰσραηλίτῃ Κορνηλίῳ καὶ τοῖς σὺν αὐτῷ ὡς ἔτι Ἰουδαῖος καὶ
 κατὰ τὰς Ἰουδαίων παραδόσεις ζῶν, καταφρονῶν τῶν ἔξω τοῦ Ἰου-
 δαϊσμοῦ. καὶ ἐν τῇ πρὸς Γαλάτας δὲ ἐπιστολῇ Παῦλος ἐμφαίνει ὅτι
 Πέτρος ἔτι φοβούμενος τοὺς Ἰουδαίους, πανσάμενος τοῦ μετὰ τῶν
 ἔθνῶν συνεσθίειν, ἐλθόντος Ἰακώβου πρὸς αὐτόν „ἀφώριζεν ἑαυτὸν“
 25 ἀπὸ τῶν ἔθνῶν, „φοβούμενος τοὺς ἐκ τῆς περιτομῆς“· καὶ | τὸ αὐτὸ 387
 πεποιήκασιν αὐτῷ οἱ λοιποὶ Ἰουδαῖοι καὶ Βαρνάβας.
 36^v καὶ ἀκόλουθόν γε ἦν μὴ | ἀποστῆναι τῶν Ἰουδαϊκῶν ἔθνῶν τοὺς
 εἰς τὴν περιτομὴν ἀποσταλέντας, ὅτε „οἱ δοκοῦντες στῦλοι εἶναι
 δεξιὰς ἔδωκαν Παύλῳ καὶ Βαρνάβῃ κοινωνίας,“ „αὐτοὶ εἰς τὴν περι-
 30 τομὴν“ ἀπιόντες, ἵν' ἐκεῖνοι τοῖς ἔθνεσι κηρύξωσι. τί δὲ λέγω ὅτι
 οἱ κηρύσσοντες „εἰς τὴν περιτομὴν“ ὑπέστελλον ἑαυτοὺς ἀπὸ τῶν
 ἔθνῶν καὶ ἀφώριζον; ὅτε καὶ αὐτὸς ὁ Παῦλος „τοῖς Ἰουδαίοις Ἰου-
 δαῖος“ ἐγένετο, „ἵνα Ἰουδαίους“ κερδήσῃ. διὸ, ὡς καὶ ἐν ταῖς Πράξεσι
 τῶν ἀποστόλων γέγραπται, καὶ προσφορὰν προσήνεγκεν ἐπὶ τὸ

4 Vgl. Röm. 2, 27. 29. — 5 Vgl. Act. 10, 9. — 6 Vgl. Act. 10, 3—5. — 8 Act.
 10, 9—15. — 18 Vgl. Act. 10, 17 ff. — 22 Vgl. Gal. 2, 12. — 25 Vgl. Gal. 2, 12. —
 28 Gal. 2, 9. — 31 Vgl. Gal. 2, 12. — 32 Vgl. I Kor. 9, 20. — 34 Vgl. Act. 21, 26.

3 μωϋσέος A | 7 ἰόππην A | 9 πρόσπεινος aus πρόσπινος corr. A¹ | 16 ἐκα-
 θάρτισε] αρ auf Rasur A¹ | 21 hinter καταφρονῶν ist vermutlich <δέ> einzufügen |
 22 ὅτι] ἰ auf Rasur A¹ | 28 στῦλοι A Ausgg.

θυσιαστήριον, ἵνα πείσῃ Ἰουδαίους περὶ τοῦ μὴ εἶναι ἀποστάτης νόμου. ταῦτα δὲ πάντα εἰ ἠπίστατο ὁ Κέλσος, οὐκ ἂν ἐπροσωποποιήσατο τὸν Ἰουδαῖον λέγοντα πρὸς τοὺς ἀπὸ Ἰουδαϊσμοῦ πιστεύοντας τό· τί παθόντες, ὧ πολῖται, κατελίπετε τὸν πάτριον νόμον
5 καὶ ὑπ' ἐκείνου, πρὸς ὃν ἄρτι διειλέγμεθα, ψυχαγωγηθέντες πάνυ γελοίως ἐξηπατήθητε καὶ ἀφ' ἡμῶν ἀπηυτομολήσατε εἰς ἄλλο ὄνομα καὶ εἰς ἄλλον βίον;

II. Ἐπεὶ δ' ἅπαξ γεγόναμεν ἐν τῷ περὶ τοῦ Πέτρου λόγῳ καὶ τῶν διδασκάντων τοὺς ἐν τῇ περιτομῇ τὸν χριστιανισμόν, οὐκ ἄτοπον
10 ἡγοῦμαι παραθέσθαι τοῦ Ἰησοῦ τινα φωνὴν ἀπὸ τοῦ κατὰ Ἰωάννην εὐαγγελίου καὶ τὴν διήγησιν αὐτῆς. γέγραπται δὲ αὐτὸν εἰρηκέναι. „ἔτι πολλὰ ἔχω λέγειν ὑμῖν, ἀλλ' οὐ δύνασθε βαστάζειν ἄρτι· ὅταν δὲ ἔλθῃ ἐκεῖνος, τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας, ὁδηγήσει ὑμᾶς εἰς τὴν ἀλήθειαν πᾶσαν· οὐ γὰρ λαλήσει ἀφ' ἑαυτοῦ, ἀλλ' ὅσα ἀκούσει λα-
15 λήσει.“ καὶ ζητοῦμεν ἐν τῷ τόπῳ, τίνα ἦν τὰ „πολλὰ,“ ἃ εἶχε μὲν „λέγειν“ ὁ Ἰησοῦς τοῖς μαθηταῖς ἑαυτοῦ, οὐκ ἐδύναντο δὲ αὐτὰ „βαστάζειν“ τότε. καὶ φημι· μή ποθ' ὡς Ἰουδαίοις καὶ συντραφεῖσι τῷ κατὰ τὸ γράμμα Μωϋσέως νόμῳ τοῖς ἀποστόλοις εἶχε μὲν „λέγειν,“ τίς ὁ ἀληθῆς νόμος, καὶ τίνων „ἐπουρανίων“ „ὑποδείγματι
20 καὶ σκιᾷ“ ἢ παρὰ τοῖς Ἰουδαίοις λατρεία ἐπετελεῖτο, καὶ τίνων „μελώντων ἀγαθῶν“ „σκιὰν“ περιεῖχεν ὁ περὶ βρώσεως καὶ πόσεως καὶ ἑορτῶν καὶ νουμηνιῶν καὶ σαββάτων νόμος. καὶ „πολλὰ“ ἦν ταῦθ', ἃ εἶχεν αὐτοῖς „λέγειν“· ὁρῶν δ' ὅτι πάνυ χαλεπὸν ἔστιν ἀπὸ ψυχῆς ἀνατρέπειν σχεδὸν συγγεννηθέντα καὶ συντραφέντα δόγματα μέχρι
25 τῆς τοῦ ἀνδρὸς ἡλικίας καὶ πείσαντα τοὺς ἀνειληφότας αὐτὰ ὅτι ταῦτα μὲν ἔστι θεῖα τὸ δὲ μετασαλεύειν αὐτὰ ἔστιν ἀσεβές, καὶ ἐν τῇ ὑπεροχῇ τῆς κατὰ Χριστὸν, τουτέστι τὴν ἀλήθειαν, „γνώσεως“ ἐλέγγειν αὐτὰ „σκύβαλα“ καὶ „ζημίαν,“ ὥστε πεισθῆναι τοὺς ἀκούοντας, ὑπερετίθετο εἰς ἐπιτηδειότερον καιρὸν τὸν μετὰ τὸ πάθος
30 καὶ τὴν ἀνάστασιν αὐτοῦ. καὶ γὰρ ἀληθῶς ἦν ἀκαιρως προσαγόμενον τὸ βοήθημα τοῖς μηδέπω χωροῦσιν αὐτὸ, ἀνατρεπτικὸν τῆς περὶ

12 Joh. 16, 12. 13. — 15 Vgl. Joh. 16, 12. — 19 Vgl. Hebr. 8, 5. — 20 Vgl. Hebr. 10, 1. — 21 Vgl. Kol. 2, 16. — 22 Vgl. Joh. 16, 12. — 27 Vgl. Phil. 3, 8.

2 εἰ nachgetragen A¹ | ἠπίστατο M^{corr.} H^{ö.} ἐπίστατο Sp. Del. ἐπίστατο [so] A¹ | zu ἐπροσωποποιήσατο [so] am Rand: ~ εν, d. h. ἐπροσωποποίησεν als Variante, A¹ | 10 ἡγοῦμαι] über μαι Rasur, ob ursprünglich ἡγούμεθα? A¹ | 11 ÷ γέγραπται δὲ αὐτὸν εἰρηκέναι am Rand nachgetragen A¹ | 13—15 am Rand σῆ A² | 14 hinter ὅσα + ἂν Del. | 16 ἡδύναντο M^{corr.} Ausgg. | 18 μωσέως AAusgg. | 21 βρώσεως καὶ πόσεως [so] A¹ | 22—23 am Rand σῆ A² | 24 ÷ καὶ συντραφέντα δόγματα am Rand nachgetragen A¹ | 27 τοῦτ' ἔστι A. | 29—30 am Rand + A¹.

τοῦ Ἰησοῦ ὑπολήψεως τυγχάνον, ἣν ἤδη ἀνειλήφεσαν ὡς περὶ Χριστοῦ
καὶ υἱοῦ τοῦ θεοῦ | τοῦ ζῶντος. καὶ πρόσχες εἰ μὴ νοῦν ἔχει οὐκ 388
ἐνκαταφρόνητον τὸ οὕτως ἀκοῦσαι τοῦ „ἔτι πολλὰ ἔχω ὑμῖν λέγειν,
ἀλλ' οὐ δύνασθε βαστάζειν ἄρτι.“ „πολλὰ“ γὰρ τὰ τῆς τοῦ νόμου
5 κατὰ τὰ πνευματικὰ διηγήσεως καὶ σαφηνείας· καὶ οὐκ ἐδύνατό πως
„βαστάζειν“ αὐτὰ οἱ μαθηταί, ἐν Ἰουδαίοις γεγεννημένοι καὶ ἀνατε-
θραμμένοι τότε.

οἶμαι δ' ὅτι καὶ ἐπεὶ τύπος μὲν ἦν ἐκεῖνα, ἀλήθεια δὲ ἃ ἔμελλε
διδάσκειν αὐτοὺς τὸ ἅγιον πνεῦμα, διὰ τοῦτο λέλεκται· „ὅταν ἔλθῃ
10 ἐκεῖνος, τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας, ὀδηγήσει ὑμᾶς εἰς τὴν ἀλήθειαν
37^r πᾶσαν.“ ὡς εἰ ἔλεγεν· εἰς πᾶσαν τὴν | ἀλήθειαν τῶν πραγμάτων, ὧν
ἐν τοῖς τύποις γενόμενοι ᾤεσθε τὴν ἀληθῆ λατρείαν λατρεύειν τῷ
θεῷ. καὶ κατὰ τὴν ἐπαγγελίαν τοῦ Ἰησοῦ ἦλθε „τὸ πνεῦμα τῆς
ἀληθείας“ ἐπὶ τὸν Πέτρον, λέγον πρὸς αὐτὸν περὶ τῶν τετραπόδων
15 καὶ ἔρπετῶν τῆς γῆς καὶ πετεινῶν τοῦ οὐρανοῦ· „ἀναστάς, Πέτρε,
θῦσον καὶ φάγε.“ καὶ ἦλθε πρὸς αὐτὸν ἔτι δεισιδαιμονοῦντα, φησὶ
γὰρ καὶ πρὸς τὴν θείαν φωνήν· „μηδαμῶς, κύριε, ὅτι οὐδέποτε ἔφα-
γον πᾶν κοινὸν καὶ ἀκάθαρτον.“ καὶ ἐδίδαξε τὸν περὶ βρωμάτων
ἀληθῶν καὶ πνευματικῶν λόγον ἐν τῷ „ἃ ὁ θεὸς ἐκαθάρισε σὺ μὴ
20 κοίνου.“ καὶ ἐξῆς ἐκείνη τῇ ὀπτασίᾳ „τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας“ ὀδη-
γοῦν „εἰς τὴν ἀλήθειαν πᾶσαν“ τὸν Πέτρον τὰ πολλὰ ἔλεγεν αὐτῷ,
ἃ οὐκ ἐδύνατο „βαστάζειν“, ὅτε κατὰ σάρκα αὐτῷ ἔτι ὁ Ἰησοῦς συνῆν.
ἀλλὰ περὶ μὲν τούτων ἄλλος ἔσται καιρὸς πρὸς τὸ διηγήσασθαι περὶ
τῶν κατὰ τὴν ἐκδοχὴν τοῦ Μωϋσέως νόμου.

25 III. Νῦν δὲ πρόκειται ἐλέγξει τὴν τοῦ Κέλσου ἀμαθίαν, παρ'
ᾧ ὁ Ἰουδαῖος λέγει τοῖς πολίταις καὶ Ἰσραηλίταις πιστεύσασιν
ἐπὶ τὸν Ἰησοῦν τό· τί παθόντες κατελίπετε τὸν πάτριον νό-
μον; καὶ τὰ ἐξῆς. πῶς δὲ καταλελοίπασι τὸν πάτριον νό-
μον οἱ ἐπιτιμῶντες τοῖς μὴ ἀκούουσιν αὐτοῦ καὶ λέγοντες· „λέγετέ
30 μοι, οἱ τὸν νόμον ἀναγινώσκοντες, τὸν νόμον οὐκ ἀκούετε; γέγραπται

3 Joh. 16, 12. — 9 Joh. 16, 13. — 13 Vgl. Joh. 16, 13. — 14 Vgl. Act.
10, 12. — 15 Act. 10, 13. — 17 Act. 10, 14. — 19 Act. 10, 15. — 20 Vgl.
Joh. 16, 13. — 29 Gal. 4, 21. 22.

3 ἔτι < MAusgg. | 5—10 am Rand ση A² | 5 ἡδύνατό. AAusgg. | über πως
von II. (oder I.?) H. πω übergeschrieben A, die Variante nicht in den Abschriften |
6 γεγεννημένοι MAusgg. γεγεννημένοι A | 18 καὶ (hinter κοινόν) ἢ MAusgg. | βρωμάτων
[so] A | 19 ἀληθῶν καὶ πνευματικῶν] ἀληθινὸν καὶ πνευματικὸν vermuten Velser
(bei Hb., Notae p. 472), Bo. (Notae p. 372) u. Del. (I 388 Anm. a) ohne Grund | λό-
γον aus λόγων (oder λέγων?) corr. A¹ | ἐκαθάρισε] unter ἀ ein Strich A² | 24
μωυσέος A | 26 hinter καὶ + τοῖς MAusgg. | 27 καταλ////ίπετε [so], nach den
Spuren ist ε ausradiert, A. | 30 ἀναγινώσκοντες, Rasur über ο, A.

γὰρ ὅτι Ἀβραὰμ δύο υἱοὺς ἔσχε,“ μέχρι τοῦ „ατινά ἐστὶν ἀλληγο-
 ρούμενα“ καὶ τῶν ἐξῆς. καὶ πῶς καταλελοίπασι τὸν πατριον νό-
 μον οἱ αἰὲ μεμνημένοι ἐν τοῖς λόγοις ἑαυτῶν τῶν πατρίων καὶ λέ-
 γοντες· „ἢ καὶ ὁ νόμος ταῦτα οὐ λέγει; ἐν γὰρ τῷ Μωϋσέως νόμῳ
 5 γέγραπται· οὐ φημῶσις βοῦν ἀλοῶντα. μὴ τῶν βοῶν μέλει τῷ θεῷ;
 ἢ δι’ ἡμᾶς πάντως λέγει; δι’ ἡμᾶς γὰρ ἐγράφη“ καὶ τὰ ἐξῆς. καὶ ὡς
 συγκεχυμένως γε ταῦθ’ ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος λέγει, δυνάμενος
 πιθανώτερον εἰπεῖν ὅτι τινὲς μὲν ὑμῶν καταλελοίπασι τὰ ἔθνη προ-
 φάσει διηγῆσεων καὶ ἀλληγοριῶν, τινὲς δὲ καὶ διηγούμενοι, ὡς ἐπαγ-
 10 γέλλεσθε, πνευματικῶς οὐδὲν ἤττον τὰ πάτρια τηρεῖτε, τινὲς δὲ οὐδὲ
 διηγούμενοι βούλεσθε καὶ τὸν Ἰησοῦν παραδέξασθαι | ὡς προφητευ- 389
 θέντα καὶ τὸν Μωϋσέως νόμον τηρῆσαι κατὰ τὰ πάτρια, ὡς ἐν τῇ
 λέξει ἔχοντες τὸν πάντα τοῦ πνεύματος νοῦν. ἀλλὰ γὰρ πόθεν Κέλσῳ
 τὰ κατὰ τὸν τόπον τρανώσαι, <ὅς> καὶ αἰρέσεων μὲν ἀθέων καὶ τοῦ
 15 Ἰησοῦ πάντη ἀλλοτριῶν ἐν τοῖς ἐξῆς ἐμνημόνευσε καὶ ἄλλων κατα-
 λειπουσῶν τὸν δημιουργόν, οὐκ εἶδε δὲ καὶ Ἰσραηλίτας εἰς Ἰησοῦν
 πιστεύοντας καὶ οὐ καταλιπόντας τὸν πατριον νόμον; οὐ γὰρ
 προέκειτο αὐτῷ φιλαλήθως ὅλα τὰ κατὰ τὸν τόπον ἐξετάσαι, ἢ, εἰ
 τι χρήσιμον εὐρίσκοι, παραδέξηται· ἀλλ’ ὡς ἐχθρὸς καὶ ὄλος τοῦ ἀνα-
 20 τρέπειν ἅμα τῷ ἀκοῦσαι γενόμενος τὰ τοιαῦτα ἀνέγραψεν.

IV. Εἶτα λέγει ὁ παρ’ αὐτῷ Ἰουδαῖος πρὸς τοὺς ἀπὸ τοῦ λαοῦ
 πιστεύσαντας ὅτι χθὲς καὶ πρόην καὶ ὀπηνίκα τοῦτον ἐκο-
 λάζομεν βουκολοῦντα ὑμᾶς, ἀπέστητε τοῦ πατρίου νόμου,
 οὐδὲν ἀκριβὲς εἰδὼς ἐν οἷς ἔλεγεν, ὡς ἐδείξαμεν. μετὰ δὲ ταῦτα δοκεῖ
 25 μοι δεινότητος ἔχεσθαι τὸ ἢ πῶς ἄρχεσθε μὲν ἀπὸ τῶν ἡμε-
 τέρων ἱερῶν, προϊόντες δὲ αὐτὰ ἀτιμάζετε, οὐκ ἔχοντες ἄλ-
 λην ἀρχὴν εἰπεῖν τοῦ δόγματος ἢ τὸν ἡμέτερον νόμον; ἀλη-
 θῶς μὲν γὰρ Χριστιανοῖς ἢ εἰσαγωγή ἐστὶν ἀπὸ τῶν ἱερῶν Μωϋ-
 37 σέως καὶ τῶν προφητικῶν γραμμάτων· καὶ μετὰ τὴν εἰσαγωγὴν | ἐν
 30 τῇ διηγῆσει καὶ σαφηνεῖα αὐτῶν ἐστὶ τοῖς εἰσαγομένοις ἢ προκοπή,

1 Gal. 4, 24. — 4 I Kor. 9, 8. 9. 10 (Deut. 25, 4).

1 ἀλληγορούμενα A | 2 τῶν A (doch das über τ geschriebene ὦν teilweise aus-
 gebrochen) V τὰ PMAusgg. | 4 μωσέως A Ausgg. | 5 φημῶσις A | ἀλοῶντα A | μέλ-
 λει A | 9 ἀλληγοριῶν A | 10 τηρεῖται. [so] A¹ | 12 μωϋσέως A | 14 <ὅς> füge ich
 mit M² und den Ausgg. ein | 15 καταλιπουσῶν [so] A¹ | 16 εἶδε A εἶδε M^{corr}.
 Ausgg. | 17 καταλιπόντας aus καταλείποντας corr. A¹ | 22 καὶ (vor ὀπηνίκα) < Del. |
 24 ἀκριβὲς] ἀκριβῶς MAusgg. | 25 ἢ πῶς, darüber ἢ πῶς von II. H. geschrieben,
 A | ἄρχεσθε] ἄρχεσθαι A | 28 μωϋσέως A.

ζητῶσι τὸ „κατὰ ἀποκάλυψιν“ μυστήριον, „χρόνοις αἰω(νί)οις“ (σε)-
 σιγημένον (φανερῶθεν „δὲ νῦν“) ἐν ταῖς προφητικαῖς φωναῖς καὶ τῇ
 τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐπιφανείᾳ. οὐχ, ὡς λέγετε δὲ, οἱ
 προϋόντες ἀτιμάζουσι τὰ ἐν νόμῳ γεγραμμένα ἀλλὰ πλείονα τι-
 5 μὴν αὐτοῖς περιτιθέασιν ἀποδεικνύντες, ὅσον ἔχει βάθος σοφῶν καὶ
 ἀπορρήτων λόγων ἐκεῖνα τὰ γράμματα τὰ ὑπὸ Ἰουδαίων οὐ τεθε-
 ωρημένα, τῶν ἐπιπολαιότερον καὶ μυθικώτερον αὐτοῖς ἐντυγχανόντων
 τί δὲ ἄτοπον τὸ ἀρχὴν τοῦ ἡμετέρου δόγματος, τουτέστι τοῦ
 εὐαγγελίου, εἶναι τὸν νόμον; ἅτε καὶ αὐτοῦ τοῦ κυρίου ἡμῶν λέ-
 10 γοντος πρὸς τοὺς μὴ πιστεύοντας αὐτῶ· „εἰ ἐπιστεύετε Μωϋσεῖ,
 ἐπιστεύετε ἂν ἐμοί· περὶ γὰρ ἐμοῦ ἐκεῖνος ἔγραψεν. εἰ δὲ τοῖς ἐκείνου
 γράμμασιν οὐ πιστεύετε, πῶς τοῖς ἐμοῖς ῥήμασι πιστεύσετε;“ ἀλλὰ
 καὶ εἰς τῶν εὐαγγελιστῶν, ὁ Μάρκος, φησὶν· „ἀρχὴ τοῦ εὐαγγελίου
 Ἰησοῦ Χριστοῦ, ὡς γέγραπται ἐν Ἡσαΐα τῷ προφήτῃ· ἰδοὺ ἐγὼ
 15 ἀποστέλλω τὸν ἄγγελόν μου πρὸ προσώπου σου, ὃς κατασκευάσει
 τὴν ὁδόν σου ἔμπροσθέν σου“, δεικνύς ὅτι ἡ τοῦ εὐαγγελίου ἀρχὴ
 τῶν Ἰουδαϊκῶν γραμμάτων ἤρτηται. τί οὖν καθ' ἡμῶν λέγεται ὑπὸ
 τοῦ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαίου | ἐν τῷ· εἴτε γὰρ προηγόρευσέ τις 390
 ὑμῖν ὅτι ἄρα ὁ τοῦ θεοῦ παῖς εἰς ἀνθρώπους ἀφίξεται, οὐ-
 20 τος ἡμέτερος ἦν ὁ προφήτης καὶ τοῦ ἡμετέρου θεοῦ· ποῖον
 δὲ ἔγκλημα χριστιανισμῶ ἐστίν, εἰ ὁ βαπτίσας τὸν Ἰησοῦν Ἰωάννης
 Ἰουδαῖος ἦν; οὐ γὰρ, ἐπεὶ Ἰουδαῖος ἦν, συνάγεται ὅτι δεῖ πάντα
 τὸν πιστεύοντα, εἴτ' ἀπὸ τῶν ἐθνῶν προσέρχεται τῷ λόγῳ εἴτε ἀπὸ
 Ἰουδαίων, [δεῖν] κατὰ τὸ γράμμα τὸν Μωϋσέως τηρεῖν νόμον.
 25 V. Μετὰ ταῦτα εἰ καὶ ταυτολογεῖ ὁ Κέλσος περὶ τοῦ Ἰησοῦ,

1 Vgl. Röm. 16, 25. 26. — 10 Joh. 5, 46. 47. — 13 Mark. 1, 1. 2 (Mal. 3, 1. Jes. 40, 3).

1 χρόνοις bis 2 δὲ νῦν fehlt im Text von A; am innern Rand sind von I. H. folgende Worte in zwei, jetzt z. T. verklebten Zeilen nachgetragen:

χρόνοις αἰω^{οις}(νί σε)
 σιγημένον

hinter (σε)σιγημένον sind mindestens vier Buchst., wahrscheinlich noch mehr verklebt, der erste Buchst. sieht wie μ aus, daher hat V (μυστήριον) ergänzt; ob (φανερῶθεν δὲ νῦν) dagestanden hat, ist zweifelhaft, doch sind diese Worte dem Sinn der Stelle nach mit Del. aus Röm. 16, 26 zu ergänzen | 2 ἐν < Del. | 9 hinter εἶναι + τοῦ εὐαγγελίου, doch durchgestrichen, A¹ | κυρίου] ἰ^{κ^κ} [so], am Rande ζτ', A¹ Ἰησοῦ Κυρίου Ausgg. | 10 μωυσῆ A | 13 hinter εὐαγγελίου + ἡμῶν A (doch von II. H. expungiert, daher von PV ausgelassen) MAusgg. | 18 hinter τοῦ + ἐν τῷ, doch von II. H. expungiert, A | 24 [δεῖν] ist mit M u. den Ausgg. zu tilgen, oder in ein dem vorausgehenden προσέρχεται ähnliches Verbum, z. B. ἡκεῖ, zu corr. | μωυσέος A | 25 Ἰησοῦ Sp. Del. ἰῶ, d. h. Ἰωάννου, A.

δεύτερον ἤδη λέγων πλημμελήσαντα αὐτὸν δεδοκέναι παρὰ
 Ἰουδαίοις δίκην, ἀλλ' ἡμεῖς οὐκ ἐπαναληψόμεθα τὴν ἀπολογία,

ἀρχοῦμενοι τῇ προειρημένῃ. εἶτ' ἐπεὶ ὡς ἔωλα τὰ περὶ ἀναστά-

5 σεως νεκρῶν καὶ κρίσεως θεοῦ καὶ τιμῆς μὲν ἐπὶ τοὺς δι-
 καίους πυρὸς δ' ἐπὶ τοὺς ἀδίκους εὐτελίζει ὁ παρ' αὐτῷ Ἰου-
 δαῖος, μηδὲν δὲ καινὸν ἐν τούτοις διδάσκεισθαι φάσκων Χριστια-
 νοὺς οἶεται ἀνατρέπειν χριστιανισμόν· λεκτέον πρὸς αὐτὸν ὅτι ὁ

Ἰησοῦς ἡμῶν, ὁρῶν Ἰουδαίους μηδὲν ἄξιον τῶν ἐν τοῖς προφήταις

10 μαθημάτων πράττοντας, ἐδίδαξε διὰ παραβολῆς ὅτι „ἡ βασιλεία τοῦ
 θεοῦ“ ἀρθῆσεται“ μὲν ἀπ' ἐκείνων „καὶ δοθήσεται“ τοῖς ἀπὸ τῶν
 ἐθνῶν. διὸ καὶ ἔστιν ἀληθῶς ἰδεῖν πάντα μὲν τὰ Ἰουδαίων τῶν

νῦν μύθους καὶ λήρους (οὐ γὰρ ἔχουσι τὸ φῶς τῆς γνώσεως τῶν

γραφῶν), τὰ δὲ Χριστιανῶν ἀλήθειαν, ἐπᾶραι καὶ μετεωρίσαι ἀνθρώ-

15 οὔχ ὅμοιον τοῖς κάτω Ἰουδαίοις κάτω που ἀλλ' „ἐν οὐρανοῖς“. ὅπερ
 φαίνεται παρὰ τοῖς τὸ μέγεθος τῶν ἐν τῷ νόμῳ καὶ τοῖς προφήταις
 νοημάτων θεωροῦσι καὶ ἄλλοις παραστήσαι δυναμένοις.

VI. Ἔστω δὲ καὶ πάντα τὰ κατὰ Ἰουδαίους ἔθῃ μέχρι καὶ

τῶν παρ' αὐτοῖς θυσιῶν πεποιηκέναι τὸν Ἰησοῦν· τί τοῦτο

20 συμβάλλεται πρὸς τὸ μὴ δεῖν πιστεύειν αὐτῷ ὡς νίῳ τοῦ θεοῦ;
 ἔστιν οὖν νίος τοῦ δόντος τὸν νόμον καὶ τοὺς προφήτας θεοῦ ὁ Ἰη-
 σοῦς· καὶ τοῦτον ἡμεῖς οἱ ἀπὸ τῆς ἐκκλησίας οὐχ ὑπερβαίνομεν, ἀλλὰ

καὶ ἀπεδράσαμεν μὲν τὰς Ἰουδαίων μυθολογίας σωφρονίζόμεθα δὲ καὶ

παιδενόμεθα τῇ τοῦ νόμου καὶ τῶν προφητῶν μυστικῇ θεωρίᾳ. καὶ

25 γὰρ οἱ προφῆται, ὡς μὴ καταπαύοντες τὸν νοῦν τῶν λεγομένων ἐν
 τῇ προφανεῖ ἱστορίᾳ μηδ' ἐν τῇ κατὰ τὰς λέξεις καὶ τὸ γράμμα νο-
 μοθεσίᾳ, ὅπου μὲν φασιν ἱστορίας δῆθεν ἐκθησόμενοι τό· „ἀνοίξω

38^r ἐν παραβολαῖς τὸ στόμα μου, | φθέγξομαι προβλήματα ἀπ' ἀρχῆς,
 ὅπου δὲ εὐχόμενοι περὶ τοῦ νόμου ὡς ἀσαφοῦς καὶ δεομένου θεοῦ,

30 ἵνα νοηθῇ, λέγουσιν ἐν εὐχῇ· „ἀποκάλυψον τοὺς ὀφθαλμούς μου, καὶ
 κατανοήσω τὰ θαυμάσιά σου ἐκ τοῦ νόμου σου.“

VII. | Δεικνύτωσαν δὲ, ποῦ καὶ ἐμφασις λέξεως ἀπὸ ἀλαζονείας 391
 προφερομένης παρὰ τῷ Ἰησοῦ εὐρίσκεται. πῶς γὰρ ἀλαζὼν ὁ λέ-
 γων· „μάθετε ἀπ' ἐμοῦ ὅτι πραῖός εἰμι καὶ ταπεινὸς τῇ καρδίᾳ, καὶ

3 Vgl. oben I 54. 55. — 9 Vgl. Matth. 21, 43. — 14 Vgl. Phil. 3, 20. — 27
 Psal. 77, 2. — 30 Psal. 118, 18. — 34 Matth. 11, 29.

10 δοθήσεται im Text, γρ' καὶ δίδοται am Rand A¹ | 12 λήρους] so unleser-
 lich A | 13 ἐπᾶραι AAusgg. | 14 τι] τινὰ A | 16 παρὰ von I. H. eingefügt, von II.
 H. expungiert A | 18 Ἰουδαίους PMAusgg. Ἰουδαίων AV | 19—21 am Rand σῆ A² |
 20 über τοῦ ein durch Rasur entstandenes Loch A | 21 ὁ ἱσ̄ auf Rasur A¹ | 33
 hinter γὰρ + ἄν MAusgg.

εὐρήσετε ἀνάπασιν ταῖς ψυχαῖς ὑμῶν“; ἢ πῶς ἀλαζὼν ὁ „δεί-
 πνου γινομένου“ ἐκδυσάμενος ἐπὶ τῶν μαθητῶν ζωσάμενος δὲ „λέν-
 τιον“ καὶ βαλὼν „ὔδωρ εἰς τὸν νιπτῆρα“ καὶ νίπτων ἑκάστου „τοὺς
 πόδας“ καὶ ἐπιτιμῶν τῷ μὴ θέλοντι παρέχειν αὐτοὺς καὶ λέγων·
 5 „ἐὰν μὴ νίψω σε, οὐκ ἔχεις μέρος μετ' ἐμοῦ“; ἢ πῶς ἀλαζὼν ὁ φά-
 σκων· „καὶ γὰρ ἐγενόμην ἐν μέσῳ ὑμῶν, οὐχ ὡς ὁ ἀνακείμενος ἀλλ' ὡς
 ὁ διακονῶν“; ἐλεγχέτω δέ τις, τίνα ἐψεύσατο, καὶ παραστησάτω
 μεγάλα καὶ μικρὰ ψεύδη, ἵνα δείξῃ τὰ μεγάλα ψευδόμενον τὸν
 Ἰησοῦν. ἔστι δὲ καὶ ἄλλως αὐτὸν ἐλέγξει· ὅτι ὡς οὐκ ἔστι ψεῦσμα
 10 ψεύσματος μᾶλλον ψεῦσμα, οὕτως οὐδὲ μειζόνως· ὡς οὐδὲ ἀληθὲς
 ἀληθοῦς μᾶλλον ἀληθὲς ἢ μειζόνως ἀληθὲς. τίνα δὲ καὶ τὰ ἀνόσια
 τοῦ Ἰησοῦ, ἀπαγγελλέτω καὶ μάλιστα ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος,
 ἢ ἀνόσιον μὲν τὸ ἀφιστάνειν σωματικῆς περιτομῆς καὶ σωματικοῦ
 σαββάτου καὶ σωματικῶν ἑορτῶν καὶ σωματικῶν νουμηνιῶν καὶ κα-
 15 θαρῶν καὶ ἀκαθάρτων, μετατιθέναι δὲ τὸν νοῦν ἐπὶ νόμον θεοῦ
 ἄξιον καὶ ἀληθῆ καὶ πνευματικὸν μετὰ τοῦ τὸν προεβεύοντα „ὑπὲρ
 Χριστοῦ“ εἰδέναι „τοῖς Ἰουδαίοις“ Ἰουδαῖον γίνεσθαι, „ἵνα Ἰουδαίους“
 κερδήσῃ, καὶ „τοῖς ὑπὸ νόμον ὡς ὑπὸ νόμον,“ „ἵνα τοὺς ὑπὸ νόμον“
 κερδήσῃ;

20 VIII. Φησὶ δὲ πολλοὺς ἂν καὶ ἄλλους φανῆναι τοιούτους
 τοῖς ἐξαπαταῖσθαι θέλουσιν, ὁποῖος ἦν ὁ Ἰησοῦς. μὴ πολ-
 λοὺς οὖν ἀλλὰ μῆδ' ὀλίγους ἀλλὰ κἂν ἓνα δεικνύτω ὁ παρὰ τῷ
 Κέλσῳ Ἰουδαῖος τοιοῦτον, ὁποῖος ἦν ὁ Ἰησοῦς, λόγον καὶ δόγ-
 ματα μετὰ τῆς ἐν αὐτῷ δυνάμεως βιωφελῆ ἐπεισάγοντα τῷ γένει τῶν
 25 ἀνθρώπων καὶ ἐπιστρέφοντα ἀπὸ χύσεως ἁμαρτημάτων. φησὶ δὲ
 τοῦτο ἔγκλημα ἀπὸ τῶν εἰς τὸν Χριστὸν πιστευόντων
 προσάγεσθαι Ἰουδαίοις, ἐπεὶ μὴ πεπιστεύκασιν ὡς εἰς θεὸν
 τὸν Ἰησοῦν· καὶ περὶ τούτου δὲ ἐν τοῖς ἀνωτέρω προαπελογησά-
 μεθα, δεικνύντες ἅμα, πῶς μὲν αὐτὸν θεὸν νοοῦμεν, κατὰ τί δὲ ἄν-
 30 θρωπον λέγομεν. πῶς δὲ, φησὶν, ἡμεῖς οἱ πᾶσιν ἀνθρώποις
 δηλώσαντες ἦξιεν ἀπὸ θεοῦ τὸν κολάσοντα τοὺς ἀδίκους

1 Vgl. Joh. 13, 2. — 2 Vgl. Joh. 13, 4. 5. — 5 Joh. 13, 8. — 6 Vgl. Luk.
 22, 27. — 14 Vgl. Kol. 2, 16. — 16 Vgl. II Kor. 5, 20. — 17 Vgl. I Kor. 9, 20.
 — 28 Vgl. oben I 67. 69.

2 γιγνομένου AHö. Sp. γενομένου P Del. | λέντιον] Rasur über ι A | 7 παρα-
 στησάτω μεγάλα καὶ μικρὰ] <παραστη>σάτω κἂν μικρὰ M² als Vermutung am
 Rand | 8 ψευδῆ A | 8—9 am Rand drei wagerechte Striche (= —) A² | 11 ἢ μει-
 ζόνως ἀληθὲς am Rand nachgetragen A¹ | 13 μὲν] expungiert u. μὲν hinter ἀφισ-
 τάνειν eingefügt A³, die Correctur nicht in den Abschriften | 15 μετὰτιθέναι
 [so] A¹ | 22 κἂν A καὶ Ausgg. | 27 ὡς scheint nachgetragen A¹ | 28 δὲ A δ' M
 Ausgg. | προαπελογησάμεθα] η aus ι corr. A² | 29 θεὸν αὐτὸν MAusgg.

ἐλθόντα ἠτιμάζομεν; πρὸς τοῦτο δὲ ἀπολογήσασθαι πάνυ εὐηθες ὄν οὐ δοκεῖ μοι εἶναι εὐλογον. ὡς εἰ καὶ ἄλλος τις ἔλεγε· πῶς ἂν ἡμεῖς οἱ διδάξαντες σωφρονεῖν ἀκόλαστον ἂν τι ἐποιήσαμεν, ἢ περὶ δικαιοσύνης πρεσβεύοντες ἠδικήσαμεν; ὡς γὰρ ἐκεῖνα ἐν ἀνθρώποις
 5 εὐρίσκεται, οὕτως φάσκοντας προφήταις πεπιστευκέναι, λέγουσι περὶ ἐπιδημήσαντος Χριστοῦ, ἠπιστηκέναι τῷ ἐληλυθότι κατὰ τὰ προφη-
 | τευόμενα ἀνθρώπινον ἦν. 392

εἰ δὲ δεῖ προσθεῖναι καὶ ἄλλην αἰτίαν, φήσομεν ὅτι καὶ τοῦτ' αὐτὸ προεῖπον οἱ προφήται. σαφῶς γοῦν Ἡσαΐας λέγει· „ἀκοῆ ἀκού-
 10 σετε καὶ οὐ μὴ συνῆτε, καὶ βλέποντες βλέπετε καὶ οὐ μὴ ἴδητε. ἐπαχύνθη γὰρ ἡ καρδία τοῦ λαοῦ τούτου“ καὶ τὰ ἑξῆς. καὶ λεγέ-
 τωσαν ἡμῖν, τί ἀκούουσι [τοῖς Ἰουδαίοις] καὶ τί βλέπουσι τοῖς Ἰου-
 δαίοις προφητεύεται μὴ συνήσειν τὰ λεγόμενα καὶ μὴ ὄν δεῖ τρόπον ὄψεσθαι τὸ ὄραθέν. ἀλλὰ μὴν δῆλον ὅτι ἰδόντες τὸν Ἰησοῦν οὐκ εἶ-
 15 δον ὅστις ἦν, καὶ ἀκούοντες αὐτοῦ οὐ συνῆκαν ἐκ τῶν λεγομένων τὴν ἐν αὐτῷ θεϊότητα, μεταβιβάζουσιν τὴν ἐπὶ Ἰουδαίους τοῦ θεοῦ ἐπισκοπὴν ἐπὶ τοὺς ἀπὸ τῶν ἐθνῶν ἐπ' αὐτὸν πιστεύοντας. ἔστιν οὖν ἰδεῖν μετὰ τὴν Ἰησοῦ ἐπιδημίαν Ἰουδαίους καταλελειμμένους
 38^v πάντα καὶ μηδὲν | ἔχοντας τῶν πάλαι νομιζομένων αὐτοῖς εἶναι σεμ-
 20 νῶν ἀλλὰ καὶ μηδὲν σημεῖον τοῦ εἶναι τινα θεϊότητα παρ' αὐτοῖς. οὐκ ἔτι γὰρ προφήται σὺδὲ τεράστια, ὧν κὰν ἴχνη ἐπὶ ποσὸν παρὰ Χριστιανοῖς εὐρίσκεται, καὶ τινα γὰρ „μείζονα“· καὶ εἰ πιστοὶ ἔσμεν λέγοντες, καὶ ἡμεῖς ἐωράκαμεν. λέγει δ' ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος· διὰ τί ἠτιμάζομεν ὄν προεκηρύσσομεν; ἢ ἵνα πλέον τῶν
 25 ἄλλων κολασθῶμεν; καὶ πρὸς τοῦτο δ' ἔστιν εἰπεῖν ὅτι πλέον τῶν ἄλλων Ἰουδαῖοι διὰ τὴν εἰς Ἰησοῦν ἀπιστίαν καὶ ὅσα ἄλλα αὐτῷ ἐνύβρισαν οὐ μόνον κατὰ τὴν πεπιστευμένην κρίσιν πείσονται ἀλλὰ γὰρ καὶ ἤδη πεπόνθασι. ποῖον γὰρ ἔθνος πεφυγάδεται ἀπὸ τῆς ἰδίας μητροπόλεως καὶ τοῦ οἰκείου τόπου τῇ πατρίῳ θρησκείᾳ

9 Jes. 6, 9. 10. — 16 Vgl. Matth. 21, 43. Luk. 19, 44. — 22 Vgl. Joh. 14, 12.

5 οὕτως A οὕτω Ausgg. | φάσκοντας] φάσκοντες, doch *ας* neben *ες* von II. (oder III.) H. übergeschr., A | προφήταις] Acut aus Circumflex corr. A | hinter πεπιστευκέναι + σφίσι, doch expungiert, A¹ | 12 [τοῖς Ἰουδαίοις] tilge ich mit PDel. | 14 μὴν V^{corr.} Hō. am Rand, Sp. Del. im Text; μὴ [so] A, vermutlich stand μὴ (= μὴν) in der Vorlage von A | δηλονότι A | 21 οὐκ ἔτι so geschrieben, dass es in οὐκέτι verlesen werden kann, A | ὧν übergeschr., ω auf Rasur A¹ | ποσὸν aus πόσον corr., darüber das Zeichen ÷ u. am Rand ζτ' A¹ | 22 ἔσμεν καὶ ἡμεῖς λέγοντες [so] A¹ | 23 ἐωράκαμεν καὶ ἡμεῖς MAusgg. | δ' A δὲ Ausgg. | 24 διὰ τί, dahinter eine 9 mm. grosse Rasur, wo 3—4 Buchst. gestanden haben (vielleicht οὖν?), A | 26 Ἰησοῦν] Χριστόν Ausgg. | 29 θρησκείᾳ] über εἰ ist ἰ von I. (oder II.) H. geschrieben A.

ἢ μόνοι Ἰουδαῖοι; τοῦτο δὲ πεπόνθασιν ὡς ἀγεννέστατοι, εἰ καὶ πολλὰ ἡμαρτον, δι' οὐδὲν οὕτως ἐκείνων, ὡς διὰ τὰ κατὰ τοῦ Ἰησοῦ ἡμῶν τετολμημένα.

IX. Μετὰ ταῦτά φησιν ὁ Ἰουδαῖος· πῶς δ' ἐμέλλομεν τοῦτον
 5 νομίζειν θεόν, ὃς τὰ τε ἄλλα, ὥσπερ ἐπηκούετο, οὐδὲν ὧν
 ἐπηγγέλλετο ἐπεδείκνυτο, καὶ ἐπειδὴ ἡμεῖς ἐλέγξαντες αὐ-
 τὸν καὶ καταγνόντες ἠξιοῦμεν κολάζεσθαι, κρυπτόμενος
 μὲν καὶ διαδιδράσκων ἐπονειδιστότατα ἐάλω, ὑπ' αὐτῶν δὲ
 ὧν ὠνόμαζε μαθητῶν προῦδόθη; καίτοι θεόν, φησὶν, ὄντα
 10 οὔτε φεύγειν ἐνῆν οὔτε δεθέντα ἀπάγεσθαι, ἥκιστα δὲ ὑπὸ
 τῶν συνόντων αὐτῷ καὶ παντὸς ἰδία κεκοινωνηκότων καὶ
 διδασκάλῳ χρωμένων σωτήρα νομιζόμενον καὶ θεοῦ τοῦ
 μεγίστου παῖδα καὶ ἄγγελον ἐγκαταλείπεσθαί τε καὶ ἐκδί-
 δοσθαι. πρὸς ταῦτα δὲ φήσομεν ὅτι οὐδ' ἡμεῖς ὑπολαμβάνομεν τὸ
 15 βλεπόμενον τότε καὶ αἰσθητὸν τοῦ Ἰησοῦ σῶμα εἶναι θεόν. καὶ τί | 393
 λέγω τὸ σῶμα; ἀλλ' οὐδὲ τὴν ψυχὴν, περὶ ἧς λέλεκται τό· „περί-
 λυπὸς ἐστὶν ἡ ψυχὴ μου ἕως θανάτου.“ ἀλλ' ὥσπερ κατὰ μὲν τὸν
 Ἰουδαίων λόγον ὁ λέγων· „ἐγὼ κύριος ὁ θεὸς πάσης σαρκὸς“ καὶ
 τό· „ἐμπροσθέν μου οὐκ ἐγένετο ἄλλος θεός, καὶ μετ' ἐμὲ οὐκ ἔσται“
 20 ὁ θεὸς εἶναι πεπίστευται, ὀργάνῳ τῇ ψυχῇ καὶ τῷ σώματι τοῦ προ-
 φήτου χρώμενος, κατὰ δὲ Ἑλλήνας ὁ λέγων·

οἶδα δ' ἐγὼ ψάμμου τ' ἀριθμὸν καὶ μέτρα θαλάσσης,
 καὶ κωφοῦ ξυνίημι, καὶ οὐ λαλέοντος ἀκούω

θεὸς νενόμισται διὰ τῆς Πυθίας λέγων καὶ ἀκουόμενος· οὕτω καθ'
 25 ἡμᾶς ὁ λόγος θεὸς καὶ θεοῦ τῶν ὅλων υἱὸς ἔλεγεν ἐν τῷ Ἰησοῦ τό·
 „ἐγὼ εἰμι ἡ ὁδὸς καὶ ἡ ἀλήθεια καὶ ἡ ζωὴ“ καὶ τό· „ἐγὼ εἰμι ἡ
 θύρα“ καὶ τό· „ἐγὼ εἰμι ὁ ἄρτος ὁ ζῶν ὁ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καταβάς,“
 καὶ εἴ τι ἄλλο τούτοις παραπλήσιον.

ἐγκαλοῦμεν οὖν Ἰουδαίοις τοῦτον μὴ νομίσασι θεόν, ὑπο
 30 τῶν προφητῶν πολλαχοῦ μεμαρτυρημένον ὡς μεγάλην ὄντα δύναμιν

16 Matth. 26, 38. Mark. 14, 34. — 18 Jerem. 39, 27; vgl. Num. 27, 16. —
 19 Jes. 43, 10. — 22 Herodot I 47. — 25 Vgl. Joh. 1, 1. — 26 Joh. 14, 6. —
 Joh. 10, 7. — 27 Joh. 6, 51. — 30 Vgl. Joel 2, 25. II Sam. 7, 14 (Hebr. 1, 5).

5 ἐπηκούετο] ὑπηκούετο vermutet Bo. (Notae p. 372) | 8 ἐπονειδιστότατα
 A | ἐάλω] ἐ auf Rasur; ω durch Rasur fast ganz zerstört A | 9 θῆ aus θῆ (oder
 θῆ?) corr. A¹ | 10 ἀπάγεσθαι] über α Rasur A¹ | 12 hinter χρωμένων + καὶ M
 Ausgg. | 17 τὸν] τῶν, doch τὸν von I. (oder II.?) H. übergeschrieben, A τὸν τῶν
 Ausgg. | 20 ὁ θεός] ὁ θεός, doch von II. H. durchgestrichen und θς darüber ge-
 geschrieben A; die Corruptel ὁ θεός lässt auf ὁ θεός als Lesart der Vorlage von A
 schliessen | 21 κατὰ δὲ Ἑλλήνας ὁ λέγων am Rand nachgetragen A¹.

καὶ θεὸν κατὰ τὸν τῶν ὅλων θεὸν καὶ πατέρα. τούτῳ γὰρ φαμεν ἐν
 τῇ κατὰ Μωϋσέα κοσμοποιίᾳ προστάττοντα τὸν πατέρα εἰρηκέναι
 τό „γενηθήτω φῶς“ καὶ „γενηθήτω στερέωμα“ καὶ τὰ λοιπὰ, ὅσα
 προσέταξεν ὁ θεὸς γενέσθαι, καὶ τούτῳ εἰρηκέναι τό „ποιήσωμεν
 5 ἄνθρωπον κατ' εἰκόνα καὶ ὁμοίωσιν ἡμετέραν“· προσταχθέντα δὲ
 τὸν λόγον πεποιηκέναι πάντα, ὅσα ὁ πατὴρ αὐτῷ ἐνετείλατο. καὶ
 ταῦτα λέγομεν οὐκ αὐτοὶ ἐπιβάλλοντες ἀλλὰ ταῖς παρὰ Ἰουδαίοις
 φερομέναις προφητείαις πιστεύοντες· ἐν αἷς λέγεται περὶ θεοῦ καὶ
 τῶν δημιουργημάτων αὐταῖς λέξεσι τὰ οὕτως ἔχοντα· „ὅτι αὐτὸς
 10 εἶπε καὶ ἐγενήθησαν, αὐτὸς ἐνετείλατο καὶ ἐκτίσθησαν.“ εἰ γὰρ ἐνε-
 τείλατο ὁ θεὸς, καὶ ἐκτίσθη τὰ δημιουργήματα, τίς ἂν κατὰ τὸ
 ἀρέσκον τῷ προφητικῷ πνεύματι εἶη ὁ τὴν τηλικαύτην τοῦ πατρὸς
 ἐντολὴν ἐκπληρῶσαι δυνηθεὶς ἢ ὁ, ἰν' οὕτως ὀνομάσω, ἔμψυχος λόγος
 καὶ „ἀλήθεια“ τυγχάνων; ὅτι δὲ τὸν ἐν τῷ Ἰησοῦ λέγοντα τό „ἐγὼ
 15 εἰμι ἡ ὁδὸς καὶ ἡ ἀλήθεια καὶ ἡ ζωὴ“ οὐδὲ τὰ εὐαγγέλια οἶδε περι-
 39^r γεγραμμένον τινὰ γεγοῦναι, ὡς οὐδαμοῦ ἔξω τῆς ψυχῆς καὶ τοῦ σώ-
 ματος τοῦ Ἰησοῦ τυγχάνοντα, δῆλον μὲν καὶ ἀπὸ πολλῶν καὶ ἐξ
 ὀλίγων δὲ ὧν παρατησόμεθα οὕτως ἐχόντων. ὁ βαπτιστὴς Ἰωάννης
 προφητεύων ὅσον οὐδέπω ἐνστήσεσθαι τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ, οὐκ ἐν
 20 ἐκείνῳ τῷ σώματι καὶ τῇ ψυχῇ τυγχάνοντα ἀλλὰ γὰρ φθάνοντα
 πανταχοῦ, λέγει περὶ αὐτοῦ· | „μέσος ὑμῶν στήκει, ὃν ὑμεῖς οὐκ 394
 οἴδατε, ὀπίσω μου ἐρχόμενος.“ εἶπερ οὖν ἐνόει ἐκεῖ μόνον εἶναι
 τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ, ὅπου τὸ βλεπόμενον ἦν σῶμα Ἰησοῦ, πῶς ἔφασκεν
 ἂν τό „μέσος ὑμῶν στήκει, ὃν ὑμεῖς οὐκ οἴδατε“; καὶ αὐτὸς δὲ ὁ Ἰη-
 25 σοῦς ἐπαίρων τὸ φρόνημα τῶν μαθητευόντων αὐτῷ εἰς τὸ μείζονα
 φρονεῖν περὶ υἱοῦ θεοῦ φησιν· „ὅπου δύο ἢ τρεῖς συνηγμένοι εἰς τὸ
 ἕμὸν ὄνομα, ἐκεῖ εἰμι ἐν μέσῳ αὐτῶν.“ τοιαύτη δ' αὐτοῦ ἐστὶ καὶ
 ἡ πρὸς τοὺς μαθητὰς ἐπαγγελία λέγοντος· „καὶ ἰδοὺ ἐγὼ μεθ' ὑμῶν
 εἰμι πάσας τὰς ἡμέρας ἕως τῆς συντελείας τοῦ αἰῶνος.“
 30 ταῦτα δὲ φαμεν οὐ χωρίζοντες τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ ἀπὸ τοῦ Ἰη-
 σοῦ· ἐν γὰρ μάλιστα μετὰ τὴν οἰκονομίαν γεγένηται πρὸς τὸν λόγον
 τοῦ θεοῦ ἡ ψυχὴ καὶ τὸ σῶμα Ἰησοῦ. εἰ γὰρ κατὰ τὴν Παύλου δι-
 δασκαλίαν λέγοντος· „ὁ κολλώμενος τῷ κυρίῳ ἐν πνευμᾷ ἐστὶ“ πᾶς

3 Gen. 1, 3. — Gen. 1, 6. — 4 Gen. 1, 26. — 9 Psal. 32, 9. 148, 5. — 13
 Vgl. Joh. 1, 1. 14, 6. — 14 Joh. 14, 6. — 21 Joh. 1, 26. 27. — 24 Joh. 1, 26. —
 26 Matth. 18, 20. — 28 Matth. 28, 20. — 33 I Kor. 6, 17.

1 τούτω aus τοῦτο corr. A² | 2 μωσέα A Ausgg. | 4 τούτω aus τοῦτο corr.
 A² | ποιήσωμεν] ω scheint aus ο corr. A¹ | 7 ἐπιβάλλοντες] βα auf Rasur A¹ |
 22 hinter οἴδατε + ὁ MAusgg., doch vgl. unten V 12 | οὖν von III. (oder II.?) H.
 übergeschr. A < Del. | 24 οἴδατε aus οἶδα τε corr. A¹ | 26 φησί A | 28 ἐπαγγελία
 MAusgg. ἀπαγγελία A.

ὁ νοήσας, τί τὸ κολληᾶσθαι τῷ κυρίῳ, καὶ κολληθεὶς αὐτῷ ἐν ἔστι πνεῦμα πρὸς τὸν κύριον, πῶς οὐ πολλῶ μᾶλλον θειοτέρως καὶ μειζόνως ἐν ἔστι τό ποτε σύνθετον πρὸς τὸν λόγον τοῦ θεοῦ; οὗτος δὴ ἐπεδείξατο ἐν Ἰουδαίοις „θεοῦ δύναμις“ ὡν τὸ τοιοῦτον δι' ὧν
 5 παραδόξων ἐποίησεν, ὑπονοηθέντων ὑπὸ μὲν Κέλσου γοητεία γεγονέναι ὑπὸ δὲ τῶν τότε Ἰουδαίων, οὐκ οἶδ' ὀπόθεν τὰ περὶ Βεελζεβούλ μεμαθηκότων, „ἐν Βεελζεβούλ, ἄρχοντι τῶν δαιμονίων,“ ἐκβάλλειν „τὰ δαιμόνια.“ οὓς ἤλεγξεν ἀτοπώτατα λέγοντας ὁ σωτὴρ ἡμῶν ἐκεῖ τῷ μηδέπω τέλος ἔχειν τὴν τῆς κακίας βασιλείαν· ὅπερ
 10 ἔσται δῆλον τοῖς φρονίμως ἐντυγχάνουσι τῇ εὐαγγελικῇ γραφῇ, ἣν οὐ καιρὸς νῦν διηγῆσασθαι.

X. Τί δὲ καὶ ἐπηγγείλατο ὁ Ἰησοῦς καὶ οὐκ ἐποίησε, παραστησάτω καὶ ἀποδειξάτω ὁ Κέλσος. ἀλλ' οὐ δυνήσεται, μάλιστα ἐπεὶ εἴτ' ἐκ παρακουσμάτων εἴτε καὶ ἐξ ἀναγνωσμάτων εὐαγγελικῶν εἴτ'
 15 ἐκ διηγημάτων Ἰουδαϊκῶν οἶεται φέρειν ἃ λέγει κατὰ τοῦ Ἰησοῦ ἢ καθ' ἡμῶν. ἀλλ' ἐπεὶ πάλιν ὁ Ἰουδαῖός φησιν ὅτι καὶ ἐλέγξαντες αὐτὸν καὶ καταγνόντες ἤξιουσιν κολάζεσθαι, δεικνύτωσαν, πῶς αὐτὸν ἤλεγξαν οἱ ζητοῦντες ψευδομαρτυρίας κατασκευάσαι αὐτῷ· εἰ μὴ ἄρα ὁ μέγας ἔλεγχος κατὰ τοῦ Ἰησοῦ ἦν, ὃν εἶπον οἱ
 20 κατήγοροι, ὅτι „οὗτος ἔφη· δύναμαι καταλύσαι τὸν ναὸν τοῦ θεοῦ καὶ διὰ τριῶν ἡμερῶν ἀναστῆσαι.“ ἐπεὶ αὐτὸς μὲν „ἔλεγε περὶ τοῦ ναοῦ τοῦ σώματος αὐτοῦ,“ ἐκείνοι δ' ᾤοντο ὡς μὴ εἰδότες ἀκούειν κατὰ τὸ βούλημα τοῦ λέγοντος ὅτι περὶ τοῦ λιθίνου αὐτῷ ναοῦ ὁ λόγος ἦν, τοῦ τετιμημένου παρὰ Ἰουδαίοις μᾶλλον, ἢ ὡς ἐχρῆν τι-
 25 μᾶσθαι τὸν ὡς ἀληθῶς ναὸν θεοῦ τοῦ λόγου καὶ τῆς σοφίας καὶ τῆς ἀληθείας. λεγέτω δέ τις, πῶς ἐπονειδιστότατα κρυπτόμενος διεδίδρασκεν ὁ Ἰησοῦς· τὸ γὰρ ὀνειδους | ἄξιόν τις παραστησάτω. 395
 ἀλλ' ἐπεὶ φησι καὶ ὅτι ἐάλω, εἶποίμ' ἂν ὅτι, εἴπερ τὸ ἀλῶναι ἀκούσιόν ἐστιν, οὐχ ἐάλω ὁ Ἰησοῦς· ἑαυτὸν γὰρ ἐν ἐπιτηδείῳ καιρῷ
 30 εἰς χεῖρας ἀνθρώπων γενέσθαι οὐκ ἐκόλυσεν ὡς „ἀμνὸς τοῦ θεοῦ,“ ἢ ἄρη „τὴν ἁμαρτίαν τοῦ κόσμου.“ „εἰδὼς γοῦν πάντα τὰ ἐρχόμενα ἐπ' αὐτὸν ἐξῆλθε καὶ λέγει αὐτοῖς· τίνα ζητεῖτε; οἱ δ' ἀπεκρίθησαν·

4 Vgl. I Kor. 1, 18. 24. — 7 Vgl. Matth. 12, 24. Mark. 3, 22. — 8 Vgl. Matth. 12, 25—29. — 18 Vgl. Matth. 26, 59. — 20 Matth. 26, 61 (Joh. 2, 19). — 21 Joh. 2, 21. — 22 Vgl. Joh. 2, 20. — 25 Vgl. Joh. 1, 1. Luk. 11, 49. Joh. 14, 6. — 30 Vgl. Joh. 1, 29. — 31 Joh. 18, 4—8.

4 δὴ aus δὲ corr. A^{1[2]} | 6 τὰ περὶ] ἐν P Del. | 7 μεμαθηκότων] λεγόντων P Del. | ἐκβάλλειν τα von II. (oder III.) H. aus ἐκβάλλοντα corr. A ἐκβάλλει τὰ P Del. | 13 ὁ Κέλσος καὶ ἀποδειξάτω MAusgg. | 20 δύναμαι] μαι unleserlich A | 25 ὡς < MAusgg. | θεοῦ übergeschr. A¹ | 29 οὐχ ἐάλω von II. (oder III.) H. aus οὐκ ἐάλω corr. A.

Ἰησοῦν τὸν Ναζωραῖον. λέγει δὲ αὐτοῖς· ἐγὼ εἰμι. εἰσθήκει δὲ καὶ
 Ἰούδας ὁ παραδιδούς αὐτὸν μετ' αὐτῶν. ὡς οὖν εἶπεν αὐτοῖς· ἐγὼ
 εἰμι, ἀπῆλθον εἰς τὰ ὀπίσω καὶ ἔπεσον χαμαί. πάλιν οὖν αὐτὸς
 ἐπηρώτησε· τίνα ζητεῖτε; οἱ δὲ εἶπον πάλιν· Ἰησοῦν τὸν Ναζωραῖον.
 5 ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς· εἶπον ὑμῖν ὅτι ἐγὼ εἰμι· εἰ οὖν ἐμὲ ζη-
 39^v τεῖτε, | ἄφετε τούτους ὑπάγειν.“ ἀλλὰ καὶ πρὸς τὸν βουλούμενον αὐ-
 τῷ βοηθῆσαι καὶ πατάξαντα „τὸν τοῦ ἀρχιερέως δοῦλον“ καὶ ἀφε-
 λόντα „αὐτοῦ τὸ ὄτιον“ εἶπεν· „ἀπόστρεψον τὴν μάχαιράν σου εἰς
 τὸν τόπον αὐτῆς· πάντες γὰρ οἱ λαβόντες μάχαιραν ἐν μάχαιρα
 10 ἀπολοῦνται. ἢ δοκεῖ σοι ὅτι οὐ δύναμαι ἄρτι παρακαλέσαι τὸν πα-
 τέρα μου, καὶ παραστήσει μοι ὧδε πλείους ἢ δώδεκα λεγεῶνας ἀγ-
 γέλων; πῶς οὖν πληρωθῶσιν αἱ γραφαί, ὅτι οὕτως ἔδει γενέσθαι;“
 εἰ δὲ πλάσματα τῶν γραφάντων τὰ εὐαγγέλια οἴεται τις εἶναι κατὰ
 ταῦτα, πῶς οὐχὶ μᾶλλον πλάσματα μὲν ἔστι τὰ τῶν ἀπὸ ἔχθους καὶ
 15 μίσους τοῦ πρὸς αὐτὸν καὶ Χριστιανούς λεγόντων, ἀλήθεια δὲ <τὰ>
 τῶν τὸ γνήσιον τῆς πρὸς τὸν Ἰησοῦν διαθέσεως ἀποδειξαμένων ἐν
 τῷ πᾶν ὅτι ποτ' οὖν ὑπομεμενηκέναι διὰ τοὺς λόγους αὐτοῦ; τοσ-
 αύτην γὰρ ὑπομονὴν καὶ ἔνστασιν μέχρι θανάτου ἀνειληφέναι τοὺς
 Ἰησοῦ μαθητὰς μετὰ διαθέσεως ἀναπλασσοῦσης περὶ τοῦ διδασκάλου
 20 τὰ μὴ ὄντα; καὶ πολὺ τοῖς εὐγνωμονοῦσι τὸ ἐναργές ἔστι
 περὶ τοῦ πεπεισθαι αὐτοὺς περὶ ὧν ἀνέγραψαν ἐκ τοῦ τηλικαῦτα
 καὶ τοσαῦτα διὰ τὸν πεπιστευμένον αὐτοῖς εἶναι υἱὸν θεοῦ ὑπομε-
 μενηκέναι.

XI. Εἶτα ὅτι μὲν ὑφ' ὧν ὠνόμαζε μαθητῶν προῦδόθη,
 25 ἔμαθεν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος ἀπὸ τῶν εὐαγγελίων, πολλοὺς
 εἰπὼν μαθητὰς τὸν ἕνα Ἰούδαν, ἵνα δόξη αὐξῆν τὴν κατηγορίαν·
 οὐκέτι δὲ πάντα τὰ περὶ τοῦ Ἰούδα ἀναγεγραμμένα περιειργάσατο,
 ὅτι μαχομέναις καὶ ἐναντίαις κρίσει περιπεσὼν ὁ Ἰούδας περὶ τοῦ
 διδασκάλου οὐθ' ὅλη ψυχῇ γέγονε κατ' αὐτοῦ οὐδ' ὅλη ψυχῇ ἐτήρησε

7 Vgl. Matth. 26, 51. — 8 Matth. 26, 52—54.

2 hinter αὐτοῖς + ὅτι PHö.Del. | 3 αὐτὸς] wohl eher Schreibfehler von A
 oder seiner Vorlage, als Variante für αὐτοῖς | 6 τούτους] οὐ auf Rasur u. über ους
 ein Accent ausradiert A¹ | 11 ὧδε A | 12 οὕτως ἔδει] οὕτως δεῖ P οὕτω δεῖ Del. |
 13 τῶν nachträglich eingefügt A¹ | κατὰ < P Del. | 14 τῶν < Del. | 15 λεγόν-
 των] von II. (oder I.?) H. aus λεγόμενα corr. A λεγόμενα PMV Ausgg. | <τὰ> füge
 ich mit Bo. (Notae p. 373) u. Del. ein | 16 ἀποδειξαμένων Bo. (Notae p. 373) Del.
 (I 395 Anm. d) ἀποδειξαμένων A Ausgg. | 17 ὅτιποιοῦν A | 19 hinter διαθέσεως
 + οὐκ M (am Rand) Ausgg. | ἀναπλασσοῦσης aus ἀναπλασοῦσης corr. A² | 20 die
 Lücke von mir angedeutet; über καὶ πολὺ ist in A von IV. (Bessarions?) H. ge-
 schrieben: πῶς οἶον τε ἔστιν (oder: πῶς οἶοντ' ἔστιν?); diese Ergänzung entspricht,
 wenn sie auch nicht sicher ist, dem Sinn der Stelle.

τὴν αἰδῶ πρὸς διδάσκαλον φοιτητοῦ. „ὁ γὰρ παραδιδούς αὐτὸν ἔδωκε“ τῷ ἔλληλυθότι ἐπὶ τὸ συλλαβεῖν τὸν Ἰησοῦν „σημεῖον“ ὄχλω „λέγων· ὃν ἂν φιλήσω, αὐτός ἐστι· κρατήσατε αὐτόν;“ σφῶζον τι τῆς πρὸς αὐτὸν αἰδοῦς· εἰ γὰρ μὴ ἔσφωξεν | αὐτήν, κὰν μετὰ παρῶδη- 396
5 σίας χωρὶς προσποιήσεως φιλήματος παρέδωκεν αὐτόν. τοῦτο μὲν οὖν οὐ πάντα πείσει περὶ τῆς τοῦ Ἰούδα προαιρέσεως, ὅτι μετὰ τῆς φιλαργυρίας καὶ τῆς μοχθηρᾶς εἰς τὸ προδοῦναι τὸν διδάσκαλον προαιρέσεως εἶχέ τι ἀναμειγμένον ἐν τῇ ψυχῇ ἀπὸ τῶν Ἰησοῦ λό-
10 γων αὐτῷ ἐγγεγεννημένον, ἔμφασιν ἔχον λείμματος, ἵν' οὕτως ὀνομάσω, χρηστότητος; γέγραπται γὰρ ὅτι „ιδὼν Ἰούδας ὁ παραδιδούς αὐτὸν ὅτι κατεκρίθη, μεταμεληθεὶς ἔστρεψε τὰ τριάκοντα ἀργύρια τοῖς ἀρχιερεῦσι καὶ πρεσβυτέροις λέγων· ἡμαρτον παραδούς αἷμα δίκαιον. οἱ δὲ εἶπον· τί πρὸς ἡμᾶς; σὺ ὄφει. καὶ ῥίψας τὰ ἀργύρια εἰς τὸν ναὸν ἀνεχώρησε, καὶ ἀπελθὼν ἀπήγγαστο.“ εἰ δ' ὁ φιλάργυρος Ἰούδας
15 καὶ κλέπτων τὰ εἰς λόγον τῶν πενήτων εἰς „τὸ γλωσσόκομον“ βαλλόμενα „μεταμεληθεὶς ἔστρεψε τὰ τριάκοντα ἀργύρια τοῖς ἀρχιερεῦσι καὶ πρεσβυτέροις;“ δῆλον ὅτι δεδύνηται τινα μεταμέλειαν ἐμποιῆσαι αὐτῷ τὰ Ἰησοῦ μαθήματα, οὐ πανταχῇ καταφρονηθέντα ὑπὸ τοῦ προδότου καὶ ἀποπτυσθέντα· ἀλλὰ καὶ τὸ „ἡμαρτον παραδούς αἷμα
20 δίκαιον“ ἔξομολογουμένου ἦν τὸ ἡμαρτημένον. ὅρα δὲ ὅση διάπυρος καὶ σφοδρὰ γέγονεν αὐτῷ ἀπὸ μεταμελείας τῆς ἐπὶ τοῖς ἡμαρτη-
μένοις λύπη, ὡς μηδὲ τὸ ζῆν αὐτὸν ἔτι ὑπομεῖναι ἀλλ' „εἰς τὸν ναὸν“ ῥίψαντα τὸ ἀργύριον ἀναχωρῆσαι καὶ ἀπελθεῖν καὶ ἀπάγξασθαι. ἑαυτὸν γὰρ κατεδίκασε δεικνύς ὅσον ἐδύνατο καὶ ἐν τῷ ἁμαρτωλῷ
40^r τῷ Ἰούδα τῷ κλέπτῃ καὶ προδότῃ ἢ Ἰησοῦ διδασκαλία, | οὐ δυνη-
θέντι πάντῃ καταφρονηῖσαι ὧν ἀπὸ τοῦ Ἰησοῦ μεμάθηκεν. ἢ τὰ μὲν ἐμφαίνοντα τὸ μὴ πάντῃ ἀποστατικὸν τοῦ Ἰούδα καὶ μετὰ τὰ τετολ-
μημένα κατὰ τοῦ διδασκάλου πλάσματα ἐροῦσιν οἱ περὶ τὸν Κέλσον, μόνον δ' ἀληθὲς ὅτι εἰς τῶν μαθητῶν προέδωκεν αὐτόν, καὶ προσ-
30 θήσουσι τῷ γεγραμμένῳ ὅτι καὶ ὅλη ψυχῇ προέδωκεν αὐτόν; ὅπερ ἐστὶν ἀπίθανον, ἀπὸ τῶν αὐτῶν γραμμάτων πάντα ὡς ἐχθρὸν ποι-
εῖν, καὶ τὸ πιστεύειν καὶ τὸ ἀπιστεῖν.

1 Vgl. Matth. 26, 48. — 10 Matth. 27, 3—5. — 15 Vgl. Joh. 13, 29. — 16 Matth. 27, 3. — 19 Matth. 27, 4. — 22 Vgl. Matth. 27, 5.

5 zu πᾶρέδωκεν [so] am Rand: ~ προ d. h. προέδωκεν als Variante A¹ | 6 οὐ < Sp. Del. | 7 μοχθηρᾶς aus μοχθηρίας corr. A² | 10 vor Ἰούδας + ὁ M Ausgg. | 12 πρεσβυτέροις] hinter σ kleine Rasur A | 15 zwischen εἰς u. λόγον eine 4 mm. grosse Rasur, wo 1—2 Buchst. gestanden haben, A | 17—19 am Rand σῆ A¹ | 18 πανταχῇ] α (vor ν) auf Rasur, über χῆ das Zeichen ÷ u. am Rand ζτ' A¹ | 21 σφοδρὰ aus σφόδρα corr. A² | 25 hinter διδασκαλία + οὐ δυνη, doch expungiert, A¹.

εἰ δὲ δεῖ καὶ περὶ τοῦ Ἰούδα δυσωπητικόν τινα παραθέσθαι λό-
 γον, φήσομεν ὅτι ἐν τῇ βίβλῳ τῶν ψαλμῶν ὄλος ὁ ἑκατοστός ὄγδοος
 ψαλμὸς τὴν περὶ τοῦ Ἰούδα περιέχει προφητείαν, οὗ ἡ ἀρχή· „ὁ
 θεὸς, τὴν αἰνεσίᾳ μου μὴ παρασιωπήσης, ὅτι στόμα ἁμαρτωλοῦ καὶ
 5 στόμα δολίου ἐπ' ἐμὲ ἠνοιχθή.“ προφητεύεται δ' ἐν αὐτῷ καὶ ὅτι
 Ἰούδας τοῦ μὲν τῶν ἀποστόλων ἀπεχώρισεν ἑαυτὸν διὰ τὴν ἁμαρ-
 τίαν ἀριθμοῦ, εἰς δὲ τὸν τόπον αὐτοῦ ἕτερος ἐνεκρίθη· καὶ τοῦτο
 δηλοῦται ἐν τῷ „καὶ τὴν ἐπισκοπὴν αὐτοῦ λάβοι ἕτερος.“ ἀλλὰ
 γὰρ φέρε ὑπό τινος τῶν μαθητῶν αὐτὸν προδεδόσθαι χεῖρον ἢ Ἰού-
 10 δας διατεθέντος | καὶ ὡς περὶ ἐκχέαντος πάντας οὓς ἤκουσε παρὰ 397
 τοῦ Ἰησοῦ λόγους· τί τοῦτο πρὸς κατηγορίαν Ἰησοῦ ἢ χριστιανισμοῦ
 συμβάλλεται; καὶ πῶς τοῦτο ψευδῆ τὸν λόγον ἀποδείκνυσιν; ἀπελογη-
 σάμεθα δὲ περὶ τῶν ἐξῆς καὶ ἐν τοῖς πρὸ τούτων, δεικνύντες ὅτι οὐ
 φεύγων ἐάλω ὁ Ἰησοῦς ἀλλ' ἐκὼν ὑπὲρ ἡμῶν πάντων παρέδωκεν
 15 ἑαυτόν. ᾧ ἀκόλουθόν ἐστιν ὅτι, εἰ καὶ ἐδέσθη, ἐκὼν ἐδέσθη, διδά-
 σκων μὴ ἀκουσίως ἡμᾶς ὑπὲρ εὐσεβείας ταῦτα ἀναλαμβάνειν.

XII. Παιδαριώδη δέ μοι δοκεῖ καὶ τὰ τοιαῦτα, ὅτι στρατηγὸς
 μὲν ἀγαθὸς καὶ πολλῶν μυριάδων ἡγησάμενος οὐδέπω ποτε
 προῦδόθη, ἀλλ' οὐδὲ λῆσταρχος πονηρὸς καὶ παμπονήρων
 20 ἄρχων, ὡφέλιμος τοῖς συνοῦσιν εἶναι δοκῶν· αὐτὸς δὲ προ-
 δοθεὶς ὑπὸ τῶν ὑπ' αὐτῷ οὔτε ὡς στρατηγὸς ἤρξεν ἀγαθός,
 οὔτ' ἀπατήσας τοὺς μαθητὰς κἂν τὴν ὡς πρὸς λῆσταρχον,
 ἔν' οὔτως ὀνομάσω, εὐνοίαν ἐνεποίησε τοῖς ἀπατηθεῖσι.
 25 πολλὰς γὰρ ἂν τις εὔροι ἱστορίας περὶ στρατηγῶν προδοθέντων
 ὑπὸ τῶν οἰκείων καὶ λησταρχῶν ἀλόντων διὰ τοὺς μὴ τηρήσαντας
 τὰς πρὸς αὐτοὺς συνθήκας. ἀλλ' ἔστω μηδένα στρατηγῶν προδε-
 δόσθαι ἢ λησταρχῶν· τί τοῦτο συμβάλλεται πρὸς τὸ κατὰ Ἰησοῦ
 εἶναι τὸ ἓνα τῶν φοιτητῶν προδότην αὐτοῦ γεγονέναι; ἐπεὶ δὲ φιλο-
 σοφίαν προβάλλεται ὁ Κέλσος, πνθοίμεθ' ἂν αὐτοῦ ὅτι ἄρα Πλάτω-
 30 νος ἦν κατηγορία τὸ μετὰ εἴκοσιν ἔτη τῆς παρ' αὐτῷ ἀκροάσεως
 ἀποφοιτήσαντα τὸν Ἀριστοτέλη κατηγορηκέναι μὲν τοῦ περὶ τῆς

3 Psal. 108, 1. 2. — 6 Vgl. Act. 1, 15—26. — 8 Psal. 108, 8. — 13 Vgl.
 oben II 10 Mitte. — 29 Vgl. Dionys. Halic., Ep. ad Amm. I 5.

2 ὄγδοος durch Rasur aus ὄγδωος corr. A | 9 χεῖρον ἢ Ἰούδας schreibe ich,
 χειρόνως ἢ Ιούδα [so], ρον wohl von II. H. übergeschr., A χειρόνως Ιούδα M^{corr}.
 Ausgg. χεῖρον ἢ ὡς Ιούδας M¹ am Rand | 18 οὐδέπω ποτὲ A | 19 πανπονήρων
 A | 21 ὑπὸ von II. (oder III.) H. übergeschr. A | 25 ληστάρχων Del. | 26—29 am
 Rand ση A² | 27 ληστάρχων Del. | 28 τὸ ἓνα τῶν φοιτητῶν προδότην αὐτοῦ γε-
 γονέναι am Rand nachgetragen A¹ | 29 ἄρα aus ἄρα corr. A¹.

ἀθανασίας τῆς ψυχῆς λόγου, Πλάτωνος δὲ „τερετίσματα“ τὰς ἰδέας
 ὠνομακέναι; ἔτι δὲ προσαποροῦντες καὶ τοιαῦτα λέγομεν ἂν ἄρα
 Πλάτων οὐκέτι δυνατὸς ἦν ἐν διαλεκτικῇ οὐδ' ἱκανὸς παραστήσαι τὰ
 νευοημένα, ἐπεὶ ἀπεφοίτησεν αὐτοῦ Ἀριστοτέλης, καὶ παρὰ τοῦτο
 5 ψευδῆ τὰ Πλάτωνός ἐστι δόγματα; ἢ δύναται καὶ ἀληθοῦς ὄντος
 Πλάτωνος, ὡς ἂν λέγοιεν οἱ κατ' αὐτὸν φιλοσοφοῦντες, Ἀριστοτέλης
 πονηρὸς καὶ ἀχάριστος πρὸς τὸν διδάσκαλον γεγονέναι; ἀλλὰ καὶ ὁ
 Χρῦσιππος πολλαχοῦ τῶν συγγραμμάτων ἑαυτοῦ φαίνεται καθαρπτό-
 10 αὐτοῦ διδασκάλῳ ἔτι νέου καὶ ἀρχὰς ἔχοντος φιλοσοφίας. καίτοι γε
 Ἀριστοτέλης μὲν εἰκοσιν ἔτεσι λέγεται πεφοιτηκέναι Πλάτωνι, οὐκ
 ὀλίγον δὲ χρόνον καὶ ὁ Χρῦσιππος παρὰ τῷ Κλεάνθει πεποιῆσθαι
 40^v τὰς διατριβάς· ὁ δὲ Ἰούδας παρὰ τῷ Ἰησοῦ οὐδὲ τρία διέτριψεν ἔτη.
 ἀπὸ δὲ τῶν γεγραμμένων ἐν τοῖς βίοις τῶν φιλοσόφων πολλὰ | ἂν 398
 15 τις εὔροι τοιαῦτα, ἐφ' οἷς ἐγκαλεῖ τῷ Ἰησοῦ διὰ τὸν Ἰούδαν ὁ Κέλσος.
 οἱ δὲ Πυθαγόρειοι κενοτάφια ᾠκοδόμουν τοῖς μετὰ τὸ προτραπῆναι
 ἐπὶ φιλοσοφίαν παλινδρομήσασιν ἐπὶ τὸν ἰδιωτικὸν βίον· καὶ οὐ παρὰ
 τοῦτο ἀσθενῆς ἦν λόγῳ καὶ ἀποδείξει Πυθαγόρας καὶ οἱ ἀπ' αὐτοῦ.

XIII. Μετὰ ταῦτά φησιν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος ἔτι πολλὰ
 20 ἔχων λέγειν περὶ τῶν κατὰ τὸν Ἰησοῦν γενομένων καὶ ἀληθῆ
 καὶ οὐ παραπλήσια τοῖς ὑπὸ τῶν μαθητῶν τοῦ Ἰησοῦ γρα-
 φεῖσιν ἐκὼν ἐκεῖνα παραλείπω. τίνα οὖν ἄρα τίληθῆ καὶ οὐχ
 ὅποια ἐν τοῖς εὐαγγελίοις γέγραπται, ἃ παραλείπει ὁ παρὰ Κέλσῳ
 Ἰουδαῖος; ἢ δοκούσῃ δεινότητι ῥητορικῇ χρησάμενος προσποιεῖται μὲν
 25 ἔχειν λέγειν οὐδὲν δὲ εἶχεν ἔξωθεν τοῦ εὐαγγελίου φέρειν, δυνάμενον
 πληῆξαι ὡς ἀληθῆς τὸν ἀκούοντα καὶ ὡς ἐναργῶς κατηγοροῦν Ἰησοῦ
 καὶ τῆς διδασκαλίας αὐτοῦ;

ἐγκαλεῖ δὲ τοῖς μαθηταῖς ὡς πλασμαμένοις ὅτι πάντα τὰ
 συμβάντα αὐτῷ ἐκεῖνος προήδει καὶ προειρήκει. καὶ τοῦτο δὲ
 30 ἀληθῆς ὄν, κὰν μὴ Κέλσος βούληται, παραστήσομεν ἀπὸ πολλῶν καὶ
 ἄλλων προφητικῶς ὑπὸ τοῦ σωτῆρος εἰρημένων, ἐν οἷς προεῖπε τὰ
 Χριστιανοῖς καὶ ἐν ταῖς ὕστερον γενόμενα γενεαῖς. καὶ τίς γε οὐκ ἂν θαυ-
 μάσαι τὸ προειρημένον τὸ „ἐπὶ ἡγεμόνας δὲ καὶ βασιλεῖς ἀχθήσεσθε

1 Vgl. Aristot., Analyt. post. I 22 (vol. I p. 83^a, 33 ed. Acad. Reg. Boruss.).
 — 11 Vgl. Dionys. Halic., Ep. ad Amm. I 5. — 33 Matth. 10, 18.

2 ὠνομακέναι] ὠ aus ὁ corr. A² | 4 νευοημένα] η auf Rasur, wo 2 Buchst.
 gestanden haben, A¹ | 8—10 am Rand ση A¹ | 8 ἑαυτοῦ] αὐτοῦ MAusgg. | 9 γενο-
 μένω] ε (hinter γ) auf Rasur A¹ | 10 αὐτοῦ aus αὐτῷ corr. A² | 11 οὐκ ὀλίγον aus
 οὐχ ὀλίγον corr. A² | 13—15 am Rand ση A² | 16 κενοτάφια] καινοτάφια, Rasur
 über ια u. rechts daneben, A | 22 ἐκὼν aus ἐκὼν corr. A | 26 hinter ἀληθῆς + ὄν Del.

ἔνεκεν ἔμοῦ, εἰς μαρτύριον αὐτοῖς καὶ τοῖς ἔθνεσι,“ καὶ εἴ τι ἄλλο
 περὶ τοῦ διωχθήσεσθαι τοὺς μαθητὰς αὐτοῦ προεῖπε. διὰ ποῖον γὰρ
 δόγμα τῶν ἐν ἀνθρώποις γεγενημένων κολάζονται καὶ ἄλλοι, ἵνα τις
 τῶν κατηγορούντων Ἰησοῦ λέγῃ ὅτι ὄρων τὰ ἀσεβῆ ἢ τὰ ψευδῆ τῶν
 5 δογματῶν κατηγορούμενα ἔδοξε καὶ τοῦτο σεμνύνειν διὰ τοῦ προλέ-
 γειν δῆθεν περὶ αὐτοῦ; εἶπερ γὰρ ἔχρην διὰ δόγματα „ἐπὶ ἡγεμόνας
 καὶ βασιλεῖς“ ἀγεσθαί τινας, καὶ τινας ἔχρην ἄλλους ἢ Ἐπικουρείους,
 τοὺς πάντη πρόνοιαν ἀναιροῦντας, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἀπὸ τοῦ Περιπά-
 του, μηδὲν φάσκοντας ἀνύειν εὐχὰς καὶ τὰς ὡς πρὸς τὸ θεῖον θυσίας;
 10 ἀλλὰ φήσῃ | τις ὅτι καὶ Σαμαρεῖς διὰ τὴν ἑαυτῶν θεοσέβειαν διώ- 399
 κονται. πρὸς ὃν τοιαῦτα ἐροῦμεν· οἱ Σικάριοι διὰ τὴν περιτομὴν ὡς
 ἀκρωτηριάζοντες παρὰ τοὺς καθεστῶτας νόμους καὶ τὰ Ἰουδαίους
 P 67^v συγκεχωρημένα μόνοις || ἀναιροῦνται. καὶ οὐκ ἔστιν ἀκοῦσαι δικαστοῦ
 πυνθανομένου, εἰ κατὰ τήνδε τὴν νομιζομένην θεοσέβειαν ὁ Σικάριος
 15 ἀγωνιζόμενος βιοῦν μεταθέμενος μὲν ἀπολυθήσεται ἐμμένων δὲ τὴν
 M 54^v ἐπὶ θανάτῳ || ἀπαχθήσεται· ἀλλὰ γὰρ ἀρκεῖ δειχθεῖσα ἡ περιτομὴ
 πρὸς ἀναίρεσιν τοῦ πεπονθότος αὐτῆν. Χριστιανοὶ δὲ μόνοι κατὰ
 τὰ εἰρημένα ὑπὸ τοῦ σωτῆρος αὐτῶν λέγοντος· „ἐπὶ ἡγεμόνας καὶ
 βασιλεῖς ἀχθήσεσθε ἔνεκεν ἔμοῦ“ μέχρι τελευταίας ἀναπνοῆς ὑπὸ τῶν
 20 δικαστῶν ἐπιτρέπονται ἐξομολογούμενοι τὸν χριστιανισμόν καὶ κατὰ τὰ
 κοινὰ ἔθνη θύσαντες καὶ ὁμόσαντες οἴκοι γενέσθαι καὶ ζῆν ἀκιν-
 δύνως.
 ὄρα δὲ εἰ μὴ μετὰ πολλῆς ἐξουσίας λέγεται τὸ „πᾶς ὅς ἐάν
 ὁμολογήσῃ ἐν ἔμοι ἐμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων, κἀγὼ ὁμολογήσω ἐν
 25 αὐτῷ ἐμπροσθεν τοῦ πατρὸς μου τοῦ ἐν τοῖς οὐρανοῖς· καὶ πᾶς ἔς
 ἐάν ἀρνήσῃται με ἐμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων,“ καὶ τὰ ἐξῆς. καὶ
 ἀνάβα μοι τῷ λόγῳ ἐπὶ τὸν Ἰησοῦν λέγοντα ταῦτα, καὶ ὄρα μηδέπω
 γενόμενα προφητευόμενα εἰ μὴ φήσεις ἀπιστῶν μὲν αὐτῷ ὅτι ταῦτα
 φλυαρεῖ καὶ μάτην λέγει (οὐ γὰρ ἔσται τὰ λεγόμενα), ἀμφιβάλλον δὲ
 V 48^r 41 περὶ τοῦ συγκαταθέσθαι || τοῖς | λόγοις αὐτοῦ εἰ μὴ ὅτι, ἐάν ταῦτα
 πληρωθῆ καὶ συστῆ ἡ διδασκαλία τῶν λόγων τοῦ Ἰησοῦ, ὡς φρον-
 τίξειν τοὺς ἡγεμόνας καὶ τοὺς βασιλεῖς ἀναιρεῖν τοὺς ὁμολογοῦντας
 τὸν Ἰησοῦν, | τότε πιστεύσομεν ὅτι ὡς μεγάλην ἐξουσίαν λαβὼν ἀπὸ 400

6 Vgl. Matth. 10, 18. — 7 Vgl. H. Usener, Epicurea p. 248, 16 Nr. 368. —
 18 Matth. 10, 18. — 23 Matth. 10, 32. 33. Luk. 12, 8. 9. — 32 Vgl. Matth. 10, 18.

4 λέγῃ] λέγοι Sp. Del. | 7 τινας] Rasur über α A | 21 οἴκοι A | 25 τοῖς <
 M Ausgg. | 29 ὡς γὰρ ἔσται τὰ λεγόμενα am Rand nachgetragen A¹ | 30 fol. 41
 fehlt jetzt in A und ist durch ein weisses Blatt ersetzt; der verlorene Text von A
 ist durch Vergleichung der Abschriften PMV herzustellen | 33 ὅτι < M.

τοῦ θεοῦ πρὸς τὸ σπεῖραι τοῦτον τὸν λόγον τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων καὶ πειθόμενος κρατήσῃ αὐτὸν ταῦτά φησι. τίς δ' οὐ θαυμάσεται ἀναβαίνων τῷ λόγῳ ἐπ' ἐκείνον διδάσκοντα τότε καὶ λέγοντα: „κηρυχθήσεται τὸ εὐαγγέλιον τοῦτο ἐν ὅλῳ τῷ κόσμῳ εἰς
 5 μαρτύριον αὐτοῖς καὶ τοῖς ἔθνεσι“ καὶ θεωρῶν κατὰ τὰ ὑπ' ἐκείνου εἰρημένα κεκηρυγμένον τὸ Ἰησοῦ Χριστοῦ εὐαγγέλιον ἐν τῇ ὑπὸ τὸν οὐρανὸν „Ἕλλησι καὶ βαρβάρους, σοφοῖς καὶ ἀνοήτοις“; πᾶσαν γὰρ φύσιν ἀνθρώπων ὃ μετὰ δυνάμεως λαληθεὶς λόγος κεκράτηκε· καὶ οὐκ ἔστι
 P 68^r τι γένος ἰδεῖν ἀνθρώπων, ὃ ἐκπέφευγε || παραδεξασθαι τὴν Ἰησοῦ δι-
 10 δασκαλίαν.

ὁ δὲ ἀπιστῶν παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος περὶ τοῦ Ἰησοῦ, ὅτι πάντα τὰ συμβάντα αὐτῷ προήδει, κατανοησάτω, τίνα τρόπον
 M 55^r || ἔτι συνεστῶσης τῆς Ἱερουσαλήμ καὶ πάσης τῆς Ἰουδαϊκῆς λατρείας γινομένης ἐν αὐτῇ προεῖπεν Ἰησοῦς τὰ συμβησόμενα αὐτῇ ὑπὸ
 15 Ῥωμαίων. οἱ γὰρ δὴ τοὺς αὐτοῦ Ἰησοῦ γνωρίμους καὶ ἀκροατὰς φήσουσι χωρὶς γραφῆς τὴν τῶν εὐαγγελίων παραδεδωκέναι διδασκαλίαν καὶ καταλιπεῖν τοὺς μαθητὰς χωρὶς τῶν περὶ Ἰησοῦ ἐν γράμμασιν ὑπομνημάτων. γέγραπται δὲ ἐν αὐτοῖς τὸ „ὅταν δὲ ἴδητε κυκλομένην ὑπὸ στρατοπέδων τὴν Ἱερουσαλήμ, τότε γινώτε ὅτι ἤγγισεν ἡ
 20 ἐρήμωσις αὐτῆς.“ καὶ οὐδαμῶς τότε ἦν στρατόπεδα περὶ τὴν Ἱερουσαλήμ κυκλοῦντα αὐτὴν καὶ περιέχοντα καὶ πολιορκοῦντα. τοῦτο γὰρ ἤρξατο μὲν ἔτι Νέρωνος βασιλεύοντος παρέτεινε δὲ ἕως τῆς Οὐεσπασιανοῦ ἡγεμονίας· οὐδ' ὁ υἱὸς Τίτος καθεῖλε τὴν Ἱερουσαλήμ, ὡς μὲν Ἰώσηπος γράφει, διὰ Ἰάκωβον τὸν δίκαιον, τὸν ἀδελφὸν Ἰη-
 25 σοῦ τοῦ λεγομένου Χριστοῦ, ὡς δὲ ἡ ἀλήθεια παρίστησι, διὰ Ἰησοῦν τὸν Χριστὸν τοῦ θεοῦ.

XIV. Ἐδύνατο μέντοι παραδεξάμενος ἢ συγχωρήσας ὁ Κέλσος τὸ προεγνωκέναι αὐτὸν τὰ συμβησόμενα αὐτῷ ἐξευτελίξει μὲν τοῦτο δοκεῖν, ὅπερ πεποίηκεν ἐπὶ τῶν δυνάμεων, γοητεία φάσκων αὐτὰς
 30 γεγονέναι, καὶ ἐδύνατό γε λέγειν ὅτι πολλοὶ ἀπὸ μαντειῶν, τῶν ἐν οἴωνοις ἢ ὄρονισιν ἢ θυτικῇ ἢ γενεθλιαλογίᾳ, ἔγνωσαν τὰ ἀπαντησόμενα αὐτοῖς. ἀλλὰ τοῦτο μὲν οὐκ ἠθέλησε συγχωρῆσαι ὡς μεῖζον, τὸ δὲ τὰς δυνάμεις πεποιηκέναι παραδεξάμενός πως δοκεῖ αὐτὸ προφάσει γοητείας διαβεβληκέναι. Φλέγων μέντοι ἐν | τρισκαιδεκάτῳ ἢ τεσσαρεσκαιδεκάτῳ 401

4 Matth. 24, 14. — 7 Vgl. Röm. 1, 14. — 18 Luk. 21, 20. — 24 Vgl. Josephus, Antiquitat. Jud. XX 9, 1 (200. 201) u. Eusebius, Hist. eccl. II 23, 19. 20. — 29—30 Vgl. oben I 68. 71. — 34 Vgl. C. Müller, Fragm. hist. gr. III p. 606 Nr. 14.

1 τοῦτον < P | 3 τότε] τε P | 19 τὴν < V | 23 οὐεσπασιανοῦ aus οὐεσπασιανοῦ corr. M¹ οὐεσπασιανῶ V | ὁ < P | τίτος M | 24 τὸν (vor ἀδελφὸν) < P | 26 hinter Χριστὸν + τὸν υἱὸν Del. | 30 γε < V | 33 αὐτὸ] αὐτῷ P | 34 φλέγων ιστορικός M² am Rand | τρισκαιδεκάτῳ] τρεις auf Rasur, ob aus τρις corr.? M.

οἶμαι τῶν Χρονικῶν καὶ τὴν περὶ τινῶν μελλόντων πρόγνωσιν ἔδωκε
 τῷ Χριστῷ, συγχυθεὶς ἐν τοῖς περὶ Πέτρου ὡς περὶ τοῦ Ἰησοῦ, καὶ
 M 55^v ἐμαρτύρησεν ὅτι κατὰ τὰ εἰρημένα ὑπ' αὐτοῦ τὰ λεγόμενα || ἀπὴν-
 P 68^v τησε. || πλὴν κάκεινος καὶ διὰ τῶν κατὰ τὴν πρόγνωσιν ἄκων ὡσπερεὶ
 5 οὐ κενὸν θειοτέρας δυνάμεως ἀπεφήνατο εἶναι τὸν ἐν τοῖς πατράσι
 τῶν δογμάτων λόγον.

V 48^v XV. || Φησὶ δὲ ὁ Κέλσος ὅτι καὶ οἱ μαθηταὶ τοῦ Ἰησοῦ ἐπὶ
 πράγματι περιφανεῖ μηδὲν ἔχοντες ἐπισκῆψασθαι τοῦτο
 ἐπενόησαν, τὸ λέγειν αὐτὸν πάντα προεγνωκέναι, οὐκ ἐπι-
 10 στήσας ἢ οὐ βουληθεὶς ἐπιστῆσαι τῷ φιλαλήθει τῶν γραφάντων, ὁμο-
 λογησάντων καὶ προειρηκέναι τὸν Ἰησοῦν τοῖς μαθηταῖς ὅτι „πάν-
 τες ὑμεῖς σκανδαλισθήσεσθε ἐν τῇ νυκτὶ ταύτῃ“ καὶ ἠληθευκέναι
 σκανδαλισθέντων αὐτῶν πεπροφητευκέναι δὲ καὶ τῷ Πέτρῳ. „ὅτι
 15 εἰ γὰρ μὴ ἦσαν φιλαλήθεις ἀλλ', ὡς οἴεται Κέλσος, πλάσματα ἀνα- Ph. 83.
 γράφοντες, οὐκ ἂν Πέτρον ἀνέγραψαν ἀρνησάμενον ἢ τοὺς μαθη-
 τὰς Ἰησοῦ σκανδαλιζομένους. τίς γὰρ, εἰ καὶ γέγονε ταῦτα, ἴλεγε
 τὸν λόγον, ὅτι οὕτως ἀπῆντησε; καίτοι γε κατὰ τὸ εἶκος ἔχοῖν σε-
 σιωπῆσθαι ταῦτα ἀνθρώποις, βουλομένοις διδάσκειν τοὺς ἐντυγχά-
 20 νοντας τοῖς εὐαγγελίοις θανάτου καταφρονεῖν ὑπὲρ τῆς ὁμολογίας
 τοῦ χριστιανισμοῦ. νυνὶ δ' ὀρῶντες ὅτι ὁ λόγος δυνάμει κρατήσῃ
 τῶν ἀνθρώπων ἔθηκαν καὶ τὰ τοιαῦτα, οὐκ οἶδ' ὅπως οὐ βλάψοντα
 τοὺς ἐντυγχάνοντας οὐδὲ πρόφασιν δώσοντα ἀρνήσεως.

XVI. Πάνυ δ' εὐήθως φησὶ τοὺς μαθητὰς πρὸς παραίτησιν
 25 τῶν κατὰ τὸν Ἰησοῦν ἀναγεγραφέναι περὶ αὐτοῦ τοιαῦτα. ὡσπερ,
 φησὶν, εἴ τις λέγων εἶναι τινα δίκαιον δεικνύει αὐτὸν
 ἀδικοῦντα, καὶ λέγων ὄσιον δεικνύει φονεύοντα, καὶ λέ-
 γων ἀθάνατον δεικνύει νεκρὸν, πᾶσι τούτοις ἐπιφέρων
 ὅτι προειρηκῶς αὐτὰ ἔτυχεν. αὐτόθεν γὰρ ἀνόμιον αὐτοῦ τὸ

11 Matth. 26, 31. Mark. 14, 27. — 13 Vgl. Matth. 26, 34. Mark. 14, 30. Luk.
 22, 34. Joh. 14, 38.

1 τὴν < M | 5 κενὸν] aus καινὸν corr. M¹ καινὸν PV | 7 οἱ < Ausgg. |
 8 τοῦτ' P | 12 hinter σκανδαλισθήσεσθε + ἐν ἐμοὶ Ausgg. | 13 προπεφητευκέναι
 PMV | 14 ἀρνήσῃ] corr. aus ἀρνήσει M¹ ἀρνήσει V | ὅτι Πέτρος τρεῖς < P | 15 εἰ
 γὰρ bis Z. 23 ἀρνήσεως = Philokalia, Cap. XV 17 (p. 83, 10—20 ed. Rob.) | 17
 ταῦτα] τοιαῦτα ΦRob. | 20 τοῖς < Ausgg. | 21 δ' δὲ BCDEH | δυνάμει ὁ λόγος
 κρατήσῃ PatCDEH δυνάμει κρατήσῃ ὁ λόγος B | 22—23 zu den Worten ἔθη-
 καν bis ἐντυγχάνοντας M² am Rand: οὐδ' ὅπως οὐκ οἶδ' ὅπως βλάψοντα |
 22 βλάψοντα] βλάψαντα D βλάψαντα corr. aus βλέψαντα V¹ | 23 δώσοντα] δώ-
 σαντα V | mit ἀρνήσεως endigt die Philokalia, Cap. XV 17 (p. 83, 20 ed. Rob.) |
 26 εἰ τις λέγων] ὁ λέγων P | 28 ἐπιφέρων] προφέρων M | 30 προειρηκῶς aus
 προειρηκῶς corr. V¹.

M 56^r παράδειγμα, ἐπεὶ οὐδὲν ἄτοπὸν ἐστὶν ἀνειληφότα || τὸν ἐσόμενον ἀν-
 θρώποις ἐγκείμενον σκοπὸν περὶ τοῦ πῶς δεῖ βιοῦν ὑποδεδειχέναι
 P 69^r ὡς δεῖ ὑπὲρ εὐσεβείας ἀποθνήσκειν, χωρὶς τοῦ || χρήσιμόν τι τῷ παντὶ
 γεγονέναι τὸ ὑπὲρ ἀνθρώπων αὐτὸν ἀποθανεῖν, ὡς ἐν τῷ πρὸ τού-
 5 του ἐδείξαμεν λόγῳ. εἴτ' οἴεται ὅτι πᾶσα ἢ τοῦ πάθους ὁμολογία
 βεβαιοῖ τὸν ἔλεγχον οὐ λύει. οὐ γὰρ εἶδεν, ὅσα περὶ τούτου καὶ
 παρὰ τῷ Παύλῳ περιλοσόφηται καὶ ὑπὸ | τῶν προφητῶν λέλεκται· 402
 ἔλαθε δὲ αὐτὸν τὸ εἰρηκέναι τινὰ τῶν ἐν ταῖς αἰρέσεσι δοκῆσει τὸν
 Ἰησοῦν ταῦτα πεπονθέναι οὐ πεπονθότα. οὐ γὰρ ἐγνωκῶς εἶπε τό-
 10 οὐδὲ γὰρ τοῦτο εἶπατε ὅτι ἐδόκει μὲν τοῖς ἀσεβέσιν ἀνθρώ-
 ποις ταῦτα πάσχειν οὐκ ἔπασχε δὲ, ἀλλ' ἀντικρως παθεῖν
 ὁμολογεῖτε. ἀλλ' ἡμεῖς τὸ δοκεῖν ἐπὶ τοῦ παθεῖν οὐ τάσσομεν,
 ἵνα μὴ ψευδῆς αὐτοῦ καὶ ἡ ἀνάστασις ἢ ἀλλ' ἀληθῆς. ὁ γὰρ ἀλη-
 θῶς ἀποθανὼν εἰ ἀνέστη, ἀληθῶς ἀνέστη, ὁ δὲ δοκῶν ἀποτεθνη-
 15 κέναι οὐκ ἀληθῶς ἀνέστη.

ἐπεὶ δὲ τὸ περὶ τῆς ἀναστάσεως Ἰησοῦ Χριστοῦ χλευάζουσιν οἱ
 ἄπιστοι, παραθησόμεθα μὲν καὶ Πλάτωνα λέγοντα Ἥρα τὸν Ἀρμε-
 νίου μετὰ δώδεκα ἡμέρας ἐκ τῆς πυρᾶς ἐγηγέρθαι καὶ ἀπηγγελκέναι
 τὰ περὶ τῶν ἐν ἄδου, ὡς πρὸς ἀπίστους δὲ καὶ τὰ περὶ τῆς παρὰ
 20 | τῷ Ἡρακλείδῃ ἄπνου οὐ πάντῃ ἐστὶ εἰς τὸν τόπον ἄχρηστα. 403
 V 49^r || πολλοὶ δ' ἰστοροῦνται καὶ ἀπὸ τῶν μνημείων ἐπανελθόντες οὐ μόν-
 ον αὐτῆς ἡμέρας ἀλλὰ γὰρ καὶ τῇ ἐξῆς. τί οὖν θαυμαστὸν, εἰ ὁ
 παραδόξως πολλὰ ποιήσας καὶ ὑπὲρ ἀνθρώπων καὶ οὕτως ἐναργῆ,
 ὡς μὴ δυναμένους ἀντιβλέψαι τῷ γεγονέναι αὐτὰ κακίξειν διὰ τοῦ
 25 κοινοποιεῖν αὐτὰ πρὸς τὰς γοητείας, καὶ περὶ τὴν ἑαυτοῦ τελευτὴν
 εἶχέ τι πλεῖον· ἵνα ἐκοῦσα μὲν τὸ σῶμα καταλίπη ἢ ψυχὴ οἰκονομη-
 σαμένη δέ τινα ἔξω αὐτοῦ πάλιν ἐπανέλθῃ, ὅτε βούλεται; τοιοῦτον
 M 56^v δ' ἀναγέγραπται παρὰ τῷ Ἰωάννῃ εἰρηκέναι || ὁ Ἰησοῦς λόγον ἐν τῷ·
 „οὐδεὶς αἶρει τὴν ψυχὴν μου ἀπ' ἐμοῦ, ἀλλ' ἐγὼ τίθημι αὐτὴν ἀπ'
 30 ἑμαντοῦ. ἔξουσίαν ἔχω θεῖναι αὐτὴν, καὶ πάλιν ἔξουσίαν ἔχω λαβεῖν

4 Vgl. oben I 54. 55. — 17 Vgl. Plato, Res publ. X p. 614 B—621 B. — 19 Vgl. Plinius, Nat. hist. VII 52 (53), 175. Galen, De locis affectis VI 5 (tom. VIII p. 414 sq. ed. Kühn). Diogenes Laërt. VIII 2, 60. 61. 67. Suidas s. v. ἄπνου. — 29 Joh. 10, 18.

4 πρὸ] περὶ auf Rasur, wohl aus πρὸ corr., M¹ | 6 εἶδεν] οἶδεν M¹ (wohl aus εἶδεν corr.) Ausgg. | 10 εἶπατε PV εἶπετε M¹ (aus εἶπατε corr.) Ausgg. | 12 ὁμολογεῖτε Sp. Del. ὁμολογεῖται PMV | ἐπὶ τοῦ] ἐπὶ τὸ P | 13 vor ἀληθῶς + ὡς P | 17 Ἥρα τὸν Ἀρμενίου Bo. (Notae p. 373) u. Del. nach Plato, Res publ. X p. 614 B, ἦρον τὸν ἀρμένιον PM ἦρῶν τὸν ἀρμένων V | 19 τὰ] aus τὸ corr. V¹ | 24 δυναμένους PV δυνάμενον M (doch Schluss-ν auf Rasur) Ausgg. | 25 αὐτὰ] aus αὐτὸ, w. e. sch., corr. M¹ αὐτὸ PV | 26 πλεῖον aus πλέον corr. M¹.

Origenes.

P 69^v 42^r αὐτήν.“ καὶ τάχα διὰ τοῦτο προλαβὼν || ἐξελέλυθεν ἀπὸ τοῦ σώματος, ἵνα αὐτὸ τηρήσῃ καὶ μὴ καταχθῆ τὰ σκέλη ὡς τὰ τῶν σὺν αὐτῷ σταυρωθέντων ληστῶν. „τοῦ μὲν γὰρ πρώτου οἱ στρατιῶται κατέαξαν τὰ σκέλη καὶ τοῦ ἄλλου τοῦ συσταυρωθέντος αὐτῷ· ἐπὶ δὲ
5 τὸν Ἰησοῦν ἐλθόντες καὶ ἰδόντες ὅτι ἐξέπνευσεν, οὐ κατέαξαν αὐτοῦ τὰ σκέλη.“

εἰπομεν οὖν καὶ πρὸς τό· πόθεν οὖν πιστὸν τὸ προειρηκέναι; τὸ δὲ πόθεν ἀθάνατος ὁ νεκρὸς; μανθανέτω ὁ βουλόμενος ὅτι οὐχ ὁ νεκρὸς ἀθάνατος ἀλλ' ὁ ἀναστὰς ἐκ νεκρῶν. οὐ
10 μόνον οὖν οὐχ ὁ νεκρὸς ἀθάνατος, ἀλλ' οὐδ' ὁ πρὸ τοῦ νεκροῦ Ἰησοῦς ὁ σύνθετος ἀθάνατος ἦν, ὅς γε ἐμελλε τεθνήξασθαι. οὐδεὶς γὰρ τεθνηξόμενος ἀθάνατος ἀλλ' ἀθάνατος, ὅτε οὐκέτι τεθνήξεται. „Χριστὸς δὲ ἐγερωθεὶς ἐκ νεκρῶν οὐκέτι ἀποθνήσκει· θάνατος αὐτοῦ οὐκέτι κυριεύει“· κὰν μὴ βούλωνται οἱ ταῦτα πῶς εἴρηται
15 νοῆσαι μὴ χωρήσαντες.

XVII. Σφόδρα δὲ μωρὸν καὶ τό· τίς ἂν ἢ θεὸς ἢ δαίμων ἢ ἄνθρωπος φρόνιμος προειδῶς αὐτῷ τοιαῦτα συμβησόμενα οὐκ ἂν, εἴ γε ἐδύνατο, ἐξέκλινεν ἀλλὰ συνέπιπτεν οἷς προηπίστατο; καὶ Σωκράτης γοῦν ἦδει τὸ κώνειον πιόμενος καὶ τεθνηξόμενος καὶ | ἐδύνατο, εἶπερ ἐπέισθη τῷ Κρίτωνι, ὑπεξελθὼν τὴν
20 φυλακὴν μηδὲν τούτων παθεῖν, ἀλλ' εἴλετο κατὰ τὸ φαινόμενον αὐτῷ εὐλογον κρεῖττον αὐτῷ εἶναι φιλοσόφως ἀποθανεῖν ἢ ἀφιλοσόφως ζῆν. ἀλλὰ καὶ Λεωνίδας ὁ Λακεδαιμονίων στρατηγὸς εἰδὼς ὅσον οὐδέπω τεθνηξόμενος μετὰ τῶν ἐν Θερμοπύλαις οὐκ ἐπραγματεύσατο τὸ ζῆσαι αἰσχροῶς, ἀλλ' εἶπε τοῖς σὺν αὐτῷ· „ἀριστήσωμεν
25 ὡς ἐν ἄδου δειπνοποιησόμενοι.“ οἷς δὲ μέλει ἱστορίας τοιαύτας συναγαγεῖν πολλὰ εὐρήσουσι. καὶ τί θαυμαστὸν, εἰ ὁ Ἰησοῦς ἐπιστάμενος τὰ συμβησόμενα οὐκ ἐξέκλινεν ἀλλὰ περιέπιπτεν οἷς καὶ προηπίστατο; ὅπου καὶ Παῦλος ὁ μαθητὴς αὐτοῦ ἀκούσας τὰ συμβησόμενα αὐτῷ ἀναβάντι εἰς Ἱεροσόλυμα ὁμόσε τοῖς κινδύνοις ἐχώρησεν, ἐπιπλήσσων καὶ τοῖς δεδακρυμένοις περὶ αὐτὸν καὶ κωλύουσιν
30

3 Joh. 19, 32. 33. — 13 Röm. 6, 9. — 20 Vgl. Plato, Kriton Cap. III—V p. 44 B—46 A. — 25 Vgl. Diodor XI 9, 4. Plutarch, Apophtheg. Lacon. p. 225 D. — 29 Vgl. Act. 21, 12—14.

1 διατοῦτο MV | προλαβὼν] προλαβοῦσα lesen Bo. (Notae p. 373) u. Del. (I 403 Anm. e), als Subject ἡ ψυχὴ ergänzend; aber Subject ist ὁ Χριστός | 7 καὶ < Sp. Del | 8—10 am Rand σὴ A² | 12 ἀλλὰ Ausgg. | ὅτε] ὅτι vermutet Guet (bei Del. I 403 Anm. f), da οὐκέτι τεθνήξεται auf Christus bezogen werden müsse; aber: οὐδεὶς γὰρ κτλ. ist als allgemeine Bemerkung aufzufassen | 22 κρεῖττον] Circumflex aus Acut corr., Rasur über ον A¹ | 23—24 am Rand σὴ A² | 25 τὸ nachgetragen A¹ | 28 οἷς] Rasur über ις A | 30 hinter εἰς + τὰ Ausgg.

ἀναβῆναι εἰς τὰ Ἱεροσόλυμα. πολλοὶ δὲ καὶ τῶν καθ' ἡμᾶς ἐπιστάμενοι, ὡς ὁμολογήσαντες μὲν χριστιανισμὸν ἀποθανοῦνται ἀρνησάμενοι δὲ ἀπολυθήσονται καὶ τὰ ὑπάρχοντα ἀπολήψονται, κατεφρόνησαν μὲν τοῦ βίου ἐκουσίως δὲ τὸν ὑπὲρ εὐσεβείας θάνατον εἴλοντο.

5 XVIII. Ἐξῆς δὲ τούτων καὶ ἄλλο εὐηθὲς φησιν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος, ὅτι πῶς, εἴπερ προεῖπε καὶ τὸν προδώσοντα καὶ τὸν ἀρνησόμενον, οὐκ ἂν ὡς θεὸν ἐφοβήθησαν, ὡς τὸν μὲν μὴ προδοῦναι ἔτι τὸν δὲ μὴ ἀρνήσασθαι; καὶ οὐκ εἶδέ γε ὁ σοφώτατος Κέλσος ἐν τῷ τόπῳ τὴν μάχην, ὅτι εἰ μὲν ὡς θεὸς προέγνω
10 καὶ οὐχ οἷόν τε ἦν αὐτοῦ τὴν πρόγνωσιν ψεύσασθαι, οὐχ οἷόν τε ἦν οὔτε τὸν ἐγνωσμένον ὡς προδώσοντα μὴ προδοῦναι οὔτε τὸν ἐλεγχθέντα ἀρνησόμενον μὴ ἀρνήσασθαι· εἰ δ' οἷόν τ' ἦν τόνδε μὲν μὴ προδώσειν τόνδε δὲ μὴ ἀρνήσασθαι, ὡς καὶ γενέσθαι ἂν τὸ μὴ προδοῦναι καὶ τὸ μὴ ἀρνήσασθαι ἐν τοῖς ταῦτα προμεμαθη-
15 κόσιν, οὐκέτι ἀληθῆς ἦν ὁ λέγων ὅτι ὅδε μὲν προδώσει ὅδε δὲ ἀρνήσεται. καὶ γὰρ εἰ προέγνω προδώσοντα, τὴν πονηρίαν εἶδει, ἀφ' ἧς προδώσει, ἣτις οὐ πάντως ἐκ τῆς προγνώσεως ἀνετέτραπτο. πάλιν
42^v τε αὖ εἰ κατείληφε τὸν ἀρνησόμενον τὴν ἀσθένειαν | ἰδὼν, ἀφ' ἧς ἀρνήσεται, προεῖπεν ὅτι ἀρνήσεται· ἢ δ' ἀσθένεια οὐκ ἔμελλεν ἀνα-
20 τρέπεσθαι οὕτως ἀθρώως ἀπὸ τῆς προγνώσεως. πόθεν δὲ καὶ τὸ ἀλλ' αὐτοὶ προέδωκάν τε καὶ ἠρνήσαντο μηδὲν αὐτοῦ φροντίσαντες; ἐδείχθη γὰρ περὶ μὲν τοῦ προδόντος ὅτι ψεῦδος τὸ μηδαμῶς αὐτὸν πεφροντικότα τοῦ διδασκάλου προδεδωκέναι· οὐδὲν δ' ἦττον καὶ περὶ τοῦ ἀρνησαμένου τοῦτο δείκνυται, ὅς „ἐξελ-
25 θῶν ἔξω“ μετὰ τὸ ἀρνήσασθαι „ἐκλανσε πικρῶς.“

XIX. Ἐπιπόλαιον δὲ καὶ τό· ἦδη γὰρ πού καὶ ἄνθρωπος | 405 ἐπιβουλενόμενος τε καὶ προαισθόμενος ἔαν προεῖπη τοῖς ἐπιβουλεύουσιν, ἀποτρέπονται καὶ φυλάσσονται· πολλοὶ γὰρ καὶ προαισθομένοις τοῖς ἐπιβουλενομένοις ἐπεβούλευσαν. ἐξῆς
30 ὡσπερὶ τὸ συμπέρασμα ἐπάγων τῷ λόγῳ φησίν· οὐκ οὐν ἐπειδὴ προεῖρητο ταῦτα, γέγονεν, ἀδύνατον γὰρ· ἀλλ' ἐπειδὴ γέγονε, ψεῦδος ἐλέγχεται τὸ προειρηκέναι· πάντῃ γὰρ ἀμήχανον τοὺς προακούσαντας ἔτι προδοῦναι καὶ ἀρνήσασθαι.

24 Matth. 26, 75. Luk. 22, 62.

6 ὅτι] darüber Rasur A | 7 ἀρνησόμενον PBo. (Notae p. 373) Del. ἀρνησόμενον in ἀρνησόμενον corr. A² | 16 εἶδεν] οἶδεν MAusgg. | 22 ἐδείχθη γὰρ ὅτι περὶ μὲν τοῦ προδόντ' ψεῦδος τὸ [so] A¹ ἐδείχθη γὰρ ὅτι περὶ μὲν τοῦ προδόντος ψεῦδος τὸ MAusgg. | 26 γὰρ aus γὰρ corr. A¹ | 29 προ-ἐπιβού-αισθομένοις [so] A¹ | hinter ἐξῆς + δὲ M²Ausgg. | 30 οὐκ οὐν aus οὐκοῦν corr. A | 31 ταῦτά γέγονεν [so], am Rand ζτ', A¹.

ἀνατραπέϊσι δὲ τοῖς προειρημένοις συνανेत्रάπη καὶ τὸ συμπέρασμα
 τό· <οὐκ> ἐπεὶ προείρητο ταῦτα, γέγονε. φαμέν δ' ὅτι καὶ γέ-
 γονεν, ὡς δυνατόν, καὶ ἐπεὶ γέγονεν, ἀληθὲς δείκνυται τὸ προει-
 ρηκέναι· τὸ γὰρ περὶ μελλόντων ἀληθὲς ταῖς ἐκβάσεσι κρίνεται.
 5 ψεῦδος οὖν τὸ ὑπ' αὐτοῦ οὕτως εἰρημένον, ὅτι ψεῦδος ἐλέγχεται
 τὸ προειρηκέναι, καὶ μάτην λέλεκται τῷ Κέλσῳ τό· πάντη γὰρ
 ἀμήχανον τοὺς προακούσαντας ἔτι προδοῦναι καὶ ἀρνή-
 σασθαι.

XX. Μετὰ ταῦτα ἴδωμεν, πῶς λέγει· ταῦτα, θεὸς, φησὶν, ὢν
 10 προεῖπε, καὶ πάντως ἐχρῆν γενέσθαι τὸ προειρημένον. θεὸς
 οὖν τοὺς αὐτοῦ μαθητὰς καὶ προφήτας, μεθ' ὧν συνεδεί-
 πνει καὶ συνέπινεν, εἰς τοῦτο περιήγαγεν, ὥστε ἀσεβεῖς καὶ
 ἀνοσίους γενέσθαι, ὃν ἐχρῆν μάλιστα πάντας ἀνθρώπους
 εὐεργετεῖν, διαφερόντως δὲ τοὺς ἑαυτοῦ συνεστίους. ἢ ἀν-
 15 θρώπων μὲν ὁ κοινωνήσας τραπέζης οὐκ ἂν ἔτι ἐπεβούλευσε,
 θεῶ δὲ συνευωχηθεῖς ἐπίβουλος ἐγίνετο; καὶ ὅπερ ἔτι ἀτο-
 πώτερον, αὐτὸς ὁ θεὸς τοῖς συντραπέζοις ἐπεβούλευσε,
 προδότας καὶ δυσσεβεῖς ποιῶν. καὶ πρὸς ταῦτα δὲ, ἐπεὶ βούλει
 καὶ τοῖς ἐμοὶ φαινόμενοις εὐτελέσι τοῦ Κέλσου ἐπιχειρήμασιν ἀπαν-
 20 τῶν, τοιαῦτα φήσομεν. ὁ μὲν Κέλσος οἶεται διὰ τοῦτο γίνεσθαι τὸ Ph. 199, 3
 ὑπὸ τινος προγνώσεως θεσπισθὲν, ἐπεὶ ἐθεσπίσθη· ἡμεῖς δὲ τοῦτο
 οὐκ ἀποδοῦντες φαμέν οὐκί τὸν θεσπίσαντα αἴτιον εἶναι τοῦ ἐσομένου,
 ἐπεὶ προεῖπεν αὐτὸ γενησόμενον, ἀλλὰ τὸ ἐσόμενον, ἐσόμενον ἂν καὶ
 μὴ θεσπισθὲν, τὴν αἰτίαν τῷ προγνώσκοντι παρεσχηκέναι τοῦ αὐτοῦ
 25 προεῖπεν. καὶ ὅλον γε τοῦτο ἐν τῇ προγνώσει τοῦ θεσπίζοντος
 αὐτὸ τεγγάνει· δυνατόν <δὲ> ὄντος τοῦδέ τινος γενέσθαι <δυνατοῦ
 δὲ> καὶ μὴ γενέσθαι, ἔσται τὸ ἕτερον αὐτῶν τόδε τι. καὶ οὐ φαμεν
 ὅτι ὁ προγνώσκων, ὑφελὼν τὸ δυνατόν εἶναι γενέσθαι καὶ μὴ γε-

1 καὶ τὸ συμπέρασμα τό· <οὐκ> schreibe ich, τὸ συμπέρασμα τὸ, καὶ A
 Ausgg. τὸ συμπέρασμα τὸ, οὐκ Bo. (Notae p. 373) Del. (I 405 Anm. a); vermut-
 lich ist in der Vorlage von A οὐκ durch das an eine falsche Stelle gesetzte καὶ
 verdrängt worden | 3 δυνατόν] δυνατὰ vermutet Guet (bei Del. I 405 Anm. b) |
 9 ὦν aus ὦν corr. A² | 11 αὐτοῦ Bo. (Notae p. 373) Del. αὐτοῦ A | 13 ἐχρῆν] χ
 und das halbe ρ aus Versehen durch Rasur getilgt A | 14 ἀνθρώπων] ἀνθρώπων^{οἰς}////
 [so], d. h. aus ἀνθρώπων ist ἀνθρώπων und ἀνθρώποις corr., am Rand ζτ', A¹;
 vgl. unten S. 151, 18 | 19—21 am Rand σῆ A² | 20 ὁ μὲν Κέλσος bis S. 151, Z. 16.
 παραδώσει = Philokalia, Cap. XXIII 12. 13 (p. 199, 3—201, 28 ed. Rob.) | 21
 θεσπισθὲν] θ (am Anfang) auf Rasur A¹ | 22 δίδοντες A | 23 προεῖπεν] zwischen
 ο u. ε ein Buchst. ausradiert A | 24 προγινώσκοντι A Ausgg. | τοῦ] τὸ Pat | 26
 <δὲ> füge ich nach PatBD mit Rob. ein | <δυνατοῦ δὲ> füge ich aus Φ mit Del.
 Rob. ein | 27 καὶ μὴ γενέσθαι von III. (oder IV.) H. übergeschr., die Worte nicht
 in den Abschriften, A | τό δέ τι A | 28 προγινώσκων A.

νέσθαι, οἷονεὶ τοιοῦτόν τι λέγει· τόδε πάντως ἔσται, καὶ ἀδύνατον Ph.199, 13
 ἑτέρως γενέσθαι. καὶ | τὸ τοιοῦτο φθάνει ἐπὶ πᾶσαν τὴν περὶ τοῦ 406
 ἐφ' ἡμῖν τινος πρόγνωσιν, εἴτε κατὰ τὰς θείας γραφὰς εἴτε κατὰ
 τὰς Ἑλλήνων ἱστορίας. καὶ ὁ καλούμενός γε παρὰ τοῖς διαλεκτικοῖς
 5 ἀργὸς λόγος, σόφισμα τυγχάνων, οὐκ ἔσται μὲν σόφισμα ὅσον ἐπὶ τῷ
 Κέλσῳ κατὰ δὲ τὸν ὑγιῆ λόγον σόφισμά ἐστιν.

ἵνα δὲ τὸ τοιοῦτο νοηθῆ, ἀπὸ μὲν τῆς γραφῆς χρήσομαι ταῖς
 περὶ <τοῦ> Ἰούδα προφητείας ἢ τῆ τοῦ σωτῆρος ἡμῶν περὶ αὐτοῦ
 ὡς προδῶσοντος προγνώσει· ἀπὸ δὲ τῶν Ἑλληνικῶν ἱστοριῶν τῷ
 43^r πρὸς τὸν Λαῖον χρησιμῶ, συγχωρῶν ἐπὶ τοῦ παρόντος | εἶναι αὐτὸν
 ἀληθῆ, ἐπεὶ μὴ λυπεῖ τὸν λόγον. περὶ τοῦ Ἰούδα τοίνυν ἐν ἑκα-
 τοστῷ καὶ ὀγδόῳ λέγεται ἐκ προσώπου τοῦ σωτῆρος ψαλμῶ, οὗ ἢ
 ἀρχή· „ὁ θεὸς, τὴν αἰνεσίμ μου μὴ παρασιωπήσης· ὅτι στόμα ἀμαρ-
 τολοῦ καὶ στόμα δολίου ἐπ' ἐμὲ ἠνοιχθη.“ καὶ τηρήσας γε τὰ ἐν
 15 τῷ ψαλμῷ γεγραμμένα εὐρήσεις ὅτι, ὡς προέγνωσται προδῶσον τὸν
 σωτῆρα, οὕτως καὶ αἴτιος ὢν τῆς προδοσίας καὶ ἄξιός τῶν ἐν τῇ
 προφητεία λεγομένων διὰ τὴν κακίαν αὐτοῦ ἀρῶν. τάδε γὰρ πα-
 θέτω „ἀνθ' ὧν, φησὶν, οὐκ ἐμνήσθη τοῦ ποιῆσαι ἔλεος καὶ κατε-
 διώξεν ἄνθρωπον πένητα καὶ πτωχόν.“ οὐκοῦν ἐδύνατο μνησθῆναι
 20 „τοῦ ποιῆσαι ἔλεος“ καὶ μὴ καταδιώξαι ὃν κατεδίωξε· δυνάμενος δὲ
 οὐ πεποίηκεν ἀλλὰ προέδωκεν, ὥστε ἄξιός εἶναι τῶν ἐν τῇ προφη-
 τεία κατ' αὐτοῦ ἀρῶν. καὶ πρὸς Ἑλληνας δὲ χρησόμεθα τῷ εἰρη-
 μένῳ τοῦτον τὸν τρόπον πρὸς τὸν Λαῖον, εἴτε αὐταῖς λέξεσιν εἴτε
 25 πρὸς αὐτὸν ἀπὸ τοῦ προεγνωκότος δὴ τὰ ἐσόμενα·

13 Psal. 108, 1. 2. — 18 Psal. 108, 16. — 19 Vgl. Psal. 108, 16.

1 τὸ δὲ, darüber τόδε von III. H. geschrieben, A | 2 φθάνειν AB | τοῦ in
 τῶν von II. (oder III.) H. corr.; die Variante nicht in den Abschriften, A | 3—4
 am Rand ση A² | 4 vor Ἑλλήνων + τῶν Φ | 5 τυγχάνων] τυγχάνον A | 7 τοιοῦ-
 τον MBDEHAusgg. | 8 <τοῦ> füge ich aus Φ mit Rob. ein, vgl. unten Z. 11 |
 9 δὲ < Pat | 11 λυπεῖ] λυπῆ Pat | περὶ τοῦ Ἰούδα τοίνυν ἐν] τὸν περὶ τοῦ Ιου-
 δαίου νῦν· ἐν A | ἑκατοστῷ καὶ ὀγδόῳ] ρ ἠ Pat B | 14 ἠνοιχθη] ἠνύχθη Pat |
 15 γεγραμμένα] εἰρημένα PatCDEHRob. εἰρημένα, darüber γεγραμ von II. H.
 geschrieben, B | 16 οὕτω Φ Ausgg. Rob. | 17 αὐτοῦ κακίαν MAusgg. | 18 τοῦ <
 PCDEH | 19 μνησθῆναι τοῦ < B | 20 τοῦ < Pat | ἔλεον AAusgg. | 21 προέδω-
 κεν] προδέδωκεν PatBEH παρέδωκεν CD | 21—23 am Rand ση A² | 22 καὶ πρὸς
 Ἑλληνας bis S. 150 Z. 12 οὕτως ὁ λόγος am untern Rand nachgetragen, daneben
 ζτ'; im Text eine 16 mm. grosse Lücke, darin Γ ζτ' A¹ | δὲ] μὲν, darüber δὲ von
 II. H. geschrieben, A | τῷ εἰρημένῳ < Pat | 23 τοῦτον τὸν τρόπον] τούτω τῷ
 τρόπῳ PatB¹CDEH | αὐταῖς λέξεσιν] αὐτὰς λέξεις Pat.

μὴ σπεῖρε παίδων ἄλοκα δαιμόνων βία·
εἰ γὰρ τεκνώσεις παῖδ', ἀποκτενεῖ δ' ὁ φύς,
καὶ πᾶς σὸς οἶκος βήσεται δι' αἱμάτων.

- καὶ ἐν τούτῳ τοίνυν <σαφῶς> δηλοῦται ὅτι δυνατόν μὲν ἦν τῷ Λαίῳ
5 μὴ σπεῖρειν „παίδων ἄλοκα“· οὐκ ἂν γὰρ τὸ μὴ δυνατόν προσέταξεν
αὐτῷ ὁ χρησμός· δυνατόν δὲ ἦν καὶ τὸ σπεῖρειν, καὶ οὐδέτερον αὐ-
τῶν κατηνάρκαστο. ἠκολούθησε δὲ τῷ μὴ φυλαξαμένῳ σπείραι „παί-
δων ἄλοκα“ παθεῖν ἐκ τοῦ ἐσπαρκεῖναι τὰ τῆς κατὰ Οἰδίποδα καὶ
Ἰοκάστην καὶ τοὺς υἱοὺς τραγωδίας.
- 10 ἀλλὰ καὶ ὁ ἀργὸς καλούμενος λόγος, σόφισμα ὢν, τοιοῦτός ἐστι
λεγόμενος ἐπὶ ὑποθέσεως πρὸς τὸν νοσοῦντα καὶ ὡς σόφισμα ἀπο-
τρέπων αὐτὸν χρῆσθαι τῷ ἱατρῷ πρὸς ὑγίειαν, καὶ ἔχει γε οὕτως ὁ
λόγος· | εἰ εἴμαρταί σοι ἀναστήναι ἐκ τῆς νόσου, ἐάν τε εἰσαγάγῃς 407
τὸν ἱατρὸν ἐάν τε μὴ εἰσαγάγῃς, ἀναστήσῃ· ἀλλὰ καὶ εἰ εἴμαρταί σοι
15 μὴ ἀναστήναι ἐκ τῆς νόσου, ἐάν τε εἰσαγάγῃς τὸν ἱατρὸν ἐάν τε μὴ
εἰσαγάγῃς, οὐκ ἀναστήσῃ· ἦτοι δὲ εἴμαρταί σοι ἀναστήναι ἐκ τῆς
νόσου ἢ εἴμαρταί σοι μὴ ἀναστήναι· μάτην ἄρα εἰσάγεις τὸν ἱατρὸν.
ἀλλὰ χαριέντως τούτῳ τῷ λόγῳ τοιοῦτόν τι ἀντιπαραβάλλεται·
εἰ εἴμαρταί σοι τεκνοποιῆσαι, ἐάν τε συνέλθῃς γυναικὶ ἐάν τε μὴ
20 συνέλθῃς, τεκνοποιήσεις· ἀλλὰ καὶ εἰ εἴμαρταί σοι μὴ τεκνοποιῆσαι,
ἐάν τε συνέλθῃς γυναικὶ ἢ μὴ συνέλθῃς, οὐ τεκνοποιήσεις· ἦτοι δὲ
εἴμαρταί σοι τεκνοποιῆσαι ἢ μὴ τεκνοποιῆσαι· μάτην ἄρα συνέρχῃ
γυναικί. ὡς γὰρ ἐπὶ τούτου, ἐπεὶ ἀμήχανον καὶ ἀδύνατον τεκνοποιῆ-
σαι τὸν μὴ συνελθόντα γυναικί, οὐ μάτην παραλαμβάνεται τὸ συνελ-

1 Euripid. Phöniss. V. 18—20.

1 σπεῖρε] σπείραι A σπειραι Pat | παίδων] τέκνων Euripid. Sp. Del. | ἄλοκα] αἰλακα Pat B¹ CD ἄλλοκα EH | 2 τεκνώσης Pat | παῖδα A Pat BCD | σε A Pat BD | ὁ φύς] ὄφης Pat | 3 αἱμάτων A αἱματος Φ Euripid. Sp. Del. Rob. | 4 <σαφῶς> füge ich aus Φ mit Rob. ein | δηλοῦται τοίνυν MAusgg. | 5 ἄλοκα] αἰλακα Φ | τὸ μὴ bis 7 τῷ μὴ am unteren Rand nachgetragen A¹ | 6 δέ] δ' Φ | οὐδ' ἕτερον A | 7 παίδων ἄλοκα] τέκνων αἰλακα Φ | 8 παθεῖν] παθει Pat | 10 ὢν] ἂν Pat | ἐστι λεγόμενος] ἐπιλεγόμενος Pat ἐπιλεγόμενος EH | 12 ὑγίειαν] ὑγειαν Pat | 13—14 am Rand σῆ A² | 13 εἴμαρταί] ἡμαρταί Pat | 14 ἀναστήσῃ aus ἀναστήσει corr. A¹ | ἀλλὰ bis 16 οὐκ ἀναστήσῃ < Pat | 16 ἀναστήσῃ aus ἀναστήσει corr. A¹ | εἴμαρταί] ἡμαρταί Pat | ἀναστήναι] Circumflex aus Acut corr., ναι [αι auf Rasur] hinzugefügt, A² | 17 ἢ < Pat | εἴμαρταί] ἡμαρταί [so auch später] Pat | 18 ἀντιπαραβάλλεται Φ Rob. ἀραβάλλεται AAusgg. | 19 τεκνοποιῆσαι] τέκνον ποιῆσαι A | hinter γυναικί eine 10 mm. grosse Rasur, darauf das Zeichen ∙ u. am Rand neben demselben Zeichen 19 ἐάν τε bis 21 γυναικί nachgetragen A¹ | 20 τεκνοποιήσεις aus τέκνον ποιήσεις corr. A¹ | 21 ἢ] ἐάν τε BCDEH | 23 ἐπεὶ] εἶπερ CDEH εἶπερ Pat ἐπεὶ aus εἶπερ corr. B² | καὶ übergeschr. A¹ | καὶ ἀδύνατον < Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 141 Nr. 3 | 24 τὸν < Φ | hinter τὸν fälschlich τεκνοποιῆσαι wiederholt, doch expungiert A.

θεῖν γυναίκε· οὕτως εἰ τὸ ἀναστῆναι ἐκ τῆς νόσου ὁδῶ τῇ ἀπὸ Ph. 201, 10
 ἰατρικῆς γίνεται, ἀναγκαίως παραλαμβάνεται ὁ ἰατρὸς, καὶ ψεῦδος
 τὸ „μάτην εἰσάγεις τὸν ἰατρόν.“ ὅλα δὲ ταῦτα παρειλήφραμεν δι' ἃ
 παρέθετο ὁ σοφώτατος Κέλσος εἰπών· θεὸς ὢν προεῖπε, καὶ πάν-
 5 τως ἔχρῃν γενέσθαι τὸ προειρημένον. εἰ γὰρ τοῦ πάντως
 ἀκούει ἀντὶ τοῦ κατηναγκασμένως, οὐ δώσομεν αὐτῷ· δυνατόν γὰρ
 ἦν καὶ μὴ γενέσθαι. εἰ δὲ τὸ πάντως λέγει ἀντὶ τοῦ ἔσται, ὅπερ
 οὐ κωλύεται εἶναι ἀληθές, κὰν δυνατόν ἦ τὸ μὴ γενέσθαι, οὐδὲν
 λυπεῖ τὸν λόγον· οὐδὲ (γὰρ) ἠκολούθει τῷ προειρηθέναι τὸν Ἰησοῦν
 10 <ἀληθῶς> τὰ περὶ τοῦ προσδότου ἢ τὰ περὶ τοῦ ἀρνησαμένου τὸ αὐ-
 τὸν αὐτοῖς αἴτιον γενέσθαι ἀσεβείας καὶ ἀνοσίου πράξεως. ἰδὼν γὰρ
 αὐτοῦ τὸ μοχθηρὸν ἦθος ὁ καθ' ἡμᾶς γινώσκων, „τί ἦν ἐν τῷ ἀν-
 θρώπῳ,“ καὶ ὁρῶν ἃ τολμήσει ἐκ τε τοῦ φιλάργυρος εἶναι καὶ ἐκ
 τοῦ μὴ βεβαίως περὶ τοῦ διδασκάλου φρονεῖν ἃ ἔχρῃν εἶπε μετὰ πολ-
 15 λῶν καὶ τό· „ὁ ἐμβάψας μετ' ἐμοῦ τὴν χεῖρα εἰς τὸ τρυβλίον, ἐκεῖνός
 με παραδώσει.“

XXI. Ὅρα δὲ καὶ τὸ ἐπιπόλαιον καὶ τὸ ἀντικρὺς ψεῦδος τῆς
 τοιαύτης τοῦ Κέλσου λέξεως, ἀποφηνάμενου ὅτι ἀνθρώπων μὲν ὁ
 κοινωνήσας τραπέζης οὐκ ἂν αὐτῷ ἐπιβουλεύσειεν· εἰ δὲ ἀν-
 20 θρώπων οὐκ ἂν ἐπιβουλεύσειε, πολλῶν πλέον ὁ θεῶν συνευωχη-
 θείς οὐκ ἂν αὐτῷ ἐπίβουλος ἐγίνετο. τίς γὰρ οὐκ οἶδεν ὅτι πολ-
 λοι κοινωνήσαντες ἄλλων καὶ τραπέζης ἐπεβούλευσαν τοῖς συν-
 εστίοις; καὶ πλήρης ἐστὶν ἡ Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων ἱστορία τοιού-
 43^v των παραδειγμάτων· καὶ ὄνειδίζων γε | ὁ Πάριος ἰαμποποιὸς τὸν
 25 Ἀνκάμβην, | μετὰ „ἄλας καὶ τράπεζαν“ συνθήκας ἀθετήσαντα, φησὶ 408
 πρὸς αὐτόν·

ὄρκον δ' ἐνοσφίσθης μέγαν
 ἄλας τε καὶ τράπεζαν.

12 Vgl. Joh. 2, 25. — 15 Matth. 26, 23 (Mark. 14, 20). — 27 Vgl. Poetae lyr.
 gr. rec. Th. Bergk, II⁴ p. 412 Nr. 96 [82].

1 τό] τε Pat | 4 προεῖπεν PatB | 5 τοῦ] τὸ M^{corr.} Ausgg. | 6 ἀκούει] ἀκοη
 Pat | τοῦ < Pat | δώσομεν Pat | 8 ἦν BCDEH | 9 οὐδὲ] οὐδ' A Ausgg. οὐδεν
 Pat | (γὰρ) fūge ich aus Φ mit Rob. ein | 10 <ἀληθῶς> fūge ich aus Φ mit
 Rob. ein | hinter ἀρνησαμένου + πέτρον Φ Rob. | 11 ἰδὼν A Ausgg. ὁρῶν Φ Rob. |
 12 γινώσκων A Ausgg. Rob. | 15 εἰς τὸ τρυβλίον] ἐν τῷ τρυβλίῳ CD | 16 mit πα-
 ραδώσει endigt die Philokalia, Cap. XXIII 13 (p. 201, 28 ed. Rob.) | 18 ἀνθρώ-
 πῳ] ἀνῶι⁵//// [so] d. h. ἀνθρώπων in ἀνθρώπῳ und ἀνθρώποις corr. A¹; vgl. oben
 S. 148, 14 | 18—23 am Rand παρὸ u. links darunter: περὶ A¹ | 19 ἀνθρώπῳ] ἀν-
 θρώπων in ἀνθρώπῳ corr. A¹ | 24 πάριος aus παρῆιος corr. A¹ | 25 Ἀνκάμβην]
 λυκάμβαν von II. H. aus λυκάβαν corr., darüber ζτ' von I. H., A | 27 δὲ A
 Ausgg.

οἷς δὲ μέλει τῆς ἐν ἱστορίαις φιλομαθίας, ολοῖς γενομένοις αὐτῆς καὶ καταλιποῦσι τὰ ἀναγκαιότερα περὶ τοῦ ὡς δὴ βιωτέον μαθήματα, πλείονα παραθήσονται δεικνύντες ὡς οἱ κοινωνήσαντες τραπέζης τισὶν ἐπεβούλευσαν αὐτοῖς.

5 XXII. Εἶτα ὡς συναγαγὼν ἀραρυίας ἀποδείξει καὶ ἀκολουθίας τὸν λόγον εἶπε τό· καὶ ὅπερ ἔτι ἀτοπώτερον, αὐτὸς ὁ θεὸς τοῖς συντραπέζοις ἐπεβούλευσε, προδότας καὶ δυσσεβεῖς ποιῶν. πῶς γὰρ ὁ Ἰησοῦς ἢ ἐπεβούλευσεν ἢ προδότας καὶ δυσσεβεῖς τοὺς μαθητὰς ἐποίησεν, οὐκ ἂν ἔχοι παραδεικνύειν εἰ μὴ ἐξ ἧς
10 ἐνόμισεν ἀκολουθίας, ἦν καὶ ὁ τυχὼν εὐχερέστατα διελέγξαι ἄν.

XXIII. Μετὰ ταῦτα λέγει ὅτι, εἰ δέδοκτο αὐτῷ ταῦτα, καὶ τῷ πατρὶ πειθόμενος ἐκολάζετο, δῆλον ὅτι θεῷ γε ὄντι καὶ βουλομένῳ οὐτ' ἀλγινὰ οὐτ' ἀνιαρὰ ἦν τὰ κατὰ γνώμην δρώμενα. καὶ οὐχ ἰώρακέ γε αὐτὸς ἑαυτῷ παρὰ πόδας ἐναντία
15 εἰπών. εἰ γὰρ ἔδωκεν ὅτι ἐκολάζετο, ἐπεὶ δέδοκτο αὐτῷ ταῦτα, καὶ τῷ πατρὶ πειθόμενος ἐμπαρεῖχεν ἑαυτὸν, δῆλον ὅτι ἐκολάζετο; καὶ οὐχ οἷόν τε ἦν μὴ εἶναι ἀλγινὰ τὰ προσαγόμενα ὑπὸ τῶν κολαστῶν ἀπροαίρετον γὰρ ὁ πόνος. εἰ δὲ βουλομένῳ οὐτε ἀλγινὰ οὐτε ἀνιαρὰ ἦν τὰ προσαγόμενα, πῶς ἔδωκε τὸ ἐκολάζετο;
20 οὐχ ἰώρακε δὲ ὅτι ἅπαξ ἀναλαβὼν τὸ διὰ γενέσεως σῶμα ἀνείληφεν αὐτὸ καὶ πόνων δεκτικὸν τυγχάνον καὶ τῶν τοῖς ἐν σώμασι συμβαινόντων ἀνιαρῶν, εἰ τοῦ ἀνιαροῦ μὴ ὡς προαιρετικοῦ ἀκούοιμεν. ὥσπερ οὖν βουληθεὶς ἀνείληφε σῶμα οὐ πάντη ἄλλης φύσεως παρὰ τὴν ἀνθρωπίνην σάρκα, οὕτως συνανείληφε τῷ σώματι
25 καὶ τὰ ἀλγινὰ αὐτοῦ καὶ τὰ ἀνιαρὰ, ὧν πρὸς τὸ μὴ παθεῖν κύριος οὐκ ἦν, ἐπὶ τοῖς διατιθεῖσιν ὄντος προσάγειν αὐτῷ τὰ ἀνιαρὰ

21 Vgl. Hebr. 13, 3.

2 δὴ] δεῖ, darüber δὴ von III. H. geschrieben, die Variante nicht in den Abschriften, A; ist δεῖ richtig, so muss man βιωτέον in βιοῦν corr., vgl. oben II 16, S. 145 Z. 2 | 3 ὡς οἱ] darüber ὅσοι von III. H. geschrieben, die Variante nicht in den Abschriften, A | 6 hinter εἶπε ein Buchst. ausradiert A | ἔτι auf Rasur A¹ | 8 καὶ (auf Rasur) A¹ ἢ Ausgg. | δυσσεβεῖς aus δυσσεβεῖς corr. A¹ | 9 τοῖς] καὶ, doch getilgt und τοῖς von II. H. darübergeschr., A | ἐξ ἧς aus ἐξῆς corr. A¹ | 14 δρώμενα] χρώμενα (doch δ über χ von III. H. geschrieben, die Variante nicht in den Abschriften) A Ausgg.; γινόμενα vermutet Velsler (bei Hö., Notae p. 474), was Bo. (Notae p. 374) u. Del. (I 408 Anm. b) billigen | 16 πειθόμενον Sp. Del. | 18 zu κολαστῶν am Rand ἕγω' καὶ ὑπὸ τῶν κολαζόντων A¹ | 20 διὰ aus διὸ corr. A¹ | 21 ἐν σώμασι] ἐν σώματι vermutet Bo. (Notae p. 374) nach Hebr. 13, 3 | 22 μὴ ὡς] ὡς μὴ ziehen Bo. (Notae p. 374) u. Del. (I 408 Anm. e) vor | προαιρετικοῦ] προαιρέτου liest Del. (I 408 Anm. e) | 23 hinter πάντη ein Buchst. ausradiert A | 24 οὕτω M Ausgg. | 26 αὐτῷ übergeschr. A¹ | hinter αὐτῷ + καὶ Ausgg.

καὶ τὰ ἀλγεινὰ. προαπελογησάμεθα δὲ ἐν τοῖς ἀνωτέρω ὅτι βου-
ληθεὶς μὴ ἦκειν εἰς χεῖρας ἀνθρώπων οὐκ ἐληλύθει ἄν. ἦλθε δὲ,
ἐπεὶ ἐβούλετο, διὰ τὸ προαποδομένον ἐκ τοῦ αὐτὸν ὑπὲρ ἀνθρώ-
πων ἀποθανεῖν τῷ παντὶ χρήσιμον.

- 5 XXIV. Ἐξῆς δὲ τούτοις θέλων παραστήσαι ὅτι ἀλγεινὰ καὶ
ἀνιαρὰ ἦν τὰ συμβάντα αὐτῷ καὶ ὅτι οὐχ οἷόν τε ἦν βουληθέντα
αὐτὸν ποιῆσαι εἶναι αὐτὰ μὴ τοιαῦτα | λέγει· τί οὖν ποτηριᾶται 409
καὶ ὀδύρεται καὶ τὸν τοῦ ὀλέθρου φόβον εὐχεται παραδρα-
μεῖν, λέγων ὡδέ πως· „ὦ πάτερ, εἰ δύναται τὸ ποτήριον
10 τοῦτο παρελθεῖν;“ καὶ ἐν τούτοις δὲ ὄρα τὸ τοῦ Κέλσου κακοῦρ-
γον, ὅτι μὴ ἀποδεξάμενος τὸ φιλάληθες τῶν ἀναγραφάντων τὰ εὐ-
αγγέλια, δυνηθέντων μὲν παρασιωπῆσαι τὰ, ὡς Κέλσος οἶεται, ἔγ-
κλητα οὐ σιωπησάντων δὲ διὰ πολλοὺς λόγους, οὓς ἐν καιρῷ τις
ἀποδώσει τὸ εὐαγγέλιον διηγούμενος, κατηγορεῖ τῆς εὐαγγελικῆς λέξεως
15 προσεκτραγωδῶν καὶ τιθεὶς μὴ τὰ ἀναγεγραμμένα· οὐ γὰρ εὐρίσκει-
ται, πῶς ὁ Ἰησοῦς ὀδύρεται. καὶ παραφράζει μὲν τὸ „πάτερ, εἰ
δυνατὸν ἐστὶ, παρελθέτω τὸ ποτήριον τοῦτο,“ οὐκέτι δὲ καὶ τὸ αὐ-
τόθεν ἐμφαῖνον τὴν πρὸς τὸν πατέρα εὐσέβειαν αὐτοῦ καὶ μεγα-
λοψυχίαν ἐξῆς δὲ τούτῳ ἀναγεγραμμένον παρατίθεται οὕτως ἔχον·
20 „πλὴν οὐχ ὡς ἐγὼ θέλω, ἀλλ’ ὡς σύ.“ ἀλλ’ οὐδὲ τὴν πρὸς τὸ βού-
λημα τοῦ πατρὸς περὶ τῶν κεκριμένων αὐτὸν παθεῖν εὐπειθειαν
44^r τοῦ Ἰησοῦ δηλουμένην ἐν | τῷ „εἰ οὐ δύναται τοῦτο παρελθεῖν, ἐὰν
μὴ αὐτὸ πίω, γεννηθήτω τὸ θέλημά σου“ προσποιεῖται ἀνεγνωκέναι,
ὁμοίον τι ποιῶν τοῖς κακοῦργότερον ἀκούουσι τῶν θείων γραφῶν ἄσε-
25 βέσι καὶ „ἀδικίαν εἰς τὸ ὕψος“ λαλοῦσι. καὶ γὰρ ἐκείνοι τοῦ μὲν
„ἐγὼ ἀποκτενω“ δοκοῦσιν ἀκηκοέναι καὶ πολλάκις ἡμῖν αὐτὸ ὀνει-
δίξουσι, τοῦ δὲ „ζῆν ποιήσω“ οὐδὲ μέμνηνται· τοῦ ὅλου ῥητοῦ δη-
λοῦντος τοὺς ἐπὶ κοινῷ κακῷ ζῶντας καὶ ἐνεργοῦντας κατὰ κακίαν
ἀποκτείνεσθαι ἀπὸ τοῦ θεοῦ, ζῶν δ’ αὐτοῖς κρείττονα ἀντεισ-
30 ἀγεσθαι καὶ ἦν δόξη ἄν ὁ θεὸς τοῖς τῇ ἁμαρτίᾳ ἀποθανοῦσιν. οὕτω

1 Vgl. oben II 10. — 3 Vgl. oben I 54. 55. — 9 Vgl. Matth. 26, 39. — 16 Matth.
26, 39. — 20 Matth. 26, 39. — 22 Matth. 26, 42. — 25 Vgl. Psal. 72, 8. — 26
Deut. 32, 39. — 27 Deut. 32, 39.

1 προαπελογισάμεθα A | 2 ἐληλύθει] über η ein Acut getilgt A¹ | 4 παντὶ
nachgetragen A¹ | 9 ὡδέ πως A | εἰ δύναται τὸ ποτήριον τοῦτο παρελθεῖν] εἰ
δύναται τὸ π. τ. παρελθεῖν, (παρελθέτω) vermutet Del. (I 409. Anm. a); näher
liegt es, nach der Wiederholung der Stelle (vgl. unten S. 154 Z. 9 f.) zu schreiben:
εἴθε δύνατο τὸ π. τ. παρελθεῖν | 17 αὐτόθεν] über τ u. ν Rasur A | 19 δὲ < Del. |
23—27 am Rand σῆ A² | 29 ἀποκτείνεσθαι M^{corr.} Ausgg. | ζῶν] ζῶον, doch am
Rand von II. (oder III.?) H. ζῶν, A.

δ' ἐκεῖνοι ἤκουσαν μὲν τοῦ „πατάξω“ οὐκέτι δὲ ὀρθῶσι τὸ „κἀγὼ
 ἰάσομαι“· ὅ τι ὁμοίον ἐστὶ λεγόμενον ὑπὸ ἱατροῦ, διελόντος σώματα
 καὶ τραύματα χαλεπὰ ποιήσαντος ἐπὶ τῷ ἐξελεῖν αὐτῶν τὰ βλάπ-
 5 τорта καὶ ἐμποδίζοντα τῇ ὑγίειᾳ, καὶ οὐ καταλήξαντος εἰς τοὺς πό-
 νους καὶ τὴν διαίρεσιν ἀλλ' ἀποκαθιστῶντος τῇ θεραπείᾳ τὸ σῶμα
 ἐπὶ τὴν προκειμένην αὐτῷ ὑγίειαν. ἀλλὰ καὶ οὐκ ἤκουσαν ὅλου τοῦ
 „αὐτὸς γὰρ ἀλγεῖν ποιεῖ καὶ πάλιν ἀποκαθίστησιν“ ἀλλὰ μόνου τοῦ
 „ἀλγεῖν ποιεῖ.“ οὕτω τοίνυν καὶ ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος ἐκτε-
 10 θειμένος τὸ „ὦ πάτερ, εἶθε δύναιτό τὸ ποτήριον τοῦτο παρ-
 ελθεῖν,“ οὐκέτι δὲ καὶ τὰ ἐξῆς καὶ τὰ παριστάντα τὴν Ἰησοῦ πρὸς
 τὸ πάθος παρασκευὴν καὶ εὐτονίαν. καὶ ταῦτα δὲ, πολλὴν ἔχοντα
 διήγησιν ἀπὸ σοφίας θεοῦ οἷς ὁ Παῦλος ὠνόμασε „τελείους“ εὐλόγως
 παραδοθησομένην, λέγων· „σοφίαν δὲ λαλοῦμεν ἐν τοῖς τελείοις,“ ἐπὶ
 15 τοῦ παρόντος ὑπεριθέμενοι ἐπ' ὀλίγον ὑπομιμνησκόμεθα τῶν πρὸς
 τὸ προκειμένον χρησίμων.

XXV. Ἐλέγομεν δὴ καὶ ἐν τοῖς ἀνωτέρω ὅτι αἱ μὲν τινες εἰσὶ
 φωναὶ τοῦ ἐν τῷ Ἰησοῦ πρωτοτόκου „πάσης κτίσεως“ ὡς ἡ· „ἐγὼ
 εἰμι ἡ ὁδὸς καὶ ἡ ἀλήθεια καὶ ἡ | ζωὴ“ καὶ αἱ τούτοις παραπλήσια, 410
 αἱ δὲ τοῦ κατ' αὐτὸν νοουμένου ἀνθρώπου ὡς ἡ τοῦ· „νῦν δέ με
 20 ζητεῖτε ἀποκτεῖναι, ἄνθρωπον, ὃς τὴν ἀλήθειαν ὑμῖν λελάληκα, ἣν
 ἤκουσα παρὰ τοῦ πατρός.“ καὶ ἐνθάδε τοίνυν διαγράφει ἐν τῷ ἀν-
 θρωπίνῳ αὐτοῦ καὶ τὸ τῆς ἀνθρωπίνης σαρκὸς ἀσθενὲς καὶ τὸ τοῦ
 πνεύματος πρόθυμον, τὸ μὲν ἀσθενὲς ἐν τῷ „πάτερ, εἰ δυνατόν ἐστι,
 παρελθέτω ἀπ' ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο,“ τὸ δὲ πρόθυμον τοῦ πνεύ-
 25 ματος ἐν τῷ „πλὴν οὐχ ὡς ἐγὼ θέλω, ἀλλ' ὡς σύ.“ εἰ δὲ καὶ τὴν
 τάξιν τῶν λελεγμένων τηρῆσαι δεῖ, πρόσχες ὅτι πρότερον μὲν εἴρη-
 ται τὸ, ὡς ἂν εἴποι τις, κατὰ τὴν ἀσθένειαν τῆς σαρκὸς ἐν τυγχάνον,
 ὕστερον δὲ τὰ κατὰ τὴν προθυμίαν τοῦ πνεύματος ὄντα πλείονα.
 ἐν μὲν γὰρ τὸ „πάτερ, εἰ δυνατόν ἐστι, παρελθέτω ἀπ' ἐμοῦ τὸ πο-

1 Deut. 32, 39 (vgl. Jes. 57, 17). — Deut. 32, 39 (vgl. Jes. 57, 18). — 7 Hiob
 5, 18. — 9 Vgl. Matth. 26, 39. — 13 I Kor. 2, 6. — 16 Vgl. oben II 9. — 17
 Vgl. Kol. 1, 15. — Joh. 14, 6. — 19 Joh. 8, 40. — 23 Matth. 26, 39. — 25 Matth.
 26, 39. — 29 Matth. 26, 39.

2 ὅ τι Bo. (Notae p. 374) ὅτι AAusgg. | λεγομένῳ aus λέγομεν τῶι, w. e.
 sch., corr. A¹ | διελόντος P V^{corr.} Ausgg. διελθόντος A | 3 ἐξελεῖν] hinter λ ein
 Buchst. ausradiert A¹ | 4 ὑγεία A | 6 ὑγίειαν aus ὑγιείαν, w. e. sch., corr. A¹ |
 14 ὑπομιμνησκόμεθα vermute ich | 16 ἐλέγομεν] ο auf Rasur, dahinter ein Buchst.
 ausradiert, A¹ | 23 ἀσθενὲς] ἐς übergeschr. A² | 24 παρελθέτω] hinter ἐ kleine
 Rasur A | 25 ὡς] über ω Rasur A | 27—29 am Rand σῆ A² | 27 ἐν τυγχάνον Del.
 ἐντυγχάνον A ἐντυγχάνον Hö.Sp. | 29 ἐν aus ἐν, w. e. sch., corr. A¹ | τὸ scheint
 aus τῷ corr. A | παρελθέτω] hinter ἐ Rasur A.

τήριον τοῦτο,“ πλείονα δὲ τό τε „οὐχ ὡς ἐγὼ θέλω, ἀλλ’ ὡς σὺ“ καὶ τὸ „πάτερ μου, εἰ οὐ δύναται τοῦτο παρελθεῖν, ἔὰν μὴ αὐτὸ πῶς, γεννηθῆτω τὸ θέλημά σου.“ τηρητέον δὲ καὶ τὸ μὴ εἰρησθαι μὲν „ἀπελθέτω ἀπ’ ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο,“ λελέχθαι δὲ εὐσεβῶς καὶ 5 μεθ’ ὑποτιμήσεως ὅλον τοῦτο. „πάτερ, εἰ δυνατόν ἐστι, παρελθέτω ἀπ’ ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο.“ οἶδα δὲ τινα καὶ τοιαύτην εἰς τὸν τόπον διήγησιν, ὅτι ὁρῶν ὁ σωτὴρ οἷα ὁ λαὸς καὶ Ἰερουσαλήμ πείσεται ἐπὶ τῇ ἐκδικήσει τῶν κατ’ αὐτοῦ τετολμημένων ὑπὸ Ἰουδαίων, οὐ δι’ ἄλλο τι ἢ διὰ τὸ πρὸς ἐκείνους φιλόανθρωπον θέλων μὴ πα- 44^v θεῖν τὸν | λαὸν ἃ ἔμελλε πάσχειν φησὶ τὸ „πάτερ, εἰ δυνατόν ἐστι, παρελθέτω ἀπ’ ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο.“ ὡς εἰ ἔλεγεν· ἐπεὶ ἐκ τοῦ με πιεῖν. τουτὶ τὸ τῆς κολάσεως ποτήριον ὅλον ἔθνος ὑπὸ σοῦ ἐγκαταλειφθήσεται, εὐχόμεναι, εἰ δυνατόν ἐστι, παρελθεῖν „ἀπ’ ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο,“ ἵνα μὴ ἢ μερίς σου τολμήσασα κατ’ ἐμοῦ πάντη 15 ὑπὸ σοῦ ἐγκαταλειφθῆ. ἀλλὰ καὶ εἰ, ὡς φησὶν ὁ Κέλσος, μήτ’ ἀλγεινόν τι μήτ’ ἀνιαρόν τῷ Ἰησοῦ κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον ἐγίνετο, πῶς ἂν οἱ μετὰ ταῦτα παραδείγματι τοῦ ὑπομένειν τὰ δι’ εὐσέβειαν ἐπίπονα ἐδύνατο χρήσασθαι Ἰησοῦ, μὴ παθόντι μὲν τὰ ἀνθρώπινα μόνον δὲ δόξαντι πεπονθέναι;

20 XXVI. Ἐτι δὲ λέγει ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος πρὸς τοὺς Ἰησοῦ μαθητὰς ὡς πλάσαμένους ταῦτα, ὅτι οὐδὲ ψευδόμενοι τὰ πλάσματα ὑμῶν πιθανῶς ἐπικαλύψαι ἠδυνήθητε. καὶ πρὸς τόδε λελέξεται ὅτι εὐχερῆς μὲν ἦν ὁδὸς πρὸς τὸ ἐπικαλύψαι τὰ τοιαῦτα τὸ μηδὲ τὴν ἀρχὴν αὐτὰ ἀναγράψαι. τίς γὰρ ἂν τῶν εὐαγγελίων 25 ταῦτα μὴ περιεχόντων ὀνειδίσει ἐδύνατο ἡμῖν ἐπὶ τῷ τὸν Ἰησοῦν τοιαῦτα παρὰ τῇ οἰκονομίᾳ λελαληκέναι; οὐ συνείδε δ’ ὁ Κέλσος ὅτι οὐκ ἔστι κατὰ τοὺς αὐτοὺς καὶ ἠπατηθῆσθαι περὶ τοῦ Ἰησοῦ ὡς θεοῦ καὶ προφητευθέντος καὶ πλάσασθαι περὶ αὐτοῦ δηλονότι ἐγνωκότας ὅτι οὐκ ἀληθῆ τὰ πλάσματα. ἦτοι | οὖν οὐκ ἔπλασαν ἀλλ’ οὕτως 411 30 ἐφρόνου καὶ οὐ ψευδόμενοι ἀνέγραψαν, ἢ ψευδάμενοι ἀνέγραψαν καὶ ταῦτα οὐκ ἐφρόνου οὐδὲ ἀπατηθέντες θεὸν αὐτὸν ἐνόμιζον.

1 Matth. 26, 39. — 2 Matth. 26, 42. — 5 Matth. 26, 39. — 10 Matth. 26, 39. — 13 Vgl. Matth. 26, 39. — 14 Vgl. Deut. 32, 9. — 17 Vgl. I Petr. 2, 21.

4 ἀπελθέτω] ἐ auf Rasur A | 5 ὑποτιμήσεως] ὑ aus ὕ corr., daneben u. am Rand das Zeichen ÷ A² | παρελθάτω A | 7—9 am Rand σῆ A² | 8 ὑπό] υ auf Rasur, ob aus α corr.? A | 13 ἐγκαταλειφθήσεται] ἐγ von II. H. übergeschrieben, η über ει von I. [?] H. geschrieben A | 17 ἐγίνετο Ausgg. | über ἂν οἱ Rasur A¹ | hinter ταῦτα + τὰ, doch expungiert, A | τοῦ ὑπομένειν bis 18 μὴ παθόντι am Rand nachgetragen A¹ | 22 ἠδυνήθητε aus ἠ δυνήθητε, w. e. sch., corr. A¹ | τόδε] τάδε Del. | 26 παρὰ τὴν οἰκονομίαν vermutet Guet (bei Del. I 410 Anm. e) ohne Grund | δ’] δὲ Sp. Del. | 28 δῆλον ὅτι A | 30 ÷ ἢ ψευδάμενοι ἀνέγραψαν am Rand nachgetragen, daneben ζτ’ A¹.

XXVII. Μετὰ ταῦτά τινες τῶν πιστευόντων φησὶν ὡς ἐκ μέθης ἤκοντας εἰς τὸ ἐφεστάναι αὐτοῖς μεταχαράττειν ἐκ τῆς πρώτης γραφῆς τὸ εὐαγγέλιον τριχῆ καὶ τετραχῆ καὶ πολλαχῆ καὶ μεταπλάττειν, ἵν' ἔχοιεν πρὸς τοὺς ἐλέγχους 5 ἀρνεῖσθαι. μεταχαράξαντας δὲ τὸ εὐαγγέλιον ἄλλους οὐκ οἶδα ἢ τοὺς ἀπὸ Μαρκίου καὶ τοὺς ἀπὸ Οὐαλεντίνου οἶμαι δὲ καὶ τοὺς ἀπὸ Λουκάνου. τοῦτο δὲ λεγόμενον οὐ τοῦ λόγου ἐστὶν ἐγκλημα ἀλλὰ τῶν τολμησάντων ῥαδιουργῆσαι τὰ εὐαγγέλια. καὶ ὅσπερ οὐ φιλοσοφίας ἐγκλημά εἰσιν οἱ σοφισταὶ ἢ οἱ Ἐπικούρειοι ἢ οἱ Περι- 10 πατητικοὶ ἢ οἵτινές ποτ' ἂν ᾧσιν οἱ ψευδοδοξοῦντες, οὕτως οὐ τοῦ ἀληθινοῦ χριστιανισμοῦ ἐγκλημα οἱ μεταχαράττοντες τὰ εὐαγγέλια καὶ αἰρέσεις ξένας ἐπεισάγοντες τῷ βουλήματι τῆς Ἰησοῦ διδασκαλίας.

XXVIII. Ἐπεὶ δὲ μετὰ ταῦτα καὶ τὸ προφήταις χρῆσθαι 15 Χριστιανούς προκηρύξασι τὰ περὶ Ἰησοῦ ὀνειδίζει ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος, φήσομεν πρὸς τοῖς ἀνωτέρω εἰς τοῦτο λελεγμένοις καὶ ὅτι ἐχρῆν αὐτὸν, ὡς φησι, φειδόμενον ἀνθρώπων, αὐτὰς ἐκθέσθαι τὰς προφητείας καὶ συναγορεύσαντα ταῖς πιθανότησιν αὐτῶν τὴν φαινομένην αὐτῷ ἀνατροπὴν τῆς χρήσεως τῶν προφητικῶν 20 ἐκθέσθαι. οὕτω γὰρ ἂν ἔδοξε μὴ συναρπάζειν τηλικούτον κεφάλαιον διὰ λεξειδίων ὀλίγων, καὶ μάλιστα ἐπεὶ φησι μυριοῖς ἄλλοις ἐφαρμοσθῆναι δύνασθαι πολὺ πιθανώτερον τὰ προφητικὰ ἢ τῷ Ἰησοῦ. καὶ ἐχρῆν γε αὐτὸν πρὸς τὴν κρατήσασαν Χριστιανῶν ταύτην ὡς ἰσχυροτάτην ἀπόδειξιν στῆναι ἐπιμελῶς καὶ καθ' ἑκάστην 25 προφητείαν ἐκθέσθαι, πῶς ἄλλοις ἐφαρμοσθῆναι δύναται πολὺ πιθανώτερον ἢ τῷ Ἰησοῦ. ἀλλ' οὐδὲ συνείδεν ὅτι τοῦτ' εἰ ἄρα πιθανὸν ἦν ὑπὸ τινος λέγεσθαι κατὰ Χριστιανῶν, ὑπὸ τῶν ἄλλοτριῶν τῶν προφητικῶν γραμμάτων πιθανὸν τάχα ἦν· νυνὶ δὲ ὅπερ 45r Ἰουδαῖος ἂν οὐκ εἶπε περιέθηκεν ὁ Κέλσος τῷ τοῦ | Ἰουδαίου προσ-

16 Vgl. oben I 49—57. — 17 Vgl. oben II 13, S. 141 Z. 22.

2 αὐτοῖς Bo. (Notae p. 374) Del. αὐτοῖς A | 4 ἵν' nachträglich eingefügt A¹ | 5—7 am Rand σῆ A² | 5 ἄλλους aus ἀλλ' οὐς corr. A¹ | 6 οὐαλεντίνου] zwischen ν u. ο ein Buchst. ausradiert A | 16 φήσομεν aus φήσο μὲν corr. A¹ | 17 φησι φειδόμενον] φησι^{φει} δόμενον [so] A¹ φησι κηδόμενον liest Bo. (Notae p. 374) | 19 αὐτῷ Bo. (Notae p. 374), vgl. unten S. 157 Z. 3; αὐτῶν A (döch über ῶν von III. H. ῶ geschrieben, diese Lesart nicht in den Abschriften) Ausgg. | 25 ἄλλοις δύναται ἐφαρμοσθῆναι [so] A¹ | 26 πιθανώτερον] ῶ aus ὁ corr. A¹ | τοῦτ' εἰ aus τουτὶ von II. (oder III.?) H. corr. A, die Correctur nicht in den Abschriften; τουτὶ MAusgg. | 27 πιθανόν] der Accent ausradiert A | ὑπὸ (vor τῶν)] ausradiert in M, expungiert in V, < Ausgg. | 28 πιθανόν τάχα ἦν < P Del.; die Worte, zu denen A² am Rand ζτ' bemerkt, sind verständlich, wenn λέγεσθαι (Z. 27) ergänzt wird.

ὡπρ. οὐ συγκαταθήσεται γὰρ ὁ Ἰουδαῖος ὅτι μυρίοις ἐφαρμοσ-
θῆναι δύναται τὰ προφητικά πολὺ πιθανώτερον ἢ τῶ Ἰη-
σοῦ, ἀλλὰ περὶ ἐκάστου τὴν φαινομένην αὐτῶ διήγησιν ἀποδιδούς
στῆναι πειράσεται πρὸς τὴν τῶν Χριστιανῶν ἐκδοχὴν, οὐ πάντως
5 μὲν πιστικὰ λέγων πειρώμενος δὲ τὸ τοιοῦτο ποιεῖν.

XXIX. | Φθάσαντες δ' ἐν τοῖς ἀνωτέρω εἰρήκαμεν περὶ τοῦ τὸν 412
Χριστὸν προφητεύεσθαι δύο ἐπιδημίαις χρησόμενον εἰς τὸ τῶν ἀν-
θρώπων γένος· διόπερ οὐκέτι χρεῖα ἡμᾶς ἀπολογήσασθαι πρὸς τὸ
λεγόμενον ὡς ὑπὸ τοῦ Ἰουδαίου, ὅτι μέγαν καὶ δυνάστην καὶ
10 πάσης τῆς γῆς καὶ πάντων τῶν ἐθνῶν καὶ στρατοπέδων
κύριόν φασιν οἱ προφηῆται εἶναι τὸν ἐπιδημήσοντα. Ἰουδαϊ-
κῶς δ' οἶμαι εἶπε καὶ κατὰ τὴν ἐκείνων χολὴν μετὰ τοῦ χωρὶς ἀπο-
δείξεως κἂν πιθανῶς λαιδορεῖν τὸν Ἰησοῦν, ὅτι οὐχὶ <δὲ> τοιοῦ-
τον ὄλεθρον κατήγγειλαν. καίτοι οὔτε Ἰουδαῖοι οὔτε Κέλσος
15 οὔτε ἄλλος τις μετὰ ἀποδείξεως ἔχει παραστήσαι ὅτι ὄλεθρος τοσ-
ούτους ἀνθρώπους ἐπιστρέφει ἀπὸ τῆς χύσεως τῶν κακῶν ἐπὶ τὸν
κατὰ φύσιν μετὰ σωφροσύνης καὶ τῶν λοιπῶν ἀρετῶν βίον.

XXX. Παρέρρηψε δ' ὁ Κέλσος καὶ τό· θεὸν δὲ καὶ θεοῦ υἱὸν
οὐδεὶς ἐκ τοιοούτων συμβόλων καὶ παρακουσμάτων οὐδ' ἐξ
20 οὕτως ἀγεννῶν τεκμηρίων συνίστησιν. ἐχοῖν δὲ αὐτὸν τὰ
παρακούσματα ἐκθέμενον ἐλέγξει καὶ τὰ ἀγεννῆ τεκμήρια λόγῳ
παραστήσαι· ἢν' εἴ τι πιθανὸν ἐδόκει λέγειν ὁ Χριστιανός, ἀγωνί-
σασθαι πρὸς αὐτὸ πειραθῆ καὶ ἀνατρέψαι τὸν λόγον. ὅπερ δὲ εἶπε
περὶ τοῦ Ἰησοῦ ἀπήντησε μὲν ὡς περὶ μεγάλου, οὐκ ἐβουλήθη δὲ
25 ἰδεῖν ὅτι τοῦτ' ἀπήντησεν, ὡς ἢ ἐνάργεια παρίστησι περὶ τοῦ Ἰησοῦ.
ὡς γὰρ ὁ ἥλιος, φησὶ, πάντα τὰ ἄλλα φωτίζων πρῶτον αὐ-

6 Vgl. oben I 56.

5 πιστικὰ] πειστικὰ P | 10 στρατοπέδων] ἐ scheint aus ὁ corr. A¹ | 11 φα-
σιν aus φησὶν corr. A¹ | 13 πιθανῶς] πιθανῆς vermutet Bo. (Notae p. 374) nicht ohne
Wahrscheinlichkeit, ἀπίθανος Guet (bei Del. I 412 Anm. c) weniger gut | ὅτι οὐχὶ <δὲ>
schreibe ich mit Bo. (Notae p. 374) ὅτι οὐχὶ, doch δὲ zwischen den beiden Worten
übergeschr., später wieder durchgestrichen A¹; wahrscheinlich hat δὲ in der Vorlage
am Rand gestanden u. ist in A an falscher Stelle eingefügt u. daher wieder ge-
strichen worden | 14 κατήγγειλαν Bo. (Notae p. 374) u. Del. (I 412 Anm. d) κατήγ-
γειλεν Ausgg. κατήγγειλέν [so] αν von III. H. übergeschr., die Variante nicht in
den Abschriften, A | καίτοι οὔτε] links neben οὔτε ist ein Wort beigeschrieben,
das ich als καίτοι lese, A³; οὔτε <γαρ> vermuten Bo. (Notae p. 374) u. Del. (I 412
Anm. d) | 17 λοιπῶν übergeschr. A¹ | 18 vor θεοῦ + τὸ, doch von II. [?] H. ex-
pungiert, A; + τοῦ Del. | 19 συμβόλων] zwischen ὁ u. λ kleine Rasur A | 25 ὡς]
von II. (oder III.) H. übergeschr., nicht in den Abschriften, am Rand ζτ' von I.
H., A κἂν Sp. Del. | παρίστησι] παρ scheint aus περ corr. A¹ | 26 αὐτὸν Ausgg.
αὐτὸν A.

τὸν δεικνύει, οὕτως ἐχρῆν πεποιηκέναι τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ.
 εἰπομεν ἂν οὖν ὅτι καὶ πεποίηκεν· „ἀνέτειλε“ γὰρ „ἐν ταῖς ἡμέραις
 αὐτοῦ δικαιοσύνη, καὶ πλῆθος εἰρήνης“ γέγονεν ἀρξάμενον ἀπὸ τῆς
 γενέσεως αὐτοῦ, εὐτρεπίζοντας τοῦ θεοῦ τῇ διδασκαλίᾳ αὐτοῦ τὰ
 5 ἔθνη, ἵν' ὑπὸ ἓνα γένηται τῶν Ῥωμαίων βασιλέα, καὶ μὴ διὰ τὸ προ-
 φάσει τῶν πολλῶν βασιλειῶν ἀμικτον τῶν ἐθνῶν πρὸς ἀλληλα χα-
 λεπώτερον γένηται τοῖς ἀποστόλοις τοῦ Ἰησοῦ τὸ ποιῆσαι ὅπερ
 προσέταξεν αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς εἰπὼν· „πορευθέντες μαθητεύσατε πάντα
 τὰ ἔθνη.“ καὶ σαφές γε ὅτι κατὰ τὴν Αὐγούστου βασιλείαν ὁ Ἰησοῦς
 10 γεγέννηται, τοῦ, ἵν' οὕτως ὀνομάσῃ, ὁμαλίσαντος διὰ μιᾶς βασιλείας
 τοὺς πολλοὺς τῶν ἐπὶ γῆς. ἦν δ' ἂν ἐμπόδιον τοῦ νεμηθῆναι τὴν
 Ἰησοῦ διδασκαλίαν εἰς πᾶσαν τὴν οἰκουμένην τὸ πολλὰς εἶναι βασι-
 λείας οὐ μόνον διὰ τὰ προειρημένα ἀλλὰ καὶ διὰ τὸ ἀναγκάζεσθαι
 στρατεύεσθαι καὶ ὑπὲρ τῶν πατρίδων πολεμεῖν τοὺς πανταχοῦ· ὁ τε
 15 ἐγένετο πρὸ τῶν Αὐγούστου χρόνων καὶ ἔτι γε ἀνωτέρω, ὅτε γε
 χρεία ἦν ὡς Πελοποννησίων καὶ Ἀθηναίων εἶναι πόλεμον οὕτω καὶ
 ἑτέρων πρὸς ἑτέρους. πῶς οὖν οἷόν τε ἦν τὴν εἰρηρικὴν ταύτην δι-
 δασκαλίαν καὶ μηδὲ ἐχθροὺς ἐπιτρέπουσαν ἀμύνεσθαι κρατῆσαι, εἰ μὴ
 τὰ τῆς οἰκουμένης τῇ | Ἰησοῦ ἐπιδημία μετεβέβλητο πανταχοῦ ἐπὶ τὸ 413
 20 ἡμερώτερον;

XXXI. Μετὰ ταῦτα Χριστιανοῖς ἐγκαλεῖ ὡς σοφίζομένοις ἐν τῷ
 45^v λέγειν τὸν υἱὸν τοῦ | θεοῦ εἶναι αὐτολόγον, καὶ οἶεται γε κρα-
 τύνειν τὸ ἔγκλημα, ἐπεὶ λόγον ἐπαγγελλλόμενοι υἱὸν εἶναι τοῦ
 θεοῦ ἀποδείκνυμεν οὐ λόγον καθαρὸν καὶ ἅγιον ἀλλὰ ἀνθρω-
 25 πον ἀτιμώτατα ἀπαχθέντα καὶ ἀποτυμπανισθέντα. καὶ περὶ
 τούτου δ' ἐν τοῖς ἀνωτέρω ὡς ἐν ἐπιτομῇ πρὸς τὰς Κέλσου κατη-
 γορίας εἴρηται· ἐν οἷς ἀπεδείκνυτο ὁ „πάσης κτίσεως“ „πρωτότοκος“
 ἀνειληφὸς σῶμα καὶ ψυχὴν ἀνθρωπίνην, καὶ ὅτι ὁ θεὸς ἐνετείλατο
 περὶ τῶν τοσοῦτων ἐν κόσμῳ, καὶ ἐκτίσθη, καὶ ὅτι ὁ τὴν ἐντολὴν
 30 λαβὼν ὁ θεὸς λόγος ἦν. καὶ ἐπεὶ Ἰουδαῖός ἐστιν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ
 ταῦτα λέγων, οὐκ ἀτόπως χρησόμεθα τῷ· „ἔξαπέστειλε τὸν λόγον
 αὐτοῦ καὶ ἴασατο αὐτούς, καὶ ἐρρύσατο αὐτούς ἐκ τῶν διαφθορῶν

2 Psal. 71, 7. — 8 Matth. 28, 19. — 26 Vgl. oben II 9. — 27 Vgl. Kol. 1, 15.
 — Vgl. Gen. 1, 3. 6. 9. 11. 14. 20. 24. 26. — 30 Vgl. Joh. 1, 1. — 31 Psal. 106, 20.

4—6 am Rand σῆ A² | 9 hinter βασιλείαν eine 8 mm. grosse Rasur, wo etwa
 3 Buchst. gestanden haben können, A | ὁ ἰσ̄ scheint aus οἷς corr. A¹ | 11 δ'] δὲ
 Del. | 14 ὁ τε] ὁ τὲ wohl aus ὅτε von I. H. corr., am Rand ὁ γε, ἐγὶ eher von III.
 als II. H. A, diese Variante nicht in den Abschriften; ὁ, τι Sp. Del. | 17 εἰρῶνι-
 κὴν A | 20 ἡμερώτερον A | 22 αὐτολόγον [so], am Rand ζτ' A¹ | 25 ἀτιμώτατον
 M^{corr.} Ausgg. | 27 ὁ übergeschr. A¹ | 31 οὐκ ἀτόπως [so], am Rand von II. (oder
 III.) H. οὐκ ἀτόπως A.

αὐτῶν“· οὐ καὶ ἀνωτέρω ἐμνήσθημεν. ἐγὼ δὲ καὶ πολλοῖς Ἰουδαίοις καὶ σοφοῖς γε ἐπαγγελλομένοις εἶναι συμβαλὼν οὐδενὸς ἀκήκοα ἐπαινοῦντος τὸ λόγον εἶναι τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ, ὡς ὁ Κέλσος εἶρηκε, καὶ τοῦτο περιάπτων τῷ τοῦ Ἰουδαίου προσώπῳ λέγοντος· ὡς εἶ γε
5 ὁ λόγος ἐστὶν ὑμῖν υἱὸς τοῦ θεοῦ, καὶ ἡμεῖς ἐπαινοῦμεν.

XXXII. Προεῖρηται δ' ἡμῖν ὅτι οὐτ' ἀλαζῶν οὔτε γόης δύναται εἶναι ὁ Ἰησοῦς· διὸ οὐκ ἀναγκαῖον ἐπαναλαμβάνειν τὰ εἰρημένα, ἵνα μὴ πρὸς τὰς ταυτολογίας Κέλσου καὶ ἡμεῖς ταυτολογῶμεν. ἐγκαλῶν δὲ τῇ γενεαλογίᾳ τὰ μὲν καὶ παρὰ Χριστιανοῖς ζητούμενα καὶ ὑπό
10 τινων ὡς ἐγκλήματα προσαγόμενα τῇ διαφωνίᾳ τῶν γενεαλογιῶν οὐδαμῶς ἀνόμασεν. οὐ γὰρ ἤδει ὁ ὡς ἀληθῶς ἀλαζῶν Κέλσος καὶ ἐπαγγελλόμενος εἰδέναί πάντα τὰ Χριστιανῶν φρονίμως ἐπαπορῆσαι τῇ γραφῇ. φησὶ δὲ ἀπηνυθαδῆσθαι τοὺς γενεαλογήσαντας ἀπὸ τοῦ πρώτου φύντος καὶ τῶν ἐν Ἰουδαίῳ βασιλέων τὸν
15 Ἰησοῦν. καὶ οἶεται τι εἰσφέρειν γενναῖον, ὅτι οὐκ ἂν ἡ τοῦ τέκτονος γυνὴ τηλικούτου γένους τυγχάνουσα ἡγνόει. τί γὰρ τοῦτο πρὸς τὸν λόγον; ἔστω ὅτι οὐκ ἡγνόει· τί λυπεῖ τὰ προκείμενα; ἀλλὰ ἀγνοεῖτω· πόθεν, ὅτι ἡγνόει, οὐκ ἦν ἀπὸ τοῦ πρώτου ἀνθρώπου καὶ οὐκ ἀνήγετο αὐτῆς τὸ γένος ἐπὶ τοὺς ἐν Ἰουδαίῳ
20 βασιλεύσαντας; ἢ ἀναγκαῖον οἶεται ὁ Κέλσος τοὺς πενεστέρους ἐκ πάντων πενεστέρων προγόνων γεγονέναι ἢ τοὺς βασιλεῖς ἐκ βασιλέων; διατρίβειν οὖν περὶ τὸν λόγον δοκεῖ μοι εἶναι μάταιον, φανεροῦ ὄντος ὅτι καὶ κατὰ τοὺς ἡμετέρους χρόνους ἐκ πλουσίων καὶ ἐνδόξων γεγόνασί τινες τῆς Μαρίας πενέστεροι καὶ ἐξ ἀσημοτάτων ἡγούμενοι
25 ἔθνῶν καὶ βασιλεῖς.

XXXIII. Τί δὲ, φησὶ, καὶ γενναῖον ἔδρασέν οἶον θεός, καταφρονῶν ἀνθρώπων καὶ διαγελῶν καὶ παίζων τὸ συμ- 414
βαῖνον ὁ Ἰησοῦς; πυνθανομένῳ δὴ αὐτῷ πόθεν ἂν ἀποκρινοίμεθα. κὰν ἔχωμεν παριστάνειν τὸ γενναῖον καὶ τὸ παράδοξον ἐπὶ τοῖς
30 συμβεβηκόσιν αὐτῷ, ἢ ἀπὸ τῶν εὐαγγελίων, ὅτι „ἡ γῆ ἐσείσθη καὶ αἱ πέτραι ἐσχίσθησαν καὶ τὰ μνημεῖα ἠνεφύχθη“ „καὶ τὸ καταπέτασμα τοῦ ναοῦ ἐσχίσθη ἀπὸ ἀνωθεν ἕως κάτω“ „καὶ σκοτία ἐγένετο“ ἐν καιρῷ ἡμέρας „τοῦ ἡλίου ἐκλιπόντος“; ἀλλ' ἐὰν πιστεύῃ μὲν τοῖς εὐαγγελίοις

1 Vgl. oben I 64. — 6 Vgl. oben II 7. — 30 Matth. 27, 51. 52. — 31 Mark. 15, 38. Matth. 27, 51. — 32 Luk. 23, 44. 45 (Matth. 27, 45. Mark. 15, 33).

8 τὰς übergeschr. A¹ | 11 ἄλαζῶν am Rand nachgetragen A¹ | 13 ἀπηνυθαδῆσθαι] ἢ von I. H. aus εἶ corr., über ἢ von II. H. ἰ geschrieben A | 15 ἡ aus ἦ corr. A¹ | 17 ὅτι übergeschr. A¹ | 18 hinter ἀλλὰ eine 4 mm. grosse Rasur, wo 2 Buchst. gestanden haben können, A | 24 γεγόνασι] ασι auf Rasur A¹ | 27 διαγελῶν scheint aus διαγγέλλων corr. A¹ | 31 ἠνεφύχθη] dahinter kleine Rasur A | 33 ἐκλείπόντος [so] A¹.

ὁ Κέλσος, ὅπου κατηγορεῖν καὶ Χριστιανῶν οἶεται, ἀπιστῆ δὲ ἐπὶ τῶν συνιστάντων τὴν ἐν Ἰησοῦ θεότητα, φήσομεν αὐτῷ· ὡς οὗτος, ἢ πᾶσιν ἀπίσκει καὶ μὴδ' ἐγκαλεῖν νόμιζε, ἢ πιστεύων πᾶσι θαύμαζε θεοῦ λόγον ἐνανθρωπήσαντα καὶ ὅλον τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος ὠφελῆσαι βουληθέντα. γενναῖον δ' ἔργον τοῦ Ἰησοῦ τὸ μέχρι σήμερον
 5 ὠφελῆσαι βουληθέντα. γενναῖον δ' ἔργον τοῦ Ἰησοῦ τὸ μέχρι σήμερον
 46^r θεραπεύεσθαι τῷ ὀνόματι | αὐτοῦ οὐς ὁ θεὸς βούλεται. περὶ δὲ τῆς ἐπὶ Τιβερίου Καίσαρος ἐκλείψεως, οὗ βασιλεύοντος καὶ ὁ Ἰησοῦς ἔοικεν ἐσταυρωῆσθαι, καὶ περὶ τῶν μεγάλων τότε γενομένων σεισμῶν τῆς γῆς ἀνέγραψε καὶ Φλέγων ἐν τῷ τρισκαιδεκάτῳ ἢ τῷ τεσσαρεσκαίδε-
 10 κάτῳ οἶμαι τῶν Χρονικῶν.

XXXIV. Παίζων δ', ὡς οἶεται, τὸν Ἰησοῦν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος εἰδέναι ἀναγράφεται τὸν Εὐριπίδου Βάκχον λέγοντα·
 λύσει μ' ὁ δαίμων αὐτὸς, ὅταν ἐγὼ θέλω.
 οὐ πάνυ μὲν οὖν Ἰουδαῖοι τὰ Ἑλλήνων φιλολογοῦσιν. ἀλλ' ἔστω τινὰ
 15 τῶν Ἰουδαίων καὶ φιλόλογον οὕτω γεγονέναι· πῶς οὖν ὁ Ἰησοῦς, ἐπεὶ μὴ ἔλυσεν αὐτὸν δεδεμένον, οὐδὲ ἐδύνατο λύσαι; ἢ γὰρ ἐκ τῶν ἐμῶν γραφῶν πιστευέτω ὅτι καὶ Πέτρος δεδεμένος ἐν φυλακῇ ἀγγέλου λύσαντος τοὺς δεσμοὺς ἐξῆλθε, καὶ Παῦλος μετὰ τοῦ Σίλα ἐν Φιλιπποῖς τῆς Μακεδονίας ὑπὸ „ξύλον“ δεδεμένος ἐλύθη θείᾳ δυνάμει, ὅτε
 20 καὶ „θύραι“ τῆς φυλακῆς „ἠνοιχθήσαν“. ἀλλ' εἰκὸς ὅτι ταῦτα γελαῖ ὁ Κέλσος ἢ καὶ οὐδαμῶς ἀνέγνω τὴν ἱστορίαν· ἔδοξε γὰρ ἂν λέγειν πρὸς αὐτὴν ὅτι καὶ γοήτες τινες ἐπωδαῖς δεσμοὺς λύουσι καὶ θύρας ἀνοίγουσιν, ἵνα | κοινοποιήσῃ τὰ τῶν γοήτων πρὸς τὰ παρ' ἡμῖν 415 ἱστορούμενα.
 25 ἀλλ' οὐδ' ὁ καταδικάσας, φησὶν, αὐτὸν ἔπαθέ τι, οἷον ὁ Πενθεὺς μανεῖς ἢ σπαραχθεῖς. οὐκ εἶδε δ' ὅτι οὐκ οὕτω Πιλάτος ἦν καταδικάσας αὐτὸν, ὅς γε „ἦδει ὅτι διὰ φθόνον παρέδωκαν αὐτὸν“ οἱ Ἰουδαῖοι, ὡς τὸ Ἰουδαίων ἔθνος· ὅπερ καταδεδίκασται ὑπὸ θεοῦ σπαραχθὲν καὶ εἰς πᾶσαν τὴν γῆν ὑπὲρ τὸν Πενθέως
 30 σπαραγμὸν διασπαρῆν. διὰ τί δὲ καὶ ἐκὼν παρεπέμψατο τὰ περὶ τῆς γυναικὸς Πιλάτου, ἑωρακνίας ὄναρ καὶ οὕτω κεννημένης ὑπ' αὐτοῦ,

13 Euripid. Bacch. V. 498. — 17 Vgl. Act. 12, 6—9. — 18 Vgl. Act. 16, 24—26. — 27 Matth. 27, 18. — 30 Vgl. Matth. 27, 19.

1 καὶ] Bo. (Notae p. 374 f.) u. Del. (I 414 Anm. a) wollen καὶ tilgen oder dafür τῶν setzen oder (<Ἰησοῦ> vor καὶ einschieben, aber eine Änderung ist unnötig | 2 θεότητα A θεϊότητα Ausgg. | 9—10 am Rand σῆ A² | 13 μ'] με A | 14 φιλολογοῦσι Ausgg. | 15 φιλόλογον A | 16 αὐτὸν Ausgg. αὐτὸν A | ἢ Bo. (Notae p. 375) ἢ A Ausgg. | 17 ἐμῶν] ἡμετέρων liest Guiet (bei Del. I 414 Anm. e) ohne Grund | 25 hinter ἔπαθέ ein Buchst. ausradiert A¹ | 25—28 am Rand σῆ A² | 26 εἶδε] οἶδε Mcorr. Ausgg. | πιλᾶτος AAusgg. | 30 διατί A.

ὡς προσπέμψαι τῷ ἀνδρὶ καὶ λέγειν· „μηδέν σοι καὶ τῷ ἀνθρώπῳ
τούτῳ τῷ δικαίῳ· σήμερον γὰρ κατ' ὄναρ πολλὰ ἔπαθον δι' αὐτόν“;

παλιν τε αὖ σιωπῶν τὰ ἐμφαίνοντα τὴν τοῦ Ἰησοῦ θεϊότητα ὁ
Κέλσος ὀνειδίζει ἐκ τῶν γεγραμμένων ἐν τῷ εὐαγγελίῳ περὶ τοῦ
5 Ἰησοῦ, παρατιθέμενος τοὺς ἐμπαίξαντας αὐτῷ καὶ φοινικίδα
περιθέντας καὶ τὸν ἐξ ἀκανθῶν στέφανον καὶ τὸν ἐν τῇ
χειρὶ κάλαμον. πόθεν οὖν, ὦ Κέλσε, ταῦτα μεμάθηκας ἢ ἀπὸ
τῶν εὐαγγελίων; ἄρ' οὖν σὺ μὲν ἐώρας ταῦτα ὀνειδισμοῦ ἄξια, οἱ δ'
ἀναγράφοντες αὐτὰ οὐ κατενόουν ὅτι σὺ μὲν καταγελάσῃ καὶ οἱ σοὶ
10 παραπλήσιοι ἄλλοι δὲ παράδειγμα λήφονται τοῦ καταφρονεῖν γελών-
των καὶ χλευαζόντων ἐπὶ εὐσεβείᾳ τὸν δι' αὐτὴν ἐτοίμως ἀποθανόντα;
μᾶλλον οὖν θαύμαζε αὐτῶν τὸ φιλάληθες καὶ τοῦ ταῦτα ἐκουσίως
παθόντος ὑπὲρ ἀνθρώπων καὶ μετὰ πάσης ἀνεξικακίας καὶ μακροθυ-
μίας αὐτὰ ὑπομείναντος· οὐ γὰρ ἀνεγέγραπτο ὅτι ὠδύρατο ἢ τι
15 ἀγεννές ἐκ τοῦ καταδεδικάσθαι ἐνομίσθη (ἢ) ἀνεφθέγξατο.

XXXV. Πρὸς δὲ τό· τί οὐκ εἰ μὴ πρόσθεν ἀλλὰ νῦν γοῦν
θεῖόν τι ἐπιδείκνυται καὶ τῆς αἰσχύνῃς ταύτης ἑαυτὸν ὀύεται
καὶ τοὺς ὑβρίζοντας εἰς ἑαυτὸν τε καὶ τὸν πατέρα δικαιοῖ;
λεκτέον ὅτι τὸ παραπλήσιον ἔστιν εἰπεῖν καὶ πρὸς Ἑλληνας, πρόνοιαν
20 εἰσάγοντας καὶ θεοσημίας παραδεχομένους γενέσθαι, τί δὴ ποτε τοὺς
ὑβρίζοντας τὸ θεῖον καὶ ἀναιροῦντας πρόνοιαν οὐ κολάζει ὁ θεός;
ὡς γὰρ εἰν ἀπολογήσονται πρὸς ταῦτα Ἑλληνας, καὶ ἡμεῖς τὰ ὅμοια
ἢ καὶ κρείττονα ἐροῦμεν. γέγονε δὲ καὶ θεοσημία τις ἐξ οὐρανοῦ, ὁ
46^v ἐκλιπὼν ἥλιος, καὶ τὰ λοιπὰ παράδοξα, ἐμφανίζοντα ὅτι θεῖόν τι
25 καὶ πλεῖον τῶν πολλῶν εἶχεν ὁ σταυρωθεὶς.

XXXVI. | Εἰτά φησιν ὁ Κέλσος· τί φησι καὶ ἀνασκολοπιζο- 416
μένου τοῦ σώματος; ποῖος

ἰχώρ, οἷός περ τε ῥέει μακάρεσσι θεοῖσιν;

5 Vgl. Matth. 27, 28. 29 (Mark. 15, 17—19. Joh. 19, 2. 3). — 14 Vgl. oben II 24.
30 a. A. — 23 Vgl. Luk. 23, 45. — 28 Homer, II. V 340 (vgl. oben I 66, S. 119 Z. 15 f.).

8 ἐώρας] Rasur über ας, ἐώρ scheint aus ἑτέρω corr. A¹ | 14 οὐ] darüber ἢ
von IV. (Bessarions?) H. geschrieben A | ἀνεγέγραπτο Bo. (Notae p. 375) Del. ἀν
γέγραπτο A | 15 καταδεδικάσθαι] der Accent auf Rasur A¹ | ἐνομίσθη (ἢ) ἀνε-
φθέγξατο schreibe ich, ἐνομίσθη ἂν ἐφθέγξατο, dazu am Rand von IV. (Bessa-
rions?) H. ἐνόμισεν ἢ ἀνεφ, diese Conjectur nicht in den Abschriften, A ἔπαθεν
ἢ ἐφθέγξατο V^{corr.} Hō. Sp. am Rand, Del. im Text; ἐνοήθη ἢ ἐφθέγξατο Bo. (Notae
p. 375) | 16 τό auf Rasur A¹ | 17—19 am Rand σῆ A² | 18 δικαιοῖ] δικάζει liest
Bo. (Notae p. 375) ohne Grund | 19 ἔστιν schreibe ich, ἐστίν Ausgg. ἐστίν A |
20 θεοσημίας V^{corr.} Ausgg. | 21 ἐνυβρίζοντας M^{corr.} Ausgg. | τὸ θεῖον] τῷ θεῖω
in τὸ θεῖον corr. A¹ τῷ θεῖω MAusgg. | 22 εἰν] ἂν MAusgg. | 23 κρείττονα aus
κρείττονα corr. A¹ | θεοσημία M^{corr.} Ausgg. θεοσημεῖα A | 24 ἐκλιπὼν aus ἐκλεί-
πων corr. A¹ | 26 φησι (hinter τί) < Del. | 28 μακάρεσι A.

ἐκεῖνος μὲν οὖν παίζει, ἡμεῖς δ' ἀπὸ τῶν σπονδαίων εὐαγγελίων, καὶ μὴ Κέλσος βούληται, παραστήσομεν ὅτι ἰχώρ μὲν ὁ μυθικός καὶ Ὀμηρικός οὐκ ἔρρευσεν αὐτοῦ ἀπὸ τοῦ σώματος· ἤδη δ' αὐτοῦ ἀποθανόντος „εἰς τῶν στρατιωτῶν λόγχῃ τὴν πλευρὰν ἔνυξε, καὶ 5 ἐξῆλθεν αἷμα καὶ ὕδωρ. καὶ ὁ ἑωρακὸς μεμαρτύρηκε, καὶ ἀληθινὴ αὐτοῦ ἐστὶν ἡ μαρτυρία, καὶ κεῖνος οἶδεν ὅτι ἀληθῆ λέγει.“ τῶν μὲν οὖν ἄλλων νεκρῶν σωμάτων τὸ „αἷμα“ πήγνυται καὶ „ὕδωρ“ καθαρὸν οὐκ ἀπορρεῖ, τοῦ δὲ κατὰ τὸν Ἰησοῦν νεκροῦ σώματος τὸ παράδοξον καὶ περὶ τὸ νεκρὸν σῶμα ἦν „αἷμα καὶ ὕδωρ“ ἀπὸ τῶν πλευρῶν 10 προχυθέν. εἰ δ' εἰς μὲν τὸ κατηγορεῖν Ἰησοῦ καὶ Χριστιανῶν φέρων ἀπὸ τοῦ εὐαγγελίου οὐδὲ καλῶς ἐρμηνευόμενας λέξεις, σιωπῶν δὲ τὰ παριστάντα τὴν θεότητα τοῦ Ἰησοῦ ἀκούειν βούλεται τὰς θεοσημίας, ἀναγνώτω τὸ εὐαγγέλιον καὶ ὁράτω ὅτι καὶ „ὁ ἑκατοντάρχης καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ τηροῦντες τὸν Ἰησοῦν ἰδόντες τὸν σεισμὸν καὶ τὰ γινόμενα 15 ἐφοβήθησαν σφόδρα, λέγοντες· θεοῦ υἱὸς ἦν οὗτος.“

XXXVII. Μετὰ ταῦθ' ὁ ἀπὸ τοῦ εὐαγγελίου ἐκλαβὼν λέξεις, ὧν κατηγορεῖν νομίζει, τὸ ὄξος καὶ τὴν χολὴν ὀνειδίζει τῷ Ἰησοῦ ὡς χανδὸν ἐπὶ τὸ πιεῖν ὠρμημένω καὶ μὴ διακαρτερήσαντι τὴν δίψαν, ὡς καὶ ὁ τυχὼν ἄνθρωπος πολλάκις διακαρτερεῖ. 20 καὶ τοῦτο ἰδίᾳ μὲν ἐν τῇ τροπολογίᾳ τυγχάνει διηγήσεως· νῦν δὲ κοινοτέρας ἂν τοιαύτης ἀποκρίσεως πρὸς τὰ ἐπηπορημένα ἔχοιτο τὸ λεγόμενον, ὅτι καὶ περὶ τούτου προφήται προεῖπον. γέγραπται γὰρ ἐν ἐξηκοστῷ (καὶ) ὀγδόῳ ψαλμῷ ἐκ προσώπου τοῦ Χριστοῦ· „καὶ ἔδωκαν εἰς τὸ βρῶμά μου χολὴν, καὶ εἰς τὴν δίψαν μου ἐπότισάν με ὄξος.“ ἢ λεγέτωσαν Ἰουδαῖοι, τίς ἐστὶν ὁ ἐν τῷ προφήτῃ ταῦτα 25 λέγων, καὶ παραστησάτωσαν ἀπὸ τῆς ἱστορίας τὸν ἀνειληφότα „εἰς τὸ βρῶμα“ ἑαυτοῦ „χολὴν“ καὶ ποτισθέντα „ὄξος“· ἢ καὶ τολμησάτωσαν λέγειν ὃν οἴονται ἐπιδημήσειν Χριστὸν μέλλειν ἐν τούτοις γίνεσθαι, ἢ ἡμεῖς εἴπωμεν· τί οὖν λυπεῖ ἤδη γεγονέναι τὸ προφητευθέν; ὅπερ καὶ αὐτὸ πρὸ τοσούτων λεχθέν χρόνων ἱκανὸν ἐστὶ μετὰ 30 τῶν ἄλλων προφητικῶν προγνώσεων κινήσαι τὸν εὐγνωμόνως ὅλα τὰ πράγματα ἐξετάζοντα πρὸς τὸ συγκαταθέσθαι ὡς Χριστῷ προφητευθέντι καὶ νῖψ τοῦ θεοῦ τῷ Ἰησοῦ.

XXXVIII. Μετὰ ταῦτά φησιν ἔτι πρὸς ἡμᾶς ὁ Ἰουδαῖος· ταῦτ'

4 Joh. 19, 34. 35. — 13 Matth. 27, 54. — 17 Vgl. Matth. 27, 48. 34. Mark. 15, 36. Luk. 23, 36. Joh. 19, 29. 30. — 23 Psal. 68, 22. — 26 Vgl. Psal. 68, 22.

1 δ'] δὲ Ausgg. | 4 hinter πλευρὰν + αὐτοῦ MAusgg. | 9—11 am Rand ζτ' A² | 12 θεοσημίας MAusgg. | 20 ἰδίᾳ] ἰδίας vermutet Bo. (Notae p. 375) | τῇ < Meorr. Del. | 23 ἐξηκοστῷ] hinter τ ein Buchst. ausradiert A¹ | <καὶ> von PM u. den Ausgg. eingefügt | 28 γίνεσθαι A Ausgg. | 34 μετὰ ταῦτα φησὶν A.

ουν ἡμῖν ἐγκαλεῖτε, ὧ̄ πιστότατοι, διότι τοῦτον οὐ νομί-
 ζομεν θεὸν οὐδὲ συντιθέμεθα ὑμῖν ὅτι ἐπ' ἀνθρώπων ὄφε-
 λεία ταῦτα ὑπέμεινεν, ἵνα καὶ ἡμεῖς κολάσεων καταφρονῶ-
 μεν; καὶ πρὸς ταῦτα δὲ | φήσομεν ὅτι ἐγκαλοῦμεν Ἰουδαίους, ἐν- 417
 5 τραφεῖσι νόμῳ καὶ προφήταις τοῖς Χριστὸν προκαταγγέλλουσιν, ἐπεὶ
 μήτε τὰ προσαγόμενα αὐτοῖς ὑφ' ἡμῶν εἰς ἀπόδειξιν περὶ τοῦ τοῦτον
 εἶναι τὸν Χριστὸν λύουσιν, ἀπολογίαὶ ποριζόμενοι τοῦ μὴ πιστεύειν
 τὴν λύσιν, μήτε ὡς μὴ λύοντες πιστεύουσι τῷ προφητευθέντι, ἐναρ-
 γῶς παραστήσαντι ἐν τοῖς μαθητεύσασιν αὐτῷ καὶ μετὰ τὸν χρόνον
 10 τῆς ἐνσωματώσεως ἑαυτοῦ ὅτι ἐπ' ἀνθρώπων ὄφελεία ταῦθ'
 ὑπέμεινε, σκοπὸν ἔχων τῆς πρώτης ἐπιδημίας οὐχὶ κρίνειν τὰ ἀν-
 47^rθρώπων καὶ πρὸ τοῦ | διδάξαι καὶ μαρτύρασθαι περὶ τῶν πρα-
 κτέων καὶ μὴ τοὺς μὲν πονηροὺς κολάζειν τοὺς δ' ἀγαθοὺς σώζειν,
 ἀλλὰ σπεῖραι παραδόξως τὸν ἑαυτοῦ λόγον καὶ μετὰ τινος δυνάμεως
 15 θειοτέρας παντὶ τῷ ἀνθρώπων γένει, ὡς οἱ προφήται καὶ ταῦτα
 παρέστησαν. ἔτι δ' ἐγκαλοῦμεν αὐτοῖς, ἐπεὶ τὴν ὑπάρχουσαν δύ-
 ναμιν ἐπιδεικνυμένῳ οὐκ ἐπίστευσαν ἀλλ' „ἐν Βεελζεβούλ, τῷ ἄρ-
 χοντι τῶν δαιμονίων,“ εἰρήκασιν τοὺς δαίμονας αὐτὸν ἀποβεβληκέναι
 τῆς τῶν ἀνθρώπων ψυχῆς. ἐγκαλοῦμεν δ' ὅτι καὶ τὸ φιλάνθρω-
 20 πον αὐτοῦ, μὴ ὑπερορῶντος οὐ μόνον πόλιν ἀλλ' οὐδὲ κόμην τινὰ
 τῆς Ἰουδαίας, ἵνα πανταχοῦ ἀπαγγείλῃ τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ, δια-
 βάλλοντες πλάνην κατηγοροῦσιν αὐτοῦ ὡς ἄλωμένου καὶ ἀλύοντος
 ἐν ἀγεννεῖ σώματι· οὐ γὰρ ἀγεννὲς τὸ τοσοῦτους ὑπομεῖναν ὑπὲρ
 ὄφελείας τῶν πανταχοῦ ἀκούειν δυναμένων πόρους.

25 XXXIX. Πῶς δ' οὐκ ἀντικρως ψεῦδος τὸ ὑπὸ τοῦ παρὰ τῷ
 Κέλσῳ Ἰουδαίου λεγόμενον, ὅτι μηδένα πείσας μέχρι ἕξῃ ὁ γε
 μηδὲ τοὺς ἑαυτοῦ μαθητὰς ἐκολάσθη καὶ τοιαῦτα ὑπέμεινε;
 πόθεν γὰρ ὁ φθόνος ὑπὸ τῶν παρὰ Ἰουδαίους ἀρχιερέων καὶ πρε-
 σβυτέρων καὶ γραμματέων ἐκινήθη κατ' αὐτοῦ ἢ ἐκ τοῦ πλήθῃ πει-
 30 θόμενα ἀκολουθεῖν αὐτῷ καὶ εἰς τὰς ἐρημίας, κρατούμενα οὐ μόνον
 ὑπὸ τῆς τῶν λόγων αὐτοῦ ἀκολουθίας ἀρμόζοντα τοῖς ἀκούουσιν

13 Vgl. II Petr. 2, 9. — 17 Vgl. Matth. 12, 24. 9, 34 (Mark. 3, 22). — 22 Vgl.
 oben I 61. 69.

5 προκαταγγέλλουσι A Del. | 8 λύοντες πιστεύουσι H^ö. (Notae p. 474) Bo.
 (Notae p. 375) Del. (I 417 Anm. b) λύουσι πιστεύειν A Ausgg. | ἐναργῶς] ᾱ scheint
 aus ε̄ corr. A¹ | 10 ἑαυτοῦ aus αὐτοῦ corr. A¹ | 12 καὶ (vor πρὸ) tilgt Bo. (Notae
 p. 375) | 13 καὶ μὴ von III. [?] H. expungiert A καὶ μὴ oder καὶ (vor πρὸ Z. 12) tilgt
 Del. (I 417 Anm. c) ohne Grund | τὸν δ' ἀγαθοὺς σώζειν am Rand nachgetragen A¹ |
 16 ὑπάρχουσαν] ὑπερέχουσαν vermuten Bo. (Notae p. 375) u. Del. (I 417 Anm. d) |
 22 ἄλωμένου A | 23 ὑπομεῖναν A H^ö. ὑπομεῖναι P Sp. Del. | 25 am Rand ζτ' A¹ |
 26 ἕξῃ] über η̄ ein Zeichen, das wie ein mit Acut verbundener Spiritus lenis aus-
 sieht, mit hellerer Tinte geschrieben A¹.

ἀεὶ λέγοντος, ἀλλὰ καὶ ταῖς δυνάμεσιν ἐκπλήττοντος τοὺς μὴ τῆ τοῦ λόγου αὐτοῦ ἀκολουθία πιστεύοντας; πῶς δ' οὐκ ἀντικρως ψεῦδος ὅτι οὐδὲ τοὺς ἑαυτοῦ ἔπεισε μαθητὰς, τοὺς παθόντας μὲν ἀνθρώπινόν τι ἀπὸ δειλίας τότε (οὐδέπω γὰρ ἦσαν πρὸς ἀνδρίαν ἠκο-
 5 νημένοι) οὐ μὴν τὰ κριθέντα αὐτοῖς ὡς περὶ Χριστοῦ ἀποθεμένους; ὁ μὲν γὰρ Πέτρος μετὰ τὸ ἀρνήσασθαι συναισθόμενος οἱ γέγονε κακῶν „ἐξεληθὼν ἔξω ἔκλαυσε πικρῶς“· οἱ δὲ λοιποὶ πεπληγότες ὑπὸ τῆς ἐπ' αὐτῷ ἀθυμίας (ἔτι γὰρ αὐτὸν ἐθαύμαζον) ἐβεβαιώθησαν διὰ τῆς ἐπιφανείας αὐτοῦ πρὸς τὸ πιστεύειν ἔτι μᾶλλον καὶ βεβαιότερον παρὰ
 10 τὸ πρότερον ὅτι υἱὸς ἦν τοῦ θεοῦ.

XL. | Καὶ ἀφιλόσοφον δέ τι παθὼν ὁ Κέλσος τὴν ἐν ἀνθρώποις 418 ὑπεροχὴν οὐκ ἐν λόγῳ σωτηρίῳ καὶ ἤθει καθαρῷ φαντάζεται εἶναι, ἀλλὰ ἐν τῷ παρὰ τὴν ὑπόθεσιν οὗ ἀνείληφε προσώπου ποιῆσαι καὶ ἀνείληφότεν τὸ θνητὸν μὴ ἀποθανεῖν, ἢ ἀποθανεῖν μὲν οὐχὶ δὲ θά-
 15 νατον τὸν δυνάμενον παράδειγμα γενέσθαι τοῖς καὶ ἀπ' αὐτοῦ τοῦ ἔργου εἰσομένοις ὑπὲρ εὐσεβείας ἀποθνήσκειν καὶ παρῳησιάζεσθαι ἐν αὐτῇ πρὸς τοὺς ἐσφαλμένους ἐν τῷ περὶ εὐσεβείας καὶ ἀσεβείας τόπῳ καὶ νομίζοντας τοὺς μὲν εὐσεβεῖς εἶναι ἀσεβεστάτους τοὺς δὲ πλανω-
 20 μένους περὶ θεοῦ καὶ παντὶ μᾶλλον ἢ θεῷ ἐφαρμύζοντας τὴν περὶ αὐτοῦ ἀδιάστροφον ἔννοιαν ὑπολαμβάνοντας εἶναι εὐσεβεστάτους· καὶ μάλιστα ὅτε καὶ ἐπὶ τὸ ἀναιρεῖν ὀρμῶσι τοὺς τῆ ἐναργεία τοῦ ἐνός καὶ ἐπὶ πᾶσι θεοῦ ἑαυτοὺς ὅλη ψυχῇ „μέχρι θανάτου“ ἐπιδεδωκότας.

XLI. Ἐτι δ' ἐγκαλεῖ τῷ Ἰησοῦ ὁ Κέλσος διὰ τοῦ Ἰουδαϊκοῦ προσ-
 25 ὄπου, ὡς μὴ δείξαντι ἑαυτὸν πάντων δὴ κακῶν καθαρῶν-
 47^v οντα. ποίων δὴ κακῶν, λεγέτω ὁ Κέλσου λόγος, οὐκ ἔδειξεν ἑαυ-
 τὸν καθαρῶντα ὁ Ἰησοῦς; εἰ μὲν γὰρ τῶν κυρίως κακῶν λέγει αὐτὸν μὴ κεκαθαρευκέναι, παραστησάτω ἐναργῶς κακίας ἔργον ἐν
 30 αὐτῷ· εἰ δὲ κακὰ | νομίζει πενίαν καὶ σταυρὸν καὶ τὴν ἀπὸ τῶν ἀτόπων ἀνθρώπων ἐπιβουλήν, δῆλον ὅτι καὶ Σωκράτει φησὶ κακὰ
 30 συμβεβηκέναι, μὴ δυνηθέντι ἑαυτὸν ἀποδείξαι καθαρὸν ἀπὸ τῶν κα-
 κῶν. ὅσος δὲ καὶ ἄλλος χορὸς πενήτων ἐστὶ παρ' Ἑλλήσι φιλοσο-
 φησάντων καὶ ἐκούσιον πενίαν ἀναδεξαμένων, καὶ οἱ πολλοὶ Ἑλλήνων

7 Matth. 26, 75. Luk. 22, 62. — 8 Vgl. Mark. 16, 14. Luk. 24, 30—35. Joh. 20, 19—29. — 22 Vgl. Phil. 2, 8.

12 vor oder hinter ὑπεροχὴν ist vielleicht <Ἰησοῦ> einzufügen | σωτηρίῳ] aus σωτηρίας corr. A σωτηρίας PMAusgg. | καὶ ἤθει zweimal geschrieben, das erste Mal getilgt A¹ | 13 ἐν τῷ übergeschr. A¹[²] | 15 ἀπ' schreibe ich mit Del. (I 418 Anm. b) ὑπ' A Ausgg. | 17 καὶ ἀσεβείας bis 18 μὲν εὐσεβεῖς am Rand nachgetragen A¹ | 18 τοὺς μὲν in μὲν τοὺς corr. A³, die Correctur nicht in den Abschriften | 23 ἔν nachträglich eingefügt A¹ | 25 ὁ Κέλσου λόγος] ὁ Κέλσου λόγιος vermute ich; ὁ Κέλσος RegDel.

ἴσασιν ἐκ τῶν ἀναγραφέντων περὶ μὲν Δημοκρίτου, μηλόβοτον ἐάσαντος τὴν οὐσίαν, περὶ δὲ Κράτητος, ἑαυτὸν ἐλευθερώσαντος διὰ τοῦ τοῖς Θηβαίοις χαρίσασθαι τὸ ὑπὲρ πάσης τῆς κτήσεως πραθείσης δοθέν αὐτῷ ἀργύριον· ἀλλὰ καὶ Διογένης δι' ὑπερβάλλουσαν εὐτέλειαν πίθον ᾧκει, καὶ παρ' οὐδενὶ τῶν νοῦν ἐχόντων κἂν μέτριον τούτου γε χάριν Διογένης ἐν κακοῖς ἦν.

XLII. Ἐτι δ' ἐπεὶ βούλεται μηδὲ ἀνεπίληπτον γεγονέναι τὸν Ἰησοῦν ὁ Κέλσος, παραστησάτω, τίς τῶν ἀρεσκομένων τῷ λόγῳ αὐτοῦ τὸ ἀληθῶς ἐπίληπτον τοῦ Ἰησοῦ ἀνέγραψεν· ἢ, εἰ μὴ ἀπὸ τούτων αὐτοῦ κατηγορεῖ ὡς ἐπιλήπτον, δεικνύτω, πόθεν μαθὼν οὐκ ἀνεπίληπτον αὐτὸν εἶρηκεν. ἐποίησε μὲν οὖν ἃ ἐπηγγείλατο πιστὰ δι' ὧν ὠφέλησε τοὺς προσέχοντας αὐτῷ ὁ Ἰησοῦς. καὶ αἰεὶ ὁρῶντες πληρούμενα τὰ εἰρημένα ὑπ' αὐτοῦ, πρὶν γένηται, τὸ „κηρυχθῆναι τὸ εὐαγγέλιον“ ἐν ὅλῳ τῷ κόσμῳ, καὶ πορευθέντας αὐτοῦ τοὺς μαθητάς εἰς „πάντα τὰ ἔθνη“ τὸν λόγον αὐτοῦ κατηγορεῖν, ἔτι δὲ περὶ τοῦ „ἐπὶ ἡγεμόνας καὶ βασιλεῖς“ ἀχθήσεσθαι μέλλειν δι' οὐδέμιαν ἄλλην αἰτίαν ἢ τὴν διδασκαλίαν αὐτοῦ, τεθήπαμεν αὐτὸν καὶ ὁσημέραι βεβαιοῦμεν τὴν εἰς αὐτὸν πίστιν. οὐκ οἶδα δ' ἀπὸ ποίων μειζόνων καὶ ἐναργεστέρων ἐβούλετο αὐτὸν πιστὰ ποιῆσαι τὰ προειρημένα ὁ Κέλσος· εἰ μὴ ἄρα, ὡς φαίνεται, μὴ ἐπιστάμενος τὸν λόγον τὸν Ἰησοῦν ἀνθρωπῶν γενόμενον ἐβούλετο μηδὲν ἀνθρώπινον παθεῖν μηδὲ γενέσθαι ἀνθρώποις παράδειγμα γενναῖον περὶ τοῦ φέρειν τὰ συμβαίνοντα. κἂν οἰκτιστα τῷ Κέλσῳ ταῦτ' εἶναι δοκῆ καὶ ἐπονιδιστότατα, ἐπεὶ πόνον μὲν τὸ μέγιστον οἶδε τῶν κακῶν ἡδονὴν δὲ τὸ τέλειον ἀγαθὸν, ὅπερ οὐδεὶς τῶν πρόνοϊαν εἰσαγόντων φιλοσόφων καὶ ἀνδρίαν ὁμολογούντων εἶναι ἀρετὴν καὶ καρτερίαν καὶ μεγαλοψυχίαν παρεδέξατο· οὐ διέβαλεν οὖν τὴν εἰς αὐτὸν πίστιν ὁ Ἰησοῦς δι' ὧν ὑπέμεινε, ἀλλὰ μᾶλλον ἐν τοῖς ἀνδρίαν ἀποδέξασθαι βουλομένοις ἐκράτυνε καὶ ἐν τοῖς διδαχθεῖσιν ὑπ' αὐτοῦ τὸ μὲν κυρίως καὶ ἀληθῶς ζῆν τὸ μακάριον οὐκ εἶναι ἐνταῦθα ἀλλ' „ἐν τῷ“ καλου-

1 Vgl. Philo, De vita contemplativa Cap. II (vol. II p. 473 ed. Mangey). —

2 Vgl. Antisthenes bei Diogenes Laërt. VI 5, 87. — 4 Vgl. Diogenes Laërt. VI 2, 23. — 13 Vgl. Mark. 13, 10 (Matth. 24, 14). — 14 Vgl. Matth. 28, 19. — 16 Vgl. Matth. 10, 18 (Mark. 13, 9. Luk. 21, 12). — 30 Vgl. Matth. 12, 32. Ephes. 1, 21.

1 ἀναγραφέντων] ον über ἐν geschrieben A^{1[2]}, die Variante nicht in den Abschriften | δῆμοκρίτου [so] A¹ | 4 αὐτῷ aus αὐτὸ corr. A¹ | 5 καὶ < Del. | τῶν νοῦν ἐχόντων κἂν μέτριον] τῶν κἂν μέτριον νοῦν ἐχόντων vermute ich | 7 δ'] δε Ausgg. | ἀνεπίληπτον aus ἀνεπιβούλετον corr. A^{1[2]} | 14 hinter εὐαγγέλιον + τοῦτο MAusgg. | 18 οἶδα δ' ἀπὸ ποίων aus οἶδα ποῖον corr. A¹ | 23 οἰκτιστα aus οἰκιστα corr. A² | δοκῆ aus δοκεῖ corr. A¹ | 29—S. 166 Z. 1 am Rand σῆ A².

μένω κατὰ τοὺς λόγους αὐτοῦ „μέλλοντι αἰῶνι,“ τὸ δ' ἐν τῷ ἐνεσ-
τῶτι αἰῶνι λεγομένω ζῆν συμφορὰν εἶναι ἢ ἀγῶνα τὸν πρῶτον
καὶ μέγιστον τῆς ψυχῆς.

XLIII. Μετὰ δὲ ταῦτα λέγει πρὸς ἡμᾶς ὅτι οὐ δὴ πού φήσετε
5 περὶ αὐτοῦ ὅτι μὴ πείσας τοὺς ὧδε ὄντας ἐστέλλετο εἰς
ἄθου πείσων τοὺς ἐκεῖ. κὰν μὴ βούληται οὖν, τοῦτό φαμεν, ὅτι
καὶ ἐν σώματι ὧν οὐκ ὀλίγους ἔπεισεν ἀλλὰ τοσούτους, ὡς διὰ τὸ
πλήθος τῶν πειθομένων ἐπιβουλευθῆναι αὐτὸν, καὶ γυμνῆ σώματος
γενόμενος ψυχῇ ταῖς γυμναῖς σωμάτων ὠμίλει ψυχαῖς, ἐπιστρέφων
10 κἀκείνων τὰς βουλομένας πρὸς αὐτὸν ἢ ἅς ἐώρα δι' οὓς ἦδει αὐτὸς
λόγους ἐπιτηδειοτέρας.

XLIV. | Ἐξῆς δὲ τούτοις οὐκ οἶδ' ὅπως σφόδρα εὐήθεις λέγει 420
ὅτι, εἶπερ ἀτόπους ἀπολογίας εὐρίσκοντες, ἐφ' αἷς καταγε-
48 λάστως ἐξηπατήθητε, οἷε|σθε ἀληθῶς ἀπολογεῖσθαι, τί
15 κωλύει καὶ ἄλλους, ὅσοι καταγνωσθέντες κακοδαιμονέστε-
ρον ἀπήλλαξαν, μείζονας νομίζειν εἶναι καὶ θειοτέρους τού-
τους ἀγγέλους; ὅτι δ' ἀντικρὺς καὶ σαφῶς οὐδὲν ὅμοιον ἔχει ὁ
παθὼν τὰ ἀναγεγραμμένα Ἰησοῦς τοῖς κακοδαιμονέστερον ἀπαλ-
λάξασι διὰ γοητείαν ἢ ὀτιδήποτε ἔγκλημα ἄλλο, παντί τῳ δῆλον.
20 οὐδὲ γὰρ δύναται τις παραστήσαι γοήτων ἔργον ἐπιστρέψαν ψυχὰς
ἀπὸ τῶν πολλῶν ἐν ἀνθρώποις ἀμαρτημάτων καὶ τῆς κατὰ τὴν
κακίαν χύσεως.

ἐπεὶ δὲ καὶ λησταῖς αὐτὸν παραβαλὼν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰου-
δαῖός φησιν ὅτι δύναίτο ἂν τις ὁμοίως ἀναισχυντῶν καὶ περὶ
25 ληστοῦ καὶ ἀνδροφόνου κολασθέντος εἰπεῖν ὅτι οὗτός γε
οὐχὶ ληστῆς ἀλλὰ θεὸς ἦν· προεῖπε γὰρ τοῖς συλλήστοις
ὅτι πείσεται τοιαῦτα, οἷα δὴ πέπονθε· λέγοιτ' ἂν πρῶτον μὲν
ὅτι οὐ παρὰ τὸ προειρηκέναι αὐτὸν ταῦτα πείσεσθαι τοιαῦτα
ὑπολαμβάνομεν περὶ τοῦ Ἰησοῦ, ὅποια καὶ φρονοῦντες παρρησιαζόμεθα
30 ἐν αὐτῷ ὡς ἀπὸ θεοῦ ἡμῖν κατεληλυθότι· δεύτερον δὲ καὶ ταῦτα
λέγομεν ἐν τοῖς εὐαγγελίοις προειρηθῆσθαι πως, ἐπεὶ „μετὰ ἀνόμων
ἐλογίσθη“ ὁ θεὸς παρὰ τοῖς ἀνόμοις, ληστὴν μᾶλλον τὸν „διὰ στάσιν“

1 Vgl. Gal. 1, 4. — 5 Vgl. I Petr. 3, 19. Ephes. 4, 9. — 8 Vgl. I Petr.
3, 19. Ephes. 4, 9. — 31 Mark. 15, 28. Luk. 22, 37 (Jes. 53, 12). — 32 Vgl. Luk.
23, 19. 18 (Matth. 27, 20—23. Mark. 15, 7—14. Joh. 18, 39. 40).

4 μετὰ δὲ ταῦτα] μετὰ ταῦτα δὲ MAusgg. | 5 ὧδε A | ὄντας am Rand nach-
getragen A¹ | 8 αὐτὸν aus αὐτὰ corr. A¹ | γυμνῆ σ. γ. ψυχῆ A γυμνῆ σ. γ. ψυχῆ
Ausgg. | 9—12 am Rand σῆ A² | 13 ἐφ' αἷς] ἐφ' οἷς liest Bo. (Notae p. 375) ohne
Grund | 16 τούτους] τούτου liest Del. (I 420 Anm. a) ohne Grund | 19 ὀτιδήποτε]
Rasur über ὁ A | 26 hinter τοῖς Rasur A | συλλησταῖς AAusgg.

„καὶ φόνον“ βληθέντα εἰς φυλακὴν βουλομένοις ἀπολυθῆναι τὸν δ' Ἰησοῦν σταυρῶσαι, καὶ σταυρώσασιν αὐτὸν μεταξὺ ληστῶν δύο. καὶ αἰὲν δ' ἐν τοῖς γνησίοις μαθηταῖς καὶ μαρτυροῦσι τῇ ἀληθείᾳ ὃ Ἰησοῦς συσταυροῦται λησταῖς καὶ τὴν αὐτὴν αὐτοῖς παρὰ ἀνθρώποις
 5 καταδίκην πάσχει. καὶ φάμεν ὅτι, εἴπερ οὗτοι ὁμοίον τι λησταῖς ἔχουσιν οἱ διὰ τὴν εἰς τὸν δημιουργὸν εὐσέβειαν, ἵνα αὐτὴν εἰλικρινῆ καὶ καθαρὰν διαφυλάξωσι κατὰ τὴν τοῦ Ἰησοῦ διδασκαλίαν, πᾶσαν αἰκίαν καὶ πάντας θανάτους ἀναδεχόμενοι, δῆλον ὅτι καὶ ὁ Ἰησοῦς, ὁ πατὴρ τῆς τοιαύτης διδασκαλίας, εὐλόγως ὑπὸ τοῦ Κέλσου ληστάρ-
 10 χαις παραβάλλεται. ἀλλ' οὐτ' ἐκεῖνος κατὰ τὸ κοινωνικὸν ἀποθνήσκων οὐθ' οὗτοι δι' εὐσέβειαν ταῦτα πάσχοντες καὶ μόνοι πάντων ἀνθρώπων διὰ τὴν φανείσαν αὐτοῖς ὁδὸν τῆς εἰς τὸ θεῖον τιμῆς ἐπιβουλευόμενοι οὐκ ἀδίκως ἀναιροῦνται, οὐθ' ὁ Ἰησοῦς οὐκ ἀσεβῶς ἐπεβουλεύθη.

15 XLV. Πρόσχευ δὲ καὶ τῷ ἐπιπολαίῳ τοῦ περὶ τῶν τότε μαθητῶν Ἰησοῦ λόγου, ἐν ᾧ φησιν· εἶτα οἱ μὲν τότε ζῶντι αὐτῷ συνόντες καὶ τῆς φωνῆς ἐπακούοντες αὐτοῦ καὶ διδασκάλῳ χρώμενοι κολαζόμενον καὶ ἀποθνήσκοντα ὁρῶντες οὔτε συναπέθανον οὔτε ὑπεραπέθανον αὐτοῦ οὐδὲ κολάσεων
 20 καταφρονεῖν ἐπέισθησαν, ἀλλὰ καὶ ἠρνήσαντο εἶναι μαθηταί· νῦν δὲ ὑμεῖς αὐτῷ συναποθνήσκετε. καὶ ἐν τούτοις δὲ τὸ μὲν ἔτι εἰσαγομένοις τοῖς μαθηταῖς καὶ ἀτελεστέροις | οὓσιν ἄμαρ- 421
 τηθὲν καὶ γεγραμμένον ἐν τοῖς εὐαγγελίοις πιστεύει γεγονέναι, ἢ ἐγκαλῆ τῷ λόγῳ, τὸ δὲ μετὰ τὴν ἁμαρτίαν αὐτοῖς κατορθωθὲν
 25 παρῴρησιασαμένοις ἐπὶ Ἰουδαίων καὶ μυρία ὅσα πεπονθόσιν ὑπ' ἐκείνων καὶ τὸ τελευταῖον ἀποθανοῦσιν ὑπὲρ τῆς Ἰησοῦ διδασκαλίας παραιοπᾶ. οὔτε γὰρ Ἰησοῦ ἐβουλήθη ἀκοῦσαι προλέγοντος τῷ Πέτρῳ· „ὅταν δὲ γηράσης, ἐκτενεῖς τὰς χεῖράς σου“ καὶ τὸ ἐξῆς, ᾧ ἐπιφέρει

2 Vgl. Matth. 27, 38. Mark. 15, 27. Luk. 23, 33. Joh. 19, 18. — 20 Vgl. Matth. 26, 70. 72. 74. Mark. 14, 68. 70. 71. Luk. 22, 57. 58. 60. Joh. 18, 25. 27. — 25 Vgl. Act. 9, 27. 13, 46. 14, 3. 19, 8 (4, 13). — 28 Joh. 21, 18.

1—6 am Rand σῆ A² | 1 δ'] δὲ Ausgg. | 6 οἱ] ἦ, darüber οἱ von II. (oder III.) H. geschrieben, A, die Variante nicht in den Abschriften | ἵνα] ἴν' Ausgg. | 7 διαφυλάξωσιν Ausgg. | 8 ὃ (vor πατὴρ) auf Rasur, wo 3 Buchst. gestanden haben können, A | 9 ληστάρχαις] οἰς über αἰς geschrieben A¹ | 11 πάσχοντες ταῦτα MAusgg. | 13 zwischen οὐκ u. ἀσεβῶς das Zeichen ÷ übergeschr. u. am Rand ζτ', daneben ein wieder getilgtes Wort, von dem λ φ . . zu erkennen ist, A¹ | 16 λόγου] λόγῳ, doch ου über ω von II. H. geschrieben, A | οἱ aus εἰ corr. A¹ | 23 πιστεύει] εἰ übergeschr. A¹ | 25 ἐκείνων] εἰ auf Rasur A¹ | 28 ἐκτενεῖς] zwischen ε u. ν ein Buchst. (ob ι?) ausradiert A | τὸ aus τὰ corr. A² τὰ MAusgg.

ἡ γραφή· „τοῦτο δ' εἶπε σημαίνων, ποίῳ θανάτῳ δοξάσει τὸν θεόν“·
 οὐδ' ὅτι Ἰάκωβος ὁ ἀδελφὸς Ἰωάννου, ἀπόστολος ἀποστόλου ἀδελ-
 φός, ἀνηρέθη ὑπὸ τοῦ Ἡρώδου διὰ τὸν λόγον Χριστοῦ „μαχαίρα“·
 48^v | ἀλλ' οὐδ' ὅσα παρῳήσιαζόμενοι ἐπὶ τῷ λόγῳ πεποιήκασιν ὁ Πέτρος
 5 καὶ οἱ λοιποὶ ἀπόστολοι, καὶ ὡς „ἀπὸ προσώπου τοῦ συνεδρίου“
 ἐξῆλθον μετὰ τὸ μαστιγωθῆναι „χαίροντες“, „ὅτι κατηξιώθησαν ὑπὲρ
 τοῦ ὀνόματος ἀτιμασθῆναι,“ καὶ ὑπεραίροντες πολλὰ τῶν παρ' Ἑλλη-
 σιν ἱστορουμένων ἐπὶ τῇ καρτερίᾳ καὶ ἀνδρίᾳ τῶν φιλοσοφησάντων.
 ἀρχῆθεν οὖν τοῦτο μάλιστα τοῦ Ἰησοῦ μάθημα ἐκρατύνετο παρὰ
 10 τοῖς ἀκούουσιν αὐτοῦ, διδάσκον καταφρονεῖσθαι μὲν τὸ ὑπὸ τῶν
 πολλῶν περιεπόμενον ζῆν, σπουδάξεσθαι δὲ τὸ παραπλήσιον τῷ ζῆν
 τοῦ θεοῦ ζῆν.

XLVI. Πῶς δ' οὐ ψεύδεται ὁ λέγων παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος
 ὅτι παρῶν δέκα ναύτας καὶ τελώνας τοὺς ἐξωλεστάτους
 15 μόνους εἶλε καὶ οὐδὲ τούτους ἅπαντας; σαφές γὰρ ὅτι καὶ Ἰου-
 δαῖοι ὁμολογήσαιεν ἂν ὅτι οὐ δέκα μόνους εἶλεν οὐδὲ ἑκατὸν οὐδὲ
 χιλίους, ἀλλ' ἀθρόως ὅτε μὲν πέντε χιλιάδας ὅτε δὲ τέσσαρας χιλιά-
 δας· καὶ ἐπὶ τοσοῦτόν γε εἶλεν, ὥστε καὶ εἰς τὰς ἐρημίας αὐτῷ ἀκο-
 λουθεῖν, τὰς μόνον χωρούσας ἀθρόον τι πλῆθος τῶν πιστευόντων
 20 τῷ θεῷ διὰ τοῦ Ἰησοῦ, ἐν αἷς οὐ μόνον λόγους ἀλλὰ καὶ ἔργα αὐ-
 τοῖς ἐπεδείκνυτο. ἀναγκάζει δ' ἡμᾶς ταυτολογῶν τὸ παραπλήσιον
 αὐτῷ ποιεῖν, ἐπεὶ φυλασσόμεθα ὑπολαμβάνεσθαι ὑπερβαίνειν τινὰ
 τῶν παρ' αὐτῷ λεγομένων ἐγκλημάτων. καὶ ἐν τῷ προκειμένῳ τοί-
 νυν λόγῳ καθ' ἣν ἔχομεν τάξιν τῆς γραφῆς φησιν· εἰ ζῶν μὲν αὐ-
 25 τὸς μηδένα ἔπεισεν, ἀποθανόντος δ' αὐτοῦ πείθουσιν οἱ
 βουλόμενοι τοσοῦτους, πῶς τοῦτο οὐχ ὑπεράτοπὸν ἐστι;
 δέον λέγειν ἀκολουθίαν σφίζοντα ὅτι, εἴπερ ἀποθανόντος αὐτοῦ
 πείθουσιν οὐχ ἀπαξαπλῶς οἱ βουλόμενοι ἀλλ' οἱ βουλόμενοι
 καὶ δυνάμενοι τοὺς τοσοῦτους, πόσῳ μᾶλλον εὐλογον αὐτόν, ἥνικα
 30 τῷ βίῳ ἐπεδήμει, πολλαπλασίους καὶ δυνατωτέρῳ λόγῳ καὶ πράξεσι
 πεπεικέναι;

XLVII. Ἐαντῷ δὲ λαμβάνει ὡς ἡμετέραν ἀπόκρισιν πρὸς πεῦσιν
 αὐτοῦ λεγομένην φήσαντος· τίνι προσήχθητε λογισμῷ τοῦτον

1 Joh. 21, 19. — 2 Vgl. Act. 12, 2. — 4 Vgl. Act. 4, 13. — 5 Vgl. Act.
 5, 41. — 17 Vgl. Matth. 14, 21. Mark. 6, 44. Luk. 9, 14. Joh. 6, 10. — Vgl.
 Matth. 15, 38. Mark. 8, 9. — 18 Vgl. Matth. 15, 32. 33. Mark. 8, 1—4.

1 δ' εἶπε] Rasur zwischen δ u. εἰ, wo ε gestanden haben kann, A¹ | 7 hinter
 ὀνόματος + αὐτοῦ MAusgg. | 8 ἀνδρεία MAusgg. | 9 μάλιστα τοῦτο MAusgg. |
 ἐκρατύνετο scheint aus ἐκρατύνετο corr. A¹ | 10—11 am Rand ζτ' A¹ | 17 ὅτε δὲ
 τέσσαρας χιλιάδας am Rand nachgetragen A¹ | das zweite χιλιάδας will Del. (I 421
 Anm. c) ohne Grund streichen | 29 τοὺς übergeschr. A¹.

νομίζουσιν υἱὸν θεοῦ; πεποίηκε | γὰρ ἡμᾶς ἀποκρινομένους ὅτι τοῦ- 422
 τῶ προσήχθημεν, <ἐπ>εὶ καὶ ἴσμεν τὴν κόλασιν αὐτοῦ ὑπὲρ
 καθαιρέσεως τοῦ πατρὸς τῆς κακίας γεγονυῖαν. ἄλλοις γὰρ
 μυρίοις προσήχθημεν, ὧν πολλοστημόριον ἐν τοῖς πρὸ τούτων ἔξε-
 5 θέμεθα καὶ θεοῦ διδόντος ἐκθησόμεθα οὐ μόνον ἐν τοῖς πρὸς τὸν
 νομιζόμενον Κέλσον ἀληθῆ λόγον πραγματευόμενοι ἀλλὰ καὶ ἐν
 ἄλλοις μυρίοις. καὶ ὡς ἡμῶν γε λεγόντων ὅτι υἱὸν αὐτὸν νομί-
 ζομεν θεοῦ, ἐπεὶ ἐκολάσθη, φησί· τί οὖν; οὐχὶ καὶ ἄλλοι
 πολλοὶ ἐκολάσθησαν, καὶ οὐχ ἤττον ἀγεννώεις; ὅμοιον δ' ἐν
 10 τούτῳ ποιεῖ ὁ Κέλσος τοῖς ἀνδραποδωδεστάτοις τῶν ἐχθρῶν τοῦ
 λόγου καὶ οἰομένοις ὅτι ἀκολουθεῖ τῇ περὶ τὸν Ἰησοῦν ἱστορίᾳ σταυ-
 ρωθέντα τὸ σέβειν ἡμᾶς τοὺς ἐσταυρωμένους.

XLVIII. Πολλάκις δ' ὁ Κέλσος ἤδη μὴ δυνάμενος ἀντιβλέπειν
 αἷς ἀναγέγραπται πεποιημένοι δυνάμεσιν ὁ Ἰησοῦς διαβάλλει αὐτὰς
 15 ὡς γοητείας· καὶ πολλάκις τῶ λόγῳ κατὰ τὸ δυνατόν ἡμῖν ἀντεί-
 πομεν. καὶ νῦν δέ φησιν οἶονεὶ ἡμᾶς ἀποκρίνασθαι ὅτι διὰ τοῦτ'
 ἐνομίσαμεν αὐτὸν εἶναι υἱὸν θεοῦ, ἐπεὶ χωλοὺς καὶ τυ-
 φλοὺς ἐθεράπευσε. προστίθησι δὲ καὶ τό· ὡς ὑμεῖς φατε, ἀνίσ-
 τη νεκρῶν. ὅτι μὲν οὖν χωλοὺς καὶ τυφλοὺς ἐθεράπευσε,
 20 διόπερ Χριστὸν αὐτὸν καὶ υἱὸν θεοῦ νομίζομεν, δῆλον ἡμῖν ἐστίν
 ἐκ τοῦ καὶ ἐν προφητεῖαις γεγράφθαι· „τότε ἀνοιχθήσονται ὀφθαλ-
 μοὶ τυφλῶν, καὶ ὅσα κωφῶν ἀκούσονται· τότε ἀλείται ὡς ἔλαφος
 ὁ χωλός.“ ὅτι δὲ καὶ νεκροὺς ἀνίστη καὶ οὐκ ἔστι πλάσμα τῶν
 49^r τὰ εὐαγγέλια γραψάντων, παρίσταται ἐκ τοῦ, εἰ μὲν πλάσμα ἦν,
 25 πολλοὺς <ἄν> ἀναγεγράφθαι τοὺς ἀναστάντας, καὶ τοὺς ἤδη χρόνους
 ἔχοντας πλείονας ἐν τοῖς μνημείοις· ἐπεὶ δ' οὐκ ἔστι πλάσμα, πάνυ
 εὐαριθυμήτους λελέχθαι, τὴν τε τοῦ ἀρχισυναγώγου θυγατέρα (περὶ
 ἧς οὐκ οἶδ' ὅπως εἶπεν· „οὐκ ἀπέθανεν ἀλλὰ καθεύδει,“ λέγων τι
 περὶ αὐτῆς, <ὅ> οὐ πᾶσι τοῖς ἀποθανοῦσι προσῆν,) καὶ τὸν μονογενῆ
 30 τῆς χήρας υἱὸν, ἐφ' ᾧ σπλαγχνισθεὶς ἀνέστησεν αὐτὸν, στήσας τοὺς

2 Vgl. Joh. 12, 31. 14, 30. — 21 Jes. 35, 5. 6. — 27 Vgl. Luk. 8, 49—56
 (Matth. 9, 23—26. Mark. 5, 35—43). — 28 Luk. 8, 52. — 29 Vgl. Luk. 7, 11—17.

2 <ἐπ>εὶ καὶ schreibe ich, ἐπεὶ vermuten Bo. (Notae p. 375) u. Del. (I 422
 Anm. a) nach den Worten ἐπεὶ ἐκολάσθη (Z. 8), εἰ καὶ AAusgg. | 4 πολλοστημό-
 ριον A | ἐν] darüber Rasur A | 6 πραγματευόμενοι] die Conjectur πραγματευ-
 ομένοις (bei Del. I 422 Anm. b) ist unnötig | 7 γε < MAusgg. | 23 καὶ οὐκ ἔστι
 nachgetragen A¹ | 24—26 am Rand σῆ A² | 25 <ἄν>, das vor ἀναγεγράφθαι leicht
 ausfallen konnte, füge ich mit Bo. (Notae p. 375) u. Del. (I 422 Anm. c) ein | 28
 εἶπεν] εν auf Rasur A¹ | λέγων τι] λέγοντι, doch darüber von II. (oder III.?) H.
 γων, τι geschrieben, die Variante nicht in den Abschriften, am Rand ζτ' von
 I. H. A | 29 <ὅ> Hö. am Rand, Sp. Del. im Text.

φέροντας τὸν νεκρὸν, καὶ τρίτον Λάζαρον τετάρτην ἡμέραν ἐν τῷ μνημείῳ ἔχοντα.

καὶ φήσομεν γ' ἔτι <περὶ> τούτων τοῖς εὐγνωμονεστέροις καὶ μάλιστα τῷ Ἰουδαίῳ ὅτι, ὡσπερ „πολλοὶ λεπροὶ ἦσαν ἐν ἡμέραις 5 Ἐλισσαίου τοῦ προφήτου, καὶ οὐδεὶς αὐτῶν ἑκαθαρίσθη εἰ μὴ Ναϊμὰν ὁ Σύρος,“ καὶ „πολλὰι χῆραι ἦσαν ἐν ταῖς ἡμέραις Ἡλίου“ τοῦ προφήτου, „καὶ πρὸς οὐδεμίαν αὐτῶν ἐπέμφθη χῆραν ὁ Ἥλιος εἰ μὴ εἰς Σαραφθὰ τῆς Σιδωνίας“. ἀξία γὰρ ἐγγέρονει τοῦ ὑπὸ τοῦ προφήτου γεγενημένου τεραστίου ἐν τοῖς ἄρτοις κατὰ τινα θείαν κρί- 10 σιν· οὕτω πολλοὶ νεκροὶ ἦσαν ἐν ταῖς ἡμέραις Ἰησοῦ, ἀλλὰ μόνοι ἀνέστησαν, οὓς ἔγνω ὁ λόγος ἐπιτηδεῖους πρὸς τὴν ἀνάστασιν, ἵνα μὴ μόνον | σύμβολά τινων ἢ τὰ γενόμενα ὑπὸ τοῦ κυρίου, ἀλλὰ καὶ 423 αὐτόθεν προσαγάγη πολλοὺς τῇ θαυμασίᾳ τοῦ εὐαγγελίου διδασκαλίᾳ. ἐγὼ δ' εἶπομ' ἂν ὅτι κατὰ τὴν Ἰησοῦ ἐπαγγελίαν οἱ μαθηταὶ καὶ 15 „μερίζονα“ πεποιήκασιν ὧν Ἰησοῦς αἰσθητῶν πεποίηκεν. αἰεὶ γὰρ ἀνοίγονται ὀφθαλμοὶ τυφλῶν τὴν ψυχὴν, καὶ ὅτα τῶν ἐκκεκωφη- μένων πρὸς λόγους ἀρετῆς ἀκούει προθύμως περὶ θεοῦ καὶ τῆς παρ' αὐτῷ μακαρίας ζωῆς, πολλοὶ δὲ καὶ χωλοὶ τὰς βάσεις τοῦ, ὡς ἡ γραφὴ ὠνόμασεν, „ἔσω“ ἀνθρώπου, νῦν τοῦ λόγου ἰασαμένου ἀ- 20 τοῦς, οὐχ ἀπλῶς ἄλλονται ἀλλ' „ὡς ἔλαφος,“ πολέμιον τῶν ὄφεων ζῶον καὶ κρείττον παντὸς ἰοῦ τῶν ἐχιδνῶν. καὶ οὕτοί γε οἱ θερα- πευθέντες χωλοὶ λαμβάνουσιν ἀπὸ Ἰησοῦ „ἔξουσίαν πατεῖν“ τοῖς πο- σίν, οἷς πρότερον ἦσαν χωλοὶ, „ἐπάνω“ τῶν τῆς κακίας „ὄφεων καὶ σκορπίων“ καὶ ἀπαξαπλῶς „ἐπὶ πᾶσαν τὴν δύναμιν τοῦ ἐχθροῦ, καὶ 25 πατοῦντες οὐκ ἀδικοῦνται· κρείττους γὰρ καὶ αὐτοὶ γεγόνασι τοῦ πάσης κακίας, καὶ τῶν δαιμόνων ἰοῦ.

XLIX. Ὁ μὲν οὖν Ἰησοῦς ἐπιστρέφων τοὺς μαθητὰς οὐχὶ ἀπὸ τοῦ [μὴ] προσέχειν ἀπαξαπλῶς γόησι καὶ τοῖς ἐπαγγελλομένοις δι'

1 Vgl. Joh. 11, 38—44. — 4 Luk. 4, 27 (vgl. II Kön. 5, 14). — 6 Luk. 4, 25. 26 (vgl. I Kön. 17, 9). — 9 Vgl. I Kön. 17, 11—16. — 15 Vgl. Joh. 14, 12. — 16 Vgl. Matth. 9, 30. 20, 33. Joh. 9, 10. 14. 17. 21. 26. 30. 32. 10, 21. 11, 37. — 18 Vgl. Act. 3, 1—10. — 19 Vgl. Röm. 7, 22. II Kor. 4, 16. Ephes. 3, 16. — Vgl. Jes. 6, 10 (Matth. 13, 15. Joh. 12, 40. Act. 28, 27). — 20 Vgl. Act. 3, 8. — Vgl. Jes. 35, 6. — 21 Vgl. Psal. 139, 4. — 22 Vgl. Luk. 10, 19.

3 φήσομεν γ' ἔτι <περὶ> τούτων schreibe ich, φήσομεν περὶ τούτων P Del. φήσομέν γ' ἔτι τούτων AHö. Sp. | 5 Ναϊμὰν schreibe ich, νεεμὰν MAusgg. ναϊμᾶν [so] A¹, ob ε für ι eingesetzt oder (wie V angenommen hat) hinter ι eingeschoben werden soll, ist unklar | 8 Σαραφθὰ] σάρεπτα P Σαρεπτά Del. | 13 θαυμασίᾳ] θαυμάσιᾳ [so] A¹, ω gehört über das Schluss-α, daher θαυμασίῳ V. | 14—16 am Rand ση A² | 17 ἀκούει Del. ἀκούειν AHö. Sp. | 19—21 am Rand ση A² | 25—26 am Rand von I. (oder II.?) H. θαυμασίως A | 27 ἐπιστρέφων] ἀποστρέφων ver- mutet Del. (I 423 Anm. b) | 28 [μὴ] tilge ich mit Del. (I 423 Anm. b) | ἀπαξαπλῶς A.

οίασδήποτε ὁδοῦ ποιεῖν τεράστια (οὐ γὰρ ἐδέοντο τούτου οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ) ἀλλ' ἀπὸ τοῦ τοῖς ἀναγορεύουσιν ἑαυτοὺς εἶναι τὸν Χριστὸν τοῦ θεοῦ καὶ πειρωμένοις διὰ τινων φαντασιῶν πρὸς ἑαυτοὺς ἐπιστρέφειν τοὺς Ἰησοῦ μαθητὰς ὅπου μὲν εἶπε· „τότε ἂν τις ὑμῖν
 5 εἶπη· ἰδοὺ ὧδε ὁ Χριστὸς ἢ ὧδε, μὴ πιστεύετε. ἐγεροθήσονται γὰρ ψευδόχριστοι καὶ ψευδοπροφήται καὶ δώσουσι σημεῖα καὶ τέρατα μεγάλα, ὥστε πλανᾶσθαι εἰ δυνατόν καὶ τοὺς ἐκλεκτούς. ἰδοὺ προείρηκα ὑμῖν. ἂν οὖν εἴπωσιν ὑμῖν· ἰδοὺ ἐν τῇ ἐρήμῳ ἐστὶ, μὴ ἐξέλθητε· ἰδοὺ ἐν τοῖς ταμείοις, μὴ πιστεύσητε. ὥσπερ γὰρ ἡ ἀστραπὴ
 10 ἐξέρχεται ἀπ' ἀνατολῶν καὶ φαίνεται ἕως δυσμῶν, οὕτως ἐστὶ ἡ παρουσία τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου“· ὅπου δέ· „πολλοὶ ἐροῦσί μοι ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ· κύριε, κύριε, οὐ τῷ ὀνόματί σου ἐφάγομεν καὶ τῷ ὀνόματί σου ἐπίομεν καὶ τῷ ὀνόματί σου δαιμόνια ἐξεβάλομεν καὶ δυνάμεις πολλὰς ἐποιήσαμεν; καὶ ἐρῶ αὐτοῖς· ἀποχωρεῖτε ἀπ'
 15 ἐμοῦ, ὅτι ἐστὲ ἐργάται ἀδικίας.“ ὁ δὲ Κέλσος κοινοποιῆσαι βουλό-
 49^v μενος τὰ τεράστια τοῦ Ἰησοῦ | πρὸς τὴν ἐν ἀνθρώποις γοητείαν φησὶν αὐταῖς λέξεσιν· ὡ φῶς καὶ ἀλήθεια, τῇ αὐτοῦ φωνῇ διαφῶρηθῆναι ἐξαγορεύει, καθὰ καὶ ὑμεῖς συγγεγράφατε, διότι παρέσονται ὑμῖν καὶ ἕτεροι δυνάμεσιν ὁμοίαις χρώμενοι,
 20 κακοὶ καὶ γόητες, καὶ σατανᾶν τινα τοιαῦτα παραμηνανόμενον ὀνομάζει· ὥστ' οὐδὲ αὐτὸς ἕξαρονός ἐστιν, ὡς ταῦτά γε οὐδὲν θεῖον ἀλλὰ πονηρῶν ἐστὶν ἔργα. βιαζόμενος δὲ ὑπὸ τῆς | ἀληθείας ὁμοῦ καὶ τὰ τῶν ἄλλων ἀπεκάλυψε καὶ 424
 τὰ καθ' αὐτὸν ἠλεγξε. πῶς οὖν οὐ σκέτλιον ἀπὸ τῶν αὐ-
 25 τῶν ἔργων τὸν μὲν θεὸν τοὺς δὲ γόητας ἠγεῖσθαι; τί γὰρ μᾶλλον ἀπὸ γε τούτων τοὺς ἄλλους πονηροὺς ἢ τοῦτον νομιστέον αὐτῷ χρωμένους μάρτυρι; ταῦτα μὲν γε καὶ αὐτὸς ὁμολόγησεν οὐχὶ θείας φύσεως ἀλλ' ἀπατεῶνων τινῶν καὶ παμπονήρων εἶναι γνωρίσματα. ὄρα δὴ εἰ μὴ ἐν τούτοις σα-
 30 φῶς ὁ Κέλσος ἐλέγχεται κακουργῶν τὸν λόγον, ἄλλο μὲν τοῦ Ἰησοῦ

4 Matth. 24, 23—27. — 11 Vgl. Matth. 7, 22. 23. Luk. 13, 26. 27 (Psal. 6, 9). — 19 Vgl. Matth. 7, 22. 23. Luk. 10, 17—23. 22, 3. Joh. 13, 2. 27.

5 ὧδε A | ὧδε A | πιστεύετε] πιστεύσητε PDel. | 16 am Rand: = κέλσον ἕως τῶν =, dann am Rand, wie auch sonst bei Citaten, das Zeichen ÷ bis zum Ende des Celsusfragments wiederholt A¹ | 17 ὡ P ὦ, darüber Rasur, A¹ ἄ Ausgg. | φωνῇ] λέξει, darüber φωνῇ geschrieben, A¹ | 18 hinter ἐξαγορεύει + Ἰησοῦς ταῦτα Origenes bei der Wiederholung der Stelle (unten II 53, S. 176 Z. 12, aber nicht Z. 16); die Worte sind hier nicht einzufügen | 20 τινα τοιαῦτα schreibe ich mit Bo. (Notae p. 375) u. Del., vgl. unten II 51, S. 173 Z. 21 u. II 53, S. 176 Z. 25; τοιαῦτά τινα AHö.Sp. | 22 hinter θεῖον + ἔχει Del. (I 423 Anm. e) nach II 51 a. A., doch vgl. unten II 53 Mitte | 28 ἀπαταιῶνων [so] A¹.

λέγοντος περὶ τῶν ποιησόντων „σημεῖα καὶ τέρατα,“ ἄλλο δὲ τοῦ
 παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαίου φάσκοντος. καὶ γὰρ εἰ μὲν ἀπλῶς τοῖς
 μαθηταῖς ἔλεγεν Ἰησοῦς φυλάσσεσθαι τοὺς τὰ τεράστια ἐπαγγελλο-
 μένους οὐ παρατιθέμενος, τί φήσουσιν ἑαυτοὺς εἶναι, τάχα χώραν
 5 εἶχεν ἂν ἡ ὑπόνοια αὐτοῦ· ἐπεὶ δ' ἀφ' ὧν θέλει ἡμᾶς φυλάσσεσθαι
 ὁ Ἰησοῦς ἐπαγγέλλονται εἶναι „ὁ Χριστὸς,“ ὅπερ οὐ ποιοῦσιν οἱ γό-
 ητες, ἀλλὰ καὶ ἐν τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ βιοῦντας κακῶς φησι τινὰς
 δυνάμεις ποιῆσειν καὶ δαίμονας ἀποβαλεῖν ἀνθρώπων· μᾶλλον δ', εἰ
 δεῖ οὕτως εἰπεῖν, ἀποκηρύσσεται μὲν τῶν κατὰ τὸν τόπον ἡ γοη-
 10 τεία καὶ πᾶσα ἡ κατ' αὐτῶν ὑπόνοια, εἰσάγεται δὲ ἡ θειότης τοῦ
 Χριστοῦ καὶ θειότης τῶν μαθητῶν αὐτοῦ, ὅτι δυνατόν τινα τῷ
 ὀνόματι αὐτοῦ χρησάμενον καὶ οὐκ οἶδ' ὅπως ἐνεργηθέντα ὑπό τινος
 δυνάμεως πρὸς τὸ προσποιήσασθαι, ὅτι αὐτὸς εἶη ὁ Χριστὸς, δοκεῖν
 τὰ παραπλήσια ἐπιτελεῖν τῷ Χριστῷ καὶ ἄλλους τῷ ὀνόματι τοῦ
 15 Ἰησοῦ τὰ ὡσπερὶ παραπλήσια τοῖς γνησίοις αὐτοῦ μαθηταῖς.

L. Καὶ ὁ Παῦλος δ' ἐν τῇ πρὸς Θεσσαλονικεῖς ἐπιστολῇ δευ-
 τέρα ἀποφαίνεται, τίνα τρόπον ἀποκαλυφθήσεται ποτε „ὁ ἄνθρωπος
 τῆς ἀνομίας, ὁ υἱὸς τῆς ἀπωλείας, ὁ ἀντικείμενος καὶ ὑπεραιρόμενος
 ἐπὶ πάντα λεγόμενον θεὸν ἢ σέβασμα, ὡστ' αὐτὸν εἰς τὸν ναὸν τοῦ
 20 θεοῦ καθίσει, ἀποδεικνύοντα ἑαυτὸν ὅτι ἐστὶ θεός.“ καὶ πάλιν φησὶ
 τοῖς Θεσσαλονικεῦσι „καὶ νῦν τὸ κατέχον οἴδατε, εἰς τὸ ἀποκα-
 λυφθῆναι αὐτὸν ἐν τῷ αὐτοῦ καιρῷ. τὸ γὰρ μυστήριον ἤδη ἐνερ-
 γεῖται τῆς ἀνομίας, μόνον ὁ κατέχων ἄρτι ἕως ἐκ μέσου γένηται
 καὶ τότε ἀποκαλυφθήσεται ὁ ἄνομος, ὃν κύριος ὁ θεὸς ἀνελεῖ τῷ
 25 πνεύματι τοῦ στόματος αὐτοῦ καὶ καταργήσει τῇ ἐπιφανείᾳ τῆς
 παρουσίας αὐτοῦ, οὗ ἐστὶν ἡ παρουσία κατ' ἐνέργειαν τοῦ σατανᾶ ἐν
 πάσῃ δυνάμει καὶ σημείοις καὶ τέρασι ψεύδους καὶ ἐν πάσῃ ἀπάτῃ
 ἀδικίας ἐν τοῖς ἀπολλυμένοις.“ ἐκτιθέμενος δὲ καὶ τὴν αἰτίαν τοῦ
 ἐπιτρέπεσθαι τὸν ἄνομον ἐπιδημεῖν τῷ βίῳ | φησὶν· „ἀνθ' ὧν τὴν 425

1 Vgl. Mark. 13, 22 (Matth. 24, 24). — 6 Vgl. Matth. 24, 23. Mark. 13, 21. —
 7 Vgl. Matth. 7, 22. — 17 Vgl. II Thess. 2, 3. 4. — 21 II Thess. 2, 6—10. —
 29 II Thess. 2, 10—12.

5 φυλάσσεσθαι ἡμᾶς MAusgg. | 8 ἀποβαλεῖν] aus ἀποβάλλειν corr. A³ ἀπο-
 λείν
 βάλλειν [so] M¹ ἀποβάλλειν V | ἀποβαλεῖν ἀνθρώπων] ἀπ' ἀνθρώπων ἐκβάλλειν P |
 δ' streichen Bo. (Notae p. 375) u. Del. (I 424 Anm. c) | 14 ἐπιτελεῖν] ἐπὶ τελείν A |
 17 ἀποφαίνεται] Rasur über ται A | ποτε] über ο Acut durch Rasur getilgt A |
 21 ἀποκαλυφθῆναι scheint aus ἀποληφθῆναι corr. A¹ | 24 κύριος ὁ θεός] vor
 κύριος ist ὁ getilgt u. ὁ vor θεός übergeschr., über κύριος steht ÷ u. am Rand
 ζτ', A¹ ὁ κύριος P; vielleicht stand im Archetypus von A ὁ κύριος ἰσ̄, denn ἰσ̄
 konnte leicht in θσ̄ verlesen werden | 25 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 26 αὐτοῦ] αὐτοῦ
 Del. | 27 ψεύδους] Rasur über vs A | 28 ἀπολλυμένοις] das eine λ nachgetragen A¹.

ἀγάπην τῆς ἀληθείας οὐκ ἐδέξαντο εἰς τὸ σωθῆναι αὐτούς. καὶ διὰ
 τοῦτο πέμπει αὐτοῖς ὁ θεὸς ἐνέργειαν πλάνης εἰς τὸ πιστεῦσαι αὐ-
 τοὺς τῷ ψεύδει, ἵνα κριθῶσιν ἅπαντες οἱ μὴ πιστεύσαντες τῇ ἀλη-
 θεία ἀλλ' εὐδοκήσαντες ἐν τῇ ἀδικίᾳ.“ λεγέτω τις οὖν ἡμῖν, εἰ δύνα-
 50^r ταί τι τῶν ἐν τῷ | εὐαγγελίῳ ἢ τῶν παρὰ τῷ ἀποστόλῳ χώρον
 παρέχειν ὑπονοίας γοητείας προαγορευομένης κατὰ τὸν τόπον. παρ-
 ἔσται δὲ τῷ βουλομένῳ καὶ ἀπὸ τοῦ Δανιὴλ ἐκλαβεῖν τὴν περὶ τοῦ
 ἀντιχρίστου προφητείαν. καταφεύδεται δὲ τῶν λόγων Ἰησοῦ, ἐπεὶ
 μὴ εἰπόντος αὐτοῦ· διότι παρέσονται ἕτεροι δυνάμειν ὁμοίαις
 10 χρώμενοι, κακοὶ καὶ γόητες, αὐτὸς φησὶν αὐτὸν εἰρηκέναι τὸ
 τοιοῦτον. ὡς γὰρ οὐχ ὁμοία δυνάμεις ἢ τῶν ἐν Αἰγύπτῳ ἐπαοιδῶν
 τῇ ἐν τῷ Μωϋσεὶ παραδόξῳ χάριτι, ἀλλὰ τὸ τέλος διήλεγχε τὰ μὲν
 τῶν Αἰγυπτίων ὄντα μαγανείας τὰ δὲ τοῦ Μωϋσέως θεία· οὕτως
 τὰ μὲν τῶν ἀντιχρίστων καὶ τῶν προσποιουμένων δυνάμεις ὡς μα-
 15 θητῶν Ἰησοῦ σημεῖα καὶ τέρατα λέγεται εἶναι „ψεύδους,“ „ἐν πάσῃ
 ἀπάτῃ ἀδικίας τοῖς ἀπολλυμένοις“ ἰσχύοντα, τὰ δὲ τοῦ Χριστοῦ καὶ
 τῶν μαθητῶν αὐτοῦ καρπὸν ἔσχεν οὐκ ἀπάτην ἀλλὰ σωτηρίαν ψυ-
 χῶν. Τίς γὰρ τὸν κρείττονα βίον καὶ συστέλλοντα τὰ τῆς κακίας
 ὁσημέραι ἐπὶ τὸ ἔλαττον εὐλόγως φησὶν ἀπὸ ἀπάτης γίνεσθαι;

20 LI. Ὑπείδεται δὲ ὁ Κέλσος τὸ ἀπὸ τῆς γραφῆς ποιήσας τὸν Ἰη-
 σοῦν εἰρηκέναι ὅτι σατανᾶς τις τοιαῦτα παραμηχανήσεται.
 ἀλλὰ καὶ συναρπάζει τὸν λόγον φάσκων μὴ ἕξαρνον εἶναι τὸν
 Ἰησοῦν, ὡς ταῦτα οὐδὲν θεῖον ἔχει ἀλλὰ πονηρῶν ἐστὶν ἔργα·
 ὁμογενῆ γὰρ αὐτὰ πεποίηκεν ἕτερογενῆ τυγχάνοντα. καὶ ὥσπερ λύ-
 25 κος κυνὶ οὐχ ὁμογενῆς, κἂν δοκῇ ἔχειν τι παραπλήσιον ἐν τῷ τοῦ
 σώματος σχήματι καὶ τῇ φωνῇ, οὐδὲ φάσσα τῇ περιστερᾷ· οὕτως
 οὐδὲν ὁμοιον ἔχει τὸ δυνάμει θεοῦ ἐπιτελούμενον τῷ γινομένῳ
 ἀπὸ γοητείας.

ἔτι δὲ καὶ ταῦτα πρὸς τὰς Κέλσον κακουργίας ἐροῦμεν· ἄρα
 30 δυνάμεις γίνονται μὲν κατὰ γοητείαν ἀπὸ πονηρῶν δαιμόνων,
 οὐδεμία δὲ δυνάμεις ἐπιτελεῖται ἀπὸ τῆς θείας καὶ μακαρίας φύσεως,
 ἀλλ' ὁ βίος τῶν ἀνθρώπων ἠνεγκε μὲν τὰ χεῖρονα οὐδαμῶς δ' ἐχώρησε
 τὰ κρείττονα; καὶ τοῦτο δὲ δοκεῖ μοι ὥσπερ ἐπὶ πάντων δεῖν παρα-
 τιθέναι, ὅτι ὅπου τι χεῖρον προσποιούμενον εἶναι ὁμογενὲς τῷ
 35 κρείττονι, ἐκεῖ πάντως ἐκ τοῦ ἐναντίου ἐστὶ τι κρείττον, οὕτω καὶ

7 Vgl. Dan. 7, 23—26. — 11 Vgl. Exod. 7, 8—12. — 15 Vgl. II Thess. 2, 9. 10.

11 ἐπαοιδῶν] ἐπιδῶν MAusgg. | 12 μωνσῆ AAusgg. | 13 μωϋσέος A | 15
 ψεύδους] Rasur über vs A | 24—26 am Rand ση A² | 27 ἐπιτελούμενον] Rasur
 über ι A | 30—33 am Rand von I. (oder II.) H. ein langgezogenes . ρ ., das vielleicht
 ὄρατον bedeuten soll, A | 35 hinter κρείττον kleine Rasur, ob Kolon getilgt? A.

ἐπὶ τῶν κατὰ γοητείαν ἐπιτελούντων, ὅτι πάντως ἀνάγκη εἶναι καὶ ἀπὸ θείας ἐνεργείας ἐν τῷ βίῳ γινόμενα. καὶ τοῦ αὐτοῦ ἐστὶν ἐξ ἀκολουθίας ἥτοι ἀμφοτέρωθεν ἀναιρεῖν καὶ λέγειν μηδέτερον γίνεσθαι ἢ τιθέντα τὸ ἕτερον καὶ μάλιστα τὸ χεῖρον ὁμολογεῖν καὶ περὶ τοῦ
 5 κρείττονος. εἰ δέ τις τιθεῖ μὲν τὰ ἀπὸ γοητείας γίνεσθαι, μὴ τιθεῖ δὲ τὰ ἀπὸ θείας δυνάμεως, δοκεῖ μοι παραπλήσιος εἶναι | τῷ 426
 τιθέναι μὲν ὅτι εἰσὶ σοφίσματα καὶ λόγοι πιθανοὶ, ἀποτυγχάνοντες τῆς ἀληθείας, προσποιούμενοι τὰ ληθῆ παριστάνειν, οὐδαμοῦ δὲ παρ' ἀνθρώποις ἀλήθεια καὶ διαλεκτικὴ ἀλλοτρία σοφισμάτων πολι-
 10 τεύεται.

εἰ δ' ἅπαξ παραδεξόμεθα ἀκόλουθον εἶναι τῷ ὑποστατὴν εἶναι μαγείαν καὶ γοητείαν, ἐνεργουμένην ὑπὸ πονηρῶν δαιμόνων, κατακλήσεσι περιέρχοις θελγομένων καὶ ἀνθρώποις γόησιν ὑπακούοντων, τὸ καὶ ἀπὸ θείας δυνάμεως δεῖν εὐρίσκεισθαι ἐν ἀνθρώποις· διὰ τί
 50^v οὐχὶ καὶ βεβασανισμένως τοὺς ἐπαγγελλομένους τὰς δυνάμεις ἐξετάσομεν ἀπὸ τοῦ βίου καὶ τοῦ ἥθους καὶ τῶν ἐπακολουθούντων ταῖς δυνάμεσιν ἥτοι εἰς βλάβην τῶν ἀνθρώπων ἢ εἰς ἡθῶν ἐπανόρθωσιν, τίς μὲν δαίμοσι διακονούμενος διὰ τινῶν ἐπωδῶν καὶ μαγγανειῶν τὰ τοιαῦτα ποιεῖ, τίς δ' ἐν χώρᾳ καθαρᾷ καὶ ἀγίᾳ γενόμενος κατὰ
 20 τὴν ψυχὴν ἑαυτοῦ καὶ τὸ πνεῦμα, οἴμαι δὲ καὶ τὸ σῶμα, τῷ θεῷ, παραδεξάμενος θεῖόν τι πνεῦμα τὰ τοιαῦτα εἰς ὠφέλειαν ἀνθρώπων καὶ προτροπὴν τὴν ἐπὶ τὸ πιστεύειν θεῷ ἀληθινῶς πράττει; εἰ δ' ἅπαξ ζητεῖν δεῖ μὴ συναρπαζόμενον ὑπὸ τῶν δυνάμεων, τίς μὲν ἀπὸ κρείττονος τίς δὲ ἀπὸ χείρονος τὰ τοιαῦτα ἐπιτελεῖ, ἵνα
 25 ἢ μὴ πάντα κακολογῶμεν ἢ μὴ πάντα ὡς θεῖα θαναμάζομεν καὶ ἀποδεχώμεθα· πῶς οὐχὶ προφανὲς μὲν ἔσται ἐκ τῶν συμβάντων ἐπὶ Μωϋσέως καὶ ἐπὶ Ἰησοῦ, ἐθνῶν ὅλων συστάντων μετὰ τὰ σημεῖα αὐτῶν, ὅτι θεῖα δυνάμει πεποιθήκασιν οὗτοι ἅπερ ἀναγέγραπται αὐ-

19 Vgl. Exod. 3, 5.

3—7 am Rand ση A² | 3 μηδ' ἕτερον A | γίνεσθαι A Ausgg. | 7 τιθέναι] entweder ist τιθέντι zu schreiben, oder hinter μὲν ein Participium, wie βουλομένῳ einzuschieben | 9 πολιτενέται [so], η von I. (oder II.?) H. übergeschr. A, die Variante nicht in den Abschriften | 11 ὑποστατὴν schreibe ich, ὑποστάτην AHö. Sp., ὑποστάτην P Del., ὑπόστατον vermutet Guet (bei Del. I 426 Anm. a) | 12 κατακλήσεσι] vgl. unten IV 34 a. A., κατακλήσεσι P² Bo. (Notae p. 375) Del. | 14 hinter ἀνθρώποις scheint γινόμενα oder ein ähnliches Wort ausgefallen zu sein | διατί A | 15 τὸς] ς auf Rasur A | ἐπαγγελλομένους] das eine λ nachgetragen A¹ | 20 τὸ (vor σῶμα) aus τῷ corr. A¹ | τῷ θεῷ ist nicht mit Velsler (bei Hö., Notae p. 475), Bo. (Notae p. 376) u. Del. (I 426 Anm. b) zu tilgen | 26 μὲν von II. (oder III.) H. expungiert A, doch in die Abschriften u. Ausgg. mit Recht aufgenommen | 27 μωϋσέως A | ἵν' auf Rasur A¹.

τοὺς πεποιημένοι; οὐκ ἂν γὰρ πονηρία καὶ μαγγανεία ὅλον ἔθνος συνέστησαν, ὑπερβάν μὲν οὐ μόνον ἀγάλματα καὶ τὰ ὑπ' ἀνθρώπων ἰδρυμένα ἀλλὰ καὶ πᾶσαν γεννητὴν φύσιν, ἀναβαῖνον δὲ πρὸς τὴν ἀγέννητον τοῦ θεοῦ τῶν ὅλων ἀρχήν.

5 III. Ἐπεὶ δ' Ἰουδαῖός ἐστιν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ ταῦτα λέγων, εἰποῖμεν ἂν πρὸς αὐτόν· σὺ δὲ δὴ, ὦ οὗτος, τί δὴ ποτε τὰ μὲν παρὰ σοὶ γεγραμμένα ὡς ὑπὸ τοῦ θεοῦ διὰ Μωϋσέως ἐπιτελεσθέντα θεῖα εἶναι πεπίστευκας καὶ πειρᾶ πρὸς τοὺς διαβάλλοντας αὐτὰ ὡς κατὰ
10 γοητεῖαν γεγεννημένα ὁμοίως τοῖς παρ' Αἰγυπτίων σοφῶν ἐπιτελου-
μένους διαλέγεσθαι, τὰ δὲ ἀπὸ τοῦ Ἰησοῦ καὶ παρὰ σοὶ ὁμολογούμενα
γεγονέαι τοὺς κατὰ σοῦ Αἰγυπτίους μιμούμενος κατηγορεῖς ὡς οὐ
θεῖα; εἰ γὰρ τὸ τέλος καὶ ὅλον τὸ ἔθνος συστάν διὰ τῶν ἐν Μωϋσεὶ
τεραστίων τὴν ἐνάργειαν τοῦ θεοῦ εἶναι τὸν ταῦτα ποιήσαντα γε-
νέσθαι συνίστησιν ἐπὶ Μωϋσέως, πῶς οὐχὶ μᾶλλον τὸ τοιοῦτον ἐπὶ
15 τῷ Ἰησοῦ δειχθήσεται, μείζον ποιήσαντι παρὰ τὸ Μωϋσέως ἔργον;
| ἐκεῖνος μὲν γὰρ τοὺς ἀπὸ τοῦ ἔθνους ἐκ σπέρματος Ἀβραὰμ κατὰ 427
διαδοχὴν τὴν περιτομὴν φυλάξαντας καὶ τῶν ἐθνῶν τοῦ Ἀβραὰμ
γενομένους ζηλωτὰς ἐτοιμοτέρους παραλαβὸν ἐξήγαγεν ἐκ τῆς Αἰ-
γύπτου, τοὺς θεῖους, οὓς πεπίστευκας, παρατιθέμενος αὐτοῖς νόμους·
20 οὗτος δὲ μείζον τι τολμήσας ἐπεισήγαγε τῇ προκαταλαβούσῃ πολιτεία
καὶ ἔθροισι πατρώοις καὶ ἀνατροφαῖς ταῖς κατὰ τοὺς κειμένους νόμους
τὴν κατὰ τὸ εὐαγγέλιον πολιτείαν. καὶ ὡς περ ἔχρηξεν, ἵνα Μωϋσῆς
πιστευθῆ ὡς μόνον ὑπὸ τῆς γερονσίας ἀλλὰ καὶ τοῦ λαοῦ, σημείων
ᾧν πεποιημένοι ἀναγέγραπται, διὰ τί οὐχὶ καὶ Ἰησοῦς, ἵνα πιστευθῆ
25 ὑπὸ τῶν ἀπὸ τοῦ λαοῦ μεμαθηκότων „σημεῖα καὶ τέρατα“ αἰτεῖν, δεῖ-
σεται τοιούτων δυνάμεων, αἱ διὰ τὸ μείζον καὶ θειότερον συγκρίσει
τῶν διὰ Μωϋσέως οἷαί τε ἦσαν ἀποστήσαι μὲν τῆς Ἰουδαϊκῆς μυθο-
λογίας καὶ τῶν ἀνθρωπίνων παρ' αὐτοῖς παραδόσεων ποιῆσαι δὲ

24 Vgl. Exod. 7—12. 15. 17. — 25 Vgl. Joh. 4, 48.

1—4 am Rand σῆ A² | 2 συνέστησαν PMAusgg. συνέστησεν AV | 5 ἐπεὶ bis λέγων am Rand nachgetragen A¹ | 7 τοῦ < MAusgg. | μωσέως AAusgg. | 8 πειρᾶ] πειρᾶ, über ει u. rechts neben ᾠ Rasur, A πειρᾶς Del. | 9 παρὰ Ausgg. | σοφῶν] σοφοῖς, doch ᾧν über οῖς von II. (oder III.) H. geschrieben A, die Variante nicht in den Abschriften; σοφοῖς MAusgg. | 10 διαλέγεσθαι] διαλύεσθαι, doch ἐγ über ὑ von II. (oder III.) H. übergeschr. A, die Variante nicht in den Abschriften; διαλύεσθαι MAusgg. | 12 μωνσῆ AAusgg. | 14 μωσέως A | 15 τῷ aus τοῦ corr. A¹ | μωσέως A | 17 ἐθνῶν] zwischen θ u. ᾧ ein Buchst., wohl ν, ausradiert A | 18 ἐξήγαγεν] Accent erloschen A | 19 παρατιθέμενος] προτιθέμενος liest Guet (bei Del. I 427 Anm. a) ohne Grund | 22 ὡς περ ἔχρηξεν] ὡς περ ἔχρηξε von II. H. aus ὡς περὶ χρῆζει . . . (oder ὡς περ ἔχρηζει . . .) corr., hinter ἔχρηξε eine 13 mm. grosse Rasur, wo 4—5 Buchst. gestanden haben, am Rand ζτ' von I. H., A | 24 διατί A | 27 μωσέως A.

παραδέξασθαι τὸν ταῦτα διδάσκοντα καὶ ἐπιτελοῦντα, ὅτι μείζων τῶν προφητῶν ἦν; πῶς γὰρ οὐ μείζων τῶν προφητῶν ἦν ὁ ὑπὸ τῶν προφητῶν ὡς Χριστὸς καὶ σωτὴρ τοῦ γένους τῶν ἀνθρώπων εἶναι κηρυσσόμενος;

- 51^r LIII. Καὶ ὅλα δὲ, ἅπερ | ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος λέγει πρὸς τοὺς πιστεύοντας εἰς τὸν Ἰησοῦν, δύναται κοινοποιεῖσθαι εἰς τὴν Μωϋσέως κατηγορίαν· ὥστ' ἢ μηδὲν διαφέρειν ἢ παραπλήσιον εἶναι λέγειν γοητείαν τὴν Ἰησοῦ τῇ Μωϋσέως, ἀμφοτέρων ὅσον ἐπὶ τῇ λέξει τοῦ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαίου δυναμένων τοῖς αὐτοῖς ὑπάγεσθαι
- 10 ἐγκλήμασιν. οἷον περὶ μὲν Χριστοῦ ὁ παρὰ Κέλσῳ Ἰουδαῖος λέγει· ἀλλ' ὡς φῶς καὶ ἀλήθεια, τῇ αὐτοῦ φωνῇ διαρρήδην ἐξαγορεύει Ἰησοῦς ταῦτα, καθὰ καὶ ὑμεῖς συγγεγράφατε, διότι παρέσονται ὑμῖν καὶ ἕτεροι δυνάμεσιν ὁμοίαις χρώμενοι, κακοὶ καὶ γόητες· περὶ δὲ Μωϋσέως εἶποι ἂν ὁ ἀπιστῶν πρὸς τὸν
- 15 Ἰουδαῖον τοῖς Μωϋσέως εἶτ' Αἰγύπτιος εἶθ' ὅστισοῦν· ἀλλ' ὡς φῶς καὶ ἀλήθεια, τῇ αὐτοῦ φωνῇ Μωϋσῆς διαρρήδην ἐξαγορεύει, καθὰ καὶ ὑμεῖς συγγεγράφατε, διότι παρέσονται ὑμῖν ἕτεροι δυνάμεσιν ὁμοίαις χρώμενοι, κακοὶ καὶ γόητες. γέγραπται γὰρ ὑμῶν ἐν τῷ νόμῳ· „ἐὰν δὲ ἀναστῇ ἐν σοὶ προφήτης ἢ ἐνυ-
- 20 πνιαζόμενος ἐνύπνιον καὶ δῶ σοι σημεῖον ἢ τέρας, καὶ ἔλθῃ τὸ σημεῖον ἢ τὸ τέρας, ὃ ἐλάλησε πρὸς σε λέγων· πορευθῶμεν καὶ ἀκολουθήσωμεν θεοῖς ἑτέροις, οὓς οὐκ οἶδατε, καὶ λατρεύσωμεν αὐτοῖς, οὐκ ἀκούσεσθε τοὺς λόγους τοῦ προφήτου ἐκείνου ἢ τοῦ ἐνυπνιαζομένου τὸ ἐνύπνιον ἐκείνο“ καὶ τὰ ἐξῆς. καὶ ὁ μὲν τοὺς λόγους τοῦ
- 25 Ἰησοῦ διαβάλλων φησὶ καὶ σατανᾶν τινα τοιαῦτα παραμηχανώμενον ὀνομάζειν, ὁ δὲ κοινοποιῶν τοῦτο πρὸς Μωϋσέα ἐρεῖ καὶ προφήτην ἐνυπνιαζόμενον τοιαῦτα παραμηχανώμενον ὀνομάζειν. | ὥσπερ δ' ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖός φησὶ περὶ τοῦ Ἰησοῦ 428 ὅτι ὥστε οὐδ' αὐτὸς ἕξαρονός ἐστιν, ὡς ταῦτά γε οὐδὲν θείον

3 Vgl. Jes. 45, 1. Amos 4, 13. Habak. 3, 13. Jes. 17, 10. 62, 11. Mich. 7, 7. Habak. 3, 18. — 19 Deut. 13, 1—3. — 27 Vgl. Deut. 13, 1. 3.

7 μωϋσέως A | ὥστ' ἢ] ὥστε MAusgg. | ἢ παραπλήσιον] ἢ (flüchtig aber doch deutlich) von II. (oder III.) H. übergeschr. A, die Correctur nicht in den Abschriften; παραπλήσιον δ' M^{corr.} Hb. Sp. παραπλήσιον P Del. | 8 μωσέως A | τῇ λέξει τοῦ z. T. erloschen A | 14 μωϋσέως A | εἶποι Reg εἶπη A Ausgg. | 15—16 am Rand ὡ A¹ | 15 τοῖς Μωϋσέως] τις εἶτε Ἑλλην M^{corr.} Ausgg. | εἶτ'] τ ausgebrochen A | ὅστισοῦν A | 17 συγγεγράφατε] συγγεγράφετε, über v Rasur u. γγ auf Rasur, A | 20 δῶ σοι schreibe ich, δώσοι A δώσει PMVAusgg. | καὶ ἔλθῃ τὸ σημεῖον ἢ τὸ τέρας am Rand nachgetragen A¹ | 29—S. 177 Z. 2 am Rand ζτ' A¹.

ἀλλὰ πονηρῶν ἐστὶν ἔργα, οὕτως ὁ τοῖς Μωϋσέως ἀπιστῶν
 φήσει πρὸς αὐτὸν τὰ προειρημένα ἐκτιθέμενος τὸ αὐτό· ὥστε οὐδ'
 αὐτὸς Μωϋσῆς ἕξαρνός ἐστιν, ὡς ταῦτά γε οὐδὲν θεῖον ἀλλὰ
 πονηρῶν ἐστὶν ἔργα. τὸ αὐτὸ δὲ ποιήσει καὶ ἐπὶ τούτου· βια-
 5 ζόμενος ὑπὸ τῆς ἀληθείας ὁμοῦ καὶ τὰ τῶν ἄλλων ἀπεκά-
 λυψε καὶ τὰ καθ' ἑαυτὸν ἠλεγξεν ὁ Μωϋσῆς. λέγοντι δὲ τῷ
 Ἰουδαίῳ καὶ τό· πῶς οὖν οὐ σχέτλιον ἀπὸ τῶν αὐτῶν ἔργων
 τὸν μὲν θεὸν τοὺς δὲ γόητας ἠγεῖσθαι; εἴποι τις ἂν πρὸς αὐ-
 τὸν διὰ τὰς Μωϋσέως ἐκτεθείσας λέξεις· πῶς οὖν οὐ σχέτλιον
 10 ἀπὸ τῶν αὐτῶν ἔργων τὸν μὲν προφήτην θεοῦ καὶ θεράποντα
 αὐτοῦ τοὺς δὲ γόητας ἠγεῖσθαι;

ἐπεὶ δὲ προσδιατρίβων τῷ τόπῳ ὁ Κέλσος προσέθηκεν οἷς ἐξε-
 θέμην κοινοποιηθεῖσι καὶ τό· τί γὰρ μᾶλλον ἀπὸ γε τούτων
 τοὺς ἄλλους πονηροὺς ἢ τοῦτον νομιστέον αὐτῷ χρωμέ-
 15 νους μάρτυρι; προσθήσομεν τοῖς λεγομένοις καὶ ἡμεῖς τοιαῦτα· τί
 γὰρ μᾶλλον ἀπὸ γε τούτων, οἷς ἀπαγορεύει πείθεσθαι Μωϋσῆς
 ἐπιδεικνυμένοις σημεῖα καὶ τέρατα, ἐκείνους πονηροὺς νομιστέον
 ἢ Μωϋσέα ἐξ ὧν ἑτέρους περὶ σημείων καὶ τεράτων διέβαλε; πλεί-
 ονα δ' εἰς ταῦτὸν λέγων, ἵνα δόξη αὖξιν τὸ ἐπιχείρημα, φησί· ταῦτα
 20 μὲν γε καὶ αὐτὸς ὁμολόγησεν οὐχὶ θείας φύσεως ἀλλ' ἀπα-
 51^v τεώνων τινῶν καὶ παμπονήρων εἶναι | γνωρίσματα. τίς οὖν
 αὐτός; σὺ μὲν, ὦ Ἰουδαῖε, φῆς ὅτι ὁ Ἰησοῦς, ὁ δὲ ἐγκαλῶν σοι
 ὡς τοῖς αὐτοῖς ἐγκλήμασιν ὑποκειμένῳ τὸ αὐτὸς ἀνάξει ἐπὶ τὸν
 Μωϋσέα.

25 LIV. Μετὰ ταῦτά φησι πρὸς ἡμᾶς διήθεν (ἵνα τηρήσω τὸ ἀπ'
 ἀρχῆς τῷ Ἰουδαίῳ προτεθὲν) ὁ τοῦ Κέλσου Ἰουδαῖος ἐν τῷ πρὸς τοὺς
 πολίτας ἑαυτοῦ λόγῳ πιστεύσαντας· τίνι οὖν προσήχθητε ἢ
 διότι προεῖπεν, ὡς ἀποθανὼν ἀναστήσεται; καὶ τοῦτο δ' εἰς
 τὸ περὶ Μωϋσέως ὁμοίως τοῖς προτέροις κοινοποιηθήσεται. φήσομεν
 30 γὰρ πρὸς αὐτόν· τίνι οὖν προσήχθητε ἢ διότι ἀνέγραψε περὶ
 τῆς ἑαυτοῦ τελευτῆς τοιαῦτα· „καὶ ἐτελεύτησεν ἐκεῖ Μωϋσῆς οἰκέτης
 κυρίου ἐν γῆ Μωὰβ διὰ ῥήματος κυρίου· καὶ ἔθαψαν αὐτὸν ἐν γῆ

16 Vgl. Deut. 13, 1—3. — 31 Deut. 34, 5. 6.

1 τοῖς MAusgg. ταῖς, doch οἷς von II. (oder III.) H. darübergeschr., A; ent-
 weder ist τοῖς zu schreiben (vgl. oben S. 176 Z. 15), oder ταῖς beizubehalten u.
 <λέξεσιν> hinter Μωϋσέως einzufügen | μωυσέος A | 2 φήσει M^{corr.} Ausgg. φησί,
 doch ἤσει von III. (oder II.) H. übergeschr., A | 9 μωυσέος A | 12 τῷ τόπῳ
 προσέθηκεν ὁ κέλσος [so] A | 17 ἐπιδεικνυμένοις MAusgg. ἐπιδεικνυμένους, doch
 οἷς über ους von III. H. geschrieben, A | zwischen πονηροὺς u. νομιστέον kleine
 Rasur A | 19 ταῦτὸ M^{corr.} Ausgg. | 26 τῷ (vor Ἰουδαίῳ) nachgetragen A¹ | 29
 μωυσέος A | 32 αὐτὸν ἐν γῆ Μωὰβ schreibe ich, αὐτὸν ἐν τῇ Μωὰβ AAusgg.

Μωαβ, ἐγγὺς οἴκου Φογώρ. καὶ οὐδεὶς οἶδε τὴν ταφὴν αὐτοῦ ἕως τῆς ἡμέρας ταύτης“; ὡς γὰρ διαβάλλει ὁ Ἰουδαῖος ὅτι προεῖπεν, ὡς ἀποθανὼν ἀναστήσεται, πρὸς τὸν λέγοντα ταῦτα ὁ περὶ Μωϋσέως τὸ ὅμοιον φάσκων ἐρεῖ ὅτι καὶ Μωϋσῆς ἀνέγραψεν (αὐτοῦ 5 γὰρ ἐστὶ καὶ τὸ Δευτερονόμιον) ὅτι „οὐδεὶς οἶδε τὴν ταφὴν αὐτοῦ ἕως τῆς ἡμέρας ταύτης,“ σεμνύων καὶ ἐπαίρων καὶ τὴν ταφὴν αὐτοῦ ὡς οὐκ ἐγνωσμένην ἀνθρώπων γένει.

LV. | Μετὰ ταῦτά φησιν ὁ Ἰουδαῖος πρὸς τοὺς ἑαυτοῦ πολίτας 429 τῷ Ἰησοῦ πιστεύοντας· φέρε δὴ καὶ πιστεύομεν ὑμῖν τοῦτ' εἰρησθαι. πόσοι δ' ἄλλοι τοιαῦτα τερατεύονται, πειθοῦς 10 ἕνεκα τῶν εὐήθως ἀκούοντων ἐνεργολαβοῦντες τῇ πλάνῃ; ὅπερ οὖν καὶ Ζάμολξιν ἐν Σκύθαις φασί, τὸν Πυθαγόρου δοῦλον, καὶ αὐτὸν Πυθαγόραν ἐν Ἰταλία καὶ Ῥαμφίνιτον ἐν Αἰγύπτῳ· τοῦτον μὲν καὶ „συγκυβεύειν“ ἐν ἄδου „τῇ Δή- 15 μήτρι“ καὶ ἀνελθεῖν „δῶρον“ „παρ' αὐτῆς χειρόμακτρον χρυσοῦν“ φέροντα· καὶ μὴν καὶ Ὀρφέα ἐν Ὀδρύσαις καὶ Πρωτεσίλαον ἐν Θεσσαλία καὶ Ἡρακλέα ἐπὶ Ταινάρῳ καὶ Θησέα. ἀλλ' ἐκεῖνο σκεπτέον, εἴ τις ὡς ἀληθῶς ἀποθανὼν ἀνέστη ποτὲ αὐτῷ σώματι· ἢ οἴεσθε τὰ μὲν τῶν ἄλλων μύθους 20 εἶναι τε καὶ δοκεῖν, ὑμῖν δὲ τὴν καταστροφὴν τοῦ δράματος εὐσχημόνως ἢ πιθανῶς ἐφευρησθαι, τὴν ἐπὶ τοῦ σκόλοπος αὐτοῦ φωνήν, ὅτ' ἀπέπνει, καὶ „τὸν σεισμὸν“ καὶ τὸν σκότον; ὅτι δὴ ζῶν μὲν οὐκ ἐπήρκεσεν ἑαυτῷ, νεκρὸς δ' ἀνέστη καὶ τὰ σημεῖα τῆς κολάσεως ἔδειξε καὶ τὰς χεῖρας ὡς 25 ἦσαν πεπερονημέναι, τίς τοῦτο εἶδε; γυνὴ πάροιςτρος, ὡς φατε; καὶ εἴ τις ἄλλος τῶν ἐκ τῆς αὐτῆς γοητείας, ἦτοι κατὰ τινα διάθεσιν ὄνειρώξας καὶ κατὰ τὴν αὐτοῦ βούλη-

5 Deut. 34, 6. — 12 Vgl. Herodot IV 95. — 13 Vgl. Hermippus bei Diogenes Laërt. VIII 1, 41. — Vgl. Herodot II 122. — 16 Vgl. Apollodor, Bibl. I 14. 15 (3, 2). — Vgl. Apollodor, Bibl. epit. 3, 30. 31. — 17 Vgl. Apollodor, Bibl. II 122—124 (5, 12). — 21 Vgl. Matth. 27, 46. 51. 54. 45 (Mark. 15, 34. 33. Luk. 23, 46. 44). — 24 Vgl. Joh. 20, 24—29 (Luk. 24, 36—43). — 25 Vgl. Joh. 20, 1. 11—18 (Mark. 16, 9—11. Luk. 8, 2). — 26 Vgl. Luk. 24, 34. Joh. 20, 25. 26—29 (I Kor. 15, 5—8).

4 μωϋσέος A | 4—7 am Rand σῆ A² | 6 καὶ (vor τὴν) < Del. | 9 δὴ καὶ P Del. καὶ δὴ AHö.Sp. | πιστεύομεν M^{corr.} Ausgg. πιστεύομεν A | 12—14 am Rand σῆ A² | 13 ραμφίνιτον P^{corr.} Del. | 15 ἀνελθεῖν P^{corr.} Del. ἀνελεῖν AHö.Sp. | 17 τεναρῳ AHö.Sp. | 21 τὴν] ursprünglich, w. e. sch., πλὴν, dies von II. (oder I.) H. getilgt u. links daneben mit anderer Tinte τὴν geschrieben, am Rand ζτ' von I. H. A | 23 οὐκ von I. oder II. H. übergeschr. A | 25 πεπερονημέναι [sò] A¹ | 27 καὶ ἢ Bo. (Notae p. 376) Del.

σιν δόξη πεπλανημένη φαντασιωθεῖς, ὅπερ ἤδη μυρίοις
συμβέβηκεν, ἢ, ὅπερ μᾶλλον, ἐκπλήξαι τοὺς λοιποὺς τῇ τε-
ρατεία ταύτῃ θελήσας καὶ διὰ τοῦ τοιούτου ψεύσματος
ἀφορμὴν ἄλλοις ἀγύρταις παρασχεῖν.

5 ἐπεὶ οὖν Ἰουδαῖός ἐστιν ὁ ταῦτα λέγων, ὡς πρὸς Ἰουδαῖον ἀπο-
λογούμεθα περὶ τοῦ ἡμετέρου Ἰησοῦ, κοινοποιοῦντες ἔτι τὸν λόγον
52^r περὶ | Μωϋσέως καὶ λέγοντες αὐτῶ· πόσοι δ' ἄλλοι τοιαῦτα τε-
ρατεύονται, ὅποια Μωϋσῆς, πειθοῦς ἕνεκα τῶν εὐήθως ἀκου-
όντων ἐνεργολαβοῦντες τῇ πλάνῃ; καὶ μᾶλλον κατὰ τὸν ἀπισ-
10 τοῦντα Μωϋσεὶ ἐστὶ δυνατόν παραθέσθαι τὸν Ζάμολξιν καὶ Πυ-
θαγόραν τοὺς τερατευσαμένους ἢπερ τὸν Ἰουδαῖον, οὐ πάνυ
φιλομαθῶς ἔχοντα πρὸς τὰς Ἑλλήνων ἱστορίας, καὶ ὁ Αἰγύπτιος
δὲ ἀπιστῶν τοῖς περὶ Μωϋσέως παραδόξοις πιθανῶς παραθήσεται
τὸν Ῥαμφίνιτον, λέγων πολλῶ τοῦτον εἶναι πιθανώτερον | εἰς 430
15 ἄδου καταβεβηκέναι καὶ συγκεκυβευκέναι τῇ Δήμητρι καὶ χρυ-
σοῦν χειρόμακτρον παρ' αὐτῆς ἀρπάσαντα δεικνύναι σύμβολον
τοῦ ἐν ἄδου γεγονέναι κάκειθεν ἀναβεβηκέναι Μωϋσέως, ἑαυτὸν
ἀναγράφαντος εἰσεληλυθέναι „εἰς τὸν γνόφον, ὅπου ἦν ὁ θεός,“ καὶ
ὅτι μόνος ἤγγισε πρὸς τὸν θεὸν παρὰ τοὺς λοιπούς. ἀνέγραψε γὰρ
20 οὕτως· „καὶ Μωϋσῆς μόνος ἐγγιεῖ πρὸς τὸν θεόν, οἱ δὲ λοιποὶ οὐκ
ἐγγιούσι.“ φήσομεν οὖν ἡμεῖς οἱ τοῦ Ἰησοῦ μαθηταὶ πρὸς τὸν ταῦτα
λέγοντα Ἰουδαῖον· ἀπολογοῦ δὴ ἡμῖν περὶ τῆς εἰς Ἰησοῦν πίστεως
ἐγκαλῶν καὶ λέγε τῷ Αἰγυπτίῳ καὶ τοῖς Ἑλλήσι· τί φήσεις πρὸς ἃ
ἠνεγκας κατὰ τοῦ Ἰησοῦ ἡμῶν ἐγκλήματα, φθάσαντα ἂν καὶ ἐπὶ
25 Μωϋσεά; κὰν πάνυ δὲ ἀγωνίση περὶ Μωϋσέως ἀπολογήσασθαι, ὅσπερ
οὖν καὶ ἔχει πληκτικὸν λόγον καὶ ἐναργῆ τὰ περὶ αὐτοῦ, λήσεις σαν-
τὸν ἐν οἷς περὶ Μωϋσέως ἀπολογήσῃ, ἄκων συστήσας τὸν Ἰησοῦν
Μωϋσέως θειότερον.

LVI. Ἐπεὶ δὲ τὰς ἡρωϊκὰς ἱστορίας περὶ τῶν εἰς ἄδου κατα-
30 βεβηκέναι λεγομένων κάκειθεν ἀνεληλυθέναι τερατείας εἶναι φησιν
ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος, ὡς τῶν ἡρώων ἀφανῶν γενομένων ἐπὶ
τινα χρόνον καὶ ὑπεκκλεψάντων ἑαυτοὺς τῆς ὄψεως πάντων ἀνθρώ-
πων καὶ μετὰ ταῦτα ἑαυτοὺς ἐπιδειξάντων, ὡς ἀπὸ ἄδου ἀνεληλυ-

14 Vgl. Herodot II 122. — 18 Vgl. Exod. 20, 21. — 20 Exod. 24, 2.

1 ἤδη] aus δὲ corr. A² δὴ MAusgg. | 7 μωϋσέος A | καὶ von I. oder II. H.
nachgetragen A. | 10 Μωϋσεῖ schreibe ich, μωϋσῆ A Ausgg. | 13 μωϋσέος A |
14 ῥαμφίνιτον AHö. Del. | 17 μωϋσέος A | 22 περὶ] ὁ περὶ vermutet Del. (I 430
Anm. a) | εἰς nachgetragen A² | 25 μωϋσέος A | ἀπολογήσασθαι A | ὥσπερ bis
27 ἀπολογήσῃ am Rand nachgetragen A¹ | 27 μωϋσέος A | 28 μωϋσέος A | 32
ὑπεκκλεψάντων] das zweite κ von II. (oder I.) H. übergeschr. A.

θότων (τοιαῦτα γὰρ ἔοικε περὶ τοῦ ἐν Ὀδρύσαις Ὀρφέως καὶ
 τοῦ ἐν Θεσσαλία Πρωτεσιλάου καὶ τοῦ ἐπὶ Ταινάρῳ Ἡρα-
 κλέος ἔτι δὲ καὶ περὶ Θησέως ἐμφαίνειν αὐτοῦ ἢ λέξις), φέρε
 παραστήσωμεν ὅτι οὐ δύναται τὸ κατὰ τὸν Ἰησοῦν ἱστορούμενον ἐκ
 5 νεκρῶν ἐγγεῖρθαι τούτοις παραβάλλεσθαι. ἕκαστος μὲν γὰρ τῶν λε-
 γομένων κατὰ τοὺς τόπους ἡρώων βουληθεὶς ἂν ἐδυνήθη ἑαυτὸν
 ὑπεκκλέψαι τῆς ὄψεως τῶν ἀνθρώπων καὶ πάλιν κρίνας ἐπανελθεῖν
 πρὸς οὓς καταλέλοιπεν. Ἰησοῦ δὲ σταυρωθέντος ἐπὶ πάντων Ἰου-
 δαίων καὶ καθαιρεθέντος αὐτοῦ τοῦ σώματος ἐν ὄψει τοῦ δήμου αὐ-
 10 τῶν, πῶς οἶόν τε τὸ παραπλήσιον πλάσασθαι λέγειν αὐτὸν τοῖς
 ἱστορουμένοις ἡρώσιν εἰς ἄδου καταβεβηκέναι κάκειθεν ἀνεληλυ-
 θέναι; φαμέν δ' ὅτι μὴ ποτε πρὸς ἀπολογία τοῦ ἐσταυρωῖσθαι τὸν
 Ἰησοῦν καὶ τοιοῦτον λέγοιτ' ἂν, μάλιστα διὰ τὰ περὶ τῶν ἡρώων
 ἱστορηθέντα τῶν εἰς ἄδου καταβεβηκέναι βία νομιζομένων, ὅτι εἰ
 15 καθ' ὑπόθεσιν ὁ Ἰησοῦς ἐτεθνήκει ἀσήμερον θανάτῳ, οὐχ ὥστε δηλὸς
 εἶναι ἀποθανὼν ὅλῳ τῷ δήμῳ τῶν Ἰουδαίων, εἶτα μετὰ τοῦτ' ἀλη-
 θῶς ἦν ἀνάστας ἐκ νεκρῶν, χάραν εἶχεν ἂν τὸ ὑπονοηθῆναι περὶ τῶν
 ἡρώων καὶ περὶ τούτου λεχθῆναι. μὴ ποτ' οὖν πρὸς ἄλλοις αἰτίαις
 τοῦ σταυρωθῆναι τὸν Ἰησοῦν καὶ τοῦτο δύναται συμβάλλεσθαι τῷ
 20 αὐτὸν ἐπισήμως | ἐπὶ τοῦ σταυροῦ ἀποτεθνηκέναι, ἵνα μηδεὶς ἔχη 431
 λέγειν ὅτι ἐκὼν ὑπεξέστη τῆς ὄψεως τῶν ἀνθρώπων καὶ ἔδοξεν ἀπο-
 τεθνηκέναι οὐκ ἀποτέθνηκε δὲ <ἀλλ'>, ὅτ' ἐβουλήθη, πάλιν ἐπιφανεῖς
 ἑτερατεύσατο τὴν ἐκ νεκρῶν ἀνάστασιν; σαφὲς δ' οἶμαι καὶ ἐναργὲς
 εἶναι τὸ ἐκ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ ἐπιχείρημα, ἐπικινδύνῳ ὡς πρὸς τὸν

8 Vgl. Matth. 27, 39—43. Mark. 15, 29—32. Luk. 23, 35—37. Joh. 19, 20. —
 9 Vgl. Matth. 27, 57—61. Mark. 15, 42—47. Luk. 23, 50—55.

2 *τενάρω* A | 3 *ἐμφαίνειν* Bo. (Notae p. 376) Del. *ἐμφαίνει*, doch *v* über *ει*
 von III. H. geschrieben, A, die Variante nicht in den Abschriften | hinter *φέρει*
 eine 4 mm. grosse Rasur, wo 1—2 Buchst. gestanden haben können, A | 4 *παρα-*
στήσωμεν M^{corr.} Ausgg. *παραστήσομεν* A | 5—10 am Rand *σή* A¹ | 5 *ἕκαστος*
 bis 8 *καταλέλοιπεν* am Rand nachgetragen A¹ | 9 *αὐτοῦ*] *ὕ* fast erloschen A | 10
οἶόν τε vermutet Del. (I 430 Anm. d) *οἶόν τε* von III. (oder IV.?) H. aus *οἶονται*
 corr. A, die Variante nicht in den Abschriften; *οἶονται* MAusgg. | 12 *πρὸς*
ἀπολογία am Rand nachgetragen A¹ | 13 *τοιοῦτο* Del. | 14 *τῶν* von I. (oder II.)
 H. aus *τῷ* corr. A | *βία* von Bo. (Notae p. 376) ohne Grund gestrichen | 15 *καθ'*
θ aus *τ* corr. A¹ | 16 *μετατοῦτ'* immer A | 19 *τῷ*] *τοῦ*, [so], *ῶ* von II. (oder III.)
 H. übergeschr., A *τοῦ* PV *τῷ* M | 21 *ὅτι* aus *ὁ τί* corr. A¹ | 22 *δὲ*, <ἀλλ'>, *ὅτ'*
ἐβουλήθη, πάλιν ἐπιφανεῖς schreibe ich mit Bo. (Notae p. 376); *δὲ ὅτ' ἐβουλήθη*
πάλιν ἐπιφανεῖς, über *ὅτ'* das Zeichen *÷* von I. H. u. zwischen *δὲ* u. *ὅτ'* von III.
 (oder II.) H. καὶ [?] übergeschr. A *δὲ*, ἀλλ' ἐπιφανεῖς PDel. | 24 *ἐπικινδύνῳ* aus
ἐπὶ κινδύνῳ corr. A².

52^v τῶν ἀνθρώπων βίον διδασκαλία ἑαυτοῦς ἐπιδεδωκότων, ἣν οὐκ ἂν πλασσόμενοι τὸ ἐγγερόθαι | τὸν Ἰησοῦν ἐκ νεκρῶν οὕτως εὐτόνως ἐδίδαξαν, μετὰ τοῦ καὶ αὐτοὶ οὐ μόνον ἑτέρους παρασκευάζειν πρὸς τὸ θανάτου καταφρονεῖν ἀλλ' αὐτοὶ πολὺ πρότερον τοῦτο ποιεῖν.

5 LVII. Πρόσχευ δὲ εἰ μὴ πάνυ τυφλῶς ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος ὡς ἀδυνάτου ὄντος τοῦ ἀνίστασθαι τινα ἐκ νεκρῶν αὐτῷ σώματι φησιν· ἀλλ' ἐκείνο σκεπτέον, εἴ τις ἀληθῶς ἀποθανόντων ἀνέστη ποτὲ αὐτῷ σώματι. οὐκ ἂν γὰρ εἶπεν ὁ Ἰουδαῖος ταῦτα, πιστεύων τοῖς ἐν τῇ τρίτῃ τῶν Βασιλειῶν ἀναγεγραμμένοις
10 καὶ τῇ τετάρτῃ περὶ παιδαρίων, ὧν τὸ μὲν ἕτερον Ἡλίας ἀνέστησεν τὸ δὲ λοιπὸν ὁ Ἐλισσαῖος. διὰ τοῦτο δ' οἶμαι καὶ τὸν Ἰησοῦν οὐκ ἄλλῳ ἔθνει ἢ Ἰουδαίοις ἐπιδεδημηκέναι, τοῖς ἐθάσι γενομένοις πρὸς τὰ παράδοξα, τῇ παραθέσει τῶν πεπιστευμένων πρὸς τὰ ὑπ' αὐτοῦ
15 γενόμενα καὶ περὶ αὐτοῦ ἱστορούμενα ὅπως παραδέξονται ὅτι οὗτος, περὶ ὃν γέγονε μείζονα καὶ ὑφ' οὗ ἐπετελέσθη παραδοξότερα, πάντων ἐκείνων μείζων ἦν.

LVIII. Ἐπεὶ δὲ μεθ' ἧς παρέθετο ὁ Ἰουδαῖος ἱστορίας Ἑλληνικὰς περὶ τῶν ὡσανεὶ τερατευσαμένων καὶ περὶ τῶν ὡς ἀναστάντων ἐκ νεκρῶν φησὶ πρὸς τοὺς ἀπὸ Ἰουδαίων τῷ Ἰησοῦ πιστεύοντας· ἢ οἴεσθε τὰ μὲν τῶν ἄλλων μύθους εἶναι τε καὶ δοκεῖν,
20 ὑμῖν δὲ τὴν καταστροφὴν τοῦ δράματος εὐσχημόνως ἢ πιθανῶς ἐφευρησθαι, τὴν ἐπὶ τοῦ σκόλοπος αὐτοῦ φωνήν, ὅτ' ἀπέπνει; φήσομεν πρὸς τὸν Ἰουδαῖον ὅτι οὗς παρέθου μύθους εἶναι νενομίκαμεν, τὰ δὲ τῶν κοινῶν ἡμῶν πρὸς ὑμᾶς γραφῶν, ἐν
25 αἷς οὐχ ὑμεῖς μόνον ἀλλὰ καὶ ἡμεῖς σεμνυνόμεθα, οὐδαμῶς μύθους εἶναι φαμεν. διόπερ καὶ τοῖς περὶ τῶν ἐκεῖ ἀναστάντων ἐκ νεκρῶν γράψασι πιστεύομεν ὡς μὴ τερατευομένοις καὶ τῷ ἐνταῦθα ὡς καὶ προειπόντι καὶ προφητευθέντι καὶ ἀναστάντι. τούτῳ δὲ παραδοξότερος οὗτος ἐκ νεκρῶν ἀναστὰς παρ' ἐκείνους, ὅτι ἐκείνους μὲν
30 προφητῆται ἀνέστησαν Ἡλίας καὶ Ἐλισσαῖος, τοῦτον δ' οὐδεὶς τῶν

9 Vgl. I Kōn. 17, 21. 22. — 10 Vgl. II Kōn. 4, 34. 35. — 30 Vgl. I Kōn. 17, 21. 22. — Vgl. II Kōn. 4, 34. 35.

1 ἑαυτοῦς aus ἑαυτοῦ corr. A¹ | οὐκὰν A | 6 ἀδυνάτου aus δυνατοῦ corr. A¹ | 7—10 am Rand σή A² | 8 ποτὲ] ἐ z. T. ausgebrochen A | 10 τὸ PDel. τὸν AHö. Sp. | ἡλίας aus ἡλίας corr. A¹ | 11 τὸ PDel. τὸν AHö. Sp. | 17 ἐπεὶ δὲ am Rand zu Z. 14 (καὶ περὶ) bis 17 (μεθ' ἧς) A², diese Correctur, die leicht übersehen werden konnte, nicht in den Abschriften; ἔτι δὲ A¹ im Text, Ausgg. | 24 ἡμῶν A ὑμῶν MAusgg. | ὑμᾶς A ἡμᾶς MAusgg. | 28 τούτῳ δὲ παραδοξότερος AHö. Sp. (οὕτω für τοῦτῳ Hö. Sp. am Rand); τοῦτῳ [so] δὲ παραδοξότερον Del. nach P im Text, τοσοῦτῳ δὲ παραδοξότερον vermutet Del. (I 431 Anm. e) ohne Grund.

προφητῶν ἀλλ' ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς πατήρ. διόπερ καὶ μείζονα εἰργάσατο ἢ τούτου ἀνάστασις τῆς ἐκείνων ἀναστάσεως. τί γὰρ τηλοκοῦτον τῷ κόσμῳ ἀπὸ τῶν ἀναστάντων παιδαρίων δι' Ἰησοῦ καὶ Ἐλισσαίου γεγένηται, ὅποιον διὰ τῆς κηρυσσομένης ἀναστάσεως Ἰη- 432
5 σοῦ, δυνάμει θείᾳ πεπιστευμένης;

LIX. Οἴεται δὲ τερατείαν εἶναι καὶ τὸν σεισμὸν καὶ τὸν σκότον· περὶ ὧν κατὰ τὸ δυνατόν ἐν τοῖς ἀνωτέρω ἀπελογησάμεθα, παραθέμενοι τὸν Φλέγοντα ἱστορήσαντα κατὰ τὸν χρόνον τοῦ πάθους τοῦ σωτήρος τοιαῦτα ἀπητηκέναι, καὶ ὅτι ζῶν μὲν οὐκ
10 ἐπήρκεσεν ἑαυτῷ, νεκρὸς δ' ἀνέστη καὶ τὰ σημεῖα τῆς κολάσεως ἔδειξεν ὁ Ἰησοῦς καὶ τὰς χεῖρας ὡς ἦσαν πεπερονημένοι. καὶ πυνθανόμεθα αὐτοῦ, τί τὸ ἐπήρκεσεν ἑαυτῷ; εἰ μὲν γὰρ πρὸς ἀρετὴν, φήσομεν ὅτι καὶ πάνν γε ἐπήρκεσεν· οὐδὲν γὰρ ἄτοπον οὐτ' ἐφθέγγατο οὐτ' ἐποίησεν, ἀλλ' ἀληθῶς „ὡς πρόβατον
15 ἐπὶ σφαγὴν ἤχθη, καὶ ὡς ἀμνὸς ἐναντίον τοῦ κείροντος ἀφωνος“·
53^r καὶ μαρτυρεῖ τὸ εὐαγγέλιον ὅτι „οὕτως οὐκ“ ἤνοιξε „τὸ | στόμα αὐτοῦ.“ εἰ δὲ τὸ ἐπήρκεσεν ἀπὸ τῶν μέσων καὶ σωματικῶν λαμβάνει, φάμεν ὅτι ἀπεδείξαμεν ἐκ τῶν εὐαγγελίων ὅτι ἐκὼν ἐπὶ ταῦτ' ἐλήλυθεν. εἰθ' ἐξῆς τούτοις εἰπὼν τὰ ἀπὸ τοῦ εὐαγγελίου, ὅτι τὰ
20 σημεῖα τῆς κολάσεως ἔδειξεν ἀναστὰς ἐκ νεκρῶν καὶ τὰς χεῖρας ὡς ἦσαν πεπερονημένοι, πυνθάνεται καὶ λέγει· τίς τοῦτο εἶδε; καὶ τὰ περὶ Μαρίας τῆς Μαγδαληνῆς διαβάλλον ἀναγραφομένης ἑωρακέναι εἶπε· γυνὴ πάροιςτρος, ὡς φατε. καὶ ἐπεὶ μὴ μόνη αὕτη ἀναγέγραπται ἑωρακέναι ἀναστάντα τὸν Ἰησοῦν ἀλλὰ καὶ
25 ἄλλοι, καὶ ταῦτα κακηγορῶν ὁ Κέλσου Ἰουδαῖός φησι· καὶ εἰ τις ἄλλος τῶν ἐκ τῆς αὐτῆς γοητείας.

LX. Εἶτα ὡς δυναμένου τούτου συμβῆναι, λέγω δὴ τοῦ φαντασίαν τινὲ γίνεσθαι περὶ τοῦ τεθνηκότος ὡς ζῶντος, ἐπιφέρει ὡς Ἐπικούρειος καὶ λέγει κατὰ τινα διάθεσιν ὄνειρώξαντά τινα
30 ἢ κατὰ τὴν αὐτοῦ βούλησιν δόξη πεπλανημένη φαντασιω-

1 Vgl. Act. 2, 24. — 7 Vgl. oben II 14. — 14 Jes. 53, 7. — 16 Vgl. Jes. 53, 7. Matth. 26, 62. 63. 27, 12. 14. Mark. 14, 61. 15, 5. — 19 Vgl. Joh. 20, 24—29 (Luk. 24, 36—43). — 22 Vgl. Joh. 20, 1. 11—18 (Mark. 16, 9—11. Luk. 8, 2). — 25 Vgl. Luk. 24, 34. Joh. 20, 25. 26—29 (I Kor. 15, 5—8).

1 πατήρ, ηρ auf Rasur, A¹ | 2 ἐκείνων] ειν auf Rasur, wo 4—5 Buchst. gestanden haben können, A | 7 τοδυνατόν A¹ | 11 πεπερονημένοι [so] A¹ | 12 καὶ expungiert A² | ἑαυτῷ aus αὐτοῦ corr. A¹ | 16 οὕτως] Spiritus u. Accent auf Rasur, ob aus οὔτος corr.? A¹ οὔτος Del. | hinter τὸ (vor στόμα) kleine Rasur A¹ | αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 17 ἀπὸ, darüber von III. (oder II.) H. ἐπὶ geschrieben A, die Variante nicht in den Abschriften | 30 φαντασιωθέντα schreibe ich mit Bo. (Notae p. 376) u. Del. (I 432 Anm. d), vgl. oben S. 179 Z. 1; πεφαντασιῶσθαι A Ausgg.

θέντα τὸ τοιοῦτον ἀπηγγελμέναι, ὅπερ, φησὶ, μυρίοις ἤδη συμβέβηκε. τοῦτο δὲ εἰ καὶ δεινότερα ἔδοξεν εἰρησθαι, οὐδὲν ἤττον κατασκευαστικόν ἐστὶν ἀναγκαίου δόγματος, ὡς ἄρα ἡ ψυχὴ ὑφέστηκε τῶν ἀποθανόντων· καὶ οὐ μάτην πεπίστευκε περὶ τῆς ἀθανασίας
 5 αὐτῆς ἢ καὶ τῆς διαμονῆς ὁ τοῦτο τὸ δόγμα ἀνειληφώς· ὡς καὶ Πλάτων ἐν τῷ περὶ τῆς ψυχῆς λέγει „σκιοειδῆ φαντάσματα“ περὶ μνημεῖά τισι γεγονέναι τῶν ἤδη τεθνηκότων. τὰ μὲν οὖν γινόμενα περὶ ψυχῆς τεθνηκότων „φαντάσματα“ ἀπὸ τινος ὑποκειμένου γίνεται, τοῦ κατὰ τὴν ὑφεστηκυῖαν ἐν τῷ καλουμένῳ ἀγγοειδεῖ σώματι
 10 | ψυχῆν. ὁ δὲ Κέλσος οὐ βουλόμενος τὸ τοιοῦτον θέλει καὶ ὑπαρ 433 ὄνειρώττειν τινὰς καὶ κατὰ τὴν ἐαυτῶν βούλησιν δόξῃ πεπλανημένη φαντασιοῦσθαι· ὅπερ ὄναρ μὲν πιστεύειν γινεσθαι οὐκ ἄλογον, ὑπαρ δὲ ἐπὶ τῶν μὴ πάντῃ ἐκφρόνων καὶ φρενιτιζόντων ἢ μελαγχολώντων οὐ πιθανόν. καὶ τοῦτο δὲ προειδόμενος ὁ
 15 Κέλσος παροιστρῶσαν εἶπε τὴν γυναῖκα· ὅπερ οὐκ ἐμφαίνει ἢ ἀναγραφείσα ἱστορία, ὅθεν λαβὼν κατηγορεῖ τῶν πραγμάτων.

LXI. Ἦν οὖν καὶ ὁ Ἰησοῦς μετὰ θάνατον, ὡς μὲν ὁ Κέλσος οἶεται, φαντασίαν ἐξαποστέλλων τῶν ἐπὶ τῷ σταυρῷ τραυμάτων καὶ οὐκ ἀληθῶς τοιοῦτος ὢν τραυματίας· ὡς δὲ τὸ εὐαγγέλιον διδάσκει,
 20 οὐ τίσι μὲν μέρεσιν, οἷς βούλεται, ἵνα κατηγορῇ, πιστεύει ὁ Κέλσος, τίσι δ' ἀπιστεῖ, ὁ Ἰησοῦς προσεκαλέσατό τινα τῶν μαθητῶν ἀπιστοῦντα καὶ ἀδύνατον οἰόμενον τὸ παράδοξον. συγκατετέθειτο μὲν γὰρ ἐκεῖνος τῇ φασκούσῃ αὐτὸν ἑωρακέναι, ὡς οὐκ ἀδυνάτου ὄντος τοῦ τὴν ψυχὴν τοῦ τεθνηκότος ὀφθῆναι, οὐκέτι δ' ἐνόμιζεν ἀληθές
 25 εἶναι τὸ ἐν σώματι αὐτὸν ἀντιτύπῳ ἐγηγέρθαι. ὅθεν εἶπε μὲν· „ἐὰν μὴ ἴδω,“ „οὐ μὴ πιστεύσω,“ προσέθηκε δὲ καὶ τό· „ἐὰν μὴ βάλω τὴν χεῖρά μου εἰς τὸν τύπον τῶν ἥλων καὶ ψηλαφήσω αὐτοῦ τὴν πλευρὰν, οὐ μὴ πιστεύσω.“ ταῦτα δ' ἐλέγετο ὑπὸ τοῦ Θωμᾶ, κρινοντος ὅτι δύναται ὀφθαλμοῖς αἰσθητοῖς φανῆναι ψυχῆς σῶμα,
 53^v | „πάντα“ τῷ προτέρῳ εἶδει

„μέγεθός τε καὶ ὄμματα κάλ' εἰκνύης
 καὶ φωνήν“

6 Vgl. Plato, Phädon Cap. XXX p. 81 D. — 21 Vgl. Joh. 20, 25. — 25 Joh. 20, 25. — 26 Vgl. Joh. 20, 25 (Luk. 24, 39). — 30 Vgl. Homer, Il. XXIII 66. 67.

1—4 am Rand σῆ A¹ | 5—6 am Rand ✕ A¹ | 9 ἀγγοειδεῖ] ἀγο εἶδει, ὄγο auf Rasur, A¹ | 12 γίνεσθαι AAusgg. | 13 φρενιτιζόντων Del. | 15 ὅπερ] ὅθεν, darüber von III. (oder II.?) H. ὅπερ, die Variante nicht in den Abschriften, A | 20 μέρεσιν A | 22 συγκατετέθειτο [so], Rasur über ει, A¹ | 24—26 am Rand σῆ A² | 25 vor εἶπε + οὐκ A¹ (doch expungiert, am Rand ὅθεν εἶπε μὲν, A³) Ausgg. | 31 εἰκνύης schreibe ich, εἰκνύης A¹ (doch εἰ auf Rasur) Ausgg.

πολλάκις δὲ

„καὶ τοῖα περὶ χροῦ εἶματ' ἐχούσης.“

καὶ προσκαλεσάμενός γε ὁ Ἰησοῦς τὸν Θωμᾶν εἶπε· „φέρε τὸν δάκτυλόν σου ὧδε καὶ ἴδε τὰς χεῖράς μου, καὶ φέρε τὴν χεῖρά σου καὶ
5 βάλε εἰς τὴν πλευράν μου, καὶ μὴ γίνου ἄπιστος ἀλλὰ πιστός.“

LXII. Καὶ ἀκόλουθόν γε ἦν πᾶσι τοῖς τε προφητευθεῖσι περὶ αὐτοῦ, ἐν οἷς καὶ τοῦτο ἦν, καὶ τοῖς πραχθεῖσιν αὐτῷ καὶ τοῖς συμβεβηκόσι τοῦτο παρὰ πάντα παράδοξον γενέσθαι. προελέεκτο γὰρ ἐκ προσώπου Ἰησοῦ ἐν τῷ προφήτῃ· „ἡ σάρξ μου κατασκηνώσει | ἐπ' 434 ἐλπίδι· καὶ οὐκ ἐγκαταλείψεις τὴν ψυχὴν μου εἰς τὸν ἄδην, καὶ οὐ δώσεις τὸν ὄσιόν σου ἰδεῖν διαφθοράν.“ καὶ ἦν γε κατὰ τὴν ἀνάστασιν αὐτοῦ ὡσπερὶ ἐν μεθορίᾳ τινὶ τῆς παχύτητος τῆς πρὸ τοῦ πάθους σώματος καὶ τοῦ γυμνῆν τοιούτου σώματος φαίνεσθαι ψυχῆν. ὅθεν, ὅτ' ἦσαν „οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ καὶ Θωμᾶς“ ἐπὶ τὸ αὐτὸ „μετ' 15 αὐτῶν, ἔρχεται ὁ Ἰησοῦς τῶν θυρῶν κεκλεισμένων καὶ ἔστη εἰς τὸ μέσον καὶ εἶπεν· εἰρήνη ὑμῖν. εἶτα λέγει τῷ Θωμᾶ· φέρε τὸν δάκτυλόν σου ὧδε“ καὶ τὰ ἐξῆς. καὶ ἐν τῷ κατὰ Λουκᾶν δὲ εὐαγγελίῳ ὁμιλούντων „πρὸς ἀλλήλους“ Σίμωνος καὶ Κλεόπα „περὶ πάντων τῶν συμβεβηκότων“ αὐτοῖς ὁ Ἰησοῦς ἐπιστάς αὐτοῖς „συνεπορεύετο 20 μετ' αὐτῶν. καὶ οἱ μὲν ὀφθαλμοὶ αὐτῶν ἐκρατοῦντο τοῦ μὴ ἐπιγνῶναι αὐτόν· ὁ δὲ εἶπε πρὸς αὐτούς· τίνες οἱ λόγοι, οὓς ἀντιβάλλετε πρὸς ἀλλήλους περιπατοῦντες;“ καὶ ἠρίκα „διηνοίχθησαν αὐτῶν οἱ ὀφθαλμοὶ, καὶ ἐπέγνωσαν αὐτόν,“ τότε αὐταῖς λέξεσί φησιν ἢ γραφή· „καὶ αὐτὸς ἄφαντος ἐγένετο ἀπ' αὐτῶν.“ κὰν βούληται 25 οὖν κοινοποιεῖν πρὸς ἕτερα φαντάσματα καὶ ἄλλους φαντασθέντας τὰ κατὰ τὸν Ἰησοῦν καὶ τοὺς ἰδόντας αὐτόν μετὰ τὴν ἀνάστασιν ὁ Κέλσος, ἀλλὰ τοῖς εὐγνωμόνως καὶ φρονίμως ἐξετάζουσι τὰ πράγματα φανεῖται τὸ παραδοξότερον.

LXIII. Μετὰ ταῦτα ὁ Κέλσος οὐκ εὐκαταφρονήτως τὰ γεγραμ-
30 μένα κακολογῶν φησιν ὅτι ἐχρῆν, εἴπερ ὄντως θείαν δύναμιν

3 Joh. 20, 27. — 9 Psal. 15, 9. 10. — 14 Joh. 20, 26. 27. — 17 Vgl. Luk. 24, 14. 15. — 18 Vgl. A. Resch, Agrapha (T. U. V 4) S. 423 Anm. 1. — 19 Luk. 24, 15—17. — 22 Vgl. Luk. 24, 31. — 24 Luk. 24, 31.

1 πολλάκι Ausgg. | 2 χρωῖ A | ἴματ' A | 3 γε übergeschr. A¹ | 4 ὧδε A | 6 ην] ν nachgetragen A¹ | 9 vor Ἰησοῦ + τοῦ Del. | 11 διαφθοράν] θ übergeschr. A² | κατὰ] μετὰ Del. nach Jol² u. Bo. (Notae p. 376, vgl. unten Z. 26); aber eine Änderung ist unnötig | 12 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | τῆς (vor πρὸ) wollen Bo. (Notae p. 376) u. Del. (I 434 Anm. b) in τοῦ corr., doch ist wohl eher <τοῦ> hinter τῆς einzufügen | 14 ἐπιτοαντὸ, doch Rasur über ιτοαν, A | 16—18 am Rand σῆ A² | 17 ὧδε A | 18 ὁμιλούντων A | 20 ἐκρατοῦντο τοῦ] ο το auf Rasur A¹ | 21 ἀντιβάλλετε MAusgg. ἀντιβάλλεται A | 28 παραδοξότερον] ο (vor ξ) auf Rasur A¹.

ἐκφῆναι ἤθελεν ὁ Ἰησοῦς, αὐτοῖς τοῖς ἐπηρεάσασιν καὶ τῷ
καταδικάσαντι καὶ ὅλως πᾶσιν ὀφθῆναι. ἀληθῶς γὰρ καὶ
ἡμῖν φαίνεται κατὰ τὸ εὐαγγέλιον οὐχ οὕτω μετὰ τὴν ἀνάστασιν
ὀφθεῖς, ὡς τὸ πρότερον δημοσίᾳ καὶ πᾶσιν ἐφαίνετο. ἀλλ' ἐν μὲν
5 ταῖς Πράξεσιν γέγραπται „δι' ἡμερῶν τεσσαράκοντα ὀπτανόμενος“
τοῖς μαθηταῖς κατήγγελλε „τὰ περὶ τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ.“ ἐν δὲ
τοῖς εὐαγγελίοις οὐχ ὅτι αἰεὶ συνῆν αὐτοῖς, ἀλλ' ὅπου μὲν δι' ἡμε-
ρῶν ὀκτὼ ἐφάνη „τῶν θυρῶν κεκλεισμένων“ ἐν μέσῳ αὐτῶν ὅπου
δὲ κατὰ τινες τοιοῦτους τρόπους. καὶ ὁ Παῦλος δ' ἐν τοῖς τε-
10 λευταίοις τῆς πρὸς Κορινθίους προτέρας, ὡς μὴ δημοδῶς αὐ-
τοῦ ὀφθέντος ὁμοίως τῷ πρὸ τοῦ πάθους χρόνῳ, τοιαῦτα γρά-
φει „παρέδωκα γὰρ ὑμῖν ἐν πρώτοις, ὃ καὶ παρέλαβον, ὅτι Χρισ-
τὸς ἀπέθανεν ὑπὲρ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν κατὰ τὰς γραφάς,“ „καὶ
ὅτι ὠφθη Κηφᾶ, εἶτα τοῖς δώδεκα. ἔπειτα ὠφθη ἐπάνω πεν-
15 τακοσίοις ἀδελφοῖς ἐφάπαξ, ὧν οἱ πλείονες μένουσιν ἕως ἄρτι,
54^r τινὲς δὲ ἐκοιμήθησαν. ἔπειτα ὠφθη Ἰακώβῳ, | ἔπειτα τοῖς ἀποστό-
λοις πᾶσιν. | ἔσχατον δὲ πάντων ὡσπερὶ τῷ ἐκτρώματι ὠφθη καὶ 435
μοί.“ μεγάλα μὲν οὖν τινα καὶ θαυμαστὰ καὶ μείζονα οὐ τῆς ἀξίας
τῶν πολλῶν μόνον ἐν τοῖς πιστεύουσιν ἀλλὰ καὶ τῶν πάντων προ-
20 κοπιόντων ὑπολαμβάνω εἶναι τὰ κατὰ τὸν τόπον, ἐν οἷς ἡ αἰτία
δηλωθεῖν ἂν τοῦ ἀναστάντα αὐτὸν ἐκ νεκρῶν μὴ ὁμοίως πεφηνέ-
ναι τῷ πρότερον χρόνῳ. ἀπὸ πλείονων δὲ ὡς ἐν τοιοῦτῳ συγ-
γράμματι, γραφομένῳ πρὸς τὸν κατὰ Χριστιανῶν καὶ τῆς πίστεως
αὐτῶν λόγον, ὅρα εἰ δυνησόμεθα εὐλόγως ὀλίγα παραθέμενοι καθι-
25 κέσθαι τῶν ἀκουσομένων τῆς ἀπολογίας.

LXIV. Ὁ Ἰησοῦς εἰς ὧν πλείονα τῇ ἐπινοίᾳ ἦν, καὶ τοῖς βλέ-
πουσιν οὐχ ὁμοίως πᾶσιν ὁρώμενος. καὶ ὅτι μὲν τῇ ἐπινοίᾳ πλείονα
ἦν, σαφὲς ἐκ τοῦ „ἐγὼ εἰμι ἡ ὁδὸς καὶ ἡ ἀλήθεια καὶ ἡ ζωὴ“ καὶ
τοῦ „ἐγὼ εἰμι ὁ ἄρτος“ καὶ τοῦ „ἐγὼ εἰμι ἡ θύρα“ καὶ ἄλλων μυ-
30 ρίων. ὅτι δὲ καὶ βλέπόμενος οὐχ ὡσαύτως τοῖς βλέπουσιν ἐφαίνετο,
ἀλλ' ὡς ἐχώρουν οἱ βλέποντες, σαφὲς ἔσται τοῖς ἐφιστάσι, διὰ τὶ

5 Vgl. Act. 1, 3. — 7 Vgl. Joh. 20, 26. — 12 I Kor. 15, 3. 5—8. — 28 Joh.
14, 6. — 29 Joh. 6, 35. — Joh. 10, 9.

2 καταδικάσαντι] ι (vor κ) auf Rasur A¹ | 13 hinter γραφάς + καὶ ὅτι ἐτάφη,
καὶ ὅτι ἐγήγερται τῇ ἡμέρᾳ τῇ τρίτῃ κατὰ τὰς γραφάς (= I Kor. 15, 4) Bo. (Notae
p. 377) Del. (I 434 Anm. f); aber wegen des unbestimmten Ausdrucks τοιαῦτα
γράφει (Z. 11) ist wohl nicht an Ausfall der Worte infolge des Homoioteleuton
zu denken | 16 hinter δὲ + καὶ Sp. Del. | ἐκοιμήθησαν] ε̅ auf Rasur, wo 2 Buchst.
gestanden haben können, A | 17 ὡσπερὶ τῷ in ὡσπερὶ τῷ corr. A², nach Del.
(I 435 Anm. a) vielleicht richtig, doch vgl. unten II 65 (S. 187 Z. 9) | 23—25
am Rand σή A² | 31 ἐχώρουν aus ἐχωροῦν corr. A² | ἐφιστάσι AAusgg. | διατί A.

μέλλον μεταμορφοῦσθαι ἐν τῷ ὑψηλῷ ὄρει οὐδὲ τοὺς ἀποστόλους
 πάντας παρείληφεν ἀλλὰ μόνους τὸν Πέτρον καὶ τὸν Ἰάκωβον καὶ
 τὸν Ἰωάννην, ὡς μόνους χωροῦντας τὴν τότε δόξαν αὐτοῦ θεω-
 ρῆσαι, δυναμένους δὲ καὶ τοὺς ὀφθέντας ἐν δόξῃ Μουῦσέα καὶ Ἥλιον
 5 κατανοῆσαι καὶ ἀκοῦσαι συλλαλούντων αὐτῶν καὶ τῆς ἀπὸ τῆς νε-
 φέλης οὐρανόθεν φωνῆς. ἐγὼ δ' οἶμαι ὅτι καὶ πρὸ τοῦ ἀναβῆναι
 εἰς τὸ ὄρος, ἔνθα προσῆλθον αὐτῷ μόνοι οἱ μαθηταὶ καὶ ἐδίδασκεν
 αὐτοὺς τὰ περὶ τῶν μακαρισμῶν, ἠνίκα κάτω πον ὄν τοῦ ὄρους
 „ὀψίας“ „γενομένης“ ἐθεράπευε τοὺς προσαχθέντας αὐτῷ, ἀπαλλάσσων
 10 πάσης νόσου καὶ πάσης μαλακίας, οὐχ ὁ αὐτὸς ἐφαίνετο τοῖς κά-
 μνουσι καὶ δεομένοις αὐτοῦ θεραπεύοντος καὶ τοῖς διὰ τὸ ὑγιαίνειν
 συναναβῆναι αὐτῷ εἰς τὸ ὄρος δυνηθεῖσιν. ἀλλὰ καὶ εἶπερ κατ' ἰδίαν
 τοῖς ἰδίοις μαθηταῖς ἐπέλυεν τὰς παραβολὰς, μετ' ἐπικρούψεως τοῖς
 ἔξω ὄχλοις εἰρημένας, ὥσπερ ταῖς ἀκοαῖς ἦσαν κρείττους οἱ ἀκού-
 15 οντες τῆς λύσεως τῶν παραβολῶν παρὰ τοὺς ἀκούοντας τῶν χωρὶς
 λύσεων παραβολῶν, οὕτως καὶ ταῖς ὄψεσι πάντως μὲν τῆς ψυχῆς,
 ἐγὼ δ' ἠγοῦμαι ὅτι καὶ τοῦ σώματος. δηλοῖ δὲ μὴ τὸν αὐτὸν αἰεὶ
 φαίνεσθαι τὸ Ἰούδαν μέλλοντα αὐτὸν προδιδόναι εἰρηκέναι ὡς μὴ
 εἰδόσιν αὐτὸν τοῖς συναπερχομένοις αὐτῷ ὄχλοις. „ὄν ἐὰν φιλήσω,
 20 αὐτὸς ἐστί.“ τοιοῦτο δ' οἶμαι καὶ αὐτὸν τὸν σωτήρα ἐμφαίνειν διὰ
 τοῦ. „καθ' ἡμέραν μεθ' ὑμῶν ἤμην ἐν τῷ ἱερῷ διδάσκων, καὶ οὐκ
 ἐκρατήσατέ με.“ ὡς περὶ τηλικούτου οὖν φερόμενοι ἡμεῖς τοῦ Ἰησοῦ
 οὐ μόνον κατὰ | τὴν ἔνδον καὶ ἀποκεκρυμμένην τοῖς πολλοῖς θειό- 436
 τητα ἀλλὰ καὶ κατὰ τὸ μεταμορφοῦμενον σῶμα, ὅτ' ἐβούλετο καὶ
 25 οἷς ἐβούλετο, φαρμὲν ὅτι τὸν μὲν μὴ ἀπεκδυσάμενον „τὰς ἀρχὰς καὶ
 54^v τὰς ἐξουσίας“ Ἰησοῦν καὶ μηδέπω ἀποθανόντα „τῇ ἀμαρτίᾳ“ πάντες
 βλέπειν ἐχώρουν, τὸν δ' ἀπεκδυσάμενον „τὰς ἀρχὰς καὶ τὰς ἐξουσίας“
 καὶ μηκέτ' ἔχοντά τι χωρητὸν ὀραθῆναι τοῖς πολλοῖς οὐχ οἰοί τε
 ἦσαν αὐτὸν βλέπειν οἱ πρότερον αὐτὸν ἰδόντες πάντες. ὅθεν φειδό-
 30 μενος αὐτῶν οὐκ ἐφαίνετο πᾶσιν ἀναστὰς ἐκ νεκρῶν.

1 Vgl. Matth. 17, 1. 2. Mark. 9, 2 (Luk. 9, 28). — 4 Vgl. Matth. 17, 3. Mark. 9, 4. Luk. 9, 30. — 5 Vgl. Matth. 17, 5. Mark. 9, 7. Luk. 9, 34. 35. — 7 Vgl. Matth. 5—7. — 9 Vgl. Matth. 8, 16. Mark. 1, 32—34. — 13 Vgl. Matth. 13, 10. 11 (Mark. 4, 10. 11. Luk. 8, 9. 10). — 19 Matth. 26, 48. — 21 Matth. 26, 55. — 25 Vgl. Kol. 2, 15. — 26 Vgl. Röm. 6, 2. — 27 Vgl. Kol. 2, 15.

4 μωνοῦν A Ausgg. | 7 ἔνθα] θα auf Rasur A¹ | 12 κατ' ἰδίαν aus καθιδίαν corr. A¹ | 13 ἐπέλυε MAusgg. | 16 οὕτω Ausgg. | 18—19 am Rand ✕ A² | 19 συναπερχομένοις] συν nachgetragen A¹ | 21 καθημέραν A | 22 τηλικούτου schreibe ich mit Bo. (Notae p. 377) u. Del. (I 435 Anm. e), τηλικούτ' (doch Rasur über v und hinter dem Schluss-τ, also wahrscheinlich aus τηλικούτου corr.) A¹ Ausgg. | φερόμενοι] ε (vor ρ) auf Rasur A¹ | 23 οὐ] Rasur über v A¹.

LXV. Καὶ τί λέγω πᾶσιν; οὐδὲ γὰρ αὐτοῖς τοῖς ἀποστόλοις καὶ τοῖς μαθηταῖς αἰεὶ συνῆν ἢ αἰεὶ ἐφαίνετο, μὴ δυναμένοις αὐτοῦ χωρῆσαι τὴν θεωρίαν διηνεκῶς. λαμπροτέρα γὰρ τὴν οἰκονομίαν τελέσαντος ἢ θειότης ἦν αὐτοῦ, ἦντινα Κηφᾶς ὁ Πέτρος ὡσπερεὶ „ἀπαρχή“ 5 τῶν ἀποστόλων δεδύνηται ἰδεῖν, καὶ μετ' αὐτὸν οἱ δώδεκα, τοῦ Ματθίου ἀντὶ τοῦ Ἰούδα καταταχθέντος, καὶ μετ' ἐκείνους „πεντακοσίους ἀδελφοῖς ἐφάπαξ,“ „ἔπειτα ὤφθη Ἰακώβω, ἔπειτα τοῖς“ ἑτέροις παρὰ τοὺς δώδεκα „ἀποστόλοις πᾶσι,“ τάχα τοῖς ἑβδομήκοντα, „ἕσχατον δὲ πάντων“ Παύλῳ τῷ ὡσπερεὶ „ἐκτροώματι“ καὶ ἐπισταμένῳ, πῶς 10 ἔλεγεν· „ἐμοὶ τῷ ἐλαχιστοτέρῳ πάντων ἀγίων ἐδόθη ἡ χάρις αὕτη,“ καὶ τάχα τὸ „ἐλαχιστοτέρῳ“ ἴσον ἐστὶ τῷ „ἐκτροώματι.“ ὡσπερ οὖν οὐκ ἂν τις εὐκόλως ἐγκαλέσαι τῷ Ἰησοῦ μὴ παραλαμβάνοντι πάντας τοὺς ἀποστόλους εἰς τὸ ὑψηλὸν ὄρος ἀλλὰ μόνους τοὺς προειρημένους τρεῖς, ἠνίκα ἔμελλε μεταμορφοῦσθαι καὶ τὴν λαμπρότητα δεικ- 15 νύναι τῶν ἱματίων ἑαυτοῦ καὶ τὴν δόξαν Μωϋσέως καὶ Ἡλίου συλλαλούντων αὐτῷ, οὕτως οὖν οὐκ ἂν τοῖς ἀποστολικοῖς λόγοις μέμφοιτ' ἂν τις εὐλόγως εἰσάγουσιν ὄφθαι τὸν Ἰησοῦν μετὰ τὴν ἀνάστασιν οὐ πᾶσιν, ἀλλ' οἷς εἶδεν ἀνειληφόσιν ὀφθαλμοὺς χωροῦντας ἰδεῖν τὴν ἀνάστασιν αὐτοῦ.

20 χρήσιμον δ' οἶμαι πρὸς ἀπολογίαν τῶν προκειμένων ἐστὶ καὶ τὸ οὕτως εἰρημένον περὶ αὐτοῦ· „εἰς τοῦτο γὰρ Χριστὸς ἀπέθανε καὶ ἀνέστη, ἵνα καὶ νεκρῶν καὶ ζώντων κυριεύσῃ.“ ὅρα γὰρ ἐν τούτοις ὅτι „ἀπέθανεν“ Ἰησοῦς, „ἵνα νεκρῶν κυριεύσῃ,“ „καὶ ἀνέστη, ἵνα“ μὴ μόνον „νεκρῶν“ ἀλλὰ „καὶ ζώντων κυριεύσῃ.“ καὶ οἶδέ γε ὁ 25 ἀπόστολος νεκροὺς μὲν, ὧν κυριεύει ὁ Χριστὸς, τοὺς οὕτως κατειλεγμένους ἐν τῇ πρὸς Κορινθίους προτέρᾳ· „σαλπίζει γὰρ, καὶ οἱ νεκροὶ ἐγερθήσονται ἄφθαρτοι,“ ζῶντας δὲ αὐτοὺς καὶ τοὺς ἀλλαγησομένους, ἐτέρους ὄντας τῶν ἐγερθησομένων νεκρῶν. ἔχει δὲ καὶ περὶ τούτων ἡ λέξις οὕτως· „καὶ ἡμεῖς ἀλλαγησόμεθα,“ ἐξῆς εἰρη- 30 μένη τῷ „οἱ νεκροὶ ἐγερθήσονται πρῶτον.“ ἀλλὰ καὶ ἐν τῇ πρὸς

4 Vgl. I Kor. 15, 5. — Vgl. Röm. 16, 5. I Kor. 16, 15. Jak. 1, 18. — 5 Vgl. Act. 1, 26. — 6 Vgl. I Kor. 15, 6—8. — 8 Vgl. Luk. 10, 1. 17. — 10 Ephes. 3, 8. — 11 I Kor. 15, 8. — 13 Vgl. Matth. 17, 1—3. Mark. 9, 2—4. — 21 Röm. 14, 9. — 23 Vgl. Röm. 14, 9. — 26 I Kor. 15, 52. — 29 I Kor. 15, 52. — 30 I Kor. 15, 52 (I Thess. 4, 16).

2 hinter μαθηταῖς + αὐτοῦ MAusgg. | 7 ἐφάπαξ] ἐφ'άπαξ, ἐφ auf Rasur, A¹ | 8 ἀποστόλοις schreibe ich mit Bo. (Notae p. 377), ἀποστόλους AAusgg. | 12 εὐκόλως] εὐλόγως MV (durch Conjectur) Ausgg. | 15 ἑαυτοῦ aus αὐτοῦ corr. A¹ | μωϋσέος A | 16 οὖν < M (durch Rasur) Ausgg. | οὐκ] x ausgestrichen; darüber γ geschrieben A¹ | 18 εἶδεν] in οἶδεν corr. A¹ οἶδεν Ausgg. | 25 οὕτω MAusgg. | 26—28 am Rand ση A².

Θεσσαλονικεῖς προτέρα ἐν ἑτέραις λέξεσι τὴν αὐτὴν διαφορὰν παρ-
ιστάς, φησὶν ἄλλους μὲν εἶναι τοὺς κοιμωμένους ἄλλους δὲ τοὺς ζῶν-
τας | λέγων· „οὐ θέλομεν δὲ ὑμᾶς ἀγνοεῖν, ἀδελφοί, περὶ τῶν κοι- 437
μωμένων, ἵνα μὴ λυπῆσθε ὡς καὶ οἱ λοιποὶ οἱ μὴ ἔχοντες ἐλπίδα.
5 εἰ γὰρ πιστεύομεν ὅτι Ἰησοῦς ἀπέθανε καὶ ἀνέστη, οὕτως καὶ ὁ θεὸς
τοὺς κοιμηθέντας διὰ τοῦ Ἰησοῦ ἄξει σὺν αὐτῷ. τοῦτο γὰρ ὑμῖν
55^r λέγομεν ἐν λόγῳ κυρίου, ὅτι | ἡμεῖς οἱ ζῶντες οἱ περιλειπόμενοι εἰς
τὴν παρουσίαν τοῦ κυρίου οὐ μὴ φθάσωμεν τοὺς κοιμηθέντας.“ τὴν
δὲ φανείσαν ἡμῖν εἰς τοὺς τόπους διήγησιν ἐξεθέμεθα ἐν οἷς ὑπη-
10 γορεύσαμεν ἐξηγητικοῖς τῆς πρὸς Θεσσαλονικεῖς προτέρας ἐπιστολῆς.

LXVI. Καὶ μὴ θαύμαζε, εἰ μὴ πάντες βλέπουσιν οἱ πεπιστευ-
κότες ὄχλοι τῷ Ἰησοῦ τὴν ἀνάστασιν αὐτοῦ· ὅτε ὡς μὴ χωροῦσι
πλείονα Κορινθίοις ὁ Παῦλος γράφων φησὶν· „ἐγὼ δὲ ἔκρινα μηδὲν
εἰδέναι ἐν ὑμῖν εἰ μὴ Ἰησοῦν Χριστὸν καὶ τοῦτον ἐσταυρωμένον.“
15 τοιοῦτον δὲ ἐστὶ καὶ τό· „οὐπω γὰρ ἐδύνασθε· ἀλλ' οὐδὲ ἔτι νῦν
δύνασθε, ἔτι γὰρ σαρκικοὶ ἐστε.“ οὕτω τοίνυν πάντα κρίσει θείᾳ
ποιῶν ὁ λόγος ἀνέγραψε περὶ τοῦ Ἰησοῦ, πρὸ μὲν τοῦ πάθους ἀπαξα-
πλῶς φανέντος τοῖς πλείοσι καὶ τοῦτο οὐκ αἰεὶ, μετὰ δὲ τὸ πάθος
οὐκέτι ὁμοίως ἐπιφαινομένου ἀλλὰ μετὰ τινος κρίσεως ἐκάστῳ με-
20 τρούσης τὰ δέοντα. ὡςπερ δ' ἀναγράφεται τὸ „ὄφθη ὁ θεὸς τῷ
Ἀβραάμ“ ἢ τινι τῶν ἀγίων, καὶ τὸ „ὄφθη“ τοῦτο οὐκ αἰεὶ ἐγένετο
ἀλλ' ἐκ διαλειμμάτων, καὶ οὐ πᾶσιν ἐφαίνετο· οὕτω μοι νόει καὶ
τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ ὄφθαι τῇ παραπλησίᾳ περὶ ἐκείνων εἰς τὸ ὄφθαι
αὐτοῖς τὸν θεὸν κρίσει.

25 LXVII. Ἀπελογησάμεθα οὖν κατὰ τὸ δυνατόν ἡμῖν ὡς ἐν τοιούτῳ
συγγράμματι πρὸς τὸ ἐχρῆν, εἰπερ ὄντως ἐκφῆναι θείαν δύνα-
μιν ἠθέλην, αὐτοῖς τοῖς ἐπηρεάσασιν καὶ τῷ καταδικάσαντι
καὶ ὁλως πᾶσιν ὀφθῆναι. οὐκ ἐχρῆν οὖν τῷ καταδικάσαντι
αὐτὸν ὀφθῆναι οὐδὲ τοῖς ἐπηρεάσασιν. ἐφείδετο γὰρ καὶ τοῦ
30 καταδικάσαντος καὶ τῶν ἐπηρεασάντων ὁ Ἰησοῦς, ἵνα μὴ πα-
ταχθῶσιν „ἀορασίᾳ“, ὅποια οἱ ἐν Σοδόμοις ἐπατάχθησαν, ἠρίκα

3 I Thess. 4, 13—15. — 13 Vgl. I Kor. 2, 2. — 15 I Kor. 3, 2. 3. — 20
Vgl. Gen. 12, 7. 48, 3. — 31 Vgl. Gen. 19, 11.

1 παριστάς] der Accent auf Rasur A | 5 οὕτω Ausgg. | 8 φθάσωμεν Ausgg. |
13 ἐγὼ δὲ] ἐγὼ δε A ἐγὼ δ' MAusgg. | ἔκρινα] ι auf Rasur A¹ | 14 μὴ übergeschr.
A¹ | 15 δὲ ἐστὶ A δ' ἐστὶ MAusgg. | οὐδὲ] οὔτε Sp. Del. | 17—19 am Rand. σὴ A² |
21 ἐγένετο aus ἐγίνε τὸ corr. A¹ | 23 υἱὸν scheint aus ἰησοῦν corr. A¹ | hinter
παραπλησίᾳ + εἰς τὸ A (doch von II. (oder III.) H. expungiert) MAusgg. | εἰς τὸ]
ὀφθῆν vermutet (mit Beibehaltung von εἰς τὸ hinter παραπλησίᾳ) Bo. (Notae
p. 377) unrichtig | ὄφθαι (hinter τὸ) A | 28 ἐχρῆν aus ἔχρη corr. A¹.

ἐπεβούλευον τῇ ὥρᾳ τῶν ξενισθέντων παρὰ τῷ Λῶτ ἀγγέλων. καὶ
 τοῦτο δὲ δηλοῦται διὰ τούτων· „ἐκτείναντες δὲ οἱ ἄνδρες τὰς χεῖρας
 ἐσπάσαντο τὸν Λῶτ πρὸς ἑαυτοὺς εἰς τὸν οἶκον, καὶ τὴν θύραν
 ἀπέκλεισαν· τοὺς δὲ ἄνδρας τοὺς ἐπὶ τῇ θύρᾳ τοῦ οἴκου ἐπάταξαν
 5 ἄορασίᾳ ἀπὸ μικροῦ ἕως μεγάλου· καὶ παρελύθησαν ζητοῦντες τὴν
 θύραν.“ ἐκφῆναι οὖν ἐβούλετο τὴν δύναμιν ἑαυτοῦ ὁ Ἰησοῦς
 θείαν οὖσαν ἐκάστω τῶν δυναμένων αὐτὴν ἰδεῖν, καὶ κατὰ τὸ μέ-
 τρον ἰδεῖν ἃ ἐχώρει. καὶ οὐ δὴ πού δι' ἄλλο ἐφυλάξατο ὀφθῆναι
 ἢ διὰ τὰς δυνάμεις τῶν μὴ χωροῦντων αὐτὸν ἰδεῖν. καὶ μάτην
 10 παρελήφθη τῷ Κέλσῳ τὸ οὐ γὰρ δὴ ἔτι ἐφοβεῖτό τινα ἀνθρώ-
 πων ἀποθανῶν καὶ, ὡς φατε, θεὸς ὢν, οὐδ' ἐπὶ τοῦτ' ἐπέμ-
 φθη | τὴν ἀρχὴν, ἵνα λάθῃ. ἐπέμφθη γὰρ οὐ μόνον, ἵνα γνωσθῇ, 438
 ἀλλ' ἵνα καὶ λάθῃ. οὐ γὰρ πᾶν, ὃ ἦν, καὶ οἷς ἐγινώσκετο ἐγινώ-
 σκετο, ἀλλὰ τι αὐτοῦ ἐλάνθανεν αὐτούς· τίσι δ' οὐδ' ὅλως ἐγινώσκετο.
 15 καὶ ἀνέφξε δὲ „φωτὸς“ πύλας τοῖς γενομένοις μὲν „σκότους“ καὶ
 „νυκτὸς“ νίοις, ἐπιδεδωκόσι δὲ ἑαυτοὺς εἰς τὸ γενέσθαι νιόους „ἡμέ-
 ρας“ καὶ „φωτὸς.“ καὶ ἦλθε σωτὴρ ὁ κύριος ἡμῖν μᾶλλον ὡς ἰατροὺς
 ἀγαθὸς τοῖς ἁμαρτιῶν μεστοῖς ἢ τοῖς δικαίοις.

LXVIII. Ἴδωμεν δὲ τίνα τρόπον φησὶν ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰου-
 55^v δαῖος ὅτι εἰ δ' οὖν τό γε τοσοῦτον | ὄφειλεν εἰς ἐπίδειξιν
 θεότητος, ἀπὸ τοῦ σκόλοπος γοῦν εὐθύς· ἀφανῆς γενέσθαι.
 καὶ τοῦτο δὲ δοκεῖ μοι ὅμοιον εἶναι τῷ λόγῳ τῶν ἀντιδιατασσόντων
 τῇ προνοίᾳ καὶ διαγραφόντων ἑαυτοῖς ἕτερα παρὰ τὰ ὄντα καὶ λε-
 γόντων ὅτι βέλτιον ἦν, εἰ οὕτως εἶχεν ὁ κόσμος, ὡς διεγράψαμεν.
 25 ὅπου μὲν γὰρ δυνατὰ διαγράφουσιν, ἐλέγχονται χείρονα ποιοῦντες
 τὸ ὅσον ἐφ' ἑαυτοῖς καὶ τῇ διαγραφῇ αὐτῶν τὸν κόσμον, ὅπου δὲ
 δοκοῦσι μὴ χείρονα ἀναζωγραφεῖν τῶν ὄντων, ἀποδείκνυνται τὰ τῇ
 φύσει ἀδύνατα βουλόμενοι· ὡς ἐκατέρως αὐτοὺς καταγελάστους εἶ-
 ναι. καὶ ἐνθάδε τοίνυν ὅτι μὲν οὐκ ἀδύνατον ἦξειν ὡς ἐν τῇ θειο-
 30 τέρα φύσει, ἵν' ὅτε βούληται ἀφανῆς γένηται, καὶ αὐτόθεν μὲν
 δῆλον σαφὲς δὲ καὶ ἐκ τῶν γεγραμμένων περὶ αὐτοῦ τοῖς μὴ τινὰ
 μὲν τῶν γεγραμμένων προσειμένοις, ἵνα κατηγορήσωσι τοῦ λόγου,
 τινὰ δὲ πλάσματα οἰομένοις τυγχάνειν. γέγραπται δὲ ἐν τῷ κατὰ
 Λουκᾶν ὅτι μετὰ τὴν ἀνάστασιν „λαβὼν τὸν ἄρτον“ ὁ Ἰησοῦς „εὐ-

2 Gen. 19, 10. 11. — 15 Vgl. I Thess. 5, 5. — 17 Vgl. Matth. 9, 12. 13. Mark.
 2, 17. Luk. 5, 31. 32. — 34 Vgl. Luk. 24, 30. 31.

3 ἐσπάσαντο] εἰ aus ἦ corr. A¹ | 8 οὐ δὴ πού] οὐδέπου Del. | 14 τίσι, doch
 Rasur über *ισι*, also wohl τίσι aus *τίσι* corr., A¹ | οὐδόλως A | ἐγινώσκετο A |
 20—23 am Rand σῆ A² | 27 ἀποδείκνυνται aus ἀποδεικνυται corr. A¹ | 28 ἀδύ-
 νατα] ἀ nachgetragen A¹ | καταγελάστους] κατ übergeschr. A² | 30 αὐτόθε A.

λόγησε καὶ κλάσας ἐπεδίδου“ τῷ Σίμωνι καὶ τῷ Κλεόπα· λαβόντων δ' αὐτῶν τὸν ἄρτον „διηνοίχθησαν αὐτῶν οἱ ὀφθαλμοὶ, καὶ ἐπέγνωσαν αὐτόν· καὶ αὐτὸς ἄφαντος ἐγένετο ἀπ' αὐτῶν.“

LXIX. Θέλομεν δὲ παραστήσαι, πῶς οὐ χρησιμώτερον ἦν πρὸς 5 τὴν οἰκονομίαν ὅλην τὸ εὐθύς ἀπὸ τοῦ σκόλοπος αὐτὸν ἀφανῆ γενέσθαι σωματικῶς. τὰ συμβεβηκέναι ἀναγεγραμμένα τῷ Ἰησοῦ οὐκ ἐν ψιλῇ τῇ λέξει καὶ τῇ ἱστορίᾳ τὴν πᾶσαν ἔχει θεωρίαν τῆς ἀληθείας· ἕκαστον γὰρ αὐτῶν καὶ σύμβολόν τινος εἶναι παρὰ τοῖς συνετώτερον ἐντυγχάνουσι τῇ γραφῇ ἀποδείκνυται. ὥσπερ οὖν τὸ 10 σταυρωθῆναι αὐτὸν ἔχει τὴν δηλουμένην ἀλήθειαν ἐν τῷ „Χριστῷ συνεσταύρωμαι“ καὶ τῷ σημαinomένῳ ἐκ τοῦ „ἔμοι δὲ μὴ γένοιτο καυχᾶσθαι εἰ μὴ ἐν τῷ σταυρῷ τοῦ κυρίου μου Ἰησοῦ Χριστοῦ, δι' οὗ ἔμοι κόσμος ἐσταύρωται καὶ γὰρ τῷ κόσμῳ,“ καὶ ὁ θάνατος αὐτοῦ ἀναγκαῖος διὰ τὸ „ὃ γὰρ ἀπέθανε, τῇ ἁμαρτίᾳ ἀπέθανεν ἐφάπαξ“ 15 καὶ διὰ τὸ τὸν δίκαιον λέγειν· „συμμορφιζόμενος τῷ θανάτῳ αὐτοῦ“ καὶ τὸ „εἰ γὰρ (συν)απεθάνομεν, καὶ συζήσομεν“· οὕτως καὶ ἡ ταφή αὐτοῦ φθάνει | ἐπὶ τοὺς συμμόρφους τοῦ θανάτου αὐτοῦ καὶ τοὺς 439 συσταυρωθέντας αὐτῷ καὶ συναποθανόντας, καθὸ καὶ τῷ Παύλῳ λέλεκται τό· „συνετάφημεν γὰρ αὐτῷ διὰ τοῦ βαπτίσματος“ καὶ 20 συνανέστημεν αὐτῷ.

ἡμεῖς δὲ καὶ τὰ περὶ τῆς ταφῆς καὶ τοῦ μνημείου καὶ τοῦ θά-
φαντος ἀναγεγραμμένα εὐκαιρότερον διὰ πλειόνων ἐν ἄλλοις, ἔνθα
προηγουμένως ἔστι περὶ τούτων λέγειν, διηγησόμεθα. νυνὶ δ' ἀν-
τάρκης ἢ καθαρὰ συνδῶν, ἐν ἣ ἔδει τὸ καθαρὸν ἐντυλιχθῆναι σῶμα
25 τοῦ Ἰησοῦ, καὶ τὸ καινὸν μνημεῖον, „ὃ ἐλατόμησε τῇ πέτρῳ“ ὁ Ἰω-

1 Vgl. A. Resch, Agrapha (T. U. V 4) S. 423 Anm. 1. — 10 Gal. 2, 20. —
11 Gal. 6, 14. — 14 Röm. 6, 10. — 15 Phil. 3, 10. — 16 II Tim. 2, 11. —
19 Vgl. Röm. 6, 4. — 24 Vgl. Matth. 27, 59. 60 (Mark. 15, 46. Luk. 23, 53).

1—3 am Rand σῆ A² | 7—9 am Rand σῆ A² | 8 hinter τινος + αὐτῶν, doch von II. (oder III.) H. expungiert, A; für αὐτῶν schreiben Bo. (Notae p. 377) u. Del. (I 438 Anm. c) ἄλλον, aber αὐτῶν ist einfach zu streichen | 9 ἀποδείκνυται] vt auf Rasur A¹ | 10 δηλουμένην] η (vor λ) auf Rasur A¹ | 11 τῷ σημαinomένῳ schreibe ich mit Bo. (Notae p. 377) u. Del. (I 438 Anm. d) τοῦ σημαinomένου A Ausgg. | 13 τῷ übergeschr. A² | 14 zwischen ἀπέθανε und τῇ eine 7 mm. grosse Rasur, wo 2—3 Buchst. gestanden haben können, A | 15 τὸν δίκαιον < P Del. | συμμορφιζόμενος [so], am Rand von II. H. ζτ' A συμμορφούμενος Hδ. am Rand, Sp. Del. im Text; συμμορφούμενον oder (τό·) συμμορφούμενος vermuten Bo. (Notae p. 377) u. Del. (I 438 Anm. e) ohne Grund | 16 γὰρ < Del. | (συν)απεθάνομεν Ausgg.; vgl. unten Z. 18; ἀπεθάνομεν A | οὕτω Ausgg. | 21 θάφαντος Sp. Del. γράφαντος, doch θά über γρ von III. (oder II.) H. übergeschr. A, die Variante nicht in den Abschriften | 22—25 am Rand σῆ A² | 23 ἔστι schreibe ich, ἐστὶ A Ausgg., ἔσται Bo. (Notae p. 377) u. Del. (I 439 Anm. a) | 25 τῇ], ob (ἐν) τῇ?

σῆφ, „οὐ οὐκ ἦν οὐπω οὐδεὶς κείμενος,“ ἢ, ὡς ὁ Ἰωάννης φησὶν, „ἐν
 56¹ τῷ οὐδέπω οὐδεὶς ἐτέθη.“ καὶ ἐπίστησον εἰ δύναται κινήσῃ τινα ἢ
 συμφωνία τῶν τριῶν εὐαγγελιστῶν, φροντισάντων ἀναγράψαι τὸ | λα-
 5 τομητὸν ἢ λαξευτὸν μνημεῖον ἐν πέτρῃ, ἵν' ὁ τοὺς λόγους τῶν γε-
 γραμμένων ἐξετάζων καὶ περὶ τούτων θεάσῃται τι λόγου ἄξιον καὶ
 περὶ τῆς καινότητος τοῦ μνημείου, ἦντινα Ματθαῖος καὶ Ἰωάννης
 ἰστόρησε, καὶ περὶ τοῦ μηδένα ἐκεῖ νεκρὸν γεγονέναι κατὰ τὸν Λου-
 κᾶν καὶ τὸν Ἰωάννην. ἴδει γὰρ τὸν μὴ τοῖς λοιποῖς νεκροῖς ὅμοιον
 ἀλλὰ ζωτικὰ σημεῖα καὶ ἐν τῇ νεκρότητι δείξαντα τὸ ὕδωρ καὶ
 10 τὸ αἷμα καὶ καινὸν, ἵν' οὕτως ὀνομάσω, ὄντα νεκρὸν ἐν καινῷ
 καὶ καθαρῷ γενέσθαι μνημείῳ· ἵν', ὡς περὶ ἡ γένεσις αὐτοῦ καθαρῶ-
 τέρα πάσης γενέσεως ἦν τῷ μὴ ἀπὸ μίξεως ἀλλ' ἀπὸ παρθένου
 γεννηθῆναι, οὕτως καὶ ἡ ταφὴ ἔχοι τὴν καθαρότητα, διὰ τοῦ συμ-
 βολικοῦ δηλουμένην ἐν τῷ ἀποτεθεῖσθαι αὐτοῦ τὸ σῶμα ἐν μνημείῳ
 15 καινῷ ὑφειστώτι, οὐκ ἐκ λογάδων λίθων οἰκοδομηθέντι καὶ τὴν ἔνω-
 σιν οὐ φυσικὴν ἔχοντι ἀλλ' ἐν μιᾷ καὶ δι' ὅλων ἠνωμένη πέτρῃ λα-
 τομητῇ καὶ λαξευτῇ.

τὰ μὲν οὖν τῆς διηγήσεως καὶ τῆς ἀπὸ τῶν γεγονέναι ἀναγε-
 γραμμένων ἀναβάσεως ἐπὶ τὰ πράγματα, ὧν τὰ γενόμενα ἦν σημα-
 20 τικὰ, καὶ μειζόνως ἂν τις καὶ θειοτέρως διηγήσῃτο, εὐκαιρότερον
 ἐκτιθέμενος τὰ τοιαῦτα ἐν προηγουμένη συντάξει· τὰ δὲ τῆς λέξεως
 καὶ οὕτως ἂν τις ἀποδώῃ, ὅτι κατὰ τὸν κρίναντα ὑπομεῖναι τὸ ἐπὶ
 σκόλοπος κρεμασθῆναι ἦν καὶ τὰ ἐξῆς τῇ ὑποθέσει τηρῆσαι, ἵν' ὡς
 ἄνθρωπος καθαιρεθεὶς τῷ ὡς ἄνθρωπος ἀποτεθνηκέναι ὡς ἄνθρω-
 25 πος καὶ ταφῇ. ἀλλὰ καὶ εἰ καθ' ὑπόθεσιν ἐγγράπτο ἐν τοῖς εὐ-
 αγγελίοις ὅτι ἀπὸ τοῦ σκόλοπος ἀφανῆς εὐθύς ἐγένετο, ἐκά-
 κιζεν ἂν τὸ γεγραμμένον ὁ Κέλσος καὶ οἱ ἄπιστοι, καὶ κατηγόρησαν ἂν

1 Luk. 23, 53. — Joh. 19, 41. — 3 Vgl. Matth. 27, 60. Mark. 15, 46. Luk.
 23, 53. — 6 Vgl. Matth. 27, 60. Joh. 19, 41. — 7 Vgl. Luk. 23, 53. Joh. 19, 41.
 — Vgl. Joh. 19, 34.

4 vor μνημεῖον + τὸ, doch getilgt, A¹ | 7—8 am Rand θεῖα A¹ | 12 γέννή-
 σεως [so] A¹ | 12—13 am Rand θείως A¹ | 13 οὕτω Ausgg. | ἔχοι schreibe ich mit
 Bo. (Notae p. 377), ἔχει AHö.Sp. ἔχη Del. | 14 μνημείῳ] v übergeschr. A¹ | 15 ὑφει-
 στώτι] ι auf Rasur A | ἐκ λογάδων aus ἐλογαδῶν corr. A¹ | 16 φυσικὴν [so], da-
 zu am Rand ζτ' τ das übrige vom Buchbinder weggeschnitten; ob = ζῆται τοῦτο

τὸ ὄλον? A | 17 καὶ] ἢ vermute ich, vgl. oben Z. 4 | 18 τὰ μὲν οὖν τῆς διηγή-
 σεως am Rand nachgetragen, dazu ζτ' A¹ | 21—22 am Rand καλὰ A¹, als Bei-
 fallsäußerung, wie oben θεῖα u. θείως, aufzufassen und nicht mit V (wo es nach-
 träglich expungiert ist) in den Text zu setzen | 22 καὶ < PDel. | 25 καθ' Rasur
 über α A.

καὶ οὕτω λέγοντες· τί δὴ ποτε μετὰ τὸν σταυρὸν γέγονεν ἀφανῆς,
οὐ πρὸ τοῦ παθεῖν δὲ τοῦτ' ἐπραγματεύσατο; εἶπερ οὖν ἀπὸ τῶν
εὐαγγελίων μεμαθηκότες ὅτι οὐ γέγονεν εὐθὺς ἀφανῆς ἀπὸ τοῦ
σκόλοπος ἐγκαλεῖν οἴονται τῷ λόγῳ, μὴ πλασαμένῳ, ὡς ἐκείνοι
5 ἠξίωσαν, τὸ εὐθὺς αὐτὸν ἀφανῆ γενέσθαι ἀπὸ τοῦ σκόλοπος
ἀλλὰ τὸ ἀληθές | ἱστορήσαντι, πῶς οὐκ εὐλογον πιστεῦσαι αὐτοὺς 440
καὶ τῇ ἀναστάσει αὐτοῦ, καὶ ὡς βουληθεὶς ὅτε μὲν „τῶν θυρῶν
κεκλεισμένων“ „ἔστη ἐν μέσῳ“ τῶν μαθητῶν, ὅτε δὲ δοὺς ἄρτον δυοῖ
τῶν γνωρίμων εὐθὺς „ἀφαντος ἐγένετο ἀπ' αὐτῶν“ μετὰ τινος, οὗς
10 ἐλάλησεν αὐτοῖς, λόγους;

LXX. Πόθεν δὲ τῷ Κέλσου Ἰουδαίῳ λέλεκται ὅτι ἐκρύπτετο
Ἰησοῦς; λέγει γὰρ περὶ αὐτοῦ· τίς δὲ πώποτε πεμφθεὶς ἄγγε-
λος, δέον ἀγγέλλειν τὰ κεκελευσμένα, κρύπτεται; οὐ γὰρ
ἐκρύπτετο ὁ εἰπὼν τοῖς ζητοῦσιν αὐτὸν συλλαβεῖν· „καθ' ἡμέραν
15 ἡμῖν ἐν τῷ ἱερῷ παρόρησία διδάσκων, καὶ οὐκ ἐκρατήσατέ με.“ πρὸς
δὲ τὸ ἐξῆς παλιλλογούμενον ὑπὸ τοῦ Κέλσου ἡμεῖς ἀπαξ ἀπολογη-
σάμενοι ἀρκεσθησόμεθα τοῖς προειρημένοις. γέγραπται γὰρ ἐν τοῖς
56^v ἀνωτέρω καὶ πρὸς τὸ ἢ ὅτε μὲν ἠπιστεῖτο | ἐν σώματι, πᾶσιν
ἀνέδην ἐκήρυττεν· ὅτε δὲ πίστιν ἂν ἰσχυρὰν παρεῖχεν ἐκ
20 νεκρῶν ἀναστάς, ἐνὶ μόνῳ γυναιῶ καὶ τοῖς ἑαυτοῦ θιασώ-
ταις κρύβδην παρεφαίνετο; ἀλλ' οὐδ' ὅτι ἐνὶ μόνῳ γυναιῶ
ἐφάνη, ἀληθές ἐστιν· γέγραπται γὰρ ἐν τῷ κατὰ Ματθαῖον εὐαγγελίῳ
ὅτι „ὄψε σαββάτων, τῇ ἐπιφωσκούσῃ εἰς μίαν σαββάτων, ἦλθε Μαρία ἡ
Μαγδαληνὴ καὶ ἡ ἄλλη Μαρία, θεωρῆσαι τὸν τάφον. καὶ ἰδοὺ σεισμὸς
25 ἐγένετο μέγας· ἄγγελος γὰρ κυρίου καταβάς ἐξ οὐρανοῦ καὶ προσελ-
θὼν ἀπεκύλισε τὸν λίθον.“ καὶ μετ' ὀλίγον φησὶν ὁ Ματθαῖος· „καὶ
ἰδοὺ ὁ Ἰησοῦς ὑπῆντησεν αὐταῖς“ (δῆλον δ' ὅτι ταῖς προειρημέναις
Μαρίαις) „λέγων· χαίρετε. αἱ δὲ προσελθοῦσαι ἐκράτησαν αὐτοῦ
τοὺς πόδας καὶ προσεκύνησαν αὐτῷ.“ λέλεκται δὲ καὶ πρὸς τὸ
30 κολαζόμενος μὲν ἄρα πᾶσιν ἐωρᾶτο, ἀναστάς δὲ ἐνὶ, ὅτε

7 Joh. 20, 26. — 8 Vgl. Luk. 24, 30. 31. — 14 Matth. 26, 55. Mark. 14, 49.
— 17 Vgl. oben II 63—67. — 20 Vgl. Matth. 28, 1—7. Luk. 24, 15. 36. Joh. 20, 19.
— 23 Matth. 28, 1. 2. — 26 Matth. 28, 9.

4 πλασαμένῳ] μέ übergeschr. A¹ | 9 μετὰ τινος scheint aus μετὰ τινός corr.
A | 11 Κέλσου] ου auf Rasur A¹ | 12 vor Ἰησοῦς + ὁ MAusgg. | 14 καθημέραν
A | 16 παλιλλογοίμενον] παλλιλλογούμενον, πα z. T. ausgebrochen, A | ἀπο-
λογησάμενοι] ἀ aus ὁ corr., ενοι auf Rasur A¹ | 23 ὅτι aus ὅτε corr. A¹ | ἄτῃ
ἐπιφωσκούσῃ am Rand nachgetragen A¹ | 24 ταφον [so] A | 27 δ'] δὲ MAusgg. |
29 τοὺς] τοῦ A | 30 ἄναστάς bis S. 193 Z. 1 ἐωρᾶτο am Rand nachgetragen A¹ |
ἐνὶ, ὅτε schreibe ich mit Bo. (Notae p. 377) u. Del. (I 440 Anm. d), vgl. S. 193
Z. 7. 10; ἐνίοις ὅτε M (aus ἐνίοις corr.) Ausgg., ἐνίοις A.

ἀπελογούμεθα πρὸς τὸ οὐ πᾶσιν ἐωρᾶτο. καὶ νῦν δὲ φήσομεν ὅτι τὰ μὲν ἀνθρώπινα αὐτοῦ πᾶσιν ἦν ὄρατά, τὰ δὲ θειότερα (λέγω δὲ οὐ περὶ τῶν σχέσιν πρὸς ἕτερα ἐχόντων ἀλλὰ περὶ τῶν κατὰ διαφορᾶν) οὐ πᾶσι χωρητά. πρόσχες δὲ καὶ τῇ παρὰ πόδας τοῦ Κέλσου
 5 ἐναντιότητι πρὸς ἑαυτόν. προειπὼν γοῦν ἐνὶ γυναιῶ καὶ τοῖς ἑαυτοῦ θιασώταις κρύβδην αὐτὸν παραπεφάνθαι εὐθέως ἐπιφέρει· κολαζόμενος μὲν ἄρα πᾶσιν ἐωρᾶτο, ἀναστὰς δὲ ἐνὶ, οὐ̅περ ἐχρῆν τούναντιον. τί δὲ καὶ νομίζει τὸ ἐχρῆν, ἀκούσωμεν, ἐναντίον τοῦ μὲν κολαζόμενον πᾶσιν ἐωρᾶσθαι, ἀνα-
 10 στάντα δὲ ἐνί· ὅσον γὰρ ἐπὶ τῇ λέξει ἑαυτοῦ ἠθέλε καὶ ἀδύνατον καὶ ἄλογον, κολαζόμενον μὲν ἐνὶ ὄρᾶσθαι, ἀναστάντα δὲ πᾶσιν· ἢ πῶς διηγήσῃ τὸ οὐ̅περ ἐχρῆν τούναντιον;

LXXI. Ἐδίδαξε δὲ ἡμᾶς ὁ Ἰησοῦς καὶ ὅστις ἦν ὁ πέμψας ἐν τῷ „οὐδεὶς ἔγνω τὸν πατέρα, εἰ μὴ ὁ υἱός,“ καὶ τῷ „θεὸν οὐδεὶς
 15 ἐώρακε πώποτε· καὶ μονογενῆς γε ὢν θεός, ὁ ὢν εἰς τὸν κόλπον τοῦ πατρὸς, ἐκεῖνος ἐξηγήσατο.“ | ἐκεῖνος θεολογῶν ἀπήγγειλε τὰ 441 περὶ θεοῦ τοῖς γνησίους αὐτοῦ μαθηταῖς· ὢν ἴχνη ἐν τοῖς γεγραμμένοις εὐρίσκοντες ἀφορμὰς ἔχομεν θεολογεῖν, ὅπου μὲν ἀκούοντες· „ὁ θεὸς φῶς ἐστὶ, καὶ σκοτία οὐκ ἔστιν ἐν αὐτῷ οὐδεμία,“ ὅπου δέ·
 20 „πνεῦμα ὁ θεός, καὶ τοὺς προσκυνοῦντας αὐτὸν ἐν πνεύματι καὶ ἀληθείᾳ δεῖ προσκυνεῖν.“ ἀλλὰ καὶ ἐφ' οἷς ἔπεμψεν αὐτὸν ὁ πατὴρ μυρία ἐστὶν, ἅτινα ὁ βουλούμενος μανθανέτω, πῆ μὲν ἀπὸ τῶν προκηρυξάντων περὶ αὐτοῦ προφητῶν πῆ δ' ἀπὸ τῶν εὐαγγελιστῶν· οὐκ ὀλίγα δ' εἴσεται καὶ ἀπὸ τῶν ἀποστόλων καὶ μάλιστα Παύλου.
 25 ἀλλὰ καὶ τοὺς μὲν εὐσεβοῦντας οὗτος φωταγωγεῖ τοὺς δὲ ἁμαρτάνοντας κολάσει, ὅπερ οὐκ ἰδὼν ὁ Κέλσος πεποίηκε· καὶ τοὺς μὲν εὐσεβοῦντας φωταγωγῆσων τοὺς δὲ ἁμαρτάνοντας ἢ μεταγρόντας ἐλεήσων.

1 Vgl. oben II 63—67. — 14 Vgl. Matth. 11, 27. Luk. 10, 22. — Joh. 1, 18. — 18 I Joh. 1, 5. — 20 Joh. 4, 24.

3 περὶ (hinter οὐ) aus πρὸς corr. A¹ | 5 γοῦν] οὖν MAusgg. | 9 ἐναντίον τοῦ μὲν κολαζόμενον πᾶσιν schreibe ich, zu dem Genet. (statt des sonst üblichen Dat.) vgl. unten VII 23 Mitte; ἐναντίον [so] τῷ κολαζόμενον μὲν πᾶσιν liest Bo. (Notae p. 377); ἐναντίον μὲν τὸ, κολαζόμενον πᾶσιν A¹ | 12 διηγήσῃ in δὴ ἠγγήσει nach der Abschrift von PM u. vor der Abschrift von V corr., über dem Schluss-η noch ein Zeichen, das als Spiritus asper oder als σ gelesen werden kann, A³, über ση das Zeichen ÷ u. am Rand ζτ' A² | 14 πατέρα] Rasur über ατέρ A | 15 καὶ μονογενῆς γε ὢν θεός] vgl. ὁ μονογενῆς θεός bei Origenes, Comm. in Joh. tom. II 29 a. A. (tom. I p. 154 ed. Lomm.); ὁ μονογενῆς υἱός PDel. | 17 αὐτοῦ] αὐτοῦ Bo. (Notae p. 377) | 18 ὁ übergeschr. A¹ | 28 ἢ μεταγρόντας] Bo. (Notae p. 377) liest μὴ μεταγρόντας oder erklärt, als ob ἢ ἁμαρτάνοντας, ἢ μεταγρόντας geschrieben stände; ἢ μεταγρόντας <ἢ μὴ> vermute ich, ähnlich Mosheim (Übers. S. 253).

LXXII. Μετὰ ταῦτά φησιν· εἰ μὲν ἐβούλετο λανθάνειν, τί ἠκούετο ἢ ἐξ οὐρανοῦ φωνὴ κηρύττουσα αὐτὸν υἱὸν θεοῦ; εἰ δ' οὐκ ἐβούλετο λανθάνειν, τί ἐκολάζετο ἢ τί ἀπέθνησκε; καὶ οἶεται ἐν τούτοις διαφωνίαν ἐλέγχειν τῶν περὶ αὐτοῦ γεγραμμέ-
 5 νων, οὐχ ὁρῶν ὅτι οὔτε πάντα τὰ περὶ αὐτὸν ἐβούλετο πᾶσι καὶ
 57^r οἷς ἔτυχε γινώσκεισθαι οὔτε πάντα λανθάνειν τὰ | καθ' ἑαυτόν. ἢ
 γοῦν ἐξ οὐρανοῦ φωνὴ κηρύττουσα αὐτὸν εἶναι υἱὸν θεοῦ
 καὶ λέγουσα· „οὗτός ἐστιν ὁ υἱὸς μου ὁ ἀγαπητός, ἐν ᾧ ἠνδόκησα,“
 οὐκ ἀναγέγραπται εἰς ἐπήκοον τοῖς ὄχλοις γεγονέναι, ὅπερ εἰρη-
 10 Κέλσον Ἰουδαῖος. ἀλλὰ καὶ ἢ ἐν τῷ ὑψηλοτάτῳ ὄρει ἀπὸ τῆς νε-
 φέλης φωνὴ μόνοις ἠκούετο τοῖς συναβαῖσιν αὐτῷ. καὶ γὰρ τοι-
 αὐτὴ ἐστὶν ἢ θεία φωνή, ἀκουομένη μόνοις ἐκείνοις, οὓς βούλεται
 ἀκοῦειν ὁ λέγων. οὐδέπω δὲ λέγω ὅτι οὐ πάντως ἐστὶν ἀἴρ πεπληγ-
 μένος ἢ πληγὴ ἀέρος ἢ ὅ τι ποτὲ λέγεται ἐν τοῖς περὶ φωνῆς ἢ ἀνα-
 15 γραφομένη φωνὴ τοῦ θεοῦ, διόπερ τῇ κρείττονι τῆς αἰσθητῆς ἀκοῆς
 καὶ θειοτέρῃ ἀκούεται. καὶ ἐπὶ βούληται ὁ λέγων μὴ πᾶσιν ἐξά-
 κουστον εἶναι τὴν ἑαυτοῦ φωνήν, ὁ μὲν „ἔχων“ τὰ κρείττονα „ᾧτα“
 ἀκούει θεοῦ, ὁ δὲ κεκωφωμένος τὴν τῆς ψυχῆς ἀκοὴν ἀναισθητεῖ
 λέγοντος θεοῦ. ταῦτα μὲν διὰ τὸ τί ἠκούετο ἢ ἐξ οὐρανοῦ
 20 φωνὴ ἢ κηρύττουσα αὐτὸν υἱὸν θεοῦ; εἰς δὲ τὸ εἰ οὐκ ἐβού-
 λετο λανθάνειν, τί ἐκολάζετο ἢ τί ἀπέθνησκεν; ἀρκεῖ τὰ περὶ
 τοῦ πάθους ἡμῖν διὰ πλειόνων ἐν τοῖς ἀνωτέρω λελεγμένα.

LXXIII. Ἐκτίθεται δὲ μετὰ ταῦτα ὁ Κέλσον Ἰουδαῖος ὡς ἀκό-
 λουθον τὸ μὴ ἀκόλουθον. οὐ γὰρ ἀκολουθεῖ τῷ ἠθέλησεν ἡμᾶς
 25 δι' ᾧν πέπονθε κολάσεων διδάξαι καὶ θανάτου καταφρονεῖν
 τὸ ἀναστάντα αὐτὸν ἐκ νεκρῶν φανερωῶς εἰς φῶς καλέσαι
 πάντας καὶ διδάξαι, οὐ χάριν κατεληλύθει. εἰς φῶς γὰρ
 πρότερον ἐκάλεσε πάντας εἰπὼν· „δεῦτε | πάντες οἱ κοπιῶντες 442
 καὶ πεφορτισμένοι, κἀγὼ ἀναπαύσω ὑμᾶς.“ καὶ οὐ χάριν κατελή-
 30 λυθεν, ἀναγέγραπται ἐν οἷς ἀποτάδην κεκίνηκε λόγοις ἐν μακαρισμοῖς

8 Matth. 3, 17 (17, 5). — 10 Vgl. Matth. 17, 5. Mark. 9, 7. Luk. 9, 35. —
 17 Vgl. Matth. 11, 15. 13, 9. 43. Luk. 8, 8. 14, 35 (Mark. 4, 9. 23). — 18 Vgl.
 Jes. 6, 9. 10. — 22 Vgl. oben II 23. 24. 69. — 28 Matth. 11, 28. — 30 Vgl. Matth.
 5, 3—11. Luk. 6, 20—22.

1 μὲν] καὶ Del. | 3 zwischen εἰ und δ' Rasur A | 5 αὐτόν] αὐτόν liest Bo. (Notae
 p. 377) wegen des folgenden ἑαυτόν | 6 γινώσκεισθαι AAusgg. | 8—10 am Rand
 σῆ A² | 11 συναβαῖσιν AAusgg. | 14 ὅτιποτε A | 18 zwischen ἀκούει und θεοῦ
 eine 7 mm. grosse Rasur, wo 2—3 Buchst. gestanden haben können, A | 20 ἢ ent-
 weder Zusatz des Origenes, vgl. oben Z. 2. 7, oder als Dittographie des voraus-
 gehenden ἢ zu streichen | 30 ἀποτάδην] am Rand von II. H. wiederholt A.

καὶ τοῖς ἐξῆς αὐτοῖς ἀπαγγελλομένοις καὶ ἐν παραβολαῖς καὶ ἐν ταῖς πρὸς τοὺς γραμματεῖς καὶ Φαρισαίους ὁμιλίαις. τὸ δὲ κατὰ Ἰωάννην εὐαγγέλιον ὅσα ἐδίδαξεν ἔκκεται, παριστάντα τὴν Ἰησοῦ οὐκ ἐν λέξεσιν ἀλλ' ἐν πράγμασι μεγαλοφωρίαν· καὶ δῆλός ἐστιν ἐκ τῶν εὐαγγελίων ὅτι „ἐν ἐξουσίᾳ ἦν ὁ λόγος αὐτοῦ,“ ἐφ' ᾧ καὶ ἐθαύμαζον.

LXXIV. Καὶ πᾶσί γε τούτοις ἐπιλέγει ὁ Κέλσου Ἰουδαῖος· ταῦτα μὲν οὖν ὑμῖν ἐκ τῶν ὑμετέρων συγγραμμάτων, ἐφ' οἷς οὐδενὸς ἄλλου μάρτυρος χρῆζομεν· αὐτοὶ γὰρ ἑαυτοῖς περιπίπτετε. ἠλέγξαμεν δ' ὅτι παρὰ τὰ ἡμέτερα τῶν εὐαγγελίων
 10 συγγράμματα πολλὰ πεφλᾶρηται ἐν τοῖς τοῦ Ἰουδαίου εἴτε πρὸς τὸν Ἰησοῦν εἴτε πρὸς ἡμᾶς λόγοις. καὶ οὐχ ἠγοῦμαι γε ὅτι παρέστησε, πῶς ἡμεῖς ἑαυτοῖς περιπίπτομεν, ἀλλὰ μόνον οἴεται. ἐπεὶ δὲ προστίθῃσι τούτοις ὁ Ἰουδαῖος αὐτοῦ ὅτι ὅλως, ᾧ ὑψιστε καὶ οὐράνιε, τίς θεὸς παρὼν εἰς ἀνθρώπους ἀπιστεῖται; λεκτέον
 15 πρὸς αὐτὸν ὅτι καὶ κατὰ τὸν Μωϋσέως νόμον θεὸς ἐναργέστατα παραγεγονέναι τοῖς Ἑβραίοις ἀναγεγραμμένος οὐ μόνον κατὰ τὰ ἐν Αἰγύπτῳ σημεῖα καὶ τέρατα ἔτι δὲ τὴν δίοδον τῆς ἐρυθρᾶς θαλάσσης καὶ τὸν στῦλον „τοῦ πυρός“ καὶ τὴν νεφέλην τοῦ φωτός, ἀλλὰ καὶ ἠνίκα ἢ δεκάλογος ὅλῳ τῷ λαῷ ἀπηγγέλλετο, ἠπιστήθη
 20 ὑπὸ τῶν εἰδότων· οὐκ ἂν γὰρ, πιστεύοντες τῷ ἑωραμένῳ καὶ 57^v ἀκουσθέντι, μόσχον κατεσκεύασαν οὐδ' „ἠλλάξαντο ἂν τὴν δόξαν ἑαυτῶν ἐν ὁμοιώματι μόσχου ἐσθίουτος χόρτον“ οὐδ' ἔλεγον ἂν πρὸς ἀλλήλους περὶ τοῦ μόσχου· „οὗτοί εἰσιν οἱ θεοί σου, Ἰσραὴλ, οἵτινες ἀνήγαγόν <σε> ἐκ γῆς Αἰγύπτου.“ καὶ ὅρα εἰ μὴ κατὰ τοὺς αὐ-
 25 τούς ἐστὶ τηλικούτοις τεραστίοις καὶ τοσαύταις ἐπιφανείαις θεοῦ καὶ πρότερον ἀπιστήσασθαι δι' ὅλης τῆς ἐρήμου, ὡς ἐν τῷ νόμῳ Ἰουδαίων γέγραπται, καὶ κατὰ τὴν Ἰησοῦ παράδοξον ἐπιδημίαν μὴ ἀλῶναι ὑπὸ τῶν μετ' ἐξουσίας αὐτῷ εἰρημένων λόγων καὶ τῶν παραδόξως αὐτῷ ἐν ὄψει παντὸς τοῦ λαοῦ πεπραγμένων.

30 LXXV. Καὶ ἱκανά γε νομίζω ταῦτα εἶναι τῷ βουλομένῳ παραστήσασθαι τὴν Ἰουδαίων πρὸς τὸν Ἰησοῦν ἀπιστίαν, ὅτι ἀκόλουθος ἦν αὕτη τοῖς ἐξ ἀρχῆς περὶ τοῦ λαοῦ ἀναγεγραμμένοις. εἶποιμι γὰρ ἂν πρὸς τὸν λέγοντα παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖον· τίς θεὸς παρὼν εἰς

5 Luk. 4, 32 (Matth. 7, 28. 29. Mark. 1, 22). — 16 Vgl. Exod. 7—10. — 17 Vgl. Exod. 14, 1—31. — 18 Vgl. Exod. 13, 21. 22. — 19 Vgl. Exod. 32. — 21 Psal. 105, 20. — 23 Exod. 32, 4. 9.

2 φαρισαίους A | 5 hinter ὅτι + καὶ MAusgg. | 7 ὑμετέρων P²Sp. Del. ἡμετέρων A | 15 μωυσέος A | 24 <σε> von mir mit Del. eingefügt | 27 ἀλῶναι scheint aus ἀλῶναι corr. A¹ | 29 πεπραγμένων] πε auf Rasur A | 31 ἦν] ὦν, doch darüber ἦν von II. H. geschrieben, A.

ἀνθρώπους ἀπιστεῖται, καὶ ταῦτα οἷς ἐλπίζουσιν ἐπιφαί-
 νεται; ἢ τί δὴ ποτε τοῖς πάλαι προσδεχομένοις οὐ γνωρί-
 ζεται; ὅτι βούλεσθε, ὦ οὗτοι, πρὸς τὰς πεύσεις | ἡμῶν ἀποκρί- 443
 νεσθαι; ποῖαι δυνάμεις μείζους ὅσον ἐπὶ ὑμετέρῳ ὑπολήψει εἶναι
 5 ὑμῖν φαίνονται, αἶ ἐν Αἰγύπτῳ καὶ τῇ ἐρήμῳ, ἢ ἃ ἔφαμεν ἡμεῖς πε-
 ποιηκέναι τὸν Ἰησοῦν παρ' ὑμῖν; εἰ μὲν γὰρ ἐκεῖναι μείζους τούτων
 καθ' ὑμᾶς εἶσιν, πῶς οὐκ αὐτόθεν δείκνυται ὅτι κατὰ τὸ ἦθος τῶν
 τοῖς μείζοσιν ἀπιστησάντων ἐστὶ καὶ τὸ τῶν ἡττόνων καταφρονεῖν;
 τοῦτο γὰρ ὑπολαμβάνεται περὶ ὧν λέγομεν περὶ τοῦ Ἰησοῦ· εἰ δὲ
 10 ἴσαι λέγονται <αἶ> περὶ τοῦ Ἰησοῦ ταῖς ἀναγεγραμμέναις ὑπὸ Μωϋ-
 σέως, τί ξένον ἀπήντησε λαῷ κατ' ἀμφοτέρας τὰς ἀρχὰς τῶν πραγ-
 μάτων ἀπιστοῦντι; ἀρχὴ μὲν γὰρ νομοθεσίας ἐπὶ Μωϋσέως ἦν, ἐν ἣ
 τὰ ἁμαρτήματα τῶν ἀπίστων καὶ τῶν ἁμαρτανόντων ὑμῶν ἀναγέ-
 γραπται· ἀρχὴ δὲ νομοθεσίας καὶ διαθήκης δευτέρας κατὰ τὸν Ἰη-
 15 σοῦν ἡμῖν γεγονέναι ὁμολογεῖται. καὶ μαρτυρεῖτε δι' ὧν τῶν Ἰησοῦ
 ἀπιστεῖτε ὅτι υἱοὶ ἐστε τῶν ἐν τῇ ἐρήμῳ ἀπιστησάντων ταῖς θείαις
 ἐπιφανείαις· καὶ τὸ ὑπὸ τοῦ σωτῆρος ἡμῶν εἰρημένον καὶ πρὸς
 ὑμᾶς λελέξεται ἀπιστήσαντας αὐτῷ, ὅτι „ἄρα μάρτυρές ἐστε καὶ
 συννεδοκεῖτε τοῖς ἔργοις τῶν πατέρων ὑμῶν“· καὶ πληροῦται ἐν
 20 ὑμῖν ἢ λέγουσα προφητεία· „ἔσται ἡ ζωὴ ὑμῶν κρεμασμένη ἐνώπιον
 τῶν ὀφθαλμῶν ὑμῶν, καὶ οὐ μὴ πιστεύσητε τῇ ζωῇ ὑμῶν“· οὐ γὰρ
 ἐπιστεύσατε τῇ ἐπιδεδημηκυῖα τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων ζωῇ.

LXXVI. Οὐχ εἴρε δ' ὁ Κέλσος προσωποποιῶν τὸν Ἰουδαῖον
 τοιαῦτα αὐτῷ περιθεῖναι ἐν τῷ λόγῳ, ὅποια οὐκ ἂν αὐτῷ ἀπὸ τῶν
 25 νομίμων καὶ προφητικῶν προσέροιο γραφῶν. μέμφεται γὰρ τὸν
 Ἰησοῦν τοιαῦτα λέγων περὶ αὐτοῦ· ἀπειλεῖ καὶ λοιδορεῖ κούφως
 ὁπότεν λέγη· „οὐαὶ ὑμῖν“ καὶ „προλέγω ὑμῖν.“ ἐν γὰρ τού-
 τοις ἀντικρως ὁμολογεῖ ὅτι πείσαι ἀδυνατεῖ, ὅπερ οὐκ ἂν
 θεὸς ἀλλ' οὐδ' ἄνθρωπος φρόνιμος πάθοι. ὅρα δὲ εἰ μὴ

12 Vgl. Exod. 20—23. — 16 Vgl. Deut. 1, 32. 33. — 18 Luk. 11, 48. — 20
 Vgl. Deut. 28, 66. — 22 Vgl. Joh. 14, 6. I Joh. 1, 2. — 27 Vgl. Matth. 23, 13—29.
 Luk. 6, 24. 11, 42—52. — Vgl. Matth. 11, 22. 24. 24, 25 (Gal. 5, 21).

3 ὅτι] τὸ, τί Sp.Del. | ἡμῶν] ὑμῶν oder ἡμᾶς vermuten Bo. (Notae p. 377) u.
 Del. (I 443 Anm. a) nur wegen der falschen Lesart τὸ, τί für ὅτι (Z. 3) u. unrichtiger
 Construction der von S. 195 Z. 32 bis S. 196 Z. 4 reichenden Periode | 5 αἶ aus αἶ corr.
 A² | 6—8 am Rand σῆ A² | 7 ὑμᾶς aus ἡμᾶς corr. A¹ | εἶσαι M^{corr.} Ausgg. | δείκνυ-
 ται PBo. (Notae p. 377) Del. (I 443 Anm. b) δείκνυται AAusgg. | 9 ὑπολαμβάνε-
 ται] ὑπολαμβάνετε vermutet Del. (I 443 Anm. b) ohne Grund | 10 ἴσαι A | <αἶ>
 füge ich mit Bo. (Notae p. 377) u. Del. (I 443 Anm. c) ein | μωυσέως A | 12 μωυ-
 σέως A | 13 ἁμαρτανόντων ὑμῶν Sp.Del., ἁμαρτημάτων ἡμῶν A | 15 μαρτυρεῖ τε
 A | 20 ὑμῶν aus ἡμῶν corr. A¹ | 23 οὐζ [so] A¹.

ταῦτα ἀντικρως ἀναστρέφει ἐπὶ τὸν Ἰουδαῖον. ἀπειλεῖ γὰρ ἐν ταῖς νομικαῖς καὶ προφητικαῖς γραφαῖς ὁ θεὸς καὶ λοιδορεῖ, ὅποτεν λέγει, οὐκ ἐλάττονα τῶν ἐν τῷ εὐαγγελίῳ „οὐαί“ ὅποιά ἐστι τὰ ἐν Ἡσαΐα οὕτως ἔχοντα· „οὐαὶ οἱ συνάπτοντες οἰκίαν πρὸς οἰκίαν, καὶ 58^r ἀγρὸν πρὸς ἀγρὸν ἐγγίζοντες“ καὶ „οὐαὶ οἱ ἐγειρόμενοι τὸ πρωὶ καὶ τὸ σίκερα διώκοντες“ καὶ „οὐαὶ οἱ ἐπισπώμενοι τὰς ἀμαρτίας ὡς σχοινίῳ μακροῦ“ καὶ „οὐαὶ οἱ λέγοντες τὸ πονηρὸν καλὸν καὶ τὸ καλὸν πονηρὸν“ καὶ „οὐαὶ οἱ ἰσχύοντες ὑμῶν, οἱ πίνοντες τὸν οἶνον.“ καὶ ἄλλα δ' ἂν εὗροις μυρία. πῶς δ' οὐ παραπλήσια αἷς λέγει ἀπει- 10 λαῖς ἐστὶ τὸ „οὐαὶ ἔθνος ἀμαρτωλὸν, λαὸς πλήρης ἀμαρτιῶν, σπέρμα πονηρὸν, υἱοὶ ἄνομοι“ καὶ τὰ ἐξῆς; οἷς ἐπιφέρει τηλικαύτας ἀπειλάς, αἷ εἰσὶν οὐκ ἐλάττους ὧν φησὶ τὸν Ἰησοῦν εἰρηκένα. ἢ οὐκ ἐστὶν ἀπειλὴ καὶ μεγάλη γε ἡ φάσκουσα· „ἡ γῆ ὑμῶν ἔρημος, αἱ πόλεις ὑμῶν | πυρρίκανστοι· τὴν χώραν ὑμῶν ἐνόπιον ὑμῶν ἀλλότριοι κατ- 444 15 ἐσθίουσιν αὐτήν, καὶ ἠρήμωται κατεστραμμένη ὑπὸ λαῶν ἀλλοτρίων“; πῶς δ' οὐ λοιδορία καὶ ἐν τῷ Ἰεζεκιήλ εἰσι πρὸς τὸν λαὸν, ἔνθα ὁ κύριός ἐστι λέγων πρὸς τὸν προφήτην· „ἐν μέσῳ σκορπίων σὺ κατοικεῖς“; ἄρ' οὖν, ὃ Κέλσε, συνησθημένος πεποίηκας τὸν Ἰουδαῖον λέγοντα περὶ τοῦ Ἰησοῦ ὅτι ἀπειλεῖ καὶ λοιδορεῖ κούφως, ὅπο- 20 ταν λέγει· „οὐαὶ ὑμῖν“ καὶ „προλέγω ὑμῖν“; οὐχ ὀρθῶς ὅτι ἄπερ κατηγορῶν λέγει ὁ παρὰ σοὶ Ἰουδαῖος τοῦ Ἰησοῦ ταῦτα ἂν λέγοιτο πρὸς αὐτὸν περὶ τοῦ θεοῦ; ἀντικρως γὰρ ἐν τοῖς ὁμοίοις εὗρίσκεται ἂν, ὡς οἴεται ὁ Ἰουδαῖος, ἐγκλήμασιν ὃ ἐν τοῖς προφήταις θεὸς ὡς πείσαι ἀδυνατῶν.

25 ἔτι δὲ φῆσαιμ' ἂν περὶ αὐτῶν τοῖς οἰομένοις τὸν παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖον εὖ ταῦτα τῷ Ἰησοῦ ἐγκαλεῖν ὅτι ἀρὰ πλειῖσται ὅσαι ἀναγεγραμμένα εἰσὶν ἐν Λευϊτικῷ καὶ Δευτερονομίῳ, περὶ ὧν ὡς ἐὰν

4 Jes. 5, 8. — 5 Jes. 5, 11. — 6 Jes. 5, 18. — 7 Jes. 5, 20. — 8 Jes. 5, 22. — 10 Jes. 1, 4. — 13 Jes. 1, 7. — 17 Ezech. 2, 6. — 20 Vgl. Matth. 23, 13—29. Luk. 6, 24. 11, 42—52. — Vgl. Matth. 11, 22. 24. 24, 25 (Gal. 5, 21).

3 οὐαὶ tilgt Del. (I 443 Anm. e) mit Unrecht | 9 ἀπειλαῖς] λοιδορίαῖς vermutet Bo. (Notae p. 377) mit Hinweis auf ἀπειλάς (Z. 11), λοιδορίαῖς u. ἀπειλάς würden dann den Worten des Celsus ἀπειλεῖ καὶ λοιδορεῖ (S. 196 Z. 26) entsprechen; aber die Änderung ist unnötig | 15 κατεστραμμένη PM^{corr.} Ausgg. κατεστρωμένη A | 18 hinter σὺ Rasur A | συνησθημένος] συνησθημένως M^{corr.} Ausgg. | 21 λέγει auf Rasur A | — τοῦ Ἰησοῦ bis 23 ὁ Ἰουδαῖος am Rand nachgetragen, daneben ζτ' A¹ | 25 περὶ αὐτῶν τοῖς οἰομένοις τὸν παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖον εὖ] so A, doch αὐτῶν aus τῶν von II. H. corr., über τῶν das Zeichen — und am Rand ζτ' von I. H., die Correctur αὐτῶν nicht in den Abschriften, wahrscheinlich nicht verstanden; πρὸς τὸν παρὰ τῷ κέλσῳ ἰουδαῖον οἰόμενον εὖ P (durch Conjectur) Del. | 26 ἀναγεγραμμένα] Rasur zwischen γῶ und μ A¹.

ἀπολογήσεται ὁ Ἰουδαῖος παριστάμενος τῇ γραφῇ, ἢ τοιούτως ἢ καὶ
 ἔτι βέλτιον ἀπολογησόμεθα περὶ τῶν νομιζομένων ὑπὸ τοῦ Ἰησοῦ
 εἰρησθαι λοιδοριῶν καὶ ἀπειλῶν. καὶ περὶ αὐτοῦ δὲ τοῦ Μωϋσέως
 νόμου ἡμεῖς μᾶλλον δυνησόμεθα ἀπολογήσασθαι, ἅτε συνετώτερον
 5 διδαχθέντες ὑπὸ τοῦ Ἰησοῦ ἀκούειν τῶν νομικῶν γραμμάτων ἢ περ
 ὁ Ἰουδαῖος. ἀλλὰ καὶ ὁ Ἰουδαῖος ἐὰν ἴδῃ τὸ βούλημα τῶν προφητι-
 κῶν λόγων, παραστήναι δυνήσεται τῷ μὴ κούφως ἀπειλεῖν καὶ
 λοιδορεῖν τὸν θεὸν λέγοντα τὸ „οὐαὶ“ καὶ „προλέγω ὑμῖν,“
 καὶ πῶς θεὸς ὑπὲρ ἐπιστροφῆς ἀνθρώπων τὰ τοιαῦτα ἂν λέγοι,
 10 ἅπερ οἶεται οὐδὲ φρόνιμον ἀνθρώπον ποιῆσαι ὁ Κέλσος. καὶ
 Χριστιανοὶ δὲ ἕνα θεὸν γινώσκοντες, τὸν ἐν τοῖς προφήταις καὶ τῷ
 κυρίῳ, παραστήσουσι τὸ εὐλογον τῶν νομιζομένων ἀπειλῶν καὶ λε-
 γομένων παρὰ τῷ Κέλσῳ λοιδοριῶν. καὶ ὀλίγα εἰς τὸν τόπον λε-
 λέξεται πρὸς τὸν Κέλσον, ἐπαγγελλόμενον καὶ φιλοσοφεῖν καὶ τὰ
 15 ἡμέτερα εἰδέναι· ὅτι ἄρα, ὃ οὗτος, ἐὰν μὲν ὁ παρὰ τῷ Ὀμήρῳ
 Ἐρμῆς λέγῃ τῷ Ὀδυσσεῖ·

τίπτ' αὖ, ὃ δύστηνε, δι' ἀκριας ἔρχεαι οἶος;

ἀνέχη ἀπόλογίας, λεγούσης ὅτι ὑπὲρ ἐπιστροφῆς τῷ Ὀδυσσεῖ τοιαῦτα
 προσδιαλέγεται ὁ Ὀμηρικὸς Ἐρμῆς (ἐπεὶ τὸ κολακεύειν καὶ κεχαρισ-
 20 μένα λέγειν Σειρήνων ἐστίν, αἷς πάρεστιν

ἀμφ' ὄστεόφιν θῆς

λεγούσας·

δεῦρ' ἄγ' ἰὼν, πολύαιν' Ὀδυσσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν)·

ἐὰν δ' οἱ παρ' ἐμοὶ προφήται καὶ αὐτὸς ὁ Ἰησοῦς ὑπὲρ ἐπιστροφῆς
 25 τῶν ἀκούοντων λέγῃ τὸ οὐαὶ καὶ ἅς νομίζεις λοιδορίας, οὐδὲν οἰ-
 κονομεῖται πρὸς τοὺς ἀκούοντας διὰ τῶν τοιούτων λόγων οὐδὲ προσά-
 γει αὐτοῖς ὡς Παιώνιον φάρμακον τὸν τοιοῦτον λόγον; εἰ μὴ | ἄρα 445
 58^v βούλει τὸν θεὸν ἢ τὸν θείας μετέχοντα φύσεως ἀνθρώποις | διαλε-

8 Vgl. Matth. 23, 13—29. Luk. 6, 24. 11, 42—52. — Vgl. Matth. 11, 22. 24.
 24, 25 (Gal. 5, 21). — 15 Vgl. oben I 12. — 17 Homer, Od. X 281. — 21 Homer,
 Od. XII 45. — 23 Homer, Od. XII 184. — 27 Vgl. Homer, Il. V 401. 900.

1 καὶ ἔτι nachgetragen A¹ | 3 μωυσέος A | 7 παραστήναι] παραστήσαι Reg
 Del. | τῷ] τὸ Bo. (Notae p. 377) Del. | 9 ἂν übergeschr. A¹ | λέγοι] οἱ auf Rasur
 A¹ | 11 γινώσκοντες A | 12 ἀπειλῶν ÷ übergeschr., ÷ καὶ λεγομένων am Rand
 nachgetragen A¹ | 15 ἄρα schreibe ich, ἄρα A Ausgg. | 17 hinter αὖ Rasur A | ἀκριας
 von II. H. aus ἀκριας corr., über ιας von III. H. κρας geschrieben, über dem
 Wort ÷ u. am Rand ζτ' von I. H. A | 18 τοιαῦτα τῷ Ὀδυσσεῖ Ausgg. | 20 αἷς
 πάρεστιν am Rand nachgetragen A¹ | 21 über θῆς das Zeichen ÷ u. am Rand ζτ'
 A¹ | 23 κῦδος A | 25 λέγῃ P λέγοι A Ausgg. | νομίζεις Bo. (Notae p. 378) u. Del.
 (I 444 Anm. d) νομίζει A Ausgg. | 26 προσάγει] über ο ÷ und am Rand ζτ' A¹.

γόμενον σκοπεῖν μὲν τὰ τῆς ἰδίας φύσεως καὶ τὰ κατ' ἀξίαν ἑαυτοῦ
μηκέτι δ' ἐνορᾶν, τί πρέπει τοῖς οἰκονομουμένοις καὶ ἀγομένοις ἀν-
θρώποις ὑπὸ τοῦ λόγου αὐτοῦ ἐπαγγέλλεσθαι καὶ ἕκαστος γέ κατὰ
τὸ ὑποκείμενον ἦθος διαλέγεσθαι. πῶς δὲ καὶ οὐ γελοῖον τὸ πείσαι
5 ἀδυνατεῖν λεγόμενον περὶ τοῦ Ἰησοῦ καὶ κοινοποιούμενον οὐ μόνον
πρὸς τὸν Ἰουδαῖον, πολλὰ τοιαῦτα ἔχοντα ἐν ταῖς προφητείαις, ἀλλὰ
καὶ πρὸς Ἕλληνας, ἐν οἷς ἕκαστος τῶν μεγάλην δόξαν ἐπὶ σοφίᾳ
ἀπενεγκαμένων οὐ δεδύνηται πείσαι τοὺς ἐπιβουλεύοντας ἢ τοὺς δι-
καστὰς ἢ τοὺς κατηγοροῦντας παύσασθαι μὲν τῆς κακίας ὁδεῦσαι δὲ
10 διὰ φιλοσοφίας ἐπ' ἀρετὴν;

LXXVII. Μετὰ ταῦτα ὁ Ἰουδαῖος αὐτῷ λέγει, δηλονότι κατὰ τὸ
Ἰουδαίους ἀρέσκον, ὅτι ἐλπίζομεν δὴ πού ἀναστήσεσθαι ἐν σώ-
ματι καὶ βιοτήν ἕξειν αἰώνιον, καὶ τούτου παράδειγμα καὶ
ἀρχηγέτην τὸν πεμπόμενον ἡμῖν ἔσεσθαι, δεικνύντα ὅτι
15 οὐκ ἀδύνατόν τινα τῷ θεῷ σὺν τῷ σώματι <ἀναστῆσαι>.
οὐκ οἶδαμεν οὖν εἰ τὸν προσδοκώμενον Χριστὸν ὁ Ἰουδαῖος ἐρεῖ πα-
ράδειγμα τῆς ἀναστάσεως ἐν ἑαυτῷ δεικνύναι· ἀλλ' ἔστω, δεδόςθω
τούτ' αὐτὸν καὶ φρονεῖν καὶ λέγειν. καὶ ἀποκρινοῦμεθά γε πρὸς τὸν
εἰπόντα ἐκ τῶν ἡμετέρων συγγραμμάτων ἡμῖν λελαληκέναι· ὅτι,
20 ὃ οὗτος, ἃρ' ἐκεῖνα μὲν ἀνέγνως, ἐν οἷς κατηγορεῖν ἡμῶν ὑπολαμ-
βάνεις, τὴν δ' ἀνάστασιν τοῦ Ἰησοῦ, καὶ ὅτι „πρωτότοκος ἐκ τῶν
νεκρῶν“ ἔστιν, οὐ διεξελήλυθας; ἢ ἐπεὶ μὴ βούλει ταῦτα λελέχθαι,
οὐδ' εἴρηται; ἐπεὶ δ' ὁ Ἰουδαῖος ἔτι λέγει καὶ προσίεται παρὰ τῷ
Κέλσῳ τὴν ἀνάστασιν τῶν σωμάτων, οὐκ ἠγοῦμαι νῦν εὐκαιρὸν
25 εἶναι περὶ τούτου διεξελεῖν πρὸς τὸν καὶ πιστεύοντα καὶ λέγοντα
ἀνάστασιν εἶναι σωμάτων, καὶ εἴτε διαρθροῦντα τὸ τοιοῦτον παρ'
ἑαυτῷ καὶ δυνάμενον πρεσβεῦσαι περὶ τοῦ λόγου καλῶς εἴτε μὴ, ἀλλὰ
μυθικώτερον συγκατατιθέμενον τῷ λόγῳ.

ταῦτα μὲν οὖν οὕτως πρὸς τὸν Κέλσον Ἰουδαῖον λελέχθω. ἐπεὶ
30 δὲ μετὰ ταῦτά φησι ποῦ οὖν ἔστιν; ἵνα ἴδωμεν καὶ πιστεύ-
σωμεν, ἐροῦμεν πρὸς αὐτόν· ποῦ οὖν ἔστι νῦν ὁ ἐν τοῖς προ-
φήταις λέγων καὶ ὁ τεράστια πεποιηκός; ἵνα ἴδωμεν καὶ πιστεύ-

21 Vgl. Kol. 1, 18 (Apok. Joh. 1, 5).

4 οὐ ὑbergeschr. A³, nicht in den Abschriften, doch von Bo. (Notae p. 378)
u. Del. richtig eingefügt | 11 δηλονότι P δῆλον ὅτι A Ausgg. | 15 ἀδύνατόν] τόν
auf Rasur A | τινα] τί παρὰ P τι Del. | τῷ θεῷ] über θεῶι u. am Rand ζτ' A¹ |
σὺν τῷ σώματι < P Del. | <ἀναστῆσαι> fügen Hō. (am Rand) u. Sp. (im Text) rich-
tig ein, vgl. Del. I 445 Anm. c | 17—20 am Rand σῆ A² | 26—27 am Rand (wahr-
scheinlich zu διαρθροῦντα gehörig) διατυποῦντα A², diese Variante nicht in den
Abschriften | 29 ταῦτα bis λελέχθω am Rand nachgetragen A¹ | οὕτω Ausgg.

σωμεν ὅτι μερίς ἐστὶ τοῦ θεοῦ. ἢ ὑμῖν μὲν ἕξεστιν ἀπολογεῖσθαι περὶ τοῦ μὴ αἰεὶ ἐπιφαίνεσθαι τῷ γένει τῶν Ἑβραίων τὸν θεόν, ἡμῖν δὲ οὐ δίδοται ἢ αὐτὴ ἀπολογία περὶ τοῦ Ἰησοῦ, ἀπαξ καὶ ἀναστάντος καὶ πείσαντος περὶ τῆς ἑαυτοῦ ἀναστάσεως τοὺς μαθητὰς
5 καὶ ἐπὶ τοσοῦτον πείσαντος, ὥστε δι' ὧν πάσχουσι δεικνύναι πᾶσιν ὅτι βλέποντες τὴν αἰώνιον ζωὴν καὶ τὴν ὑποδειγμένην αὐτοῖς καὶ λόγῳ καὶ ἔργῳ ἀνάστασιν παίζουσι πάντα τὰ ἐν τῷ βίῳ ἐπίπονα;

LXXVIII. | Μετὰ ταῦτα λέγει ὁ Ἰουδαῖος· ἢ ἐπὶ τούτῳ κατ- 446
ἦλθεν, ἵν' ἀπιστήσωμεν; πρὸς ὃν λελέξεται· οὐκ ἐπὶ τούτῳ
10 μὲν ἦλθεν, ἵν' ἐργάσῃται τὴν ἀπιστίαν Ἰουδαίοις, προγιγνώσκων δ' αὐτὴν ἐσομένην προεῖπε καὶ συνεχρήσατο τῇ ἀπιστίᾳ τῶν Ἰουδαίων πρὸς τὴν κλήσιν τῶν ἔθνῶν. τῷ γὰρ ἐκείνων „παραπτώματι ἢ σωτηρίᾳ τοῖς ἔθνεσι“ γεγένηται, περὶ ὧν ὁ ἐν τοῖς προφήταις Χριστὸς
59^r φησὶ „λαὸς, ὃν οὐκ ἔγνω, ἐδούλευσέ μοι εἰς ἀκοὴν ὠτίου ὑπῆ-
15 κουσέ μου,“ καὶ „εὐρέθην τοῖς ἐμὲ μὴ ζητοῦσιν, ἐμφανῆς ἐγενόμην τοῖς ἐμὲ μὴ ἐπερωτῶσι.“ καὶ σαφές ὅτι καὶ τὴν ἐν βίῳ κόλασιν Ἰουδαῖοι μετὰ τὸ διαθεῖναι τὸν Ἰησοῦν ἃ διέθηκαν ἐκολάσθησαν. λεγέτωσαν δ' Ἰουδαῖοι, εἰ ἂν ἡμῖν ἐγκαλοῦντες φάσκωσιν· θαυμαστὴ γε ὑμῖν ἢ τοῦ θεοῦ πρόνοια καὶ φιλανθρωπία, κολαζομένοις καὶ στε-
20 ρηθεῖσι καὶ τῆς Ἱερουσαλήμ καὶ τοῦ λεγομένου ἀγιάσματος καὶ τῆς σεμνοτάτης λατρείας· ὃ γὰρ εἰπωσιν ἀπολογούμενοι περὶ τῆς προνοίας τοῦ θεοῦ, ἡμεῖς μᾶλλον κατασκευάσομεν καὶ ἐπὶ τὸ βέλτιον λέγοντες θαυμαστὴν γεγονέναι πρόνοιαν τοῦ θεοῦ, συγχορησαμένην τῷ ἁμαρτήματι τοῦ λαοῦ ἐκείνου εἰς τὸ τοὺς ἀπὸ τῶν ἔθνῶν διὰ
25 Ἰησοῦ κληθῆναι, τοὺς ξένους „τῶν διαθηκῶν“ καὶ ἄλλοτρίους τῶν ἐπαγγελιῶν εἰς τὴν τοῦ θεοῦ βασιλείαν. καὶ ταῦτα δὲ προεῖπον οἱ προφηταί, ὡς ἄρα διὰ τὰ ἁμαρτήματα τοῦ τῶν Ἑβραίων λαοῦ ἐκλέξεται ὁ θεὸς οὐχὶ ἔθνος ἀλλὰ λογάδας πανταχόθεν, καὶ „τὰ μωρὰ τοῦ κόσμου“ ἐκλεξάμενος ποιήσει τὸ ἀσύνητον ἔθνος γενέσθαι ἐν τοῖς
30 θείοις λόγοις, αἰρομένης μὲν ἀπ' ἐκείνων τῆς τοῦ θεοῦ βασιλείας

1 Vgl. Deut. 32, 9. — 6 Vgl. Joh. 11, 25. Justin, De resurrect. 1, 13 (vol. III tom. II p. 210 ed. Otto). — 12 Vgl. Röm. 11, 11. — 14 II Sam. 22, 44. 45. — 15 Jes. 65, 1. — 25 Vgl. Ephes. 2, 12. — 28 Vgl. I Kor. 1, 27. — 29 Vgl. Deut. 32, 21. — 30 Vgl. Matth. 21, 43 (Luk. 12, 32).

1 ἐστι] ἐστὲ liest Bo. (Notae p. 378), doch vgl. Del. (I 445 Anm. e) | ὑμῖν aus ἡμῖν corr. A² | 9 vor ἵν' + ἢ, doch getilgt, A¹ | 10 προγιγνώσκων AAusgg. | 12 ἢ aus τῇ corr. A¹ | 18 ἡμῖν ἐγκαλοῦντες φάσκωσιν] ἡμεῖς ἐγ. φάσκωμεν M^{corr.} Hö. Sp. am Rand, Del. im Text | 22 zwischen θεοῦ u. ἡμεῖς eine 7 mm. grosse Rasur, wo 3 Buchst. gestanden haben, A | 26 βασιλείαν] βασιλίαν, Rasur über βα u. αν, u. σι übergeschr., A¹ | 29 hinter γενέσθαι + συνετὸν Bo. (Notae p. 378) und Del. (I 446 Anm. b) ohne Grund.

τούτοις δὲ δεδομένης. ἀρκεῖ δ' ἀπὸ πλειόνων ἐπὶ τοῦ παρόντος πα-
ραθέσθαι τὴν ἀπὸ τῆς ὥδῆς τοῦ Δευτερονομίου προφητείαν περὶ
τῆς τῶν ἔθνῶν κλήσεως οὕτως ἔχουσαν, λεγομένην ἐκ προσώπου
κυρίου· „αὐτοὶ γὰρ παρεξήλωσάν με ἐπ' οὐ θεοῖς, παρώργισάν με ἐν
5 τοῖς εἰδώλοις αὐτῶν· κἀγὼ παραζηλώσω αὐτούς ἐπ' οὐκ ἔθνη, ἐπ'
ἔθνη ἀσυνέτω παροργισῶ αὐτούς.“

LXXIX. Εἴτ' ἐπίλογος τοῦ Ἰουδαίου ἐπὶ τούτοις πᾶσι φησι περὶ
τοῦ Ἰησοῦ· ἐκεῖνος μὲν οὖν ἄνθρωπος ἦν, καὶ τοιοῦτος, οἶον
αὐτὸ τὸ ἀληθὲς ἐμφανίζει καὶ ὁ λόγος δείκνυσιν. οὐκ οἶδα
10 δὲ εἰ ἄνθρωπος, τολμήσας ἐπισπεῖραι πάση τῇ οἰκουμένη τὴν κατ'
αὐτὸν θεοσέβειαν καὶ διδασκαλίαν, δύναται ἀθεεὶ ποιῆσαι ὃ βούλεται
καὶ κρείττων γενέσθαι πάντων τῶν ἀντιπραττόντων τῇ νομῇ τῆς
διδασκαλίας αὐτοῦ, βασιλέων τε καὶ ἡγουμένων καὶ συγκλήτου βουλῆς
Ῥωμαίων καὶ τῶν πανταχοῦ ἀρχόντων καὶ δήμου. πῶς δὲ καὶ ἄν-
15 θρώπου φύσις, μηδὲν ἔχουσα κρείττων ἐν ἑαυτῇ, δύναται τοσοῦτον
ἐπιστρέφαι πλῆθος; καὶ οὐ θαυμαστὸν εἰ τῶν φρονίμων ἀλλὰ καὶ
τῶν ἀλογωτάτων καὶ τοῖς | πάθεσιν ἐγκειμένων καὶ ὅσον ἐπὶ τῇ 447
ἀλογίᾳ χαλεπώτερον μετατιθεμένων εἰς τὸ σωφρονέστερον. ἀλλ' ἐπεὶ
δύναμις τοῦ θεοῦ ὁ Χριστὸς ἦν καὶ σοφία τοῦ πατρὸς, διὰ τοῦτο
20 ταῦτα πεποίηκε καὶ ἔτι ποιεῖ, κἂν μήτε Ἰουδαῖοι μήτε Ἕλληνες
βούλωνται, οἱ ἀπιστοῦντες αὐτοῦ τῷ λόγῳ.

ἡμεῖς οὖν οὐ παυσόμεθα πιστεύοντες τῷ θεῷ κατὰ τὰς Ἰησοῦ
Χριστοῦ ὑποθήκας καὶ τοὺς τυφλώττοντας περὶ θεοσέβειαν ἐθέ-
λωντες ἐπιστρέφειν, κἂν οἱ ἀληθῶς τυφλώττοντες λοιδοροῦνται ἡμῖν
25 ὡς τυφλώττουσι καὶ οἱ βουκολοῦντες, εἴτε Ἰουδαῖοι εἴτε Ἕλληνες,
τοὺς συγκατατιθεμένους αὐτοῖς ἡμῖν ἐγκαλῶσιν ὡς βουκολοῦσι τοὺς
59^v ἀνθρώπους· καλὴν γε βουκόλῃσιν, ἢ ἀντὶ ἀκολάστων σώφρονες
γένωνται ἢ προκόπτοντές γε ἐπὶ σωφροσύνην, καὶ ἀντὶ ἀδίκων δι-
καιοὶ ἢ προκόπτοντες ἐπὶ δικαιοσύνην, καὶ ἀντὶ ἀφρόνων φρόνιμοι
30 ἢ ὀδεύοντες ἐπὶ τὴν φρόνησιν, καὶ ἀντὶ δειλῶν καὶ ἀγεννῶν καὶ
ἀνάνδρων ἀνδρεῖοι καὶ καρτερικοὶ, καὶ μάλιστα τοῦτο ἐπιδεικνύμε-
νοι ἐν τοῖς ὑπὲρ εὐσεβείας τῆς εἰς τὸν κτίσαντα ὅλα θεὸν ἀγῶσιν.
ἦλθεν οὖν οὐχ ὑπὸ ἐνὸς προφήτου ἀλλ' ὑπὸ πάντων προκηρυχθεὶς
Ἰησοῦς Χριστός. καὶ τοῦτο δὲ τῆς ἀμαθίας ἦν Κέλσου, περιθεῖναι

4 Deut. 32, 21. — 19 Vgl. I Kor. 1, 24.

4 παρώργισάν] ἰ auf Rasur A¹ | 7 τούτοις über πᾶσι geschrieben A¹ | 10
ἐπισπεῖραι] σ auf Rasur A¹ | 15 ἑαυτῇ] αὐτῇ H^ö.Sp. αὐτῇ M^{Del}. | 25 τυφλώτ-
τουσι] Rasur über νσι A | οἱ] ἰ auf Rasur A¹ | 26 τοὺς ἀνθρώπους καλὴν γε
βουκόλῃσιν am Rand nachgetragen A¹ | 27 βουκόλῃσιν] η scheint aus ω corr. A¹ |
30 ἀγεννῶν Sp.^{Del}. | 32 ἀγῶσιν aus ἄγωσιν corr. A¹.

τῷ Ἰουδαϊκῷ προσώπῳ ἕνα προφήτην προειρηκέναι περὶ τοῦ Χριστοῦ.

καὶ ἐπεὶ ταῦτα ὁ παρὰ τῷ Κέλσῳ Ἰουδαῖος εἰσῆκται λέγων ὡς δῆθεν κατὰ τὸν ἑαυτοῦ νόμον καὶ αὐτοῦ που κατέπαυσε τὸν λόγον, 5 καὶ ἄλλα εἰπὼν οὐ μνήμης ἄξια, καὶ αὐτὸς ἐνθάδε καταπαύσω τὸ δεύτερον τῶν πρὸς τὸ σύγγραμμα αὐτοῦ ὑπαγορευθέντων μοι. Θεοῦ δὲ διδόντος καὶ τῆς Χριστοῦ δυνάμεως τῇ ψυχῇ ἡμῶν ἐπιδημούσης, πειρασόμεθα ἐν τῷ τρίτῳ πρὸς τὰ ἑξῆς τῷ Κέλσῳ γραφέντα πραγματεύσασθαι.

1 Vgl. oben I 49. II 4.

5 zwischen ἄλλα und εἰπὼν eine 9 mm. grosse Rasur, wo 2 Buchst. gestanden haben, A¹ | ἐνθάδε] δε übergeschr. A¹ | 7 τῇ ψυχῇ] vor und hinter τῇ und hinter ψυχῇ Rasur; ob τῇ ψυχῇ aus εἰς τὴν ψυχὴν corr.? A¹ | am Schluss des Buches folgendes, von Ornamenten umschlossenes Rubrum A¹: πρὸς τὸν ἐπιγεγραμμένον κέλσῳ ἀληθῆ λόγον, τόμος β' : ~ : ~ : ~ : ~ : ~ damit endigt fol. 59v; das Rubrum füllt mehr als die Hälfte der Seite aus, da der Schreiber wohl mit Buch III ein neues Blatt hat beginnen wollen.

ΠΡΟΣ ΤΟΝ ΕΠΙΓΕΓΡΑΜΜΕΝΟΝ ΚΕΛΣΟΥ ΑΛΙΘΗ ΛΟΓΟΝ ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ

ΤΟΜΟΣ ΤΡΙΤΟΣ.

60^r I. Ἐν μὲν τῷ πρώτῳ τῶν πρὸς τὴν ἀλαζόνα ἐπιγραφὴν Κέλσου, ἐπιγράψαντος ἀληθῆ λόγον τὸ καθ' ἡμῶν αὐτῷ συνταχθὲν βιβλίον, ὡς προσέταξας, κατὰ δύναμιν, πιστότατε Ἀμβρόσιε, διειλήφαμεν τὸ προοίμιον αὐτοῦ καὶ ἐξῆς ἕκαστον τῶν εἰρημένων βασανίζοντες, ἕως
5 κατελήξαμεν εἰς τὴν παρ' αὐτῷ δημηγορίαν τοῦ Ἰουδαίου, πεπλασμένην γεγονέναι πρὸς τὸν Ἰησοῦν. ἐν δὲ τῷ δευτέρῳ πρὸς ὅλα, ὡς οἰοί τ' ἡμεν, ἀπαντήσαντες τὰ τῆς πρὸς ἡμᾶς, τοὺς διὰ Χριστοῦ πιστεύοντας τῷ θεῷ, δημηγορίας τοῦ παρ' αὐτῷ Ἰουδαίου, τρίτον τοῦτον ἐνιστάμεθα λόγον, ἐν ᾧ πρόκειται ἀγωνίσασθαι πρὸς ἃ ἐκ-
10 τίθεται | ὡς ἀπὸ ἰδίου προσώπου. φησὶ δὲ ὅτι εὐηθέστατα ἐρί- 448 ζῶσι πρὸς ἀλλήλους Χριστιανοὶ καὶ Ἰουδαῖοι, καὶ λέγει μηδὲν διαφέρειν ἡμῶν τὸν πρὸς ἀλλήλους διάλογον περὶ Χριστοῦ τῆς κατὰ τὴν παροιμίαν καλουμένης ὄνου σκιᾶς μάχης· καὶ οἶεται μηδὲν σεμνὸν εἶναι ἐν τῇ Ἰουδαίων καὶ
15 Χριστιανῶν πρὸς ἀλλήλους ζητήσει, πιστευόντων μὲν ἀφοτέρων ὅτι ἀπὸ θεοῦ πνεύματος ἐπροφητεύθη τις ἐπιδημήσων σωτὴρ τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων οὐκέτι δ' ὁμολογούντων περὶ τοῦ ἐληλυθέναι τὸν προφητευόμενον ἢ μή. Χριστιανοὶ μὲν γὰρ τῷ Ἰησοῦ ὡς κατὰ τὰ προφητευόμενα ἐλη-
20 λυθότι πεπιστεύκαμεν· Ἰουδαίων δ' οἱ πλεῖστοι τοσοῦτο δέουσι τοῦ

13 Vgl. Corpus paroemiogr. gr. ed. Leutsch et Schneidewin tom. I p. 169 sq. 439 sq. tom. II p. 42 sq. 566. 703. Suidas s. v. ὄνον σκιά.

Die Überschrift fehlt in A, dafür: $\bar{\Gamma}$ [Rubrum] von I. Hand | 1 τῶν] τῶι, darüber τῶν von II. oder III. H. geschrieben, A, die Variante nicht in den Abschriften; τῷ MAusgg. | 6 πρὸς ὅλα am Rand nachgetragen A¹ | 7 διὰ $\chi\tilde{\nu}$ τῷ $\theta\tilde{\omega}$ πιστεύοντας τῷ $\theta\tilde{\omega}$ [so], doch das zweite τῷ $\theta\tilde{\omega}$ expungiert, A¹ διὰ χριστοῦ τῷ θεῷ πιστεύοντας MAusgg. | 16 ἐπροφητεύθη schreibe ich, προεφητεύθη A¹ Ausgg. | 20 δ'] δὲ Ausgg. | τοσοῦτον Ausgg.

πιστεύειν εἰς αὐτὸν, ὡς καὶ τοὺς μὲν κατὰ τὸν καιρὸν ἐκεῖνον ἐπι-
 βεβουλευκέναι τῷ Ἰησοῦ τοὺς δὲ νῦν εὐδοχοῦντας τοῖς ὑπὸ Ἰου-
 δαίων κατ' αὐτοῦ τετολμημένοις τότε κακηγορεῖν τὸν Ἰησοῦν, ὡς
 διὰ τινος γοητείας πλασάμενον ὅτι ἄρα εἴη ὁ ὑπὸ τῶν προφη-
 5 τῶν κηρυχθεὶς ἐπιδημήσειν, καλούμενος κατὰ τὰ Ἰουδαίων πάτρια
 Χριστός.

II. Λεγέτωσαν δὴ ἡμῖν ὁ Κέλσος καὶ οἱ ἀρεσκόμενοι τοῖς καθ'
 ἡμῶν ὑπ' αὐτοῦ λεγομένοις, εἰ ὄνου σκιᾶ ἔοικε τὸ προειρηκέναι
 τοὺς Ἰουδαίων προφήτας τόπον γενέσεως τοῦ ἡγησομένου τῶν κα-
 10 λῶς βεβιωκότων καὶ τῶν χρηματιζόντων μερίδος θεοῦ καὶ παρθέ-
 νου συλληψομένην τὸν Ἐμμανουὴλ καὶ σημεῖα καὶ τεράστια ἐσόμενα
 ὑπὸ τοῦ προφητευομένου τοιάδε, καὶ ὅτι „ἕως τάχους δραμεῖται ὁ
 λόγος αὐτοῦ,“ ὡς „εἰς πᾶσαν τὴν γῆν“ ἐξελθεῖν τὸν φθόγγον αὐτοῦ
 τῶν ἀποστόλων, τίνα τε πείσεται ὑπὸ Ἰουδαίων καταδικαζόμενος καὶ
 15 πῶς ἀναστήσεται. ἄρα γὰρ ὡς ἔτυχε ταῦτ' ἔλεγον οἱ προφήται σὺν
 οὐδεμιᾷ πιθανότητι, τῇ κινούσῃ αὐτοὺς ἐπὶ τὸ μὴ μόνον εἰπεῖν ἀλλὰ
 καὶ ἀναγραφῆς ἀξιῶσαι τὰ λεγόμενα; ἄρα δὲ τὸ τοσοῦτο τῶν Ἰου-
 δαίων ἔθνος, πάλαι χώραν ἰδίαν εἰληφὸς οἰκεῖν, σὺν οὐδεμιᾷ πιθα-
 νότητι τινὰς μὲν ὡς προφήτας ἀνηγόρευον ἑτέρους δὲ ὡς ψευδο-
 20 προφήτας ἀπεδοκίμαζον; καὶ οὐδὲν ἦν παρ' αὐτοῖς τὸ προκαλού-
 μενον συναριθμεῖν ταῖς ἱεραῖς εἶναι πεπιστευμέναις Μωϋσέως βίβλοις
 τοὺς λόγους τῶν ἐξῆς νενομισμένων εἶναι προφητῶν; καὶ δύναται
 ἡμῖν παραστῆσαι οἱ εὐήθειαν ἐγκαλοῦντες Ἰουδαίοις καὶ Χριστιανοῖς
 ὅτι ἐδύνατο συνεστηκέναι τὸ Ἰουδαίων ἔθνος, μηδεμιᾶς ἐπαγγελίας
 60^v προγνώσεων οὐσης παρ' αὐτοῖς, | καὶ ὅτι τὰ μὲν περὶ αὐτοὺς ἔθνη
 [ἦ] ἕκαστον κατὰ τὰ πάτρια ἐπίστευε χρησμοὺς λαμβάνειν καὶ μαν-
 τείας ἀπὸ τῶν παρ' αὐτοῖς νομιζομένων θεῶν, οὗτοι δὲ μόνοι, οἱ
 διδαχθέντες πάντων τῶν παρὰ τοῖς ἔθνεσι νομιζομένων θεῶν κατα-
 φρονεῖν ὡς οὐ θεῶν ἀλλὰ δαιμονίων (ἐπεὶ ἔλεγον | αὐτῶν οἱ προ- 449
 30 φῆται τὸ „πάντες οἱ θεοὶ τῶν ἔθνῶν δαιμόνια“), οὐδένα τὸν ἐπαγ-

9 Vgl. Mich. 5, 2. — 10 Vgl. Deut. 32, 9. Kol. 1, 12. — Vgl. Jes. 7, 14.
 (Matth. 1, 23. Luk. 1, 31). — 11 Vgl. Deut. 28, 46. Jes. 8, 18. Weish. Sal. 8, 8.
 10, 16. — 12 Psal. 147, 4. — 13 Vgl. Psal. 18, 5 (Röm. 10, 18). — 14 Vgl. Jes.
 53, 5. — 15 Vgl. Psal. 15, 10 (Act. 2, 27. 13, 35). — 30 Psal. 95, 5.

1 ἄκατὰ τὸν καιρὸν ἐκεῖνον am Rand nachgetragen A¹ | 2 vor Ἰουδαίων +
 τῶν MAusgg. | 3 vor τότε eine 10 mm. grosse Lücke, von II. H. durch einen wage-
 rechten Strich ausgefüllt, A | 13 εἰς übergeschr. A¹ | 21 μωυσέος A | 22 λόγους]
 Rasur über vs A | 24 hinter μηδεμιᾶς ein Buchst. ausradiert A | 26 [ἦ] aus ἦ corr.
 A²; wohl durch fehlerhafte Wiederholung des η in ἔθνη (Z. 25) entstanden, ist mit
 M und Del. zu streichen | 27 hinter ἀπὸ eine 5 mm. grosse Rasur, wo 1—2 Buchst.
 gestanden haben, A | 30 ἐπαγγελόμενον A.

γελλόμενον εἶχον προφητεύειν καὶ δυνάμενον περισπᾶν τοὺς πόθῳ
 προγνώσεως τῶν μελλόντων αὐτομολεῖν <βουλομένους> πρὸς τοὺς
 παρὰ τοῖς ἄλλοις δαίμονας; ἐπίστησον οὖν εἰ μὴ ἀναγκαῖόν ἐστιν
 ὅλον ἔθνος διδασκόμενον καταφρονεῖν τῶν παρὰ τοῖς λοιποῖς θεῶν
 5 εὐπορηκέναι προφητῶν, τὸ μείζον αὐτόθεν ἐμφαινόντων καὶ τὸ ὑπερ-
 ἔχον τὰ πανταχοῦ χρηστήρια.

ΙΙΙ. Εἶτα πανταχοῦ μὲν ἢ πολλαχοῦ δυνάμεις ἐγίνοντο, ὡς καὶ
 αὐτὸς ἐν τοῖς ἐξῆς παρατίθεται Ἀσκληπιὸν εὐεργετοῦντα καὶ τὰ
 μέλλοντα προλέγοντα ὅλαις πόλεσιν ἀνακειμέναις αὐτῷ,
 10 οἶον τῇ Τρίκκῃ καὶ τῇ Ἐπιδαύρῳ καὶ τῇ Κῶ καὶ τῇ Περ-
 γάμῳ, καὶ Ἀριστέαν τὸν Προκορνήσιον καὶ Κλαζομένιον
 τινα καὶ Ἀστὺπαλαιέα Κλεομήδην· παρὰ δὲ μόνοις Ἰουδαίοις,
 φάσκουσιν ἀνακείσθαι τῷ τῶν ὅλων θεῷ, οὐδὲν ἦν σημεῖον ἢ τε-
 ράστιον, τὸ συνεργοῦν καὶ βεβαιοῦν αὐτῶν τὴν εἰς τὸν κτίσαντα τὰ
 15 ὅλα πίστιν μετὰ καὶ ἐλπίδος τῆς περὶ ἄλλου ζῆν μείζονος; ἀλλὰ πῶς
 οἶόν τε τὸ τοιοῦτον; εὐθέως γὰρ ἂν μετέστησαν ἐπὶ τὸ σέβειν τοὺς
 μαντευομένους καὶ θεραπεύοντας δαίμονας, καταλιπόντες τὸν μέχρι
 λόγου πεπιστευμένον αὐτοῖς βοηθεῖν θεὸν οὐδαμῶς δὲ παριστάντα
 τὴν ἑαυτοῦ ἐπιφάνειαν. εἰ δὲ μὴ γέγονε τοῦτο ἀλλὰ καὶ μυρία ὅσα
 20 ὑπέμενον, ἵνα μὴ ἐξομώσωνται τὸν Ἰουδαϊσμὸν καὶ τὸν κατ' αὐτὸν
 νόμον, καὶ ὅτε μὲν πεπόνθασιν ἐν τῇ Ἀσσυρίᾳ ὅτε δὲ ἐν τῇ Περσίδι
 ὅτε δὲ ὑπὸ Ἀντιόχου, πῶς οὐχὶ ἐξ εἰκότων κατασκευάζεται τοῖς ἀπισ-
 τοῦσι ταῖς παραδόξοις ἱστορίαις καὶ προφητείαις ὅτι οὐ πλάσματα
 ἦν τὰ τοιαῦτα, ἀλλὰ τι θεῖον πνεῦμα ὡς ἐν καθαραῖς ψυχαῖς τυγχά-
 25 νον ταῖς τῶν προφητῶν, πάντα πόνον ὑπὲρ ἀρετῆς ἀνεληφότων,
 ἐκίνει αὐτοὺς πρὸς τὸ προφητεύειν τινὰ μὲν τοῖς καθ' ἑαυτοὺς ἀλλὰ
 δὲ τοῖς ὕστερον ἐξαιρέτως δὲ περὶ τινος ἐπιδημήσοντος σωτη-
 ρος τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων;

8 Vgl. unten III 22. 24. 26.

2 αὐτομολεῖν] scheint von II. H. aus αὐτὸν μολεῖν oder αὐτῶν μολεῖν corr.
 zu sein A | hinter αὐτομολεῖν schiebt βουλομένους ein M² (am Rand); Bo. (Notae
 p. 378), dem Del. (I 449 Anm. a) zustimmt, will entweder αὐτομολήσοντας schreiben
 oder ἐτοιμούς oder etwas Ähnliches einfügen | 4 θεῶν scheint aus θεοῖς corr. A² |
 5—8 am Rand σὴ A² | 7 ἐγίνοντο AAusgg. | 8 ἀσκλήπιον, α unleserlich, A |
 10 Τρίκκῃ] Rasur über η A | 11 ἀριστέα A | 12 ἀστὺπαλαιά [so] A¹ | 14 τὰ nach-
 getragen A¹ | 16 οἶόν τε schreibe ich nach Del. (I 449 Anm. e a. E.) οἶονται A
 Ausgg. | 19 καὶ übergeschr. A | 21 ἀσσυρία A | 23 hinter οὐ eine 14 mm. grosse
 Rasur, wo etwa 5 Buchst. gestanden haben, A | πλάσματα am Rand nachge-
 tragen A¹ | 25 ὑπὲρ ἀρετῆς PDel. ὑπ' ἀρετῆς A ἐπ' ἀρετῆς Hb. Sp. | 27 vor σω-
 τηρὸς + τοῦ Ausgg. | 28 zu ἀνθρώπων bemerkt M² am Rand: παντί που δήλον·
 οἶμαι λείπει, ἢ τοιοῦτό τι ohne Grund.

IV. | Εἰ δὲ ταῦθ' οὕτως ἔχει, πῶς περὶ ὄνου σκιᾶς πρὸς ἀλλή- 450
 λους ζητοῦσιν Ἰουδαῖοι καὶ Χριστιανοί, ἐξετάζοντες ἀπὸ τῶν
 προφητειῶν, αἷς κοινῇ πεπιστεύκασι, πότερον ὁ προφητευόμενος
 ἐλήλυθεν ἢ οὐδαμῶς μὲν ἐπιδεδήμηκεν ἔτι δὲ προσδοκᾶται; καὶ
 5 καθ' ὑπόθεσιν δὲ τῷ Κέλσῳ δοθῆναι μὴ τὸν Ἰησοῦν εἶναι, ὃν κατήγγειλαν
 οἱ προφήται, καὶ οὕτως οὐδὲν ἦττον οὐ περὶ ὄνου σκιᾶς ἐστὶν ἢ
 τοῦ νοῦ τῶν προφητικῶν γραφῶν ζήτησις· ἵν' ἐναργῶς ἀποδειχθῆ
 ὁ προκηρυσσόμενος, ὁποῖός τε εἶναι ἐπροφητεύετο καὶ τί ποιήσων,
 εἰ δὲ οἷόν τε, καὶ πότε ἐπιδημήσων. ἐν δὲ τοῖς ἀνωτέρω προείπο-
 61^r μεν ὀλίγας ἀπὸ πλειόνων παραθέμενοι προφητείας περὶ τοῦ τὸν Ἰη-
 σοῦν εἶναι τὸν προφητευόμενον Χριστόν· οὐ σφάλλονται τοίνυν
 κατὰ τὸ προσέειπαι θεόθεν τοὺς προφήτας λελαληκέναι οὔτε Ἰου-
 δαῖοι οὔτε Χριστιανοί, ἀλλ' οἱ σφαλλόμενοι περὶ τοῦ προφη-
 τευομένου προσδοκωμένου ψευδοδοξοῦσιν, ὅστις καὶ ποταπὸς κατὰ
 15 τὸν ἀληθῆ τῶν προφητῶν λόγον κεκήρυνται.

V. Ἐξῆς δὲ τούτοις ὁ Κέλσος οἰόμενος τοὺς Ἰουδαίους, Αἰγυπ-
 τίους τῷ γένει τυγχάνοντας, καταλελοιπέναι τὴν Αἴγυπτον,
 στασιάσαντας πρὸς τὸ κοινὸν τῶν Αἰγυπτίων καὶ τὸ ἐν Αἴ-
 γύπτῳ σύνηθες περὶ τὰς θρησκείας ὑπερφρονήσαντας, φη-
 20 σὶν αὐτοὺς ἅπερ ἐποίησαν Αἰγυπτίοις πεπονθέναι ὑπὸ τῶν
 προσθεμένων τῷ Ἰησοῦ καὶ πιστευσάντων αὐτῷ ὡς Χριστῷ,
 καὶ ἀμφοτέροις αἴτιον γεγονέναι τῆς καινοτομίας τὸ στα-
 σιάζειν πρὸς τὸ κοινόν. τί δὴ πεποίηκεν ἐν τῷ τόπῳ ὁ Κέλσος,
 κατανοητέον. πολλὰ διαθέντες οἱ πάλαι Αἰγύπτιοι τὸ Ἑβραίων γένος,
 25 διὰ λιμὸν τὴν Ἰουδαίαν καταλαβόντα ἐπιδημήσαντας τῇ Αἰγύπτῳ, πε-
 πόνθασιν ὡς ξένους καὶ ἰκέτας ἀδικήσαντες ἅπερ ἔχοῦν ὅλον ἔθνος
 ὑπὸ τῆς θείας προνοίας παθεῖν, συμφρονῆσαν κατὰ ὅλου τοῦ τῶν
 ἐπιξενωθέντων αὐτοῖς γένους μηδὲν αὐτοὺς ἀδικήσαντος· καὶ θεοῦ μάσ-
 τιξιν πληγέντες μόλις καὶ μετ' οὐ πολὺ ἀπέλυσαν ὅποι ἐβούλοντο τοὺς

9 Vgl. oben I 51. 53. 54. — 24 Vgl. Gen. 46. 47. Exod. 1. — 28 Vgl. I Kön. 12, 11. 14. Sir. 28, 17. — 29 Vgl. Exod. 12, 31—33. — Vgl. Exod. 5, 6—19. 6, 5. 6. 14, 12.

2 vor ἐξετάζοντες kleine Rasur A | 3—6 am Rand ση² A² | 8 προκηρυσσό-
 μενος] προ übergeschr. A¹ | προεφητεύετο A Ausgg. | 12 τὸ übergeschr. A¹ |
 προσέειπαι [so] aus προέειπαι corr. A¹ | 13—14 οἱ σφαλλόμενοι — ψευδοδοξοῦσιν]
 οἱ ψευδοδοξοῦντες — σφάλλονται corrigiert, w. e. sch., M² | 13—14 am Rand ζε^r
 A¹ | 14 προσδοκωμένου] οκωμένου auf Rasur A¹ | ὅστις] ὡς als Conjectur M am
 Rand | 15 λόγον τῶν προφητῶν MAusgg. | 23 Κέλσος] κελσ^o [so] A¹ | 25 καταλα-
 βόντα aus καταλαβοῦσαν, w. e. sch., corr. A¹ | ἐπιδημήσαντας] ἐπιδημήσαν corr.
 Guiet (bei Del. I 450 Anm. b) ohne Grund | 28 μάστιξι MAusgg. | 29 τοὺς fast
 erloschen A.

- οὐδὲ δικαίως δουλαγωγούμενους. ἄτε οὖν φίλαντοι καὶ τοὺς ὁποιοσδήποτε ὁμογενεῖς προτιμῶντες καὶ τῶν δικαιοτέρων ξένων, οὐκ ἔστιν ἦντινα κατηγορίαν καταλελοίπασιν, ἣν μὴ περὶ Μωϋσέως καὶ τῶν Ἑβραίων εἰρήκασι, τὰς μὲν διὰ Μωϋσέως τεραστίους δυνάμεις οὐ
 5 παντελῶς ἀρνούμενοι φάσκοντες δ' αὐτὰς γοητεία καὶ μὴ θεία δύναμει γεγονέναι. Μωϋσῆς δὲ [τὰ συμβεβηκότα] ὡς οὐ γόης ἀλλ' εὐσεβῆς ἀνὴρ καὶ τῷ τῶν ὅλων ἀνακείμενος θεῷ καὶ μετέχων θειοτέρου πνεύματος καὶ νόμους ἔθετο τοῖς Ἑβραίοις, ὡς τὸ θεῖον αὐτῷ ὑπήχησε, καὶ τὰ συμβεβηκότα, ὡς ἀληθείας εἶχεν, ἀνέγραψεν.
- 10 VI. | Ὁ τοίνυν Κέλσος, οὐ γενόμενος δίκαιος ἐξεταστῆς τῶν λε- 451
 γομένων παρ' Αἰγυπτίοις ἑτέρως καὶ παρ' Ἑβραίοις ἄλλως, ἀλλὰ προκαταληφθεὶς ὡς ὑπὸ φιλτέρων τῶν Αἰγυπτίων, τοῖς μὲν ἀδικήσασι τοὺς ξένους συγκατέθετο ὡς ἀληθεῖσι τοὺς δ' ἀδικηθέντας Ἑβραίους στασιάζοντας εἶπε τὴν Αἴγυπτον καταλελοιπέναι,
 15 οὐχ ὄρων τίνα τρόπον οὐ δύναται τηλικούτο στασιῶδες πλῆθος Αἰγυπτίων, ἀρχὴν ἔχον τὴν στάσιν, γενέσθαι ἔθνος ἅμα τῷ στασιάζειν καὶ τὴν διάλεκτον ἀμείβον, ἵν' οἱ τέως τῇ Αἰγυπτίων φωνῇ χρώμενοι αἰφνίδιον τὴν Ἑβραίων διάλεκτον συμπληρῶσιν. ἔστω δὲ καθ' ὑπόθεσιν καταλιπόντας αὐτοὺς τὴν Αἴγυπτον μεμισσηκέναι
 20 καὶ τὴν σύντροφον φωνὴν· πῶς οὖν τὸ μετὰ τοῦτο οὐχὶ μᾶλλον τῇ Σύρων ἔχρῳντο διαλέκτῳ ἢ τῇ Φοινίκων, ἀλλὰ τὴν Ἑβραϊδα ἑτέραν παρ' ἀμφοτέρας συνεστήσαντο; τοῦτο δέ μοι βούλεται ὁ λόγος συνάγειν ὅτι ψεῦδος τὸ Αἰγυπτίους τὸ γένος ὄντας τινὰς ἐστα-
 61^v σιακέναι πρὸς Αἰγυπτίους καὶ τὴν Αἴγυπτον καταλελοι-
 25 πέναι καὶ ἐπὶ τὴν Παλαιστίνην ἐληλυθέναι τὴν τε νῦν καλουμένην Ἰουδαίαν ὠκνηκέναι. Ἑβραίων γὰρ καὶ διάλεκτος πάτριος πρὸ τῆς εἰς Αἴγυπτον αὐτῶν καθόδου ἦν, καὶ Ἑβραϊκὰ γράμματα ἕτερα παρὰ τὰ Αἰγυπτίων ἦν, οἷς Μωϋσῆς χρῆσάμενος ἔγραψε τὰς παρὰ Ἰουδαίοις πεπιστευμένας εἶναι ἱερὰς πέντε βίβλους.
- 30 VII. Ὁμοίως δὲ ψεῦδος τὸ Αἰγυπτίους ὄντας ἀπὸ στάσεως τὴν ἀρχὴν εἰληφέναι τοὺς Ἑβραίους, καὶ τὸ Ἰουδαίους ὄν-

5 Vgl. Exod. 7, 11. 22. 8, 7. — 23 Vgl. Manetho bei Josephus, c. Apion. I 14, 75—92. Strabo, Geogr. XVI 2, 34—36 p. 760. 761.

1 ὁποῖως δὴ ποτε Sp. Del. | 3 μωνσέος A | 4 μωνσέος A | 5 αὐτὰς aus αὐτὰ corr. A¹ | 6 [τὰ συμβεβηκότα] wahrscheinlich aus dem folgenden (Z. 9) entstanden, von Hb. u. Sp. eingeklammert, von Del. (I 450 Anm. d) mit Recht aus dem Text entfernt | 15 οὐ will Guet (bei Del. I 451 Anm. a) ohne Grund tilgen | 18 χρώμενοι] ὠ auf Rasur A¹ | 22 ἀμφοτέρας] a verwischt u. undeutlich A | 27 Ἑβραϊκὰ ἑτέρα γράμματα [so] A¹ Ἑβραϊκὰ ἕτερα γράμματα MAusgg. | 28 vor Αἰγυπτίων + τῶν MAusgg.

- τας ἄλλους κατὰ τοὺς Ἰησοῦ χρόνους ἐστασιακῆναι πρὸς τὸ κοινὸν τῶν Ἰουδαίων καὶ τῷ Ἰησοῦ κατηκολουθηκῆναι. οὐδὲν γὰρ στάσεως ἔργον ἐπιδειξάι Χριστιανῶν ὁ Κέλσος ἢ οἱ ὁμοροῦντες αὐτῷ δυνήσονται. καίτοι γε εἰ στάσις ἦν τῆς συστάσεως
- 5 Χριστιανοῖς ἢ αἰτία, τὴν ἀρχὴν ἀπὸ Ἰουδαίων εἰληφόσιν, οἷς ἐξῆν καὶ ὄπλα ὑπὲρ τῶν οἰκείων ἀναλαβεῖν καὶ πολεμίους ἀνααιρεῖν, οὐτ' ἂν ὁ νομοθέτης Χριστιανῶν πάντῃ ἀναίρεσιν ἀνθρώπου ἀπηγόρευε, μὴ ποτε δίκαιον εἶναι διδάσκων τὸ κατ' ἀνθρώπου τόλμημα τῶν ἑαυτοῦ μαθητῶν, καὶν ἀδικώτατος ἐκεῖνος ἦ (οὐ γὰρ πρέπειν ἡγεῖτο
- 10 τῇ ἐνθέῳ ἑαυτοῦ νομοθεσίᾳ τὸ συγχωρεῖν ὅποιανδήποτε ἀνθρώπου ἀναίρεσιν). οὐτ' ἂν Χριστιανοὶ οἱ ἀπὸ στάσεως ἀρξάμενοι τοὺς ἐπὶ τοσοῦτον ἡμέρους προσήκοντο νόμους, δι' ὧν „ὡς πρόβατα“ μὲν ἀναιρεισθαι | αὐτοῖς ἐγένετο μηδέ ποτε δὲ ἀμύνασθαι οἷοί τ' ἦσαν 452 τοὺς διώκοντας. καίτοι γε βαθύτερον ἐξετάζοντα τὰ πράγματα ἔστιν
- 15 εἰπεῖν περὶ μὲν τῶν ἐξεληλυθότων ἐκ γῆς Αἰγύπτου ὅτι παραδόξως ὁ πᾶς λεὼς οἷονεὶ θεοδώρητον διάλεκτον ἀθρώως ἀνείληφε τὴν καλουμένην Ἑβραϊάν· ὡς καὶ τῶν παρ' αὐτοῖς τις εἶπε προφητῶν ὅτι „ἐν τῷ ἐξελεθῆναι αὐτοὺς ἐκ γῆς Αἰγύπτου γλώσσαν, ἣν οὐκ ἔγνω, ἤκουσεν.“
- 20 VIII. Καὶ οὕτω δὲ κατασκευαστέον ὅτι οὐκ Αἰγύπτιοι ἦσαν οἱ ἐξεληλυθότες μετὰ Μωϋσέως τὴν Αἴγυπτον· εἰ μὲν Αἰγύπτιοι ἦσαν, ἔχρην αὐτῶν τὰ ὀνόματα εἶναι Αἰγύπτια, ὡς ἐκάστη διαλέκτω συγγενεῖς εἰσιν αἱ προσηγορίαι· εἰ δ' ἐκ τῶν ὀνομάτων Ἑβραϊκῶν ὄντων σαφές ὅτι οὐκ Αἰγύπτιοι ἦσαν (πλήρης γὰρ ἡ γραφὴ τῶν
- 25 Ἑβραϊκῶν ὀνομάτων καὶ τῶν ἐν Αἰγύπτῳ τοιαῦτα θεμένων τοῖς νόμοις), δῆλον ὅτι ψεῦδος τὸ λεγόμενον ὑπὸ τῶν Αἰγυπτίων, ὅτι Αἰγύπτιοι ὄντες ἀπηλάθησαν μετὰ Μωϋσέως ἀπὸ τῆς Αἰγύπτου· καὶ

7 Vgl. Matth. 26, 52. — 12 Vgl. Psal. 43, 23 (Röm. 8, 36). — 18 Psal. 80, 6.

1 ἄλλους] ἄλλως vermutet Guet (bei Del. I 451 Anm. e) ohne Grund | 4 καίτοιγε A | 5 εἰληφόσιν aus εἰλήφασιν corr. A¹ | 6 οὐτ' schreibe ich, vgl. oben S. 81 Z. 2; οὐκ AAusgg. | 8 μήποτε A μηδέποτε vermutet Bo. (Notae p. 378) | τῶν ἑαυτοῦ μαθητῶν nicht mit Guet (bei Del. I 451 Anm. f) zu tilgen, oder mit P² Bas in τοὺς ἑαυτοῦ μαθητᾶς zu corr., da Origenes an Matth. 26, 51 denkt | 10 ἑαυτοῦ aus αὐτοῦ corr. A¹ | 11—14 am Rand σὴ A² | 13 ἐγένετο MAusgg. | οἷοί τ' ἦσαν tilgt Guet (bei Del. I 452 Anm. a) ohne Grund | 14 καίτοιγε A | 16 ἀνείληφε aus εἴληφε corr. A¹ | 17—18 am Rand σὴ A² | 18 ἔγνω] ἔγνωσαν liest Del. (I 452 Anm. b) | 19 ἤκουσεν] ἤκουσαν P M V Ausgg. ἤκουσεν in ἤκουσαν corr., dann ε über das corrigierte α geschrieben A¹ | 21 ἐξεληλυθότες A | μωυσέος A | τὴν Αἴγυπτον] ἐκ τῆς Αἰγύπτου (vgl. oben Z. 15) vermutet Del. (I 452 Anm. c) ohne Grund | hinter μὲν + γὰρ P M V Ausgg. unrichtig, vgl. oben I 58. 59, S. 110 Z. 1 ff., unten VII 15 gegen Ende, VII 59 Mitte | 22 ἐκάστη] η auf einer 4 mm. grossen Rasur, wo 1—2 Buchst. gestanden haben, A¹ | 27 μωυσέος A.

σαφῶς ἐναργές ἐστίν ὅτι ἐκ προγόνων Ἑβραίων κατὰ τὴν παρὰ Μωϋσεῖ ἀναγραφεῖσαν ἱστορίαν τὸ γένος ἔχοντες <ἰδίᾳ> διαλέκτῳ ἔχρῳντο, ἀφ' ἧς καὶ τὰ ὀνόματα τοῖς υἱοῖς ἐτίθεντο. περὶ δὲ Χριστιανῶν, ἐπεὶ διδαχθέντες μὴ ἀμύνασθαι τοὺς πολεμίους ἐτήρησαν τὴν ἡμε-
 5 ρον καὶ φιλάνθρωπον νομοθεσίαν, διὰ τοῦθ' ὅπερ οὐκ ἂν ἐξουσίαν λαβόντες τοῦ πολεμεῖν, εἰ καὶ πάνυ ἦσαν δυνατοὶ, ἤνυσαν· τοῦτ' ἀπὸ θεοῦ εἰλήφασι, τοῦ ὑπὲρ αὐτῶν πολεμήσαντος αἰεὶ καὶ κατὰ καιροῦς παύσαντος τοὺς κατὰ Χριστιανῶν ἱσταμένους καὶ ἀναιρεῖν αὐτοὺς θέλοντας. ὑπομνήσεως μὲν γὰρ χάριν, ἵνα ἐνορῶντες ὀλίγοις ἀγωνι-
 62^r ζομένοις ὑπὲρ εὐσεβείας δοκιμότεροι γίνωνται καὶ θανάτου καταφρονῶσιν, ὀλίγοι κατὰ καιροῦς καὶ σφόδρα εὐαρίθμητοι ὑπὲρ τῆς Χριστιανῶν θεοσεβείας τεθνήκασι, κωλύοντος θεοῦ τὸ πᾶν ἐκπολεμηθῆναι αὐτῶν ἔθνος· συστήναι γὰρ αὐτὸ ἐβούλετο καὶ πληρωθῆναι πᾶσαν τὴν γῆν τῆς σωτηρίου ταύτης καὶ εὐσεβεστάτης διδασκαλίας·
 15 πάλιν τε αὖ ἵν' οἱ ἀσθενέστεροι ἀναπνέωσιν ἀπὸ τῆς περὶ τοῦ θανάτου φροντίδος, ὃ θεὸς προὔνοεῖτο τῶν πιστευόντων, μόνῳ τῷ βουλήματι διασκεδαννὸς πᾶσαν τὴν κατ' αὐτῶν ἐπιβουλήν, ἵνα μήτε βασιλεῖς μήτε οἱ κατὰ τόπους ἡγούμενοι μήτε οἱ δῆμοι ἐξαφθῆναι κατ' αὐτῶν ἐπὶ πλεῖον δυνηθῶσι. ταῦτα μὲν πρὸς τὰ ὑπὸ Κέλσου εἰρημμένα
 20 περὶ τοῦ στάσιν γεγενῆσθαι τὴν ἀρχὴν πάλαι μὲν τοῦ συστήναι Ἰουδαίουσιν ὕστερον δὲ τοῦ τοὺς Χριστιανοὺς γενέσθαι.

IX. Ἐπεὶ δ' ἐν τοῖς ἐξῆς προφανῶς ψεύδεται, φέρε καὶ τὴν λέξιν αὐτοῦ ἐκθώμεθα λέγοντος· εἰ ἐθελήσουσι πάντες ἄνθρωποι εἶναι Χριστιανοὶ, οὐκ ἂν ἔτι οἶδε ἐθέλοιεν. ὅτι δὲ ψεύ-
 25 δος τὸ τοιόνδε, δῆλον ἐκ τοῦ | τὸ ὅσον ἐφ' ἑαυτοῖς Χριστιανοὺς μὴ 453 ἀμελεῖν τοῦ πανταχοῦ τῆς οἰκουμένης ἐπισπείρειν τὸν λόγον. τινὲς γοῦν ἔργον πεποιήνται ἐκπεριέρχεσθαι οὐ μόνον πόλεις ἀλλὰ καὶ κόμας καὶ ἐπαύλεις, ἵνα καὶ ἄλλους εὐσεβεῖς τῷ θεῷ κατασκευάσωσι.

4 Vgl. Matth. 26, 52. — 13 Vgl. Act. 5, 28. — 26 Vgl. Matth. 28, 19.

1 μωνσεῖ MAusgg. μωνσῆ aus μωνσεῖ corr. A¹ | 2 <ἰδίᾳ> von E. Preuschen, Analecta (= Sammlung ausgew. kirchen- u. dogmengesch. Quellenschr. her. von G. Krüger, Heft 8) S. 7 Z. 20 eingefügt, konnte leichter ausfallen, als z. B. οἰκεία (vgl. oben I 25, S. 76 Z. 18, unten V 30 a. E. V 45 vor d. Mitte) | 8 κατὰ aus τὰ corr. A² | 9 μὲν < Del. | 10 δοκιμότεροι A | γίνονται] hinter ἵ ein Buchst. ausradiert A¹ | 17 διασκεδαννὸς aus διασκεδανὸς corr. A¹ | 20 hinter ἀρχὴν kleine Rasur A | 21 τοῦ τοὺς] τούτους in τοῦ τοὺς von II. (oder III.?) H. corr. A, die Correctur nicht in den Abschriften; τούτους MAusgg., τοῦ τοὺς als Vermutung Del. (I 452 Anm. e), τούτους verteidigt Bo. (Notae p. 378) | 22 φέρε καὶ schreibe ich nach Guet's Vermutung (bei Del. I 452 Anm. e), φέρετε AMAusgg. φέρε P φέρε τὲ V | 24 ἂν übergeschr. A¹ | 25 ἐκ vielleicht aus οὐκ corr. A¹ | ἑαυτοῖς aus ἑαυτοῦς corr. A¹ | 27 γοῦν] οὖν MAusgg. | ἐκπεριέρχεσθαι] ρ (vor χ) übergeschr. A¹ | 28 κατασκευάσωσι] κατὰ [so] auf Rasur A¹.

Origenes.

καὶ οὐκ ἂν πλούτου τις ἔνεκα φῆσαι αὐτοὺς τοῦτο πράττειν, ἔσθ' ὅτε μὲν οὐδὲ τὰ πρὸς τροφήν λαμβάνοντας, εἰ ποτε δὲ ἀναγκάζονται ὑπὸ τῆς ἀπορίας ταύτης, τῇ χρεῖα μόνῃ ἀρκομένους, καὶ πλείους αὐτοῖς κοινωρεῖν ἐθέλωσι καὶ μεταδιδόναι τὰ ὑπὲρ τὰς χρεῖας. νῦν
 5 μὲν οὖν τάχα, ὅτε διὰ τὸ πλῆθος τῶν προσερχομένων τῷ λόγῳ καὶ πλούσιοι καὶ τινες τῶν ἐν ἀξιώμασι καὶ γύναια τὰ ἀβρὰ καὶ εὐγενῆ ἀποδέχονται τοὺς ἀπὸ τοῦ λόγου, τολμήσει τις λέγειν διὰ τὸ δοξάριον προϊστασθαι τινὰς τῆς κατὰ Χριστιανούς διδασκαλίας· οὐ μὴν κατὰ τὴν ἀρχὴν, ὅτε πολὺς ὁ κίνδυνος μάλιστα τοῖς διδάσκουσιν ἦν,
 10 οἷόν τε τὸ τοιοῦτον εὐλόγως ὑπονοεῖν. καὶ νῦν δὲ πλείων ἐστὶν ἢ παρὰ τοῖς λοιποῖς ἀδοξία τῆς παρὰ τοῖς ὁμοδόξοις νομιζομένης δόξης, καὶ ταύτης οὐ πᾶσι. ψεῦδος οὖν αὐτόθεν ὅτι, εἰ ἐθελήσουσι πάντες ἀνθρώποι εἶναι Χριστιανοὶ, οὐκ ἂν ἔτι οἶδε ἐθέλοιεν.

X. Ὅρα δὲ καὶ τί φησὶν εἶναι τούτου τεκμήριον· ὅτι ἀρχόμενοι μὲν, φησὶν, ὀλίγοι τε ἦσαν καὶ ἐν ἐφρόνουν· εἰς πλῆθος δὲ σπαρέντες αὐθις αὐτῶν τέμνονται καὶ σχίζονται καὶ στάσεις ἰδίας ἔχειν ἕκαστοι θέλουσι· τούτου γὰρ ἀρχῆθεν ἔχρηζον. ὅτι μὲν οὖν συγκρίσει τοῦ ἕξῃς πλῆθους ὀλίγοι ἦσαν ἀρχόμενοι Χριστιανοὶ δῆλον, καίτοι οὐ πάντῃ ἦσαν ὀλίγοι. τὸ γὰρ
 20 κινήσαν φθόνον τῷ Ἰησοῦ καὶ διερεθίσαν Ἰουδαίους πρὸς τὴν κατὰ τούτου ἐπιβουλὴν τὸ πλῆθος τῶν ἐπομένων αὐτῷ εἰς τὰς ἐρήμους ἡν, πεντακισχιλίων καὶ τετρακισχιλίων ἀνδρῶν αὐτῷ ἀκολουθούντων χωρὶς τοῦ τῶν γυναικῶν καὶ τῶν παιδίων ἀριθμοῦ. τοσαύτη γὰρ τις ἰϋγξ ἦν ἐν τοῖς Ἰησοῦ λόγοις, ὡς οὐ μόνον ἀνδρας ἐπεσθαι θέλειν αὐτῷ εἰς τὰς ἐρημίας ἀλλὰ καὶ γυναῖκας, οὐχ ὑποτεμνομένης
 25 τὴν γυναικείαν ἀσθένειαν καὶ τὸ δοκοῦν ἐν τῷ ἀκολουθεῖν εἰς τὰς ἐρημίας τῷ διδασκάλῳ· ἀπαθέστατα δὲ παιδία. ἦτοι τοῖς γεννήσασιν ἐπόμενα ἢ τάχα καὶ ὑπὸ τῆς θειότητος αὐτοῦ ἀγόμενα, ἵνα αὐτοῖς ἐνσπαρῇ θειότης, ἠκολούθει μετὰ τῶν γεγεννηκότων. ἀλλ' ἔστω
 30 ὀλίγους γεγονέναι κατὰ τὴν ἀρχὴν· τί τοῦτο συμβάλλεται πρὸς τὸ μὴ ἂν ἐθελῆσαι Χριστιανούς ἐμπουῆσαι πᾶσιν ἀνθρώποις περὶ τοῦ λόγου πειθῶ;

22 Vgl. Matth. 14, 21. Mark. 6, 44. Luk. 9, 14. Joh. 6, 10. — Vgl. Matth. 15, 38. Mark. 8, 9.

1 οὐκ MAusgg. οὐτ' V, Hō. u. Sp. am Rand, οὐτ' AP | 4 τας χρεῖας] τῆς χρεῖας, doch als über ης geschrieben, A¹ τῆς χρεῖας MHō.Sp. τὴν χρεῖαν P Del. | 10 οἷόν τε] Circumflex auf Rasur A | τοιοῦτον MAusgg. τοιοῦτο A | 11 νομιζομένης] σ übergeschr. A¹ | 15 εἰς Lomm., vgl. unten III 12, S. 211 Z. 19; ἐς AAusgg. | 16 σπαρέντες scheint aus ἐπαράντες corr. A¹ | 25 ὑποτεμνομένης] ἵπομεμνημένης vermuten Bo. (Notae p. 378) und Del. (I 453 Anm. c) ohne Grund | 31 μὴ ἂν] ἠ u. der Spiritus auf Rasur, ἠ wohl von II. H. corr., A.

XI. Φησὶ δὲ καὶ ὅτι ἐν ἐφρόνουσι πάντες, οὐδ' ἐν τούτῳ ὁρῶν
 ὅτι ἀρχῆθεν περὶ τὴν ἐν τοῖς πεπιστευμένοις θείοις εἶναι βιβλίους
 ἐκδοχὴν γεγόνασι διαφωνία τῶν πιστευόντων. ἔτι γοῦν τῶν ἀποσ-
 5 τόλων κηρυσσόντων καὶ τῶν αὐτοπτῶν τοῦ Ἰησοῦ διδασκόντων τὰ
 ἐκείνου μαθήματα, ζήτησις οὐκ ὀλίγη πρὸς ἀλλήλους γεγένηται παρὰ 454
 τοῖς ἀπὸ Ἰουδαίων πιστεύουσι περὶ τῶν ἐξ ἔθνῶν ἐπερχομένων τῶ
 λόγῳ, πότερον δεῖ τὰ Ἰουδαϊκὰ αὐτοὺς τηρεῖν ἔθνη ἢ τὸ περὶ καθαρῶν
 καὶ ἀκαθάρτων βρωμάτων „βάρος“ ἀφαιρεῖν ὡς οὐκ ἐπέειγον ἀπὸ
 τῶν τὰ πάτρια καταλιπόντων ἐν τοῖς ἔθνεσι καὶ πιστευόντων τῶ
 10 Ἰησοῦ. ἀλλὰ καὶ ἐν ταῖς Παύλου ἐπιστολαῖς, γενομένου ἐν τῷ χρόνῳ
 τῶν Ἰησοῦν ἐωρακότων, εὐρίσκεται λεγόμενά τινα ὡς ζητηθέντων
 τινῶν περὶ ἀναστάσεως καὶ περὶ τοῦ „ἡδη“ αὐτὴν „γεγονέναι“ καὶ
 περὶ ἡμέρας κυρίου, πότερον „ἐνέστηκεν“ ἢ μή. ἀλλὰ καὶ τὸ „ἐκτρε-
 πόμενος τὰς βεβήλους κενοφωνίας καὶ ἀντιθέσεις τῆς ψευδωνύμου
 15 γνώσεως, ἣν τινες ἐπαγγελλόμενοι“ „περὶ τὴν πίστιν ἐναυάγησαν,“
 δηλωτικὸν ἔστιν ὅτι ἀπ' ἀρχῆς γεγόνασι τινες παρεκδοχαί, οὐδέπω,
 ὡς οἴεται Κέλσος, πολλῶν τῶν πιστευόντων γεγεννημένων.

XII. Εἴτ' ἐπεὶ ὡς κατηγορῶν τοῦ λόγου τὰ περὶ τῶν ἐν χριστι- Ph. 86, 11
 ανισμῶ ἀιρέσεων ὀνειδίζει ἡμῖν λέγων· εἰς πλήθος δὲ σπαρέντες
 20 αὐθις αὐὶ σχίζονται καὶ τέμνονται καὶ στάσεις ἰδίας ἔχειν
 ἕκαστοι θέλουσι· φησὶ δ' ὅτι καὶ ὑπὸ πλήθους πάλιν διῦστά-
 μενοι σφᾶς αὐτοὺς ἐλέγχουσιν· ἐνὸς ὡς εἰπεῖν ἔτι κοινω-
 νοῦντες, εἴ γε κοινωνοῦσι, τοῦ ὀνόματος. καὶ τοῦτο μόνον
 ἐγκαταλιπεῖν ὅμως αἰσχύνονται· τὰ λοιπὰ δ' ἄλλοι ἀλλαχῆ
 25 τετάχεται· καὶ πρὸς τοῦτο φήσομεν ὅτι οὐδενὸς πράγματος, οὐ
 μὴ σπουδαία ἐστὶν ἢ ἀρχὴ καὶ τῶ βίῳ χρήσιμος, γεγόνασιν αἰρέσεις
 διάφοροι. ἐπεὶ γὰρ ἰατρικὴ χρήσιμος καὶ ἀναγκαῖα τῶ γένει τῶν
 ἀνθρώπων, πολλά τε τὰ ἐν αὐτῇ ζητούμενα περὶ τοῦ τρόπου τῆς
 τῶν σωμάτων θεραπείας, διὰ τοῦτο αἰρέσεις ἐν ἰατρικῇ παρὰ μὲν
 30 Ἑλλήσιν εὐρίσκονται ὁμολογουμένως πλείονες, ἐγὼ δ' οἶμαι ὅτι καὶ

7 Vgl. Act. 10, 14. 11, 8. 15, 28. — 11 Vgl. I Kor. 15, 12 ff. — 12 Vgl. II Tim. 2, 18. — 13 Vgl. I Thess. 5, 2. II Thess. 2, 2. — I Tim. 6, 20. 21. — 15 I Tim. 1, 19.

8 βρωμάτων aus βρωμα τὸ, w. e. sch., corr. A¹ | 13 πότερον] zwischen π u. ὁ ein Buchst. ausradiert A | 18 Εἴτ' ἐπεὶ bis S. 213 Z. 11 τὸν Χριστιανῶν λόγον = Philokalia, Cap. XVI 1. 2 (p. 86, 11—88, 13 ed. Rob.) | 20 αὐ < PMΦ, vgl. oben S. 210 Z. 16 | 21 δ'] δὲ BCD | 22 ἐνὸς] ὅσον Pat | 23 vor εἴ γε ein Buchst. ausradiert A | κοινωνοῦσι] κοινωνοῦσιν ἔτι MAusgg. | 24 ἐγκαταλιπεῖν Pat | αἰσχύνονται] αἰσχυρόμενοι Φ | δ'] δὲ Φ | ἄλλοι] ἄλλοις EH* Bo. (Notae p. 378) Del. | 25 τετάχεται Pat | 27 ἀναγκαῖα Pat | 29 vor σωμάτων eine 18 mm. grosse Rasur, wo 6 Buchst. gestanden haben können, A | θεραπείας] θ auf Rasur A¹ | 30 δ'] δὲ BCDEH.

παρὰ βαρβάρους, ὅσοι <γε> ἐπαγγέλλονται χρῆσθαι ἰατρικῇ. πάλιν τε Ph. 86, 25
 αὖ ἐπεὶ φιλοσοφία ἀλήθειαν ἐπαγγελλομένη καὶ γινώσκιν τῶν ὄντων
 πῶς δεῖ βιοῦν ὑποτίθεται καὶ πειρᾶται διδάσκειν τὰ ὀφέλιμα ἡμῶν
 τῷ γένει, πολλὴν δ' ἔχει τὰ ζητούμενα πράγματα διολκῆν, διὰ τοῦτο
 5 αἱρέσεις ἐν φιλοσοφίᾳ συνέστησαν πλεῖσται ὅσαι, ὧν αἱ μὲν εἰσι δια-
 σημότεραι αἱ δὲ οὐ τοιαῦται. ἀλλὰ καὶ Ἰουδαϊσμός πρόφασιν ἔσχε
 γενέσεως αἱρέσεων τὴν διάφορον ἐκδοχὴν τῶν Μωϋσέως γραμμάτων
 63^r καὶ τῶν προφητικῶν λόγων. | οὕτω τοίνυν, ἐπεὶ σεμνόν τι ἐφάνη
 τοῖς ἀνθρώποις χριστιανισμός, οὐ μόνους, ὡς ὁ Κέλσος οἶεται, τοῖς
 10 ἀνδραποδωδεστέροις ἀλλὰ καὶ πολλοῖς τῶν παρ' Ἑλλήσι φιλολόγων,
 ἀναγκαίως ὑπέστησαν οὐ πάντως διὰ <τὰς> στάσεις καὶ τὸ φιλόνοι-
 κον αἱρέσεις ἀλλὰ διὰ τὸ σπουδάζειν συνιέναι | τὰ χριστιανισμοῦ καὶ 455
 τῶν φιλολόγων πλείονας. τούτῳ δ' ἠκολούθησε, διαφόρως ἐκδεξα-
 μένων τοὺς ἅμα πᾶσι πιστευθέντας εἶναι θεῖους λόγους, τὸ γενέσθαι
 15 αἱρέσεις ἐπωνύμους τῶν θαυμασάντων μὲν τὴν τοῦ λόγου ἀρχὴν
 κινήθεντων δ' ὅπως ποτ' οὖν ὑπὸ τινων πιθανοτήτων πρὸς τὰς
 εἰς ἀλλήλους διαφωνίας. ἀλλ' οὐτ' ἰατρικὴν εὐλόγως ἂν τις φεύγοι
 διὰ τὰς ἐν αὐτῇ αἱρέσεις, οὔτε φιλοσοφίαν τοῦ πρόποντος στοχαζό-
 μενός τις ἂν μισοῖ, πρόφασιν τοῦ μισεῖν αὐτὴν ποριζόμενος τὰς
 20 πολλὰς αἱρέσεις. οὕτως οὐδὲ διὰ τὰς ἐν Ἰουδαίοις αἱρέσεις κατα-
 γνωστέον τῶν Μωϋσέως καὶ τῶν προφητῶν ἱερῶν βιβλίων.

XIII. Εἰ δὲ ταῦτ' ἔχει ἀκολουθίαν, πῶς οὐχὶ ὁμοίως ἀπολογη-
 σόμεθα καὶ περὶ τῶν ἐν Χριστιανοῖς αἱρέσεων; περὶ ὧν πάνν θαυ-
 μασίως ὁ Παῦλος εἰρηκέναι μοι δοκεῖ τό· „δεῖ γὰρ καὶ αἱρέσεις ἐν
 25 ὑμῖν εἶναι, ἵνα οἱ δόκιμοι φανεροὶ γένωνται <ἐν ὑμῖν>.“ ὡς γὰρ δόκι-
 μος ἐν ἰατρικῇ ὁ διὰ τὸ γυμνάσασθαι ἐν ποικίλαις αἱρέσεσι καὶ εὐ-
 γνωμόνως ἐξητακέναι τὰς πλείονας ἐλόμενος τὴν διαφέρουσαν, καὶ
 ὡς ὁ πάνν προκόπτων ἐν φιλοσοφίᾳ ἀπὸ τοῦ πλείονα ἐγνωκέναι
 ἐγγυμνασάμενος αὐτοῖς καὶ τῷ κρατήσαντι προσθήμενος λόγῳ· οὐ-

24 I Kor. 11, 19.

1: <γε> fuge ich mit Rob. aus Φ ein | 2 ἐπεὶ] ἐπὶ D ἐπι Pat ἐπεὶ aus ἐπὶ
 corr. B² | 4 δ'] δὲ BCDEH | 5 hinter συνέστησαν + ἐν φιλοσοφίᾳ, doch expun-
 giert, A¹ | 6 οὐ übergeschr. A¹ | 7 μωσέως A μωσέως ΦRob. | 10 πολλοῖς aus
 πολλοὶ corr. A¹ | 11 hinter ὑπέστησαν kleine Rasur A | <τὰς> fuge ich mit Rob.
 aus Φ ein | καὶ τὸ φιλόνοικον αἱρέσεις < Pat | 13 τούτῳ] aus τοῦτο corr. A¹B²
 D¹ τοῦτο P | δ'] δὲ BCDEH | 16 δ'] δὲ Φ | ὀπωσποτοῦν ABEH ὀπωσδηποτοῦν
 CD | πρὸς τὰς εἰς] εἰς τὰς πρὸς Φ | 17 οὐτ'] οὐδὲ Pat οὔτε BCDEH | 18 στοχα-
 ζόμενός τις ἂν] ἂν τις στοχαζόμενος BCDEH Rob. στοχαζόμενος Pat | 21 μω-
 σέως A μωσέως ΦRob. | βίβλων Pat B | 22 ταῦτ'] ταῦτα BCDEH | 23 πάνν über-
 geschr. A¹ | 25 <ἐν ὑμῖν> fuge ich mit Rob. aus Φ ein | 28 δ'] vor ἀπὸ Bo. (Notae
 p. 379) Del. | vor πλείονα + τὰ Pat CDEH Rob.

τως εἶπομι' ἂν καὶ τὸν ἐπιμελῶς ἐνιδόντα ταῖς ἰουδαϊσμοῦ καὶ χρισ- Ph. 87, 32
 τισμοῦ αἰρέσεσι σοφώτατον Χριστιανὸν γενέσθαι. ὁ δ' ἐγκαλῶν
 τῷ λόγῳ διὰ τὰς αἰρέσεις ἐγκαλέσαι ἂν καὶ τῇ Σωκράτους διδασκα-
 λία, ἀφ' οὗ τῆς διατριβῆς πολλὰ γέγονασιν οὐ τὰ αὐτὰ φρονοῦντων
 5 σχολαί· ἀλλὰ καὶ Πλάτωνος ἐγκαλέσαι ἂν τις τοῖς δόγμασι δι' Ἀρισ-
 τοτέλην, ἀποφοιτήσαντα τῆς διατριβῆς αὐτοῦ ἐν καινοτομίαις· περὶ οὗ
 καὶ ἐν τοῖς ἀνωτέρω εἰρήκαμεν. δοκεῖ δέ μοι ὁ Κέλσος ἐγνωκέναι
 τινὰς αἰρέσεις μηδὲ τοῦ ὀνόματος τοῦ Ἰησοῦ κοινωνούσας ἡμῖν.
 τάχα γὰρ περιήχητο περὶ τῶν καλουμένων Ὀφριανῶν καὶ τῶν Καϊα-
 10 νῶν, καὶ εἰ τις ἄλλη τοιαύτη ἐξ ὅλων ἀποφοιτήσασα τοῦ Ἰησοῦ
 συνέστη γνώμη· πλὴν οὐδὲν τοῦτο πρὸς τὸ ἐγκλητέον εἶναι τὸν
 Χριστιανῶν λόγον.

XIV. Μετὰ ταῦτά φησι· θαυμασιώτερον μὴν τὸ σύνθημα
 αὐτῶν τοσῶδε, ὅσῳ γε μᾶλλον ἐξ οὐδεμιᾶς ὑποθέσεως ἀξιό-
 15 χρεω συνεστὸς ἐλέγχοιτο. ἀλλ' ἔστιν ἀξιόχρεως ὑπόθεσις
 ἢ στάσις καὶ ἢ δι' αὐτὴν ὀφέλεια καὶ τὸ τῶν ἕξωθεν δέος·
 ταῦτα βεβαιοῖ τὴν πίστιν αὐτοῖς. καὶ πρὸς τοῦτο δὲ φήσομεν
 ὅτι οὕτως ἐξ ὑποθέσεως, μᾶλλον δὲ οὐδ' ὑποθέσεως ἀλλὰ θείας
 | ἐνεργείας τὸ σύνθημα ἡμῶν ἐστιν, ὥστε τὴν ἀρχὴν αὐτοῦ εἶναι 456
 20 θεὸν, ἐν προφήταις διδάσκοντα τοὺς ἀνθρώπους ἐλπίζειν ἐπιδημίαν
 Χριστοῦ, σώσοντος τοὺς ἀνθρώπους. ὅσον γὰρ τοῦτο οὐκ ἀληθῶς
 ἐλέγχεται, κὰν δοκῇ ὑπὸ τῶν ἀπίστων ἐλέγχεσθαι, ἐπὶ τοσοῦτον ὁ
 63^v λόγος ὡς θεοῦ λόγος συνίσταται, καὶ ὁ Ἰησοῦς υἱὸς ὦν θεοῦ | καὶ
 πρὶν ἐνανθρωπήσαι καὶ ἐνανθρωπήσας ἀποδείκνυται. ἐγὼ δὲ φημι
 25 ὅτι καὶ μετὰ τὴν ἐνανθρώπησιν αἰεὶ εὐρίσκεται τοῖς ἔχουσιν ὀφθαλ-
 μοὺς ψυχῆς ὀξύδερκεστάτους θεοπρεπέστατος καὶ ἀληθῶς θεόθεν
 πρὸς ἡμᾶς κατελθὼν, καὶ οὐκ ἀπὸ συνέσεως ἀνθρωπίνης τὴν ἀρχὴν
 ἢ τὰ ἐξῆς τῇ ἀρχῇ ἔχων ἀλλ' ἀπὸ τῆς τοῦ θεοῦ ἐπιφανείας, ποικίλη
 σοφία καὶ ποικίλαις δυνάμεσι συστήσαντος πρότερον μὲν τὸν ἰου-
 30 δαϊσμὸν μετὰ δ' αὐτὸν τὸν χριστιανισμὸν· ἠλέγχθη δὲ καὶ τὸ στά-

7 Vgl. oben II 12. — 20 Vgl. Jes. 61, 1 ff. 62, 11. Jerem. 23, 5 f. (Mich. 7, 7. Habak. 3, 18). — 25 Vgl. Lucian, Vitarum auct. Cap. XVIII p. 557.

1 εἶπομι'] εἶπομι Φ | 2 αἰρέσεσιν Pat | σοφώτατον A | δ'] δὲ BCDEH |
 5 τοῖς] vor Πλάτωνος Φ Rob. | 11 ἐγκλητέον] ἐγκλητον A | 12 mit λόγον endigt
 die Philokalia, Cap. XVI 2 (p. 88, 13 ed. Rob.) | 13 μὴν A μὲν MAusgg. | 14 γε
 MAusgg. δὲ A | 15 συνεστὸς, doch ο über ω geschrieben, A¹ συνεστὸς MAusgg. |
 ὑπόθεσις] οθ ausgebrochen A | 19 ἡμῶν A ἡμῖν MAusgg. | 24 ἄποδεικνύται bis
 Z. 25 ἐνανθρώπησιν am Rand nachgetragen A¹ | 27 συνέσεως] συνθέσεως oder
 ὑποθέσεως vermutet Del. (I 456 Anm. b), doch vgl. unten IV 76 a. A. | vor ἀν-
 θρωπίνης eine 6 mm. grosse Rasur, wo 2—3 Buchst. gestanden haben, A.

σιν νομίζεσθαι καὶ τὴν διὰ τὴν στάσιν ὀφέλειαν ἀρχὴν εἶναι τῶ τοσοῦτους ἐπιστρέψαντι καὶ βελτιώσαντι λόγῳ.

XV. Ὅτι δὲ οὐδὲ τὸ <τῶν> ἔξωθεν δέος τὸ σύνθημα ἡμῶν διακρατεῖ δῆλον ἐκ τοῦ καὶ τοῦτο βουληθέντος θεοῦ πεπαῦσθαι 5 ἤδη χρόνῳ πλείονι. καὶ εἰκὸς παύσεσθαι τὸ ὡς πρὸς τὸν βίον τοῦτον τοῖς πιστεύουσιν ἐγγενόμενον ἀδεὲς, ἐπὶ πάλιν οἱ παντὶ τρόπῳ διαβάλλοντες τὸν λόγον τὴν αἰτίαν τῆς ἐπὶ τοσοῦτο νῦν στάσεως ἐν πλήθει τῶν πιστευόντων νομίσωσιν εἶναι, ἐν τῷ μὴ προσπολεμῆσθαι αὐτοὺς ὑπὸ τῶν ἡγουμένων ὁμοίως τοῖς πάλαι χρόνοις. με- 10 μαθήκαμεν γὰρ ἀπὸ τοῦ λόγου μήτ' ἐν εἰρήνῃ ἐκλύεσθαι καὶ τῇ ἀνέσει ἑαυτοὺς ἐπιδιδόναι μήτ' ἐν τῷ πολεμῆσθαι ὑπὸ τοῦ κόσμου ἐκκακεῖν καὶ ἀφίστασθαι τῆς πρὸς τὸν θεὸν τῶν ὅλων ἐν Ἰησοῦ τῷ Χριστῷ ἀγάπης. σαφῶς δὴ τὸ σεμνὸν τῆς ἡμετέρας ἀρχῆς παριστῶμεν καὶ οὐχ, ὡς οἶεται Κέλσος, ἀποκρύπτομεν, ἐπὶ καὶ τοῖς 15 πρώτως εἰσαγομένοις καταφρόνησιν μὲν τῶν εἰδώλων καὶ πάντων τῶν ἀγαλμάτων ἐμποιήσωμεν, καὶ πρὸς τούτοις ἐπαίροντες τὰ φρονήματα αὐτῶν ἀπὸ τοῦ δουλεύειν τοῖς κτισθεῖσιν ἀντὶ θεοῦ ἐπὶ τὸν κτίσαντα τὰ | ὅλα αὐτοὺς ἀναβιβάζωμεν· ἐμφανῶς παριστάντες τὸν 457 προφητευθέντα ἐκ τε τῶν περὶ αὐτοῦ προφητειῶν (πολλὰ δὲ εἰσιν 20 αὐταὶ) καὶ ἐκ τῶν ἐξητασμένως παραδιδομένων τοῖς δυναμένοις ἀκούειν συνετώτερον τῶν εὐαγγελίων καὶ τῶν ἀποστολικῶν φωνῶν.

XVI. Ποῖα δὲ παντοδαπὰ ἐπισπώμεθα ἢ τίνα συμπλάσσομεν δείματα, ὡς ἀναποδείκτως γράφει ὁ Κέλσος, παραστησάτω ὁ βουλόμενος. εἰ μὴ ἄρα τὴν περὶ δικαστοῦ θεοῦ καὶ δικαζομένων 25 ἀνθρώπων ἐφ' οἷς ἔπραξαν πᾶσι διδασκαλίαν μετὰ κατασκευῆς ποιήσας, πῆ μὲν τῆς ἀπὸ τῶν γραφῶν πῆ δὲ καὶ ἀπὸ τοῦ εἰκότος λόγου, δείματα βούλεται λέγειν ὁ Κέλσος συμπεπλασμένα. καίτοι γε (φίλη γὰρ ἢ ἀλήθεια) φησὶ πρὸς τοῖς τελευταίοις ὁ Κέλσος ὅτι

12 Vgl. Röm. 8, 39. — 17 Vgl. Röm. 1, 25 u. Origenes, Exhort. Cap. VII, oben S. 9 Z. 1 f. — 28 Vgl. unten VIII 49.

1 καὶ übergeschr. A¹ | τῷ aus τὸ corr. A¹ | 2 καὶ βελτιώσαντι] καὶ βελτι (τ ausgebrochen) übergeschr. A¹ | 3 <τῶν> füge ich mit Del. aus Cap. XIV (vgl. oben S. 213 Z. 16) ein | 5 παύσεσθαι aus παύσασθαι corr. A¹ | 6 πιστεύουσι Ausgg. | 7 vor στάσεως eine 5 mm. grosse Rasur, wo etwa 2 Buchst. gestanden haben, A | 11 ἑαυτοὺς aus ἑαυτοῦ corr. A¹ | 15 πρώτως schreibe ich, πρώτον vermuten Bo. (Notae p. 379), Del. (I 456 Anm. f) u. C. Fr. W. Hasselbach (De discipulorum, qui primis Christianorum scholis erudiebantur, seu de Catechumenorum ordinibus, quot fuerint in vetere ecclesia et Graeca et latina. Progr. des Stettiner Gymnas. 1839, p. 9) πρώτοις AAusgg. | 18 ἀναβιβάζωμεν MAusgg. ἀναβιβάζομεν A | 19 προφητειῶν aus προφητῶν corr. A¹ | 26 πῆ—πῆ] ποῖ—πῆ A | 27 καίτοιγε A.

μήτε τούτοις εἴη μήτ' ἐμοὶ μήτε ἄλλω τινὶ ἀνθρώπων ἀπο-
 θέσθαι τὸ περὶ τοῦ κολασθήσεσθαι τοὺς ἀδίκους καὶ γερωῶν
 ἀξιωθήσεσθαι τοὺς δικαίους δόγμα. ποῖα οὖν δείματα, ἐὰν
 ἀνέλης τὸν περὶ κολάσεως λόγον, συμπλάττοντες ἐπισπώμεθα
 5 τοὺς ἀνθρώπους; ἀλλὰ καὶ ἐπὶ λέγει ὅτι τὰ τοῦ παλαιοῦ λό-
 γου παρακούσματα συμπλάττοντες τούτοις προκαταυλοῦ-
 μεν καὶ προκατηχοῦμεν τοὺς ἀνθρώπους ὡς οἱ τοὺς κορυ-
 βαντιζομένους περιβομβοῦντες, φήσομεν πρὸς αὐτόν· ποίου
 παλαιοῦ λόγου παρακούσματα; εἴτε γὰρ τοῦ Ἑλληνικοῦ, καὶ δι-
 10 δάξαντος περὶ τῶν ὑπὸ γῆν δικαστηρίων, εἴτε τοῦ Ἰουδαϊκοῦ, μετὰ
 64^r τῶν ἄλλων καὶ περὶ τῆς ἐξῆς τῷ βίῳ τούτῳ ζωῆς | προφητεύσαντος,
 οὐκ ἂν ἔχοι παραστήσαι ὅτι ἡμεῖς ἐν παρακούσμασι γενόμενοι τῆς
 ἀληθείας, ὅσοι γε πειρώμεθα μετὰ λόγου πιστεύειν, πρὸς τὰ τοιαῦτα
 ζῶμεν δόγματα.

15 XVII. Παραβάλλειν δὲ τὰ τῆς πίστεως ἡμῶν τοῖς Αἰγυπ-
 τίων θέλει πράγμασι· παρ' οἷς προσιόντι μὲν ἐστὶ λαμπρὰ τε-
 μένη καὶ ἄλση καὶ προφυλαίων μεγέθη τε καὶ κάλλη καὶ
 νεφ' θαυμαῖοι καὶ σκηναὶ πέριξ ὑπερήφανοι καὶ θρησκευταὶ
 μάλα δεισιδαίμονες καὶ μυστηριώτιδες, ἤδη δὲ εἰσιόντι καὶ
 20 ἐνδοτέρῳ γινομένῳ θεωρεῖται προσκυνούμενος αἴλουρος ἢ
 πίθηκος ἢ κροκόδειλος ἢ τράγος ἢ κύων. τί γὰρ τὸ ἀνάλογον
 τοῖς πρὸς τοὺς προσιόντας σεμνοφανέσιν Αἰγυπτίων ἐστὶ παρ'
 ἡμῖν, τί δὲ τὸ ἀνάλογον τοῖς ἐνδον μετὰ τὰ σεμνὰ προπύλαια ἀλόγοις
 ζώοις προσκυνουμένοις; ἢ τὰς μὲν προφητείας καὶ τὸν ἐπὶ πᾶσι
 25 θεὸν καὶ τὰ κατὰ τῶν ἀγαλμάτων †ἐστὶ τὰ καὶ κατ' αὐτὸν σεμνὰ,
 Ἰησοῦς δὲ Χριστὸς ἐσταυρωμένος τὸ ἀνάλογον τῷ προσκυνουμένῳ
 ἀλόγῳ ζῳῳ; ἀλλ' ἐὰν τοῦτο λέγει (οὐ γὰρ ἄλλο τι οἶμαι φήσειν αὐ-

4 Vgl. Matth. 25, 46. — 5 Vgl. Plato, Leges IV. 8 p. 716 C D.

1 μήτε A μήτ' Ausgg. | 3 δόγμα] ο auf Rasur A¹ | 4 τὸν] ον fast ganz aus-
 gebrochen A | 12 hinter ἡμεῖς + μὲν MAusgg. | 18 νεφ'] νεῶν A | θρησκευταὶ
 aus θρησκευταὶ corr. A¹ | 19 δεισιδαίμονες Hō. am Rand, Sp. im Text, Del. I 457
 Anm. b; δυσδαίμονες A Hō. u. Del. im Text | μυστηριώτιδες] μυστηριώδεις ver-
 mutet Del. (I 457 Anm. b) | 20 γινομένῳ A γενομένῳ PAusgg. | αἴλουρος] αἴ aus
 ἔ corr. A¹ | 23 προπύλαια aus προπύλαια corr. A¹ | 24 τὰς μὲν προφητείας καὶ
 τὸν ἐπὶ πᾶσι θεὸν] αἱ μὲν προφητεῖαι καὶ ὁ ἐπὶ πᾶσι θεὸς vermuten Hō. u. Sp.
 am Rand u. Del. I 457 Anm. c; doch ist dieser Vorschlag zu gewaltsam | 25 †ἐστὶ]
 dieses Wort, das die Construction stört, halte ich für fehlerhaft und vermute da-
 für εἶναι νομιστέον, vgl. unten VII 23 Mitte: ἦντινα οὐκ ἐναντίαν εἶναι νομιστέον
 τοῦ u. VII 59 a. A.: κρεῖττον εἶναι νομιστέον τοῦ u. a. Stellen; vielleicht hat
 ἐστὶ, an falscher Stelle eingefügt, die beiden Worte verdrängt und gehört selbst
 hinter ἀνάλογον (Z. 26).

τόν), ἀπαντήσομεν ὅτι πλείονα ἐν τοῖς ἀνωτέρω ἡμῖν εἰς κατασκευὴν τῶν κατὰ τὸν Ἰησοῦν εἶρηται, ὅτι καὶ τὰ δοκοῦντα κατ' ἄνθρωπον 458 αὐτῷ συμβεβηκέναι χρησίμως γέγονεν [ἐν] τῷ παντὶ καὶ σωτηρίως τῷ ὅλῳ κόσμῳ.

5 XVIII. Εἶτα τὰ μὲν τῶν Αἰγυπτίων, σεμνολογούντων καὶ τὰ περὶ τῶν ἀλόγων ζώων καὶ φασκόντων εἶναι τινα αὐτὰ θεοῦ σύμβολα ἢ ὅπως φίλον ὀνομάζειν τοῖς χρηματίζουσιν αὐτῶν προφήταις, φησὶ φαντασίαν ἐξαποστέλλειν τοῖς ταῦτα μεμαθηκόσιν, ὅτι μὴ μάτην μεμύηνται· τὰ δ' ἐν τοῖς ἡμετέροις λόγοις ἀπὸ
10 τοῦ καλουμένου παρὰ τῷ Παύλῳ χαρίσματος ἐν τῷ „διὰ τοῦ πνεύματος“ λόγῳ σοφίας καὶ ἐν τῷ „κατὰ τὸ πνεῦμα“ λόγῳ γνώσεως παριστάμενα τοῖς ἐν χριστιανισμῷ πολυμαθέσιν οὐδὲ πεφαντάσθαι μοι ὁ Κέλσος δοκεῖ οὐ μόνον ἀπὸ τούτων ἀλλὰ καὶ ἐξ ὧν ἐν τοῖς ἐξῆς κατηγορῶν τοῦ συστήματος Χριστιανῶν λέγει, ὡς πάντα μὲν
15 σοφὸν ἀπελανθόντων τοῦ λόγου τῆς πίστεως αὐτῶν μόνους δὲ ἀνοήτους καὶ τοὺς ἀνδραποδώδεις καλούντων, περὶ ὧν κατὰ καιρὸν εἰσόμεθα, γενόμενοι κατὰ τὸν τόπον.

XIX. Καί φησι γὰρ ἡμᾶς τῶν μὲν Αἰγυπτίων καταγελαῶν, καίτοι πολλὰ καὶ οὐ φαῦλα παρεχόντων αἰνίγματα, ἐπὶ
20 ἰδεῶν αἰδίων καὶ οὐχ, ὡς δοκοῦσιν οἱ πολλοὶ, ζώων ἐφημερίων τιμὰς εἶναι τὰ τοιαῦτα διδάσκωσιν· εὐήθεις δ' εἶναι μηδὲν σεμνότερον τράγων καὶ κυνῶν τῶν παρ' Αἰγυπτίοις εἰσάγοντας ἐν ταῖς περὶ τοῦ Ἰησοῦ διηγήσεσι. καὶ πρὸς τοῦτο δὲ φησομεν· ἄρ', ὃ γενναῖε, τὸ μὲν Αἰγυπτίους πολλὰ καὶ οὐ
25 φαῦλα παρέχεσθαι αἰνίγματα καὶ ἀσαφεῖς διηγήσεις περὶ τῶν παρ' αὐτοῖς ζώων εὐλόγως ἐπαίρεις τῷ λόγῳ, οὐ δεόντως δὲ ποιεῖς ἡμῶν κατηγορῶν ὡς πειθόμενος μηδὲν ἡμᾶς λέγειν ἀλλὰ πάντα οὐδενὸς λόγον καὶ φαῦλα, ἐπὶ τὰ περὶ τοῦ Ἰησοῦ κατὰ τὴν τοῦ λόγου σοφίαν διεξοδεύωμεν τοῖς ὡς ἐν χριστιανισμῷ τελείοις· περὶ ὧν
30 ὡς ἱκανῶν ἀκοῦσαι τῆς ἐν χριστιανισμῷ σοφίας διδάσκων ὁ Παῦλός φησι· „σοφίαν δὲ λαλοῦμεν ἐν τοῖς τελείοις, σοφίαν δὲ οὐ τοῦ αἰῶ-

1 Vgl. oben I 54. 61. II 16. 23. — 10 Vgl. I Kor. 12, 8. — 13 Vgl. unten III 44. 50. 55. 74. — 31 I Kor. 2, 6—8.

1 ἀπαντήσομεν P Jol Del. ἀπαντησόμενον AHö.Sp. | εν [so] A | 3 [ἐν] tilge ich mit Bo. (Notae p. 379) und Del. (I 458 Anm. a) als Dittographie der zwei Endbuchstaben von γέγονεν; zu der Stelle vgl. oben II 16, S. 145 Z. 3f. u. II 23, S. 153 Z. 4 | 11 hinter σοφίας eine 12 mm. grosse Rasur, wo 5 Buchst. gestanden haben können, A | λόγῳ (vor γνώσεως)] ἀλόγῳ, doch ἀ von II. H. expungiert, A | 15 τοῦ λόγου von II. (oder III.) H. aus τοὺς λόγους corr. A; die Correctur nicht in den Abschriften | 16 δὲ von II. (oder III.) H. übergeschr. A, das Wort nicht in den Abschriften | 20 ἰδεῶν aus εἰδέων corr. A² | 24 ἄρ' A ἄρ' MAusgg.

64^v νος | τούτου οὐδὲ τῶν ἀρχόντων τοῦ αἰῶνος τούτου τῶν καταργου-
μένων· ἀλλὰ λαλοῦμεν θεοῦ σοφίαν ἐν μυστηρίῳ τὴν ἀποκεκρυμ-
μένην, ἣν προώρισεν ὁ θεὸς πρὸ τῶν αἰώνων εἰς δόξαν ἡμῶν, ἣν
οὐδεὶς τῶν ἀρχόντων τοῦ αἰῶνος τούτου ἔγνωκε.“

5 XX. Καὶ φαμεν τοῖς ὁμονοοῦσι τῷ Κέλσῳ ὅτι οὐδεμίαν ἄρα
φανταζόμενος ὑπερέχουσαν σοφίαν ὁ Παῦλος ἐπηγγέλλετο „σοφίαν“
λαλεῖν „ἐν τοῖς τελείοις“; ἐπειδὴν δὲ κατὰ τὸ ἑαυτοῦ θρασὺ φήσῃ
ὅτι οὐδὲν ἔχων σοφὸν ταῦτα ἐπηγγέλλετο, ἀνταποκρινόμεθα αὐτῷ
λέγοντες· πρῶτον σαφήνισον τοῦ ταῦτα λέγοντος τὰς ἐπιστολάς καὶ
10 ἐνατενίσας τῷ βουλήματι ἐκάστης ἐν αὐταῖς λέξεως, φέρ' εἰπεῖν τῇ
πρὸς Ἐφεσίους καὶ πρὸς Κολασσαεῖς καὶ τῇ πρὸς Θεσσαλονικεῖς καὶ
Φιλιπησίους καὶ πρὸς Ῥωμαίους, ἀμφότερα δεῖξον, καὶ ὅτι νερόηκας 459
τοὺς Παύλου λόγους καὶ ὅτι παραστῆσαι ἔχεις εὐήθεις τινὰς ἢ ἡλι-
θίους. ἂν γὰρ ἐπιδῷ ἑαυτὸν τῇ μετὰ τοῦ προσέχειν ἀναγνώσει, εὖ
15 οἶδ' ὅτι ἢ θαυμάσεται τὸν νοῦν τοῦ ἀνδρός, ἐν ἰδιωτικῇ λέξει με-
γάλα περινοῦντος, ἢ μὴ θαυμάσας αὐτὸς καταγέλαστος φανεῖται, εἴτε
διηγούμενος ὡς νενοηκὸς τὸ βούλημα τοῦ ἀνδρός ἢ καὶ ἀντιλέγειν
καὶ ἀνατρέπειν πειρώμενος ἢ ἐφαντάσθῃ αὐτὸν νενοηκέναι.

XXI. Καὶ οὕτω λέγω περὶ τῆς ἐν τοῖς εὐαγγελίοις τηρήσεως
20 πάντων τῶν γεγραμμένων· ὧν ἕκαστον πολὺν καὶ δυσθεώρητον οὐ
μόνον τοῖς πολλοῖς ἀλλὰ καὶ τισὶ τῶν συνετῶν περιέχει λόγον, ἔχοντα
διήγησιν βαθυτάτην παραβολῶν, ὧν τοῖς „ἔξω“ ἐλάλησεν ὁ Ἰησοῦς,
τηρῶν αὐτῶν τὴν σαφήνειαν τοῖς ὑπερβεβηκόσι τὰς ἐξωτερικὰς ἀκοὰς
καὶ κατ' ἰδίαν αὐτῷ „ἐν τῇ οἰκίᾳ“ προσερχομένοις. θαυμάσεται δὲ
25 νοήσας, τίνα λόγον ἔχει τὸ „ἔξω“ τινὰς ὀνομάζεσθαι καὶ ἄλλους „ἐν
τῇ οἰκίᾳ.“ καὶ πάλιν τίς οὐκ ἂν καταπλαγείῃ τῶν δυναμένων βλέ-
πειν τὰς Ἰησοῦ μεταβάσεις, ἀναβαίνοντος μὲν εἰς ὄρος ἐπὶ τοιοῖσδε

6 Vgl. I Kor. 2, 6. — 22 Vgl. Matth. 13, 10—17. Mark. 4, 10—12. Luk. 8,
9—10. — Vgl. Mark. 4, 11. — 24 Vgl. Matth. 5, 15. — 25 Vgl. Mark. 4, 11.
Matth. 5, 15. — 27 Vgl. Matth. 17, 1—9. Mark. 9, 2—10. Luk. 9, 28—36.

5 ἄρα aus ἄρα corr. A², die Correctur nicht in den Abschriften | 6 ὑπερέ-
χουσαν σοφίαν ὁ Παῦλος A σοφίαν ὁ Παῦλος ὑπερέχουσαν MAusgg. | 7 hinter
τελείοις Koloη in Fragezeichen corr. A² | φήσῃ] Rasur über η A | 13 ἔχεις von II.
oder III. H. übergeschr. A, das Wort nicht in den Abschriften u. Ausgaben; Ge-
lenius (bei Hö., Notae p. 476) wollte παραστῆσαι tilgen u. die folgenden Worte
in den Nom. setzen, Bo. (Notae p. 379) u. Del. (I 459 Anm. a) hinter παραστῆσαι
+ δύνασαι; doch vgl. oben II 29, S. 157 Z. 15. III 16, S. 215 Z. 12, unten III 24,
S. 220 Z. 22 f. III 56 a. E. III 65 a. A. IV 34 a. A. V 22 a. A. | 15 ἢ übergeschr.
A¹ | 18 αὐτόν wollen Bo. (Notae p. 379) u. Del. (I 459 Anm. b) tilgen oder dafür
ἂν oder αὐτός schreiben; aber αὐτόν, auf τοῦ ἀνδρός zu beziehen, ist richtig |
20 πολὺν] Me^{corr.} Ausgg. πολὺ A | 25—S. 218 Z. 2 am Rand ση A² | 27 vor
ἀναβαίνοντος 2 Buchst. ausradiert A | τοιοῖσδε aus τοίοισ δὲ corr. A².

λόγοις ἢ πράξεσιν ἢ τῇ ἑαυτοῦ μεταμορφώσει, κάτω δὲ θεραπεύοντος τοὺς ἀσθενοῦντας καὶ μὴ δυναμένους ἀναβαίνειν ὅπου ἔπονται αὐτῷ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ; διηγείσθαι δὲ νῦν τὰ ἀληθῶς σεμνὰ καὶ θεῖα τῶν εὐαγγελίων ἢ τὸν ἐν τῷ Παύλῳ Χριστοῦ, τουτέστι τῆς σοφίας καὶ τοῦ λόγου, νῦν οὐκ εὐκαιρον. ἀλλ' αὐτάρκη καὶ ταῦτα πρὸς τὴν ἀφιλόσοφον γλεύην τοῦ Κέλσου, ὁμοιοῦντος τὰ ἔνδον καὶ μυστικὰ τῆς ἐκκλησίας τοῦ θεοῦ τοῖς Αἰγυπτίων αἰλούροις ἢ πιθῆ-
κοις ἢ κροκοδείλοις ἢ τράγοις ἢ κυσίν.

XXII. Οὐδὲν δὲ εἶδος τοῦ περὶ ἡμῶν διασυρμοῦ καὶ καταγέλω-
10 τος καταλιπὼν ὁ βωμολόχος Κέλσος ἐν τῷ καθ' ἡμῶν λόγῳ Διοσκουρούς καὶ Ἡρακλέα καὶ Ἀσκληπιὸν καὶ Διόνυσον ὀνομάζει, τοὺς ἐξ ἀνθρώπων πεπιστευμένους παρ' Ἑλλήσι γεγονέναι θεοὺς, καὶ φησιν οὐκ ἀνέχεσθαι μὲν ἡμᾶς τούτους νομίζειν θεοὺς, ὅτι ἀνθρωποὶ ἦσαν καὶ πρῶτοι, καίτοι πολλὰ ἐπιδειξαμέ-
15 νους καὶ γενναῖα ὑπὲρ ἀνθρώπων· τὸν δ' Ἰησοῦν ἀποθάνοντα ὑπὸ τῶν ἰδίων θιασωτῶν ὄφθαί φαμεν· προσκατηγορεῖ δ' ἡμῶν καὶ ὡς λεγόντων αὐτὸν ὄφθαι, καὶ ταῦτα σκιάν. καὶ πρὸς ταῦτα δὲ φήσομεν ὅτι δεινῶς ὁ Κέλσος οὔτε σαφῶς παρ-
65^r ἔστησε μὴ σέβειν τούτους ὡς θεοὺς (εὐλαβεῖτο γὰρ τὴν δόξαν τῶν
20 ἐντευξομένων αὐτοῦ τῇ γραφῇ, ὑποληψομένων αὐτὸν ἄθεον, εἴ τι τῆς φαινομένης αὐτῷ ἀληθείας ἐπρέσβευεν), οὔτ' αὖ προσεποιήσατο καὶ αὐτὸς αὐτοὺς θεοὺς νομίζειν· | πρὸς ἐκάτερον γὰρ ἂν αὐτῶν 460
ἀπεκρινάμεθα.

φέρει οὖν πρὸς μὲν τοὺς μὴ νομίζοντας αὐτοὺς εἶναι θεοὺς ταῦτ'
25 εἴπωμεν. ἄρ' οὐδὲ τὴν ἀρχὴν εἰσιν οὔτοι, ἀλλ', ὥσπερ οἴονται τινες περὶ τῆς τῶν ἀνθρώπων ψυχῆς ὡς παραχοῆμα διαφθειρομένης, διεφθάρη καὶ τούτων ἡ ψυχὴ· ἢ κατὰ τὴν δόξαν τῶν λεγόντων ἐπιδιαμένειν ἢ ἀθάνατον αὐτὴν εἶναι ἐπιδιαμένουσιν οὔτοι ἢ ἀθάνατοὶ εἰσι, καὶ θεοὶ μὲν οὐκ εἰσὶν ἡρώες δέ· ἢ οὐδὲ ἡρώες ἀλλ' ἀπαξαπλῶς
30 ψυχαί; εἰ μὲν οὖν οὐκ εἶναι ὑπολαμβάνετε αὐτοὺς, τὸν προηγούμενον ἡμῖν περὶ ψυχῆς κατασκευαστέον λόγον· εἰ δὲ εἰσὶ, καὶ οὕτω τὸν

4 τοῦτ' ἐστὶ A | 12 Ἑλλήσιν Ausgg. | 14 καὶ πρῶτοι] über oi das Zeichen ÷ und am Rand ζτ' A¹; καὶ πρῶτον oder τὸ πρῶτον vermutet Bo. (Notae p. 379); ich ziehe καὶ πρῶτον als die leichtere Correctur vor | 15 δ'] δὲ MAusgg. | 16 ÷ ὄφθαι φαμέν bis 17 λεγόντων am Rand nachgetragen A¹ | 18 οὔτε] darüber σ' A¹ | 20 hinter ὑποληψομένων ist wohl ⟨ἂν⟩ einzufügen | εἴ τι schreibe ich, εἰ δὲ P Guiet (bei Del. I 459 Anm. e), der τὴν φαινομένην αὐτῷ ἀλήθειαν corrigiert, εἰ τὰ Del. (a. a. O.); εἴτε, darüber σ' und am Rand ζτ', A¹ | 21 ἐπρέσβευεν] ἐπρέσβευσεν Ausgg. | οὔτ' αὖ schreibe ich mit Bo. (Notae p. 379), οὔτε Del. (a. a. O.) οὐκ ἂν A Ausgg. | 25 ἄρ' VHö.Sp. ἄρ' A Del. | 30 ὑπολαμβάνετε scheint aus ὑπολαμβάνεται corr. A¹ | 31 ἡμῖν] ὑμῖν las Gelenius (vgl. Del. I 460 Anm. a), da er κατασκευαστέον u. ἀποδεκτέον (S. 219.Z. 1) auf die Gegner bezog.

περὶ ἀθανασίας ἀποδεκτέον οὐ μόνον ἐκ τῶν καλῶς περὶ αὐτῆς εἰ-
πόντων Ἑλλήνων ἀλλὰ καὶ κατὰ τὸ ἀρέσκον τοῖς θείοις μαθήμασι.
καὶ δεῖξομεν ὅτι οὐχ οἷόν τε τούτους πολυθέους γενομένους ἐν χώρᾳ
καὶ μερίδι κρείττονι γεγονέναι μετὰ τὴν ἐντεῦθεν ἀπαλλαγὴν, φέ-
5 ροντες τὰς περὶ αὐτῶν ἱστορίας, ἐν αἷς ἀναγράφεται πολλὴ Ἡρα-
κλέους ἀκολασία καὶ ἡ πρὸς τὴν Ὀμφάλην γυναικείως δουλεία, καὶ
τὰ περὶ Ἀσκληπιοῦ ὡς κεραννῶ βληθέντος ὑπὸ τοῦ Διὸς αὐτῶν.
λελέξεται δὲ καὶ τὰ περὶ τῶν Διοσκούρων, ὡς

ἄλλοτε μὲν ζώουσ' ἑτερήμεροι, ἄλλοτε δ' αὖτε

10 τεθνήσιν· τιμὴν δὲ λελόγχασιν ἴσα θεοῖσιν

οἱ πολλάκις ἀποθνήσκοντες. πῶς οὖν οἴονται κατὰ τὸ εὐλογον τού-
των νομισθῆναί τινα θεὸν ἢ ἥρωα;

XXIII. Ἡμεῖς δὲ τὰ περὶ τοῦ ἡμετέρου Ἰησοῦ ἀπὸ τῶν προφη-
τικῶν δεικνύντες καὶ μετὰ τοῦτο παραβάλλοντες τὴν περὶ αὐτοῦ
15 ἱστορίαν ταῖς περὶ ἐκείνων ἱστορίαις ὅτι οὐδεμία τούτου φέ-
ρεται ἀκολασία. οὐδὲ γὰρ αὐτοὶ οἱ ἐπιβουλεύοντες αὐτῶ καὶ ζητή-
σαντες κατ' αὐτοῦ „ψευδομαρτυρίαν“ κἂν πιθανότητα εὔρον εἰς τὴν
κατ' αὐτοῦ „ψευδομαρτυρίαν“, ἢ ἀκολασίας ἕνεκεν αὐτοῦ κατηγορή-
σωσιν· ἀλλὰ καὶ ὁ θάνατος αὐτοῦ ἐξ ἐπιβουλῆς ἀνθρώπων γέγονε
20 καὶ οὐδὲν ὅμοιον ἔσχε τῶ πρὸς τὸν Ἀσκληπιὸν κεραννῶ. τί δὲ
σεμνὸν ἔχει ὁ μαινόλας Διόνυσος καὶ γυναικεῖα περιβεβλημένος, ἢ
ὡς θεὸς προσκνηθῆ; ἐὰν δὲ καὶ οἱ περὶ τούτων ἀπολογούμενοι ἐπὶ
ἀλληγορίας καταφεύγωσιν, ἰδίᾳ μὲν ἐξεταστέον τὰς ἀλληγορίας, εἰ τὸ
ὑγιᾶς ἔχουσιν, ἰδίᾳ δὲ, εἰ δύνανται ὑπόστασιν ἔχειν καὶ ἄξιοι εἶναι
25 σεβασμῶν καὶ προσκνησεως σπαραττόμενοι ὑπὸ Τιτάνων καὶ κατα-

6 Vgl. Apollodor, Bibl. II 131. 132 (6, 3) Diodor IV 31, 5. 6. Lucian, Dial.
deor. XIII p. 236—238. — 7 Vgl. Hesiod, Fr. 101 [34] (ed. Marckscheffel). Stesi-
chorus, Fr. 16 [18] (= Poetae lyr. gr. rec. Th. Bergk III⁴ p. 211). Apollodor, Bibl.
III 122 (10, 4) Diodor IV 71. — 9 Homer, Od. XI 303. 304. — 16 Vgl. Matth.
26, 59. 60.

1 ἀποδεκτέον] ἀποδεικτέον vermutet Bo. (Notae p. 379) nicht ohne Wahr-
scheinlichkeit | 6 γυναικείως] γυναικεῖος vermutet Del. (I 460 Anm. c) ohne
Grund | 8 τῶν übergeschr. A¹ | 9 ζώουσ' Hō. am Rand, Sp. Del. im Text; ζῶσιν A |
ἑτερήμεροι Bo. (Notae p. 379) u. Del. (I 460 Anm. d) nach Homer, ὑπερήμεροι A
Ausgg. | 10 τεθνήσιν, hinter α ein Buchst. ausradiert, A | λελόγχασιν A | 14 παρα-
βάλλοντες schreibe ich, παραβαλοῦμεν vermuten Bo. (Notae p. 379) u. Del. (I 460
Anm. e) παραβάλλομεν A Ausgg. | αὐτοῦ] αὐτοῦς, doch οὔ über οὐς von II. (oder
III.) H. geschrieben, A, die Variante nicht in MV | 15 hinter ἱστορίαις nehme
ich eine Lücke an, in der ein Verb. fin., wie δεῖξομεν oder παραστήσομεν, viel-
leicht noch mehr gestanden hat | 17 κἂν bis 18 ψευδομαρτυρίαν am Rand nach-
getragen A¹ | 21 μαινόλας aus μενόλας corr. A¹ | 23 ἀλληγορίας A | 25 σπαρατ-
τόμενοι PM (durch Conjectur) Ausgg. παραταττόμενοι A.

βαλλόμενοι ἀπὸ τοῦ οὐρανίου θρόνου. ὁ δ' ἡμέτερος Ἰησοῦς ὁ ὀφθεις τοῖς ἰδίοις θιασώταις (χρήσομαι γὰρ τῷ παρὰ τῷ Κέλσῳ ὀνόματι) ὥφθη μὲν κατ' ἀλήθειαν, συκοφαντεῖ δὲ τὸν λόγον ὁ Κέλσος λέγων αὐτὸν ὥφθαι σκιάν. καὶ συνεξεταζέσθω γε τὰ τῶν
 5 περὶ ἐκείνων ἱστοριῶν τῇ περὶ τοῦ Ἰησοῦ. ἢ ἐκεῖνα | μὲν βούλεται ὁ 461
 Κέλσος εἶναι ἀληθῆ, ταῦτα δὲ ἀναγραφέντα ὑπὸ τῶν τεθεαμένων καὶ
 τῷ ἔργῳ δειξάντων τὴν ἐνάργειαν τῆς καταλήψεως περὶ τοῦ τεθεω-
 65^v ρη|μένου καὶ παραστησάντων τὴν διάθεσιν ἐν οἷς προθύμως ὑπὲρ
 τοῦ λόγου αὐτοῦ πεπόνθασιν εἶναι πλάσματα; καὶ τίς ἂν κατὰ τὸ
 10 εὐλογον πάντα πράττειν θέλων ἀποκληρωτικῶς συγκαταθῆτο μὲν
 <τοῖς> περὶ ἐκείνων εἰς δὲ τὰ περὶ τούτου ἀνεξετάστως ὁρμῶν ἀπισ-
 τήσαι τοῖς περὶ αὐτοῦ;

XXIV. Καὶ πάλιν ἐπὶ μὲν περὶ τοῦ Ἀσκληπιοῦ λέγεται ὅτι
 πολὺ ἀνθρώπων πλῆθος Ἑλλήνων τε καὶ βαρβάρων ὁμο-
 15 λογεῖ πολλάκις ἰδεῖν καὶ ἔτι ὄραν, οὐ φάσμα αὐτὸ τοῦτο
 ἀλλὰ θεραπεύοντα καὶ εὐεργετοῦντα καὶ τὰ μέλλοντα
 προλέγοντα, πιστεύειν ἡμᾶς ὁ Κέλσος ἀξιοῖ καὶ οὐκ ἐγκαλεῖ τοῖς
 εἰς τὸν Ἰησοῦν πιστοῖς, ἐπὶ τούτοις πιστεύομεν· ἐπὶ δὲ τοῖς μα-
 θηταῖς καὶ τεθεαμένοις τὰ τεράστια τοῦ Ἰησοῦ καὶ παριστᾶσιν ἐναρ-
 20 γῶς τὸ εὐγνωμον τῆς ἐαυτῶν συνειδήσεως συγκαταθόμεθα, ὁρῶντες
 τὸ ἀπάνουργον αὐτῶν, ὅσον ἔστιν ἰδεῖν συνείδησιν ἀπὸ γραμμάτων,
 εὐήθεις τινὲς εἶναι παρὰ τῷ Κέλσῳ ὀνομαζόμεθα, οὐκ ἔχοντι πα-
 ραστῆσαι ἀμύθητον, ὡς φησι, πλῆθος ἀνθρώπων Ἑλλήνων
 καὶ βαρβάρων ὁμολογούντων Ἀσκληπιῶ. ἡμεῖς γὰρ, εἰ τοῦτο
 25 σεμνὸν εἶναι νομίζει, ἐναργῶς δείκνυμεν ἀμύθητόν τι πλῆθος Ἑλ-
 λήνων τε καὶ βαρβάρων ὁμολογούντων τῷ Ἰησοῦ. τινὲς δὲ
 σημεῖα τοῦ εἰληφέναι τι διὰ τὴν πίστιν ταύτην παραδοξότερον ἐπι-
 δείκνυνται ἐν οἷς θεραπεύουσιν, οὐδὲν ἄλλο καλοῦντες ἐπὶ τοὺς δεο-
 μένους θεραπείας ἢ τὸν ἐπὶ πᾶσι θεὸν καὶ τὸ τοῦ Ἰησοῦ ὄνομα μετὰ
 30 τῆς περὶ αὐτοῦ ἱστορίας. τούτοις γὰρ καὶ ἡμεῖς ἐσώρακαμεν πολλοὺς
 ἀπαλλαγέντας χαλεπῶν συμπτωμάτων καὶ ἐκστάσεων καὶ μανιῶν
 καὶ ἄλλων μυρίων, ἅπερ οὐτ' ἀνθρώποι οὔτε δαίμονες ἐθεράπευσαν.

1 δ'] δὲ MAusgg. | ὁ (vor ὀφθεις) < MAusgg. | 5 ἐκείνων schreibe ich mit Bo. (Notae p. 379), Del. (I 460 Anm. h) u. Lömm., ἐκείνου A Ausgg. | 6 ἀναγραφέντα] γρ auf Rasur, ν (vor τ) übergeschr. A¹ | 7 ἐνάργειαν nach der Abschrift von P und vor der Abschrift von MV aus ἐνέργειαν corr. A^{2[3]} | 10 συγκατάθαιτο A Ausgg. | 11 <τοῖς> füge ich mit Del. (I 461 Anm. a) ein | ἀπιστήσαι aus ἀπιστῆσαι corr. A¹ | 14 πολὺ MAusgg., vgl. unten III 28, S. 225 Z. 30, πλῆν A | 15 ἰδεῖν] δεῖν auf Rasur A¹ | 17 καὶ οὐκ bis 18 πιστεύομεν hält Guiet (bei Del. I 461 Anm. b) ohne Grund für Interpolation | 20 εὐγνωμον aus εὐγνώμον corr. A | 21 ἀπάνουργον [so] A¹ | ἰδεῖν am Rand nachgetragen A¹ | 22 εἶναι will Guiet (bei Del. I 461 Anm. c) ohne Grund tilgen | ὀνομαζόμεθα] νομίζόμεθα vermutet Del. (I 461 Anm. c) | 27 παραδοξότερον A.

XXV. Ἴνα δὲ καὶ δῶ ἰατρόν τινα δαίμονα θεραπεύειν σώματα τὸν καλούμενον Ἀσκληπιὸν, εἶπομι' ἂν πρὸς τοὺς θαυμάζοντας τὸ τοιοῦτο ἢ τὴν Ἀπόλλωνος μαντείαν ὅτι, εἴπερ μέσον ἐστὶν ἢ τῶν σωμάτων ἰατρικὴ καὶ πρᾶγμα πίπτει οὐκ εἰς ἀστείους 5 μόνον ἀλλὰ καὶ φαῦλους, μέσον δὲ καὶ ἢ περὶ τῶν μελλόντων πρόγνωσις (οὐ γὰρ πάντως ἐμφαίνει τὸ ἀστεῖον ὁ προγινώσκων), παραστήσατε πῶς οὐδαμῶς μὲν εἰσι φαῦλοι οἱ θεραπεύοντες ἢ οἱ προγινώσκοντες παντὶ δὲ τρόπῳ ἀποδείκνυνται ἀστεῖοί τινες καὶ οὐ μακρὰν τοῦ ὑποληφθῆναι εἶναι θεοί. ἀλλ' οὐ δυνήσονται ἀστείους 10 ἀποδείξαι τοὺς θεραπεύοντας ἢ τοὺς προγινώσκοντας, πολλῶν καὶ ἀναξίων τοῦ ζῆν θεραπεύεσθαι λεγομένων, οὓς οὐκ ἂν οὐδ' ὁ σοφὸς ἰατρὸς ὢν θεραπεύσαι ἠθέλησεν ἀκαθηκόντως ζῶντας.

καὶ ἐν τοῖς χρησμοῖς | δὲ τοῦ Πυθίου εὐροις ἂν προστασσομένη 462
τινα οὐκ εὐλόγα. ὢν δύο ἐπὶ τοῦ παρόντος παραθήσομαι, ὅτι Κλεο-
15 μῆδην μὲν, οἶμαι τὸν Πύκτιν, ἰσοθέοις τιμαῖς ἐκέλευε τιμᾶσθαι, οὐκ οἶδ' ὅ τι ποτὲ σεμνὸν ἰδὼν ἐν τῇ πυκτικῇ αὐτοῦ, οὔτε δὲ Πυθαγό-
ραν οὔτε Σωκράτην ἐτίμησε ταῖς τιμαῖς τοῦ Πύκτου. ἀλλὰ καὶ
„Μουσῶν θεράποντα“ εἰπὼν τὸν Ἀρχίλοχον, ἄνδρα ἐν κακίστῃ καὶ
66^r ἀσελγεστάτῃ | ὑποθέσει ἐπιδειξάμενον τὴν ἐαυτοῦ ποιητικὴν καὶ ἦθος
20 ἀσελγὲς καὶ ἀκάθαρτον παραστήσαντα, ὅσον ἐπὶ τῷ „θεράποντα“
εἶναι „Μουσῶν,“ νομιζομένων εἶναι θεῶν, εὐσεβῆ τινα ἀνηγόρευσεν.
οὐκ οἶδα δὲ εἰ καὶ ὁ τυχὼν τὸν εὐσεβῆ φήσει μὴ πάσῃ κεκοσμῆσθαι
μετριότητι καὶ ἀρετῇ, καὶ κόσμιος τοιαῦτα λέγοι ἂν, ὅποια περιέχου-
σιν οἱ μὴ σεμνοὶ τοῦ Ἀρχιλόχου ἱαμβοί. εἰ δὲ μηδὲν θεῖον αὐτόθεν
25 ἐμφαίνεται ἀπὸ τῆς Ἀσκληπιουῦ ἰατρικῆς καὶ Ἀπόλλωνος μαν-
τικῆς, πῶς εὐλόγως ἂν τις, ἵνα καὶ δῶ ταῦθ' οὕτως ἔχειν, ὡς θεοὺς
αὐτοὺς σέβοι ἂν καθαρὸς τις; καὶ μάλιστα' ὅτε διὰ τοῦ Πυθίου
στομίου περικαθεζομένη τῇ καλουμένη προφήτιδι πνεῦμα διὰ τῶν

14 Vgl. Plutarch, Romul. Cap. XXVIII 4. 5. Pausan., Descript. Gr. VI 9, 6—8. Suidas s. v. Κλεομήδης. — 18 Vgl. Dio Chrysost., Orat. XXXIII (vol. II p. 4, 23 sqq. ed. Dindorf). Galen, Protrept. Cap. IX (tom. I p. 22 ed. Kühn). Suidas s. v. Ἀρχίλοχος. — 27 Vgl. Strabo, Geogr. IX 3, 5 p. 419.

1 hinter τινα eine 4 mm. grosse Rasur, wo 1—2 Buchst. gestanden haben, A | vor σώματα eine 4 mm. grosse Rasur, wo 1—2 Buchst. gestanden haben, A | 4 vor πίπτει eine 5 mm. grosse Rasur, wo 2 Buchst. gestanden haben, A | 6 προγινώσκων A | 8 προγινώσκοντες MAusgg. | 10 προγινώσκοντας A Ausgg. | 12 ὢν] über ω Rasur A | 14 δύο] δεῖν, darüber von II. H. δῦ, w. e. sch., geschrieben (damit ist wohl δύο gemeint), am Rand von I. H. ζτ' A δυοῖν PMV δύο Hö. am Rand, Sp. Del. im Text | 13—16 am Rand ση A² | 19—20 am Rand ση A² | 28 bis S. 222 Z. 2 am Rand ση A².

γυναικείων ὑπεισέρχεται τὸ μαντικὸν, ὃ Ἀπόλλων, τὸ καθαρὸν ἀπὸ γήινου σώματος. οὐδὲν δὲ τοιοῦτον ἡμεῖς περὶ τοῦ Ἰησοῦ καὶ τῆς δυνάμεως αὐτοῦ δοξάζομεν. τὸ γὰρ γεγεννημένον ἀπὸ τῆς παρθένου σῶμα ἦν ἀπὸ τῆς ἀνθρωπίνης ὕλης συνεστηκὸς, δεκτικὸν τῶν ἀν-
5 θρωπίνων τραυμάτων καὶ θανάτου.

XXVI. Ἴδωμεν δὲ καὶ ἅ μετὰ ταῦτα λέγει ὁ Κέλσος, παρατιθέ-
μενος ἀπὸ ἱστοριῶν παράδοξα καὶ καθ' αὐτὰ μὲν ἀπίστοις ἔοικότα
ὑπ' αὐτοῦ δὲ οὐκ ἀπιστούμενα ὅσον γε ἐπὶ τῇ λέξει αὐτοῦ. καὶ πρῶ-
τόν γε τὰ περὶ τὸν Προκοονήσιον Ἀριστέαν, περὶ οὗ ταῦτά φησιν.
10 εἴτ' Ἀριστέαν μὲν τὸν Προκοονήσιον ἀφανισθέντα τε οὐ-
τως δαιμονίως ἐξ ἀνθρώπων καὶ αὐθις ἐναργῶς φανέντα 463
καὶ πολλοῖς ὕστερον χρόνοις πολλαχοῦ τῆς οἰκουμένης ἐπι-
δημήσαντα καὶ θαυμαστὰ ἀγγείλαντα, καὶ τοῦ Ἀπόλλωνος
ἐπισκῆψαντος Μεταποντίνοις ἐν θεῶν μοῖρα νέμειν τὸν
15 Ἀριστέαν, τοῦτον οὐδεὶς ἔτι νομίζει θεόν. ἔοικε δ' εἰληφέναι
τὴν ἱστορίαν ἀπὸ Πινδάρου καὶ Προδότου. ἀρκεῖ δὲ νῦν τὴν Ἡρο-
δότου παραθέσθαι λέξιν ἀπὸ τῆς τετάρτης τῶν ἱστοριῶν οὕτως περὶ
αὐτοῦ ἔχουσαν. „καὶ ὅθεν μὲν ἦν Ἀριστέης ὁ ταῦτα εἶπας, εἶρηκα
ὄν δὲ περὶ αὐτοῦ λόγον ἤκουον ἐν Προκοονήσῳ καὶ Κυζίκῳ, λέξω.
20 Ἀριστέην γὰρ λέγουσιν ἔοντα τῶν ἀστῶν οὐδενὸς γένει ὑποδεέστε-
ρον, εἰσελθόντα ἐς κναφήιον ἐν Προκοονήσῳ ἀποθανεῖν· καὶ τὸν
κναφέα κατακλήσαντα τὸ ἐργαστήριον οἶχεσθαι ἀγγελέοντα τοῖς
προσῆκουσι τῷ νέκῳ. ἐσκεδασμένον δὲ ἤδη τοῦ λόγου ἀνὰ τὴν πό-

10 Vgl. Pindar, Fr. 271 [194] (Poetae lyr. gr. rec. Th. Bergk 1⁴ p. 466). —
18 Herodot IV 14. 15.

1 ὁ Ἀπόλλων ist nicht mit Bo. (Notae p. 379) in τοῦ Ἀπόλλωνος zu corr.,
oder mit Guet (bei Del. I 462 Anm. e) zu streichen, sondern als Apposition auf-
zufassen | 9 προκοονήσιον [so] A¹ | ἀριστέα A | 10 ἀριστέ, dahinter eine 7 mm.
grosse Rasur, wo 3 Buchst. gestanden haben können, A | προκοονήσιον [so] A¹ |
οὕτω MAusgg. | 13 καὶ θαύματα [so] ἀγγείλαντα am Rand nachgetragen A¹
θαυμαστὰ MAusgg. θαύματα PV | ἀγγείλαντα] ἀναγγείλαντα MAusgg., vgl. unten
III 27, S. 224 Z. 10 | 14 Μεταποντίνοις] Rasur über α, und ν (vor ο) auf Rasur A¹ |
νέμειν Jol² Del., vgl. unten III 27, S. 224 Z. 12; μένειν A | 15 ἀριστέα A | 16 am Rand
ἤφο: ~ A¹ | 17 οὕτω Ausgg. | 18 rechts neben ὁ kleine Rasur A¹ | εἶπας A | rechts
neben εἶρηκα kleine Rasur A | 19 προκοονήσῳ [so] A¹ | 20 γένει A γένεος Hō. am
Rand, Sp. Del. im Text; γένος Herodot | 21 ἐσελθόντα Herodot | προκοονήσῳ [so]
A¹ | 22 κατακλήσαντα Hō. am Rand, Sp. Del. im Text; κατακλείσαντα A | οἶχεσθαι
Herodot, Hō. am Rand, Sp. Del. im Text; ἰκέσθαι (wohl durch die Corruptel ἴχεσθαι
aus οἶχεσθαι entstanden) A | ἀγγελέοντα P Herodot Del. ἀγγελλέοντα (λε auf Ra-
sur), wohl aus ἀγγελέοντα corr., A² | τοῖς] τοῖσι Herodot | 23 νέκῳ, v̄ auf Rasur,
A νεκρῷ Herodot, Hō. am Rand, Sp. Del. im Text.

λιν, ὡς τεθνεὸς εἶη <ὁ> Ἀριστέης, ἐς ἀμφισβασίας τοῖς λέγουσιν ἀπι-
 κέσθαι ἄνδρα Κυζικηνὸν ἦγοντα ἐξ Ἀρτάκης πόλιος, φάντα συντυ-
 χεῖν τε οἱ ἰόντι ἐπὶ Κυζίκου καὶ ἐς λόγους ἀπικέσθαι. καὶ τοῦτον
 μὲν ἐντεταμένως ἀμφισβατέειν, τοὺς δὲ προσήκοντας τῷ νέκῳ ἐπὶ
 5 τὸ κναφήμιον παρεῖναι ἔχοντας τὰ πρόσφορα ὡς ἀναιρησομένους·
 ἀνοιχθέντος δὲ τοῦ οἰκήματος οὔτε ζῶντα οὔτε τεθνεῶτα φαίνεσθαι
 Ἀριστέην. μετὰ δὲ ἐβδόμῳ ἔτει φανέντα αὐτὸν ἐς Προκόννησον
 ποιῆσαι τὰ ἔπεα ταῦτα, ἃ δὴ νῦν ὑπὸ Ἑλλήνων Ἀριμάσπεια καλέε-
 ται, ποιήσαντα δὲ ἀφανισθῆναι τὸ δεύτερον. ταῦτα μὲν οὖν αἱ πό-
 10 λεις αὐταὶ λέγουσι· τάδε δὲ οἶδα Μεταποντίνοις τοῖς ἐν Ἰταλίῃ
 συγκυρήσαντα μετὰ τὴν ἀφάνισιν τὴν δευτέραν Ἀριστέω ἔτεσι τεσσα-
 ράκοντα καὶ διακοσίους, ὡς ἐγὼ συμβαλλόμενος ἐν Προκοννήσῳ καὶ
 66^v Μεταποντίῳ εὗρισκον. Μεταποντίνοι | δὲ φασιν αὐτὸν Ἀριστέην φα-
 νέντα σφιν ἐς τὴν χώραν κελεῦσαι βωμὸν Ἀπόλλωνος <ἰδρῦσασθαι>
 15 καὶ Ἀριστέω τοῦ Προκοννησίου ἐπονυμίην ἔχοντα ἀνδριάντα πα-
 ραστῆσαι. φάναι γάρ σφιν τὸν Ἀπόλλωνα Ἰταλιωτέων μούνοισι δὴ
 ἀπικέσθαι ἐς τὴν χώραν, καὶ αὐτός οἱ ἔπεσθαι ὁ νῦν ἐὼν Ἀριστέης·
 τότε δὲ, ὅτε εἶπετο τῷ θεῷ, εἶναι κόραξ· καὶ τὸν μὲν εἰπόντα ταῦτα
 ἀφανισθῆναι, σφέας δὲ Μεταποντίνοι λέγουσιν ἐς Δελφοὺς πέμψαν-
 20 τας τὸν θεὸν ἐπερωτᾶν, ὅ τι τὸ φάσμα τοῦ ἀνθρώπου εἶη. τὴν δὲ
 Πυθίην σφέας κελεῦσαι πείθεσθαι τῷ φάσματι, πειθομένοισί τε ἄμει-
 νον συνοίσεσθαι. καὶ σφέας δεξαμένους ταῦτα ποιῆσαι ἐπιτελέα.

1 <ὁ> füge ich mit M u. d. Ausgg. ein | ἀπικέσθαι A Ausgg., doch vgl. unten Z. 17 |
 2 Κυζικηνὸν] ην auf Rasur A | πόλιος] πόλι^εως [so] A¹ πόλεως Ausgg. | φάντα Hō.
 am Rand, Sp. Del. im Text; φάντασμα, darüber von III. H. φάσκοντα geschrieben,
 A, die Variante nicht in den Abschriften | 3 λόγους Hō. am Rand, Sp. Del. im
 Text; ἄδου (ob alte Conjectur?) A | ἀπικέσθαι A Ausgg., doch vgl. unten Z. 17 |
 4 νεκῳ] ἰ auf Rasur A¹ νεκρῷ Herodot | 7 ἔτει A | ἐς schreibe ich, εἰς A Ausgg. |
 προκόννησον [so] A¹ | 10 zu τάδε δὲ οἶδα am Rand: τά, δὲ οἶδα A³ | μεταποντίοις [so]
 A¹ | Ἰταλίῃ Herodot Ἰταλίᾳ A Ausgg. | 11 δευτέραν Herodot δευτέραν A Ausgg. |
 ἀριστέω Herodot, vgl. unten Z. 15; ἀριστέῃ A Ἀριστέως Ausgg. | 12 διακοσίους]
 τριηκοσίους Hō. am Rand, Sp. Del. im Text | 12 προκοννήσω [so] A¹ | 13 μεταποντίῳ
 [so] A¹ Μεταποντίνοις Del. | μεταποντίοι [so] A¹ | δὲ, darüber von III. (oder II.) H.
 καὶ geschrieben, A γάρ Hō. am Rand, Sp. Del. im Text; < Herodot | 14 ἀπόλλω-
 νος A Herodot Ἀπόλλωνι Hō. am Rand, Sp. Del. im Text | <ἰδρῦσασθαι> füge ich
 aus Herodot mit den Ausgg. ein | 15 προκοννησίου [so] A¹ | παραστῆσαι schreibe
 ich, παραστῆναι A παρ' αὐτὸν στῆσαι Herodot παρ' αὐτὸν ἰστάναι Hō. am Rand,
 Sp. Del. im Text | 16 Ἰταλιωτέων Herodot Ausgg. Ἰταλίη τε ὦι A | 17 vor οἱ ein
 Buchst. ausradiert A | 20 ἐπερωτᾶν] ἐπειρωτᾶν Herodot | τὸ φάσμα Herodot, Hō.
 am Rand, Sp. Del. im Text, vgl. τῷ φάσματι Z. 21; τὸ φάντασμα A | δὲ] τε Sp.
 Del. | 21 κελεῦσαι] κελεύειν Herodot | τε] δὲ Herodot | 22 ἐπιτελέα] ἐπὶ τελέα,
 Rasur über ε, ob aus ἐπὶ τέλεα corr.? A.

καὶ νῦν ἔσθηκεν ἀνδριάς ἐπωνυμίην ἔχων Ἀριστέω παρ' αὐτῷ τῷ ἀγάλματι | τοῦ Ἀπόλλωνος, περίξ δὲ αὐτὸν δάφναι εἰσί· τὸ δὲ 464 ἀγάλμα ἐν τῇ ἀγορῇ ἴδρται. Ἀριστέω μὲν νυν περί τσαῦτα εἰρήσθω.“

- 5 XXVII. Λεκτέον δὴ πρὸς τὴν περὶ τοῦ Ἀριστέου ἱστορίαν ὅτι, εἰ μὲν ὁ Κέλσος ὡς ἱστορίαν αὐτὴν ἐξετίθετο, μὴ καὶ τὴν ἑαυτοῦ συγκατάθεσιν ἐμφαίνων παραδεξαμένου αὐτὴν ὡς ἀληθῆ, ἀλλως ἂν πρὸς τὸν λόγον αὐτοῦ ἀπηντήσαμεν· ἐπεὶ δὲ δαιμονίως αὐτὸν ἠφανίσθαι ἐναργῶς δ' αὐθις φανῆναι καὶ πολλαχοῦ τῆς οἰ-
10 κούμενης ἐπιδημηκέναι φησὶ καὶ θαυμαστὰ ἠγγελέναι, ἔτι δὲ καὶ χρησμὸν τοῦ Ἀπόλλωνος, ἐπισκήψαντος Μεταποντινοῖς ἐν θεῶν μοίρα νέμειν τὸν Ἀριστέαν, ὡς ἀφ' ἑαυτοῦ καὶ συγκατατιθέμενος ἐκτίθεται, †λόγον τὸν πρὸς αὐτόν· καὶ πῶς ὅλως τε πλάσματα ὑπολαμβάνων τὰ ὑπὸ τῶν Ἰησοῦ μαθητῶν πα-
15 ράδοξα περὶ αὐτοῦ ἀναγεγραμμένα καὶ μεμφόμενος τοῖς πιστεύουσιν αὐτοῖς, ταῦτα οὐ<τε> τερατεῖαν οὔτε πλάσματα εἶναι νομίζεις; πῶς δὲ καὶ ὁ ἄλλοις ἐγκαλῶν ὡς ἀλόγως πιστεύουσι τοῖς περὶ τοῦ Ἰησοῦ παραδόξοις σὺ τοσοῦτοις ἐμφαίνῃ πεπιστευκέναι, οὐδεμίαν ἀπόδειξιν περὶ αὐτῶν ἢ κατασκευὴν περὶ τοῦ αὐτὰ γεγονέναι φέρων;
20 ἢ Ἡρόδοτος μὲν καὶ Πίνδαρος ἀψευδεῖν παρὰ σοὶ νομίζονται, οἱ δ' ἀποθνήσκουσιν μελετήσαντες ὑπὲρ τῶν Ἰησοῦ μαθημάτων καὶ τοιαῦτα περὶ ὧν ἐπίσθησαν τοῖς ἐξῆς καταλιπόντες γράμματα, περὶ πλασμάτων, ὡς οἶε, καὶ μύθων καὶ τερατειῶν τοσοῦτον ἀγωνίζονται, ὡς καὶ ζῆν περιστατικῶς δι' αὐτὰ καὶ ἀποθνήσκουσιν βιαίως;
25 μέσον τοίνυν σαντὸν στήσας τῶν τε περὶ τοῦ Ἀριστέου γεγραμ-

1 Ἀριστέω Hō. am Rand, Sp. Del. im Text, vgl. oben S. 223 Z. 15; ἀριστέης A | 2 περίξ] περὶ Hō. am Rand, Sp. Del. im Text | εἰσί· A ἐστᾶσι Herodot, Hō. am Rand, Sp. Del. im Text | 3 μὲν νυν scheint aus μὲν· νῦν corr. A μὲν νυν Herodot μὲν νῦν Ausgg. | περί] περὶ Del. | 5 Ἀριστέου M^{corr.} Ausgg. ἀριστέω, dahinter ein Buchst. ausradiert, A | 7 ἄλλως] Rasur über ω A | 10 ἐπιδημηκέναι] ἐπίδη auf Rasur, δημηκέ am Rand angefügt A¹ | 12 ἀριστέα A | 13 †λόγον τὸν πρὸς αὐτόν·] die Worte sind fehlerhaft überliefert; λέγομεν (oder φήσομεν) πρὸς αὐτόν kann man vermuten, wenn man aus χρησμὸν (Z. 11) das Object zu συγκατατιθέμενος ergänzt; will man dies aber einfügen, so wäre etwa zu schreiben: συγκ. ἐκτ. λόγῳ τῷ <περὶ αὐτοῦ, φήσομεν> πρὸς αὐτόν· Bo. (Notae p. 379) u. Del. (I 464 Anm. a) wollen hinter ἑαυτοῦ (Z. 12) φέρει einschieben, wodurch nichts gebessert werden würde | πῶς ὅλως τε] πῶς, ὡ λῶστε vermutet Guét (bei Del. I 464 Anm. a) bestechend, aber unnötig, da ὅλως τε dem Sinn der Stelle entspricht; πῶς ὅλως γε Bo. (Notae p. 379) | 14 über ὅλως das Zeichen ⚡ u. am Rand ζτ' A¹ | 16 οὐ<τε>] schreibe ich, τε konnte vor τερατεῖαν leicht ausfallen; οὐ A Ausgg. | 18 ἐμφαίνῃ aus ἐμφαίνεις corr. A² | 19 αὐτὰ aus αὐτοῦ corr. A¹ | 21 τοιαῦτα aus ταῦτα corr. A¹ | 25 Ἀριστέου] ἀριστέως, doch ου über ως von II. H. geschrieben, A.

μένων καὶ τῶν περὶ τοῦ Ἰησοῦ ἱστορουμένων, ἴδε εἰ μὴ ἐκ τοῦ ἀπο-
 βάντος καὶ τῶν ὠφελουμένων εἰς ἡθῶν ἐπανόρθωσιν καὶ εὐλάβειαν
 τὴν πρὸς τὸν ἐπὶ πᾶσι θεὸν ἔστιν εἰπεῖν ὅτι πιστευτέον μὲν ὡς
 οὐκ ἀθεοὶ γενομένοις τοῖς περὶ Ἰησοῦ ἱστορουμένοις οὐχὶ δὲ τοῖς περὶ
 5 τοῦ Προκοπνησίου Ἀριστέου.

XXVIII. Τί μὲν γὰρ βουλομένη ἢ πρόνοια τὰ περὶ τὸν Ἀρισ-
 τέαν παράδοξα ἐπραγματεύετο, καὶ τί ὠφελῆσαι τὸ τῶν ἀνθρώ-
 πων γένος βουλομένη τὰ τηλικαῦτα, ὡς οἶει, ἐπεδείκνυτο; οὐκ ἔχεις
 λέγειν. ἡμεῖς δὲ, ἐπὶ τὰ περὶ τοῦ Ἰησοῦ διηγώμεθα, οὐ τὴν τυχοῦ-
 10 σαν φέρομεν ἀπολογίαν περὶ τοῦ ταῦτα γεγονέναι, τὸ τὸν θεὸν
 βεβουλῆσθαι συστήσαι τὸν διὰ Ἰησοῦ ὡς σωτήριον τοῖς ἀνθρώποις
 λόγον, βεβαιούμενον μὲν τοῖς ἀποστόλοις ὡςπερὶ θεμελίους τῆς
 καταβαλλομένης οἰκοδομῆς τοῦ χριστιανισμοῦ ἐπιδιδόντα δὲ καὶ κατὰ
 67^r τοὺς ἑξῆς χρόνους, ἐν οἷς οὐκ ὀλίγαι | θεραπείαι τῷ Ἰησοῦ ὀνόματι
 15 καὶ ἄλλαι τινὲς ἐπιφάνειαι οὐκ εὐκαταφρόνητοι ἐπιτελοῦνται.

ποταπὸς δὲ καὶ ὁ Ἀπόλλων, ἐπισκῆπτων Μεταποντίνοις
 ἐν θεῶν μοίρα νέμειν τὸν Ἀριστέαν; καὶ τί βουλόμενος τοῦτο
 ποιεῖ, ποίαν τε ὠφέλειαν ἐκ | τῆς ὡς πρὸς θεὸν τιμῆς οἰκονομῶν 465
 τοῖς Μεταποντίνοις γενέσθαι, εἰ τὸν πρὸ ὀλίγου ἄνθρωπον νῦν
 20 θεὸν λογίζονται; ἀλλ' Ἀπόλλωνος μὲν, τοῦ καθ' ἡμᾶς δαίμονος
 λαχόντος γέρας „λοιβῆς τε κνίσσης τε,“ αἱ περὶ τοῦ Ἀριστέου
 συστάσεις ἀξιόλογοί σοι φαίνονται εἶναι, αἱ δὲ τοῦ ἐπὶ πᾶσι θεοῦ
 καὶ τῶν ἁγίων ἀγγέλων αὐτοῦ διὰ προφητῶν οὐ μετὰ τὸ γεγονέναι
 τὸν Ἰησοῦν ἀλλὰ πρὶν ἐπιδημῆσαι τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων προαγο-
 25 ρεούμεναι οὐ κινουσί σε πρὸς τὸ θαυμάσαι καὶ τοὺς χωρήσαντας
 θεῖον πνεῦμα προφήτας καὶ τὸν ὑπ' αὐτῶν προφητευόμενον; οὐ
 τὴν εἰς τὸν βίον ἐπιδημίαν πολλοῖς πρότερον ἔτεσιν οὕτω διὰ πλειό-
 νων κεκηρῦχθαι συμβέβηκεν, ὥστε τὸ Ἰουδαίων ὅλον ἔθνος ἡρτημένον
 τῆς περὶ τοῦ ἐλπίζομένου ἐπιδημήσειν προσδοκίας εἰς τὴν πρὸς
 30 ἀλλήλους ζήτησιν ἐληλυθέναι τοῦ Ἰησοῦ ἐπιδημήσαντος, καὶ πολὺ
 μὲν πλῆθος αὐτῶν ὁμολογηκέναι Χριστὸν καὶ πεπιστευκέναι αὐ-
 τὸν εἶναι τὸν προφητευόμενον τοὺς δὲ μὴ πιστεύοντας, καταφρο-

12 Vgl. Ephes. 2, 20. 21. — 21 Vgl. Homer; Il. IV 49. XXIV 70.

5 προκοπνησίου [so] A | Ἀριστέου] ἀριστέως, doch *ou* über *ως* von II. H. ge-
 geschrieben, dazu am Rand von I. H. γρ' καὶ ἀριστᾶτου A | 6 Ἀριστέαν] ἀριστέαν
 aus ἀριστέα corr. A² | 16 ὁ < MAusgg. | 17 ἀριστέα A | 19 zwischen εἰ und τὸν
 kleine Rasur A | 20 θεὸν aus θεός corr. A¹ | hinter λογίζονται ein Buchst. aus-
 radiert A | 21 Ἀριστέου] ἀριστέως, doch *ou* über *ως* von II. H. geschrieben, dazu
 am Rand von I. H. γρ' καὶ ἀριστᾶτου A | 25 κινουσί] Rasur über *υσι* A.

νήσαντας τῆς πραότητος τῶν διὰ τὰ Ἰησοῦ μαθήματα οὐδὲ μέχρι τοῦ τυχόντος στασιάζειν βουλευθέντων, τολμήσαι κατὰ τοῦ Ἰησοῦ τοιαῦτα, ἅτινα φιλαλήθως καὶ εὐγνωμόνως ἀνέγραψαν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ, οὐχ ὑπεκκλέψαντες τῆς περὶ αὐτοῦ παραδόξου ἱστορίας τὸ
5 δοκοῦν τοῖς πολλοῖς ἀισχύνην τῷ λόγῳ Χριστιανῶν φέρειν.

καὶ αὐτὸς γὰρ ὁ Ἰησοῦς ἐβούλετο καὶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ μὴ μόνον τῇ θειότητι καὶ τοῖς παραδόξοις αὐτοῦ πιστεύειν τοὺς προσιόντας, ὡς οὐ κοινωνήσαντος τῇ ἀνθρωπίνῃ φύσει οὐδ' ἀναλαβόντος τὴν ἐν ἀνθρώποις σάρκα ἐπιθυμοῦσαν „κατὰ τοῦ πνεύματος“ ἀλλὰ
10 γὰρ καὶ τὴν καταβάσαν εἰς ἀνθρωπίνην φύσιν καὶ εἰς ἀνθρωπίνας περιστάσεις δύναμιν καὶ ἀναλαβοῦσαν ψυχὴν καὶ σῶμα ἀνθρώπινον ἐώρων ἐκ τοῦ πιστεύεσθαι μετὰ τῶν θειοτέρων συμβαλλομένην εἰς σωτηρίαν τοῖς πιστεύουσιν, ὁρῶσιν ὅτι ἀπ' ἐκείνου ἤρξατο θεία καὶ ἀνθρωπίνῃ συνυφαίνεσθαι φύσις, ἵν' ἡ ἀνθρωπίνῃ τῇ πρὸς τὸ θειό-
15 τερον κοινωνία γένηται θεία οὐκ ἐν μόνῳ τῷ Ἰησοῦ ἀλλὰ καὶ πᾶσι τοῖς μετὰ τοῦ πιστεύειν ἀναλαμβάνουσι βίον, ὃν Ἰησοῦς ἐδίδαξεν, ἀνάγοντα ἐπὶ τὴν πρὸς θεὸν φιλίαν καὶ τὴν πρὸς ἐκεῖνον κοινωνίαν πάντα τὸν κατὰ τὰς Ἰησοῦ ὑποθήκας ζῶντα.

XXIX. Ὁ μὲν οὖν κατὰ τὸν Κέλσον Ἀπόλλων βούλεται τοὺς
20 Μεταποντίνους ἐν θεῶν μοίρᾳ νέμειν τὸν Ἀριστεάν. ἐπεὶ δὲ οἱ Μεταποντινοὶ τὴν περὶ τοῦ Ἀριστείου ἀνθρώπου καὶ τάχα οὐ σπουδαίου ἐνάργειαν κρείττονα ἐνόμιζον εἶναι τοῦ περὶ αὐτοῦ χρησιμοῦ ὡς θεοῦ ἢ θείων τιμῶν ἀξίου, διὰ τοῦτο οὐκ ἐβούλοντο πείθεσθαι τῷ Ἀπόλλωνι, καὶ οὕτως τὸν Ἀριστεάν οὐδεὶς νο-
25 μίζει θεόν. περὶ δὲ τοῦ Ἰησοῦ εἰποίμεν ἂν, ἐπεὶ συμφέρον | ἦν τῷ 466 τῶν ἀνθρώπων γένει παραδέξασθαι αὐτὸν ὡς υἱὸν θεοῦ, θεὸν ἐληλυθότα ἐν ἀνθρωπίνῃ ψυχῇ καὶ σώματι, καὶ οὐκ ἐδόκει τοῦτο τῇ λιχνείᾳ τῶν φιλοσωμάτων δαιμόνων καὶ τῶν νομιζόντων αὐτοὺς θεοὺς εἶναι λυσιτελεῖς, διὰ τοῦθ' οἱ μὲν ἐπὶ γῆς δαίμονες, παρὰ τοῖς
30 μὴ παιδευθεῖσι περὶ δαιμόνων νομιζόμενοι εἶναι θεοὶ, ἀλλὰ καὶ οἱ 67^v | θεραπεύοντες αὐτοὺς ἐβουλήθησαν κωλύσαι τὴν νομὴν τῆς Ἰησοῦ διδασκαλίας· ἐώρων γὰρ τὰς λοιβὰς καὶ τὰς κνίσσας, ἐφ' αἷς λίχνως

9 Vgl. Gal. 5, 17. — 32 Vgl. Homer, Il. IV 49. XXIV 70.

1 τῶν διὰ τὰ Ἰησοῦ μαθήματα] τῶν τοῦ Ἰησοῦ μαθητῶν vermutet Guet (bei Del. I 465 Anm. c) unrichtig | 2 τοῦ (vor Ἰησοῦ) nachträglich eingefügt A¹ | 10 καταβάσαν A | 11—14 am Rand ση A² | 17 vor θεὸν + τὸν MAusgg. | 19 τοὺς < Del. | 20 Ἀριστεάν] ἀριστεά A | 21 ἀριστείου V^{corr.} ἀριστεί//// [so] A¹ Ἀριστεώ Ausgg. | 24 οὕτως A οὕτω PAusgg. | Ἀριστεάν] ἀριστεά A | νομίζει] vgl. oben S. 222 Z. 15; ἐνόμιζε PDel. | 26—28 am Rand ση A² | 29 διατοῦθ' immer A | 30 περὶ] περὶ, darüber παρὰ und am Rand ζτ', A¹ | 31 κωλύσαι A.

ἡδοντο, καθαιρουμένας ἐκ τοῦ κρατεῖν τὰ Ἰησοῦ μαθήματα. ὁ δὲ πέμπας τὸν Ἰησοῦν θεὸς ἐκλύσας πᾶσαν τὴν τῶν δαιμόνων ἐπιβουλὴν ἐποίησε πανταχοῦ τῆς οἰκουμένης ὑπὲρ τῆς τῶν ἀνθρώπων ἐπιστροφῆς καὶ διορθώσεως κρατῆσαι τὸ εὐαγγέλιον Ἰησοῦ καὶ γε-
 5 νέσθαι πανταχοῦ ἐκκλησίας ἀντιπολιτευομένας ἐκκλησίαις δεισιδαιμόνων καὶ ἀκολάστων καὶ ἀδίκων· τοιαῦτα γὰρ τὰ πανταχοῦ πολιτευόμενα ἐν ταῖς ἐκκλησίαις τῶν πόλεων πλήθη. αἱ δὲ τοῦ θεοῦ Χριστοῦ μαθητευθεῖσαι ἐκκλησίαι, συνεξεταζόμεναι ταῖς ὧν παροικοῦσι δῆμων ἐκκλησίαις, „ὡς φωστῆρές“ εἰσιν „ἐν κόσμῳ.“ τίς γὰρ οὐκ
 10 ἂν ὁμολογήσαι καὶ τοὺς χεῖρους τῶν ἀπὸ τῆς ἐκκλησίας καὶ συγκρίσει βελτιόνων ἐλάττους πολλῶ κρείττους τυγχάνειν τῶν ἐν τοῖς δῆμοις ἐκκλησιῶν;

XXX. Ἐκκλησία μὲν γὰρ τοῦ θεοῦ, φέρ' εἰπεῖν, ἢ Ἀθήνησι προεῖά τις καὶ εὐσταθῆς, ἅτε θεῶ ἀρέσκειν τῷ ἐπὶ πᾶσι βουλομένη· ἢ δ'
 15 Ἀθηναίων ἐκκλησία στασιώδης καὶ οὐδαμῶς παραβαλλομένη τῇ ἐκεῖ ἐκκλησίᾳ τοῦ θεοῦ. τὸ δ' αὐτὸ ἐρεῖς περὶ ἐκκλησίας τοῦ θεοῦ τῆς ἐν Κορίνθῳ καὶ τῆς ἐκκλησίας τοῦ δήμου Κορινθίων καὶ, φέρ' εἰπεῖν, περὶ ἐκκλησίας τοῦ θεοῦ τῆς ἐν Ἀλεξανδρείᾳ καὶ ἐκκλησίας τοῦ Ἀλεξανδρέων δήμου. καὶ ἐὰν εὐγνώμων ἦ ὁ τούτου ἀκούων καὶ
 20 φιλαλήθως ἐξετάζη τὰ πράγματα, θαυμάσεται τὸν καὶ βουλευσάμενον καὶ ἀνύσαι δυνηθέντα πανταχοῦ συστήσασθαι ἐκκλησίας τοῦ θεοῦ, παροικούσας ἐκκλησίαις τῶν καθ' ἐκάστην πόλιν δῆμων. οὕτω δὲ καὶ βουλὴν ἐκκλησίας θεοῦ βουλῇ τῇ καθ' ἐκάστην πόλιν συνεξετάζων εὐροῖς ἂν, τίνες μὲν τῆς ἐκκλησίας βουλευταὶ ἄξιοί εἰσιν, εἴ τις
 25 ἐστὶν ἐν τῷ παντὶ πόλις τοῦ θεοῦ, ἐν ἐκείνῃ πολιτεύεσθαι· οἱ δὲ πανταχοῦ βουλευταὶ οὐδὲν ἄξιον τῆς ἐκ κατατάξεως ὑπεροχῆς, ἢν ὑπερέχειν δοκοῦσι τῶν πολιτῶν, φέρουσιν ἐν τοῖς ἑαυτῶν ἡθεσιν. οὕτω δὲ καὶ ἄρχοντα ἐκκλησίας ἐκάστης πόλεως ἄρχοντι τῶν ἐν τῇ πόλει συγκριτέον· ἵνα κατανοήσης ὅτι καὶ ἐπὶ τῶν σφόδρα ἀποτυγ-
 30 χανομένων βουλευτῶν καὶ ἀρχόντων | ἐκκλησίας θεοῦ καὶ ῥαθυμότε- 467

9 Vgl. Phil. 2, 15.

3 πανταχοῦ aus πανταχῇ corr. A¹ | 4 ἐπιστροφῆς P (durch Conjectur, vgl. oben II 76, S. 198 Z. 9) u. Del., ἐπιστρεφίας A | 5 ἀντιπολιτευομένας] ἀντιπολιτευομένας A | 6 ἀκολάστων aus κολαστῶν corr. A¹ | 11 πολλῶ schreibe ich mit M² (am Rand) u. Bo. (Notae p. 379), πολλῶν A Ausgg. | 13 προεῖά] προεῖα A | 14 ἀρέσκειν P Del. ἀρέσειν A | 20 ἐξετάζη] ἐξετάζει A | 22 παροικοῦσας aus παροικοῦσας corr. A¹ | 24 hinter ἂν eine 2 mm. grosse Rasur, wo ein Buchst. gestanden haben kann, A | τίνες] <ὅτι> τινές vermuten Bo. (Notae p. 379) und Del. (I 466 Anm. b) nicht ohne Wahrscheinlichkeit | 26 κατὰ τάξεως A | 29 ἀποτυγχανομένων scheint aus ὑποτυγχανομένων corr. A¹ | 30 ῥαθυμότερον] ῥαθυμότερων vermutet Bo. (Notae p. 379).

ρον παρὰ τοὺς εὐτονωτέρας βιούντων οὐδὲν ἰττον ἔστιν εὐρεῖν ὡς ἐπίπαν ὑπεροχὴν τὴν ἐν τῇ ἐπὶ τὰς ἀρετὰς προκοπῇ παρὰ τὰ ἡθῆ τῶν ἐν ταῖς πόλεσι βουλευόντων καὶ ἀρχόντων.

XXXI. Εἰ δὲ ταῦθ' οὕτως ἔχει, πῶς οὐκ εὐλογον μὲν νομίζειν
 5 περὶ τοῦ Ἰησοῦ, τοσαῦτα συστήσαι δεδυνημένον, ὅτι οὐχ ἡ τυχοῦσα
 θεϊότης ἦν ἐν αὐτῷ, οὐκέτι δὲ οὔτε ἐν τῷ Προκολλησίῳ Ἀριστέα,
 κὰν ὁ Ἀπόλλων αὐτὸν βούληται ἐν θεῶν μοίρᾳ νέμειν, οὔτ' ἐν
 οἷς ἐξαριθμεῖται ὁ Κέλσος λέγων ὅτι οὐδεὶς νομίζει θεὸν Ἀβαριν
 τὸν Ὑπερβόρειον, ὃς δύναμιν εἶχε τοσὴνδε, ὥστε οἷστῳ
 10 [βέλει] συμφέρεσθαι; τί γὰρ βουλομένη ἢ χαρισαμένη θεϊότης τῷ
 Ὑπερβορείῳ Ἀβάριδι οἷστῳ συμφέρεσθαι τὸ τηλικούτον αὐτῷ
 ἐδωρεῖτο; ἵνα τι ὠφελῆθῃ τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος; ἢ αὐτὸς ἐκεῖνος
 τί ὄνατο οἷστῳ συμφέρεσθαι; ἵνα καὶ συγχωρηθῇ ταῦτα μη-
 68^r δαμῶς εἶναι πλάσματα ἀλλὰ κατὰ τινα δαιμονίου συνεργίαν γε-
 γονέναι. ἐὰν δὲ ὁ ἐμὸς Ἰησοῦς ἀναλαμβάνεσθαι | „ἐν δόξῃ“ λέγῃται,
 ὁρῶ τὴν οἰκονομίαν, ὅτι τοῖς θεωρήσασιν συνίστη τὸν διδάσκαλον ὁ
 τοῦτ' ἐνεργήσας γενέσθαι θεός· ἵν' ὡς οὐχ ὑπὲρ ἀνθρωπίνων μαθη-
 μάτων ἀλλὰ θείας διδασκαλίας ἀγωνιζόμενοι ὄση δύναμις ἐαυτοὺς
 20 ἀναθῶσι τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ καὶ πάντα πράττωσιν ὑπὲρ τῆς πρὸς
 ἐκεῖνον ἀρεσκείας, ὡς ἀποληψόμενοι κατ' ἀξίαν ἐν θείῳ δικαστηρίῳ
 ἄπερ ἐν τῷ βίῳ τούτῳ εὖ ἢ κακῶς πεποιήκασιν.

XXXII. Ἐπεὶ δὲ μετὰ ταῦτα καὶ περὶ τοῦ Κλαζομενίου ὁ
 Κέλσος εἶπε προσθεὶς ἐπὶ τῆς κατ' αὐτὸν ἱστορίας· μῶν οὐ τοῦτό
 φασιν, ὡς ἄρα ἡ ψυχὴ αὐτοῦ πολλάκις ἀπολιποῦσα τὸ σῶμα
 25 περιεπόλει ἀσώματος; καὶ οὐδὲ τοῦτον ἐνόμισαν θεὸν οἱ
 ἄνθρωποι. καὶ πρὸς τοῦτο φήσομεν ὅτι τάχα πονηροὶ τινες δαί-
 μονες τοιαῦτα ὠκονόμησαν ἀναγραφῆναι (οὐ γὰρ πιστεύω ὅτι καὶ
 γενέσθαι ὠκονόμησαν), ἵνα τὰ προφητευθέντα περὶ τοῦ Ἰησοῦ καὶ
 τὰ λεχθέντα ὑπ' αὐτοῦ ἦτοι ὡς πλάσματα ὅμοια ἐκείνοις δια-

8 Vgl. Herodot IV. 36. — 15 Vgl. I Tim. 3, 16. — 19 Vgl. Kol. 1, 10. —
 24 Vgl. Plin., Nat. hist. VII 52, 174. Tertullian, De anima Cap. XLIV. Lucian,
 Muscae encom. Cap. VII, p. 96.

1 βιούντων] βιούν [so] d. h. βιούντων A βιοῦντας MAusgg. | ἔστιν schreibe
 ich, ἔστιν AHö. ἔστιν Sp. Del. | 3 βουλευόντων AHö. Sp. βουλευτῶν P Del. | 6 προ-
 κολλησίῳ [so] A¹ | 9 ὑπερβόρειον aus ὑπερβόριον von II. (oder I.) H. corr. A |
 ὥστε] τε übergeschr. A¹ | 10 [βέλει] halte ich mit Bo. (Notae p. 379) u. Del. (I 467
 Anm. c) für ein Glossem, vgl. unten Z. 11 u. 13 | 11 Ὑπερβορείῳ] εἰ auf Rasur
 A²[¹] | 12 ἵνα] <ἦ> ἵνα vermutet Guet (bei Del. I 467 Anm. d); aber ἦ ist ent-
 behrlich | τι] τί A | 15—18 am Rand σῆ A² | 18 ὄση] η ausgebrochen A | 23 μῶν
 οὐ M² (am Rand) Ausgg. μόνον [so] und am Rand ζτ' A¹ | 24 ψυχῇ] v ausge-
 brochen A.

βάλληται, ἢ ὡς οὐδὲν πλεον ἐτέρων ἔχοντα μὴ πάνυ θαυμάζηται. ἔλεγε δὴ ὁ ἐμὸς Ἰησοῦς περὶ τῆς ἑαυτοῦ ψυχῆς, οὐ κατὰ τὸ ἀνθρώπινον χρεῶν χωριζομένης τοῦ σώματος ἀλλὰ κατὰ τὴν δοθείσαν αὐτῷ καὶ περὶ τούτου παράδοξον ἔξουσίαν, τό· „οὐδεὶς αἶρει τὴν 5 ψυχὴν μου ἀπ' ἐμοῦ, ἀλλ' ἐγὼ τίθημι αὐτὴν ἀπ' ἑμαυτοῦ. ἔξουσίαν ἔχω θεῖναι αὐτήν, καὶ πάλιν ἔξουσίαν ἔχω λαβεῖν αὐτήν.“ ἐπεὶ γὰρ „ἔξουσίαν“ εἶχε „θεῖναι αὐτήν“, ἔθηκε μὲν, ἠνίκα εἶπε· „πάτερ, ἵνατί με ἐγκατέλιπες;“ καὶ „κράζας φωνῇ μεγάλη ἀφῆκε τὸ πνεῦμα;“ προλαβὼν τοὺς ἐπὶ τῶν | ἀνασκολοπιζομένων δημίους, ὑποτέμνοντας τὰ 468

10 σκέλη τῶν σταυρουμένων καὶ διὰ τοῦθ' ὑποτέμνοντας, ἵνα μὴ ἐπὶ πλεον τιμωρίαν τίσωσιν. ἔλαβε δὲ „τὴν ψυχὴν“, ὅτε ἑαυτὸν ἐνεφάνισε τοῖς μαθηταῖς, προειπὼν ἐπ' αὐτῶν τοῖς ἀπιστοῦσιν αὐτῷ Ἰουδαίοις· „λύσατε τὸν ναὸν τοῦτον, καὶ ἐν τρισὶν ἡμέραις ἐγερῶ αὐτόν.“ καὶ „ἔλεγέ γε τοῦτο περὶ τοῦ ναοῦ τοῦ σώματος αὐτοῦ;“ καὶ τῶν

15 προφητῶν προκηρυξάντων τὸ τοιοῦτο διὰ πλειόνων καὶ διὰ τοῦ· „ἔτι δὲ καὶ ἡ σὰρξ μου κατασκηνώσει ἐπ' ἐλίδι· ὅτι οὐκ ἐγκαταλείψεις τὴν ψυχὴν μου εἰς τὸν ἄδην οὐδὲ δώσεις τὸν ὄσιόν σου ἰδεῖν διαφθοράν.“

XXXIII. Ἐδειξε δ' ὁ Κέλσος ὅτι πλείονας ἀνέγνω ἱστορίας Ἑλληνικὰς, παραθέμενος καὶ τὰ περὶ τοῦ Ἀστυπαλαιέως Κλεομήδους· ὃν ἰστόρησεν εἰς κιβωτὸν καταδύντα καὶ ἐνδοθεν αὐτῆς εἰλημμένον μὴ εὐρῆσθαι ἐνδον· ἀλλ' ἐκτοθεὶ δαιμονία 20 τινὶ μοίρᾳ διαπτῆναι, ἠνίκα ὑπὲρ τοῦ αὐτὸν συλλαβεῖν διέκοψάν τινες τὴν κιβωτόν. καὶ τοῦτο δὲ εἰ μὲν πλάσμα ἐστίν, 25 ὡσπερ ἔοικεν εἶναι πλάσμα, οὐ παραβάλλεται τοῖς περὶ τοῦ Ἰησοῦ· ἐπεὶπερ ἐκείνων μὲν οὐδὲν τῆς ἱστορουμένης θειότητος ἐν τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων σύμβολον εὐρίσκεται, τοῦ δὲ Ἰησοῦ αἱ τῶν ὠφελουμένων ἐκκλησίαι καὶ αἱ περὶ αὐτοῦ λελεγμέναι προφητεῖαι καὶ αἱ ἐν ὀνόματι αὐτοῦ γινόμεναι θεραπείαι καὶ ἡ κατ' αὐτὸν μετὰ σοφίας γνῶ- 68^v σις καὶ λόγος εὐρισκόμενος παρὰ τοῖς | φροντίσαισιν ἀναβῆναι μὲν ἀπὸ τῆς ψιλῆς πίστεως, ἐρευνῆσαι δὲ τὸν ἐν ταῖς θείαις γραφαῖς νοῦν

4 Joh. 10, 18. — 7 Matth. 27, 46. — 8 Matth. 27, 50. — 9 Vgl. Joh. 19, 31—34. — 13 Joh. 2, 19. — 14 Joh. 2, 21. — 16 Psal. 15, 9. 10. — 20 Vgl. Plutarch, Rómul. Cap. XXVIII 4. 5. Pausan., Descript. Gr. VI 9, 6—8. Suidas s. v. Κλεομήδης.

2 δὴ A δὲ MAusgg. | 3 χρεῶν] ν nachgetragen A¹ | 5 ἀλλ' ἀλλὰ Ausgg. | 9 τοῖς übergesch. A¹ | τῶν aus τὰς corr. A¹ | ἀνασκολοπιζομένων] ἀνεσκολοπισμένων P (aus ἀνασκολομένων [?] corr.) Del. | 10 ἐπὶ πλεον A ἐπιπλεον M Ausgg. | 14 γε < MAusgg. | 20 ἀστυπαλειέως [so], ε von I. (oder II.) H. übergesch., A | 24 μὲν] μὴ liest Del. (I 468 Anm. b), ἡμῖν Sp. im Text | 26 ἐκείνων aus ἐκείνο corr. A¹ | 29 γινόμεναι [so] A¹ | 30 vor λόγος + ὁ MVAusgg.

κατὰ τὰς τοῦ Ἰησοῦ ὑποθήκας εἰπόντος· „ἐρευνᾶτε τὰς γραφάς,“
καὶ κατὰ τὸ βούλημα τοῦ διδάξαντος Παύλου δεῖν „εἰδέναι“ ἡμᾶς
„ἐκάστω“ κατὰ τὸ δέον „ἀποκρίνεσθαι,“ ἀλλὰ καὶ τοῦ εἰπόντος· „ἔτοιμοι
ἀεὶ πρὸς ἀπολογίαὶν παντὶ τῷ αἰτοῦντι ὑμᾶς λόγον περὶ τῆς ἐν ὑμῖν
5 πίστεως.“ εἰ δὲ βούλεται αὐτὸς συγχωρεῖσθαι μὴ εἶναι πλάσμα, λε-
γέτω, τί βουλομένη ἢ ὑπὲρ ἄνθρωπον δύναμις πεποίηκεν ἔκτοθι
τῆς κιβωτοῦ δαιμονία τινὶ μοίρᾳ διαπτῆναι. εἰ μὲν γὰρ ἀξιό-
λογόν τι παραστήσει καὶ βούλημα θεοῦ ἄξιον τὸ δωρησάμενον τὸ
τοιούτων τῷ Κλεομήδει, κρινοῦμεν, τί χρὴ λέγειν πρὸς αὐτόν· εἰ
10 δ' ἀπορήσει κὰν πιθανόν τι εἰς τὸν τόπον λέγειν, δηλονότι τὸ ὅσον
ἐπὶ τῷ μὴ εὐρίσκεισθαι λόγον, ἦτοι διαβαλοῦμεν τοῖς αὐτὴν μὴ πα-
ραδεξαμένοις καὶ ἐγκαλέσομεν τῇ ἱστορίᾳ ὡς οὐκ ἀληθεῖ, ἢ δαιμόνιον
τι φήσομεν παραπλήσιον τοῖς ἐπιδεικνυμένοις γόησιν ἀπάτη ὀφθαλ-
μῶν πεποιηκέναι καὶ περὶ τὸν Ἀστυπαλαιέα· περὶ οὗ οἴεται ὁ
15 Κέλσος ὅτι θεοπρόπιόν τι ἐθέσπισεν, ὡς ἄρα μοίρᾳ τινὶ δαιμονία
διέπτῃ ἀπὸ τῆς κιβωτοῦ.

XXXIV. Ἐγὼ μὲν οὖν ἠγοῦμαι ὅτι τούτους μόνους ἠπίστατο
ὁ | Κέλσος. καὶ ἵνα δοκῇ ἐκὼν παραλιπεῖν τὰ παραπλήσια, εἶπε τό· 469
καὶ ἄλλους ἔχοι τις ἂν εἰπεῖν τοιούσδε πλείονας. ἔστω δ'
20 οὖν καὶ δεδόςθω τοιούσδε γεγονέναι πλείονας, μηδὲν ὠφεληκότας
τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος, τί τούτων ἕκαστον εὐρεθείη ἂν πρὸς τὸ
τοῦ Ἰησοῦ ἔργον καὶ τὰ περὶ αὐτοῦ παράδοξα, περὶ ὧν ἐπὶ πλείον
εἰρήκαμεν;

μετὰ ταῦτα παραπλήσιον ἡμᾶς οἴεται πεποιηκέναι τὸν, ὡς
25 φησὶν ὁ Κέλσος, ἀλόντα καὶ ἀποθανόντα θρησκειούοντας τοῖς
Γέταις σέβουσι τὸν Ζάμολξιν καὶ Κίλιξι τὸν Μόψον καὶ
Ἀκαρνᾶσι τὸν Ἀμφίλοχον καὶ Θηβαίοις τὸν Ἀμφιάρεω καὶ
Λεβαδίοις τὸν Τροφώνιον. καὶ ἐν τούτοις δὲ ἐλέγξομεν αὐτὸν
οὐκ εὐλόγως ἡμᾶς ὁμοιώσαντα τοῖς προειρημένοις. οἱ μὲν γὰρ νεῶς
30 καὶ ἀγάλματα κατεσκεύασαν τοῖς κατειλεγμένοις, ἡμεῖς δὲ τὴν διὰ

1 Joh. 5, 39. — 2 Vgl. Kol. 4, 6. — 3 I Petr. 3, 15. — 22 Vgl. oben III
21. 27—29. 32.

3 ἀποκρίνεσθαι] ἀποκρίνασθαι MAusgg. | 4 ὑμᾶς aus ἡμᾶς corr., am Rand
ζτ' A¹ | ὑμῖν aus ἡμῖν corr. A¹ | 6 ἄνθρωπον] ἄν^ωων [so], d. h. ἄνθρωπον aus ἄν-
θρωπων corr. A¹[²] | 8 τὸ (hinter ἄξιον) scheint aus τῷ corr. A¹ | δωρησάμενον] vor o
kleine Rasur, ob o aus ω corr.? A¹ | 10 δῆλον ὅτι A | 11 αὐτὴν, auf das folgende τῇ
ἱστορίᾳ (Z. 12) zu beziehen, bietet Anstoss; ich vermute, dass so umzustellen ist: ἦτοι
ἐγκαλέσομεν τῇ ἱστορίᾳ ὡς οὐκ ἀληθεῖ καὶ διαβαλοῦμεν τοῖς αὐτὴν μὴ παραδεξα-
μένοις, ἢ κτλ. | 12 ἐγκαλέσομεν scheint aus ἐγκαλέσωμεν corr. A¹ | 13 ἀπάτη Del.
ἀπάτη PM^{corr.} ἀπατᾶ, Rasur über ἀπα, und τᾶ übergeschr., A¹ | 14 ἀστυπαλαεῖα
A | 20 οὖν] Rasur über υ A | 27 ἀκαρνᾶσι A | ἀμφιάρεω A Ἀμφιάρεων Ausgg.

τῶν τοιούτων τιμὴν ἀνελόντες ἀπὸ τοῦ θείου (ὡς ἀρμοζόντων μᾶλλον δαιμονίοις οὐκ οἶδ' ὅπως ἰδρυμένοις ἐν τινι τόπῳ, ὃν ἤτοι προκαταλαμβάνουσιν ἢ διὰ τινων τελετῶν ἀχθέντες καὶ μαγγανειῶν ὡσπερ οἰκοῦσιν) τεθήπαμεν τὸν Ἰησοῦν τὸν νοῦν ἡμῶν μεταθέντα
 5 ἀπὸ παντὸς αἰσθητοῦ, ὡς οὐ μόνον φθαροῦ ἀλλὰ καὶ φθαρησομένου, καὶ ἀνάγοντα ἐπὶ τὴν μετὰ ὀρθοῦ βίου πρὸς τὸν ἐπὶ πᾶσι θεὸν τιμὴν μετ' εὐχῶν, ἃς προσάγομεν αὐτῷ ὡς διὰ μεταξὺ ὄντος τῆς τοῦ ἀγενήτου καὶ τῆς τῶν γεννητῶν πάντων φύσεως, καὶ φέροντος μὲν ἡμῖν τὰς ἀπὸ τοῦ πατρὸς ἐνεργεσίας διακομίζοντος δ'
 10 ἡμῶν τρόπον ἀρχιερέως τὰς εὐχὰς πρὸς τὸν ἐπὶ πᾶσι θεόν.

XXXV. Ἐβουλόμην δὲ πρὸς τὸν οὐκ οἶδ' ὅπως τοιαῦτα λέγοντα τοιαῦτά τινα πρεπόντως αὐτῷ ἀδολεσχῆσαι· ἄρ' οὖν οὐδὲν εἶσιν οὐ-
 69^r τοι, οὓς κατέλεξας, καὶ οὐδεμία δύναμις ἐστὶν ἐν | Λεβαδίᾳ κατὰ τὸν Τροφώνιον οὐδ' ἐν Θήβαις περὶ τὸν τοῦ Ἀμφιάρεω νεῶν
 15 οὐδ' ἐν Ἀκαρνανίᾳ περὶ τὸν Ἀμφίλοχον οὐδ' ἐν Κιλικίᾳ περὶ τὸν Μόψον; ἢ ἐστὶ τις ἐν τοῖς τοιούτοις εἴτε δαίμων εἴτε ἥρωας εἴτε καὶ θεὸς, ἐνεργῶν τινα μείζονα ἢ κατὰ ἄνθρωπον; εἰ μὲν γὰρ φησι μηδὲν ἕτερον εἶναι μῆτε δαιμόνιον μῆτε θεῖον περὶ τούτους, καὶ νῦν ὁμολογησάτω τὴν ἑαυτοῦ γνώμην, Ἐπικούρειος ὢν καὶ μὴ
 20 τὰ αὐτὰ τοῖς Ἑλλησὶ φρονῶν καὶ μῆτε δαίμονας γινώσκων μῆτε καὶ ὡς Ἑλληνες θεοὺς σέβων, καὶ ἐλεγχέσθω ὅτι μάτην καὶ τὰ προειρημένα ὡς παραδεξάμενος αὐτὰ εἶναι ἀληθῆ ἐκόμισε καὶ τὰ ἐν τοῖς ἐξῆς ἐπιφερόμενα. εἰ δὲ φήσῃ εἴτε δαίμονας εἴτε ἥρωας εἴτε καὶ θεοὺς εἶναι τοὺς κατειλεγμένους, ὁράτω ὅτι ὅπερ οὐ βούλεται κα-
 25 τασκευάσει δι' ὧν εἴρηκεν, ὡς καὶ ὁ Ἰησοῦς τοιοῦτόν τι ἦν· διὸ καὶ δεδύνηται ἑαυτὸν παραστήσαι οὐκ ὀλίγοις | τῶν ἀνθρώπων θεόθεν 470 ἐπιδεδημηκέναι τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων. ἅπαξ δὲ τοῦτ' ἔαν παραδέξηται, ὅρα εἰ μὴ ἀναγκασθήσεται ἰσχυρότερον αὐτὸν φῆσαι τούτων, οἷς αὐτὸν συγκατηρίθμησεν· ἐπεὶ ἐκείνων μὲν γε οὐδεὶς κωλύει τὰς
 30 πρὸς τοὺς ἑτέρους τιμὰς, οὗτος δὲ ἑαυτῷ θαρρόων ὡς πάντων ἐκείνων δυνατώτερος ἀπαγορεύει τὰς τούτων ἀποδοχὰς ὡς μοχθηρῶν δαιμόνων καὶ τόπους ἐπὶ γῆς προκατειληφόντων, ἐπεὶ τῆς καθαρω-

10 Vgl. Hebr. 3, 1. 4, 14—16. 8, 1—6. — 30 Vgl. Luk. 10, 17—20.

1 θείου aus θεοῦ corr. A¹ | 3 hinter τελετῶν eine 7 mm. grosse Rasur, wo 2—3 Buchst. gestanden haben, A | 4 ὡσπερ] ὡσπερ εἶ vermute ich | οἰκοῦσι Ausgg. | 7 ἃς προσάγομεν δι' αὐτοῦ, ὡς liest Bo. (Notae p. 380) ohne Grund, vgl. Del. I 469 Anm. c | διαμεταξὺ A δὴ μεταξὺ Hō. u. Sp. am Rand | 8 ἀγενήτου P Del. | 14 τὸν (vor Τροφώνιον)] v nachgetragen A² | τὸν (vor τοῦ) aus τῶν corr. A² | 16 ἐστὶ Sp. Del. ἔστι A | 20 γινώσκων V γινώσκων APM Ausgg. | 26—28 am Rand σῆ A² | 26 τῶν ἀνθρώπων tilgt Bo. (Notae p. 380) ohne Grund | 28 φῆσαι aus φῆσαι corr. A¹.

τέρας οὐ δύνανται ἐφάσασθαι χώρας καὶ θειοτέρας, ἔνθα μὴ φθά-
νουσιν αἰ ἀπὸ τῆς γῆς καὶ τῶν ἐν αὐτῇ μυρίων κακῶν παχύτητες.

XXXVI. Ἐπεὶ δὲ μετὰ ταῦτα καὶ τὰ περὶ τῶν παιδικῶν
Ἀδριανοῦ (λέγω δὲ τὰ περὶ Ἀντιόου τοῦ μειρακίου καὶ τὰς εἰς
5 αὐτὸν τῶν ἐν Ἀντιόου <πόλει> τῆς Αἰγύπτου τιμᾶς) οὐδὲν οἴεται
ἀποδεῖν τῆς ἡμετέρας πρὸς τὸν Ἰησοῦν τιμῆς, φέρε καὶ τοῦτο
ὡς φιλέχθρος λεγόμενον διελέγξωμεν. τί γὰρ κοινὸν ἔχει ὁ γενό-
μενος ἐν τοῖς Ἀδριανοῦ παιδικοῖς βίος, οὐδὲ τὸν ἄρρενα ἀπαθῆ
γυναικείας νόσου φυλάξαντος, πρὸς τὸν σεμνὸν ἡμῶν Ἰησοῦν, οὐ
10 μηδὲ οἱ μυρία κατηγορήσαντες καὶ ψευδῆ ὅσα περὶ αὐτοῦ λέγοντες
δεδύνηται κατελεπεῖν ὡς κὰν τὸ τυχόν ἀκολασίας κὰν ἐπ' ὀλίγον
γενεσάμενον; ἀλλὰ καὶ εἶπερ φιλαλήθως καὶ ἀδεκάστως τὰ περὶ τὸν
Ἀντιόου ἐξετάζοι τις, μαγγανείας ἂν Αἰγυπτίων καὶ τελετὰς εὐροὶ
τὰς αἰτίας τοῦ δοκεῖν τι αὐτὸν ποιεῖν ἐν Ἀντιόου πόλει καὶ μετὰ
15 τὴν τελευταίην αὐτοῦ ὅπερ καὶ ἐπ' ἄλλων νεῶν ἱστορεῖται ὑπὸ Αἰ-
γυπτίων καὶ τῶν τὰ τοιαῦτα δεινῶν γεγονέναι, ἐν τισὶ τόποις ἰδρύν-
των δαίμονας μαντικὸν ἢ ἰατρικὸν πολλάκις δὲ καὶ βασανίζοντας
τοὺς δοκοῦντάς τι παραβεβηκέναι περὶ τῶν τυχόντων βρωμάτων ἢ
περὶ τοῦ θιγεῖν νεκροῦ σώματος ἀνθρωπίνου, ἵνα δοκοῖεν δεδίττεσ-
20 θαι τὸν πολὺν καὶ ἀπαίδευτον. τοιοῦτος δὲ ἐστὶ καὶ ἐν Ἀντιόου
πόλει τῆς Αἰγύπτου νομισθεὶς εἶναι θεὸς, οὗ ἀρετὰς οἱ μὲν τινες
κυβευτικώτερον ζῶντες καταψεύδονται, ἕτεροι δὲ ὑπὸ τοῦ ἐκεῖ ἰδρύν-
μένου δαίμονος ἀπατώμενοι καὶ ἄλλοι ἀπὸ ἀσθενοῦς τοῦ συνειδότος
69^v ἐλεγχόμενοι οἴονται τίνειν θεήλατον ἀπὸ τοῦ Ἀντιόου | ποιήν.
25 τοιαῦτα δὲ ἐστὶ καὶ τὰ δρώμενα αὐτῶν μυστήρια καὶ αἰ δοκοῦσαι

3 am Rand von alter, wohl II. H. eine durch das Beschneiden der Blätter verstümmelte Notiz, von der erhalten ist: ἡγουν τοῦ

με

wieviel hinter τοῦ und με fehlt, lässt sich nicht ermitteln; vielleicht beziehen sich die Worte auf τῶν παιδικῶν und sind so zu ergänzen: ἡγουν τοῦ <Ἀδριανοῦ> με(ιρακίου) | 4 τὰς aus τοῦ corr. A¹ | 5 <πόλει> füge ich mit Bo. (Notae p. 380), der τῶν ohne Grund streicht, und Del., der (I 470 Anm. b) einer jungen Correctur im Cod. Reg folgt, ein, vgl. unten Z. 20. 21; in A ist πόλει wahrscheinlich durch die hinter Ἀντιόου fälschlich wiederholten und expungierten Worte τοῦ μειρακίου verdrängt worden | 7 διελέγξωμεν M^{corr.} V^{corr.} Ausgg. διελέγξομεν A | 9 φυλάξαντος] φυλάξας liest Del. (I 470 Anm. c) mit Bo. (Notae p. 380) unrichtig | 13 hinter τις [so] eine 6 mm. grosse Rasur, wo 2 Buchst. gestanden haben, A | 14 αἰτίας] τ auf einer 11 mm. grossen Rasur, wo 4 Buchst. gestanden haben können, A | 15 νεῶν Ausgg. | 20 hinter πολὺν + λαὸν PDel., doch vgl. unten IV 9 a. E. τὸν πολὺν καὶ ἀπλούστερον | 24 τίνειν—ποιήν] πνεῖν—πνοήν vermutet Sp. (Annotat. p. 44) nach J. Scaliger (Animadv. Euseb. ad a. 2145) u. Salmasius (Not. ad Ael. Spart.), dagegen mit Recht Bo. (Notae p. 380) | τίνειν] εἶν auf Rasur, über τ kleine Rasur A¹.

μαντεῖαι, ὧν πᾶν μακρὰν ἐστὶ τὰ τοῦ Ἰησοῦ. οὐ γὰρ συνελθόν-
 τες γόητες, χάριν τίνοντες βασιλεῖ τινι κελεύοντι ἢ ἡγε-
 μόνι προστάσσοντι, πεποιηκέναι ἔδοξαν αὐτὸν εἶναι θεόν,
 ἀλλ' αὐτὸς ὁ τῶν ὄλων δημιουργὸς ἀκολουθῶς τῇ ἐν τῷ λέγειν
 5 | τεραστίως πιστικῇ δυνάμει συνέστησεν αὐτὸν ὡς τιμῆς ἄξιον οὐ 471
 τοῖς εὐφρονεῖν ἐθέλουσι μόνον ἀνθρώποις ἀλλὰ καὶ δαίμοσι καὶ
 ἄλλαις ἀοράτοις δυνάμεσιν· αἴτινες μέχρι τοῦ δεῦρο ἐμφαίνουσιν ἥτοι
 φοβούμεναι τὸ ὄνομα τοῦ Ἰησοῦ ὡς κρείττονος ἢ σεβασμῶς ἀπο-
 δεχόμεναι ὡς κατὰ νόμους αὐτῶν ἄρχοντος. εἰ γὰρ μὴ θεόθεν ἦν
 10 αὐτῷ δοθεῖσα δύστας, οὐκ ἂν καὶ δαίμονες τῷ ὀνόματι αὐτοῦ ἀπαγ-
 γελλομένῳ μόνον εἰκοντες ἀνεχώρουν ἀπὸ τῶν ὑπ' αὐτῶν πολε-
 μουμένων.

XXXVII. Αἰγύπτιοι μὲν οὖν διδαχθέντες τὸν Ἀντίουν σέβειν,
 ἐὰν παραβάλης (αὐτῷ) Ἀπόλλωνα ἢ Δία, ἀνέξονται, σεμνύ-
 15 νοντες τὸν Ἀντίουν διὰ τοῦ ἐκείνοις αὐτὸν συναριθμεῖν· καὶ ἐν
 τούτοις γὰρ ὁ Κέλσος σαφῶς ψεύδεται λέγων· κἂν παραβάλης
 αὐτῷ τὸν Ἀπόλλωνα ἢ τὸν Δία, οὐκ ἀνέξονται. Χριστιανοῖς
 δὲ μεμαθηκόσι τὴν αἰώνιον αὐτοῖς εἶναι ζωὴν ἐν τῷ γινώσκειν „τὸν
 μόνον“ ἐπὶ πᾶσιν „ἀληθινὸν θεὸν καὶ ὄν“ ἐκεῖνος ἀπέστειλεν „Ἰη-
 20 σοῦν Χριστόν,“ μαθοῦσι δὲ καὶ „ὅτι πάντες μὲν οἱ θεοὶ τῶν ἐθνῶν
 εἰσι δαιμόνια“ λίχνα καὶ περὶ τὰς θυσίας καὶ τὰ αἵματα καὶ τὰς
 ἀπὸ τῶν θυσιῶν ἀποφορὰς καλινδούμενα ἐπὶ ἀπάτη τῶν μὴ προσ-
 πεφευγόντων τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ, οἱ δὲ τοῦ θεοῦ θεῖοι καὶ ἅγιοι ἄγγε-
 25 δαίμονας, καὶ ὅτι οὗτοι σφόδρα ὀλίγοις γινώσκονται τοῖς περὶ τῶν
 τοιούτων συνετῶς καὶ ἐπιμελῶς ζητήσασιν, ἐὰν παραβάλης Ἀπόλ-
 λωνα καὶ Δία ἢ τινα τῶν μετὰ κνίσσης καὶ αἵματος καὶ θυσιῶν
 προσκυνουμένων, οὐκ ἀνέξονται· τινὲς μὲν διὰ τὴν πολλὴν ἀπλό-
 τητα μὴ εἰδότες μὲν δοῦναι λόγον περὶ ὧν ποιούσιν εὐγνωμότως δὲ
 30 τηροῦντες ἅ παραλήφασιν, ἕτεροι δὲ μετ' οὐκ εὐκαταφρονήτων λό-

18 Vgl. Joh. 17, 3. — 20 Psal. 95, 5.

4 τῇ ἐν τῷ λέγειν τεραστίως πιστικῇ δυνάμει] τῇ ἐν τῷ λόγῳ τεραστίως
 ποιητικῇ δυνάμει vermutet Guet (bei Del. I 470 Anm. g) ohne Grund | 6 εὐφρο-
 νεῖν] hinter o kleine Rasur A | 13 αἰγύπτιοι μὲν οὖν διδαχθέντες M²Hö. am Rand,
 Sp. Del. im Text; αἰγύπτῳ [so, von II. H. aus αἰγύπτω corr., am Rand ζτ' von
 I. H.] μὲν οὖν διδαχθέντι A, vgl. oben II 1 S. 126 Z. 2 u. d. App. | Ἀντίουν schreibe
 ich, vgl. unten Z. 15 u. oben S. 232 Z. 13; ἀντίουν AAusgg. | 14 παραβάλης
 (αὐτῷ) schreibe ich, vgl. unten Z. 16. 17; αὐτῷ παραβάλης Del. | 17 τὸν (vor Δία)
 nachgetragen A¹ | 18 γινώσκειν AAusgg. | 22 προσπέφευγόντων, των auf Rasur,
 am Rand von I. (oder II.?) H. γό' προσφευγόντων A | 25 οὗτοι] i auf Rasur A |
 γινώσκονται AAusgg. | τῶν τοιούτων A τούτων MAusgg. | 27 hinter Δία ein
 Buchst. ausradiert A.

γων ἀλλὰ καὶ βαθυτέρων καὶ, ὡς ἂν εἴποι τις Ἑλληνας, ἐσωτερικῶν
καὶ ἐποπτικῶν, ἐν οἷς πολὺς ἐστὶ λόγος περὶ θεοῦ καὶ τῶν τετιμη-
μένων ἀπὸ θεοῦ διὰ τοῦ μονογενοῦς θεοῦ λόγου μετοχῆ θεότητος
διὰ τοῦτο δὲ καὶ ὀνόματι. πολὺς δὲ ὁ λόγος καὶ ὁ περὶ τῶν θείων
5 ἀγγέλων καὶ ὁ περὶ τῶν ἐναντίων μὲν τῇ ἀληθείᾳ ἠπατημένων δὲ
καὶ ἐξ ἀπάτης αὐτοὺς ἀναγορευόντων θεοῦς ἢ ἀγγέλους θεοῦ ἢ δαι-
μονας ἀγαθούς ἢ ἥρωας ἐκ μεταβολῆς συστάντας ἀγαθῆς ἀνθρω-
πίνης ψυχῆς. οἱ δὲ τοιοῦτοι Χριστιανοὶ καὶ κατασκευάσουσιν ὅτι,
ὡσπερ πολλοὶ ἐν φιλοσοφίᾳ δοκοῦσιν εἶναι ἐν ἀληθείᾳ, ἦτοι ἑαυτοὺς
10 κατασοφισάμενοι λόγοις πιθανοῖς ἢ τοῖς ὑφ' ἑτέρων προσαγομένοις
καὶ εὐρεθεῖσι συγκαταθέμενοι προπετιῶς, οὕτως εἰσὶ καὶ [αἱ] ἐν ταῖς
ἔξω σωματίων ψυχῆς καὶ ἀγγέλοις καὶ δαίμοσι τινες, ὑπὸ τῶν πι-
θανότητων | ἐλκυσθέντες πρὸς τὸ ἑαυτοὺς ἀναγορεῦσαι θεοῦς. καὶ 472
διὰ τοὺς τοιοῦτους γε λόγους κατὰ τὸ ἀκριβὲς τελείως ἐν ἀνθρώποις
70^x μὴ δυναμένους εὐρεθῆναι ἀσφαλὲς ἐνομίσθη τὸ μηδενὶ ἑαυτὸν ἐμ-
πιστεῦσαι ἀνθρωπον ὄντα ὡς θεῶν, πλὴν μόνου τοῦ ἐπὶ πᾶσιν ὡς
διαιτητοῦ, τοῦ βαθύτατα ταῦτα καὶ θεωρήσαντος καὶ ὀλίγοις παρα-
δόντος Ἰησοῦ Χριστοῦ.

XXXVIII. Περὶ μὲν οὖν τοῦ Ἀντινόου ἢ τινος ἄλλου τοιοῦτου, Ph. 121, 7
20 εἴτε παρ' Αἰγυπτίοις εἴτε παρ' Ἑλλησι, πίστις ἐστίν, ἢ οὕτως ὀνο-
μάσω, ἀτυχῆς· περὶ δὲ τοῦ Ἰησοῦ ἦτοι δόξασα ἂν εἶναι εὐτυχῆς ἢ
καὶ βεβασανισμένως ἐξητασμένη, δοκοῦσα μὲν εὐτυχῆς παρὰ τοῖς
πολλοῖς βεβασανισμένως δὲ ἐξητασμένη παρὰ πάνυ ὀλιγοτάτοις.
κἂν λέγω δὲ τινα πίστιν εἶναι, ὡς ἂν οἱ πολλοὶ ὀνομάσαιεν, εὐτυχῆ,
25 καὶ περὶ ταύτης ἀναφέρω τὸν λόγον ἐπὶ τὸν εἰδόμενον θεὸν τὰς αἰτίας
τῶν ἐκάστω μεμερισμένων ἐπιδημοῦντι τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων.
καὶ Ἑλληνες δὲ φήσουσι καὶ ἐν τοῖς νομιζομένοις εἶναι σοφωτάτοις
κατὰ πολλὰ τὴν εὐτυχίαν εἶναι αἰτίαν, οἷον περὶ διδασκάλων τοι-
ῶνδε καὶ τοῦ περιπεσεῖν τοῖς κρείττοσιν, ὄντων καὶ τῶν τὰς ἐναν-
30 τίας αἰρέσεις διδασκόντων, καὶ περὶ ἀνατροφῆς τῆς ἐν βελτίοσι.
πολλοῖς γὰρ καὶ τὰ τῆς ἀνατροφῆς ἐν τοιοῦτοις γεγένηται, ὡς μηδὲ

3 Vgl. Joh. 1, 14. 18.

1 ἐσωτερικῶν A | 4 ὀνόματι] ὀνόματος vermutet Del. (I 471 Anm. d) | 6—10
am Rand σῆ A² | 11 [αἱ] wohl durch Dittographie entstanden, von Hö. u. Sp. einge-
klammert, von Del. weggelassen | 13 θεοῦς] kleine Rasur über ἴσ A | 17 τοῦ βαθύ-
τατα] τὰ βαθύτατα M^{corr.} Hö. Sp. am Rand, Del. im Text | 19 Περὶ μὲν οὖν bis
S. 238 Z. 6 κακίαν = Philokalia, Cap. XIX 1—5 (p. 121, 7—124, 30 ed. Rob.) | Ἀν-
τινόου] ἀντίου Pat B¹ C D E H | 20 πίστις ἐστίν < Pat | 21—25 am Rand σῆ. A² |
24 τινα πίστιν] πίστιν τινὰ Φ | 25 ἀναφέρω aus ἀναφαίρω corr. A¹ | 28 κατὰ]
καὶ τὰ Pat D ὡς τα E H | 30 βελτίοσι Pat | 31 ἐν übergeschr. von H. H., am Rand
ζτ' von I. H. A | ἐν τοιοῦτοις] τοιαῦτα B² auf Rasur.

φαντασίαν ἐπιτραπῆναι τῶν κρείττωνων λαβεῖν ἀλλ' αἰεὶ καὶ ἐκ πρώ- Ph. 121, 22
της ἡλικίας ἦτοι ἐν παιδικοῖς εἶναι ἀκολάστων ἀνδρῶν ἢ δεσποτῶν
ἢ ἐν ἄλλῃ τινὶ κωλυούσῃ ἀναβλέπειν τὴν ψυχὴν κακοδαιμονία.
τὰς δὲ περὶ τούτων αἰτίας πάντως μὲν εἰκὸς εἶναι ἐν τοῖς τῆς προ-
5 νοίας λόγοις, πίπτειν δὲ αὐτὰς εἰς ἀνθρώπους οὐκ εὐχερές. ἔδοξε
δέ μοι ταῦτα διὰ μέσου ἐν παρεκβάσει εἰρηκέναι διὰ τὸ τοσοῦτόν
<τι> ποιεῖ πίστις ὅποια δὴ προκατασχοῦσα. ἐχοῖν γὰρ διὰ
τὰς διαφοροὺς ἀνατροφὰς εἰπεῖν διαφορὰς τῶν ἐν ἀνθρώποις πίσ-
τεων, εὐτυχέστερον ἢ ἀτυχέστερον πιστεύουσι· καὶ ἐκ τούτου ἀνα-
10 βῆναι ὅτι δόξαι ἂν καὶ τοῖς ἐντρεχεστέροις εἰς αὐτὸ τὸ δοκεῖν εἶναι
λογικωτέροις καὶ λογικώτερον προστίθεσθαι τὰ πολλὰ δόγμασιν ἢ
ὀνομαζομένη εὐτυχία καὶ ἢ λεγομένη ἀτυχία συνεργεῖν. ἀλλὰ γὰρ
περὶ τούτων ἄλις.

XXXIX. Τὰ δ' ἐξῆς τοῦ Κέλσου κατανοητέον, ἐν οἷς καὶ ἡμῖν
15 φησι πίστιν ποιεῖν προκαταλαβοῦσαν ἡμῶν τὴν ψυχὴν τὴν
περὶ τοῦ Ἰησοῦ τοιάνδε συγκατάθεσιν. ἀληθῶς <μὲν> γὰρ πίσ-
τις ἡμῖν ποιεῖ τὴν τοιαύτην συγκατάθεσιν· ὅρα δὲ εἰ μὴ αὐ-
τόθεν ἢ πίστις αὐτὴ τὸ ἐπαινετὸν παρίστησιν, ὅτε πιστεύομεν ἑαυ-
τοὺς τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ, χάριν ὁμολογοῦντες τῷ εἰς τοιαύτην πίστιν
20 ὀδηγῶ καὶ λέγοντες αὐτὸν οὐκ ἀθεεὶ τὸ τηλικούτον τετολμηκέναι 473
καὶ ἠνυκέναι· πιστεύομεν δὲ καὶ ταῖς προαιρέσεσι τῶν γραφάντων
τὰ εὐαγγέλια, καταστοχαζόμενοι τῆς εὐλαβείας αὐτῶν καὶ τοῦ συνει-
δότος, ἐμφαινομένων τοῖς γράμμασιν, οὐδὲν νόθον καὶ κυβευτικὸν
καὶ πεπλασμένον καὶ πανούργον ἐχόντων. καὶ γὰρ παρίσταται ἡμῖν
25 ὅτι οὐκ ἂν ψυχὰι, μὴ μαθοῦσαι τὰ τοιαῦτα, ὅποια διδάσκει ἢ παρ'
Ἑλλῆσι πανούργος σοφιστεία, πολλὴν ἔχουσα τὴν πιθανότητα καὶ
τὴν ὀξύτητα, καὶ ἢ ἐν τοῖς δικαστηρίοις καλινδουμένη ῥητορικῇ, οὐ-
τως πλάσαι οἷοί τ' ἦσαν πράγματα, δυνάμενα ἀφ' αὐτῶν ἔχειν τὸ

1 ἀλλ' αἰεὶ] ἀλλὰ οἱ Pat | 2 ἡλικίας Pat | 3 τὴν ψυχὴν ἀναβλέπειν MAusgg. |
5 εἰς ἀνθρώπους αὐτὰς Φ | ἔδοξε] dahinter 1 Buchst. ausradiert A ἔδοξεν Pat |
6-7 am Rand ζτ' von II. (oder I.?) H. A | 7 <τι> füge ich aus Φ mit Rob. ein |
10 vor τοῖς + ἐν MAusgg. | 11 δόγμασι τὰ πολλὰ Pat BCD | 14 δ'] δὲ Pat BC
DE | 16 τοιανδὴ Pat τοιανδὶ BCDEH | ἀληθῶς durch Rasur aus ἀλληθῶς, w. e.
sch., corr. A¹ | <μὲν> füge ich aus Φ ein | 18 παρίστησιν] περιίστησιν AHö.Sp.,
vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 144 Nr. 1 | ὅτε] ὅτι Pat BEH, Ausgg. im Text |
ἑαυτοὺς < Pat B¹CDE | 20 ἀθεεὶ Pat ἀθεῖ B | τηλικούτον A τηλικούτο Pat B
τοιούτον καὶ τηλικούτον C τηλικούτον καὶ τοιούτον D τοιούτον MVEH Ausgg. |
24 καὶ πανούργον] καὶ κακουργον Pat καὶ πᾶν κακοῦργον CD < EH | 25 τὰ
< Pat BEH | τὰ τοιαῦτα < CD | 26 πανούργος σοφιστεία P Pat B [σοφία B² am
Rand] CDEH Del. Rob. πανούργως σοφιστία AHö.Sp. | πιθανότητα Pat | 27 οὕτω
Ausgg. Rob. | 28 πλάσαι οἷοί τ' ἦσαν M^{corr.} Ausgg. Rob. πλάσαι οἷοί τε ἦσαν Φ
πλάσαι τ' οἷοι ἦσαν A | αὐτῶν aus αὐτῶν corr. A¹ ἑαυτῶν Φ Ausgg. Rob.

70^v πρὸς | πίστιν καὶ τὸν ἀνάλογον τῇ πίστει βίον ἀγωγόν. οἶμαι δὲ Ph. 122, 24
καὶ τὸν Ἰησοῦν διὰ τοῦτο βεβουλησθαι διδασκάλοις τοῦ δόγματος
χρησθαι τοιούτοις, ἵνα μηδεμίαν μὲν ἔχη χώραν ὑπόνοια πιθανῶν
σοφισμάτων, λαμπρῶς δὲ τοῖς συνιέναι δυναμένοις ἐμφαίνεται ὅτι
5 τὸ ἄδολον τῆς προαιρέσεως τῶν γραψάντων, ἐχούσης πολὺ τὸ, ἵν'
οὕτως ὀνομάσω, ἀφελές, ἠξιώθη θειοτέρας δυνάμεως, πολλῶ μᾶλλον
ἀννούσης ἢ περ ἀνύειν δύνασθαι δοκεῖ περιβολὴ λόγων καὶ λέξεων
σύνθεσις καὶ μετὰ διαιρέσεων καὶ τεχνολογίας Ἑλληνικῆς ἀκολουθία.

XI. Ὅρα δὲ εἰ μὴ τὰ τῆς πίστεως ἡμῶν ταῖς κοιναῖς ἐννοίαις
10 ἀρχῆθεν συναγορεύοντα μετατίθησι τοὺς εὐγνωμόνως ἀκούοντας τῶν
λεγομένων. εἰ γὰρ καὶ ἡ διαστροφή δεδύνηται, πολλῆς αὐτῇ κατη-
χῆσεως συναγορευούσης, τοῖς πολλοῖς ἐμφυτεῦσαι τὸν περὶ ἀγαλμά-
των λόγον ὡς θεῶν καὶ τὸν περὶ τῶν γενομένων ἐκ χρυσοῦ καὶ ἀρ-
γύρου καὶ ἐλέφαντος καὶ λίθου ὡς προσκυνήσεως ἀξίων· ἀλλ' ἡ
15 κοινὴ ἐννοια ἀπαιτεῖ ἐννοεῖν ὅτι θεὸς οὐδαμῶς ἐστὶν ὕλη φθαρτὴ
οὐδὲ τιμᾶται ἐν ἀψύχοις ὕλαις ὑπὸ ἀνθρώπων μορφούμενος, ὡς „κατ'
εἰκόνα“ ἢ τινὰ σύμβολα ἐκείνου γινομένης. διόπερ εὐθέως λέγεται
τὰ περὶ ἀγαλμάτων, „ὅτι οὐκ εἰσὶ θεοί,“ καὶ τὰ περὶ τῶν τοιούτων
δημιουργημάτων, ὅτι οὐκ εἰσὶ συγκριτὰ πρὸς τὸν δημιουργόν, ὀλίγα
20 τε περὶ τοῦ ἐπὶ πᾶσι θεοῦ δημιουργήσαντος καὶ συνέχοντος καὶ κυ-
βερνωῦντος τὰ ὅλα. καὶ εὐθέως ὡσπερὶ τὸ συγγενὲς ἐπιγνοῦσα ἡ
λογικὴ ψυχὴ ἀπορρίπτει μὲν ἃ τέως ἐδόξαζεν εἶναι θεοὺς φίλτρον
δ' ἀναλαμβάνει φυσικὸν τὸ πρὸς τὸν κτίσαντα, καὶ διὰ τὸ πρὸς
ἐκείνον φίλτρον ὑπεραποδέχεται καὶ τὸν ταῦτα πρῶτον πᾶσι τοῖς
25 ἔθνεσι παραστήσαντα δι' ὧν κατεσκεύασε μαθητῶν, οὓς ἐξέπεμψε
μετὰ θείας δυνάμεως καὶ ἐξουσίας κηρύξαι τὸν περὶ τοῦ θεοῦ καὶ
τῆς βασιλείας αὐτοῦ λόγον.

13 Vgl. Psal. 113, 12. 134, 15. Weish. Sal. 13, 10. Act. 17, 29. — 16 Vgl. Gen.
1, 26. 27. — 18 Act. 19, 26 (II Kōn. 19, 18. Jerem. 2, 11).

3 χρῆσθαι] χρῆσασθαι [χρη^{ασ}θαι Pat] Φ Rob. | πιθανῶν Pat | 5 πολὺ < Φ
[auf Rasur eingefügt B²], vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 141 Nr. 10 | 7 ἢ περ]
aus εἴπερ corr. A¹BC εἴπερ H | λέξεων] λέξεως A | 8 τεχνολογίας Ἑλληνικῆς]
ἑλληνικῆς τεχνολογίας Pat B¹DEH ἑλληνικῆς ἀκολουθίας τεχνολογία C | 13 vor
θεῶν + περὶ Φ Rob. | τὸν B Rob., Del. (I 473 Anm. d) als Vermutung; τὸ A Ausgg.,
των Pat | τὸν περὶ < CDEH | γενομένων] περιγενομένων Pat EH | 17 γιγνο-
μένης A Ausgg. Rob. | 18 ὅτι οὐκ εἰσὶ θεοί < Pat B¹CDEH, vgl. meine „Text-
überlieferung“ S. 141 Nr. 11 | 19 εἰσὶ AHö. Sp. ἔστι Φ Del. Rob. | συγκριτὰ scheint
aus σύγκριτα corr. A¹ | 21 ὡσπερὶ] ὡς περὶ CD περὶ AHö. Sp. | 24 φίλτρον] da-
rüber von II. (oder III.?) H. ἀγάπην geschrieben, die Variante nicht in den Ab-
schriften, A | 25 ἐξέπεμψε] Rasur über εμ und hinter dem Schluss-ε A ἐξέπεμψεν
Pat | 26 τοῦ < Φ.

XLI. Ἐπεὶ δ' ἐγκαλεῖ ἡμῖν, οὐκ οἶδ' ἤδη ὀποσάκις, περὶ τοῦ Ph. 123, 26
 Ἰησοῦ ὅτι ἐκ θνητοῦ σώματος ὄντα θεὸν | νομίζομεν καὶ ἐν 474
 τούτῳ ὅσα δρᾶν δοκοῦμεν, περισσὸν μὲν τὸ ἔτι πρὸς τοῦτο
 λέγειν, πλείονα γὰρ ἐν τοῖς ἀνωτέρω λέλεχται· ὁμοως δὲ ἴστωσαν οἱ
 5 ἐγκαλοῦντες ὅτι, ὃν μὲν νομίζομεν καὶ πεπεύσμεθα ἀρχῆθεν εἶναι
 θεὸν καὶ υἱὸν θεοῦ, οὗτος ὁ αὐτολόγος ἐστὶ καὶ ἡ αὐτοσοφία καὶ ἡ
 αὐτοαλήθεια· τὸ δὲ θνητὸν αὐτοῦ σῶμα καὶ τὴν ἀνθρωπίνην ἐν
 αὐτῷ ψυχὴν τῇ πρὸς ἐκείνον οὐ μόνον κοινωνία ἀλλὰ καὶ ἐνώσει
 καὶ ἀνακράσει τὰ μέγιστα φάμεν προσειληφέναι καὶ τῆς ἐκείνου θεοί-
 10 τητος κεκοινωνηκότα εἰς θεὸν μεταβεβληκέναι. ἐὰν δέ τις προσ-
 κόπτη καὶ περὶ τοῦ σώματος αὐτοῦ ταῦθ' ἡμῶν λεγόντων, ἐπιστη-
 σάτω τοῖς ὑπὸ Ἑλλήνων λεγομένοις περὶ τῆς τῷ ἰδίῳ λόγῳ ἀποίου
 ὕλης, ποιότητος ἀμφισχομένης, ὁποίας ὁ δημιουργὸς βούλεται αὐτῇ
 περιτιθέναι, καὶ πολλάκις τὰς μὲν προτέρας ἀποτιθεμένης κρείτ-
 15 τνας δὲ καὶ διαφόρους ἀναλαμβάνουσης. εἰ γὰρ ὕγιῃ τὰ τοιαῦτα,
 τί θαυμαστὸν τὴν ποιότητα τοῦ θνητοῦ κατὰ τὸ τοῦ Ἰησοῦ σῶμα
 προνοία θεοῦ βουληθέντος μεταβαλεῖν εἰς αἰθέριον καὶ θείαν ποιό-
 τητα;

71^r XLII. Οὐκ ὡς διαλεκτικῶς μὲν οὖν εἶπεν ὁ Κέλσος, παραβάλλων
 20 τὰς ἀνθρωπίνας τοῦ Ἰησοῦ σάρκας χρυσῷ καὶ ἀργύρῳ καὶ
 λίθῳ, ὅτι αὗται ἐκείνων φθαρτότεραι. πρὸς γὰρ τὸν ἀκριβῆ
 λόγον οὗτ' ἀφθαρτον ἀφθάρτου ἀφθαρτότερον οὐτε φθαρτὸν φθαρ-
 τοῦ φθαρτότερον. ἀλλ' εἰ ἄρα φθαρτότερον, ὁμοως δὲ καὶ πρὸς
 τοῦτο φήσομεν ὅτι, εἴπερ δυνατὸν ἀμείβειν ποιότητας τὴν ὑποκει-
 25 μένην πάσαις ποιότησιν ὕλην, πῶς οὐ δυνατὸν καὶ τὴν σάρκα τοῦ
 Ἰησοῦ ἀμείψασαν ποιότητας γεγενῆσθαι τοιαύτην, ὁποίαν ἐχρήν εἶναι

4 Vgl. oben I 69. — 6 Vgl. Joh. 1, 1.

1 οἶδα Φ | ποσάκις Pat CEH | 4 δε] δ' Φ | ἴστωσαν] ἴσθωσαν aus ἔστωσαν,
 w. e. sch., corr. A¹ | 6 αὐτολόγος] Rasur über ολ und ος A¹ | 8 ἐκείνον BCDEH
 Del. Rob. ἐκεῖνο APatHö.Sp. | 9 θειότητος A θεότητος Φ | 10 κεκοινωνηκότα]
 κεκοινωνηκὸς vermutet unrichtig Bo. (Notae p. 380) | μεταβεβληκέναι BDE Rob.
 u. Del. (I 474 Anm. a) μεταβεβληκεναι [so] Pat μεταβεβηκέναι AAusgg. | 10—12
 am Rand σῆ A² | 12 vor Ἑλλήνων + τῶν EHDel. | λεγομένοις scheint aus λεγο-
 μένων corr. A¹ | 12—14 am Rand σῆ A² | 13 ἀμφισχομένης AAusgg., vgl. unten
 VI 15 Mitte u. meine „Textüberlieferung“ S. 150 Nr. 4; ἀμπισχομένης Φ ἀμ-
 πισχομένης Rob. | 14 περὶ τιθέναι A | 16 τὸ τοῦ Ἰησοῦ σῶμα AHö.Sp. Rob. το
 Ἰησοῦ σῶμα PatBCD τὸν Ἰησοῦν σώματος EHDel. | 20 Ἰησοῦ] θεοῦ PatCDEH |
 21—24 am Rand σῆ A² | 21 πρὸς] κατὰ Φ | 22 οὗτ' οὐτε Φ | ἀφθαρτότερον]
 φθαρτότερον A | 23 ἄρα Pat | φθαρτότερον (hinter ἄρα) ἐφθαρτότερον Pat
 BCDEH ἀφθαρτότερον D | 24 φήσομεν Pat | 25 πάσαις] πᾶσι Pat | 26 ποιότητας]
 darüber ÷ und am Rand ζτ' A¹ | ἐχρήν aus ἐχρήν corr. A¹.

τὴν ἐν αἰθέρι καὶ τοῖς ἀνωτέρω αὐτοῦ τόποις πολιτευομένην, οὐ Ph. 124, 24
 κέτι ἔχουσαν τὰ τῆς σαρκικῆς ἀσθενείας ἴδια καὶ ἄτινα μιαιρότερα
 ὠνόμασεν ὁ Κέλσος; οὐδὲ τοῦτο φιλοσόφως ποιῶν· τὸ γὰρ κυρίως
 μιαιρὸν ἀπὸ κακίας τοιοῦτόν ἐστι· φύσις δὲ σώματος οὐ μιαιρά· οὐ
 5 γὰρ ἢ φύσις σώματος ἐστι, τὸ γεννητικὸν τῆς μιαιρότητος ἔχει τὴν
 κακίαν.

εἶτ' ἐπεὶ ὑπιδόμενος τὴν παρ' ἡμῶν ἀπολογίαὶν λέγει περὶ τῆς
 μεταβολῆς τοῦ σώματος αὐτοῦ ὅτι ἀλλ' ἀποθέμενος ταύτας ἄρα
 ἔσται θεός· τί οὖν οὐχὶ μᾶλλον ὁ Ἀσκληπιὸς καὶ Διόνυ-
 10 σος καὶ Ἡρακλῆς; φήσομεν· τί τηλικούτον Ἀσκληπιὸς ἢ Διό-
 νυσος ἢ Ἡρακλῆς εἰργάσαντο; καὶ τίνας ἔξουσιν ἀποδείξει βελ-
 τιωθέντας τὰ ἡθῆ καὶ κρείττους γενομένους ἀπὸ τῶν λόγων καὶ
 τοῦ βίου αὐτῶν, ἵνα γένωνται θεοί; πολλὰς γὰρ τὰς περὶ αὐτῶν
 ἱστορίας ἀναγνόντες, ἴδωμεν εἰ ἐκαθάρευσαν ἀπὸ ἀκολασίας ἢ ἀδικίας
 15 ἢ ἀφροσύνης ἢ δειλίας. καὶ εἰ μὲν μηδὲν εὐρεθῆι τοιοῦτον ἐν αὐ-
 τοῖς, ἰσχυρὸς ἂν εἴη ὁ τοῦ Κέλσου λόγος, ἐξισῶν τῷ Ἰησοῦ τοὺς
 προειρημένους· εἰ δὲ | δῆλόν ἐστι, κἂν τινα φέρηται περὶ αὐτῶν ὡς 475
 χρηστότερα, ὅτι μυρία ὅσα παρὰ τὸν ὀρθὸν λόγον πεποιηκῆναι ἀνα-
 γεγραμμένοι εἰσὶ, πῶς ἔτι εὐλόγως μᾶλλον τοῦ Ἰησοῦ φήσεις αὐτοὺς
 20 ἀποθεμένους τὸ θνητὸν σῶμα γεγονέναι θεούς;

XLIII. Μετὰ ταῦτα λέγει περὶ ἡμῶν ὅτι καταγελωῶμεν τῶν
 προσκυνούντων τὸν Δία, ἐπεὶ τάφος αὐτοῦ ἐν Κρήτῃ δείκ-
 νυται, καὶ οὐδὲν ἥττον σέβομεν τὸν ἀπὸ τοῦ τάφου, οὐκ
 εἰδότες, πῶς καὶ καθὸ Κρηῆτες τὸ τοιοῦτον ποιούσιν. ὅρα
 25 οὖν ὅτι ἐν τούτοις ἀπολογεῖται μὲν περὶ Κρητῶν καὶ τοῦ Διὸς
 καὶ τοῦ τάφου αὐτοῦ, αἰνιττόμενος τροπικὰς ὑπονοίας, καθ' ἃς
 πεπλάσθαι λέγεται ὁ περὶ τοῦ Διὸς μῦθος· ἡμῶν δὲ κατηγορεῖ,
 ὁμολογούντων μὲν τετάφθαι τὸν ἡμέτερον Ἰησοῦν φασκόντων δὲ
 καὶ ἐγηγέρθαι αὐτὸν ἀπὸ τοῦ τάφου, ὅπερ Κρηῆτες οὐκέτι περὶ τοῦ
 30 Διὸς ἱστοροῦσιν. ἐπεὶ δὲ δοκεῖ συναγορεύειν τῷ ἐν Κρήτῃ τάφῳ
 τοῦ Διὸς λέγων· ὅπως μὲν καὶ καθότι Κρηῆτες τοῦτο ποιού-

1 αἰθέρι] unter αἰ Rasur, zwischen ρ u. ἰ sind 1—2 Buchst. ausradiert A¹ |
 ἀνωτέρω Φ Del. Rob. ἀνωτάτω AHö.Sp. | οὐκ ἔτι Φ Rob. | 5—7 am Rand σῆ
 A² | 5 ἢ] ἢ aus ἦ corr. A ἦ CDH | ἔχει] ἔχειν [so] u. am Rand ζτ' A¹ | 6 mit
 κακίαν endigt die Philokalia, Cap. XIX 5 (p. 124, 30 ed. Rob. | 7 εἶτ'] der Cir-
 cumflex auf Rasur A¹ | ὑπιδόμενος in ὑπειδόμενος corr. A¹, vgl. oben I 68, S. 121 Z. 29;
 ὑπειδόμενος MAusgg. | 8 ἄρα] ob ἄρα zu schreiben ist? | 10 τηλικούτον aus τοῖ-
 οῦτον corr. A¹ | 15 τοιοῦτον A τοσοῦτον MAusgg. | 24—26 am Rand σῆ A² |
 24 κρηῆτες, doch das zweite τ expungiert, dazu am Rand die Note: γρ διὰ ἐνόσ
 τ A¹[2] | τὸ τοιοῦτον A τὸ τοιοῦτο Hö. Del. τοῦτο PM Hö. am Rand, Sp. im Text |
 30 δοκεῖ PM Hö. Del., Sp. am Rand; δοκεῖσ A Sp. im Text.

σιν, οὐκ εἰδότες, φήσομεν ὅτι καὶ ὁ Κρηναῖος Καλλίμαχος, πλείστα
 ὅσα ἀναγνούς ποιήματα καὶ ἱστορίαν σχεδὸν πᾶσαν ἀναλεξάμενος
 Ἑλληνικὴν, οὐδεμίαν οἶδε τροπολογίαν ἐν τοῖς περὶ Διὸς καὶ τοῦ
 τάφου αὐτοῦ. διὸ καὶ ἐγκαλεῖ τοῖς Κρησὶν ἐν τῷ εἰς τὸν Δία
 5 γραφέντι αὐτῷ ὕμνῳ λέγων·

Κρηῖτες ἀεὶ ψεῦσται· καὶ γὰρ τάφον, ᾧ ἄνα, σεῖο

Κρηῖτες ἔτεκτῆραντο· σὺ δ' οὐ θάνες, ἔσσι γὰρ αἰεὶ.

71^v καὶ ὁ εἰπὼν „σὺ δ' οὐ θάνες, ἔσσι γὰρ αἰεὶ,“ ἀρνησάμενος τὴν ἐν
 Κρήτῃ ταφὴν τοῦ Διὸς, τὴν ἀρχὴν τοῦ θανάτου ἱστορεῖ γεγονέναι
 10 περὶ τὸν Δία. ἀρχὴ δὲ θανάτου ἢ ἐπὶ γῆς γένεσις· λέγει δὲ οὕτως·
 ἐν δὲ σε Παρθασίοις Πείη τέκεν εὐνηθεῖσα.

ἐχοῖν δ' αὐτὸν, ὡς ἠρνήσατο τὴν ἐν Κρήτῃ γένεσιν τοῦ Διὸς διὰ
 τὸν τάφον αὐτοῦ, ὁρᾶν ὅτι ἠκολούθει τῇ ἐν Ἀρκαδίᾳ γενέσει αὐτοῦ
 τὸ καὶ ἀποθανεῖν τὸν γεγεννημένον. τοιαῦτα δὲ καὶ περὶ τούτων
 15 λέγει ὁ Καλλίμαχος·

Ζεῦ, σὲ μὲν Ἰδαίοισιν ἐν οὐρεσὶ φασι γενέσθαι,

Ζεῦ, σὲ δ' ἐν Ἀρκαδίῃ· πότεροι, πάτερ, ἐψεύσαντο;

Κρηῖτες ἀεὶ ψεῦσται·

καὶ τὰ ἐξῆς. εἰς ταῦτα δ' ἡμᾶς ἤγαγεν ὁ Κέλσος, ἀγνωμονῶν περὶ
 20 τοῦ Ἰησοῦ καὶ συγκατατιθέμενος μὲν τοῖς γεγραμμένοις, ὅτι ἀπέθανε
 καὶ ἐτάφη, πλάσμα δ' ἠγούμενος εἶναι ὅτι καὶ ἀνέστη ἀπὸ τῶν
 νεκρῶν, καὶ ταῦτα μυρίων προφητῶν καὶ τοῦτο προειρηκότων καὶ
 πολλῶν ὄντων σημείων τῆς μετὰ θάνατον ἐπιφανείας αὐτοῦ.

XLIV. Εἰθ' ἐξῆς τούτοις ὁ Κέλσος τὰ ὑπὸ ὀλίγων πάννυ παρὰ Ph. 109, 8
 25 τὴν διδασκαλίαν Ἰησοῦ λεγόμενα νομιζομένων Χριστιανῶν, οὐ φρο-
 νιμωτέρων, ὡς οἶεται, ἀλλ' ἀμαθεστάτων, φέρων φησὶ τοιαῦτα
 ὑπ' αὐτῶν προστάσσεσθαι· μηδεὶς προσίτω πεπαιδευμένος,
 | μηδεὶς σοφὸς, μηδεὶς φρόνιμος· κακὰ γὰρ ταῦτα νομίζε- 476
 ται παρ' ἡμῶν· ἀλλ' εἴ τις ἀμαθῆς, εἴ τις ἀνόητος, <εἴ τις

6 Callimachus, hymn. in Jovem V. 8. 9. — 11 Vgl. Callimachus, hymn. in
 Jovem V. 10. — 16 Callimachus, hymn. in Jovem V. 6—8.

1 hinter Κρηναῖος + φιλόσοφος, doch expungiert, A¹ | 2 ἀναλεξάμενος aus
 ἀναδεξάμενος corr. A¹ | 5 αὐτῷ AHö. αὐτοῦ Sp. Del. | 6 am Rand von Π. (oder
 ΠΙ.?) Η. κρηῖτες ἀεὶ ψεύσται A | ἄνα P^{corr.} Ausgg. ἀναξ A | 10 δὲ (vor οὕτως) A
 δ' MAusgg. | 11 Παρθασίοις] das zweite ρ nachgetragen A²; παρνασίοις Hö. Sp.
 Παρθασίη Callim. | ρείη aus ῥείη corr. A² | 14 γεγεννημένον [so] A¹ | 16 hinter μὲν
 1—2 Buchst. ausradiert A | Ἰδαίοισιν schreibe ich nach Callim., ἰδαίησιν, αἰ auf
 Rasur, A¹ Ἰδαίησιν Ausgg. | 17 σὲ δ' A | 21 δ' A δὲ Ausgg. | 24 Εἰθ' ἐξῆς bis
 S. 245 Z. 25 φήσουσι = Philokalia, Cap. XVIII 15—20 (p. 109, 8—115, 1 ed. Rob.) |
 26—28 am Rand σῆ A² | 26 ἀμαθεστάτων] ἀμαθεστέρων P Del. | 28 κακὰ] καὶ
 AHö. | 29 <εἴ τις ἀπαιδευτος> füge ich mit Del. u. Rob. aus Φ ein.

ἀπαίδευτος, > εἰ τις νήπιος, θαρρόων ἠκέτω. τούτους γὰρ Ph. 109, 14
 ἀξιολογούς <εἶναι> τοῦ σφετέρου θεοῦ αὐτόθεν ὁμολογοῦντες,
 δῆλοί εἰσιν ὅτι μόνους τοὺς ἠλιθίους καὶ ἀγεννεῖς καὶ
 ἀναισθήτους καὶ ἀνδράποδα καὶ γύναια καὶ παιδάρια πεί-
 5 θειν ἐθέλουσί τε καὶ δύνανται. καὶ πρὸς ταῦτα δέ φημεν ὅτι,
 ὥσπερ εἰ τις, τοῦ Ἰησοῦ διδάσκοντος τὰ περὶ σωφροσύνης καὶ λέ-
 γοντος· „ὅς ἐάν ἐμβλέψῃ γυναικὶ πρὸς τὸ ἐπιθυμῆσαι, ἤδη ἐμοί-
 χευσεν αὐτὴν ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ“, ἐώρα <τινὰς> ὀλίγους ἀπὸ τῶν
 τοσοῦτων Χριστιανούς εἶναι νομιζομένους ἀκολάστως ζῶντας, εὐλο-
 10 γώτατα μὲν <ἄν> αὐτοῖς ἐνεκάλει παρὰ τὴν Ἰησοῦ βιοῦσι διδασκαλίαν
 ἀλογώτατα δ' ἄν ἐποίησεν, εἰ τὸ κατ' ἐκείνων ἔγκλημα τῶ λόγῳ
 προσῆπτεν· οὕτως ἐάν εὐρίσκηται οὐδενὸς ἦττον ὁ Χριστιανῶν λόγος
 ἐπὶ σοφίαν προκαλούμενος, ἔγκλητόν μὲν ἔσται τοῖς συναγορεύουσι
 τῇ σφῶν ἀμαθία καὶ λέγουσιν οὐ ταῦτα μὲν, ἄπερ ὁ Κέλσος ἀνέγραψεν
 15 (οὐδὲ γὰρ οὕτως ἀναισχύντως, κἂν ἰδιῶταί τινες ὦσι καὶ ἀμαθεῖς,
 λέγουσιν), ἕτερα δὲ πολλῶ ἐλάττονα καὶ ἀποτρεπτικὰ τοῦ ἀσχεῖν
 σοφίαν.

XLV. Ὅτι δὲ βούλεται ἡμᾶς εἶναι σοφοὺς ὁ λόγος, δεικτέον καὶ
 ἀπὸ τῶν παλαιῶν καὶ Ἰουδαϊκῶν γραμμάτων, οἷς καὶ ἡμεῖς χρῶ-
 20 μεθα· οὐχ ἦττον δὲ καὶ ἀπὸ τῶν μετὰ τὸν Ἰησοῦν γραφέντων καὶ
 ἐν ταῖς ἐκκλησίαις θείων εἶναι πεπιστευμένων. ἀναγέγραπται δὴ ἐν
 πεντηκοστῶ ψαλμῶ Δαυὶδ ἐν τῇ πρὸς θεὸν εὐχῇ λέγων· „τὰ ἄδηλα
 καὶ τὰ κρύφια τῆς σοφίας σου ἐδήλωσάς μοι.“ καὶ εἰ τις γε ἐντύχοι
 τοῖς ψαλμοῖς, εὐροὶ ἄν πολλῶν καὶ σοφῶν δογμάτων πλήρη τὴν βί-
 72^r βλον. καὶ Σολομῶν δὲ, ἐπεὶ | σοφίαν ἦτησεν, ἀπεδέχθη· καὶ τῆς
 σοφίας αὐτοῦ τὰ ἴχνη ἔστιν ἐν τοῖς συγγράμμασι θεωρηῆσαι, μεγάλην
 ἔχοντα ἐν βραχυλογίᾳ περίνοιαν· ἐν οἷς ἄν εὐροῖς πολλὰ ἐγκώμια
 τῆς σοφίας καὶ προτρεπτικὰ περὶ τοῦ σοφίαν δεῖν ἀναλαβεῖν. καὶ

7 Matth. 5, 28. — 22 Psal. 50, 8. — 25 Vgl. II Chron. 1, 10. 11.

1 ἠκέτω] ἰκέτω, doch ἰ kann vielleicht als ἦ gelesen werden, A | 2 <εἶναι>
 füge ich aus Pat BDE mit Rob. ein | 8 αὐτοῦ] αὐτοῦ Ausgg. | <τινὰς> füge ich
 mit Rob. aus Φ ein | 10 <ἄν> füge ich mit Del. u. Rob. aus Φ ein | 11 ἀλογώ-
 τατα δ' ἄν] ἀναλογώτατα δε Pat ἀναλογώτατα δ' ἄν D | vor ἐποίησεν + ἐποίη,
 doch expungiert, A¹ | 12 προσῆπτεν] προσεῖπτεν A | ἦττον] ἦττων AB | 13 ἐγ-
 κλητέον] darüber ÷ und am Rand ζτ' A¹ | 14 ἀμαθεια Pat | 15 οὐδὲ] οὐ Pat
 B¹ CDEH | ἀναισχύντως] ἄν αἰσχύντως Pat | 18 ὁ übergeschr. A¹ | δεικτέον] λεκ-
 τέον aus δεκτέον, w. e. sch., corr. Pat | 22 πεντηκοστῶ] Ἰ PatB | 24 καὶ < M
 Ausgg. | 25 Σολομῶν] am Rand γρ' καὶ σαλομῶν: ~ A¹ σαλομῶν PatB | ἦτησεν]
 ἐξήτησεν Φ; vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 150 Nr. 6 und „ἐξήτησας“ bei
 Origenes, Ep. ad Africanum a. A. (tom. XVII p. 20 Z. 18 ed. Lomm.) | 26 τὰ < BCD
 EH | ἔστιν Rob. ἐστὶν A Ausgg. | μεγάλην] μεγάλην aus μετ' ἄλλην corr. A | 27
 βραχυλογία] βραχυλογίας Pat | zu περίνοιαν am Rand ~πολύ, d. h. πολύνοιαν, A¹.

οὕτω γε σοφὸς ἦν Σολομὼν, ὥστε τὴν βασιλίδα Σαβὰ, ἀκούσασαν Ph. 110, 15
 αὐτοῦ „τὸ ὄνομα“ „καὶ τὸ ὄνομα κυρίου,“ ἐλθεῖν „πειράσαι αὐτὸν
 ἐν ἀνίγμασιν.“ ἦτις „καὶ ἐλάλησεν αὐτῷ πάντα, ὅσα ἦν ἐν τῇ
 καρδίᾳ αὐτῆς. καὶ ἀπήγγειλεν αὐτῇ Σολομὼν πάντας τοὺς λόγους
 5 αὐτῆς· οὐκ ἦν λόγος παρεωραμένος ὑπὸ τοῦ βασιλέως, ὃν οὐκ ἀπήγγει-
 λεν αὐτῇ. καὶ εἶδε βασίλισσα Σαβὰ πᾶσαν φρόνησιν Σολομὼν“ καὶ
 τὰ κατ’ αὐτόν· „καὶ ἐξ αὐτῆς ἐγένετο. καὶ εἶπε πρὸς τὸν βασιλέα·
 ἀληθῆς ὁ λόγος, ὃν ἤκουσα ἐν τῇ γῆ μου περὶ σοῦ καὶ περὶ τῆς
 φρονήσεώς σου· καὶ οὐκ ἐπίστευσα τοῖς λαλοῦσί μοι, ἕως ὅτε παρε-
 10 γενόμην καὶ ἐωράκασιν οἱ ὀφθαλμοί μου· καὶ ἰδοὺ οὐκ ἔστι καθὼς
 ἀπήγγειλάν μοι τὸ ἦμισυ. προστέθεικας σοφίαν καὶ ἀγαθὰ πρὸς
 αὐτὰ ἐπὶ πᾶσαν τὴν | ἀκοήν, ἣν ἤκουσα.“ γέγραπται δὲ περὶ <τοῦ> 477
 αὐτοῦ ὅτι „καὶ ἔδωκε κύριος φρόνησιν τῷ Σολομὼν καὶ σοφίαν
 πολλὴν σφόδρα καὶ χύμα καρδίας ὡς ἡ ἄμμος ἢ παρὰ τὴν θά-
 15 λασσαν. καὶ ἐπληθύνθη σοφία ἐν Σολομὼν σφόδρα ὑπὲρ τὴν
 φρόνησιν πάντων ἀρχαίων καὶ ὑπὲρ πάντας φρονίμους Αἰγύπτου.
 καὶ ἐσοφίσατο ὑπὲρ πάντας ἀνθρώπους, καὶ ἐσοφίσατο ὑπὲρ Γεθάν
 τὸν Ἐζαρίτην καὶ τὸν Ἐμαδ καὶ τὸν Χαλκαδὶ καὶ Ἀραδὰ, υἱοὺς
 Μάδ· καὶ ἦν ὀνομαστὸς ἐν πᾶσι τοῖς ἔθνεσι κύκλω. καὶ ἐλάλησε
 20 Σολομὼν τρισχιλίας παραβολὰς, καὶ ἦσαν ῥῥαὶ αὐτοῦ πεντα-
 κισχίλια. καὶ ἐλάλησεν περὶ τῶν ξύλων ἀπὸ τῆς κέδρου τῆς
 ἐν τῷ Λιβάνῳ καὶ ἕως τῆς ὑσσώπου τῆς ἐκπορευομένης διὰ τοῦ
 τοίχου. καὶ ἐλάλησε περὶ τῶν ἰχθύων καὶ τῶν κτηνῶν· <καὶ
 παρεγίνοντο> πάντες οἱ λαοὶ ἀκοῦσαι τῆς σοφίας Σολομῶντος·
 25 καὶ περὶ πάντων τῶν βασιλέων τῆς γῆς, οἳ ἤκουον τῆς σοφίας αὐ-

1 Vgl. I Kön. 10, 1. — 3 I Kön. 10, 2—4. — 7 I Kön. 10, 5—7. — 13 I Kön. 4, 25—30.

1 σόλομὼν [so] A¹ | hinter ὥστε + καὶ Pat CDEH | βασιλίδα] βασίλισσαν
 Φ | 2 κυρίου] χῦ- u. am Rand ζτ' A¹ χῦ am Rand B² | 3 ἐν (vor ἀνίγμασιν) nach-
 getragen A¹ | 4 σόλομὼν [so] A¹ σαλομὼν Pat B | 6 εἶδε] dahinter ein Buchst.
 ausradiert A εἶδεν ἢ Pat CDEH ἴδεν ἢ in ἴδε corr. B² | σαβὰ P Pat B σαβᾶ EH
 σαββὰ A σαββᾶ CD | vor φρόνησιν + τὴν Ausgg. | σόλομὼν [so] A¹ σαλομὼν P
 Pat B | 7 αὐτῆς Ausgg. ἐαντῆς Φ Rob. αὐτῆς A | εἶπεν Pat | hinter πρὸς + αὐτόν
 Φ | 12 <τοῦ> füge ich mit Rob. aus Φ ein | 13 ἔδωκεν Pat | σόλομὼν [so] A σα-
 λομὼν P Pat B | 15 ἐν < P Pat B¹ CDEH | σολομὼν A σαλομὼν Pat B | 16 hinter
 πάντων + ἀνθρώπων MAusgg. | 17 καὶ ἐσοφίσατο ὑπὲρ Γεθάν bis Z. 25 οἳ
 ἤκουον τῆς σοφίας αὐτοῦ] καὶ τὰ ἐξῆς Φ | γεθάν scheint aus γεθᾶν corr. A¹ | 18
 Ἀραδὰ υἱοὺς Μάδ schreibe ich, ἀραδαὺ ἰουσμαδ A ἀραδαβ ἰουσμαδ M ἀραδαβ
 [ἀραδαὺ am Rand] ἰουσμαδι Hō.Sp. Αραδαβ υἱοὺς Μαδί Del. nach Bo. (Notae
 p. 380) | 19 ὀνομαστὸς] ὀνομαστὸσεν [so] A | 20 σόλομὼν [so] A | 21 ἐλάλησε
 Ausgg. | 23 <καὶ παρεγίνοντο> füge ich nach d. LXX mit den Ausgg. ein | 24 über
 ἀκοῦσαι das Zeichen - und am Rand ζτ' A¹ | 25 βασιλέων] ων auf Rasur A¹.

τοῦ.“ οὕτω δὲ βούλεται σοφοὺς εἶναι ἐν τοῖς πιστεύουσιν ὁ λόγος, Ph. 111, 4
 ὥστε ὑπὲρ τοῦ γυμνάσαι τὴν σύνεσιν τῶν ἀκούοντων τὰ μὲν (ἐν)
 αἰνίγμασι τὰ δὲ ἐν τοῖς καλουμένοις σκοτεινοῖς λόγοις λελαληκέναι
 τὰ δὲ διὰ παραβολῶν καὶ ἄλλα διὰ προβλημάτων. καὶ φησι γέ τις
 5 τῶν προφητῶν, ὁ Ὡσηὲς, ἐπὶ τέλει τῶν λόγων ἑαυτοῦ· „τίς σοφὸς
 καὶ συνήσει ταῦτα; ἢ συνετὸς καὶ ἐπιγνώσεται αὐτά;“ Δαυὶδ δὲ καὶ
 οἱ μετ' αὐτοῦ αἰχμαλωτισθέντες τοσοῦτον προέκοψαν καὶ ἐν τοῖς
 μαθήμασιν, ἅτινα ἤσκον ἐν Βαβυλῶνι οἱ περὶ τὸν βασιλέα σοφοί,
 ὡς πάντων αὐτῶν διαφέροντας ἀποδειχθῆναι τούτους „δεκαπλα-
 10 σίως.“ λέγεται δὲ (καὶ) ἐν τῷ Ἰεζεκιήλ πρὸς τὸν Τύρου ἄρχοντα,
 μέγα φρονοῦντα ἐπὶ σοφίᾳ· „μὴ σὺ σοφώτερος εἶ τοῦ Δαυὶδ; πᾶν
 κρῦφιον οὐκ ἐπεδείχθη σοι;“

XLVI. Ἐὰν δὲ καὶ ἐπὶ τὰ μετὰ τὸν Ἰησοῦν γεγραμμένα ἔλθῃς
 βιβλία, εὗροις ἂν τοὺς μὲν ὄχλους τῶν πιστευόντων τῶν παραβολῶν
 15 ἀκούοντας ὡς ἕξω τυγχάνοντας καὶ ἀξίους μόνον τῶν ἐξωτερικῶν
 λόγων, τοὺς δὲ μαθητὰς κατ' ἰδίαν τῶν παραβολῶν μανθάνοντας
 τὰς διηγήσεις· „κατ' ἰδίαν“ γὰρ „τοῖς ἰδίῳις μαθηταῖς ἐπέλυεν ἅπαντα“
 72^v ὁ Ἰησοῦς, | προτιμῶν παρὰ τοὺς ὄχλους τοὺς τῆς σοφίας αὐτοῦ ἐπι-
 δικαζομένους. ἐπαγγέλλεται δὲ τοῖς εἰς αὐτὸν πιστεύουσι πέμψαι
 20 „σοφοὺς καὶ γραμματεῖς“ λέγων· „ἰδοὺ ἐγὼ ἀποστελῶ εἰς ὑμᾶς σοφοὺς
 καὶ γραμματεῖς, καὶ ἕξ αὐτῶν ἀποκτενοῦσι καὶ σταυρώσουσι.“ καὶ
 ὁ Παῦλος δ' ἐν τῷ καταλόγῳ τῶν ὑπὸ τοῦ θεοῦ διδομένων χαρισ-
 μάτων πρῶτον ἔταξε τὸν λόγον τῆς σοφίας καὶ δεῦτερον, ὡς ὑπο-
 βεβηκότα παρ' ἐκεῖνον, τὸν λόγον τῆς γνώσεως τρίτον δέ που καὶ 478
 25 κατωτέρω τὴν πίστιν. καὶ ἐπεὶ τὸν λόγον προετίμα τῶν τεραστίων
 ἐνεργειῶν, διὰ τοῦτ' „ἐνεργήματα δυνάμεων“ καὶ „χαρίσματα λαμᾶ-

2 Vgl. Num. 12, 8. I Kor. 13, 12. — 5 Hos. 14, 10. — 6 Vgl. Dan. 1, 20.
 — 11 Ezech. 28, 3. — 14 Vgl. Matth. 13, 2. 3. Mark. 4, 2. 11. 33. Luk. 8, 4. —
 17 Vgl. Mark. 4, 34. — 20 Matth. 23, 34. — 23 Vgl. I Kor. 12, 8. 9. — 26 Vgl.
 I Kor. 12, 10. — Vgl. I Kor. 12, 9.

2 (ἐν) füge ich aus Φ mit Bo. (Notae p. 380), Del. (I 477 Anm. d) u. Rob.
 ein | 4 φησιν Pat | 5 ἐπὶ τέλει aus ἐτέλει corr. A¹ | ἑαυτοῦ] aus αὐτοῦ corr. A¹
 αὐτοῦ CDRob. | 6 ἢ] καὶ AAusgg. | 9 τούτους] οὐ auf Rasur A¹ | 10 δὲ (καὶ) ἐν
 BCDEH δὲ ἐν MAusgg. Rob. δ' ἐν A | 12 οὐκ ἐπεδείχθη] οὐκ ἐπεδείχθη [so] A¹ |
 13 ἔλθῃς < Pat | 14 πιστευόντων] πιστευσάντων Φ | 15 μόνον] μόνων Pat BDEH
 μόνους C | 16 κατ' ἰδίαν aus καθ' ἰδίαν corr. A¹ | μανθάνοντας A (B² übergeschr.)
 Ausgg. Rob. παραλαμβάνοντας B¹ CDEH, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 151
 Nr. 7 | 18 ἐπιδικαζομένους, darüber ÷ und am Rand ζτ', A¹ ἐπιδικαζομένους Pat
 BDEH Hō. Sp. Rob. συνέντας C ἐπιθυμοῦντας P Del. | 19 πέμψαι] πέμψειν Φ |
 20 ἀποστελῶ AB² CDAusgg. ἀποστέλλω Pat B¹ E H Rob. | 21 σταυρώσουσι καὶ ἀπο-
 κτενοῦσι Φ | ἀποκτενοῦσιν Pat | 22 δ'] δὲ BCDEH | 26 χαρίσματα λαμᾶτων] χα-
 ρισμάτων Pat.

των“ ἐν τῇ κατωτέρω τίθησι χώρα παρὰ τὰ λογικὰ χαρίσματα. Ph. 112, 5
μαρτυρεῖ δὲ τῇ Μωϋσείως πολυμαθείᾳ ὃ ἐν ταῖς Πράξεσι τῶν ἀποσ-
τόλων Στέφανος, πάντως ἀπὸ τῶν παλαιῶν καὶ μὴ εἰς πολλοὺς
ἐφθακότων γραμμάτων λαβῶν· φησὶ γάρ· „καὶ ἐπαιδευθῆ Μωϋσῆς
5 ἐν πάσῃ σοφίᾳ Αἰγυπτίων.“ διὰ τοῦτο δὲ καὶ ἐν τοῖς τεραστίοις
ὑπενοεῖτο, μή ποτ’ οὐ κατὰ τὴν ἐπαγγελίαν τοῦ θεοῦ ἦκειν ἐποίει
αὐτὰ ἀλλὰ κατὰ τὰ Αἰγυπτίων μαθήματα, σοφὸς ὢν ἐν αὐτοῖς. τοι-
αῦτα γὰρ ὑπονοῶν περὶ αὐτοῦ ὁ βασιλεὺς ἐκάλεσε τοὺς ἐπαιδοὺς
τῶν Αἰγυπτίων καὶ τοὺς σοφιστὰς καὶ τοὺς φαρμακεῖς, οἵτινες ἠλέγ-
10 χθησαν τὸ οὐδὲν ὄντες ὡς πρὸς τὴν ἐν Μωϋσεὶ σοφίαν ὑπὲρ πᾶσαν
Αἰγυπτίων σοφίαν.

XLVII. Ἄλλ’ εἰκὸς τὰ γεγραμμένα ἐν τῇ πρὸς Κορινθίους προ-
τέρῃ τῷ Παύλῳ, ὡς πρὸς Ἑλληνας καὶ μέγα φυσῶντας ἐπὶ τῇ Ἑλλη-
νικῇ σοφίᾳ, κεκινηκέναι τινὰς, ὡς τοῦ λόγου μὴ βουλομένου σοφοῦς.
15 ἀλλ’ ἀκουέτω ὁ τὰ τοιαῦτα νομίζων ὅτι, ὥσπερ διαβάλλων ἀνθρώ-
πους φαύλους ὁ λόγος φησὶν αὐτοὺς εἶναι οὐ περὶ τῶν νοητῶν καὶ
ἀοράτων καὶ αἰώνιων σοφοῦς, ἀλλὰ περὶ μόνων τῶν αἰσθητῶν πραγ-
ματευσαμένους καὶ ἐν τούτοις τὰ πάντα τιθεμένους εἶναι σοφοῦς τοῦ
κόσμου· οὕτως καὶ πολλῶν ὄντων δογμάτων, τὰ μὲν συναγορεύοντα
20 ὕλη καὶ σώμασι καὶ πάντα φάσκοντα εἶναι σώματα τὰ προηγουμένως
ὑφεστηκότα καὶ μηδὲν παρὰ ταῦτα εἶναι ἄλλο, εἴτε λεγόμενον ἀόρα-
τον εἴτ’ ὀνομαζόμενον ἀσώματον, φησὶν εἶναι „σοφίαν τοῦ κόσμου“
καταργουμένην καὶ μωραιομένην καὶ σοφίαν τοῦ αἰῶνος τούτου·
τὰ δὲ μετατιθέντα τὴν ψυχὴν ἀπὸ τῶν τῆδε πραγμάτων ἐπὶ τὴν
25 παρὰ θεοῦ μακαριότητα καὶ τὴν καλουμένην αὐτοῦ βασιλείαν, καὶ
διδάσκοντα καταφρονεῖν μὲν ὡς προσκαίρων πάντων τῶν αἰσθητῶν
καὶ βλεπομένων σπεύδειν δὲ ἐπὶ τὰ ἀόρατα καὶ σκοπεῖν τὰ μὴ βλε-
πόμενα, ταῦτά φησι „σοφίαν“ εἶναι „θεοῦ“. φιλαλήθης δ’ ὢν ὁ Παῦλος
φησὶ περὶ τινῶν ἐν Ἑλλήσι σοφῶν, ἐν οἷς ἀληθεύουσιν, „ὅτι γνόντες

8 Vgl. Exod. 7, 11. — 12 Vgl. I Kor. 1, 18 ff. — 18 Vgl. I Kor. 1, 20. —
22 Vgl. I Kor. 1, 20. 28. 2, 6. — 28 Vgl. I Kor. 1, 21. 2, 7. — 29 Röm. 1, 21.

2 μωνσέος A μωσείως Pat B Rob. | 4 über γάρ kleine Rasur A¹ | 5 ἐν (vor
πάσῃ) < Φ | 6 μή ποτ’ A μή ποτε Φ Ausgg. Rob. | ἐπαγγελίαν Pat | 7 Αἰγυπτίων]
αἰγύπτῳ [so] A¹ | 9 φαρμακεῖς] φαρμακοῦς Φ | 10 τὸ οὐδὲν] hinter ὁ ein Buchst.
ausradiert A | μωνσεῖ Pat V μωνσῆ A C E H Ausgg. μωσῆ B Rob. | ὑπὲρ πᾶσαν Αἰ-
γυπτίων σοφίαν < P Pat C D H | 17 τῶν αἰσθητῶν μόνων B C D E H τῶν αἰσθη-
τῶν μόνων Pat | 18 τούτοις τὰ aus τούτω τὰ corr. A¹ | 19 οὕτως A οὕτω Φ
Ausgg. Rob. | 19 συναγορεύοντα] dahinter kleine Rasur A | 20 καὶ (vor σώμασι)]
i auf Rasur A | φάσκοντα Φ Del. (I 478 Anm. a) Rob. φασκόντων A Ausgg. | τὰ
< Φ | 21 λεγόμενον ἀόρατον] v a auf Rasur A¹ | 22 εἴτ’] εἴτε Φ | 23 ἄκαὶ μω-
ραιομένην am Rand nachgetragen A¹ | 28 φησὶν εἶναι σοφίαν Φ | δ’] δὲ Φ.

τὸν θεὸν οὐχ ὡς θεὸν ἐδόξασαν ἢ ἠὲχαρίστησαν.“ καὶ μαρτυρεῖ αὐ- Ph. 113, 7
 τοῖς ἐγνωκέναι θεόν· λέγει δὲ καὶ τοῦτ' οὐκ ἀθεὶ αὐτοῖς γεγονέναι
 ἐν οἷς γράφει τὸ „ὁ θεὸς γὰρ αὐτοῖς ἐφανέρωσεν,“ ἀνισσόμενος οἶ-
 5 μαι τοὺς ἀναβαίροντας ἀπὸ τῶν ὄρατῶν ἐπὶ τὰ νοητὰ, ὅτε γράφει
 ὅτι „τὰ ἀόρατα τοῦ θεοῦ ἀπὸ κτίσεως κόσμου τοῖς ποιήμασι νοού-
 73^r αὐτοῦς | ἀναπολογήτους, διότι γνόντες τὸν θεὸν οὐχ ὡς θεὸν ἐδόξα-
 σαν ἢ ἠὲχαρίστησαν.“

XLVIII. Τάχα δὲ καὶ ἐκ τοῦ „βλέπετε δὲ τὴν κλῆσιν ὑμῶν,
 10 | ἀδελφοὶ, ὅτι οὐ πολλοὶ σοφοὶ κατὰ σάρκα, οὐ πολλοὶ δυνατοὶ, 479
 οὐ πολλοὶ εὐγενεῖς· ἀλλὰ τὰ μωρὰ τοῦ κόσμου ἐξελέξατο ὁ θεός,
 ἵνα καταισχύνη τοὺς σοφοὺς, καὶ τὰ ἀγενῆ καὶ τὰ ἐξουθενημένα ἐξε-
 λέξατο ὁ θεός καὶ τὰ μὴ ὄντα, ἵνα τὰ ὄντα καταργήσῃ, ἵνα μὴ κән-
 χήσῃται πᾶσα σὰρξ ἐνώπιον αὐτοῦ“ ἐκινήθησάν τινες πρὸς τὸ οἰεσθαι
 15 ὅτι οὐδεὶς πεπαιδευμένος ἢ σοφὸς ἢ φρόνιμος προσέρχεται τῷ
 λόγῳ. καὶ πρὸς τὸν τοιοῦτον δὲ φήσωμεν ὅτι οὐκ εἴρηται ὅτι οὐ-
 δεὶς σοφὸς „κατὰ σάρκα,“ ἀλλ' „οὐ πολλοὶ σοφοὶ κατὰ σάρκα.“ καὶ
 δῆλον ὅτι ἐν τῷ χαρακτηριστικῷ τῶν καλουμένων ἐπισκόπων δια-
 γράφων ὁ Παῦλος, ὅποιον εἶναι χρὴ τὸν ἐπίσκοπον, ἔταξε καὶ τὸν
 20 διδάσκαλον, λέγων δεῖν αὐτὸν εἶναι δυνατὸν „καὶ τοὺς ἀντιλέγοντας
 ἐλέγχειν,“ ἵνα τοὺς ματαιολόγους καὶ φρεναπάτας ἐπιστομίξῃ διὰ τῆς
 ἐν αὐτῷ σοφίας. καὶ ὡσπερ μονόγαμον μᾶλλον διγάμου αἰρεῖται εἰς
 ἐπισκοπὴν καὶ „ἀνεπίληπτον“ ἐπιλήπτου καὶ „νηφάλιον“ τοῦ μὴ
 τοιούτου καὶ „σώφρονα“ τοῦ μὴ σώφρονος καὶ „κόσμιον“ παρὰ τὸν
 25 κᾶν ἐπ' ὀλίγον ἄκοσμον, οὕτως θέλει τὸν προηγουμένως εἰς ἐπισκο-

3 Röm. 1, 19. — 5 Röm. 1, 20. 21. — 9 I Kor. 1, 26—29. — 17 Vgl. I Kor.
 1, 26. — 18 Vgl. Tit. 1, 6—11. — 20 Tit. 1, 9. — 21 Vgl. Tit. 1, 10. 11. — 22 Vgl.
 Tit. 1, 6. I Tim. 3, 2.

1 αὐτοῖς] αὐτοῦς PatCDEH Del. | 2 τοῦθ' A τοῦτο Φ | ἀθεῖ Pat ἀθεὶ in
 ἀθεεῖ corr. B¹ | 3 τὸ < Pat | γὰρ nachgetragen A¹ | 4 ἀπὸ τῶν ὄρατῶν ἀναβαί-
 ροντας Φ | hinter ὄρατῶν + ὄρατῶν, doch expungiert, A¹ | 5 ἀόρατα] ὄρατὰ
 Pat | 6 ἢ τε aus εἴτε corr. A¹ | δύναμις αὐτοῦ A | 9 δὲ (hinter βλέπετε) < Φ |
 12 ἵνα bis 13 ὁ θεός am Rand nachgetragen A¹ < B | hinter σοφοὺς + καὶ
 τὰ ἀσθενῆ τοῦ κόσμου ἐξελέξατο ὁ θεός ἵνα καταισχύνη τὰ ἰσχυρὰ Hö. u. Sp.
 aus dem N. T., vielleicht richtig, da ein Schreiber des IV. saec. ebenso leicht von
 dem einen καὶ τὰ zu dem andern καὶ τὰ abirren konnte, wie die Schreiber von
 A u. B von ὁ θεός (Z. 11) zu ὁ θεός (Z. 13) abgeirrt sind | 16 φήσωμεν Pat | ὅτι
 (hinter εἴρηται) < Φ Del. Rob. | 17 ἀλλ' bis σάρκα < Pat | 18 χαρακτηριστικῶ
 Pat | 19 ἔταξεν Pat B¹ | 22 αὐτῷ PM Φ Ausgg. Rob. ἐαυτῷ A | μᾶλλον übergeschr.
 A¹ | διγάμου] zwischen ι und γ eine 5 mm. grosse Rasur, wo 2—3 Buchst. ge-
 standen haben, A | 25 κᾶν < Pat B¹CDEH | θέλει A Rob. ἐθέλει Φ Del.

πὴν κατασταθησόμενον εἶναι διδασκτικὸν καὶ δυνατὸν πρὸς τὸ „τοὺς Ph. 114, 4
ἀντιλέγοντας ἐλέγχειν.“ πῶς οὖν εὐλόγως ἐγκαλεῖ ὁ Κέλσος ἡμῖν
ὡς φάσκουσι· μηδεὶς προσίτω πεπαιδευμένος, μηδεὶς σοφός,
μηδεὶς φρόνιμος; ἀλλὰ προσίτω μὲν πεπαιδευμένος καὶ σο-
5 φός καὶ φρόνιμος ὁ βουλόμενος· οὐδὲν δ' ἦττον προσίτω καὶ εἴ-
τις ἀμαθὴς καὶ ἀνόητος καὶ ἀπαιδευτος καὶ νήπιος. καὶ γὰρ
τοὺς τοιούτους προσελθόντας ἐπαγγέλλεται θεραπεύειν ὁ λόγος, πάν-
τας ἀξίους κατασκευάζων τοῦ θεοῦ.

XLIX. Ψεῦδος δὲ καὶ τὸ μόνους ἡλιθίους καὶ ἀγεννεῖς καὶ
10 ἀναισθητοὺς καὶ ἀνδράποδα καὶ γυναῖα καὶ παιδάρια πεί-
θειν ἐθέλειν τοὺς διδάσκοντας τὸν θεῖον λόγον. καὶ τούτους μὲν
γὰρ καλεῖ ὁ λόγος, ἵνα αὐτοὺς βελτιώσῃ· καλεῖ δὲ καὶ τοὺς πολλῶν
τούτων διαφέροντας· ἐπεὶ „σωτήρ | ἐστὶν πάντων ἀνθρώπων“ ὁ 480
Χριστὸς καὶ „μάλιστα πιστῶν,“ εἴτε συνετῶν εἴτε ἀπλουστέρων, καὶ
15 „Ἰλασμός ἐστι“ „πρὸς τὸν πατέρα“ „περὶ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν, οὐ
μόνον δὲ περὶ τῶν ἡμετέρων ἀλλὰ καὶ περὶ ὅλου τοῦ κόσμου.“ πε-
ρισσὸν οὖν τὸ θέλειν μετὰ ταῦτ' ἀπολογήσασθαι ἡμᾶς πρὸς τὰς
Κέλσον λέξεις οὕτως ἐχούσας· τί γὰρ ἐστὶν ἄλλως κακὸν τὸ πε-
παιδεῦσθαι καὶ λόγων τῶν ἀρίστων ἐπιμεμεληθῆσθαι καὶ
20 φρόνιμον εἶναί τε καὶ δοκεῖν; τί δὲ κωλύει τοῦτο πρὸς τὸ
γενῶναι θεόν; τί δ' οὐχὶ προὔργου μᾶλλον καὶ δι' οὗ μᾶλ-
λόν τις ἂν ἐφικέσθαι δύναίτο ἀληθείας; τὸ μὲν οὖν ἀληθῶς
πεπαιδεῦσθαι οὐ κακόν· ὁδὸς γὰρ ἐπ' ἀρετὴν ἐστὶν ἡ παιδείσις·
τὸ μέντοι γε ἐν πεπαιδευμένοις ἀριθμεῖν τοὺς ἐσφαλμένα δόγματα
25 ἔχοντας οὐδ' οἱ Ἑλλήνων σοφοὶ φήσουσι. πάλιν τ' αὖ τίς οὐκ ἂν Ph. 115, 5
ὁμολογήσῃ ὅτι λόγων τῶν ἀρίστων ἐπιμεμεληθῆσθαι ἀγαθόν
ἐστίν; ἀλλὰ τίνας ἐροῦμεν τοὺς ἀρίστους λόγους ἢ τοὺς ἀληθεῖς καὶ

1 Tit. 1, 9. — 13 Vgl. I Tim. 4, 10. — 15 Vgl. I Joh. 2, 1. 2.

1 vor διδασκτικὸν + καὶ BCDEH | 2 ἐλέγχειν PatB¹CDEH Del. ἐπιστομίζειν, am Rand ~ ἐλέγχειν A¹ ἐπιστομίζειν Rob. | ἡμῖν ὁ Κέλσος Φ | ἡμῖν] ἡ in Correctur A¹ | 3 προσίτω] σ auf Rasur A¹ προσήτω Pat | 4 ἀλλὰ bis 5 φρόνιμος am Rand nachgetragen A¹ | προσίτω] προσείτω Pat | 5 δ'] δὲ Φ | προσίτω] προσήτω Pat | 9 ἀγενεῖς [so] A¹ ἀγενεῖς Pat | 13 ἐστὶν πάντων] ἐστὶ πάντων BCDEH Rob. πάντων ἐστὶν MAusgg. | 14 vor ἀπλουστέρων + καὶ Φ Rob. | 17 μετα-ταῦτ' A μετὰ ταῦτα Ausgg. Rob. | 18 γὰρ auf Rasur A¹ | 19 ἐπιμεμεληθῆσθαι AB ἐπιμελεῖσθαι PatCDEH | 22 vor τις + εἴ AB² | 25 σοφοὶ] φιλόσοφοι B (doch φιλό expungiert) CDEH | mit φήσουσι endigt die Philokalia, Cap. XVIII 20 (p. 115, 1 ed. Rob.) | πάλιν bis S. 248 Z. 5 ἐπταικέναι = Philokalia, Cap. XVIII 20—22 (p. 115, 5—117, 12 ed. Rob.) | τ' αὖ A Hō. Rob. τε αὖ B γε αὖ PatEH γ' αὖ Sp. Del. δ' αὖ C δὲ αὖ D | 26 ἐπιμεμεληθῆσθαι] με (hinter ἐπι) übergeschr. A¹ ἐπιμεληθῆσθαι E ἐπιμελεῖσθαι CDH.

73^v ἐπ' ἀρετὴν παρακαλοῦντας; | ἀλλὰ καὶ τὸ φρόνιμον εἶναι καλόν Ph. 115, 8
 ἐστίν, οὐκέτι δὲ τὸ δοκεῖν, ὅπερ εἶπεν ὁ Κέλσος. καὶ οὐ κωλύει
 γε πρὸς τὸ γινῶναι θεὸν ἀλλὰ καὶ συνεργεῖ τὸ πεπαιδεῦσθαι
 καὶ λόγων ἀρίστων ἐπιμεμελῆσθαι καὶ φρόνιμον εἶναι. καὶ
 5 ἡμῖν μᾶλλον πρέπει τοῦτο λέγειν ἢ Κέλσῳ, καὶ μάλιστα' ἐὰν Ἐπι-
 κούρειος ὧν ἐλέγχεται.

L. Ἴδωμεν δ' αὐτοῦ καὶ τὰ ἐξῆς οὕτως ἔχοντα· ἀλλ' ὁρῶμεν
 δὴ πού καὶ τοὺς ἐν ταῖς ἀγοραῖς (τὰ) ἐπιρρήτοτάτα ἐπι-
 10 δεικνυμένους καὶ ἀγείροντας εἰς μὲν φρονίμων ἀνδρῶν
 σύλλογον οὐκ ἂν ποτε παρελθόντας οὐδ' ἐν τούτοις τὰ
 ἑαυτῶν κατατολμήσαντας ἐπιδεικνύειν, ἐνθα δ' ἂν ὁρῶσι
 μειράκια καὶ οἰκοτριβῶν ὄχλον καὶ ἀνοήτων ἀνθρώπων
 ὄμιλον, ἐνταῦθα ὀθουμένους τε καὶ καλλωπιζομένους. ὅρα
 δὴ καὶ ἐν τούτοις, τίνα τρόπον ἡμᾶς συκοφαντεῖ, ἐξομοιῶν τοῖς ἐν
 15 ταῖς ἀγοραῖς τὰ ἐπιρρήτοτάτα ἐπιδεικνυμένοις καὶ ἀγεί-
 ρουσι. ποῖα δὴ ἐπιρρήτοτάτα ἐπιδεικνύμεθα; ἢ τί τούτοις
 παραπλήσιον πράττομεν, οἱ καὶ δι' ἀναγνωσμάτων καὶ διὰ τῶν εἰς
 τὰ ἀναγνώσματα διηγῆσεων προτρέποντες μὲν ἐπὶ τὴν εἰς τὸν θεὸν
 τῶν ὅλων εὐσέβειαν καὶ τὰς συνθρόνους ταύτης ἀρετᾶς, ἀποτρέπον-
 20 τες δ' ἀπὸ τοῦ καταφρονεῖν τοῦ θεοῦ καὶ πάντων τῶν παρὰ τὸν ὀρθὸν
 λόγον πραττομένων; καὶ οἱ φιλόσοφοι γ' ἂν εὔξαιτο ἀγείρειν τοσ-
 ούτους ἀκροατὰς λόγων ἐπὶ τὸ καλὸν παρακαλούντων· ὅπερ πε-
 ποιήκασι μάλιστα τῶν Κυνικῶν τινες, δημοσίᾳ πρὸς τοὺς παρατηγ-
 χάνοντας διαλεγόμενοι. ἄρ' οὖν καὶ τούτους, μὴ συναθροίζοντας
 25 μὲν τοὺς νομιζομένους πεπαιδεῦσθαι καλοῦντας δ' | ἀπὸ τῆς τριόδου 481
 καὶ συνάγοντας ἀκροατὰς, φήσουσι παραπλησίους εἶναι τοῖς ἐν ταῖς
 ἀγοραῖς τὰ ἐπιρρήτοτάτα ἐπιδεικνυμένοις καὶ ἀγείρουσιν;
 ἀλλ' οὔτε Κέλσος οὔτε τις τῶν ταῦτά φρονούτων ἐγκαλοῦσι τοῖς
 κατὰ τὸ φαινόμενον αὐτοῖς φιλάνθρωπον κινῶσι λόγους καὶ πρὸς
 30 τοὺς ἰδιωτικοὺς δήμους.

4 ἐπιμεμελῆσθαι] ἐπιμελεῖσθαι CD ἐπιμεμελεῖσθαι Pat | 5 μᾶλλον] kleine Rasur zwischen α und λ A | μάλιστα' A μάλιστα Φ Ausgg. Rob. | ἐπικούρειος Pat B | 6 ἐλέγ-
 χεται Pat | 7 εἶδωμεν Pat | δ'] δὲ Φ | ὁρῶμεν aus ὄρω μὲν corr. A¹ | 8 (τὰ) aus
 Φ mit Rob. eingefügt, vgl. unten Z. 15 u. 27, S. 247 Z. 19 u. S. 248 Z. 10 | 10 οὐδ'
 ἐν scheint aus οὐδὲν corr. A | 11 κατατολμήσαντας] τὰ (hinter κα) auf Rasur A¹
 κατὰ τολμησαντας Pat | 14 δὴ aus δὲ corr. A¹ | 16 ποῖα δὴ] τοῖαδι Pat | ἐπιδεικ-
 νύμεθα] ἐπιδεικνύμενα Pat | 17—21 am Rand σῆ A² | 18 τὰ ἀναγνώσματα] αὐτὰ
 P Del. | 19 ταύτης] ταύτη P corr. Φ Del. | 20 δ'] δὲ Pat BDE | 24 ἄρ'] ἄρ' AB² |
 25 vor νομιζομένους + μὴ Pat B¹CDEH | πεπαιδεῦσθαι] hinter ῥ ein Buchst.
 ausradiert, der Circumflex aus Acut corr. A | δ'] δὲ Φ | 28 ταῦτά Bo. (Notae p. 380)
 ταῦτα AHö.Sp. τὰ αὐτὰ Φ Del. Rob. | ἐγκαλοῦσι] ἐγκαλέσουσι Pat B¹CDEH.

LI. *Εἰ δ' ἐκεῖνοι οὐκ ἔγκλητοι τοῦτο πράττοντες, ἴδωμεν εἰ μὴ* Ph.116, 11
 Χριστιανοὶ μᾶλλον καὶ τούτων βέλτιον πλήθη ἐπὶ καλοκάγαθίαν
 προκαλοῦνται. οἱ μὲν γὰρ δημοσίᾳ διαλεγόμενοι φιλόσοφοι οὐ φυ-
 λοκρινοῦσι τοὺς ἀκούοντας, ἀλλ' ὁ βουλόμενος ἔστηκε καὶ ἀκούει·
 5 Χριστιανοὶ δὲ κατὰ τὸ δυνατόν αὐτοῖς προβασανίσαντες τῶν ἀκούειν
 σφῶν βουλομένων τὰς ψυχὰς καὶ κατ' ἰδίαν αὐτοῖς προεπάσαντες,
 ἐπὰν δοκῶσιν αὐτάρκως οἱ ἀκροαταὶ πρὶν εἰς τὸ κοινὸν εἰσελθεῖν
 ἐπιδεδωκέναι πρὸς τὸ θέλειν καλῶς βιοῦν, τὸ τηνικάδε αὐτοὺς εἰσά-
 γουσι, ἰδίᾳ μὲν ποιήσαντες τάγμα τῶν ἄρτι ἀρχομένων καὶ εἰσαγο-
 μένων καὶ οὐδέπω τὸ σύμβολον τοῦ ἀποκεκαθάρθαι ἀνειληφόντων,
 ἕτερον δὲ τὸ τῶν κατὰ τὸ δυνατόν παραστησάντων ἑαυτῶν τὴν
 προαίρεσιν οὐκ ἄλλο τι βούλεσθαι ἢ τὰ Χριστιανοῖς δοκοῦντα· παρ'
 οἷς εἰσι τινὲς τεταγμένοι πρὸς τὸ φιλοπευστεῖν τοὺς βίους καὶ τὰς
 ἀγωγὰς τῶν προσιόντων, ἵνα τοὺς μὲν τὰ ἐπιρρήματα πράττοντας
 15 ἀποκωλύσωσιν ἢκειν ἐπὶ τὸν κοινὸν αὐτῶν σύλλογον τοὺς δὲ μὴ
 τοιοῦτους ὅλη ψυχῇ ἀποδεχόμενοι βελτίους ὁσημέραι κατασκευάζωσιν.
 οἷα δ' ἐστὶν αὐτοῖς ἀγωγή καὶ περὶ ἀμαρτανόντων καὶ μάλιστα τῶν
 74 ἀκολασταίνοντων, οὓς ἀπε|λαύνουσι τοῦ κοινοῦ οἱ κατὰ τὸν Κέλσον
 παραπλήσιοι τοῖς ἐν ταῖς ἀγοραῖς τὰ ἐπιρρήματα<τα> ἐπι-
 20 δεικνυμένοις. καὶ τὸ μὲν τῶν Πυθαγορείων σεμνὸν διδασκαλεῖον
 κενοτάφια τῶν ἀποστάντων τῆς σφῶν φιλοσοφίας κατεσκευάζε, λο-
 γιζόμενον νεκροὺς αὐτοὺς γεγονέναι· οὗτοι δὲ ὡς ἀπολωλότας καὶ
 τεθνηκότας τῶ θεῶ τοὺς ὑπ' ἀσελγείας ἢ τινος ἀτόπου νενικημένους

20 Vgl. Lysis, Epist. ad Hipparch. (bei Jamblichus, Vita Pyth. XVII 74, u. Clemens Alex., Strom. V 9, 57 p. 680 ed. Potter). — 22 Vgl. Luk. 15, 32. Clemens Alex., Quis dives salvetur Cap. XLII p. 960 ed. Potter (S. 36, 11 der Ausgabe von K. Köster).

1 *εἴδωμεν* PatB¹ | 3 *φυλοκρινοῦσι* P Pat B² CD Rob. *φύλοκρινοῦσι* [so] A¹
φιλοκρινοῦσι MVB¹EH Ausgg. | 4 *ἔστηκε* A | 6 *καὶ* < Pat B¹ CDEH | *προεπάσαν-*
τες] *προετάσαντες* oder *προεξετάσαντες* vermutet Rob. (p. 116 App. 17. 18) ohne
 Wahrscheinlichkeit, da dasselbe schon durch *προβασανίσαντες* (Z. 5) ausgedrückt
 ist; eher könnte man *προεπάξαντες* schreiben, wenn eine Änderung nötig wäre |
 8 *τοτηνικάδε* A | 9 *τάγμα τῶν*] *ταγμάτων* AB* | 10 *οὐδέπω*] *οὐδὲ* PatB¹ CDEH |
 13 *τὰς ἀγωγὰς*] *τοὺς ἀγῶνας* Pat | 14 *προσιόντων*] *προϊόντων* Pat | 15 *αὐτῶν*]
αὐτὸν Pat | 16 *ὁσημέραι*] *ώσημέραι* A. *ώσήμεραι* Pat *ώσήμεραι* in *ὡς ἡμέραι*
 corr. B | *κατασκευάζουσιν*· A | 17 *οἷα* ABCDEH Ausgg. *οἷα* Pat *ὁμοῖα* Rob. durch
 Conjectur | δ'] *δέ* CDEH | δ' *ἐστίν*] δ' *ἔστιν* Rob. γ' *ἔστιν* C. Fr. W. Hasselbach (De
 discipulorum, qui primis Christianorum scholis erudiebantur, seu de Catechumenorum
 ordinibus, quot fuerint in vetere ecclesia et Graeca et Latina. Progr. des
 Stettiner Gymnas. 1839, p. 6) | *ἀγωγή αὐτοῖς* PatCDEH | 19 *ἐπιρρητότ'* A | 20
πυθαγορίων PatB | *διδασκαλεῖον* C Del. Rob. *διδασκάλιον* ABDEH Hδ. Sp. | 21 *καί-*
νοταφία [so] A¹ | *κατεσκευάζεν* Pat B | 23 *ὑπ'*] *ὑπὸ* B* CDEH.

ὡς νεκροὺς πενθοῦσι, καὶ ὡς ἐκ νεκρῶν ἀναστάντας, ἐὰν ἀξιόλογον Ph. 117, 7
 ἐνδείξωνται μεταβολὴν, χρόνον πλείονι τῶν κατ' ἀρχὰς εἰσαγομένων
 ὑστερόν ποτε προσίενται· εἰς οὐδεμίαν ἀρχὴν καὶ | προστασίαν τῆς 482
 λεγομένης ἐκκλησίας τοῦ θεοῦ καταλέγοντες τοὺς φθάσαντας μετὰ
 5 τὸ προσεληλυθέναι τῷ λόγῳ ἐπταικέναι.

LII. Ὅρα δὴ μετὰ ταῦτα τὸ ὑπὸ τοῦ Κέλσου λεγόμενον· ὁρῶ-
 μέν που καὶ τοὺς ἐν ταῖς ἀγοραῖς <τὰ> ἐπιρρήτότατα ἐπι-
 δεικνυμένους καὶ ἀγείροντας εἰ μὴ ἄντικρυς ψευδῶς εἴρηται καὶ
 ἀνομοίως παραβέβληται. τούτους δὴ, οἷς ἡμᾶς ὁ Κέλσος ὁμοιοῖ, τοῖς Ph. 117, 13
 10 ἐν ταῖς ἀγοραῖς τὰ ἐπιρρήτότατα ἐπιδεικνυμένοις καὶ ἀγεί-
 ρουσι, φησὶν εἰς μὲν φρονίμων ἀνδρῶν σύλλογον οὐκ ἂν
 ποτε παρελθεῖν οὐδ' ἐν τούτοις τὰ ἐαυτῶν κατατολμᾶν
 ἐπιδεικνύειν, ἔνθα δ' ἂν ὁρῶσι μειράκια καὶ οἰκοτριβῶν
 ὄχλον καὶ ἀνθρώπων ἀνοήτων ὄμιλον, ἐνταῦθα ὠθουμέ-
 15 νους τε καὶ καλλωπιζομένους, καὶ ἐν τούτῳ οὐδὲν ἄλλο ποιῶν
 ἢ λοιδορούμενος ἡμῖν παραπλησίως ταῖς ἐν ταῖς τριόδοις γυναιξί,
 σκοπὸν ἐχούσαις τὸ κακῶς ἀλλήλας λέγειν. ἡμεῖς γὰρ ὅση δύναμις
 πάντα πράττομεν ὑπὲρ τοῦ φρονίμων ἀνδρῶν γενέσθαι τὸν σύλ-
 λογον ἡμῶν, καὶ τὰ ἐν ἡμῖν μάλιστα καλὰ καὶ θεῖα τότε τολμῶμεν
 20 ἐν τοῖς πρὸς τὸ κοινὸν διαλόγοις φέρειν εἰς μέσον, ὅτ' εὐποροῦμεν
 συνετῶν ἀκροατῶν· ἀποκρούπομεν δὲ καὶ παρασιωπῶμεν τὰ βαθύ-
 τερα, <ἐπὶ ἀπλουστέρους θεωρῶμεν> τοὺς συνεροχομένους καὶ δεο-
 μένους λόγων τροπικῶς ὀνομαζομένων „γάλα.“

LIII. Γέγραπται γὰρ παρὰ τῷ Παύλῳ ἡμῶν Κορινθίοις ἐπισ-
 25 τέλλοντι, Ἑλλῆσι μὲν, οὐ κεκαθαμένοις δέ πω τὰ ἦθη· „γάλα ὑμᾶς
 ἐπότισα, οὐ βρωῶμα· οὐπω γὰρ ἐδύνασθε. ἀλλ' οὐδὲ ἔτι νῦν δύ-
 νασθε· ἔτι γὰρ σαρκικοί ἐστε. ὅπου γὰρ ἐν ὑμῖν ζῆλος καὶ ἔρις, οὐχὶ
 σαρκικοί ἐστε καὶ κατὰ ἄνθρωπον περιπατεῖτε;“ ὁ δ' αὐτὸς οὗτος
 ἐπιστάμενος <τὰ> μὲν τινα τροφήν εἶναι τελειότερας ψυχῆς, τὰ δὲ
 30 τῶν εἰσαγομένων παραβάλλεσθαι γάλακτι νηπίων, φησί· „καὶ γε-

23 Vgl. I Kor. 3, 2. — 25 I Kor. 3, 2. 3. — 30 Hebr. 5, 12—14.

5 mit ἐπταικέναι endigt die Philokalia, Cap. XVIII 22 (p. 117, 12 ed. Rob.) |
 7 <τὰ> füge ich ein, vgl. oben S. 246 Z. 8 | 8 ἄντικρυς] ἄντι auf Rasur, κρυς
 übergeschr. A¹ | 9 τούτους bis S. 250 Z. 11 θεῶ = Philokalia, Cap. XVIII 23. 24
 (p. 117, 13—119, 16 ed. Rob.) | τούτους] τούτοις Φ | δὴ scheint aus δὲ corr. A¹ |
 12 παρελθεῖν] προελθεῖν Pat CDEH | οὐδ' ἐν] οὐδὲν A ουδε Pat οὐδὲ BDEH |
 κατατολμᾶν] κατὰ τολμᾶν B καλὰ τολμᾶν Pat CDEH | 13 μηράκια Pat | 16 λοι-
 δωροῦμενος Pat | ἡμῖν nachgetragen A¹ | 20 ὅτε Φ | 22 <ἐπὶ ἀπλουστέρους
 θεωρῶμεν> mit Del. u. Rob. aus Φ eingefügt | 28 οὗτος < Sp. Del. | 29 <τὰ> mit
 Rob. aus Φ eingefügt | τινὰ, Rasur über ιν A | τελειότερας Φ Rob. τελειότεραν A
 Ausgg.

γόνατε χρείαν ἔχοντες γάλακτος, οὐ στερεᾶς τροφῆς. πᾶς γὰρ ὁ μετ- Ph. 118, 5
 ἔχων γάλακτος ἄπειρος λόγου δικαιοσύνης, νήπιος γάρ ἐστι· τε-
 λείων δέ ἐστιν ἢ στερεὰ τροφή, τῶν διὰ τὴν ἕξιν τὰ αἰσθητήρια
 γεγυμνασμένα ἔχόντων πρὸς διάκρισιν καλοῦ τε καὶ κακοῦ.“ ἄρ' οὖν
 5 οἱ τούτοις ὡς καλῶς εἰρημένοις πιστεύοντες ὑπολάβοιεν ἂν τὰ καλὰ
 τοῦ λόγου εἰς μὲν φρονίμων ἀνδρῶν | σύλλογον οὐκ ἂν ποτε 483
 λεχθῆσθεσθαι, ἔνθα δ' ἂν ὀρῶσι μειράκια καὶ οἰκοτριβῶν
 ὄχλον καὶ ἀνθρώπων ἀνοήτων ὄμιλον, ἐνταῦθα τὰ θεῖα καὶ
 σεμνὰ φέρειν εἰς μέσον καὶ παρὰ τοῖς τοιούτοις περὶ αὐτῶν ἐγκαλλω-
 10 πίζεσθαι; ἀλλὰ σαφῆς τῷ ἕξετάζοντι ὅλον τὸ βούλημα τῶν ἡμετέ-
 74^v ρων γραμμάτων ὅτι ἀπεχθόμενος ὁμοίως τοῖς ἰδιωτικοῖς δήμοις ὁ
 Κέλσος πρὸς τὸ Χριστιανῶν γένος τὰ τοιαῦτα ἀνεξετάστως καὶ ψευ-
 δόμενος λέγει.

LIV. Ὁμολογοῦμεν δὲ πάντα ἐθέλειν παιδεῦσαι τῷ τοῦ θεοῦ,
 15 καὶ μὴ βούληται Κέλσος, λόγῳ, ὥστε καὶ μειρακίοις μεταδιδόναι
 τῆς ἀρμοζούσης αὐτοῖς προτροπῆς καὶ οἰκότριψιν ὑποδεικνύναι,
 πῶς ἐλεύθερον ἀναλαμβάνοντες φρόνημα ἐξευγενισθεῖεν ὑπὸ τοῦ λόγου.
 οἱ δὲ παρ' ἡμῶν πρεσβεύοντες τὸν χριστιανισμόν ἱκανῶς φασιν ὀφει-
 20 λέται εἶναι „Ελλησι καὶ βαρβάροις, σοφοῖς καὶ ἀνοήτοις“· οὐ γὰρ
 ἀρνοῦνται τὸ καὶ ἀνοήτων δεῖν τὰς ψυχὰς θεραπεύειν, ἢ ὅση δύ-
 ναμις ἀποτιθέμενοι τὴν ἄγνοιαν ἐπὶ τὸ συνετώτερον σπεύδωσιν,
 ἀκούοντες καὶ Σολομῶντος λέγοντος· „οἱ δὲ ἄφρονες ἐνθεσθε καρ-
 25 δίαν“ καὶ „ὅς ἐστιν ὑμῶν ἀφρονέστατος, ἐκκλινάτω πρὸς με, ἐν-
 δεέσι δὲ φρενῶν παρακελεύομαι λέγουσα ἢ σοφία.“ „ἔλθετε, φάγετε
 τὸν ἐμὸν ἄρτον καὶ πίετε οἶνον, ὃν ἐκέρασα ὑμῖν· ἀπολείπετε ἀφρο-
 σύνην, ἵνα ζήσητε, καὶ κατορθώσατε ἐν γνώσει σύνεσιν.“ εἶποιμι δ'
 ἂν καὶ ταῦτα διὰ τὰ ἐγκείμενα πρὸς τὸν Κέλσου λόγον· ἄρα οἱ φι-

19 Vgl. Röm. 1, 14. — 22 Prov. 8, 5. — 23 Prov. 9, 16 (4). — 24 Prov. 9, 5. 6.

2 ἐστιν Pat | 5 ὑπολάβοιεν] ὑπολαμβάνοιεν PatCDEH ὑπολάβειεν vermutet Bo. (Notae p. 381) | 6 λόγου] ογ ausgebrochen A | 7 λεχθῆσθεσθαι] λέξεσθαι ver-
 mutet Bo. (Notae p. 381) | 9 περὶ αὐτῶν] παρ' αὐτῶν PatDEH < C | 12 καὶ
 ψευδόμενος AHö.Sp.Rob. καταψευδόμενος Φ Del. καὶ ψευδομένως vermutet Bo.
 (Notae p. 381) | 14 Ὁμολογοῦμεν] εν übergeschr. A¹ | πάντα ἐθέλειν] πάντες θέ-
 λειν AHö.Sp.; vielleicht stand in der Vorlage von A πάντα ἐθέλειν | παιδεῦσαι]
 so ursprünglich A, daraus von I. H. corr. παιδεύεσθαι | 16 τῆς aus τοῖς corr. A¹ |
 17 φρόνημα Pat | 20 ἀνοήτων] ἀνοητος Pat | 22 σαλομωνος Pat σαλομῶντος
 B¹ Σολομῶνος Rob. | 24 παρακελεύομαι] παρακελεύεται EHDel. | ἔλθετε] ἔλ-
 θεάτε [so] A¹ | 25 τὸν ἐμὸν ἄρτον] in τῶν ἐμῶν ἄρτων und dies wieder in τὸν
 ἐμὸν ἄρτον corr. A¹ τῶν ἐμῶν ἄρτων PatB | ἐκέρασα] κεκέρακα Φ | ἀπολεί-
 πετε] ἀπολίπετε PMCDEH | 26 σύνεσιν ἐν γνώσει CD Ausgg. | εἶποιμι] μι über-
 geschr. B² εἶποιμεν CDEH.

λοσοφοῦντες οὐ προκαλοῦνται μειράκια ἐπὶ τὴν ἀκρόασιν; καὶ τοὺς Ph. 119, 5
 ἀπὸ κακίστου βίου νέους οὐ παρακαλοῦσιν ἐπὶ τὰ βελτίονα; τί δὲ
 τοὺς οἰκότριβας οὐ βούλονται φιλοσοφεῖν; ἢ καὶ ἡμεῖς μέλλομεν
 ἐγκαλεῖν φιλοσόφοις οἰκότριβας ἐπ' ἀρετὴν προτρεψαμένοις, Πυ-
 5 θαγόρα μὲν τὸν Ζάμολξιν Ζήνωνι δὲ τὸν Περσαῖον καὶ χθῆς καὶ
 πρῶην τοῖς προτρεψαμένοις Ἐπίκτητον ἐπὶ τὸ φιλοσοφεῖν; ἢ ὑμῖν
 μὲν, ὦ Ἕλληνες, ἕξεστι μειράκια καὶ οἰκότριβας καὶ ἀνοήτους
 ἀνθρώπους ἐπὶ φιλοσοφίαν καλεῖν· ἡμεῖς δὲ τοῦτο ποιῶντες οὐ
 σιλανθρώπως αὐτὸ πράττομεν, τῇ ἀπὸ τοῦ λόγου ἰατρικῇ πᾶσαν
 10 λογικὴν φύσιν θεραπεῦσαι βουλόμενοι καὶ οἰκειῶσαι τῷ δημιουργή-
 σαντι πάντα θεῶ; ἤρκει μὲν οὖν καὶ ταῦτα πρὸς τὰς Κέλσου λοι-
 δορίας μᾶλλον ἢ κατηγορίας.

LV. Ἐπεὶ δ' ἐνηδόμενος τῷ τῶν καθ' ἡμῶν λοιδοριῶν λόγῳ
 προσέθηκε καὶ ἕτερα, φέρε καὶ ταῦτα ἐκθέμενοι ἴδωμεν, πότερον 484
 15 Χριστιανοὶ ἀσχημονοῦσιν ἢ Κέλσος ἐπὶ τοῖς λεγομένοις, ὅς φησιν·
 ὀρῶμεν δὴ καὶ κατὰ τὰς ἰδίας οἰκίας ἐριουργοὺς καὶ σκυ-
 τοτόμους καὶ κναφεῖς καὶ τοὺς ἀπαιδευτοτάτους τε καὶ
 ἀγροικοτάτους ἐναντίον μὲν τῶν πρεσβυτέρων καὶ φρονι-
 μωτέρων δεσποτῶν οὐδὲν φθέγγεσθαι τολμῶντας, ἐπειδὴν
 20 δὲ τῶν παίδων αὐτῶν ἰδίᾳ λάβωνται καὶ γυναιῶν τινῶν
 σὺν αὐτοῖς ἀνοήτων, θαυμάσι' ἅττα διεξιόντας, ὡς οὐ χροῖ
 προσέχειν τῷ πατρὶ καὶ τοῖς διδασκάλοις σφίσι δὲ πεί-
 θεσθαι· <καὶ> τοὺς μὲν γε ληρεῖν καὶ ἀποπλήκτους εἶναι
 καὶ μηδὲν τῷ ὄντι καλὸν μήτ' εἰδέναι μήτε δύνασθαι ποι-
 25 εῖν, ὑθλοῖς κενοῖς προκατειλημμένους, σφᾶς δὲ μόνους
 ὅπως δεῖ ζῆν ἐπίστασθαι, καὶ ἂν αὐτοῖς οἱ παῖδες πείθων-
 ται, μακαρίους αὐτοὺς ἕσεσθαι καὶ τὸν οἶκον ἀποφαίνειν
 εὐδαίμονα· καὶ ἅμα λέγοντες ἐὰν ἴδωσί τινα παριόντα τῶν
 παιδείας διδασκάλων καὶ φρονιμωτέρων ἢ καὶ αὐτὸν τὸν
 75^r πατέρα, οἱ μὲν εὐλαβέστεροι | αὐτῶν διέτρεσαν, οἱ δ' ἰτα-
 μώτεροι τοὺς παῖδας ἀφηνιάζειν ἐπαίρουσι, τοιαῦτα ψιθυ-
 ρίζοντες, ὡς παρόντος μὲν τοῦ πατρὸς καὶ τῶν διδασκά-

1 προκαλοῦνται Φ προκαλοῦνται [so] A¹, doch vgl. unten III 56, S. 251 Z. 18. 25. III 57, S. 252 Z. 4. 8. III 59, S. 254 Z. 6 u. andere Stellen | 3 οἰκότριβας] Rasur über ι A¹ | 5 ζίνωνι A | 9 ἰατρικῇ] διατρικῇ Pat | 11 mit θεῶ endigt die Philokalia, Cap. XVIII 24 (p. 119, 16 ed. Rob.) | 15 φησι· A | 17 ἀπαιδευτοτάτους] zwischen ο und τ ein Buchst. ausradiert, unter ἀ kleine Rasur A¹ | 20 αὐτῶν < Sp. Del. | 21 θαυμάσιάττα A | 23 <καὶ> mit M² und den Ausgg. eingefügt | 23 ἀποπλήκτους] ἡκτους auf Rasur A¹ | 24 μήτε ἰδέναι Ausgg. | 25 κενοῖς P¹ (corr.) Del. καινοῖς AHö. Sp. | σφᾶς A | 27 ἀποφαίνειν] ἀποφανεῖν vermutet Bo. (Notae p. 381) | 29 rechts neben ἢ ein Buchst. ausradiert A.

λων οὐδὲν αὐτοὶ ἐθελήσουσιν οὐδὲ δυνήσονται τοῖς παι-
 σὶν ἐρμηνεύειν ἀγαθὸν, ἐκτρέπεσθαι γὰρ τὴν ἐκείνων ἀβελ-
 τηρίαν καὶ σκαιότητα, πάντη διεφθαρμένων καὶ πόρρω
 κακίας ἠκόντων καὶ σφᾶς κολαζόντων· εἰ δὲ θέλοιεν, χρῆ-
 5 ναι αὐτοὺς ἀφεμένους τοῦ πατρὸς τε καὶ τῶν διδασκάλων
 ἵεναι σὺν τοῖς γυναίοις καὶ τοῖς συμπαίξουσιν παιδαρίοις
 εἰς τὴν γυναικωνίτιν ἢ τὸ σκυτεῖον ἢ τὸ κναφεῖον, ἵνα τὸ
 τέλειον λάβωσι καὶ ταῦτα λέγοντες πείθουσιν.

LVI. Ὅρα δὴ καὶ ἐν τούτοις, τίνα τρόπον διασύρων τοὺς παρ'
 10 ἡμῖν διδάσκοντας τὸν λόγον καὶ ἐπὶ τὸν τῶν ὄλων δημιουργὸν παντὶ
 τρόπῳ τὴν ψυχὴν ἀναβιβάζειν πειρωμένους, παριστάντας δὲ καὶ ὡς
 χρῆ μὲν τῶν αἰσθητῶν καὶ προσκαιρῶν καὶ βλεπομένων πάντων
 καταφρονεῖν πάντα δὲ πράττειν ὑπὲρ τοῦ τυχεῖν τῆς τοῦ θεοῦ κοι-
 νωνίας καὶ τῆς τῶν νοητῶν καὶ ἀοράτων θεωρίας καὶ μακαρίας
 15 μετὰ θεοῦ καὶ τῶν οἰκείων τοῦ θεοῦ διεξαγωγῆς, παραβάλλει αὐτοὺς
 τοῖς κατὰ τὰς οἰκίας ἐριουργοῖς καὶ τοῖς σκυτοτόμοις καὶ
 τοῖς κναφεῦσι καὶ τοῖς ἀγροικοτάτοις τῶν ἀνθρώπων, ἐπὶ τὰ
 φαῦλα προκαλουμένους παῖδας, κομιδῆ νηπίους καὶ γύναια, ἵν'
 ἀποστῶσι μὲν πατρὸς καὶ διδασκάλων αὐτοῖς δὲ ἔπονται. τίνος
 20 γὰρ πατρὸς σωφρονοῦντος ἢ τίνων διδασκάλων σεμνότερα διδα-
 σκόντων ἀφίσταμεν τοὺς παῖδας καὶ τὰ γύναια, παραστησάτω ὁ
 Κέλσος καὶ ἀντιπαραβάλτω ἐπὶ τῶν προσιόντων τῷ λόγῳ ἡμῶν
 παίδων καὶ γυναιῶν, πότερά τινα ὧν ἠκουον βελτίονα τῶν ἡμε-
 25 τέρων, καὶ τίνα τρόπον καλῶν τινῶν καὶ σεμνῶν μαθημάτων | ἀφισ- 485
 τάντες παῖδας καὶ γύναια ἐπὶ τὰ χείρονα προκαλούμεθα. ἀλλ'
 οὐχ ἔξει παραστῆσαι τὸ τοιοῦτο καθ' ἡμῶν· τούναντίον γὰρ τὰ μὲν
 γύναια ἀκολασίας καὶ διαστροφῆς τῆς ἀπὸ τῶν συνόντων ἀφίστα-
 μεν καὶ πάσης θεατρομανίας καὶ ὄρχηστομανίας καὶ δεισιδαιμονίας,
 30 τοὺς δὲ παῖδας ἄρτι ἠβῶντας καὶ σφριγῶντας ταῖς περὶ τὰ ἀφρο-
 δίσια ὀρέξεσι σωφρονίζομεν, παρατιθέντες οὐ μόνον τὸ ἐν τοῖς ἀμαρ-
 τανομένοις αἰσχρὸν ἀλλὰ καὶ ἐν οἷς ἔσται διὰ τὰ τοιαῦτα ἢ τῶν
 φαύλων ψυχῆ, καὶ οἷας τίσει δίκας καὶ ὡς κολασθήσεται.

6 συμπαίξουσιν aus συμπέξουσιν corr. A¹ | 7 γυναικωνίτιν aus γυναικωνίτην
 corr. A¹ | 8 πείθουσιν MAusgg. πείθωσιν A | 10 διδάσκοντας zweimal geschrieben
 A | 15 διεξαγωγῆς] διαγωγῆς vermutet Bo. (Notae p. 381) ohne Grund, vgl. unten
 IV 10 a. E. | 16 τοῖς (vor κατὰ) < Ausgg. | ἐριουργοῖς] οἷς auf Rasur A¹ | 18 προ-
 καλουμένους A προκαλουμένοις M^{corr.}Ausgg. | 19 αὐτοῖς] οἷς auf Rasur A¹ |
 ἔπονται PAusgg. ἔπονται A | 21 ἀφίσταμεν [so] A¹ ἀφιστῶμεν MAusgg. | 23 τινα
 schreibe ich, τίνα Bo. (Notae p. 381) u. Del. (I 484 Anm. g); τίνας AAusgg. | βελ-
 τίονα] βελτιόνων MHö., Sp. am Rand | 26 οὐχ ἔξει scheint aus οὐχ ἔξει corr. A¹ | 28 ὄρ-
 χηστομανίας A ὄρχηστομανίας MAusgg. | δεισιδαιμονίας aus δυσειδαιμονίας corr. A¹.

LVII. Τίνας δὲ διδασκάλους λέγομεν ληρεῖν καὶ ἀποπλήκτους εἶναι, ὑπὲρ ὧν ὁ Κέλσος ἴσεται ὡς διδασκόντων τὰ κρείττονα; εἰ μὴ ἄρα καλοὺς οἴεται διδασκάλους γυναιῶν καὶ μὴ ληρουῦντας τοὺς ἐπὶ δεισιδαιμονίαν καὶ τὰς ἀκολάστους θείας προκαλουμένους, ἔτι δὲ καὶ μὴ ἀποπλήκτους εἶναι τοὺς ἄγοντας καὶ φέροντας τοὺς νέους ἐπὶ πάντα, ὅσα ἴσμεν ἀτάκτως ὑπ' αὐτῶν πολλαχοῦ γινόμενα. ἡμεῖς μὲν οὖν καὶ τοὺς ἀπὸ τῶν φιλοσόφων δογμάτων ὅση δύναμις προκαλούμεθα ἐπὶ τὴν καθ' ἡμᾶς θεοσέβειαν, 75^v τὸ ἐξαιρετικὸν καὶ τὸ εἰλικρινὲς αὐτῆς παριστάντες. ἐπεὶ δὲ | δι' ὧν 10 ἔλεγεν ὁ Κέλσος παρέστησε τοῦτο μὲν ἡμᾶς μὴ ποιεῖν μόνους δὲ τοὺς ἀνοήτους καλεῖν, εἴπομεν ἂν πρὸς αὐτόν· εἰ μὲν ἐνεκάλεις ἡμῖν ὡς ἀφιστάσι φιλοσοφίας τοὺς ἤδη προκατειλημμένους ἐν αὐτῇ, ἀλήθειαν μὲν οὐκ ἂν ἔφασκες, πιθανότητα δ' ἂν εἶχέ σου ὁ λόγος· νυνὶ δὲ λέγων ἡμᾶς ἀφιστᾶν διδασκάλων τοὺς προσιόντας ἀγαθῶν, 15 παράστησον τοὺς διδασκάλους ἄλλους παρὰ τοὺς φιλοσοφίας διδασκάλους ἢ τοὺς κατὰ τι τῶν χρησίμων πεποιημένους. ἀλλ' οὐδὲν ἔξει τοιοῦτον δεικνύειν. μακαρίους δὲ ἔσεσθαι ἐπαγγελλόμεθα μετὰ παρθένου καὶ οὐ κρύβδην τοὺς ζῶντας κατὰ τὸν τοῦ θεοῦ λόγον καὶ πάντα εἰς ἐκείνον ἀφορῶντας καὶ ὡς ἐπὶ θεοῦ θεατοῦ 20 πᾶν ὅ τι ποτ' οὖν ἐπιτελοῦντας. ἄρ' οὖν ταῦτα ἐριουργῶν καὶ σκυτοτόμων καὶ κναφῶν καὶ ἀπαιδευτοτάτων ἀγροίκων ἐστὶ μαθήματα; ἀλλὰ τοῦτο δεικνύειν οὐ δυνήσεται.

LVIII. Οἱ δὲ παρὰ τῷ Κέλσῳ παραπλήσιοι τοῖς ἐν ταῖς οἰκίαις ἐριουργοῖς ὅμοιοι δὲ καὶ τοῖς σκυτοτόμοις καὶ κναφεῦσι 25 καὶ ἀπαιδευτοτάτοις ἀγροίκοις παρόντος μὲν πατρὸς καὶ διδασκάλων οὐδὲν φησι λέγειν ἐθελήσουσιν οὐδὲ δυνήσονται τοῖς παισὶν ἐρμηνεύειν ἀγαθόν. καὶ πρὸς τοῦτο δ' ἐροῦμεν· ποίου φῆς, ὦ οὗτος, πατρὸς καὶ ποίου διδασκάλου; εἰ μὲν τοῦ ἀρετὴν ἀποδεχομένου καὶ κακίαν ἀποστρεφόμενου καὶ ἀσπαζομένου τὰ κρείττονα, ἄκουε ὅτι 30 καὶ μάλα θαυμάζοντες ὡς εὐδοκιμοῦντες παρὰ τῷ τοιοῦτῳ κριτῇ ἐροῦμεν τοῖς παισὶ τὰ ἡμέτερα. εἰ δ' ἐνώπιον | πατρὸς διαβεβοημένου 486 πρὸς ἀρετὴν καὶ καλοκάγαθίαν σιωπῶμεν καὶ τῶν τὰ ἐναντία τῷ

4 ἐπιδεισιδαιμονίαν A | προκαλουμένους] ο (vor κ) auf Rasur A¹ | 7 γινόμενα A Ausgg. | τῶν < MAusgg. | 8 καθημᾶς A | 10 ἡμᾶς] ας in Correctur A¹ | 12 ἀφιστάσι] ἀφιστάσι A ἀφιστῶσι P Del. | 19 ἀφορῶντας] ἀναφέροντας vermutet Guet (bei Del. I 485 Anm. d) ohne Grund | 20 ὅτιποτοῦν A | ἐπιτελοῦντας] τας auf Rasur A¹ | 21 vor ἀγροίκων + καὶ Del. (I 485 Anm. e) | 22 ἔστι A | δεικνύει] ε halb ausgebrochen A | 24 ἐριουργοῖς] ἐριουργοῖς A | 25 vor ἀγροίκοις + καὶ Del. (I 485 Anm. e), vgl. oben Z. 21; aber Origenes citiert hier nicht wörtlich | 26 οὐδὲν schreibe ich, da ein Object zu λέγειν nötig ist; οὐδὲ A Ausgg. | λέγειν von Origenes hinzugefügt, also nicht mit Bo. (Notae p. 381) zu streichen | 27 φῆς] ἦς auf Rasur A¹ | 31 διαβεβοημένου AV διαβεβλημένου P MAusgg.

ὑγιεῖ λόγῳ διδασκόντων, τοῦτο μὴδ' ἡμῖν ἐγκάλει, οὐ γὰρ εὐλόγως
 ἐγκαλεῖς. καὶ σὺ γοῦν τὰ φιλοσοφίας ὄργια τοῖς νέοις καὶ νίοις, πα-
 τέρων ἀργὸν πρᾶγμα καὶ ἀνωφελὲς νομιζόντων φιλοσοφίαν, παραδι-
 5 δούς τοῖς παισὶν οὐκ ἐπὶ τῶν φάυλων πατέρων ἔρεῖς· ἀλλὰ βου-
 λόμενος χωρίζεσθαι τοὺς προτραπέοντας ἐπὶ φιλοσοφίαν νιούς τῶν μο-
 χθηρῶν πατέρων ἐπιτηρήσεις καιροῦς, ἵνα καθίζωνται οἱ φιλοσοφίας
 λόγοι τῶν νέων. καὶ περὶ τῶν διδασκάλων δὲ τὰ αὐτὰ φήσομεν.
 εἰ μὲν γὰρ ἀποτρέπομεν διδασκάλων διδασκόντων τὰ ἄσεμνα τῆς
 κωμωδίας καὶ τοὺς ἀκολάστους τῶν ἰάμβων καὶ ὅσα ἄλλα, ἃ μῆτε
 10 τὸν λέγοντα ἐπιστρέφει μῆτε τοὺς ἀκούοντας ὠφελεῖ, καὶ μὴ εἰδότας
 φιλοσόφως ἀκούειν ποιημάτων καὶ ἐπιλέγειν ἑκάστοις τὰ συντείνοντα
 εἰς ὠφέλειαν τῶν νέων, τοῦτο ποιοῦντες οὐκ αἰσχυνόμεθα ὁμολογεῖν
 τὸ πραττόμενον· εἰ δὲ παραστήσεις μοι διδασκάλους πρὸς φιλοσο-
 φίαν προπαιδεύοντας καὶ ἐν φιλοσοφίᾳ γυμνάζοντας, οὐκ ἀποτρέψω
 15 μὲν ἀπὸ τούτων τοὺς νέους πειράσομαι δὲ προγυμνασασμένους αὐτοὺς
 ὡς ἐν ἐγκυκλίῳι μαθήμασι καὶ τοῖς φιλοσοφουμένοις ἀναβιβάσαι ἐπὶ
 76r τὸ σεμνὸν καὶ ὑψηλὸν τῆς λεληθυίας τοὺς πολλοὺς Χριστιανῶν μεγα-
 λοφωνίας, περὶ τῶν μεγίστων καὶ ἀναγκαιοτάτων διαλαμβανόντων
 καὶ ἀποδεικνύντων καὶ παριστάντων αὐτὰ πεφιλοσοφῆσθαι παρὰ τοῖς
 20 τοῦ θεοῦ προφήταις καὶ τοῖς τοῦ Ἰησοῦ ἀποστόλοις.

LIX. Εἶτα μετὰ ταῦτα αἰσθόμενος ἑαυτοῦ ὁ Κέλσος πικρότερον
 ἡμῖν λαιδορησαμένου ὡςπερὲι ἀπολογούμενος τοιαῦτά φησιν· ὅτι δὲ
 οὐδὲν πικρότερον ἐπαιτιῶμαι ἢ ἐφ' ὅσον ἡ ἀλήθεια βιάζεται,
 τεκμαιρέσθω καὶ τοῖσδέ τις. οἱ μὲν γὰρ εἰς τὰς ἄλλας τελε-
 25 τὰς καλοῦντες προκηρύττουσι τάδε· ὅστις χεῖρας καθαρὸς
 καὶ φωνὴν συνετός, καὶ αὐθις ἕτεροι· ὅστις ἀγνὸς ἀπὸ παν-
 τὸς μύσους, καὶ ὅτῳ ἡ ψυχὴ οὐδὲν σύνοιδε κακὸν, καὶ ὅτῳ
 εὖ καὶ δικαίως βεβίωται. καὶ ταῦτα προκηρύττουσιν οἱ κα-
 θάρσια ἀμαρτημάτων ὑπισχνούμενοι. ἐπακούσωμεν δὲ τίνας
 30 ποτὲ οὗτοι καλοῦσιν· ὅστις, φασίν, ἀμαρτωλὸς, ὅστις ἀσύ-
 νετος, ὅστις νήπιος, καὶ ὡς ἀπλῶς εἰπεῖν ὅστις κακοδαίμων,
 τοῦτον ἢ βασιλεία τοῦ θεοῦ δέξεται. τὸν ἀμαρτωλὸν ἄρα

1 ἐγκάλει] Rasur über ι A¹ | 14 ἀποτρέψω μὲν Del. ἀποτρέψομεν AHö.Sp. |
 15 τούτων scheint aus τοῦ τῶν corr. A¹ | πειράσομαι] πειράσομεν liest Bo. (Notae
 p. 381) wegen der fehlerhaften Lesart ἀποτρέψομεν (Z. 14) | 18 διαλαμβάνοντες
 καὶ ἀποδεικνύντες καὶ παριστάντες vermutet Bo. (Notae p. 381) ohne Grund | 22
 ὡςπερὲι scheint aus ὡςπερὲι corr. A¹ | 24 τοῖσδέ τις schreibe ich mit Guet (bei
 Del. I 486 Anm. e), ὡς γέ τις vermutet Bo. (Notae p. 381) weniger gut; τούσδέ τις
 A Ausgg. | 26 συνετός, Acut scheint aus Gravis corr., A¹ | 27 μίσους A | 29 ἐπακού-
 σωμεν A ὑπακούσωμεν Ausgg. | 30 φασίν schreibe ich mit Bo. (Notae p. 381) und
 Del. (I 486 Anm. e), φησὶν A Ausgg. | 32 ἄρα M Ausgg. ἄρα A.

οὐ τοῦτον λέγετε, τὸν ἄδικον καὶ κλέπτην καὶ τοιχωρῶχον
καὶ φαρμακέα καὶ ἱερόσυλον καὶ τυμβωρῶχον; τίνας ἂν ἄλ-
λους προκηρύττων ληστής ἐκάλεσε; καὶ πρὸς ταῦτα δὲ φάμεν
5 ὅτι οὐ ταῦτόν ἐστι νοσοῦντας τὴν ψυχὴν ἐπὶ θεραπείαν καλεῖν καὶ
δὲ ἀμφοτέρωτα ταῦτα γινώσκοντας, κατ' ἀρχὰς μὲν προκαλούμενοι ἐπὶ 487
τὸ θεραπευθῆναι τοὺς ἀνθρώπους προτρέπομεν τοὺς ἁμαρτωλοὺς
ἢ κειν ἐπὶ τοὺς διδάσκοντας λόγους μὴ ἁμαρτάνειν καὶ τοὺς ἀσυνέ-
τους ἐπὶ τοὺς ἐμποιοῦντας σύνεσιν καὶ τοὺς νηπίους εἰς τὸ ἀνα-
10 βαίνειν φρονήματι ἐπὶ τὸν ἄνδρα καὶ τοὺς ἀπλῶς κακοδαίμονας
ἐπὶ εὐδαιμονίαν ἢ, ὅπερ κυριώτερόν ἐστιν εἰπεῖν, ἐπὶ μακαριότητα.
ἐπὶ δ' οἱ προκόπτοντες τῶν προτραπέντων παραστήσωσι τὸ κεκαθάρ-
θαι ὑπὸ τοῦ λόγου καὶ ὅση δύναμις βέλτιον βεβιωκέναι, τὸ τηλικάδε
καλοῦμεν αὐτοὺς ἐπὶ τὰς παρ' ἡμῖν τελείας· „σοφίαν γὰρ λαλοῦμεν
15 ἐν τοῖς τελείοις“.

LX. Καὶ διδάσκοντες „ὅτι εἰς κακότεχνον ψυχὴν οὐκ εἰσελεύσεται
σοφία οὐδὲ κατοικήσει ἐν σώματι κατάχρηστος ἁμαρτίας“ φάμεν· ὅστις
χειρὰς καθαρὸς καὶ διὰ τοῦτ' ἐπαίρων „χειρὰς ὁσίους“ τῷ θεῷ
καὶ παρὰ τὸ διηρημένα καὶ οὐράνια ἐπιτελεῖν δύναται λέγειν· „ἐπαρσις
20 τῶν χειρῶν μου θυσία ἐσπερινή“, ἠκέτω πρὸς ἡμᾶς· καὶ ὅστις
φωνὴν συνετὸς τῷ μελετᾶν τὸν νόμον κυρίου „ἡμέρας καὶ νυκτὸς“
καὶ τῷ „διὰ τὴν ἕξιν τὰ αἰσθητήρια γεγυμνασμένα“ ἐσχηκέναι „πρὸς διά-
κρισιν καλοῦ τε καὶ κακοῦ“ μὴ ὀκνεῖτω προσιέναι στερεαῖς λογικαῖς τρο-
φαῖς καὶ ἀρμοζούσαις ἀθληταῖς εὐσεβείας καὶ πάσης ἀρετῆς. ἐπεὶ δὲ καὶ
25 „ἡ χάρις“ τοῦ θεοῦ ἐστὶ „μετὰ πάντων τῶν ἐν ἀφθαρσίᾳ ἀγαπώντων“
τὸν διδάσκαλον τῶν τῆς ἀθανασίας μαθημάτων, ὅστις ἀγνὸς οὐ
μόνον ἀπὸ παντὸς μύσους ἀλλὰ καὶ τῶν ἐλαττόνων εἶναι νομιζο-
76v μένων ἁμαρτημάτων, θαρρόων | μνείσθω τὰ μόνοις ἀγίοις καὶ καθαρῶις
εὐλόγως παραδιδόμενα μυστήρια τῆς κατὰ Ἰησοῦν θεοσεβείας. ὁ μὲν
30 οὖν Κέλσον μύστης φησὶν· ὅτῳ οὐδὲν ἢ ψυχὴ σύννοιδε κακὸν,

14 I Kor. 2, 6. — 16 Weish. Sal. 1, 4. — 18 Vgl. I Tim. 2, 8. — 19 Psal.
140, 2. — 21 Vgl. Psal. 1, 2. — 22 Vgl. Hebr. 5, 14. — 23 Vgl. Hebr. 5, 12. 14. —
25 Vgl. Ephes. 6, 24.

1 τοῦτον] τοῦ τοῦτον (infolge von Dittographie) A | 2 ἂν nachgetragen A¹ |
3 ληστής schreibe ich mit Del. (I 486 Anm. f), vgl. unten III 61, S. 255 Z. 23. 24;
ληστὰς A | δὲ eingefügt A¹ | 4 οὐταντόν A | 6 γινώσκοντας A Ausgg. | 9 ἐμποιο-
οῦντας] ἐμ auf Rasur A¹ | 10 φρονήματι] ματι übergeschr. A¹ | 11 κυριώτερόν A |
12 ἐπὶ δ' aus ἐπεὶ δ' corr. A¹ | 14 καλοῦμεν αὐτοὺς zweimal geschrieben, einmal
expungiert A¹ | 17 ÷ σοφία am Rand nachgetragen A¹ | 18 ὁσίους A ὁσίας M (aus
ὁσίους corr.) Ausgg. | 19 δύναται] δυνατὸς vermutet Bo. (Notae p. 381) | 29—S.
255 Z. 2 am Rand σῆ A².

ἡκέτω· ὁ δὲ κατὰ τὸν Ἰησοῦν μυσταγωγῶν τῷ θεῷ τοῖς κεκαθαρο-
 μένοις τὴν ψυχὴν ἔρει· ὅτ' πολλῶ χρόνῳ ἢ ψυχὴ οὐδὲν σύννοιδε
 κακὸν, καὶ μάλιστα ἀφ' οὗ προσελήλυθε τῇ τοῦ λόγου θεραπείᾳ,
 οὗτος καὶ τῶν κατ' ἰδίαν λελαλημένων ὑπὸ τοῦ Ἰησοῦ τοῖς γνησίοις
 5 μαθηταῖς ἀκουέτω. οὐκοῦν καὶ ἐν οἷς ἀντιπαρατίθησι τὰ τῶν μυνόν-
 των ἐν Ἑλλήσι τοῖς διδάσκουσι τὰ τοῦ Ἰησοῦ οὐκ οἶδε διαφορὰν
 καλουμένων ἐπὶ μὲν θεραπείαν φάτων ἐπὶ δὲ τὰ μυστικώτερα τῶν
 ἡδὴ καθαρωτάτων.

LXI. Οὐκ ἐπὶ μυστήρια οὖν καὶ κοινωσίαν σοφίας „ἐν μυστηρίῳ“
 10 ἀποκεκρυμμένης, „ἣν προώρισεν ὁ θεὸς πρὸ τῶν αἰώνων εἰς δόξαν“
 τῶν δικαίων ἑαυτοῦ, καλοῦμεν τὸν ἄδικον καὶ κλέπτην καὶ τοι-
 χωρῦχον καὶ φαρμακέα καὶ ἱερόσυλον καὶ τυμβωρῦχον καὶ
 ὄσους ἂν ἄλλους δεινοποιῶν ὁ Κέλσος ὀνομάσαι, ἀλλ' ἐπὶ θεραπείαν.
 ἔστι γὰρ ἐν τῇ τοῦ λόγου θειότητι ἄλλα μὲν τὰ θεραπευτικὰ τῶν
 15 „κακῶς“ ἐχόντων βοηθήματα, περὶ ὧν εἶπεν ὁ λόγος τό· „οὐ χρεῖαν
 ἔχουσιν οἱ ἰσχύοντες ἰατροῦ ἀλλ' οἱ κακῶς ἔχοντες,“ ἀλλὰ δὲ τὰ τοῖς
 καθαροῖς ψυχὴν καὶ σῶμα παραδεικνύντα „ἀποκάλυψιν μυστηρίου, 488
 χρόνοις αἰωνίοις σεσιγημένου φανερωθέντος δὲ νῦν διὰ τε γραφῶν
 προφητικῶν“ καὶ „τῆς ἐπιφανείας τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ,“
 20 ἐκάστῳ τῶν τελείων ἐπιφαινομένης καὶ φωτιζούσης εἰς ἀψευδῆ γνῶσιν
 τῶν πραγμάτων τὸ ἡγεμονικόν. ἐπεὶ δὲ δεινοποιῶν τὰ καθ' ἡμῶν
 ἐγκλήματα ἐπιφέρει οἷς ὠνόμασεν ἐν ἀνθρώποις μισητάτοις τὸ τί-
 νας ἄλλους προκηρύττων ληστῆς ἐκάλεσε; καὶ πρὸς τοῦτο φή-
 σομεν ὅτι ληστῆς μὲν τοὺς τοιοῦτους καλεῖ, χρώμενος αὐτῶν τῇ
 25 πονηρίᾳ κατ' ἀνθρώπων, οὓς φονεῦν καὶ συλᾶν βούλεται· Χριστι-
 ανὸς δὲ καὶ καλῆ οὓς ὁ ληστῆς καλεῖ, διάφορον κλήσιν αὐτοὺς κα-
 λεῖ, ἢν' αὐτῶν καταδήση „τὰ τραύματα“ τῷ λόγῳ καὶ ἐπιχέῃ τῇ φλεγ-
 μαινούσῃ ἐν κακοῖς ψυχῇ τὰ ἀπὸ τοῦ λόγου φάρμακα, ἀνάλογον οἶνω

9 Vgl. I Kor. 2, 7. — 15 Matth. 9, 12. Mark. 2, 17 (Luk. 5, 31). — 17 Röm. 16, 25. 26. — 19 II Tim. 1, 10. — 27 Vgl. Luk. 10, 34.

6 οἶδε] über οἶ von I. (oder II.) H. εἰ geschrieben A, die Variante in V, nicht in P M | 10 αἰώνων] ὦν auf Rasur A | 14 τὰ auf einer 10 mm. grossen Rasur, wo 4—5 Buchst. gestanden haben können, A¹ | 17 hinter σῶμα scheinen 2 Buchst. ausradiert zu sein A¹ | 18 σεσιγημένου] ἐσιγημένου A | 19 ἐπιφανείας [so] A¹, die Variante nicht in den Abschriften | 22 ὠνόμασεν] σεν auf Rasur A | ἐν vor ἀνθρώποις < Mcorr. Ausgg. | 23 ληστῆς] ληστὰς aus ληστῆς corr., dann ης über ἀς geschrieben, am Rand ζτ' A¹ | 24 ληστῆς] ληστὰς, α durch Correctur entstanden, ης über ἀς geschrieben, A¹ | 25 βούλεται Bo. (Notae p. 381) und Del. (I 488 Anm. b) βούλεται in βούλονται corr., dann ε über das corrigierte ο geschrieben A¹ βούλονται P M Ausgg. | 27—28 am Rand σῆ A² | 28 ἐν κακοῖς] ἐγκακοῖς A.

καὶ ἐλαίῳ καὶ μαλάγματι καὶ τοῖς λοιποῖς ἀπὸ ἰατρικῆς ψυχῆς βοηθήμασιν.

LXII. Εἶτα συκοφαντῶν τὰ προτροπῆς ἕνεκα εἰρημένα καὶ γεγραμμένα τῆς πρὸς τοὺς κακῶς βεβιωκότας καὶ καλοῦντα αὐτοὺς ἐπὶ μετάνοιαν καὶ διόρθωσιν τῆς ψυχῆς αὐτῶν, φησὶν ἡμᾶς λέγειν τοῖς ἁμαρτωλοῖς πεπέμφθαι τὸν θεόν. ὅμοιον δὲ καὶ τοῦτο ποιεῖ, ὡς εἰ ἕνεκάλει τισὶ λέγουσι διὰ τοὺς κακῶς διάγοντας ἐν τῇ πόλει πεπέμφθαι ὑπὸ φιλανθρωποτάτου βασιλέως τὸν ἰατρόν. ἐπέμφθη οὖν θεὸς λόγος καθὸ μὲν ἰατρὸς τοῖς ἁμαρτωλοῖς, καθὸ δὲ διδάσκαλος θείων μυστηρίων τοῖς ἤδη καθαροῖς καὶ μηκέτι ἁμαρτάνουσιν. ὁ δὲ Κέλσος ταῦτα μὴ δυνηθεὶς διακρίναι (οὐ γὰρ ἠβουλήθη φιλομαθῆσαι) φησὶ: 5 77r τί δὲ τοῖς ἀναμαρτήτοις οὐκ ἐπέμφθη; | τί κακόν ἐστι τὸ μὴ ἡμαρτηκέναι; καὶ πρὸς τοῦτό φαμεν ὅτι, εἰ μὲν ἀναμαρτήτους λέγει τοὺς μηκέτι ἁμαρτάνοντας, ἐπέμφθη καὶ τούτοις ὁ σωτὴρ 15 ἡμῶν Ἰησοῦς, ἀλλ' οὐχ ὡς ἰατρὸς· εἰ δ' ἀναμαρτήτοις τοῖς μηδέποτε ἡμαρτηκόσιν (οὐ γὰρ διεστείλατο ἐν τῇ ἑαυτοῦ λέξει), ἐροῦμεν ὅτι ἀδύνατον εἶναι οὕτως ἀνθρωπον ἀναμάρτητον. τοῦτο δὲ φαμεν ὑπεξαίρουμένου τοῦ κατὰ τὸν Ἰησοῦν νοουμένου ἀνθρώπου, „ὡς ἁμαρτίαν οὐκ ἐποίησε.“ κακούργως δὲ φησιν ὁ Κέλσος περὶ ἡμῶν 20 ὡς δὴ φασκόντων ὅτι τὸν μὲν ἄδικον, ἐὰν αὐτὸν ὑπὸ μοχθηρίας ταπεινώσῃ, δέξεται ὁ θεὸς, τὸν δὲ δίκαιον, ἐὰν μετ' ἄρετῆς ἀπ' ἀρχῆς ἄνω πρὸς αὐτὸν βλέπῃ, τοῦτον οὐ δέξεται. ἀδύνατον <γάρο> φαμεν εἶναι ἀνθρωπον μετ' ἄρετῆς ἀπ' ἀρχῆς πρὸς τὸν θεὸν ἄνω βλέπειν· κακίαν γὰρ ὑφίστασθαι ἀναγκαῖον 25 πρῶτον ἐν ἀνθρώποις, καθὸ καὶ ὁ Παῦλος λέγει· „ἐλθούσης δὲ τῆς ἐντολῆς ἢ ἁμαρτία ἀνέζησεν, ἐγὼ δὲ ἀπέθανον.“ ἀλλὰ καὶ οὐ διδάσκομεν περὶ τοῦ ἀδίκου ὅτι αὐταρκες αὐτῷ τὸ διὰ τὴν μοχθηρίαν ἑαυτὸν ταπεινοῦν πρὸς τὸ δεχθῆναι ὑπὸ | τοῦ θεοῦ, ἀλλ' ἐὰν 489 μὲν ἐπὶ τοῖς προτέροις ἑαυτοῦ καταγνοὺς πορεύεται „ταπεινός“ ἐπ'

5 Vgl. Matth. 9, 11—13. Mark. 2, 15—17. Luk. 5, 30—32. — 8 Vgl. Joh. 1, 1. Matth. 9, 12. Mark. 2, 17. Luk. 5, 31. — 19 I Petr. 2, 22. — 25 Röm. 7, 9. 10. — 29 Vgl. Plato, Leges IV 7 p. 716 A.

1 ψυχῆς] τέχνης oder ὕλης vermutet Del. (I 488 Anm. c); aber ψυχῆς, von βοηθήμασιν abhängig, ist richtig | 8 ἐπέμφθη aus ἐπέφθη corr. A¹ | 10—11 am Rand σὴ A² | 11 διακρίναι A | 13 hinter τοῦτο + δὲ M² Ausgg., vielleicht mit Recht | 14 ἐπέμφη A | 15 hinter ἡμῶν + ὁ σὴρ ἡμῶν, doch expungiert, A¹ | οὐχ ὡς ἰατρὸς (ὡς tachygraphisch übergeschr.) A¹ οὐχ ἰατρὸς V οὐκ ἰατρὸς P M Ausgg. δ'] δὲ Ausgg. | μηδέπω ποτὲ A μηδὲ πώποτε Ausgg. | 18 ὑπεξαίρουμένου A | 20 αὐτὸν aus αὐτὸν nach der Abschrift von P M und vor der Abschrift von V corr. A³ | 23 <γάρο> füge ich mit M² u. den Ausgg. ein | 27 τὸ übergeschr. A¹.

ἐκείνοις καὶ „κεκοσμημένος“ ἐπὶ τοῖς δευτέροις, τοῦτον παραδέξεται ὁ θεός.

LXIII. Εἶτα μὴ νοῶν, πῶς εἴρηται τὸ „πᾶς ὁ ὑψῶν ἑαυτὸν ταπεινωθήσεται,“ μὴδὲ κὰν ἀπὸ τοῦ Πλάτωνος διδαχθεὶς ὅτι ὁ καλὸς
 5 καὶ ἀγαθὸς πορεύεται „ταπεινὸς καὶ κεκοσμημένος,“ μὴ εἰδὼς δὲ καὶ, ὡς φάμεν· „ταπεινώθητε οὖν ὑπὸ τὴν κραταιὰν χεῖρα τοῦ θεοῦ, ἵνα ὑμᾶς ὑψώσῃ ἐν καιρῷ,“ φησὶν ὅτι ἄνθρωποι μὲν ὀρθῶς δίκης προϋστάμενοι τοὺς ἐπὶ τοῖς ἀδικήμασιν ὀλοφυρομένους ἀποπαύουσι λόγων οἰκτρογῶων, ἵνα μὴ πρὸς ἔλεον μᾶλλον ἢ πρὸς
 10 ἀλήθειαν δικασθῶσιν· ὁ θεὸς δ' ἄρα οὐ πρὸς ἀλήθειαν ἀλλὰ πρὸς κολακείαν δικάζει. ποία γὰρ κολακεία, καὶ ποῖος λόγος οἰκτρόγοος κατὰ τὰς θείας γινόμενος γραφᾶς, ἐπὰν ὁ ἁμαρτάνων λέγῃ ἐν ταῖς πρὸς θεὸν εὐχαῖς· „τὴν ἁμαρτίαν μου ἐγνώρισα, καὶ τὴν ἀνομίαν μου οὐκ ἐκάλυφα. εἶπα· ἔξαγορεύσω κατ' ἐμοῦ τὴν
 15 ἀνομίαν μου τῷ κυρίῳ“ καὶ τὰ ἐξῆς; ἀλλὰ δύναται παραστῆσαι ὅτι οὐκ ἔστιν ἐπιστρεπτικὸν τὸ τοιοῦτον τῶν ἁμαρτανόντων, ὑπὸ τὸν θεὸν ἑαυτοὺς ταπεινούντων ἐν ταῖς εὐχαῖς; καὶ συγκεχυμένος δ' ἀπὸ τῆς πρὸς τὸ κατηγορεῖν ὀρμῆς ἑαυτῷ ἐναντία λέγει, ὅπου μὲν ἐμφαίνων εἰδέναι ἀναμάρτητον ἄνθρωπον καὶ δίκαιον, μετ' ἀρε-
 20 τῆς ἀπ' ἀρχῆς πρὸς αὐτὸν ἄνω βλέποντα, ὅπου δ' ἀποδεχόμενος τὸ λεγόμενον ὑφ' ἡμῶν, ὅτι „τίς ἄνθρωπος τελέως δίκαιος, ἢ τίς ἀναμάρτητος,“ ὡς ἀποδεχόμενος γὰρ αὐτό φησι· τοῦτο μὲν ἐπιεικῶς ἀληθές, ὅτι πέφυκέ πως τὸ ἀνθρώπινον φῦλον ἁμαρτάνειν· εἶτα ὡς μὴ πάντων καλουμένων ὑπὸ τοῦ λόγου φη-
 25 σὶν· ἐχρῆν οὖν ἀπλῶς πάντα καλεῖν, εἴ γε πάντες ἁμαρτάνουσι. καὶ ἐν τοῖς ἀνωτέρω δὲ παρεδείκνυμεν τὸν Ἰησοῦν εἰρη-
 77^v κέναι· „δεῦτε | πάντες οἱ κοπιῶντες καὶ πεφορτισμένοι, κἀγὼ ἀναπαύσω ὑμᾶς.“ πάντες οὖν ἄνθρωποι διὰ τὴν τῆς ἁμαρτίας φύσιν „κοπιῶντες καὶ πεφορτισμένοι“ καλοῦνται ἐπὶ τὴν παρὰ τῷ λόγῳ
 30 τοῦ θεοῦ ἀνάπανσιν· ἔξαπέστειλε γὰρ ὁ θεὸς „τὸν λόγον αὐτοῦ καὶ ἴασατο αὐτοὺς καὶ ἐρρύσατο αὐτοὺς ἐκ τῶν διαφθορῶν αὐτῶν.“

3 Luk. 14, 11. 18, 14 (Matth. 23, 12). — 4 Vgl. Plato, Leges IV 7 p. 716 A. — 6 I Petr. 5, 6. — 9. 11 Vgl. Plato, Phädr. Cap. LI p. 276 C [Neumann]. — 13 Psal. 31, 5. — 21 Vgl. Hiob 15, 14. 25, 4. — 26 Vgl. oben II 73. — 27 Matth. 11, 28. — 29 Vgl. Matth. 11, 28. — 30 Psal. 106, 20.

4 διδαχθεὶς] zwischen ι u. δ Rasur A | ὁ übergeschr. A¹ | καλὸς] ὁσ auf Rasur A | 9 λόγων οἰκτρογῶων Neumann, τῶν [auf Rasur] οἰκτρογῶων [so], am Rand ζτ' A¹ | ἔλεον] εον auf Rasur A¹ | 10 ου πρὸς [so], zwischen υ u. π Rasur, π halb zerstört, A | 12 οἰκτρόγοος Neumann, οἰκτρογῶων [so], am Rand ζτ' A¹ | γινόμενος schreibe ich, γιγνόμενος PMAusgg. γιγνομένας A | 15 ἀλλὰ] ἀλλ' οὐ Gelenius (bei Del. I 489 Anm. a) | 18 πρὸς] ἐπὶ MAusgg. | 31 ἐρρύσατο MAusgg. ῥύσεται A. Origenes.

LXIV. Ἐπεὶ δέ φησι καὶ τό· τίς οὖν αὐτῆ ποτὲ ἢ τῶν ἀμαρτωλῶν προτίμησις; καὶ ὅμοια τούτοις ἐπιφέρει, ἀποκρινοῦμεθα ὅτι καθάπαξ μὲν ἀμαρτωλὸς οὐ προτιμᾶται τοῦ μὴ ἀμαρτωλοῦ· ἔστι δ' ὅτε ἀμαρτωλὸς συναισθόμενος τῆς ἰδίας ἀμαρτίας καὶ διὰ τοῦτο
 5 πρὸς τὸ μετανοεῖν πορευόμενος ἐπὶ τοῖς ἡμαρτημένοις ταπεινὸς προτιμᾶται τοῦ ἕλαττον μὲν νομιζομένου εἶναι ἀμαρτωλοῦ, οὐκ οἰομένου δ' αὐτὸν ἀμαρτωλὸν ἀλλ' ἐπαιρομένου ἐπὶ τισιν, οἷς δοκεῖ συνειδέναι ἑαυτῷ κρείττοσι, καὶ πεφνσιωμένου ἐπ' αὐτοῖς. καὶ | τοῦτο δηλοῖ 490
 τοῖς βουλομένοις εὐγνωμόνως ἐντυγχάνειν τοῖς εὐαγγελίοις ἢ περὶ
 10 τοῦ εἰπόντος τελώνου παραβολή· „ἰλάσθητί μοι τῷ ἀμαρτωλῷ“ καὶ περὶ τοῦ κανηθαμένου μετὰ τινος μοχθηροῦ οἰήματος Φαρισαίου καὶ φήσαντος· „εὐχαριστῶ σοι, ὅτι οὐκ εἰμι ὡς οἱ λοιποὶ τῶν ἀνθρώπων, ἄρπαγες, ἄδικοι, μοιχοὶ, ἢ καὶ ὡς οὗτος ὁ τελώνης.“ ἐπιφέρει γὰρ ὁ Ἰησοῦς τῷ περὶ ἀμφοτέρων λόγῳ τὸ „κατέβη οὗτος εἰς
 15 τὸν οἶκον αὐτοῦ δεδικαιωμένος παρ' ἐκείνου· ὅτι πᾶς ὁ ὑψῶν ἑαυτὸν ταπεινωθήσεται, καὶ πᾶς ὁ ταπεινῶν ἑαυτὸν ὑψωθήσεται.“ οὐ βλασφημοῦμεν οὖν τὸν θεὸν οὐδὲ καταψευδόμεθα, διδάσκοντες πάνθ' ὄντινῶν συναισθέσθαι τῆς ἀνθρωπίνης βραχύτητος ὡς πρὸς τὴν τοῦ θεοῦ μεγαλειότητα καὶ ἀεὶ αἰτεῖν ἀπ' ἐκείνου τὸ ἐν-
 20 δέον τῇ φύσει ἡμῶν, τοῦ μόνου ἀναπληροῦν τὰ ἐλλιπῆ ἡμῖν δυναμένον.

LXV. Οἶεται δ' ὅτι τοιαῦτα εἰς προτροπὴν τῶν ἀμαρτανόντων φάμεν ὡς μηδένα ἄνδρα τῷ ὄντι χρηστὸν καὶ δίκαιον προσάγεσθαι δυνάμενοι, καὶ ὅτι διὰ τοῦτο τοῖς ἀνο-
 25 σιωτάτοις καὶ ἐξωλεστάτοις τὰς πύλας ἀνοίγομεν. ἡμεῖς δὲ, εἰ τις κατανοῆσαι ἡμῶν εὐγνωμόνως τὸ ἄθροισμα, πλείονας ἔχομεν παραστήσαι τοὺς οὐκ ἀπὸ χαλεποῦ πάνυ βίου, ἢ περ τοὺς ἀπὸ ἐξωλεστάτων ἀμαρτημάτων ἐπιστρέψαντας. καὶ γὰρ πεφύκασιν οἱ τὰ κρείττονα ἑαυτοῖς συνεγνωκότες, εὐχόμενοι ἀληθῆ εἶναι τὰ κηρυσσόμενα
 30 περὶ τῆς ὑπὸ θεοῦ τοῖς κρείττοσιν ἀμοιβῆς, ἐτοιμότερον συγκατατίθεσθαι τοῖς λεγομένοις παρὰ τοὺς πάνυ μοχθηρῶς βεβιωκότας, ἀπ' αὐτοῦ τοῦ συνειδότος κωλυμένους παραδέξασθαι ὅτι κολασθήσονται ὑπο τοῦ ἐπὶ πᾶσι δικαστοῦ κολάσει, ἣτις πρόποι ἂν

10 Luk. 18, 13. — 12 Luk. 18, 11. — 14 Luk. 18, 14, vgl. A. Resch, Agrapha (T. U. V 4) S. 64.

16 ταπεινωθήσεται A | ταπεινῶν] ι nachgetragen A¹ | 18 ὄντινῶν M^{corr.} Ausgg. ὄτινῶν [so], am Rand ζτ' A¹ | συναίσθεσθαι A | 23—26 am Rand ση A² | 25 τὰς πύλας nachgetragen A¹ | 26 κατανοῆσαι A | 27 χαλεποῦ] α auf Rasur A¹ | 29 εὐχόμενοι] ὕ von II. (oder I.) H. übergeschr. A | 30 τῆς aus ταῖς corr. A¹ | 33 ὑπο MAusgg. ἀπο A.

τῶ τὰ τοσαῦτα ἡμαρτηκότι καὶ οὐ παρὰ τὸν ὀρθὸν λόγον προσά-
 γοιτο ὑπὸ τοῦ ἐπὶ πᾶσι δικαστοῦ. ἔσθ' ὅτε δὲ κἂν πάνυ ἐξώλεις
 παραδέξασθαι βούλωνται τὸν λόγον τὸν περὶ κολάσεως, διὰ τὴν ἐπὶ
 τῇ μετανοίᾳ ἐλπίδα ἐπιμόνως βεβαμμένοι κωλύονται ἀπὸ τῆς πρὸς
 5 τὸ ἁμαρτάνειν συνηθείας, ὡσπερὶ δευσοποιηθέντες ἀπὸ τῆς κακίας
 καὶ μηκέτι δυνάμενοι ἀπ' αὐτῆς ἀποστῆναι εὐχερῶς ἐπὶ τὸν καθεστη-
 κότα καὶ τὸν κατὰ τὸν ὀρθὸν λόγον βίον. τοῦτο δὲ καὶ ὁ Κέλσος
 78^r ἐννοήσας οὐκ οἶδ' ὅπως | λέγει ἐν τοῖς ἐξῆς τοιαῦτα· καὶ μὴν παντί
 που δῆλον ὅτι τοὺς μὲν ἁμαρτάνειν πεφυκότας τε καὶ εἰ-
 10 θισμένους οὐδεὶς ἂν οὐδὲ κολάζων πάντῃ μεταβάλοι, μήτι
 γε ἐλεῶν· φύσιν γὰρ ἀμείψαι τελέως παγχάλεπον· οἱ δ' ἀνα-
 μάρτητοι βελτίους κοινωνοὶ βίου.

LXVI. Καὶ ἐν τούτοις δ' ὁ Κέλσος πάνυ μοι ἐσφάλαται δοκεῖ,
 μὴ διδοὺς τοῖς ἁμαρτάνειν πεφυκόσι καὶ τοῦτο πράττειν εἰ-
 15 θισμένοις τὴν παντελῆ μεταβολὴν, ὅστις οὐδ' ἀπὸ κολάσεων αὐτοὺς
 οἶεται θεραπείεσθαι. σαφῶς γὰρ φαίνεται ὅτι πάντες μὲν ἀνθρω- 491
 ποι πρὸς τὸ ἁμαρτάνειν πεφυκάμεν, ἔνιοι δὲ οὐ μόνον πεφυ-
 κασιν ἰλλὰ καὶ εἰθισμένοι εἰσὶν ἁμαρτάνειν· ἀλλ' οὐ πάντες
 ἀνθρωποὶ ἀπαράδεκτοὶ εἰσὶ τῆς παντελοῦς μεταβολῆς. εἰσὶ γὰρ καὶ
 20 κατὰ πᾶσαν φιλοσοφίας αἵρεσιν καὶ κατὰ τὸν θεῖον λόγον οἱ τοσοῦ-
 τον μεταβεβληκῆναι ἰστοροῦμενοι, ὥστε αὐτοὺς ἐγκεῖσθαι παρά-
 δειγμα τοῦ ἀρίστου βίου. καὶ φέρουσὶ τινες ἡρώων μὲν τὸν Ἡρακλέα
 καὶ τὸν Ὀδυσσεά, τῶν δ' ὕστερον τὸν Σωκράτην, τῶν δὲ χθῆς καὶ
 πρῶν γεγονότων τὸν Μουσώνιον. οὐ μόνον οὖν καθ' ἡμᾶς ἐφεύ-
 25 σατο ὁ Κέλσος εἰπὼν παντί που δῆλον εἶναι τοὺς ἁμαρτάνειν
 πεφυκότας καὶ εἰθισμένους ὑπ' οὐδενὸς ἂν οὐδὲ κολαζο-
 μένους πάντῃ ἀχθῆναι πρὸς τὴν εἰς τὸ βέλτιον μεταβολὴν, ἀλλὰ
 καὶ κατὰ τοὺς γενναίως φιλοσοφήσαντας καὶ μὴ ἀπογνόντας τὴν τῆς
 ἀρετῆς ἀνάληψιν εἶναι δυνατὸν τοῖς ἀνθρώποις. ἀλλ' εἰ καὶ μὴ μετὰ
 30 ἀκριβείας ὅπερ ἐβούλετο παρέστησεν, οὐδὲν ἤττον εὐγνωμόνως αὐ-
 τοῦ ἀκούοντες καὶ οὕτως αὐτὸν ἐλέγξομεν οὐχ ὑγιῶς λέγοντα. εἶπε
 μὲν γάρ· τοὺς πεφυκότας ἁμαρτάνειν καὶ εἰθισμένους οὐ-
 δεὶς ἂν οὐδὲ κολάζων πάντῃ μεταβάλοι· καὶ τὸ ἐξακουόμενον
 ἀπὸ τῆς λέξεως ὡς δυνατὸν ἡμῖν ἀνετρέψαμεν.

35 LXVII. Εἰκὸς δ' αὐτὸν τοιοῦτον βούλεσθαι δηλοῦν, ὅτι τοὺς
 πρὸς τὰ τοιάδε ἁμαρτήματα καὶ γινόμενα ὑπὸ τῶν ἐξωλεστάτων

1 προσάγοιτο P² Del. προσάγοι A προσάγει H^ö.Sp. | 4 ἐπιμόνως βεβαμμένοι
 am Rand beigeschrieben A¹ | 9 μὲν < Sp. Del. | εἰθισμένους] εἰ aus ἡ corr. A¹ |
 20 φιλοσοφίας] λο übergeschr. A¹ | zwischen οἱ und τοσοῦτον eine 12 mm. grosse
 Rasur, wo 5 Buchst. gestanden haben können, A | 28 ÷ καὶ μὴ ἀπογνόντας am
 Rand nachgetragen A¹.

οὐ μόνον πεφυκότας ἀλλὰ καὶ εἰθισμένους οὐδείς αν οὐδὲ κο-
λάζων πάντη μεταβάλοι. καὶ τοῦτο δὲ ψεῦδος ἀπὸ τῆς περι-
τινων φιλοσοφησάντων ἱστορίας ἀποδείκνυται. τίς γὰρ ἀνθρώπων
οὐκ ἂν ἐν τοῖς ἐξωλεστάτοις τάσσοι τὸν ὅπως ποτὲ ὑπομείναντα
5 εἶξαι δεσπότη, ἐπὶ τέγουσ αὐτὸν ἰστάντι, ἵνα πάντα τὸν θέλοντα
αὐτὸν καταισχύνειν παραδέξῃται; τοιαῦτα δὲ περὶ τοῦ Φαίδωνος 492
ἱστορεῖται. τίς δὲ τὸν μετὰ αὐλητρίδος καὶ κωμαστῶν τῶν συνασω-
τευσσμένων εἰσβαλόντα εἰς τὴν τοῦ σεμνοτάτου Ξενοκράτους διατρι-
βήν, ἵν' ἐνυβρίσῃ ἄνδρα, ὃν καὶ οἱ ἑταῖροι ἐθαύμαζον, οὐ φῆσει πάν-
10 των μιαινότατον εἶναι ἀνθρώπων; ἀλλ' ὅμως ἴσχυσε λόγος καὶ τού-
τους ἐπιστρέψας ποιῆσαι ἐπὶ τοσοῦτον διαβεβηκέναι ἐν φιλοσοφίᾳ,
ὥστε τὸν μὲν ὑπὸ Πλάτωνος κριθῆναι ἄξιον τοῦ τὸν περὶ τῆς ἀθα-
νασίας διεξοδεῦσαι Σωκράτους λόγον καὶ τὴν ἐν τῷ δεσμωτηρίῳ εὐ-
τονίαν αὐτοῦ παραστῆσαι, οὐ φροντίσαντος τοῦ κωνείου ἀλλ' ἀδεῶς
15 καὶ μετὰ πάσης γαλήνης τῆς ἐν τῇ ψυχῇ διεξοδεύσαντος τοσαῦτα
καὶ τηλικαῦτα, οἷς μόγις παρακολουθεῖν καὶ οἱ πάνυ καθεστηκότες
78V καὶ ὑπὸ μηδεμιᾶς ἐνοχλούμενοι περιστάσεως δύνανται· τὸν δὲ Πολέ-
μωνα, ἐξ ἀσώτου γενόμενον σωφρονέστατον, διαδέξασθαι τὴν τοῦ
διαβοήτου ἐπὶ σεμνότητι Ξενοκράτους διατριβήν. οὐκ ἄρα ἀληθεύει
20 Κέλσος λέγων τοὺς πεφυκότας ἀμαρτάνειν καὶ εἰθισμένους
οὐδείς ἂν οὐδὲ κολάζων πάντη μεταβάλοι.

LXVIII. Ἀλλὰ τὴν μὲν τάξιν καὶ σύνθεσιν καὶ φράσιν τῶν ἀπὸ
φιλοσοφίας λόγων τοιαῦτα εἰς τοὺς προειρημένους πεποιηκέναι, καὶ
ἄλλως κακῶς βεβιωκότας, οὐ πάνυ τι θαυμαστόν. ἐπὶ δὲ οὓς φησιν
25 εἶναι ἰδιωτικὸς λόγους ὁ Κέλσος κατανοήσωμεν, ὡς περὶ ἐπιδόας
δυνάμειος πεπληρωμένους, καὶ τοὺς λόγους θεωρῶμεν, ἀθρόως
προτρέποντας πλήθη ἐπὶ τὸν ἐξ ἀκολάστων εἰς τὸν εὐσταθέστατον
βίον καὶ τὸν ἐξ ἀδίκων εἰς τὸν χρηστότερον καὶ τὸν ἐκ δειλῶν ἢ
ἀνάνδρων εἰς τὸν ἐπὶ τοσοῦτον εὐτονον, ὡς καὶ θανάτου διὰ τὴν
30 φανείσαν ἐν αὐτοῖς εὐσέβειαν καταφρονεῖν· πῶς οὐχὶ δικαίως θαυ-
μάσομεν τὴν ἐν αὐτῷ δύναμιν; „ὄ“ γὰρ „λόγος“ τῶν ταῦτα τὴν ἀρχὴν
πρεσβευσάντων καὶ καμώντων, ἵνα συστήσωσιν ἐκκλησίας θεοῦ, ἀλλὰ

3—7 Vgl. oben I 64 a. A. — 7 Vgl. Valerius Maxim. VI 9 Ext. 1. Diogenes
Laërt. IV 3, 16. Lucian, Bis accusat. Cap. XVI. XVII. — 17—19 Vgl. oben I 64
a. A. — 25 Vgl. unten III 73, S. 264 Z. 16. — 31 Vgl. I Kor. 2, 4.

3—5 am Rand σὴ A² | 4 τάσσοι aus τάσοι corr. A¹ | ὁπῶσποτε A | 5 αὐτὸν
aus αὐτῶν corr. A¹ | 6 ἄ-τοιαῦτα δὲ περὶ τοῦ Φαίδωνος ἱστορεῖται am Rand
nachgetragen A¹ | 9 πάντων aus παντῶν corr. A¹ | 24 ἄλλως] ἄλλους vermuten
Bo. (Notae p. 381) u. Del. (I 492 Anm. b) ohne Grund | 25 κατανοήσωμεν aus
κατανοήσομεν corr. A¹ | vor ἐπιδόας + καὶ Ausgg. | 28 χρηστότερον A.

καὶ „τὸ κήρυγμα“ αὐτῶν ἐν πειθοῖ μὲν γέγονεν οὐ τοιαύτη δὲ, ὅποια
 ἐστὶ πειθὼ ἐν τοῖς σοφίαν Πλάτωνος ἐπαγγελλομένοις ἢ τινος τῶν
 φιλοσοφησάντων, ὄντων ἀνθρώπων καὶ οὐδὲν ἄλλο πλὴν ἀνθρω-
 πίνης φύσεως ἐχόντων· ἢ δ' ἀπόδειξις ἐν τοῖς Ἰησοῦ ἀποστόλοις θεό-
 5 θεν δοθεῖσα πιστικὴ ἀπὸ „πνεύματος καὶ δυνάμεως.“ διόπερ τάχιστα
 καὶ ὀξύτατα ἔδραμεν ὁ λόγος αὐτῶν, μᾶλλον δὲ ὁ τοῦ θεοῦ, δι' αὐτῶν
 μεταβάλλον πολλοὺς τῶν ἁμαρτάνειν πεφυκότων καὶ εἰθισμέ-
 νων· οὓς οὐδὲ κολάζων μὲν ἂν τις ἄνθρωπος μετέβαλεν, ὁ δὲ
 λόγος μετεποίησε μορφώσας καὶ τυπώσας αὐτοὺς κατὰ τὸ αὐτοῦ
 10 βούλημα.

LXIX. Καὶ ὁ μὲν Κέλσος φησὶ τὰ ἀκόλουθα ἑαυτῷ ἐπιφέρειν
 ὅτι φύσιν ἀμείψαι τελέως παγγάλεπον. ἡμεῖς δὲ, μίαν φύσιν
 ἐπιστάμενοι πάσης λογικῆς ψυχῆς καὶ μηδεμίαν φάσκοντες πονηρὰν
 ὑπὸ τοῦ κτίσαντος τὰ ὅλα δεδημιουργῆσθαι, γεγονέναι <δὲ> | πολλοὺς 493
 15 κακοὺς παρὰ τὰς ἀνατροφὰς καὶ τὰς διαστροφὰς καὶ τὰς περιηγήσεις,
 ὥστε καὶ φυσιοθῆναι ἐν τισὶ τὴν κακίαν, πειθόμεθα ὅτι τῷ θεῷ
 λόγῳ ἀμείψαι κακίαν φυσιώσασάν ἐστιν οὐ μόνον οὐκ ἀδύνατον
 ἀλλὰ καὶ οὐ πάνυ χαλεπὸν, ἐπὶ μόνον παραδέξεται τις ὅτι πιστεύ-
 ειεν δεῖ ἑαυτὸν τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ καὶ πάντα πράττειν κατ' ἀναφορὰν
 20 τοῦ ἀρέσκειν ἐκείνῳ· παρ' ᾧ οὐκ ἔστιν

ἐν δὲ ἰῆ τιμῇ ἡμὲν κακὸς ἦδὲ καὶ ἐσθλός·

οὐδὲ

κάτθαν' ὁμῶς ὁ τ' ἀεργὸς ἀνὴρ ὁ τε πολλὰ ἔοργός.

εἰ δὲ καὶ τισὶ πάνυ χαλεπὸν ἐστὶ τὸ μεταβάλλειν, τὴν αἰτίαν
 25 λεκτέον εἶναι περὶ τὴν συγκαταθέσιν αὐτῶν, ὀκνοῦσαν παραδέξασθαι
 τὸν ἐπὶ πᾶσι θεὸν εἶναι ἐκάστῳ δίκαιον κριτὴν περὶ πάντων τῶν
 ἐν τῷ βίῳ πεπραγμένων. μέγα γὰρ δύναται καὶ πρὸς τὰ δοκοῦντα
 εἶναι χαλεπώτατα καὶ, ἵνα καθ' ὑπερβολὴν ὀνομάσω, ἐγγύς που ἀδύ-

5 Vgl. Psal. 147, 4. II Thess. 3, 1. — 21 Homer, II. IX 319. — 23 Homer, II. IX 320.

3 ἄλλο πλὴν P Del. ἄλλο^η πλέον [so], ἢ nachträglich übergeschr., vielleicht aus der falsch verstandenen Correctur von πλέον in πλὴν hervorgegangen, A¹ | vor ἀνθρωπίνης + τῆς Del. | 8 οὐδὲ aus οὐδὲν corr. A¹ | 12—14 am Rand σῆ A² | 12 hinter τελέως eine 21 mm. grosse Rasur, wo 7—8 Buchst. gestanden haben können, A | 14 <δὲ> füge ich mit Bo. (Notae p. 381) u. Del. ein | 16 ὅτι bis 18 ἀλλὰ] zu dieser Zeile am Rand von II. H. in A ein Buchstabe, der wie Δ aussieht und wahrscheinlich δὲ bedeutet; vielleicht stand das Z. 14 fehlende δὲ am Rand der Vorlage von A und kam in A durch den Corrector an die unrechte Stelle | 17 ἔστιν A | οὐκ übergeschr. A¹ | 21 ἰῆ aus ἰή corr. und auf einer 9 mm. grossen Rasur, wo 4 Buchst. gestanden haben, A¹ | 23 ὁ τ' ὅτ' A | ὁ τε] ὅτε A | 25 über περὶ das Zeichen ÷ und am Rand von I. oder II. H. ζτ' A | συγκαταθέσιν A.

79^r νата προαίρεσις καὶ ἄσκησις. ἢ βουλευθεῖσα | ἀνθρωπίνη φύσις ἐπὶ
 κάλου βαίνειν, τεταμένον διὰ μέσου τοῦ θεάτρον ἐν μετεώρῳ, καὶ
 μετὰ τοῦ φέρειν τοσαῦτα καὶ τηλικαῦτα βάρη δεδύνηται τῇ ἀσκήσει
 καὶ τῇ προσοχῇ τὸ τοιοῦτο ποιῆσαι· βουλευθεῖσα δὲ κατ' ἀρετὴν βιω-
 5 σαι ἀδυνάτως ἔχει, κἂν ἢ πρότερον φανλοτάτη γεγενημένη; ἀλλ' ὅρα
 μὴ ποτε ὁ τὰ τοιαῦτα λέγων τῇ δημιουργῷ τοῦ λογικοῦ ζῴου φύσει
 ἐγκαλεῖ μᾶλλον ἢ τῷ γεγενημένῳ, εἰ πρὸς μὲν τὰ οὕτω χαλεπὰ οὐ-
 δαμῶς ὄντα χρήσιμα πεποίηκε δυνατὴν τὴν τοῦ ἀνθρώπου φύσιν,
 ἀδύνατον δὲ πρὸς τὴν ἰδίαν μακαριότητα. ἀλλὰ γὰρ ἀρκεῖ καὶ ταῦτα
 10 πρὸς τὸ φύσιν γὰρ ἀμεῖψαι τελέως παγχάλεπον.

ἔξῃς δὲ φησιν ὅτι οἱ ἀναμάρτητοι βελτίους κοινωνοὶ βίου,
 μὴ σαφηνίσας, τίνας φησὶ τοὺς ἀναμαρτήτους, πότερον τοὺς ἀρ-
 χῆθεν ἢ τοὺς ἐκ μεταβολῆς. οἱ μὲν οὖν ἀρχῆθεν ἀδύνατοι, οἱ δ' ἐκ
 μεταβολῆς σπανίως εἶδιν εὐρισκόμενοι, οἵτινες ἐκ τοῦ προσεληλυθέναι
 15 λόγῳ σφύζονται τοιοῦτοι γίνονται. οὐχὶ δὲ τοιοῦτοι ὄντες τῷ λόγῳ
 προσέρχονται· χωρὶς γὰρ λόγου καὶ ταῦτα τελείου ἀμήχανον ἀνα-
 μάρτητον γενέσθαι ἀνθρωπον.

LXX. Εἶτα ἀνθυποφέρει ὡςπερ εἰ λεγόμενον ὑφ' ἡμῶν τὸ δυνή-
 σεται πάντα ὁ θεὸς, οὐδὲ τοῦθ' ὁρῶν πῶς λέλεκται, καὶ τίνα
 20 πάντα ἐν τούτῳ παραλαμβάνονται, καὶ πῶς δύναται. περὶ οὖν
 οὐκ ἀναγκαῖον νῦν λέγειν, οὐδὲ γὰρ αὐτὸς, καίτοι γε δυνάμενος πρὸς
 αὐτὸ στήναι πιθανῶς, ἔστι· τάχα μηδὲ παρακολουθῶν τῇ λεχθησο-
 μένῃ ἂν κατὰ τούτου πιθανότητι, ἢ παρακολουθῶν μὲν θεωρῶν δὲ
 καὶ τὴν πρὸς τὸ λεγόμενον ἀπάντησιν. δύναται δὲ κατ' ἡμᾶς
 25 πάντα ὁ θεὸς, ἅπερ δυνάμενος τοῦ θεοῦ εἶναι καὶ τοῦ ἀγαθοῦ εἶ-
 ναι καὶ σοφὸς εἶναι οὐκ ἐξίσταται. ὁ δὲ Κέλσος φησὶν ὡς μὴ νοήσας,
 πῶς λέγεται ὁ θεὸς πάντα δύνασθαι, ὅτι οὐκ ἐθελήσει οὐδὲν
 | ἄδικον, διδοὺς ὅτι δύναται μὲν καὶ τὸ ἄδικον, οὐ θέλει δέ. ἡμεῖς 494
 δὲ φάμεν ὅτι, ὡςπερ οὐ δύναται τὸ πεφυκὸς γλυκαίνειν τῷ γλυκῷ
 0 τυγχάνειν πικράζειν παρὰ τὴν αὐτοῦ μόνην αἰτίαν, οὐδὲ τὸ πεφυκὸς
 φωτίζειν τῷ εἶναι φῶς σκοτίζειν, οὕτως οὐδ' ὁ θεὸς δύναται ἀδι-
 κεῖν· ἐναντίον γὰρ ἐστὶν αὐτοῦ τῇ θειότητι καὶ τῇ κατ' αὐτὴν πάσῃ
 δυνάμει ἢ τοῦ ἀδικεῖν δυνάμει. εἰ δέ τι τῶν ὄντων δύναται ἀδικεῖν

1 ἢ A¹ (aus ἦ, w. e. sch., corr.) P ἦ MVHö. am Rand, Sp. Del. im Text |
 2 κάλου Hö. am Rand, Sp. Del. im Text; καλοῦ A | 5 über ἀδυνάτως das Zeichen
 ÷ und am Rand ζτ' A¹ | 7 γεγενημένῳ] zwischen ε u. ν ein Buchst. ausradiert
 A¹ | 15 γίνονται A Ausgg. | 18 εἶτα A εἶτ' MAusgg. | 19 τίνα] Rasur über α A |
 20 παραλαμβάνονται A παραλαμβάνεται MAusgg. | 26—30 am Rand σῆ A² |
 27 πάντα] τ auf Rasur A¹ | 31 οὐδὲ Ausgg. | 32 γὰρ] ἀρ auf Rasur A¹ | 33 εἰ δέ
 τι schreibe ich mit Bo. (Notae p. 381) u. Del., εἰ δ' εἶ τι und am Rand von II. H.
 ein Zeichen, das wie das tachygraphische οἰς aussieht, A.

τῷ καὶ πρὸς τὸ ἀδικεῖν πεφυκέναι, δύναται ἀδικεῖν οὐκ ἔχον ἐν τῇ φύσει τὸ μηδαμῶς δύνασθαι ἀδικεῖν.

LXXI. Μετὰ ταῦτα δὲ αὐτῷ λαμβάνει τὸ μὴ διδόμενον ὑπὸ τῶν λογικώτερον πιστευόντων, τάχα ὑπό τινων ἀνοήτων νομιζόμε-
 5 νον, ὡς ἄρα ὁμοίως τοῖς οἰκτῶ δουλεύουσι δουλεύσας οἰκτῶ τῶν οἰκτιζομένων ὁ θεὸς τοὺς κακοὺς κουφίζει καὶ μηδὲν τοιοῦτο δρῶντας τοὺς ἀγαθοὺς ἀπορρίπτει, ὅπερ ἐστὶν ἀδικώτατον. καθ' ἡμᾶς γὰρ ἔτι οὐδένα μὴ προτετραμμένον ἐπ' ἀρετὴν κακὸν κουφίζει ὁ θεὸς καὶ οὐδένα ἤδη ἀγαθὸν ἀπορ-
 10 ρίπτει, ἀλλὰ καὶ οὐδένα οἰκτιζόμενον παρὰ τὸ οἰκτιζέσθαι κουφίζει ἢ ἔλεει, ἵνα κοινότερον τῷ ἔλεει χρήσωμαι, ἀλλὰ τοὺς σφόδρα ἑαυτῶν ἐπὶ τοῖς ἡμαρτημένοις κατεγνωκότας, ὡς ἐπὶ τούτῳ οἶον ἐ-
 79^v πενθεῖν καὶ θρηνεῖν ἑαυτοὺς ὡς ἀπολωλότας ὅσον ἐπὶ τοῖς | προπε-
 πραγμένοις καὶ ἀξιόλογον ἐπιδεικνυμένους μεταβολὴν, προσίεται τῆς
 15 μετανοίας χάριν ὁ θεὸς, καὶ τοὺς ἐκ μεταβολῆς κακίστου βίου. ἀμνηστίαν γὰρ τοῖς τοιούτοις δίδωσιν ἀρετὴ, ἐπιδημοῦσα αὐτῶν ταῖς ψυχαῖς καὶ ἐκβεβληκυῖα τὴν προκαταλαβοῦσαν κακίαν. εἰ δὲ καὶ μὴ ἀρετὴ ἀξιόλογος δὲ προκοπὴ ἐγγένοιτο τῇ ψυχῇ, ἱκανὴ καὶ αὕτη κατὰ τὴν ἀναλογίαν τοῦ πῶς εἶναι προκοπῆς ἐκβαλεῖν καὶ ἐξαφανί-
 20 σαι τὴν τῆς κακίας χύσιν, ὥστ' αὐτὴν ἐγγὺς τοῦ μηκέτι τυγχάνειν ἐν τῇ ψυχῇ.

LXXII. Εἶτα ὡς ἐκ προσώπου τοῦ διδάσκοντος τὸν ἡμέτερον λόγον τοιαῦτά φησιν· οἱ σοφοὶ γὰρ ἀποτρέπονται τὰ ὑφ' ἡμῶν λεγόμενα, ὑπὸ τῆς σοφίας πλανώμενοι καὶ παραποδιζό-
 25 μενοι. φήσομεν οὖν καὶ πρὸς τοῦτο ὅτι, εἴπερ ἡ σοφία ἐπιστήμη „θείων“ ἐστὶ „καὶ ἀνθρωπίνων“ πραγμάτων καὶ τῶν τούτων αἰτίων ἢ, ὡς ὁ θεῖος λόγος ὀρίζεται, „ἀτμῖς“ „τῆς τοῦ θεοῦ δυνάμεως καὶ ἀπόρροια τῆς τοῦ παντοκράτορος δόξης εἰλικρινῆς“ καὶ „ἀπαύγασμα“ „φωτὸς αἰδίου καὶ ἔσοπτρον ἀκηλίδωτον τῆς τοῦ θεοῦ ἐνεργείας καὶ
 30 εἰκῶν τῆς ἀγαθότητος αὐτοῦ,“ οὐκ ἂν τις ὢν σοφὸς ἀποτρέποιτο τὰ ὑπὸ Χριστιανοῦ ἐπιστήμονος τοῦ χριστιανισμοῦ λεγόμενα οὐδὲ

25 Vgl. Plutarch, De placit. philos. I prooem. 2 p. 874 E. — 27 Weish. Sal. 7, 25. 26.

2 δύνασθαι bis 4 λογικ. am Rand von derselben II. H., die oben S. 261 Z. 16—18 Δ an den Rand geschrieben hat, Δὲ ὁ μ^ε [so] A | 3 δὲ αὐτῷ schreibe ich, δ' ἑαυτῷ Ausgg. δὲ αὐτῷ A | 12 ἑαυτῶν aus αὐτὸν corr. A¹ | 15 κακίστου aus καλλίστου [so] corr., am Rand ζτ' κακίστ^{ων} A¹, diese Variante nicht in den Abschriften | 16 hinter ἀρετὴ ein Buchst. ausradiert A | hinter ἐπιδημοῦσα etwa 2 Buchst. ausradiert A | ταῖς ψυχαῖς PM (durch Conjectur) Ausgg., τὰς ψυχὰς A | 20 κακίας] zwischen α und κ ein Buchst. ausradiert A¹ | τυγχάνειν] ι übergeschr. A¹ | 23—26 am Rand σῆ A² | 30 εἰκῶν aus εἰκῶν corr. A¹ | 31 vor τοῦ + ὑπέρο P Del.

πλανηθείη ἂν ἢ παραποδίζοιτο ὑπ' αὐτῆς. ἡ γὰρ ἀληθῆς σοφία οὐ πλανᾷ ἀλλ' ἡ ἀμαθία, καὶ μόνον τῶν ὄντων βέβαιον ἐπιστήμη, | καὶ ἀλήθεια ἀπερ' ἐκ σοφίας παραγίνεται. ἐὰν δὲ παρὰ τὸν τῆς 495 σοφίας ὄρον τὸν ὅτι ποτ' οὖν δογματίζοντα μετὰ τινων σοφισμάτων 5 λέγῃς σοφὸν, φήσομεν ὅτι ἀληθῶς ὁ κατὰ τὴν ὑπὸ σοῦ λεγομένην σοφίαν ποιὸς ἀποτρέπεται τοὺς λόγους τοῦ θεοῦ, πλανώμενος ὑπὸ τῶν πιθανοτήτων καὶ σοφισμάτων καὶ παραποδιζόμενος ὑπ' αὐτῶν. καὶ ἐπεὶ κατὰ τὸν ἡμέτερον λόγον „οὐκ ἔστι σοφία πονη- Ph. 115, 1 ρίας ἐπιστήμη,“ „πονηρίας“ δὲ, ἢ οὕτως ὀνομάσω, „ἐπιστήμη“ ἔστιν 10 ἐν τοῖς ψευδοδοξοῦσι καὶ ὑπὸ σοφισματίων ἡπατημένοις, διὰ τοῦτο ἀμαθίαν εἶπομι μᾶλλον ἢ σοφίαν ἐν τοῖς τοιούτοις.

LXXIII. Μετὰ ταῦτα πάλιν λοιδορεῖται τῷ πρεσβεύοντι χριστιανισμὸν καὶ ἀποφαίνεται μὲν περὶ αὐτοῦ ὡς καταγέλαστα διεξιόντος, οὐκ ἀποδείκνυσι δὲ οὐδὲ ἐναργῶς παρίστησιν ἃ φησιν εἶναι 15 καταγέλαστα. καὶ λοιδορούμενος οὐδένα φρόνιμόν φησι πείθεσθαι τῷ λόγῳ, περισπώμενος ὑπὸ τοῦ πλήθους τῶν προσερχομένων αὐτῷ. ὅμοιον δὲ ποιεῖ καὶ ἐν τούτῳ <τῷ> φάσκοντι διὰ τὸ πλήθος τῶν κατὰ τοὺς νόμους ἀγομένων ἰδιωτῶν ὅτι φρόνιμος οὐδεὶς, φέρ' εἰπεῖν, Σόλωνι ἢ Λυκούργῳ πείθεται ἢ Ζαλεῦκῳ ἢ 20 τινι τῶν λοιπῶν, καὶ μάλιστα ἐὰν φρόνιμον λαμβάνῃ τὸν κατ' ἀρετὴν ποιόν. ὡς γὰρ ἐπὶ τούτων κατὰ τὸ φανὲν αὐτοῖς χρήσιμον οἱ νομοθέται πεποιήκασιν τὸ τοιαύτη ἀγωγῇ αὐτοὺς περιβαλεῖν καὶ

8 Vgl. Sir. 19, 22.

2 ἀμαθία] zwischen θ und ι ein Buchst. ausradiert A¹ | 3 vor ἀλήθεια + ἡ M Ausgg. | 4 ὁτιποτοῦν A | 5 λέγῃς schreibe ich mit Del. (I 495 Anm. a) wegen des folgenden ὑπὸ σοῦ, auch konnte σ vor σοφὸν leicht ausfallen; λέγη A Ausgg. | 7—9 am Rand ση A² | 7 πιθανοτήτων A | 8 καὶ bis 11 τοιούτοις = Philokalia, Cap. XVIII 20 (p. 115, 1—5 ed. Rob.) | ἐπεὶ < Φ Rob. | vor λόγον + δὲ Φ Rob. | 10 σοφισματίων PMHö. Sp. σοφισμάτων V Φ Del. Rob. σοφισματίων aus σοφισματίων corr., am Rand ζτ' A¹ | 11 ἀμαθίαν εἶπομι] ἀμαθίαν <ἂν> εἶπομι vermute ich, ἂν konnte hier leicht in A u. Φ ausfallen | mit τοιούτοις endigt die Philokalia, Cap. XVIII 20 (p. 115, 5 ed. Rob.) | 15 οὐδένα bis S. 265 Z. 3 ἐπὶ τὸ βέλτιον = Philokalia, Cap. XVIII 25 (p. 119, 17—28 ed. Rob.) | οὐδένα bis Z. 17 ἐν τούτῳ] ὅμοιον δὲ ποιεῖ ἐν τῷ φάσκειν μηδένα φρόνιμον πείθεσθαι τῷ λόγῳ, περισπώμενος ὑπὸ τοῦ πλήθους τῶν προσερχομένων αὐτῷ, Φ Rob. | οὐδένα A μηδένα Φ Rob. | 16 περισπώμενος] περισπώμενον vermuten Bo. (Notae p. 381) und Del. (I 495 Anm. c) unrichtig, da die Worte: περισπ. ὑπὸ τοῦ πλ. τῶν προσερχ. αὐτῷ nicht zu dem Celsusfragment gehören, sondern von Origenes hinzugefügt sind, um die vorangehende Äusserung des Celsus zu erklären | 17 ποιεῖ hinter τούτῳ MHö. Del. <τῷ> wohl des vorausgehenden τούτῳ wegen in A ausgefallen, von mir aus Φ mit Rob. eingefügt | 19 πείθεται ἢ Ζαλεῦκῳ am Rand nachgetragen A¹ | 21 κατὰ übergeschr. A¹ | 22 ἀγωγῇ] διαγωγῇ PatCDEH | περιβαλεῖν αὐτοὺς Φ.

νόμοις, οὕτως νομοθετῶν ἐν τῷ Ἰησοῦ ὁ θεὸς τοῖς πανταχοῦ ἀν- Ph. 119, 25
 θρώποις καὶ τοὺς μὴ φρονίμους ἄγει, ὡς οἶόν τε ἐστὶν ἄγεσθαι
 τοὺς τοιοῦτους ἐπὶ τὸ βέλτιον. ὅπερ, ὡς καὶ ἐν τοῖς ἀνωτέρω εἰ-
 ρήκαμεν, ἐπιστάμενος ὁ ἐν Μωϋσεῖ θεὸς λέγει τό· „αὐτοὶ παρεξή-
 5 λωσάν με ἐπ' οὐ θεῶν, παρώργισάν με ἐν τοῖς εἰδώλοις αὐτῶν· κἀγὼ
 παραξηλώσω αὐτούς ἐπ' οὐκ ἔθνη, ἐπ' ἔθνη ἀσυνέτω παροργισῶ αὐ-
 80^r τούς.“ εἰδὼς δὲ καὶ ὁ Παῦλος εἶπε· „τὰ μωρὰ | τοῦ κόσμου ἐξελέξατο <ὁ Ph. 119, 28
 θεός>, ἵνα καταισχύνῃ τοὺς σοφοὺς,“ „σοφοὺς“ κοινότερον λέγων πάν-
 τας τοὺς δοκοῦντας προβεβηκέναι μὲν ἐν μαθήμασιν ἀποπεπτωκότας
 10 δὲ εἰς τὴν ἄθεον πολυθεότητα· ἐπεὶ „φάσκοντες εἶναι σοφοὶ ἐμω-
 ράνθησαν, καὶ ἠλλαξαν τὴν δόξαν τοῦ ἀφθάρτου θεοῦ ἐν ὁμοιωμάτι
 εἰκόνοσ φθαρτοῦ ἀνθρώπου καὶ πετεινῶν καὶ τετραπόδων καὶ ἐρ-
 πετιῶν.“

LXXIV. Ἐγκαλεῖ δὲ τῷ διδάσκοντι καὶ ὡς ἀνοήτους ζητοῦν-
 15 τι. πρὸς ὃν εἰπομεν ἄν· τίνας λέγεις τοὺς ἀνοήτους; κατὰ γὰρ τὸ
 ἀκριβὲς πᾶς φαῦλος ἀνόητός ἐστιν. εἰ τοίνυν λέγεις ἀνοήτους
 τοὺς φαύλους, ἄρα σὺ προσάγων ἀνθρώπους φιλοσοφία φαύλους
 ζητεῖς προσάγειν ἢ ἀστείους; ἀλλ' οὐχ οἶόν τε ἀστείους, ἦδη γὰρ
 πεφιλοσοφήκασιν φαύλους ἄρα· εἰ δὲ φαύλους, ἀνοήτους. καὶ ζη-
 20 τεῖς πολλοὺς προσάγειν τοιοῦτους φιλοσοφία· καὶ σὺ ἄρα τοὺς
 ἀνοήτους ζητεῖς. ἐγὼ δὲ, κἂν | τοὺς οὕτω λεγομένους ἀνοήτους 496
 ζητῶ, ὅμοιον ποιῶ, ὡς εἰ καὶ φιλόσοφος ἰατρός ἐζητεῖ τοὺς
 κίμνοντας, ἵν' αὐτοῖς προσαγάγοι τὰ βοηθήματα καὶ ῥώσῃ αὐτούς.
 εἰ δ' ἀνοήτους λέγεις τοὺς μὴ ἐντρεχεῖς ἀλλὰ τερατωδεστέρους τῶν
 25 ἀνθρώπων, ἀποκρινοῦμαί σοι ὅτι καὶ τούτους μὲν κατὰ τὸ δυνατόν
 βελτιοῦν πειρῶμαι, οὐ μὴν ἐκ τούτων βούλομαι συστήσαι τὸ Χριστια-

3 Vgl. oben II 78 a. E. — 4 Deut. 32, 21. — 7 I Kor. 1, 27. — 10 Röm.
 1, 22. 23. — 22 Vgl. unten III 76, S. 268 Z. 5.

1 οὕτως A οὕτω Φ Ausgg. Rob. | 3 mit ἐπὶ τὸ βέλτιον endigt die Philo-
 kalìa, Cap. XVIII 25 (p. 119, 28 ed. Rob.) | 7 εἰδὼς δὲ καὶ ὁ Παῦλος εἶπε Φ; von da bis S. 266 Z. 6 τῶν γραψάντων = Philo-
 kalìa, Cap. XVIII 25. 26 (p. 119, 28—120, 27 ed. Rob.) | <ὁ θεός> füge ich aus P Φ
 mit Del. u. Rob. ein, vgl. unten VI 4 Mitte | 17 ἄρα aus ἄρα corr. A¹ | 17—19 am
 Rand σή A² | 18 οὐχ' οἶόν τε [so], Rasur über ν τε, am Rand ζτ' οὐκ οἶονται, A¹ |
 19 ἄρα] ἄρα, der Circumflex auf Rasur, A | 21 οὕτως ἀνοήτους λεγομένους Φ |
 22 hinter ὅμοιον + τι Φ Rob., aber τι rührt wohl eher von den Excerptoren als
 von Origenes her, vgl. oben S. 264 Z. 17 | ἐζητεῖ ἐπιζητεῖ Pat CDEH | 23 προσ-
 αγάγοι A Ausgg. προσαγάγη Φ Rob. | ῥώσῃ] ῥώσει Pat | 24 τερατωδεστέρους] κα-
 ταδεστέρους vermutet Guilet (bei Del. I 496 Anm. b), aber vgl. unten VII 53 a. E. |
 26 ὃν μὴν ἐκ τούτων βούλομαι συστήσαι am Rand nachgetragen A¹ | ἐκ τούτων
 A Ausgg., vgl. καὶ τούτους Z. 25; ἐκ τῶν τοιοῦτων Φ Rob. | βούλομαι συστήσαι
 A Ausgg. συστήσαι βούλομαι Φ Rob. | τὸ < Pat CDEH.

νῶν αθροισμα. ζητῶ γὰρ μᾶλλον τοὺς ἐντρεχεστέρους καὶ ὀξύτεροὺς Ph. 120, 21
 ὡς δυναμένους παρακολουθῆσαι τῇ σαφηνείᾳ τῶν αἰνιγμάτων καὶ
 τῶν μετ' ἐπικρύψεως εἰρημένων ἐν νόμῳ καὶ προφήταις καὶ εὐαγγε-
 λίοις, ὧν ὅς οὐδὲν ἀξιόλογον περιεχόντων καταπεφρόνηκας, οὐ βα-
 5 σανίσας τὸν ἐν αὐτοῖς νοῦν μηδ' εἰσελθεῖν πειραθεῖς εἰς τὸ βούλημα
 τῶν γραψάντων.

LXXV. Ἐπεὶ δὲ καὶ μετὰ ταῦτα παραπλήσιόν φησι ποιεῖν
 τὸν τὰ χριστιανισμοῦ διδάσκοντα τῷ ὑπισχνουμένῳ μὲν
 ὑγιῆ ποιεῖν τὰ σώματα, ἀποτρέποντι δὲ τοῦ προσέχειν τοῖς
 10 ἐπιστήμοσιν ἰατροῖς τῷ ἐλέγγεσθαι ὑπ' αὐτῶν τὴν ἰδιω-
 τείαν αὐτοῦ, καὶ πρὸς ταῦτα ἐροῦμεν· τίνας φῆς ἰατροὺς, ἀφ'
 ὧν ἀποτρέπομεν τοὺς ἰδιώτας; οὐ γὰρ δὴ ὑπολαμβάνεις τοῖς φι-
 λοσοφοῦσι προσάγειν ἡμᾶς τὴν εἰς τὸν λόγον προτροπὴν, ἢ ἐκείνους
 νομίσῃς εἶναι ἰατροὺς, ἀφ' ὧν ἀποτρέπομεν οὐς ἐπὶ τὸν θεῖον
 15 καλοῦμεν λόγον. ἦτοι οὖν οὐκ ἀποκρίνεται μὴ ἔχων λέγειν τοὺς
 ἰατροὺς, ἢ ἀνάγκη αὐτὸν καταφεύγειν ἐπὶ τοὺς ἰδιώτας, οἳ καὶ
 αὐτοὶ περιηγοῦσιν ἀνδραποδωδῶς τὰ περὶ πολλῶν θεῶν καὶ ὅσα ἄλλα
 λέγοιεν ἂν ἰδιῶται. ἑκατέρως οὖν ἐλεγχθήσεται μάτην παραλαβὼν
 ἐν τῷ λόγῳ τὸν ἀποτρέποντα τῶν ἐπιστημόνων ἰατρῶν.

20 ἵνα δὲ καὶ ἀπὸ τῆς Ἐπικούρου φιλοσοφίας καὶ τῶν κατ' Ἐπί-
 κουρον νομιζομένων Ἐπικουρείων ἰατρῶν ἀποτρέπωμεν τοὺς ἐν
 ἐκείνοις ἀπατωμένους, πῶς οὐχὶ εὐλογώτατα ποιήσομεν ἀφιστάντες
 νόσου χαλεπῆς, ἣν ἐνεποίησαν οἱ Κέλσου ἰατροὶ, τῆς κατὰ τὴν
 ἀναίρεσιν τῆς προνοίας καὶ εἰσαγωγὴν τῆς ἡδονῆς ὡς ἀγαθοῦ; ἀλλ'
 80^v ἔστω ἰατρῶν ἡμᾶς ἄλλων φιλοσόφων ἀφιστάνειν τούτους, οὐς
 προτρέπομεν ἐπὶ τὸν ἡμέτερον λόγον, τῶν ἀπὸ τοῦ Περιπάτου, ἀναι-
 ρούντων τὴν πρὸς ἡμᾶς πρόνοιαν καὶ τὴν σχέσιν πρὸς ἀνθρώπους
 τοῦ θεοῦ· πῶς οὐχὶ εὐσεβεῖς μὲν ἡμεῖς κατασκευάσομεν καὶ θερα-
 πεύσομεν τοὺς προτετραμμένους, πείθοντες αὐτοὺς ἀνακείσθαι τῷ

23 Vgl. H. Usener, Epicurea p. 248 Nr. 369.

1—4 am Rand σῆ A² | 2 σαφηνεία] ἀσαφεία BD ἀσφαλεία CEH; vgl. meine
 „Textüberlieferung“ S. 145 Nr. 2, wo ich ἀσαφεία vorgezogen habe; aber das
 besser bezeugte σαφηνεία wird auch durch Stellen, wie IV 71 a. E. VI 26 a. A.
 VII 28 a. E. VIII 72 a. E., empfohlen | 4 ὡς < Pat | 6 mit τῶν γραψάντων
 endigt die Philokalia, Cap. XVIII 26 (p. 120, 27 ed. Rob.) | 20 τῶν- [so] aus
 τὸν corr., am Rand ζτ' A¹ | 21 νομιζομένων Ἐπικουρείων schreibe ich, νομιζο-
 μένων ἐπιστημόνων liest Bo. (Notae p. 381), νομιζομένων Jol² Del., νομιζομένοις
 ἐπικουρείοις AHö.Sp. | 22 οὐχὶ Bo. (Notae p. 381), vgl. unten Z. 28 und S. 267
 Z. 6; οὐκ MAusgg. οὐχ̄ [so] A¹ | 25 ἔστω] zwischen ἔ und σ und über στω
 Rasur, vielleicht stand ursprünglich ἐν τῷ da, A¹ | 28 εὐσεβεῖς] εὐσεβῶς vermutet
 Bo. (Notae p. 381).

ἐπὶ πᾶσι θεῶ, μεγάλων δὲ τραυμάτων, τῶν ἀπὸ λόγων νομιζομένων φιλοσόφων, ἀπαλλάσσομεν τοὺς πειθομένους ἡμῖν; ἀλλὰ καὶ ἄλλους δεδόςθω ἡμᾶς ἀποτρέπειν ἀπὸ ἰατρῶν Στωϊκῶν | θεὸν φθαρόν 497 εἰσαγόντων καὶ τὴν οὐσίαν αὐτοῦ λεγόντων σῶμα τρεπτόν δι' ὅλων
 5 καὶ ἀλλοιωτόν καὶ μεταβλητόν, καὶ ποτε πάντα φθειρόντων καὶ μόνον τὸν θεὸν καταλειπόντων· πῶς οὐχὶ καὶ οὕτως κακῶν μὲν ἀπαλλάξομεν τοὺς πειθομένους, προσάξομεν δ' εὐσεβεῖ λόγῳ τῷ περὶ τοῦ ἀνακεῖσθαι τῷ δημιουργῷ καὶ θαυμάζειν τὸν πατέρα τῆς Χριστιανῶν διδασκαλίας, φιλανθρωπότατα ἐπιστρεπτικὸν καὶ ψυχῶν μα-
 10 θήματα οἰκονομήσαντα ἐπισπαρῆναι ὅλῳ τῷ τῶν ἀνθρώπων γένει; ἀλλὰ κἂν τοὺς πεπονθότας τὴν περὶ μετενσωματώσεως ἄνοιαν ἀπὸ ἰατρῶν, τῶν καταβιβαζόντων τὴν λογικὴν φύσιν ὅτε μὲν ἐπὶ τὴν ἄλογον πᾶσαν ὅτε δὲ καὶ ἐπὶ τὴν ἀφάνταστον, θεραπεύομεν· πῶς οὐ βελτίονας ταῖς ψυχαῖς κατασκευάσομεν τοὺς πειθομένους λόγῳ,
 15 οὐ διδάσκοντι μὲν ἐν κολάσεως μοίρῳ τῷ φαύλῳ ἀποδίδοσθαι ἀναισθησίαν ἢ ἀλογίαν, παριστάντι δὲ εἶναί τινα φάρμακα ἐπιστρεπτικὰ τοὺς ἀπὸ θεοῦ τοῖς φαύλοις προσαγομένους πόρους καὶ τὰς κολάσεις; τοῦτο γὰρ οἱ φρονίμως Χριστιανοὶ ζῶντες φρονοῦντες οἰκονομοῦσι τοὺς ἀπλουστέρους, ὡς καὶ οἱ πατέρες τοὺς κομιδῆ νηπίους.
 20 οὐ γὰρ καταφεύγομεν οὐδ' ἐπὶ νηπίους καὶ ἡλιθίους ἀγροίκους λέγοντες αὐτοῖς· φεύγετε τοὺς ἰατροὺς, οὐδὲ λέγομεν· ὄρᾳτε μὴ ποτε τίς ὑμῶν ἐπιστήμης ἐπιλάβηται, οὐδὲ φάσκομεν ὅτι κακόν ἐστὶν ἐπιστήμη, οὐδὲ μεμῆραμεν, ἵν' εἴπωμεν ὅτι γνῶσις σφάλλει τοὺς ἀνθρώπους ἀπὸ τῆς κατὰ ψυχὴν
 25 ὑγείας. ἀλλ' οὐδ' ἀπόλλυσθαι ἀπὸ σοφίας εἴπομεν ἂν τινα πώποτε, οἵτινες οὐδὲ τὸ ἐμοὶ προσέχετε, κἂν διδάσκωμεν, φαμέν, ἀλλὰ· τῷ θεῷ τῶν ὅλων προσέχετε καὶ διδασκάλῳ τῶν περὶ αὐτοῦ μαθημάτων τῷ Ἰησοῦ. οὐδεὶς δ' ἡμῶν οὕτως ἐστὶν ἀλαζών, ἵν' ὅπερ Κέλσος περιέθηκε τῷ τοῦ διδάσκοντος προσώπῳ εἴποι πρὸς τοὺς

3 Vgl. Diogenes Laërt. VII 1, 138—141. A. Gercke, Chrysippea (Jahrbh. f. class. Philol. Suppl. XIV 1885) p. 705 Nr. 3. H. Diels, Doxogr. gr. p. 307^a, 23 sqq. 308^b, 14. 464, 11. 470, 5 sqq. 571, 9. 587, 15 sqq.

4 δι' ὅλων] διόλου P Del. | 6 καταλειπόντων A καταλιπόντων PM V Ausgg. | οὕτως] οὕτω P Ausgg. | 9 ἐπιστρεπτικὸν καὶ ψυχῶν] καὶ ψυχῶν ἐπιστρεπτικὰ vermutet Bo. (Notae p. 381) ohne Grund | 11 vor μετενσωματώσεως + τῆς M Ausgg., doch vgl. oben I 13, S. 66 Z. 4 | 11—14 am Rand σὴ κατὰ μῆτενσωματώσεως [so] A¹ | 13 θεραπεύομεν P^{corr.} Del. θεραπεύομεν AHö.Sp. | 18 οἱ φρονίμως Χριστιανοὶ ζῶντες] Del. (I 497 Anm. d) vermutet nach Bo. (Notae p. 381 sq.), der unten III 80 a. A. vergleicht, οἱ φρονίμως χριστιανίζοντες, vgl. unten VII 49 τελειότερον χριστιανίζειν; die Vermutung ist scharfsinnig, aber unnötig | 20 οὐ γὰρ] οὐ P Del. οὔτε vermute ich, da γὰρ neben οὐδ' nicht passend scheint.

γνωρίμους, τὸ ἐγὼ ὑμᾶς σώσω μόνος. ὄρα οὖν, πόσα ἡμῶν καταφεύδεται. ἀλλ' οὐδέ φραμεν ὅτι οἱ ἀληθῶς ἰατροὶ φθείρουσιν οὖς ἐπαγγέλλονται θεραπεύειν.

LXXVI. Καὶ δεύτερον δὲ φέρει καθ' ἡμῶν παράδειγμα φάσκων
 5 ὁμοιον ποιεῖν τὸν ἐν ἡμῖν διδάσκαλον, <ὡς> εἴ τις μεθύων
 εἰς μεθύοντας παριῶν κακηγορεῖ τοὺς νήφοντας ὡς μεθύ-
 οντας. παραστησάτω γὰρ ἐκ τῶν γραμμάτων, φέρο' εἰπεῖν, Παύλου
 ὅτι ἐμέθυεν ὁ τοῦ Ἰησοῦ ἀπόστολος καὶ οὐκ ἦσαν οἱ λόγοι αὐτοῦ
 νήφοντες, ἢ ἐξ ὧν ἔγραψεν Ἰωάννης ὅτι οὐχὶ σωφρονοῦντος καὶ
 10 ἀπηλλαγμένου τῆς ἀπὸ κακίας μέθης πνεῖ αὐτοῦ τὰ νοήματα. οὐδεὶς
 οὖν σωφροῶν καὶ διδάσκων τὸν Χριστιανῶν λόγον μεθύει, ἀλλ'
 ἀφιλοσόφως | ἡμῖν λοιδορούμενος ταῦτά φησιν ὁ Κέλσος. τίνας δὲ 498
 καὶ νήφοντας κακηγοροῦμεν οἱ προσβεύοντες τὰ Χριστιανῶν
 81^r δόγματα, λεγέτω ὁ Κέλσος. | πάντες γὰρ καθ' ἡμᾶς μεθύουσιν οἱ
 15 τοῖς ἀψύχοις ὡς θεῶν προσλαλοῦντες. καὶ τί λέγω μεθύουσι;
 μᾶλλον γὰρ μεμήρασιν, εἰς τοὺς νεῶς σπεύδοντες καὶ ὡς θεοῖς τοῖς
 ἀγάλμασιν ἢ τοῖς ζώοις προσκυνοῦντες. οὐχ ἦττον δὲ τούτων μαί-
 νονται καὶ οἱ νομίζοντες εἰς τιμὴν θεῶν ἀληθινῶν κατεσκενᾶσθαι
 τὰ ὑπὸ βαναύσων καὶ φανλοτάτων ἔσθ' ὅτε ἀνδρῶν κατασκευα-
 20 ζόμενα.

LXXVII. Μετὰ ταῦτ' ἐξομοιοῖ τὸν μὲν διδάσκοντα ὀφθαλ-
 μιῶντι τοὺς δὲ μανθάνοντας ὀφθαλμιῶσι καὶ φησι τοῦτον ἐπὶ
 τῶν ὀφθαλμιῶντων αἰτιᾶσθαι τοὺς ὀξὺ βλέποντας ὡς πε-
 πηρωμένους. τίνες οὖν † εἶπομεν Ἕλληνες οἱ καθ' ἡμᾶς οὐ βλέ-
 25 ποντες ἢ οἱ ἐκ τοῦ τηλικούτου μεγέθους τῶν ἐν τῷ κόσμῳ καὶ
 τοῦ κάλλους τῶν δημιουργημάτων μὴ δυνάμενοι ἀναβλέψαι καὶ θεω-
 ρῆσαι ὅτι προσκυνεῖν καὶ θαυμάζειν καὶ σέβειν χρὴ μόνον τὸν ταῦτα
 πεποιηκότα, καὶ οὐδὲν τῶν παρ' ἀνθρώποις κατασκευαζομένων καὶ
 εἰς θεῶν τιμὴν παραλαμβανομένων καθηκόντως ἂν τις σέβει, εἴτε
 30 χωρὶς τοῦ δημιουργοῦ θεοῦ εἴτε καὶ μετ' ἐκείνου; τὰ γὰρ οὐδαμῶς
 συγκριτὰ συγκρίνειν τῷ ἀπίρῳ, ὑπεροχῇ ὑπερέχοντι πάσης γεννητῆς
 φύσεως, τυφλῶν τὴν διάνοιάν ἐστιν ἔργον. οὐκ ὀφθαλμιῶντας
 οὖν τοὺς ὀξὺ βλέποντας λέγομεν εἶναι ἢ πεπηρωμένους, ἀλλὰ

8 Vgl. I Thess. 5, 6. 8. II Tim. 4, 5.

5 διδάσκαλον] am Rand γρ διδάσκοντα A¹; vielleicht ist die letztere Lesart, die P im Text bietet, vorzuziehen | 5 <ὡς> füge ich mit Del. ein | 9 νήφοντες] νήφοντος H^ö. Sp. | 11 ἀλλ' ἀφιλοσόφως scheint aus ἀλλὰ φιλοσόφως corr. A¹ | 14 δόγματα PMAusgg. δογμάτων A | 15 μεθύουσιν MAusgg. | 18 κατεσκενᾶσθαι] εσ auf Rasur A¹ | 21 μεταταῦτ' A Μετὰ ταῦτα Ausgg. | 24 † εἶπομεν] ἄλλοι μὲν vermutet Del. (I 498 Anm. a), aber dem μὲν würde kein δέ entsprechen; εἶεν ἂν vermute ich | 33 πεπερωμένους A.

τοὺς καλινδουμένους ἀγνοίᾳ θεοῦ ἐπὶ τοὺς νεῶς καὶ τὰ ἀγάλματα καὶ τὰς λεγομένας ἱερομηνίας φάσκομεν τετυφλωσθαι τὸν νοῦν· καὶ μάλιστα ὅτε πρὸς τῇ ἀσεβείᾳ καὶ ἐν ἀσελγείᾳ ζῶσιν, ὅ τι ποτ' ἐστὶν αἰδέσιμον ἔργον μηδὲ ζητοῦντες ἀλλὰ πάντ' αἰσχύνῃς ἄξια πράτ-
5 τόντες.

LXXVIII. Μετὰ ταῦτα τοσαῦθ' ἡμᾶς αἰτιασάμενος θέλει ἐμφῆναι ὅτι καὶ ἕτερα ἔχων λέγειν παρασιωπᾷ αὐτά. ἔχει δ' οὕτως αὐτοῦ ἢ λέξις· ταῦτα μὲν αἰτιῶμαι καὶ τὰ τοιαῦτα, ἵνα μὴ πάντ' ἀπαριθμῶ, καὶ φημι πλημμελεῖν αὐτοὺς ἐπηρεάζον-
10 τας εἰς τὸν θεὸν, ἵνα πονηροὺς ἀνθρώπους ὑπάγονται κούφαις ἐλπίσι καὶ παραπείσωσι καταφρονῆσαι τῶν κρειττόνων, ὡς, ἐὰν ἀπέχωνται αὐτῶν, ἄμεινον αὐτοῖς ἔσται. καὶ πρὸς ταῦτα δὲ λέγοιτ' ἂν ἀπὸ τῆς περὶ τῶν προσερχομένων χριστιανισμῶ ἐνεργείας ὅτι οὐ πάνυ τι πονηροὶ ὑπάγονται τῷ λόγῳ
15 ὅσον οἱ ἀπλούστεροι καὶ (ὡς ἂν οἱ πολλοὶ ὀνομάσαιεν) ἄκομφοι. οὗτοι γὰρ φόβῳ τῷ περὶ τῶν κολάσεων τῶν ἀπαγγελλομένων, κινοῦντι αὐτοὺς καὶ προτρέποντι ἐπὶ τὸ ἀπέχεσθαι τούτων, δι' αἰ κολάσεις, πειρῶνται ἐπιδιδόναί ἐαυτοὺς τῇ κατὰ χριστιανισμὸν θεοσεβείᾳ· ἐπὶ τοσοῦτον ὑπὸ τοῦ λόγου κρατούμενοι, ὡς φόβῳ τῶν κατὰ τὸν λό-
20 γον ὀνομαζομένων | αἰωνίων κολάσεων πάσης τῆς παρ' ἀνθρώποις 499 κατ' αὐτῶν ἐπινοουμένης βασάνου καὶ μετὰ μυρίων πόνων θανάτου καταφρονεῖν· ὅπερ οὐδεὶς ἂν τῶν εὖ φρονούντων φῆσαι πονηρῶν προαιρέσεων ἔργον εἶναι. πῶς δ' ἀπὸ προαιρέσεως πονηρᾶς ἐγκράτεια καὶ σωφροσύνη ἀσκεῖται ἢ τὸ μεταδοτικὸν καὶ κοινωνικόν; ἀλλ'
25 οὐδ' ὁ πρὸς τὸ θεῖον φόβος, ἐφ' ὃν ὡς χρήσιμον τοῖς πολλοῖς παρακαλεῖ ὁ λόγος τοὺς μηδέπω δυναμένους τὸ δι' αὐτὸ αἰρετὸν βλέπειν καὶ αἰρεῖσθαι αὐτὸ ὡς μέγιστον ἀγαθὸν καὶ ὑπὲρ πᾶσαν ἐπαγ-
81v γελίαν· ἐξ ὧν οὐ τοῦτο τῷ κατὰ | πονηρίαν αἰρουμένῳ ζῆν ἐγγενέσθαι πέφυκεν.

30 LXXIX. Ἐὰν δέ τις ἐν τούτοις δεισιδαιμονίαν μᾶλλον ἢ πονηρίαν περὶ τοὺς πολλοὺς τῶν πιστευόντων τῷ λόγῳ εἶναι φαντάζεται

20 Vgl. Matth. 25, 46.

3 ἀσελγείᾳ] εἰα fast ganz ausgebrochen A | 6 ἐμφῆναι] η auf Rasur, Circumflex aus Acut corr. A¹ | 10 κούφαις [so, αι undentlich, sieht wie η aus], am Rand ÷ζτ' A¹ | 13 περὶ τῶν προσερχομένων] περὶ τοὺς προσερχομένους vermutet Guet (bei Del. I 498 Anm. c) | 14 πάνυ] Rasur über υ A | 15 ἄκομφοι richtig Guet (bei Del. I 498 Anm. c) κομφοί A Ausgg. | 16 κινοῦντι Hö. am Rand, Sp. Del. im Text; κινούντος A | 17 προτρέποντι Hö. am Rand, Sp. Del. im Text; προτρέποντος A | 26 αὐτὸ Ausgg. αὐτὸ A | βλέπειν V Ausgg. κλέπτειν APM | 28 οὐ τοῦτο Sp. Del. αὐ τούτο, am Rand ζτ' A¹ | αἰρουμένῳ MAusgg. αἰρουμένων A | 31 - S. 270 Z. 3 am Rand σῆ A².

καὶ ἐγκαλῆ ὡς δεισιδαίμονας ποιῶντι τῷ λόγῳ ἡμῶν, φήσομεν
 πρὸς αὐτὸν ὅτι, ὥσπερ ἔλεγε τις τῶν νομοθετῶν πρὸς τὸν ἐρω-
 τῶντα, εἰ τοὺς καλλίστους ἔθετο τοῖς πολίταις νόμους, ὅτι οὐ τοὺς
 καθάπαξ καλλίστους ἀλλ' ὧν ἐδύνατο τοὺς καλλίστους· οὕτω λέ-
 5 γοιτο ἂν καὶ ἀπὸ τοῦ πατρὸς τοῦ Χριστιανῶν λόγου ὅτι ὧν ἐδύ-
 νατο οἱ πολλοὶ εἰς βελτίωσιν ἡθῶν τοὺς καλλίστους ἐθέμην νόμους
 καὶ διδασκαλίαν, πόρους οὐ ψευδεῖς ἀπειλῶν καὶ κολάσεις τοῖς ἁμαρ-
 τάνουσιν ἀλλ' ἀληθεῖς μὲν καὶ ἀναγκαίους εἰς ἐπανόρθωσιν τῶν ἀν-
 τιτεινόντων προσαγομένους, οὐ μὴν καὶ πάντως νοούντων τὸ τοῦ
 10 κολάζοντος βούλημα καὶ τὸ τῶν πόρων ἔργον· καὶ τοῦτο γὰρ πρὸς τὸ
 χρήσιμον καὶ κατὰ τὸ ἀληθὲς καὶ μετ' ἐπικρύψεως συμφερόντως λέγεται.
 πλὴν ὡς ἐπίπαν οὐ πονηροὺς ὑπάγονται οἱ τὰ χριστιανισμοῦ πρε-
 σβεύοντες, ἀλλ' οὐδὲ ἐπηρεάζομεν εἰς τὸ θεῖον· λέγομεν γὰρ περὶ
 αὐτοῦ καὶ ἀληθῆ καὶ τοῖς πολλοῖς σαφῆ μὲν εἶναι δοκοῦντα οὐ σαφῆ δ'
 15 ὄντα ἐκείνοις ὡς τοῖς ὀλίγοις, φιλοσοφεῖν ἀσκοῦσι τὰ κατὰ τὸν λόγον.

LXXX. Ἐπεὶ δὲ καὶ κούφαις ἐλπίσι φησὶν ὑπάγεσθαι τοὺς
 χριστιανίζοντας ὁ Κέλσος, φήσομεν πρὸς αὐτὸν ἐγκαλοῦντα τῷ περὶ
 τῆς μακαρίας ζωῆς λόγῳ καὶ τῷ περὶ τῆς πρὸς τὸ θεῖον κοινωνίας
 ὅτι ὅσον ἐπὶ σοί, ὧ οὗτος, κούφαις ὑπάγονται ἐλπίσι καὶ οἱ
 20 τὸν Πυθαγόρου | καὶ Πλάτωνος παραδεξάμενοι περὶ ψυχῆς λόγον, 500
 πεφυκνίας ἀναβαίνειν ἐπὶ τὴν ἀψίδα τοῦ οὐρανοῦ καὶ ἐν τῷ ὑπερου-
 ρανίῳ τόπῳ θεωρεῖν τὰ τῶν εὐδαιμόνων θεατῶν θεάματα. κατὰ
 σὲ δὲ, ὧ Κέλσε, καὶ οἱ παραδεξάμενοι τὴν τῆς ψυχῆς ἐπιδιαμονὴν
 καὶ βιοῦντες, ὥσθ' ἦρωες γενέσθαι καὶ μετὰ θεῶν ἔξιν τὰς διατρι-
 25 βὰς, κούφαις ἐλπίσιν ὑπάγονται. τάχα δὲ καὶ οἱ πεισθέν-
 τες περὶ τοῦ „θύραθεν“ νοῦ ὡς <ἀ>θανάτου, καὶ νοῦ διεξαγωγὴν

2 Vgl. Plutarch, Solon Cap. XV 2. — 18 Vgl. I Joh. 1, 3. — 20 Vgl. Diogenes Laërt. VIII 1, 31. — 21 Vgl. Plato, Phädr. Cap. XXVI p. 247 A—C. XXX p. 250 BC. — 26 Vgl. Aristot., De generat. animal. II 3 (vol. I p. 736 b, 5 sqq. ed. Acad. Reg. Boruss.).

2 τῶν νομοθετῶν schreibe ich mit Jol² Bo. (Notae p. 382) und Del. (I 499 Anm. b), τὸν νομοθέτην A; will man diese Lesart beibehalten, so ist mit M² hinter νόμους (Z. 3) <εἰπεῖν> oder ein ähnliches Verbum einzufügen | τὸν < Sp. Del. | 4 ἐδύνατο] ἂν προσεδέξαντο oder ἂν ἐδέξαντο vermutet Del. (I 499 Anm. c) nach Plutarch, Solon Cap. XV 2, folgt aber in der lat. Übersetzung dem Vorschlag Guiets: ἐδέοντο; ἐδύνατο Hō. am Rand, Sp. im Text; aber die Wiederholung von ἐδύνατο (Z. 5) verbietet jede Änderung | 8 ἀναγκαίους] ἀναγκαιῶς vermuten Bo. (Notae p. 382) u. Del. (I 499 Anm. d) | 19 ὅτι] οὐ ausgebrochen A | 21 ἀψίδα] ἀψίδα A Ausgg. | 26 ὡς <ἀ>θανάτου, καὶ νοῦ διεξαγωγὴν ἔξοντος schreibe ich, vgl. S. 271 Z. 5; ὡς θανάτου καὶ νοῦ διεξαγωγὴν ἔξοντος ABo. (Notae p. 382), der richtig so erklärt: „morti etiam mentem subductum iri“, aber διεξαγωγὴν (vgl. oben III 56, S. 251 Z. 15, unten IV 10 a. E.) falsch übersetzt und construiert; ὡς θανάτου καινοῦ διεξαγωγὴν ἔξοντος Del. unrichtig.

ἔξοντος, κούφαις ἂν ὑπάγεσθαι λέγοντο ὑπὸ Κέλσου ἐλπίσιν. ἀγωνισάσθω οὖν μηκέτι κρύπτων τὴν ἑαυτοῦ αἴρεσιν ἀλλ' ὁμολογῶν Ἐπικούρειος εἶναι πρὸς τὰ παρ' Ἑλλησι καὶ βαρβάροις οὐκ εὐκαταφρονήτως λεγόμενα περὶ τῆς ἀθανασίας τῆς ψυχῆς ἢ τῆς ἐπιδιαμονῆς αὐτῆς ἢ τῆς τοῦ νοῦ ἀθανασίας, καὶ παραδεικνύτω ταῦτα μὲν εἶναι λόγους, κούφαις ἐλπίσιν ἀπατῶντας τοὺς συγκατατιθεμένους αὐτοῖς, τοὺς δὲ τῆς ἑαυτοῦ φιλοσοφίας καθαρούς εἶναι κούφων ἐλπίδων καὶ ἤτοι προσάγοντας ἐλπίσιν ἀγαθῆς ἢ, ὅπερ μᾶλλον ἀκόλουθόν ἐστιν αὐτῷ, οὐδεμίαν ἐμποιοῦντας ἐλπίδα διὰ τὴν τῆς ψυχῆς εὐθέως παντελῆ φθοράν. εἰ μὴ ἄρα Κέλσος καὶ οἱ Ἐπικούρειοι οὐ φήσουσι κούφην εἶναι ἐλπίδα τὴν περὶ τοῦ τέλους αὐτῶν τῆς ἡδονῆς, ἣτις κατ' αὐτούς ἐστι τὸ ἀγαθόν, τὸ τῆς σαρκὸς εὐσταθὲς κατάστημα καὶ τὸ περὶ ταύτης πιστὸν Ἐπικούρω ἔλλισμα.

LXXXI. Μὴ ὑπολάβης δέ με οὐχ ἀρμοζόντως τῷ Χριστιανῶν λόγῳ παρειληφέναι πρὸς τὸν Κέλσον τοὺς περὶ τῆς ἀθανασίας ἢ τῆς ἐπιδιαμονῆς τῆς ψυχῆς φιλοσοφήσαντας· πρὸς οὓς κοινά τινα | ἔχοντες εὐκαιρότερον παραστήσομεν ὅτι ἢ μέλλουσα μακαρία ζωὴ μόνοις ἐστὶ τοῖς <τὴν> κατὰ τὸν Ἰησοῦν θεοσέβειαν καὶ εἰς τὸν τῶν ὅλων δημιουργὸν εὐσέβειαν εἰλικρινῆ καὶ καθαρὰν καὶ ἄμικτον πρὸς ὅτι ποτ' οὖν γενητὸν παραδεξαμένοις. ποίων δὲ κρείττωνων καταφρονεῖν παραπείθομεν τοὺς ἀνθρώπους, παραδεικνύτω ὁ βουλόμενος· καὶ ἀντιπαραθέτω τὸ | καθ' ἡμᾶς παρὰ θεῶ ἐν Χριστῷ, τουτέστι 501 τῷ λόγῳ καὶ τῇ σοφίᾳ καὶ πάσῃ ἀρετῇ, τέλος μακάριον τοῖς ἀμέμπτως καὶ καθαρῶς βιώσασιν καὶ τὴν πρὸς τὸν τῶν ὅλων θεὸν ἀγάπην ἀδιαίρετον καὶ ἄσχιστον ἀνελιφόσι συμβησόμενον, καὶ δωρεᾷ θεοῦ ἀπαντησόμενον, τῷ καθ' ἐκάστην φιλόσοφον αἴρεσιν ἐν Ἑλλησιν ἢ βαρβάροις ἢ μυστηριώδη ἐπαγγελίαν τέλει· καὶ δεικνύτω τὸ κατὰ τινα τῶν ἄλλων τέλος κρείττον τοῦ καθ' ἡμᾶς καὶ ἀκόλουθον μὲν ὡς ἀληθὲς ἐκεῖνο τὸ δ' ἡμέτερον οὐχ ἀρμόζον δωρεᾷ θεοῦ οὐδὲ τοῖς εὖ βιώσασιν, ἢ οὐχ ὑπὸ θεοῦ πνεύματος, πληρώσαντος τὰς τῶν καθαρῶν προφητῶν ψυχὰς, ταῦτα λελέχθαι. δεικνύτω δ' ὁ βουλόμενος κρείττονας τοὺς ὁμολογουμένους παρὰ πᾶσιν ἀνθρωπίνους λόγους τῶν ἀποδεικνυμένων θείων καὶ ἐκ θεοφορίας ἀπηγ-

12 Vgl. H. Usener, Epicurea p. 122, 18 Nr. 68. — 23 Vgl. Joh. 1, 1. Luk. 11, 49.

1 ἔξοντος] zwischen ξ und ο· eine 3½ mm. grosse Rasur, Spiritus asper aus Sp. lenis corr. A | 12 τὸ ἀγαθόν und 13 Ἐπικούρω hält O. Heine (Ueber Celsus' ἀληθῆς λόγος, Philol. Abhandl. M. Hertz dargebracht 1888 Nr. XV, S. 200 Anm. 1) mit Unrecht für interpoliert | 14 hinter μὴ ein Buchst. ausradiert A | 16—19 am Rand σῆ A² | 18 <τὴν> füge ich mit M² und Del. ein | hinter καὶ + τὴν M² Ausgg. | 19 ὅτιποτοῦν A Ausgg. | 26 φιλόσοφον A φιλοσόφων Jol² Del. | 29 δωρεᾷ] δ auf Rasur A¹.

γελμένων. τίνων δὲ καὶ κρείττωνων τοὺς ἀποδεχομένους διδάσκο-
 μεν ἄμεινον ἀπαλλάξιν; εἰ γὰρ μὴ φορτικὸν εἶπειν, αὐτόθεν φαί-
 νεται ὅτι οὐδὲν οὐκ ἐπινοηθῆναι ὡς κρείττον εἶναι δύναται τοῦ
 ἐμπιστεῦσαι ἑαυτὸν τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ καὶ ἀναθεῖναι διδασκαλίᾳ, παρ-
 5 τὸς μὲν ἀφιστάσῃ γεννητοῦ προσαγοῦσῃ δὲ δι' ἐμψύχου καὶ ζῶντος
 λόγου, ὅς ἐστι καὶ σοφία ζῶσα καὶ υἱὸς θεοῦ, τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ.

ἀλλὰ γὰρ αὐτάρκη περιγραφὴν ἐν τούτοις καὶ τοῦ τρίτου τόμου
 τῶν πρὸς τὸ Κέλσου σύγγραμμα ἡμῖν ὑπαγορευθέντων εἰληφότος,
 αὐτοῦ που καταπαύσομεν τὸν λόγον, ἐν τοῖς ἐξῆς πρὸς τὰ μετὰ
 10 τοῦτο γεγραμμένα τῷ Κέλσῳ ἀγωνιούμενοι.

5 Vgl. Joh. 1, 1. 4. — 6 Vgl. Luk. 11, 49.

1 ἀποδεχομένους A ἀπεχομένους vermuten Bo. (Notae p. 382) u. Del. (I 501
 Anm. b) unrichtig, denn zu ἀπεχομένους würde ἀπαλλάξιν nicht passen | 2 εἰ]
 ὡς vermutet Bo. (Notae p. 382) ohne Grund | 3 οὐκ] οὐδ' vermute ich, ἂν Bo.
 (Notae p. 382) | 4—7 am Rand ση A² | 10 mit ἀγωνιούμενοι. ✱ + + + endigt
 das III. Buch; darauf am Ende von fol. 82^r folgendes, von einem Ornament
 umrahmtes Rubrum: πρὸς τὸν ἐπιγεγραμμένον κέλσῳ ἀληθῆ λόγον, τόμος
 Π ✱, alles von I. H. Der untere Rand von fol. 82 ist abgeschnitten und vom
 Buchbinder ergänzt, fol. 82^v ist leer, A.

ΠΡΟΣ ΤΟΝ ΕΠΙΓΕΓΡΑΜΜΕΝΟΝ ΚΕΛΣΟΥ ΑΛΗΘΗ ΛΟΓΟΝ ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ

ΤΟΜΟΣ ΤΕΤΑΡΤΟΣ.

83^r I. | Ἐν τρισὶ τοῖς πρὸ τούτων διεξεληθόντες βιβλίους τὰ πρὸς τὸ 501
 Κέλσον σύγγραμμα νοηθέντα ἡμῖν, ἱερὸ Ἀμβρόσιε, τέταρτον πρὸς τὰ
 ἐξῆς εὐξάμενοι διὰ Χριστοῦ τῷ θεῷ ὑπαγορεύομεν. δοθεῖεν δ' ἡμῖν
 λόγοι, περὶ ὧν ἐν τῷ Ἰερεμία γέγραπται, ὡς τοῦ κυρίου πρὸς τὸν
 5 προφήτην εἰπόντος· „ἰδοὺ δέδωκα τοὺς λόγους μου εἰς τὸ στόμα
 σου πῦρ. ἰδοὺ καθέστακά σε σήμερον ἐπὶ ἔθνη καὶ βασιλείας, ἐκρι-
 ζοῦν καὶ κατασκάπτειν καὶ ἀπολύειν καὶ κατασπᾶν καὶ ἀνοικοδομεῖν
 καὶ καταφυτεύειν.“ καὶ γὰρ ἡμεῖς νῦν χρῆζομεν λόγων ἐκριζούντων
 τὰ κατὰ τῆς ἀληθείας ἀπὸ πάσης ψυχῆς, βεβλαμμένης ἀπὸ τοῦ συγ-
 10 γράμματος Κέλσον ἢ τῶν παραπλησίων αὐτῷ νοημάτων. δεόμεθα
 δὲ καὶ νοημάτων, κατασκαπτόντων πάσης | ψευδοδοξίας οἰκοδομᾶς 502
 καὶ τῆς Κέλσον ἐν τῷ συγγράμματι αὐτοῦ οἰκοδομῆς παραπλήσια τῇ
 οἰκοδομῇ τῶν εἰπόντων· „δεῦτε οἰκοδομήσωμεν ἑαυτοῖς πόλιν καὶ
 πύργον, οὗ ἡ κεφαλὴ ἔσται ἕως τοῦ οὐρανοῦ.“ ἀλλὰ καὶ χρῆζομεν
 15 σοφίας κατασπώσης πάντα τὰ ἐπαιρόμενα „κατὰ τῆς γνώσεως τοῦ
 θεοῦ“ ὑψώματα καὶ τὸ Κέλσον „ἐπαιρόμενον“ καθ' ἡμῶν τῆς ἀλα-
 ζονείας „ὑψωμα.“ εἶτ' ἐπεὶ μὴ χρὴ καταλήγειν ἡμᾶς ἐπὶ τὸ „ἐκρι-
 ζοῦν καὶ κατασκάπτειν“ τὰ προειρημένα ἀλλ' εἰς μὲν τὴν χώραν τῶν
 ἐκριζωθέντων „καταφυτεύειν“ φυτεῖαν τοῦ κατὰ θεὸν γεωργίου, εἰς
 20 δὲ τὸν τόπον τῶν κατασκαφέντων οἰκοδομεῖν θεοῦ οἰκοδομὴν καὶ

5 Jerem. 1, 9. 10. — 13 Gen. 11, 4. — 15 Vgl. II Kor. 10, 5. — 17 Vgl.
 Jerem. 1, 10. — 19 Vgl. I Kor. 3, 9.

Die Überschrift fehlt in A, dafür: $\overline{\overline{\Delta}}$ [Rubrum] von I. Hand | 2 σύγγραμμα
 A | 3 δ' A δὲ Ausgg. | 6 κατέστακά σε A | 7 ἀπολύειν] ἀπολλύειν MAusgg. im
 Text | 8 νῦν χρῆζομεν] χρῆζομεν νῦν MAusgg. | 9 ἀπὸ] ὑπὸ Hb. u. Sp. am Rand,
 Del. im Text | 10 αὐτῷ] αὐτῶι, das ι wohl aus ν corr., A | 11 hinter οἰκοδομᾶς
 + ἢ τῶν παραπλησίων αὐτῷ νοημάτων. δεόμεθα δὲ καὶ νοημάτων κατασκαπ-
 τόντων πάσης ψευδοδοξίας οἰκοδομᾶς, doch durchgestrichen, dazu am Rand σή A |
 12 τῆς] τὰ τῆς Bo. (Notae p. 382); aber der Artikel kann hier fehlen | 19—20 am
 Rand σή A¹.

Origenes.

ναὸν δόξης θεοῦ, διὰ τοῦτο καὶ ἡμῖν εὐκτέον ἐστὶ τῷ δεδοκῶτι κυ-
ρίῳ τὰ ἐν τῷ Ἱερεμία γεγραμμένα, ἵνα καὶ ἡμῖν δοῦ λόγους καὶ πρὸς
τὸ οἰκοδομεῖν τὰ τοῦ Χριστοῦ καὶ „καταφυτεύειν“ τὸν πνευματικὸν
νόμον καὶ τοὺς ἀνάλογον αὐτῷ προφητικὸς λόγους.

5 καὶ μάλιστα χρεία ἡμῖν πρὸς τὰ νῦν ἐξῆς τοῖς προειρημένοις τῷ
Κέλσῳ λεγόμενα κατασκευάσαι ὅτι καλῶς τὰ περὶ τοῦ Χριστοῦ πε-
προφήτειαται. ἅμα γὰρ πρὸς ἀμφοτέρους ἰστάμενος ὁ Κέλσος, Ἰου-
δαίους μὲν ἀρνούμενους γεγονέναι τὴν Χριστοῦ ἐπιδημίαν ἐλπίζοντας
δ' αὐτὴν ἔσεσθαι, Χριστιανούς δὲ ὁμολογοῦντας τὸν Ἰησοῦν εἶναι τὸν
10 προφητευθέντα Χριστὸν, φησὶν·

II. Ὅτι δὲ καὶ Χριστιανῶν τινες καὶ Ἰουδαῖοι, οἳ μὲν
καταβεβηκέναι <λέγουσιν,> οἳ δὲ καταβήσεσθαι εἰς τὴν γῆν
τινα θεὸν ἢ θεοῦ υἱὸν τῶν τῆδε δικαιοτήν, τοῦτ' αἰσχισ-
τον, καὶ οὐδὲ δεῖται μακροῦ λόγου ὁ ἔλεγχος. καὶ δοκεῖ γε
15 ἀκριβῶς περὶ μὲν Ἰουδαίων οὐ τινῶν ἀλλὰ πάντων λέγειν ὅτι
οἴονται τινα καταβήσεσθαι ἐπὶ τὴν γῆν, περὶ δὲ Χριστιανῶν
ὅτι τινὲς αὐτῶν καταβεβηκέναι λέγουσιν. ἐμφαίνει γὰρ τοὺς
ἀπὸ Ἰουδαϊκῶν γραφῶν κατασκευάζοντας τὴν Χριστοῦ ἐπιδημίαν ὡς
ἤδη γεγεννημένην, καὶ ἔοικεν εἰδέναι ὅτι εἰσὶ τινες αἰρέσεις ἀρνού-
20 μεναι Χριστὸν Ἰησοῦν εἶναι τὸν πεπροφητευμένον. ἤδη μὲν οὖν καὶ
ἐν τοῖς προτέροις περὶ τοῦ πεπροφητεῦσθαι τὸν Χριστὸν κατὰ δύ-
ναμιν διειλήφαμεν, διὸ τὰ πολλὰ τῶν δυναμένων λέγεσθαι εἰς τὸν
τόπον οὐκ ἐπαναλαμβάνομεν, ἵνα μὴ παλιλλογῶμεν. ὄρα δὲ ὅτι, εἰ-
83v περ μετὰ τινος κὰν δοκούσης ἀκολουθίας ἐβούλετο ἀνατρέπειν τὴν
25 περὶ τῶν προφητειῶν <ἦ> περὶ τοῦ ἐπιδημήσειν ἢ ἐπιδημηκέναι
τὸν Χριστὸν πίστιν, ἐχρῆν αὐτὸν αὐτὰς ἐκθέσθαι τὰς προφητείας,
αἷς ἐν τῷ διαλέγεσθαι πρὸς ἀλλήλους χρῶμεθα Χριστιανοὶ καὶ Ἰου-
δαῖοι· οὕτως γὰρ ἂν κὰν ἔδοξε τοὺς περισπωμένους ὑπὸ τῆς, ὡς οἴεται,
πιθανότητος [δοκεῖν] ἀνατρέπειν ἀπὸ τῆς πρὸς τὰ προφητικὰ συγ-
30 καταθέσεως καὶ τῆς διὰ τὰ προφητικὰ εἰς τὸν Ἰησοῦν ὡς ὄντα
Χριστὸν πίστεως· νυνὶ δὲ ἦτοι μὴ δυνάμενος ἀπαντῆσαι | πρὸς τὰς 503
περὶ Χριστοῦ προφητείας <ἦ> μηδὲ τὴν ἀρχὴν εἰδὼς, τίνα ἐστὶ τὰ
περὶ αὐτοῦ προφητευόμενα, οὐδεμίαν μὲν λέξις τίθησι προφητικὴν,

1 Vgl. Dan. (LXX) 3, 53. — 3 Vgl. Jerem. 1, 10. — Vgl. Röm. 7, 14. —
21 Vgl. oben I 49—57. II 28—30.

12 <λέγουσιν> füge ich mit Hö. u. Sp. (am Rand) ein, vgl. unten Z. 17.
S. 275 Z. 3. 6; <φασίν> Jol Del. (I 502 Anm. b) | 23 παλιλλογῶμεν A | 25 <ἦ> füge
ich mit M und den Ausgg. ein | 28 οὕτως A οὕτω Ausgg. | 29 δοκεῖν aus δο-
κεῖ corr. A¹, von Bo. (Notae p. 382) u. Del. (I 502 Anm. f) mit Recht getilgt | 32 <ἦ>
füge ich mit Jol, Bo. (Notae p. 382) u. Del. (I 503 Anm. a) ein | 33 τίθησι aus τι-
θεῖσι corr. A.

καίτοι γε μυρία ὅσαι εἰσὶ περὶ Χριστοῦ, κατηγορεῖν δὲ οἴεται τῶν προφητικῶν, μηδ' ἦν εἴποι ἂν ἐκεῖνος πιθανότητα αὐτῶν ἐκθέμενος. οὐκ οἶδε μέντοι γε ὅτι οὐ πάνυ τι Ἰουδαῖοι λέγουσι θεὸν ὄντα τὸν Χριστὸν καταβήσεσθαι ἢ θεοῦ υἱὸν, ὡς καὶ ἐν τοῖς ἀνω-
5 τέρω εἰρήκαμεν.

Καὶ εἰπὼν αὐτὸν ὑφ' ἡμῶν μὲν λέγεσθαι καταβεβηκέναι ὑπὸ Ἰουδαίων δὲ καταβήσεσθαι δικαιοτήν, κατηγορεῖν αὐτόθεν οἴεται τοῦ λεγομένου ὡς αἰσχίστου καὶ οὐδὲ μακροῦ ἐλέγχου δεομένου [III.] καὶ φησι· τίς ὁ νοῦς τῆς τοιαύσδε καθόδου τῷ
10 θεῷ; οὐχ ὁρῶν ὅτι καὶ καθ' ἡμᾶς ἐστὶ τῆς καθόδου ὁ νοῦς, προηγουμένως μὲν τὰ λεγόμενα ἐν τῷ εὐαγγελίῳ „ἀπολωλότα πρό-
βαρα οἴκου Ἰσραὴλ“ ἐπιστρέψαι, δευτέρως δὲ τὸ διὰ τὴν ἐκείνων ἀπειθείαν ἄρα ἀπ' αὐτῶν τὴν ὀνομασθεῖσαν βασιλείαν τοῦ θεοῦ καὶ
15 δοῦναι „ἄλλοις γεωργοῖς“ παρὰ τοὺς πάλαι Ἰουδαίους Χριστιανοῖς, „τοὺς καρποὺς“ τῆς τοῦ θεοῦ βασιλείας „ἀποδώσουσι“ τῷ θεῷ „ἐν τοῖς“ ἐκάστης πράξεως οὔσης καρποῦ τῆς βασιλείας „καιροῖς.“

ἡμεῖς μὲν οὖν ἀπὸ πλειόνων ὀλίγα εἶπομεν πρὸς τὴν Κέλσου πεῦσιν εἰπόντος· τίς γὰρ ὁ νοῦς τῆς τοιαύσδε καθόδου τῷ θεῷ; Κέλσος δὲ τὰ μήτε ὑπὸ Ἰουδαίων μήτε ὑφ' ἡμῶν λεχθέντα ἂν ἐαυτῷ
20 ἀποφαίνεται λέγων· ἢ ἵνα μάθῃ τὰ ἐν ἀνθρώποις; οὐδεὶς γὰρ ἡμῶν φησὶν ὅτι, ἵνα μάθῃ τὰ ἐν ἀνθρώποις, Χριστὸς ἐπιδημεῖ τῷ βίῳ. εἶτα ὡς εἰπόντων ἂν τινων τὸ ἵνα μάθῃ τὰ ἐν ἀνθρώ-
ποις, ἐαυτῷ ἀνθυποφέρει πρὸς τοῦτο τὸ οὐ γὰρ οἶδε πάντα; εἶτα ὡς ἀποκρινομένων ὅτι οἶδε, πάλιν ἐπαπορεῖ λέγων ὅτι ἄρα
25 οἶδε μὲν, οὐκ ἐπανορθοῖ δὲ, οὐδ' οἶόν τε αὐτῷ θεία δυνάμει ἐπανορθοῦν; καὶ ταῦτα δὲ πάντα εὐήθως λέγει. ἀεὶ γὰρ ὁ θεὸς τῷ ἑαυτοῦ λόγῳ, κατὰ γενεὰς εἰς ψυχὰς ὅσας μεταβαίνουντι καὶ φί-
λους θεοῦ καὶ προφήτας κατασκευάζονται, ἐπανορθοῖ τοὺς ἀκούον-
τας τῶν λεγομένων· καὶ ἐν τῇ Χριστοῦ δ' ἐπιδημίᾳ ἐπανορθοῖ τῷ

4 Vgl. oben I 49. — 11 Matth. 10, 6. 15, 24. — 13 Vgl. Matth. 21, 43. —
14 Vgl. Matth. 21, 41.

2 ἐκεῖνος] εἰ aus ω corr. A | πιθανότητα aus πεθανότητα corr. A | 3 οἶδε] οἶδε, doch εἰ über οἶ geschrieben, A¹ | 5 zu εἰρήκαμεν am Rand ἐλέγομεν als Variante A¹ | 8 οἴεται] εἰ in Correctur A¹ | 9 νοῦς aus νοῦς oder νοῦς corr. A | τοιαύσδε A | 10 θεῷ] θεῷ, θ auf Rasur, A | ὁ νοῦς übergeschr. A¹ | 16 τοῖς ἐκάστης M^{corr.} Ausgg. τῆς ἐκάστοις A | 18 τοιαύσδε A | 19 zwischen ἂν und ἐαυτῷ Rasur A | 25 ἐπανορθοῖ aus ἐπανόρθου, w. e. sch., corr. P ἐπανορθοῖ Del., vgl. unten Z. 28. 29 u. S. 276 Z. 21 f.; ἐπανόρθου A ἐπηνόρθου Hō. am Rand, Sp. im Text | οἶοντε A | 27 ἑαυτοῦ] ἑαυτῷ A | 29 δ' A δὲ Ausgg. | ἐπανορθοῖ] ρ auf Rasur, hinter ι Rasur A.

κατὰ χριστιανισμὸν λόγῳ οὐχὶ τοὺς μὴ βουλομένους ἀλλὰ τοὺς τὸν
κρίττονα βίον καὶ ἀρέσκοντα τῷ θεῷ ἐλομένους.

οὐκ οἶδα δὲ καὶ ποταπὴν ἐπανόρθωσιν βουλόμενος ὁ Κέλσος
γενέσθαι ἐπηπόρησε λέγων· ἄρ' οὐχ οἷόν τε αὐτῷ δυνάμει θείᾳ
5 ἐπανορθοῦν, εἰ μὴ φύσει τινὰ ἐπὶ τοῦτο πέμψη; ἄρα γὰρ
ἤθελε φαντασιουμένοις τοῖς ἀνθρώποις ὑπὸ θεοῦ, ἀπειληφότος μὲν
84^r ἀθρόως | τὴν κακίαν ἐμφύοντος δὲ τὴν ἀρετὴν, τὴν ἐπανόρθωσιν
γενέσθαι; ἄλλος μὲν οὖν ζητήσῃ, εἰ ἀκόλουθον ἢ εἰ δυνατόν ἐστι
τῇ φύσει τὸ τοιοῦτον· ἡμεῖς δὲ εἰποίμεν ἂν ὅτι ἔστω, | καὶ δυνα- 504
10 τὸν αὐτὸ εἶναι· ποῦ οὖν τὸ ἐφ' ἡμῖν, καὶ ποῦ ἐπαινετὴ συγκατά-
θεσις πρὸς τὸ ἀληθὲς ἢ ἀποδεκτὴ ἀνάνευσις ἀπὸ τοῦ ψεύδους; ἀλλὰ
καὶ εἰ ἅπαξ δοθείη καὶ δυνατόν τοῦτο καὶ πρεπόντως γινόμενον, διὰ
τί οὐχὶ μᾶλλον ζητήσῃ τις τὴν ἀρχὴν, ἀνάλογόν τι φάσκων τῷ
Κέλσῳ, ὅτι οὐχ οἷόν τε ἦν τῷ θεῷ θείᾳ δυνάμει μὴδ' ἐπανορ-
15 θώσεως δεομένους ποιῆσαι τοὺς ἀνθρώπους ἀλλ' αὐτόθεν σπουδαίους
καὶ τελείους, οὐδὲ τὴν ἀρχὴν ὑποστάσεως τῆς κακίας; ταῦτα δ' ἰδιώ-
τας μὲν καὶ ἀσυνέτους δύναται συναρπάσαι οὐ μὴν καὶ τὸν ἐνορθῶντα
τῇ φύσει τῶν πραγμάτων· ὅτι ἀρετῆς μὲν εἰς ἀνέλης τὸ ἐκούσιον,
ἀνείλες αὐτῆς καὶ τὴν οὐσίαν. ὅλης δ' εἰς ταῦτα πραγματείας χρεία·
20 περὶ ἧς οὐκ ὀλίγα ἐν τοῖς περὶ προνοίας καὶ Ἑλληνες εἰρήκασιν, οἱ
μὴ εἰπόντες ἂν ἄπερ ὁ Κέλσος ἐξέθετο λέγων· οἶδε μὲν, οὐκ ἐπα-
νορθοῖ δὲ, οὐδ' οἷόν τε αὐτῷ δυνάμει θείᾳ ἐπανορθοῦν.
καὶ ἡμεῖς δὲ πολλαχοῦ κατὰ τὸ δυνατόν ἡμῖν εἰρήκαμεν περὶ τού-
των, καὶ οἱ θεῖοι λόγοι τοῖς ἀκούειν δυναμένοις αὐτῶν παρέστησαν.

25 IV. Δελέξεται οὖν ὅπερ ἡμῖν καὶ Ἰουδαίοις προσάγει ὁ Κέλσος
καὶ πρὸς αὐτόν· ὅτι ἄρα, ὃ οὗτος, οἶδεν ὁ ἐπὶ πᾶσι θεὸς τὰ ἐν ἀν-
θρώποις ἢ οὐκ οἶδεν; ἀλλ' εἴπερ τίθῃς εἶναι θεὸν καὶ πρόνοιαν,

18 Vgl. Philo, Quod deus immut. Cap. X (vol. I p. 279. 280 ed. Mangey). —
23 Vgl. oben I 57. II 35. 78. III 28. — 27 Vgl. oben I 57 a. A., unten IV 99 a. A.
VII 68 a. A.

4 οἷοντε A | 5 φύσει will Bo. (Notae p. 382) ohne Grund streichen | 6 φαν-
τασιουμένοις τοῖς ἀνθρώποις schreibe ich mit Jol² und Del., φαντασιουμένων
τῶν ἀνθρώπων liest Bo. (Notae p. 382), φαντασιουμένους τοὺς ἀνθρώπους A Hö.
Sp. | ἀπειληφότος] Guinet (bei Del. I 503 Anm. c) liest ἀνηρηκότος mit Beibe-
haltung von φαντασιουμένους τοὺς ἀνθρώπους; aber diese Verbesserung ist weniger
wahrscheinlich als die von Jol² | 12 διατί immer A | 14—15 σῆ' am Rand A² |
14 οἷόν τε, über ε ein Accent getilgt A | 17 ἀσυνέτους schreibe ich mit Bo. (Notae
p. 382) u. Del. (I 504 Anm. a); ἀδυνάτους AAusgg. | 21 ἄπερ A ὅπερ MAusgg. |
hinter μὲν + οὖν MAusgg. | 22 οἷόν τε scheint aus οἷονται corr. A | 23 hinter
τούτων Rasur A; da ein Object. zu παρέστησαν (Z. 24) vermisst wird, so vermute
ich, dass hinter τούτων <ῶν> einzuschieben ist, vielleicht getilgt als scheinbare
Dittographie von ων in dem vorhergehenden τούτων | 26 ἄρα MAusgg. ἄρα A.

ὡς ἐμφαίνει σου τὸ σύγγραμμα, ἀναγκαῖον αὐτὸν εἰδέναί. εἰ δ' οἶδεν, διὰ τί οὐκ ἐπανορθοῖ; ἢ ἡμῖν μὲν ἀναγκαῖον ἀπολογεῖσθαι, διὰ τί εἰδὼς οὐκ ἐπανορθοῖ· σοὶ δὲ, μὴ πάννυ ἐμφαίνοντι διὰ τοῦ συγγράμματος τὸν Ἐπικούρειον ἀλλὰ προσποιουμένῳ πρόνοιαν εἰ-
 5 δέναι, οὐκ ἐπ' ἴσης λελέξεται, διὰ τί εἰδὼς τὰ ἐν ἀνθρώποις πάντα ὁ θεὸς οὐκ ἐπανορθοῖ οὐδὲ θεία δυνάμει ἀπαλλάσσει πάντας τῆς κακίας; ἀλλ' οὐκ αἰσχνόμεθα λέγειν ὅτι αἰ μὲν πέμ-
 πει τοὺς ἐπανορθωσομένους· οἱ γὰρ ἐπὶ τὰ βέλτιστα προκαλού-
 10 μνοι λόγοι, θεοῦ αὐτοὺς δεδωκότος, εἰσὶν ἐν ἀνθρώποις· ἤδη δὲ τῶν διακονουμένων τῷ θεῷ πολλαὶ εἰσι διαφοραὶ, καὶ ὀλίγοι εἰδὶν οἱ πάντη καὶ καθαρῶς πρὸςβέοντες τὰ τῆς ἀληθείας καὶ τὴν παν-
 τελῆ ἐπανόρθωσιν ἐργαζόμενοι, ὅποιοι ἴσαν Μωϋσῆς καὶ οἱ προφη-
 ται. παρὰ δὲ τούτους πάντας μεγάλη ἢ διὰ τοῦ Ἰησοῦ ἐπανόρθωσις,
 οὐ τοὺς ἐν μιᾷ γωνίᾳ τῆς οἰκουμένης βουληθέντος μόνους θερα-
 15 πεύεσθαι ἀλλὰ τὸ ὅσον ἐπ' αὐτῷ καὶ τοὺς πανταχοῦ· „σωτήρ“ γὰρ ἦλθε „πάντων ἀνθρώπων.“

V. Μετὰ ταῦθ' ὁ γενναϊότατος Κέλσος οὐκ οἶδ' ὀπόθεν λαβὼν ἐπαπορεῖ πρὸς ἡμᾶς ὡς λέγοντας ὅτι αὐτὸς κάτεισι πρὸς ἀνθρώ-
 20 πους ὁ θεός· καὶ οἴεται ἀκολουθεῖν τούτῳ τὸ τὴν ἑαυτοῦ ἔδραν αὐτὸν καταλιπεῖν. οὐ γὰρ οἶδε δύνάμιν θεοῦ καὶ „ὅτι πνεῦμα κυρίου πεπλήρωκε τὴν οἰκουμένην, καὶ τὸ συνέχον τὰ πάντα γινώσιν ἔχει φωνῆς,“ οὐδὲ συνιέναι δύναται τὸ „οὐχὶ | τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν 505
 84^v γῆν ἐγὼ πληρῶ; | λέγει κύριος,“ οὐδὲ βλέπει ὅτι κατὰ τὸν Χριστιανῶν λόγον οἱ πάντες „ἐν αὐτῷ ζῶμεν καὶ κινούμεθα καὶ ἐσμέν,“ ὡς
 25 καὶ Παῦλος ἐν τῇ πρὸς Ἀθηναίους δημηγορίᾳ ἐδίδαξε. κὰν ὁ θεὸς τοίνυν τῶν ὅλων τῇ ἑαυτοῦ δυνάμει συγκαταβαίῃ τῷ Ἰησοῦ εἰς τὸν τῶν ἀνθρώπων βίον, κὰν ὁ „ἐν ἀρχῇ πρὸς τὸν θεὸν“ λόγος, „θεός“ καὶ αὐτὸς ὢν, ἐρχηται πρὸς ἡμᾶς, οὐκ ἔξεδρος γίνεται οὐδὲ καταλείπει τὴν ἑαυτοῦ ἔδραν, ὡς τινὰ μὲν τόπον κενὸν αὐτοῦ
 30 εἶναι ἕτερον δὲ πλήρη, οὐ πρότερον αὐτὸν ἔχοντα. ἐπιδημεῖ δὲ δύναμις καὶ θειότης θεοῦ δι' οὗ βούλεται καὶ ἐν ᾧ εὐρίσκει χώραν, οὐκ ἀμείβοντος τόπον οὐδ' ἐκλείποντος χώραν αὐτοῦ κενὴν καὶ ἄλλην πληροῦντος. ἵνα γὰρ καὶ ἐκλείπειν αὐτὸν φῶμεν καὶ ἄλλον τινὰ

4 Vgl. oben I 57 a. A., unten IV 99 a. A. VII 68 a. A. — 14 Vgl. unten VI 78 a. A. (IV 23 a. A. 36 a. A.). — 15 Vgl. I Tim. 4, 10. — 20 Weish. Sal. 1, 7. — 22 Jerem. 23, 24. — 24 Act. 17, 28. — 27 Vgl. Joh. 1, 1. 2.

2 οἶδεν A οἶδε Ausgg. | 5 ἐπίσης AAusgg. | 7 αἰσχνόμεθα aus αἰσχνού-
 μεθα corr. A | 9 -αὐτοὺς am Rand nachgetragen A² | 11 καὶ (vor καθαρῶς) <
 P Del. | 27—28 am Rand σῆ A² | 31 θειότης A θεότης Ausgg. | 32 αὐτοῦ] αὐτοῦ
 Del. | 33 ἵνα γὰρ] ἐὰν γὰρ Hδ. am Rand, Sp. im Text | ἵνα γὰρ καὶ] ἵνα γὰρ εἰ
 liest Bo. (Notae p. 382) ohne Grund.

πληροῦν, οὐ περὶ τόπου τὸ τοιοῦτον ἀποφανόμεθα· ἀλλὰ τὴν μὲν
 τοῦ φαύλου καὶ κεχυμένον ἐν τῇ κακίᾳ ψυχὴν φήσομεν καταλεί-
 πεσθαι ὑπὸ τοῦ θεοῦ, τὴν δὲ τοῦ βουλομένου ζῆν κατ' ἀρετὴν ἢ
 καὶ προκόπτοντος ἢ καὶ ἤδη ζῶντος κατ' αὐτὴν ἀποφανόμεθα πλη-
 5 ροῦσθαι ἢ μετέχειν θείου πνεύματος. οὐ χρεῖα οὖν εἰς τὴν τοῦ Χρισ-
 τοῦ κάθοδον ἢ εἰς τὴν πρὸς ἀνθρώπους ἐπιστροφὴν τοῦ θεοῦ
 καταλείπεσθαι ἔδραν μείζονα καὶ μεταβάλλεσθαι τὰ τῆδε, ὡς
 ὁ Κέλσος οἶεται, λέγων· εἰ γὰρ ἐν τι τῶν τῆδε τοῦλάχιστον
 μεταβάλοις, ἀνατραπέντα οἰχθήσεται σοι τὰ πάντα. εἰ δὲ χρὴ
 10 λέγειν μεταβάλλειν παρουσίᾳ δυνάμεως θεοῦ καὶ ἐπιδημίᾳ τοῦ
 λόγου εἰς ἀνθρώπους τινὰ, οὐκ ὀκνήσομεν λέγειν μεταβάλλειν ἐκ
 φαύλου εἰς ἀστείον καὶ ἐξ ἀκολάστου εἰς σόφρονα καὶ ἐκ δεισιδαί-
 μονος εἰς εὐσεβῆ τὸν παραδεξάμενον τὴν τοῦ λόγου τοῦ θεοῦ ἐπι-
 δημίαν εἰς τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν.

15 VI. Εἰ δὲ καὶ πρὸς τὰ καταγελαστότατα τοῦ Κέλσου θέλεις
 ἡμᾶς ἀπαντᾶν, ἄκουε αὐτοῦ λέγοντος· ἀλλὰ γὰρ ἀγνοούμενος ὁ
 θεὸς ἐν ἀνθρώποις καὶ παρὰ τοῦτ' ἔλαττον ἔχειν δοκῶν
 ἐθέλοι ἂν γνωσθῆναι καὶ τοὺς πιστεύοντάς τε καὶ ἀπισ-
 τοῦντας διαπειράσαι, καθάπερ οἱ νεόπλουτοι τῶν ἀνθρώ-
 20 πων ἐπιδεικτιῶντες; πολλὴν <γοῦν> τινα καὶ πάνυ θνητὴν
 φιλοτιμίαν τοῦ θεοῦ καταμαρτυροῦσι. φάμεν οὖν ὅτι ἀγνοού-
 μενος θεὸς ὑπὸ φαύλων ἀνθρώπων οὐ παρὰ τὸ αὐτὸς ἔλαττον
 ἔχειν δοκεῖν θέλοι ἂν γνωσθῆναι, ἀλλὰ τὸ τὴν γνώσιν αὐτοῦ
 κακοδαιμονίας ἀπαλλάσσειν τὸν γινώσκοντα. ἀλλ' οὐδὲ διαπειράσαι
 25 θέλων τοὺς πιστεύοντας ἢ τοὺς ἀπιστοῦντας ἦτοι αὐτὸς
 ἀρρήτω καὶ θείᾳ δυνάμει ἐν τισιν ἐπιδημεῖ ἢ πέμπει τὸν Χριστὸν
 αὐτοῦ, ἀλλ' ὑπὲρ τοῦ πιστεύοντας μὲν καὶ καταλαμβάνοντας αὐτοῦ
 τὴν θεότητα ἀπαλλάσσεσθαι πάσης κακοδαιμονίας, ἀπιστοῦντας δὲ
 μηδ' ἀπολογίας ἔτι χώραν ἔχειν, ὡς παρὰ τὸ μὴ ἀκηκοῆναι καὶ δε- 506
 30 διδάχθαι οὐ πιστεύσαντας. τίς οὖν λόγος παρίστησιν ἀκολουθεῖν
 ἡμῖν τὸ τὸν θεὸν καθ' ἡμᾶς εἶναι ὡς τοὺς νεοπλούτους τῶν
 ἀνθρώπων ἐπιδεικτιῶντας; οὐ γὰρ ἐπιδεικτιᾶ ὁ θεὸς πρὸς
 ἡμᾶς, βουλόμενος ἡμᾶς συνιέναι καὶ νοεῖν αὐτοῦ τὴν ὑπεροχὴν· ἀλλὰ
 τὴν ἀπὸ τοῦ γινώσκεσθαι ἡμῖν αὐτὸν ἐγγνωμένην ταῖς ψυχαῖς ἡμῶν

4 προκοπόντος A | ἀποφανόμεθα P^{corr.}, Bo. (Notae p. 382) als Vermu-
 tung, Del. ἀποφανόμεθα AHö.Sp. | 8 τῶν schreibe ich mit Del. nach Jol² u. Bo.
 (Notae p. 382), τοῦ AHö.Sp. | 14 ἑαυτοῦ aus αὐτοῦ corr. A | 20 ἐπιδεικτιῶντες;
 πολλὴν <γοῦν> τινα schreibe ich mit Bo. (Notae p. 382), vgl. unten S. 279 Z. 3
 | 21—22 am Rand σή A² | 24 γινώσκοντα AAusgg. | 26 ἀρρήτω] ἀρ-
 ρηῶι [so], dahinter Rasur, A | 28 ἀπαλλάσσεσθαι [so] A¹ | 29 χώραν] ω aus α corr.
 A | 33 αὐτοῦ] αὐτοῦ Sp.Del. | 34 γινώσκεσθαι AAusgg.

85^r μακαριότητα ἐμφύεσθαι | ἡμῖν θέλων, πραγματεύεται διὰ τοῦ Χριστοῦ καὶ τῆς αἰεὶ ἐπιδημίας τοῦ λόγου ἀναλαμβάνειν ἡμᾶς τὴν πρὸς αὐτὸν οἰκείωσιν. οὐδεμίαν οὖν θνητὴν φιλοτιμίαν ὁ Χριστιανῶν λόγος καταμαρτυρεῖ τοῦ θεοῦ.

5 VII. Οὐκ οἶδα δ' ὅπως φλυαρήσας μάτην ἐφ' οἷς ἐξεθέμεθα, ὕστερόν ποτε ἐκτίθεται ὅτι οὐ δι' αὐτὸν δεόμενος γνωσθῆναι ἀλλὰ διὰ τὴν ἡμετέραν σωτηρίαν γνωσθῆναι ἡμῖν παρασχεῖν ἑαυτοῦ βούλεται. Ἰν' οἱ μὲν παραδεξάμενοι αὐτὴν χρηστοὶ γενόμενοι σωθῶσιν, οἱ δὲ μὴ παραδεξάμενοι ἀποδειχθέντες
10 πονηροὶ κολασθῶσιν. καὶ ἐκθέμενός γε τὸ τοιοῦτον ἐπαπορεῖ λέγων· νῦν ἄρα μετὰ τοσοῦτον αἰῶνα ὁ θεὸς ἀνεμνήσθη δικαιοῦσαι τὸν ἀνθρώπων βίον, πρότερον δὲ ἡμέλει; καὶ πρὸς τοῦτο δὲ φήσομεν ὅτι οὐκ ἔστιν ὅτ' οὐκ ἐβουλήθη δικαιοῦσαι τὸν ἀνθρώπων βίον ὁ θεός, ἀλλὰ καὶ αἰεὶ ἐπεμελήθη διδοὺς ἀρετῆς
15 ἀφορμὰς τοῦ ἐπανορθοῦσθαι τὸ λογικὸν ζῶον. κατὰ γὰρ ἐκάστην γενεὰν ἡ σοφία τοῦ θεοῦ εἰς ψυχὰς, ἃς εὕρισκει ὀσίας, μεταβαίνουσα φίλους θεοῦ καὶ προφήτας κατασκευάζει. καὶ εὐρεθεῖεν γ' ἂν ἐν ταῖς ἱεραῖς βίβλοις οἱ καθ' ἐκάστην γενεὰν ὅσοι καὶ δεκτικοὶ τοῦ θείου πνεύματος, καὶ ὡς ἐπέστρεφον τοὺς καθ' αὐτοὺς ὅση δύναμις.

20 VIII. Οὐδὲν δὲ θαυμαστὸν τὸ γενεαῖς τισὶ προφήτας γεγονέναι, ὑπερέχοντας ἐν τῇ παραδοχῇ τῆς θειότητος διὰ τὸν ἐπὶ πλείον ἐύ-
τονον καὶ ἐρῶμένον βίον ἑτέρων προφητῶν, τινῶν μὲν κατ' αὐτοὺς ἄλλων δὲ προγενεστέρων ἢ μεταγενεστέρων. οὕτω δὲ οὐ θαυμαστὸν
καὶ τινα καιρὸν γεγονέναι, ὅτ' ἐξαιρετόν τι χρῆμα ἐπιδημήμηκε τῷ
25 γένει τῶν ἀνθρώπων καὶ διαφέρων παρὰ τοὺς προγενεστέρους αὐτοῦ ἢ καὶ μεταγενεστέρους. ἔχει δέ τι ὁ περὶ τούτων λόγος μυστικώ-
τερον καὶ βαθύτερον καὶ μὴ πάνυ τι φθάνειν δυνάμενον ἐπὶ τὴν δημοδεστέραν ἀκοήν. καὶ δεῖ ὑπὲρ τοῦ ταῦτα σαφηνισθῆναι καὶ ἀπαντηθῆναι πρὸς τὰ λεγόμενα περὶ τῆς Χριστοῦ ἐπιδημίας, ὅτι
30 νῦν ἄρα μετὰ τοσοῦτον αἰῶνα ὁ θεὸς ἀνεμνήσθη δικαιοῦσαι τὸ ἀνθρώπων γένος, πρότερον δὲ ἡμέλει; ἄψασθαι τοῦ περὶ μερίδων λόγου καὶ σαφηνίσει, διὰ τί „ὅτε διεμέριζεν ὁ ὑψιστος ἔθνη,

32 Deut. 32, 8. 9.

6 αὐτὸν aus αὐτον corr. A | 13—14 σῆ A² | 17 γὰν aus γὰρ corr., am Rand γο' καὶ γὰν A² | 19 vor τοὺς ist etwas mit Tinte getilgt, wovon noch ein Acut übrig, A | καθ' αὐτοὺς aus κατ' αὐτοὺς corr. A καθ' ἑαυτοὺς Hō.Sp. κατ' αὐτοὺς Del. | 26 δέ[ὅ]τι Hō.Sp. δέ τι Del. δὲ ὅτι A | 27 τι τί A | 28—29 am Rand σῆ A¹ | 28 ταῦτα σαφηνισθῆναι schreibe ich, ταῦτας ἀφανισθῆναι fehlerhaft A ταῦτα ἀφανισθῆναι sinnwidrig Hō. (Correctur am Rand), Sp.Del. im Text | 29 hinter ὅτι Rasur A | 30 ἄρα] ἄρα A.

ὡς διέσπειρεν υἱοὺς Ἀδὰμ, ἔστησεν ὄρια ἔθνῶν κατ' ἀριθμὸν ἀγγέλων θεοῦ· καὶ ἐγενήθη μερὶς κυρίου λαὸς αὐτοῦ Ἰακώβ, σχοίνισμα κληρονομίας αὐτοῦ Ἰσραήλ· καὶ δεήσει τὴν αἰτίαν εἰπεῖν | τῆς εἰς 507
 5 ἕκαστον ὄριον γενέσεως ὑπὸ τὸν κεκληρωμένον τὸ ὄριον, καὶ πῶς
 15 εὐλόγως „ἐγενήθη μερὶς κυρίου λαὸς αὐτοῦ Ἰακώβ, σχοίνισμα κληρονομίας αὐτοῦ Ἰσραήλ·“ καὶ διὰ τί πρότερον μὲν ἦν „μερὶς κυρίου λαὸς αὐτοῦ Ἰακώβ, σχοίνισμα κληρονομίας αὐτοῦ Ἰσραήλ,“ περὶ δὲ τῶν ὕστερον λέγεται πρὸς τὸν σωτήρα ὑπὸ τοῦ πατρός· „ἀήτησαι παρ' ἐμοῦ, καὶ δώσω σοι ἔθνη τὴν κληρονομίαν σου καὶ τὴν κα-
 10 τάσχεσίν σου τὰ πέρατα τῆς γῆς.“ εἰσὶ γάρ τινες εἰρμοὶ καὶ ἀκολουθίαι ἄφατοι καὶ ἀνεκδιήγητοι περὶ τῆς κατὰ τὰς ἀνθρωπίνας ψυχὰς διαφόρου οἰκονομίας.

IX. Ἦλθεν οὖν, κὰν μὴ βούληται Κέλσος, μετὰ πολλοὺς προφή-
 15 τας ἐπανορθομένους τὰ τοῦ Ἰσραήλ ἐκείνου ἐπανορθωτῆς ὅλου
 85^v τοῦ κόσμου ὁ Χριστὸς, οὐ δεόμενος κατὰ τὴν προτέραν οἰκονομίαν τῆς
 κατ' ἀνθρώπων | χρήσεως μαστίγων καὶ δεσμῶν καὶ βασανιστηρίων·
 ἦρκει γὰρ ἡ διδασκαλία, ὅτε „ἐξῆλθεν ὁ σπείρων τοῦ σπείρειν,“ ἵνα
 σπείρη τὸν λόγον πανταχοῦ. εἰ δ' ἐπιστήσεται τις χρόνος, περιγρά-
 φων τὸν κόσμον ἀναγκαίαν περιγραφὴν τῶ αὐτὸν ἀρχὴν ἐσχηκέναι,
 20 καὶ ἐπιστήσεται τι τέλος τῶ κόσμῳ καὶ μετὰ τὸ τέλος δικαία περὶ
 πάντων κρίσις· δεήσει μὲν τὸν φιλοσοφοῦντα τὰ τοῦ λόγου κατα-
 σκευάζειν μετὰ παντοδαπῶν ἀποδείξεων, τῶν τε ἀπὸ τῶν θείων
 γραμμάτων καὶ τῶν ἀπὸ τῆς ἐν τοῖς λόγοις ἀκολουθίας, δεήσει δὲ
 τὸν πολὺν καὶ ἀπλούστερον καὶ μὴ δυνάμενον παρακολουθεῖν τοῖς
 25 ποικιλωτάτοις τῆς σοφίας τοῦ θεοῦ θεωρήμασιν, ἐμπιστεύσαντα ἐαν-
 τὸν θεῶ καὶ τῶ σωτήρι τοῦ γένους ἡμῶν, τούτου μᾶλλον ἀρκεσθῆ-
 ναι τῶ „αὐτὸς ἔφα“ ἢ ἄλλου οὔτινοσοῦν.

X. Μετὰ ταῦτα πάλιν, ὡς σύννηθές ἐστιν αὐτῶ, μηδὲν κατα-
 σκευάσας μῆδ' ἀποδείξας ὁ Κέλσος, ὡσπερὶ οὐχ ὀσίως ἡμῶν οὐδ'
 30 εὐαγῶς περὶ τοῦ θεοῦ θρυλούντων, φησὶν· ὅτι μὲν οὖν οὐχ
 ὀσίως οὐδὲ εὐαγῶς ταῦτα περὶ τοῦ θεοῦ θρυλοῦσιν εὐδη-
 λον, καὶ οἶεται γε ἐπὶ θάμβει τῶν ἰδιωτῶν ταῦθ' ἡμᾶς ποιεῖν,

5. 6 Deut. 32, 9. — 8 Psal. 2, 8. — 17 Matth. 13, 3 (Luk. 8, 5. Mark. 4, 3).
 — 20 Vgl. Judas 15. II Thess. 1, 5.

2 λαὸς Ἰακώβ αὐτοῦ [so] A¹ | 5 λαὸς Ἰακώβ αὐτοῦ [so] A¹ | 6 ἄκαι bis 7 Ἰσραήλ am Rand nachgetragen A¹ | 12 διαφόρου M^{corr}. Ausgg. διαφορῶς A | 16 χρήσεως] η in Correctur A | 21 κατασκευάζεν [so] A | 27 über τῶ ein Buchst. ausgestrichen, links oben das Zeichen ἄ u. am Rand ζτ' ὠρ(ιγε)νοῦς A² | 28 μεταταῦθα A | 30 θρυλούντων A θρυλλούντων Ausgg. | 31 οὐδὲ A οὐδ' Ausgg. | θρυλοῦσιν A θρυλλοῦσιν Ausgg. | εὐδηλον] ἐκδηλον vermuten Bo. (Notae p. 382) u. Del. (I 507 Anm. b) ohne Grund.

οὐχὶ δὲ τάληθῆ περὶ κολάσεων λέγοντας ἀναγκαίων τοῖς ἡμαρτη-
κόσι· διόπερ ἔξομοιοῖ ἡμᾶς τοῖς ἐν ταῖς Βακχικαῖς τελεταῖς τὰ
φάσματα καὶ τὰ δείματα προεισάγουσι. περὶ μὲν οὖν τῶν Βακ-
χικῶν τελετῶν εἴτε τις ἐστὶ πιθανὸς λόγος εἴτε μηδεὶς τοιοῦτος,
5 λεγέτωσαν Ἕλληνες καὶ ἀκουέτω Κέλσος καὶ οἱ συνθιασῶνται αὐτοῦ·
ἡμεῖς δὲ περὶ τῶν ἡμετέρων ἀπολογούμεθα, λέγοντες ὅτι τὸ προ-
κείμενον ἡμῖν ἐστὶν ἐπανορθοῦν τὸ γένος τῶν ἀνθρώπων εἴτε διὰ
τῶν περὶ κολάσεων ἀπειλῶν, ἃς πεπεύμεθα ἀναγκαίας εἶναι τῷ
παντὶ τάχα δὲ καὶ τοῖς πεισομένοις αὐτὰς οὐκ ἀχρήστους, εἴτε διὰ
10 τῶν ἐπὶ τοὺς καλῶς βεβιωκότας ἐπαγγελιῶν, περιεχουσῶν τὰ περὶ
τῆς μακαρίας ἐν | τῇ βασιλείᾳ τοῦ θεοῦ τοῖς ἀξίοις ὑπ' αὐτοῦ βασι- 508
λεύεσθαι διεξαγωγῆς.

XI. Μετὰ ταῦτα βουλόμενος ἡμᾶς παραδείξαι μηδὲν παράδοξον
μηδὲ καινὸν λέγειν περὶ κατακλυσμοῦ ἢ ἐκπυρώσεως, ἀλλὰ καὶ
15 παρακούσαντας τῶν παρ' Ἑλλήσιν ἢ βαρβάροις περὶ τούτων
λεγομένων ταῖς ἡμετέραις πεπιστευκένας περὶ αὐτῶν γραφαῖς, φησὶ
ταῦτα· ἐπῆλθε δ' αὐτοῖς καὶ ταῦτα ἐκείνων παρακούσασιν, ὅτι
δὴ κατὰ χρόνων μακρῶν κύκλους καὶ ἄστρον ἐπανόδους τε
καὶ συνόδους ἐκπυρώσεις καὶ ἐπικλύσεις συμβαίνουσι, καὶ
20 ὅτι μετὰ τὸν τελευταῖον ἐπὶ Δευκαλίωνος κατακλυσμὸν ἢ
περίοδος κατὰ τὴν τῶν ὄλων ἀμοιβὴν ἐκπύρωσιν ἀπαιτεῖ-
ταῦτ' αὐτοὺς ἐποίησεν ἐσφαλμένη δόξη λέγειν ὅτι ὁ θεὸς
καταβήσεται δίκην βασανιστοῦ πῦρ φέρων. καὶ πρὸς ταῦτα
δὲ φήσομεν ὅτι οὐκ οἶδ' ὅπως ὁ πολλὰ ἀναγνούς καὶ ἱστορίας πολλὰς
25 ἐπιδειξάμενος ἐγνωκένας Κέλσος οὐκ ἐπέστησε τῇ Μωϋσέως ἀρχαιό-
τητι, ἱστορουμένου ὑπὸ τινων Ἑλληνικῶν συγγραφέων κατὰ τοὺς
χρόνους γεγονέναι Ἰνάχου τοῦ Φορωνέως· καὶ ὑπὸ Αἰγυπτίων δ' ἀρ-
χαιότατος εἶναι ὁμολογεῖται ἀλλὰ καὶ ὑπὸ τῶν τὰ Φοινικικὰ πραγ-
ματευσαμένων· καὶ ὁ βουλόμενός γε ἀναγνώτω τὰ Φλαυτίου Ἰωσήπου
30 περὶ τῆς Ἰουδαίων ἀρχαιότητος δύο βιβλία, ἵνα γνῶ, τίνα τρόπον
ἀρχαιότερος ἦν Μωϋσῆς τῶν κατὰ χρόνων μακρᾶς περιόδους
86^r κατακλυσμοὺς καὶ ἐκπυ|ρώσεις φησάντων γίνεσθαι ἐν τῷ κόσμῳ·

26 Vgl. Clemens Alex., Strom. I 21, 101—107 p. 378—384 ed. Potter.

1 κολάσεων aus κολάσεως corr. A¹ | 3 τὰ (vor δείματα) < Sp. Del. | 8—10
am Rand σῆ A² | 12 διεξαγωγῆς] διαγωγῆς vermutet Bo. (Notae p. 381) ohne
Grund, vgl. oben III 56, S. 251 Z. 15 | 19 συμβαίνουσιν Ausgg. | 21 τῶν] τοῦ
Del. | 25 ἐγνωκένας A ἀνεγνωκένας M (durch Conjectur) Ausgg. | ἐπέστησε A, vgl.
S. 282 Z. 11; ἐπέστη M (durch Conjectur) Ausgg. | μωσέως A | 26 ἱστορουμένου M^{corr.}
Ausgg. ἱστορουμένω A | 27—28 am Rand σῆ A¹ | 27 τοῦ] ohne Accent A | Αἰγυπ-
τίων P Del. αἰγύπτων A Hö. Sp. | 29 vor Φλαυτίου + τοῦ M Ausgg. | φλαυτίου A
φλαβίου MAusgg. | hinter Ἰωσήπου Rasur A | 32 γίνεσθαι A Ausgg.

ὧν παρακηκοέναι λέγει ὁ Κέλσος Ἰουδαίους καὶ Χριστιανούς καὶ μὴ νοήσαντας τὰ περὶ ἐκπυρώσεως εἰρηκέναι ὅτι ὁ θεὸς καταβήσεται δίκην βασανιστοῦ πῦρ φέρων.

XII. Πότερον μὲν οὖν εἰσι περίοδοι καὶ κατὰ περιόδους
 5 κατακλυσμοὶ ἢ ἐκπυρώσεις, ἢ μὴ εἶσι, καὶ εἰ ἐπίσταται καὶ ταῦθ' ὁ λόγος, ἐν πολλοῖς μὲν καὶ ἐν οἷς δὲ Σολομών φησὶ „τί τὸ γεγονός; αὐτὸ τὸ γενησόμενον· καὶ τί τὸ πεποιημένον; αὐτὸ τὸ ποιηθησόμενον“ καὶ τὰ ἐξῆς, οὐ τοῦ παρόντος ἐστὶ καιροῦ λέγειν. ἀρκεῖ γὰρ μόνον ἐπισημειώσασθαι ὅτι ἀρχαιότατοι ἄνδρες γενόμενοι Μωϋ-
 10 σῆς καὶ τινες τῶν προφητῶν οὐ παρ' ἑτέρων εἰλήφασι τὰ περὶ τῆς τοῦ κόσμου ἐκπυρώσεως ἀλλ', εἰ χρὴ ἐπιστήσαντα τοῖς χρόνοις εἰπεῖν, μᾶλλον τούτων ἕτεροι παρακούσαντες καὶ μὴ ἀκριβώσαντες τὰ ὑπὸ τούτων λεγόμενα ἀνέπλασαν κατὰ περιόδους ταυτότητας καὶ ἀπαραλλάκτους τοῖς ἰδίους ποιοῖς καὶ τοῖς συμβεβηκόσιν αὐτοῖς.
 15 ἡμεῖς δὲ οὔτε τὸν κατακλυσμὸν οὔτε τὴν ἐκπύρωσιν κύκλοις καὶ ἀστέρων περιόδοις ἀνατίθεμεν, ἀλλὰ τὴν τούτων αἰτίαν φημὲν εἶναι κακίαν ἐπὶ πλεῖον χρομένην καὶ καθαιρομένην κατακλυσμῶ ἢ ἐκπυ|ρώσει. θεὸν δὲ καταβαίνοντα ἐὰν λέγῳσιν αἱ προφητι- 509 καὶ φωναὶ τὸν φήσαντα· „οὐχὶ τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν ἐγὼ πληρῶ; λέγει κύριος,“ τροπολογοῦμεν. καταβαίνει γὰρ ὁ θεὸς ἀπὸ τοῦ ἰδίου μεγέθους καὶ ὕψους, ὅτε τὰ τῶν ἀνθρώπων καὶ μάλιστα τῶν φάυλων οἰκονομεῖ. καὶ ὡσπερ ἡ συνήθεια συγκαταβαίνειν φησὶ τοῖς νηπίοις τοὺς διδασκάλους καὶ τοῖς ἄρτι προτραπεῖσιν ἐπὶ φιλοσοφίαν νέοις τοὺς σοφοὺς ἢ τοὺς προκόπτοντας οὐ τῶ σωματικῶς αὐτοὺς
 25 καταβαίνειν, οὕτως εἰ που λέγεται ἐν ταῖς θείαις γραφαῖς καταβαίνειν ὁ θεὸς, ἀνάλογον νοεῖται τῇ οὕτωςι χρομένη τῶ ὀνόματι συνηθεία, οὕτω δὲ καὶ ἀναβαίνειν.

XIII. Ἐπεὶ δὲ χλευάζων ὁ Κέλσος φησὶν ἡμᾶς λέγειν τὸν θεὸν δίκην βασανιστοῦ πῦρ φέροντα καταβαίνειν καὶ ἀνα-
 30 κάζει ἡμᾶς οὐ κατὰ καιρὸν βαθυτέρους ἐξετάζειν λόγους, ὀλίγα εἰπόντες, ὅσον γεῦσαι τοὺς ἀκροατὰς ἀπολογίας καθαιρούσης τὴν καθ' ἡμῶν τοῦ Κέλσου χλεύην, ἐπὶ τὰ ἐξῆς τραπησόμεθα. φησὶ δὲ ὁ θεὸς

6 Pred. Sal. 1, 9. — 19 Jerem. 23, 24. — 25 Vgl. Gen. 11, 5. 7. 18, 21. Exod. 3, 8. 19, 20. — 27 Vgl. Gen. 17, 22. Psal. 46, 6.

6 σάλωμών [so] A¹ | 9 ἐπισημειώσασθαι] ει aus i corr. A | 14 καὶ (vor ἀπαραλλάκτους) will Del. (I 508 Anm. b) ohne Grund streichen | ἰδίους P Del. ἰδίως A Hö. Sp.; am Rand ein zu der mit ἰδίως schliessenden Zeile gehöriges Zeichen A² | τοῖς αὐτοῖς συμβεβηκόσιν vermutet Del. (I 508 Anm. b) | 17—18 am Rand σῆ A¹ | 22—23 am Rand σῆ A¹ | 27 rechts neben συνηθεία ~, und ~ οὕτω δὲ καὶ ἀναβαίνειν am Rand nachgetragen A².

λόγος τὸν θεὸν ἡμῶν εἶναι „πῦρ καταναλίσκον,“ καὶ „ποταμοὺς πυρὸς ἔλκειν ἔμπροσθεν αὐτοῦ,“ ἀλλὰ καὶ αὐτὸν εἰσπορεύεσθαι „ὡς πῦρ χωνευτηρίου καὶ ὡς ποίαν πλυνόντων,“ ἵνα χωνεύσῃ τὸν ἑαυτοῦ λαόν. ἐπὶ οὖν λέγεται „πῦρ“ εἶναι „καταναλίσκον,“ ζητοῦμεν, τίνα
 5 πρέπει ὑπὸ θεοῦ καταναλίσκεσθαι, καὶ φαμεν ὅτι τὴν κακίαν καὶ τὰ ἀπ’ αὐτῆς πραττόμενα καὶ τροπικῶς λεγόμενα „ξύλα“ εἶναι καὶ „χόρτον“ καὶ „καλάμην“ καταναλίσκει ὁ θεὸς ὡς πῦρ. „ἐποικοδομεῖν“ γοῦν ὁ φαῦλος λέγεται τῷ προῦποβεβλημένῳ λογικῷ θεμελίῳ „ξύλα“ καὶ „χόρτον“ καὶ „καλάμην.“ εἰ μὲν οὖν ἔχει δεῖξαι ἄλλως νενοῆσ-
 10 θαι ταῦτα τῷ ἀναγράφαντι, καὶ σωματικῶς δύναται τις παραστῆσαι ἐποικοδομοῦντα τὸν φαῦλον „ξύλα“ ἢ „χόρτον“ ἢ „καλάμην,“ δῆλον ὅτι καὶ τὸ πῦρ ὑλικὸν καὶ αἰσθητὸν νοηθήσεται· εἰ δ’ ἀντικρὺς τροπολογεῖται τὰ τοῦ φαύλου ἔργα, λεγόμενα εἶναι „ξύλα“ ἢ „χόρτος“
 86^v ἢ „καλάμη,“ πῶς οὐκ αὐτόθεν προπίπτει, ποδαπὸν πῦρ παραλαμ-
 15 βάνεται, ἵνα τὰ τοιαῦτα „ξύλα“ ἀναλωθῇ; „ἐκάστον“ γὰρ φησι „τὸ ἔργον ὁποῖόν ἐστι, τὸ πῦρ αὐτὸ δοκιμάσει. εἰ τις τὸ ἔργον μένει, ὃ ἐποικοδόμησε, μισθὸν λήψεται· εἰ τις τὸ ἔργον κατακαήσεται, ζημιωθήσεται.“ ἔργον δὲ κατακαίμενον ποῖον ἂν ἐν τούτοις λέγοιτο ἢ πᾶν τὸ ἀπὸ κακίας πραττόμενον; οὐκοῦν ὁ θεὸς ἡμῶν
 20 „πῦρ καταναλίσκον“ ἐστίν, ὡς ἀποδεδώκαμεν, καὶ οὕτως „εἰσπορεύεται ὡς πῦρ χωνευτηρίου,“ χωνεύσων τὴν λογικὴν φύσιν, πεπληρωμένην τοῦ ἀπὸ τῆς κακίας μολύβδου καὶ τῶν ἄλλων ἀκαθάρτων ὑλῶν, τὴν τοῦ χρυσοῦ, ἢ οὕτως ὀνομάσω, φύσιν τῆς ψυχῆς ἢ τὴν ἀργύρου δολωσάντων. οὕτω δὲ καὶ ποταμοὶ „πυρὸς“ „ἔμπροσθεν“ λέ-
 25 γονται εἶναι τοῦ θεοῦ, τοῦ ἑξαφανιοῦντος τὴν δι’ ὅλης τῆς ψυχῆς ἀνακεκραμένην κακίαν. ἀλλὰ γὰρ ἀρκεῖ ταῦτα πρὸς τὸ ταῦτ’ | αὐτοὺς 510 ἐποίησεν ἐσφαλμένη δόξη λέγειν ὅτι ὁ θεὸς καταβήσεται δίκην βασανιστοῦ πῦρ φέρων.

1 Vgl. Deut. 4, 24. 9, 3. Hebr. 12, 29. — Vgl. Dan. 7, 10. — 2 Vgl. Mal. 3, 2. — 4 Vgl. Deut. 4, 24. 9, 3. Hebr. 12, 29. — 6 Vgl. I Kor. 3, 12. — 15 I Kor. 3, 13. 14. 15. — 20 Vgl. Deut. 4, 24. 9, 3. Hebr. 12, 29. — Mal. 3, 2. — 21 Vgl. Mal. 3, 3. — 22 Vgl. Ezech. 22, 18. 20—22. I Kor. 3, 12. — 24 Vgl. Dan. 7, 10.

3 ποίαν schreibe ich, vgl. unten V 15 vor d. Mitte, VI 25 a. E., die Septuaginta-Concordanz von Hatch u. Redpath s. v. πόα ποία u. Suidas s. v. πόα; ποίαν [so], ὄ u. ζτ’ am Rand von II. H., Α πόαν PMAusgg. | 5—6 am Rand σή A¹ | 6 ἀπ’ ἰπ’, doch ἀ über ὑ von II. H. geschrieben, Α ὑπ’ MHö. Sp. | 10 τίς A | 14 προπίπτει A προσπίπτει M²Ausgg. | 16 αὐτὸ < M Del., in Klammern Hö. Sp. | 18—19 am Rand σή A¹ | 20 ἐστὶ Sp. Del. | 21 χωνεύσων aus χωνεύσον corr. A¹ | 24 ἔμπροσθεν λέγονται A λέγονται ἔμπροσθεν MAusgg. | 25—26 am Rand σή A¹ | 27 ἐποίησεν schreibe ich mit Bo. (Notae p. 382) u. Del. (I 510 Anm. a), vgl. oben IV 11, S. 281 Z. 22; ποιήσαν A.

XIV. Ἴδωμεν δὲ καὶ ἅπερ ἐξῆς φησιν ὁ Κέλσος μετὰ μεγάλης ἀπαγγελίας τοῦτον τὸν τρόπον· ἔτι δὲ, φησὶν, ἄνωθεν πλείοσιν ἀποδείξεσιν ἀναλάβωμεν τὸν λόγον. λέγω δὲ οὐδὲν καινὸν ἀλλὰ πάλαι δεδογμένα. ὁ θεὸς ἀγαθὸς ἐστὶ καὶ καλὸς καὶ 5 εὐδαιμόνων καὶ ἐν τῷ καλλίστῳ καὶ ἀρίστῳ· εἰ δὴ ἐς ἀνθρώπους κάτεισι, μεταβολῆς αὐτῷ δεῖ, μεταβολῆς δὲ ἐξ ἀγαθοῦ εἰς κακὸν καὶ ἐκ καλοῦ εἰς αἰσχροὺν καὶ ἐξ εὐδαιμονίας εἰς κακοδαιμονίαν καὶ ἐκ τοῦ ἀρίστου εἰς τὸ πονηρότατον. τίς ἂν οὖν ἔλοιτο τοιαύτην μεταβολήν; καὶ μὲν δὴ τῷ θνητῷ 10 μὲν ἀλλάττεσθαι καὶ μεταπλάττεσθαι φύσις, τῷ δ' ἀθανάτῳ κατὰ τὰ αὐτὰ καὶ ὡσαύτως ἔχειν. οὐκ ἂν οὖν οὐδὲ ταύτην τὴν μεταβολὴν θεὸς δέχοιτο. δοκεῖ δὴ μοι πρὸς ταῦτα λέγεσθαι τὰ δέοντα διηγησαμένῳ τὴν ἐν ταῖς γραφαῖς λεγομένην κατάβασιν θεοῦ πρὸς τὰ ἀνθρώπινα· εἰς ἣν οὐ μεταβολῆς αὐτῷ δεῖ, 15 ὡς Κέλσος οἶεται ἡμᾶς λέγειν, οὔτε τροπῆς τῆς ἐξ ἀγαθοῦ εἰς κακὸν ἢ ἐκ καλοῦ εἰς αἰσχροὺν ἢ ἐξ εὐδαιμονίας εἰς κακοδαιμονίαν ἢ ἐκ τοῦ ἀρίστου εἰς τὸ πονηρότατον. μένων γὰρ τῇ οὐσίᾳ ἄτρεπτος συγκαταβαίνει τῇ προνοίᾳ καὶ τῇ οἰκονομίᾳ τοῖς ἀνθρωπίνοις πράγμασιν. ἡμεῖς μὲν οὖν καὶ τὰ θεῖα γράμματα πα- 20 ρίσταμεν ἄτρεπτον λέγοντα τὸν θεὸν ἐν τε τῷ „σὺ δὲ ὁ αὐτὸς εἶ“ καὶ ἐν τῷ „οὐκ ἠλλοίωμαι“· οἱ δὲ τοῦ Ἐπικούρου θεοὶ, σύνθετοι ἐξ ἀτόμων τυγχάνοντες καὶ τὸ ὅσον ἐπὶ τῇ συστάσει ἀναλυτοὶ, πραγματεύονται τὰς φθοροποιοὺς ἀτόμους ἀποσειεσθαι. ἀλλὰ καὶ ὁ τῶν Στωϊκῶν θεὸς, ἅτε σῶμα τυγχάνων, ὅτε μὲν ἡγεμονικὸν ἔχει τὴν 25 ὅλην οὐσίαν, ὅταν ἢ ἐκπύρωσις ἢ· ὅτε δὲ ἐπὶ μέρος γίνεται αὐτῆς, ὅταν ἢ διακόσμησις. οὐδὲ γὰρ δεδύνηνται οὗτοι τρανωῶσαι τὴν φυσικὴν τοῦ θεοῦ ἔννοιαν ὡς πάντῃ ἀφθάρτου καὶ ἀπλοῦ καὶ ἀσυνθέτου καὶ ἀδιαιρέτου.

XV. Τὸ δὲ καταβεβηκὸς εἰς ἀνθρώπους „ἐν μορφῇ | θεοῦ“ 511 30 ὑπῆρχε καὶ διὰ φιλανθρωπίαν „ἑαυτὸν ἐκένωσεν,“ ἵνα χωρηθῆναι ὑπ'

4 Vgl. Plato, Res publ. II 19. 20 p. 381 A—C. — 20 Psal. 101, 28. — 21 Mal. 3, 6. — Vgl. Lucretius, De rer. nat. V 136 ff. Cicero, De deor. nat. I 18, 48. 24, 66—68. 25, 71. 27, 75. II 23, 59. Plutarch, De placit. philos. I 7 p. 882 A u. H. Usener, Epicurea p. 238 Nr. 354. — 23 Vgl. Plutarch, De placit. philos. I 6. 7 p. 879 C. 881 F—882 A u. H. Diels, Doxogr. gr. p. 587, 15. 18. — 29 Vgl. Phil. 2, 6. 7.

5 καλίστῳ A | 6 ἀγαθοῦ aus ἀθοῦ corr. A² | 12 τὴν übergeschr. A² | 15 οἶεται ἡμᾶς A ἡμᾶς οἶεται MAusgg. | 19 ἀνῖνοις scheint aus ἀνός corr. A² | 21—22 am Rand σῆ A² | 22 ἀνάλυτοι Del. | 24 μὲν MAusgg. μὴν A | 25 ἐπὶ μέρος γίνεται αὐτῆς] ἐπιμερῆς γίνεται αὐτὸς vermutet Guet (bei Del. I 510 Anm. d), ἐπὶ μέρος γίνεται αὐτῆς liest Bo. (Notae p. 382); aber eine Änderung des Textes von A ist unnötig | 30 ἑαυτὸν] ν auf Rasur A.

ἄνθρωπον δυνηθῆ. οὐ δὴ που δ' ἐξ ἀγαθοῦ εἰς κακὸν γέγονεν αὐ-
 87^r τῷ μεταβολῇ, „ἀμαρτίαν“ γὰρ „οὐκ ἐποίησεν,“ οὐδ' ἐκ καλοῦ | εἰς
 αἰσχροῦν, οὐ γὰρ ἔγνω „ἀμαρτίαν,“ οὐδὲ ἐξ εὐδαιμονίας ἦλθεν εἰς
 κακοδαιμονίαν, ἀλλ' „ἐαυτὸν“ μὲν „ἐταπεινώσεν“ οὐδὲν δ' ἤττον
 5 μακάριος ἦν, καὶ ὅτε συμφερόντως τῷ γένει ἡμῶν ἐαυτὸν ἐταπεινῶν.
 ἀλλ' οὐδὲ μεταβολή τις αὐτῷ γέγονεν ἐκ τοῦ ἀρίστου εἰς τὸ
 πονηρότατον· ποῦ γὰρ πονηρότατον τὸ χρηστὸν καὶ φιλάν-
 θρωπον; ἢ ὥρα λέγειν καὶ τὸν ἰατρὸν ὄρωντα δεινὰ καὶ θιγγάνοντα
 ἀηδῶν, ἵνα τοὺς κάμνοντας ἰάσῃται, ἐξ ἀγαθοῦ εἰς κακὸν ἢ ἐκ
 10 καλοῦ εἰς αἰσχροῦν ἢ ἐξ εὐδαιμονίας εἰς κακοδαιμονίαν ἔρ-
 χεσθαι. καίτοι γε ὁ ἰατρὸς ὄρων τὰ δεινὰ καὶ θιγγάνων τῶν ἀηδῶν
 οὐ πάντως ἐκφεύγει τὸ τοῖς αὐτοῖς δύνασθαι περιπεσεῖν· ὁ δὲ „τὰ
 τραύματα“ τῶν ψυχῶν ἡμῶν θεραπεύων διὰ τοῦ ἐν αὐτῷ λόγου
 θεοῦ αὐτὸς πάσης κακίας ἀπαράδεκτος ἦν. εἰ δὲ καὶ σῶμα θνητὸν
 15 καὶ ψυχὴν ἀνθρωπίνην ἀναλαβὼν ὁ ἀθάνατος θεὸς λόγος δοκεῖ τῷ
 Κέλσῳ ἀλλάττεσθαι καὶ μεταπλάττεσθαι, μανθανέτω ὅτι „ὁ
 λόγος“ τῇ οὐσίᾳ μένων λόγος οὐδὲν μὲν πάσχει ὧν πάσχει τὸ σῶμα
 ἢ ἡ ψυχὴ, συγκαταβαίνων δ' ἔσθ' ὅτε τῷ μὴ δυναμένῳ αὐτοῦ τὰς
 μαρμαρυγὰς καὶ τὴν λαμπρότητα τῆς θειότητος βλέπειν οἶονεῖ „σὰρξ“
 20 γίνεται, σωματικῶς λαλούμενος, ἕως ὁ τοιοῦτον αὐτὸν παραδεξά-
 μενος κατὰ βραχὺ ὑπὸ τοῦ λόγου μετεωριζόμενος δυνηθῆ αὐτοῦ καὶ
 τῆν, ἢ οὕτως ὀνομάσω, προηγουμένην μορφὴν θεάσασθαι.

XVI. Εἰσὶ γὰρ διάφοροι οἶονεῖ τοῦ λόγου μορφαί, καθὼς ἐκάστῳ
 τῶν εἰς ἐπιστήμην ἀγομένων φαίνεται ὁ λόγος, ἀνάλογον τῇ ἔξει
 25 τοῦ εἰσαγομένου ἢ ἐπ' ὀλίγον προκόπτοντος ἢ ἐπὶ πλεῖον ἢ καὶ
 ἐγγὺς ἤδη γινομένου τῆς ἀρετῆς ἢ καὶ ἐν ἀρετῇ γεγεννημένου. ὅθεν
 οὐχ, ὡς ὁ Κέλσος καὶ οἱ παραπλήσιοι αὐτῷ βούλονται, „μετεμορ-
 φώθη“ ὁ θεὸς ἡμῶν καὶ „εἰς τὸ ὑψηλὸν ὄρος“ ἀναβὰς ἄλλην ἔδειξε
 τῆν ἐαυτοῦ μορφὴν καὶ πολλῶν κρείττονα ἢς οἱ κάτω μένοντες καὶ

2 Vgl. I Petr. 2, 22. — 3 Vgl. II Kor. 5, 21. — 4 Vgl. Phil. 2, 8. — 12 Vgl.
 Luk. 10, 34. — 13 Vgl. Joh. 1, 1. — 14 Vgl. unten IV 18, S. 287 Z. 5. — 15 Vgl.
 Joh. 1, 1. — 16—20 Vgl. Joh. 1, 14. — 18 Vgl. Matth. 17, 2. Mark. 9, 3. Luk.
 9, 29. — 27 Vgl. Matth. 17, 2. 1. Mark. 9, 2 (Luk. 9, 28).

1 ἀγαθοῦ schreibe ich mit Bo. (Notae p. 383) u. Del. (I 511 Anm. a), vgl.
 oben IV 14, S. 284 Z. 6 u. unten S. 285 Z. 9; ἀγαθῶν AHö.Sp. | 3 ἀμαρτίαν, οὐδὲ]
 ἰαν, ου jetzt durch einen Tintenfleck verdeckt A | 4 δ' ἤττον] ~ττ jetzt durch den-
 selben Tintenfleck verdeckt A | 11 ἰατρὸς aus ἰατρὸς corr. A | 12 τὸ τὸ [so], ὦ
 von II. H. übergeschr., A | τὰ < Ausgg. | 13 λόγῳ PM (durch Conjectur) Ausgg.
 λόγῳ A | 14 links über θεοῦ das Zeichen ÷ und am Rand † ζτ' A² | 15—16
 am Rand σῆ A² | 19—20 am Rand θεῖα σῆ A² | 28 ὑψηλὸν] ν in Correctur A.

μὴ δυνάμενοι αὐτῷ εἰς ὕψος ἀκολουθεῖν ἐθεώρουν. οὐ γὰρ εἶχον οἱ κάτω ὀφθαλμοὺς δυναμένους βλέπειν τὴν τοῦ λόγου ἐπὶ τὸ ἔνδοξον καὶ θειότερον μεταμόρφωσιν· ἀλλὰ μόγις αὐτὸν ἐδύναντο χωρῆσαι τοιοῦτον, ὥστε λέγεσθαι ἂν περὶ αὐτοῦ ὑπὸ τῶν μὴ δυναμένων τὸ κρεῖττον αὐτοῦ βλέπειν τό· „εἶδομεν αὐτὸν, καὶ οὐκ εἶχεν εἶδος οὐδὲ κάλλος, ἀλλὰ τὸ εἶδος αὐτοῦ ἄτιμον, ἐκλείπον παρὰ τοὺς υἱοὺς τῶν ἀνθρώπων.“ καὶ ταῦτα δὲ πρὸς τὴν Κέλσου ὑπόληψιν, μὴ νοήσαντος τὰς ὡς ἐν ἱστορίαις λεγομένας μεταβολὰς ἢ μεταμορφώσεις τοῦ Ἰησοῦ καὶ τὸ θνητὸν ἢ ἀθάνατον αὐτοῦ, λέ-
10 λέχθω.

XVII. | Ἄρα δὲ οὐ πολλῶ ταῦτα, καὶ μάλιστα ὅτε ὄν δεῖ τρόπον 512
νοεῖται, σεμνότερα φανεῖται Διούσου ὑπὸ τῶν Τιτάνων ἀπατωμένου
καὶ ἐκπίπτοντος ἀπὸ τοῦ Διὸς θρόνου καὶ σπαρασσομένου ὑπ' αὐ-
τῶν καὶ μετὰ ταῦτα πάλιν συντιθεμένου καὶ οἶονεὶ ἀναβιώσκοντος
15 καὶ ἀναβαίνοντος εἰς οὐρανόν; ἢ Ἑλλησι μὲν ἔξεστι τὰ τοιαῦτα εἰς
τὸν περὶ ψυχῆς ἀνάγειν λόγον καὶ τροπολογεῖν, ἡμῖν δ' ἀποκέκλεισται
θύρα ἀκολούθου διηγήσεως, καὶ πανταχοῦ συναδούσης καὶ συμφω-
νούσης ἐν ταῖς ἀπὸ τοῦ θείου πνεύματος γραφαῖς, γενομένου ἐν κα-
87^v θαραῖς ψυχαῖς; οὐδαμῶς οὖν ὁ | Κέλσος εἶδε τὸ βούλημα τῶν ἡμε-
20 τέρων γραμμάτων· διόπερ τὴν ἑαυτοῦ ἐκδοχὴν καὶ οὐχὶ τὴν τῶν
γραφῶν διαβάλλει. εἰ δὲ ἦν ἐννοήσας, τί ἀκολουθεῖ ψυχῇ ἐν αἰωνίῳ
ἔσομένη ζωῇ καὶ τί χρὴ φρονεῖν περὶ τῆς οὐσίας αὐτῆς καὶ περὶ τῶν
ἀρχῶν αὐτῆς, οὐκ ἂν οὕτως διέσυρε τὸν ἀθάνατον εἰς θνητὸν
ἐρχόμενον σῶμα, οὐ κατὰ τὴν Πλάτωνος μετενσωμάτωσιν ἀλλὰ κατ'
25 ἄλλην τινὰ ὑψηλοτέραν θεωρίαν. εἶδε δ' ἂν καὶ μίαν ἐξῆαιρετον ἀπὸ
πολλῆς φιλανθρωπίας κατάβασιν ὑπὲρ τοῦ ἐπιστρέφαι τὰ, ὡς ἢ
θεῖα ὠνόμασε μυστικῶς γραφῇ, „ἀπολωλότα πρόβατα οἴκου Ἰσραὴλ,“
καὶ καταβάντα ἀπὸ τῶν ὄρων πρὸς ἃ ὁ ποιμὴν ἐν τισὶ παραβολαῖς
καταβεβηκέναι λέγεται, καταλιπὼν ἐν τοῖς ὄρεσι τὰ μὴ ἐσφαλμένα.

5 Jes. 53, 2. 3. — 12 Vgl. Callimachus, Fr. 171. 374 (vol. II p. 431 sq. 570 ed. O. Schneider). Euphorion, Fr. 14. 15 (bei A. Meineke, Analecta Alex. p. 48—50). Hygin, Fab. 167 (p. 20 ed. M. Schmidt). Clemens Alex., Protrept. Cap. II 17, 18 p. 15 ed. Potter. — 15 Vgl. Plutarch, De esu carnium I 7 p. 996 C. — 24 Vgl. Plato, Phädon Cap. XV p. 70 C D. XXXI p. 81 E—82 B. Phädr. Cap. XXVIII p. 248 C—E. Res publ. X 16 p. 619 B—621 D. Tim. Cap. XIV p. 42 B—E. Tim. Loer. Cap. XVII p. 104 D E. — 27 Matth. 15, 24 (10, 6). — 28 Vgl. Matth. 18, 12. 13. Luk. 15, 4 ff.

6 κάλλος] das zweite λ übergeschr. A¹ | 12 φανεῖται aus φαίνεται corr. A | 16 καὶ τροπολογεῖν am Rand, wohl von II. H., nachgetragen A | 18 ἐν (vor ταῖς) < MAusgg. | 19 εἶδε] dahinter ein Buchst. ausradiert A οἶδε MAusgg. | 23 οὕτως A οὕτω MAusgg. | 25 εἶδε δ' ἂν καὶ εἶδ' ἂν ἂν καὶ [so] A | 26—27 am Rand σῆ von II. oder III. H. A | 26 κατάβασιν M^{corr.} Ausgg. καταβαίνουσαν A.

XVIII. Προσδιατρίβων δ' ὁ Κέλσος οἷς οὐ νενόηκεν αἴτιος ἡμῖν
 γίνεται ταυτολογίας, οὐ βουλομένοις κὰν τῷ δοκεῖν ἀβασάνιστον τῶν
 ὑπ' αὐτοῦ λελεγμένων τι καταλελοιπέναι. φησὶν οὖν ἐξῆς ὅτι ἤτοι
 ὡς ἀληθῶς μεταβάλλει ὁ θεός, ὥσπερ οὗτοί φασιν, εἰς
 5 σῶμα θνητὸν, καὶ προεῖρηται ὅτι ἀδυνατεῖ· ἢ αὐτὸς μὲν
 οὐ μεταβάλλει, ποιεῖ δὲ τοὺς ὀρῶντας δοκεῖν καὶ πλανᾶ καὶ
 ψεύδεται. ἀπάτη δὲ καὶ ψεῦδος ἄλλως μὲν κακὰ, μόνως δ'
 ἂν ὡς ἐν φαρμάκου μοίρα χρῶτό τις ἴτοι πρὸς φίλους νο-
 10 σοῦντας καὶ μεμνηότας, ἰώμενος, ἢ πρὸς ἐχθροὺς, κίνδυνον
 ἐκφυγεῖν προμηθεύμενος. οὔτε δὲ νοσῶν ἢ μεμνηὼς οὐδεὶς
 θεῶ φίλος, οὔτε φοβεῖται τινα ὁ θεός, ἵνα πλανήσας κίν-
 δυνον διαφύγη. καὶ πρὸς τοῦτο λέγοιτ' ἂν πῆ μὲν περὶ τῆς τοῦ
 θείου λόγου φύσεως, ὄντος θεοῦ, πῆ δὲ περὶ τῆς Ἰησοῦ ψυχῆς· περὶ
 μὲν οὖν τῆς τοῦ λόγου φύσεως ὅτι, ὥσπερ ἡ τῶν τροφῶν ποιότης
 15 πρὸς τὴν τοῦ νηπίου φύσιν εἰς γάλα μεταβάλλει ἐν τῇ τροφούσῃ,
 ἢ ὑπὸ τοῦ ἱατροῦ κατασκευάζεται πρὸς τὸ τῆς ὑγείας χρεῖῶδες τῷ
 κάμνοντι, ἢ τῷ ἰσχυροτέρῳ ὡς δυνατωτέρῳ οὕτως εὐτρεπίζεται·
 οὕτως τὴν τοῦ πεφυκότος <τρέφειν> ἀνθρωπίνην ψυχὴν λόγου δύ-
 ναμιν ὁ θεός τοῖς ἀνθρώποις ἐκάστω κατ' ἀξίαν μεταβάλλει. καὶ
 20 τινὶ μὲν, ὡς ὠνόμασεν ἡ γραφή, „λογικὸν ἄδολον γάλα“ γίνεται,
 τινὶ δὲ ὡς ἀσθενεστέρῳ οἶονεὶ λάχανον, | τινὶ δὲ τελείῳ „στερεὰ 513
 τροφή“ παραδίδεται. καὶ οὐ δὴ που ψεύδεται τὴν ἑαυτοῦ φύσιν ὁ
 λόγος, ἐκάστω τρόφιμος γινόμενος, ὡς χωρεῖ αὐτὸν παραδέξασθαι,
 καὶ οὐ πλανᾶ οὐδὲ ψεύδεται.

13 Vgl. Joh. 1, 1. — 20 I Petr. 2, 2. — 21 Vgl. Röm. 14, 2. — Vgl. Hebr. 5, 12. 14.

1 δ' A δὲ Ausgg. | 3 ἤτοι] ἢ übergeschr. A¹ | 4 ἄφασιν am Rand nachge-
 tragen A² | 5 ὅτι ἀδυνατεῖ schreibe ich, vgl. ὅτι πείσαι ἀδυνατεῖ oben II 76, S. 196
 Z. 28 und καὶ ἀδυνατεῖ unten VI 42 a. A., beides in Celsusfragmenten; τὸ ἀδυνα-
 τεῖ (doch ἀδυνατεῖ aus ἀδυνατοῖ corr.) P τὸ ἀδύνατον M^{corr.} Ausgg. τὸ ἀδυνατοῖ
 A | 6 οὐ] οὖν, doch von II. H. expungiert u. οὐ darübergeschr., A οὐ Abschriften
 u. Ausgg. | 10 προμηθεύμενος M (durch Conjectur) Ausgg. προμηθευμένου A
 fehlerhaft, wie die folgenden Worte ἵνα πλανήσας κίνδυνον διαφύγη, scil. θεός,
 beweisen; derselbe Fehler bei der Wiederholung des Fragments (unten IV 19, S. 289
 Z. 4) | 11 πλανήσας] πλανήσας τοὺς ἐπιβουλεύοντας bei der Wiederholung der
 Stelle, vgl. unten IV 19, S. 289 Z. 5; aber dort ist τοὺς ἐπιβουλεύοντας ebenso wie
 das vorausgehende τινας von Origenes den Worten des Celsus hinzugefügt worden |
 12 πῆ Hb. u. Sp. am Rand, Del. im Text; ποῖ A | 17 hinter κάμνοντι ein Buchst.
 ausradiert A | οὕτως wollen Bo. (Notae p. 383) u. Del. (I 512 Anm. c) ohne Grund
 streichen | 18 οὕτως A οὕτω Ausgg. | <τρέφειν> füge ich mit Del. aus Jol ein; Bo.
 (Notae p. 383) liest, da er die Conjectur des Jol nicht kennt, ἀνθρωπίνην ψυχῆν weniger
 gut | 19—20 am Rand σῆ A¹ | 21 τελείῳ lese ich mit Bo. (Notae p. 383) u. Del.
 (I 513 Anm. a), τελείως A; das Schluss-Sigma ist entweder durch Dittographie
 aus dem Anfangs-Sigma von στερεὰ-oder aus ι adscriptum entstanden.

εἰ δ' ἐπὶ τῆς Ἰησοῦ ψυχῆς λαμβάνει τις τὴν μεταβολήν, αὐτῆς εἰς σῶμα ἐλθούσης, πενθόμεθα, πῶς λέγει μεταβολήν. εἰ μὲν γὰρ τῆς οὐσίας, οὐ δίδοται οὐ μόνον ἐπ' ἐκείνης ἀλλ' οὐδὲ περὶ ἄλλου λογικῆς ψυχῆς· εἰ δ' ὅτι πάσχει τι ὑπὸ τοῦ σώματος ἀνακεκραμένη
 5 αὐτῷ καὶ ἀπὸ τοῦ τόπου, εἰς ὃν ἐλήλυθε, καὶ τί ἄτοπον ἀπαντᾷ τῷ λόγῳ, ἀπὸ πολλῆς φιλανθρωπίας καταβιβάζοντι σωτήρα τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων; ἐπεὶ μηδεὶς τῶν πρότερον θεραπεύειν ἐπαγγειλαμένων τοσοῦτον ἐδύνατο, ὅσον αὐτὴ ἐπεδείξατο δι' ὧν πεποίηκε, καὶ ἐκουσίως εἰς τὰς ἀνθρωπίνους κῆρας ὑπὲρ τοῦ γένους ἡμῶν κατα-
 10 βᾶσα. ταῦτα δ' ἐπιστάμενος ὁ θεὸς λόγος πολλὰ πολλαχοῦ λέγει
 88^r | τῶν γραφῶν. ἀρκεῖ δ' ἐπὶ τοῦ παρόντος μίαν παραθέσθαι Παύλου λέξιν οὕτως ἔχουσαν· „τοῦτο φρονείσθω ἐν ὑμῖν, ὃ καὶ ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, ὃς ἐν μορφῇ θεοῦ ὑπάρχων οὐχ ἄρπαγμὸν ἠγήσατο τὸ εἶναι ἴσα θεῷ, ἀλλ' ἑαυτὸν ἐκένωσε μορφὴν δούλου λαβὼν,“ „καὶ σχήματι
 15 εὐρεθεὶς ὡς ἄνθρωπος ἑταπείνωσεν ἑαυτὸν, γενόμενος ὑπήκοος μέχρι θανάτου, θανάτου δὲ σταυροῦ. διὸ καὶ ὁ θεὸς αὐτὸν ὑπερέψωσε καὶ ἐχαρίσατο αὐτῷ ὄνομα τὸ ὑπὲρ πάντων ὀνομα.“

XIX. Ἄλλοι μὲν οὖν διδόντωνσαν τῷ Κέλσῳ ὅτι οὐ μεταβάλλει μὲν, ποιεῖ δὲ τοὺς ὀρῶντας δοκεῖν αὐτὸν μεταβεβληκέναι·
 20 ἡμεῖς δὲ πειθόμενοι οὐ δόκησιν ἀλλ' ἀλήθειαν εἶναι καὶ ἐνάργειαν κατὰ τὴν Ἰησοῦ εἰς ἀνθρώπους ἐπιδημίαν, οὐχ ὑποκείμεθα τῇ Κέλσου κατηγορίᾳ. ὁμως δ' ἀπολογησόμεθα ὅτι οὐ φῆς, ὡς Κέλσε, ὡς ἐν φαρμάκου μοίρα ποτὲ δίδοται χρῆσθαι τῷ πλανᾶν καὶ τῷ ψεύδασθαι; τί οὖν ἄτοπον, εἰ τοιοῦτόν τι ἔμελλε σφῆξιν, τοιοῦτόν τι
 25 γεγενῆσαι; καὶ γὰρ τινες τῶν λόγων τὰ τοιαυτὰ ἦθη κατὰ τὸ ψεῦδος μᾶλλον λεγόμενοι ἐπιστρέφουσιν, ὥσπερ καὶ τῶν ἰατρῶν ποτε λόγοι τοιοῖδε πρὸς τοὺς κάμνοντας, ἢπερ κατὰ τὸ ἀληθές. ἀλλὰ ταῦτα μὲν περὶ ἐτέρων ἀπολελογήσθω ἡμῖν. καὶ γὰρ οὐκ ἄτοπόν ἐστι τὸν ἰώμενον φίλους νοσοῦντας ἰάσασθαι τὸ φίλον τῶν ἀνθρώπων
 30 γένος τοῖς τοιοῖσδε, οἷς οὐκ ἂν τις χρῆσαιτο προηγουμένως ἀλλ' ἐκ

12 Phil. 2, 5–9.

1 τίς A | 4 τί A | 8 ἐδύνατο MAusgg. ἠδύνατο A | αὐτῇ] αὐτῆι A | 14 hinter λαβὼν + ἑν ὁμοιώματι ἀνθρώπου γενόμενος P²Bas Del. aus dem N. T.; aber die Annahme, dass diese Worte hier durch die Flüchtigkeit eines Abschreibers in A oder dessen Vorlage ausgelassen worden seien, ist unrichtig, da dieselben Worte bei der Wiederholung des Citates unten VI 15 a. E. fehlen | 17 zwischen αὐτῷ u. ὄνομα Rasur, wahrscheinlich ist τὸ ausradiert, A | 19 αὐτὸν < MAusgg. | 21 ἑκατὰ τὴν ἰὺ εἰς ἀνθρώπους ἐπιδημίαν am Rand nachgetragen A² | εἰς ἀνθρώπους A ἐν ἀνθρώποις Ausgg. | 26 ἐπιστρέφουσιν aus ἐπιστρέφουσι corr. A² | Guet's Vermutung (bei Del. I 513 Anm. d), dass zu den Worten ὥσπερ—κάμνοντας ein Verbum, wie σώζουσι hinzuzufügen sei, ist unrichtig | 29 φίλους] ἰ auf Rasur A.

περιστάσεως. καὶ μεμνηὸς δὲ τὸ γένος τῶν ἀνθρώπων ἔδει θερα-
 πευθῆναι διὰ μεθόδων, ὧν ἑώρα ὁ λόγος χρησίμων τοῖς μεμνηόσιν,
 ἵνα σωφρονήσωσι. φησὶ δ' ὅτι καὶ τὰ τοιάδε τις ποιεῖ πρὸς ἐχ-
 θρούς, κίνδυνον ἐκφυγεῖν προμηθούμενος. οὐ φοβεῖται δέ
 5 τινὰς ὁ θεός, ἵνα πλανήσας τοὺς ἐπιβουλεύοντας κίνδυνον δια-
 φύγη. πάντῃ δὲ περισσὸν καὶ ἄλογον ἀπολογήσασθαι πρὸς τὸ ὑπ' 514
 οὐδενὸς περὶ τοῦ σωτήρος ἡμῶν λεγόμενον. προεῖρηται δ' εἰς τὴν
 περὶ ἐτέρων ἡμῖν ἀπολογία πρὸς τὸ οὔτε δὲ νοσῶν ἢ μεμνηὸς
 οὐδεὶς φίλος τῷ θεῷ· ὁ γὰρ ἀπολογησάμενός φησιν οὐχ ὑπὲρ
 10 τῶν ἤδη φίλων νοσούντων ἢ μεμνηότων τὴν τοιάνδε οἰκονο-
 μίαν γίνεσθαι ἀλλ' ὑπὲρ τῶν διὰ νόσον τῆς ψυχῆς καὶ ἔκστασιν τοῦ
 κατὰ φύσιν λογισμοῦ ἔτι ἐχθρῶν, ἵνα γένωνται φίλοι τῷ θεῷ.
 καὶ γὰρ σαφῶς ὑπὲρ ἁμαρτωλῶν λέγεται πάντα ἀναδεδέχθαι ὁ Ἰησοῦς,
 ἵν' αὐτοὺς „ἀπαλλάξῃ“ τῆς ἁμαρτίας καὶ ποιήσῃ „δικαίους.“
 15 XX. Εἴτ' ἐπεὶ προσωποποιεῖ ἰδίᾳ μὲν Ἰουδαίους αἰτιολογοῦντας
 τὴν κατ' αὐτοὺς μέλλουσαν Χριστοῦ ἐπιδημίαν ἰδίᾳ δὲ Χριστιανούς
 λέγοντας περὶ τῆς ἤδη γεγενημένης ἐπιδημίας εἰς τὸν βίον τῶν ἀν-
 θρώπων τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ· φέρε καὶ ταῦτα, ὡς οἶόν τε ἐστὶ, διὰ
 βραχέων κατανοήσωμεν. Ἰουδαῖοι δὴ παρ' αὐτῷ λέγουσι πλη-
 20 ρωθέντα τὸν βίον πάσης κακίας δεῖσθαι τοῦ καταπεμπο-
 μένου ἀπὸ θεοῦ, ἵν' οἱ μὲν ἄδικοι κολασθῶσι, τὰ δὲ πάντα
 καθαρθῆν ἄναλογον τῷ πρώτῳ συμβάντι κατακλυσμῷ. ἐπεὶ
 δὲ λέγονται καὶ Χριστιανοὶ τούτοις προστιθέναι ἕτερα, δῆ-
 λον ὅτι καὶ τούτοις φησὶ ταῦτα λέγεσθαι. καὶ τί ἄτοπον ἐπὶ τῇ
 25 χύσει τῆς κακίας ἐπιδημήσειν τὸν ἀποκαθαροῦντα τὸν κόσμον καὶ
 88^v ἐκάστῳ κατ' ἀξίαν | χρησόμενον; οὐ γὰρ κατὰ τὸν θεόν ἐστὶ μὴ
 στήσαι τὴν τῆς κακίας νομὴν καὶ ἀνακαινώσαι τὰ πράγματα. ἴσασι
 δὲ καὶ Ἕλληνες κατακλυσμῷ ἢ πυρὶ τὴν γῆν κατὰ περιόδους κα-
 θαιρομένην, ὡς καὶ Πλάτων πού οὕτω λέγει· „ὅταν δ' οἱ θεοὶ τὴν
 30 γῆν ὕδασι καθαίροντες κατακλύξωσιν, οἱ μὲν ἐν τοῖς ὄρεσι“ καὶ τὰ
 ἐξῆς. λεκτέον οὖν ὅτι ἅρ' ἐὰν μὲν ἐκεῖνοι ταῦτα φάσκωσι, σεμνά

13 Vgl. Matth. 9, 13. Mark. 2, 17. Luk. 5, 32. I Tim. 1, 15. Hebr. 2, 15. —

23 Vgl. unten IV 22, S. 291 Z. 18. — 29 Plato, Tim. Cap. III p. 22 D. — 31 Vgl. oben I 4, S. 58 Z. 6. I 68, S. 122 Z. 8. III 1, S. 203 Z. 14. III 19, S. 216 Z. 22.

2 χρησίμων aus χρησίμως corr. A | 3 τίς A | 4 προμηθούμενος M^{corr.} Ausgg. προμηθονόμενος A, vgl. oben IV 18, S. 287 Z. 10 | 9 οὐδεὶς φίλος τῷ θεῷ] am Rand von II. H. γρ' καὶ οὐδεὶς θεῷ φίλος A; diese Variante vor der Abschrift von M geschrieben, da sie M im Text hat | 12 γενῶνται A | 18 zwischen τοῦ u. υἱοῦ kleine Rasur A | διαβραχέων aus διὰ βραχέων corr. A | 22 πρώτῳ PMAusgg. πρώτον A | 27 στήσαι schreibe ich, da ὁ θεός ebenso zu στήσαι wie zu ἀνακαινώσαι Subject ist, vgl. auch oben III 29, S. 226 Z. 31. 32; στήσαι AAusgg.

ἔστι καὶ λόγον ἄξια τὰ ἐπαγγελόμενα, ἐὰν δ' ἡμεῖς τάδε τινὰ ὑπὸ Ἑλλήνων ἐπαινούμενα καὶ αὐτοὶ κατασκευάζομεν, οὐκέτι καλὰ ἔστι ταῦτα δόγματα; καίτοι γε οἷς μέλει τῆς πάντων γεγραμμένων διαφθορώσεως καὶ ἀκριβείας πειράσσονται δεικνύναι οὐ μόνον τὴν ἀρχαιότητα τῶν ταῦτα γραψάντων ἀλλὰ καὶ τὴν σεμνότητα τῶν λελεγμένων καὶ τὸ ἀκόλουθον αὐτοῖς.

XXI. Οὐκ οἶδα δ' ὅπως παραπλησίως τῷ κατακλυσμῷ καθήραντι τὴν γῆν, ὡς ὁ Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν βούλεται λόγος, οἶεται καὶ τὴν τοῦ πύργου κατάρρησιν γεγονέναι. ἵνα γὰρ 10 μηδὲν αἰνίσσεται ἢ κατὰ τὸν πύργον ἱστορία κειμένη ἐν τῇ Γενέσει ἀλλ', ὡς οἶεται Κέλσος, σαφῆς τυγχάνη, οὐ δ' οὕτως φαίνεται ἐπὶ καθαρσίῳ τῆς γῆς τοῦτο συμβεβηκέναι· εἰ μὴ ἄρα καθάρσιον τῆς γῆς οἶεται τὴν καλουμένην τῶν γλωσσῶν „σύγχυσιν“· 15 ἢ παραστῆσαι καὶ τὰ τῆς κατὰ τὸν τόπον ἱστορίας, τίνα ἔχοι λόγον, καὶ τὰ τῆς περὶ αὐτοῦ ἀναγωγῆς. ἐπεὶ | δ' οἶεται Μωϋσέα, τὸν 515 ἀναγράψαντα τὰ περὶ τοῦ πύργου καὶ τῆς τῶν διαλέκτων συγχύσεως, παραφθείροντα τὰ περὶ τῶν Ἀλωέως νιῶν ἱστορούμενα τοιαῦτα περὶ τοῦ πύργου ἀναγεγραφέναι, λεκτέον ὅτι 20 τὰ μὲν περὶ τῶν Ἀλωέως νιῶν οὐκ οἶμαι πρὸ Ὀμήρου τινὰ εἰρηκέναι, τὰ δὲ περὶ τοῦ πύργου, πολλῶν πρεσβύτερα Ὀμήρου ἀλλὰ καὶ τῆς τῶν Ἑλληνικῶν γραμμάτων εὐρέσεως ὄντα, τὸν Μωϋσέα ἀναγεγραφέναι πείθομαι. τίνες οὖν μᾶλλον τὰ τίνων παραφθείρουσιν; ἄρα τὰ περὶ τοῦ πύργου οἱ περὶ Ἀλωέως νιῶν ἱστο-

10 Vgl. Gen. 11, 1—9. — 13 Vgl. Gen. 11, 7. 9. — 20 Vgl. Homer, II. V 385—387. Od. XI 305—320.

1 ἐπαγγελόμενα] ἀπαγγελόμενα vermutet Bo. (Notae p. 383) wohl ohne Grund | δ' A δὲ Ausgg. | ὑπὸ ἐλλήνων aus ὑπ' ἐλλήνων corr. A | 2 κατασκευάζομεν P corr. Del. κατασκευάζομεν AHö. Sp. | 3 ταῦτα δόγματα] Hö. u. Sp. wollen δόγματα tilgen; eher könnte man ταῦτα <τὰ> δόγματα oder τοιαῦτα δόγματα schreiben, aber ταῦτα ist Subject u. καλὰ δόγματα Prädicatsnomen | μέλει Ausgg. μέλλει A | vor γεγραμμένων + τῶν MAusgg. | 11 τυγχάνη] η in Correctur A | οὕτως A οὕτω Ausgg. | 16 μωϋσέα [so] A μωσέα PV Ausgg. | 18 παραφθείροντα A παραφθείραντα MAusgg. | Ἀλωέως νιῶν schreibe ich mit Hö. u. Sp. (am Rand), Ἀλωαδῶν Ausgg. im Text, ἀλῶνιῶν [so], das Zeichen ϝ, das am Rand wiederholt ist, von II. H., A | 20 Ἀλωέως νιῶν schreibe ich mit Hö. u. Sp., Ἀλωαδῶν Del., ἀλωνιῶν A | 21 πρεσβύτερα] πρεσβύτερον liest Bo. (Notae p. 383) u. bezieht es auf Moses; der von Bo. gewünschte Gedanke findet sich aber unten S. 291 Z. 2 f. | vor Ὀμήρου + οὐ μόνον M² Ausgg., doch vgl. z. B. oben IV 13, S. 283 Z. 1 | 22 μωϋσέα [so] A | 24 Ἀλωέως νιῶν schreibe ich mit Hö. u. Sp. (am Rand), Ἀλωαδῶν Del., ἀλωνιῶν [so] A.

ροῦντες, ἢ τὰ τῶν Ἀλωειδῶν ὁ τὰ περὶ τοῦ πύργου καὶ τῆς συγ-
 χύσεως τῶν διαλέκτων γράφας; ἀλλὰ φαίνεται τοῖς ἀδεκάστοις ἀ-
 κροαταῖς ἀρχαιότερος Μωϋσῆς ὢν Ὀμήρου.

καὶ τὰ περὶ Σοδόμων δὲ καὶ Γομόρῶν ὑπὸ Μωϋσέως ἱστο-
 5 ρούμενα ἐν τῇ Γενέσει, ὡς διὰ τὴν ἁμαρτίαν πυρὶ ἐξαφανισθέν-
 των, παραβάλλει ὁ Κέλσος τῇ κατὰ τὸν Φαέθοντα ἱστορίᾳ, ἐνὶ
 σφάλματι, τῷ περὶ τοῦ μὴ τετηρηκέναι τὰ τῆς Μωϋσέως ἀρχαιότητος,
 ἀκολούθως πάντα ποιήσας. οἱ γὰρ τὰ περὶ Φαέθοντος ἱστοροῦν-
 10 τες εἰκόσασιν καὶ Ὀμήρου νεώτεροι, τοῦ πολλῶ Μωϋσέως νεωτέρου.
 οὐκ ἀρνούμεθα οὖν τὸ καθ' ἄρσιον πῦρ καὶ τὴν τοῦ κόσμου φθορὰν
 ἐπὶ καθαιρέσει τῆς κακίας καὶ ἀνακαινώσει τοῦ παντὸς, λέγοντες
 παρὰ τῶν προφητῶν ἐκ τῶν ἱερῶν βιβλίων μεμαθηκέναι. ἐπὶ μὲν-
 15 τοι, ὡς ἐν τοῖς ἀνωτέρω εἰρήκαμεν, πολλὰ περὶ μελλόντων οἱ προ-
 φῆται λέγοντες ἀποδεικνύονται περὶ πολλῶν παρεληλυθότων ἡλη-
 θενκέναι καὶ δεῖγμα διδόναι τοῦ θείου πνεῦμα ἐν αὐτοῖς γεγονέναι,
 δῆλον ὅτι καὶ περὶ τῶν μελλόντων πιστευτέον αὐτοῖς, μᾶλλον δὲ τῷ
 ἐν αὐτοῖς θείῳ πνεύματι.

89r XXII. Καὶ Χριστιανοὶ δὲ κατὰ | τὸν Κέλσον προστιθέντες
 τινὰς λόγους τοῖς ὑπὸ Ἰουδαίων λεγομένοις φασὶ διὰ τὰς
 20 τῶν Ἰουδαίων ἁμαρτίας ἤδη πεπέμφθαι τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ,
 καὶ ὅτι Ἰουδαῖοι κολάσαντες τὸν Ἰησοῦν καὶ χολὴν ποτί-
 σαντες ἐπὶ σφᾶς αὐτοὺς ἐκ θεοῦ χόλον ἐπεσπάσαντο. ἐλεγ-
 χέτω δὴ τὸ λεγόμενον ὡς ψεῦδος ὁ βουλόμενος, εἰ μὴ ἀνάστατον τὸ
 πάντων Ἰουδαίων ἔθνος γεγένηται οὐδὲ μετὰ γενεὰν ὕλην μίαν τοῦ
 25 ταῦτα πεπονθέναι ὑπ' αὐτῶν τὸν Ἰησοῦν· τεσσαράκοντα γὰρ ἔτη
 καὶ δύο οἶμαι ἀφ' οὗ ἐσταύρωσαν τὸν Ἰησοῦν γεγονέναι ἐπὶ τὴν Ἰε-
 ροσολύμων καθαιρέσιν. καὶ οὐδέποτε γὰρ ἰστόρηται, ἐξ οὗ Ἰουδαῖοί
 εἰσι, τοσοῦτον αὐτοὺς χρόνον ἐκβεβλήσθαι τῆς σεμνῆς ἀγιστείας καὶ
 λατρείας, κρατηθέντας ὑπὸ δυνατωτέρων· ἀλλ' εἰ καὶ ποτε | ἔδοξαν 516

1 Vgl. Gen. 11, 1—9. — 4 Vgl. Gen. 19, 1—29. — 8 Vgl. Euripid., Hippol.
 V. 735 ff. Apollon., Argonaut. IV 595 ff. — 10 Vgl. Jes. 24, 1 ff. -Jerem. 12, 7 ff.
 40, 8. Mich. 1, 2 ff. Zephan. 1, 2 ff. 3, 8 ff. Mal. 3, 1 ff. — 13 Vgl. oben I 36. 37.
 III 2—4. — 21 Vgl. Matth. 27, 34 (Psal. 68, 22). — 25 Vgl. Clemens Alex., Strom.
 I 21, 145 p. 407 ed. Potter.

1 Ἀλωειδῶν schreibe ich mit Hö. u. Sp. (am Rand), Ἀλωαδῶν Del., ἄλω-
 εῖδων [so], das Zeichen ✕, das am Rand wiederholt ist, von II. H., A | 4 γομό-
 ρων A | μωϋσέος A | 7 μωϋσέος A | 9 μωϋσέος A | 14 ἀποδεικνύονται M² am
 Rand, Hö. Del. im Text, Sp. am Rand; ἀποδεικνύονται A | 18 προστιθέντες Del.
 richtig nach Reg, vgl. oben S. 289 Z. 23; προτιθέντες A | 20 πεπέμφθαι] θ von
 II. H. übergeschr. A | 25 πεπονθέναι] ε aus ε corr. A | ὑπ' ὕ auf Rasur A | 27—28
 am Rand ση A¹ | 28 zwischen χρόνον u. ἐκβεβλήσθαι Rasur A.

δι' ἁμαρτίας καταλείπεσθαι, οὐδὲν ἤττον ἐπεσκοπήθησαν καὶ ἐπαν-
 ελθόντες τὰ ἴδια ἀπειλήφασιν, ἀκολύτως ποιοῦντες τὰ νενομισμένα.
 Ἐν οὖν τῶν παριστάντων θεῖόν τι καὶ ἱερὸν χρῆμα γεγονέναι τὸν
 Ἰησοῦν ἔστι καὶ τὸ Ἰουδαίοις ἐπ' αὐτῷ τοσαῦτα καὶ τοιαῦτα πολλῶν
 5 ἤδη συμβεβηκέναι χρόνῳ. θαρρόυντες δ' ἐροῦμεν ὅτι οὐδ' ἀποκα-
 τασταθήσονται. ἄγος γὰρ ἔπραξαν τὸ πάντων ἀνοσιώτατον, τῷ
 σωτῆρι τοῦ γένους τῶν ἀνθρώπων ἐπιβουλεύσαντες ἐν τῇ πόλει,
 ἔνθα τὰ | νενομισμένα σύμβολα μεγάλων μυστηρίων ἐποίουν τῷ θεῷ. 517
 ἐχρῆν οὖν ἐκείνην τὴν πόλιν, ὅπου ταῦτα πέπονθεν Ἰησοῦς, ἄρδην
 10 ἀπολωλέναι καὶ τὸ Ἰουδαίων ἔθνος ἀνάστατον γεγονέναι καὶ ἐπ'
 ἄλλους τὴν τοῦ θεοῦ εἰς μακαριότητα κλήσιν μεταβεβηκέναι, τοὺς
 Χριστιανούς λέγω, ἐφ' οὓς ἐλήλυθεν ἡ περὶ τῆς εἰλικρινοῦς καὶ κα-
 θαρᾶς θεοσεβείας διδασκαλία, παραλαβόντας νόμους καινοὺς καὶ ἀρ-
 μόζοντας τῇ πανταχοῦ καθεστῶσῃ πολιτείᾳ· ἐπεὶ μὴ οἱ πρότερον
 15 δοθέντες ὡς ἐνὶ ἔθνει, ὑπὸ οἰκείων καὶ ὁμοίθων βασιλενομένῳ, οἳοί
 τε ἦσαν πάντες νῦν ἐπιτελεῖσθαι.

XXIII. Μετὰ ταῦτα συνήθως ἑαυτῷ γελῶν τὸ Ἰουδαίων καὶ
 Χριστιανῶν γένος πάντας παραβέβληκε νυκτερίδων ὄρμαθῶ ἢ
 μύρμηξιν ἐκ καλιᾶς προελθοῦσιν ἢ βατράχοις περὶ τέλμα
 20 συνεδρεύουσιν ἢ σκώληξιν ἐν βορβόρου γωνίᾳ ἐκκλησιάζουσι
 καὶ πρὸς ἀλλήλους διαφερομένοις, τίνες αὐτῶν εἶεν ἁμαρ-
 τωλότεροι, καὶ φάσκουσιν ὅτι πάντα ἡμῖν ὁ θεὸς προδηλοῖ
 καὶ προκαταγγέλλει, καὶ τὸν πάντα κόσμον καὶ τὴν οὐρά-
 νιον φορὰν ἀπολιπὼν καὶ τὴν τοσαύτην γῆν παριδὼν ἡμῖν
 25 μόνοις πολιτεύεται καὶ πρὸς ἡμᾶς μόνους ἐπικηρυκεύεται
 καὶ πέμπων οὐ διαλείπει καὶ ζητῶν, ὅπως αἰεὶ συνῶμεν αὐ-
 τῷ. καὶ ἐν τῷ ἀναπλάσματί γε ἑαυτοῦ παραπλησίους ἡμᾶς ποιῶ
 σκώληξι, φάσκουσιν ὅτι ὁ θεὸς ἔστιν, εἶτα μετ' ἐκείνων
 ἡμεῖς ὑπ' αὐτοῦ γεγονότες πάντῃ ὅμοιοι τῷ θεῷ, καὶ ἡμῖν
 30 πάντα ὑποβέβληται, γῆ καὶ ὕδωρ καὶ ἀήρ καὶ ἄστρα, καὶ
 ἡμῶν ἕνεκα πάντα, καὶ ἡμῖν δουλεύειν τέτακται. λέγουσι
 δέ τι παρ' αὐτῷ οἱ σκώληκες, ἡμεῖς δηλαδὴ, ὅτι νῦν, ἐπειδὴ

11 Vgl. Hebr. 3, 1. — 19 Vgl. Plato, Phädon Cap. LVIII p. 109 B u. unten VII 28.

2 ἀκολύτως A | νενομισμένα] μὴ von II. H. übergeschr. A | 6—7 am Rand σῆ A¹ | 10 ἀπολωλέναι Ausgg. | Ἰουδαίων A Ἰουδαῖον MAusgg. | 15 βασιλενο-
 μένω MAusgg. βασιλενομένων A | 16 πάντες] ohne Accent A | 18 ὄρμαθῶ A |
 25 πολιτεύεται A ἐμπολιτεύεται M²Hö. am Rand, Sp. Del. im Text, vgl. unten IV 28, S. 297 Z. 10, dagegen πολιτεύεται unten IV 28, S. 296 Z. 31 | 28 ὁ <
 MAusgg. | 32 τι < MAusgg.

τινες <ἐν> ἡμῖν πλημμυλοῦσιν, ἀφίξεται θεὸς ἢ πέμψει τὸν
 υἱὸν, ἵνα καταφλέξῃ τοὺς ἀδίκους, καὶ οἱ λοιποὶ σὺν αὐτῷ
 ζωῆν αἰώνιον ἔχωμεν. καὶ ἐπιφέρει γε πᾶσιν ὅτι ταῦτα <μᾶλ-
 λον> ἀνεκτὰ, σκωλήκων καὶ βατράχων, ἢ Ἰουδαίων καὶ
 89^v Χριστιανῶν πρὸς | ἀλλήλους διαφερομένων.

XXIV. Πρὸς ταῦτα δὴ πυνθανόμεθα τῶν ἀποδεχομένων τὰ οὕτω
 καθ' ἡμῶν εἰρημένα καὶ φαινεῖν ἄρα πάντας ἀνθρώπους ὄρμαθόν
 εἶναι νυκτερίδων ἢ μύρμηκας ἢ βατράχους ἢ σκώληκας ὑπο-
 λαμβάνετε διὰ τὴν τοῦ θεοῦ ὑπεροχὴν; ἢ τοὺς μὲν ἄλλους ἀνθρώ-
 10 πους εἰς τὴν προκειμένην εἰκόνα μὴ παραλαμβάνετε ἀλλὰ διὰ τὸ
 λογικὸν καὶ τοὺς καθεστῶτας νόμους τηρεῖτε αὐτοὺς ἀνθρώπους,
 Χριστιανοὺς δὲ καὶ Ἰουδαίους διὰ τὰ μὴ ἀρέσκοντα ὑμῖν αὐτῶν
 δόγματα ἐξευτελιζόντες τούτοις τοῖς ζῴοις παραβεβλήκατε; καὶ ὀπό-
 τερόν γε ἂν εἶπητε πρὸς τὴν πεῦσιν ἡμῶν, ἀποκρινόμεθα ἀποδεικ-
 15 νύναί πειρώμενοι οὐ δεόντως λελέχθαι περὶ τῶν πάντων ἀνθρώπων
 ἢ περὶ ἡμῶν τὰ τοιαῦτα. ἔστω γὰρ ὑμᾶς πρῶτον λέγειν ὅτι | πάντες 518
 ἀνθρωποι ὡς πρὸς θεὸν τοῖς εὐτελέσι τούτοις παραβάλλονται ζῴοις,
 ἐπεὶ μηδαμῶς ἐστὶν αὐτῶν ἡ μικρότης συγκριτὴ τῇ ὑπεροχῇ τοῦ
 θεοῦ. ποία δὴ μικρότης; ἀποκρίνασθέ μοι, ὦ οὔτοι. εἰ μὲν γὰρ ἡ
 20 τῶν σωμάτων, ἀκούσατε ὅτι τὸ ὑπερέχον καὶ τὸ ἐνδέον ὡς πρὸς
 ἀλήθειαν δικάζουσιν οὐκ ἐν σώματι κρίνεται· οὕτω γὰρ γρύπες καὶ
 ἐλέφαντες ἡμῶν τῶν ἀνθρώπων ἔσονται κρείττους, καὶ γὰρ μείζους
 καὶ ἰσχυρότεροι καὶ πολυχρονιώτεροι οὔτοι· ἀλλ' οὐδεὶς ἂν τῶν εὐ-
 φρονούντων λέγοι κρείττονα εἶναι διὰ τὰ σώματα τάδε τὰ ἄλογα
 25 τῶν λογικῶν (πολὺ γὰρ εἰς ὑπεροχὴν ἀνάγει ὁ λόγος τὸ λογικὸν
 παρὰ πάντα τὰ ἄλογα) ἀλλ' οὐδὲ τὰ σπουδαῖα καὶ μακάρια, εἴτε,
 ὡς ὑμεῖς φατε, οἱ ἀγαθοὶ δαίμονες εἴτε, ὡς ἡμῖν ἔθος ὀνομάζειν, οἱ
 τοῦ θεοῦ ἄγγελοι ἢ αἱ ὀποιαδιηποτοῦν ὑπερέχουσαι τῶν ἀνθρώπων
 φύσεις· ἀλλ' ἐπεὶ τὸ ἐν αὐτοῖς λογικὸν τετελείωται καὶ κατὰ πᾶσαν
 30 ἀρετὴν πεποίωται.

1 <ἐν> ἡμῖν schreibe ich mit Bo. (Notae p. 383) u. Del., vgl. unten IV 30, S. 299 Z. 27; ἡμῖν A ἡμῶν M^{corr.} | 2—3 am Rand, wohl zu ζωῆν (Z. 3) gehörig: γρ' καὶ βίον A², die Variante nicht in den Abschriften | 3 <μᾶλλον> füge ich mit Bo. (Notae p. 383) u. Del. aus der Parallelstelle unten IV 30, S. 300 Z. 3 ein | 4 καὶ (hinter σκωλήκων) Del., vgl. unten IV 30, S. 300 Z. 4; ἢ A H^ö.Sp. | καὶ (hinter Ἰουδαίων) Del., vgl. unten IV 30, S. 300 Z. 4; ἢ A H^ö.Sp. | 7 ὄρμαθόν A | 14 εἴπητε, εἰ in Correctur, A εἴποιτε MAusgg. | ἡμῶν H^ö.Sp. am Rand, Del. im Text; ὑμῶν A fehlerhaft; denn „πρὸς τὴν πεῦσιν ὑμῶν ἀποκρινόμεθα“ kann deshalb nicht verbunden werden, da „πεῦσις“ (vgl. πυνθανόμεθα, oben Z. 6) nur Sache des Origenes, nicht der Gegner ist | 16 τὰ < MAusgg. | 19 δὴ A δὲ Ausgg. | 21 γρύπες schreibe ich, γρύπες A¹, am Rand γρ' γύπες A²; γύπες PMAusgg. | 28 ὀποιαδιηποτ' οὖν A | 29 ἀλλ' ἐπεὶ A ἐπειδὴ M^{corr.} Ausgg.

XXV. *Εἰ δὲ τὴν τοῦ ἀνθρώπου μικρότητα οὐ διὰ τὸ σῶμα ἐξευτελίξετε ἀλλὰ διὰ τὴν ψυχὴν, ὡς οὕσαν ὑποδεεστέραν τῶν λοιπῶν λογικῶν καὶ μάλιστα σπουδαίων καὶ διὰ τοῦθ' ὑποδεεστέραν, ἐπεὶπερ ἡ κακία ἐστὶν ἐν αὐτῇ, τί μᾶλλον οἱ ἐν Χριστιανοῖς φαῦλοι*
 5 *καὶ οἱ ἐν Ἰουδαίοις κακῶς βιοῦντες ὄρμαθός εἰσι νυκτερίδων ἢ μύρμηκες ἢ σκώληκες ἢ βάτραχοι, ἢ οἱ ἐν τοῖς λοιποῖς ἔθνεσι μοχθηροί; ὡς κατὰ τοῦτο πάνθ' ὄντιναοῦν, μάλιστα κεχυμένη τῇ κακίᾳ χρώμενον, νυκτερίδα καὶ σκώληκα καὶ βάτραχον καὶ μύρμηκα εἶναι ὡς πρὸς τοὺς λοιποὺς ἀνθρώπους. κἂν Δημοσθένης τις*
 10 *οὖν ὁ ρήτωρ ἢ μετὰ τῆς παραπλησίας ἐκείνῳ κακίας καὶ τῶν ἀπὸ κακίας αὐτῷ πεπραγμένων, κἂν Ἀντιφῶν ἄλλος ρήτωρ νομιζόμενος*
 | *εἶναι, καὶ τὴν πρόνοιαν ἀναιρῶν ἐν τοῖς ἐπιγεγραμμένοις περὶ ἀλη- 519*
θείας παραπλησίας τῇ Κέλσου ἐπιγραφῇ· οὐδὲν ἤττον εἰσιν οὗτοι σκώληκες ἐν βορβόρου γωνίᾳ τοῦ τῆς ἀμαθίας καὶ ἀγνοίας κα-
 15 *λινδούμενοι. καίτοι γε ὅποιον δὴ τὸ λογικὸν οὐκ ἂν εὐλόγως σκώληκι παραβάλλοιτο, ἀφορμὰς ἔχον πρὸς ἀρετὴν. αὐταὶ γὰρ αἱ πρὸς αὐτὴν ὑποτυπώσεις οὐκ ἐῴσι σκώληκι παραβάλλεσθαι τοὺς δυνάμει*
ἔχοντας τὴν ἀρετὴν καὶ τὰ σπέρματα αὐτῆς πάντῃ ἀπολέσαι οὐ δυναμένους. οὐκοῦν ἀναφαίνεται ὅτι οὐθ' οἱ ἀνθρωποὶ καθόλου σκώ-
 20 *ληκες ἂν εἶεν ὡς πρὸς θεόν· ὁ γὰρ λόγος τὴν ἀρχὴν ἔχων ἀπὸ τοῦ*
 30 *παρὰ θεοῦ λόγου οὐκ ἔᾶ τὸ λογικὸν ζῶον πάντῃ ἀλλότριον νομισθῆναι θεοῦ· οὔτε μᾶλλον οἱ ἐν Χριστιανοῖς καὶ Ἰουδαίοις φαῦλοι, καὶ ὡς πρὸς τὸ ἀληθὲς οὐ Χριστιανοὶ οὐδὲ Ἰουδαῖοι, τῶν λοιπῶν φαύλων παραβάλλοιντο ἐν γωνίᾳ βορβόρου καλινδουμένοις σκώ-*
 25 *ληξιν. εἰ δ' ἡ τοῦ λόγου φύσις οὐδὲ τοῦτο παραδέξασθαι ἐπιτρέπει, δηλονότι οὐχ ὑβρίσομεν τὴν πρὸς ἀρετὴν κατεσκευασμένην ἀνθρωπίνην φύσιν, κἂν δι' ἀγνοίαν ἐξαμαρτάνῃ, οὐδ' ἐξομοιώσομεν αὐτὴν τοῖς τοιοῖσδε ζῴοις.*

XXVI. *Εἰ δὲ διὰ τὰ μὴ ἀρέσκοντα Κέλσῳ Χριστιανῶν καὶ Ἰου-*
 30 *δαίων δόγματα, <ᾶ> μηδὲ τὴν ἀρχὴν ἐπίστασθαι φαίνεται, οὗτοι μὲν σκώληκες καὶ μύρμηκες οἱ δὲ λοιποὶ οὐ τοιοῦτοι, φέρε ἐξετάσωμεν καὶ τὰ αὐτόθεν πᾶσι προφαινόμενα δόγματα Χριστιανῶν καὶ Ἰουδαίων τοῖς τῶν λοιπῶν ἀνθρώπων, εἰ μὴ ἀναφανεῖται τοῖς ἅπαξ*

10 Vgl. Plutarch, Decem orator. vitae (Dem.) p. 847 EF. Gellius, N. A. I 5, 1. 8, 3—6. — 20 Vgl. Joh. 1, 1. 2.

5 ὄρμαθός A | 11 Ἀντιφῶν schreibe ich, ἀντιφῶν A Ausgg. | 12 ἀναιρῶν] ἀναίρων Sp. Del. | 21 θεοῦ] Bo. (Notae p. 383) will θεῶ schreiben, wie M durch Conjectur bietet | 26 δηλονότι A | 27 διάγνοιαν A | ἐξαμαρτάνῃ schreibe ich, ἐξαμαρτάνοι A Ausgg. | 28 τοιοῖσδε A | 30 <ᾶ> füge ich mit M² u. den Ausgg. ein | 31 ἐξετάσωμεν] ε vor τ in Correctur A | 33 ἀναφανεῖται aus ἀναφαίνεται corr. A.

παραδεχομένοις εἶναι τινὰς ἀνθρώπους σκώληκας καὶ μύρμηκας
 ὅτι σκώληκες μὲν καὶ μύρμηκες καὶ βάτραχοι οἱ καταπεπτω-
 κότες ἀπὸ τῆς περὶ θεοῦ ὑγιῶς ὑπολήψεως φαντασία δ' εὐσεβείας
 ἦτοι ἄλογα ζῶα ἢ ἀγάματα σέβοντες ἢ καὶ τὰ δημιουργήματα, δέον
 5 ἐκ τοῦ κάλλους αὐτῶν θαυμάζειν τὸν πεποιηκότα κάκεινον σέβειν,
 ἀνθρώποι δὲ καὶ εἴ τι ἀνθρώπων τιμιώτερον οἱ δυνηθέντες ἀνα-
 βῆναι ἀκολουθοῦντες τῷ λόγῳ ἀπὸ λίθων καὶ ξύλων ἀλλὰ καὶ τῆς
 νομιζομένης ὕλης εἶναι τιμιωτάτης ἀργύρου καὶ χρυσοῦ, ἀναβάντες
 δὲ καὶ ἀπὸ τῶν ἐν κόσμῳ καλῶν ἐπὶ τὸν τὰ ὅλα ποιήσαντα καὶ
 10 ἐκείνῳ ἑαυτοὺς πιστεύσαντες καὶ ὡς μόνῳ διαρκεῖν δυναμένῳ ἐπὶ
 πάντα τὰ ὄντα καὶ ἐφορᾶν τοὺς πάντων λογισμοὺς καὶ ἀκούειν τῆς
 πάντων εὐχῆς τὰς εὐχὰς ἐκείνῳ ἀναπέμποντες καὶ ὡς ἐπὶ θεατοῦ
 αὐτοῦ τῶν γινομένων πάντα πράττοντες καὶ ὡς ἐπὶ ἀκροατοῦ τῶν
 λεγομένων φυλαττόμενοι λέγειν τὸ μὴ ἀρεσκόντως ἀπαγγελλόμενον
 15 τῷ θεῷ.

εἰ μὴ ἄρα ἡ τηλικαύτη εὐσεβεία, οὐθ' ὑπὸ πόνων οὐθ' ὑπὸ 520
 κινδύνου θανάτου οὐθ' ὑπὸ λογικῶν πιθανοτήτων νικωμένη, οὐδὲν
 βοηθεῖ τοῖς ἀνειληφόσιν αὐτὴν πρὸς τὸ μηκέτι αὐτοὺς παραβάλλεσθαι
 σκώληξιν, εἰ καὶ παρεβάλλοντο πρὸ τῆς τηλικαύτης εὐσεβείας· ἄρα
 20 δὲ οἱ νικῶντες τὴν δριμυτάτην πρὸς ἀφροδίδια ὄρεξιν, πολλῶν ποιή-
 σασαν τοὺς θυμοὺς μαλθακοὺς καὶ κηρίνους, καὶ διὰ τοῦτο νικῶντες,
 ἐπέπερ ἐπέσθησαν μὴ ἄλλως οἰκειωθῆναι δύνασθαι τῷ θεῷ, ἔαν
 μὴ καὶ διὰ σωφροσύνης ἀναβῶσι πρὸς αὐτὸν, σκωλήκων ἡμῖν δο-
 25 κοῦσιν εἶναι ἀδελφοὶ καὶ μυρμηκῶν συγγενεῖς καὶ βατράχοις πα-
 τὸν πλησίον καὶ ὁμογενὲς κοινωνικὸν καὶ δίκαιον καὶ φιλάνθρωπον
 καὶ χρηστὸν, οὐδὲν ἀνύει πρὸς τὸ μὴ εἶναι νυκτερίδα τὸν τοιονδί;
 οἱ δὲ περὶ τὰς ἀκολασίας καλινδούμενοι, ὅποιοι εἰσιν οἱ πολλοὶ τῶν
 ἀνθρώπων, καὶ οἱ ταῖς χαμαιτύπαις ἀδιαφόρως προσιόντες διδάσκον-
 30 τες δὲ καὶ μὴ πάντως παρὰ τὸ καθῆκον τοῦτο γίνεσθαι οὐκ εἰσὶν
 ἐν βορβόρῳ σκώληκες; καὶ μάλιστα συγκρινόμενοι τοῖς διδαχθεῖσι
 μὴ αἴρειν „τὰ μέλη τοῦ Χριστοῦ“ καὶ τὸ ὑπὸ τοῦ λόγου οἰκούμενον
 σῶμα καὶ ποιεῖν αὐτὰ „πόρνης μέλη“, μαθοῦσι δὲ ἤδη καὶ <ὅτι> τὸ

7 Vgl. I Kor. 3, 12. Weish. Sal. 13, 10. Psal. 113, 12. 134, 15. — 11 Vgl.
 Prov. 15, 29. — 21 Vgl. Plato, Leges I 7 p. 633 D. — 32 Vgl. I Kor. 6, 15. —
 Vgl. I Kor. 6, 19. — 33 Vgl. I Kor. 6, 15.

6 δυνηθέντες] ob δυνηθέντες <μὲν>? | 16 ἄρα A ἄρα Del. | 17 κινδύνου A
 κινδύνων MAusgg. | 19 σκωληξι [so] A | 23 ἡμῖν A ὑμῖν [so] P¹ ὑμῖν Sp. Del. |
 29 χαμαιτύπαις aus χαμαιτύπαις corr. A | 31 μάλιστα] ἔ auf Rasur A | 33 <ὅτι>
 füge ich aus Jol. mit Hö. u. Sp. (am Rand) u. Del. ein.

90^v τοῦ λογικοῦ καὶ τῷ θεῷ | τῶν ὄλων ἀνακείμενον „σῶμα“ „ναός
 ἐστὶ“ τοῦ προσκυνουμένου ὑπ’ αὐτῶν θεοῦ, τοιοῦτον ἀπὸ τῆς καθα-
 ρᾶς περὶ τοῦ δημιουργοῦ ἐννοίας γινόμενον· οἱ καὶ φυλαττόμενοι
 διὰ τῆς παρανόμου συνουσίας φθείρειν „τὸν ναὸν τοῦ θεοῦ“ ὡς εἰς
 5 θεὸν εὐσέβειαν ἀσκοῦσι τὴν σωφροσύνην.

XXVII. Καὶ οὕτω λέγω τὰ λοιπὰ ἐν ἀνθρώποις κακὰ, ὧν οὐ
 ταχέως οὐδ’ οἱ φιλοσοφεῖν δοκοῦντες καθαρεύουσι (πολλοὶ γὰρ καὶ
 οἱ ἐν φιλοσοφίᾳ νόθοι) οὐδέ φημι πῶ ὅτι πολλὰ μὲν ἐστὶ τὰ τοι-
 αῦτα παρὰ τοῖς μήτε Ἰουδαίοις μήτε Χριστιανοῖς· ἦτοι δὲ οὐδ’ ὅλως
 10 ὑπάρχει ἐν Χριστιανοῖς, εἰ κυρίως ἐξετάζοις, τίς ὁ Χριστιανός, ἢ εἰ
 καὶ εὐρεθείη, ἀλλ’ οὐτι γὰρ ἐν τοῖς συνεδρεύουσι καὶ ἐπὶ τὰς κοινὰς
 εὐχὰς ἐρχομένοις καὶ μὴ ἀποκλειομένοις ἀπ’ αὐτῶν· εἰ μὴ ἄρα τις
 σπανίως λανθάνων ἐν τοῖς πολλοῖς εὐρίσκειτο τοιοῦτος. οὐ σκώ-
 ληκες οὖν ἐκκλησιάζοντές ἐσμεν οἱ πρὸς Ἰουδαίους ἰστάμενοι
 15 ἀπὸ τῶν πεπιστευμένων αὐτοῖς εἶναι γραμμάτων ἱερῶν καὶ δεικ-
 νύντες τὸν τε προφητευόμενον ἐπιδημηκέναι καὶ διὰ τὰ μέγιστα
 ἁμαρτήματα ἐκείνους ἐγκαταλελειφθαι καὶ ἡμᾶς, τοὺς παραδεξαμένους
 τὸν λόγον, ἐλπίδας ἔχειν παρὰ θεῷ τὰς ἀρίστας ἕκ τε τῆς εἰς αὐτὸν
 πίστεως καὶ τοῦ δυναμένου ἡμᾶς οἰκειῶσαι αὐτῷ καθαρὸς ἀπὸ
 20 πάσης πονηρίας καὶ κακίας βίου. οὐχ ἀπλῶς οὖν, εἰ τις Ἰουδαῖον
 ἑαυτὸν ἢ Χριστιανὸν ἀναγορεύει, οὗτος λέγοι ἂν ὅτι τὸν πάντα
 κόσμον καὶ τὴν οὐράνιον φορὰν ἡμῖν μάλιστα | πεποίηκεν ὁ 521
 θεός. ἀλλ’ εἰ τις, ὡς ὁ Ἰησοῦς ἐδίδαξε, καθαρὸς ἐστὶ „τῇ καρδίᾳ“
 καὶ πρᾶος καὶ εἰρηνοποιὸς καὶ προθύμως ὑπομένων τοὺς διὰ τὴν
 25 εὐσέβειαν κινδύνους, εὐλόγως ἂν ὁ τοιοῦτος θαρρόοιη τῷ θεῷ, συν-
 ιεῖς δὲ καὶ τὸν ἐν ταῖς προφητείαις λόγον φῆσαι ἂν καὶ τό· πάντα
 ταῦτα ἡμῖν τοῖς πιστεύουσιν ὁ θεὸς προοδεδήλωκε καὶ κατήγ-
 γειλεν.

XXVIII. Ἐπεὶ δὲ πεποίηκεν οὗς ἡγεῖται σκώληκας Χριστιανούς
 30 λέγοντας ὅτι τὴν οὐράνιον φορὰν ἀπολιπὼν ὁ θεὸς καὶ τὴν
 τοσαύτην γῆν παριδὼν ἡμῖν μόνοις πολιτεύεται καὶ πρὸς
 ἡμᾶς ἐπικηρουκεύεται καὶ πέμπων οὐ διαλείπει καὶ ζητῶν,

1 Vgl. I Kor. 3, 16. 6, 19. II Kor. 6, 16. — 4 Vgl. I Kor. 3, 17. — 19 Vgl.
 Tit. 2, 14. — 23 Vgl. Matth. 5, 8. 4. 9.

1 über λογικοῦ das Zeichen ÷ und am Rand ζτ’ A | ἀνακείμενον] ἀνακει-
 μένω [so] A | 3 γινόμενον A | οἱ Jol, Hō. u. Sp. (am Rand), Del., οἱ A | 5 εὐσε-
 βείαν A | 9 οὐδ’ ὅλως Ausgg. οὐ δόλως A | 10 ὑπάρχει ἐν] ὑπάρχειεν A¹ | 15 αὐ-
 τοῖς] σ ὑbergeschr. A¹ | 29 vor πεποίηκεν + καὶ MAusgg. | 31 τοσαύτην MAusgg.,
 vgl. oben IV 23, S. 292 Z. 24, unten S. 297 Z. 9; τοιαύτην A | πολιτεύεται A ἐμ-
 πολιτεύεται M²Ausgg., vgl. oben IV 23, S. 292 Z. 25, unten S. 297 Z. 10.

ὅπως ἀεὶ συνῶμεν αὐτῷ, λεκτέον ὅτι τὰ μὴ λεγόμενα πρὸς ἡμῶν
 περιτίθησιν ἡμῖν, τοῖς καὶ ἀναγινώσκουσι καὶ γινώσκουσιν ὅτι ἀγαπᾷ
 πάντα τὰ ὄντα ὁ θεὸς καὶ οὐδὲν βδελύσσεται ὧν ἐποίησεν· οὐδὲ γὰρ
 ἂν μισῶν τι κατεσκεύασεν. ἀνέγνωμεν δὲ καὶ τό· „φείδη δὲ πάντων,
 5 ὅτι σὰ ἔστι πάντα, φιλόψυχε. τὸ γὰρ ἄφθαρτόν (σου) πνεῦμά ἐστιν
 ἐν πᾶσι· διὸ καὶ τοὺς παραπίπτοντας κατ' ὀλίγον ἐλέγχεις, καὶ ἐν
 οἷς ἁμαρτάνουσιν ὑπομιμνήσκων νουθετεῖς.“ πῶς δὲ δυνάμεθα λέ-
 γειν τὴν οὐράνιον φορὰν καὶ τὸν πάντα κόσμον ἀπολιπόντα
 τὸν θεὸν καὶ τὴν τοσαύτην γῆν παριδόντα ἡμῖν μόνοις
 10 ἐμπολιτεύεσθαι; οἵτινες ἐν ταῖς εὐχαῖς εὐρομεν δεῖν τι λέγειν
 φρονοῦντας ὅτι „τοῦ ἐλέους κυρίου πλήρης ἡ γῆ,“ καὶ „ἔλεος κυρίου
 ἐπὶ πᾶσαν σάρκα,“ καὶ ὅτι ἀγαθὸς ὧν ὁ θεὸς „ἀνατέλλει“ „τὸν ἥλιον
 αὐτοῦ ἐπὶ πονηροὺς καὶ ἀγαθοὺς καὶ βρέχει ἐπὶ δικαίους καὶ ἀδί-
 15 κους,“ καὶ ἡμᾶς, ἵνα γενώμεθα αὐτοῦ υἱοὶ, ἐπὶ τὰ παραπλήσια προ-
 τρέπων καὶ διδάσκων εἰς πάντας ἡμᾶς ἀνθρώπους κατὰ τὸ δυνατόν
 ἐκτείνειν τὰς εὐποιίας. καὶ γὰρ αὐτὸς εἶρηται „σωτὴρ πάντων ἀν-
 θρώπων, μάλιστα πιστῶν,“ καὶ ὁ Χριστὸς αὐτοῦ „ἰλασμός“ εἶναι
 „περὶ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν, οὐ περὶ τῶν ἡμετέρων δὲ μόνων ἀλλὰ
 91^r καὶ περὶ | ὅλου τοῦ κόσμου.“ καὶ τάχα μὲν οὐ ταῦτα, ὅσα ἀνέγραψεν
 20 ὁ Κέλσος, ἀλλὰ δέ τινα ἰδιωτικὰ εἶποιεν ἂν Ἰουδαίων τινες, ἀλλ'
 οὐτι γε καὶ Χριστιανοὶ, οἱ διδαχθέντες ὅτι „συνίστησι τὴν ἑαυτοῦ
 ἀγάπην εἰς ἡμᾶς ὁ θεὸς, ὅτι ἔτι ἁμαρτωλῶν ὄντων ἡμῶν Χριστὸς
 ὑπὲρ ἡμῶν ἀπέθανε.“ καίτοι γε „μόγις τις ὑπὲρ τοῦ δικαίου ἀπο-
 25 θανεῖται· ὑπὲρ γὰρ τοῦ ἀγαθοῦ τάχα τις καὶ τολμᾷ ἀποθανεῖν.“
 νυνὶ δὲ ὑπὲρ τῶν πανταχοῦ ἁμαρτωλῶν, ἵνα καταλίπωσι τὴν ἁμαρ-
 τίαν καὶ πιστεύσωσι τῷ θεῷ ἑαυτούς, ἐπιδεδημηκένοι κεκήρυκται ὁ
 Ἰησοῦς, πατρίῳ τιμὴ τοῖς λόγοις τούτοις συνηθεία καὶ Χριστὸς εἶναι
 λεγόμενος τοῦ θεοῦ.

XXIX. Τάχα δέ τινων παρήκουσεν ὁ Κέλσος ὅτι ὁ θεὸς ἐστίν,
 30 εἶτα μετ' ἐκεῖνον ἡμεῖς, οὓς ὠνόμασε σκώληκας. | καὶ ὅμοιον 522

2 Vgl. Weish. Sal. 11, 25. — 4 Weish. Sal. 11, 27. 12, 1. 2. — 11 Psal. 32, 5.
 — Sir. 18, 13. — 12 Matth. 5, 45. — 15 Vgl. Matth. 5, 44. Luk. 6, 35. — 16
 I Tim. 4, 10. — 17 Vgl. I Joh. 2, 2. — 21 Röm. 5, 8. — 23 Röm. 5, 7. — 25 Vgl.
 I Tim. 1, 15. — 27 Vgl. Luk. 9, 20.

2 ἀναγινώσκουσι A | γινώσκουσιν A | 5 (σου) füge ich mit den Ausgg.
 nach dem Text der LXX ein | 8 ἀπολείποντα [so] A¹ | 13 αὐτοῦ A αὐτοῦ Del. |
 14 παραπλήσια] ἡ in Correctur A | 19 καὶ τάχα μὲν οὐ ταῦτα A καὶ ταῦτα μὲν
 οὖν ταῦτα [so], πρὸς von II. H. übergeschr., M, danach die Ausgg.; καὶ ταῦτα
 μὲν οὖν πρὸς [ταῦτα] vermutet Del. (I 521 Anm. d) infolge falscher Interpunktion
 der folgenden Worte | 25 καταλείπωσι [so] A¹ | 27 τούτοις nachgetragen A¹ | 30
 ἐκεῖνον] das Schluss-ν übergeschr. A² | ὠνόμασε aus ὠνόμασεν corr. A.

ποιεῖ τοῖς ὅλη αἰρέσει φιλοσοφίας ἐγκαλοῦσι διὰ τινὰ λεγόμενα ὑπὸ
 προπετοῦς μαιρακίου, τριῶν ἡμερῶν φοιτήσαντος εἰς φιλοσόφου καὶ
 ἐπαιρομένου κατὰ τῶν λοιπῶν ὡς ἐλαττόνων καὶ ἀφιλοσόφων.
 ἴσμεν γὰρ ὅτι πολλὰ ἐστὶν ἀνθρώπου τιμιώτερα, καὶ ἀνέγνωμεν ὅτι
 5 „ὁ θεὸς ἔσθη ἐν συναγωγῇ θεῶν,“ θεῶν δὲ οὐ τῶν προσκυνουμένων
 ὑπὸ τῶν λοιπῶν („πάντες γὰρ οἱ θεοὶ τῶν ἔθνῶν δαιμόνια“), καὶ
 ἀνέγνωμεν ὅτι „ὁ θεὸς“ στὰς „ἐν συναγωγῇ θεῶν ἐν μέσῳ θεοῦς
 διακρίνει.“ οἶδαμεν δὲ καὶ ὅτι „εἴπερ εἰσὶ θεοὶ λεγόμενοι, εἴτ' ἐν οὐ-
 ρανῷ εἴτε ἐπὶ γῆς, ὥσπερ εἰσὶ θεοὶ πολλοὶ καὶ κύριοι πολλοὶ, ἀλλ'
 10 ἡμῖν εἷς θεὸς ὁ πατήρ, ἐξ οὗ τὰ πάντα καὶ ἡμεῖς εἰς αὐτὸν, καὶ εἷς
 κύριος Ἰησοῦς Χριστὸς, δι' οὗ τὰ πάντα καὶ ἡμεῖς δι' αὐτοῦ.“ οἶ-
 δαμεν δὲ καὶ τοὺς ἀγγέλους οὕτως εἶναι ἀνθρώπων κρείττονας,
 ὥστε τοὺς ἀνθρώπους τελειωθέντας ἰσαγγέλους γίνεσθαι. „ἐν γὰρ
 τῇ ἀναστάσει τῶν νεκρῶν οὔτε γαμοῦσιν οὔτ' ἐγγαμίζονται, ἀλλ'
 15 εἰσὶν ὡς οἱ ἀγγελοὶ τῶν οὐρανῶν“ οἱ δίκαιοι καὶ γίνονται „ἰσαγγε-
 λοί.“ οἶδαμεν δ' ἐν τῇ διατάξει τῶν ὅλων εἶναι τινὰς τοὺς καλου-
 μένους θρόνους καὶ ἄλλους κυριότητος καὶ ἄλλους ἐξουσίας καὶ ἄλλους
 ἀρχάς· καὶ ὁρῶμεν ὅτι πολὺ τούτων ἡμεῖς οἱ ἄνθρωποι ἀπολειπό-
 μενοι ἐλπίδας ἔχομεν ἐκ τοῦ καλῶς βιοῦν καὶ πάντα πράττειν κατὰ
 20 τὸν λόγον ἀναβαίνειν ἐπὶ τὴν τούτων πάντων ἐξομοίωσιν. καὶ τε-
 λευταῖον ἐπεὶ „μήπω ἐφανερώθη, τί ἐσόμεθα, οἶδαμεν ὅτι, ἐὰν φανε-
 ρωθῇ, ἐσόμεθα ὅμοιοι τῷ θεῷ καὶ ὁψόμεθα αὐτὸν, καθὼς ἐστίν.“
 εἰ δέ τις τὸ λεγόμενον ὑπὸ τινῶν, εἴτε τῶν νοούντων εἴτε τῶν μὴ
 συνιέντων ἀλλὰ παρακουσάντων λόγου ὑγιῶς, φάσκει, ὅτι ὁ θεὸς
 25 ἐστίν, εἴτα μετ' ἐκεῖνον ἡμεῖς· καὶ τοῦτο γ' ἂν ἐρμηνεύοιμι, τὸ
 ἡμεῖς λέγων ἀντὶ τοῦ οἱ λογικοὶ καὶ ἔτι μᾶλλον οἱ σπουδαῖοι λογι-
 κοί· καθ' ἡμᾶς γὰρ ἡ αὐτὴ ἀρετὴ ἐστὶ τῶν μακαρίων πάντων, ὥστε
 καὶ ἡ αὐτὴ ἀρετὴ ἀνθρώπου καὶ θεοῦ. διόπερ γίνεσθαι „τέλειοι, ὡς
 ὁ πατήρ ὑμῶν ὁ οὐράνιος τέλειός ἐστι,“ διδασκόμεθα. οὐδεὶς οὖν
 30 καλὸς καὶ ἀγαθὸς σκόληξ ἐστὶν ἐννηχόμενος βορβόρω καὶ οὐδεὶς
 εὐσεβὴς μύρμηξ καὶ οὐδεὶς δίκαιος βάτραχος, καὶ οὐδεὶς τῷ λαμ-

5. Psal. 81, 1. — 6 Psal. 95, 5. — 7 Vgl. Psal. 81, 1. — 8 I Kor. 8, 5. 6. —
 13 Vgl. Luk. 20, 36. — Matth. 22, 30. — 15 Vgl. Luk. 20, 36. — 16 Vgl. Kol.
 1, 16. — 21 I Joh. 3, 2. — 28 Vgl. Cicero, De legibus I 8, 25. Clemens Alex.,
 Strom. VI 14, 114 p. 798 ed. Potter u. VII 14, 88 p. 886 ed. Potter. Theodoret.,
 Graecar. affect. curatio, disp. XI (de fine et iudicio) tom. IV p. 987 ed. Schulze. —
 Vgl. Matth. 5, 48.

14 ἐγγαμίζονται A ἐγκαμίζονται M Ausgg. | ἀλλ' εἰσὶν A ἀλλὰ εἰσὶν M Ausgg. |
 16 διατάξει] δια übergesch. A¹ | 28 ἡ αὐτὴ] αὐτὴ Del. | 29 ὑμῶν A ἡμῶν M
 Ausgg.

πρῶ φωτὶ τῆς ἀληθείας καταναγασόμενος τὴν ψυχὴν νυκτερίδι ἂν εὐλόγως παραβάλλοιτο.

XXX. Δοκεῖ δέ μοι παρακηκοέναι ὁ Κέλσος καὶ τοῦ „ποιήσωμεν ἄνθρωπον κατ' εἰκόνα καὶ ὁμοίωσιν ἡμετέραν“ καὶ παρὰ τοῦτο πε-
 5 ποιηκέναι τοὺς σκώληκας λέγοντας ὅτι ὑπὸ τοῦ θεοῦ γεγο-
 91^v νότες πάντη ἔσμεν αὐτῷ ὁμοιοι. εἰ μέντοι ἐγνώκει διαφορὰν
 τοῦ „κατ' εἰκόνα“ θεοῦ γεγονέναι τὸν ἄνθρωπον πρὸς τὸ „καθ'
 ὁμοίωσιν,“ καὶ ὅτι | ἀναγέγραπται εἰρηκέναι ὁ θεός· „ποιήσωμεν 523
 ἄνθρωπον κατ' εἰκόνα καὶ ὁμοίωσιν ἡμετέραν,“ ἐποίησε δ' ὁ θεός
 10 τὸν ἄνθρωπον „κατ' εἰκόνα“ θεοῦ ἀλλ' οὐχὶ καὶ „καθ' ὁμοίωσιν“
 ἤδη· οὐκ ἂν ἐποίει ἡμᾶς λέγοντας ὅτι πάντη ὁμοιοὶ ἔσμεν τῷ
 θεῷ. οὐ λέγομεν δ' ὅτι ὑποβέβληται ἡμῖν καὶ τὰ ἄστρα, ἐπεὶ
 ἢ τῶν δικαίων λεγομένη ἀνάστασις καὶ ὑπὸ τῶν σοφῶν νοουμένη
 παραβάλλεται ἡλίῳ καὶ σελήνῃ καὶ ἄστροις ὑπὸ τοῦ φάσκοντος·
 15 „ἄλλη δόξα ἡλίου, καὶ ἄλλη δόξα σελήνης, καὶ ἄλλη δόξα ἀστέρων·
 ἀστὴρ γὰρ ἀστέρος διαφέρει ἐν δόξῃ. οὕτως καὶ ἡ ἀνάστασις τῶν
 νεκρῶν,“ καὶ τοῦ Δανιὴλ περὶ τούτων πάλαι προφητεύσαντος. φησὶ
 δ' ἡμᾶς λέγειν ὅτι πάντα ἡμῖν δουλεύειν τέτακται, τάχα μὲν
 οὐκ ἀκούσας τῶν ἐν ἡμῖν συνετῶν τοιαῦτα λεγόντων τάχα δὲ καὶ
 20 μὴ ἐπιστάμενος, πῶς ἐλέγκται πάντων εἶναι δοῦλον τὸν ἐν ἡμῖν
 μείζονα. καὶ ἐὰν μὲν Ἕλληνες λέγωσιν·

εἰθ' ἥλιος μὲν νύξ τε δουλεύει βροτοῖς,

ἐπαινέσαντες τὸ λεγόμενον καὶ διηγοῦνται αὐτό· ἐπὶ δὲ τὸ τοιοῦ-
 τον ἢ μὴ λέγεται ἢ ἄλλως λέγεται, συκοφαντεῖ ἡμᾶς ὁ Κέλσος καὶ
 25 ἐπὶ τούτοις.

ἐλέγομεν δὲ παρὰ τῷ Κέλσῳ ἡμεῖς, οἱ κατ' αὐτὸν σκώληκες,
 ὅτι ἐπεὶ τινες ἐν ἡμῖν πλημμυλοῦσιν, ἀφίξεται πρὸς ἡμᾶς
 ὁ θεός ἢ πέμψει τὸν υἱὸν ἑαυτοῦ, ἵνα καταφλέξῃ τοὺς ἀδί-
 30 κους, οἱ δὲ λοιποὶ βάρβαροι σὺν αὐτῷ βίον αἰώνιον ἔχω-
 μεν. καὶ ὅρα πῶς ὡς βομολόχος τὴν περὶ κρίσεως θείαν ἀπαγγε-
 λίαν καὶ περὶ κολάσεως μὲν τῆς „κατὰ τῶν ἀδίκων“ γέρωσ δὲ τοῦ

1 Vgl. Joh. 1, 9. 3, 21. 14, 6. I Joh. 2, 8. Weish. Sal. 7, 26. — 3 Gen. 1, 26.
 — 7 Vgl. Gen. 1, 26. — 8 Gen. 1, 26. — 9 Vgl. Gen. 1, 26. — 15 I Kor. 15, 41. 42.
 — 17 Vgl. Dan. 12, 3. — 20 Vgl. Matth. 20, 26. 27. 23, 11. — 22 Euripid.,
 Phöniss. V. 546, vgl. unten IV, 77. — 31 Vgl. Weish. Sal. 16, 24.

3 ποιήσωμεν P Del., vgl. unten Z. 8; ποιήσομεν A | 7 πρὸς τὸ schreibe ich
 mit M u. Bo. (Notae p. 383), πρὸς τὸν AAusgg. | 16 οὕτως A οὕτω Ausgg. | 23
 ἐπὶ δὲ τὸ τοιοῦτον ἢ μὴ λέγεται] vielleicht ist vor ἢ μὴ des Gegensatzes zu
 dem vorausgehenden Ἕλληνες wegen <ὑφ' ἡμῶν> einzufügen; Guet's Correctur
 (bei Del. I 523 Anm. b) ἐπὶ δὲ τι τοιοῦτον ἢ μὲν λέγεται ist unwahrscheinlich |
 30 θείαν A θείας MAusgg. | 31 τῆς aus τῆς corr. A | τοῦ MAusgg. τὸ A.

εἰς τοὺς δικαίους εἰς χλεύην καὶ γέλωτα καὶ διασυρμὸν ἤνεγκεν ὁ σεμνὸς φιλόσοφος.

καὶ ἐπιλέγει πᾶσι τούτοις ἀνεκτὰ εἶναι μᾶλλον ταῦτα ὑπὸ
 σκωλήκων καὶ βατράχων λεγόμενα ἢ ὑπὸ Ἰουδαίων καὶ Χρισ-
 5 τIANΩΝ πρὸς ἀλλήλους διαφερομένων ἀπαγγελλόμενα. ἀλλ'
 οὐ μισησόμεθα γε αὐτὸν ἡμεῖς οὐδ' ἐροῦμεν τὰ παραπλήσια περὶ
 τῶν τὴν τῶν ὄλων φύσιν ἐπαγγελλομένων εἰδέναι φιλοσόφων καὶ
 πρὸς ἀλλήλους διαλεγομένων περὶ τοῦ, τίνα τρόπον συνέστη τὰ ὅλα
 καὶ γέγονεν ὁ οὐρανὸς καὶ γῆ καὶ τὰ ἐν αὐτοῖς πάντα, καὶ ὡς αἱ
 10 ψυχαὶ ἦτοι ἀγέννητοι οὔσαι καὶ μὴ ὑπὸ θεοῦ κτισθεῖσαι διακοσμοῦν-
 ται ὑπ' αὐτοῦ καὶ ἀμείβουσι σώματα, ἢ συσπαρεῖσαι τοῖς σώμασιν
 ἐπιδιαμένουσιν ἢ οὐκ ἐπιδιαμένουσιν. ἐδύνατο γὰρ τις καὶ ταῦτα
 ἀντὶ τοῦ σεμνολογεῖν καὶ ἀποδέχεσθαι τὴν προαίρεσιν τῶν τῶ ἐξε-
 τάξειν τὴν ἀλήθειαν ἑαυτοὺς ἀνατεθεικότων χλευάζων καὶ κακολο-
 15 γῶν φάσκειν ὅτι σκώληκές εἰσιν οὗτοι ἐν γωνίᾳ τοῦ ἐν τῶ βίῳ
 τῶν ἀνθρώπων βορβόρου ἑαυτοὺς μὴ μετροῦντες καὶ διὰ τοῦτο
 ἀποφαινόμενοι περὶ τῶν τηλικούτων ὡς κατειληφότες, καὶ ὅτι λέ-
 γουσι διατεινόμενοι ὡς τεθεωρηκότες περὶ πραγμάτων, τῶν μὴ δυ- 524
 ναμένων χωρὶς ἐπιπνοίας κρείττονος καὶ θειοτέρας δυνάμεως θεω-
 20 ρηθῆναι. „οὐδεὶς γὰρ οἶδεν ἀνθρώπων τὰ τοῦ ἀνθρώπου, εἰ μὴ τὸ
 πνεῦμα τοῦ ἀνθρώπου τὸ ἐν αὐτῷ· οὕτω καὶ τὰ τοῦ θεοῦ οὐδεὶς
 ἔγνωκεν, εἰ μὴ τὸ πνεῦμα τοῦ θεοῦ.“ ἀλλ' οὐ μεμήναμεν οὐδὲ
 τὴν τηλικαύτην ἀνθρώπων σύνεσιν, κοινότερον δὲ λέγω σύνεσιν,
 92^r ἀσχοληθεῖσαν οὐ περὶ τὰ τῶν πολλῶν ἀλλὰ περὶ τὴν | ἐξέτασιν τῆς
 25 ἀληθείας, κινήμασι σκωλήκων ἢ ἄλλων τινῶν τοιούτων παραβάλ-
 λομεν· φιλαλήθως δὲ περὶ τινων μαρτυροῦμεν Ἑλλήνων φιλοσόφων
 ὅτι ἐπέγνωσαν τὸν θεὸν, ἐπεὶ „ὁ θεὸς αὐτοῖς ἐφάνερωσεν,“ εἰ καὶ
 μὴ „ὡς θεὸν ἐδόξασαν ἢ ἠὲ χαρίστησαν ἀλλ' ἐματαιώθησαν ἐν τοῖς
 διαλογισμοῖς αὐτῶν,“ καὶ „φάσκοντες εἶναι σοφοὶ ἐμωράνθησαν καὶ
 30 ἥλλαξαν τὴν δόξαν τοῦ ἀφθάρτου θεοῦ ἐν ὁμοιώματι εἰκόνοσ φθαρ-
 τοῦ ἀνθρώπου καὶ πετεινῶν καὶ τετραπόδων καὶ ἔρπετῶν.“

XXXI. Μετὰ ταῦτα βουλόμενος κατασκευάζειν ὅτι μηδὲν τῶν
 προειρημένων παρ' αὐτῶ ζῶων διαφέρουσιν Ἰουδαῖοι καὶ Χρισ-

1 Vgl. Jerem. 20, 7. 8. — 20 I Kor. 2, 11. — 22 Vgl. oben IV 18, S. 287
 Z. 9. — 27 Röm. 1, 19. — 28 Röm. 1, 21. — 29 Röm. 1, 22. 23.

1 γλεύην A | διάσυρμὸν A | ἤνεγκεν] ἢ übergeschr. A¹ | 3 ἐπιλέγει] ἱ (vor λ)
 auf Rasur A | 6 οὐδ' A οὐδὲ Ausgg. | περὶ τῶν Bo. (Notae p. 383) Del., τῶν περὶ
 AHö.Sp. | 10 ἀγέννητοι. [so] A¹ | καὶ μὴ ὑπὸ θεοῦ κτισθεῖσαι am Rand nachge-
 tragen A² | 14 χλευάζων A | 15 φάσκειν M^{corr.} Ausgg. φάσκων A | 25 σκωλήκων]
 x (hinter ἢ) übergeschr. A | παραβάλλομεν scheint aus παραβάλλωμεν corr. A |
 30 ἥλλαξαν] α (vor ξ) in Correctur A.

τριανοί φησιν Ἰουδαίους ἀπ' Αἰγύπτου δραπέτας γεγονέναι,
 μηδὲν πώποτε ἀξιόλογον πράξαντας, οὐτ' ἐν λόγῳ οὐτ' ἐν
 ἀριθμῷ αὐτοὺς ποτε γεγενημένους. περὶ μὲν οὖν τοῦ μὴ δρα-
 πέτας αὐτοὺς γεγονέναι μηδ' Αἰγυπτίους ἀλλ' Ἑβραίους ὄντας
 5 παρωκηκέναι ἐν τῇ Αἰγύπτῳ, ἐν τοῖς ἀνωτέρω ἡμῖν λέλεκται· εἰ δὲ
 τὸ μῆτ' ἐν λόγῳ μῆτ' ἐν ἀριθμῷ αὐτοὺς γεγονέναι κατασκευά-
 ζεσθαι νομίζει ἐκ τοῦ μὴ πάνυ τι τὴν περὶ αὐτῶν ἱστορίαν εὐρί-
 σκεσθαι παρὰ τοῖς Ἑλλησι, φήσομεν ὅτι εἰ τις ἐνατενίσαι τῇ ἀρχῆθεν
 αὐτῶν πολιτεία καὶ τῇ τῶν νόμων διατάξει, εὐροὶ ἂν ὅτι γεγόνασιν
 10 ἄνθρωποι σκιὰν οὐρανοῦ βίου παραδεικνύντες ἐπὶ γῆς· παρ' οἷς οὐ-
 δὲν ἄλλο θεὸς νενόμιστο ἢ ὁ ἐπὶ πᾶσι, καὶ οὐδεὶς τῶν εἰκόνας
 ποιούντων ἐπολιτεύετο. οὐτε γὰρ ζωγράφος οὐτ' ἀγαματοποιὸς ἐν
 τῇ πολιτεία αὐτῶν ἦν, ἐκβάλλοντος πάντας τοὺς τοιοῦτους ἀπ' αὐ-
 τῆς τοῦ νόμου, ἵνα μηδεμία πρόφασις ἢ τῆς τῶν ἀγαμάτων κατα-
 15 σκευῆς, τοὺς ἀνοήτους τῶν ἀνθρώπων ἐπισπωμένης καὶ καθελκούσης
 ἀπὸ τοῦ θεοῦ εἰς γῆν τοὺς ὀφθαλμοὺς τῆς ψυχῆς. ἦν οὖν παρ' αὐ-
 τοῖς νόμος καὶ τοιοῦτος· „μὴ ἀνομήσητε καὶ ποιήσητε ὑμῖν ἑαυτοῖς
 γλυπτὸν ὁμοίωμα, πᾶσαν εἰκόνα ὁμοίωμα ἀρσενικοῦ ἢ θηλυκοῦ,
 20 ὁμοίωμα παντὸς κτήνους τῶν ὄντων ἐπὶ τῆς γῆς, ὁμοίωμα παντὸς ἑρ-
 πετοῦ, ὃ ἔρπει ἐπὶ τῆς γῆς, ὁμοίωμα παντὸς ἰχθύος, ὅσα ἐστὶν ἐν
 τοῖς ὕδασι ὑποκάτω τῆς γῆς.“ καὶ ἐβούλετό γε ὁ νόμος τῇ περὶ
 ἐκάστου ἀληθείᾳ | ὁμιλοῦντας αὐτοὺς μὴ ἀναπλάσσειν ἕτερα παρὰ τὴν 525
 ἀλήθειαν, ψευδόμενα τὸ ἀληθῶς ἀρσενικὸν ἢ τὸ ὄντως θηλυκὸν ἢ
 25 τὴν κτηνῶν φύσιν ἢ τὸ ὀρνέων ἢ τὸ ἑρπετῶν γένος ἢ τὸ ἰχθύων.
 σεμνὸν δὲ καὶ μεγαλοφυὲς παρ' αὐτοῖς καὶ τὸ „μὴ ἀναβλέψας εἰς τὸν
 οὐρανὸν καὶ ἰδὼν τὸν ἥλιον καὶ τὴν σελήνην καὶ τοὺς ἀστέρας,
 πάντα τὸν κόσμον τοῦ οὐρανοῦ, πλανηθεὶς προσκυνήσης αὐτοῖς καὶ
 λατρεύσης αὐτοῖς.“
 30 οἷα δὲ πολιτεία ἦν ὅλου ἔθνους, παρ' ᾧ οὐδὲ φαίνεσθαι θηλυ-
 δρίαν οἷόν τ' ἦν. θαναμαστὸν δὲ καὶ τὸ τὰ τῶν νέων ὑπεκκαύματα,
 τὰς ἑταίρας, ἀναιρεῖσθαι ἀπὸ τῆς πολιτείας αὐτῶν. ἦν δὲ καὶ δικασ-
 τήρια τῶν δικαιοτάτων καὶ ἀπόδειξιν ὑγιοῦς βίου πολλῶ δεδωκό-

5 Vgl. oben III 5—8. — 10 Vgl. Hiob 8, 9. Hebr. 10, 1. — 11 Vgl. Philo,
 De gigant. Cap. XIII (vol. I p. 270, 271 ed. Mangey). — 17 Deut. 4, 16—18. — 26
 Deut. 4, 19. — 30 Vgl. Deut. 23, 1. 17. — 32 Vgl. Deut. 23, 17. — Vgl. Exod. 18,
 21. 22. Deut. 1, 15.

11 νενόμιστο A νενόμισται Ausgg. | 20 ÷ ὃ πέταται bis ἑρπετοῦ am Rand
 nachgetragen A² | 26 μεγαλοφυὲς] γα übergeschr. A¹ | εἰς] εἰ in Correctur A | 30
 οὐδε [so] A | 31 ὑπεκκαύματα [so] A¹.

92^v των χρόνων, πιστευομένων τὰς κρίσεις· οἷτινες διὰ τὸ | καθαρὸν ἦθος
καὶ τὸ ὑπὲρ ἄνθρωπον ἐλέγοντο εἶναι θεοὶ πατρίῳ τινὶ Ἰουδαίων
ἔθει. καὶ ἦν ἰδεῖν ἔθνος ὅλον φιλοσοφοῦν, καὶ διὰ τὴν πρὸς τὸ
ἀκούειν τῶν θείων νόμων σχολὴν τὰ καλούμενα σάββατα καὶ αἱ λοι-
5 παὶ παρ' αὐτοῖς ἑορταὶ ἐγίνοντο. τί δὲ δεῖ λέγειν περὶ τῆς τάξεως
τῶν παρ' αὐτοῖς ἱερέων καὶ θυσιῶν, μυρία σύμβολα περιεχουσῶν τοῖς
φιλομαθοῦσι σαφηνιζόμενα;

XXXII. Ἄλλ' ἐπεὶ οὐδὲν βέβαιον ἐν ἀνθρωπίνῃ φύσει, ἐχοῖν κά-
κείνην τὴν πολιτείαν κατὰ βραχὺ καταφθειρομένην ἐκδιαιτηθῆναι.
10 ἢ πρόνοια δὲ τὸ σεμνὸν τοῦ λόγου αὐτῶν ἀρμοζόντως τοῖς παν-
ταχοῦ κατὰ τὰ δεόμενα μεταποιήσεως μεταποιήσασα, ἀντ' ἐκείνων
τοῖς ἀπὸ τῶν πανταχοῦ ἀνθρώπων πιστεύουσι παραδέδωκε τὴν σεμνὴν
κατὰ τὸν Ἰησοῦν θεοσέβειαν· ὅστις οὐ μόνον συνέσει ἀλλὰ καὶ θεία
μοίρα κοσμηθεὶς καὶ καταβαλὼν τὸν περὶ τῶν ἐπὶ γῆς δαιμόνων
15 λόγον, λιβανωτῶ καὶ αἵματι καὶ ταῖς ἀπὸ τῆς κνίσσης ἀναθυμιάσεσι
χαιρόντων καὶ τοὺς ἀνθρώπους κατασπώντων δίκην τῶν μυθευομέ-
νων Τιτάνων ἢ Γιγάντων ἀπὸ τῆς περὶ θεοῦ ἐννοίας, αὐτὸς οὐ
φροντίσας τῆς ἐπιβουλῆς αὐτῶν, ἐπιβουλευόντων μάλιστα τοῖς βελ-
τίοσιν, ἔθετο νόμους, καθ' οὓς οἱ βιοῦντες μακάριοι ἔσονται, μηδα-
20 μῶς τοὺς δαίμονας διὰ τῶν θυσιῶν κολακεύοντες καὶ πάντῃ κατα-
φρονοῦντες αὐτῶν διὰ τὸν βοηθοῦντα τοῦ θεοῦ λόγον τοῖς ἄνω καὶ
πρὸς θεὸν βλέπουσι. καὶ ἐπεὶ ὁ θεὸς ἐβούλετο κρατῆσαι ἐν τοῖς
ἀνθρώποις τὸν τοῦ Ἰησοῦ λόγον, οὐδὲν δεδύνηται δαίμονες, καίτοι
γε πάντα κάλων κινήσαντες, ἵνα μὴ Χριστιανοὶ μηκέτ' ὥσιν τοὺς τε
25 γὰρ βασιλεύοντας καὶ τὴν σύγκλητον βουλήν καὶ τοὺς ἄρχοντας παν-
ταχοῦ ἀλλὰ καὶ τοὺς δήμους αὐτοὺς, οὐκ αἰσθανομένους τῆς ἀλόγου
καὶ πονηρᾶς τῶν δαιμόνων ἐνεργείας, ἐξετάραξαν κατὰ τοῦ λόγου
καὶ τῶν πιστευόντων εἰς αὐτόν· ἀλλ' ὁ πάντων δυνατώτερος τοῦ
θεοῦ λόγος, καὶ κωλυόμενος ὡσπερὲν τροφήν πρὸς τὸ αὔξειν τὸ
30 | κωλύεσθαι λαμβάνων, προβαίνων πλείονας ἐνέμετο ψυχὰς· θεὸς 526
γὰρ τοῦτ' ἐβούλετο.

2 Vgl. Psal. 81, 1. Exod. 22, 28. — 4 Vgl. Exod. 31, 13. — Deut. 16, 16. — 5 Vgl. Lev. 1—11. 21—22. — 19 Vgl. Jak. 1, 25.

7 φιλομαθοῦσι] φιλομαθέσι P Del. | 9 ἐκδιαιτηθῆναι] αι (vor τ) aus ε corr. A ἐκδιαιτριβῆναι vermutet Guet (bei Del. I 525 Anm. b) ohne Grund | 11 μεταποιήσεως] μεταποιήσεσι vermutet Guet (bei Del. I 525 Anm. b) wohl ohne Grund | 12 παραδέδωκε] ω aus o corr. A | 13 θεοσέβειαν] ει in Correctur A | 14 καταβαλὼν schreibe ich mit Jol², Bo. (Notae p. 383) u. Del., καταλαβὼν AHö.Sp. | 24 μὴ hält Bo. (Notae p. 383) für entbehrlich | 25 σύγκλητον] σύγκλητῶν [so] A¹ | 29—30 am Rand σὴ A¹[P] | 29 τὸ κωλύεσθαι] τῶ κωλύεσθαι vermutet Bo. (Notae p. 383); aber wenn zu ändern wäre, würde <ἀπὸ> τοῦ κωλύεσθαι vorzuziehen sein.

ταῦτα δ' ἡμῖν εἰ καὶ ἐν παρεκβάσει λέλεκται, ἀλλὰ ἀναγκαίως οἶμαι. ἐβουλόμεθα γὰρ ἀπαντῆσαι πρὸς τὸ περὶ Ἰουδαίων ὑπὸ τοῦ Κέλσου λεγόμενον, ὅτι δὴ ἀπ' Αἰγύπτου δραπέται γεγόνασι, καὶ ὅτι μηδὲν πώποτ' ἀξιόλογον οἱ ἄνθρωποι οἱ θεοφιλεῖς ἔπρα-
 5 ξαν. ἀλλὰ καὶ πρὸς τὸ οὗτ' ἐν λόγῳ οὗτ' ἐν ἀριθμῷ γεγόνασί φραμεν ὅτι ὡς „γένος ἐκλεκτὸν“ καὶ „βασιλεῖον ἱεράτευμα“ ἀναχωροῦν-
 τες καὶ ἐκκλίνοντες τὴν πρὸς τοὺς πολλοὺς ἐπιμιξίαν, ἵνα μὴ διαφθα-
 ρεῖεν τὰ ἥθη, ἐφρουροῦντο ὑπὸ τῆς θείας δυνάμεως· οὗτ' ἐπιθυ-
 μοῦντες, ὡς οἱ πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων, προσλαβεῖν ἑαυτοῖς ἄλλας
 10 βασιλείας οὐτε καταλειπόμενοι, ὡς διὰ τὴν ὀλιγότητα εὐεπιβουλεύ-
 τούς αὐτοὺς γενέσθαι καὶ ὅσον ἐπὶ τῇ ὀλιγότητι ἄρδην ἀπολέσθαι.
 93^r καὶ τοῦτ' ἐγίνετο, ὅσον ἔτι ἦσαν | ἀξιοὶ τῆς ἀπὸ θεοῦ φρουρᾶς· ὅτε
 δ' ἐχοῖν αὐτοὺς ὡς ὅλον ἔθνος ἁμαρτάνον διὰ πόνων ἐπιστρέφου-
 θαι πρὸς τὸν θεὸν αὐτῶν, ὅτε μὲν ἐπὶ πλείον ὅτε δ' ἐπ' ἔλαττον
 15 ἐγκατελείποντο, ἕως ἐπὶ Ῥωμαίων τὴν μεγίστην ποιήσαντες ἁμαρ-
 τίαν ἐν τῷ ἀποκτεῖναι τὸν Ἰησοῦν τέλεον ἐγκατελείφθησαν.

XXXIII. Ἐξῆς δὲ τούτοις ὁ Κέλσος ἐπιτρέχων τὰ ἀπὸ τῆς πρώ-
 τῆς βίβλου Μουσέως, ἣτις ἐπιγέγραπται Γένεσις, φησὶν ὡς ἄρα
 ἐπεχείρησαν γενεαλογεῖν αὐτοὺς ἀπὸ πρώτης σπορᾶς γοή-
 20 των καὶ πλάνων ἀνθρώπων, ἀμυδρὰς καὶ ἀμφιβόλους φω-
 νὰς ἐν σκότῳ που κρυφίους ἐπιμαρτυρόμενοι καὶ τοῖς ἁμα-
 θέσι καὶ ἀνοήτοις παρεξηγούμενοι, καὶ ταῦτα μηδὲ πώποτ'
 ἐν πολλῷ τῷ πρόσθεν χρόνῳ τοῦ τοιοῦδε μηδ' ἀμφισβητη-
 θέντος. πάνυ δ' ἀσαφῶς ἐν τούτοις δοκεῖ μοι εἰρηκέναι ὅπερ ἐβού-
 25 λετο. εἰκὸς δὲ καὶ τὴν κατὰ τὸν τόπον ἀσάφειαν ἐπιτετηδευκέναι
 αὐτὸν, ἐπεὶ ἐώρα ἰσχυρὸν τὸν λόγον τὸν κατασκευάζοντα ἀπὸ
 τοιωνδὶ προγόνων εἶναι τὸ Ἰουδαίων ἔθνος· πάλιν τ' αὖ ἐβουλήθη
 μὴ δοκεῖν ἀγνοεῖν πρᾶγμα περὶ Ἰουδαίων καὶ τοῦ γένους αὐτῶν οὐκ
 εὐκαταφρόνητον. σαφὲς δὴ ὅτι καὶ γενεαλογοῦνται Ἰουδαῖοι ἀπὸ
 30 τῶν τριῶν πατέρων τοῦ Ἀβραὰμ καὶ τοῦ Ἰσαὰκ καὶ τοῦ Ἰακώβ·
 ὧν τοσοῦτον δύναται τὰ ὀνόματα συναπτόμενα τῇ τοῦ | θεοῦ προση- 527
 γορία, ὡς οὐ μόνον τοὺς ἀπὸ τοῦ ἔθνους χρῆσθαι ἐν ταῖς πρὸς
 θεὸν εὐχαῖς καὶ ἐν τῷ κατεπάρδειν δαίμονας τῷ ὁ θεὸς Ἀβραὰμ καὶ
 ὁ θεὸς Ἰσαὰκ καὶ ὁ θεὸς Ἰακώβ ἀλλὰ γὰρ σχεδὸν καὶ πάντα τοὺς

6 Vgl. I Petr. 2, 9 (Jes. 43, 20. Exod. 19, 6). — 31 Vgl. oben I 22. 24.

4 οἱ (vor θεοφιλεῖς) übergeschr. A¹ | 11 ἄρα καὶ ὅσον ἐπὶ τῇ ὀλιγότητι ἄρδην ἀπολέσθαι am Rand nachgetragen A² | ὅσον A ὡς MAusgg. | 16 τέλεον A τέλειον MAusgg. | 18 μωσέως A | ὡς] vielleicht ist (ἀναισχύντ)ως zu schreiben, vgl. unten IV 34, S. 305 Z. 4 u. IV 35, S. 305 Z. 21 | 19 αὐτοὺς MAusgg. αὐτοὺς A | σπορᾶς] φῶρᾶς u. am Rand γρ' σπορᾶς A¹, vgl. unten IV 34, S. 305 Z. 3 | 23 τοιοῦδε A | 34 γὰρ σχεδὸν] γὰρ σ auf Rasur A.

τὰ τῶν ἐπωδῶν καὶ μαγειῶν πραγματευομένους. εὐρίσκεται γὰρ ἐν τοῖς μαγικοῖς συγγράμμασι πολλαχοῦ ἢ τοιαύτη τοῦ θεοῦ ἐπίκλησις καὶ παράληψις τοῦ τοῦ θεοῦ ὀνόματος ὡς οικείου τοῖς ἀνδράσι τούτοις εἰς τὰ κατὰ τῶν δαιμόνων. ταῦτ' οὖν δοκεῖ μοι, ὑπὸ Ἰουδαίων
5 καὶ Χριστιανῶν προσαγόμενα εἰς ἀπόδειξιν τοῦ ἱεροῦς τινὰς ἀνδρας γεγονέναι τὸν Ἀβραὰμ καὶ τὸν Ἰσαὰκ καὶ τὸν Ἰακώβ, τοὺς πατέρας τοῦ Ἰουδαίων ἔθνους, μὴ πάντη μὲν ἡγνοηκέναι ὁ Κέλσος οὐ μὴν σαφῶς ἐκτεθεισθαι, ἐπεὶ μὴ ἐδύνατο ἀπαντῆσαι πρὸς τὸν λόγον.

XXXIV. Πυνθανόμεθα γὰρ ἀπάντων τῶν χρωμένων ταῖς τοι-
10 αῦταις τοῦ θεοῦ κατακλήσεσιν· εἶπατε ἡμῖν, ὧ οὔτοι, τίς ὁ Ἀβραὰμ καὶ πηλίκος ὁ Ἰσαὰκ καὶ ποίας δυνάμεως γέγονεν ὁ Ἰακώβ, ὡς τὴν θεὸς προσηγορίαν ἀρμοζομένην αὐτῶν τῷ ὀνόματι τηλικάσδε ποιεῖν δυνάμεις; καὶ παρὰ τίνων μεμαθήκατε ἢ δύνασθε μαθεῖν τὰ περὶ τῶν ἀνδρῶν τούτων; τίς δὲ καὶ ἐπραγματεύσατο ἀναγράψαι τὴν
15 περὶ αὐτοὺς ἱστορίαν, εἴτε καὶ αὐτόθεν σεμνύνουσιν ἐν ἀπορρήτοις τοὺς ἀνδρας εἴτε καὶ δι' ὑπονοιῶν αἰνισσομένην τινὰ μεγάλην καὶ θαυμάσια τοῖς θεωρηῖσαι αὐτὰ δυνάμενοις; εἴτ' ἐπὶ πυνθομένων ἡμῶν μηδεὶς ἔχη παραστήσαι ἀφ' οἷας δὴ ποτε ἱστορίας, εἴτε Ἑλληνικῆς εἴτε καὶ βαρβαρικῆς ἢ οὐχ ἱστορίας ἀλλὰ τινος μυστικῆς ἀνα-
20 γραφῆς τὰ περὶ τῶν ἀνδρῶν τούτων· ἡμεῖς προσοίσομεν τὴν ἐπιγεγραμμένην Γένεσιν, περιέχουσαν τὰς πράξεις τῶν ἀνδρῶν τούτων
93^v | καὶ τοὺς τοῦ θεοῦ χρησμοὺς πρὸς αὐτοὺς, ἐροῦμέν τε ὅτι μὴ ποτε τὸ καὶ ὑφ' ὑμῶν παραλαμβάνεσθαι τὰ ὀνόματα τῶν τριῶν τούτων γεναρχῶν τοῦ ἔθνους, τῇ ἐναργείᾳ καταλαμβανόντων οὐκ εὐκατα-
25 φρόνητα ἀνέσθαι ἐκ τῆς κατεπικλήσεως αὐτῶν, παρίστησι τὸ θεῖον τῶν ἀνδρῶν; οὐς οὐδαμῶθεν ἢ ἀπὸ τῶν ἱερῶν παρὰ Ἰουδαίοις βιβλίων παραλαμβάνομεν. ἀλλὰ γὰρ καὶ ὁ θεὸς τοῦ Ἰσραὴλ καὶ ὁ θεὸς τῶν Ἑβραίων καὶ ὁ θεὸς ὁ καταποντώσας ἐν τῇ ἐρυθρᾷ θαλάσῃ τὸν Αἰγυπτίων βασιλέα καὶ τοὺς Αἰγυπτίους πολλάκις ὀνομάζεται παρα-
30 λαμβανόμενος κατὰ δαιμόνων ἢ τινῶν πονηρῶν δυνάμεων. μανθάνομεν δὲ τὴν περὶ τὰ ὀνομαζόμενα ἱστορίαν καὶ τὴν τῶν ὀνομάτων ἐρμηνεῖαν ἀπὸ Ἑβραίων, τῶν τοῖς πατρίοις γράμμασι καὶ τῇ πατρίῳ

27 Vgl. Exod. 5, 1. — Vgl. Exod. 3, 18. 5, 3. — 28 Vgl. Exod. 15, 4.

3—4 am Rand *σῆ* A² | 3 τοῦ τοῦ A τοῦ MAusgg. | ἀνδράσι A ἀνδράσιν Ausgg. | 7 vor *μὴ* Rasur A | 8 *σαφῶς*] ob *σαφῶς* <δὲ>? | 18 *ἔχη* schreibe ich, *ἔχοι* A Ausgg. | *οἷασδῆποτε* A | 19 *οὐχ'* [so] A *οὐχλ* P Del. | 23 *ὑμῶν* schreibe ich mit Bo. (Notae p. 383) u. Del., denn „*ὑφ' ἡμῶν παραλαμβάνεσθαι τὰ ὀνόματα*“ würde den Gegnern für „*τὸ θεῖον τῶν ἀνδρῶν*“ (Z. 25) nicht beweisend sein; *ἡμῶν* aus *ὑμῶν* corr. (vielleicht wegen *παραλαμβάνομεν*, unten Z. 27, das Guet [bei Del. I 527 Anm. c] in *παραλαμβάνετε* ändern wollte) A *ἡμῶν* Hō.Sp. | 29—30 am Rand *σῆ* A².

διαλέκτῳ ταῦτα σεμνυόντων καὶ διηγουμένων· πῶς οὖν Ἰουδαῖοι
 ταῦτ' ἐπιχειρήσαντες ἑαυτοὺς γενεαλογεῖν ἀπὸ πρώτης
 σποράς | τούτων, οὓς γόητας καὶ πλανήτας ἀνθρώπους ὑπέ- 528
 ληφεν εἶναι ὁ Κέλσος, ἀναισχύντως ἐπιχειροῦσιν ἑαυτοὺς καὶ
 5 τὴν ἀρχὴν αὐτῶν ἐπὶ τούτους ἀνάγειν, ὧν τὰ ὀνόματα Ἑβραϊκὰ
 τυγχάνοντα μαρτυρεῖ Ἑβραίοις, τὰ ἱερὰ αὐτῶν βιβλία ἐν Ἑβραίων
 ἔχουσι διαλέκτῳ καὶ γράμμασιν, ὅτι οἰκειὸν ἔστι τὸ ἔθνος αὐτῶν
 τοῖς ἀνδράσι τούτοις; καὶ γὰρ μέχρι τοῦ δεῦρο τὰ Ἰουδαϊκὰ ὀνόματα,
 τῆς Ἑβραίων ἐχόμενα διαλέκτου, ἦτοι ἀπὸ τῶν γραμμάτων αὐτῶν
 10 ἐλήφθη ἢ καὶ ἀπαξαπλῶς ἀπὸ τῶν σημαυνομένων ὑπὸ τῆς Ἑβραίων
 φωνῆς.

XXXV. Καὶ ὄρα ὁ ἐντυγχάνων τῇ Κέλσου γραφῇ εἰ μὴ ταῦτ'
 αἰνίττεται τὸ καὶ ἐπεχείρησαν γενεαλογῆσαι αὐτοὺς ἀπὸ
 πρώτης σποράς γόητων καὶ πλάνων ἀνθρώπων, ἀμυδράς
 15 καὶ ἀμφιβόλους φωνὰς ἐν σκότῳ που κρυφίους ἐπιμαρτυ-
 ρόμενοι. κρύφια γὰρ καὶ οὐκ ἐν φωτὶ καὶ γνώσει πολλῶν ἔστι
 τὰ ὀνόματα ταῦτα, καθ' ἡμᾶς μὲν οὐκ ἀμφίβολα, κἂν ὑπὸ τῶν
 ἀλλοτρίων τῆς ἡμετέρας θεοσεβείας παραλαμβάνηται· κατὰ δὲ Κέλ-
 σον, οὐ παριστάντα τὸ τῶν φωνῶν ἀμφίβολον, οὐκ οἶδ' ὅπως
 20 παρεῖρήπται. καίτοι γε ἐχρῆν αὐτὸν, εἴπερ εὐγνωμόνως ἀνατρέπειν
 ἐβούλετο ἢν εἰρηθῆ ἀναισχυντότατα παρειληφθαι γενεαλογίαν Ἰου-
 δαίοις ἀρχοῦσι τὸν Ἀβραάμ καὶ τοὺς ἀπ' αὐτοῦ, ὅλα ἐκθέσθαι τὰ
 κατὰ τὸν τόπον καὶ πρότερον συναγορευσαὶ ἢ ἐνόμιζε πιθανότητι
 καὶ μετὰ τοῦτο γενναίως ἀνατρέψαι τῇ φαινομένη αὐτῷ ἀληθείᾳ
 25 καὶ τοῖς ὑπὲρ αὐτῆς λογίοις τὰ κατὰ τὸν τόπον. ἀλλ' οὔτε Κέλσος
 οὔτ' ἄλλος τις δυνήσεται τὰ περὶ φύσεως ὀνομάτων εἰς δυνάμεις
 παραλαμβανομένων διαλαμβάνων τὸν ἀκριβῆ περὶ τούτων παραστή-
 σαι λόγον καὶ ἐλέγξαι, ὡς εὐκαταφρόνητοι γεγόνασιν ἄνθρωποι, ὧν
 καὶ αἱ ὀνομασίαι μόνον οὐ παρὰ τοῖς οἰκείοις μόνοις ἀλλὰ καὶ παρὰ
 30 τοῖς ἀλλοτρίοις δύνανται.

ἔδει δ' αὐτὸν παραθέσθαι, πῶς ἡμεῖς μὲν τοῖς ἀμαθέσι καὶ
 ἀνοήτοις παρεξηγούμενοι τὰ περὶ τῶν ὀνομάτων τούτων ἀπα-

2 ταῦτ' von Hö. u. Sp. wohl mit Recht als störender Zusatz eingeklammert |
 5 τὴν ἀρχὴν αὐτῶν schreibe ich, τὴν ἀρχὴν αὐτῶν A τὴν αὐτῶν ἀρχὴν Del. τὴν αὐτῶν
 ἀρχὴν MHö.Sp. im Text | 7 γράμμασιν schreibe ich mit Bo. (Notae p. 383), γράμ-
 μασι Del. (I 528 Anm. a), vgl. oben S. 304 Z. 32; γράμματι A Ausgg. | 13 αὐτοὺς
 Ausgg. αὐτοὺς A | 14 ἀμυδράς A | 15 ἐπιμαρτυρούμενοι MAusgg., vgl. oben IV 33,
 S. 303 Z. 21; ἐπιμαρτυρούμενοι, νοι auf Rasur, A | 19 φωνῶν PMAusgg. φόνων
 A | 21 παρειληφθαι] θ auf Rasur A | 22 über ἀρχοῦσι das Zeichen ÷ u. am Rand
 ζτ' A² | 30 vor δύνανται wollen Hö. u. Sp. <πλεῖστον> einfügen; vielleicht hat
 μόνον (Z. 29) als Variante zu μόνοις an falscher Stelle in den Text gesetzt das
 Object zu δύνανται, z. B. τὸ τοιοῦτον, verdrängt.

τῶμεν, ὡς οἶεται, τοὺς ἀκούοντας, αὐτὸς δὲ, ὁ ἀρχὼν εἶναι μὴ
 ἀμαθῆς μηδὲ ἀνόητος, τὴν ἀληθῆ λέγει περὶ τούτων ἐξηγησίαν.
 παρέξῃψε δ' ἐν τοῖς κατὰ τὰ ὀνόματα ταῦτα, ἀφ' ὧν γενεαλο-
 94^r γοῦνται Ἰουδαῖοι, ὅτι οὐδὲ πώποτ' ἐν πολλῷ | τῷ πρόσθεν
 5 χρόνῳ ἀμφισβήτησις γεγένηται περὶ τῶν τοιῶνδε ὀνομά-
 των, ἀλλὰ νῦν Ἰουδαῖοι πρὸς ἑτέρους τινὰς, οὓς οὐκ ὠνόμασε,
 περὶ τούτων ἀμφισβητοῦσι. δεικνύτω γὰρ ὁ βουλόμενος, τίνες οἱ
 ἐπιδικαζόμενοι καὶ κἂν πιθανότητι χρώμενοι κατὰ Ἰουδαίων
 πρὸς τὸ μὴ ὑγιῶς μὲν Ἰουδαίους καὶ Χριστιανούς τὰ περὶ τού-
 10 των ἀπαγγέλλειν, καθ' ὧν κεῖται τὰ ὀνόματα, ἑτέρους δ' εἶναι
 τοὺς <τὰ> σοφώτατα καὶ τὰ ἀληθέστατα περὶ τούτων διειληφότας.
 ἀλλὰ πεπείσμεθα ὅτι οὐ δυνήσονται τὸ τοιοῦτον ποιῆσαι τινες,
 ἐναργοῦς ὄντος τοῦ τὰ ὀνόματα ἀπὸ | τῆς Ἑβραίων εἰληφθαι δια- 529
 λέκτου, παρὰ μόνοις Ἰουδαίοις εὐρισκομένης.

15 XXXVI. Μετὰ ταῦτα ὁ Κέλσος ἐκτιθέμενος τὰ ἀπὸ τῆς ἕξω
 τοῦ θεοῦ λόγον ἱστορίας, τὰ περὶ τῶν ἐπιδικασαμένων ἀνθρώ-
 πων τῆς ἀρχαιότητος, οἷον Ἀθηναίων καὶ Αἰγυπτίων καὶ
 Ἀρκάδων καὶ Φρυγῶν, καὶ γηγενεῖς τινὰς παρὰ σφίσιν γε-
 γονέναι λεγόντων καὶ τεκμήρια τούτων παρεχομένων ἐκάσ-
 20 των, φησὶν ὡς ἄρα Ἰουδαῖοι ἐν γωνίᾳ που τῆς Παλαιστίνης
 συγκύψαντες, παντελῶς ἀπαίδευτοι καὶ οὐ προακηχοότες
 πάλαι ταῦτα Ἡσιόδῳ καὶ ἄλλοις μυρίοις ἀνδράσιν ἐνθέοις
 ὑμνημένα, συνέθεσαν ἀπιθανώτατα καὶ ἀμουσότατα, ἀν-
 θρωπὸν τινα ὑπὸ χειρῶν θεοῦ πλασσομένον τε καὶ ἐμφυ-
 25 σώμενον καὶ γύναιον ἐκ τῆς πλευρᾶς καὶ παραγγέλματα
 τοῦ θεοῦ καὶ ὄφιν τούτοις ἀντιπράσσοντα καὶ περιγινό-
 μενον τῶν θεοῦ προσταγμάτων τὸν ὄφιν, μῦθόν τινα ὡς
 γραυσὶ διηγούμενοι καὶ ποιοῦντες ἀνοσιώτατα τὸν θεὸν,
 εὐθύς ἀπ' ἀρχῆς ἀσθενοῦντα καὶ μηδ' ἐν' ἀνθρωπον, ὃν αὐ-
 30 τὸς ἔπλασε, πείσαι δυνάμενον. διὰ τούτων δὴ ὁ πολυῖστωρ

23 Vgl. Gen. 2, 7. — 25 Vgl. Gen. 2, 21. 22. — Vgl. Gen. 2, 16. 17. — 26
 Vgl. Gen. 3, 1—5. — Vgl. Gen. 3, 6.

2 λέγει] ει in Correctur A | 3 παρέξῃψε] ἐ aus ὁ corr. A | 11 <τὰ> σοφώ-
 τατα καὶ τὰ ἀληθέστατα schreibe ich, σοφώτατα καὶ τὰ ἀληθέστατα A σοφώ-
 τατα καὶ ἀληθέστατα Ausgg. | 12 ποιῆσαι τινὲς A τινες ποιῆσαι MAusgg. | 15 τὰ
 ist vielleicht zu tilgen oder in καὶ zu corr. | 18 σφίσιν A σφίσι MAusgg. | 21 ἀπαί-
 δευτοι] οι in Correctur A | 26 ἀντιπράσσοντα] ἀντιπρ////ασσοντα [so], zwischen ρ
 u. α sind etwa 4 Buchst. ausradiert, A; ἀντιπροστιάσσοντα Hō. u. Sp. im Text,
 dies kann ursprünglich in A gestanden haben | περιγινόμενον A περιγενόμενον
 MAusgg. | 29 μῆδ' ἐν' A μῆδ' ἕνα M (aus μῆδέν' corr.) μῆδ' ἕνα, Ausgg., vgl. unten
 IV 40, S. 313 Z. 9.

καὶ πολυμαθῆς καὶ Ἰουδαίους καὶ Χριστιανοὺς ἀμαθίαν ἐγκαλῶν καὶ ἀπαιδευσίαν Κέλσος σαφῶς παρίστησι, τίνα τρόπον ἀκριβῶς ἤδει τοὺς ἐκάστου συγγραφέως χρόνους, Ἕλληνας καὶ βαρβάρους· ὅς γε οἶεται Ἡσίοδον καὶ ἄλλους μυρίους, οὓς ὀνομάζει ἄνδρας ἐν-
 5 θεούς, πρεσβυτέρους εἶναι Μωϋσέως καὶ τῶν τούτου γραμμάτων, Μωϋσέως, τοῦ ἀποδεικνυμένου πολλῶ τῶν Ἰλιακῶν πρεσβυτέρου. οὐκ Ἰουδαῖοι οὖν συνέθεσαν ἀπιθανώτατα καὶ ἀμουσότατα τὰ περὶ τὸν γηγενῆ ἄνθρωπον, ἀλλ' οἱ κατὰ Κέλσον ἄνδρες ἐν-
 10 θεοὶ, Ἡσίοδος καὶ οἱ ἄλλοι αὐτοῦ μυριοὶ, τοὺς πολλῶ πρεσβυ-
 τέρους καὶ σεμνοτάτους ἐν τῇ Παλαιστίνῃ λόγους μήτε μαθόντες μήτ' ἀκηκοότες, τοιαύτας ἔγραψαν ἱστορίας περὶ τῶν ἀρχαίων, ὁποίας καὶ θεογονίας, γένεσιν τὸ ὅσον ἐφ' ἑαυτοῖς περιτιθέντες θεοῖς, καὶ ἄλλα μυρία. εὐλόγως <οὖν> ἐκβάλλει τῆς ἑαυτοῦ πολιτείας Πλάτων ὡς ἐπιτρίβοντας τοὺς νέους τὸν Ὀμηρον καὶ τοὺς τοιαῦτα γράφοντας
 15 ποιήματα. ἀλλὰ Πλάτων μὲν δῆλός ἐστι μὴ φρονήσας ἐν θεοῖς γε-
 γονέαι ἄνδρας | τοὺς τοιαῦτα ποιήματα καταλελοιπότας· ὁ δὲ κρί- 530
 νειν μᾶλλον Πλάτωνος δυνάμενος, ὁ Ἐπικούρειος Κέλσος, εἰ γε οὐ-
 τὸς ἐστι καὶ ὁ κατὰ Χριστιανῶν ἄλλα δύο βιβλία συντάξας, τάχα ἡμῖν φιλονεικῶν οὓς μὴ ἐφρόνει ἐν θεοῖς ἐν θεοῖς ὀνόμασεν.
 20 XXXVII. Ἐγκαλεῖ δ' ἡμῖν ὡς ὑπὸ χειρῶν θεοῦ πλασθέντα εἰσαγαγοῦσιν ἄνθρωπον, τοῦ μὲν τῆς Γενέσεως βιβλίου οὐτ' ἐπὶ
 94^v τῆς ποιήσεως τοῦ | ἀνθρώπου οὐτ' ἐπὶ τῆς πλάσεως χειρὸς παρα-
 λαβόντος θεοῦ, τοῦ δὲ Ἰωβ καὶ τοῦ Δαυὶδ εἰπόντων τό· „αἱ χεῖρές
 σου ἐποίησάν με καὶ ἐπλασάν με,“ περὶ ὧν „πολύς“ „ὁ λόγος“ εἰς
 25 τὸ παραστήσαι τὰ νενοημένα τοῖς ταῦτα εἰρηκόσιν οὐ μόνον περὶ
 διαφορᾶς ποιήσεως καὶ πλάσεως ἀλλὰ καὶ περὶ χειρῶν θεοῦ· ἃς οἱ

6 Vgl. oben IV 11. — 13 Vgl. Plato, Res publ. II p. 379 C D. III p. 389 A. X p. 605 A—C. — 21 Vgl. Gen. 1, 26. 27. 5, 1. 2. — 22 Vgl. Gen. 2, 7. — 23 Hiob 10, 8. Psal. 118, 73. — 24 Vgl. Hebr. 5, 11.

5 μωνσέος A | 6 μωνσέος A | 8 γηγεννή A | 11 ὁποίας καὶ θεογονίας will Guiet (bei Del. I 529 Anm. c) als interpoliert streichen; Del. vermutet Ἡοίας καὶ Θεογονίας, hält diese Worte aber für ein Glossem zu den vorhergehenden: τοιαύτας ἔγραψαν ἱστορίας; über ὁποίας das Zeichen ⁂ u. am Rand ζτ' von II. H., zwischen καὶ und θεογονίας etwa 4 Buchst. ausradiert A ὁποίας καὶ ἡσίοδος θεογονίας P, vielleicht ist ἡσίοδος in A durch Rasur getilgt worden | 12 vor θεοῖς sind 3 Buchst. ausradiert A | 13 vor εὐλόγως + οὓς M²Ausgg., diese Conjectur ist aber wegen der folgenden Worte (τὸν Ὀμηρον καὶ τοὺς τοιαῦτα γράφοντας ποιήματα, Z. 14 f.) unrichtig | <οὖν> füge ich, um die Satzverbindung herzustellen, ein | 14 ἐπιτρίβοντας MAusgg. ἐπιτρίβοντα, doch Rasur hinter α, A; der Corrector hat wohl ς ausradiert, weil er das Wort auf ἄλλα μυρία bezog | 21 εἰσαγαγοῦσιν A εἰσάγουσιν MAusgg. | 22 παραλαβόντος P^{corr.} Del. παραλαβούσης A; der Fehler ist wohl durch die vorausgehenden Feminina veranlasst.

μὴ νοήσαντες καὶ τὰς τοιαύτας ἀπὸ τῶν θείων γραφῶν φωνὰς οἴονται ἡμᾶς τοιοῦτον σχῆμα περιτιθέναι τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ ὁποῖον ἔστι τὸ ἀνθρώπινον, καθ' οὓς καὶ πτέρυγας ἀκόλουθον νομίζειν ἡμᾶς εἶναι ἐν τῷ σώματι τοῦ θεοῦ, ἐπεὶ καὶ ταῦτα λέγουσιν αἱ κατὰ
5 τὸ ῥητὸν περὶ τοῦ θεοῦ ἡμῶν γραφαί. ταῦτα δὲ νῦν ἐρμηνεύειν οὐκ ἀπαιτεῖ ἢ προκειμένη πραγματεία· προηγουμένως γὰρ ἐν τοῖς εἰς τὴν Γένεσιν ἐξηγητικοῖς ταῦθ' ἡμῖν κατὰ τὸ δυνατὸν ἐξήτασται.

εἴθ' ὄρα κακοήθειαν τοῦ Κέλσου ἐν τοῖς ἐξῆς. τῆς γὰρ γραφῆς ἡμῶν λεγούσης ἐπὶ τῆς τοῦ ἀνθρώπου πλάσεως· „καὶ ἐνεφύσησεν εἰς
10 τὸ πρόσωπον αὐτοῦ πνοὴν ζωῆς, καὶ ἐγένετο ὁ ἀνθρώπος εἰς ψυχὴν ζῶσαν,“ ὁ δὲ κακοήθως διασύρειν βουλόμενος τὸ „ἐνεφύσησεν εἰς τὸ πρόσωπον αὐτοῦ πνοὴν <ζωῆς>“, ὅπερ οὐδὲ νενόηκε τίνα τρόπον λέλεκται, ἀνέγραψεν ὅτι συνέθεσαν ἀνθρώπον ὑπὸ χειρῶν θεοῦ πλασσόμενον <καὶ ἐμφυσώμενον>, ἵνα τὸ ἐμφυσώμενον
15 παραπλησίως τις νομίσας λελέχθαι τοῖς ἐμφυσωμένοις ἄσκοις γελᾶσθαι τὸ „ἐνεφύσησεν εἰς τὸ πρόσωπον αὐτοῦ πνοὴν ζωῆς“ τροπικῶς εἰρημένον καὶ δεόμενον διηγῆσεως, παριστάσης μεταδεδοκέναι τὸν θεὸν τοῦ ἀφθάρτου πνεύματος τῷ ἀνθρώπῳ· καθὼς λέλεκται· „τὸ δὲ ἀφθαρτὸν σου πνεῦμά ἐστιν ἐν πᾶσιν.“

20 XXXVIII. Εἴτ' ἐπεὶ προκείμενον ἦν αὐτῷ κακηγορεῖν τὰ γεγραμμένα, διεχλεύασε καὶ τὸ „ἐπέβαλεν ὁ θεὸς ἕκστασιν ἐπὶ τὸν Ἀδὰμ, καὶ ὑπνώσε. καὶ ἔλαβε μίαν τῶν πλευρῶν αὐτοῦ καὶ ἀνεπλήρωσε σάρκα ἀντ' αὐτῆς· καὶ ὠκοδόμησε τὴν πλευρὰν, ἣν ἔλαβεν ἀπὸ τοῦ Ἀδὰμ, εἰς γυναῖκα“ καὶ τὰ ἐξῆς, οὐδὲ τὴν λέξιν ἐκθέμενος, δυναμέ-
25 νην ἐπιστῆσαι τὸν ἀκούοντα ὅτι μετὰ τροπολογίας εἴρηται. καὶ οὐκ ἠθέλησέ γε προσποιήσασθαι ἀλληγορεῖσθαι τὰ τοιαῦτα, καίτοι γε ἐν τοῖς ἐξῆς λέγων ὅτι οἱ ἐπιεικέστεροι Ἰουδαίων τε καὶ Χριστιανῶν ἐπὶ τούτοις ἀσχυρόμενοι πειρῶνται πως ἀλληγορεῖν αὐτά. ἔστι δ' εἰπεῖν πρὸς αὐτόν· ἄρα τὰ | μὲν τῷ ἐνθέῳ σου 531
30 Ἰσιόδοφ εἰρημένα ἐν μύθου σχήματι περὶ τῆς γυναικὸς ἀλληγορεῖται, ὡς ἄρα δέδοται αὕτη τοῖς ἀνθρώποις ὑπὸ τοῦ Διὸς „κακὸν“ „ἀντὶ

3 Vgl. Exod. 19, 4. Deut. 32, 11. Ruth 2, 12. Psal. 16, 8. 35, 8. 56, 2. 60, 5. 62, 8. 90, 4. Ezech. 16, 8. — 9 Gen. 2, 7. — 11 Gen. 2, 7. — 16 Gen. 2, 7. — 18 Weish. Sal. 12, 1. — 21 Gen. 2, 21. 22. — 26 Vgl. unten IV 50. — 30 Vgl. Hesiod, Werke u. Tage V. 50—105. — 31 Vgl. Hesiod, Werke u. Tage V. 57.

2 σχῆμα] ἢ auf Rasur A | 12 <ζωῆς> füge ich nach Reg mit Del. ein, vgl. oben Z. 10 u. unten Z. 16 | οὐδὲ νενόηκε] οὐδὲν ἐνόηκε, ἐν ἐνό in Correctur, A | 14 <καὶ ἐμφυσώμενον> füge ich mit Bo. (Notae p. 384) ein, weil der Begriff, von dem hier die Rede ist, nicht fehlen darf | 18 ἀφθάρτου] φθ in Correctur A | hinter λέλεκται + τό. Ausgg. | 28 ἀλληγορεῖν A | 31 τοῦ < Sp. Del. | hinter κακὸν + καὶ Ausgg.

τοῦ πυρός“ ἢ δ' ἀπὸ τῆς πλευρᾶς τοῦ μετ' „ἔκστασιν“ κοιμηθέντος
ληφθεῖσα γυνή καὶ οἰκοδομηθεῖσα ὑπὸ τοῦ θεοῦ χωρὶς παντὸς λόγου
καὶ τινος ἐπικρύψεως λελέχθαι σοι φαίνεται;

ἀλλ' οὐκ εὐγνωμον ἐκείνα μὲν μὴ γελᾶν ὡς μῦθον ἀλλὰ θαν-
5 μάξειν ὡς ἐν μύθῳ φιλοσοφούμενα, ταῦτα δὲ μόνῃ τῇ λέξει τὴν διά-
νοιαν ἐναπερείσαντα μυχθίζειν καὶ μηδενὸς λόγου νομίζειν ἔσσεσθαι.
εἰ γὰρ ψιλῆς ἔνεκεν λέξεως χρὴ κατηγορεῖν τῶν ἐν ὑπονοίαις λελεγ-
μένων, ὅρα εἰ μὴ τὰ Ἑσιόδου μᾶλλον γέλωτα μέλλει ὀφλεῖν, ἀνδρὸς,
ὡς φῆς, ἐνθέου τοιαῦτα γράψαντος·

10 τὸν δὲ χολωσάμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
Ἰαπετιονίδη, πάντων πέρι μῆδεα εἰδῶς,
95^r χαίρεις πῦρ κλέψας καὶ ἐμὰς φρένας ἠπεροπεύσας,
σοὶ τ' αὐτῷ μέγα πῆμα καὶ ἀνδράσιν ἔσσομένοισι.
τοῖς δ' ἐγὼ ἀντὶ πυρὸς δώσω κακὸν, ᾧ κεν ἅπαντες
15 τέρπονται κατὰ θυμὸν ἐὼν κακὸν ἀμφραγαπῶντες.
ὡς ἔφατ'· ἐκ δ' ἐτέλεσσε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
Ἥφαιστον δ' ἐκέλευσε περικλυτὸν ὅτι τάχιστα
γαῖαν ὕδει φύρειν, ἐν δ' ἀνθρώπου θέμεν ἀνδρῶν
καὶ σθένος, ἀθανάτοις δὲ θεοῖς εἰς ὧπα εἴσκειν
20 παρθενικῆς καλὸν εἶδος ἐπήρατον· αὐτὰρ Ἀθήνην
ἔργα διδασκόμεναι, πολυδαίδαλον ἱστὸν ὑφαίνειν·
καὶ χάριν ἀμφιχέαι κεφαλῇ χρυσῆν Ἀφροδίτην
καὶ πόθον ἀργαλέον καὶ γνιοκόρους μελεδῶνας·
ἐν δὲ θέμεν κύνεόν τε νόον καὶ ἐπίκλοπον ἦθος
25 <Ἐρμείην ἠνωγε, διάκτορον ἀργεῖφόντην.>
ὡς ἔφαθ'· οἱ δ' ἐπίθοντο Διὶ Κρονίῳ ἀνακτι.

1 Vgl. Gen. 2, 21. 22. — 10 Hesiod, Werke u. Tage V. 53—82.

6 ἐναπερείσαντα P²M Ausgg. ἐναπερίσαντα A | 8 ὀφλεῖν A Del. | am Rand
ἠσιό^δ A² | 10 δὲ Hes. Ausgg., καὶ A | 11 Ἰαπετιονίδη Sp. Del. nach Hes., ἰαπετεω-
νίδη (in der Vorlage hat wohl ἰαπετιονίδη gestanden) A | 12 χαίρεις P corr. Hes.,
Hö. u. Sp. am Rand, Del. im Text; χαίροις A | φρένας] φρέ A, der Schreiber hat
beim Beginn des neuen Blattes νας zu schreiben vergessen | ἠπεροπεύσας] ὑπερο-
πεύσας A | 13 τ'] δὲ Hes. Cod. M | 15 τέρπονται M corr. Hes. Ausgg., τέρπονται A |
16 ἐκ δ' ἐτέλεσε, am Rand von II. H. γρ' καὶ ἐκδεγέλασ^ε A ἐκ δ' ἐγέλασσε Hes. Del. |
17 ἠφαιστον A | ὅτι M corr. Hes. Ausgg., ὅτι A | 18 θέμ^{ενν} ἀνδρῶν [so] A | 19 ἀθα-
νάτοις δὲ θεοῖς A ἀθανάταις δὲ θεαῖς Del. ἀθανάτης δὲ θεῆς Hes. ed. Rzach |
εἴσκειν] εἰ in Correctur A | 20 παρθενικῆς A Hes. παρθενικαῖς Del. | αὐτὰρ Hes.
Ausgg., ἀτὰρ A | 21 διδασκόμεναι Hö. Sp. διδασκόμεν A διδασκῆσαι Hes. Del. | 22
χρυσῆν] χρυσῆν Hes. | 23 γνιοκόρους M Hes. Ausgg., γνοκόρους A | 25 <Ἐρμείην
ἠνωγε, διάκτορον ἀργεῖφόντην.> füge ich mit M² u. den Ausgg. aus Hes. ein |
26 ἐπίθοντο Hes. Ausgg. ἐπέιθοντο A.

<αὐτίκα δ' ἐκ γαίης πλάσσειν κλυτὸς Ἀμφιγυήεις
 παρθένω αἰδοίῃ Ἴκελον Κρονίδεω διὰ βουλᾶς·
 ζῶσε δὲ καὶ κόσμησε θεὰ γλανκῶπις Ἀθήνη>
 ἀμφὶ δέ οἱ Χάριτες τε θεαὶ καὶ πότνια Πειθῶ
 5 ὄρμους χρυσείουσ' ἔθεσαν <χροῖ> ἀμφὶ δὲ τήνδε
 ὦραι καλλίχομοι στέφον ἄνθεσιν εἰαρινοῖσιν·
 πάντα δέ <οἱ> χροῖ κόσμον ἐφήρμοσε Παλλὰς Ἀθήνη·
 ἐν δ' ἄρα οἱ στήθεσσι διάκτορος ἀργεῖφόντης
 ψεύδεά θ' αἰνυλλίους τε λόγους καὶ ἐπικλοπον ἦθος
 10 | τεῦξε Διὸς βουλῆσι βαρυκτύπου· ἐν δ' ἄρα φωνήν
 θῆκε θεῶν κῆρυξ, ὀνόμηνε δὲ τήνδε γυναῖκα
 Πανδώρην, ὅτι πάντες Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
 δῶρον ἐδώρησαν, πῆμ' ἀνδράσιν ἀλφηστῆσι.

532

γελοῖον δ' αὐτόθεν καὶ τὸ περὶ τοῦ πίθου λεγόμενον, ὅτι

15 πρὶν μὲν γὰρ ζώεσκον ἐπὶ χθονὶ φῦλ' ἀνθρώπων
 νόσφιν ἄτερ τε κακῶν καὶ ἄτερ χαλεποῖο πόνοιο
 νούσων τ' ἀργαλέων, αἱ τ' ἀνδράσι κῆρας ἔδωκαν.
 ἀλλὰ γυνὴ χεῖρεσσι πίθου μέγα πῶμ' ἀφελούσα
 ἐσκέδασ'· ἀνθρώποισι δ' ἐμήσατο κήδεα λυγρά.
 20 μούνη δ' αὐτόθι Ἐλπίς ἐν ἀρρήκτοισι δόμοισιν
 ἔνδον ἔμιμνε πίθου ὑπὸ χεῖρεσιν, οὐδὲ θύραζε
 ἐξέπτῃ· πρόσθεν γὰρ ἐπέμβαλε πῶμα πίθιοι.

πρὸς δὲ τὸν ταῦτα σεμνῶς ἀλληγοροῦντα, εἴτ' ἐπιτυγχάνοντα
 ἐν τῇ ἀλληγορίᾳ εἶτε καὶ μὴ, ἐροῦμεν· ἄρα μόνοις Ἑλλήσιν ἐν ὑπο-
 25 νοία ἔξεστι φιλοσοφεῖν, ἀλλὰ καὶ Αἰγυπτίοις, καὶ ὅσοι τῶν βαρβάρων
 σεμνύνονται ἐπὶ μυστηρίοις καὶ ἀληθείᾳ· μόνοι δὲ Ἰουδαῖοι ἔδο-
 ξάν σοι καὶ ὁ τούτων νομοθέτης καὶ οἱ συγγραφεῖς πάντων ἀνθρώ-
 πων εἶναι ἀνοητότατοι, καὶ μόνον τοῦτο τὸ ἔθνος οὐδεμιᾶς δυνάμεως

15 Hesiod, Werke u. Tage V. 90—98.

1—3 fügen ich mit den Ausgg. nach Hes. ein; die drei in A fehlenden Verse
 kann Origenes nicht weggelassen haben, da sonst οἱ (Z. 4) auf Zeus bezogen wer-
 den müsste | 4 Χάριτες] ἐ in Correctur A | θεαὶ A | 5 <χροῖ> fügen ich mit den
 Ausgg. aus Hes. ein | τήνδε A τήν γε Hes. Del. | 6 καλλίχομοι Hes., Hō. Sp. am
 Rand, Del. im Text; καλλιπλόκα[οι] [so] A | ἄνθεσι Hes. ed. Rzach | εἰαρινοῖσι Hes. |
 7 <οἱ> aus Hes. mit M corr. u. den Ausgg. eingefügt | πάλλας [so] A¹ | 8 στήθεσι
 A | ἀργεῖφόντης A | 11 κῆρυξ A Ausgg. | ὀνόμηνε A | 13 ἐδώρησαν Hes., Hō. Sp. am
 Rand, Del. im Text; ἐδώρησαντο A | ἀλφηστῆσιν Hes. | 15 πρὶν] τὸ πρὶν Rzach
 nach Lehrs | γὰρ < Hes. | 17 κῆρας] γῆρας Del. | 18 χεῖρεσι A | 22 ἐπέμβαλε
 Hes. Ausgg., ἐπέβαλε A | 23 ἀλληγοροῦντα [so] A.

θεοῦ μετειληφέναι, τὸ οὕτως μεγαλοφυνέστατα δεδιδαγμένον ἀναβαί-
νειν ἐπὶ τὴν ἀγένητον τοῦ θεοῦ φύσιν κακείνῳ μόνῳ ἐνοροῶν καὶ
τὰς ἀπ' αὐτοῦ μόνον ἐλπίδας προσδοκᾶν;

XXXIX. Ἐπεὶ δὲ καὶ τὰ περὶ τὸν ὄφιν ὡς ἀντιπράσσοντα
5 τοῖς τοῦ θεοῦ πρὸς τὸν ἄνθρωπον παραγγέλμασιν ὁ Κέλσος
ζωμοφθεῖ, μῦθόν τινα παραπλήσιον τοῖς παραδιδόμενοις ταῖς γρα-
σὶν ὑπολαβὼν εἶναι τὸν λόγον, καὶ ἐκὼν οὔτε τὸν θεοῦ „παράδει-
σον“ ὠνόμασεν οὐδ' ὡς πεφυτευκέναι λέγεται „ὁ θεός“ „ἐν Ἐδέμ
κατ' ἀνατολὰς“ καὶ μετὰ τοῦτο ἐξανατεταλκέναι „ἐκ τῆς γῆς πᾶν
10 ξύλον ὠραῖον εἰς ὄρασιν καὶ καλὸν εἰς βρωσιν καὶ τὸ ξύλον τῆς
ζωῆς ἐν μέσῳ τῷ παραδείσῳ καὶ τὸ γνωστὸν καλοῦ καὶ πονηροῦ
ξύλον“ καὶ τὰ ἐπὶ τούτοις εἰρημένα, δυνάμενα αὐτόθεν κινήσαι τὸν
εὐμενεῶς ἐντυγχάνοντα, ὅτι πάντα ταῦτα οὐκ ἀσέμνως τροπολογεῖται·
95^v φέρε ἀντιπαρα|θῶμεν ἐκ τοῦ Συμποσίου Πλάτωνος τὰ εἰρημένα περὶ
15 τοῦ Ἔρωτος τῷ Σωκράτει καὶ ὡς σεμνότερα πάντων τῶν ἐν τῷ
Συμποσίῳ εἰπόντων περὶ αὐτοῦ τῷ Σωκράτει περιτεθέντα. οὕτω
δ' ἔχει ἢ Πλάτωνος λέξις· „ὅτ' ἐγένετο ἡ Ἀφροδίτη, εἰστιῶντο οἱ
θεοὶ, οἳ τε ἄλλοι καὶ ὁ τῆς Μήτιδος υἱὸς Πόρος. ἐπειδὴ δὲ ἐδεί-
πνησαν, προσαιτήσουσα οἶον δὴ εὐωχίας οὔσης ἀφίκετο ἡ Πενία | καὶ 533
20 ἦν περὶ τὰς θύρας. ὁ οὖν Πόρος μεθύσθεις τοῦ νέκταρος (οἶνος
γὰρ οὐπω ἦν) εἰς τὸν τοῦ Διὸς κῆπον εἰσελθὼν βεβαρημένος εὐδεν.
ἢ οὖν Πενία ἐπιβουλεύουσα διὰ τὴν αὐτῆς ἀπορίαν παιδίον ποιήσασ-
θαι ἐκ τοῦ Πόρου, κατακλίνεται τε παρ' αὐτῷ καὶ ἐκύησε τὸν
Ἔρωτα. διὸ δὴ καὶ τῆς Ἀφροδίτης ἀκόλουθος θεράπων γέγονεν ὁ
25 Ἔρωτος, γεννηθεὶς ἐν τοῖς ἐκείνης γενεθλίοις καὶ ἅμα φύσει ἐραστῆς
ὢν περὶ τὸ καλὸν, καὶ τῆς Ἀφροδίτης καλῆς οὔσης. ἅτε οὖν Πόρου
καὶ Πενίας υἱὸς ὢν ὁ Ἔρωτος ἐν τοιαύτῃ τύχῃ καθέστηκε. πρῶτον

7 Vgl. Gen. 2, 8. — 9 Vgl. Gen. 2, 9. — 17 Plato, Conviv. Cap. XXIII
p. 203 B—E.

1 οὕτως A οὕτω Ausgg. | 2 ἀγένητον Ausgg., vgl. unten IV 60 a. E., ἀγένη-
τον [so] A | 7 παράδεισον A | 10 βρωσί A | 11 παραδεισσω A | 16—17 am Rand
πλάτωνος, darüber ein getilgtes ων A¹ | 16 περιτεθέντα P V Del. περιτιθέντα [so],
das ε von II. H. übergeschr., A | 17 εἰστιῶντο] εἰστιω auf Rasur A | 18 πῶρος,
doch ὁ über ὦ von II. H. geschrieben, A | 19 προσαιτήσουσα Plato Del. προσαι-
τησ οὔσα A προσαιτίσ [aus προσαιτησ corr.] οὔσα P προσαιτίσ [aus προσαιτης
corr.] οὔσα M προσαιτίσ οὔσα Hō. Sp. | 20 πῶρος aus πόρος corr. A¹ | 22 αὐτῆς
Plato Ausgg., αὐτῆς A | 23 ὠρόδου [so], ω von II. H. übergeschr., A | τε übergeschr.
A¹ | 24 hinter ἀκόλουθος + καὶ Plato | γέγονεν Plato P Sp. Del. εἶδέτο, am Rand
von II. H. γρ' καὶ ÷ γέγονεν, A | 25 ἐκείνης Plato Sp. Del. ἐκείνων AHō. | 26
πῶροῦ [so], ὁ scheint von I. H. übergeschr., A.

μὲν πένης αἰεὶ ἐστὶ καὶ πολλοῦ δεῖ ἀπαλός τε καὶ καλός, οἷον οἱ πολλοὶ οἴονται, ἀλλὰ σκληρὸς καὶ ἀνχηρὸς καὶ ἀνυπόδητος καὶ ἄοικος, χαμαιπετὴς αἰεὶ ὢν καὶ ἄστροτος, ἐπὶ θύραις καὶ ἐν ὁδοῖς ὑπαίθριος κοιμώμενος, τὴν τῆς μητρὸς φύσιν ἔχων αἰεὶ ἐνδεία ξύνοικος.
 5 κατὰ δ' αὖ τὸν πατέρα ἐπίβουλός ἐστι τοῖς καλοῖς καὶ τοῖς ἀγαθοῖς, ἀνδρεῖος ὢν καὶ ἴτης καὶ σύντονος, θηρευτὴς δεινός, αἰεὶ προσπλέκων μηχανὰς καὶ φρονήσεως ἐπιθυμητὴς καὶ πόριμος, φιλοσοφῶν διὰ παντὸς τοῦ βίου, δεινὸς γόης καὶ φαρμακεὺς καὶ σοφιστής· καὶ οὔτε ὡς ἀθάνατος πέφυκεν οὔτε ὡς θνητός, ἀλλὰ τοτὲ μὲν τῆς αὐ-
 10 τῆς ἡμέρας θάλλει καὶ ζῆ, ὅταν εὐπορήσῃ, τοτὲ δ' ἀποθνήσκει [πάλιν], πάλιν δ' ἀναβιώσκει διὰ τὴν τοῦ πατρὸς φύσιν. τὸ δὲ ποριζόμενον αἰεὶ ὑπεκρεῖ, ὥστε οὔτ' ἀπορεῖ Ἐρως ποτὲ οὔτε πλουτεῖ. σοφίας δ' αὖ καὶ ἀμαθίας ἐν μέσῳ ἐστίν.“

ἀρα γὰρ οἱ ἐντυγχάνοντες τούτοις ἐὰν μὲν τὴν κακοήθειαν τοῦ
 15 Κέλσου μιμῶνται, ὅπερ Χριστιανῶν ἀπειή, καταγελάσονται τοῦ μύθου καὶ ἐν χλεύῃ θήσονται τὸν τηλικούτον Πλάτωνα· ἐὰν δὲ τὰ ἐν μύθου σχήματι λεγόμενα φιλοσόφως ἐξετάζοντες δυνηθῶσιν εὐρεῖν τὸ βούλημα τοῦ Πλάτωνος . . . , τίνα τρόπον δεδύνηται τὰ μεγάλα ἑαυτῷ φαινόμενα δόγματα κρύψαι μὲν διὰ τοὺς πολλοὺς ἐν τῷ τοῦ
 20 μύθου σχήματι, εἰπεῖν δ' ὡς ἐχορῆν τοῖς εἰδόσιν ἀπὸ μύθων εὐρίσκειν τὸ περὶ ἀληθείας τοῦ ταῦτα συντάξαντος βούλημα. τοῦτον δὲ τὸν παρὰ Πλάτωνι μῦθον ἐξεθέμην διὰ „τὸν“ παρ' αὐτῷ „τοῦ Διὸς κῆπον,“ παραπλήσιόν τι ἔχειν δοκοῦντα τῷ παραδείσῳ τοῦ θεοῦ, καὶ τὴν Πενίαν, τῷ ἐκεῖ ὄφει παραβαλλομένην, καὶ τὸν ὑπὸ τῆς Πενίας
 25 ἐπιβουλεύομενον Πόρον τῷ ἀνθρώπῳ ἐπιβουλευομένῳ ὑπὸ τοῦ ὄφεως. οὐ πάνυ δὲ δῆλον, πότερον κατὰ συντυχίαν ἐπιπέπτωκε τούτοις ὁ Πλάτων ἢ, ὡς οἴονται τινες, ἐν τῇ εἰς Αἴγυπτον ἀποδημίᾳ συν-
 96^r τυχῶν καὶ τοῖς τὰ Ἰουδαίων φιλοσοφοῦσι | καὶ μαθὼν τίνα παρ' αὐτῶν τὰ μὲν τίνα τετήρηκε τὰ δὲ παρεποίησε, φυλαξάμενος προσκό-

22 Vgl. Plato, Conviv. Cap. XXIII p. 203 B. — 23 Vgl. Gen. 2, 8 ff. — 24 Gen. 3, 1 ff. — 25 Vgl. Gen. 3, 1—5.

1 über πολλοῦ das Zeichen ÷ u. am Rand ζτ' A² | 6 vor αἰεὶ Rasur A | hinter αἰεὶ + τινας Plato | 9 οὔτε ὡς θνητός] οὔτέως θνητός A | 10 καὶ] τε καὶ Plato | τότε A | [πάλιν] < Plato, expungiert in M; wohl durch Dittographie entstanden u. nicht als Variante des Origenes anzusehen, deshalb von mir eingeklammert | 13 δ' αὖ] τε Plato | 18 vor τίνα nehme ich mit Bo. (Notae p. 384) und Del. (I 533 Anm. c) eine Lücke an, in der das den Verben καταγελάσονται u. θήσονται (Z. 15 u. 16) entsprechende Hauptverbum des zweiten Satzgliedes gestanden hat; Bo. denkt an θανατάσονται oder etwas Ähnliches | 23 παραδείσω A | 24 ἐκεῖ] εἶ in Correctur A | 25 πόρον [so] A¹ | 27 συντυχῶν] un- auf Rasur A.

ψαι τοῖς Ἑλλήσιν ἐκ τοῦ πάντη τὰ τῆς Ἰουδαίων τηροῦσαι σοφίας, διαβεβλημένων παρὰ τοῖς πολλοῖς διὰ τὸ ξενίζον τῶν | νόμων καὶ 534 τὴν ιδιότροπον κατ' αὐτοὺς πολιτείαν. οὔτε δὲ τὸν Πλάτωνος μῦθον οὔτε τὰ περὶ τὸν ὄφιν καὶ τὸν παράδεισον τοῦ θεοῦ καὶ ὅσα 5 ἐν αὐτῷ ἀναγέγραπται γεγονέναι νῦν καιρὸς ἦν διηγήσασθαι· προηγουμένως γὰρ ἐν τοῖς ἐξηγητικοῖς τῆς Γενέσεως, ὡς οἷόν τ' ἦν, εἰς ταῦτα ἐπραγματευσάμεθα.

XI. Ἐπὸν δὲ φάσκη ὡς ἄρα ἀνοσιώτατα τὸν θεὸν, εὐθύς καὶ ἀπ' ἀρχῆς ἀσθενοῦντα καὶ μηδ' ἓνα ἀνθρώπου, ὃν αὐ- 10 τὸς ἐπλασε, πείσαι δυνάμενον, εἰδήγαγεν ὁ Μωϋσέως λόγος, καὶ πρὸς τοῦτο φήσομεν ὅτι ὁμοίον ἐστὶ τὸ λεγόμενον, ὡς εἴ τις ἐνεκάλει ἐπὶ τῇ τῆς κακίας συστάσει, ἣν οὐδὲ ἀπὸ ἐνὸς ἀνθρώπου δεδύνηται κωλύσαι ὁ θεός, ὥστε κἂν ἓνα τινὰ ἀνθρώπου εὐρεθῆναι ἀρχῆθεν ἀγευστον κακίας γεγενημένον. ὡς γὰρ περὶ τούτου οἷς μέλει 15 ἀπολογεῖσθαι περὶ προνοίας ἀπολογοῦνται οὐ δι' ὀλίγων οὐδὲ δι' εὐκαταφρονήτων, οὕτω δὲ καὶ περὶ τοῦ Ἀδάμ καὶ περὶ τῆς ἁμαρτίας αὐτοῦ φιλοσοφήσουσιν οἱ ἐγνωκότες ὅτι καθ' Ἑλλάδα φωνὴν ὁ Ἀδάμ ἀνθρωπός ἐστι, καὶ ἐν τοῖς δοκοῦσι περὶ τοῦ Ἀδάμ εἶναι φυσιο- 20 λογεῖ Μωϋσῆς τὰ περὶ τῆς τοῦ ἀνθρώπου φύσεως. καὶ „γὰρ ἐν τῷ Ἀδάμ,“ ὡς φησὶν ὁ λόγος, „πάντες ἀποθνήσκουσι,“ καὶ κατεδικάσθησαν ἐν „τῷ ὁμοιώματι τῆς παραβάσεως Ἀδάμ,“ οὐχ οὕτως περὶ ἐνὸς τινος ὡς περὶ ὄλου τοῦ γένους ταῦτα φάσκοντος τοῦ θείου λόγου. καὶ γὰρ ἐν τῇ τῶν λεγομένων ὡς περὶ ἐνὸς ἀκολουθία ἢ 535 ἀρὰ τοῦ | Ἀδάμ κοινὴ πάντων ἐστὶ· καὶ τὰ κατὰ τῆς γυναικὸς οὐκ 25 ἐστὶ καθ' ἧς οὐ λέγεται. καὶ ὁ ἐκβαλλόμενος δὲ ἐκ τοῦ παραδείσου ἀνθρώπος μετὰ τῆς γυναικὸς, τοὺς „δερματίνους“ ἡμφιεσμένος „χιτῶνας,“ οὓς διὰ τὴν παράβασιν τῶν ἀνθρώπων ἐποίησε τοῖς ἁμαρτήσασιν ὁ θεός, ἀπόρρητόν τινα καὶ μυστικὸν ἔχει λόγον, ὑπὲρ τὴν

19 Vgl. I Kor. 15, 22. — 21 Vgl. Röm. 5, 14. — 23 Vgl. Gen. 3, 17. — 24 Vgl. Gen. 3, 16. — 25 Vgl. Gen. 3, 24. — 26 Vgl. Gen. 3, 21.

4 παράδεισον A | 7 ἐπραγματευσάμεθα A | 9 καὶ (vor ἀπ' ἀρχῆς) will Bo. (Notae p. 384) tilgen, vgl. oben IV 36, S. 306 Z. 29; aber Origenes citiert hier nicht wörtlich | μηδ' ἓνα] μηδένα A, vgl. oben IV 36, S. 306 Z. 29 | 10 μωυσέως A | 16 δὲ tilgt Bo. (Notae p. 384) ohne Grund | 17 Ἑλλάδα A Ἑβραΐδα vermuten Bo. (Notae p. 384) u. Del. (I 534 Anm. c) infolge falscher Interpretation, denn das hebräische Wort Ἀδάμ ist eben gleich dem griechischen Wort ἀνθρώπος | 22 τινὸς überschr. A¹ | 25 παραδείσου A | 27 οὓς] οὓς u. ς in Correctur A | 28 τὴν A τὸν PM, Hö. am Rand, Sp. Del. im Text.

κατὰ Πλάτονα κάθ(οδ)ον τῆς ψυχῆς, πτεροῤῥοῦούσης καὶ δεῦρο φε-
ρομένης, „ἕως ἂν στερεοῦ τινος λάβηται.“

XLI. Ἐξῆς δὲ τοιαῦτά φησιν· εἶτα κατακλυσμόν τινα καὶ
κιβωτὸν ἀλλόκοτον, ἅπαντα ἔνδον ἔχουσαν, καὶ περιστε-
5 ράν τινα καὶ κορώνην ἀγγέλους, παραχαράττοντες καὶ ῥα-
διουργοῦντες τὸν Δευκαλίωνα· οὐ γὰρ οἶμαι προσεδόκησαν
ὅτι ταῦτ' εἰς φῶς πρόεισιν, ἀλλ' ἀτεχνῶς παισὶ νηπίοις
ἔμυθολόγησαν. καὶ ἐν τούτοις δὴ ὅρα τὴν ἀφιλόσοφον ἀπέχθειαν
τοῦ ἀνδρός πρὸς τὴν ἀρχαιοτάτην Ἰουδαίων γραφήν. οὐ γὰρ ἔχων
10 τὴν περὶ κατακλυμοῦ ἱστορίαν κακολογεῖν οὐδ' ἐπιστήσας οἷς
ἐδύνατο λέγειν κατὰ τῆς κιβωτοῦ καὶ τῶν μέτρων αὐτῆς, καὶ ὡς
οὐχ οἶόν τ' ἦν κατὰ τὸν τῶν πολλῶν νοῦν ἐκλαμβάνοντα τὰ περὶ
τῶν „τριακοσίων“ τοῦ μήκους „τῆς κιβωτοῦ“ „πήχεων“ „καὶ πεντή-
15 κοντα“ τοῦ πλάτους „καὶ τριάκοντα“ τοῦ ὕψους φάσκειν αὐτὴν κε-
χωρηκέναι τὰ ἐπὶ γῆς ζῶα, καθαρὰ μὲν ἀνὰ τέσσαρα καὶ δέκα ἀκά-
θαρτα δὲ ἀνὰ τέσσαρα· ἀπλῶς εἶπεν ἀλλόκοτον, πάντ' ἔχουσαν
96^v ἔνδον. | τί γὰρ τὸ ἀλλόκοτον αὐτῆς, ἑκατὸν ἔτεσιν ἱστορουμένης
γεγενῆσθαι καὶ συναγομένης ἀπὸ τῶν „τριακοσίων“ τοῦ μήκους „πή-
10 χεις „τριακοντα“ καταλήξουσιν εἰς ἓνα πῆχυν μήκους καὶ πλάτους;
πῶς δ' οὐχὶ μᾶλλον θαυμαστὸν ἦν τὸ κατασκευάσμα καὶ μεγίστη
πόλει ἔοικὸς τῷ δυνάμει λέγεσθαι τὰ μέτρα, ὡς ἑννέα μὲν εἶναι μυ-
ριαδῶν τὸ μῆκος κατὰ τὴν βᾶσιν κατὰ δὲ τὸ πλάτος δισχιλίων πεν-
20 τακοσίων; πῶς δ' οὐχ ἦν θαυμάσαι τὴν ἐπίνοιαν τοῦ ἐρηρισμένην
25 γενέσθαι καὶ δυναμένην ὑπομεῖναι χειμῶνα κατακλυμοῦ ποιητι-

1 Vgl. Plato, Phädr. Cap. XXV p. 246 B C. — 3 Vgl. Gen. 7, 6 ff. — 4 Vgl. Gen. 6, 14 ff. — Vgl. Gen. 8, 8—12. 6. 7. — 10 Vgl. Gen. 7, 6 ff. — 11 Vgl. Gen. 6, 14 ff. — 13 Vgl. Gen. 6, 15. — 15 Vgl. Gen. 7, 2. 3. — 18 Vgl. Gen. 6, 15. — 20 Vgl. Gen. 6, 16. — 21 Vgl. Origenes, In Gen. hom. II, 2 (tom. VIII p. 135 ed. Lomm.).

1 κάθ(οδ)ον schreibe ich, καθ' ὃν A fehlerhaft; die beiden Worte mit Bo. (Notae p. 384) u. Del. (I 535 Anm. b) zu tilgen u. τὴν (S. 313 Z. 28) in τόν zu ändern empfiehlt sich schon deshalb nicht, weil die Construction der Genetive τῆς ψυχῆς—φερομένης schwierig bliebe; sie hängen offenbar von einem zu dem Artikel τὴν (S. 313 Z. 28) gehörenden Substantivum ab; nach Plato, Phädr. Cap. XXV p. 246 B könnte man für καθ' ὃν einsetzen: ἡνιόχῃσιν, aber κάθοδον liegt näher; vgl. auch Origenes, Comm. in Joh. tom. VI 25 u. XIII 43 (tom. I p. 241 u. II p. 85 ed. Lomm.) | πτεροῤῥοῦούσης schreibe ich mit Sp. (Annot. p. 54), Bo. (Notae p. 384) u. Del. (I 535 Anm. b) nach Plato, Phädr. Cap. XXV p. 246 C, vgl. unten VI 43 a. E. 44 Mitte; πτεροφνεῖσός [so] A¹ | 7 ἀτέχνως Del. | 10 vor κατακλυμοῦ sind 3 Buchst. ausradiert A | 11 ὡς οὐχ schreibe ich mit Bo. (Notae p. 384) u. Del. (I 535 Anm. c) οὐχ ὡς AAusgg. | 15 τέσσαρα καὶ δέκα M^{corr.} Ausgg. τέσσαρεσκαίδεκα A.

κόν; καὶ γὰρ οὐ πίσση οὐδ' ἄλλη τινὶ τοιαύτῃ ὕλῃ, ἀσφάλτῳ δὲ στερεῶς ἐκέχριστο. πῶς δ' οὐ θαυμαστὸν τὸ ζώπυρα παντὸς γένους εἰσάγεσθαι ἔνδον προνοία θεοῦ, ἵν' ἔχη πάντων σπέρματα ζώων πάλιν ἢ γῆ, τοῦ θεοῦ δικαιοτάτῳ ἀνδρὶ χρησαμένου, πατρὶ ἔσομένῳ
5 τῶν μετὰ τὸν κατακλυσμόν;

XLII. | Ἐρῶριψε δ' ὁ Κέλσος τὰ περὶ τῆς περιστερᾶς, ἵνα δόξη 536
ἀνεγνωκέναι τὸ βιβλίον τὴν Γένεσιν, οὐδὲν δυνηθεὶς εἰπεῖν πρὸς τὸ ἐλέγξαι πλασματῶδες τὸ κατὰ τὴν περιστερᾶν. εἶθ' ὡς ἔθος αὐτῷ ἔστιν ἐπὶ τὸ γελοιότερον μεταφράζειν τὰ γεγραμμένα, „τὸν κόρακα“
10 εἰς κορόνην μετείληφε καὶ οἶεται ταῦτα Μωϋσέα ἀναγεγραφέναι, ῥαδιουργοῦντα τὰ κατὰ τὸν παρ' Ἑλλήσι Δευκαλίωνα· εἰ μὴ ἄρα οὐδὲ Μωϋσέως οἶεται εἶναι τὴν γραφὴν ἀλλὰ τινῶν πλειόνων· τοιοῦτον γὰρ δηλοῖ τὸ παραχαράττοντες καὶ ῥαδιουργοῦντες τὸν Δευκαλίωνα, καὶ τοῦτο· οὐ γὰρ οἶμαι προσεδόκησαν ὅτι
15 ταῦτ' εἰς φῶς πρόεισι. πῶς δ' οἱ ὄλω ἔθνη διδόντες γράμματα οὐ προσεδόκησαν αὐτὰ εἰς φῶς προελθεῖν, οἱ καὶ ἐπροφήτευσαν πᾶσι τοῖς ἔθνεσι τὴν θεοσέβειαν ταύτην κηρυχθήσεσθαι; ὁ δ' Ἰησοῦς τὸ „ἀρθήσεται ἀφ' ὑμῶν ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ καὶ δοθήσεται ἔθνεσι ποιοῦντι τοὺς καρποὺς αὐτῆς“ Ἰουδαίοις λέγων τί ἄλλο ὀκονόμεν ἢ
20 εἰς φῶς αὐτὸς θεία δυνάμει προαγαγεῖν πᾶσαν τὴν Ἰουδαϊκὴν γραφὴν, περιέχουσαν μυστήρια τῆς τοῦ θεοῦ βασιλείας; εἶτα ἐὰν μὲν τὰς Ἑλλήνων θεογονίας καὶ τὰς περὶ θεῶν δώδεκα ἱστορίας ἀναγινώσκωσι, σεμνοποιούσιν αὐτὰς ταῖς ἀλληγορίαις, ἐὰν δὲ τὰ ἡμέτερα διασύρειν βούλωνται, ἀτεχνῶς φασὶ παισὶ νηπίοις αὐτὰ
25 μεμυθολογησθαι.

XLIII. Ἀτοπωτάτην δὲ λέγει καὶ ἕξωρον παιδοποιίαν, εἰ καὶ μὴ ὠνόμασε, δῆλον δ' ὅτι λέγων τὴν τοῦ Ἀβραὰμ καὶ τῆς Σάρρας. ῥίπτων δὲ καὶ τὰς τῶν ἀδελφῶν ἐπιβουλάς ἦτοι τὸν Κάϊν ἐπιβουλεύσαντα τῷ Ἀβελ λέγει ἢ πρὸς τούτῳ καὶ τὸν Ἡσαῦ τῷ Ἰα-

1 Vgl. Gen. 6, 14. — 2 Vgl. Gen. 6, 19. 20. 7, 2. 3. — 4 Vgl. Gen. 7, 1. — 6 Vgl. Gen. 8, 8—12. — 9 Vgl. Gen. 8, 6. 7. — 18 Matth. 21, 43. — 27 Vgl. Gen. 21, 1—7. — 28 Vgl. Gen. 4, 8. — 29 Vgl. Gen. 25, 29—34. 27, 18—29. 35. 36.

1 hinter πίσση + τινὶ Ausgg. | ἄλλῃ A¹ | ἀσφάλτῳ δὲ στερεῶς P Del. ἀσφαλ-
τωδεστέρως AHö.Sp. | 3 ζώων] ὠ aus ὦ corr. A | 4 δικαιοτατόν [so] A¹ | ἔσο-
μένῳ] ω aus ου corr. A¹ | 10 κορόνην A | 12 μωσέως A | 15 vor γράμματα + τὰ
M² Ausgg. | 16 ἐπροφήτευσαν A προεφήτευσαν MAusgg. | 17 ὁ δ' A ὁ δὲ MAusgg.
19 ἢ auf Rasur A | 20 αὐτὸς] αὐτὸν Bo. (Errata p. 411) | προαγαγεῖν P^{corr.} Del.
προσαγαγεῖν A (doch σ von II. H. expungiert u. am Rand ζτ') Hö.Sp. | 22 ἀνα-
γινώσκωσι A Ausgg. | 24 ἀτέχνως Del. | 25 μεμυθολογησθαι] ἦ in Correctur A |
27 δῆλον δ' ὅτι A δῆλον ὅτι M^{corr.} Ausgg. | 29 Ἡσαῦ immer A.

κῶβ· πατρὸς δὲ λύπην, τάχα μὲν καὶ τὴν Ἰσαὰκ ἐπὶ τῇ τοῦ Ἰακῶβ ἀποδημίᾳ τάχα δὲ καὶ τὴν τοῦ Ἰακῶβ διὰ τὸν Ἰωσήφ πρᾶθέντα εἰς Αἴγυπτον. μητέρων δ' οἶμαι ἐνέδρας ἀναγράφοντα αὐτὸν δηλοῦν τὴν Ρεβέκκαν, οἰκονομήσασαν τὰς τοῦ Ἰσαὰκ εὐχὰς μὴ ἐπὶ τὸν
 97^r Ἠσαῦ ἀλλ' ἐπὶ τὸν Ἰακῶβ φθάσαι. | ἄγχιιστα δὲ τούτοις πᾶσι συμπολιτευόμενον εἶ φραμεν τὸν θεὸν, τί ἄτοπον πράσσομεν πειθόμενοι μηδέ ποτε ἀφιστάνειν τὴν ἑαυτοῦ θειότητα τῶν μετὰ τοῦ καλῶς καὶ ἐρῶμένως βιοῦν αὐτῷ ἀνακειμένον; ἐχλεύασε δὲ τὴν παρὰ τῷ Λάβαν κτῆσιν τοῦ Ἰακῶβ, μὴ νοήσας, ἐπὶ τί ἀναφέ-
 10 ρεται τὸ „καὶ ἦν τὰ ἄσημα τοῦ Λάβαν, τὰ δὲ ἐπίσημα τοῦ Ἰακῶβ,“ καὶ φησι τὸν θεὸν τοῖς υἱοῖς ὀνάρια καὶ προβάτια καὶ καμήλους δεδωρῆσθαι· καὶ οὐχ ἐώρα ὅτι „ταῦτα πάντα τυπικῶς συνέβαινε ἐκείνοις, ἐγράφη δὲ δι' ἡμᾶς, εἰς οὓς τὰ τέλη τῶν αἰῶνων κατήντησε“· παρ' οἷς τὰ ποικίλα ἦθη „ἐπίσημα“ γινόμενα τῷ λόγῳ
 15 τοῦ θεοῦ πολιτεύεται, δοθέντα κτῆσις τῷ τροπικῶς καλουμένῳ Ἰακῶβ. ἀπὸ γὰρ τῶν ἐθνῶν οἱ εἰς αὐτὸν πιστεύοντες ἐδηλοῦντο διὰ τῶν ἀναγεγραμμένων περὶ Λάβαν καὶ Ἰακῶβ.

XLIV. | Πόρρω δὲ τυγχάνων τοῦ βουλήματος τῶν γεγραμμένων 537 φησὶ τὸν θεὸν καὶ φρέατα τοῖς δικαίοις δεδωκέναι. οὐ γὰρ
 20 ἐτήρησεν ὅτι οἱ δίκαιοι λάκκους μὲν οὐ κατασκευάζουσι „φρέατα“ δὲ οὐρύσσουσι, τὴν ἐνυπάρχουσαν <πη>γὴν καὶ ἀρχὴν τῶν ποτίμων ἀγαθῶν ἐξευρεῖν ζητοῦντες, ἅτε καὶ τροπικὴν λαμβάνοντες ἐντολήν τὴν φάσκουσαν· „πῖνε ὕδατα ἀπὸ σῶν ἀγγείων καὶ ἀπὸ σῶν φρέατων πηγῆς. μὴ ὑπερεκχεῖσθω σοι ὕδατα ἔξω τῆς σῆς πηγῆς, εἰς δὲ
 25 σὰς πλατείας διαπορευέσθω τὰ σὰ ὕδατα. ἔστω σοι μόνῳ ὑπάρχοντα, καὶ μηδεὶς ἀλλότριος μετασχέτω σοι.“ πολλαχοῦ δὲ ἱστορίαις γενομέναις συγγραφέας ὁ λόγος ἀνέγραψεν αὐτὰς εἰς παράστασιν μειζόνων καὶ ἐν ὑπονοίᾳ δηλουμένων· ὅποιά ἐστι καὶ τὰ περὶ φρέατα καὶ τὰ περὶ τοὺς γάμους καὶ τὰς διαφόρους μίξεις τῶν

1 Vgl. Gen. 28, 1—5. — 2 Vgl. Gen. 37, 33—35. — 4 Vgl. Gen. 27, 5—17. — 9 Vgl. Gen. 30, 37—43. — 10 Gen. 30, 42. — 11 Vgl. Gen. 13, 2. 30, 43. 32, 14. 15. — 12 I Kor. 10, 11. — 14 Vgl. Gen. 30, 42. — 17 Vgl. Gen. 30, 25—31, 16. — 19 Vgl. Gen. 16, 14. 21, 19. 26, 22. Num. 21, 16. — 20 Vgl. Gen. 21, 30. 26, 15. 18—22. 25. 32. — 23 Prov. 5, 15—17.

2 ἀποδημία] ἐπίδημία u. am Rand γρ' μᾶλλον ἀποδημία A¹ | 11 τοῖς υἱοῖς übergeschr. A¹ | προβάτια A πρόβατα MAusgg. | 12 ταῦτα πάντα A πάντα ταῦτα MAusgg. | 14 ἦθη] ἦ in Correctur A | 15 πολιτεύεται] λι in Correctur A | 20—21 am Rand σῆ A¹ | 21 <πη>γὴν schreibe ich mit Bo. (Notae p. 384), vgl. unten IV 53 Mitte; γῆν A Ausgg. | 23 πῖνε A | 24 μὴ] μῆ ganz klein übergeschr., am Rand ζτ' A¹ | ὑπερεκχεῖσθω] ὑπερεκχεύσθω A | 27 γενομέναις MAusgg. γενόμενος A | 29 vor φρέατα + τὰ MAusgg.

δικαιων, περὶ ὧν εὐκαιρότερον ἐν τοῖς εἰς αὐτὰ ἐκεῖνα ἐξηγητικοῖς
τις σαφηνίζειν πειράσεται. ὅτι δὲ καὶ φρέατα ἐν γῆ Φιλιστιαίων
κατεσκευάσται ὑπὸ τῶν δικαίων, ὡς ἐν τῇ Γενέσει ἀναγράφεται,
δῆλον ἐκ τῶν δεικνυμένων ἐν τῇ Ἀσκάλωνι θαυμαστῶν φρεάτων
5 καὶ ἱστορίας ἀξίων διὰ τὸ ξένον καὶ παρηλλαγμένον τῆς κατασκευῆς
ὡς πρὸς τὰ λοιπὰ φρέατα.

νύμφας τε καὶ θεραπαινίδας ἀνάγεσθαι ἐπὶ τροπολογίαν
οὐχ ἡμεῖς διδάσκωμεν, ἀλλ' ἄνωθεν ἀπὸ σοφῶν παρελήφωμεν· ὧν
εἷς τις ἔφασκε διεγείρων τὸν ἀκροατὴν ἐπὶ τροπολογίας· „λέγετέ
10 μοι, οἱ τὸν νόμον ἀναγινώσκοντες, τὸν νόμον οὐκ ἀκούετε; γέ-
γραπται γὰρ ὅτι Ἀβραὰμ δύο υἱοὺς ἔσχεν, ἓνα ἐκ τῆς παιδίσκης
καὶ ἓνα ἐκ τῆς ἐλευθέρου. ἀλλ' ὁ μὲν ἐκ τῆς παιδίσκης κατὰ σάρκα
γεγέννηται, ὁ δὲ ἐκ τῆς ἐλευθέρου διὰ τῆς ἐπαγγελίας. ἄτινά ἐστιν
15 Σινᾶ, εἰς δουλείαν γεννῶσα, ἣτις ἐστὶν Ἄγαρ“· καὶ μετ' ὀλίγα· „ἡ
δ' ἄνω,“ φησὶν, „Ἱερουσαλὴμ ἐλευθέρου ἐστὶν, ἣτις ἐστὶ μήτηρ ἡμῶν.“
97^v ὁ δὲ βουλόμενος | λαβεῖν τὴν πρὸς Γαλάτας ἐπιστολὴν εἴσεται, τίνα
τρόπον ἠλληγόρηται τὰ κατὰ τοὺς γάμους καὶ τὰς μίξεις τῶν
θεραπεινίδων, βουλομένου τοῦ λόγου καὶ ἡμᾶς οὐ τὰς σωματικὰς
20 νομιζόμενας πράξεις ζηλοῦν τῶν ταῦτα πεποιηκότων ἀλλ', ὡς καλεῖν
εἰώθασιν οἱ τοῦ Ἰησοῦ ἀπόστολοι, τὰς πνευματικὰς.

XLV. Δέον δ' αὐτὸν τὸ φιλάληθες τῶν ἀναγραφάντων τὰς
θείας γραφὰς ἀποδεξάμενον, μὴ κρυψάντων καὶ τὰ ἀπεμφαίνοντα,
προσαχθῆναι καὶ περὶ τῶν λοιπῶν καὶ παραδοξοτέρων ὡς οὐ πε-
25 πλασμένων, ὁ δὲ τούναντίον πεποίηκε καὶ τὰ περὶ τὸν Λῶτ καὶ
τὰς θυγατέρας, οὔτε κατὰ τὸ ῥητὸν ἐξετάσας οὔτε κατὰ τὴν ἀνα-
γωγὴν ἐρευνήσας, τῶν Θυεστειῶν εἶπε κακῶν ἀνομώτερα. τὰ
μὲν οὖν τῆς κατὰ τὸν τόπον τροπολογίας | οὐκ ἀναγκαῖον νῦν λέ- 538
γειν, τίνα τε τὰ Σόδομα, καὶ τίς ὁ πρὸς τὸν ἐκεῖθεν διασφζόμενον
30 τῶν ἀγγέλων λόγος, φασκόντων· „μὴ περιβλέψῃ εἰς τὰ ὀπίσω μηδὲ
στῆς ἐν πάσῃ τῇ περιχώρῳ· εἰς τὸ ὄρος σφίζου, μὴ ποτε συμπαρα-
ληφθῆς,“ καὶ τίς ὁ Λῶτ, τίς τε ἡ γυνὴ αὐτοῦ, γενομένη „στήλη

3 Vgl. Gen. 26, 15. 18—22. 25. 32. — 10 Gal. 4, 21—24. — 15 Gal. 4, 26.
— 21 Vgl. I Petr. 2, 5. I Kor. 2, 13. 14, 1. — 25 Vgl. Gen. 19, 30—38. — 30
Gen. 19, 17. — 32 Vgl. Gen. 19, 26.

2 φιλιστιαῖ^{ων} [so] A¹ | 10 ἀναγινώσκοντες A | 11 vor Αβρααμ + ο MAusgg. |
12 ἄλλ' bis 13 ἐλευθέρου am Rand nachgetragen A¹ | 13 γεγέννηται P^{corr}.
M^{corr}. Ausgg. γεγένηται A | 14 εἰσι] εἰσιν αἱ Ausgg. | 16 δ' A δὲ Ausgg. | 16 zwi-
schen ἐστὶ und μήτηρ Rasur A | 17 λαβεῖν, doch ὦν über εἶν geschrieben, A¹ |
18 ἠλληγόρηται P^{Del}. ἠλληγόρηται [so], das erste λ auf Rasur, A¹ ἀλληγορεῖται
MHö.Sp. | 31 συμπαραληφθῆς] ἦ in Correctur A.

ἀλὸς“ διὰ τὸ ἐστράφθαι εἰς τοῦπίσω, καὶ τίνες αἱ θυγατέρες αὐ-
 τοῦ, καταμεθύσκουσαι τὸν πατέρα, ἵνα γένωνται ἐξ αὐτοῦ μητέρες·
 φέρε δὲ τὰ τῆς κατὰ τὴν ἱστορίαν ἀπεμφάσεως δι’ ὀλίγων παρα-
 μυθησώμεθα. τὴν τῶν ἀγαθῶν καὶ κακῶν καὶ ἀδιαφόρων ἐζήτησαν
 5 καὶ Ἕλληνες φύσιν· καὶ οἱ ἐπιτυγχάνοντές γε αὐτῶν τὰ μὲν ἀγαθὰ
 καὶ κακὰ τίθενται ἐν προαιρέσει μόνῃ, πάντα δὲ ἀδιάφορα τῷ ἰδίῳ
 λόγῳ φασὶν εἶναι τὰ χωρὶς προαιρέσεως ἐξεταζόμενα· τὴν δὲ προ-
 αἶρῃσιν τούτοις χρωμένῃν δεόντως μὲν ἐπαινετὴν εἶναι, οὐ δεόντως
 δὲ ψεκτὴν. εἶπον οὖν ἐν τῷ περὶ ἀδιαφόρων τόπῳ ὅτι τῷ ἰδίῳ
 10 λόγῳ θυγατράσι μίγνυσθαι ἀδιάφορόν ἐστιν, εἰ καὶ μὴ χρὴ ἐν ταῖς
 καθεστῶσαις πολιτείαις τὸ τοιοῦτον ποιεῖν. καὶ ὑποθέσεως χάριν
 πρὸς παράστασιν τοῦ ἀδιάφορον εἶναι τὸ τοιοῦτον παρειλήφασιν τὸν
 σοφὸν μετὰ τῆς θυγατρὸς μόνῃς καταλειμμένον, παντὸς τοῦ τῶν
 ἀνθρώπων γένους διεφθαρμένον, καὶ ζητοῦσιν εἰ καθηκόντως ὁ πα-
 15 τὴρ συνελεύσεται τῇ θυγατρὶ ὑπὲρ τοῦ μὴ ἀπολέσθαι κατ’ αὐτὴν
 τὴν ὑπόθεσιν τὸ πᾶν τῶν ἀνθρώπων γένος.

ἄρ’ οὖν παρὰ μὲν Ἑλλήσιν ὑγιῶς ταῦτα λέγεται, καὶ οὐκ εὐ-
 καταφρόνητος αὐτοῖς αἶρεσις ἢ τῶν Στωϊκῶν συναγορεύει· ἐπὶ
 δὲ κόρια, περὶ ἐκπυρώσεως τοῦ κόσμου μεμαθηκότα οὐ τετρανω-
 20 κότα δὲ, ἰδόντα πῦρ διειληφὸς τὴν πόλιν αὐτῶν καὶ τὴν χώραν,
 ὑπολαμβάνοντα ζώπυρον τοῦ γένους τῶν ἀνθρώπων καταλειφθῆναι
 ἐν τῷ πατρὶ καὶ αὐταῖς, βουληθῆ διὰ τὴν τοιανδὴ ὑπόληψιν συστή-
 σασθαι τὸν κόσμον, ἐλάττονα ἔσται τοῦ κατὰ τὴν τῶν Στωϊκῶν
 98^r | ὑπόθεσιν σοφοῦ, καθηκόντως ἐν τῇ φθορᾷ τῶν πάντων ἀνθρώπων
 25 μίγνυμένον ταῖς θυγατράσιν; οὐκ ἄγνοῶ δ’ ὅτι προσκόψαντές τινες
 τῷ βουλήματι τῶν τοῦ Διὸς θυγατέρων καὶ ἀνόσιον τὸ ἔργον εἶναι
 ὑπειλήφασιν καὶ ὡς ἐξ ἀνοσίων μίξεων εἰρήκασιν γεγονέναι ἔθνη ἐπά-
 ρατα, τὸ Μωαβιτῶν καὶ τὸ Ἀμμαιτιτῶν. καὶ ἀληθῶς γε οὐχ εὐρί-
 σκεται ἢ θεία γραφὴ σαφῶς παραδεξαμένη ὡς καλῶς γεγενημένον
 30 τὸ τοιοῦτον ἢ αἰτιασαμένη καὶ μεμψαμένη· πλὴν ὅπως ποτὲ ἔχει

1 Vgl. Gen. 19, 30—38. — 9 Vgl. The fragments of Zeno and Cleanthes by A. C. Pearson p. 210 Nr. 179. — 12 Vgl. Sextus Empir., Adv. mathem. XI 192. Pyrrh. hyp. III 246. — 25 Vgl. Origenes, In Gen. hom. V 3—6 (tom. VIII p. 174—180 ed. Lomm.). — 27 Vgl. Gen. 19, 37. 38.

3 παραμυθησώμεθα schreibe ich, vgl. oben I 35, S. 86 Z. 19; παραμυθησό-
 μεθα A Ausgg. | 6 κακὰ τίθενται schreibe ich, <κακὰ> κατατίθενται MAusgg.,
 aber κατατίθεσθαι wird in diesem Sinn von Origenes nicht gebraucht; κατατίθεν-
 ται A | 9 hinter τόπῳ + λόγῳ, doch expungiert, A | 16 zwischen πᾶν und τῶν
 Rasur, wodurch etwa 4 Buchst. getilgt sind, A | 19 κόρια A | 21—22 am Rand σὴ
 Α² | 24 καθηκόντως MAusgg. καθηκόντων A | 28 ἀμμαιτιτῶν A | 30 vor τοιοῦ-
 τον Rasur A | 30 ὅπως ποτε A.

τὸ γενόμενον, ἀνάγεται μὲν ἐπὶ τροπολογίαν ἔχει δέ τινα καὶ καθ' αὐτὸ ἀπολογίαν.

XLVI. Παραρῶριπτεi δ' ὁ Κέλσος τὴν ἀπέχθειαν, οἶμαι τοῦ Ἰσαῦ πρὸς τὸν Ἰακώβ, ἀνδρὸς κατὰ τὴν γραφὴν ὁμολογουμένου 5 φαύλου· καὶ μὴ σαφῶς ἐκτιθέμενος τὰ περὶ τὸν Συμεὼν καὶ τὸν Λευὶ, ἐπεξελθόντας τῇ | ὕβρει τῆς ἀδελφῆς, βιασθείσης ὑπὸ τοῦ υἱοῦ 539 τοῦ βασιλέως Σικίμων, σφᾶς αἰτιᾶται· ἀδελφοὺς δὲ πωλοῦντας τοὺς υἱοὺς λέγει τοῦ Ἰακώβ, καὶ ἀδελφὸν πιπρασκόμενον τὸν Ἰωσήφ, καὶ πατέρα ἐξαπατώμενον τὸν Ἰακώβ, ἐπεὶ μηδὲν ὑπο- 10 νοήσας περὶ τῶν υἱῶν ἐπιδεικνύντων „τὸν ποικίλον χιτῶνα“ τοῦ Ἰωσήφ ἀλλὰ πιστεύσας αὐτοῖς „ἐπένθει“ ὡς ἀπολωλότα τὸν Ἰωσήφ ἐν Αἰγύπτῳ δουλεύοντα. ὅρα δὲ τίνα τρόπον ἀπεχθῶς καὶ οὐ φι- λαλήθως συνήγαγε τὰ ἀπὸ τῆς ἱστορίας ὁ Κέλσος· ὥστε ὅπου μὲν ἐδόκει αὐτῷ κατηγορίαν περιέχειν ἢ ἱστορία, ἐκτίθεται αὐτὴν, ὅπου 15 δὲ σωφροσύνης ἀξιολόγου ἐπίδειξις γεγένηται, τοῦ Ἰωσήφ οὐκ ἐν- δόντος πρὸς τὸν ἔρωτα τῆς νομιζομένης δεσποίνης, πῆ μὲν παρα- καλούσης πῆ δ' ἀπειλούσης, οὐδ' ὑπεμνήσθη τῆς ἱστορίας. πολλῶ γὰρ κρείττονα τῶν κατὰ τὸν Βελλεροφόντην ἱστορουμένων ἴδοιμεν ἂν τὸν Ἰωσήφ, ἐλόμενον κατακλεισθῆναι ἐν φυλακῇ ἢ περ ἀπολέσαι 20 νοῦν σώφρονα· δυνάμενος γοῦν ἀπολογήσασθαι καὶ δικαιολογήσασθαι πρὸς τὴν κατηγορήσαντα, μεγαλοψύχως ἀπεισιώπησε, τῷ θεῷ ἐπι- τρέψας τὰ καθ' ἑαυτὸν.

XLVII. Μετὰ ταῦτα ὁ Κέλσος ὁσίας ἔνεκεν μετὰ πάσης ἀσα- φείας ὑπομνησκεται τῶν ὄνειράτων τοῦ ἀρχιοινοχόου καὶ τοῦ 25 ἀρχισιτοποιοῦ καὶ τοῦ Φαραῶ καὶ τῆς λύσεως αὐτῶν, ἐξ ἧς προήχθη ἀπὸ τῆς φυλακῆς ἐπὶ τὸ ἐμπιστευθῆναι ὑπὸ τοῦ Φα- ραῶ τὸν δεῦτερον κατ' Αἰγυπτίων θρόνον ὁ Ἰωσήφ. τί οὖν ἄτο- πον εἶχεν ὁ λόγος τῆς ἱστορίας καὶ καθ' ἑαυτὸν, ὅτι αὐτὰ ἔθη- κεν ἐν μέρει κατηγορίας ὁ ἀληθῆ λόγον ἐπιγράψας τὸν οὐ δόγ- 30 ματα ἐκτιθέμενον ἀλλὰ Χριστιανῶν καὶ Ἰουδαίων κατηγορήσαντα; καὶ τοῖς πωλήσασί γε ἀδελφοῖς λιμώττουσι καὶ σταλεῖσι

3 Vgl. Gen. 27, 41—45. — 5 Vgl. Gen. 34, 25—31. — 6 Vgl. Gen. 34, 2. — 7 Vgl. Gen. 37, 26—28. 36. — 9 Vgl. Gen. 37, 31—35. — 11 Vgl. Gen. 39, 1—6. — 15 Vgl. Gen. 39, 7—12. — 18 Vgl. Homer, II. VI 155—195. — 19 Vgl. Gen. 39, 20. — 24 Vgl. Gen. 40, 1—19. — 25 Vgl. Gen. 41, 1—36. — 26 Vgl. Gen. 41, 40—44. — 27 Vgl. oben IV 43, S. 315 Z. 26. — 31 Vgl. Gen. 42—44.

7 σφᾶς A | 15 ἐνδόντος] ν (vor τ) übergeschr. A¹ | 18 βελλεροφόντην A | ἴδοι- μεν schreibe ich, ἴδομεν AAusgg. | 19 ἀπολέσαι νοῦν σώφρονα schreibe ich, ἀπο- λέσθαι νοῦν σώφρονα oder ἀπολέσθαι τὸ σώφρον vermutet Del. (I 539 Anm. b) ἀπολέσθαι τὸν σώφρονα AAusgg. | 20 γοῦν A οὖν MAusgg. | 25 ἐξ ἧς Bo. (Notac p. 385) Del. ἐξ ἧς, am Rand ζτ' von II. H., A | 26 τῆς übergeschr. A¹.

κατ' ἐμπορίαν μετὰ τῶν ὄνων φησὶ χαριζόμενον τὸν πρα-
 θέντα πεποιηκέναι ἃ οὐδὲ παρέστησεν ὁ Κέλσος. καὶ τὸν ἀνα-
 γνωρισμὸν δὲ τίθησιν, οὐκ οἶδα τί βουλόμενος καὶ τί ἐμφαίνων
 98^v ἄτοπον ἐκ τοῦ ἀναγνωρισμοῦ· οὐδὲ γὰρ, ὡς ἔστιν εἰπεῖν, | καὶ αὐ-
 5 τῷ τῷ Μώμῳ δυνατὸν ἦν τούτων εὐλόγως κατηγορεῖν, καὶ χωρὶς
 τῆς τροπολογίας ἐχόντων πολὺ τὸ ἀγωγόν. τίθησι δὲ καὶ τὸν εἰς
 δοῦλον πραθέντα Ἰωσήφ ἐλευθερούμενον καὶ μετὰ πομπῆς
 ἐπανιόντα πρὸς τὸν τοῦ πατρὸς τάφον καὶ νομίζει κατηγορίαν
 περιέχειν τὸν λόγον εἰπὼν τό· ὑφ' οὗ (δῆλον δ' ὅτι τοῦ Ἰωσήφ) τὸ
 10 λαμπρὸν καὶ θεσπέσιον Ἰουδαίων γένος, ἐπὶ πλῆθος ἐν
 Αἰγύπτῳ σπαρὲν, ἔξω που παροικεῖν καὶ ποιμαίνειν ἐν
 τοῖς ἀτίμοις ἐκελεύσθη. καὶ προσέθηκεν ἀπὸ τῆς μισητικῆς ἐαυ-
 τοῦ προαιρέσεως τὸ ἐν ἀτίμοις αὐτοὺς κεκελεύσθαι ποιμαί-
 νειν, οὐ παραστήσας, πῶς Γεσέμ ὁ Αἰγυπτίων νομὸς | ἄτιμός ἐστι. 540
 15 τὴν δ' ἀπ' Αἰγύπτου ἔξοδον τοῦ λαοῦ φυγὴν ὠνόμασεν, οὐδὲ τὴν
 ἀρχὴν ὑπομνησθεὶς τῶν ἐν τῇ Ἐξόδῳ γεγραμμένων περὶ τῆς ἐξόδου
 τῶν Ἑβραίων ἐκ γῆς Αἰγύπτου. ἐξεθέμεθα δὲ καὶ ταῦτα, παρα-
 δεικνύντες ὅτι καὶ τὰ μηδὲ κατὰ τὸ ῥητὸν τοῦ κατηγορεῖσθαι φα-
 νέντα ἄξια ἔθηκεν ἐν μοίρα κατηγορίας καὶ φλυαρίας ὁ Κέλσος, μὴ
 20 παραστήσας λόγῳ ὃ οἶεται μοχθηρὸν τῆς γραφῆς ἡμῶν.

XLVIII. Εἶτα ὡς εἰς τὸ μισεῖν μόνον καὶ ἀπεχθάνεσθαι τῷ
 κατ' Ἰουδαίους καὶ Χριστιανούς λόγῳ ἑαυτὸν ἐπιδεδωκώς, φησὶν
 ὅτι καὶ Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν οἱ ἐπιεικέστεροι ταῦτ'
 ἀλληγοροῦσι· λέγει δὲ αἰσχυρομένους ἐπὶ τούτοις καταφεύ-
 25 γειν ἐπὶ τὴν ἀλληγορίαν. εἶπε δ' ἄν τις πρὸς αὐτὸν ὅτι, εἶπερ
 αἰσχύνης ἄξια τὰ κατὰ τὴν πρώτην ἐκδοχὴν χρὴ λέγειν μύθων καὶ
 ἀναπλασμάτων, εἴτε δι' ὑπονοίας γεγραμμένων εἴτε ἄλλως ὅπως οὖν·
 ἐπὶ τίνων τοῦτο ἢ ἐπὶ τῶν Ἑλληνικῶν χρὴ λέγειν ἱστοριῶν; ἐν αἷς
 υἱοὶ θεοὶ πατέρας θεοὺς ἐκτέμνουσι καὶ πατέρες θεοὶ υἱοὺς θεοὺς
 30 καταπίνουσι, καὶ θεὰ μήτηρ ἀντιδίδωσιν υἱοῦ τῷ πατρὶ „ἀνδρῶν τε

2 Vgl. Gen. 45, 1—4. — 6 Vgl. Gen. 50, 4—14. — 14 Vgl. Gen. 47, 1—5. 27.
 Exod. 1, 7. — 16 Vgl. Exod. 12. 13. — 29 Vgl. Hesiod, Theogon. V. 164—182.
 — Vgl. Hesiod, Theogon. V. 453—467. — 30 Vgl. Hesiod, Theogon. V. 481—491.
 — Vgl. Homer, Il. I 544 u. a. Stellen.

4 ἐκ τοῦ übergeschr. A¹ | ἀναγνωρισμοῦ] ἀναγνωρισμένος [so], am Rand ζτ'
 A¹ | 8 νομίζει Ausgg. νομίζειν A | 12 ἐκελεύσθη P Del. κελευσθέν A; wenn man
 diese Lesart beibehalten wollte, müsste man annehmen, dass Origenes nur einen
 Teil des mit ὑφ' οὗ (Z. 9) begonnenen Relativsatzes citiert | 14 νομὸς P Del. νό-
 μός u. am Rand ζτ' A¹ | 29 πατέρας θεοὺς schreibe ich mit Bo. (Notae p. 385) u.
 Del., πατέρας υἱοὺς A | 30 τῷ πατρὶ Hō. (Notae p. 479) Sp. Del. τοῦ πατρὸς A,
 der Fehler wohl durch den vorangehenden Genetiv υἱοῦ veranlasst.

θεῶν τε“ λίθον, καὶ πατὴρ θυγατρὶ μίγνυται, καὶ γυνὴ καταδεῖ τὸν
 ἄνδρα, συνεργοὺς εἰς τοὺς δεσμοὺς παραλαμβάνουσα τὸν ἀδελφὸν
 τοῦ καταδουμένου καὶ τὴν θυγατέρα αὐτοῦ. καὶ τί με δεῖ καταλέ-
 γειν τὰς περὶ θεῶν ἀτόπους Ἑλλήνων ἱστορίας, ἀσχύνης αὐτόθεν
 5 ἀξίας καὶ ἀλληγορουμένας; ὅπου γε ὁ Σολεὺς Χρύσιππος, ὁ τὴν
 Στοᾶν τῶν φιλοσόφων πολλοῖς συγγράμμασι συνετοῖς κεκοσμηκέναι
 νομιζόμενος, παρερμηνεύει γραφὴν τὴν ἐν Σάμῳ, ἐν ἣ ἀρρήτοποιοῦσα
 ἡ Ἥρα τὸν Δία ἐγέγραπτο. λέγει γὰρ ἐν τοῖς ἑαυτοῦ συγγράμμασιν
 ὁ σεμνὸς φιλόσοφος ὅτι τοὺς σπερματικοὺς λόγους τοῦ θεοῦ ἡ ὕλη
 10 παραδεξαμένη ἔχει ἐν ἑαυτῇ εἰς κατακόσμησιν τῶν ὄλων. ὕλη γὰρ
 ἡ ἐν τῇ κατὰ τὴν Σάμον γραφῇ ἡ Ἥρα καὶ ὁ θεὸς ὁ Ζεὺς. καὶ
 διὰ ταῦτα δὴ ἡμεῖς καὶ διὰ τοὺς τοιοῦτους μύθους καὶ ἄλλους μυ-
 ρίους οὐδὲ μέχρι ὀνόματος θέλομεν Δία καλεῖν τὸν ἐπὶ πᾶσι θεὸν οὐδ’ Ph. 95, 20
 Ἀπόλλωνα τὸν ἥλιον οὐδ’ Ἄρτεμιν τὴν σελήνην· ἀλλὰ καθα-
 99^r ρὰν εὐσέβειαν εἰς τὸν δημιουργὸν ἀσκοῦντες καὶ τὰ καλὰ | αὐτοῦ
 δημιουργήματα εὐφημοῦντες οὐδὲ μέχρι ὀνόματος χραίνομεν τὰ θεῖα,
 ἀποδεχόμενοι τοῦ Πλάτωνος τὸν ἐν Φιλήβῳ λόγον, μὴ βουληθέντος
 τὴν ἡδονὴν παραδέξασθαι θεόν· „τὸ γὰρ ἐμὸν,“ | φησὶ, „δέος, ὧ 541
 Πρώταρχε, περὶ τὰ τῶν θεῶν ὀνόματα τοιόνδε ἐστίν.“ ἡμεῖς οὖν
 20 ἀληθῶς ἔχομεν „δέος“ περὶ τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ καὶ τῶν καλῶν αὐ-
 τοῦ δημιουργημάτων, ὡς μηδὲ προσφάσει τροπολογίας μῦθόν τινα
 παραδέξασθαι ἐπὶ βλάβῃ τῶν νέων.

XLIX. Εἰ δ’ ἀδεκάστως ἀνεγνώκει τὴν γραφὴν ὁ Κέλσος, οὐκ
 ἂν εἶπεν οὐχ οἷα ἀλληγορίαν ἐπιδέχεσθαι εἶναι τὰ γράμματα
 25 ἡμῶν. ἀπὸ γὰρ τῶν προφητειῶν, ἐν αἷς τὰ ἀπὸ τῆς ἱστορίας γέ-
 γραπται, οὐχ ὡς ἀπὸ τῆς ἱστορίας ἔστι προσαχθῆναι καὶ ταῖς ἱστο-

1 Vgl. Hesiod, Theogon. V. 126—153 u. oben I 25, S. 75 Z. 25. — Vgl. Ho-
 mer, Il. I 399. 400. — 9 Vgl. Clement. Homil. V 18. Theophil. ad Autolye. III 3. 8
 (vol. VIII p. 194. 210 ed. Otto). Diogenes Laërt. VII 1, 136. 148. 7, 187. 188. —
 13 Vgl. Origenes, Exhort. Cap. XLVI, oben S. 42 Z. 6—9. — 18 Vgl. Plato,
 Phileb. Cap. III p. 12 B C, und oben I 25, S. 77 Z. 5 f.

8—9 am Rand das Zeichen ✕ A² | 13 μέχρι schreibe ich, vgl. unten Z. 16,
 wo μέχρι von A u. Φ bezeugt wird; Origenes kennt auch sonst nur diese Form;
 μέχρις AAusgg. | 13 οὐδ’ bis 22 τῶν νέων = Philokalia, Cap. XVII 6 (p. 95,
 20—30 ed. Rob.) | οὐδ’ AAusgg. οὐδὲ Φ Rob. | 14 hinter Ἀπόλλωνα + δὲ Φ Rob. |
 hinter ἥλιον + καλεῖν θέλομεν Pat B [C fehlt] D Rob., dies ist wohl ein Zusatz
 der Excerptoren | οὐδ’ AAusgg. οὐδὲ Φ Rob. | 18 τὸ γὰρ ἐμὸν, φησὶ, δέος] τὸ δ’
 ἐμὸν γὰρ δέος, φησιν Pat τὸ ἐμὸν γὰρ δέος φησὶν [C fehlt] DEH | 19 περὶ τὰ]
 τὰ περὶ Pat | τοιόνδε AAusgg. τοιόνδη τι Pat τοιονδί τι B τοιονδή τι EH τοιόνδε
 δὴ τί [C fehlt] D τοιόνδε τί Rob. | οὖν AAusgg. Rob. δὲ Φ | 22 mit τῶν νέων
 endigt die Philokalia, Cap. XVII 6 (p. 95, 30 ed. Rob.) | 26 οὐχ ὡς A οὐκ M
 Ausgg. | ἔστι schreibe ich, ἐστὶ AAusgg.

Origenes.

ρίαις ὡς σκοπῶ τροπολογίας γεγραμμέναις καὶ σοφώτατα οἰκονομη-
 θείσαις, ἐστοχασμένως τοῦ τε πλήθους τῶν ἀπλούστερον πιστευόν-
 των καὶ τῶν ὀλίγων μετὰ συνέσεως ἐξετάζειν τὰ πράγματα βουλο-
 μένων ἢ καὶ δυναμένων. καὶ εἰ μὲν οἱ σήμερον νομιζόμενοι κατὰ
 5 Κέλσον ἐπιεικεῖς ἀπὸ Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν ἠλληγόρουν
 τὰ γεγραμμένα, τάχα ἂν πιθανόν τι λέγειν ὑπενοεῖτο ὁ Κέλσος· ἐπεὶ
 δ' αὐτοὶ οἱ πατέρες τῶν δογμάτων καὶ συγγραφεῖς τὰ τοιαῦτα τρο-
 πολογοῦσι, τί ἐστὶν ἄλλο ὑπονοῆσαι ἢ ὅτι οὕτως ἐγράφη, ὥστε
 τροπολογεῖσθαι αὐτὰ κατὰ τὸν προηγούμενον νοῦν;
 10 ὀλίγα δ' ἀπὸ πάντων πολλῶν παρατησόμεθα πρὸς τὸ δεῖξαι οτι
 μάτην συνοφαντεῖ τοὺς λόγους ὁ Κέλσος ὡς οὐχ οἷους τε ἐπι-
 δέξασθαι ἀλληγορίαν. φησὶ δὴ ὁ τοῦ Ἰησοῦ ἀπόστολος Παῦλος·
 „ἐν τῷ νόμῳ γέγραπται· οὐ φιμώσεις βοῦν ἀλοῶντα. μὴ τῶν βοῶν
 μέλει τῷ θεῷ; ἢ δι' ἡμᾶς πάντως λέγει; δι' ἡμᾶς γὰρ ἐγράφη ὅτι
 15 ὀφείλει ἐπ' ἐλπίδι ὁ ἀροτριῶν ἀροτριᾶν, καὶ ὁ ἀλοῶν ἐπ' ἐλπίδι
 τοῦ μετέχειν.“ καὶ ἀλλαχοῦ φησιν ὁ αὐτός· „γέγραπται γὰρ ὅτι
 ἔνεκεν τούτου καταλείπει ἄνθρωπος τὸν πατέρα καὶ τὴν μητέρα
 καὶ προσκολληθήσεται πρὸς τὴν γυναῖκα αὐτοῦ, καὶ ἔσονται οἱ δύο
 εἰς σάρκα μίαν. τὸ μυστήριον τοῦτο μέγα ἐστίν, ἐγὼ δὲ λέγω εἰς
 20 Χριστὸν καὶ εἰς τὴν ἐκκλησίαν“· καὶ πάλιν ἐν ἄλλῳ τόπῳ· „οἶδαμεν
 δ' ὅτι οἱ πατέρες ἡμῶν πάντες ὑπὸ τὴν νεφέλην ἦσαν, καὶ πάντες
 διὰ τῆς θαλάσσης διῆλθον, καὶ πάντες εἰς τὸν Μωϋσῆν ἐβαπτίσαντο
 ἐν τῇ νεφέλῃ καὶ ἐν τῇ θαλάσῃ.“ εἰθ' ἐρμηνεύων τὴν περὶ τοῦ
 μάννα ἱστορίαν καὶ τὴν περὶ τοῦ ὕδατος ἐκ πέτρας ἐξεληλυθῆναι
 25 ἀναγεγραμμένου παραδόξως τοιαῦτα λέγει· „καὶ πάντες τὸ αὐτὸ
 βρῶμα πνευματικὸν ἔφαγον, καὶ πάντες τὸ αὐτὸ πνευματικὸν ἔπιον
 πόμα· ἔπιον γὰρ ἐκ πνευματικῆς ἀκολουθούσης πέτρας, ἣ δὲ πέτρα
 99^v ἦν ὁ Χριστός.“ παριστὰς | δὲ ὁ Ἀσάφ ὅτι „προβλήματα“ καὶ „πα-
 ραβολαί“ εἰσιν αἱ κατὰ τὴν Ἐξοδον ἱστορίαι καὶ τοὺς Ἀριθμοὺς, ὡς
 30 ἐν τῇ βίβλῳ τῶν Ψαλμῶν γέγραπται, μέλλων αὐτῶν ὑπομιμνήσκεισ-
 θαι τοῦτον προοιμιάζεται τὸν τρόπον· „προσέχετε λαός μου τῷ
 νόμῳ μου, κλίνατε τὸ οὖς ὑμῶν εἰς τὰ ῥήματα τοῦ στόματός μου.
 ἀνοίξω ἐν παρ|αβολαῖς τὸ στόμα μου, φθέγξομαι προβλήματα ἀπ' 542

13 I Kor. 9, 9. 10 (Deut. 25, 4. I Tim. 5, 18). — 16 Ephes. 5, 31. 32 (Gen.
 2, 24). — 20 I Kor. 10, 1. 2 (vgl. Exod. 13, 21. 14, 22). — 25 I Kor. 10, 3 (Exod.
 16, 14. 15). 10, 4 (Exod. 17, 6). — 28 Vgl. Psal. 77, 2. — 31 Psal. 77, 1—3.

10—11 am Rand γο' καὶ πάντων A¹ | 10 δεῖξαι] δεῖξαι, εἰ in Correctur, A | 13 φι-
 μώσεις] ι (vor μ) in Correctur A | ἀλοῶντα aus ἀλοῶντα corr. A | 15 ἀλοῶν A | 21
 δ' A δὲ Ausgg. | 27 πνευματικῆς [so] A | δὲ πέτρα A πέτρα δὲ Ausgg. | 30 μέλλων
 schreibe ich, μέλλων τῶν liest Bo. (Notae p. 385) u. nach ihm Del., μελλόντων
 A (in dessen Vorlage vielleicht μέλλων^v gestanden hat) Hö. Sp.

ἀρχῆς, ὅσα ἠκούσαμεν καὶ ἔγνωμεν αὐτὰ, καὶ οἱ πατέρες ἡμῶν διηγήσαντο ἡμῖν.“

L. Ἀλλὰ καὶ εἶπερ ὁ Μωϋσέως νόμος μηδὲν εἶχεν ἐγγεγραμμένον δι' ὑπονοιῶν δηλούμενον, οὐκ ἂν ὁ προφήτης εὐχόμενός ἔλεγε τῷ
 5 θεῷ· „ἀποκάλυψον τοὺς ὀφθαλμούς μου, καὶ κατανοήσω τὰ θανμάσιά σου ἐκ τοῦ νόμου σου.“ νυνὶ δὲ ἤδει ὅτι ἔστι τι „κάλυμμα“ ἀγνοίας ἐν τῇ καρδίᾳ τῶν ἀναγινωσκόντων καὶ μὴ συνιέντων τὰ τροπολογούμενα ἐπικείμενον· ὅπερ „κάλυμμα περιαιρεῖται“ τοῦ θεοῦ δωρουμένου, ἐπὶν ἐπακούσῃ τῷ παρ' ἑαυτοῦ πάντα ποιήσαντι καὶ
 10 διὰ τὴν ἕξιν τὰ αἰσθητήρια γυμνάσαντι πρὸς διάκρισιν καλοῦ καὶ κακοῦ καὶ ἐν τῇ εὐχῇ συνεχέστατα φήσαντι· „ἀποκάλυψον τοὺς ὀφθαλμούς μου, καὶ κατανοήσω τὰ θανμάσιά σου ἐκ τοῦ νόμου σου.“ τίς δ' ἀναγινώσκων δράκοντα ἐν τῷ Αἰγυπτίῳ ποταμῷ ζῶντα καὶ τοὺς ἰχθύας ἐμφωλεύοντας αὐτοῦ ταῖς φολίσιν ἢ „ἀπὸ τῶν προχωρημάτων“
 15 τοῦ Φαραὸ πληρούμενα τὰ Αἰγύπτου ὄρη, οὐ προάγεται αὐτόθεν πρὸς τὸ ζητῆσαι, τίς ὁ τοσοῦτων δυσωδῶν „προχωρημάτων“ αὐτοῦ πληρῶν τὰ Αἰγυπτίων ὄρη καὶ τίνα τὰ τῶν Αἰγυπτίων ὄρη καὶ τίνες οἱ ἐν Αἰγύπτῳ ποταμοὶ, περὶ ὧν αὐχῶν λέγει ὁ προειρημένος Φαραώ· „εἰμὶ εἰσὶν οἱ ποταμοὶ, καὶ ἐγὼ ἐποίησα αὐτούς,“ καὶ
 20 τίς ὁ ἀνάλογον τοῖς ἀποδειχθησομένοις ἀπὸ τῆς ἐρμηνείας ποταμοῖς δράκων καὶ τίνες οἱ ἐν ταῖς φολίσιν αὐτοῦ ἰχθύες; καὶ τί με δεῖ ἐπὶ πλεόν κατασκευάζειν τὰ μὴ δεόμενα κατασκευῆς, ἐφ' οἷς λέγεται τὸ „τίς σοφὸς καὶ συνήσει ταῦτα; ἢ συνετὸς καὶ ἐπιγνώσεται αὐτά;“

25 ἐπὶ πλείον δ' ἐξέτεινα τὸν λόγον βουλόμενος παραστῆσαι μὴ ὑγιῶς εἰρηῆσθαι τῷ Κέλσῳ ὅτι οἱ ἐπιεικέστεροι Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν πειρῶνται πως ἀλληγορεῖν αὐτὰ, ἔστι δ' οὐχ οἷα ἀλληγορίαν ἐπιδέχεσθαι τίνα ἀλλ' ἀντικρυς εὐηθέστατα μεμυθολόγηται. πολλῷ γὰρ μᾶλλον τὰ Ἑλλήνων οὐ

5 Psal. 118, 18. — 6 Vgl. II Kor. 3, 13—16. — 8 Vgl. II Kor. 3, 16. — 11 Psal. 118, 18. — 13 Vgl. Ezech. 29, 3. — 14 Vgl. Ezech. 32, 6. — 19 Ezech. 29, 3. — 21 Vgl. Ezech. 29, 3. — 23 Hos. 14, 9.

3 μωσέως A Ausgg. | 6 ἔστι A Ausgg. | τί A | 7 ἀναγινωσκόντων MAusgg. | 9—11 τῷ — ποιήσαντι — γυμνάσαντι — φήσαντι A, vgl. unten VIII 34 Mitte; τοῦ — ποιήσαντος — γυμνάσαντος — φήσαντος Jol Del. | 9 ἐπακούσῃ] ἀκούσῃ P MHö. Sp. | παρ' ἑαυτοῦ P M^{corr.} Ausgg., παρ' ἑαυτῷ vermutet Bo. (Notae p. 385); παρ' ἑαυτὸν A | 13 ἀναγινώσκων A Ausgg. | hinter αἰγυπτίῳ Rasur A | 15 προ/////άγεται [so], zwischen ο u. ἄ ein Buchst. ausradiert, A | 16—17 am Rand σῆ A² | 22 πλεόν A πλεόνα Hō. Sp. πλείονα Del. | 28 εὐηθέστατα Jol² (bei Del. I 542 Anm. b), Bo. (Notae p. 385, mit Hinweis auf das [S. 324 Z. 1] folgende εὐηθέστατα) u. Del., ἀληθέστατα AHö. Sp.

μόνον εὐηθέστατα ἀλλὰ καὶ ἀσεβέστατα μεμυθολόγηται. τὰ γὰρ
 ἡμέτερα ἐστόχασται καὶ τοῦ πλήθους τῶν ἀπλουστέρων, ὅπερ οἱ τὰ
 Ἑλληνικὰ πλάσματα ποιήσαντες οὐκ ἐφυλάξαντο. διόπερ οὐκ ἀχα-
 ρίστως ὁ Πλάτων ἐκβάλλει τῆς ἑαυτοῦ πολιτείας τοὺς τοιουσοῦ μύ-
 5 θους καὶ τὰ τοιαυτὰ ποιήματα.

100^r ΛΙ. | Δοκεῖ δέ μοι καὶ ἀκηκοέναι ὅτι ἐστὶ συγγράμματα περιέ-
 χοντα τὰς τοῦ νόμου ἀλληγορίας, ἅπερ εἰ ἀνεγνώκει, οὐκ ἂν ἔλεγε·
 αἱ γοῦν δοκοῦσαι περὶ αὐτῶν ἀλληγορίαι γεγράφθαι πολὺ
 τῶν μύθων αἰσχιούς εἰσὶ καὶ ἀτοπώτεραι, τὰ μηδαμῆ μη-
 10 δαμῶς ἀρμολογεῖσθαι δυνάμενα θαυμαστῆ τινι καὶ παντά-
 πασιν ἀναισθήτῳ μωρία συνάπτουσαι. ἔοικε δὲ περὶ τῶν Φί-
 λωνος συγγραμμάτων ταῦτα λέγειν ἢ καὶ τῶν ἔτι ἀρχαιοτέρων, 543
 ὅποιά ἐστι τὰ Ἀριστοβούλου. στοχάζομαι δὲ τὸν Κέλσον μὴ ἀνε-
 γνωσκέναι τὰ βιβλία, ἐπεὶ πολλαχοῦ οὕτως ἐπιτετευχθαί μοι φαίνεται,
 15 ὥστε αἰρεθῆναι ἂν καὶ τοὺς ἐν Ἑλλησι φιλοσοφοῦντας ἀπὸ τῶν λε-
 γομένων· ἐν οἷς οὐ μόνον φράσις ἐξήσκηται ἀλλὰ καὶ νοήματα καὶ
 δόγματα καὶ ἡ χρῆσις τῶν, ὡς οἶεται, ἀπὸ τῶν γραφῶν μύθων ὁ
 Κέλσος. ἐγὼ δ' οἶδα καὶ Νουμήριον τὸν Πυθαγόρειον, ἄνδρα πολλῶ
 20 κρεῖττον διηγησάμενον Πλάτωνα καὶ (περὶ) τῶν Πυθαγορείων δογ-
 μάτων πρεσβεύσαντα, πολλαχοῦ τῶν συγγραμμάτων αὐτοῦ ἐκτιθέ-
 μενον τὰ Μωϋσέως καὶ τῶν προφητῶν καὶ οὐκ ἀπιθάνως αὐτὰ
 τροπολογοῦντα, ὥσπερ ἐν τῷ καλουμένῳ Ἐποπι καὶ ἐν τοῖς περὶ
 ἀριθμῶν καὶ ἐν τοῖς περὶ τόπον. ἐν δὲ τῷ τρίτῳ περὶ τὰγαθοῦ
 ἐκτίθεται καὶ περὶ τοῦ Ἰησοῦ ἱστορίαν τινὰ, τὸ ὄνομα αὐτοῦ οὐ λέ-
 25 γων, καὶ τροπολογεῖ αὐτήν· πρότερον δ' ἐπιτετευγμένως ἢ ἀποτε-
 τευγμένως, ἄλλου καιροῦ ἐστὶν εἰπεῖν. ἐκτίθεται καὶ τὴν περὶ Μωϋ-
 σέως καὶ Ἰαννοῦ καὶ Ἰαμβροῦ ἱστορίαν. ἀλλ' οὐκ ἐν ἐκείνῃ σεμνου-
 νόμεθα, ἀποδεχόμεθα δ' αὐτὸν μᾶλλον Κέλσον καὶ ἄλλων Ἑλλήνων
 βουλευθέντα φιλομαθῶς καὶ τὰ ἡμέτερα | ἐξετάσαι καὶ κινηθέντα ὡς 544
 30 περὶ τροπολογουμένων καὶ οὐ μωρῶν συγγραμμάτων.

4 Vgl. Plato, Res publ. II p. 379 C D. III p. 389 A. X p. 605 A—C, u. oben
 IV 36, S. 307 Z. 13 ff. — 18 Vgl. Frid. Thedinga, De Numenio philos. Platon., Diss.
 Bonnae 1875, p. 17 sq. u. 57 Nr. 24.

12—13 am Rand ζτ' A¹[¹] | 12 ἐτι] ἰ in Corréctur A | 15 über αἰρεθῆναι das
 Zeichen ÷ und am Rand + ζτ' A¹ | 17—18 am Rand ση' A¹ | 19 über πλάτωνα
 das Zeichen ÷ u. am Rand ζτ' A¹ | (περὶ) τῶν Πυθαγορείων δογμάτων schreibe
 ich, vgl. oben II 8, S. 134 Z. 3 f., II 77, S. 199 Z. 27, unten VI 55 vor der Mitte;
 (τὰ) τῶν Πυθαγορείων δόγματα liest Del. (I 543 Anm. c), τῶν Πυθαγορείων δογ-
 μάτων A Ausgg. | 20 αὐτοῦ] αὐτοῦ Del. | 26 ἐκτίθεται] ob ἐκτίθεται (δὲ)? |
 μωυσέος A | 27 ἰαννοῦ auf Rasur A | ἐν ἐκείνῃ] ἐν ἐκείνῳ liest Bo. (Notae p. 385)
 ohne Grund.

LII. Ἐξῆς δὲ τούτοις ἐπιλεξάμενος ἀπὸ πάντων συγγραμμάτων,
 τῶν περιεχόντων ἀλληγορίας καὶ διηγήσεις μετὰ οὐκ εὐκαταφρονή-
 του λέξεως, τὸ εὐτελέστερον καὶ δυνάμενον μὲν τι πρὸς τοὺς πολλοὺς
 καὶ ἀπλουστέροὺς πίστεως χάριν συμβαλέσθαι οὐ μὴν οἶόν τε καὶ
 5 τοὺς συνετωτέρους κινῆσαι, φησὶν· οἶαν δὴ καὶ Παπίσκου τινὸς
 καὶ Ἰάσωνος ἀντιλογίαν ἔγνω, οὐ γέλωτος ἀλλὰ μᾶλλον
 ἐλέους καὶ μίσους ἀξίαν. ἔμοιγ' οὖν οὐ ταῦτ' ἐλέγχειν πρό-
 κείται· ἔστι γὰρ παντί που δῆλα, καὶ μάλιστα εἴ τις ὑπο-
 μείναι καὶ ἀνάσχοιτο αὐτῶν ἐπακοῦσαι τῶν συγγραμμάτων.
 10 ἀλλ' ἐκεῖνο μᾶλλον ἐθέλω διδάξαι τὴν φύσιν, ὅτι ὁ θεὸς
 οὐδὲν θνητὸν ἐποίησεν· ἀλλὰ θεοῦ μὲν ἔργα ὅσα ἀθάνατα,
 θνητὰ δ' ἐκείνων. καὶ ψυχὴ μὲν θεοῦ ἔργον, σώματος δὲ
 ἄλλη φύσις, καὶ ταύτη γε οὐδὲν διοίσει νυκτερίδος ἢ εὐλῆς ἢ
 βατράχου ἢ ἀνθρώπου σῶμα· ὕλη γὰρ ἢ αὐτὴ, καὶ τὸ φθα-
 100^v τὸν αὐτῶν ὅμοιον. οὐδὲν δ' ἦ|τον ἐβουλόμην πάνθ' ὄντινούν,
 ἀκούσαντα δεινολογοῦντος Κέλσου καὶ φάσκοντος τὸ ἐπιγεγραμμένον
 σύγγραμμα Ἰάσωνος καὶ Παπίσκου ἀντιλογίαν περὶ Χριστοῦ οὐ
 γέλωτος ἀλλὰ μίσους ἀξιὸν εἶναι, λαβεῖν εἰς χεῖρας τὸ συγγραμ-
 μάτιον καὶ ὑπομείναι καὶ ἀνασχέσθαι ἀκοῦσαι τῶν ἐν αὐτῷ, ἵν'
 20 αὐτόθεν καταγνῶ τοῦ Κέλσου, μηδὲν εὐρίσκων μίσους ἀξιὸν ἐν τῷ
 βιβλίῳ. ἐὰν δ' ἀδεκάστως τις ἐντυγχάνη, εὐρήσει ὅτι οὐδ' ἐπὶ γέλωτα
 κινεῖ τὸ βιβλίον, ἐν ᾧ ἀναγέγραπται Χριστιανὸς Ἰουδαῖος διαλεγόμενος
 ἀπὸ τῶν Ἰουδαϊκῶν γραφῶν καὶ δεικνὺς τὰς περὶ τοῦ Χριστοῦ προ-
 φητείας ἐφαρμόζειν τῷ Ἰησοῦ, καίτοι γε οὐκ ἀγεννῶς οὐδ' ἀπρεπῶς
 25 τῷ Ἰουδαϊκῷ προσώπῳ τοῦ ἑτέρου ἰσταμένου πρὸς τὸν λόγον.

LIII. Οὐκ οἶδα δ' ὅπως τὰ ἀμικτα καὶ οὐ πεφνκότα ἅμα συμ-
 βαίνειν ἀνθρωπίνῃ φύσει συναγαγὼν εἶπε τὸ βιβλίον ἐκεῖνο ἐλέους
 καὶ μίσους ἀξιὸν εἶναι. πᾶς γὰρ ὁμολογήσει τὸν ἐλεούμενον μὴ
 μισεῖσθαι, ὅτ' ἐλεεῖται, καὶ τὸν μισούμενον μὴ ἐλεεῖσθαι, ὅτε μισεῖ-
 30 ται. διὰ τοῦτο δὲ μὴ προκεῖσθαι ἐλέγχειν φησὶ ταῦτα ὁ Κέλ-
 σος, ἐπεὶ οἶεται αὐτὰ παντί που δῆλα εἶναι καὶ πρὸ τοῦ ἐπαγο-

10 Vgl. Plato, Tim. Cap. XXXI p. 69 C D.

3 hinter λέξεως + καὶ φράσεως P Del., zu λέξεως am Rand: γρ' καὶ φρά-
 σεως A¹; diese Variante fehlt in MV, also auch bei Hö. u. Sp. | 5 τοὺς < Ausgg. |
 συνετωτέρους] ε (vor τ) in Correctur A | 5—6 am Rand σῆ A² | 6 ἰάσωνος A |
 7 ἔμοιγοῦν A | 8 ὑπομείναι Del. ὑπομείναι A Hö. Sp., vgl. unten IV 55 a. A. |
 10—11 am Rand σῆ A² | 12 über ἐκείνων das Zeichen ⁂ und am Rand ζτ'
 A² | 13 εὐλῆς] εὐ auf Rasur A | 14 ἢ ἀνθρώπου] τὸ ἀνθρώπου vermutet Bo.
 (Notae p. 385), vgl. unten IV 54, S. 326 Z. 25 u. IV 56, S. 328 Z. 30 | 17 ἰάσωνος
 A | 17—18 am Rand σῆ A² | 18 μίσους] ι in Correctur A | 24—25 am Rand σῆ
 A¹ | 29 ἐλεεῖται] εἷ in Correctur A | 31 οἶεται] ἴ in Correctur A | του [so] A.

μένου λογικῶς ἐλέγχου ὡς φαῦλα καὶ ἐλέους καὶ μίσους ἄξια. παρακαλοῦμεν δὲ τὸν ἐντυγχάνοντα τῇ ἀπολογία ταύτῃ πρὸς τὴν Κέλσου κατηγορίαν γεγραμμένη ἀνασχέσθαι καὶ ἐπακοῦσαι τῶν | συγγραμμάτων ἡμῶν καὶ ὅση δύναμις ἐκ τῶν γεγραμμένων στο- 545
 5 χάσασθαι τῆς προαιρέσεως τῶν γραφάντων καὶ τῆς συνειδήσεως καὶ τῆς διαθέσεως· εὐρήσει γὰρ ἄνδρας, διαπύρως περὶ ὧν ὑπειλήφασι διατεινομένους, τινὰς δὲ ἐμφαίνοντας καὶ τὸ ἱστορίαν ἐωραμένην καὶ καταληφθεῖσαν ἀναγράφειν ὡς παράδοξον καὶ γραφῆς ἄξιαν ἐπὶ ὠφελείᾳ τῶν ἀκουσομένων. ἢ τολμάτω τις λέγειν μὴ πάσης ὠφε-
 10 λείας εἶναι πηγὴν καὶ ἀρχὴν τὸ πιστεῦσαι τῷ τῶν ὅλων θεῷ καὶ πάντα πράττειν κατ' ἀναφορὰν τοῦ ἐκείνου ἀρέσκειν περὶ οὐτινός- οῦν καὶ μηδὲν ἀπάρεστον αὐτῷ μηδ' ἐνθυμείσθαι, ὡς οὐ μόνον λό- γων καὶ ἔργων ἀλλὰ καὶ διαλογισμῶν κριθησομένων. καὶ τίς ἂν ἄλλος λόγος ἐπιστροφέστερον προσάγοι τὴν ἀνθρωπίνην φύσιν τῷ
 15 εὖ ζῆν ὡς ἢ πίστις ἢ ἢ διάληψις περὶ τοῦ πάντ' ἐφορᾶν τὸν ἐπὶ πᾶσι θεὸν τὰ ὑφ' ἡμῶν λεγόμενα καὶ πραττόμενα ἀλλὰ καὶ λογιζό- μενα; παραβαλέτω γὰρ ὁ βουλούμενος ἄλλην ὁδὸν, ἐπιστρέφουσιν ἅμα καὶ βελτιοῦσιν οὐ μόνον ἓνα πον καὶ δεύτερον ἀλλ' ὅση δύναμις καὶ πλείστους ὅσους, ἵνα τις τῇ παραθέσει ἀμφοτέρων τῶν ὁδῶν
 20 ἀκριβῶς κατανοήσῃ τὸν διατιθέντα πρὸς τὸ καλὸν λόγον.

LIV. Ἐπεὶ δ' ἐν ἡ ἐξεθέμην τοῦ Κέλσου λέξει παραφραζούσῃ
 102^r ἀπὸ τοῦ Τιμαίου | τινὰ γέγραπται, ὡς ἄρα ὁ μὲν θεὸς οὐδὲν θνη- τὸν ἐποίησεν ἀλλὰ μόνα τὰ ἀθάνατα, τὰ δὲ θνήτὰ ἄλλων ἐστὶν ἔργα. καὶ ψυχὴ μὲν θεοῦ ἔργον, σώματος δὲ ἄλλη
 25 φύσις. καὶ οὐδὲν διοίσει σῶμα ἀνθρώπου σώματος νυκτε- ρίδος ἢ εὐλῆς ἢ βατράχου· ὕλη γὰρ ἢ αὐτῇ, καὶ τὸ φθαρ- τὸν αὐτῶν ὁμοιον· φέρε καὶ περὶ τούτων ἐπ' ὀλίγον διαλάβομεν, ἐλέγχοντες τὸν ἥτοι μὴ προσποιούμενον τὴν ἑαυτοῦ Ἐπικουρείον γνώμην ἢ, ὡς ἂν εἴποι ἂν τις, ὕστερον μεταθέμενον ἐπὶ τὰ βελ-
 30 τίω ἢ καὶ, ὡς ἂν <ἄλλος τις> λέγοι, τὸν ὁμώνυμον τῷ Ἐπικουρείῳ. τοιαῦτα γὰρ ἔχοῖν αὐτὸν ἀποφαινόμενον καὶ ἐναντία λέγειν οὐ μό-

13 u. 16 Vgl. Röm. 2, 16. — 22 Vgl. Plato, Tim. Cap. XXXI p. 69 C D.

5 -καὶ τῆς διαθέσεως am Rand nachgetragen A² | 7 τὸ < Del. | 8 κατα- ληφθεῖσαν schreibe ich mit Bo. (Notae p. 385) u. Del. (I 545 Anm. a), καταλει- φθεῖσαν A Ausgg. | 9 ὠφελείας PDel. ὁφείας u. am Rand γο' ὠφείας A¹ | 17 πα- ραβαλέτω A παραβαλλέτω Ausgg. | 22 mit τινὰ beginnt fol. 102^r; fol. 101 ist völlig leer, ohne dass der Text eine Lücke aufweist | 23 ἄλλων] Bo. (Notae p. 385), dem Del. (I 545 Anm. e) folgt, vermutet αὐτῶν unter Hinweis auf IV 52, oben S. 325 Z. 12; aber Origenes citiert hier nicht wörtlich | 26 εὐλῆς] εὖ auf Rasur A | 30 <ἄλλος τις> füge ich ein, <ἕτερος> Del. im Text durch Conjectur.

ρον ἡμῖν προθέμενον ἀλλὰ καὶ οὐκ ἀγεννεῖ φιλοσόφων αἰρέσει τῶν ἀπὸ τοῦ Κιτιέως Ζήνωνος κατασκευάσαι ὅτι τὰ τῶν ζώων σώματα οὐκ ἔστιν | ἔργα τοῦ θεοῦ, καὶ ὅτι ἡ τοσαύτη περὶ αὐτὰ τέχνη οὐκ 546 ἀπὸ τοῦ πρώτου ἐλήλυθε νοῦ. ἔδει δ' αὐτὸν καὶ περὶ τῶν τοσοῦ-

5 των καὶ ὑπὸ ἐνυπαρχούσης ἀφαντάστου φύσεως διοικουμένων παντοδαπῶν φυτῶν καὶ πρὸς χρεῖαν γεγονότων οὐκ εὐκαταφρόνητον ἐν τῷ παντὶ ἀνθρώπων καὶ τῶν ἀνθρώποις διακονουμένων ζώων, ὅπως ποτὲ ἄλλως ὄντων, μὴ ἀποφήνασθαι μόνον ἀλλὰ καὶ διδάξαι ὅτι μὴ τέλειός τις νοῦς τὰς τοσαύτας ἐνεποίησε ποιότητας τῇ ὕλη

10 τῶν φυτῶν.

εἰ δ' ἅπαξ θεοὺς ἐποίει δημιουργοὺς πάντων σωμάτων, ὡς μόνης ψυχῆς ἔργον οὔσης θεοῦ, πῶς οὐχὶ ἐξῆς ἦν τῷ μερίζοντι τὰ τοσαῦτα δημιουργήματα καὶ πολλοῖς διδόντι μετὰ τινος κατασκευάσαι οὐκ εὐκαταφρόνητου λόγου θεῶν διαφορὰς, τῶνδε μὲν ἀν-

15 θρώπεια κατασκευαζόντων σώματα ἑτέρων δὲ φέρ' εἰπεῖν κτήνεια καὶ ἄλλων θήρεια; ἐχρῆν δ' αὐτὸν, ὁρῶντα θεοὺς δρακόντων καὶ ἀσπίδων καὶ βασιλίσκων δημιουργοὺς καὶ κατὰ ἄτομον εἶδος αὐτῶν τινὰς εἶναι δημιουργοὺς καὶ ἄλλους κατ' εἶδος ἐκάστου φυτοῦ καὶ ἐκάστης βοτάνης, λέγειν τὰς αἰτίας τῶν μερισμῶν. ἴσως γὰρ ἂν ἐπι-

20 δοὺς ἑαυτὸν τῇ ἀκριβεῖα τῆς τῶν κατὰ τὸν τόπον βασάνου ἦτοι ἐτήρει ἓνα θεὸν πάντων δημιουργόν, πρὸς τι καὶ ἐνεκέν τινος ἑαστον πεποιηκότα, ἢ μὴ τηρῶν ἑώρα τί χρῆ αὐτὸν ἀπολογήσασθαι περὶ ἀδιαφόρου τῇ αὐτοῦ φύσει πράγματος τοῦ φθαροῦ, καὶ ὅτι οὐδὲν ἄτοπον τὸν ἐξ ἀνομοίων συνεστηκότα κόσμον ὑπὸ ἐνὸς γεγο-

25 νέναι τεχνίτου, συμφερόντως τῷ ὄλω τὰς διαφορὰς τῶν εἰδῶν κατασκευάζοντος. ἢ τὸ ἔσχατόν γε ἔδει αὐτὸν περὶ τηλικούτου δόγματος μὴδ' ἀποφαίνεσθαι τὴν ἀρχὴν, εἶπερ κατασκευάζειν οὐκ ἔμελλεν ἄπερ διδάσκειν ἐπηγγέλλετο· εἰ μὴ ἄρα ὁ ἐγκαλῶν τοῖς ψιλῆν

2 Vgl. Diogenes Laërt. VII 1, 147. — 5 Vgl. Cicero, De officiis I 7, 22. De deor. nat. II 14, 37.

2 Κιτιέως Ausgg. | 4 ἐλήλυθεν A | 5 ὑπὸ] ὑπ' Jol² Del. | ἐνυπαρχούσης Jol² Del. ἐν ὑπαρχούσης AHö.Sp. | 6 εὐκαταφρόνητον] über η das Zeichen ÷, über on Rasur, am Rand ζτ' A² | 10 τῶν φυτῶν] Del. (I 546 Anm. b) will die Worte streichen; aber φυτόν hat hier allgemeinere Bedeutung als oben Z. 6 | 13 δίδοντι A | 17 die von Del. getilgten, in A hinter κτήνεια (Z. 15) stehenden Worte καὶ κατὰ ἄτομον εἶδος αὐτῶν τινὰς εἶναι δημιουργοὺς gehören, wie Bo. (Notae p. 385) richtig gesehen hat, nicht an diesen Ort; sie sind aber nicht, wie Bo. u. Del. (I 546 Anm. c) meinen, eine „varia lectio“ der Worte καὶ ἄλλους — βοτάνης (Z. 18 f.), sondern geben, nach Gundermann's Conjectur hinter δημιουργοὺς (Z. 17) eingeschoben u. von ὁρῶντα (Z. 16) abhängig, guten Sinn | αὐτῶν] φυτῶν vermute ich | 21 τί A | τίνος A | 23 αὐτοῦ A Del. (I 546 Anm. d) αὐτῆ M Ausgg.

πίστιν ἐπαγγελλομένοις αὐτὸς ἡμᾶς πιστεύειν ἐβούλετο οἷς ἀπε-
 102^v φήνατο, καίτοι γε οὐ τὸ ἀποφήνασθαι ἀλλὰ τὸ | διδάξαι ἐπαγγελι-
 λάμενος.

LV. Οὕτω δὲ λέγω ὅτι, εἶπερ ὑπέμεινε καὶ ἠνέσχετο ἐπα-
 5 κοῦσαι τῶν, ὡς φησί, συγγραμμάτων Μωϋσέως καὶ τῶν προφη-
 τῶν, ἐπέστησεν ἂν, τί δήποτε τὸ μὲν „ἐποίησεν ὁ θεὸς“ ἐπ’ οὐρα-
 νοῦ καὶ γῆς τέτακται καὶ τοῦ καλουμένου στερεώματος ἔτι δὲ καὶ
 φωστήρων καὶ ἀστέρων καὶ μετὰ ταῦτα ἐπὶ κητῶν μεγάλων καὶ
 πάσης ψυχῆς „ζώων ἔρπετῶν, ἃ ἐξήγαγε τὰ ὕδατα κατὰ γένη αὐ-
 10 τῶν,“ καὶ παντὸς πετεινοῦ περωτοῦ „κατὰ γένος“ καὶ ἐξῆς τού-
 τοις ἐπὶ τῶν θηρίων „τῆς γῆς κατὰ γένος“ καὶ τῶν κτηνῶν „κατὰ
 γένος“ καὶ πάντων τῶν ἔρπετῶν „τῆς γῆς κατὰ γένος“ αὐτῶν
 καὶ τελευταῖον ἐπὶ τοῦ ἀνθρώπου. μὴ εἰρημένου δὲ τοῦ „ἐποίησε“
 15 ἐπὶ δὲ συναγωγῆς μιᾶς παντὸς ὕδατος | τοῦ ὑποκάτω παντὸς τοῦ 547
 οὐρανοῦ τῶ „ἐγένετο οὕτως“. ὁμοίως δὲ καὶ ἐπὶ τῶν βλαστησάντων
 ἀπὸ γῆς, ὅτ’ „ἐξῆνεγκεν ἡ γῆ βοτάνην χόρτου σπείρον σπέρμα κατὰ
 γένος καὶ καθ’ ὁμοιότητα καὶ ξύλον κάρπιμον ποιοῦν καρπὸν, οὗ
 τὸ σπέρμα αὐτοῦ ἐν αὐτῷ κατὰ γένος ἐπὶ τῆς γῆς.“ καὶ ἐζήτησεν
 20 ἂν, εἰ αἱ γεγραμμένα προστάξεις τοῦ θεοῦ περὶ τοῦ γενέσθαι ἕκασ-
 τον τοῦ κόσμου μέρος τίνι ἢ τίσιν εἰρηνται, καὶ οὐκ ἂν εὐχερῶς κα-
 τηγόρησεν ὡς ἀδιανοήτων καὶ μηδεμίαν σύνεσιν ἀπόρρητον ἐχόντων
 τῶν ἢ ὑπὸ Μωϋσέως ἐν τούτοις γεγραμμένων ἢ, ὡς ἡμεῖς εἰποίμεν
 ἂν, ὑπὸ τοῦ ἐν Μωϋσεῖ θείου πνεύματος, ἀφ’ οὗ καὶ ἐπροφήτευσεν
 25 ἐπεὶ μάλλον

ἦδει τὰ τ’ ἔόντα τὰ τ’ ἐσόμενα πρό τ’ ἔόντα
 τῶν λεγομένων παρὰ τοῖς ποιηταῖς μάντεων ταῦτ’ ἐγνωκέαι.

LVI. Ἐτι δὲ ἐπεὶ φησιν ὁ Κέλσος ὅτι ψυχὴ μὲν θεοῦ ἔργον,
 σώματος δὲ ἄλλη φύσις. καὶ ταύτη γε οὐδὲν διοίσει νυκτε-
 30 ρίδος ἢ εὐλῆς ἢ βατράχου ἢ ἀνθρώπου σῶμα· ὕλη γὰρ ἢ
 αὐτῇ, καὶ τὸ φθαρτὸν αὐτῶν ὅμοιον, λεκτέον καὶ πρὸς τοῦτον

6 Gen. 1, 1. 7. 16. 21. 25. 27. — 7 Vgl. Gen. 1, 7. — 8 Vgl. Gen. 1, 16. — Vgl.
 Gen. 1, 21. — 10 Vgl. Gen. 1, 25. — 13 Vgl. Gen. 1, 27. — Vgl. Gen. 1, 1. 7. 16.
 21. 25. 27. — 14 Gen. 1, 3. — 15 Vgl. Gen. 1, 9. — 16 Gen. 1, 9. — Vgl. Gen.
 1, 11. — 17 Gen. 1, 12. — 22 Vgl. oben IV 50, S. 323 Z. 27 ff. — 26 Homer, Il. I 70.

4 οὕτω A οὕτω Hö. am Rand, Sp. Del. im Text | 5 μωυσέος A | 21 τίνι ἢ
 τίσιν] τίνι ἢ τίσιν Del. | εἰρηνται schreibe ich, εἰρηται A Ausgg. | 22 ἀδιανοήτων]
 ἀνοήτων vermuten Bo. (Notae p. 385) u. Del. (I 547 Anm. a) wohl ohne Grund,
 wenn auch ἀδιανοήτων von Celsus nicht, und von Origenes in dieser Schrift
 nur einmal (unten V 23 Mitte) gebraucht wird | 23 μωυσέος A | 24 Μωϋσεῖ
 schreibe ich, μωυσῆ A Ausgg. | 28 hinter θεοῦ + ἐστιν MAusgg.

- αὐτοῦ τὸν λόγον ὅτι εἶπερ, ἐπεὶ ἡ ὕλη ἢ αὐτὴ ὑπόκειται νυκτε-
 ρίδος ἢ εὐλῆς ἢ βατράχου ἢ ἀνθρώπου σώματι, οὐδὲν διοί-
 σει ἀλλήλων ταῦτα τὰ σώματα, δηλονότι οὐδὲν διοίσει τὰ τού-
 των σώματα ἡλίου ἢ σελήνης ἢ ἀστέρων ἢ οὐρανοῦ ἢ οὔτινοσοῦν
 5 ἄλλον λεγόμενου παρ' Ἑλλησιν αἰσθητοῦ θεοῦ. ὕλη γὰρ ἢ αὐτὴ
 πᾶσι τοῖς σώμασιν ὑποκειμένη τῷ ἰδίῳ λόγῳ ἄποιος καὶ ἀσχημά-
 τιστος, τὰς ποιότητας οὐκ οἶδα κατὰ Κέλσον, τὸν μὴ θέλοντα
 φθαρτὸν τι ἔργον εἶναι τοῦ θεοῦ, ὑπὸ τίνος λαμβάνουσα. τὸ
 γὰρ φθαρτὸν ἀνάγκη παντὸς οὔτινοσοῦν ἐκ τῆς αὐτῆς ὑποκειμένης
 10 ὕλης γεγεννημένου ὅμοιον εἶναι κατὰ τὸν Κέλσον τῷ ἑαυτοῦ λόγῳ.
 εἰ μὴ ἄρα ἐνταῦθα ὁ Κέλσος θλιβόμενος ἀποπηδήσεται μὲν ἀπὸ
 103^r Πλάτωνος, τοῦ ἐκ τίνος κρατῆρος τὴν ψυχὴν | ποιῶντος, προσ-
 φεύξεται δὲ Ἀριστοτέλει καὶ τοῖς ἀπὸ τοῦ Περιπάτου, ἄῦλον φάσκου-
 σιν εἶναι τὸν αἰθέρα, καὶ πέμπτης παρὰ τὰ τέσσαρα στοιχεῖα αὐτὸν
 15 εἶναι φύσεως· πρὸς ὃν λόγον οὐκ ἀγεννῶς καὶ οἱ ἀπὸ Πλάτωνος
 καὶ οἱ ἀπὸ τῆς Στοᾶς ἔστησαν. καὶ ἡμεῖς δὲ οἱ ὑπὸ τοῦ Κέλσου
 καταφρονοῦμενοι στησόμεθα, ἀπαιτούμενοι διηγήσασθαι καὶ κατα-
 σκεύασαι τὸ ἐν τῷ προφήτῃ λεγόμενον | οὕτως· „οἱ οὐρανοὶ ἀπο- 548
 λοῦνται, σὺ δὲ διαμενεῖς· καὶ πάντες ὡς ἱμάτιον παλαιωθήσονται,
 20 καὶ ὡσεὶ περιβόλαιον ἐλίξεις αὐτοὺς [ὡς ἱμάτιον], καὶ ἀλλαγῆσονται.
 σὺ δὲ ὁ αὐτὸς εἶ.“ πλὴν ἀρκεῖ πρὸς τὸν Κέλσον καὶ ταῦτα ἀπο-
 φηνάμενον ὅτι ψυχὴ μὲν θεοῦ ἔργον, σώματος δὲ ἄλλη φύσις·
 οὗ τῷ λόγῳ ἠκολούθησε μηδὲν διαφέρειν νυκτερίδος ἢ εὐλῆς
 ἢ βατράχου σῶμα τοῦ αἰθερίου σώματος.
 25 LVII. Ὅρα οὖν εἰ δεῖ τῷ μετὰ τοιούτων δογμάτων κατηγο-
 ροῦντι Χριστιανῶν προσθέσθαι καταλείποντα λόγον, διαφορὰν δι-
 δόντα διὰ τὰς ἐπιχειμένας ποιότητας τοῖς σώμασι καὶ περὶ τὰ σώ-
 ματα. ἴσμεν γὰρ καὶ ἡμεῖς ὅτι ἐστὶ „καὶ σώματα ἐπουράνια καὶ
 σώματα ἐπίγεια,“ καὶ ἄλλη μὲν „ἐπουρανίων“ σωμάτων „δόξα“
 30 ἄλλη δὲ „ἐπιγείων,“ καὶ οὐδὲ τῶν „ἐπουρανίων“ ἢ αὐτῆ· „ἄλλη“ γὰρ

12 Vgl. Plato, Tim. Cap. XIV p. 41 D E, u. unten IV 61 a. A. — 13 Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 362, 3 sq. 450 Nr. 9. 450 u. 451 Nr. 10. — 18 Psal. 101, 26. 27. 28. — 28 Vgl. I Kor. 15, 40. 41.

8 λαμβάνουσα] ἔσται λαμβάνουσα vermutet Del. (I 547 Anm. c) ohne Grund |
 11 εἰ in Correctur A | ἀποπηδήσεται] dazu am untern Rand von fol. 102^v die
 Notiz + ἀπο^ὅ ἀποπηδήσεται A² | 16 στοᾶς A | 19 διαμενεῖς A διαμένεις M Ausgg. |
 20 [ὡς ἱμάτιον] offenbar aus Versehen wiederholt, von M u. den Ausgg. wegge-
 lassen | 24 σῶμα τοῦ M (durch Conjectur) Ausgg. σώματος A | 26 καταλεί-
 ποντα Ausgg. καταλιπόντα [so] A¹ | 28 ἴσ μὲν A | ἐστὶ Sp. Del. ἔστι A Hb. | 30
 ἐπουρανίων A οὐρανίων Ausgg.

„δόξα ἡλίου“ „καὶ ἄλλη δόξα ἀστέρων,“ καὶ ἐν αὐτοῖς δὲ τοῖς ἀστροῖς
 „ἀστὴρ ἀστέρως διαφέρει ἐν δόξῃ.“ διὸ καὶ τὴν ἀνάστασιν „τῶν
 νεκρῶν“ ἀποδεχόμενοι μεταβολάς φαμεν γίνεσθαι ποιότητων τῶν ἐν
 σώμασιν· ἐπεὶ σπειρόμενά τινα αὐτῶν „ἐν φθορᾷ ἐγείρεται ἐν ἀ-
 5 φθορᾷ,“ καὶ σπειρόμενα „ἐν ἀτιμίᾳ ἐγείρεται ἐν δόξῃ,“ καὶ σπειρό-
 μενα „ἐν ἀσθενείᾳ ἐγείρεται ἐν δυνάμει,“ καὶ σπειρόμενα σώματα
 ψυχικὰ ἐγείρεται πνευματικά. περὶ δὲ τοῦ τὴν ὑποκειμένην ὕλην
 δεκτικὴν εἶναι ποιότητων, ὧν ὁ δημιουργὸς βούλεται, πάντες οἱ
 πρόνοιαν παραδεξάμενοι κατασκευάζομεν· καὶ βουλομένου μὲν θεοῦ
 10 ποιότης τοιαδὶ νῦν ἐστὶ περὶ τήνδε τὴν ὕλην ἐξῆς δὲ τοιαδὶ, φέρ’
 εἰπεῖν, βελτίων καὶ διαφέρουσα.

ἐπεὶ δὲ καὶ ὁδοὶ εἰσι τεταγμέναι τῶν ἐν σώμασι μεταβολῶν, ἐξ
 οὗ κόσμος ἐστὶ καὶ ἐς ὅσον ἐστίν, οὐκ οἶδα εἰ καινῆς διαδεξαμένης
 ὁδοῦ καὶ ἀλλοίας μετὰ τὴν τοῦ κόσμου φθορὰν, καὶ ἦν οἱ ἡμέτεροι
 15 λόγοι ὀνομάζουσι συντέλειαν, οὐ θαυμαστὸν εἰ ἐπὶ τοῦ παρόντος ἐξ
 ἀνθρώπου νεκροῦ μεταπλασόμενος ὄφεις, ὡς οἱ πολλοὶ φασί, γίνεται
 ἀπὸ τοῦ νοτιαίου μυελοῦ καὶ ἐκ βοῶς μέλισσα καὶ ἐξ ἵππου σφήξ
 καὶ ἐξ ὄνου | κάρθαρος καὶ ἀπαξαπλῶς ἐκ τῶν πλείστων σκόληκες. 549
 οἶεται δὲ τοῦτο ὁ Κέλσος κατασκευαστικὸν εἶναι τοῦ μηδὲν τούτων
 20 ἔργον εἶναι θεοῦ, ἀλλὰ τὰς ποιότητας, οὐκ οἶδ’ ὀπόθεν οὕτω
 103^v τεταγμένας ἐκ τῶνδε | τάσδε γίνεσθαι, οὐχὶ θεοῦ τινὸς λόγου ἔρ-
 γον εἶναι, τὰς ἐν τῇ ὕλῃ ποιότητας ἀμείβοντος.

LVIII. Ἔτι δὲ καὶ τοῦτό φαμεν τῷ Κέλσῳ εἰπόντι· ψυχὴ μὲν
 θεοῦ ἔργον, σώματος δὲ ἄλλη φύσις καὶ οὐ μόνον ἀκατασκευάσ-
 25 τως τὸ τηλικούτον δόγμα ῥίψαντι ἀλλὰ καὶ ἀδιορίστως· οὐ γὰρ ἐσα-
 φήμισε, πότερον πᾶσα ψυχὴ θεοῦ ἔργον ἢ μόνῃ ἢ λογικῇ· φαμὲν
 τοίνυν πρὸς αὐτόν· εἰ μὲν πᾶσα ψυχὴ θεοῦ ἔργον, δηλονότι καὶ
 τῶν ἀλόγων καὶ εὐτελεστάτων, ἵνα καὶ παντὸς σώματος ἄλλη
 φύσις ἢ παρὰ τὴν τῆς ψυχῆς. ἔοικε μέντοι ἐν τοῖς ἐξῆς, ἐν οἷς
 30 καὶ θεοφιλέστερα τὰ ἄλογα ζῷά φησιν ἡμῶν καὶ τοῦ θεοῦ
 τὴν ἔννοιαν ἔχειν καθαρωτέραν, παριστάνειν ὅτι οὐ μόνον ἢ

2 Vgl. I Kor. 15, 42. — 5 Vgl. I Kor. 15, 43. — 6 Vgl. I Kor. 15, 44. —
 15 Vgl. Matth. 13, 39. 40. 24, 3. 28, 20. Hebr. 9, 26. — 16 Vgl. Ovid, Metam. XV
 389. 390. Plin., Nat. hist. X 66, 188. — 17 Vgl. Plin., Nat. hist. XI 20, 70.
 Suidas s. vv. βούπαις, ἵππος, κάρθαρος. — 29 Vgl. unten IV 88 Mitte.

4—5 am Rand σὴ A² | 11 βελτίων am Rand nachgetragen A² | 13 ἐς A
 εἰς MAusgg. | διαδεξαμένης A διαδεξομένης liest Bo. (Notae p. 385) wohl ohne
 Grund | 16 γίνεσθαι M^{corr.} Ausgg. γίνεσθαι A | 18 κάρθαρος schreibe ich, vgl.
 unten IV 59, S. 331 Z. 29; κάρθαρος, doch am Rand von I. (?) H. γο’ κάρθαρος,
 A κάρθαρος Ausgg. | 23 vor ψυχὴ + ὅτι Ausgg.

τῶν ἀνθρώπων ἀλλὰ πολὺ μᾶλλον καὶ ἢ τῶν ἀλόγων ζώων
 ψυχὴ ἔργον ἐστὶ τοῦ θεοῦ· τοῦτο γὰρ ἀκολουθεῖ τῷ θεοφι-
 λέστερα λέγεσθαι ἐκεῖνα ἡμῶν. εἰ δὲ μόνη ἢ λογικὴ ψυχὴ θεοῦ
 ἔργον ἐστὶ, πρῶτον μὲν οὐκ ἐσαφήνισε τὸ τοιοῦτον· δεύτερον δὲ
 5 ἀκολουθεῖ τῷ ἀδιορίστως εἰρησθαι περὶ τῆς ψυχῆς, ὡς οὐ πάσης
 ἀλλὰ μόνης τῆς λογικῆς οὐσης θεοῦ ἔργον, τὸ μηδὲ παντὸς σώ-
 ματος <ἄλλην> εἶναι φύσιν. εἰ δὲ μὴ παντὸς σώματος ἄλλη
 φύσις, ἀλλ' ἐκάστου ἐστὶ τὸ σῶμα ζώου ἀνάλογον τῇ ψυχῇ, δῆ-
 λον ὅτι οὐ ψυχὴ θεοῦ ἔργον ἐστὶ, διαφέροι ἂν τὸ ταύτης σῶμα
 10 σώματος, ἐν ᾧ οἰκεῖ ψυχὴ οὐκ οὔσα ἔργον θεοῦ. καὶ οὕτω
 ψεῦδος ἔσται τὸ μηδὲν διοίσειν νυκτερίδος ἢ εὐλῆς ἢ βατρά-
 χου σῶμα παρὰ τὸ τοῦ ἀνθρώπου.

LIX. Καὶ γὰρ ἄτοπον λίθους μὲν λίθων καὶ οἰκοδομήματα οἰ-
 κοδομημάτων νομίζεσθαι εἶναι καθαρότερα ἢ μαρώτερα παρὰ τὸ
 15 εἰς τιμὴν τοῦ θείου κατεσκευάσθαι ἢ εἰς ἀτιμοτάτων σωμάτων
 καὶ ἐναγῶν ὑποδοχὴν, σώματα δὲ σωμάτων μὴ διαφέρειν παρὰ
 τὸ λογικὰ εἶναι τὰ ἐνοικήσαντα ἢ ἄλογα, καὶ λογικῶν τὰ σπουδαιό-
 τερα ἢ τοὺς φανλοτάτους ἀνθρώπους. τὸ τοιοῦτόν γε πεποίηκε
 τολμῆσαί τινας ἀποθεῶσαι μὲν τὰ τῶν διαφερόντων σώματα ὡς
 20 δεξάμενα ψυχὴν σπουδαίαν, ἀπορῥίψαι δὲ ἢ ἀτιμάσαι τὰ τῶν φαν-
 λοτάτων· οὐχ ὅτι πάντως τὸ τοιοῦτον ὑγιῶς γεγένηται, ἀλλ' ὅτι
 ἀπὸ τινος ἐννοίας ὑγιῶς ἔσχε τὴν ἀρχήν. ἢ ὁμοίως ὁ σοφὸς μετὰ
 τὴν τελευταίαν Ἀνύτου καὶ Σωκράτους φροντίζει τῆς ταφῆς τοῦ Σω-
 κράτους σώματος καὶ τῆς | Ἀνύτου καὶ τὸ παραπλήσιον ἀμφοτέροις 550
 25 κατασκευάσει ἡρίον ἢ τάφον; καὶ ταῦτα δὲ διὰ τὸ ὧν οὐδὲν ἔρ-
 γον θεοῦ, τοῦ ὧν ἀναφερομένον ἐπὶ τὸ τοῦ ἀνθρώπου σῶμα ἢ
 τῶν ἐκ τοῦ σώματος ὄφρων καὶ ἐπὶ τὸ βοῶς ἢ τῶν ἐκ τοῦ σώ-
 ματος βοῶς μελισσῶν καὶ ἐπὶ τὸ ἵππου ἢ ὄνου καὶ τῶν ἐξ ἵππου
 μὲν σφηκῶν ἐξ ὄνου δὲ κανθάρων, δι' ἃ ἠναγκάσθημεν ἐπαναλαβεῖν
 30 καὶ τὸ ψυχὴ μὲν θεοῦ ἔργον, σώματος δὲ ἄλλη φύσις.

104^r LX. Εἰθ' ἐξῆς φησιν ὅτι κοινὴ ἢ | πάντων τῶν προειρη-
 μένων σωμάτων φύσις καὶ μία ἐς ἀμοιβὴν παλίντροπον
 ἰοῦσα καὶ ἐπανιοῦσα. καὶ πρὸς τοῦτο δὲ δῆλον ἐκ τῶν προει-
 ρημένων ὅτι οὐ μόνον τῶν προκατειλεγμένων σωμάτων κοινὴ

27 Vgl. oben IV 57, S. 330 Z. 16 ff. — 32 Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 307^a,
 23 sqq. 468^a, 25 sqq.

4 ἐσαφήνισε Del., vgl. oben S. 330 Z. 25; ἐσαφήνισας A | 7 <ἄλλην> ist mit
 Jol, Bo. (Notae p. 385) u. Del. (I 549 Anm. b) nach den folgenden Worten des
 Celsus einzufügen | 25 ἡρίον A | δὲ < PMVAusgg. | 30 hinter θεοῦ + ἔστιν
 MAusgg.

ἔστιν ἡ φύσις ἀλλὰ καὶ τῶν „ἑπουρανίων.“ καὶ εἶπερ τοῦθ' οὕτως ἔχει, δῆλον ὅτι κατ' αὐτὸν, οὐκ οἶδα δὲ εἰ καὶ κατὰ τὴν ἀλήθειαν, μία ἐς ἀμοιβὴν παλίντροπον ἰοῦσα ἔστιν ἡ πάντων σωμάτων φύσις καὶ ἐπανιοῦσα. καὶ δῆλον μὲν ὅτι κατὰ τοὺς φθει-
 5 ροντας τὸν κόσμον τοῦθ' οὕτως ἔχει· πειράσονται δὲ δεικνύναι καὶ οἱ μὴ φθειρόντες αὐτὸν μετὰ τοῦ μὴ προσίεσθαι „πέμπτον σῶμα“ ὅτι καὶ κατ' αὐτοὺς μία ἐς ἀμοιβὴν παλίντροπον ἰοῦσα καὶ ἐπανιοῦσα ἔστιν ἡ πάντων σωμάτων φύσις. οὕτω δὲ καὶ τὸ ἀπολλύμενον εἰς μεταβολὴν διαμένει· τὸ γὰρ ὑπο(κεί)μενον ἢ ὕλη
 10 ἀπολλυμένης τῆς ποιότητος διαμένει κατὰ τοὺς ἀγένητον αὐτὴν εἰσάγοντας. ἐὰν μέντοι γε δυνηθῆ τις παραδείξαι λόγος οὐκ ἀγένητον αὐτὴν ἀλλὰ πρὸς τινα χρείαν γεγονέναι, δῆλον ὅτι οὐχ ἔξει φύσιν περὶ διαμονῆς τὴν αὐτὴν τῷ ἀγένητος ὑποτεθεῖσθαι. ἀλλ' οὐ ταῦτα νῦν πρόκειται ἀπαντῶσιν ἡμῖν πρὸς τὰς Κέλσου κατηγορίας φυσιο-
 15 λογεῖν.

LXI. Φησὶ δ' ὅτι καὶ ὕλης ἔκγονον οὐδὲν ἀθάνατον. καὶ πρὸς τοῦτο λελέξεται ὅτι, εἶπερ ὕλης οὐδὲν ἔκγονον ἀθάνατον, ἦτοι ἀθάνατος ὅλος ὁ κόσμος καὶ οὐχ ὡς ὕλης ἔστιν ἔκγονον ἢ οὐδ' αὐτὸς χρῆμά ἐστιν ἀθάνατον. εἰ μὲν οὖν ἀθάνατος ὁ κόσ-
 20 μος, ὅπερ ἀρέσκει καὶ τοῖς θεοῦ ἔργον εἰποῦσι μόνην τὴν ψυχὴν καὶ ἀπὸ τινος αὐτὴν κρατῆρος γεγονέναι λέγουσι, δεικνύτω ὁ Κέλσος οὐκ ἐξ ὕλης ἀποίου αὐτὸν γεγονέναι, τηρῶν τὸ ὕλης ἔκγονον οὐδὲν ἀθάνατον· εἰ δ', ἐπεὶ ὕλης ἔκγονόν ἐστιν ὁ κόσμος, οὐκ

1 Vgl. I Kor. 15, 40 u. oben IV 57 a. A. — 6 Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 288 a, 10. 305 a, 5. 311 b, 2. 340 a, 1. 343 b, 1. 349 a, 6. 362 b, 4. 493, 10. 570, 23. 610, 17. — 10 Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 430 a, 6 sqq. 469, 23 sqq. — 19 Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 432, 8. 609, 14 sq. — 21 Vgl. Plato, Tim. Cap. XIV p. 41 D E, u. oben IV 56, S. 329 Z. 12.

2 καὶ < MAusgg. | 3 ἐς MAusgg., vgl. oben S. 331 Z. 32, unten Z. 7; εἰς A | παλίντροπον] παλίν nachgetragen A² | 8 ἐπανιούσα A | σωμάτων] ἀνω^{ων} u. am Rand ÷ σῶμ^{των} A¹ | 9 εἰς μεταβολὴν PDel. ἐπὶ μεταβολῆ^ῃ vermutet Bo. (Notae p. 386), eher würde an ἐπὶ μεταβολὴν zu denken sein; ἔστι μεταβολὴν, ἔ auf Rasure, über ἔστι von II. H. das Zeichen ÷ u. am Rand ζτ' A | τὸ γὰρ bis Z. 10 διαμένει wohl wegen des Homoioteleuton im Text ausgefallen u. mit dem Zeichen ⋈ von II. H. am Rand nachgetragen A | ὑποκείμενον Hö. Sp. am Rand, Del. im Text; ὑμομένον A, vgl. oben IV 56, S. 329 Z. 1. 6. 9, u. IV 57, S. 330 Z. 7 | 13 περὶ διαμονῆς] πρὸς διαμονὴν vermutet Guet (bei Del. I 550 Anm. d) | über ἀγένητος das Zeichen ÷ und am Rand ζτ' A² | 18 ἢ schreibe ich mit Bo. (Notae p. 386), Guet u. Del. (I 550 Anm. e), καὶ AAusgg.; vielleicht ist aber ausserdem eine Lücke anzunehmen u. zu schreiben: ἢ (ὡς ὕλης ἔκγονον) οὐδ' αὐτὸς κτλ., vgl. unten Z. 22 f. | 21 αὐτὴν übergeschr. A¹.

ἔστιν ἀθάνατον ὁ κόσμος· θνητὸν ὁ κόσμος ἄρ' οὖν καὶ φθειρό-
 μενον ἢ μή; εἰ μὲν γὰρ φθειρόμενον, ὡς θεοῦ ἔργον ἔσται φθει-
 ρόμενον· εἴτ' ἐν τῇ φθορᾷ τοῦ κόσμου τὸ ἔργον τοῦ θεοῦ ἢ ψυχὴ
 τί ποιήσει, λεγέτω ὁ Κέλσος· εἰ δὲ διαστρέφω τὴν ἔννοιαν τοῦ
 5 ἀθάνατου φήσει τῷ φθαρτῷ μὲν οὐ φθειρομένῳ δὲ ἀθάνατον
 αὐτὸν εἶναι, ὡς δεκτικὸν μὲν θανάτου οὐ μὴν δὲ καὶ ἀποθνήσκοντα, 551
 δῆλον ὅτι ἔσται τι κατ' ἐκείνον θνητὸν ἅμα καὶ ἀθάνατον τῷ
 ἀμφοτέρων εἶναι δεκτικὸν, καὶ ἔσται θνητὸν οὐκ ἀποθνήσκον, καὶ
 τὸ οὐ τῇ φύσει ἀθάνατον παρὰ τὸ μὴ ἀποθνήσκειν ἰδίως λεγό-
 10 μενον ἀθάνατον. κατὰ ποῖον οὖν σημαίνόμενον διαστελλόμενος
 φήσει ὑλῆς ἔκγονον οὐδὲν ἀθάνατον; καὶ ὁρᾷς ὅτι πιεζόμενα
 αὐτὰ καὶ βασανιζόμενα τὰ ἐν τοῖς γράμμασι νοήματα διελέγχεται
 οὐκ ἐπιδεχόμενα τὸ γενναῖον καὶ ἀναντίρρητον.

εἰπὼν δὲ ταῦτ' ἐπιφέρει ὅτι τοῦδε μὲν πέρι ἀπόχρη τοσαῦτα·
 15 καὶ εἴ τις ἐπὶ πλεῖον ἀκούειν δύναίτο καὶ ζητεῖν, εἴσεται.
 ἴδωμεν οὖν ἡμεῖς οἱ κατ' αὐτὸν ἀνόητοι, τί ἠκολούθησε τῷ κἂν
 ἐπ' ὀλίγον ἡμᾶς αὐτοῦ ἀκούειν δυνηθῆναι καὶ ζητεῖν.

LXII. Ἐξῆς τούτοις τὰ διὰ πολλῶν καὶ οὐκ εὐκαταφρονήτων
 λόγων ποικίλως ζητηθέντα περὶ φύσεως κακῶν καὶ διαφόρων ἐρ-
 20 μηνευθέντα δι' ὀλίγων λεξειδίων οἴεται δύνασθαι ἡμᾶς μαθεῖν,
 φάσκων· κακὰ δ' ἐν τοῖς οὖσιν οὔτε πρόσθεν οὔτε νῦν οὔτε
 αὐθις ἤττω καὶ πλείω γένοιτ' ἄν· μία γὰρ ἢ τῶν ὅλων
 φύσις καὶ ἢ αὐτῆ, καὶ κακῶν γένεσις ἀεὶ ἢ αὐτῆ. εἰκε δὲ
 καὶ ταῦτ' ἀπὸ τῶν ἐν τῷ Θεαιτήτῳ παραπεφράσθαι, ἐν οἷς ἔλεγεν
 104^v ὁ παρὰ Πλάτωνι Σωκράτης· „ἀλλ' οὔτε τὰ κακὰ ἐξ ἀνθρώπων | ἀπο-
 λέσθαι δυνατόν οὔτε παρὰ θεοῖς αὐτὰ ἰδρῦσθαι“ καὶ τὰ ἐξῆς. καὶ
 δοκεῖ μοι μηδὲ Πλάτωνος ἀκριβῶς ἀκηκοέναι ὁ τὴν ἀλήθειαν ἐκπε-
 ριλαμβάνων ἐν τῷ ἐνὶ τούτῳ συγγράμματι καὶ ἐπιγράφων ἀληθῆ
 λόγον τὸ καθ' ἡμῶν ἑαυτοῦ βιβλίον. ἢ γὰρ ἐν τῷ Τιμαίῳ λέξις
 30 φάσκουσα· „ὅταν δ' οἱ θεοὶ τὴν γῆν ὕδατι καθαίρωσι“ δεδήλωκεν

16 Vgl. oben IV 33, S. 303 Z. 22. — 25 Vgl. Plato, Theät. Cap. XXV
 p. 176 A. — 30 Plato, Tim. Cap. III p. 22 D.

2 θεοῦ] οὐ θεοῦ vermuten Bo. (Notae p. 386) u. Del. (I 550 Anm. f) unrichtig,
 wie sich aus dem folgenden ergibt | 5 τῷ φθαρτῷ μὲν bis Z. 11 φήσει im Text
 wohl infolge des Homoioteleuton (φήσει) ausgelassen u. am Rand nachgetragen
 A¹ | 7 τί A | 13 γενναῖον] ἀναγκάϊον [so] u. am Rand ÷ γενναῖον A¹ | 14 ταῦτ' A
 ταῦτα Ausgg. | 16 ἴδω μὲν A | 27 ἐκπεριλαμβάνων [so], μ und das Zeichen ÷
 wohl von I. H. übergeschr., am Rand ζτ' von II. H. A; die Variante ἐμπεριλαμ-
 βάνων nicht in den Abschriften, auch nicht der ursprünglichen Lesart vorzuziehen |
 30 δεδήλωκεν] δεδήλωται, am Rand γρ' δεδήλωκεν A¹.

ὅτι καθαιρομένη ἡ γῆ τοῖς ὕδασιν ἥττονα ἔχει τὰ κακὰ παρὰ τὸν πρὸ τοῦ καθαιρέσθαι χρόνον. καὶ τοῦτό φαμεν κατὰ Πλάτωνα, τὸ ἥττονα εἶναι ποτε τὰ κακὰ, διὰ τὴν ἐν τῷ Θεαιτήτῳ λέξιν, φάσκουσιν μὴ δύνασθαι „ἀπολέσθαι ἐξ ἀνθρώπων τὰ κακὰ.“

5 LXIII. Οὐκ οἶδα δὲ τίνα τρόπον πρόνοιαν τιθεὶς ὅσον ἐπὶ ταῖς λέξεσι τοῦ βιβλίου τούτου οὔτε πλείονα οὔτ' ἐλάττονα ἀλλ' οἷονεὶ ὁρισμένα φησὶν εἶναι τὰ κακὰ, ἀναιρῶν δόγμα κάλλιστον περὶ τοῦ ἀόριστον εἶναι τὴν κακίαν καὶ τὰ κακὰ καὶ τῷ ἰδίῳ λόγῳ ἄπειρα. καὶ ἔοικε τῷ μήτε ἥττω μήτε πλείονα κακὰ γεγονέναι ἢ εἶναι
10 ἢ ἔσεσθαι ἀκολουθεῖν ὅτι, ὥσπερ κατὰ τοὺς ἀφθαρτον τὸν κόσμον τηροῦντας τὸ ἰσοστάσιον τῶν στοιχείων ἀπὸ τῆς προνοίας γίνεται, οὐκ ἐπιτρεπούσης πλεονεκτεῖν τὸ ἐν αὐτῶν, ἵνα μὴ ὁ κόσμος φθαρῇ· οὔτως οἷονεὶ πρόνοιά τις ἐφέστηκε τοῖς κακοῖς, τοσοῖσδε τυγχάνουσι, ἵνα μήτε πλείονα γένηται μήτε ἥττονα.

15 καὶ ἄλλως δ' ἐλέγχεται ὁ τοῦ Κέλσου περὶ τῶν κακῶν λόγος ἀπὸ τῶν ἐξετασάντων φιλοσόφων τὰ περὶ ἀγαθῶν καὶ κακῶν καὶ παραστησάντων καὶ ἀπὸ τῆς ἱστορίας ὅτι πρῶτον μὲν ἔξω πόλεως καὶ προσωπεῖα περικείμενα αἱ ἑταῖραι ἐξεμίσθουν ἑαυτὰς τοῖς βουλομένοις, εἰδ' ὕστερον καταφρονήσασαι ἀπέθεντο τὰ προσωπεῖα καὶ
20 ὑπὸ τῶν νόμων μὴ ἐπιτρεπόμενα εἰσεῖναι εἰς τὰς πόλεις ἔξω ἦσαν αὐτῶν, πλείονος δὲ τῆς διαστροφῆς γινομένης ὁσημέραι ἐτόλμησαν καὶ εἰς τὰς πόλεις εἰσελθεῖν. ταῦτα δὲ Χρῦσιππὸς φησὶν ἐν τῇ περὶ ἀγαθῶν καὶ κακῶν εἰσαγωγῇ. ὅθεν ὡς τῶν κακῶν πλειόνων καὶ ἥττόνων γινομένων ἔστι λαβεῖν ὅτι οἱ καλούμενοι ἀμ-
25 φίβολοι ἦσαν ποτε προεστηκότες, πάσχοντες καὶ διατιθέντες καὶ ταῖς ἐπιθυμίαις τῶν εἰσιόντων δουλεύοντες· ὕστερον δὲ οἱ ἀγορανόμοι τούτους ἐξῴσαν. καὶ περὶ μυρίων δ' ἂν τῶν ἀπὸ κεχυμένης τῆς κακίας ἐπεισελθόντων τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων ἔστιν εἰπεῖν ὅτι πρό-
30 τερον οὐκ ἦν. αἱ γοῦν ἀρχαιόταται ἱστορίαι, καίτοι γε μυρία ὅσα κατηγοροῦσαι τῶν ἀμαρτανόντων, ἀρρήτοποιοῦς οὐκ ἴσασι.

LXIV. Πῶς ἐκ τούτων καὶ τῶν παραπλησίων οὐ καταγέλαστος φαίνεται Κέλσος, οἰόμενος τὰ κακὰ μήτε πλείω μήτε ἥττω γενέσθαι ποτ' ἂν; εἰ γὰρ καὶ μία τῶν ὄλων φύσις καὶ ἡ αὐτὴ, οὐ πάντως καὶ ἡ τῶν κακῶν γένεσις ἀεὶ ἡ αὐτή. ὡς γὰρ μιᾶς
35 καὶ τῆς αὐτῆς οὔσης τῆς τοῦδέ τινος ἀνθρώπου φύσεως οὐκ ἀεὶ τὰ αὐτὰ ἔστι περὶ τὸ ἡγεμονικὸν αὐτοῦ καὶ τὸν λόγον αὐτοῦ

4 Vgl. Plato, Theät. Cap. XXV p. 176 A. — 10 Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 330, 15—332, 3. — 30 Vgl. oben IV 48, S. 321 Z. 7 ff.

9 καὶ ἔοικε] καίτοι ἔοικε vermutet Bo. (Notae p. 386) vielleicht richtig | 28 ἔστιν A ἔστιν Del.

καὶ τὰς πράξεις, ὅτε μὲν οὔτε λόγον ἀνειληφότος ὅτε δὲ μετὰ τοῦ
 105^r λόγου κακίαν, καὶ ταύτην ἦτοι ἐπὶ πλεῖον ἢ ἐπ' ἔλαττον χρο|μένην,
 καὶ ἔστιν ὅτε προτραπέντος ἐπ' ἀρετὴν καὶ προκόποντος ἐπὶ πλεῖον
 ἢ ἐπ' ἔλαττον καὶ ἐνίοτε φθάνοντος καὶ ἐπ' αὐτὴν τὴν ἀρετὴν ἐν
 5 πλείοσι θεωρίας γινομένην ἢ ἐν ἐλάττοσιν. οὕτως ἔστιν εἰπεῖν
 μᾶλλον καὶ ἐπὶ τῆς τῶν ὄλων φύσεως ὅτι, εἰ καὶ μία ἐστὶ καὶ
 ἡ αὐτὴ τῶ γενεῖ, ἀλλ' οὐ τὰ αὐτὰ ἀεὶ οὐδ' ὁμογενῆ συμβαίνει ἐν
 τοῖς ὄλοις· οὔτε γὰρ εὐφορία ἀεὶ οὐτ' ἀφορία ἀλλ' οὐδὲ ἐπομβρία
 οὔτε ἀρχμοί· οὕτω δὲ οὐδὲ ψυχῶν κρειπτόνων εὐφορία τεταγμένα
 10 ἢ ἀφορία, καὶ χειρόνων ἐπὶ πλεῖον χύσις ἢ ἐπ' ἔλαττον. καὶ ἀναγ-
 καῖός γε τοῖς ἀκριβοῦν πάντα κατὰ τὸ δυνατόν βουλομένοις ὁ περὶ
 τῶν κακῶν λόγος, οὐ μενόντων ἀεὶ ἐν ταύτῳ διὰ τὴν ἦτοι τηροῦ-
 σαν τὰ ἐπὶ γῆς πρόνοιαν ἢ κατακλυσμοῖς καὶ ἐκπυρώσεσι κα-
 θαίρουσαν, καὶ τάχα οὐ τὰ ἐπὶ γῆς μόνον ἀλλὰ καὶ τὰ ἐν ὄλῳ τῶ
 15 κόσμῳ, δεομένῳ καθαρσίῳ, ὅταν πολλὴ ἢ κακία γένηται ἐν αὐτῷ.

LXV. Μετὰ ταῦτά φησιν ὁ Κέλσος· τίς ἢ τῶν κακῶν | γέ- 553
 νεσις, οὐ ῥᾶδιον μὲν γινῶναι τῶ μὴ φιλοσοφήσαντι, ἐξαρ-
 κεῖ δ' εἰς πλῆθος εἰρησθαι ὡς ἐκ θεοῦ μὲν οὐκ ἔστι κακὰ,
 ὕλη δὲ πρόσκειται καὶ τοῖς θνητοῖς ἐμπολιτεύεται· ὁμοία
 20 δ' ἀπ' ἀρχῆς εἰς τέλος ἢ τῶν θνητῶν περίοδος, καὶ κατὰ
 τὰς τεταγμένας ἀνακυκλήσεις ἀνάγκη τὰ αὐτὰ ἀεὶ καὶ γε-
 γονέναι καὶ εἶναι καὶ ἔσεσθαι. καὶ ὁ μὲν Κέλσος φησὶ τὴν
 τῶν κακῶν γένεσιν οὐ ῥᾶδιον εἶναι γινῶναι τῶ μὴ φιλο-
 σοφήσαντι, ὡς τοῦ μὲν φιλοσοφοῦντος γινῶναι τὴν γένεσιν
 25 αὐτῶν δυναμένου ῥαδίως, τοῦ δὲ μὴ φιλοσοφοῦντος οὐ ῥαδίως
 μὲν οἷον τε ὄντος θεωρεῖν τὴν γένεσιν τῶν κακῶν, πλὴν εἰ καὶ
 μετὰ καμάτου ἀλλὰ γε δυνατοῦ ὄντος γινῶναι. ἡμεῖς δὲ καὶ πρὸς
 τοῦτό φαμεν ὅτι τὴν τῶν κακῶν γένεσιν οὐδὲ τῶ φιλοσοφή-
 σαντι γινῶναι ῥᾶδιον, τάχα δὲ οὐδὲ τούτοις καθαρῶς αὐτὴν
 30 γινῶναι δυνατόν, ἐὰν μὴ θεοῦ ἐπιπνοία καὶ τίνα τὰ κακὰ τρανωθῆ
 καὶ πῶς ὑπέσθη δηλωθῆ καὶ τίνα τρόπον ἀφανισθῆσεται νοηθῆ.

13 Vgl. Plato, Tim. Cap. III p. 22 D, u. oben IV 11 a. A. 20 Mitte. 21. 62; unten IV 79 Mitte. — 18 Vgl. Plato, Theät. Cap. XXV p. 176 A. — 19 Vgl. Plato, Politikos Cap. XIII p. 269 C—270 A, u. H. Usener, Epicurea p. 191 Nr. 266 u. adn. 2.

8 εὐφορία] vor ἰ Rasur A | 10 ἀναγκαῖος Jol Bo. (Notae p. 386) u. Del., ἀναγ-
 καῖον A | 15 δεομένῳ aus δεομένου corr. M δεομένῳ Ausgg. δεομένου A | 16 γέ-
 νεσις schreibe ich mit Bo. (Notae p. 386) u. Del. (I 553 Anm. a), vgl. die Wieder-
 holung der Worte durch Origenes unten Z. 23. 24. 26. 28 u. S. 336 Z. 8. 12. 19. 20.
 23; φύσις A Ausgg. | 19 πρόσκειται] darüber das Zeichen ⚡ u. am Rand ζτ' A¹ |
 θνητοῖς Jol (am Rand) Bo. (Notae p. 386) u. Del.; vgl. unten IV 66, S. 336 Z. 24
 u. 27; κακοῖς A | 31 ⚡καὶ πῶς bis νοηθῆ am Rand nachgetragen A¹.

ἐν κακοῖς γοῦν οὕσης καὶ τῆς περὶ θεοῦ ἀγνοίας, ὄντος δὲ μεγίστου
 κακοῦ καὶ τοῦ μὴ εἰδέναι τὸν τρόπον τῆς τοῦ θεοῦ θεραπείας καὶ
 τῆς εἰς αὐτὸν εὐσεβείας, πάντως μὲν καὶ κατὰ Κέλσον τινὲς τῶν
 φιλοσοφησάντων οὐκ ἔγνωσαν, ὅπερ δῆλόν ἐστιν ἐκ τῶν δια-
 5 φόρων ἐν φιλοσοφίᾳ αἰρέσεων· καθ' ἡμᾶς δὲ οὐδεὶς μὴ ἔγνωκὼς
 κακὸν εἶναι τὸ νομίζειν εὐσεβείαν σφῆζεσθαι ἐν τοῖς καθεστηκόσι
 κατὰ τὰς κοινότερον νοουμένας πολιτείας νόμοις οἷός τε ἔσται τὴν
 γένεσιν γινῶναι τῶν κακῶν. καὶ οὐδεὶς μὴ διαλαβὼν τὰ περὶ
 τοῦ καλουμένου διαβόλου καὶ τῶν ἀγγέλων αὐτοῦ, τίς τε πρὸ τοῦ
 10 διάβολος γεγενῆσθαι οὗτος ἦν καὶ πῶς γεγένηται διάβολος καὶ τίς
 ἡ αἰτία τοῦ συναποστῆναι αὐτῷ τοὺς καλουμένους αὐτοῦ ἀγγέλους,
 οἷός τε ἔσται γινῶναι τὴν γένεσιν τῶν κακῶν. δεῖ δὲ τὸν μέλ-
 λοντα ταύτην εἰδέναι καὶ περὶ δαιμόνων ἀκριβέστερον διειληφέναι
 ὅτι τε μὴ εἰσὶ, καθὸ δαιμόνες εἰσὶ, δημιουργήματα τοῦ θεοῦ, ἀλλὰ
 15 μόνον καθὸ λογικοὶ τινες, καὶ πόθεν ἐληλύθασιν ἐπὶ τὸ τοιοῦτον
 γενέσθαι, ὡς ἐν καταστάσει δαιμόνων αὐτῶν ὑποστῆναι τὸ ἡγεμονι-
 105^v κόν. εἶπερ οὖν ἄλλος τις τόπος τῶν ἐν ἀνθρώποις ἐξετάσεως δεό-
 μενος δυσθῆρατός ἐστι τῇ φύσει ἡμῶν, ἐν τούτοις καὶ ἡ τῶν κα-
 κῶν ταχθεῖη ἂν γένεσις.
 20 LXVI. Εἶτα, ὡς ἔχων μὲν τινα περὶ τῆς τῶν κακῶν γενέ-
 σεως εἰπεῖν ἀπορρήτοτερα σιωπῶν δ' ἔκεινα καὶ τὰ πλήθεισιν ἀρ-
 μόζοντα λέγων, φησὶ τὸ ἐξαρκεῖν εἰρηῆσθαι εἰς πλήθος περὶ τῆς
 τῶν κακῶν γενέσεως ὡς ἐκ θεοῦ μὲν οὐκ ἔστι κακὰ, ὕλη δὲ
 πρόσκειται καὶ τοῖς θνητοῖς ἐμπολιτεύεται. ἀληθὲς μὲν οὖν
 25 ὅτι οὐκ ἔστι κακὰ ἐκ θεοῦ· καὶ κατὰ τὸν Ἱερεμίαν γὰρ ἡμῶν
 σαφὲς ὅτι „ἐκ στόματος κυρίου οὐκ ἐξελεύσεται τὰ κακὰ καὶ τὸ
 ἀγαθόν“· τὸ δὲ τὴν ὕλην τοῖς θνητοῖς ἐμπολιτευομένην 554
 αἰτίαν εἶναι τῶν κακῶν καθ' ἡμᾶς οὐκ ἀληθές· τὸ γὰρ ἐκάστου
 ἡγεμονικὸν αἴτιον τῆς ὑποστάσεως ἐν αὐτῷ κακίας ἐστίν, ἥτις ἐστὶ
 30 τὸ κακόν· κακὰ δὲ καὶ αἱ ἀπ' αὐτῆς πράξεις, καὶ ἄλλο οὐδὲν ὡς
 πρὸς ἀκριβῆ λόγον καθ' ἡμᾶς ἐστὶ κακόν. ἀλλ' οἶδα τὸν λόγον δεό-
 μενον πολλῆς ἐξεργασίας καὶ κατασκευῆς, χάριτι θεοῦ, φωτίζοντος
 τὸ ἡγεμονικόν, δυναμένων γενέσθαι τῷ κριθέντι ὑπὸ θεοῦ ἀξίῳ καὶ
 τῆς περὶ τὸν τόπον τοῦτον γνώσεως.

9 Vgl. Matth. 25, 41. — 26 Klagen. Jerem. 3, 37.

10 διάβολος γεγενῆσθαι M^{corr.} Ausgg. διάβολος γένηται, doch über διάβολος
 das Zeichen ÷ u. am Rand ζτ' von II. H., A | 11 συν ἀποστῆναι [so] A | 22 εἰς
 πλήθος] πρὸς^{εἰς} πλήθῃ^{ος} [so], d. h. πρὸς πλήθῃ in εἰς πλήθος corr. A¹ | 33 δυνα-
 μένων] darüber das Zeichen ÷ u. am Rand ζτ' A² δυναμένω P (durch Con-
 jectur).

LXVII. Οὐκ οἶδα δὲ πῶς χρήσιμον ἔδοξε τῷ Κέλσῳ καθ' ἡμῶν
 γράφοντι παραρῥίψαι δόγμα, πολλῆς δεόμενον καὶ δοκούσης ἀπο-
 δείξεως, κατὰ τὸ δυνατόν παριστάσης ὅτι ὁμοία ἀπ' ἀρχῆς εἰς τέ-
 λος ἐστὶν ἢ τῶν θνητῶν περίοδος, καὶ κατὰ τὰς τεταγμένας
 5 ἀνακυκλήσεις ἀνάγκη τὰ αὐτὰ αἰεὶ καὶ γεγονέναι καὶ εἶναι
 καὶ ἔσεσθαι. ὅπερ ἐὰν ἢ ἀληθές, τὸ ἐφ' ἡμῖν ἀνήρηται. εἰ γὰρ
 κατὰ <τὰς> τεταγμένας ἀνακυκλήσεις ἀνάγκη τὰ αὐτὰ αἰεὶ
 καὶ γεγονέναι καὶ εἶναι καὶ ἔσεσθαι ἐν τῇ τῶν θνητῶν πε-
 ριόδῳ, δῆλον ὅτι ἀνάγκη αἰεὶ Σωκράτη μὲν φιλοσοφήσειν καὶ κατη-
 10 γορηθῆσεσθαι ἐπὶ καινοῖς δαιμονίοις καὶ τῇ τῶν νέων διαφθορᾷ,
 Ἄνυτον δὲ καὶ Μέλιτον αἰεὶ κατηγορήσειν αὐτοῦ, καὶ τὴν ἐν Ἀρείῳ
 πάγῳ βουλήν καταψηφίσασθαι αὐτοῦ τὸν διὰ τοῦ κωνείου θάνατον.
 οὕτω δὲ ἀνάγκη αἰεὶ κατὰ τὰς τεταγμένας περιόδους Φάλαριν
 15 τυραννήσειν καὶ τὸν Φεραῖον Ἀλέξανδρον τὰ αὐτὰ ὁμοιοποιήσειν,
 τοὺς τε εἰς τὸν Φαλάριδος ταῦρον καταδικασθέντας αἰεὶ ἐν αὐτῷ
 μνησέσθαι· ἄπερ ἐὰν δοθῇ, οὐκ οἶδ' ὅπως τὸ ἐφ' ἡμῖν σωθήσεται
 καὶ ἔπαινοι καὶ ψόγοι εὐλόγως ἔσονται. λελέξεται δὲ πρὸς τὴν τοι-
 αύτην ὑπόθεσιν τῷ Κέλσῳ ὅτι, εἴπερ ὁμοία ἐστὶν ἀπ' ἀρχῆς εἰς
 τέλος ἢ τῶν θνητῶν αἰεὶ περίοδος, καὶ κατὰ τὰς τεταγ-
 20 μένας ἀνακυκλήσεις ἀνάγκη τὰ αὐτὰ αἰεὶ καὶ γεγονέναι καὶ
 εἶναι καὶ ἔσεσθαι, ἀνάγκη αἰεὶ κατὰ τὰς τεταγμένας περιό-
 δους Μωϋσέα μὲν μετὰ τοῦ λαοῦ τῶν Ἰουδαίων ἐξελεθῆναι ἐκ τῆς Αἴ-
 γύπτου, Ἰησοῦν δὲ πάλιν ἐπιδημῆσαι τῷ βίῳ τὰ αὐτὰ ποιήσοντα,
 ἄπερ οὐχ ἅπαξ ἀλλ' ἀπειράκις κατὰ περιόδους πεποίηκεν· ἀλλὰ
 25 καὶ Χριστιανοὶ οἱ αὐτοὶ ἔσονται ἐν ταῖς τεταγμέναις ἀνακυκλή-
 106^r σεσιν, καὶ πάλιν Κέλσος γράφει | τὸ βιβλίον τοῦτο, ἀπειράκις αὐτὸ
 πρότερον γράψας.

3 Vgl. Plato, Politikos Cap. XIII p. 269 C—270 A u. H. Usener, Epicurea p. 191 Nr. 266 u. adn. 2. — 9 Vgl. Xenophon, Mem. I 1, 1. — 11 Vgl. Tatian, orat. ad Graec. Cap. III (vol. VI p. 12. 14 ed. Otto, p. 3 ed. Schwartz) u. unten V 20 Mitte.

2 παραρῥίψαι schreibe ich, vgl. oben II 30, S. 157 Z. 18 u. unten V 58 Mitte; παραλείψαι fehlerhaft A Ausgg. παραλήψασθαι vermuten Bo. (Notae p. 386) u. Del. (I 554 Anm. b) | 3 παριστάσης] παραστησούσης vermutet Del. (I 554 Anm. b) | ὅτι übergeschr. A² | zwischen ὁμοία u. ἐστὶν (Z. 4) das Zeichen ÷, am Rand ζτ' u. ÷ ἀπ' ἀρχῆς εἰς τέλος von I. oder II. H. nachgetragen A | 4 περίοδος] πρόδος liest H. Usener, Epicurea p. 191 adn. 2 | 7 <τὰς> füge ich nach M u. den Ausgg. ein, vgl. die anderen Wiederholungen dieser Stelle | 10 καινοῖς] κένοις [so] A¹ ξένοις vermutet Bo. (Notae p. 386) u. Del. (I 554 Anm. c), doch vgl. Xenophon, Mem. I 1, 1 | 11 μέλιτον A Ausgg. | 12 καταψηφίσασθαι aus καταψηφίσασθαι corr. M καταψηφίσασθαι Ausgg. καταψηφίσασθαι A | κωνείου M Ausgg. κωνίου A | 13 τεταγμένους A | 16 μνησέσθαι] μὴ κείσεσθαι, doch am Rand γο' μνησέσθαι A¹ | 22 μωϋσῆν A Ausgg. | 25 ἀνακυκλήσει Ausgg.

LXVIII. Ὁ μὲν οὖν Κέλσος μόνην τὴν θνητῶν περιόδον κατὰ τὰς τεταγμένας ἀνακυκλήσεις ἐξ ἀνάγκης φησὶν αἰεὶ γεγονέναι καὶ εἶναι καὶ ἔσεσθαι τῶν δὲ Στωϊκῶν | οἱ πλείους 555 οὐ μόνον τὴν τῶν θνητῶν περιόδον τοιαύτην εἶναι φασιν ἀλλὰ
 5 καὶ τὴν τῶν ἀθανάτων καὶ τῶν κατ' αὐτοὺς θεῶν. μετὰ γὰρ τὴν τοῦ παντὸς ἐκπύρωσιν, ἀπειράκις γενομένην καὶ ἀπειράκις ἐσομένην, ἢ αὐτὴ τάξις ἀπ' ἀρχῆς μέχρι τέλους πάντων γέγονέ τε καὶ ἔσται. πειρώμενοι μὲντοι θεραπεύειν πως τὰς ἀπεμφάσεις οἱ ἀπὸ τῆς Στοᾶς οὐκ οἶδ' ὅπως ἀπαράλλακτους φασὶν ἔσεσθαι κατὰ
 10 περίοδον τοῖς ἀπὸ τῶν προτέρων περιόδων πάντας, ἵνα μὴ Σωκράτης πάλιν γένηται, ἀλλ' ἀπαράλλακτός τις τῷ Σωκράτει, γαμήσιον ἀπαράλλακτον τῇ Ξανθίππῃ καὶ κατηγορηθῆσόμενος ὑπὸ ἀπαράλλακτων Ἀνύτῳ καὶ Μελήτῳ. οὐκ οἶδα δὲ πῶς ὁ μὲν κόσμος αἰεὶ ὁ αὐτός ἐστι καὶ οὐκ ἀπαράλλακτος ἕτερος ἑτέρῳ, τὰ δ' ἐν
 15 αὐτῷ οὐ τὰ αὐτὰ ἀλλὰ ἀπαράλλακτα. ἀλλὰ γὰρ ὁ προηγούμενος καὶ πρὸς τὰς Κέλσου λέξεις καὶ πρὸς τὰς ἀπὸ τῆς Στοᾶς λόγος εὐκαιρότερον ἐν ἄλλοις ἐξετασθήσεται, ἐπεὶ μὴ κατὰ τὸν παρόντα καιρὸν καὶ τὴν ἐνεστηκυῖαν πρόθεσιν ἀρμόζει ἐν τούτοις πλεονάσαι.

LXIX. Μετὰ ταῦτα λέγει ὅτι οὔτε τὰ ὁρώμενα ἀνθρώπων
 20 δέδοται, ἀλλ' ἕκαστα τοῦ ὅλου σωτηρίας εἴνεκα γίνεται τε καὶ ἀπόλλυται καθ' ἣν προεῖπον ἀμοιβὴν ἐξ ἀλλήλων εἰς ἀλληλα· περισσὸν δὲ τὸ προσδιατρίβειν τῇ τούτων ἀνατροπῇ, κατὰ δύναμιν ἡμῖν προεκτεθείση. εἴρηται δὲ καὶ εἰς τοῦτο· οὔτε δὲ τὰ ἀγαθὰ οὔτε τὰ κακὰ ἐν τοῖς θνητοῖς ἐλάττω ἢ πλείω γέ-
 25 νοιτ' ἄν. λέλεκται καὶ εἰς τό· οὔτε τῷ θεῷ καινοτέρας δεῖ διορθώσεως. ἀλλ' οὐδ' ὡς ἄνθρωπος τεκτηνόμενός τι ἐνδεῶς καὶ ἀτεχνότερον δημιουργήσας ὁ θεὸς προσάγει διορθωσιν τῷ κόσμῳ, καθαίρων αὐτὸν κατακλυσμῷ ἢ ἐκπυρώσει, ἀλλὰ τὴν χύσιν τῆς κακίας κωλύων ἐπὶ πλεῖον νέμεσθαι, ἐγὼ

3 Vgl. Diogenes Laërt. VII 1, 137. 138. 141 u. H. Diels, Doxogr. gr. p. 292^a, 22 sqq. 331^b, 16 sq. 464, 16 sq. 468^a, 8 sqq. 469, 12 sqq. 470, 5 sqq. 558, 18 sq. 571; 20 sqq. — 9 Vgl. unten V 20 Mitte. — 21 Vgl. oben IV 60. — 23 Vgl. oben IV 62—64. — 25 Vgl. oben IV 11—13. — 28 Vgl. Plato, Tim. Cap. III p. 22 D u. oben IV 11 a. A. 20 Mitte 62 a. E. 64 a. E.

12 τῇ Ξανθίππῃ schreibe ich mit Bo. (Notae p. 386) u. Del. (I 555 Anm. a), da ἀπαράλλακτος vorher u. nachher mit dem Dat. verbunden ist; τινὰ Ξανθίππῃ vermutet Gundermann; τὴν Ξανθίππην A Ausgg. | 13 μελίτω A Ausgg. | 15 ἀλλὰ (vor ἀπαράλλακτα) A ἀλλ' M Ausgg. | 16 πρὸς τὰς ἀπὸ τῆς Στοᾶς λόγος schreibe ich nach Bo. (Notae p. 386), πρὸς τοῖς ἀπὸ τῆς Στοᾶς λόγος Del. πρὸς τοῖς ἀπὸ τῆς στοᾶς λόγους A; ich vermute, dass, als der Fehler λόγους für λόγος entstanden war, folgerichtig τὰς in τοῖς corrigiert u. auf λόγους bezogen wurde | 18 ἐν nachgetragen A¹ | τοῦτοις A | 23 δὲ (hinter οὔτε) < Del.

δ' οἶμαι ὅτι καὶ πάντη τεταγμένως αὐτὴν ἀφανίζων συμφερόντως
 τῷ παντί. εἰ δὲ μετὰ τὸν ἀφανισμόν τῆς κακίας λόγον ἔχει τὸ πάλιν
 αὐτὴν ὑφίστασθαι ἢ μὴ, ἐν προηγουμένῳ λόγῳ τὰ τοιαῦτα ἐξε-
 τασθήσεται. θέλει οὖν διὰ καινοτέρας διορθώσεως αἰεὶ ὁ θεὸς
 5 τὰ σφάλματα ἀναλαμβάνειν. εἰ γὰρ καὶ τέτακται αὐτῷ πάντα κάλ-
 λιστα καὶ ἀσφαλέστατα κατὰ τὴν τῶν ὄλων δημιουργίαν, ἀλλ' οὐδὲν
 ἦττον ἰατρικῆς τινας αὐτῷ ἐδέησε τοῖς τὴν κακίαν νοσοῦσι καὶ
 παντὶ τῷ κόσμῳ, ὑπ' αὐτῆς ὡσπερὶ μολυνομένῳ. καὶ οὐδὲν γε
 ἡμέληται τῷ θεῷ ἢ ἀμεληθήσεται, ποιοῦντι καθ' ἕκαστον καιρὸν
 10 ὅπερ ἔπρεπεν αὐτὸν ποιεῖν ἐν τρεπτῷ καὶ μεταβλητῷ κόσμῳ. καὶ
 ὡσπερ γεωργὸς κατὰ τὰς διαφόρους τῶν τοῦ ἐνιαυτοῦ ὥρῶν διά-
 φορα ἔργα γεωργικὰ ποιεῖ ἐπὶ τὴν γῆν καὶ τὰ ἐπ' αὐτῆς φύόμενα,
 | οὕτως ὁ θεὸς οἶονεὶ ἐνιαυτούς τινας, ἵν' οὕτως ὀνομάσω, οἰκο- 556
 106^v νομεῖ ὄλους τοὺς αἰῶνας, | καθ' ἕκαστον αὐτῶν ποιῶν ὅσα ἀπαιτεῖ
 15 αὐτὸ τὸ περὶ τὰ ὅλα εὐλογον, ὑπὸ μόνου θεοῦ ὡς ἀληθείας ἔχει
 τρανότατα καταλαμβανόμενον καὶ ἐπιτελούμενον.

LXX. Ἔθηκε δέ τινα λόγον ὁ Κέλσος περὶ τῶν κακῶν τοιοῦ-
 του, ὅτι κὰν σοὶ τι δοκῆ κακὸν, οὐπω δῆλον εἰ κακὸν ἐστίν·
 οὐ γὰρ οἶσθα ὅ τι ἢ σοὶ ἢ ἄλλῳ ἢ τῷ ὄλῳ συμφέρει. καὶ
 20 ἔχει μὲν τι ὁ λόγος εὐλαβές, ὑπονοεῖ δὲ καὶ τὴν τῶν κακῶν φύσιν
 οὐ πάντη εἶναι μοχθηρὰν διὰ τὸ ἐνδέχεσθαι τῷ ὄλῳ συμφέρειν
 τὸ νομιζόμενον ἐν τοῖς καθ' ἕκαστον εἶναι κακόν. πλὴν ἵνα μὴ
 παρακούσας τις τοῦ λεγομένου ἐπιτριβῆς εὖρη ἀφορμὴν, ὡς καὶ τῆς
 κακίας αὐτοῦ χρησίμου τυγχανούσης τῷ παντί ἢ δυναμένης γε εἶναι
 25 χρησίμου, λελέξεται ὅτι σφζομένου τοῦ ἐφ' ἡμῖν ἐκάστῳ κὰν συγ-
 χρήσεται τῇ κακίᾳ τῶν φάυλων εἰς τὴν διάταξιν τοῦ παντός ὁ
 θεὸς, κατατάσσων αὐτούς εἰς χρείαν τοῦ παντός, οὐδὲν ἦττον ψεκτός
 τε ἐστὶν ὁ τοιόσδε καὶ ὡς ψεκτός κατατέτακται εἰς χρείαν ἀπεν-
 κταίαν μὲν ἐκάστῳ χρήσιμον δὲ τῷ παντί. ὡς εἰ καὶ ἐπὶ τῶν πό-
 30 λεῶν τις ἔλεγε τὸν τάδε τινὰ ἡμαρτηκότα καὶ διὰ τὰ ἁμαρτήματα
 εἰς τινα δημόσια ἔργα χρήσιμα τῷ παντί καταδικαζόμενον ποιεῖν

1 Vgl. unten VIII 72. — 10 Vgl. oben I 21, S. 72 Z. 16.

3 ἐξετασθήσεται] ἐξηγηθήσεται, am Rand γρ' ἐξετασθήσεται A¹ | 7 ἐδέησεν
 MAusgg. | vor τοῖς + ἐπὶ M² am Rand, Hō. Sp. Del. im Text; aber die Dative
 τοῖς—νοσοῦσι u. παντὶ τῷ κόσμῳ (Z. 8) sind Dat. commodi | 10 τρεπτῷ] τρεπτῶ
 A στρεπτῷ Del. | 11 διαφόρους A Hō. Sp. διαφορὰς Del. | 19 ἢ τῷ M^{corr.} Ausgg.
 ἢ ὄτῳ A; ὄτῳ ist wohl eher als Schreibfehler für τῷ, veranlasst durch ὄλω, an-
 zusehen, als in ὁ τῷ zu corrigieren | 26 hinter τῇ Rasur A | 28 ἀπενκταίαν] ἀπ'
 ἐνκταίαν, dazu am Rand γρ' καὶ ἀπενκτὴν A¹.

μέν τι χρήσιμον τῇ ὀλῃ πόλει, αὐτὸν δὲ γεγονέναι ἐν ἀπενκταίῳ πράγματι καὶ ἐν ᾧ οὐδεὶς τῶν κἂν μέτριον νοῦν ἐχόντων ἐβούλετο γενέσθαι.

καὶ ὁ ἀπόστολος δὲ τοῦ Ἰησοῦ Παῦλος, διδάσκων ἡμᾶς συνοί-
 5 σειν μὲν τῇ χρεία τι τοῦ παντὸς καὶ τοὺς φανλοτάτους, παρ' ἐαν-
 τοὺς δὲ ἔσεσθαι ἐν τοῖς ἀπενκτοῖς, χρησιμωτάτους δ' ἔσεσθαι καὶ
 τοὺς σπουδαιοτάτους τῷ παντί, παρ' ἐαυτῶν αἰτίαν ἐν καλλίστη
 χώρα ταχθησομένους, φησὶν· „ἐν μεγάλῃ δ' οἰκίᾳ οὐκ ἔστι μόνον
 σκευὴ χρυσᾶ καὶ ἀργυρᾶ ἀλλὰ καὶ ξύλινα καὶ ὀστράκινα, καὶ ἅ μὲν
 10 εἰς τιμὴν ἅ δὲ εἰς ἀτιμίαν· ἐὰν οὖν τις ἐκκαθάρῃ ἐαυτὸν, ἔσται
 σκευὸς εἰς τιμὴν, ἡγιασμένον καὶ εὐχρηστον τῷ δεσπότῃ, εἰς πᾶν
 ἔργον ἀγαθὸν ἡτοιμασμένον.“ καὶ ταῦτα δ' ἀναγκαιῶς ὑπολαμβάνου
 15 ἀφορμὴν λαμβάνη τις ἐκ τῶν κατὰ τὸν τόπον πρὸς τὸ ἀμαρτάνειν
 ὡς χρήσιμος τῷ ὅλῳ διὰ τὴν ἀμαρτίαν ἐσόμενος.

LXXI. Ἐπεὶ δὲ μετὰ ταῦτα μὴ νοήσας τὰς περὶ θεοῦ ὡς ἀν-
 θρωποπαθοῦς ἐν ταῖς γραφαῖς λέξεις διασύρει ὁ Κέλσος ἐν αἷς ὀρ-
 γῆς λέγονται κατὰ τῶν ἀσεβῶν φωναὶ καὶ ἀπειλαὶ κατὰ τῶν ἡμαρ-
 20 τηκότων, λεκτέον ὅτι, ὡσπερ ἡμεῖς τοῖς κομιδῇ νηπίοις διαλεγό-
 μενοι οὐ τοῦ ἐαυτῶν ἐν τῷ λέγειν στοχαζόμεθα δυνατοῦ, ἀλλ'
 ἀρμοζόμενοι πρὸς τὸ ἀσθενὲς τῶν ὑποκειμένων φαμὲν ταῦτα ἀλλὰ
 καὶ ποιοῦμεν ἃ φαίνεται ἡμῖν | χρήσιμα εἰς τὴν τῶν παιδῶν ὡς παῖ- 557
 107^r δων ἐπιστροφὴν καὶ διόρθωσιν· οὕτως | ἔοικεν ὁ τοῦ θεοῦ λόγος
 25 ὥφρονομηκέναι τὰ ἀναγεγραμμένα, μετρήσας τῇ δυνάμει τῶν ἀκουόν-
 των καὶ τῷ πρὸς αὐτοὺς χρησίμῳ τὸ ἐν τῇ ἀπαγγελίᾳ πρόπον. καὶ
 καθόλου γε περὶ τοῦ τοιούτου τρόπου τῆς ἀπαγγελίας τῶν περὶ
 θεοῦ ἐν τῷ Δευτερονομίῳ οὕτω λέλεκται· „ἐτροποφορήσέ σε κύριος
 ὁ θεός σου, ὡς εἴ τις τροποφορήσαι ἄνθρωπος τὸν υἱὸν αὐτοῦ.“

8 II. Tim. 2, 20. 21. — 28 Deut. 1, 31 (vgl. Act. 13, 18).

1 δὲ γεγονέναι] δὲ γεγο durch Ankleben der folgenden Seite fast ganz zer-
 stört, nur der obere Teil des δ u. des ο erhalten, A | ἐν ἀπενκταίῳ] dazu am Rand
 γρ' ἐν ἀπενκτῷ A¹ | 2 ἐχόντων] dazu am Rand γρ' καὶ ἔχειν ἐθελόντων A¹ |
 5 τι τοῦ παντὸς schreibe ich, τί τοῦ παντὸς A τῇ τοῦ παντὸς Ausgg. | 6 ÷ ἐν
 τοῖς ἀπενκτοῖς, χρησιμωτάτους δ' ἔσεσθαι wohl wegen des Homoioteleuton im Text
 ausgelassen, am Rand von II. H. nachgetragen A | 12 ἀναγκαιῶς A ἀναγκαῖον
 Ausgg. | 14 hinter ἀλλῳ ist wahrscheinlich ἢ τῷ ὅλῳ ausgefallen, vgl. unten Z. 16 |
 21 τοῦ—δυνατοῦ M² Ausgg. τὸ—δυνατὸν A fehlerhaft, da Origenes στοχαζέσθαι
 mit dem Genet. oder dem Acc. c. Inf. construiert | 26 ἀπαγγελία M^{corr.} Hō. Del.
 ἐπαγγελία A Sp. | 29 τροποφορήσαι A | αὐτοῦ] αὐτοῦ liest Bo. (Notae p. 386).

οἰονεὶ ἀνθρώπου τρόπους πρὸς τὸ ἀνθρώποις λυσιτελὲς φορῶν ὁ λόγος τοιαῦτα λέγει· οὐ γὰρ ἐδέοντο οἱ πολλοὶ προσωποποιούντος θεοῦ ἀρμοζόντως ἑαυτῶ τὰ πρὸς τοὺς τοιούσδε λεχθησόμενα. ἀλλ' ὧ μέλει τῆς τῶν θείων γραμμάτων σαφηνείας εὐρήσει ἀπ' αὐτῶν
 5 τὰ λεγόμενα πνευματικὰ τοῖς ὀνομαζομένοις πνευματικοῖς, συγκρίνων τὸ βούλημα τῶν τε πρὸς τοὺς ἀσθενεστέρους λεγομένων καὶ τῶν τοῖς ἐντρεχεστέροις ἀπαγγελλομένων, πολλάκις ἐν τῇ αὐτῇ λέξει ἑκατέρων τῶ εἰδότει ἀκούειν αὐτῆς κειμένων.

LXXII. Ὁργὴν μὲν οὖν ὀνομάζομεν θεοῦ, οὐ πάθος δ' αὐτοῦ
 10 αὐτὴν εἶναι φάμεν ἀλλὰ τι παραλαμβανόμενον εἰς τὴν διὰ σκυθρωποτέρων ἀγωγῶν παιδεύειν τοῖς τὰ τοσάδε καὶ τοιάδε ἡμαρτηκόσιν. ὅτι γὰρ παιδεύει ἡ καλουμένη ὀργὴ τοῦ θεοῦ καὶ ὁ ὀνομαζόμενος θυμὸς αὐτοῦ, καὶ τοῦτ' ἀρέσκει τῶ λόγῳ, δῆλον ἐκ τοῦ ἐν μὲν ἔκτω ψαλμῶ εἰρησθαι· „κύριε, μὴ τῶ θυμῶ σου ἐλέγξης με, μηδὲ τῇ ὀργῇ
 15 σου παιδεύσης με“ ἐν δὲ τῶ Ἱερεμία· „παιδεύσον ἡμᾶς, κύριε, πλὴν ἐν κρίσει καὶ μὴ ἐν θυμῶ, ἵνα μὴ ὀλίγους ἡμᾶς ποιήσης.“ ἀναγνοὺς δὲ τις ἐν μὲν τῇ δευτέρᾳ τῶν Βασιλειῶν „ὀργὴν“ θεοῦ, ἀναπειθούσαν τὸν Δαυὶδ ἀριθμῆσαι τὸν λαὸν, ἐν δὲ τῇ πρώτῃ τῶν Παραλειπομένων τὸν „διάβολον“, καὶ συνεξετάζων ἀλλήλοις τὰ ῥητὰ
 20 ὄψεται ἐπὶ τίνος τάσσεται ἡ ὀργή· ἥς καὶ „τέκνα“ πάντας ἀνθρώπους γεγονέναι φησὶν ὁ Παῦλος λέγων· „ἡμεθα τέκνα φύσει ὀργῆς ὡς καὶ οἱ λοιποί.“

ὅτι δ' οὐ πάθος τοῦ θεοῦ ἐστὶν ἡ ὀργή, ἀλλ' ἕκαστος αὐτῶ ταύτην δι' ὧν ἁμαρτάνει κατασκευάζει, δηλώσει ὁ Παῦλος ἐν τῶ·
 25 „ἡ τοῦ πλούτου τῆς χρηστότητος αὐτοῦ καὶ τῆς ἀνοχῆς καὶ τῆς μακροθυμίας καταφρονεῖς, ἀγνοῶν ὅτι τὸ χρηστὸν τοῦ θεοῦ εἰς μετάνοιάν σε ἄγει; κατὰ δὲ τὴν σκληρότητά σου καὶ ἀμετανόητον καρδίαν θησαυρίζεις σεαυτῶ ὀργὴν ἐν ἡμέρᾳ ὀργῆς καὶ ἀποκαλύψεως δικαιοκρισίας τοῦ θεοῦ.“ πῶς οὖν δύναται ἕκαστος „θησαυρίζειν
 30 ἑαυτῶ ὀργὴν ἐν ἡμέρᾳ ὀργῆς“, „ὀργῆς“ νοουμένης τοῦ πάθους; πῶς δὲ ὀργῆς πάθος παιδεύειν δύναται; ἀλλὰ καὶ οὐκ ἂν ὁ διδά-

14 Psal. 6, 2 (37, 2). — 15 Jerem. 10, 24. — 17 Vgl. II Sam. 24, 1. — 18 Vgl. I Chron. 21, 1. — 21 Ephes. 2, 3. — 25 Röm. 2, 4. 5. — 29 Vgl. Röm. 2, 5.

1 λυσιτελεσφορῶν, über es hat möglicherweise ein Gravis gestanden, A | 2 λέγει A λέγη Ausgg. | 13 ἔκτω] ἕκ in Correctur A | 14 ἐλέγξης MAusgg. ἐλέγξεις A | 15 ἐν durch Ankleben der folgenden Seite zerstört A | 18 hinter ἀριθμῆσαι + τῶ θῶι, doch expungiert, A | 23 αὐτῶ PAusgg. αὐτῶι A | 24 κατασκευάζει] κατασκευάζει [so] A¹ | 28 σεαυτῶ PM^{corr.}Ausgg. ἐαυτῶι A; das Sigma am Anfang wohl wegen des vorhergehenden Sigma am Ende von θησαυρίζεις ausgefallen | 30 νοουμένης τοῦ πάθους A τοῦ πάθους νοουμένης MAusgg.

σκων λόγος ἡμᾶς μηδαμῶς ὀργίζεσθαι καὶ φάσκων ἐν τριακοστῷ
 107^v ἔκτω ψαλμῷ· „παῦσαι ἀπὸ ὀργῆς καὶ ἐγκατάλιπε θυμὸν,“ | λέγων δὲ
 καὶ ἐν τῷ Παύλῳ· „ἀπόθεσθε καὶ ὑμεῖς τὰ πάντα, ὀργὴν | θυμὸν 558
 κακίαν βλασφημίαν αἰσχρολογίαν,“ αὐτῷ τῷ θεῷ περιῆπτεν τὸ
 5 πάθος, οὗ ἡμᾶς πάντῃ ἀπαλλάξαι βούλεται. δῆλον δὲ τὸ τροπο-
 λογεῖσθαι τὰ περὶ ὀργῆς θεοῦ ἐκ τοῦ καὶ ὕπνον αὐτοῦ ἀναγε-
 γράφθαι, ἀφ’ οὗ ὡσπερ διῶπνίζων αὐτὸν ὁ προφήτης λέγει· „ἀνά-
 στηθι, ἵνα τί ὕπνοις, κύριε“; καὶ πάλιν φησί· „καὶ ἐξηγέρθη ὡς ὁ
 ὕπνων κύριος, ὡς δυνατὸς κεκραιπαληκῶς ἐξ οἴνου.“ εἶπερ οὖν ὁ
 10 ὕπνος ἄλλο τι σημαίνει καὶ οὐχ ὅπερ ἡ πρόχειρος ἐκδοχὴ τῆς λέξεως
 δηλοῖ, διὰ τί οὐχὶ καὶ ἡ ὀργὴ παραπλησίως νοηθήσεται;

καὶ αἱ ἀπειλαὶ δὲ ἀπαγγελίαι εἰσὶ περὶ τῶν ἀπαντησομένων τοῖς
 φαύλοις, ὡς εἰ ἀπειλὰς τις ἔφασκεν εἶναι καὶ τοὺς τοῦ ἱατροῦ λό-
 γους, λέγοντος τοῖς κάμνουσι· τεμῶ σε καὶ καυστήρας προσάξω σοι,
 15 ἔὰν μὴ πεισθῆς μου τοῖς νόμοις καὶ οὕτως μὲν διαιτήσῃ οὕτως δὲ
 σαυτὸν ἀγάγῃς. οὐκ ἀνθρώπινα οὖν πάθη προσάπτομεν τῷ
 θεῷ οὐδὲ δυσσεβεῖς δόξας ἔχομεν περὶ αὐτοῦ οὐδὲ πλανώ-
 μενοι τὰς περὶ τοῦτον διηγήσεις ἀπ’ αὐτῶν τῶν γραμμάτων
 συνεξεταζομένων ἀλλήλοις παρίσταμεν· οὐδὲ τὸ προκείμενον τοῖς
 20 ἐν ἡμῖν συνετῶς πρεσβεύουσι τοῦ λόγου ἄλλο ἐστὶν ἢ εὐθείας μὲν
 ἀπαλλάξαι κατὰ τὸ δυνατόν τοὺς ἀκούοντας ποιῆσαι δ’ αὐτοὺς φρο-
 νίμους.

LXXIII. Ἀκολούθως δὲ τῷ μὴ νενοηκέναι τὰ περὶ ὀργῆς ἀνα-
 γεγραμμένα θεοῦ φησιν· ἢ γὰρ οὐ καταγέλαστον· εἰ ἀνθρώπος
 25 μὲν ὀργισθεὶς Ἰουδαίοις πάντας αὐτοὺς ἠβηδὸν ἀπώλεσεν
 καὶ ἐπυρπόλησεν, οὕτως οὐδὲν ἦσαν· θεὸς δ’ ὁ μέγιστος,
 ὡς φασιν, ὀργιζόμενος καὶ θυμούμενος καὶ ἀπειλῶν πέμ-
 πει τὸν υἱὸν αὐτοῦ, καὶ τοιαῦτα πάσχει; εἶπερ οὖν Ἰουδαῖοι
 μετὰ τὸ διαθεῖναι τὸν Ἰησοῦν ἄπερ ἐτόλμησαν κατ’ αὐτοῦ ἠβηδὸν
 30 ἀπώλοντο καὶ ἐπυρπολήθησαν, οὐκ ἀπ’ ἄλλης ὀργῆς ἢ ἧς ἐαν-
 τοῖς ἐθῆσαύρισαν ταῦτα πεπόνθασι, τῆς τοῦ θεοῦ κατ’ αὐτῶν κρί-

1 Vgl. unten IV 73, Z. 27. — 2 Psal. 36, 8. — 3 Kol. 3, 8. — 7 Psal. 43, 24.
 — 8 Psal. 77, 65. — 31 Vgl. Röm. 2, 5.

2 παύσαι A | 3 ὑμεῖς] ἡμεῖς A | 4 περιῆπτεν A περιῆπτε MAusgg. | 5 ἀπα-
 λάξαι A ἀπαλλάξειν MAusgg. | 6 ὕπνον AHö.Sp. περὶ ὕπνου P²Del. | 8 ἵνατί A |
 9 hinter δυνατὸς + καὶ MAusgg. | 14 λέγοντᾶς [so] A¹ | 15 διαιτήσῃ, οὕτως δὲ
 MAusgg. διαιτήης ἢ εἰ οὕτως δὲ (εἰ von I. H. nachträglich eingefügt) A | 16 ἀγά-
 γης] á auf Rasur A | 18 περὶ τοῦτον A περὶ τούτων MAusgg. | 19 παρίσταμεν A
 Hö.Sp. παριστώμεν PDel. | 25 ἀπώλεσεν A ἀπώλεσε MAusgg. | 28 Ἰουδαῖοι am
 Rand beigefügt A¹.

σεως θεοῦ καταστήματι γεγεννημένης, ὀνομαζομένης ὀργῆς πατρίω
τινὶ Ἑβραίων ἔθει. καὶ πάσχει γε ὁ υἱὸς τοῦ μεγίστου θεοῦ
βουληθεὶς ὑπὲρ τῆς τῶν ἀνθρώπων σωτηρίας, ὡς ἐν τοῖς ἀνωτέρω
κατὰ τὸ δυνατόν ἡμῖν λέλεκται.

5 μετὰ ταῦτά φησιν· ἀλλ' ὅπως μὴ περὶ μόνων Ἰουδαίων Ph. 125, 9
(οὐ γὰρ τοῦτο λέγω) ἀλλὰ περὶ τῆς ὅλης φύσεως, ὅπερ
ἐπηγγειλάμην, ὁ λόγος ἦ, σαφέστερον ἐμφανισθῆναι τὰ προειρη-
μένα. τίς δ' οὐκ ἂν τούτοις ἐντυγχάνων μέτριος καὶ αἰσθανόμενος
τῆς ἀνθρωπίνης ἀσθενείας οὐκ ἂν περισταίῃ τὸ ἐπαχθεῖς τοῦ περὶ
10 ὅλης τῆς φύσεως ἐπαγγελιαμένου ἀποδοῦναι λόγον καὶ ἀλα-
108^r ζουνευσαμένου ὁμοίως | ἢ ἐτόλμησεν ἐπιγράψαι ἐπιγραφῇ τοῦ βιβλίου;
ἴδωμεν δὴ τίνα ἐστὶν ἃ περὶ ὅλης τῆς φύσεως ἐπαγγέλλεται
λέξειν καὶ τίνα ἐμφανίσειν.

LXXIV. Διὰ πολλῶν δ' ἐξῆς ἐγκαλεῖ ἡμῖν ὡς τῷ ἀνθρώπῳ
15 φάσκουσι πάντα πεποιηκῆναι τὸν θεόν. <καὶ> | βούλεται ἐκ 559
τῆς περὶ τῶν ζώων ἱστορίας καὶ τῆς ἐμφαινομένης αὐτοῖς ἀγχι-
νοίας δεικνύναι ὅτι οὐδὲν μᾶλλον ἀνθρώπων ἢ τῶν ἀλόγων
ζώων ἔνεκεν γέγονε τὰ πάντα. καὶ δοκεῖ μοι ὁμοίον τι εἰπεῖν
τοῖς διὰ τὸ πρὸς τοὺς μισουμένους ἔχθος κατηγοροῦσιν αὐτῶν ἐφ'
20 οἷς οἱ φίλτατοι αὐτῶν ἐπαινοῦνται. ὥσπερ γὰρ ἐπὶ τούτων τυφλοὶ
τὸ ἔχθος πρὸς τὸ μὴ συνορᾶν ὅτι καὶ φιλτάτων κατηγοροῦσιν δι' ὧν
κακῶς λέγειν νομίζουσι τοὺς ἐχθροὺς, τὸν αὐτὸν τρόπον καὶ ὁ Κέλσος
συγχυθεὶς τὸν λογισμὸν οὐχ ἐώρακεν ὅτι καὶ τῶν ἀπὸ τῆς Στοᾶς
φιλοσόφων κατηγορεῖ, οὐ κακῶς προτατιόντων τὸν ἀνθρώπον

3 Vgl. oben I 54. 55. 61. II 16. 23. — 14 Vgl. Cicero, De deor. nat. II 61, 154—
64, 162. Academ. prior. II 38, 120. — 17 Vgl. unten IV 99 a. A. und Lucret.,
De rer. nat. V 186 sqq. — 23 Vgl. oben IV 54. — 24 Vgl. H. Diels, Doxogr. gr.
p. 323b, 17 sqq. 464, 26 sqq. 466, 5.

1 ὀργῆς am Rand nachgetragen A² | 5 μετὰ ταῦτά φησιν bis S. 346 Z. 25 ἢ
ὠστράκωται = Philokalia, Cap. XX 1—4 (p. 125, 9—128, 26 ed. Rob.) | hinter
φησιν + δηλονότι ὁ κέλσος Φ Rob. | 7 ἐπιγγειλάμην A | 9 περισταίῃ A Pat BDEH
Rob. ἀχθεσθείη C Del., der (I 558 Anm. c) ebenso wie Guet mit Unrecht an
περισταίῃ Anstoss nimmt | 12 ἐστὶν ἃ P^{corr.} Φ Rob., ἐστὶ τὰ ἃ MAusgg., ἐστὶ
τ, über τ von I. H. ἃ u. darüber von II. H. ὀ u. am Rand ζτ' geschrieben, A | 14 δ'
A δὴ Φ Rob. | 15 <καὶ> füge ich nach M Φ Ausgg. Rob. ein; vor βούλεται Rasur,
wo καὶ gestanden haben kann, A | 16 τῶν < Φ | αὐτοῖς Pat CD Sp. Del. Rob. αὐ-
τῶ ABHö. αὐτῆς EH | 17 ὅτι] über οὐδὲν neben dem Zeichen ὀ übergeschr., am
Rand ζτ' A² < MAusgg. | 18 ἔνεκεν] κεν ausgebrochen A | γέγονε] ἐον fast
ganz ausgebrochen A γέγονεν Pat γεγονέναι PMAusgg. | εἰπεῖν AAusgg. Rob.
ποιεῖν Φ; vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 145 Nr. 3; entgegen der dort ge-
äusserten Ansicht halte ich jetzt εἰπεῖν für die richtige Lesart | 21 κατηγοροῦσιν
A κατηγοροῦσι Ausgg. Rob. | 24 οὐ κακῶς APat, B² (am Rand), Ausgg. ὡς κα-
κῶς B¹ ὡς οὐ κακῶς CD Rob. ὡς καλῶς EH.

καὶ ἀπαξαπλῶς τὴν λογικὴν φύσιν πάντων τῶν ἀλόγων καὶ διὰ Ph. 126, 4
ταύτην λεγόντων προηγουμένως τὴν πρόνοιαν πάντα πεποιηκέναι.
καὶ λόγον μὲν ἔχει τὰ λογικά, ἅπερ ἐστὶ προηγούμενα, παίδων γεν-
νωμένων· τὰ δ' ἄλογα καὶ τὰ ἄψυχα χορίου συγκτιζομένου τῷ
5 παιδίῳ. καὶ ἡγοῦμαι γε ὅτι, ὥσπερ ἐν ταῖς πόλεσιν οἱ προνοοῦ-
μενοι τῶν ὠνίων καὶ τῆς ἀγορᾶς δι' οὐδὲν ἄλλο προνοοῦνται ἢ διὰ
τοὺς ἀνθρώπους, παραπολαύουσι δὲ τῆς δαυιλείας καὶ κύνες καὶ
ἄλλα τῶν ἀλόγων· οὕτως ἡ πρόνοια τῶν μὲν λογικῶν προηγου-
μένως προνοεῖ, ἐπηκολούθησε δὲ τὸ καὶ τὰ [ἄλλα] ἄλογα ἀπολαύειν
τῶν δι' ἀνθρώπους γινομένων. καὶ ὥσπερ ἁμαρτάνει ὁ λέγων
τοὺς ἀγορανόμους προνοεῖν οὐ μᾶλλον τῶν ἀνθρώπων ἢ τῶν
κυνῶν, ἐπεὶ καὶ οἱ κύνες παραπολαύουσι τῆς δαυιλείας τῶν ὠνίων,
οὕτω πολλῷ μᾶλλον Κέλσος καὶ οἱ τὰ αὐτὰ φρονοῦντες αὐτῷ ἄσε-
βοῦσιν εἰς τὸν προνοοῦντα τῶν λογικῶν θεὸν, φάσκοντες· τί μᾶλ-
15 λον ἀνθρώποις γίνεσθαι ταῦτα πρὸς τροφήν ἢ τοῖς φυτοῖς
δένδροις τε καὶ πόαις καὶ ἀκάνθαις;

LXXV. Οἴεται γὰρ πρῶτον μὲν μὴ ἔργα θεοῦ εἶναι βροντὰς
καὶ ἀστραπὰς καὶ ὑετοὺς, ἥδη σαφέστερον Ἐπικουρίζων· δεύ-
τερον δὲ φησιν ὅτι, εἰ καὶ διδῶν τις ταῦτα ἔργα εἶναι θεοῦ,
20 οὐ μᾶλλον ἡμῖν τοῖς ἀνθρώποις ταῦτα γίνεται πρὸς τρο-
φήν ἢ τοῖς φυτοῖς δένδροις τε καὶ πόαις καὶ ἀκάνθαις, συν-
τυχικῶς διδοὺς καὶ οὐ κατὰ πρόνοιαν ὡς ἀληθῶς Ἐπικούρειος ταῦτα
συμβαίνειν. εἰ γὰρ οὐ μᾶλλον ἡμῖν ἢ φυτοῖς καὶ δένδροις καὶ
πόαις καὶ ἀκάνθαις ταῦτ' ἐστὶ χρήσιμα, δῆλον ὅτι οὐδ' ἀπὸ
25 προνοίας ταῦτ' ἔρχεται ἢ ἀπὸ προνοίας οὐ μᾶλλον ἡμῶν προ-
νοουμένης ἢ δένδρων καὶ πόας καὶ ἀκάνθης. ἐκότερον δ' αὐ-

3 Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 400, 4 sqq. 401, 1 sqq. 426a, 23. — 17 Vgl. unten V 6. — 21 Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 326b, 4. 330a, 1 sqq. 572, 5 sqq. 589, 9. 593, 15 sq.

3 παίδων γεννωμένων AAusgg. παιδίων γεννωμένων PatBRob. πεδίων γε-
νωμένων CD παιδίω γεννωμένω EH | 4 δ' AAusgg. Rob. δὲ Φ | τὰ (vor ἄψυχα)
< BCDEH | χορίου συγκτιζομένου ARob. χωρίου συγκτιζομένου Del. χωρίω
συγκτιζομένω PatB¹EH χωρίων συγκτιζομένων CD | 5 παιδίῳ] πεδίω Pat παιδίω
(wohl aus πεδίω corr.) B² πεδίω CD | 7 δαυιλείας] α (vor ς) erloschen in A | 9
[ἄλλα], das A wohl in Folge von Dittographie vor ἄλογα bietet, fehlt in PMΦ
u. ist mit Del u. Rob. zu streichen | 12 κύνες aus κύνες corr. A | 14 τί A Pat BHö.
Sp. Rob. τι CD τι μὴ EH μὴ Del. | 15 γίνεσθαι ταῦτα AAusgg. Rob. ταῦτα γί-
νεσθαι Φ vielleicht richtig, vgl. unten IV 75, Z. 20 | πρὸς τροφήν < Pat | 18 σα-
φέστερον AAusgg. Rob. σαφῶς Φ; vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 151 Nr. 8 |
19 διδῶν] διδοίη MB²CAusgg. διδόη B¹ | τις A | 22 ἐπικουριος Pat ἐπικούριος
B² | 24 ταῦτ' A ταῦτα Φ | 25 ταῦτ' A ταῦτα Φ | 26 αὐτόθεν] εν halb er-
loschen A.

τόθεν ἀσεβές, καὶ τὸ τοῖς τοιούτοις ἀντιλέγειν ἰστάμενον πρὸς τὸν Ph. 127, 1
ἀσέβειαν ἡμῶν κατηγοροῦντα εὐήθες· παντὶ γὰρ δῆλον ἐκ τῶν εἰ-
ρημένων, τίς ὁ ἀσεβής.

108^v εἰτά φησιν | ὅτι καὶ ταῦτα λέγῃς ἀνθρώποις φύεσθαι
5 (δῆλον δ' ὅτι τὰ φυτὰ καὶ δένδρα καὶ πόας καὶ ἀκάνθας), τί
μᾶλλον αὐτὰ | ἀνθρώποις φήσεις φύεσθαι ἢ τοῖς ἀλόγοις 560
ζώοις τοῖς ἀγριωτάτοις; σαφῶς οὖν λεγέτω ὁ Κέλσος ὅτι ἡ τοσ-
αύτη τῶν ἐπὶ γῆς φρομένων διαφορὰ οὐ προνοίας ἐστὶν ἔργον,
ἀλλὰ συντυχία τις ἀτόμων τὰς τοσαύτας ποιότητας πεποίηκε, καὶ
10 κατὰ συντυχίαν τοσαῦτα εἶδη φυτῶν καὶ δένδρων καὶ πόας
παραπλήσιά ἐστιν ἀλλήλοις, καὶ ὅτι οὐδεὶς λόγος τεχνικὸς ὑπέστησεν
αὐτὰ, οὐδ' ἀπὸ νοῦ ἔχει τὴν ἀρχὴν, πάντα θαυμασμὸν ὑπερβεβηκό-
τος. ἀλλ' ἡμεῖς οἱ τῷ ταῦτα κτίσαντι μόνῳ ἀνακείμενοι θεῷ Χρισ-
τιανοὶ καὶ ἐπὶ τούτοις χάριν οἶδαμεν τῷ καὶ τούτων δημιουργῷ,
15 ὅτι ἡμῖν τηλικαύτην ἐστίαν εὐτρέπισε καὶ δι' ἡμᾶς τοῖς δουλεύουσιν
ἡμῖν ζώοις· „ὁ ἐξανατέλλων χόρτον τοῖς κτήνεσι καὶ χλόην τῇ δου-
λείᾳ τῶν ἀνθρώπων, <τοῦ> ἐξαγαγεῖν ἄρτον ἐκ τῆς γῆς, καὶ ἴν' οἶνος
εὐφραίνῃ καρδίαν ἀνθρώπου, καὶ ἰλαρύνῃται πρόσωπον ἐν ἐλαίῳ,
καὶ ἄρτος στηρίξῃ καρδίαν ἀνθρώπου.“ εἰ δὲ καὶ τοῖς ἀγριωτά-
20 τοῖς τῶν ζώων τροφὰς κατεσκεύασεν, οὐδὲν θαυμαστόν· καὶ
ταῦτα γὰρ τὰ ζῶα καὶ ἄλλοι τῶν φιλοσοφησάντων εἰρήκασι γυμ-
νασίῳ ἔνεκα γεγονέναι τῷ λογικῷ ζῴῳ. φησὶ δὲ πού τῶν καθ'
ἡμᾶς τις σοφῶν· „μὴ εἴπῃς· τί τοῦτο, εἰς τί τοῦτο; πάντα γὰρ εἰς
χρείαν αὐτῶν ἔκτισται“ καὶ „μὴ εἴπῃς· τί τοῦτο, εἰς τί τοῦτο;
25 πάντα γὰρ ἐν καιρῷ αὐτῶν ζητηθήσεται.“

9 Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 571, 28 sqq. 593, 19 sq. — 16 Psal. 103,
14. 15. — 23 Sir. 39, 21. 17.

2 ἡμῶν κατηγοροῦντα A Hō. Sp. Rob. ἡμῖν ἐγκαλοῦντα ΦDel. | 5 δῆλον δ'
ὅτι A Pat B C D Rob. δηλονότι E H Del. | τὰ < Φ | 6 φήσεις übergeschr. A¹ |
7 ὁ Κέλσος A Ausgg. Rob. Κέλσος Φ | 9 ποιότητας Φ Rob. Bo. (Notae p. 386) Del.,
συντυχίας, darüber das Zeichen ÷ u. am Rand ζτ' von II. H., A | πεποίηκε] dahinter
ein Buchst., vielleicht ν, ausgebrochen A | 10 vor τοσαῦτα + τὰ Φ Rob. | 13 μόνῳ
ἀνακείμενοι θεῷ Φ Rob. μονῳ^{θωι} ἀνακείμενοι [so] A¹ μόνῳ θεῷ ἀνακείμενοι Ausgg. |
14 τούτων] ν ausgebrochen A | 15 ἐστίαν A | εὐτρέπισε A C Hō. ἠντρέπισε Pat B
D E H Del. Rob. | 16 τοῖς κτήνεσι χόρτον Pat E H | 17 <τοῦ> aus Φ u. d. LXX
mit Rob. u. d. Ausgg. eingefügt | ἴν' A Ausgg. Rob. ἴνα Φ | 19 στηρίξῃ] στηρίξῃ,
doch Schluss-η, w. e. sch., in Correctur, A στηρίξει P Pat E H στηρίξῃ B | 22
ἔνεκα A Rob. ἔνεκεν Φ Del. | 23 μὴ bis 24 καὶ < B¹ C D | vor εἰς τί + ἢ Pat B
E H Del. | εἰς (vor τί)] εἰ auf Rasur A | ÷ πάντα bis 24 εἰς τί τοῦτο, obgleich die
Worte im Text stehen, doch von II. H. am Rand nachgetragen, später aber wieder
durchgestrichen A | 24 vor εἰς + ἢ Pat B C D Del.

LXXVI. Ἐξῆς τούτοις ὁ Κέλσος, θέλων μὴ μᾶλλον ἡμῖν τὴν Ph. 127, 29
 πρόνοιαν πεποιημένα τὰ φύομενα ἐπὶ γῆς ἢ τοῖς τῶν ζώων
 ἀγριωτάτοις, φησὶν· ἡμεῖς μὲν γε κάμνοντες καὶ προσταλαι-
 πωροῦντες μόλις καὶ ἐπιπόνως τρεφόμεθα· τοῖς δ' „ἄσπαρτα
 5 καὶ ἀνήροτα πάντα φύονται,“ οὐχ ὄρων ὅτι πανταχοῦ τὴν ἀν-
 θρωπίνην σύνεσιν γυμνάζεσθαι βουλόμενος ὁ θεὸς, ἵνα μὴ μένη
 ἀργὴ καὶ ἀνεπινώητος τῶν τεχνῶν, πεποίηκε τὸν ἀνθρώπον ἐπιδεῖν·
 ἵνα δι' αὐτὸ τὸ ἐπιδεῖν αὐτοῦ ἀναγκασθῆ εὐρεῖν τέχνας, τινὰς μὲν
 διὰ τὴν τροφήν ἄλλας δὲ διὰ τὴν σκέπην. καὶ γὰρ κρεῖττον ἦν
 10 τοῖς μὴ μέλλουσι τὰ θεία ζητεῖν καὶ φιλοσοφεῖν τὸ ἀπορεῖν ὑπὲρ
 τοῦ τῆ συνέσει χρήσασθαι πρὸς εὐρεσιν τεχνῶν, ἢ περὶ ἐκ τοῦ εὐπο-
 ρεῖν πάντα τῆς συνέσεως ἀμελεῖν. ἢ τῶν κατὰ τὸν βίον γοῦν χρεῖων
 ἀπορία συνέστησε τοῦτο μὲν γεωργικὴν τοῦτο δὲ ἀμπελοργικὴν
 τοῦτο δὲ τὰς περὶ τοὺς κήπους τέχνας τοῦτο δὲ τεκτονικὴν καὶ χαλ-
 15 κεντικὴν, ποιητικὰς ἐργαλείων ταῖς ὑπηρετουμέναις τέχναις τὰ πρὸς
 τροφήν· ἢ δὲ τῆς σκέπης ἀπορία τοῦτο μὲν ὑφαντικὴν τὴν μετὰ
 τὴν ξαντικὴν καὶ τὴν νηστικὴν εἰσήγαγε τοῦτο δὲ οἰκοδομικὴν, καὶ
 οὕτως ἀναβέβηκεν ἢ σύνεσις καὶ ἐπὶ ἀρχιτεκτονικὴν. ἢ δὲ τῶν
 109^r χρεῖων | ἔνδεια πεποίηκε καὶ τὰ ἐν ἑτέροις τόποις γεννώμενα φέ-
 20 ρεσθαι διὰ ναυτικῆς καὶ κυβερνητικῆς πρὸς τοὺς μὴ ἔχοντας ἐκεῖνα·
 ὥστε καὶ τούτων ἔνεκεν θανατάσαι | τις ἂν τὴν πρόνοιαν, συμφερόν- 561
 τως παρὰ τὰ ἄλογα ζῶα ἐνδεῆς ποιήσασαν τὸ λογικόν. τὰ μὲν
 γὰρ ἄλογα ἐτοίμην ἔχει τὴν τροφήν, ἅτε οὐδ' ἀφορμὴν πρὸς τέχνας
 ἔχοντα· καὶ φυσικὴν δ' ἔχει τὴν σκέπην, τετρίχεται γὰρ ἢ ἐπτέρω-
 25 ται ἢ πεφολίδωται ἢ ὠστράκωται. καὶ ταῦτα δὲ πρὸς ἀπολογίαν
 ἡμῖν λελέχθω τῆς φασκούσης λέξεως παρὰ τῷ Κέλσῳ· ἡμεῖς μὲν
 κάμνοντες καὶ προσταλαιπωροῦντες μόλις τρεφόμεθα· τοῖς
 δ' „ἄσπαρτα καὶ ἀνήροτα πάντα φύονται.“

4 Vgl. Homer, Od. IX 109. Lucret., De rer. nat. V 218 sqq. — 8 Vgl. Pseudo-
 Archytas bei J. C. Orellius, Opuscula gr. vet. sententiosa et moral. vol. II p. 280.
 — 22 Vgl. Cicero, De deor. nat. II 47, 121. Plutarch, De fortuna Cap. III p. 98 D.
 — 28 Vgl. Homer, Od. IX 109.

1 hinter Ἐξῆς + δὲ ΦRob. | 2 τῶν < PatB*CDEH | 4 vor μόλις + καὶ
 PatCD | 5 ἀνήρωτα Pat | πάντα < PatCDEH | φύονται A Homer Ausgg. Rob.
 φύεται Φ | 8 ἐπιδεῖς AB²Ausgg. Rob. ἐνδεῖς PatCDEH ἐμδεῖς B¹ | αὐτοῦ] αὐτοῦ
 Del. | 12 ἀμελεῖν] ἀμελεῖν [so], ei in Correctur, A | 13 συνέστησεν Pat | τοῦτο δὲ
 ἀμπελοργικὴν < Φ, doch übergeschr. B²; vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 141
 Nr. 4 | 15 ἐργαλίων PatB | 17 ξαντικὴν Pat | νηστικὴν] νηστικὴν Pat | οἰκοδομικὴν]
 ον über ἦν geschrieben A¹ | 18 vor ἀρχιτεκτονικὴν + τὴν EHDel. | ἀρχιτεκτο-
 νικὴν Pat | 19 πεποίηκεν Pat | γεννώμενα] γενόμενα BEH | 23 οὐδ' οὐδὲ Φ | 24 δ']
 δὲ Φ | 25 πεφολίδωται] ἴ in Correctur A | ὠστράκωται] ὄστράκωται APatBRob. |
 mit ὠστράκωται endigt die Philokalia, Cap. XX 4 (p. 128, 26 ed. Rob.).

LXXVII. Ἐξῆς δὲ τούτοις ἐπιλαθόμενος ὅτι τὸ προκείμενον αὐτῷ ἔστιν Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν κατηγορεῖν, ἑαυτῷ ἀνθυποφέρει Εὐριπίδειον λαμβεῖον, ἐναντιούμενον αὐτοῦ τῇ γνώμῃ· καὶ ὁμοσε χωρήσας τῷ λελεγμένῳ κατηγορεῖ ὡς κακῶς εἰρημένον. ἔχει δ' οὕτως
5 ἢ τοῦ Κέλσου λέξις· εἰ δὲ καὶ τὸ Εὐριπίδειον ἔρεις, ὅτι

ἥλιος μὲν νύξ τε δουλεύει βροτοῖς,

τί μᾶλλον ἡμῖν ἢ τοῖς μύρμηξι καὶ ταῖς μυῖαις; καὶ γὰρ ἐκείνοις ἢ μὲν „νύξ“ γίνεται πρὸς ἀνάπαυσιν ἢ δ' ἡμέρα πρὸς τὸ ὄρᾱν τε καὶ ἐνεργεῖν. σαφὲς δὴ ὅτι οὐ μόνον Ἰουδαίων
10 καὶ Χριστιανῶν τινες εἰρήκασιν ἡμῖν δουλεύειν ἥλιον καὶ τὰ ἐν οὐρανῷ ἀλλὰ καὶ ὁ κατὰ τινὰς σκηρικὸς φιλόσοφος καὶ φυσιολογίας τῆς Ἀναξαγόρου γενόμενος ἀκροατής· ὅστις ἀπὸ ἐνὸς λογικοῦ τοῦ ἀνθρώπου συνεκδοχικῶς πᾶσι τοῖς λογικοῖς <τὰ> τεταγμένα ἐν τῷ παντί φησι δουλεύειν, δηλούμενα πάλιν συνεκδοχικῶς ἐκ τοῦ·

15 ἥλιος μὲν νύξ τε.

ἢ τάχα καὶ ὁ τραγικὸς ἀπὸ τοῦ ποιῶντος τὴν ἡμέραν ἡλίου ὠνομάσαε τὴν ἡμέραν, διδάσκων ὅτι τὰ μάλιστα χρῆζοντα ἡμέρας καὶ νυκτὸς τὰ ὑπὸ σελήνην ἐστὶ, καὶ οὐχ οὕτως ἄλλα ὡς τὰ ἐπὶ γῆς. ἡμέρα οὖν καὶ „νύξ δουλεύει βροτοῖς,“ γενόμεναι διὰ τὰ λο-
20 γικά. εἰ δὲ παραπολαύουσι μύρμηκες καὶ μυῖαι, ἐνεργοῦντες μὲν ἡμέρας νυκτὸς δὲ διαναπαύομενοι, τῶν δι' ἀνθρώπους γεγενημένων, οὐχὶ καὶ διὰ μύρμηκας καὶ μυῖας λεκτέον ἡμέραν γίνεσθαι καὶ νύκτα οὐδὲ δι' οὐδέν, ἀλλὰ κατὰ πρόνοιαν ἀνθρώπων ἔνεκεν ταῦτα χρῆ νομίζειν γεγονέναι.

25 LXXVIII. Ἐξῆς δὲ τούτοις ἑαυτῷ ἀνθυποφέρει τὰ ὡς ὑπὲρ Ph. 128, 27 ἀνθρώπων λεγόμενα, ὅτι δι' αὐτοὺς τὰ ἄλογα ζῷα δεδημιούρη-

6 Euripid., Phöniss. V. 546, vgl. oben IV 30, S. 299 Z. 22. — 11 Vgl. Clemens Alex., Strom. V 11, 70 p. 688 ed. Potter. — Vgl. Suidas s. v. Εὐριπίδης. — 15 Euripid., Phöniss. V. 546. — 23 Vgl. oben IV 74, S. 343 Z. 17 f.

2 ἀνθ' ὑποφέρει A | εὐριπίδειον A | hinter Εὐριπίδειον + λόγον Ausgg. | 5 εὐριπίδειον A | 8 δ' A δὲ Ausgg. | 11 φυσιολογίας] φιλοσοφίας, doch am Rand γο' φυσιολογίας A¹ | 13 <τὰ> füge ich nach der Vermutung Guiet's (bei Del. I 561 Anm. c) mit Lomm. ein | -τεταγμένα [so], dazu am Rand ζτ', A | 15 hinter νύξ τε + δουλεύει βροτοῖς Jol Del. | 18 ἄλλα Bo. (Notae p. 387) Del. ἀλλὰ A | 19 γενόμεναι M Del. γενόμενα AHö.Sp. | 23 ἀλλὰ κατὰ πρόνοιαν] ἄλλο, κατὰ πρόνοιαν, ἢ liest Bo. (Notae p. 387), besser wäre: ἄλλο ἢ κατὰ πρόνοιαν, aber eine Änderung ist unnötig | 25 Ἐξῆς δὲ bis zum Ende des IV. Buches ἐπιδημίας καλῶς = Philokalia, Cap. XX 5—26 (p. 128, 27—151, 27 ed. Rob.) | Ἐξῆς δὲ bis 26 δεδημιούρηται aus Φ mit Del. eingefügt, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 137 Nr. 1.

γῆται, > καὶ φησιν ὅτι, εἴ τις ἡμᾶς λέγοι ἄρχοντας τῶν ζώων, Ph. 128, 29
 ἐπεὶ ἡμεῖς τὰ ἄλλα ζῶα θηροῶμέν τε καὶ δαινύμεθα, φήσο-
 μεν ὅτι <τί δ' > οὐχὶ μᾶλλον ἡμεῖς δι' ἐκεῖνα γεγόναμεν,
 ἐπεὶ ἐκεῖνα θηροῦται ἡμᾶς καὶ ἐσθίει; ἀλλὰ καὶ ἡμῖν μὲν
 5 ἄρκυων καὶ ὄπλων δεῖ καὶ ἀνθρώπων πλειόνων βοηθῶν
 καὶ κυνῶν κατὰ τῶν θηρευομένων· ἐκείνοις δ' αὐτίκα καὶ
 καθ' αὐτὰ ἢ φύσις ὄπλα δέδωκεν, εὐχερῶς ἡμᾶς ὑπάγουσα
 | ἐκείνοις. καὶ ἐνταῦθα δὲ ὄρας, τίνα τρόπον ἢ σύνεσις μέγα βοή- 562
 θημα ἡμῖν δέδοται καὶ παντὸς ὄπλου κρεῖττον, οὗ δοκεῖ ἔχειν τὰ
 10 θηρία. ἡμεῖς γοῦν οἱ πολλῶ τῶ σώματι τῶν ζώων ἀσθενέστε-
 109^v ροι | τινῶν δὲ καὶ εἰς ὑπερβολὴν βραχύτεροι κρατοῦμεν διὰ τὴν σύ-
 νεσιν τῶν θηρίων καὶ τοὺς τηλικούτους ἐλέφαντας θηρεύομεν,
 τὰ μὲν πεφυκότα τιθασσένεσθαι ὑποτάσσοντες τῇ ἡμετέρῃ ἡμερό-
 τητι, κατὰ δὲ τῶν μὴ πεφυκότων ἢ μὴ δοκούντων ἡμῖν χρεῖαν παρ-
 15 ἔχειν ἐκ τῆς τιθασσείας οὕτω μετὰ τῆς ἡμετέρας ἰστάμεθα ἀσφα-
 λείας, ὥστε, ὅτε μὲν βουλόμεθα, ἔχομεν τὰ τηλικαῦτα θηρία κατα-
 κεκλεισμένα, ὅτε δὲ χρῆζομεν τροφῆς τῆς ἀπὸ τῶν σωμαίων ἀν-
 τῶν, οὕτως αὐτὰ ἀναιροῦμεν ὡς καὶ τὰ μὴ ἄγρια τῶν ζώων. δοῦλα
 οὖν πάντα τοῦ λογικοῦ ζώου καὶ τῆς φυσικῆς αὐτοῦ συνέσεως κα-
 20 τεσκεύασεν ὁ δημιουργός. καὶ εἰς ἄλλα μὲν κυνῶν χρῆζομεν, φέρον
 εἰπεῖν, εἰς φυλακὴν ποιμνίων ἢ βουκολίων ἢ αἰπολίων ἢ οἰκιῶν, εἰς
 ἄλλα δὲ βοῶν οἷον εἰς γεωργίαν, εἰς ἄλλα δ' ὑποζυγίοις χρῶμεθα ἢ
 ἀχθοφόροις. οὕτως εἰς γυμνάσιον τῶν τῆς ἀνδρείας ἐν ἡμῖν σπερ-
 μάτων δεδῶσθαι ἡμῖν λέγεται τὸ λεόντων καὶ ἄρκτων παρδάλεων
 25 τε καὶ συῶν καὶ τῶν τοιούτων γένος.

LXXIX. Εἶτα λέγει πρὸς τὸ τῶν αἰσθανομένων τῆς ἑαυτῶν
 ὑπεροχῆς ἀνθρώπων γένος, ἣν ὑπερέχει τῶν ἀλόγων ζώων, ὅτι

6 Vgl. Lucret., De rer. nat. V 219 sqq. — 8 Vgl. Aristot., Hist. anim. VIII 1.
 De part. anim. IV 10 (vol. I p. 588 a, 29 sq. 687 a, 23 sqq. ed. Acad. Reg. Boruss.). —
 11 Vgl. Cicero, De deor. nat. II 60, 150—152.

1 λέγοι AAusgg.Rob. λέγει Φ | ζώων AAusgg.Rob. ἀλόγων Φ, vgl. meine
 „Textüberlieferung“ S. 151 Nr. 9 | 2 ἄλλα AAusgg.Rob. ἄλογα Φ; entgegen der
 in meiner „Textüberlieferung“ S. 151 Nr. 9 geäußerten Ansicht halte ich jetzt
 ἄλλα für die richtige Lesart u. ἄλογα für eine Correctur von Φ | δαινύμεθα] δαιν-
 νύμεθα, das ι aus ν corr., A δαινύμεθα CD | 3 <τί δ' > aus Φ mit Bo. (Notae
 p. 387), Del. u. Rob. eingefügt | 8 ἢ auf Rasur A | 9 δέδοται] δίδοται A | 10 vor
 ἡμεῖς + ἢ Pat | ζώων AAusgg.Rob. θηρίων (wohl Correctur der Excerptoren) Φ |
 ἀσθενέστεροι] εροι fast ganz erloschen A | 21 vor ποιμνίων + τῶν Φ | 22 γεωρ-
 γίαν] γεωργίας A | δ' AAusgg.Rob. δὲ Φ | 24 ἡμῖν λέγεται AAusgg.Rob. λέγεται
 ἡμῖν Φ (doch ἡμῖν λέγεται B²) | ἄρκτων] ἄρκων PatP¹E | 25 vor τῶν + τὸ V
 Ausgg.Rob.

πρὸς ὃ ὑμεῖς φατε, ὡς ὁ θεὸς ἡμῖν δέδωκεν αἰρεῖν τὰ θη- Ph. 129, 28
 ρία δύνασθαι καὶ καταχρήσασθαι, ἐροῦμεν ὅτι ὡς εἰκὸς,
 πρὶν πόλεις εἶναι καὶ τέχνας καὶ τοιαύτας ἐπιμιξίας καὶ
 ὄπλα καὶ δίκτυα, ἄνθρωποι μὲν ὑπὸ θηρίων ἠρπάζοντο
 5 καὶ ἠσθίοντο, θηρία δ' ὑπ' ἀνθρώπων ἠκιστα ἠλίσκετο.
 ὄρα δὲ πρὸς ταῦτα ὅτι, εἰ καὶ αἰροῦσιν ἄνθρωποι θηρία καὶ
 θηρία ἀνθρώπους ἀρπάζει, πολλή ἐστι διαφορὰ τῶν συνέσει
 κρατούντων παρὰ τὰ ἀγριότητι καὶ ὠμότητι περιγινόμενα τῶν οὐ
 χρωμένων τῇ συνέσει πρὸς τὸ μηδὲν ὑπὸ θηρίων παθεῖν. τὸ δὲ
 10 πρὶν πόλεις εἶναι καὶ τέχνας καὶ τοιαύτας ἐπιμιξίας ἐπιλε-
 λησμένου οἶμαι εἶναι ὧν ἀνωτέρω προεῖπεν, ὡς ἀγενήτου ὄντος
 τοῦ κόσμου καὶ ἀφθάρτου, καὶ μόνων τῶν ἐπὶ γῆς κατα-
 κλυσμοὺς καὶ ἐκπυρώσεις πασχόντων, καὶ οὐ πάντων ἅμα
 τούτοις περιπιπτόντων. ὡς οὐκ ἔστιν οὖν τοῖς ἀγένητον ὑφισ-
 15 ταμένοις τὸν κόσμον ἀρχὴν αὐτοῦ εἰπεῖν, οὕτως οὐδὲ χρόνον, ὅτ'
 οὐδαμῶς ἦσαν πόλεις οὐδὲ τέχναι ποεῦρητο. ἀλλ' ἔστω καὶ ταῦτα
 ἡμῖν μὲν συναδόντως αὐτῷ συγχωρεῖν αὐτῷ δὲ καὶ τοῖς ἀνωτέρω
 ὑπ' αὐτοῦ λελεγμένοις οὐκέτι· τί οὖν τοῦτο πρὸς τὸ πάντως κατ'
 ἀρχὰς τοὺς μὲν ἀνθρώπους ὑπὸ θηρίων ἀρπάζεσθαι καὶ
 20 ἐσθίεσθαι, μηκέτι δὲ τὰ θηρία ὑπ' ἀνθρώπων ἀλίσκεσθαι;
 εἶπερ γὰρ κατὰ πρόνοιαν ὁ κόσμος γεγένηται, καὶ θεὸς ἐφέστηκε τοῖς
 ὅλοις, ἀναγκαῖον ἦν τὰ ζώπυρα τοῦ γένους τῶν ἀνθρώπων | ἀρ- 563
 ξάμενα ὑπό τινα γεγονέναι φρουρὰν τὴν ἀπὸ κραιπτόνων, ὥστε κατ'
 ἀρχὰς ἐπιμιξίαν γεγονέναι τῆς θείας φύσεως πρὸς τοὺς ἀνθρώ-
 25 πους. ἄπερ καὶ ὁ Ἀσκραῖος ποιητῆς ἐννοῶν εἶπε·

ξυναὶ γὰρ τότε δαῖτες ἔσαν, ξυνοὶ δὲ θόωκοι
 ἀθανάτοισι θεοῖσι καταθνητοῖς τ' ἀνθρώποις.

11 Vgl. oben I 19. IV 11 (unten VI 52). — Vgl. H. Diels, Doxogr. gr. p. 430^a, 7. 469, 22. 23. 291^a, 25. 292^a, 7. — 26 Vgl. Hesiod, Fr. 218 [119] ed. Marckscheffel.

1 ὑμεῖς aus ἡμεῖς corr. A | ἡμῖν ACDRob. ὑμῖν PatBEHAusgg. | 2 δύνασθαι] δύνασθαι [so] A¹ | καταχρήσασθαι AAusgg.Rob. καταχρησθαι PatBCEH καταχε-
 χρησθαι D | 4 ἠρπάζοντο A | 5 δ' AAusgg.Rob. δὲ Φ | ὑπ' AAusgg.Rob. ὑπὸ Φ |
 7 vor διαφορὰ + ἠ BCDEH | 11 ἀγενήτου CH* | 12 τοῦ < Pat | κατακλυσμοὺς] οὐς
 in Correctur A | 14 ἀγένητον BC | ὑφισταμένοις AHö.Sp.Rob. ὑφιστάνουσι ΦDel. |
 15 ὅτ' AAusgg.Rob. ὅτε Φ | 17 αὐτῷ (vor συγχωρεῖν)] αὐτὸν vermutet Bo. (Notae
 p. 387) | αὐτῷ (vor δὲ)] αὐτῷ Del. | ἀνωτέρω < Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“
 S. 142 Nr. 12 | 18 καταρχὰς Del. | 19 καὶ ἐσθίεσθαι < PatCDEH | 20 hinter δὲ +
 καὶ Ausgg. | ὑπ' AAusgg.Rob. ὑπὸ Φ | 21 εἶπερ AB²Ausgg.Rob. εἰ PatB¹CDEH
 25 ποιητῆς ἐννοῶν] ἐννοῶν ποιητῆς Φ | εἶπεν PatB | 26 θόωκοι] θῶκοι ACDEH |
 zu ξυναὶ, δαῖτες, θόωκοι scheinen die drei am Rand des Pat unter einander stehen-
 den Worte: κοιναὶ, τράπεζαι, θρονοὶ „in much later hand“ [Rob.] zu gehören | 27
 κατὰ τ' θνητοῖς [so], am Rand ζτ' von H. H., A.

LXXX. Καὶ ὁ θεὸς δὲ κατὰ Μωϋσέα λόγος εἰσήγαγε τοὺς πρώ- Ph. 130, 27
 110^r τοὺς ἀκούοντας θειοτέρας φωνῆς καὶ χρησμῶν καὶ ὀρῶντας | ἔσθ'
 οτε ἀγγέλων θεοῦ ἐπιδημίας γεγεννημένας πρὸς αὐτούς. καὶ γὰρ εἰ-
 κὸς ἐν ἀρχῇ τοῦ κόσμου ἐπὶ πλείον βεβοηθῆσθαι τὴν ἀνθρώπων
 5 φύσιν· ἕως προκοπῆς γενομένης εἰς σύνεσιν καὶ τὰς λοιπὰς ἀρετὰς
 καὶ τὴν εὐρεσιν τῶν τεχνῶν δυνηθῶσι καὶ καθ' ἑαυτοὺς ζῆν, οὐ
 χηρίζοντες ἀεὶ ἐπιτροπενόντων καὶ οἰκονομούντων αὐτοὺς μετὰ πα-
 ραδόξου ἐπιφανείας τῶν ὑπηρετουμένων τῷ τοῦ θεοῦ βουλήματι.
 ἀκόλουθον δὲ τούτοις τὸ ψεῦδος εἶναι ὅτι κατ' ἀρχὰς ἄνθρωποι
 10 μὲν ὑπὸ θηρίων ἠρπάζοντο καὶ ἠσθίοντο, θηρία δ' ὑπ' ἀν-
 θρώπων ἠκίστα ἠλίσκετο.

ἐκ δὲ τούτων φανερόν ὅτι ψεῦδος καὶ τὸ ὑπὸ τοῦ Κέλσου οὐ-
 τως λεγόμενον· ὥστε ταύτῃ γε ὁ θεὸς τοὺς ἀνθρώπους μᾶλ-
 λον τοῖς θηρίοις ὑπέβαλεν. οὐ γὰρ ὑπέβαλε τοὺς ἀνθρώ-
 15 πους τοῖς θηρίοις ὁ θεὸς, ἀλλὰ τῇ συνέσει τῶν ἀνθρώπων
 ἄλωτὰ δέδωκεν εἶναι τὰ θηρία καὶ ταῖς ἀπὸ συνέσεως ὑφίσταμέναις
 κατ' ἐκείνων τέχναις. οὐ γὰρ ἀθεοὶ ἐμηχανήσαντο σφίσι αὐτοῖς
 οἱ ἄνθρωποι σωτηρίαν ἀπὸ τῶν θηρίων καὶ τὴν κατ' ἐκείνων
 ἐπικρατίαν.

LXXXI. Οὐχ ὀρῶν δ' ὁ γεννάδας, ὅσων φιλοσόφων, τὴν πρό-
 νοιαν εἰσαγόντων καὶ διὰ τὰ λογικὰ πάντα ποιεῖν αὐτὴν λεγόντων,
 συναναίρει τὸ ὅσον ἐφ' αὐτῷ χρήσιμα δόγματα τῇ Χριστιανῶν κατὰ
 ταῦτα πρὸς φιλοσοφίαν συμφωνία, οὐδ' ὅση βλάβη κωλυτικὴ γίνεται
 εὐσεβείας ἐκ τοῦ παραδέξασθαι ὅτι οὐδὲν μυρμηκῶν ἢ μελισσῶν
 25 διαφέρει ὁ ἄνθρωπος παρὰ τῷ θεῷ, φησὶν ὅτι, εἰ διὰ τοῦθ' οἱ
 ἄνθρωποι διαφέρειν δοκοῦσι τῶν ἀλόγων, ἐπεὶ πόλεις

1 Vgl. Gen. 2, 16. 17. 3, 9 ff. 24. 4, 6 ff. 6, 13 ff. 7, 1 ff. 8, 15 ff. 9, 1 ff. —
 20 Vgl. oben IV 74 a. A. 77 a. E.

1 μωσέα PatBRob. | hinter πρώτους + ἀνθρώπους Bo. (Notae p. 387) und
 Del. (I 563 Anm. b) | 2 χρησμῶν καὶ Φ Bo. (Notae p. 387) Del. Rob., vgl. oben
 IV 34, S. 304 Z. 22; χρησμῶσινα [so] fehlerhaft A, darunter am untern Rand
 δυνα [?] von II. H., wahrscheinlich Correctur (χρησμώδημα nach Gundermann) zu
 χρησμῶσινα; χρησμῶσινα M^{corr.} | 3 hinter ὅτε + καὶ Del. | αὐτούς] s erloschen
 A | καὶ] x fast ganz erloschen A | γὰρ] ausser dem Accent fast nichts mehr er-
 kennbar A | εἰκὸς] εἰκ fast ganz erloschen A | 4 ἀρχῇ] ἀρ erloschen A | 6 δυνη-
 θῶσιν Pat | 9 τούτοις] v erloschen, doch der Acut noch erkennbar A | 10 δ' ὑπ'
 APatAusgg. Rob. δὲ ὑπὸ BCDEH | 13 μᾶλλον < Pat | 14 ὑπέβαλεν (hinter θη-
 ρίοις) < A, doch am Rand von I. H. ÷ ὑπέβαλε, wovon das v erloschen; ὑπέ-
 βαλλεν Pat | τοὺς ἀνθρώπους τοῖς θηρίοις AAusgg. Rob. τοῖς θηρίοις τοὺς ἀν-
 θρώπους Φ | 22 αὐτῷ A ἐαυτῷ BCDEHAusgg. Rob. εαυτὸ Pat | τῇ < PatCD
 EH übergeschr. B² | 23 συμφωνία] σύμφωνα PatCDEH συμφωνία in συμφωνία
 corr. B² | 25 παρὰ < Pat.

ᾠκησαν καὶ χρῶνται πολιτεία καὶ ἀρχαῖς καὶ ἡγεμονίαις, Ph. 131, 24
 τοῦτ' οὐδὲν πρὸς ἔπος ἐστὶ, καὶ γὰρ οἱ μύρμηκες καὶ αἱ μέ-
 λισσαι. μελίσσαις γοῦν ἐστὶν ἡγεμῶν, ἐστὶ δ' ἀκολουθία τε
 καὶ θεραπεία καὶ πόλεμοι καὶ νῖκαι καὶ τῶν ἡττημένων
 5 αἰρέσεις καὶ πόλεις καὶ προπόλεις γε καὶ ἔργων διαδοχὴ καὶ
 δίκαι κατὰ τῶν ἀργῶν τε καὶ πονηρῶν· τοὺς γοῦν κηφῆνας
 ἀπελαύνουσί τε καὶ κολάζουσιν. οὐδ' ἐν τούτοις δὲ ἐώρακε,
 τίνι διαφέρει τὰ ἀπὸ λόγου καὶ λογικῆς ἐπιτελούμενα τῶν ἀπ'
 | ἀλόγου φύσεως καὶ κατασκευῆς ψιλῆς γινομένων. ὧν τὴν αἰτίαν 564
 10 οὐδεὶς μὲν ἐνυπάρχων τοῖς ποιούσι λόγος ἀναδέχεται (οὐδὲ γὰρ ἔχου-
 σιν αὐτὸν), ὁ πρεσβύτατος δὲ καὶ υἱὸς μὲν τοῦ θεοῦ πάντων δὲ τῶν
 ὑποκειμένων βασιλεὺς φύσιν ἄλογον πεποίηκε, βοηθοῦσαν ὡς ἄλο-
 γον τοῖς οὐκ ἀξιοθεῖσι λόγου.
 πόλεις οὖν παρ' ἀνθρώποις μετὰ πολλῶν ὑπέστησαν τεχνῶν
 15 καὶ διατάξεως νόμων· πολιτεῖαι δὲ καὶ ἀρχαὶ καὶ ἡγεμονίαι ἐν
 ἀνθρώποις ἦτοι αἱ κυρίως εἶδὸν οὕτως καλούμεναι σπουδαῖαι τινες
 ἕξις καὶ ἐνέργειαι, ἧ καὶ αἱ καταχρηστικώτερον οὕτως ὀνομαζό-
 μεναι πρὸς τὴν κατὰ τὸ δυνατόν ἐκείνων μίμησιν· ἐκείναις γὰρ ἐν-
 ορῶντες οἱ ἐπιτετευγμένως νομοθετήσαντες συνεστήσαντο τὰς ἀρίστας
 20 πολιτείας καὶ τὰς ἀρχὰς καὶ τὰς ἡγεμονίας. ὧν οὐδὲν ἐν τοῖς
 110^v ἀλόγοις ἐστὶν εὐρεῖν, κὰν ὁ Κέλσος τὰ λογικὰ | ὀνόματα καὶ ἐπὶ

3 Vgl. Aristot., Hist. anim. I 1. IX 38. 40 (vol. I p. 488^a, 7 sqq. 622^b, 19 sqq. 623^b, 5 sqq. ed. Acad. Reg. Boruss.). Cicero, De deor. nat. III 9, 21. Varro, Rer. rust. III 16, 4—9. 23. 24. 29—31. Vergil, Georg. I 380 sqq. Aen. IV 402 sqq. Plin., Nat. hist. XI 4, 9—20, 70. 30, 108—110. Plutarch, De sollert. anim. Cap. XI p. 967. 968. Aelian, De anim. I 9. V 10—13.

1 ᾠκησαν] ᾠκῆσαν A¹ ᾠκεισαν Pat ᾠκισαν C | 2 τοῦτ' A Ausgg. Rob. τοῦτο Φ | hinter μέλισσαι ist nicht mit Hō. (am Rand), Sp. (am Rand) u. Del. (I 563 Anm. g) der Ausfall einiger Worte, wie ταῦτόν ποιοῦσι anzunehmen, sondern mit Guet (bei Del. I 563 Anm. g) das Vorhergehende (πόλεις—ἡγεμονίαις) zu ergänzen | 4 νῖκαι A | καὶ τῶν bis 5 προπόλεις γε < C | ἡττημένων] ἡττωμένων Φ | 5 αἰρέσεις] αἱ αἰρέσεις Pat B¹ D E H; wenn αἱ nicht Dittographie ist, so kann man αἱ αἰρέσεις als Schreibfehler für ἀναιρέσεις ansehen und dies für die ursprüngliche Lesart halten; καθαιρέσεις vermutet Del. (I 563 Anm. h) | 6 ἀργῶν] ἀρχόντων Pat | 7 τε < B* C D E H, übergeschr. B² | οὐδ'] οὐδὲ Pat B¹ D E H | δὲ] τε Pat B¹ τὲ CD < E H | ἐώρακεν Pat B¹ | 8 λογικῆς A, B² am Rand, Hō. Sp. Rob. λογισμοῦ Pat B¹ C D E H Del. | ἀπ' ἀλόγου M^{corr.} B Ausgg. Rob. ἀπὸ ἀλόγου P E H ἀπὸ λόγου CD ἀπολόγου A ἀπολογου Pat | 13 οὐκ < Pat C E H Del. | ἀξιοθεῖσι A E | 14 παρ' A Ausgg. Rob. παρὰ Φ | 15 ἡγεμονεῖαι Pat | 16 οὕτως A οὕτω M Φ Ausgg. Rob. | 17 αἱ < Φ | οὕτως zweimal geschrieben, das erste Mal expungiert A | 19 νομοθετήσαντες A Pat B Ausgg. | ἀρίστας] ἀρίστους Pat B¹ C D | 21 ἐστὶν B C D ἐστὶν A Pat E H Ausgg. Rob. | τὰ λογικὰ zweimal (fol. 110^r u. fol. 110^v) geschrieben, das zweite Mal expungiert A.

λογικῶν τεταγμένα, πόλιν καὶ πολιτείας καὶ ἀρχὰς καὶ ἡγε- Ph. 132, 1
 μονίας, ἀναφέρει καὶ ἐπὶ μύρμηκας καὶ μελίσσας, ἐφ' οἷς οὐδα-
 μῶς μὲν τοὺς μύρμηκας ἢ τὰς μελίσσας ἀποδεκτέον (οὐ γὰρ σὺν
 λογισμῷ ποιούσι), τὴν θείαν δὲ φύσιν θαυμαστέον, μέχρι τῶν ἀλό-
 5 γων ἐκτείναςαν τὸ οἶονεὶ πρὸς τὰ λογικὰ μίμημα, τάχα πρὸς δυσο-
 πίαν τῶν λογικῶν, ἵν' ἐνοροῶντες μύρμηξιν ἐργατικώτεροι γίνωνται
 καὶ ταμιευτικώτεροι τῶν ἑαυτοῖς χρησίμων, κατανοοῦντές τε με-
 λίσσας πείθονται μὲν ἡγεμονίαις διαιροῦνται δὲ τὰ χρήσιμα τῆς
 πολιτείας ἔργα πρὸς σωτηρίαν τῶν πόλεων.

10 LXXXII. Τάχα δὲ καὶ οἱ οἶονεὶ πόλεμοι τῶν μελισσῶν
 διδασκαλία ἔγκειται πρὸς τὸ δικαίους καὶ τεταγμένους πολέμους, εἴ-
 ποτε δέοι, γίνεσθαι ἐν ἀνθρώποις. καὶ οὐ πόλεις μὲν καὶ προ-
 πόλεις ἐν μελίσσαις, ἀλλ' οἱ σίμβλοι καὶ τὰ ἐξάγωνα καὶ <τὰ>
 τῶν μελισσῶν ἔργα καὶ ἡ παρ' ἐκείναις διαδοχὴ αὐτῶν διὰ τοὺς
 15 ἀνθρώπους εἰς πολλὰ τοῦ μέλιτος χρήζοντας, θεραπείας τε σω-
 μάτων πεπονθότων καὶ τροφὴν καθάριον. οὐ παραβλητέον δὲ τὰ
 <κατὰ> τῶν κηφήνων ὑπὸ τῶν μελισσῶν ἐπιτελούμενα ταῖς
 κατὰ τῶν ἀργῶν ἐν ταῖς πόλεσι καὶ πονηρῶν δίκαις καὶ ταῖς
 κατ' αὐτῶν κολάσεσιν. ἀλλ', ὡς προεῖπον, τὴν μὲν φύσιν ἐν τούτοις
 20 θαυμαστέον· τὸν δ' ἀνθρώπον, ἐπιλογίσασθαι τὰ περὶ πάντων δυ-
 νάμενον καὶ κοσμηῆσαι τὰ πάντων, ἅτε συνεργοῦντα τῇ προνοίᾳ ἀπο-
 δεκτέον, καὶ οὐ μόνης προνοίας θεοῦ ἔργα ἐπιτελοῦντα ἀλλὰ καὶ
 τῆς ἑαυτοῦ.

LXXXIII. Εἰπὼν δ' ὁ Κέλσος περὶ τῶν μελισσῶν, ἵνα τὸ
 25 ὅσον ἐφ' ἑαυτῷ ἐξευτελίση ἡμῶν οὐ Χριστιανῶν μόνον ἀλλὰ καὶ

19 Vgl. oben IV 81, S. 351 Z. 12 f.

1 ἡγεμονίας Pat B | 2 ἀναφέρει Pat B | 6 γίνονται γένωνται [so] A¹ γίνον-
 ται Pat | 7 vor μελίσσας + καὶ Pat B E H | μελίσσας Pat | 8 πείθονται πείθονται
 A Pat | ἡγεμονίαις AB² Hō. Sp. Rob. ἡγεμόνι Pat B¹ C D E H Del. | διαιροῦνται Pat |
 10 οἱ von I. H. übergeschr., am Rand ζτ' von II. H. A; οἱ hinter οἶονεὶ C < D
 E H | 11 διδασκαλία Pat | ἔγκειται ἔκκεται D ἔκκεινται E H | 12 γίνεσθαι Φ
 γίνεσθαι A Ausgg. Rob. | πόλεις Φ Del. Rob. πόλις A Hō. Sp. | προπόλεις Φ Del.
 Rob. πρόπολις A Hō. Sp. | 13 ἀλλ' οἱ A Pat Ausgg. Rob. ἀλλὰ B C D E H | ἐξάγωνα
 Pat B C D H ἐξάγωνα E ἐξάγῶγά [so] A¹, am Rand ζτ' A² | καὶ <τὰ> τῶν schreibe
 ich, καὶ τῶν A Hō. Sp. καὶ τὰ Φ Rob. τῶν Del. | 15 hinter τε + χάριν Φ Del. |
 σωμάτων πεπονθότων A Ausgg. Rob. πεπονθότων σωμάτων Φ | 16 καθάριον A
 Pat D Ausgg. καθαρτήριον B¹ C (καθάρῳ) Rob. καθάρειον E H | 17 <κατὰ> aus Φ
 mit Del. u. Rob. eingefügt | 19 vor φύσιν + θείαν M² [vgl. oben Z. 4] am Rand,
 Ausgg. | 20 δ' A Ausgg. Rob. δὲ Φ | ἐπιλογίσασθαι τὰ περὶ πάντων A Ausgg.
 Rob. τὰ περὶ πάντων ἐπιλογίσασθαι Φ | ἐπιλογίσασθαι] εἰ in Correctur A | 22 οὐ]
 ὡς Pat | 24 δ' A Ausgg. Rob. δὲ Φ | 25 ἐξευτελίση] ἐξευτελήση Pat | μόνον] μό-
 νων Pat C D.

πάντων ἀνθρώπων τὰς πόλεις καὶ τὰς | πολιτείας καὶ τὰς ἀρ-⁵⁶⁵
 χὰς καὶ τὰς ἡγεμονίας καὶ τοὺς ὑπὲρ τῶν πατρίδων πολέμους, Ph. 133, 14
 ἕξις ἐπιφέρει διεξιῶν μυρμηκῶν ἐγκώμιον· ὅπως τῷ περὶ ἐκείνων
 ἐγκωμίῳ τὸ τῶν ἀνθρώπων περὶ τὴν τροφήν οἰκονομικὸν κα-
 5 ταβάλη τῷ λόγῳ <τῷ> πρὸς τοὺς μύρμηκας καὶ τὸ τῶν χει-
 μαδίῳν προνοητικὸν καταρδίψη ὡς οὐδὲν πλέον ἔχον τῆς ἀλό-
 γου τῶν μυρμηκῶν ἐν οἷς ἐκεῖνος νομίζει προνοίας. τίνα δ' οὐκ
 ἂν τῶν ἀπλουστέρων ἀνθρώπων καὶ οὐκ ἐπισταμένων ἐνορᾶν τῇ
 φύσει πάντων πραγμάτων ἀποτρέψαι τὸ ὅσον ἐφ' ἑαυτῷ ὁ Κέλσος ἀπὸ
 10 τοῦ <τοῖς> βαρουμένοις ὑπὸ φορτίων βοηθεῖν καὶ κοινωνεῖν ἐκεί-
 νοις τῶν καμάτων, λέγων περὶ μυρμηκῶν ὡς ἂν ἀλλήλοις τῶν
 φορτίων, ἐπειδὴν τίνα κάμνοντα ἴδωσιν, ἐπιλαμβάνονται;
 ἔρει γὰρ ὁ δεόμενος τῆς διὰ λόγου παιδεύσεως καὶ μηδαμῶς ἐπαίτων
 αὐτῆς· ἐπεὶ τοίνυν μηδὲν διαφέρομεν μυρμηκῶν, καὶ ὅτε τοῖς
 15 κάμνουσι διὰ τὸ φέρειν βαρύτατα φορτία βοηθοῦμεν, τί μάτην
 τὸ τοιοῦτον ποιοῦμεν; καὶ οἱ μὲν μύρμηκες, ἅτε ἄλογα ζῷα τυγ-
 χάνοντες, οὐκ ἂν ἐπαρθεῖεν πρὸς τὸ μέγα φρονῆσαι διὰ τὸ παρα-
 βάλλεσθαι ἀνθρώποις τὰ ἔργα αὐτῶν· οἱ δ' ἀνθρώποι διὰ τὸν
 111^r λόγον ἀκοῦσαι δυνηθέντες, τίνα τρόπον εὔτε|λίξεται αὐτῶν τὸ κοι-
 20 νικὸν, βλαβεῖεν ἂν τὸ ὅσον ἐπὶ τῷ Κέλσῳ καὶ τοῖς λόγοις αὐτοῦ,
 οὐκ ἰδόντι ὅτι χριστιανισμοῦ ἀποτρέψαι θέλων τοὺς ἐντυγχάνοντας
 αὐτοῦ τῇ γραφῇ ἀποτρέπει καὶ τῶν οὐ Χριστιανῶν τὸ πρὸς τοὺς
 φέροντας τὰ βαρύτατα τῶν φορτίων συμπαθές. ἐχρῆν δ' αὐτόν,

10 Vgl. Psal. 37, 5. — 11 Vgl. Plin., Nat. hist. XI 30 (36), 108.

4 περὶ τὴν τροφήν οἰκονομικὸν Φ Del. Rob. οἰκονομικὸν περὶ τὴν τροφήν
 A Hö. Sp. | καταβάλη] παραβάλη M^{corr.} Ausgg. | 5 <τῷ> füge ich aus Φ mit Rob.
 ein | die Worte τῷ λόγῳ πρὸς τοὺς μύρμηκας will Del. (I 565 Anm. a) als Glossem
 streichen; sie sind in der That eine störende Wiederholung der Worte τῷ περὶ
 ἐκείνων ἐγκωμίῳ (Z. 3), aber wohl durch nachlässigere Ausdrucksweise des Ori-
 genes zu erklären | 6 καταρδίψη] καταρίψη Pat καταλείπει⁷ [so] B¹, am Rand
 ρίψη B² | ἔχον] ἔχων A | 8 οὐκ] μὴ Φ | 9 πραγμάτων] ἀνθρώπων Pat | ἀπο-
 τρέψαι τὸ P M Pat Hö. Rob., vgl. unten Z. 21; ἀποτρέψαιτο, doch w. e. sch. aus
 ἀποτρέψαι τὸ corr., A ἀποτρέψαιτο V B C E H παρατρέψαι τὸ D ἀποτρέψαιτο
 τὸ Sp. Del. | 10 <τοῖς> aus Φ mit Del. u. Rob. eingefügt | 11—12, am Rand
 ζτ' A² | 12 ἐπιλαμβάνονται] ἐπιλαμβάνοιντο C D E H | 14 διαφέρωμεν Pat | 15
 διὰ τὸ φέρειν βαρύτατα φορτία < Pat B¹ C D E H nachgetragen B², vgl. meine
 „Textüberlieferung“ S. 142 Nr. 13 | 16 τοιοῦτο Φ | 17 διὰ τὸ παραβάλλεσθαι
 Ausgg. διὰ τὸ παραβαλέσθαι Hö. Sp. am Rand, Rob. im Text; διὰ τὸ παραβά-
 λεσθαι A ἐπὶ τὸ παραβάλλοντα B C D E H ἐπὶ τὸ παραβάλλοντα Pat, vgl. meine
 „Textüberlieferung“ S. 151 Nr. 10 | 18 δ' A Ausgg. Rob. δὲ Φ | 19 αὐτῶν über-
 geschr. A¹ | 21 ἰδόντι] εἰδόντι Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 151 Nr. 11 |
 θέλων] δήλων Pat | 22 ἀποτρέπει] ἀποτρεψαι Pat | 23 vor αὐτόν + ἂν Del.
 Origenes. 23

εἶπερ ἦν κἄν φιλόσοφος αἰσθανόμενος τοῦ κοινωνικοῦ, πρὸς τῷ Ph. 134, 9
 (μὴ) συναναρεῖν τῷ χριστιανισμῷ τὰ χρήσιμα τῶν ἐν ἀνθρώποις
 καὶ συνεργεῖν, εἰ οἷόν τ' ἦν, τοῖς κοινοῖς ἐν χριστιανισμῷ πρὸς τοὺς
 ἄλλους ἀνθρώπους καλοῖς.

- 5 εἰ δὲ καὶ τῶν ἀποτιθεμένων καρπῶν τὰς ἐκφύσεις ἀπ-
 εκτιθέασιν οἱ μύρμηκες, ἵνα μὴ σπαργῶεν, μένοιεν δὲ δι'
 ἔτους αὐτοῖς εἰς τροφήν, οὐ λογισμὸν εἶναι ἐν μύρμηξι τού-
 των αἴτιον ὑπονοητέον ἀλλὰ τὴν παμμήτορα φύσιν, καὶ τὰ ἄλογα
 κοσμήσασαν, ὡς μηδὲ τοῦλάχιστον καταλιπεῖν, μηδαμῶς φέρον ἵχνος
 10 τοῦ ἀπὸ τῆς φύσεως λόγου. εἰ μὴ ἄρα διὰ τούτων λεληθότως βού-
 λεται ὁ Κέλσος (καὶ γὰρ ἐν πολλοῖς Πλατωνίζειν θέλει) ὁμοειδῆ εἶναι
 πᾶσαν ψυχὴν, καὶ μηδὲν διαφέρειν τὴν τοῦ ἀνθρώπου τῆς τῶν
 μυρμηκῶν καὶ τῶν μελισσῶν· ὅπερ κατάγοντός ἐστι τὴν ψυχὴν
 ἀπὸ τῶν ἀψίδων τοῦ οὐρανοῦ οὐκ | ἐπὶ τὸ ἀνθρώπινον σῶμα μόνον 566
 15 ἀλλὰ καὶ ἐπὶ τὰ λοιπά. τούτοις δ' οὐ πείθονται Χριστιανοὶ, προ-
 κατειληφότες τὸ „κατ' εἰκόνα“ γεγονέναι θεοῦ τὴν ἀνθρωπίνην ψυ-
 χὴν καὶ ὁρῶντες ὅτι ἀμήχανόν ἐστι τὴν „κατ' εἰκόνα“ θεοῦ δεδη-
 μιουργημένην φύσιν πάντη ἀπαλεῖψαι τοὺς χαρακτῆρας αὐτῆς καὶ

5 Vgl. Plin., Nat. hist. XI 30 (36), 109. Plutarch, De sollert. anim. Cap. XI
 p. 968 A. — 8 Vgl. Clemens Alex., Pädagog. II 10, 85 p. 222 ed. Potter. — 11 Vgl.
 Plato, Tim. Cap. VIII p. 34 B. XIV p. 41 D. Epinomis Cap. V p. 980 D. — 13 Vgl.
 Plato, Phädr. Cap. XXV. XXVI p. 246 B—247 B. — 16 Vgl. Gen. 1, 26. 27.

1 κἄν ABHö.Sp. καὶ PatCDEH Del. Rob. | πρὸς τῷ A Pat B^{corr.} DE Ausgg.
 Rob. πρὸς τὸ B* CH Bo. (Notae p. 387) | 2 (μὴ) aus Φ mit d. Ausgg. u. Rob. ein-
 gefügt | τῷ χριστιανισμῷ CDEH Del. Rob. τοῦ χριστιανισμοῦ Pat τὸ χριστιανισ-
 μοῦ B¹ τοῖς χριστιανισμοῦ, am Rand ζτ' von II. H., A τοῖς χριστιανισμοῦ B² |
 3 ἐν < PatBEH, dafür τῷ CD | 8 παμμήτορα A | hinter φύσιν + τὴν Del. | τὰ
 ἄλογα] τῶν ἀλόγων Pat | 9 καταλιπεῖν Pat | 10 βούλεται < Φ | 11 καὶ γὰρ
 < Φ | θέλει] εἰ in Correctur A | hinter θέλει + καὶ βούλεται Φ, vgl. meine
 „Textüberlieferung“ S. 154 Nr. 25 | ὁμοειδῆ] ὁμοιοειδῆ, Rasur zwischen ι u. ο, B
 μονοειδῆ CD | 12 bis S. 355 Z. 4 in A am Rand von alter, aber nicht I. Hand
 folgendes in plumpen, steifen u. ungelenken Schriftzügen geschriebenes Scholion:
 σὴ ὅτι διαβάλλεται ὁ//////// ὠριγενῆς ὡς κἄν τοῖς ἄλλοις καὶ εἰς τὴν μετεμψύχωσιν,
 das sich auch in P [Rubrum] M [aber durchgestrichen] V [Rubrum] findet. Hinter
 ὁ + σοφὸς P, dagegen + θεοῦ^{ττ'} M; wahrscheinlich hat in A hinter ὁ ursprüng-
 lich θεοῦ^{ττ'} gestanden, was M genau wiedergegeben, P aber absichtlich durch σοφὸς
 ersetzt hat. Die Rasur in A ist nach der Abschrift von M u. vor der Abschrift
 von V entstanden, da hier ὁ u. ὠριγενῆς ohne Lücke aufeinander folgen; vgl.
 auch meine „Textüberlieferung“ S. 45 | 14 ἀψίδων ACEH | σῶμα μόνον A Ausgg.
 Rob. μόνον σῶμα Φ | 16 γεγονέναι θεοῦ A Ausgg. Rob. θεοῦ γεγονέναι Φ.

ἄλλους ἀναλαβεῖν οὐκ οἶδα κατ' εἰκόνας τίνων γεγενημένους ἐν τοῖς Ph. 134, 28 ἀλόγοις.

- LXXXIV. Ἐπεὶ δὲ καὶ τοῖς ἀποθνήσκουσιν μύρμηξι φησι τοὺς ζῶντας ἰδιόν τι ἀποκρίνειν χωρίον, κάκεινο αὐτοῖς
 5 εἶναι πάτρια μνήματα, λεκτέον ὅτι ὅσῳ πλείονα λέγει τῶν ἀλόγων ζῳῶν ἐγκώμια, τοσοῦτῳ πλείον, κὰν μὴ θέλῃ, αὖξει τὸ τοῦ πάντα κοσμήσαντος λόγου ἔργον καὶ δείκνυσι τὴν ἐν ἀνθρώποις ἐντρέχειαν, δυναμένην κοσμεῖν τῷ λόγῳ καὶ τὰ πλεονεκτήματα τῆς φύσεως τῶν ἀλόγων. <τί δὲ λέγω τῶν ἀλόγων,> ἐπεὶ Κέλσω
 10 δοκεῖ μὴδ' ἄλογα εἶναι τὰ κατὰ τὰς κοινὰς πάντων ἐννοίας ἄλογα καλούμενα; οὐδὲ τοὺς μύρμηκας γοῦν οἶεται εἶναι ἀλόγους ὁ περὶ τῆς ὅλης φύσεως ἐπαγγειλάμενος λέγειν καὶ τὴν ἀλήθειαν ἐν τῇ ἐπιγραφῇ τοῦ βιβλίου ἀνήσας. φησὶ γὰρ περὶ τῶν μυρμηκῶν ὡς διαλεγομένων ἀλλήλοις τοιαῦτα· καὶ μὲν δὴ καὶ
 15 ἀπαντῶντες ἀλλήλοις διαλέγονται, ὅθεν οὐδὲ τῶν ὁδῶν ἀμαρτάνουσιν· οὐκοῦν καὶ λόγου συμπλήρωσις ἐστὶ παρ' αὐτοῖς καὶ κοιναὶ ἐννοιαὶ καθολικῶν τινῶν καὶ φωνῆ καὶ τυγχάνοντα καὶ σημαινόμενα. τὸ γὰρ διαλέγεσθαι τι πρὸς ἕτερον ἐν φωνῇ γίνεται δηλούση τι σημαινόμενον, πολλάκις
 20 δὲ καὶ περὶ τῶν καλουμένων τυγχανόντων ἀπαγγελλούση· ἅπερ καὶ ἐν μύρμηξι λέγειν εἶναι πῶς οὐ πάντων ἂν εἴη καταγελαστότατον;
- 111^v LXXXV. Καὶ οὐκ αἰδεῖται γε ἐπιφέρειν τούτοις, | ἵνα καὶ τοῖς μετ' αὐτὸν ἐσομένοις ἐπιδεικνύηται τὴν τῶν δογμάτων ἑαυτοῦ ἀσχη-

3 Vgl. Plin., Nat. hist. XI 30 (36), 110 und Cleanthes bei Plutarch, De sollert. anim. Cap. XI p. 967 E (968 B) u. bei Aelian, De anim. VI 50. — 12 Vgl. oben IV 73, S. 343 Z. 6. — 14 Vgl. Plin., Nat. hist. XI 30 (36), 110. Plutarch, De sollert. anim. Cap. XI p. 967 E.

1 ἄλλους AB corr. Ausgg. Rob. ἀλόγους Pat CDEH | 3 ἐπεὶ δὲ Φ Del. Rob. ἐπειδὴ AHö. Sp. | ἀποθνήσκουσιν A ἀποθνήσκουσι Φ Ausgg. Rob. | 6 ζῳῶν] am Rand nachgetragen B² < CDEH, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 141 Nr. 5 | αὖξει] αὖξη Pat C | 9 <τί δὲ λέγω τῶν ἀλόγων> aus Pat BEH mit Del. u. Rob. eingefügt | 10 ἄλογα] ἀλόγῳ Pat | 12 ὁ aus ὁ corr. A | 13 φησιν Pat | 16 ἐστὶ παρ'] ἐστὶν ἐν Pat | zu παρ' αὐτοῖς am Rand γρ' καὶ ἐν αὐτοῖς A² | 17—18 Die Construction der Worte καὶ τυγχάνοντα καὶ σημαινόμενα würde verständlicher werden, wenn man dahinter den Ausfall eines Wortes wie δηλοῦσα (vgl. unten Z. 19) annähme; allerdings müsste die Lücke schon im IV. saec. entstanden sein | 18 καὶ < EHDel. | 20 ἀπαγγελλούση Pat [?] Bo. (Notae p. 387) Del. (I 566 Anm. e) Rob. ἀπαγγέλλουσαν A ἀπαγγέλλουσιν BCDEH Ausgg. | 21 λέγειν εἶναι] εἶναι λέγειν Pat λέγει εἶναι B | οὐ πάντων ἂν εἴη] οὐκ ἂν πάντων εἴη Pat BEH οὐκ ἂν εἴη πάντων CD | 24 ἀσχημοσύνη A.

μοςύνην, λέγων· φέρ' οὖν, εἴ τις ἀπ' οὐρανοῦ ἐπὶ τὴν γῆν Ph. 135, 24
 ἐπιβλέποι, τί ἂν δόξαι διαφέρειν τὰ ὑφ' ἡμῶν ἢ τὰ ὑπὸ
 μυρμήκων καὶ μελισσῶν δρώμενα; ὁ ἀπ' οὐρανοῦ δὴ ἐπὶ γῆν
 κατὰ τὴν ὑπόθεσιν αὐτοῦ βλέπων τὰ δρώμενα ὑπὸ τῶν ἀνθρώ-
 5 πων καὶ τὰ ὑπὸ τῶν μυρμήκων γινόμενα πότερον ἐνορᾷ μὲν ἀν-
 θρώπων καὶ μυρμήκων σώμασιν, οὐ κατανοεῖ δὲ τὸ λογικὸν ἡγε-
 μονικὸν καὶ λογισμῶ κινούμενον πάλιν τε αὖ τὸ ἄλογον ἡγεμονικὸν
 καὶ ὑπὸ ὀρμῆς καὶ φαντασίας ἀλόγως κινούμενον μετὰ τινος φυσικῆς
 ὑποκατασκευῆς; ἀλλ' ἄτοπον τὸν ἀπ' οὐρανοῦ βλέποντα <τὰ>
 10 ἐπὶ γῆς ἐνορᾷ μὲν θέλειν σώμασιν ἀνθρώπων καὶ μυρμήκων
 ἀπὸ τοσούτου διαστήματος, μὴ πολὺ δὲ μᾶλλον βλέπειν ἡγεμονικῶν
 φύσεις καὶ πηγὴν ὀρμῶν λογικῆν ἢ ἄλογον. εἰ δ' ἅπαξ βλέπει τὴν
 πασῶν ὀρμῶν πηγὴν, δῆλον ὅτι καὶ τὴν διαφορὰν ἴδοι ἂν καὶ τὴν
 ὑπεροχὴν τοῦ ἀνθρώπου οὐ | μόνον παρὰ τοὺς μύρμηκας ἀλλὰ καὶ 567
 15 παρὰ τοὺς ἐλέφαντας. ὁ γὰρ βλέπων ἀπ' οὐρανοῦ ἐν μὲν τοῖς
 ἀλόγοις, καὶ μεγάλα ἢ αὐτῶν τὰ σώματα, οὐκ ἄλλην ὄψεται ἀρχὴν
 ἢ τὴν, ἢ οὕτως ὀνομάσω, ἀλογίαν· ἐν δὲ τοῖς λογικοῖς λόγον τὸν
 κοινὸν ἀνθρώπων πρὸς τὰ θεῖα καὶ ἐπουράνια τάχα δὲ καὶ αὐτὸν
 τὸν ἐπὶ πᾶσι θεὸν, διὸ καὶ „κατ' εἰκόνα“ γεγονέναι ὀνόμασται τοῦ
 20 θεοῦ· „εἰκὼν“ γὰρ τοῦ ἐπὶ πᾶσι θεοῦ ὁ λόγος ἐστὶν αὐτοῦ.

LXXXVI. Ἐξῆς δὲ τούτοις ὡςπερὲ ἐπὶ πλεῖον καταβιβάσαι ἀγω-
 νιζόμενος τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος καὶ ἐξομοιωῶσαι τοῖς ἀλόγοις
 καὶ μηδὲν ὅ τι καταλιπεῖν θέλων τῶν ἐν τοῖς ἀλόγοις ἱστορου-
 μένων ἐμφαινόντων τὸ μείζον, καὶ τὰ τῆς γοητείας φησὶν εἶναι
 25 καὶ ἐν τισὶ τῶν ἀλόγων· ὡς μηδ' ἐπὶ τούτῳ τοὺς ἀνθρώπους

15 Vgl. unten IV 88, S. 360 Z. 6. — 19 Vgl. Gen. 1, 26. 27. — 20 Vgl. Kol.
 1, 15. II Kor. 4, 4.

1 φέρ' A B Ausgg. Rob. φέρε Pat CDEH | ἐπὶ τὴν γῆν A, B² (am Rand),
 Ausgg. Rob., τὰ ἐπὶ γῆς Φ; vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 152 Nr. 12 | 2 ἐπι-
 βλέποι] ἀποβλέποι Pat βλέποι D | δόξαι] λέξαι Pat | 5 ἀνθρώπων καὶ μυρμήκων
 σώμασιν A Ausgg. Rob. σώμασιν ἀνθρώπων καὶ μυρμήκων Φ | 9 hinter βλέποντα
 Rasur, vielleicht ist τὰ ausradiert, A | <τὰ> aus Pat BDEH mit Del. u. Rob. ein-
 gefügt | 13 ἴδοι] εἶδοι Pat | 16 ἦ] ἦν A | 17 hinter λογικοῖς + ζώοις Φ | λόγον
 τὸν A Ausgg. Rob. τὸ Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 152 Nr. 13 | 19 διὸ
 καὶ Φ δι' ὄν A Ausgg. Rob., warum die erstere Lesart vorzuziehen ist, habe ich in
 meiner „Textüberlieferung“ S. 145 Nr. 4 gezeigt; das abgekürzt geschriebene καὶ
 konnte leicht in ν verlesen u. zu διὸ gezogen werden | κατ' εἰκόνα] κατεκεῖνα
 Pat | hinter τοῦ θεοῦ + νίδος Pat | 20 λόγος] νίδος Pat | ἐστὶν] ἔστιν B C E H |
 21 πλεῖον] πλειον [so], Rasur über ι, A πλειόνων PMV Hō. Sp. Rob. πλεῖον Pat
 BEH πλέον CD; vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 146 Nr. 5 | 23 καταλιπεῖν
 Pat | ἐθέλων Φ.

ἔξαιρέτως σεμνύνεσθαι μηδὲ θέλειν ἔχειν τὴν πρὸς τὰ ἄλογα ὑπερ- Ph. 136, 22
 οχὴν· καὶ φησι ταῦτα· εἰ δέ τι καὶ <ἐπὶ> γοητεία φρονοῦσιν
 ἄνθρωποι, ἤδη καὶ κατὰ τοῦτο σοφώτεροι ὄφεις καὶ ἀετοί·
 5 πολλὰ γοῦν ἴσασιν ἀλεξιφάρμακα καὶ ἀλεξικάκα καὶ δὴ καὶ
 ἐπιτύχωσιν ἄνθρωποι, θαυμαστόν τι κτῆμα ἔχειν νομί-
 ζουσι. καὶ πρῶτόν γε οὐκ οἶδ' ὅπως τὴν τῶν ζώων περὶ τὰ φυ-
 σικὰ ἀλεξιφάρμακα εἴτε ἐμπειρίαν εἴτε φυσικὴν τινα κατάληψιν
 γοητείαν ὠνόμασεν· ἐπ' ἄλλον γὰρ τέτριπται τὸ τῆς γοητείας
 10 τάσσεσθαι ὄνομα· εἰ μὴ ἄρα λεληθότως διαβάλλειν βούλεται ὡς Ἐπι-
 κούρειος πᾶσαν τὴν τῶν τοιούτων χρῆσιν ὡς ἐν ἐπαγγελίᾳ γοήτων
 κειμένην. πλὴν ἀλλὰ δεδόσθω αὐτῷ τὸ τοὺς ἀνθρώπους φρο-
 νεῖν ἐπὶ τῇ τούτων γνώσει μέγα, εἴτε γόητας ὄντας εἴτε καὶ μὴ·
 πῶς ὅτι σοφώτεροι κατὰ τοῦτο ἀνθρώπων εἶδιν ὄφεις τῷ μα-
 15 ράθῳ εἰς ὄξυοπίαν καὶ ταχυτῆτα κινήσεως χρώμενοι, μόνον τοῦτο
 φυσικὸν οὐκ ἐξ ἐπιλογισμοῦ καταλαμβάνοντες ἀλλ' ἐκ κατασκευῆς;
 ἄνθρωποι δὲ οὐκ ἀπὸ ψιλῆς φύσεως ἐπὶ τὸ τοιοῦτον ὁμοίως ὄφε-
 σιν ἔρχονται· ἀλλὰ πῆ μὲν ἐκ πείρας πῆ δ' ἐκ λόγου, ἔσθ' ὅτε δ'
 112^r ἐξ | ἐπιλογισμοῦ καὶ κατ' ἐπιστήμην. ὡς εἰ καὶ ἀετοὶ πρὸς σωτη-
 20 ρίαν τῶν ἐν τῇ καλιᾷ νεοσσῶν τὸν λεγόμενον ἀετίτην λίθον εὐ-
 ρόντες φέρουσιν ἐπ' αὐτήν, πόθεν ὅτι σοφοὶ ἀετοὶ καὶ τῶν ἀν-
 θρώπων σοφώτεροι, τῶν ἐκ πείρας τὸ τοῖς ἀετοῖς δοθέν
 φυσικὸν βοήθημα εὐρόντων διὰ τὸν λογισμὸν καὶ μετὰ νοῦ χρῆσα-
 μένων;

25 LXXXVII. Ἔστω δὲ καὶ ἄλλα ὑπὸ τῶν ζώων γινώσκεισθαι ἀλεξι-
 φάρμακα, τί οὖν τοῦτο πρὸς τὸ μὴ φύσιν ἀλλὰ λόγον εἶναι τὸν

3 Vgl. Plutarch, De sollert. anim. Cap. XX p. 974. Aelian, De anim. I 35.
 — 14 Vgl. Plin., Nat. hist. VIII 27 (41), 99. Plutarch, De sollert. anim. Cap. XX
 p. 974 B. Aelian, De anim. IX 16. — 19 Vgl. Dioscorid. V 161. Plin., Nat. hist.
 X 3 (4), 12. XXX 14 (44), 130. XXXVII 11 (72), 187. Aelian, De anim. I 35.

1 μηδὲ θέλειν] μὴδ' ἐθέλειν BCD | 2 <ἐπὶ> aus Φ mit Del. u. Rob. einge-
 fügt | vor φρονοῦσιν + μέγα Bo. (Notae p. 387) u. Del. (I 567 Anm. c), vgl. Z. 13 |
 3 vor ἤδη + ἀλλ' MAusgg. | 5 ἄν] ἐάν Pat BEH | 7 γε AAusgg. Rob. μὲν Φ | 8 κα-
 τάληψιν] κατάλειψιν A | 10 τάσσεσθαι Φ Del. Rob. ἔσσεσθαι A; vgl. meine „Text-
 überlieferung“ S. 146 Nr. 6 | ἄρα Pat | ἐπικούρειος Pat B | 11 ἐπαγγελία Pat | 12
 κειμένη Pat | 14 ὅτι Pat B¹ CDEH Rob., vgl. unten Z. 21; ἔτι AB² Ausgg. | μα-
 ράθῳ A Rob. μαράθῳ Φ Ausgg. | 15 ὄξυοπίαν Pat | ταχυτῆτα BCDEH ταχύτητα
 AAusgg. Rob. | 17 τὸ τοιοῦτον] τοῦτο Pat | 18 δ' (vor ἐκ) A Del. δὲ Φ δὲ καὶ
 Rob. | δ' (hinter ὅτε) AAusgg. Rob. δὲ καὶ Φ | 19 ἐπιλογισμοῦ bis 20 νεοσσῶν am
 oberen Rand nachgetragen A¹ | κατεπιστήμην A | 21 φέρουσιν] wohl aus φέρουσιν
 corr. B καὶ ῥῶσιν Pat | 23 τὸν λογισμὸν] τῶν λογισμῶν CD τοῦ λογισμοῦ Hō.
 u. Sp. am Rand, Del. im Text | 25 γινώσκεισθαι AAusgg. Rob.

εὐρίσκοντα ταῦτα ἐν τοῖς ζώοις; εἰ μὲν γὰρ λόγος ἦν ὁ εὐρίσκων, Ph. 137, 19
 οὐκ ἂν ἀποτεταγμένως τόδε τι μόνον εὐρίσκετο ἐν ὄφεισιν, ἔστω
 καὶ δεύτερον καὶ | τρίτον, καὶ ἄλλο τι ἐν ἀετῶ καὶ οὕτως ἐν τοῖς 568
 λοιποῖς ζώοις, ἀλλὰ τσαῦτα ἂν, ὅσα καὶ ἐν ἀνθρώποις· νυνὶ
 5 δὲ φανερόν ἐκ τοῦ ἀποτεταγμένως πρὸς τινα ἐκάστου φύσιν ζώου
 νενευκέναι βοηθήματα ὅτι οὐ σοφία οὐδὲ λόγος ἐστὶν ἐν αὐτοῖς
 ἀλλὰ τις φυσικὴ πρὸς τὰ τοιάδε σωτηρίας ἔνεκεν τῶν ζώων κα-
 τασκενὴ, ὑπὸ τοῦ λόγου γεγεννημένη.

καίτοι γε εἰ ἐβουλόμην ὁμόσε χωρεῖν τῷ Κέλσῳ κατὰ ταῦτα,
 10 ἐχρησάμην ἂν Σολομῶντος λέξει ἀπὸ τῶν Παροιμιῶν οὕτως ἐχούσῃ·
 „τέσσαρα δ' ἐστὶν ἐλάχιστα ἐπὶ τῆς γῆς, ταῦτα δὲ ἐστὶ σοφώτερα
 τῶν σοφῶν· οἱ μύρμηκες, οἷς μὴ ἔστιν ἰσχύς, <οἱ ἐτοιμάζονται ἐν
 θέρει τὴν τροφήν> καὶ οἱ χοιρογούλλιοι, ἔθνος οὐκ ἰσχυρόν, οἱ
 ἐποίησαντο ἐν πέτραις τοὺς ἐαυτῶν οἴκους· ἀβασίλευτός ἐστιν ἡ ἀκρίς,
 15 καὶ στρατεύει ἀπὸ ἐνὸς κελεύσματος εὐτάκτως· καὶ ἀσκαλαβώτης
 χερσὶν ἐρειδόμενος καὶ εὐάλωτος ὢν οἰκεῖ ἐν ὄχρωμασι βασιλέως.“
 ἀλλ' οὐ συγχρῶμαι ὡς σαφέσι τοῖς ῥητοῖς, ἀκολούθως δὲ τῇ ἐπι-
 γραφῇ (ἐπιγέγραπται γὰρ τὸ βιβλίον Παροιμίαι) ζητῶ ταῦτα ὡς αἰ-
 νίγματα. ἔθος γὰρ τοῖς ἀνδράσι τούτοις τὰ ἕτερον μὲν τι αὐτόθεν
 20 δηλοῦντα ἕτερον δὲ ἐν ὑπονοίᾳ ἀπαγγέλλοντα διαιρεῖν εἰς εἶδη πολλὰ,
 ὧν <ἐν> εἶναι τὰς παροιμίας. διὸ καὶ ἐν τοῖς εὐαγγελίοις ἡμῶν γέ-
 γραπται ὁ σωτὴρ ἡμῶν εἰρηκέναι· „ταῦτ' ἐν παροιμίαις λελάληκα
 ὑμῖν· ἔρχεται ὥρα ὅτε οὐκέτι ἐν παροιμίαις λαλήσω ὑμῖν.“ οὐχ οἱ

11 Prov. 24, 59—63 (30, 24—28). — 22 Joh. 16, 25.

1 ~~εἰ~~ μὲν bis 4 ζώοις am Rand nachgetragen A¹ | 2 τό δέ τι A | μόνον <
 Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 142 Nr. 15 | 3 τί A | 4 ἀλλὰ A E H | 5 φύ-
 σιν ζῶων A Ausgg. Rob. ζῶων φύσιν Φ | 10 παροιμιῶν A | 11 δ' ἐστὶν] δέ ἐστὶν
 Pat B C D | 12 οἱ ἐτοιμάζονται ἐν θέρει τὴν τροφήν aus Φ mit den Ausgg. u.
 Rob. eingefügt, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 137 Nr. 2 | οἱ ἐτοιμάζονται Pat
 Rob., οἱ ἐτοιμάζονται C D E H οἱ ἐτοιμάζοντες B καὶ ἐτοιμάζονται Ausgg. | ἐν θέρ-
 ρει Φ Rob. θέρους Ausgg. | 13 χοιρογούλλιοι C D Ausgg. χοιρογούλιοι Rob. χοι-
 ρογύλιοι (am Rand von II. H. γῆ) B χοιρογύλιοι A χοιρογυλλιοὶ E H χειρο-
 γυλλιοὶ M^{corr.} χειρογυλιοὶ P | 14 ἐποίησαντο Pat B C D Rob. ἐποίησαν E H Del.
 ἐτοιμάζονται A Hō. Sp., vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 146 Nr. 7 | ἀβασίλεν-
 τός A Del. Rob. ἀβασίλεντόν Φ Hō. Sp. | 15 στρατεύει A Ausgg. Rob. στρατοπεδεύει
 Pat C D E H στρατοπαιδεύει (doch von II. H. γο τεύει übergeschr.) B, vgl. meine
 „Textüberlieferung“ S. 152 Nr. 14 | ἀσκαλαβώτης] καλαβώτης Pat B¹ (ἀσ über-
 geschr. B²) E (ἀσ von I. H. übergeschr.), vgl. Lev. 11, 30 | 16 οἰκεῖ] κατοικεῖ Del.
 καὶ οἰκεῖ liest Bo. (Notae p. 387) | 18 ζητῶ] ζητήτω Pat | 19 hinter αὐτόθεν etwa
 4 Buchst. ausradiert A | 21 ὧν εἶναι τὰς παροιμίας am Rand nachgetragen A² |
 <ἐν> aus Φ mit Del. u. Rob. eingefügt | τὰς < Pat | ἡμῶν < B C D E H | 22 ταῦτ']
 ταῦτα Φ | 23 vor ἔρχεται + ἀλλ' E H Del.

αἰσθητοὶ τοίνυν μύρμηκες σοφώτεροι καὶ „τῶν σοφῶν“ εἰσιν Ph. 138, 14
 ἀλλ' οἱ δηλούμενοι ὡς ἐν εἴδει παροιμιῶν. οὕτω δὲ λεκτέον καὶ περὶ
 τῶν λοιπῶν ζώων· ἀλλὰ πάνυ ἀπλούστατα νομίζει εἶναι καὶ
 ἰδιωτικὰ ὁ Κέλσος τὰ Ἰουδαίων καὶ Χριστιανῶν βιβλία καὶ
 5 οἶεται τοὺς ἀλληγοροῦντας αὐτὰ βιαζομένους τὸ βούλημα
 τῶν γραψάντων τοῦτο ποιεῖν. ἐληλέγχθω οὖν καὶ διὰ τούτων ὁ
 Κέλσος μάτην ἡμᾶς διαβάλλων· ἐληλέγχθω δὲ αὐτοῦ καὶ ὁ περὶ
 ὄφρων καὶ ἀετῶν λόγος, ἀποφηνάμενος εἶναι τούτους ἀνθρώπων
 σοφωτέρους.

10 LXXXVIII. Θέλων δ' ἔτι διὰ πλειόνων μηδὲ τὰς περὶ τοῦ θείου
 ἐννοίας ἐξαιρέτους εἶναι παρὰ τὰ θνητὰ πάντα ἐν τῷ γένει τῶν
 ἀνθρώπων, ἀλλὰ καὶ τῶν ἀλόγων ζώων τινὰ ἀποφῆναι ἐννο-
 οῦντα περὶ τοῦ θεοῦ, περὶ οὗ τοιαῦται διαφωνίαι γέγονασι καὶ τοῖς
 ὀξυτέροις τῶν πανταχοῦ ἀνθρώπων, Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων, φη-
 15 σιν ὅτι εἰ δ', ὅτι θείας ἐννοίας ἀνθρώπος ἐπέιληπται, νομί-
 ζεται ὑπερέχειν τῶν λοιπῶν ζώων· ἴστωσαν οἱ τοῦτο φά-
 σκοντες ὅτι καὶ τούτου πολλὰ τῶν ἄλλων ζώων ἀντιποιη-
 112^v θήσεται· καὶ μάλ' εἰκότως· τί γὰρ ἂν | φαίη τις θεϊότερον
 τοῦ τὰ μέλλοντα προγινώσκειν τε καὶ προδηλοῦν; τοῦτο
 20 τοίνυν ἀνθρωποὶ παρὰ τῶν ἄλλων ζώων καὶ μάλιστα παρ'
 ὀρνίθων μανθάνουσιν· καὶ ὅσοι τῆς ἐκείνων | ἐνδείξεως 569
 ἐπαῖουσιν, οὗτοι μαντικοί. εἰ δ' ὀρνιθες ἄρα καὶ ὅσα
 <ἄλλα> ζῶα μαντικὰ ἐκ θεοῦ προγινώσκοντα διὰ συμβόλων
 ἡμᾶς διδάσκει, τοσοῦτον ἔοικεν ἐγγυτέρω τῆς θείας ὁμι-
 25 λίας ἐκεῖνα πεφυκέναι καὶ εἶναι σοφώτερα καὶ θεοφιλέσ-

1 Vgl. Prov. 24, 59. 60 (30, 24. 25). — 3 Vgl. oben III 68, S. 260 Z. 25. IV 38, S. 308 Z. 27. 48, S. 320 Z. 23. 49, S. 322 Z. 5. — 18 Vgl. Cicero, De divinac. I 34, 74—35, 77. Plutarch, De sollert. anim. Cap. XXII p. 975. Aelian, De anim. VII 7.

1 καὶ < Φ | τῶν σοφῶν εἰσιν A Ausgg. Rob. εἰσι τῶν σοφῶν Φ | 3 καὶ ἰδιω-
 τικὰ vor νομίζει Φ | 5 ἀλληγοροῦντας A | 6 ποιεῖν < Pat | ἐληλέγχθω [so] A¹ |
 7 ἐληλέγχθω [so] A¹ | δὲ AC Ausgg. Rob. δ' Pat BDEH | 10 δ' ἔτι PAusgg. Rob. δέ
 τι A δὲ ἔτι Φ | 12 ζώων τινὰ ἀποφῆναι A Ausgg. Rob. τινὰ ἀποφῆναι ζώων Φ |
 13 τοιαῦται A Ausgg. Rob. τοσαῦται Φ | 15 ὅτι (vor εἰ) < BC Sp. Del. | vor θείας
 + καὶ Sp. Del. | ἐπέιληπται Pat | 16 ἴστωσαν bis 17 ζώων von I. (oder II.?) H.
 am Rand nachgetragen A | 17 ἀντιποιηθήσεται] ἀντιποιήσεται BCDEH | 18 μάλ'
 A μάλα M^{corr.} Φ Ausgg. Rob. | 19 προγινώσκειν A Ausgg. Rob. | 21 μανθάνουσι
 BCDEH Ausgg. Rob. | 22 ἐπαῖουσιν A | δ' AB² Ausgg. Rob. δὲ Pat B¹ CDEH | 23
 <ἄλλα> aus Φ mit Del. u. Rob. eingefügt | 24 τοσοῦτον] τοσοῦτου lesen Bo. (Notae
 p. 387) und Del. (I 569 Anm. b) unrichtig | 25 θεοφιλέστερα Φ, Del. nach Bo.
 (Notae p. 387), Rob., vgl. oben IV 58, S. 330 Z. 30 u. S. 331 Z. 2, unten IV 97,
 S. 369 Z. 21; θεοφιλέστατα AHö. Sp.

τερα. φασὶ δὲ τῶν ἀνθρώπων οἱ συνετοὶ καὶ ὀμιλίας ἐκεί- Ph. 139, 10
 νοις εἶναι, δηλονότι τῶν ἡμετέρων ἱερωτέρας, καὶ αὐτοὶ
 πον γνωρίζειν τὰ λεγόμενα καὶ ἔργω δεικνύειν ὅτι γνωρί-
 ζουσιν, ὅταν προειπόντες ὅτι ἔφασαν οἱ ὄρνιθες ὡς ἀπίασι
 5 ποι καὶ ποιήσουσι τόδε ἢ τόδε δεικνύουσιν ἀπελθόντας ἐκεῖ
 καὶ ποιοῦντας ἃ δὴ προεῖπον. ἐλεφάντων δὲ οὐδὲν εὐορ-
 κότερον οὐδὲ πρὸς τὰ θεῖα πιστότερον εἶναι δοκεῖ, πάν-
 τως δὴ πον διότι γινώσκουσιν αὐτοῦ ἔχουσιν. ὅρα δὲ ἐν τούτοις,
 ὅσα ζητούμενα παρὰ τοῖς φιλοσοφοῦσιν οὐ μόνον Ἑλλήνων ἀλλὰ
 10 καὶ τῶν ἐν βαρβάροις, εἴθ' εὐρόντων εἴτε παρὰ τινων δαιμόνων μα-
 θόντων τὰ περὶ οἰωνῶν καὶ τῶν ἄλλων ζώων, ἀφ' ὧν μαντεῖαι
 τινες ἀνθρώποις γίνεσθαι λέγονται, συναρπάζει καὶ ὡς ὁμολογού-
 μενα ἐκτίθεται. πρῶτον μὲν γὰρ ἐξήτηται, πότερον ἔστι τις τέχνη
 οἰωνιστικὴ καὶ ἀπαξαπλῶς ἢ διὰ ζώων μαντικὴ ἢ οὐκ ἔστι· δεύ-
 15 τερον δὲ παρὰ τοῖς παραδεξαμένοις εἶναι τὴν δι' ὄρνιθων μαντι-
 κὴν οὐ συμπεφώνηται ἢ αἰτία τοῦ τρόπου τῆς μαντείας· ἐπειδὴ περ
 οἱ μὲν ἀπὸ τινων δαιμόνων ἢ θεῶν μαντικῶν φασὶ γίνεσθαι τὰς
 κινήσεις τοῖς ζώοις, ὄρνισι μὲν εἰς διαφόρους πτήσεις καὶ εἰς δια-
 φόρους φωνὰς τοῖς δὲ λοιποῖς εἰς τὰς τοιασδὶ κινήσεις ἢ τοιασδὶ,
 20 ἄλλοι δὲ θειοτέρας αὐτῶν καὶ πρὸς τοῦτ' ἐπιτηδείους [αὐτῶν] εἶ-
 ναι τὰς ψυχὰς, ὅπερ ἔστιν ἀπιθανώτατον.

LXXXIX. Ἐχρῆν οὖν τὸν Κέλσον, διὰ τῶν προκειμένων βουλό-
 μενον θειότερα καὶ σοφώτερα ἀποδείξαι τὰ ἄλογα ζῶα τῶν
 ἀνθρώπων, κατασκευάσαι διὰ πλειόνων ὡς ὑπάρχουσιν τὴν τοιάνδε

1 Vgl. Philostrat., Vita Apoll. IV 3. — 6 Vgl. Cicero, De deor. nat. I 35, 97.
 Plin., Nat. hist. VIII 1, 1—3. 5, 13. Plutarch, De sollert. anim. Cap. XVII
 p. 972 B C. Aelian, De anim. IV 10. V 49. VII 44. XI 15.

1 οἱ συνετοὶ < Pat | 2 δηλονότι AB² | 3 λεγόμενα Φ Bo. (Notae p. 388)
 Del. Rob., vgl. unten IV 97, S. 370 Z. 14; γινόμενα, am Rand γο' λεγόμενα A¹, vgl.
 meine „Textüberlieferung“ S. 148 Nr. 14 | 4 ὡς AB² Ausgg. Rob. ὅτι Pat B¹ CD
 EH | 5 ποι AB² Ausgg. Rob. πον Pat B¹ CDEH, vgl. meine „Textüberlieferung“
 S. 152 Nr. 15 | ποιήσωσι A | δεικνύουσιν] δεικνύουσιν BEH δεικνύοντας CD |
 ἀπελθόντας] ἀπιόντας BCDEH ἀπιοντες Pat, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 152
 Nr. 16 | 6 δὴ] δεῖ Pat | 7 τὰ θεῖα] τὸ θεῖον vermute ich, vgl. unten IV 98, S. 371
 Z. 4 | 8 δήπου A | αὐτοῦ] αὐτοὶ EH | 10 εἴθ' A Ausgg. Rob. εἴτε Φ | 13 ἐκτίθεται]
 ἐπιτίθεται Pat | 14 οἰωνιστικὴ A | 17 γίνεσθαι] γίνεσθαι A Ausgg. | 18 εἰς (hinter
 καὶ) < BCDEH | 19 τοιασδὶ] τοιάσδε [so] A¹ τοιάσδε. Ausgg. | 20 τοῦτ' A Ausgg.
 Rob. τοῦτο Φ | αὐτῶν (hinter ἐπιτηδείους) < Pat BDEH, von mir mit Bo. (Notae
 p. 388), Del. u. Rob. getilgt | 21 ἀπιθανώτατον Pat | 24 τοιάνδε A Ausgg. τοιανδὶ
 BCDEH Rob. τοιαδὶ Pat.

μαντικὴν καὶ τὴν ἀπολογίαὶν μετὰ τοῦτ' ἐναργεστέρως ἀποδείξει Ph. 140, 6
καὶ ἀποδεικτικῶς ἀποδοκιμάσαι μὲν τοὺς λόγους τῶν ἀναιρούντων
τὰς τοιασδὶ μαντείας ἀποδεικτικῶς δ' ἀνατρέψαι καὶ τοὺς λόγους
τῶν εἰπόντων ἀπὸ δαιμόνων ἢ θεῶν γίνεσθαι τὰς κινήσεις τοῖς
5 ζῳοῖς πρὸς τὸ μαντεύσασθαι καὶ μετὰ ταῦτα κατασκευάσαι περὶ
τῆς τῶν ἀλόγων ζῳῶν ψυχῆς ὡς θειοτέρας. οὕτω γὰρ ἂν πρὸς
τὰ πιθανὰ αὐτοῦ, ἐπιδειξαμένου φιλόσοφον περὶ τῶν τηλικούτων
ἔξιν, κατὰ τὸ δυνατόν ἡμῖν ἐνέστημεν· ἀνατρέποντες μὲν τὸ ὅτι
σοφώτερα τὰ ἄλογα ζῳα τῶν ἀνθρώπων, ψευδοποιούντες δὲ
10 καὶ ὅτι ἐννοίας ἔχει τοῦ θεοῦ ἱερωτέρας ἡμῶν καὶ ὅτι ὁμιλίας
ἔχει πρὸς ἄλληλα ἱεράς τινας. νυνὶ δ' ὁ ἐγκαλῶν ἡμῖν ὅτι πιστεύο-
μεν τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ ἀξιοῖ ἡμᾶς πιστεύειν ὅτι αἱ ψυχαὶ τῶν ὀρ-
νίθων θειοτέρας ἔχουσιν ἐννοίας καὶ τρανοτέρας | ἀνθρώπων. 570
ὅπερ εἰ ἀληθές ἐστιν, ὄρνιθες μᾶλλον τρανοτέρας Κέλσου ἔχουσι
15 περὶ θεοῦ ἐννοίας· καὶ οὐ θαυμαστὸν εἰ Κέλσου, τοῦ ἐπὶ τοσοῦτον
113^r τὸν ἀνθρώπον ἐξευτελίζοντος. | ἀλλὰ γὰρ ὅσον ἐπὶ Κέλσῳ οἱ ὀρ-
νιθες μείζονας καὶ θειοτέρας ἔχουσιν ἐννοίας οὐ λέγω ἡμῶν
Χριστιανῶν ἢ τῶν ταῖς αὐταῖς ἡμῖν γραφαῖς χρωμένων Ἰουδαίων
ἀλλὰ γὰρ καὶ τῶν παρ' Ἑλλησι θεολόγων· ἀνθρώποι γὰρ ἦσαν.
20 μᾶλλον οὖν κατὰ Κέλσον κατείληφε τὴν τοῦ θεοῦ φύσιν τὸ τῶν
δῆθεν μαντικῶν ὀρνίθων γένος ἢ Φερεκύδης καὶ Πυθαγόρας καὶ
Σωκράτης καὶ Πλάτων. καὶ ἐχορῆν γε ἡμᾶς πρὸς τοὺς ὄρνιθας
φοιτᾶν διδασκάλους· ἴν', ὥσπερ κατὰ τὴν Κέλσου ὑπόληψιν δι-
δάσκουσιν ἡμᾶς μαντικῶς τὰ ἐσόμενα, οὕτω καὶ [περὶ] τοῦ ἀμφι-
25 βάλλειν περὶ τοῦ θεοῦ ἀπαλλάξωσι τοὺς ἀνθρώπους, ἣν κατει-
λήφασι τρανὴν περὶ αὐτοῦ ἐννοίαν παραδιδόντες.

Κέλσῳ μὲν οὖν ἀκολουθεῖ, τῷ διαφέρειν ἡγουμένῳ τῶν ἀν-

1 τὴν ἀπολογίαὶν < Φ | μετατοῦτ' AAusgg. μετὰ τοῦτο Φ | ἐναργεστέρως
BBo. (Notae p. 388) Del. (I 569 Anm. f) Rob., vgl. oben III 4, S. 206 Z. 7, unten
V 57 nach d. Mitte; ἐνεργεστέρως APatCDEHhō.Sp.Del. im Text | ἀποδείξει
< Φ | 3 τοιασδὶ PatCDEHRob. τοιάσδε BDel. τοιαύτας δεῖ A τοιαύτας δὴ Hō.
Sp. | 4 γίνεσθαι] γίνεσθαι AAusgg. | 5 μαντεύσασθαι APatAusgg.Rob. μαντεύ-
εσθαι BCDEH | 9 ζῳα < Φ, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 141 Nr. 6 | 10
hinter ἡμῶν + ἢ οὐδὲ ὅλως ἔχει PatDEH ἢ οὐδὲ ὅμως ἔχει C | 11 δ' AAusgg.
Rob. δὲ Φ | 13 τρανοτέρας CEHRob. τρανώτερας [so] A¹ τρανωτέρας PatBD
Ausgg. | 14 τρανοτέρας BCDEH τρανώτερας [so] A¹ τρανωτέρας PatAusgg. |
τραν. κέλσου AAusgg.Rob. κέλσου τραν. Φ | 15 τοῦ] εἰ Pat < CDEH | 16 οἱ
ὄρνιθες < Pat | 18 ἡμῖν γραφαῖς] γραφαῖς ἡμῖν PatB¹CDEH | 20 οὖν] γὰρ Pat
DEH δὲ B¹C | κατείληφεν PatB¹ | 23 vor Κέλσου + τοῦ M²Ausgg. | διδάσκουσιν]
διδάσκωσιν Φ | 24 [περὶ] < Φ, von mir mit Rob. getilgt | 26 τρανὴν < Pat | 27
τῷ M corr. B²CDEHhō. (am Rand) Sp.Del.Rob. (im Text), τὸ APatB¹[?] | ἡγου-
μένῳ] ἡγουμένων A.

θρώπων τοὺς ὄρνιθας, διδασκάλοις αὐτὸν χρᾶσθαι ὄρνισι καὶ Ph. 141, 8
 μηδενὶ οὕτως τῶν φιλοσοφησάντων παρ' Ἑλλήσιν· [XC.] ἡμῖν δ'
 ὀλίγα πρὸς τὰ προκειμένα ἀπὸ πολλῶν λεκτέον, διελέγχουσι τὴν ἀνά-
 ριστον ψευδοδοξίαν πρὸς τὸν πεποιηκότα αὐτόν· „ἄνθρωπος“ γὰρ
 5 καὶ Κέλσος ὢν „ἐν τιμῇ ὢν οὐ συνῆκε“, διὸ οὐδὲ „παρασυνεβλήθη“
 τοῖς ὄρνισι καὶ τοῖς ἄλλοις (ἄλόγοις) ζῴοις, οἷς νομίζει εἶναι
 μαντικοῖς, ἀλλ' ἐκείνοις παραχωρήσας τὰ πρωτεῖα ὑπὲρ Αἰγυπ-
 τίους, τοὺς τὰ ἄλογα ζῴα ὡς θεοὺς προσκυνοῦντας, ἑαυτὸν ὑπέ-
 ταξε τὸ δ' ὅσον ἐπ' αὐτῷ καὶ πᾶν τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος ὡς
 10 χεῖρον καὶ ἕλαττον νοοῦν περὶ τοῦ θεοῦ τοῖς ἀλόγοις ζῴοις.

προηγουμένως μὲν οὖν ζητήσθω, πότερον ὑπάρχει ἢ δι' ὄρνι-
 θων καὶ τῶν λοιπῶν ζῴων, πεπιστευμένων εἶναι μαντικῶν,
 μαντικὴ ἢ μὴ ὑπάρχει. καὶ γὰρ οὐκ εὐκαταφρόνητός ἐστιν εἰς ἐκά-
 τερα ἐπιχειρούμενος ὁ λόγος· ὅπου μὲν δυσωπῶν μὴ παραδέξασθαι
 15 τὸ τοιοῦτον, ἵνα μὴ τὸ λογικὸν ἀντὶ τῶν δαιμονίων χρηστηρίων ὄρ-
 νισι χρήσεται, καταλιπὸν ἐκεῖνα, ὅπου δὲ διὰ μαρτυρουμένης ὑπὸ
 πολλῶν ἐναργείας παριστὰς ὅτι πολλοὶ ἀπὸ μεγίστων διεσώθησαν
 κινδύνων, πεισθέντες τῇ δι' ὄρνιθων μαντικῇ. ἐπὶ δὲ τοῦ παρόν-
 τος δεδόςθω ὑπαρκτὸν εἶναι τὴν οἰωνιστικὴν, ἵνα καὶ οὕτως δείξω
 20 τοῖς προκαταληφθεῖσιν ὅτι καὶ τούτου διδομένου πολλή ἐστιν ἢ τοῦ
 ἀνθρώπου παρὰ τὰ ἄλογα ζῴα καὶ παρ' αὐτὰ τὰ μαντικά
 ὑπεροχὴ καὶ οὐδαμῶς πρὸς ἐκεῖνα συγκριτὴ. λεκτέον οὖν ὅτι, εἴπερ
 τις θεία φύσις ἦν ἐν αὐτοῖς τῶν μελλόντων προγνωστικὴ καὶ ἐπὶ
 τοσοῦτον πλουσία, ὡς ἐκ περιουσίας καὶ τῷ βουλομένῳ τῶν | ἀν- 571
 25 θρώπων δηλοῦν τὰ ἐσόμενα, δηλονότι πολὺ πρότερον τὰ περὶ
 ἑαυτῶν ἐγίνωσκον· (γινώσκον)τα δὲ τὰ περὶ ἑαυτῶν ἐφυλάξατο

4 Vgl. Psal. 48, 13. 21.

1 χρᾶσθαι A Pat BEH Rob. χρῆσθαι CD Ausgg. | vor ὄρνισι + τοῖς MAusgg. |
 2 μηδενὶ] μηδενος Pat | οὕτως A Rob. οὕτω Hō.Sp. ἄλλω Φ Del., vgl. meine
 „Textüberlieferung“ S. 146 Nr. 8, wo ich ἄλλω vorgezogen hatte; aber οὕτως
 konnte eher in ἄλλω, als umgekehrt, corrigiert werden | δ' AAusgg. Rob. δὲ Φ |
 5 παρασυνεβλήθη aus παρεσυνεβλήθη corr. B² | 6 ὄρνισι] κτήνεσι Pat B¹ CDEH |
 <ἄλόγοις> mit Del. u. Rob. aus Φ eingefügt, vgl. zu der ganzen Stelle meine
 „Textüberlieferung“ S. 137 Nr. 3 | 8 ὑπέταξεν Pat B¹ | 10 über τοῖς das Zeichen ζ
 u. am Rand ζτ' A² | 15 δαιμονίων Φ Bo. (Notae p. 388) Del. Rob. δαιμόνων A Hō. |
 16 καταλιπὸν ME (durch Conjectur) Del. Rob. καταλιπὼν ABCDH Hō. Sp. κα-
 ταλειπὼν Pat | διαμαρτυρουμένης AE | ὑπὸ AB² Ausgg. Rob. ἀπὸ Pat B¹ CDEH |
 17 ἐναργείας ABDE Rob. ἐνεργείας M Pat CH Ausgg. | 18 πισθέντες Pat | 19
 ὑπαρκτὸν] ὑπαρκτον A Del. ὑπαρκτικὸν CD | οὕτως A οὕτω Φ Ausgg. Rob. | 22
 πρὸς Φ Del. Rob. παρ' AHō. Sp. | 25 δῆλον ὅτι ABCDEH | πολὺ < Pat B¹ CDE
 H | 26 ἐγίνωσκον· γινώσκοντα δὲ Φ Del. Rob. ἐγίνωσκον τάδε, das α von τάδε
 in Correctur, A | ἐφυλάξατο] ἐφυλάξαντο Pat CDEH.

113^v <ἄν> ἀναπτῆναι κατὰ τοῦδε τοῦ τόπου, ἐφ' οὗ παγίδας καὶ δίκτυα Ph. 142, 8
 ἄνθρωποι ἔστησαν κατ' αὐτῶν, ἣ τοξόται σκοπῶ χρώμενοι τοῖς
 ἵπταμένοις βέλη ἐπ' αὐτὰ ἀπέλκον. πάντως δ' ἄν καὶ προγινώ-
 σκοντες ἄετοὶ τὴν κατὰ τῶν νεοσσῶν ἐπιβουλήν, εἴτε τῶν ἀνα-
 10 τερῶν καὶ σοφώτερον.

XCI. Ἀλλὰ καὶ εἴπερ οἰωνοὶ οἰωνοῖς μάχονται <καὶ,> ὡς φησιν
 ὁ Κέλσος, θείαν φύσιν ἔχοντες οἱ μαντικοὶ ὄρνεις καὶ τὰ <ἄλλα>
 ἄλογα ζῷα καὶ ἐννοίας τοῦ θείου καὶ πρόγνωσιν περὶ μελλόν-
 15 των τὰ τοιαῦτα ἐτέροις προεδήλουν· οὐτ' ἄν ἢ καθ' Ὅμηρον
 στρουθὸς ἐνόσσευσεν ὅπου δράκων ἔμελλεν αὐτὴν καὶ τὰ τέκνα ἀφα-
 νίσειν, οὐτ' ἄν ὁ κατὰ τὸν αὐτὸν ποιητὴν δράκων οὐκ ἐφυλάξατο
 ὑπὸ τοῦ ἀετοῦ ληφθῆναι. φησὶ γὰρ ὁ ἐν ποιήσει θαυμαστὸς Ὅμηρος
 περὶ μὲν τοῦ προτέρου τοιαῦτα·

20 ἔνθ' ἐφάνη μέγα σῆμα· δράκων ἐπὶ νῶτα δαφουινὸς,
 σμερδαλέος, τὸν δ' αὐτὸς Ὀλύμπιος ἦκε φώσδε,
 βομοῦ ὑπαίξας πρὸς ῥα πλατάνιστον ὄρουσεν.

4 Vgl. Homer, Il. XII 200—209 u. unten IV 91, S. 364 Z. 13—22. — 19 Ho-
 mer, Il. II 308—321; vgl. Cicero, De divinat. II 30, 63. 64.

1 <ἄν> aus Φ mit Del. u. Rob. eingefügt | 3 ἐπ' αὐτὰ ἀπέλκον A Ausgg.
 Rob. ἀπέλκον ἐπ' αὐτὰ Φ | προγιγνώσκοντες AAusgg. Rob. | 4 ἀετοὶ] αἰετοὶ A |
 5 ὄφρων] σαφῶν, doch darüber am Rand ὄφρων γρ' A¹ | εἴτε καὶ τινων bis 7 αὐ-
 τοὺς < Pat | 6 εἴτ' AB Ausgg. Rob. εἴτε CDEH | 10 σοφώτερον A | 11 μάχονται]
 διαλέγονται vermuten Bo. (Notae p. 388) u. Del. (I 571 Anm. b) unrichtig, weil
 dann die Worte τὰ τοιαῦτα ἐτέροις προεδήλουν (unten Z. 14) nicht recht ver-
 ständlich sein würden; Origenes denkt offenbar an den Kampf des Adlers mit der
 Schlange, vgl. Homer, Il. XII 200—207 u. unten S. 364 Z. 13—22 | das in A und
 Φ fehlende <καὶ>, das hinter -ται leicht ausfallen konnte, füge ich hier ein, da
 mit οὐτ' ἄν (Z. 14) der Nachsatz beginnt, und die beiden Verba des Vordersatzes
 (μάχονται und προεδήλουν) durch eine Copula verbunden werden müssen; Rob.
 schiebt an derselben Stelle weniger gut εἰ ein; in M steht καὶ am Rand ohne
 Angabe des Ortes, wohin es gehört | 12 vor φύσιν Rasur A | <ἄλλα> füge ich aus
 PatCD mit Del. u. Rob. ein | 13 περὶ] τὴν περὶ PatB τὴν περὶ τῶν DEH περὶ
 τῶν C | 14 τὰ] καὶ Pat καὶ τὰ PH Del. | 15 ἀφανίσειν AB² Ausgg. Rob. ἀφανίζειν
 PatB¹CDEH | 16 hinter ἐφυλάξατο + τὸ Φ | 17 αἰετοῦ A | 20 σμερδαλεος
 Pat | τὸν δ' AB² Ausgg. Rob. ὁ Pat ὃν B¹ ὃν ρ' CD ϑ' ὃν ρ' EH | φώσδε AB²EH
 Ausgg. Rob. φώσδε PatC φῶσδε [?] B¹ φῶσ δὲ D.

ἔνθα δ' ἔσαν στρουθοῖο νεοσσοί, νήπια τέκνα,
 ὄζω ἐπ' ἀκροτάτῳ πετάλοις ὑποπεπτηῶτες,
 ὀκτῶ, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα.
 ἔνθ' ὅ γε τοὺς ἐλεεινὰ κατήσθιε τετριγῶτας·
 5 μήτηρ δ' ἀμφεποτᾶτο ὀδυρομένη φίλα τέκνα·
 τὴν δ' ἐλελιζάμενος πτέρυγος λάβεν ἀμφιαχυῖαν.
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,
 τὸν μὲν ἀρίζηλον θῆκεν θεός, ὅσπερ ἔφηνεν·
 λαῶν γὰρ μιν θῆκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω.
 10 ἡμεῖς δ' ἑσταότες θαυμάζομεν οἶον ἐτύχθη.
 ὥς οὖν δεινὰ πέλωρα θεῶν εἰσῆλθ' ἑκατόμβας,
 περὶ δὲ τοῦ δευτέρου ὅτι
 ὄρνις γὰρ σφιν ἐπῆλθε περησέμεναι μεμαῶσιν,
 15 αἰετὸς ὑψιπέτης; ἐπ' ἀριστερὰ λαὸν ἐέργων,
 φοινήμεντα δράκοντα φέρων ὀνύχεσσι πέλωρον,
 ζῶν, ἔτ' ἀσπαίροντα· ὁ δ' οὐπω λήθετο χάριτος.
 κόψε γὰρ αὐτὸν ἔχοντα κατὰ στῆθος παρὰ δειρὴν,
 ἰδνωθεὶς ὀπίσω· ὁ δ' ἀπὸ ἔθεν ἦκε χαμᾶζε,
 | ἀλγήσας ὀδύνησι, μέσφ' δ' ἐγκάββαλ' ὀμίλω·
 20 αὐτὸς δὲ κλάγξας πέτετο πνοιῆς ἀνέμοιο.
 Τρωῆες δ' ἐρῶριγησαν, ὅπως ἴδον αἰόλον ὄφιν
 κείμενον ἐν μέσσοισι; Διὸς τέρας αἰγιόχοιο.

572

ἄρ' οὖν ὁ μὲν αἰετὸς ἦν μαντικὸς, ὁ δὲ δράκων, ἐπεὶ καὶ τούτῳ
 χρῶνται τῷ ζῴῳ οἱ οἰωνοσκόποι, οὐκ ἦν μαντικὸς; τί δὲ, ἐπεὶ
 25 τὸ ἀποκληρωτικὸν εὐέλεγκτόν ἐστιν, οὐχὶ καὶ τὸ ἀμφοτέρους εἶναι
 μαντικοὺς ἐλεγχθεῖη ἄν; οὐκ ἂν γὰρ ὁ δράκων ὢν μαντικὸς οὐκ

13 Homer, Il. XII. 200—209; vgl. Plato, Ion IX p. 539 B—D.

1 δ'] δῆ A < CD | στρουθοῖο] στρουθοῖ A | 3 ἐνάτη AD | ἦν übergeschr.
 A¹ | 4 τετριγῶτας] ὁ über ῶ geschrieben A¹ τετριγῶτας CD | 5 ὀδυρομένη
 Pat | 8 θῆκε A | ὅσπερ] ὡσπερ Pat CD | ἔφηνε ACDH Ausgg. | 9 λαῶν APat |
 θῆκε A Ausgg. ἔθηκε BCDEH Rob. ἔθηκεν Pat | 11 ὥς AC | εἰσῆλθεκατόμβας A |
 13 περησέμεναι B¹CEH Rob. περισέμεναι (τ nachträglich eingeschoben) D περι-
 σαίμεναι AB² περνώμενε (νο auf Rasur) Pat περισσεμέναι Ausgg. | 14 ἀριστερά
 [so] A | λαὸν (auf Rasur) A¹ λαῶν Pat | ἐέργων] αἰέργων [so], αἰέε auf Rasur, A |
 15 φοινήμεντα APat | φέρων] φέρον A | 16 ζῶν] ζωᾶν aus ζωόν, w. e. sch., corr. A |
 ἀσπέρροντα [so] A¹ ἀσπέροντα Pat | λήθετο] λεληθότα Pat CDEH | 17 κόψαι
 Pat | στῆθος] ἦ in Correctur A | 18 ἀπὸ ἔθεν A | χαμᾶζε A | 19 ἐγκάββαλ' AB²
 Ausgg., vgl. Plato, Ion IX p. 539 C; ἐνικάββαλ' Pat B¹ ἐνὶ κάββαλ' CD Rob. ἐνι-
 κάμβαλ' E ἐνικαμβαλ' H | ὀμίλω Pat | 21 δερριγησαν [so] A | ἴδον] εἶδον A | αἰο-
 λον A | 22 μέσοισι AD | 23 αἰετὸς A.

ἐφυλάξατο τάδε τινὰ ἀπὸ τοῦ ἀετοῦ παθεῖν; καὶ ἄλλα δ' ἂν μυρία Ph. 143, 29
 τοιαῦτα εὔροι τις παραδείγματα, παριστάντα ὅτι οὐ τὰ ζῷα μὲν
 ἔστιν ἐν ἑαυτοῖς ἔχοντα μαντικὴν ψυχὴν· ἀλλὰ κατὰ μὲν τὸν ποιη-
 τὴν καὶ τοὺς πολλοὺς τῶν ἀνθρώπων

5 αὐτὸς Ὀλύμπιος ἦκε φόωσδε,

κατὰ δέ τι σημεῖον καὶ Ἀπόλλων ἀγγέλω χρῆται ἱέρακι· „κίρκος“
 <γὰρ> „Ἀπόλλωνος“ εἶναι λέγεται „ταχύς ἀγγελος.“

XCII. Κατὰ δὲ ἡμᾶς δαίμονές τινες φαῦλοι καὶ, ἢ οὕτως ὀνο-
 μάσω, τιτανικοὶ ἢ γιγάντιοι, ἀσεβεῖς πρὸς τὸ ἀληθῶς θεῖον καὶ τοὺς
 114^r ἐν οὐρανῷ ἀγγέλους γεγενημένοι καὶ πεσόντες ἐξ οὐρανοῦ καὶ | περὶ
 τὰ παχύτερα τῶν σωμάτων καὶ ἀκάθαρτα ἐπὶ γῆς καλινδούμενοι,
 ἔχοντές τι περὶ τῶν μελλόντων διορατικόν, ἅτε γυμνοὶ τῶν
 γῆινων σωμάτων τυγχάνοντες, καὶ περὶ <τὸ> τοιοῦτον ἔργον κατα-
 γινόμενοι, βουλόμενοι ἀπάγειν τοῦ ἀληθινοῦ θεοῦ τὸ τῶν ἀνθρώ-
 15 πων γένος, ὑποδύονται τῶν ζῴων τὰ ἀρπακτικώτερα καὶ ἀγριώ-
 τερα καὶ ἄλλα πανουργότερα καὶ κινουῦσιν αὐτὰ πρὸς ὃ βούλονται,
 ὅτε βούλονται, ἢ τὰς φαντασίας τῶν τοιωνδῶν ζῴων τρέπουσιν ἐπὶ
 πτήσεις καὶ κινήσεις τοιάσδε· ἢ ἀνθρώποι διὰ τῆς ἐν τοῖς ἀλό-
 γοις ζῴοις ἀλισκόμενοι μαντικῆς θεὸν μὲν τὸν περιέχοντα τὰ
 20 ὅλα μὴ ζητῶσι μηδὲ τὴν καθαρὰν θεοσέβειαν ἐξετάσωσι, πέσωσι δὲ
 τῷ λογισμῷ ἐπὶ τὴν γῆν <καὶ> τοὺς ὄρνεις καὶ τοὺς δράκοντας ἔτι
 δ' ἀλώπεκας καὶ λύκους. καὶ γὰρ παρατετήρηται τοῖς περὶ ταῦτα
 δεινοῖς ὅτι αἱ ἐναργέστεραι προγνώσεις διὰ τῶν τοιούτων ζῴων
 γίνονται, ἅτε μὴ δυναμένων τῶν δαιμόνων ἐν τοῖς ἡμερωτέροις
 25 τῶν ζῴων τοσοῦτον, ὅσον δύναται διὰ τὸ παραπλήσιον τῆς κακίας

5 Homer, Il. II 309. — 6 Vgl. Homer, Od. XV 526. — 9 Vgl. Gen. 6, 4.
 Philo, De gigant. Cap. III u. IV (vol. I p. 264 u. 265 ed. Mangey). — 10 Vgl.
 Luk. 10, 18.

1 αἰετοῦ A | 2 εὔροι] εὔρη A | παριστάντα AAusgg.Rob. παριστάνοντα BC
 DEH παριστᾶν ὄντα Pat, vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 147 Nr. 9, wo ich
 entgegen meiner jetzigen Ansicht παριστάνοντα vorgezogen hatte | μὲν < Φ |
 3 ἐν ἑαυτοῖς ἔχοντα AAusgg.Rob. ἔχοντα ἐν ἑαυτοῖς Φ | 5 φόωσδε] φόωσδε PatC
 D φῶσδε B¹ | 7 <γὰρ> aus Φ mit Bo. (Notae p. 388), Del. u. Rob. eingefügt | 9 γι-
 γάντι|||||οι [so] A γιγαντιαῖοι CDEH | 13 γῆινων] γῆνων Pat | <τὸ> aus Φ mit
 Del. u. Rob. eingefügt | 15 ὑποδύονται A ὑποδύονται Φ Ausgg.Rob. | 16 πανουρ-
 γώτερα, doch ω in Correctur, A | 17 ὅτε βούλονται übergeschr. A¹ | ὅτε] ὅτε καὶ
 Pat CD καὶ ὅτε Bo. (Notae p. 388) Del. | 18 ἢ A Ausgg.Rob. ἢνα Φ | 20 ἐξετά-
 σωσι Pat BDEH ἐξετάζωσι CAusgg.Rob. ἐξετάσωσι [so] A¹ | 21 <καὶ> aus Φ mit
 Del. u. Rob. eingefügt | 22 δ' A Ausgg.Rob. δὲ Φ | γὰρ < Pat B¹ CDEH | 23 ἐναρ-
 γέστεραι BCD Bo. (Notae p. 388) Rob. ἐνεργέστεραι APatEHAusgg. | 24 γίνον-
 ται AAusgg.Rob.

καὶ οὐ κακίαν μὲν οἶονεὶ δὲ κακίαν οὖσαν ἐν τοῖς τοιοῖσδι τῶν ζῴων Ph. 144, 26
ἐνεργῆσαι τάδε τὰ ζῶα.

XCIII. Ὅθεν εἶπερ ἄλλο τι Μωϋσέως τεθαύμακα, καὶ τὸ τοιοῦ-
τον θαύματος ἀποφανοῦμαι ἄξιον εἶναι, ὅτι φύσεις κατανοήσας
5 ζῴων διαφόρους καὶ εἶτ' ἀπὸ τοῦ θείου μαθὼν τὰ περὶ αὐτῶν καὶ
τῶν ἐκάστω ζῴῳ συγγενῶν δαιμόνων εἶτε καὶ αὐτὸς ἀναβαίνων
τῇ σοφίᾳ εὐρῶν, ἐν τῇ περὶ ζῴων διατάξει πάντα μὲν ἀκάθαρτα
ἔφησεν εἶναι τὰ νομιζόμενα παρ' Αἰγυπτίοις καὶ τοῖς λοιποῖς τῶν
ἀνθρώπων εἶναι μαντικά, ὡς ἐπίπαν δὲ εἶναι καθαρὰ τὰ μὴ τοι-
10 αῦτα. καὶ ἐν ἀκαθάρτοις παρὰ Μωϋσεὶ ἐστὶ λύκος καὶ ἀλώπηξ καὶ
δράκων ἀετός <τε> καὶ ἰέραξ καὶ τὰ ὅμοια τούτοις. καὶ ὡς ἐπίπαν
οὐ μόνον ἐν τῷ νόμῳ ἀλλὰ καὶ ἐν τοῖς προφήταις | εὐροῖς ἂν ταῦτα 573
τὰ ζῶα εἰς παράδειγμα τῶν κακίστων παραλαμβάνόμενα, οὐδέ ποτε
δὲ εἰς χρηστὸν πρᾶγμα ὀνομαζόμενον λύκον ἢ ἀλώπεκα. ἔοικεν οὖν
15 τις εἶναι ἐκάστω δαιμόνων εἶδει κοινωνία πρὸς ἕκαστον εἶδος ζῴων.
καὶ ὥσπερ ἐν ἀνθρώποις ἀνθρωποὶ ἀνθρώπων ἰσχυρότεροί τινες
εἰσὶν οὐ πάντως διὰ τὸ ἦθος, τὸν αὐτὸν τρόπον δαίμονες δαιμόνων
εἶεν ἂν ἐν μέσοις δυνατώτεροι καὶ οἶδε μὲν τοῖσδε τοῖς ζῴοις χρῶ-
μενοι εἰς ἀπάτην τῶν ἀνθρώπων κατὰ τὸ βούλημα τοῦ καλουμένου
20 ἐν τοῖς λόγοις ἡμῶν ἄρχοντος „τοῦ αἰῶνος τούτου,“ ἕτεροι δὲ δι'
ἄλλου εἶδους προδηλοῦντες. καὶ ὅρα ἐφ' ὅσον εἰσὶν οἱ δαίμονες
μιαροὶ, ὡς καὶ γαλαῖς ὑπό τινων παραλαμβάνεσθαι πρὸς τὸ δηλοῦν
τὰ μέλλοντα. καὶ σὺ δὲ παρὰ σαντῶ κρῖνον ὀπότερόν ἐστι βέλτιον
παραδέξασθαι, ὅτι ὁ ἐπὶ πᾶσι θεὸς καὶ ὁ τούτου υἱὸς κινῶσι τοὺς
25 ὄρνιθας καὶ τὰ λοιπὰ ζῶα εἰς μαντικὴν, ἢ οἱ κινῶντες τὰ
τοιαῖα τῶν ζῴων καὶ οὐκ ἀνθρώπους παρόντων ἀνθρώπων δαί-

7 Vgl. Lev. 11. — 12 Vgl. Jes. 11, 6. 65, 25. Jerem. 5, 6. Ezech. 13, 4. 22, 27.
Psal. 62, 11. Hohel. 2, 15. — 20 Vgl. Joh. 12, 31. 14, 30. 16, 11. II Kor. 4, 4.
Ignat., Ad Ephes. Cap. XIX 1. — 22 Vgl. Aristophan., Eccles. V. 792. Theophrast,
Char. Cap. XVI (Λεῖσιδαιμ.) a. A.

1 μὲν < Pat B¹ CDEH | 3 μωνσέος A μωσεως Pat Μωσέως Rob. | τοιοῦτο
BCDEH | 4 θαύματος ἀποφ. ἄξιον εἶναι A Ausgg. θαύματος εἶναι ἀποφ. ἄξιον
Φ Rob. | ἀποφανοῦμαι A | 5 ζῴων διαφόρους] διαφοροὺς ζῴων Pat διαφορῶν ζῴων
CDEH | εἶτ' A Ausgg. Rob. εἶτε Φ | 10 μωνσεῖ Pat BD μωνσῆ A (doch ἦ in Correctur)
CEH Μωσῆ Rob. | 11 <τε> mit Del. u. Rob. aus Φ eingefügt | 13 παραλαμβάνο-
μενα A Ausgg. Rob. λαμβανόμενα Φ | 16 ἀνθρωποὶ ἀνθρώπων Pat B¹ CDEH Rob.
ἀνθρώπων ἀνθρωποὶ AB² Ausgg. | 17 über οὐ das Zeichen ÷ u. am Rand ζτ'
A² | 19 ἀπάτην] ἀπάντην A | τῶν < BCDEH | 22 γαλαῖς] γαλάς A γαλάς BCD
Ausgg. | 24 ὁ τοῦτον Φ Rob. τούτου ὁ A (doch ὁ von I. H. übergeschr.) Ausgg. |
τοὺς Pat B C^{corr}. EH Del. Rob. τὰς AC* D Hō. Sp. | 25 οἱ A.

μονές εἶσι φαῦλοι καὶ, ὡς ὠνόμασε τὰ ἱερὰ ἡμῶν γράμματα, „ἀκά- Ph. 145, 26
 θαρτοι.“

XCIV. *Εἶπερ δὲ θεία ἐστὶν ἡ τῶν ὀρνίθων ψυχὴ διὰ τὸ δι'*
 114^v *αὐτῶν προλέγεσθαι τὰ μέλλοντα, πῶς οὐχὶ μᾶλλον, ὅπου | κλη-*
 5 *δίνες ἀπὸ ἀνθρώπων λαμβάνονται, θείαν εἶναι φήσομεν τὴν ψυχὴν*
ἐκείνων, δι' ὧν αἱ κληδόνες ἀκούονται; θεία οὖν τις ἦν κατὰ τοὺς
τοιούσδε ἢ παρὰ τῷ Ὀμήρῳ „ἀλετρις,“ περὶ τῶν μνηστήρων εἰ-
ποῦσα·

ὑστάτα καὶ πύματα νῦν ἐνθάδε δειπνήσειαν.

10 *κᾶκείνη μὲν θεία ἦν· ὁ δὲ τηλικούτος Ὀδυσσεύς, ὁ τῆς Ὀμηρικῆς*
Ἀθηνᾶς φίλος, οὐκ ἦν θεῖος ἀλλὰ συνεὶς τῶν ἀπὸ τῆς θείας ἀλετρι-
δος εἰρημένων κληδόνων ἔχαιρεν, ὡς ὁ ποιητὴς φησὶ·

χαῖρε δὲ κληδόνι δῖος Ὀδυσσεύς.

15 *ἤδη δὲ ὄρα, εἶπερ οἱ ὀρνίθες θείαν ἔχουσι ψυχὴν καὶ αἰσθάνονται*
τοῦ θεοῦ ἢ, ὡς ὁ Κέλσος ὀνομάζει, τῶν θεῶν· δηλονότι καὶ ἡμεῖς
πταρνύμενοι οἱ ἄνθρωποι ἀπὸ τινος ἐν ἡμῖν οὐσῆς θειότητος καὶ
μαντικῆς περὶ τὴν ψυχὴν ἡμῶν πταρνύμεθα. καὶ γὰρ τοῦτο μαρ-
τυρεῖται ὑπὸ πολλῶν· διὸ καὶ ὁ ποιητὴς λέγει τό·

ὁ δ' ἐπέπταρεν εὐχομένοιο,

20 *διὸ καὶ ἡ Πηνελόπη φησὶν·*

οὐχ ὀράας, ὅ μοι υἱὸς ἐπέπταρε σοῖσιν ἔπεσσι;

1 Vgl. Sachar. 13, 2. Matth. 10, 1. 12, 43. Mark. 3, 11. Luk. 6, 18. Act. 5, 16.
 8, 7 u. s. w. — 7 Vgl. Homer, Od. XX 105. — 9 Homer, Od. IV 685 (XX 116. 119).
 — 13 Vgl. Homer, Od. XX 120 (XVIII 117). — 19 Vgl. Homer, Od. XVII 541. —
 21 Homer, Od. XVII 545.

4 κληδόνες Pat | 5 ἀπὸ AB [CD fehlen hier] EH Hö.Sp. ὑπ' Pat [?] Del. Rob.
 unrichtig, wie das folgende δι' ὧν u. das angeführte Beispiel von der ἀλετρις
 zeigen | 6 ἐκείνων, δι' ὧν schreibe ich mit Rob. nach Guet's Vermutung (bei Del.
 I 573 Anm. b), während Bo. (Notae p. 388) weniger gut ἐκείνην, δι' ἧς lesen will;
 ἐκείνην, δι' ὧν AΦ Ausgg. | κλειδονες Pat | 7 ἀλετρις Pat | 9 δειπνήσειεν Pat |
 13 κληδόνι PatD κληδόνι ABCEHAusgg. κληδόνι Rob. | δῖος] θεῖος BCD | 14 ὄρα]
 ωρα Pat ὄρα [so] A¹ | 15 θεοῦ] θεῖον CDEH | ὁ < Pat | δηλονότι AB²E | 16
 πταρνύμενοι οἱ ἄνθρωποι A (doch νοι οἱ fast ganz ausradiert u. für ἄνθρωποι:
 ἄδι) P B Rob. οἱ ἄνθρωποι πταρνύμενοι MAusgg. | οἱ ἄνθρωποι < PatCDEH |
 θειότητος Φ Bo. (Notae p. 388) Del. Rob. ποιότητος A | 18 τό < Φ | 19 ὁ δ' Pat
 BAusgg. Rob. ὁ δ' ACDEH | ἐπέπταρεν Φ Rob. ἐπέπταρην A ἔπταρεν Ausgg. |
 21 ὀράας] ὀράς APat ὀράς CD | ἐπέπταρε σοῖσιν PatB²Rob. ἐπέπταρεν σοῖσιν
 B¹ ἐπέπταρεν οἷσιν A ἐπέπταρε σοῖς EH δ' ἔπταρε σοῖς CD ἐπέπταρε οἷσιν Hö.
 Sp. ἐπέπταρε πᾶσιν Del. nach Homer; aber Origenes hat hier aus dem Gedächtnis
 citiert | ἔπεσσι BAusgg. ἔπεσσιν Pat Rob. ἐπέσσι CD ἐπέσσι EH ἔπεσι A.

XCV. Τὸ δ' ἀληθῶς θεῖον εἰς τὴν περὶ τῶν μελλόντων γυνῶ- Ph. 146, 1
 σιν οὔτε τοῖς ἀλόγοις χρῆται ζώοις οὔτε τοῖς τυχοῦσι τῶν ἀν-
 θρώπων ἀλλὰ ψυχᾶς ἀνθρώπων ἱερωτάταις καὶ καθαρωτάταις,
 ἄστινας θεοφορεῖ καὶ προφήτας ποιεῖ. διόπερ εἴ τι ἄλλο θαυμασίως
 5 εἴρηται ἐν τῷ Μωϋσέως νόμῳ, καὶ τὰ τοιαῦτα ἐν τοῖς | τοιούτοις 574
 κατατακτέον· „οὐκ οἰωνιεῖσθε οὐδ' ὀρνιθοσκοπήσετε,“ καὶ ἀλλαχοῦ·
 „τὰ γὰρ ἔθνη, οὓς κύριος ὁ θεός σου ἐξολοθρεύσει ἀπὸ προσώπου
 σου, οὔτοι κληδόνων καὶ μαντειῶν ἀκούσονται· σοὶ δὲ οὐχ οὔτως
 ἔδωκε κύριος ὁ θεός σου“· εἰθ' ἐξῆς φησι· „προφήτην ἀναστήσει
 10 σοὶ κύριος ὁ θεός σου ἐκ τῶν ἀδελφῶν σου.“ βουληθεὶς δέ ποτε ὁ
 θεός δι' οἰωνοσκόπου ἀποτρέψαι ἀπὸ τῆς οἰωνιστικῆς πεποίηκε
 πνεῦμα ἐν τῷ οἰωνοσκόπῳ εἰπεῖν· „οὐ γὰρ ἔστιν οἰωνισμὸς ἐν Ἰα-
 κώβ, οὐδὲ μαντεία ἐν Ἰσραήλ· κατὰ καιρὸν ῥηθήσεται τῷ Ἰακώβ
 καὶ τῷ Ἰσραήλ, τί ἐπιτελέσει ὁ θεός.“ ταῦτα δὴ γινώσκοντες ἡμεῖς
 15 καὶ τὰ τούτοις παραπλήσια τηρεῖν βουλόμεθα μυστικῶς εἰρημένην
 ἐντολὴν τὴν· „πάσῃ φυλακῇ τήρει σὴν καρδίαν“· ἵνα μὴ ἐπιβῆ τι
 τῶν δαιμονίων τῷ ἡγεμονικῷ ἡμῶν, ἢ πνεῦμά τι τῶν ἐναντίων
 πρὸς ἃ βούλεται τρέψῃ τὸ φανταστικὸν ἡμῶν. εὐχόμεθα δὲ λάμψαι
 „ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν“· τὸν „φωτισμὸν τῆς γνώσεως τῆς δόξης τοῦ
 20 θεοῦ,“ ἐπιδημοῦντος ἡμῶν τῷ φανταστικῷ πνεύματος θεοῦ καὶ φαν-
 τάζοντος ἡμᾶς τὰ τοῦ θεοῦ· ἐπεὶ „ὅσοι πνεύματι θεοῦ ἄγονται,
 οὔτοι υἱοὶ εἰσι θεοῦ.“

XCVI. Χρὴ δ' εἰδέναι ὅτι τὸ τὰ μέλλοντα προγινώσκειν οὐ

6 Lev. 19, 26. — 7 Deut. 18, 14. 12. — 9 Deut. 18, 15. — 12 Num. 23, 23.
 — 16 Prov. 4, 23. — 18 Vgl. II Kor. 4, 6. — 21 Röm. 8, 14.

1 δ' ABAusgg. Rob. δὲ PatCDEH | ἀληθῶς PatBCDRob., vgl. unten VI 46
 Mitte u. VII 44 a. E.; ἀληθῆς AEHAusgg. | περὶ τῶν B²DEH Bo. (Notae p. 388)
 Del. τῶν περὶ APatB¹Hö.Sp. Rob. τῶν C | 2 τυχοῦσι Φ Bo. (Notae p. 388) Del.
 Rob., vgl. unten IV 97, S. 370 Z. 9; τυγχάνουσι AHö.Sp. | 3 ἀλλὰ ψυχᾶς ἀνθρώ-
 πων < Pat | 4 vor καὶ + τε Ausgg. | 5 μωσέως A Μωσέως Rob. | τὰ τοιαῦτα
 APatBAusgg. Rob. ταῦτα CDEH | τοῖς τοιούτοις AAusgg. τούτοις Φ Rob. | 6 οὐδ'
 APatAusgg. Rob. οὐδὲ BCDEH | ὀρνιθοσκοπήσετε AB²Hö.Sp. Rob. ὀρνιθοσκο-
 πήσεσθε PatB¹CDEH Del. | 7 ἀπὸ AAusgg. Rob. ἐκ Φ | 8 οὔτοι] ουτη Pat | μαν-
 τιῶν Pat | 9 ἔδωκεν Pat | ἔειθ' ἐξῆς bis 10 ὁ θεός σου von I. [?] H. am Rand nach-
 getragen A | 10 σοὶ übergeschr. A^{1[2]} | 11 δι' AAusgg. Rob. διὰ Φ | οἰωνιστικῆς A
 Ausgg. Rob. οἰωνοσκοπικῆς Φ | πεποίηκεν Pat | 14 γινώσκοντες AAusgg. Rob. |
 16 τὴν, der Gravis aus Circumflex corr., A | τι τῶν δαιμονίων < Pat | 18 τρέψῃ
 < Pat | 21 ἐπεὶ ὅσοι] über ει steht entweder ein verdoppelter Gravis oder die
 Abkürzung von καὶ, ersteres ist wahrscheinlicher A | 22 υἱοὶ εἰσι θεοῦ AAusgg.
 Rob. υἱοὶ θεοῦ εἰσιν PatB εἰσὶν υἱοὶ θεοῦ CD θεοῦ υἱοὶ εἰσὶ EH | 23 δ' APat
 Ausgg. Rob. δὲ BCDEH | τὸ τὰ μέλλοντα προγινώσκειν AAusgg. Rob. τὸ προγι-
 νώσκειν τὰ μέλλοντα Φ.

πάντως θεϊόν ἐστι· καθ' αὐτὸ γὰρ μέσον ἐστὶ καὶ πίπτον εἰς φαύ- Ph. 147, 12
 λους καὶ ἀστείους. καὶ λατροὶ γοῦν ἀπὸ λατρικῆς προγιγνώσκουσί
 τινα, κὰν φαῦλοι τὸ ἦθος τυγχάνωσιν· οὕτω δὲ καὶ κυβερνῆται,
 κὰν μοχθηροὶ τυγχάνωσιν ὄντες, προγιγνώσκουσιν ἐπισημασίας καὶ
 5 ἀνέμων σφοδρότητας καὶ τροπὰς περὶ τὸ περιέχον ἕκ τινος πείρας
 καὶ τηρήσεως· καὶ οὐ δὴ που παρὰ τοῦτο θείους τις αὐτοὺς εἶναι
 φήσει, ἂν τύχωσι μοχθηροὶ εἶναι τὸ ἦθος· ψεῦδος οὖν τὸ παρὰ τῷ
 Κέλσῳ λεγόμενον, τὸ· τί ἂν φαίη τις θεϊότερον τοῦ τὰ μέλ-
 λοντα προγιγνώσκειν τε καὶ προδηλοῦν; ψεῦδος δὲ καὶ τὸ
 10 πολλὰ τῶν ζῴων ἀντιποιεῖσθαι θείας ἐννοίας· οὐδὲν γὰρ
 115^r τῶν ἀλόγων ἐννοίαν ἔχει τοῦ θεοῦ. | ψεῦδος δὲ καὶ τὸ ἐγγυτέρω
 τῆς θείας ὁμιλίας εἶναι τὰ ἄλογα ζῴα· ὅπου γε καὶ τῶν ἀν-
 θρώπων οἱ ἔτι φαῦλοι, κὰν ἐπ' ἄκρον προκόπτωσι, πόρρω εἰσὶ
 τῆς θείας ὁμιλίας. μόνοι δὲ ἄρα οἱ κατὰ ἀλήθειαν σοφοὶ καὶ
 15 ἀψευδῶς εὐσεβεῖς ἐγγυτέρω τῆς θείας ὁμιλίας εἰσίν· ὅποιοί εἰσιν
 οἱ καθ' ἡμᾶς προφήται καὶ Μωϋσῆς, ᾧ μεμαρτύρηκε διὰ τὴν πολλὴν
 καθαρότητα ὁ λόγος εἰπών· „ἐγγιεῖ Μωϋσῆς μόνος πρὸς τὸν θεόν,
 οἱ δὲ λοιποὶ οὐκ ἐγγιοῦσι.“

XCVII. Πῶς δ' ἀσεβῶς ὑπὸ τοῦ ἀσέβειαν ἡμῖν ἐγκαλοῦντος
 20 εἴρηται τὸ οὐ μόνον σοφώτερα εἶναι τὰ ἄλογα τῶν ζῴων τῆς
 τῶν ἀνθρώπων φύσεως ἀλλὰ καὶ θεοφιλέστερα; καὶ τίς οὐκ
 ἂν ἀποτραπήη προσέχων ἀνθρώπων, λέγοντι δράκοντα καὶ ἀλώπεκα
 καὶ λύκον καὶ ἀετὸν καὶ ἰέρακα τῆς <τῶν> ἀνθρώπων φύσεως
 | εἶναι θεοφιλέστερα; ἀκολουθεῖ δ' αὐτῷ τὸ λέγειν ὅτι, εἶπερ 575
 25 θεοφιλέστερα τάδε τὰ ζῴα τῶν ἀνθρώπων, δῆλον ὅτι καὶ
 Σωκράτους καὶ Πλάτωνος καὶ Πυθαγόρου καὶ Φερεκύδου καὶ ὠν

17 Exod. 24, 2. — 19 Vgl. oben II 20, S. 148 Z. 12, unten VI 42. 43 a. A.

1 ἐστὶ] ἐστὶν Pat | πίπτον A Φ Ausgg. Rob. | 2 προγιγνώσκουσί A Ausgg. Rob. |
 4 τυγχάνωσιν A Ausgg. Rob. τύχωσιν Φ | προγιγνώσκουσιν A Ausgg. Rob. | ἐπιση-
 μασίας] καὶ προσσημασίας Pat | 6 τηρήσεως A Ausgg. παρατηρήσεως Φ Rob. | hinter
 τις + ἂν EHDel. | 7 φήσει M^{corr.} Pat BCD Ausgg. Rob. φήσειεν EH φησὶν A | ἂν
 A Ausgg. ἔάν Φ Rob. | 9 προγιγνώσκειν A Ausgg. Rob. | 12 ὁμιλίας εἶναι AB²CD
 Ausgg. Rob. εἶναι ὁμιλίας Pat B¹EH | 14 δὴ EH Ausgg. Rob. δὴ, doch ἢ auf Rasur,
 A δὴ aus δ' εἶεν corr. B¹[^r] δεῖν Pat δὲ CD | 16 Μωσῆς Rob. | μεμαρτύρηκεν Pat |
 17 Μωσῆς Rob. | 19 δ' A δὲ Φ Ausgg. Rob. | ἀσεβῶς Φ Bo. (Notae p. 388) Del.
 Rob., vgl. unten VI 52 nach d. Mitte; ἀσεβῆς AHö. Sp. | 20 σοφώτερα A | 22 ἀπο-
 τραπήη A Pat B corr. EHAusgg. Rob. ἀποστραφείη B* CD | προσέχων APat Ausgg.
 Rob. προσέχειν BCDEH; vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 147 Nr. 10, wo ich
 προσέχειν vorgezogen hatte; auf Grund des vollständigen hs. Materials entscheide
 ich mich jetzt mit Rob. für προσέχων | 23 <τῶν> füge ich mit Del. u. Rob. aus Φ
 ein | 25 δηλονότι CD | 26 ὧν P corr. MΦ Ausgg. Rob. ὄν A.

Origenes.

πρὸ βραχέος ἕμνησε θεολόγων θεοφιλέστερά ἐστι ταῦτα τὰ ζῳα. Ph. 148, 8
καὶ ἐπεύξαιτό γ' ἂν τις αὐτῷ λέγων· εἶπερ θεοφιλέστερά ἐστι
τάδε τὰ ζῳα τῶν ἀνθρώπων, γένοιο μετ' ἐκείνων θεοφιλῆς καὶ
ἐξομοιωθείης τοῖς κατὰ σὲ ἀνθρώπων θεοφιλεστέροις. καὶ μὴ
5 ὑπολαμβάνετω γε ἄρᾳ εἶναι τὸ τοιοῦτον· τίς γὰρ οὐκ ἂν εὖξαιτο
οἷς πείθεται εἶναι θεοφιλεστέροις γενέσθαι πάντη παραπλήσιος,
ἵνα καὶ αὐτὸς ὡς ἐκεῖνοι γένηται θεοφιλῆς;

θέλων δὲ τὰς ὀμιλίας τῶν ἀλόγων ζῳων εἶναι τῶν ἡμε-
τέρων ἱερωτέρας ὁ Κέλσος οὐ τοῖς τυχοῦσιν ἀνατίθησι τὴν ἱστο-
10 ρίαν ταύτην ἀλλὰ τοῖς συνετοῖς. συνετοὶ δὲ κατὰ ἀλήθειάν εἰ-
σιν οἱ σπουδαῖοι, οὐδεὶς γὰρ φαῦλος συνετός. λέγει τοίνυν τὸν
τρόπον τοῦτον, ὅτι φασὶ δὲ τῶν ἀνθρώπων οἱ συνετοὶ καὶ
ὀμιλίας ἐκείνοις εἶναι, δηλονότι τῶν ἡμετέρων ἱερωτέρας,
καὶ αὐτοὶ που γνωρίζειν τὰ λεγόμενα καὶ ἔργῳ δεικνύειν
15 ὅτι οὐκ ἀγνοοῦσιν, ὅταν προειπόντες ὅτι ἔφασαν οἱ ὄρνι-
θες ὡς ἀπίασί ποι καὶ ποιήσουσι τόδε ἢ τόδε δεικνύωσιν
ἀπελθόντας ἐκεῖ καὶ ποιῶντας ἢ ἤδη προεῖπον. κατὰ μὲν
οὖν τὸ ἀληθὲς οὐδεὶς συνετός τοιαῦτα ἰστόρησε, καὶ οὐδεὶς σοφὸς
ἱερωτέρας εἶπεν εἶναι τὰς τῶν ἀλόγων ζῳων ὀμιλίας τῆς
20 τῶν ἀνθρώπων. εἰ δ' ὑπὲρ τοῦ ἐξετάσαι τὰ Κέλσου τάκολουθον
σκοποῦμεν, δῆλον ὅτι κατ' αὐτὸν ἱερώτεραι τῶν σεμνῶν Φερεκύδου
καὶ Πυθαγόρου καὶ Σωκράτους καὶ Πλάτωνος καὶ τῶν φιλοσόφων
ὀμιλιῶν εἰσιν αἱ τῶν ἀλόγων ζῳων· ὅπερ ἐστὶ καὶ αὐτόθεν οὐ
μόνον ἀπεμφαῖνον ἀλλὰ καὶ ἀτοπώτατον. ἵνα δὲ καὶ πιστεύσωμέν
25 τινας, ἐκ τῆς ἀσῆμου φωνῆς τῶν ὄρνιθων μαθόντας ὅτι ἀπίασί
ποι οἱ ὄρνιθες καὶ ποιήσουσι τόδε ἢ τόδε, προδηλοῦν, καὶ
τοῦτ' ἐροῦμεν ἀπὸ τῶν δαιμόνων συμβολικῶς ἀνθρώποις δεδη-
λωσθαι κατὰ σκοπὸν τὸν περὶ τοῦ ἀπατηθῆναι ὑπὸ τῶν δαιμόνων

1 βραχέος] βραχέων PatB* [?] | θεολόγων] θεολογῶν A | 2 γ' ἂν A Φ Hö. γε
ἂν Sp. Del. Rob. | 5 τοιοῦτον] τοιοῦτο Pat C D E H | 7 ἐκεῖνοι M Φ Ausgg. Rob.
ἐκεῖνο [so, Rob. p. 148 App. 15 unrichtig] A | 9 τυχοῦσιν] zwischen χ u. ο etwa
2 Buchst. ausradiert A¹ | 10 hinter ταύτην Rasur, wo 5—6 Buchst. gestanden haben
können, A | 13 δῆλον ὅτι A | 14 αὐτοῖ] αὐτου Pat | 15 οὐκ ἀγνοοῦσιν] dafür oben
IV 88, S. 360 Z. 3 γνωρίζουσιν, was als die Originallesart angesehen werden
muss | 16 ὡς AB² Ausgg. ὅτι Pat B¹ C D E H Rob. | 17 ἤδη] δῆ CD; dies ist die Ori-
ginallesart, vgl. oben IV 88, S. 360 Z. 6; aber hier hat Origenes, ungenau ci-
tierend, ἤδη geschrieben | 20 δ' ὑπὲρ A Ausgg. Rob. δὲ ὑπὲρ Φ | τάκολουθον A
Ausgg. Rob. τὸ ἀκόλουθον BCDEH ἀκούλουθον Pat | 21 σκοποῦμεν PM CDEH
Ausgg. σκοπῶμεν A Pat B Rob. | 22 hinter φιλοσόφων + καὶ Pat | 25 hinter ὅτι
+ καὶ Pat B¹ C D E H | 26 ποι A C D Ausgg. Rob. που Pat B E H | τόδε ἢ τόδε] τάδε
ἢ τόδε A | 27 τοῦτ' A Ausgg. Rob. τοῦτο Φ.

τὸν ἄνθρωπον καὶ κατασπασθῆναι αὐτοῦ τὸν νοῦν ἀπ' οὐρανοῦ Ph. 149, 8
καὶ θεοῦ ἐπὶ γῆν καὶ τὰ ἔτι κατωτέρω.

XCVIII. Οὐκ οἶδα δ' ὅπως ὁ Κέλσος καὶ ὄρκου ἐλεφάντων
ἤκουσε, καὶ ὅτι εἰσὶν οὗτοι πιστότεροι πρὸς τὸ θεῖον ἡμῶν καὶ
5 γνῶσιν ἔχουσι τοῦ θεοῦ. ἐγὼ γὰρ πολλὰ μὲν καὶ θαυμαστὰ οἶδα
περὶ τῆς φύσεως τοῦ ζῴου καὶ τῆς ἡμερότητος ἱστορούμενα, οὐ
μὴν καὶ περὶ ὄρκων ἐλέφαντος σύνοιδα εἰρησθαι παρὰ τινι· εἰ
μὴ ἄρα τὸ ἡμέρον καὶ τὴν ὡσπερὶ πρὸς ἀνθρώπους αὐτῶν συνθή-
κην ἀπαξ γενομένων ὑπ' αὐτοῖς εὐορκίαν τηρουμένην ὠνόμασεν,
10 ὅπερ καὶ αὐτὸ ψεῦδός ἐστιν. εἰ γὰρ καὶ σπανίως, ἀλλ' οὖν γε ἱστό-
ρηται ὅτι μετὰ τὴν δοκοῦσαν ἡμερότητα | ἐξηγριώθησαν ἐλέφαντες 576
κατὰ τῶν ἀνθρώπων <καὶ φόνους ἐποίησαν> καὶ διὰ τοῦτο κατε-
δικάσθησαν ἀναιρεθῆναι ὡς οὐκέτι χρήσιμοι.

115^v ἐπεὶ δὲ παραλαμβάνει μετὰ ταῦτα | εἰς τὸ κατασκευάσαι, ὡς οἶ-
15 εται, εὐσεβεστέρους εἶναι τοὺς πελαργοὺς τῶν ἀνθρώπων
τὰ περὶ τοῦ ζῴου ἱστορούμενα, ἀντιπελαργοῦντος καὶ τροφᾶς
φέροντος τοῖς γεγεννηκόσι· λεκτέον ὅτι καὶ τοῦτ' οὐκ ἀπὸ θεω-
ρήματος τοῦ περὶ τοῦ καθήκοντος ποιοῦσιν οἱ πελαργοὶ οὐδ' ἀπὸ
λογισμοῦ ἀλλ' ἀπὸ φύσεως, βουληθείσης τῆς κατασκευαζούσης αὐ-
20 τοὺς φύσεως παράδειγμα ἐν ἀλόγοις ζῴοις δυσωπῆσαι δυνάμενον
ἀνθρώπους ἐκθρόνισθαι περὶ τοῦ χάριτας ἀποτινύειν τοῖς γεγεννη-
κόσι. εἰ δὲ ἦδει Κέλσος, ὅσῳ διαφέρει λόγῳ ταῦτα ποιεῖν τοῦ
ἀλόγως καὶ φυσικῶς αὐτὰ ἐνεργεῖν, οὐκ ἂν εὐσεβεστέρους εἶπε
τοὺς πελαργοὺς τῶν ἀνθρώπων.

25 ἔτι δὲ ὡς ὑπὲρ εὐσεβείας τῶν ἀλόγων ζῴων ἱστάμενος ὁ Κέλ-
σος παραλαμβάνει τὸ Ἀράβιον ζῴον, τὸν φοίνικα, διὰ πολ-

3 Vgl. Plin., Nat. hist. VIII 1, 3. — 15 Vgl. Plin., Nat. hist. X 23 (32), 63.
Plutarch, De sollert. anim. Cap. IV p. 962 E. Aelian, De anim. III 23. X 16. —
26 Vgl. Herodot II 73. Plin., Nat. hist. X 2, 3—5. Pompon. Mela III 8, 83. 84.
Tacit., Ann. VI 28. Aelian, De anim. VI 58. Philostrat., Vita Apoll. III 49.

2 vor θεοῦ + τοῦ Φ | 8 ἡμέρον PΦ Hδ. am Rand, Sp. Del. Rob. im Text;
ἡμέτερον A | 10 καὶ (vor σπανίως) <MPatDel. | γε < PatB¹CDEH | 12 <καὶ
φόνους ἐποίησαν> setze ich mit Del. u. Rob. aus Φ ein, vgl. meine „Textüber-
lieferung“ S. 138 Nr. 4 | 13 οὐκέτι] μηκέτι BCDEH | 17 τοῦτ'] τοῦθ' A τοῦτο
Φ | 19 κατασκευαζούσης] κατασκευαζομένης Pat | 22 ἦδει] εἶδει Pat | 23 καὶ
φυσικῶς αὐτὰ] αὐτὰ καὶ φυσικῶς MAusgg. | vor εἶπε etwa 4 Buchst. ausradiert
A | 25 ἱστάμενος Φ Rob. μαχόμενος AAusgg.; ersteres ist nach dem Sprachge-
brauche des Origenes (vgl. oben III 57, S. 252 Z. 2 u. unten VII 40 gegen Ende)
vorzuziehen u. μαχόμενος als alte Variante zu ἱστάμενος zu betrachten; μάχην
ἱστάμενος habe ich in meiner „Textüberlieferung“ S. 152 Nr. 17 vermutet.

λων ἐτῶν ἐπιδημοῦν Αἰγύπτῳ καὶ φέρον ἀποθανόντα τὸν Ph. 150, 4
πατέρα καὶ ταφέντα ἐν σφαίρᾳ σμύρνης καὶ ἐπιτιθὲν ὅπου
τὸ τοῦ ἡλίου τέμενος. καὶ τοῦτο δὲ ἱστόρηται μὲν δύναται δὲ,
ἑάνπερ ἢ ἀληθὲς, καὶ αὐτὸ φυσικὸν τυγχάνειν, ἐπιδαφιλευσαμένης
5 τῆς θείας προνοίας καὶ ἐν ταῖς διαφοραῖς τῶν ζώων παραστῆσαι
τοῖς ἀνθρώποις τὸ ποικίλον τῆς τῶν ἐν τῷ κόσμῳ κατασκευῆς
φθάνον καὶ ἐπὶ τὰ ὄρνεα καὶ ζῷόν τι „μονογενὲς“ ὑπέστησεν,
ἵνα καὶ τοῦτο ποιήσῃ θαυμασθῆναι οὐ τὸ ζῷον ἀλλὰ τὸν πεποιη-
κότα αὐτό.

10 XCIX. Ἐπεὶ οὖν τούτοις πᾶσιν ἐπιφέρει ὁ Κέλσος τό· οὐκ οὖν
ἀνθρώπων πεποιήται τὰ πάντα, ὥσπερ οὐδὲ λέοντι οὐδὲ
ἄετῳ οὐδὲ δελφίνι, ἀλλ' ὅπως ὅδε ὁ κόσμος ὡς ἂν θεοῦ ἔρ-
γον ὀλόκληρον καὶ τέλειον ἐξ ἀπάντων γένηται· τούτου
χάριν μεμέτρηται τὰ πάντα, οὐκ ἀλλήλων ἀλλ', εἰ μὴ πᾶρ-
15 εργον, [ἀλλὰ] τοῦ ὅλου. καὶ μέλει τῷ θεῷ τοῦ ὅλου, καὶ
τοῦτ' οὐ ποτ' ἀπολείπει πρόνοια, οὐδὲ κάκιον γίνεται,
οὐδὲ διὰ χρόνου πρὸς ἑαυτὸν ὁ θεὸς ἐπιστρέφει, οὐδ' ἀν-
θρώπων ἕνεκα ὀργίζεται, ὥσπερ οὐδὲ πιθήκων οὐδὲ μυῶν·
οὐδὲ τούτοις ἀπειλεῖ, ὧν ἕκαστον ἐν τῷ μέρει τὴν αὐτοῦ
20 μοῖραν εἴληφε· φέρε γὰρ διὰ βραχέων πρὸς ταῦτ' ἀπαντήσωμεν.
οἶμαι δὲ ἀποδεδειχέναι ἐκ τῶν προειρημένων, πῶς ἀνθρώπων καὶ

7 Vgl. Clemens, Ad Cor. I 25, 2. — 12 Vgl. Plato, Leges X 12 p. 903 B—E.
Cicero, De deor. nat. II 14, 37—39.

1 ἐπιδημοῦν] ἐπιδημοῦντα B | φέρον] aus φέρων corr. A¹ φέροντα B | 2 σφαίρα] σφαιραῖς BCDEH σφέραις Pat | ἐπιτιθὲν PatCDEH Del. Rob. ἐπιτιθέντα BHö. Sp. ἐπιτιθέντα, doch ι (hinter τ) durch Rasur vielleicht aus ε hergestellt, A | 3 δὲ (hinter τοῦτο)] δὴ PatCDEH δι B¹ < MAusgg. | 6 τῷ < PatBDEH | 8 καὶ τοῦτο] γὰρ τούτῳ PatCDEH Del. | 11 τὰ πάντα Φ Del. Rob. ταῦτα [ohne jede Correctur, Rob. p. 150 App. 15 unrichtig] AHö. Sp.; vgl. meine „Textüberlieferung“ S. 147 Nr. 11 | 12 ὅδε] ὅσδε Pat B¹ | 14 πάρεργον schreibe ich mit Bo. (Notae p. 388) u. Rob., πᾶν ἔργον, doch ν (in πᾶν) in Correctur, A πᾶν ἔργον PatCDEH Ausgg. πάρεστιν B | 15 [ἀλλὰ], das in A von II. H. übergeschr. ist, schlage ich vor als fehlerhafte Wiederholung des vorausgehenden ἀλλ' zu streichen; O. Heine (Ueber Celsus' ἀληθῆς λόγος, Philol. Abhandl. M. Hertz dargebracht 1888 Nr. XV, S. 210 Anm. 1) will ausser ἀλλὰ auch εἰ μὴ tilgen; dies würde aber nur bei der Lesart πᾶν ἔργον nötig sein | μέλει] hinter λ Rasur A | 16 τοῦτ' A Ausgg. Rob. τοῦτο PatBCEH τούτω D | ποτ' A ποτε Φ Ausgg. Rob. | 17 ἑαυτὸν schreibe ich mit Del. (I 576 Anm. h) u. Rob., vgl. unten S. 373 Z. 13 u. Heine a. a. O. S. 209 Anm. 2; αὐτὸν liest Bo. (Notae p. 389), αὐτό AΦ Ausgg. | ἐπιστρέφει] ἐπιστρέφει PatBD | οὐδ' ABAusgg. Rob. οὐδὲ PatCDEH | 18 πιθήκων Pat | μυῶν A PatB C^{corr.} DEHö. Sp. Rob. μυῖων C*H Del. | 19 τούτοις] τούτων A | αὐτοῦ ABAusgg. Rob. ἑαυτοῦ PatCDEH | 20 εἴληφε] εἴληγεν PatB εἴληχε E | ταῦτ' A Ausgg. Rob. ταῦτα BCDEH.


παντὶ λογικῷ τὰ πάντα πεποιήται προηγουμένως γὰρ διὰ τὸ Ph. 150, 26
 λογικὸν ζῶον τὰ πάντα δεδημιούργηται. Κέλσος μὲν οὖν λεγέτω
 ὅτι οὕτως οὐκ ἀνθρώπων (ὡς) οὐδὲ λέοντι οὐδ' οἷς ὀνομάζει·
 ἡμεῖς δ' ἐροῦμεν· οὐ λέοντι ὁ δημιουργὸς οὐδ' ἀετῶ οὐδὲ δελ-
 5 φῖνι ταῦτα πεποιήκεν, ἀλλὰ πάντα διὰ τὸ λογικὸν ζῶον, καὶ 577
 ὅπως [ἀν] ὁδε ὁ κόσμος ὡς ἂν θεοῦ ἔργον ὀλόκληρον καὶ
 τέλειον ἐξ ἀπάντων γένηται. τούτῳ γὰρ συγκαταθετέον (ὡς)
 καλῶς εἰρημένῳ. μέλει δὲ τῷ θεῷ οὐχ, ὡς Κέλσος οἶεται, μόνου
 τοῦ ὅλου ἀλλὰ παρὰ τὸ ὅλον ἐξαιρέτως παντὸς λογικοῦ. καὶ
 10 οὐδέ ποτε ἀπολείψει πρόνοια τὸ ὅλον· οἰκονομεῖ γὰρ, κἂν
 κάκιον γίνηται διὰ τὸ λογικὸν ἁμαρτάνον μέρος τι τοῦ ὅλου,
 καθάρσιον αὐτοῦ ποιῆν καὶ διὰ χρόνου ἐπιστρέφειν τὸ ὅλον
 πρὸς ἑαυτόν. ἀλλ' οὐδὲ πιθήκων μὲν ἕνεκα ὀργίζεται οὐδὲ
 μυῶν· ἀνθρώποις δὲ ἐπάγει, ἅτε παραβᾶσι τὰς φυσικὰς ἀφορμὰς,
 15 δίκην καὶ κόλασιν, καὶ τούτοις διὰ προφητῶν ἀπειλεῖ καὶ
 διὰ τοῦ ἐπιδημήσαντος ὄλω τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων σωτήρος· ἵνα
 διὰ τῆς ἀπειλῆς ἐπιστραφῶσι μὲν οἱ ἀκούσαντες, οἱ δὲ ἀμελή-
 σαντες τῶν ἐπιστρεπτικῶν λόγων δίκας κατ' ἀξίαν τίσωσιν, ἅς
 20 βούλημα τοῖς τοιαύτης καὶ οὕτως ἐπιπόνου θεομένων θεραπείας καὶ
 διορθώσεως.

ἀλλὰ γὰρ καὶ τοῦ τετάρτου τόμου ἀντάρκη περιγραφὴν εἰ-
 ληφότος, αὐτοῦ που καταπαύσομεν τὸν λόγον. θεὸς δὲ δῶή
 25 θεια καὶ δικαιοσύνη καὶ πᾶν ὃ τι ποτὲ θεολογοῦσαι περὶ αὐτοῦ

12 Vgl. oben IV 21, S. 290 Z. 12 u. S. 291 Z. 10. 64, S. 335 Z. 15. — 15
 Vgl. oben IV 10, S. 281 Z. 1 ff. — 24 Vgl. Joh. 1, 1. 14, 6. I Kor. 1, 24. 30.

2 μὲν οὖν aus οὖν μὲν von I. (oder II.) H. corr. B | 3 οὕτως οὐκ ἀνθρώπων
 AHö.Sp.Rob. οὐκ ἀνθρώπων οὖν PatBDEH οὐκ ἀνθρώπων CDel. | (ὡς) mit Bo.
 (Notae p. 389), Del. u. Rob. aus Φ eingesetzt | 4 δ' δὲ PatBE | ὁ δημιουργὸς
 hinter πεποιήκεν (Z. 5) Φ | οὐδ' οὐδὲ MPat [?] Ausgg.Rob. | 6 [ἀν], das in Φ
 fehlt, streiche ich mit Rob., vgl. oben S. 372 Z. 12 | 7 γένηται < Pat | (ὡς)
 mit Del. u. Rob. aus Φ eingefügt | 8 μέλει] Rasur hinter λ A, vgl. oben S. 372
 Z. 15 App. | vor Κέλσος + ὁ PatBDEH | 10 τὸ ὅλον] τοῦ ὅλου PatCDEH | 11
 γίνηται AB γένηται PatCDEH | 13 ἑαυτόν] ἐαυτό CDEH, vgl. oben S. 372 Z. 17 |
 πιθήκων Pat | 14 μυῶν APatBCDHö.Sp.Rob. μυῖων EHDel. | παραβᾶσι] παρα-
 βασει Pat | 17 ἐπιστραφῶσι MΦ Ausgg.Rob. ἀποστραφῶσι A | δὲ A Ausgg.Rob.
 δ' Φ | 19 τὸ τῶν AHö.Sp. | 20 βούλημα] βουλήματι AHö.Sp. | τοῖς] τῆς PBCorr. C
 DEH | 22 τετάρτου] Δ Pat | 23 καταπαύσομεν] καταπαύσωμεν PPatBEH
 Del. | δῶή] δολή MAusgg. | 25 περὶ αὐτοῦ φασιν A φασιν περὶ αὐτοῦ Pat φασίν
 περὶ αὐτοῦ Rob. φασί περὶ αὐτοῦ BCDEH.

φασιν αἱ ἱεραὶ γραφαὶ, ἄρξασθαι ἡμᾶς καὶ τοῦ πέμπτου τόμου ἐπ' Ph. 151, 2
ὠφελεία τῶν ἐντευξομένων καὶ διανύσαι κάκεινον μετὰ τῆς τοῦ
λόγου αὐτοῦ εἰς τὴν ἡμετέραν ψυχὴν ἐπιδημίας καλῶς.

1 φασιν αἱ am Rand an die mit ἱεραὶ beginnende Zeile angefügt A¹ | αἱ
< Del. | πέμπτου] ε̄ Pat B | 2 διανύσαι Pat B | 3 mit καλῶς endigt die Philo-
kalia, Cap. XX 26 (p. 151, 27 ed. Rob.), endigt das IV. Buch; dahinter dreimal
das Zeichen  u. am Schluss von fol. 115^v τέλο^ο τοῦ δ' τομου: — A¹.

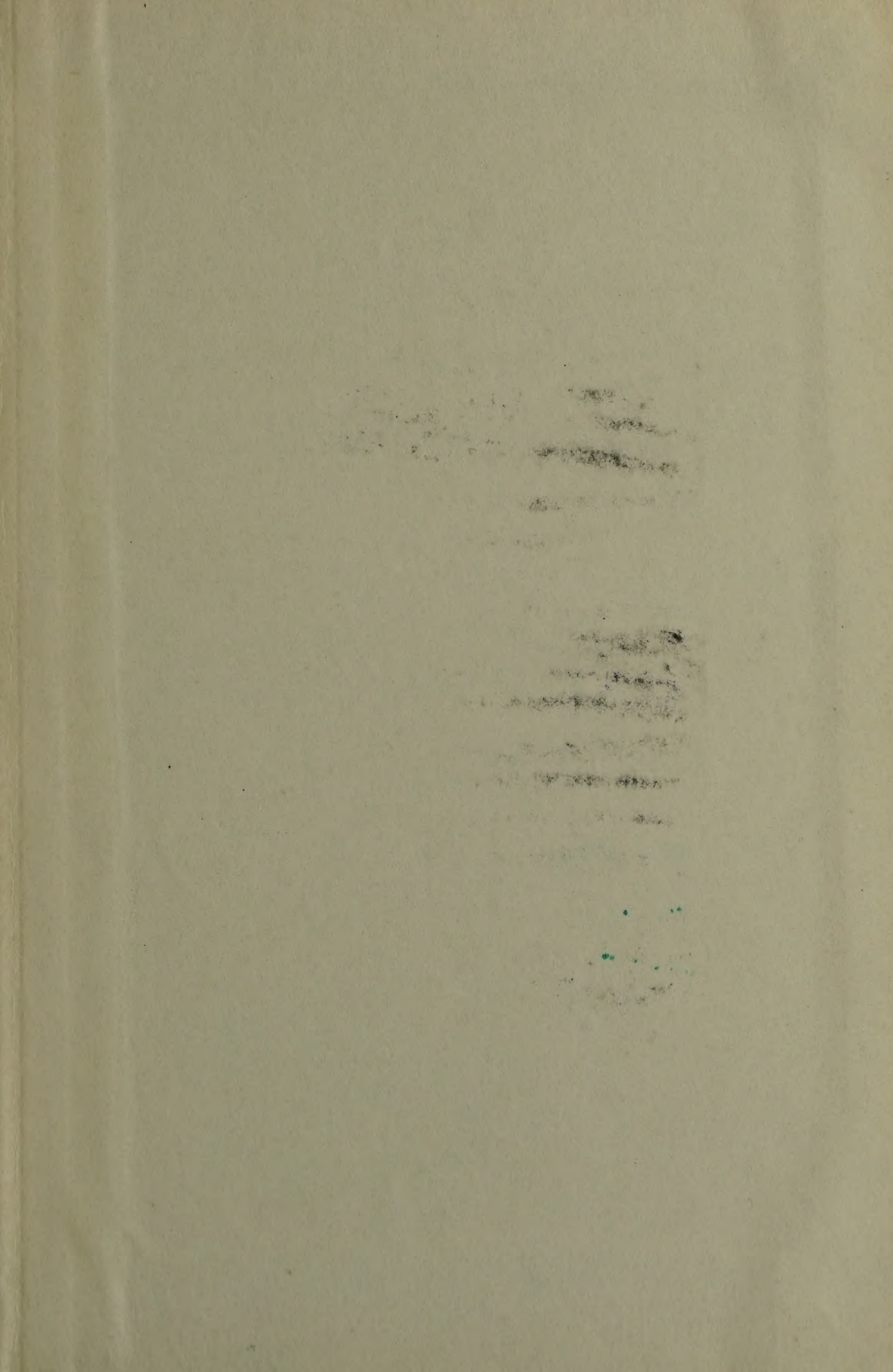
Handwritten note:
Pries
1872

DATE DUE

TRACER	JUN 15 1995		
UNCLAS	MAY 18 1997		
55-3-73			
JUN 15 1974			
JUN 16 1975			
MAY 24 1976			
MAR 31 1978			
SHIELD	JUN 15 1981		
JUN 15 1990			
JUN 15 1990			
OCT 8 1990			
DEC 5 1990			
JUN 1 1993			
JUN 1 1993			
JUN 28 1993			

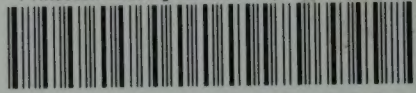
AYLORD

PRINTED IN U.S.A.



BW218 .G84 v.2,3,6,10,22,29,30,33,35,38,
Werke.

Princeton Theological Seminary-Speer Library



1 1012 00085 8268